

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

#### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

#### Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

GENERAL LIBRARY UNIVERSITY OF MICHIGAN.

# THE Hagerman Collection

OF BOOKS RELATING TO

HISTORY AND POLITICAL SCIENCE

BOUGHT WITH MONEY PLACED BY

JAMES J. HAGERMAN OF CLASS OF '61

IN THE HANDS OF

**Professor Charles Kendall Adams** 

IN THE YEAR

1883.



D 157 W6



# Geichicht

Der

# Kreuzzüge

nach

morgenlanbischen und abenblanbischen Berichten.

Bon

# Dr. Friedrich Wilfen,

Longs. Preuß. Seb. Regierungsrathe, Oberbibliothefar und Profesor an der Universität zu Berlin, Pistoriographen des Preußischen Staats, M. d. M. M. D., Ritgliede der Adnigt. Preuß. Atademie der Wiffenschaften, so wie der asiatischen Gesenschaften zu Paris und London, Correspondenten der Lönigt. Französ. Mindemie der Inschriften und schönen Wiffenschaften, Ehrenmitgliede der markischen der dem der Geschichaft und bes Bereins für nassausiche Alternthunden. G. m.

Siebenter Theil. Erfte Abtheilung.

Die Rreugguge bes Konigs Lubwig bes Beiligen und ber Berluft bes beiligen ganbes.

Leipzig, 1832 ben gr. Chrift. Bilb. Bogel.



# Borrede.

Als ich vor mehr als drensig Jahren die Vorarbeiten für das Werk begann, wovon ich endlich den Schluß meinen Lesern übergebe, war es nicht meine Absicht, die Geschichte der Kreuzzüge mit einer großen Aussührslichkeit zu behandeln, und der erste Band wurde wirklich nach einem beschränktern Plane ausgearbeitet; je weiter ich aber in meiner Arbeit vorrückte, um so mehr überzeugte ich mich, daß für die kritische Behandlung der zahlreichen Quellen der Geschichte der Kreuzzüge, welche ich mir zum Ziele geseht hatte, der enge Raum von drep oder vier mäßigen Bänden nicht genügte;

und ich glaubte um so sicherer ben ber Erweiterung meines Plans auf die Zustimmung meiner leser rechnen zu burfen, als seit ber Erscheinung bes ersten Theils biefes Werkes bas Beburfnig bes blos ober wenigstens porzugsweise Unterhaltung forbernden Publicums in Beziehung auf die Geschichte ber Kreuzzuge burch verschiedene nach einander in und außerhalb Deutschland erschienene Darstellungen befriedigt wurde. Die gunstige Aufnahme, welche meinem Werke zu Theil geworben ift, und die wohlwollenden und nachsichtigen Beurtheis lungen besselben baben mich nicht nur ermuntert auf ber betretenen Bahn fortzugehen, sonbern meinen Gifer im Fortgange ber Arbeit noch gesteigert; und ich schließe bieses Werk, welchem ich einen großen Theil meines lebens gewibmet habe, mit bem Bewußtsenn, in ber Ausarbeitung beffelben nach ber Erforschung und getreuen und vollständigen Darstellung ber Wahrheit mit redlicher Unstrengung meiner Rrafte gestrebt zu haben.

Die Charten, welche der Herr Verleger diesem Bande bengefügt hat, werden den lesern hoffentlich willkommen senn; die Charte des Königreichs Jerusalem ist von dem hiesigen Conducteur Herrn Grimm mit großem Fleiße und rühmlicher Gorgsalt entworsen und gezeichnet worden, und mein verehrter College Herr Prosessor Carl Nitter hat die Gefälligkeit gehabt, dies selbe einer prüsenden Durchsicht zu unterwersen.

Die in der Vorrede zum vierten Buche dieses Werks angekündigte Abhandlung über die Münzen der Kreuzscherr habe ich nach den forgfältigen Bearbeitungen dieses Gegenstandes durch Fr. Münter, Cousinerr, Marchand und Andere um so mehr für überstässig gehalten, als ich nicht im Stande bin, bisher umbekannte Münzen dieser Art zur Kenntniß der leser zu bringen.

Die Register sind zwar nicht von mir selbst ausgearbeitet, aber vor dem Abdrucke von mir durchgesehen und berichtigt worden.

Berlin, am 11. Marg 1832.



# In halt.

## Achtes Buch.

Die Kreuzzüge des Königs Ludwig des Heiligen und der Berluft des heiligen Landes.

#### Erftes Rapitel.

Thronbesteigung des Papstes Innocenz IV., Seite 1. Deffen 3. Con. Charafter und Thatigteit für bas beil. Land, 2 - 4. Bins berniffe einer neuen Rreugfahrt, bes Papftes Berhaltniß ju dem Raifer Friedrich II., 4 - 7. Rirchenversammlung ju 3. Cor. 2pon , 7-12. Berordnungen wegen der Rreugfahrt, 13. 3. Cor. Bemühungen bes Bifchofs Galeran von Berptus und bes Predigermonches Arnulf in Frankreich und England, 14. 15. Rreuzgelübbe bes Königs Ludwig IX. von Frankreich, 15-19. Rreugpredigten bes Cardinals Odo von Chateaurour, 19. 20. Papftliche Ermahnungen gur Annahme bes Rreuges an bie Deutschen, 20. Bemuhungen bes R. Ludwig fur bie Be: festigung bes Friedens in ber Rirche, 21 - 24. Anfichten 3. ebe. bes Raifers Friedrich II. von der damaligen Rreugfahrt, 24 -26. Anftalten bes R. Ludwig jur Bollgiehung feiner Rrenge fahrt, 26. Fromme Lift bes Konigs, 27. 28. Sinberniffe, welche ber Konig von England und ber Papft in ben Beg legen, 28 - 31. Buftand ber Chriften in Grrien, 31-36. Deren innere Berhaltniffe, 37. Unterhandlungen des Dap: ftes Innocens IV. mit ben faracenischen gurften, 38 - 40. Deffen Unterhandlungen mit verschiedenen driftlichen Gemeins 7. Ebt. heiten im Morgenlande, 41 - 44. Der Minorit Laurens tins, papftlicher Legat jur Beforgung ber firchlichen Angeles

genheiten in Armenien, Aegypten und ben übrigen saracenis schen Reichen, 44. 45.

#### 3mentes Rapitel

3. Op. Anordnungen des Königs Ludwig für die Kreusfahrt, der König Baton von Rorwegen, 46. 47. Anordnungen des Papstes Ins Ernennung des Cardinals Odo von Tusculum nocena IV. jum papftlichen Legaten ben bem Beere ber Rreugfahrer, 48. Bie ber Sache bes heiligen Landes die Kreugpredigten gegen den Kaiser Friedrich IL und andere Feinde ber Kirche hinderlich waren, 49. 50. Bundniß der frangosischen Barone und Ritter gegen die Geiftlichkeit, 50 - 52. Rreugfahrer, Simon Graf von Leicester und Wilhelm Lons gaspatha, 52. 53. Ludwig IX. erneuert sein Rreuzgelübbe T. Ebe. tros ber ihm gemachten Gegenvorstellungen, 54-56. Rus ftungen und Vorbereitungen ber frangofichen Barone gur Rrengfahrt, befonders bes Seneschalls ber Champagne Sos hann von Joinville, 56. 57. Durch Predigermonche und Minoriten lagt Ludwig nachforschen, ob feine Unterthanen wider ihn Beschwerben vorzubringen haben, ber Ronig Beine rich von England und Richard von Cornwallis erheben Ans fpruche, 57. 58, Parlament ju Paris, 59. Aufbruch ber Rreugfahrer, 60. 3ng des R. Ludwig durch Burgund und über Loon, 61. Zerstorung ber Burg Roche le Glun, Reinbseligfeiten ber Burger von Avignon und Marfeille, 62. Die frangbfifchen Pilger ju Aiguesmortes, 63. Einfachheit der Kleidung und Bewaffnung des K. Ludwig, 63. Abfahrt der Pilger, 64. Abfahrt des Seneschalls von Joinville und anderer Pilger aus dem Safen von Marfeille, 65.

### Drittes Rapitel.

3. Epr. Ludwig IX. beschließt die Saracenen zuerst in Aegypten anzuge.

gugreisen, 67. Die Insel Eppern der Sammelplatz der Pillger, 68. Aufenthalt der Pilger daselbst, 69. Streitigkeisten, 71. 72. Krankheiten, 73. Nachrichten aus Sprien, 74. 75. Gesandte des Fürsten Boemund von Autiochien und des Königs Haithon von Armenien, 76. 77. Ankunft

der Kaiserin Waria von Constantinopel, 78. 79. Mogolische Gesandtschaft, 79—85. Sendung des Predigermonches Ansbreas von Longiumet (Longiumeau) zu den Mogolen, 85. 86. Berdienstliche Thätigkeit des Legaten Odo, 88. 89. Aegypstische Gistmischer. 89. 90. Verstärtung der Zahl der Pilger 1249. und Anstalten zur Absahrt von Cypern, 90—92.

#### Biertes Rapitet.

Abfahrt ber Pilgerflotte aus bem Safen von Limaffol und gahrt 3. Che nach Aegypten, 93 - 96. Anordnungen bes Sultans von Aegypten zur Bertheibigung seines Landes, 96-98. dung der Pilger ben Damiette, 99-105. Rampf wider Die Saracenen und Besehung ber Mindung bes Dils burch die Schiffe ber Pilger, 106. Muthlosigfeit ber Einwohner von Damiette, Alucht bes Emirs Rachredbin, 106-109. Einnahme von Damiette burch die Kreugfahrer, 109-113. Rirchliche und andere Anordnungen des R. Ludwig in der eroberten Stadt, 114. 115. Bertheilung der Beute, 115. Die Pilger in zwen Lagern an beiben Ufern bes Rill, 116. 117. Spottifche Botschaft bes Gultans Ejub an ben Ronig Ludwig, 117. 118. Rampfe der Chriften wider die Saracenen, 119-121. Befestigung bes Lagers der Pilger, 121. 122. Antunft Bilhelm's Longaspatha, bes Grafen Alfons von Poitiers und andrer Pilger, 122-- 124.

#### Fünftes Rapitel.

Rriegsrath wegen ber fernern Fahrung bes Kriegs, 125. Beschluß 3. Ede. wegen des Zuges gegen Kahirah, 126. Zug der Pilger gegen Kahirah (angetreten am 20. Nov.), 126 folg. Tod des Sultans Radschmeddin Siub, 128. Shrgelziger Plan des Emir Fachrs eddin, der Sultan Turanschah, 129.130. Ramps ben Faristur und Borrücken der Kreuzsahrer bis nach Scharmesah, 131.132.
Lager am nördlichen User des Kanals von Aschmum Tanah, 133. Ausgebot des Emirs. Fachreddin an die Muselmänner zur Rertheidigung von Aegypten, 133. 134. langwieriger Ban eines Dammes durch den Kanal von Aschmum, 134—136.

J. Edr. 1250. Angrisse der Saracenen. 1374—141. Das griechische Feuer, 141—145. Mismuth der Pilger, 145. 146. Zwistigkeisten Wishelm's Longaspatha, Srafen von Salisbury, mit den französischen Pilgern, 147—149. Angebliche Anträge des Emirs Husameddin, Statthalters von Rahirah, an den K. Ludwig, 149. 150. Anerbieten eines Beduinen, den Krenzssahrern einen seichten Ort im Kanal von Aschmum nachs zuweisen, 150. 151.

#### Sechstes Rapitel.

3. Ebr. Kriegsrath wegen des Ueberganges über den Kanal von Afche mum, 153. Uebergang, 153 - 156. Unbefonnenheit und unglucklicher Rampf Des Grafen Robert von Artois, Gefechte ben Mansurah, 158 folg. Errichtung einer Schiffbrude, 176. Befestigung bes Lagers ber Rreugfahrer, 177. Rernere Gefechte ben Mansurah, 178 folg. Antunft bes Sultans Turanschah im Lager der Saracenen, Zerftd. rung ber Rlotte ber Pilger, 187. 188. hemmung bes Bertehrs ber Pilger mit Damiette, und hungerenoth in bem Lager ber Rreugfahrer, 189. Lagerseuche, an welcher auch der Geneschall Joinville ertrantt, 190. 191. Ruckjug ber Pilger auf bas norbliche Ufer bes Rangle von Afchmum wird beschloffen, 191. Ruckjug, 192. handlungen bes R. Ludwig mit bem Sultan Turanichah, 193. Fernerer Ruckjug auf bem Wege nach Damiette, 194 folg. Krankfrit des R. Ludwig, 195. R. Ludwig wird ben Karistur von den Saracenen gefangen, 197 — 201. Schicks fal ber übrigen Rreugfahrer, 201 folg. Schickfal bes Sene, schalls von Joinville, 203 folg. Frohlocken ber Moslims über die Vernichtung Des heers der driftlichen Dilger, 207 - 209.

#### Siebentes Rapitel.

3. Che. Das Unglud der Kreuzsahrer die Folge ihrer Ungeschicklichkeit,
1250. 210. Behandlung des gefangenen Königs Ludwig durch
den Sultan Turanschah, 211. 212. Behandlung der ührigen
gefangenen vornehmen Pilger, besonders des Seneschalls von

Joinville, 213-215. Ermordung ber gefangenen geringen Dil 3. Chr. ger, 215 - 217. Unterhandlungen des Sukans Turanschah mit dem R. Ludwig und ben gefangenen frangbischen Baro: nen, 217 - 222. Buftand ber in Damiette guruckgebliebenen Pilger, 222—225. Ermordung des Sultans Turanschah, Beforgniffe ber 'gefangenen Rreugfahrer, 226 — 237. 5237 - 239. Regierung ber Megpptischen Emire und beren Un: ordnungen, der Athabet Asseddin Aibet, 239. Die Sultanin Schabschrebborr (Schebscherebborr), 239. 240. Unterhanbluns gen ber Emire mit den gefangnen Rreugfahrern, 240 - 244. Hebergabe ber Stadt Damiette an die Saracenen, 244. 245. Betragen ber Saracenen in Damiette, 245. Berathung ber Emire, ob ber mit ben Rreugfahrern gefchloffene Bertrag gu balten fep, 246. 247. Entlaffung bes R. Ludwig und ber abrigen Pilger aus ber Gefangenschaft, 247-250. Bes zahlung bes Losegelbes, 250 - 252. Beschwerde bes R. Ludwig bei dem Emir Oftai wegen ber von den Saracenen in Damiette verübten Frevelthaten 252. 253. Entlaffung des Grafen Alfons von Poitiers aus ber Gefangenichaft, 253-255. Fahrt bes R. Ludwig nach Ptolemais, 255. Urtheil der Moslims über ben R. Ludwig, 255. Ludwig rechtfertigt fich ben feinen Unterthanen wegen ber Buruckgabe pon Damiette an die Saracenen, 256. Ob die Emire bie Absicht batten, ben R. Lubwig als ihren Sultan anzuneh. men, 257. 258. Reierlicher Gingug ber mostemischen Trup: pen in Rabirah, 258. Berftbrung von Damiette, 258, 259.

## Achtes Rapitel.

Antunft des K. Ludwig in Ptolemais, 260. 261. Der Se, I. Edr.
neichall von Joinville zu Ptolemais, 261—265. Leichtsinn
der Berder des K. Ludwig, 265. Theilnahme an dem
unglicklichen Ausgange dieser Kreuzfahrt im Abendlande,
265—267. Ermahnung der Königin Blanca an den K.
Ludwig zur Rücklehr nach Frankreich, 267. Berathungen
des K. Ludwig mit den französsischen und sprischen Baronen
zu Ptolemais, 268—274. Rücklehr der Grafen Karl von

Anjon und Alfons von Poitiers nach Kranfreich, 274. 275. Des R. Ludwig Unthatigfeit aus Mangel an Rittern, Unterredung mit bem Seneschall von Joinville, 276, 277. Ballfahrt bes K. Lubwig nach Mazareth. 277. 278. Une terhanblungen bes R. Lubwig mit ben Asgpotischen Emiren meaen ber Befrepung ber noch in ber Gefangenschaft befinde lichen Dilger, damalige Berhaltniffe in Aegypten, 278 foil Unterhandlungen des R. Ludwig mit bem Sultan Malet annafer von Damascus wegen eines Bunbniffes, 280. 281. Reise des frangofischen Ruftmeisters Johann l' Ermin nach Damascus. 28 i. Befrepung einer großen Bahl von gefange: nen Christen, 282. Bertrag bes R. Lubwig mit ben agnpe tifchen Emiren, 284. R. Lubmig befestigt Ptolemais, 285. Gefandtichaft bes Raisers Friedrich II. an den R. Ludwig, 285. Botichafter bes Alten vom Berge, 286-288. Bes fandte bes R. Ludwig an ben Scheich ber Affassinen und Geschenke, 288. Beschluß wegen Bieberherstellung ber Bes festigungen von Cafarea, 289. R. Ludwig begiebt fich (im Anfange ber gaften 1251) nach Cafarea, 289. 299.

#### Reuntes Rapitel.

Mangelnde Begeisterung für die Sache des heil. Grabes im Abendlande, 291. Die Kreuzpredigten des ungarischen Meissters (des Cisterciensermönche Jakob), 291. 292. Frevelsthaten der Anhanger diese Kreuzpredigers in Orleans, 293, und zu Bourges, 294. Tod des ungarischen Meisters und Schicksale seiner Anhanger, 294. 296. Vergebliche Mistuns gen des Königs Ferdinand von Castilien, 296. Bemühungen des Papstes Innocenz IV. für das heilige Land, 296—300. Vergebliche Hossmungen des K. Ludwig von der Ankunft neuer Pilger, Untergang eines für ihn bestimmten Schissmit Geld, 300—302. Lebensweise des Seneschalls von Joinville zu Edsarea, 302—304. Pandhabung der Zucht unter den Pilgern zu Edsarea, 304—306. Mishelligkeit des K. Ludwig mit den Templern, 306—308. Rücksehr des Predigermönchs Andreas von Longiumeau (Lonjumel)

ans bem Lande der Mogolen, 308. 309. Sendung der I. Ebr. Franciscaner Aupsbroef (Aubruquis) und Bartholomaus von Cremona zu den Mogolen (im J. 1253), 310.

## Behntes Rapitel.

Bieberholte Aufforderungen bes R. Lubwig an feine Unterthat 3. Chr. nen, dem heil. Lande ju helfen, 321-313. Bollenbung ber Befeftigung von Cafarea, 313. Rrieg ber agoptifchen Emire wider den Sultan von Damascus, 314. R. Ludwig begiebt fich nach Joppe, Empfang daselbst burch den Grafen 10000 Johann von Joppe, 315. Bau: einer neuen Burg ju Joppe, Antunft bes Grafen von Eu aus Frantreich, 316. Behrs haftmachung bes Auften Boemund VI. von Antiochien, Bermittlung des Streits biefes garften mit feiner Mutter, 317. 318. R. Ludwig ninmit bas von bem Sultan von Damascus angetragene sichere Geleit für die Wallfahrt nach Jerusalem nicht an, 318. Friedensschluß der agyptischen 1 Che. Emire mit bem Suftan von Damascus. 319. Rampf ber Rrengfahrer wiber bas Beer bes Sultans von Damaseus, ben Joppe, 320. 321. Das damascenische Beer vor Ptos lemais, 321-323, Eroberung und Zerftbrung von Sibon durch baffelbe, 323. Ludwig befchließt, Sidon wiederherzu-Rellen, 324. Bug nach Sidon; Antunft armenischer Pilger im Lager ber Kreugfahrer, 325. Ruckerpflanzungen bep Paffepoulain, 326. Streit zwener Ritter bes Geneschalls von Joinville, 326. 327. Lager bes Konige Ludwig ben Tyrus, 327. Rampf ber Krengfahrer wiber bie Saramenen ben Paneas (Cafarea Philippi), 327-333. R Lubwig 21 Sidon, 333 folg. Minthwille des Grafen von Eu, 333. Joinville, ber treue Gefahrte bes R. Lubwig, ber Friebens: tus in einer Rirche ben Sibon, 334. Gefandtschaft bes Raisers Emanuel Romnenus von Trapezunt, 335. Antunft ber Ronigin Margaretha ju Sibon, 336. Behigefchlagene Er: wartungen des R. Ludwig wegen nachtommender Rrengfahrer, 336. 337. Der Abt Wilhelm von St. Denys sendet ein Schiff nach bem heil Lande, 337. Ankunft eines armen

I. Ebr.

Anjon und Alfons von Poitiers nach Frankreich, 274. 275. Des R. Ludwig Unthatigkeit aus Mangel an Rittern, Uns terredung mit dem Seneschall von Joinville, 276, 277. Rallfahrt bes K. Ludwig nach Majareth. 277. 278. Une terhandlungen bes R. Ludwig mit ben Aegnotischen Emiren wegen der Befrepung der noch in der Gefangenschaft befinde lichen Dilger, damalige Berhaltniffe in Aegypten, 278 folk Unterhandlungen bes R. Ludwig mit bem Sultan Malet annaser von Damascus wegen eines Bunbnisses, 280. 281. Reise bes frangofischen Ruftmeisters Johann ? Ermin nach Damascus. 281. Befrepung einer großen Rahl von gefanges nen Christen, 282. Bertrag bes R. Lubwig mit ben agppe tischen Emiren, 284. R. Ludwig befestigt Dtolemais, 285. Gesandtschaft bes Kaisers Kriedrich II. an den R. Ludwig, 285. Botichafter bes Alten vom Berge, 286-288. Bes fandte des R. Ludwig an ben Scheich ber Affastinen und Geschente, 288. Beschluß wegen Bieberherstellung ber Ber festigungen von Cafarea, 289. R. Ludwig begiebt fich (im Anfange der Raften 1251) nach Cafarea, 289. 299.

#### Reuntes Rapitel.

Mangelnde Begeisterung für die Sache des heil. Grabes im Abendlande, 291. Die Kreuspredigten des ungarischen Meissters (des Cisterciensermonche Jakob), 291. 292. Frevels thaten der Anhanger dieses Kreuspredigers in Orleans, 293, und zu Bourges, 294. Tod des ungarischen Meisters und Schicksale seiner Anhanger, 294. 296. Vergebliche Rüstungen des Königs Ferdinand von Castilien, 296. Bemühungen des Papstes Innocenz IV. für das heilige Land, 296—300. Vergebliche Hossmungen des K. Ludwig von der Ankunft neuer Pilger, Untergang eines für ihn bestimmten Schissmit Geld, 300—302. Lebensweise des Seneschalls von Joinville zu Casarea, 302—304. Handhabung der Zucht unter den Pilgern zu Casarea, 304—306. Mishelligkeit des K. Ludwig mit den Templern, 306—308. Rücklehr des Predigermönchs Andreas von Longjumeau (Lonjumel)

ans dem Cande der Mogolen, 308. 309. Sendung der I. Efr. Franciscaner Ruysbroef (Rubruquis) und Bartholomaus von Cremona zu den Mogolen (im J. 1253), 310.

#### Behntes Kapitel.

Bieberholte Aufforderungen bes R. Lubwig an feine Unterthat 3. Che nen, dem heil. Lande au helfen, 311-313. Bollendung ber Befeftigung von Cafarea, 313. Rrieg ber agnytischen Emire wider ben Sultan von Damascus, 314. R. Ludwig begiebt fich nach Joppe, Empfang daselbst burch ben Grafen 3. En Johann von Joppe, 315. Bau: einer neuen Burg ju Joppe, Antunft bes Grafen von Eu aus Frantreich, 316. Wehrs haftmachung bes Auesten Goemund VI. von Antiochien, Bermittlung des Streits biefes Rarften mit feiner Mutter, 317. 318. R. Lubwig nimmt das von dem Sultan von Damascus angetragene fichere Geleit für die Ballfahrt nach Jerusalem nicht an, 318. Briebensschluß der agpptischen 3. Che. Emire mit bem Sultan von Damascus. 319. Rampf ber Rrengfahrer wider bas heer bes Sultans von Damaseus, bep Joppe, 320. 321. Das damascenische Beer vor Ptos lemais, 321-323, Eroberung und Zerftbrung von Sibon burch baffelbe, 323. Ludwig befchlieft, Sibon wiederhergu-Rellen, 324. Bug nach Sidon; Antunft armenischer Puger im Lager ber Kreugfahrer, 325. Buckerpffangungen ben Paffepoulain, 326. Streit zwener Ritter bes Geneschalls von Joinville, 326. 327. Lager bes Konige Ludwig ben Tyens, 327. Rampf ber Krengfahrer wiber bie Saramenen ben Paneas (Cafarea Philippi), 327-333. R. Ludwig m Sidon, 333 folg. Muthwille des Grafen von Eu, 333. Joinville, der treue Gefahrte bes R. Ludwig, der Friedens: tug in einer Rirche ben Siben, 334. Gefandtschaft bes Raifers Emanuel Romnenus von Trapezunt, 335. Antunft der Königin Margaretha ju Sidon, 336. Fehlgeschlagene Ers wartungen des R. Lubwig wegen nachtommender Rrengfahrer, 336. 337. Der Abt Wilhelm von St. Denys sendet ein Schiff nach bem beil. Lande, 337. Anfunft eines armen

J. Ebr. 1954

Ritters mit vier Sohnen ju Sibon, 338. Ludwig befchließt die Rudtehr nach Frankreich, 339 folg. Ballfahrt des Be: neschalls von Joinville nach Tortosa, 340. Tob der Königin Blanca, 341 - 343. Bittfahrten im Lager ber Pilger, Jo: inville's Unterredung mit bem Legaten Obo, 343. 344. Soinville begleitet bie Ronigin Margaretha und beren Rinber nach Tyrus, 344. 345. Rudfehr des K. Ludwig von Sidon nach Ptolemais und Anftalten jur Beimtehr nach Brantreich, 345. Abfahrt des R. Ludwig von Ptolemais, 346. Gefährlichkeiten, heftiger Sturm, 347. Gelibbe der Ronigin Margaretha, 348. Ankunft ber Difgerflotte vor bem Safen von Sieres, 349. Landung bafelbft, 350. Sorgfalt bes R. Endwig für Die Angelegenheiten seines Reichs und Bohlthatigfeit beffelben gegen bie Bittmen und Baifen ber Dilger, 350. 351. :

#### Elftes Rapitel.

Bottfried von Sergines bleibt als Stellvertreter bes R. Lubwig mit einer frangofischen Ritterschaft im beil, gande, 352. Bebeutliche Aussichten ber Chriften bes gelobten Landes in Die Butunft, 353. Die Paffagien ober regelmäßigen Meers fahrten, 354. Bichtigfeit ber Schiffahrt und bes Sanbels nach Sprien für die italienischen Sandelsstaten, 355. Berbaltniffe ber Barger und übrigen Bewohner ber fprifchen Stabte. 356, Bargerliche Gerichtshofe, 356 - 359. Grunde fase über die Gultigfeit ber Zeugniffe, 359. Gerichtstampfe in ben bargerlichen Gerichtshofen, 360. 361. grafen, 361. 362. Borrechte ber Burger in ben fprifchen Stabten, 362-364. Berhaltniffe ber Sargeenen, beren Berichtshof, 364-368. Entartung ber Abenblander in Sprien, 368. Die geiftlichen Ritterorben, 369. Schlimmer Einfluß ber italienischen Sandelsstaaten auf die Berhaltniffe bes heil. Landes, 369. 370. Bericht bes venetianischen Bailo in Sprien, Marfilips Georgins, über die Berhaltniffe und die Bermaltung ber venetianischen Befigungen in Sprien in den Jahren 1243 und 1244, 6. 371 folg.

#### 3mblftes Rapitel.

Berhalmiffe ber Saracenen nach ber Beimfehr bes R. Lub. wig IX, 388. Asseddin Aibet (im 3. 1254) Sultan von Aegypten, (im 3. 1257) von feiner Gemablin Schabichri ebbort ermordet, 389. Ermordung ber Schabichrebborr, ber Sultan Rotus, 390. Die babarifchen Mamluten, 390. 3. Chr. Buftand ber Christen in Sprien. 391. Tob bes Papftes Inocens IV. 392. Thatigfeit des Papftes Alexans ber IV. für bas heil. Land, 393 — 395. Waffenstillstand ber Chriften und bes Sultans von Damascus, 395. Groe fer Rrieg ber Benetianer und Gemuefer im beil. Lande feit bem Jahre 1256, 395 - 399- Friedensschluß im Jahre 1258 unter papftlicher Bermittlung, 399. Streitigkeiten des Fürsten Boemund mit Johann von Arfuf, 399. Streitigkeiten im gelobten Lande, 400. Strenge bes Statts halters Gottfried von Gergines, 401. Riederlage ber Ritter, schaft bes Königreichs Jerufalem im Rampfe wider die Turtomannen, 402. Einbruch ber Mogolen in Sprien, 402 folg. Reife bes Ronigs Saithon von Armenien ju ben Dogolen, 403, Bug des Chan Sulatu nach Worderasien, 404. ftorung der Berrichaft der Affaffinen in Perfien, 405. berung von Bagbab und Tob bee Chakfen Mosthafem, 406-408. Eroberungen der Mogolen in Mefopotamien 3. Co und Syrien, 409-411. Betragen ber Chriften ju Das mascus, 412 — 414. Ruckehr bes Chans Sulatu 414. Der mogolifche Feldherr Rethboga, 415. Rieberlagen ber Mogslen ben Min Dichaluth, 416. und Emeffa, 417, Tod bes Buiefu, 417. 418. Gerücht von ben driftlichen Bes fumungen bes Sulatu, 418. Beforgniffe ber fprifchen Chris ften wegen ber eigentlichen Abfichten ber Mogolen und Dage regein gur Bertheibigung, 419. 420. Besprechung bes R. Endwig IX. mit ben frangof. Prafaten und Baronen wegen ber Angelegenheiten bes heil. Landes, 421.

Dreyzehntes Rapitel.

Ermordung des Sultans Kotus, 422. Der Sultan Malet y. Enr. addaher Bibars. 423. Deffen Charafter und Züge aus seis VII. Band.

nem Leben, 424—428. Anordnungen des Sultans Sibars und dessen Berhältnisse zu mehrern christlichen Kürsten des Abendlandes, 429—431. Untergang des lateinischen Kairserthums von Constantinopel, 431 folg. Unterhandlungen des Sultans Sibars mit dem Kaiser Michael Daldologus, 447.

#### Bierzehntes Rapitel

3. Ebe Tod des Papstes Alexander IV. 448. Der Papst Urban IV.
449. Bemühungen des Papstes Urban IV. sür den Kaiser Balduin II. von Constantinopel. 450—454. Aushebung des Wassenstillstandes in Sprien und Ansang der Feindseligs keiten zwischen den Christen und dem Sultan Bibars, 454, 455. Erster Feldzug des Sultans Bibars wis der die Christen, Krieg gegen den Fürsten von Antis der dien, 456. Zug gegen Ptolemais, 457. Unterhandlungen, 458—461. Zerstörung der Kirchen zu Nazareth, auf dem Berge Tador und zu Cabula, 461. Kämpse bey Ptolemais, 462. Aushebung der Belagerung von Ptolemais, 463. Berwühtung des christichen Landes, 464, Wassenstillstand, 465. Bemühungen des Papstes Urban IV. sür das heil. Land und das Kaiserthum von Constantinopel, 466—470.

## Funfzehntes Rapitel.

3. St. Feindseligkeiten der Benetianer und Genueser im heil. Lande, 1966.

471. Uebertretung des Wassenstüsstands von Seiten der Christen, 472. Rüstungen des Sultans Bibars zum Kriege, 473. Unerwartete Belagerung und Eroberung von Arsuf, 475—478.

Unthätigkeit der sprischen Christen, 478. Bemühungen des Papstes Clemens IV. für das heil. Land, 480—485. Zweyter Iten, 485. Belagerung und Eroberung von Sased, 486—493. Krieg des Sultans Bibars wider den König Haithon von Armenien, 493—495. Friedensschluß des Königs von Armenien und des Sultans, 495. Die Templer räumen ihre armenischen Besthungen, 496. Wassensschlus der Joshanniter und des Sultans Bibars, 497. Bestrepung der

Ismaeliten von dem Tribute, welchen fie bis dahin den Jo, 8. Chr. hannitern bezahlt hatten, 497. 498. Tob bes Grafen von Revers, 498. Ungladlicher Streifzug ber Chriften in bas Land von Tiberias, 498, 499. Stury bes Sultans Bibars mit feinem Roffe, 500. Reue Bemuhungen des Papftes Ciemens IV. får das heil, Land, 500 - 503. 3weites Rrenggelabbe bes Konige Ludwig IX. von Frankreich, 503 3.6br. folg. Traum bes Seneschalls von Joinville, 505. Rernere Bemuhungen des Papstes Clemens IV. für das beil. Land, 507 folg. Erhebung bes Zehnten in Kranfreich und Das varra, 508 - 510. Bergebliche Bemuhungen bes Papftes jur Berfohnung ber Benetianer und Genuefer, Reindfelige teiten berfelben in Ptolemais, 511. Papftliche Schreiben an den Raifer Michgel Palaologus, ben Konig Saithon von Armenien, ben Patriarchen von Jerufalem und ben tataris fchen Chan Abaga, 512. 513.

#### Sechzehntes Rapitel.

Begeifterung ber Dufelmanner für ben Kampf wiber bie Chrie 3. Chr. fen, Stiftung eines Bereins bamascenifder Danner gur Lostanfung von gefangenen Moblims, 514. Der Sultan Bibars befestigt Safeb, 515. Dritter geldjug bes Oultans Bibars wider bie Chriften, bas heer bes Sultans vor Ptolemais, 515. 516. Bermuftung des Landes von Eprus, 516. Bierter geldjug bes Sultans 3. Cor. Bibard wider Die Chriften, Eroberung ber Stadt Joppe, 517. Eroberung ber Burg Schafif ober Montfort, 518. Belagerung und Eroberung von Antiochien, 519-Eroberung ber übrigen Plage bes garftenthums Ins tiedien mit Ausnahme ber Burg Roffair, 523. Friede bes Farfen Boemund von Antiochien mit bem Sultan, 524, Der Gultan verfleibet ju Tripolis, 524. 525. Unterhand, tungen des Ronigs Sugo III. von Eppern und Jerufalem mit Bibars, 525. 526. Friedenevertrag, 527. Unmurbiges Betragen und troftlofe Lage ber fprifchen Chriften, 527. Gefendtschaften Rarl's von Anjou und Konradin's an Bibars,

3. Chr. 528. Nachgiebigkeit des Königs Jakob von Aragonien gegen den Sultan, Krönung des Königs Hugo III. von Eppern als König von Jerusalem zu Evrus im J. 1269, 529.

#### Siebzehntes Rapitel.

3. Chr. Der beabsichtigte und nicht vollbrachte Kreuzzug des Königs Natob von Aragonien, 530 - 534. Ankunft ber Sohne bes Ronigs Satob im gelobten Lande, 534. Rampf ber Chriften wider die Eurten, 535-537. 3weiter Rreuging bes R. Ludwig IX. von Frankreich, 537 folg. Der Pring Stuard von England schlieft fich bem Konige von Frankreich Einladung an die Friesen, 537. 538. J. Edt. bes R. Lubwig, 539. Lubwig ju Aiguesmortes, 540. Bere trag mit ben Genuesern, 541. Streitigkeiten ber Pilger, Abfahrt von Aiguesmortes, 542. Kahrt nach Sardinien, 543. Ludwig der IX. ben Cagliari, 544 folg. Der Rrieg gegen ben Konig von Tunis wird beschlossen, 545 - 549. Rahrt nach Tunis, 549-552. Landung ben Tunis, 552. Lager ber Pilger ben Carthage, 554. Zuftand von 553. Tunis, nachtheiliges Zögern bes R. Lubwig, 554. Eroberung ber Burg Carthago burch die Genuefer. 555. 556. Unthatigfeit bes R. Ludwig, Gefandtichaft an ben Ronig Rarl von Reapel, 557. Kampfe der Pilger wider die Sa: racenen, Berhaftung ber genuesischen Raufleute in Tunis, Raliche Meinung des R. Ludwig, bag ber Konig von Tunis Chrift ju werben wunfche, und wie bie Saracenen biefe Meinung benuten, 558 - 560. Soffnungen des Ronigs Endwig und ber übrigen Pilger von bem Gelingen ihrer Unternehmung, 560. Ausbruch von Krantheiten im Lager ber Kreugfahrer. 561. Erfrankung bes R. Ludwig IX, 562. Deffen Tob, 563. 564. Philipp ber Ruhne, Dachfolger Ludwig des IX, 564. Anfunft des Konigs Rarl von Sis cilien ben Tunis, 565. Muth und Ausdauer ber Pilger, Bedrangniffe und Rampfe der Pilger, 566 folg. Friedensantrage bes Konigs von Tunis, 572. Unwille ber Pilger gegen ben König Karl von Reapel, 573.

zwischen den Pilgern und dem Könige von Tunis, 574—3. Eve. 580. Abfahrt der Pilger von der Kuste von Tunis, 580. Räckfehr der meisten Pilger aus Sicilien in ihre Heimath, 581. Tod des Königs Thibaut von Navarra und der Königin Isabella von Frankreich, 583. Fünshundert friesische Pilger begeben sich nach dem heil. Lande, 583. 584. Unwille des Onkans Bibars über das Betragen des Königs von Tunis, 585. Besorgnisse des Sultans und Zerstörung der Beseitigungen von Askalon, 586.

#### Achtzehntes Rapitel.

Anhe der fprifchen Chriften mahrend des Kriegs bei Tunis, I Ebe. 587. Anordnungen bes Sultans Bibars gur Bertheibigung feiner fprifchen gander, beffen Bundnif mit bem tatarifchen Chan Berteh, 588. Fünfter Feldzug bes Sultans 3. Ett. Bibars wider die Chriften, Belagerung und Erober rung bes Schloffes ber Rurben, 589. Baffenftillftand ber hospitaliter und bes Sultans Bibars, 590. Drohungen bes Sultans Bibars an ben Fürften Boemund von Antie ochien, 591 Einbruch des Sultans in die Grafschaft Eric polis, Baffenstillstand, 591. Rreugfahrt bes Pringen Ebus arb von England, 593 folg. Deffen Untunft'gu Dtolemais, 194. Bibars erobert bie Burg Rorain (Montfort) im Gebiete Mifflungener Berfuch des Ouls von Ptolemais; 595. 596. tans Bibars, die Infel Eppern ju erobern, 596. Der Ronig Dugo von Cypern und Jerusalem und ber Pring Couard enfen die Mogolen gur Bulfe, 597. Ungludliche Beerfahrt ber Pilger nach Lydda, 598. Seerfahrt berfelben wider die Burg Caco ben Cafarea, 599. 600. Behnjähriger Baffens 3. cor. fillftand des Sultans Bibars und der Christen, 601. Die Affaffinen versuchen ben Pringen Eduard ju ermorden, ob ber Sultan Bibars baran Theil hatte, 602 - 606, des Dringen Couard, ber tleine Rrieg von Chalons, 606. Rrieg bes Sultans Bibars wiber bie Mogoten, Berbinbung bes Sinigs Leo von Armenien mit ben Mogolen, Bundnif bes Sultans mit Mantutimur, Chan ber Mogolen von

3. Ebt. 1279. Riptschaf, 607. Sandel des Sultans mit der Stadt Marfeille, Der Sultan bemachtigt fich ber Burg Roffair 608. 60g. 609. 610. Banbel beffelben mit bem Ronige Bugo von Epe pern und Jerusalem wegen Berptus im 3. 1274, 610. Tod bes Fürsten Boemund VI. ran Antiochien und Streie tigkeiten wegen ber Wormunbschaft für Boemund VII, 611. Ankunft bes Patriarchen Thomas, Olivier's von Termes und andrer Pilger, 612. 613. Streitigfeiten bes Ronigs Bugo von Eppern mit feiner Ritterschaft, 613. Ansprüche ber Maria von Antiochien auf ben Thron von Jerusalem. Banbel ber Benetianer mit Johann Montfort, Beren von Eprus, 615. Rrieg bes Sultans Bibars gegen ben tatarifchen Chan Abaga und ben Ronig Leo von Armenien, 615 folg. Tod bes Gultans Bibars, 619-621. Deffen. Sohn und Machfolger Malet as Said, 621.

## Reunzehntes Rapitel.

3. Ebr. Der Papst Gregor X., 622 folg. Thatigkeit desselben für das heil. Land, 624 folg. Worbereitungen zu einer allgemeinen Kirchenversammlung, 628. Absendung einer papstlichen Misliz mit dem Patriarchen Thomas nach dem heil. Lande, 629. Gutachten und Borschläge des Bischofs Bruno von Olmüß und des Hubertus de Romanis, 631. 632. Richenverz sammlung zu Lyon, 633—638. Fernere Bemühungen des Papstes Gregor X., sür das heil. Land, 638 folg. Der römische König Rudolph nimmt zu Lausanne das Kreuz, 643. Werheißungen anderer Fürsten, 644. Tod des Papstes Grezgor X., der Papst Innocenz V., 645. Der Papst Haschian V., 646. Der Papst Indones XXI., 647—649.

### Zwanzigftes Rapitel.

3. Ebr. Berwirrungen im Reiche der Saracenen, 650. Absehung und Tod des Sultans Malet ab Said, der Emir Saiseddin Kaslavun, 652. Der Sultan Malet al Mansur Kalavun, 652. Streitigkeiten der Christen in Tripolis, 652 folg. Unternehsmungen des Guido von Gibelet wider Tripolis, 654 folg. Streitigkeiten des K. Hugo von Cypern und Jerusalem mit den Behorben von Ptolemais, 658. Maria von Antiochien & Ebe. tritt ibre Ansprüche auf das Königreich Jerusabem ab an den Ronig Rarl von Meapel, 659 - 661. Der Graf Roger von San Severino als Statthalter des Konigs Rarl bemächtigt fich ber Stadt Ptolemais, 661. Werfuche des Ronigs Sugo, die Stadt Ptolemais fich wieder gu unterwerfen, 662-664. Der Konig Beineich von Eppern und Jerusalem gelangt wieber ju bem Befige von Ptolemais, 664. 665. Bieber einsehung der Benetianer in ihre Rechte ju Eprus, 665. 666. Rrieg bes Sultans Ralavun wiber Santor glafchtar 3. Chi und die Mogolen, 666-668. Die hospitaliter brechen ben Baffenftillftand, 668. Rampf ber Chriften wiber bie Saracenen ben Martab, 669. Baffenftillftand bes Sultans 3. Che Relavum mit bem Fürften Boemund von Antiochien, ben Sofpitalitern und Templern, 670. 671. Bebingungen bes I. Ebr. Baffenstillstandes mit den Templern, 671 - 673. Bedins gungen bes Baffenftillftandes mit Ptolemais, 673 - 681. Damalige Berhaltniffe ber fprifchen Chriften ju den Mogor fen, Ruftungen bes Chans Argun ju Gunften ber fprifchen Chriften 681. 682. Bemühungen der Papfte Nitolaus III. und Martin IV. für das heil. Land, eitle Berheifungen des Tonigs Eduard von England, 683. Beruntreuung des ju Sunften des beil. Landes erhobenen Behnten durch italienis fche Kaufleute, 684. Begeisterung der frangbilichen Ritter: fcaft fur das beil. Land, Turniere berfelben (im Jahre 1279), 684. 685 .- Gefandtichaften an die driftlichen Fürsten, durch welche ber Sultan Ralavun fich Rachrichten über deren Abe fichten und Plane verschafft, 686. 687.

### Einundzwanzigstes Rapitel.

Berkehung der Berträge von Seiten der Christen, 688. Er, 3. Cor.
oberung der Burg Markab durch den Sultan Kalavun, 689 1285.
— 692, Eroberung von Maratia (Maraklea), 692. 693.
Friedensschluß des K. Leo von Armenien mit dem Sultan Kalavun, 694. 695. Friedensschluß der Margarethe von Tyrns mit demselben, 695. 696. Bemühungen der Papste

J. Ebt. 1287.

3. Ebr.

Honorius IV. und Mitolaus IV. für bas heil. Land, 696. Aufhebung des Waffenftillftandes mit dem Rurften von Antiochien von Seiten bes Sultans Ralavun, 697. Stadt Laodicea durch ein Erbbeben verwüftet und von den Truppen des Sultans Rafavun erobert, 698, 699. Unftale ten bes Gultans jur Belagerung von Trivolis, 699. Bers theibiannasanstalten bes Aursten Boemund VII., 699. 700. Streitigkeiten in Tripolis nach bem Tobe des Rurften Boes mund VII., Unterhandlungen Bertram's von Gibelet mit Kalavun, 700. 701. Belagerung und Eroberung von Tris polis burch Ralavun, 701 - 706. Eroberung ber Bura Mes phin, 706. Baffenstillftand bes Konigs Beinrich von Epe pern und Jerufalem mit dem Sultan Kalavun, 706. Fer: nere Bemuhungen des Papstes Nitolaus IV. für das heilige Land; Gendung einer pabstlichen Seemacht nach Sprien. 767 - 712. Gefandtichaft des Konigs Jatob von Arago: nien an den Sultan Ralavun, 713. Bertrag beffelben mit bem Sultan, 713. 714. Gefandtichaft ber Genneser an ben Suftan und Bertrag ber Genneset mit bemselben. 714 - 718.

3menundzwanzigftes Rapitel.

3. Chr. Bettebung des Baffenftillftandes von Seiten der Chriften, 710 - 723. Gefandtichaft bes Sultans Ralavun nach Otoles mais und driftliche Botschafter ju Rahirah, 723. Rriegs: erklarung bestelben wider die Christen, 724. Berathungen des Sukans Ralavun mit feinen Emiren und Rechtsgelehr: Birfungen ber Rriegserflarung bes Suls ten. 725. 726. tans auf die Chriften zu Ptolemais, 727. Rraftvolle Rede bes Patriarchen Nitolaus und Entschlossenheit der Burger von Prolemais, 728. 729. Gefandtichaft ber fprifchen Chris ften nach dem Abendiande, 729. Bertheibigungsanstalten zu Ptofemais, 731 - 733. Ruftungen bes Sultans Ralavun jur Belagerung von Ptolemais, Tob bes Gultans, 733. Deffen Sohn und Rachfolger Malet alafchraf verwirft ben von den Chriften angetragenen Baffenstillftand, 634. Er:

Meinung der Saracenen vor Ptolemais, 735. Tägliche 3, Ehr. Rampfe ber Chriften wiber bieselben, 736. Reichthum und Pracht von Ptolemais zu diefer Zeit, 737-741. Große Raftungen ber Saracenen gur Belagerung biefer Stabt, die manfurifde Mafchine, 741. 742. Berheerung bes Gebietes von Ptolemais, 742. Unfrieden ber Chriften in Ptolemais, Manael an Ordnung bafelbft, 743. Unterhandlungen mit dem Sultan Afchraf wegen eines Waffenstillstandes, 744. Rubnbeit ber Chriften im Anfange ber Belagerung, 745 -Die Sararenen fangen an Ptolemais ju berennen, Antunft bes Konigs Beinrich von Cypern und Jerus falem in der belagerten Stadt, 748, und beffen Ruckfehr nach Eppern, 750. Bestürmung von Otolemais durch die Saracenen, 750 - 753. Tapferteit bes Maricalls ber hos: pitaliter Matthaus von Clermont, 753. Die Chriften ges winnen neuen Muth, 754. Berathungen ber Sauptleute von Ptolemais, 755. Rede des Patriarchen Nifolaus, 756, Borbereitungen der Chriften jum bevorftehenben Rampfe, Bieberholte Besturmung von Ptolemais burch bie Saracenen und Eroberung ber Stadt, 758 folg. Marichalls ber Sofpitaliter Matthaus von Clermont, 762. Flucht des Geneschal's Johann von Grelly und Andrer, 762. Tod des Patriarchen Mitolaus, 763. Schicksal ber übrigen Einwohner von Ptolemais, -764. Eroberung der Burg ber Templer in Ptolemais durch die Saracenen, 765 folg. Der Meister der Templer Monachus Gaudini, 765. Wortbruchige teit und Graufamteit des Sultans Afchraf, 767 folg. Bes trächtliche Beute ber Saracenen, 770. Die Stadt Eprus wird von den Chriften verlaffen, 771, fo wie auch Sidon, 771, Berntus, bas Schloß ber Pilger, 772, und Tortosa, 773. Glanzenber Gingug bes Sultans Afchraf in Damass cus und deffen Anordnungen, 773, 774. Bormarfe, welche bem Papfte Mifolaus IV. und ber Geiftlichkeit wegen bes Berluftes des heil. Landes gemacht werden, 774 - 776. Bemahungen bes Papftes Rifolans IV. wegen ber Bieber: eroberung des heil. Landes, 777 - 780. Tod des Papftes

Mifolaus IV, 780. Bemühungen feiner Rachfolger für bas beil. Land, 780 folg. Begeisterung genuesischer Frauen für das heil. Land, 781. Die Templer auf Aradus, verunglacte Rreugfahrt im J. 1308, 782. Thatigfeit bes Papftes Cles mens V. für bas heil Land, bie Konige von Krankreich, Mavarra und England nehmen bas Kreus, 783. Anordnungen bes Patriarchen Peter von Jerufalem wegen einer beabsiche tigten Rreugfahrt frangofischer Mitter, 783. 784. niffe, welche ber Biederholung der Rreugfahrten entgegens fteben, 784. Der Papft Innocens VI. lagt burch ben Bis ichof Deter Thomasus von Patto in Ungarn und ju Benedig bas Kreus predigen, 784. 785. Bemuhungen bes Raimuns bus Lullus fur die Sache bes beiligen Grabes, 785. Bes geisterung bes Petrarca fur bas heilige Land, 785. 786. Bemuhungen des Venetianers Marino Sanuti Torfelli, 786 - 788. Plan eines Sachwalters ber Konige von Krants reich und England fur die Biedereroberung bes beil. Landes, 788. 789. Schluß, 790.

## Benlagen.

- I. Gibesformeln ber Benetianer ju Tyrus, S. 3. 4.
- II. Schreiben des Sultans Bibars an den Fürsten Boes mund VI. von Antiochien und Tripolis, S. 5 10.
- III. Bertrage des Sultans Ralavun mit den driftlichen Fürften im Morgenlande
  - 1. mit bem Ronige Les von Armenien, S. 10.
  - a. mit ber garftin Margarethe von Tyrus, S. 14.
  - 3. mit bem Ronige Alfons von Aragonien, S. 17.
- IV. Anordnungen des Patriarchen Peter von Jerusalem als papstlichen Legaten in Frankreich wegen einer Kreuzsahrt im J. 1316, S. 31. 32.
- V. Urkunde des Konigs Valduin VI. von Jerusalem zu Guns ften des Klosters Cava im Konigreiche Meapel, S. 33. 34.
- VI. Ueberficht ber Geschichte bes armenischen Königreichs in Eilicien mahrend ber Kreuzzüge, S. 34 53.

## Achtes Buch.

Die Krengguge bes Konigs Ludwig des Beiligen und der Berluft des heiligen Landes.

## Erstes Rapitel.

Ja berfelben Zeit, in welcher die Striften des gelobten 3. Chr. Landes mit dem Sultan Ismail von Damascus und bessen Bundesgenoffen die Berbindung schlossen, welche die schrecks lichen Berwüstungen der Charismier zur Folge hatte, bes sieg der Cardinal Sinibald als Innocenz der Bierte den seit neunzehn Monaten erledigten 2) papstlichen Thron.

Der Rame, welchen ber neue Papft fich beilegte, verständigte ber Chriftenheit, daß er die Standhaftigkeit und Besonnenheit bed Papftes Innocenz bes Dritten zum Borsbilde und Mufter fich erwählt habe; und jenem großen Borganger war Innocenz ber Bierte sowohl in hinsicht feis

2) Vacatio dintina per annum et decem menses et dies sex peccatis exigentibus et propter malitiam temporis supervenit. Nicolai de Curbio vita Inaocentii IV. cap. 6, in Stephani Baluzii Miscellan. Lib. VII. P. 856. Diefe Recednung ber Dauet ber Gebisocang ift aber unrichtig;

denn da Colessinus am 17. oder 18. November 1241 karb, und Innocenz am 25. Junius 1245 zu Anagni gewählt wurde, so dauerte die Sedissvacanz eigentilch nicht länger als Ein Jahr sieben Monate und sieben oder acht Tage, Bgl. Mansi zu Kainaldi aun, occles ad a. 1245 h. 7.

3. Gr. ner Bilbung ale feiner Gefinnung überaus abulich. balb Riesco mar ber funfte Gobn bes genuefischen Grafen Sugo Riesco von Lavagna, verbantte feine erfte Bilbung seinem Dheime, bem Bischofe Opizzo, und mar auf ber Universitat ju Bologna unter ben Schulern bes Aggo, Ace curfius, Johannes von Salberfigbt und anderer berühmter Lebrer biefer boben Schule. Dbgleich auch mit anderen Biffenschaften nicht unbefannt, betrieb er boch bas Studium ber Rechtstunde mit vorzüglichem Gifer und einem fo glude lichen Erfolge, baß man ibn fur einen ber ausgezeichnetften Rechtsgelehrten feiner Beit achtete. Auch als Papft bes mabrte Innocens feine Liebe fur Die Wiffenfchaften; er fliftete eine bobe Schule ju Piacenfa, beforberte bas Studium ber Rechtstunde burch bie Wiebereroffnung ber feit langen Beis ten verschloffenen Rechtsschulen ju Rom, und bie Schrife ten, welche er als Oberhaupt ber Rirche mitten unter gabllofen und fcweren Gefchaften verfaßte, feine funf Bue der von Erlauterungen ber Decretale bes Papfies Gregor bes Reunten und fein Commentar über feine eigenen Des cretale erwarben ihm die glanzenden Bennamen eines Mons grchen bes Rechts, eines glanzenben Lichts bes geiftlichen Rechts, eines herrn ber Kanonisten und eines Baters und Merkzeuges der Mabrheit 2).

Wiewohl viele andere wichtige Angelegenheiten und vors nehmlich die Michelligkeiten der romischen Kirche mit dem Raiser Friedrich die Ausmerksamkeit und Thatigkeit des

claris Archigymnasii Bononiensis professoribus I. p. 347. Bgs. Tiraboschi storia della litt. ital. (Modena 1774. 4.) T. IV. p. 246. und Fr. v. Raumer, Gesch. der Pohenst. IV. E. 120.

<sup>9)</sup> Non solum Monarcha juris legumque, lumen fulgidissimum Decretorum, Canonistarum dominus, sed veritatis pater et organum appellari meruit, ita ut in foro ecclesiastico quasi idolum quoddam illum adorari contigerit. Sarti de

menen Papftes in Anfpruch nahmen: fo gebachte bennoch 3. Chr. Innocent bet Bierte nach bem Mufter feiner letten Bord ganger ichon in den ersten Tagen seiner papklichen Regies rung best beiligen Lanbes. Ein Umlanfichreiben, welches er am achten Tage nach feiner Wahl erlief 3), forberte alle Chriften und vornehmlich die Geiftlichen auf, von Gott mit indrunftigen Gebete gu erfleben, baf ber Rirche Friebe ges . mabet, und bas driftliche Land bon ben Bermuftungen ber Beiben befreit werden moge. Er ernannte balb darauf 1) ben Patriarden von Jerusalem jum apofiolischen Legaten im beiligen Lande und melbete ibm in bem Schreiben, in welchem er von biefer Ernennung ihm Nachricht gab, bag er wicht wur die gesammte Geiftlichkeit von Sprien, Die geiftlichen Ritterorden und alle übrigen driftlichen Bewohner des gelobten Landes aufgefordert batte, nach einer vorgeforiebenen Tare gu ben Roften ber Bleberberftellung bet zerstörten Maueen von Jerusalem benzutragen und ihre Bentrige in Die Sande bes Patriarden abguliefern; fonbern end bie fathelischen Aurften und alle andere Christen burch einbringliche Schreiben ermabnen wurde, gur Beforberung jenes wichtigen Bortes die Sand bulfreicher Liebe bargu-Neten. Dit großen Berbruffe vernahm Irmocen, ju eben diefer Beit, baf ber Bifchof von Biblus, ein ungebilbeter mit leicheftuniger Maint, ben Frieden ber Rirche bes beifis gen Lanbes ftorte, inbem er bem Banne, welchen wegen feines gewiffenlosen Betragens ber Patriard von Antiochien iber ihn ausgesprochen batte, trotte; und fortfuhr, Die Buter feiner Rirche zu verfchwenden und fogar die beiligen Centone derfelben gut verlaufen. Innocenz breilte fich, bies

<sup>3)</sup> Am Dinnetstage bell 2. Justid (VI. non. Jul. ). Rafnallii ann. 661 du. ad 2, 1243. \$. 7—9.

<sup>4)</sup> Am s. August (nomis Auge). Raintedd, L. c. S. gr. 59.

4 Geschichte der Kreuzzüge. Buch VIII. Kap. I.

I. Chr. sem Aergerniffe ein Ende zu machen, indem er den Erzbichof von Thrus und den erwählten Bischof von Tripolibeauftragte, diese Sache forgfältig zu untersuchen und der apostolischen Stuhle Bericht zu erstatten, damit dem unwähligen Bischofe von Biblus die gebührende Strafe zuerkam werden könnte 3).

Die Nachrichten, welche Innocen, aus bem bellige 3. Ebt. Lande empfing, murben aber immer betrübender; Die fcrec lichen Bermuftungen ber Charismier und die ungludlich und blutige Schlacht ben Gaza und beren ichlimme Rolge ließen ben ganglichen Untergang ber driftlichen Berricha in Sprien als febr nabe bevorftebend fürchten. mar es unmoglich, fo ichleunige Gulfe ju ermirten, als b bebrangte Lage ber fprifchen Chriften fie forberte. auch in ber bamaligen Beit bie abendlandifchen Chriften bi Begeifterung fur bas beilige Grab noch fabiger gemefe maren, ale fie es maren: fo ftellten boch bie Beitverhaltnif ber Unternehmung einer Rreugfahrt vielfaltige Bindernif entgegen. Die Mogolen bebrobten die Grange von Ungari und Innocens fab fich baber genothigt, Die Deutschen gi Bemaffnung wiber jene furchtbaren Sporden badurch aufgi muntern, bag er allen benen, welche bas Ronigreich Ungar vertheibigen murben, biefelben Borrechte jugeftand, weld Die allgemeine Rirchenversammlung bes Laterans ben Rrem fabrern bewilligt batte 6). Das lateinische Raifertbum ve Conftantinopel bedurfte ebenfalls einer fraftigen Bulfe; un ba Annocenz eben fo febr als feine Borganger Junocen ber Dritte und Gregor ber Reunte bie Behauptung bi Ruffen von Chracien und Griechenland ale bochet wichei

Anagni am ar. Jul. 1243, ben Rinaldus a. a. D. 5. 36. 87.

<sup>. 5)</sup> Bainald, l. c. 5. 59:

<sup>6)</sup> Schreiben bes Papfies an ben Patriarchen von Aquileja, etlaffen gu

fir die Bertheidigung bes beiligen Lanbes betrachtete ?): fo 3. Cbr. gemabrte er ben Bitten bes Raifers Balbuin, welcher noch immer im Abendlande fich befand und micht mube wurde, die Renige, Fürsten und Pralaten ber tatholischen Rirche um Bepftand augusteben, geneigtes Gebor. Auch bie bamalige lage des apostolischen Stuhls mar fo beschaffen, bag Juneceng bes thatigen Benftanbes treuer Bundesgenoffen nicht entbebren tonnte; benn obgleich er als Carbinal Sinis bald in freundschaftlichem Berhaltniffe , mit bem Raifer Eriebrich bem 3menten ftanb, und ber Raifer anfangs feine Zufriedenheit mit der Bahl bes befreundeten Carbinals gum Oberhannte ber Rirche und friedliche Geffinnungen außerte 8); fo-fab Innocens doch febr wohl ein, haß ber von feinen Borgangern feit fast breißig Sahren geführte Streit mit bem Reifer in gegenseitiger perfonlicher Buneigung, wenn fie and noch fo aufrickig mag, fein Enbe nicht finden tonute. Dem Friedrich batte weber ben beg Mellorio gefangenen Pralaton ihre Krepheit wieher gegeben, noch irgend eine ber Beschwerben, welche Junocens der Dritte und Gregor ber Reunte wider ibn erhoben batten, auf eine genügende Beise erledigt. Alle diefe Umftanbe fchmachten die Aufmertfamteit fur die Sache bes beiligen Lauben; und Innocen, insbes pubere wurde sicherlich mit einem viel großeren Gifer bie

<sup>7)</sup> In einem Schresben, welches Its-)
nocenz am ro. Mai r241 aus dem Las
teran an den Fürsten von Uthasa ers
lles, etmadent er zum Beistande des
Laiserthaus von Constantinopel auch
aus dem Grunde: quod ex hoa
consequenter subsidium impenderet
Terras sanctae, quia dum eidem
sudvenitur imperio, utriusqua prolecto necessitatibus providetur. Lainald, nd a. 1244. §. 16.

<sup>. 8)</sup> De Innocenti IV electione in Curia Federici exsultatio magna fuit; sed Imperator asseruit eum de cetero non amicum. Danduli Chron. p. 374. Quo (nămită) bie Bahi bes Dapites) audito Imperator, qui tuno erat Meliae ubique per regnum laudes jusait Domino debitas decantari. Richard. de S. Germ. p. 1051.

6 Geschichte ber Krenggage. Buch VIIL Rap. I.

3. Chr. Christen zur Bewaffnung für das hehlige Greb enmaß haben, wenn er nicht vorhergeseben hatte, daß ihm 4 schwerer Kampf mit dem Kaiser bevorftande.

Bon' bem Raifer Priedrich, welchet bie Krone von Rerul fem wenn auch fur ehrenvoll, boch großer Auftrengungen nie für werth achtete, tonnten unter ben damaligen Berbuftniff um fo weniger wirkfame Daftregeln fur die Errettung bes h figen Landes erwartet werben, als er burch die beharmie Biderfetildfeit ber Ritter und Burger von Protemats geg den von ihni bestellten Statthalter und gegen alle von ib berfügten Anerbnungen auf bas beftigfte mar erbittert wo Den, und er obnehin mit Gicherbeit vorberfeben tounte, be er in Innoceng bein Bierten bald einen noth geffihrlieben Beind; als Gregor ber Remute gemefen war, ju bekinges haben wurde 3). Friedrich gewährte unter diefen Umfte ben bem beifigen Lanbe nicht nur Beiften Beuftanb. fonbe et machte vielmehr ben fprifden Griften befrige Borwie wegen ihret Telcheffmigen und unbefonnehen Berbindung ni ben Reinden bes Gultans volt Megopten, welche bie einzig Urfache ihres Ungfacts ware =0).

Raum war ein Jahr feit ber Wahl bes Papftes In nocenz bes Bierten verstoffen, als ungeachtet der wiederho ten Zusichetung friedlicher Gestunungen von bepden Geite und mehrmaliger Friedensvermittlung, für welche vornehm lich der Kaiser Balduin von Constantinopel und ber Stallmund von Toulouse mit großem Eifer thatig waret die Spannung zwischen dem Raiser und dem Papsie schon i hestig geworden war, daß der Letztere den Argwohn saßte, al

<sup>· 9)</sup> Die Aeugerungen des Kaifers im Diefer Begiebung find bekannt. Bgl. Fr. v. Raumer, Sefch. der Pochenst. a. a. D. S. 131 und die vorherg. Anm.

<sup>: 10)</sup> Schweiben des Raifens bas Ma Maldus ad n. 1244. S. S. Berne

sh Friedrich bamit umginge, sich feiner Person zu bemache 1244 tigen. Durch diesen Argunden wurde Innocenz sogar bewos Innius gen, nicht nur Aven und das Gedier seiner Kirche, sondern überheinet das von den Ariegsvöllern das Kaisers bedrüngte Land von Italien zu verlassen und in Frankreich Schutz zu sechalben und erfahrlichteiten nach 2.Dechr. How gelangt wan 24), sa emsagte er auch dem Scheine einer friedsertigen Gesuhung gegen den Kaiser Friedrich; aber auch in diesem Rampse vergos Imvoenz nicht die hülsbedürstige Lage des gelobten Lands.

Obgleich die Schreiben, burch welche Junoceng im Ans I. Dr. fange bes Jahrs 1245 ben Pralaten und weltlichen Kurften die Eröffnung einer allgemeinen Rirchenversammung zu Lyon aus nachen Johannistage anfünbigte 12), ben Streit bet Bieche mit bem Rolfer, ale einen ber wichtigften Gegene finde bezeichneten, welche jur Berathung gebracht werben follows fo wurde barin doch auch ber bringenben Rothwens dieleis gebacht, dem beitigen Lande sowohl als den von den Moadlen und andern Seinden bedrangten drifflichen Reichen balbige und fraftige Bulfe an ermirfon. Auch in der Awis idenseit war Innocens thatig für diese wichtigen Angelegenbeiter: benn, fo wie er feinen Bonitentiarius, Johannes de Planocarpino, einen Minoriten, ju ben Mogolen fandte, um diefelben, wenn auch nicht gum Christenthume gu befeben, boch jur Milbe und zu einem febonenben Berfahren genes die Chriften gu ermabnen, und andere Botichafter, wie wir unten melden werden, ju ben faracenischen Gultanen

Johanned) zu Lyon die Messe seprette and publishen Nicol, die Caubie et 18. p. 569. Die Borustungstrebesten wurden am 5. und 32. Januar mas ausgesenigt. Manet, Geweil. T. XXIII. p. 608, 609.

sr) Bisel, de Carbis a, 13 - 28. p. 265--268.

m) Die Eröffnung bes Conolliums serfindige Immocenz zuerft am Jofe Informis des Svangetifter (17), Dec. 2143), auf ar inr der Atrafe (des bein

#### 8 Geschichte ber Kreugzüge. Bud VIII. Rap. L.

9.800. sich begaben: eben so besuchte ber General ber Minorie ten x3), Johannes von Parmeno, von mehreren frommen und gelehrten Mönchen seines Ordens begleitet, den hof bes Kaisers Johannes Batahes, um diesen mächtigen Feindbes lateinischen Knisershums von Consuntinopel zur Auerstenung der hoheit bes apostolischen Gruhls und zur Unterhaltung eines friedlichen Berhaltnisses nie dem Kaiser Balzdung zu bewegen x4).

3u der angeffindigten Rirchenversammlung, ba ber Raifer Rriedrich nicht im Stande mar, die Wege, welche zu Lande nach Lyon führten, ju fperren, fanden fich ber Raifer Balbuin von Conftantinopel, ber Graf von Toulouse, die Dan triarden von Untiodien, Conftantinopel und Aquileja, bunbert und vierzig Erzbifcofe und Bifcofe, und die Botfcbafter vieler Fürften und Stabte aus Frankreich, Spanien und England ein 25); die Pralaten und Aurften der Lander Des Raifers aber bielten es nicht für angemeffen, an ben Bes rathungen einer Berfammlung Theil gu nehmen, von wels der eine billige Entscheidung bes Streites, in welchen ber Raifer mit bem Papfte verwickelt war, um fo weniger erwartet werden tonnte, ale Innocenz fcon im Anfange ber tetten Kaften ben Bann wider Friedrich ben Zweyten offents ich und feverlich erneuert hatte. Aus Deutschland leiftetene daber nur wenige Pralaten ber papfflichen Einladung Rolge. indem die meiften beutschen Bischofe mit dem verwitrter Zustande des von innern Kehden zerrütteten deutschen Reichs

<sup>13)</sup> Generalis Minister Ordinis Minorum. Rebet die von Innosens IV. damais en den Esan det Essaren Batu abgefertigte Gefandu ichaft: (Abel Remusat Memoire sur les relations politiques des princes chrétiens et particulièrement des

Rois de France avec les Empereurs Mégols, in ben Mémoires de l'Acad, des Inscriptions T. VI. (Paria 1829, p. 419 sq.)

Nicol, de Gurbio c. 17. p. 570;
 Matth. Par. ad a. 1245. p. 666.
 Micol, de Curbio c. 19. p. 671.

schefchuldigten; und auch die ungarischen Pralaten wage 3. Ebr. ten es nicht, ihre von den Mogolen bebrohten Kirchen zu veilaffen. Bon den sprischen Pralaten, welche der Papst wegen des damaligen schlimmen Zustandes des sprischon: Landes nicht eingesaden hatte, erschien außer dem Patriars den von Antiochien nur der Bischof Gaseran von Berytus, ucher als Abgeorduster der Christen des helligen Landes uch dem Abendlande gekommen war, um die Huffe des Papstes und der ganzen katholischen Christenheix in Ans spruh zu nehmen 20).

Unter folden Umftanden ließ fich von biefer Rirchen's wisammlung, welche nur bem Namen nach eine allgemeine war, nichts Erfpriefliches fur Die Sache bes beiligen Landes amarten. Auch verhehlte Innocens es nicht, bag bie Bers unteilung bes Raifers Friedrich und bie Beftatigung bes wider benfelben ausgesprochenen Bannes ihm die wichtigfte der Angelegenheiten war, fur welche er biefe Berfammlung brinfen batte. Als in ber erften vorlaufigen Berathung bes Conciliums, welche am Montage nach St. Johannistagt im Refectorium bes Rofters von St. Juft gehalten murbe, ber Patriarch von Conffantinopel die bedrangte Lage feiner Ande ichilberte und über ben Berluft bes größten Theile kines Sprengets Hagte: fo antwortete ber Papft auf biefe Schilberung und biefe Rlagen mit feinem Worte. bineuf ber beredte faiferliche Hofrichter Thabbans von Euffe, welcher nach Lyon getommen mar, um ben Raifer, feinen herrn gegen bie Unschuldigungen bes Papftes gu bertheibigen, erklarte, bag ber Raifer Friedrich nicht nur bereitwillig mare, bem romifchen Stuble jede billige Genugs. thung ju gewähren, fonbern auch bie Bereinigung ber

<sup>16)</sup> Matth. Pax. L 6.

I. Chrischischen Kirche mit ber römischen auch seinen Krästen beforbern, die Christenbeit gegen die Mogolen, Charismie Saracenen und andere Feinde wit macheigem Urme zu b inbirmen, und insbesondere fur bie Errettung bes beiligt Lanbes mit allen Mitteln, welche ibm an Gebote flanbet thatig zu wirken: fo rief Jungceng aud: "D wie groß un mannichfeltig find folche Berbeifungen, mit beren Erfuffin es bod nicht eruftlich gemeint ift; benn biefe Berbeifunge baben ifeine andere Abficht, als bie Thatigfeit biefer Bei fammlung ju labmen und ben Schlag bet Art, welche fco mider ben Baum erhoben ift, abzumenden." Thabban bemertte zwar, bag bie Ronige von Frantreich und Eng land fur die Erfullung biefer Berbeifungen fich verburge murben; ber Papft wies aber biefe Burgichaft guruck, inber er hinzufügte: "Da die bisherige Erfahrung lehrt, bag bei Raifers Berheifungen eitle Borte find: fo tann eine folch Burgichaft keine. andere Folge haben, als daß die Rirche anstatt Gines Feindes, bren, und zwar die machtigsten Kur ften der Christenbeit, ju betampfen baben wurde. ". Buleb las nach, in biefer erften Berathung, ber Kirchenversamminn ber Bredigermond Unnif ben Bericht bes Datriarchen von Bernfelem und ber übrigen Chriften bes beiligen Landes vor ben fcmeren Prufungen, melde Gott ihnen auferlegt batte por; und biefer Bericht, welchen ber Bifchof von Bergtui überbracht hatte, rührte alle Unmesenden zu Ahranen 17).

17) Matth. Par. L. o. p. 663. 664. Der Biftiof von Berntus und ber. Predigermond Arnulf, welche es übernommen hatten, bas Schreiben ber freifden Chriften nach bem Mende lande zu bringen und vornehmlich den Königen von Frantreich und England zu überreichen, fuhren am erften Aboentsonntage 1233 von Ptole

mais ab und kumen nach einer höcht beschwertichen umb gefährlichen Sex fahrt von sexis Monaten erst an Himmelsahristage 1244 in dem Hafer von Benedig an. Tot et tanta pe ricula, sezt Matthäus Paris diugt (ad a. 1244. p. 653), prout ab ipse venerabili Episcopo referente di dicimus, perpessi sunt, quod laary

Mit großer Fererelichleit wiffnete nam nachfiftelgenden 3: 35% Mittwoch Junocens,:: progeben von allen Carbindien, welche Stin-De Loon mur ibn fich verfemmelt batten und giner großen Bobl anderer Beifilichen, die erfte offentliche Berathung ber Siechenverfereitelung in ber: Donilliede bes beitigen Johang und; und auch im delfer Bevarbung, mettbe des beiligen Lane bet amar achacht,; es befchaftigte aber ben Streit bes Dane fol-mit ban Raifer am: meiften, bie Memieber. Rachbene bie Melle gefebertz und bie Litouepin gefungen werben. fo Sonnerny fring Poebift mit ben Monten ber beiligen Schrift 18): "Etrib fage ich nilent, whie ihr veriber gebet, frant bod; und: feber, ob itagent ein Schmern fen, mie mein Sabuncus, des wich getraffete batell offer perglich hiera emf \*4) . dies find . Godongren ": han: : melden fein . Gamuth gegnalt, murther mitte: ben funf: Manthen bet. Gefnennigten. amein erfereillichmett ifte Machtrede Giebesens. aubag bis mineufchlichen Bogoton die christisten Lander, perspoliens wein amender Schwerg-ift, die Miderivenflielet ber Gejochen. welche bie: romifice Richer alftenbe Stiefmutter gufejebens den britten Schmerz einest in min bie Regereng melde in vielen Rirchen, vornehmlich ben innherbilden geinnen weine Meberhand nimmt; den vierten bie fdredliche Bermuftung von Jerufalaus, und, anderen Stabten, bes beiligen Landes burch bas verruchte Wolf ber Charismier; und ber funfte Somery ift bie Lafterhaftigleit bed Raifers Friedrich, wels der ber Befthirmer ber Rirche fenn follte, aber ihr etbits

mabile fours andine et monomes explicate. tem (Df. ACIV., 29.).; "Ich hatte viel Belimmunig in meinem Derzen; aben beine Spöflungen ergöben meine Geele.

<sup>:</sup>AD Magatichen Inremias Aup. v. B., va. Myd. Riagado, Pun: p. 644. Ros anderen Machrichten (Manus, Cancil, T. XXII, p. 610) svöffaste Inneens filme Goodiga mis dep. Mon

<sup>19)</sup> Satis eleganter, fest Matthaus Paris hingu.

J. Che terter Beind und ein hartherziger Berfolger ihrer Diener ge worden ift 20)." Pfunocent fcbifberte in bem Berfplae fein Rebe amar bie Ceiben und Trubfate bes beilfaen Lande noch ausführlichers ver humpigegenftallt feiner Brebigt ibn abet die Auflage des Raifers Friedsich, and vie unwirfam Bertheinigung : ven Raffene: welche i Wabbilub :: pon : Sueff auternahm, mit ben Gegenreben bes Papfies, auchenwete bi Aufmertfamtelt ber Werfammlung allen anbern Begenftanbe ber Berathung. Lind in ber zwenten und britten Werlamm lung bes Constiums war melftelis nut won ben Befcwer ben des Davites aber bie Thramen, bie Worthrüchigkei bill bas lafterhafte Beben bes Raffere bie Rebe; boch wurd hi ber britten und lebten Berathung bie Werlandienne eine neiten allgemeinen Rrengfuhrt. beichloffen, und nuchben In moreng inft ber Suftimmung ber anwelenben Orftaten, ange achtet bes Bioerfpruche, welchen Thubdust von Gueff und bie übrigen Taifeelichen Botfchufter erhound, Die iGe nenerung bes Broblichen Bannes mides ben Raffer Reiebrid uffb-biei:Entfehung bes gednunten Raffere von allen Ehrun Butben und Betefcaffen ausgesprochen barte: forwurde bi RirdeWerfamilland entlaffes:43). 

Die zweite Berathung bes Soncillums fand am Mittwoch bem 5. Julius Statt, und die britte und lette am Montage dem 27. Julius (nach Nitss laus de Eurbio a. 19. am 18. Julius, XV. Kal, Aug.). Byl. Manst ad

Rainists austi: eettek, isd a. 2862 5., 25, 25, 25 aber in Dinfickt des Tage der lepten Bersammlung des Conc flums der Aistocität des Pitolaius deutsche Dinfickt des Pitolaius deutsche Dinfickt des Pitolaius deutsche Dan der vaticanischen Nach deutsche Wanft in seiner Conc llensmutung midstehelte dar, des Wontag der zweiten Werfammstung al der Tage der deutsche Bersammstung der Tage der deutsche Werfammstung der Tage der deutsche Wird (Dies kanne post oosa vam sessionis securadae, quad sus tut in die Mexausie): 10:1862: 66

Die Rirchenversammlung ju Lyon ertheilte aufs nene ben 3. Coc. Breufahrern und benjenigen, welche burch Bentrage an Gelb ober burch Augruftung und Unterhaltung von Bewaffneten für drevichrigen Dieust im beiligen Lande bie Krenzfahrt beforbern murben, alle bie Borrechte und Begunftigungen, welche ihnen bas allgemeine Concilium bes Laterans schon bewillgt batte; fie bestimmte ferner, daß die gefammte Geiftlichs frit, die bobe und niedere, mit Ausnahme einiger Rlofter. geifilichen und berjenigen Geiftlichen, welche in eigener Berfon an ber Rreugfahrt Theil nehmen murben, mabrend dreper Jahre ben zwanzigsten Theil ihrer jahrlichen Ginkunfte als Opfer fur die Errettung bes heiligen Landes barbrins gen und ben papftlichen Bevollmachtigten überliefern follte. indem der Papft fich felbst und ben Cardinalen die Bers pflichtung auferlegte, ben gehnten Theil ihrer jabrlichen Gins nahme mabrend berfelben Beit und fur benfelben beiligen 3med benguftenern. Den Pralaten und allen übrigen Geifts lichen murbe geboten, bas Rreng in ihren Gemeinden eifrig ju predigen, Diejenigen, welche bas Beichen bes beiligen Rrenges, obne ibr Gelubbe erfullt zu haben, abgelegt bate ten, jur Bieberannahme beffelben anzuhalten, und abers haupt nichts zu unterlaffen, mas zur Sorberung ber Sache bes beiligen ganbes bienlich fenn tonnte. Auch murben fie angewiesen, burch ihre Ermahnungen dahin ju wirten, bag Die reichen und machtigen Rreugfahrer ihre Mittel nicht gu iberfliffiger Dracht ober gar ju Gelagen und Schmauferenen anwenden, fonbern vielmehr mit ihrem Ueberfluffe ihre armes ren Baffengefahrten unterftugen mochten. Endlich wurde nach bem Borgange bes Conciliums vom gateran fur vier Jahre ein allgemeiner Friede in ber gangen Christenbeit und

welt cher ein Fester in der Angade peticher nur den Monatstag durch des Alfolaus de Euspio permuthen. XV. Kal. Ang. bezeichnet. 14 Geschichte ber Krenginge, Bud VIII. Rap. L

21. Cur bas Berbot ber Turniere fur den Jahre verkundigt, dam bie allgemeine Bewaffnung fur die Errettung des heitige Lanves in teinet hinficht gehindert wurde; und fur vil Jahre wurde feder Handel und Bertehr mis ben Saraceni unterfagt 22).

Unter biesen Verordnungen fand die Verfügung, ba
die Bepsteuer, welche ber Geistlichkeit auferlegt wurde,
die Hände von papstlichen Bevollmächtigten überliefert wet
den sollte, schon auf dem Concilium sehr heftigen Wides
spruch 23), obwohl sie nur die Wiederholung einer von de
allgemeinen Kirchenversammlung des Laterans genehmigtet
Anordnung war 24). Die Widersacher des Papstes nahmei auch nach der Beendigung der Kirchenversammlung vol
sener Verfügung Gelegenheit, im Volke überall den in früherer Zeit oftmals geäußerten Verdacht wieder aufzuregen
als ob das Geld, welches dem Vorgeben nach für die Errettung des heiligen Landes gesammelt würde, nur zur Beteicherung der römischen Pfasschit biente 25).

Dieser Berbacht hinderte sehr den Erfolg der Bemus hungen des Bischoss von Berntus, welcher als Bevollmächtigter der sprischen Christen, begleitet von dem Predigermonch Mrnulf, Frankreich durchreiste und durch bewegliche Schil derungen von der Noth des beiligen Landes und durch be redte Ermahnung das Mitteiden des Bolts in Ansprud pahm. Aus Frankreich begab sich der Bischof mit seinen Begleiter nach England. Da der König heinrich aber ei Freund des Kaisers Friedrich mar, und in England über

<sup>22)</sup> Matthaeus Par. p. 672 — 675. Mansi Concil. k o. p. 685—632.

<sup>25)</sup> Matth. Par. p. 679.

<sup>24)</sup> G. Sefth. d. Areuds. ButterVIII. Beil. S. 20.

<sup>25)</sup> Quia multotiens conquerus fur fideles ecclesise, se de pecuni sua Terrae sanctae in auxilium cos tributa per Romanam curiam futis definudaros. Wintik, Parks. ps 679.

tent seit den Erfahrungen, welche der Graf Richard von 3. Ebe.
Erswalls und bessen Begleiter auf ihrer Arenzsahrt gei macht hatten, keine gunstige Seimenung für die Sache des beilgen Landes herrschte: so fand der Bischof in England seit mereundliche Anfnahme, und die Erlaubniß, daselbst der Arenz zu predigen, wurde ihm und seinem Begleiter wiegt. Als er sein Beglaubigungsschweiben und den papsts üben Ablasbeief dem Könige Heinrich vorwies, so sprach beziebe die harten Worte: "Meine Unterthanen, welche stmals von den Kreuzpredigern hintergangen worden sind, werden nicht noch einmal sieh täuschen lassen, und ohnehin bedarf ich selbst übres Bepstandes, swohl wider den Papst, nelcher mit meinen Widersachern es hält, als wider andere hinde." Unverrichteter Sache kehrte also der Bischof nach Frankeich zurück o.).

Auch ben bem französischen Bolke fanden die Bitten bes Bischofs Galeran und seines Begleiters um Errettung bei heitigen Grabest keine sehr lebhaste Theilnahme, obsikich schon bamals der König Ludwig der Renute das Zeischm bes heitigen Krenzes trug. Im Christmanate des Indes 1244 nämlich wurde der König Ludwig von einer so schweren Krankheit befallen 27), daß man an der Möglichs

26) Math. Par, ad a. 1845. p. 686.
27) Rad Joinville (ed. Par. 1761
iol. p. 24) au Parts, nach Wilhelm
von Rugis (bep Duchesne T. V.
p. 541) au Hontoffe (Pontisarse),
nach Müham Sujart (in Mistoire de
28. Louis ed. Ducange p. 189.) in
der With Manthylisen ben Panteise.
Machine Beziehung auf die Zeit der
Anntheit find die Nachricken abweidend. Der Mönch Richer (ben Butunge ju Joinville S. 20) und einige
andre Genfisseller bekanven, daß
and her Minteller bekanven, daß

Ludwig schon am Ende des Monats November (circa festum 8. Andreae) ettrankte; Wilhelm von Nangis giebt aber die Zeit der Erkrankung des Königs sehr menes Decembri, die Sabbati ante kostum 8. Ludiae vinginis (w. December). Mgl. Maximb Sanuti Secu. Adel, erueis Lid. Mf. Purs Lit. cap. 1. p. 217. Wilhelm Gespiel des Königs nech in das Jahr 1243; die Krank des Königs wer übrigens die Kent des Königs wer übrigens die

3. Chr. feit feiner Genefung verzweifelte. Die Gefahr, in welcher ber geliebte Ronig ichwebte, erwedte in gang Franfreich schmerzliche Theilnahme, und die Pralaten sowohl als bie Barone eilten aus allen Gegenden bes Reichs an ben tonias lichen Sof, wo sie zwey Tage angstvoll und befummert abmarteten, mas Gott über ben Ronig verfugen murbe. . 218 die Rrantheit fich verschlimmerte, fo murben in allen frangbiifden Rathebralfirchen Bittfahrten, offentliches Gebet und die Bertheilung von Almofen angeordnet, um von ber Gnade Gottes bie Genefung bes Ronigs ju ermirten; und ber Abt Dbo von St. Dennie ließ auf die Bitte bes Ronigs und feiner Mutter, ber Ronigin Blanca, Die in ber Rirche von St. Denys aufbewahrten Gebeine ber Beiligen Dionpe 35. Dec fins, Rufticus und Clentherius erheben und am Freptage por Beibnachten in feperlicher Bittfahrt umbertragen, mas nur, wenn bas Reich in großer Roth fich befand, ju ges fcheben pflegte, und daber viel Bolt aus Paris und anderen benachbarten Städten berbepzog 28). Rast mabrend eines. gangen Tages lag ber Ronig bewußtlos. Diejenigen, welche um fein Bett ftanben, maren jum Theil ber Meinung, baff Gott bie Geele bes frommen Rouigs bereits ju fich ges nommen batte 29), und, wie Ludwig felbft erzählte, eine Rrau mar icon im Begriffe, bas Betttuch über fein Geficht gu gieben, eine andere aber verhinderte folches, indem fie behauptete, baf ber Rouig noch athmete. Dahrend bes

Stuht (valida febris et vehemens fluxus ventris nach Guil. de Nang., une très-oruel maladie, très-venimeuse et très-amère, que l'en appelle Dissintere és livres des phistolens, nach Gujatt), und (nach Matthäus Paris ad a. 1244. p. 661.) die Holge einer Ansiectung, welche der Rönig in der Picardie auf seinem

Feldjuge wider die Engländer (oum negotis bellicis indulsisset) fich httpgegogen hatte.

- ea) Guil, de Nang, l. c.
- 29) Le peuple entour lui amassé l'ot une heure pour trespassé. Guill, Guiart p. 139. Egs. Guil, de Nang. L. c.

Streites biefer bepben Frauen gab Gott bem Ronige bie 2.6br. verlorene Sprache wieder; Die erften Borte, welche] er rebete, waren, daß er bas Zeichen des helligen Rreuges forberte: und als die Umfiebenben ibn abmabnten von einem fo übereilten Emidbluffe, fo erwieberte Ludwig, bag er nicht eber Opeife und Trant nehmen wurde, als wenn fein Bille erfilt mare; worauf ber Bischof von Paris, welcher nebit dem Bischofe von Meaux an dem Bette des Ronigs sich befand, aus einem Stude Seibe ein Rreng ichnitt und bafe kibe weinend bem Ronige überreichte. Ludwig kufte biefes Rreng und ließ es fogleich an feiner Schulter befestigen 30). Die Ronigin Blanca freute fich zwar febr, als fie borte, bag Gott ihrem Sohne die Sprache wiedergegeben hatte: als fie aber vernahm, daß Ludwig bas Beichen des beiligen Rrenges genommen und Gott ale feverliches Opfer fich ges weiht batte 3x): so murbe fie wiederum fo traurig, als ob de Cohn burch ben Tod ibr mare entriffen worden 32). Der fromme Ronig aber eignete bas Berbienft feiner Ges mefang ber wirksamen Rurbitte ber bren Schutheiligen von Brenfreich ben Gott ju; benn feit bem Lage, an welchem

go) Joinville p. 24. Guil, de Bang, and Guiart a. a. D. Vie de &. Louis (in der Ausgabe von Joinsette vom J. 1761) p. 503. Pugo Riegen p. 730. Marin. 6an. p. 217.

51) Vovens se Deo in spontaneum holocustum. Matth, Paris L c.

32) Quant la Royne sa mère sot que il fust croisie, ainsi comme il meismes le contoit, elle mena aussi grand deuil comme se elle le veist mort. Joinville a. a. D. Es ist asso matichia, mas Matthäus Baris (a. a. D.) berichtet: Mater Regis VII. Dand. applicans crucem sanctam et coronam et lanceam Christi suo tempore acquisitas corpori Regis, et
votum faciens pro eo, quod si
ipsum dignaretur Christus visitare
et sanum reddere et conservare,
cruce signaretur, sepulchrum ejus
visitaturus in terra, quam proprio
sanguine consecravit. Die ersten
Botte, welche det König Ludwig
sprach, nachdem er wieder aum Bewußtseyn gesommen war, sollen nach
Ratthäus Patis gewesen seyn: Visitavit me per Dei gratiam oriens
ex alto et a mortuis revocavit me.

B

18 Gefcichte ber Kreuginge. Buch VIII. Rap. I.

D. De. bie feperliche Bittfahrt zu St. Denys von bem Abte Dbe war gehalten worben, hatte ber Juftand bes Königs fich gebeffert 33).

Die Nachrichten, welche zu ber Zeit, als Ludwig erstrankte, von der schrecklichen Verwüstung des heiligen Lanz des durch die grausamen Charismier gemeldet wurden 34), bewirkten ohne Zweifel seinen Entschluß, das Kreuz zu nehremen, und nichts war natürlicher, als daß der fromme König im Gefühle der Dankbarkeit für seine beginnende Genesung es Gott gelobte, das bedrängte Land des Erlösers aus den Handen der Ungläubigen zu retten. Seine Zeitgenossen aber erklärten sich dieses ihnen unerwartete Gelübde durch ein Wunder, indem sie erzählten, daß Gott dem kranken Könige in einem Gesichte schon am Feste des heiligen Andreas einen für die Christen ungläcklichen Kampf, welcher an diesem Tage im heiligen Lande sich ereignet haben soll, gezeigt, und eine himmlische Stimme ihm zugerusen habe: König von Frankreich, lasse solche Schmach nicht ungerächt 35).

Ludwig wurde in feinem Entschlusse, bas beilige Land ju retten, noch mehr beftartt burch die Berufung ber Rien chenversammlung zu Lyon, auf welcher nach ber papftlichen Bestimmung die Anordnung eines neuen Kreuzzugs berathen

aures benigui Jesu pulsarunt, visitavit Regem Dominus recordatus misericordiae suae. Et ex illa hora, qua corpora sacrosancta gloriosorum martyrum Dionysii, Rustici et Eleutherii ad processionem deportata sunt, paulatim aegritudine Regis decrescente, coepit Rex mellus se habere. Guil, de Nang. P. 342.

<sup>84)</sup> Guil, de Nang. 1. c.

<sup>35)</sup> Richer, monach, bey Ducang au Joinville p. 30; wir finden abe teines Kampfes erwähnt, welcher au Andreastage (30. Kon.) 1244 in Sy rien Statt fand, obgleich der Möne Richer, nachdem er das Gesicht de Königs Ludwig erzählt dat, dinzt fügt: Pugna quippe ab ipso Reg intuita accidit in festo S. Andreas et elout viderat verum kuit.

werben sollte 36); und er kundigte daher schon im Aufange 3. Ede.
bes Jahrs 1245 nicht nur den sprischen Shriften in einem Schreiben seine Kreuzsahrt als nahe bevorstehend an und ermahnte sie, im Vertrauen auf seinen balbigen Beystand die Siste und Burgen, welche noch in ihrer Gewalt wären, sandhaft zu behaupten 37); sondern er übersandte ihnen ach mit der jungen Ritterschaft, welche damals aus den in Abendlande besindlichen Häusern der Orden des Tempels und hospitals nach Syrien sich begab, eine beträchtliche Unterstützung au Geld und selbst eine bewassnete Mannsschaft. Auch bat er den Papst dringend, einen beredten und kingen Krenzprediger nach Frankreich zu senden 38).

Bald nach der Heendigung der Kirchenversammlung ers
fülle Innocenz die Bitte des Königs Ludwig; denn schop
im Monate August des Jahrs 1245 kam als papstlicher
kget der Sardinal Odo von Chateaurour 3°), Bischof von
Unsculum, ehemaliger Kanzler der Kirche von Paris, au
den löniglichen Hof, um das Kreuz in Frankreich zu pres
dien, und Ludwig berief hierauf die frauzösischen Prälaten
mb Barone nach Paris zu einem Parlamente, welches in
der Woche nach dem Feste des heiligen Dionistus gehalten
meten sollte. Auf diesem Parlamente predigte der Cars
dien, unterstückt durch die Ermahnung des Königs Ludwig,

20) In den Berhandtungen det Kirb demerkumlung zu Lyon, so weit deineikumlung zu Lyon, so weit wir deine Ermaen, geschieht zwar der von dem Könige Ludwig gesodien Armiahrt keine Erwähnung; Randäus Vasit aber und alse andre Edriftisier, welche von sener Kirdmerkemmtung reden, geden ticht in das Einzeine der Berhandtungen in, welche die Aremjakte betrasen, und ei if nicht glaublich, das Innocum IV. in seinen Ermahnungen zur

Areugfahrt bes von dem Könige von Frankreich übernommenen Selübbes gar nicht gedacht haben folkte.

37) \$100 \$10360 p. 730. Marin, San. p. 217.

38) Matth. Par. ad z. 1246. p. 667.
39) Odo de Castro Rodulphi (Rudes de Chasteau roou see Gujart
p. 139). Monseigneur Tusculan,
adonoques Légat du siège de Romme in set Vie de St. Louis p. 505.

3. Ebt. bas beilige Rreuz mit folder Wirksamkeit, baß die bre Bruder bes Ronigs, Robert Graf von Artois, Alfons Gri pon Poitiers und Rarl von Anjon die Rreugfahrt gelobter und mit ihnen die Erzbischofe Jubellus von Rheims ne Whilipp von Bourges, bie Bischofe von Beauvais,, Lac und Orleans, fo wie ber herzog Sugo von Burgund, b Grafen Wilhelm von Flandern, Peter von Bretagne :ut beffen Cohn Johann, Sugo von ber Mart und beffen Soi Sugo ber Branne, Johann von Montfort, Raoul vi Cour nebft Bugo von Chatillon, Grafen von St. Mol ni Blois, und beffen Reffen Ganchier, und andere 40). Au ber treffliche Johann von Joinville, Geneschall ber Char pagne, welcher bas Leben bes beiligen Ludwig in ein ungefünftelten, fraftigen und mahrhaft ritterlichen Gyrat eben fo anziehend als treu geschildert bat, nahm bas 3 den bes beiligen Rreuges 42).

Bu eben der Zeit, als der Cardinal Obo in Frankrei das Kreuz predigte, sandte Innocenz in das demtsche Rei bewegliche Briefe, in welchen er die schreckliche Berwüstun der Stadt Ternsalem und des übrigen heiligen Landes dur die Charismen Schilderte und die Deutschen ermaßnte, son Deiland sich zu bewassen 2. Diese Ermahnu scheint aber, obgleich die Schilderung des Papstes von t Noth des heiligen Landes allgemeines Mitseiden erweck nicht von großer Wirksamkeit gewesen zu seyn; denn Deutschland beschäftigte der Streit des Kaisers Friedrich wom Papste so sehr alle Gemüther, daß weder die deutsch

40) Guil, de Nang. p. 544. Vie de St. Louis a. a. D. Rach Mats thaus Paris (ad a. 1246. p. 685.) nahmen außer ben im Zerte genannten noch bas Areus: die Gräfin von Fiandern mit awep Göhnen, die

Stafen von Soisson und Aetel, 3 Lipp von Courtenay, Walter von ! vent und Aegidius von Maiki, B von Bethune.

<sup>. 41)</sup> Joinville p. 24.

<sup>49)</sup> Albertus Stadensis p. gag.

gurffen noch bie Ritter und bas Bolt ber lebhaften Theil: 3. Cht.

Dem Ronige Ludwig entging bie Bemerfung nicht, baf ein allgemeiner Krenggug fo lange immöglich mare, als bie abenblandifche Rirche burch innern Unfrieben gerruttet murbe; und er bemubte fich baber mit großem Gifer, ben Frieden mieber berguffellen. Rachdem bie Berathungen bes von ihm nach Paris berufenen Parlamente beenbigt maren, erließ er roch im Monate Detober zu Pontoife eine Berordnung, burd melde bie Umtleute feines Reiche angemiefen murben. einen fünfjahrigen allgemeinen Frieden, anfangend vom St. Johannistage bes nachften Jahres, ju verfundigen und mit aller Strenge aufrecht zu erhalten, fo wie auch ben Mittern und frepen Mannern 43), welche bas Rreng ge: remmen batten ober nehmen murben und Schuloner bon Birpern maren, nicht weniger ben Burgen folder Schulbner, eine brenjabrige Zablungefrift, anfangend von bemfelben Tage, ju gemabren ta). Balb bernach, am Enbe bes Monate Movember 45), befprach fich Lubwig, welcher bas

an Phillicibes et francis homi-

at Diried Ansichreiben bes Rönigs Entwig fielt in Edm. Martene et Um. Durand collect, ampl. T. I. p. 1895.

45) In dielens illis revoluto mobel temporis intervallo (post parlementum Parinis habitum), "Guil, Wang, p. 145. Girca festum S. Andreac, Maith. Paris ad a. 1945. p. 605. Sgl. Chronicon Chudasenso in hababli Annal, eccles, ad a. 1145. 4. 79. und Nicol, de Gurbio ana Inauc, IV. cap. 21. Rach ber Chronif van Eingun fenette ber Papi

am St. Anbreadtage Die Meffe in Der größeren Rirche von Clugnn, in Begenwart von swolf Carbinalen, ben Batrtarden von Antiochien und Conftantinopel , Dem Ronige von Brant: reich und beffen Schwefter, fo wie Der Ronigin Blanca, ber Mutter bed Ronigd, bem Grafen von Artois, bem Raifer Batbuin von Conftanti: nopel, einem Cobne bed Ronigs von Aragonien, einem Cobne bed Ronigs von Cafillien, bem Derzoge von Burgund und anderen Farften. Dach Mitolaus de Curbio trugen an Diefem Sage Die Carbinale jum erften Date Die rothen Gewänder (capellos rubeos), welche ihnen bad Conellium

DOOR THE TOUR WAT JOIN

Triebrich ausgesprochene Urtheil nicht gebilligt haben foll och, zu Elugny of) mit dem Papsie Innocenz über die Angeles gembeiten der Kirche. Obwohl die Berhandlungen, welche daselbst mit Theilnahme der Königin Blauca während sieden Lage Statt fanden, sehr geheim gehalten wurden, so blieb es doch nicht unbekannt, daß ein Hanptgegenstand jener Besprechungen die Ausgleichung der Streitigkeiten des Papsikes mit dem Kaiser Friedrich und dem Könige Heinrich-von England und überhaupt die Wiederherstellung des Friedens der Kirche gewesen war ob; und wahrscheinlich erwirkte sich

au Lyon als Kennzeichen ihrer Bürbe bewilligt hatte.

- 45) Sed hoe (ben über ben Kalier Eriebrich ausgesprochenen Bann) Rex Franciae approbare noluit, quia idem Fridericus quondam juratus suus extiterat. Chronicen Senonieuse in D'Achery Spicileg. T. II. p. 632.
- 47) Rach Withelm von Rangis ju Lvon, was schon Pagi als einen Schreibsehler bezeichnet hat. Bgi. Acta Sanotar. Bolland, XXV, Aug. B.: Spa.
- 48) Matth, Paris 1, o. Sgl. Rainaldus ad a. 1246. §. 87. (aus einem
  ungedruckten Oriefe best Gerus de
  Binea). Matthäus Paris redet bep
  dem Jahre 1246 noch einmal von die fer Bufammentunft und demerkt dafeibft, der Kalfer Friedrich habe da.
  mals durch die Bermittetung des Königs von Frankreich dem Papfie 'angetragen, daß'er, falls der Bapfi ihm und feinem Sofine Conrad die Bledetaufnahme in den Schoof der Kriche gewähren würde, sich verbindtich machen vollte, sein ganges übrt-

ges Leben im beiligen Canbe gugubringen (ut in Terram sanctam irrediturus abiret, quoad viveret Christo ibidem militaturus, et totum regnum integraliter pro posse suo restituturus cultui Christiano) mib bas Raiferthum feinem Cohne au übergeben. Wenn Briedrich wirtlich diefen Antrog machte, fo war es ibus ficerlic bamit nicht Ernft, und Innocens IV. hatte Recht, bem Ronige Lubwig ju antworten : .,, Coldes und noch Größeres hat ber Kalfer mehr als einmal eibild verfprochen und niemals erfüllt. " Der Ronig Bubmig fellte bierauf bem Papfte vor, bag bas beilige Land nicht ber freit werben tonnte ohne bie Unter ftusung bes Raifers, welcher über bie Dafen und Infeln und über einen großen Theil ber Ruftentanber gebote und alles genau fennte, mas aut Rocberung ber Rreusfahrt gehörte. (Tox--ra dancta periolitarur, nes patet liberatio ejus, nisi Imperatore post Deum propitio, qui portubus praeest et insulis et spatiosis terris mari conterminis et qui novit omnia nobis peregre profecturis profuBendhangen Endwig IX. für die Befestigung des Friebens. 23

Andwig bey diefer Infammenkunft von dem Papfte die Be- 3.46... wilmichtigung, jum Behufe der Kreuzfahrt von den frans pififden Kirchen den zehnten Theil ihrer Ginkunfte als Gener zu erheben 40).

Durch alle diese eruftlichen Bemühnngen hinterte Luds 3. Chr.
nig nicht dem Ausbruch des Ariegs zwischen dem Papsie
wi dem Kaiser; er seizte aber seine Bemühungen für den Bieden um so eifriger fort, als er fürchtete, daß der Kaiser
buch seine feindseligen Gesinnungen gegen den römischen
Stuht bewogen werden könnte, der Kreuzsahrt Hindernisse
in den Weg zu segen und den Pilgern die Häsen seines
Keich zu verschließen 30). Nachdem der Kaiser selbst den
Lönig Ludwig um die Bermittelung des Friedens ersucht
hate, so sandte dieser im November des Jahrs 1246 zwey
Busschafter 31) an den Papst, um sowohl dem Wunsche des
Laifes zu genügen, als wegen der Angelegenheiten des heis
sigm Landes des Papstes Weinung zu vernehmen; Innos

tura). Muf ben Bapft aber machten Hick Borftellungen feinen Einbrud. 40) Ab ecclesia in regno suo ex permissione et indultu domini Papas de cauni proventu universaliter decimam partem ad promotiosem suae peregrimationis procuravit. Matth. Westmonast, ad a. 245 p. 236. Dominus Francorum Bex, quem Dens veraciter vel resucitaverat vel a portis mortis miracaine revocaverat, ex permissione Papae et instinctu, Regnum sum sub obtentu peregrinationis was magnifice peragendas pecumiam mon minimum extorquendo mukipliciter praegravavit, accipiezs de omni proventu milyersali Ecclesiae Regni sui decimam. Et proctes hoc quasi alternativa consentiendo dominus Papa ad subsidium Terrae sanctae accipit vicesimam, videlicet uterque ad triounium. Matthaeus Paris ad a. 1946. p. 710.

go) Neo poterant (Rex Franciae et ejus magnates) neque per mare meque per terras dicti Imperatoris, nisi plene ecclesiae pacificaretur et reconciliaretur, sine totius Christianitatis discrimine transire; et si possent, non expediret Christo in terra minota militare, relicta in climate Christianorum post terga inter tam dignas et altas personas seditione tam inveterata et damuosa. Matth. Paris ad a. 1845. p. 683.

6x) Den Bifchof von Genlis und ben Euftos von Bapeur.

3. Ehr. cenz aber ertheilte nur in hinficht des heiligen Landes den Botichaftern bes Ronigs munblich bie gebetene Auskunft; und in Beziehung auf feinen Streit mit dem Raifer gab er in einem an den Ronig Ludwig gerichteten Schreiben Die allgemeine Buficherung, baf er aus Rudficht auf ben Bunfch bes Ronigs mit bem Raifer so milbe und nachfichtig, ale es ohne Gunde gefchehen tonnte, verfahren und benfelben, falls et eruftlich gefonnen fenn follte, gur Ginheit mit ber Rirche gurudgutebren, in Gnaben annehmen wurde 52). Als Ludwig aber endlich fich überzengte, daß ber Raifer Fried. rich nimmer fich bewegen laffen murbe, burch unruhmliche Unterwerfung unter ben Millen des Papftes den Frieden gu erkaufen: so trug er im Jahre 1247 zu ber Beit, ats ber Raifer Unftalten machte, aus Italien in Frankreich einzus brechen, bem Papfte feinen Bepftand an und erbot fich, mit einem zahlreichen Deere über bie Alpen zu geben und ben Raifer in Italien zu befriegen; und auch die Ronigin Blanca, fo wie die mit bem Kreuze bezeichneten Bruder bes Ronigs waren entschloffen, an diefer heerfahrt Theil gu nehmen. Als aber ber Bug bes Raifers nach Kranfreich burch ben Abfall ber Stadt Parma mar vereitelt worden, fo verbat fich ber Papft Innocenz in hoflichen Schreiben den angetragenen Benftand \$3).

Der Raiser Friedrich hatte während ber Unterhandlungen, durch welche ber König Ludwig eine Berfshnung zwissichen ihm und dem Papste zu bewirken suchte, keinesweges feindliche Absichten gegen die Pilger, welche damals entsichten waren, sich dem Dienste des Heilandes zu weihen,

<sup>52)</sup> Schreiben bes Pappies Innocenz IV. an den König Ludwig IX, vom 5. Nov. 1946 in Rainaldi ann. cocles. ad a. 1946. §. 25. 26.

<sup>63)</sup> S. die Schreiben des Papfies en **And**wig IX., und die Königin Bianca vom 13. Mai 1247 in Balnaldi ann. eccl. ad a. 1247, §. 13—26.

geinfert, fonbern vielmehr verheißen, ihre beilige Unterneba 3. ebc. mung zu beforbern. Alf er im September bes Sabrs 1246 feinen hofrichter Betrus be Binea und ben Deifier Dils beim von Ocra an ben Sof bes Konigs von Aranfreich fandte mit einem Schreiben, in welchem er feinen Streit mit dem Bapfte ber ichieberichterlichen Brufung bes Ronigs Lubwig und ber weltlichen frangosischen Pairs unterwarf mb die Bermittelung und ben Bepfand bes Konigs in Aus pruch nahm: fo erbot er fich zugleich in biefem Schreiben; entweder in eigener Person an bem von bem Konige von Frankreich beschloffenen Rreuzzuge Theil zu nehmen, ober feinen Sohn Conrad, den Erben bes Ronigreichs Jerusalem, mit ben frangofischen Rrengfahrern nach Syrien zu senden, und falls bie Fortbauer bes Rriegs mit ber Rirche und ben Combarben ihm eine andere Theilnahme nicht gestatten follte, die Rreugfahrt wenigstens durch die Lieferung von Schiffen und Lebensmitteln zu unterftugen 34). Nachdem ber Konig Ludwig in Folge biefes Untrages Botschafter an ben papftlichen Sof gefandt hatte, fo erließ Friedrich im Monate November bes Jahrs 1246 eine Berordnung, in welcher er ben Juftitiarien, Cammerern, Procuratoren und allen Getreuen bes Ronigreichs Sicilien befahl, ju geftat= ten, bag im gangen Umfange bes Ronigreichs bem Ronige Ludwig von Frankreich, seinem geliebten Freunde, welcher em Johannistage des nachffolgenden Jahres 1247 die Meerfuhrt nach bem beiligen Lande anzutreten gebachte, und beffen Baffengefahrten Pferbe, Baffen, Lebensmittel und andere Bebarfniffe fur billige Preife vertauft wurden, auch

50 Das Schreiben Diefes Inhaltes, weiches Friedrich am M. Sept. 1246 aus Cremona an den König Lub-wig IX. geifes, ist nach dem im Tré-

ser des Chartres du Roi befindiden Originale von Ducange mitgetheilt worden, in den Anmerfungen zu Joinville p. 56. 57. 2. The der Ansfuhr folder Gegenstände nach bem Lande jenfein des Meers vom Marzmonate des Jahrs 1247 an während der ganzen Daner der Krenzfahrt des Königs von Frankstreich keine hindernisse in den Weg zu legen 53). Geitdem aber Ludwig seine frühere Ansicht über die Werhaltnisse des Kaisers und des Papstes geandert und dem römischen Stuble zur Bekümpfung des Kaisers den Beystand seiner Wassen angetragen hatte, durfte er von Friedrich keine Begünstisgung des Krenzzugs erwarten.

Seit bem Sommer bes Jahrs 1246 traf Ludwig schon Anstalten zur Bollziehung seines Gelübdes; benn im Augustsmonate dieses Jahrs kam ein französischer Botschafter nach Genua, um im Namen des Königs Ludwig mit dem Posdesta dieser Republik wegen Ueberlassung von Schiffen zur Ueberfahrt der französischen Pilger nach Sprieu zu untershandeln; worauf der genuesische Kanzler Wilhelm de Borasgine nach Frankreich sich begab und mit dem Könige einem Bertrag wegen der Lieferung von sechszehn neuen Galeen zum Dienste der Pilger abschloß, und Ludwig zwey genuezsische Sole, Hugo Lercarius und Jakob von Levanto, zu seinen Admiraten ernannte, welche auch alsbald nach Frankzreich sich begaben 56). Nach dem Berspiele des Königs

gg) Auch biefe Berordnung, ertaffen an Luceria, findet fich ben Duscange a. a. D. p. 67. Es ift aber in Dinficht best Datums eine Schwierig. Teit, indem die Jahresjahl 1246 und die fünfte Indiction angegeben wird; eine von berden Angaben ist aber falsch, benn das Jahr 1240 ist die vierte Indiction. Uederigens würde das Jahr 1247 oder die fünste Indiction insofern passenter sepn, als in der Berordnung angegeben wird,

daß ber Auszug bes Königs von Frankrich im folgenden Jahre (1238) Statt finden sollte, wie es wirklich der Fall war. Dagegen läßt fich aber einwenden, daß im Jahre 1237 das frundschaftliche Berbältnis zwischen dem Könige von Frankreich, welches jene Berordnung veranlaßte, nicht mehr bestand.

56) Bartholomaei Annales Genuenses ad a, 1246. (in Muratori Seriptor, rer. It. T. VI. p. 510).

trefen auch die Barone, welche bas Itiden bes Arenges 3. Che. trugen, Auftalten gur Bollgiehung ihres Gelubbes, und ber miche Graf vom St. Baul und Blois ließ in einem icottis iden bafen ein Schiff von wunderbarer Große fur feine Meerfahrt erbauen 57). Der Ausführung bes Krengungs ftellen fich aber fo viele und fo große Schwierigfeiten ents, gegen, daß biefelbe noch um zwer Jahre verschoben werder mufte.

Benn auch Ludwig die Gefahr, welche ber Krieg bes Saifers gegen ben Papft über Frankreich bringen tonnte, feitbem Innoceng in einer frangofischen Stadt feinen Sit genommen batte, nicht berudfichtigen wollte: fo war boch bie Babl berer, welche bas Rreuz genommen hatten, im Jahre 1246 noch nicht fo betrachtlich, daß die Rreugfahet mit Erfolg unternommen werben tonnte; und die Ermahs nungen bes Bischofs von Berptus und des Carbinals von Dftia batten in Frankreich mehr ben ben Furften und Barouen als ben den ubrigen Rittern und dem geringen Bolfe Eingang gefunden. Richt einmal die Dienerschaft des Ronigs Indmig ließ fich durch ben Borgang ihres herrn gur Ans nahme bes Rrenges bewegen; und Ludwig fab fich badurch veranlaßt, burch eine fromme Lift feinen Sofleuten bas Beis den bes beiligen Rreuges aufzudringen. Da nach einer bertommlichen Sitte ber Ronig von Frankreich fowohl als Die frangofischen Barone ibre Dienerschaften an mehreren boben Reften mit neuen Rleibern befchentten 88): fo ließ Lubwig für bas Weihnachtsfest bes Jahrs 1245 solche Riefs

57) Comes Hugo navem mirabiless paraverat in regno Scotiae in Thvernes sive in Muref, in quo transfretare cum Boloniensibus et Plandreneibus et qui vulgariter de Avakerris dicuntus (b. 4 ben Ries beriandern), posset audacter. Matth. Paris ad a. 1849. p. 772.

<sup>68)</sup> Mutatoria recentia, fagt Matthaus Paris ad a. 1945. p. 690 (bet einzige gleichzeitige Schriftfteller, welcher und von ber fonderbaren &if,

wöhnlich war, verfertigen, dieselben mit mancherten Pelzwerk werzieren und auf den Schultern mit einem Arenze von feiner Goldstickeren versehen. Die Altter des königlichen Hofes, welche erst am frühen Morgen des Christages diese Sprenkleider empfingen, legten, ohne solche List zu ahnen, dieselben an und begleiteten den König zu der Frühmesse Steft während der heiligen Handlung wurden sie zu ihrem Erstaunen es gewahr, daß sie das Beichen des Arenzes trusgen; sie hielten es aber für schimpslich, dem Dienste des Heilandes sich zu entziehen, und naunten den König, welcher ohne ihr Missen das Kreuz ihnen aufgedrungen hatte, lachend und weinend zugleich einen Pilgerjäger und Mensschnstlicher 50).

Wenn aber auch eine hinlangliche Zahl von Pilgern willig gewesen ware, mit dem Könige Ludwig nach dem heisligen Lande sich zu begeben, so wurde doch das gespannte Berhaltnis, in welchem die Könige von Frankeich und Engsland zu einander standen, die Verschiebung der Kreuzsahrt nothwendig gemacht haben; benn nach mehrjahrigen Fehden hatte Ludwig den König heinrich von England nur zur Ges

durch weiche der König Ludwig seinen Hoseicht überliefert bat), quae vulgariter Novas robas (les nouvelles robes) sppellamus et Magnates suis domesticis distribuere consueverunt. Solche Kleider, weiche man auch livrees nennt, wurden an alle diejenigen, weiche zum Pause des Königs von Frankreich gehörten (die Königin, die Brinzen, die Beamten der Krone und des Poses, gewöhnlich an den Besten Weichnachten, Lichtmessen, Spingken, Maria him-

messahrt und Agendeligen vertheilt. Bgl. Ducange Dissortation V sur l'histoire de S. Louis p. 160, 161.

59) Cumque eis indecens ao turpe, imo indignum videretur ipsas oruces deponere, risum neo tamen derisum cum jocunda lachrymarum effusione facientes, dominum ipsum Regem Francorum propter hoo factum peregrinandorum (peregrinatorum) venatorem et hominum novum vocaverant piscatorem. Manthacus Paris. mahrung eines Waffenstillstandes vermocht; und obgleich im 3. Ebr. Mafange des Jahrs 1246 neue Unterhandlungen angeknüpft wurden, so vereinigten sich die beyden Könige doch nicht zu einem beständigen Frieden, und der König Heinrich bewils ligte am Tage des heiligen Hilarins, um die Sache des 13. Jan. Rruges nicht zu hemmen 60), nur eine Berlängerung des Baffenstillstandes.

Die Ermahnungen gur Annahme bes Rreuges und gur Mitwirtung an ber Errettung bes beiligen Lanbes, wenn fie auch eifrig fortgefett murben, und ber Papft fomobl feinen Legaten in Frankreich, ben Bischof Dbo von Tueculum, als die Bifchofe anderer Rander aufmunterte, bas Rreng gu prebigen ax), tounten um fo meniger von irgend einem Erfolge fenn, als ber Papft felbft bie Birfungen folcher Er= Denn mabrend bie Rreugprediger mehmingen vereitelte. burch bie Bufage ber Bortheile und Begunftigungen, welche bie Rirchenversammlungen bes Laterans und von Lyon ben Rrengfahrern gugeftanden hatten, die Glaubigen fur ben Dieuft bes Beilandes im Laude jenfeit bes Deers ju gewinnen fich bemuhten, bot ber Papft burch Briefe und Bos ten biefelben Bortheile un fur Dienste, welche mit geringeren Roffen , geringerer Anftrengung und geringerer Gefahr geleiflet werben tounten; und felbst biejenigen, welche schon bas Gelubbe ber Meerfahrt nach Gyrien abgelegt hatten, erlangten ohne Dube nach ihrem Bunfche die Umwandlung

zeichneten zur Bollbringung ihres Setübbes anzuhaften; boch fügte ber Papft in Beziehung ber leptern die Beschränfung hinzu: nisi forte iis Impedimentis impliciti essent, ut corum vota commutanda viderentur. Rainaldi Ann. eccles, ad a. 1246. \$.54.

<sup>60)</sup> Ne videretur crucis negotium impedire. Matth. Paris ad a. 1246. p. 691. 692.

<sup>61)</sup> Den Cardinal Odo fowohl als die frifischen Bischöfe ermahnte Innocend im Jahre 2246, das Areuz zu predigen und die mit dem Areuze Be-

### 30 Gefdicte ber Krenggige. Buch VIII. Rap. L.

3. Du ibres Geführes. Alls ber Ronig Salon von Norwegen in Jahre 1946 mit bem Rreuze fich bezeichnete und wiber bie Sargcenen im Lande jenseit bes Meers zu tampfen gelobte so ertheilte Innocens zwar bem frommen Gifer bes Konigs bie gebührenden Lobfpruche, verftattete ibm aber, feine Baff fen gegen feine beibnischen Rachbarn zu fehren 62). Privilegien ber Kreugfahrer wurden nicht nur benen bewil ligt, welche in Arantreich bie Albigenser 63), in Spanien bie Saracenen 6.), im Rarben bie beibnifden Efthen und Lieflander os), und gur Beschützung bes Ronigreiche Ungarn bie: undriftlichen Bosnier 66) und die Tataren 67) betampften, ober ihre Waffen ber Bertheidigung bes lateinischen Raifer's throns von Conftantinopel zu widmen versprachen 68), fout bern felbst benjenigen murben Rreuze und Ablag ertheilt, welche in Deutschland fur ben Pfaffentonig Beinrich Raipo 69) und nach beffen Tobe fur ben von ber bierarchischen Parten jum Ronige ermablten Grafen Bilbeim von Solland wider ben Raifer Friedrich ftritten; und ben Prebigermonchen ertheilte Innocens ben Auftrag, wiber bas Sobenftanfifche Saus in Deutschland bas Rreng ju prebigen 70). In Italien

<sup>69)</sup> Rainaldi ann. cocles. 1. c. 5. 86.

<sup>63)</sup> Dem Bischofe von Agen ertheilte Innocens im Jahre 1246 ben Auftrag, benen, welche wiber die Ale bigenser streiten würden, den Ablag zu verleihen. Rainald. 1. o. 5. 38.

<sup>64)</sup> Rainald, I. c. 5. 40.

<sup>, 65)</sup> Bainald. ad a. 1245. S. 90. 92.

<sup>66)</sup> Dem Erzbifthofe von Rolocza, welcher die heidnischen Bosnier ber kämpfen wollte, fandte Innocenz bas Beichen des heiligen Areuzes. Ralmald. ad a. 1246. §. 87. Bgl. ad a. 1247. §. 96.

<sup>67)</sup> Mis ber Ronig Bela von Un:

garn im Jahre 1247 ben Bapft um Pülfe gegen ble Lataren angesprochen batte, so schrieb ihm Innocena, so omnos ad Terrae sanotae atque Imperii Constantinopolitani res cruos insignitos aliosque plures illuo (in Ungarlam) directurum, ubi certam ab eo samam suturne hostilis impressionis accepisset. Rainald, ad a. 1247. §. 26.

<sup>68)</sup> Rainaid. ad a. 1845. §. 48. ad a. 2246. §. 54.

<sup>69)</sup> Albert, Stad. p. 316. Bgf. Rainald, ad a. 1246. f. 6. 15.

<sup>70)</sup> Rainald, ad a. 2247. S. 7.

nifete ber Papft burch Mufreigungen und Berbeigungen von 3.0fte. menderlen Art ben Rrieg ber welfischen Parten gegen ben Leifer, mid die ficitischen Unterthanen bes Raifers fuchte er jum Abfalle von ihrem herrn ju verführen, indem er in einm Schreiben, welches zwey Carbinale als Legaten bes epfolichen Stubis ben Pralaten, Grafen, Baronen, Rite ten mb dem Bolte bes Tonigreichs Sicilien überbrache in, de Segnungen ber Freiheit, gu welchen ber Dea fum offen Ganbe, mit lockenben garben foliberte. "Das Benicht von ber Bebruckung," schrieb Ginnocens in biesem Briefe, "welche ihr erbulbet, hat fich in alle Lander verbeitet, und eure Seufger, welche überall gebort worben fin, baben allgemeines Mitleiben erwedt. Biele munbern in mar, bag ihr nicht barauf bedacht gewesen fend. den ihmeren und ichimpflichen Joche,, welches auf euch lutt, und ben Erpreffungen, welche wider euch felbft und ent Bermogen geubt merben, auch ju entziehen und ench nach ben Benfpiele anderer Boller bie Troftungen ber Arenbeit m verichaffen; ber apoftelische Stuhl aber entschuldigt euch wit der Rurcht, welche unter der Zwingberrichaft eines zwenten Rero enter Dergen fich bemachtigt bat 72)."

Wifrend ber König Ludwig trot der hinderniffe, welche the Bollziehung seiner Areuzfahrt verzögerten, mit tastloser Thäigseit seine Bemühungen für dieses beilige Werk forts seize, verschlimmerte sich immer mehr die Lage der sprischen Etriffen. Nicht nur wurden die Stadt Ptolemais und die abrigen geringen Reste des Königreiche Jerusalem von dem Enlten von Aegypten und den Charismiern bedrängt, wie im siedenen Buche berichtet worden ist, sondern auch das kiesenten Antiochien wurde von furchtbaren Feinden ges

31

M Diefel mertwürdige zu Lyon Schreiben findet fich vollftandig ben da fic lipett rags ertaffene papftiche tainatous ad a. 2246, 5. 21.—23.

# 30 Gefdicte ber Rrenggage. Buch VIII. Rap. L.

3. Di fores Gothboes. Als ber Ronig Baton von Norwegen im Sabre 1946 mit bem Rrenze fich bezeichnete und wider bie Saracenen im Lanbe jenfeit bes Meers zu tampfen gelobte :so ertheilte Innocens awar bem frommen Eifer bes Ronigs bie gebührenden Lobfpruche, verftattete ibm aber, feine Baffon gegen feine beibnischen Nachbarn zu fehren 62). Drivilegien ber Rrengfahrer wurden nicht nur benen bewilligt, welche in Frankreich die Albigenser 43), in Spanien bie Saracenen 64), im Narben bie beibnifchen Efthen und Lieflander 01), und zur Beschützung bes Ronigreiche Ungarn bie undriftlichen Bosnier 66) und die Tataren 67) befampften, ober ihre Waffen ber Bertbeidigung bes lateinischen Raifer's throns von Conftantinopel zu widmen verfprachen 68), four bern felbst benjenigen murben Rreuze und Ablaß ertheilt, welche in Deutschland fur ben Pfaffentonig Beinrich Ra-(po 69) und nach beffen Tobe fur ben von der hierarchischen Barten jum Ronige ermablten Grafen Bilbelm von Solland wider ben Raifer Friedrich ftritten; und ben Dredigermonchen ertheilte Junocen, ben Auftrag, wiber bas Dobenftanfifche Saus in Deutschland bas Rreng ju predigen 70). In Italien

<sup>69)</sup> Rainaldi ann, eccles, 1, c. 5, 85.

<sup>63)</sup> Dem Bifchofe von Agen errtheilte Innocens im Jahre 1246 ben Auftrag, benen, welche wier bie Ale bigenfer ftreiten würden, ben Ablag au verleihen. Rainald. 1, 0, 5, 38.

<sup>64)</sup> Rainald. I. C. S. 40.

<sup>, 65)</sup> Rainald. ad a. 1245. \$. 90. 92.

<sup>66)</sup> Dem Erzbifchofe von Rolocza, welcher bie heibnischen Bodnier ber kampfen wollte, fandte Innocenz bas Beichen bes helligen Rreuzes. Raimald, ad a. 1246. §, 27. Bgl. ad a. 1247. §, 26.

<sup>67)</sup> Mis ber Konig Beig von Un:

garn im Jahre 1247 ben Bapf um Dülse gegen die Zataten angesprochen batte, so schrieb ihm Innocenz, so omnes ad Terrae sanctae atque Insperii Constantinopolitani res cruos insignitos aliosque plures illuo (in Ungariam) directurum, ubi certam ab eo samam suturae hostilis impressionis accepisset. Rainald, ad a. 1947. §, 26.

<sup>68)</sup> Rainald. ad a. 1245. \$, 48, ad a. 2246. \$, 54.

<sup>69)</sup> Albert, 8tad. p. 316. B4L Baipald, ad a. 1846. §. 6. 15.

<sup>70)</sup> Rainald, ad a. 1247. S. 7.

miffete ber Papft burch Aufreigungen und Berbeifungen von 3.000 menderlen Art ben Krieg ber welfischen Parten gegen ben Reifer, und die ficilischen Unterthanen bes Raifers fuchte er jum Abfalle von ihrem herrn au verführen, indem er in cinem Schreiben, welches zwen Carbinale als Legaten bes epeftstifchen Stubis ben Pralaten, Grafen, Baronen, Rits ten und bem Bolte bes Abnigreichs Sicilien überbrache ten, bie Segnungen ber Freiheit, gu welchen ber Dea ibnen offen finbe; mit lodenben garben foilberte. Geracht von ber Bebruckung," schrieb Ginnoceng in biefem Briefe, "welche ihr erbulbet, hat fich in alle Lander verbreitet, und eure Geufger, welche überall gehort worben find, baben allgemeines Mitleiden erwedt. Biele munbern ich mar, daß ihr nicht barauf bedacht gewefen fend, dem fcweren und schimpflichen Joche, welches auf euch lattet, und ben Erpreffungen, welche wiber euch felbft und euer Bermigen geabt werben, auch ju entziehen und ench nach bem Benfwiele anderer Boller bie Troftungen ber Arenbeit m verlebaffen; ber apoftolijche Stuhl aber entschulbigt euch mit ber Aurcht, welche unter ber Zwingherrichaft eines zwenten Rero eurer Bergen fich bemachtigt bat 72), "

Bahrend der König Ludwig trot der hinderniffe, welche bie Bollziehung seiner Kreuzfahrt verzögerten, mit raftloser Thatigkeit seine Bemühungen für dieses beilige Werk forts seine, verschlimmerte sich immer mehr die Lage der sprischen Christen. Nicht nur wurden die Stadt Ptolemais und die übrigen geringen Reste des Königreichs Jerusalem von dem Sultan von Aegypten und den Charismiern bedrängt, wie im siedenten Buche berichtet worden ist, sondern auch das Liebentenn Antiochien wurde von furchtbaren Keinden ges

Pi Diefes merfwarbige zu Lyon Schreiben findet fich vollftändig ben im al. Nyell rags ertaffens papfiliche diainatous ad a. 1266, h. 11.—13.

3. Cor. augftigt. Der große Chan ber Mogolen, beren Bermuffungen bisber bas driftliche Land von Sprien noch nicht bes 3. Cbr. ruhrt hatten, fandte im Jahre 1244 zweymal an ben Farften von Antiochien Botfchafter, welche bie bren Rorberungen machten, daß die Mauern von Antiochien und allen Stadten und Burgen bes Fürftenthums niebergeriffen, und bie gefammten Gintunfte bes gandes an Gold und Gilber, fo wie dren Taufend Jungfrauen ben Mogolen überfiefert wers ben follten. Obgleich die mogolischen Botschafter mit schrech licher Rache brobten, falls biefe Rorberungen nicht erfullt witten, fo gab gleichwohl ber Furft Boemund gur Antwort: "So lange Gott und die Belligen leben, werde ich foliches Begehren nicht erfullen, und Gott und bem Schwerte bas Urtheil überlaffen." Rachdem fie diese Antwort empfangen . hatten, fliegen fie zwar von neuem febreckliche Drobungen aus. die Mogolen fanden aber damals in der Bermuftung von Rleine affen und den Landern am Euphrat und Tigris binlangliche Befriedigung ihrer Rampfluft und Raubfucht und lieffen baber jene Drohungen unerfüllt; jeboch war ber Rurft Boer mund zwen Jahre fpater genothigt, ben Mogolen ginsbar Mehnliche Botschaften, wie an ben Fürften von zu werden. Antiochien, fanbte ber große Chan ber Dogolen auch an ben Ronig von Armenien und an mehrere muselmannische Rurften 72). Nachdem die Gefahr eines Ginbruchs der Mos golen abgewendet worden war, fo brang im Jahre 1247 eine gablreiche Borde von Turkomanen in bas Rurftenthum Antiochien ein, plunderte die Gehofe und Ortschaften und

<sup>72)</sup> Matthaeus Paris ad a, 1244. p. 648. 649. Ueber die damaligen Unternehmungen ber Mogolen ober Tataren in Aleinasien und wider Bagdad s. Abulledae Ann. most. T. IV. p. 472. 482. Das der Burk

von Antiochien im Jahre 2246 eben so wie der König von Armenien und andere Ehrifiliche Fürsten (alii nobiles Christiani) im Jahre 2246 den Wogolen zinshar wurde, berichtet Matthäus Paris z. 705.

pierre die Laudengez mid iba die antiochische Mitterschafe, indent sie die Turkomanen ald ein hirtenvoll, welches unter den Sarasenen den Gebrauchs der Waffen am wenigsten tundig war 73), perandute, wider sie nicht in Schlachtordundig war 73), perandute, wider sie nicht in Schlachtordundig war 93), perandute, wider sie nicht in Schlachtordundig war 93), peranduten Haufen, ohne gehörige Bewassenung und in nachlässiger Haufen, ohne gehörige Bewassen die Enrichtschaft wahr, sielen über die eins zeinen versichten ihren Northell wahr, sielen über die eins zeinen versichtenden Abitten und Anechte ber, erschlugen der sieden Beute. Diese Riederlage den antiochischen Ritterschaft brachte geoße Furcht über des Fange Land.

Wenn diese Bedränguisse, durch welche die Antiochier geingstigt wurden, vorsbergebend und von kurzer Dauer waren: so seufzten dagegen die Bewohner des Königreichs Jemsalem unter fortwährenden Leiden und Drangsalen, welche die Folgen der Zerkörung der christlithen Macht in der Schlacht ben Gaza waren; und diejenigen, deren Under sumenheit und Halskarrigkeit die Ursachen dieses schrecklichen Unglücks gewesen waren, hatten es ditter zu beklagen,

73) In der frangöfischen Bortfepung der Gefchichte bes ABilbeim .von In: mi wich (p. 759) folgende Beichreb bung ber Turfomanen gegeben: Cil Terquemans sont une gent sauvage gui n'ent ne ville ne chastiens, ains sont les jors herbergiés en sentes qu'ils out de feutres (de filtre), et omt bestes à grant foison, si comme brebis et moutons et aucunes chièvres et meismement bues et vasches, et vivent comme berchier (bergers), ne il s'entretienment de mui gasin, ne de tous les Sarrazine n'est mulle manière de şmt qui mains (moins) soit prisie de fair d'armes. Rad Marinus Go VIL Bent.

naud (p. a13), welcher sonst diese Rachricht der französischen Stronis in lateinischer Nebersehung mittheilt, kannen die Zurtomanen in das Fürstenstum Untwehlen wer dieuslerum. Dathagues, was aber nichts ist als eine falliche und abzutepertiche Uebersehung der in der französischen Strassif vorkommenden Röste pax estrik d'atainement, et d'enmi que l'en lax stainement, it d'endiche wides pies lax stainement, it d'endiche wides sie geüht wurden, sich au entzieben),

74) A deroi et sans atirement et sans convoi. Dugo Plagon.

### 34 Befdicte ber Rrenggage. Buch VIII. Rap. L

baff fie verftanbigem Rathe tein Gebor gegeben batten. Das feindselige Berhaltnif gegen ben Raifer Rriebrich, in metches bie Chriften bes gelobten Lanbes fich gefest hatten, machte es ihnen felbft unmöglich, von bem Gultan Gjub von Meanpten bie Bewilligung eines Baffenftillftandes ju erinne gen; und baburch ward ihnen ein Mittel ber Rettung ents gogen, welches in fruberen Beiten, als bie Saracenen nach febr bereitwillig maren, Anftanbfrieben ju gemaften, mebrere Male ben Untergang ber driftlichen Berrichaft in Sprien abgewandt hatte. Der Sultan Gjub, indem er wie fein Bater Malet al Ramel mit bem Raifer Friedrich in freunde fchaftlichen Berbindungen ftand und mit bemfelben Gefandts fcaften wechfelte ?5), betrachtete bie fprifchen Chriften. welche bem Raifer ben Geborfam anfgefunbigt batten, ats ftrafbare Rebellen; und baber fand felbft ber Mutrag ber Dofritaliter und Templer, ihre Grofmeifter und ubrinon Orbenebruder, welche in ber ungludlichen Schlacht ben Bata in die Gewalt ber Dufelmanner gefallen maren, mit einer betrachtlichen Gelbsumme aus ber Gefangenschaft losgutaufen, bep bem Sultan eine febr fchlimme Aufnahme. Gefchredt burch bas graufame Schicfal bes Grafen Balter von Joppe, welcher ju Rabirah von den Dujelmannern

78) Nuncios Soldani Babyloniae, postquam idem Soldanus, cum quo dictus Fridericus, prout ipsius soldani litteris nuper accepinus (vgt. unten finm. 92.), a tempore partis ejusdėm Soldani familiaritatem et dilectionem mutuam et obnoordiam perfectam habere dignoscitur, Terrae sanctae et ejus habitatoribrae Christianis per se ac suos damma gravisaima et inaestimabiles injurias irrogarat, (Imperator) fecerat per regnum Siciliae cum laudibus

ad ejusdem Soldani extollentiam honorifice suscipi et magnifice proeturari .... Propter quae et alla contenta in praedicta sencentia (bem Bannipruche, welcher auf dem Correllium an Lyon war ausgesproisen worden) .... diotus Fridericus est haeretici vocabulo secundum saurotiones legitimas muncupandus, Cirtularichteiben des Papfies, erlaffen au Lyon am 23. May 1244, dep Rais weldes ad a. 1844, §, 19.

auf Rachfucht auf eine unmenfchiche Bolo war ermetbet worben , und beforgt, baf ben übrigen gefangerien Cheiften ein abuliches Schicffal bevorfteben mochte, fanbten bie Bos fekaliter und Templer einige in Unterhaubstungen gewandte Braber ihrer Orben nach Megupten, um bie Befrepung ibrer erfengenen Mitbriber, ware es auch mit ben graften Ros fier, au bewirten. Diefe Abgeorbacten gewannen groat butch derichtliche Geschenke einige ber Größen von Sofe bes Cuttans und erlangten von benfelben bie Bufage ihrer Ram Brache: ber Gultan aber gab ben Entiren, welche ihm bas Anfachen ber Chrifton bortrigen, jun Antwort, baf Leute, welche ihren herrn, ben Raifer Rriebrich, verrathen und in bie Banbe feiner Friede ju aberfiefwir verfucht batten, bie Regeln ihres Orbens taglich übertraten und nuter fich fetha in firtem Unfrieden maren, tein anderes Schicffal als fdimufe liche Befangenschaft verbienten 74). Bu biefen Borten fügte

76) Metthaus Veris (ad a. 1246. p. 698) legt bem Sultane, Giub folgmbe Rebe in ben Mund, welche werigfiens ein Dentmal ber Deimang ift, welche fic domais in Be-Mang auf die aeiftlichen Ritterorben soudet bette : Miseri sant Mi Chri-Missi, quos dicimus Tamplarida et Hospitalarios, legis et ordinis sui ttimegressores. Primo enim voluc-First pencie transactie annie summ Imperatorem Fridericum in servitio Christi sui peregrinantem prodose femilalenter, sed per?propition pictates nostram near passvaluement, literam ipsi; quibusce ut fratres ad inviceme:diligere-teneventur et in necessicatibus coadjuvane, bellum hostile inter so et odium inexprabile jam per.specie quentium continuarunt, nec pot-

erat Comes Richardes, France Reels Angliae, qui inter Christianes habetur clarissimus, pacificare treugasque cante ab ipso initas ipsi Templarii in contemum dicti Ric chardi, quem garcionem (b. i. einen Buben) esse asserebant, et in contumeliam frattum storum videllosi Hospitalariorum procaciter infregerunt. Item auper in bello inter nos et ipeos commisso primicetius corum et signifer, quem Balcaniferum vocant (vgl Sefch. bet Rreugt. Bud VII. Bab. 2. B. M. Com. Will contra ordinem-corum-decretium primus recalcitravit; in procio fugitivus. Nunc gatem mala malis addentes et cirdinis sui transgrauelettes · transpressionalbus · accumulantes, magietros ao fratres anos captivos pro magna pecuniae quan-

## 36 Geschichte Fruikusnijfigen Buch VIII. Kap. L

eremit ernürnten Antilige ben Stefeht bingu, bag nicht nur die Mbgeprongen benteben. Mitfamrben unvergäglich and feinem Reiche gutfernt, fonbern and bie Gefangenen harter eis gunge behandnit merben follten. Als ben Albgeordneten Diefer Befehl, bedie witans mar Meibracht worden, fo baten fie biejenigen, welche von ihnen Befchente angenommen bate ten , ibnen annrethen bieden melde Dittel bie Befrennig ihrer gefangenen Mitthiber noch miglich mare. Hierart festen bie Emine: sieller wallen oudr bie Gefchente : welche ibri und; geheben bebti. burth einen mittieben Rath, vergele ten. Bewegt ben Rifen; Friednich, welchen unfer Berr melle als andere: Menfchen Hebte und wereint, burd einen Bitef aber Boticiaften ben Gulten umrbie Rieblaffung ber gefanseinen Rittern gu bitten, und ihr werbet auf foliche: Belle Aberlich erlauften, mas ihr begehrt. " Darauf erwieberten die Bhgeordneteinis Bu. folder Emiebrigung weiten mit uns nimmer bequemen." Sie tehrten alfo, ohne ben 3mect ihrer Sendung erzeicht zu haben jaurud nach Sprien. Die Templer aber fowbhl ale bie Sofpftalffer follen burch bie Damalige bedrängte Lage ihres Orbens und bes fprifeben Landed überhamptudabin gebracht worden fenn, bag fie in fich gingen, ibre früheren Unbesonnenheiten bereuten und durch inbrunkiges. Gebet und burch Saften und Raftenungen ben Born Gbites gu verfohnen und bie Errettung bes beilig gen, Landes jungemirten fich bemühren 37). ...... erre erre Annes de la Calentin de dessir , conque en de la que con a

times estament yedingen gnos nonnisi gno Zona gnedam vek capistro sedundam, ordinis ednem zenoren novimus redinandos. Merito igitur multiplici undhis cos Deus semus in manta-odientiam, codesa careeri mantipandos.

Contraction

1.

1,0 19.00 1.700 1.10

-- 197) (Templati et Hospitalenii comipenientesu proprium miserium et ad collida rero nevementis, stanuvum; interrup litutiones et Jojunia practisusolita spetialiter pro liberatione Perraca amothe devote facionda, Mach, Peris I. c. 11 11 11 11

e specification 4

nor end fea

Babrend Die driffliche Berichaft in Sprien von außen burch bie überlegene Dacht ber Saracenen bebrangt murbe, waren auch die innern Berbaltniffe des heitigen Landes teis nesweges friedlich, und Ptolemais insbefonbere mar noch immer ber Zummelplag erbitterter Bartenen ; benn, obwohf ber Raifer, feitbem er im Jahre 1242 noch einmal einen Statthalter, ben Grafen Thomas von Acerra; nach benifeitigen Lande gesandt hatte 78)', wegen ber Rriege, welche in feinen abendlandischen Berrichaften ibn beschäftigten, feininifches Konigreich bem Schicksale preidzugeben fich genothigt feb, fo war bennoch in Ptolemais noch eine Parten verhanden, welche bie Sobenftaufen ats die rechtmiffigen Besitzer ber Rrone Jerusakem und die seit der Rlucht bes Marichalls Richard begrindete coprische herrschaft über bas benige Land als eine gesetwidrige Unmaffung betrach-Unter folchen Umftanden war die Konigin Alix von Emern, welche, wie im vorigen Buche gemelbet worben # 79), von ihrem Semable Radulph von Goiffons mar verleffen morben, dem Ramen nach die Beberricherin des Koviereiche Jerufaleut; und als Afix im Jahre 1246 geftorben war, fo fandte ift Gobn, der Ronig Beinrich von Eppern, einen Statthalter nach Ptolemais und ließ in feinem Ramen bie Regierung bes Ronigreiche Jerufalem verwalten 80). Diefen verwirrten Buftant bes beiligen Landes verbefferte Junoceng teinesweges baburch, bag er im Jahre 1247 ben romifchen Ronig Ronrad, den Cobn bes Raifers Friedrich, megen ber von ihm wider den romischen Stuht bewiefenen Treulofigleit feines mutterlüchen Erbrechts beraubte und Diefes

<sup>78)</sup> Bgl. Gefc. der Kreuzz. Buch VII. Lap. 19. S. 606. Anm. 10.

<sup>79)</sup> **6**. 624.

<sup>80)</sup> Filius Heinricus, Rex Cypit,

in regno Hierosolymitano succedit et in Ptolemaide ballvum posuit. Chronicon Iordani ben Malnutbus ad a. 1946. \$.55.

eremit erguenten Antilite ben Baefeht bingu, bag nicht nur bie Bigenehmeten berben. Miffamroum unverzäglich aus feinem Reiche gutfernt, fonbern and bie Gefangenen harter alf gupar behandnit merben foliten. Elle ben Albgeordneten Diefer Befehl bed Sultans mar Abeffracht worben, fo baten fie, biejenigen, welche von, ihnen Befchente angenommen bate ten . ibnen annrathen : burd melde Dittel bie Befrennig ihrer gefangenen i Miteraber noch möglich mare. Dievauf fagten bis Guines sieller wollen oude bie Geschente ametiche ibri und j gentben , bobtie burth einem mutuben Rath, vergele ten. Bewegt ben Rifen Briebnich, welchen unfer Berr melle als andere Menfchen tiebe und vereint , burd einen Bitief aber Boticiaften ben Gulten um:bie Rieblaffung ber gefansonen Rittern gu bitten, .. und ihr. merbet auf foliche: Weffe Aberlich erlangen, mas ibr begehrt." Darauf erwieberten die Abgeordnesenis Bu folder Emiebrigung werben mis uns nimmer bequemen." Sie tehrten alfo, ohne ben 3mect ibrer Sendung erreicht zu baben, gurud nach Sprien. Die Tempter aber"fowbht ale bie Sofpftallter follen burch bie damalige bedrangte Lage ihres Ordens und bes fprifchen Landes überhamptudabitt gebracht worben fenn, bag fie in fich gingen, ibre früheren Unbesonnenheiten bereuten und burch inbrunfliges Gebet und burch Saften und Raftenungen ben Born Gbites gu verfohnen und bie Errettung bes bellie gen, Landes gumermirten fich bemühren 27). Bei ber ber ber com in certa, comment is it in a conca

times estagnet vediments quos nosnisi pro Zona quedam vel capistro sedundam, ordinis estam renorma novimus redimendos. Mexico igitus; multiplici undibis cos Deus comus in manus edientism, cosdens careeri mancipandos.

tion to the grown one

Babrend Die driftliche Berrichaft in Swien von anfen burch bie überlegene Dacht ber Saracenen bebrangt murbe, waren auch die innetn Berhaltniffe bes beiligen Landes teis' nesweges friedlich, und Ptolemais insbefonbere mar noch immer der Zummelplat erhitterter Barteven; denn, obwoht ber Raifer, feitbem er im Jahre 1242 noch einmal einen Stattbaiter, ben Grafen Thomas von Acerra, nach benijefigen Lande gefandt batte 78)', wegen ber Rriege, welche in feinen abendlandischen Berrschaften ibn beschäftigten, fein irifches Ronigreich bem Schickfale preitzingebeit fich ges nothigt fab, fo war bennoch in Ptolemais noch eine Partenverbanden, welche bie Bobenftaufen ats bie rechtmaffigen Beficher ber Krone Jerufakem und bie feit der Klucht bes Merichalls Richard begrindete emprische Berrichaft über das beilige Land als eine gesetwidrige Anmaffung betrachtete. Unter folichen Umftunden mar bie Ronigin Alir von Emern, welche, wie im vorigen Buche gemelbet worben 1679), von ihrem Gemable Radulph von Goiffons war verleffen morben, bem Ranten nach bie Beberricberin bes Ros niereiche Jerufalem; und als Alix im Jahre 1246 geftorben mar, fo fandte ihr Gobn, der Konig Beinrich von Eppern, einen Statthalter nach Ptolemais und ließ in feinem Namen die Regierung bes Ronigreiche Jerufalem verwalten 80). Diefen verwirrten Buftanb bes beiligen Lanbes verbefferte Cunocena feinesweges baburch, bag er im Sabre 1247 ben romitten Ronig Ronrad, den Gobn des Raifers Rriedrich, wegen iber von ihm wiber ben romifchen Stuht bewiesenen Treulofigfeit feines mutterlichen Erbrechts beraubte und diefes

<sup>78)</sup> Bgl. Gefc. ber Kreuzz. Buch VII. Lap. 19. S. 626. Anm. 10.

<sup>79)</sup> E. 624.

<sup>80)</sup> Filius Heinricus, Rex Cypri,

in regno Hierosolymitano suocedit et in Ptolemaide ballvum posuit, Chronicon Jordani ben Malnatbus ad a. 1946. \$. 54.

eremit ergünten. Antilige ben filtefebt bingu, ibag micht nur Die Bineordmeten ber berben. Mittambrben unvergäglich ans feinem Reiche: gutferus, fonbern and bie Gefangenen harter als aupar behandnit werben follten. Alls ben Albgeordneten Diefer Befohl-bed Cultans mar Meibracht worben, fo baten fie biejenlaen, welche von, ihnen Beschente, angenommen bate ten , ibnen augrathen : burch mitiche Dittel bie Befrennich ihrer gefangenen "Miterabes noch möglich mare. Dierauf featen bie Emine: sieller wallen endr bie Gefchente : welche ibre und gebeben babtie burth einen munitiden Rath, vergels ten. Bewegt ben Ruifen; Friednich, welchen unfer Derr mede als andere: Menichen Hebt und ibereint , burd einen Bilef aber Botletaften ben Gulten um ibie Rieblaffung ber gefans sonen Ritterngu bitten, .. und thr. werbet auf folibe:Beffe Acherlich erlauten, was ihr begehrt." Darauf erwieberten die Bigeordnetonis Bu. folder Emiebifgung werden imis uns nimmer bequemen." Sie febrten alfo, obne ben 3med ibrer Sendung erreicht zu baben, gurud' nach Sprien. Die Templer aber bubbl ale bie Hofpftallter follen burch bie bamalige bedrängte Lage ihred Orbens und bes fprifchen Landed überhamptiidabitt gebratht inbrben fenn, baf fie fri fich gingen, ibre früheren Unbefonnenheiten bereuten und burch inbrunftiges Gebet und burch Saften und Raftenungen ben Born Sbites au verfohnen und bie Errettung bes beilis gen, Landes, gutarmirten fich bemühren 27). committe errieg entitm et ele fage forte

timea estegnet: yedingen gnos nosnisi pro Zona, gnedam vel capistro setundam, grilinis estram renorm novimus redimendos. Merite igitus; gaultiplici tradibis cos Deus sismum in manta-redientiam, coscencareeri manti-redientiam, coscen-

and thomas each

ومحادمه والأميروا يرورة

Bibrent bie driffliche Berifchaft in Sprien von angen burch bie überlegene Dacht ber Saracenen bebrangt murbe, waren auch die innetn Berbaltniffe bes beiliben Landes feis nedweges friedlich, und Ptolemais insbefonbere mar noch immer ber Zummelplag erbitterter Partepen; benn, obwoht ber Raifer, feitbem er im Jahre 1242 noch einmal einen Stattbalter, ben Grafen Thomas von Acerra, nach bemi fenigen Lande gefandt hatte 78)', wegen ber Rriege, welche in feinen abendlandifchen Berrichaften ibn beschäftigten, fein brifches Konigreich bem Schickfale preiszugeben fich genothigt feb, fo war bennoch in Ptolemais noch eine Partenwerhanden, welche bie hobenftaufen ats die rechtmagigen Befiter ber Rrone Jerusakem und die feit der Klucht bes Marichalle Richard begruindete coprifche herrschaft überbas beilige Land als eine gesetwidrige Anmaffung betrach: tete. Unter folchen Umftanden mar bie Ronigin Alir von Emern, welche, wie im vorigen Buche gemelbet worden if 79), von ihrem Gemable Radulph von Golffons mar verlellen morben, bem Ramen nach bie Beberrscherin bes Ros nieneiche Jerufalem; und als Afix im Jahre 1246 geftorben mar, fo fandte ihr Gobn, der Konig Beinrich von Cypern, einen Statthalter nach Prolomais und ließ in feinem Ramen Die Regierung bes Ronigreiche Jerufalem verwalten 80). Diefen verwirrten Buftand des beiligen Landes verbefferte Innocens feinesweges baburch, bag er im Jahre 1247 ben romifden Konig Ronrad, den Gobu des Raifers Friedrich, wegen ber von ihm wider den romischen Stuht bewiesenen Treulofigleit feines mutterlichen Erbrechts beraubte und biefes

<sup>78)</sup> Bgl. Sefc. der Ateuzz. Buch VII. Lap. 19. S. 606. Anm. 20.

<sup>70) 6: 624</sup> 

<sup>80)</sup> Filius Heinricus, Rex Cypri,

in regno Hierosolymitano succedit et in Ptolemaide ballvum posuit. Chronicon Iordani ben Mainalbus, ad a. 1246. 8, 54.

auf den König heinrich von Eppern übertrug, indem er dens felben von der Berbindlichkeit des dem Kaiser Friedrich ges leisteten Sides entband und aufforderte, der kräftigen Berstheidigung und gewissenhaften Berwaltung des Reichs, in welchem der heiland zur Erlösung des menschlichen Gesschlechts geboren worden, gelebt habe und gestorben sep, sich zu unterwinden, und dadurch Lob und Bepfall bep Gett und Menschen und den herrlichen Lohn der ewigen Seligkeit zu verdienen get.

Der vielfaltige Bertehr, welchen ber Raifer Friedrich mit bem Sultan von Aegypten und anderen muselmannifchen Rarften unterbieft, erregte in bem Papfte bie Beforgniff, bag ber Raifer bie Saracenen gu Reinbfeligfeiten gegen diejenis den, welche ber Regierung bes beitigen ganbes fich bemache tigt batten, aufreigen mochte; und Innoceng fcbrieb baber fcon im Sabre 1243, balb nach feiner Ermablung jum Dberhaupte ber driftlichen Rirche, einen Brief an ben Gultan von Megopten, in welchem er benfelben von ber Bahrheit des driftlichen Glaubens und der Berwerflichkeit ber Lebre bes Propheten Pohammed zu überzeugen fuchte unb gur Aufrechthaltung bes Friedens mit ben Ehriften ermabnte. Der Sultan aber gab jur Antwort: ,, Bir wiffen von Chris. ftus, uber welchem Deil fen, mehr, als ihr von ihm wift, und balten ibn bober, als ibr ibn baltet. Das enern Munich nach Rube und Frieden betrifft, fo begen anch wir folden Bunich; ihr wift aber, bag zwischen bem Raifer und uns volltommene Gintracht und gegenfeitige Freundschaft vbmals tet, und wir konnen beshalb nicht ohne feinen Rath und

<sup>8</sup>t) Hainald, ad ann, 1247. § 55 Das von Rainatdus mitgetheilte Schreiben, in weichem Innocena ben König Deinrich aur fraftigen Ber-

theibigung und gewissenhaften Berwakung des Königreichs Jerusalem aussorberte, ist datiet: Lugduni XV. kal. Maji anno VIII.

feine Buftimmung mit ben Chriften Bertrag ober Rrieben Bir baben jeboch unferm Botichafter, welcher an des Raifers Sofe fich befindet, euer Begehren eroffnet und ibm befohlen, fich ju euch ju begeben und mit euch fich an beibrechen, und fobalb wir beffen Bericht werben empfanace baben, fo werben wir nicht ermangein, euch eine folche Eufdlieftung, als ben Umftanden angemeffen und Bott notigefällig seen wird, kund zu thun 22)." Innocens lieft fic aber burch biefe Antwort nicht bavon abhalten, zwep Sebre fpater, im Jahre 1245, mehrere Minoriten und Pres bigermonde mit einbringlichen Schreiben, in welchen bie Babrbeit bes Chriftenthums mit allen Grunben ber bamas igen Polemit verfochten murbe, fomobi an ben Gultan von. Mogupten, als an ben Gultan Jemail und ben Rurften David zu fenden. Diese Rurften antworteten amar bem Papfte durch ausfährliche Bertheibigungen ber muselmannis iden Lebre und wiesen die Ermahnung des oberften Bries fters der Chriften gur Menderung ibres Glaubens von fich 83):

23) Das son Rainatous ad a. 1246. f. m. g. mitgetheilte Schreiben bes Entrand ift also batitt: Scriptum est hoc in septima die mensis Muharnm, quae fuit innatio Augusti. Der arabifche Monat Moharrem fiel der weber im Jahre 1244, noch in icgend einem andern ber Jahre, innethath melder blefer Brief gefchrie: ben fenn Lann, in ben Augustmonat; es ift baber in bem Datum eine Unzideintet. Richtiger ift ohne 3mel fel die Beitangabe ben Matthaus Paris (ad a. 1946. p. 721), mo jenes Schreibeg ebenfalls, jeboch in etwas verfchiebener Weberfennng fich findet: Hoo fait scriptum septimo die mensis, quae fuit septima Lunatio augusti Maburan (Moharrem), 3n bet tle:

berforift gibt ber Gultan Dem Papfle unter andern Liteln auch ben eines brengebnten Apoftele. Dag übrigens diefer Brief nicht erft im Jahre 1246, wie Stainaldus annimmt, fondern früher gefdrieben worben ift, erhellt aus ber in ber Anmertung 75 enthab tenen Stelle bes papftlichen Etrculars febreibens vom 23. Mai 1944. Dag ber grabifde Gefdichtichreiber Da. trift ber bamaligen Gefandtichaft bes Papftes an ben Guftan von Megyp. ten ermahne, bemerft Reinaud, Extraits des historiens Arabes p. 447.

83) Diefe Antworten ber mufelmannifchen gurften find von Rainaldus mitgetheilt ad a. 1947 (wohin fie nicht geboren, ba fie in ben Jahren 1245 und 1946 gefchrieben worden finb) auf den König heinrich von Eppern übertrug, indem er dens selben von der Berbindlichkeit des dem Kaiser Friedrich ges leisteten Sides entband und aufforderte, der fraftigen Berbeidigung und gewissenhaften Berwaltung des Reichs, in welchem der Heiland zur Erlösung des menschlichen Gesischechts geboren worden, gelebt habe und gestorben sep, sich zu unterwinden, und dadurch Lob und Beyfall bey Gott und Menschen und den herrlichen Lohn der ewigen Seligkeit zu verdienen 8.1).

Der vielfaltige Bertehr, welchen ber Raifer Friedrich mit dem Sultan von Megopten und anderen mufelmannifchen Rarften unterhielt, erregte in bem Papfte bie Beforgniß, baß ber Raifer bie Saracenen ju Feindfeligkeiten gegen biejenis gen; welche ber Regierung bes beltigen gaubes fich bemache tigt batten, aufreigen mochte; und Junoceng ichrieb baber fcon im Sabre 1243, bald nach feiner Ermablung gum Oberhaupte ber driftlichen Rirche, einen Brief an ben Sultan von Megypten, in welchem er benfelben von ber Babrs beit bes driftlichen Glaubens und ber Bermerflichkeit ber Lebre des Propheten Pohammed zu überzeugen fuchte unb: gur Aufrechthaltung bes Friedens mit ben Chriften ermabnte. Der Sultan aber gab jur Antwort: "Wir wiffen von Chris. ftus, über welchem Beil fen, mehr, als ihr von ihm wift, und halten ihn bober, als ihr ihn haltet. Bas euern Munich nach Rube und Frieden betrifft, fo begen auch wir folden Bunich; ihr wift aber, bag zwischen bem Raifer und uns vollfommene Gintracht und gegenseitige Areundschaft obmals tet, und wir konnen beshalb nicht ohne seinen Rath und

theidigung und gewissenhaften Ber wakung des Königreichs Jerusalem aussetzette, ist datiet: Lugduni XV. kal. Maji anno VIII.

<sup>8</sup>t) Hainald, ad ann, 2247. S. 25 Das von Rainatbus mitgethellte Schreiben, in welchem Innocena ben König Deinrich aur fraftigen Ber-

feine Buftimmung mit ben Chriften Bertrag ober Rrieben foliefen. Bir haben jeboch unferm Botichafter, welcher an des Raifers Dofe fich befindet, euer Begehren eroffnet und ibm befohlen, fich' ju euch ju begeben und mit ench fich an befprechen, und fobald wir beffen Bericht werben empfans gen beben, fo werben wir nicht ermangein, euch eine folche Enfchlieftung, als ben Umftanben angemeffen und Gott nobigefällig fepn wird, fund zu thun 82)." Annocenz lief fich aber burch biefe Autwort nicht bavon abhalten, gwey Sehre fpater, im Jahre 1245, mehrere Minoriten und Pres bigermonde mit eindringlichen Schreiben, in welchen die Bebrheit bes Chriftenthums mit allen Grunben ber bamgs ficen Polemit verfochten wurde, fowohl an ben Gultan von. Segupten, als an ben Sultan Ismail und ben Rurften Diefe Surften antworteten gwar bem Devid an fenden. Denke burch ausfährliche Bertheibigungen ber muselmannis fen Lebre und wiefen die Ermahnung bes oberften Bries Berd ber Chriften gur Menberung ibred Glaubens von fich 83):

25) Des von Rainatous ad a. 1946. L. B. 53. mitgetheilte Ochreiben bes Cattend ift also batirt: Scriptum est hoc in septima die mensis Muharram. quae fuit Innatio Augusti. Der grobifche Monat Moharrem fiel eber weber im Jahre 1244, noch in traend einem andern ber Jahre, innethalb melchet Diefer Brief gefdrie: ben fern tann, in ben Muguftmonat; es ift babet in bem Datum eine Unrichtigett. Michtiger ift ohne Breis fel bie Bettangabe ben Matthaus Paris (ad a. 1846. p. 721), mo ienes Corei ben ebenfalls, jeboch in etwas verfchies dener Weberfegung fich findet: Hoo fuit scriptum septimo die mensis, quae fuit septima Lunatio atigusti Maharan (Moharrem), 3n ber Ue:

berichtift aibt ber Sultan dem Bapfte unter andern Eiteln auch ben eines brengehnten Apostele. Dag übrigens diefer Brief nicht erft im Jahre 1946, wie Rainaldus annimmt, fondern früher geschrieben worben ift, erheat aus der in der Anmertung 75 enthab tenen Stelle bes papftlichen Eirculars fcteibens vom 23. Mai 1944. Daf der grabifde Gefdichtichreiber Da. trifi ber bamaligen Gefandtichaft bes Dapftes an ben Gultan von Megop: ten ermabne, bemerft Reinaub, Extraits des historiens Arabes p. 447.

83) Diefe Antworten ber mufelmannifchen gurften find von Stainalbus mitgetheit ad a. 1947 (mohin fie nicht geboren, ba fie tu ben Jahren 1945 und 1946 gefchrieben worden find)

boch gab der Kurk David bem Bawite die Berficherung, baff! bie von ben rucblofen Charismiern verabte granfame Wer: muftung ber Stadt Jerufalem und bet Rirche bes beiligen Grabes obne fein Biffen und wider feinen Billen goldeben ware, bag er ber Zerftorung, fobald es moglich gewesen mare, Ginhalt gethan und die Schlaffel ber Rirche ber Lufs. erftebung einigen Chriften, mit ber Anweisung, Die Rirche nur den Pilgern ju offnen, überantwortet batte, und baff er nunmehr nich befleißige, biefe Rirche prachtiger als gunor wieder berzustellen und auszuschmaden. Endlick verfichetze ber Furft in Diesem Schreiben, bag in feinen Laubern, fo. viel ihm betannt mare, teine gefangene Chriften fich befanben, und bag er biejenigen, welche von bem Baufte name haft gemacht werben tonten, ungefaumt in Frepheit: feben marte 84).

6. 57-73. Der Guttan von Megype ten (Galeh oder Ciub) nennt fich in dem von ihm an den Papit erlaffenen Schreiben Saldinus, und biefes Sareiben ift batirt: die decimo in fine benedioti mensis Dei Decembris (1245) in Camera (Cahera) civitata munita. Das Goreiben bes Gultans Ismael ift unterfdrieben: Datum XXIV die mensis Novembris anno ab apparatione Machometi 643 (Ebr. 1943), und bas miber legende Schreiben des Burften David von Kraf: Scriptum fuit in ultimo decennario mensis Rabie (primi) anno 644 ipsius Machometi (b. i. in ber erften Balfte bes Muguft 1246). Diefes Briefmechlels bes Dapftes mit ben faracenifchen Gultanen ermabnt auch Nicolaus de Curbio, vita Innoc. IV. cap. 17. p. 870.

84) Rainalbus bezeichnet bas im

Lerte erwähnte Schreiben bes Alfeiten David nur als literas praepotentis. alius Soldani, und in der Ueberfdrift deffethen legt fich ber Abfender nur Die unbestimmten Ramen: Triumphator, amator et salvator ben, fo wie er fich auch im Lerte nur Salvator nennt. Da aber biefes Schreis ben auf übereinstimmende Beife mit bem in ber vorigen Unmertung er: mahnten widerlegenben Briefe bes Fürften David batirt ift (Scriptum est hoc in fine Rabig primi anno 644), fo zweifele ich nicht, bag bie obigen Titel als eine ungeschickte Ues betfebung ber Bennamen bes gurften David : Malet an . Rafer Salabeb. bin, angufeben find. Es ift nicht unwahriceinlich, daß David, welcher fcon im Jahre 1239 Jerufalem etobert hatte (f. Gefd. ber Rreugguge Buch VII. &. soo), feit dem Jahre

Die Ermabuung, gum Gieffentibume fich gu belebren, wiche Annocens an Die faracenischen Kürften richtete, biente bin obne 3weifel nur als eine feit langer Zeit übliche Rornt für die Unterhandlungen des apostolischen Bischofs mit undriftlichen Berrichern; benn Innocen, ber Wierte war ein: Ran von einem viel zu flarem: Berftanbe und von viel mindtiger Erfahrung, als bag er bon einer folchen Ers mebnung einen erheblichen Erfolg erwarten fonnte. Danes gen fcbienen bie Unterhandlungen, welche Innocens leit feiner Thronbefteigung mit ben Geiftlichen verfchiebener drifftichen Bemeinheiten im Morgenlande angefnupft hatte, wirfliche mb bauernbe Bortheile for ben romficen Stuhl ju begruns ben. Somohl ber Ratholicus bes Morgentanbes, ale einige Bifcofe ber jatebitifchen und noftorifden Chriften, welche burch bie Bermittelung bes Papftes Benftand gegen bie Gas racenen und Tataren und die Berbefferung ber Lage ibrer Glaubenogenoffen in den von abendlanbifden Chriften bes berrichten Landern gu erlangen hofften, ertannten in ehrers bietigen Schreiben, in welchen fie ausführliche Belenntniffe Weer Lehrmeinungen ablegten, bie Sobeit bes romifchen Stubles an. Der Ratholicus bemutte aber biefe Gelegenheit, den Rachfolger bes beiligen Petrus jur Rachficht und Ber-Sonlichkeit gegen ben Raifer Friedrich zu ermabnen. "Wir baben," fcbrieb ber Ratholicus, "bon dem Banne gebort, welchen ihr über ben Raifer ausgesprochen habt, und wir baben jugleich vernommen, bag foldes wegen feiner Guns Den mit Miffethaten gescheben fen; ihr wift aber, baf unfer Beiland gelehrt hat : Go bein Bruder an bir fundigt, fo verzeihe ibm, und felig find bie Friedfertigen, benn fie werben Gottes Rinder heißen; und an einer anderen Stelle,

1844 wieder in den Besig der von den men war. Bgl. Gesch. der Kreuss. Ebarismiem zerftörten Stadt gekom- a. a. D. S. 634 folg.

### 42 Gefdichte ber Krenginge, Such VIII. Rap. L.

als Simon Petrus ibn frante: Derr, wie oft muß ich benn meinem Bruber, ber an mir fanbigt, vergeben, ift's gemig fieben Dal? fo fprach ber Berr: Ich fage bir, nicht fieben Dal, fondern fiebengig Dal fieben Dal. Alfo gebot ber Deis land demienigen, welcher ber Grundfels der Rioche ift, baff er feinem Bruber beffen Unwiffenbeit ju Onte balten und ber Sunden beffelben nicht gebenten mochte. Deshalb, mein Berr, bitte ich eure Beiligfeit, fo wie bie Bater ber Rirche, bie Patriarchen, Bifchofe und Konige, welche eurem Stuble unterworfen find, dem Raifer feine Gunde und feine. Diffethaten zu verzeihen, und zwar wegen brever Urfachen: wegen bes Tobes und ber Gefangenschaft unferer driftlichen Bruber, wegen ber Berftorung ber beiligen Stabt und wegen ber ichrecklichen Bermuftung bes Grabes unfere Beren Jefu Wir bringen biefe Bitte an euch aus bem Gifer, Christi. welchen wir megen Gottes haben, und fcreiben biefes aus bem Schmerze unfers herzens; benn bie Roth brangt und, befummert zu fenn um bie Rirchen Jefu Chrifti. den bes herr alle Rlofter und alle Glaubige im Morgenlande und Abendlande follten in Tranergewander gehullt fenn und wehflagen und jammern über Jerufalem und über das, mas in unfern Lagen bafelbft geschehen ift 85)." Dit

85) Rainaldi annal. ecclos. ad a. 1247. §. 84. Der Katholicus des Orients ift ohne Zweifel kein anderer als der Patriarch von Armenien, welcher im Parzifal (Müllerscher Abdruck B. 1682. B. 17.) der Katholicus von Kunkulat genannt wird. Die Patriarchen von Armenien hatten nämtlich seit dem Jahre riso, in welchem der Patriarch Gregor der Oritte von Ioscelin, dem Gohne des gefangenen

Stafen Joseelin von Ebeffa, die am Euphrat gelegene Burg Kalaberrum (armenisch: Hrhomgla, d. i. Römers burg) kaufte, in dieser Burg ihrem Sip und blieben daseibst die dum Jahre 1293, in welchem der Sustam Aschraf von Aegypten diese Burg erz oberte und den Parriarchen oder Rastholicus Stephan IV. als Gesangenem nach Aegypten schleppen sieß. Sr. Martin Memoires sur l'Armenie

biefem Schreiben überfandte ber Ratholieus amon Briofe, beren einer von ben griechischen Bischofen bes beiligen Laus bes so), ber andere von dem Ergbischofe von Resibis, zwer anderen Erzbischöfen und brey Bischofen unterschrieben mar. Diefe Briefe enthielten bie bringende Bitte um ben Cout des epostolischen Stuhls gegen Bedrückungen für den gries difden Patriarden von Jemfalem, und bie morgeplanbie fchen Chriften, welche ju Antiochien, Tripolis, Ptolemais und in anderen ben Abenblandern unterworfenen Stabten wohnten; und auch ber Ratholitus vereinigte fich mit feinen Glaubensgenoffen gu diefer Bitte 82). Richt minder bes gleitete ber Patriarch ber jatobitischen Chriften Janatins feine Anertennung ber Sobeit bes romifchen Stuhls mit Riegen über Die Bedrudungen, welche feine Glaubensgenoffen von den lateinischen Chriften erführen, und bat, daß tanftig bie Bablen ber Patriarchen und Bifchofe ber jatobitis iden Rirche frey und nach den eigenthumlichen Satungen und Gebrauchen biefer Rirche geschehen, Die Gerichtsbarteit ber lateis nichen boben Geiftlichkeit über bie jatobitifchen Batriarchen meb Erzbischofe, so wie ber Bins, welchen bie lateinischen Seiftlichen von jatobitischen Rirchen und Ribstern erboben, endlich die Wiedertaufe, ohne welche jur Beschimpfung ber jatobitischen Rirche bisber feinen Glaubensgenoffen ber Mebertritt jur romifchen Rirche nicht geftattet worben, fur immer abgeftellt werben mochten. "Wir thun," fcbrieb ber Batriarch Ignatius gur Unterftugung Diefer Bitten,

T. L. p. 196, 442. Det Patriard, weicher ben im Texte erwähnten Brief an Janocena IV. fcbrieb, war Confantin L, welcher in ben Jahren 1890 Me rafe der armenischen Kirche

potfiand. St. Martin a. a. D. P. 443.

<sup>86)</sup> De terra 8ion. Bainald G. G. D. f. 55.

<sup>87)</sup> Bainald, I, G.

### 44 Gofdichte bei Kreniffage. Ond VII. Rap. L

"enrer Selifsteft kund, daß, sektbem eine Brüber, die ges benebenten Lateiner, in unsere Linder gekommen find, unser Bott fterd benselben gewogen war und ihnen in allen Mothen, insbesondere durch Befredung det Skaven und Ges fängenen treuen Benstand geleistet hat; deshalb bitten wir jest eine Deiligkeit, durch die Akbe, welche vor allen und Gitt gleich matht, und zu belohnen und für unsere Schwäche zu Gott zu beten \*\*)."

J. Chr. 1 1247

Diefen Bitten ber morgenlanbischen Bischofe um ben Schulb bes avoltolischen Stuhle wider ihre Bebruder bemubte fich Innocens um fo mehr zu genügen, je mehr ibn Die Unterwerfung berfelben unter bie Bobeit bes romifchen Stuhls erfreute, und er gab baber feinem Ponitentiarius, bem Minoriten Laurentius, welchen er als feinen Legaten nach Aften jur Beforgung ber firchlichen Ungelegenheiten in Armenien, Megypten und fammtlichen übrigen faracenis fchen Reichen fanbte, ben Auftrag, als ein Engel bes Fries bens bie Griechen, welche in ben Sprengeln ber Patriarden von Untiochien und Berufalem und in bem Ronigreiche Envern wohnten, nicht minber ale bie Jatobiten, Maronis ten und Refforianer in feinen Schut ju nehmen, und bie von ben Lateinern wiber biefelben geubten Bedrudungen abjuftellen und fur bie Butunft burch nachbrudliche Magregeln gu verhindern 89). Diefen Auftrag wiederholte der Papft nbch einmal burch ein fpateres an benfelben Legaten gerichs tetes Schreiben, in welchem er ihn zugleich bevollmachtigte, ben griechischen Patriarchen von Antiochien zu einer Reise .

<sup>88)</sup> Rainald. L. c. \$. 38.

<sup>89)</sup> Die Boumacht, welche Introcens dem Legaten gab, ist daitet: Lugduni non. Jun. anno IV. (s. Ju-

nins 1246). Rainald. 1, c. 9, 80. Der Legat tam alle eine im Derbite bes Jahrs 1246 nach dem Lande jeniseit bes Meers.

an den papftichen Hof oder zur Absendung eines Bevoll. 3. Obe.
machtigten, mit welchem alle streitigen Berhaltnisse des Pastriarchen und seiner Suffraganbischofe zur Zufriedenheit der morgenlandischen Kirchen geordnet werden sollten, zu vers migen und die Kosten solcher Reise im nothigen Falle and den Gutern der apostolischen Kammer zu erhehen °°). Wie weit der Legat Laurentius den Auftrag des Papstes erfüllte mb den Beschwerden der morgenlandischen Christen abhalf, davon ift keine Nachricht uns überliefert worden.

## Zwentes Kapitel.

3. Gr. Das Jahr 1247 verlief unter mancherley Borbereitungen und Buruftungen gu ber Rremgfahrt, welche ber Ronig Lude wia ohne fernern Aufichub im Jahre 1248 angutreten ents ichloffen war; um Mitfaften bes Jahrs 1247 berief ber Konig feine Barone zu einem Parlamente nach Paris, wo außer ben Berfügungen über andere wichtige Angelegenheis ten bes Reichs ber St. Johannistag bes folgenden Jahres als die Beit bes Aufbruchs gur Meerfahrt bestimmt murbe, und der Ronig fowohl als alle übrigen anwesenden Rrenge fabrer burch einen Gibidwur gelobten, die Bollgiehung ibred Gelübdes nicht anders zu verschieben, als wenn folche Sinberniffe eintraten, welche bie menfoliche Schwache nicht Da Ludwig veruommen batte, baff abwenben tounte 1). ber Ronig Saton von Norwegen bas Beichen bes beiligen Rreuges trug, und ber Papft bemfelben die Bollmacht, gur Bestreitung ber Roften ber Rreugfahrt von ber Geiftlichkeit . feines Reichs ben britten Theil ihrer jahrlichen Gintunfte gu erbeben, verlieben batte: fo fanbte er ben Monch Mattbaus Baris, ben Berfaffer einer reichhaltigen Chronit, nach Rormes gen mit einem Schreiben, in welchem er bem Ronige Saton ben Antrag machte, fich mit ibm ju gemeinschaftlicher Meers

<sup>1)</sup> Matth, Paris ad a, 1247. p. 796.

fahrt ju vereinigen und als tunbiger Seefahret ben Befefil 3 Ebr. aber bie gange Pilgerflotte gu übernehmen. von Rormegen aber antwortete auf biefen Antrag, bag bie Rorweger ein viel ju reigbares und ungeftimes Bolt maten, als daß zwischen ihnen und einem anderen Bolle von gant verschiebener Sprache und gang verschiebenen Gitten perberbiide Streitigleiten verbindert werden fonnten, und baff es daber beffer fenn murde, wenn bie Krangofen und Rove weger, jebes Bolt fur fich, die Deerfahrt unternahmen und sollbrachten, mas Gott ihnen an bewirten verftatten murbe. Der Ronig Saton fugte aber zu biefer Erflarung die Bitte. bag ber Ronig von Rranfreich ibm und feinen Mitpflaern geftatten mochte, auf ihrer Meerfahrt an ben frangofichen Ruften zu landen und bafelbit Lebensmittel ober andere Bes Endwig willfahrte gwar biefem Unfudufniffe au faufen. den, indem er feinen Umtleuten und allen übrigen Beamten und Getreuen befahl, ben norwegischen Dilgern, welche bas franzofifche Gebiet betreten wurden, freundliche Aufnahme se gemabren und ben frepen Markt ber Lebensmittel und guberer Bedurfniffe ju geftatten, und ber Ronig Daton belobnte ben frangbischen Abgeordneten, welcher ihm diese Berfrigung aberbrachte, mit tofibaren Gefchenten 2); Daton vollog aber, ba ibm ber Papft erlaubte, feine Baffen gegen feine beibnischen Rachbaren ju tehren, nicht bie verheißene Trengfahrt, wie bereits oben gemelbet worden ift 3).

und ber Papft Innocenz beforberte burch Ermahs nung und Ermunterung bie bamaligen Bemühungen bes Konigs Ludwig, maffenfahige Manner fur ben Dienst bes Dellandes zu gewinnen. Auf die Bitte bes frommen Konigs

<sup>2)</sup> Matth, Paris 1. c. p. 741, 100 and die im Lexte ermante von dem Rouge Endudg an feine Beamte er

taffene Berfügung mitgethellt wot

<sup>2)</sup> Buch VIII. Rap. 1. S. 30.

ter befehl et dem Cerdinel Pater ), dameligen apossolischen Legaten in Dentschland, feine Umwandlung, bes Gelubbes der Rreugfahrt und feine Storung gber Berbinderung ber Rrenwerdigen ju bulbengt, ben Grafen Alfond von Towlonfe, welcher bas Krous genommen batte, ließ er gur Bollgiebung feines Gelübbes durch ben Minoriten Sugo, ermabmen 5), und ihalb hernach erließ ernan alle Deflatzu und glanbige Christen im Abendlande fomohl als in Appenien Enpern und Chrien einen Brief. in welchem en as ale bie hochfte Mobithat Gottes pries, daß der Konig Ludmig von Frantreich, ein Monn von geinem Bergeng eben fo reich an Augenden als an weltlichen Gutern, und machtig burch ein gobireiches und tapferes Seer von bem Beffande vor allen anderen entohren worden fen, bas beilige Land zu retzen 6). In eben biefom Schreiben verfündigte Innorens, bag er ben Cafdingl Doo von Auschlum als japostolischen Legaten beauftroat babe, bas beer ber Rreunfabrer zu begleiten und alle firchlichen Angelegenheiten sowohl in bem driftlichen Beerg als im Rande jeufeit bed Meeres zu prouen. Dem Legaten felbst aber ertheilte Appacens eben fo wie zwoor bem Carbinel Peter ben Aufung, jebe Umwendlung bes Gelab: bes ber Rrengfebrer: ju bindern; und aleichzeitig murben fomohl die franziffichen Bifchofe won Evreur und Genlis als Die Geiflichfeit pon Friedland; holland und Beeland burch

1956 Beech

φ) Tetro & Géorgia ad velum aureum (β, Georgio in Velabro) Dia-4 cono Cardinali, Rainald, ad a, 2247.

<sup>5)</sup> Rainald, ad a. 1248, \$, 97.....

<sup>6)</sup> Innocens fügte in diesem am 23. Februar 1967 (Lugd, VII. Kal. Mart, anno V.) ertaffenen Schreiben 110ch hingu: gui se insignieus vivi-

Hene signo eracis et ad consummationem assumpti laboris desiderans feliciter et celeriter pervenire, sio per Dei gratiam in apparatu regio, grout decet tantum principem et tanto expedit negotio, se munivit, quod per ipsum, ut speratur, imponi poterit negotio ipsi finis. Bainald. 1, c, \$. 28.

Sientliche Briefe aufgefordert, biefettigen, welche bas Belchen 3.53bes Rreuges tragen, ernitlich und im Salle Der Roth burch Monde Strafen gur Bollbringung ber Deerfahrt in bet beffinmien Belt and unter ber Leitung Des Ronigs bon Branfreich anzuhalten 1). Aber anch in biefer Beit vereitelte Innecenz felbft innerhalb bes beutschen Reichs die Birfinia gen ber von ihm angeordneten Drebigten filr bie Sache bes beiliges Landes baburch bag er fortfute, bus Rreng wiber ben Raifer Friedrich prebligen gut laffen, und benen, welche biefen Zeind bes. apofiplifchen Stuhte Etfampfen murben alle Bortheile und Beganftigungen, welche bie totten allges monen - Rirchenversammunigen, ben Rrengfabrern bervilligt hetten, angubieten, ja fogut, im Biderfpruche mit bem une im felbft mehr als einmat ausgesprochenen Grundfage, bie Ummandfung bes Gelubbes ber Meerfahrt nach Sprien in Die Berbindlichkeit, Die Dobenftaufen ju betampfen, ger flatige "). Daburde aben, bag. Junveeng bas Rreng und bie gu Gunften bes beiligen Laudes gemachten Bewilliguns am michranchte gur Erreichung von 3meden, welche wenies fens nicht überall als rein und beilig apertannt wurden.

8 Surch ein papfiliches Ochreiben 46 4. Dai-x249 (IV. non. Maji .. bie geeigneten Mittel ber Milbe ober anno Y.) murben bie Bifchole von . Areningen, Paffgu und Regensburg beauftragt, in ihren Dibrefen bus Dreng, gegen bem Saifer Aniebricher licher Rrechtprediter gegen bie bobeitet beffen Cofn Conrad und beren gan. gen Unbang predigen gu'laffen. Baib bernach erhietten die Bifchofe von Regensburg und Meigen ben Aufit trag, Die babmifchen Großen, welche, bemale mit ihrem bem Bapfte febr. agebenen Konige Bengel im Streite.i

waren und bas gegen ben Rutter Briebrich genommene Rreus abgelegte batten (reversi ad vomitum), burch Strenge gin Dienfte Der Ritche anti rudjuführen. Bald bernach trat, and ber Bifthof von Chur als papite flaufen auf, und die Friefen murgen, von ber Berbindlichteit, nach Sprien fich ju begeben, befrept gegen bie Berpflicheung füh für den Konfa Bilhelm .. gegen .. bon . Raifen Frieber rich ju bewaffmen. Rningld, l. w. \$6.2 -9. 28-1 attg. 1203 €. 1415 Eillis

# 50 Gefdicte ber Rreutinge, Sud VIII. Rap. IL

3. Ebr. perlor bas Zeichen bes heiligen Trenzes alle Burbe jump Achtung; und die Burger von Regensburg, eifrige Anbane ger bes Saufes der Johenstaufen, vereinigten sich foger zu einer Saums, durch welche unter Androhung ber Toppes ftrase das Tragen bes Krenzes auf den Rieibern untern fagt wurds

2. Die Leitenschaftlichkeit, mit welcher Innocen; ben Rate fer Friedrich verfolgen, und bie unbesommene Raschheit; inte welcher er übenhaupt jede Midersehlichkeit gegen feine Abficipaes burd Baus und Interbiet ftrafte, in Berbindung mis best Erpreffingen . welche feine Legaten, und Bevollmachtigten übten, um ber erfchopften papftiichen Rammer die Mittel aur Bestreitung ber Roften bes Rriegs gegen ben Raifer um andere Wiberfacher.ibes apoftolifden Stuble gn verfchiffeel brachten auch in Franfreich bamals eine Stimmung beife Gemuther herbot, welche bem Ansehen bes Oberhauptes ver Rirchenund ber gefommten Geiftlichleit eben fo nathebeliff mar, ale ber :Bache: bes beiligen Lanbes. Gine gevie !! Bais frangolifchet Barone und Ritter, bon melchen febr stelle bum Beichen bonickrenges trugen und ihr Mort gegeben harten ! ben Ronig Ludwig auf ber Meerfahrt ju begleiten, vereis nigte fich eben bamals zu einem Bunbniffe, beffen Albficht war, bas Anfeben, bie Gerichtsbarteit und ben Reichthum ber Geiftlichkeit ju gerftoren; und ba bie Berbundeten in Den Urfunde ihres Bundniffes fich berfelben Worte bebiehten:" ifit welchen ber Raffer Friedrich in feinen Briefen und Maiss. fchreiben jam oftern bas Sittenverberbnif und bie Entaretung bes romifchen Dofes und ber gefammten drifflichen,

ترسف فالمدودة

<sup>9)</sup> Meber die Ausschweisungen, weis die die mit dem Banne, und Interbiete bestraften "Bürger von Negensdurg damals begingen, s. das päpil-

liche Schreiben an ben Bifchof son' Regensburg (som 13. Mei 1247, 121, id. Mafi anne V. J bin Stainerbus-1.0. 5. 10—ct.

Pfuffidt bezeichnet Intte : Dit fo läßt: fich nicht baran jwie 3. Confein, daß viefes Binduif bie Birfung ber wieberfoften nich in alle Burften gerichteten Mufforberungen bes Ruffers junt gemeinschaftlichen Wiverstande gegen bie Epranien ber Geffl. fichten war. Sie ertiditen in biefer Utfunbe: ", et mare nicht linger gie bulben, bag in einem Reiche, melches mitel Ruff bent Groffen und anderen Ronigen nur burch bie Eni Martele ber Ritterfchaft bow ben Gruthfinierir bes Defbelfs Chind ware befrege morben;; die Pfaffen liftiger bie Dis nichtebanien übten, welche fie als ichlangeflüchle ficherfellichen batter, und daß Menfchen nuch ben Dafnibes Mode iber fine Manner und Cobne freper Manner an Gericht fiffent den Gefflichen gebührte feine enbere Berichtsberteit ale the Letteren, Chefachen und Bucher ; Die Bistunglo Reich tham a welche bie Geiftsichloit befafte, millemmieber in de fante, ihrer rechtmeftigen Eigeneheinenigebracht merberit aberhaupt ware es nothmenbig, ben nufpringlichen Buffand dind medet berguftellen, bemit bie Geiftlichen buid die beiliges Leben bie langf won, ihnen abridmes Rueft ber Munber gar Erbanung bezop, welchen ab;obliege; bie Dinge der Welt au banbheben, wieber wienem nichten !! }" fie de Spite Diefes Bundniffes, welches alle Diejenigen, Die es wagen wateben; feinen 3weden gu wiberftreben; mit been Stinfle ber Guter und ber Berftummelung eines Gliebes bea beifte, traten ber Derjog von Burgundriunt bie Grafen sen Britagne, Angouleme und Gr. Pol; und Jumocen

<sup>10)</sup> Mas foun Matibans Paris der Metit, ad a. 1217. 17. 780.

n) Diese lateinisch abgefaßte ilte finde gindet sich ben Matthäus Dai til al a. m47. p. 720 und Matthäus von Bestuninker p. 220. Eint zweise funfliss geschriebens Mithubif weise

che einige nathere Bettimmungen, die Bificfung" der Sonfeuel von dem dunderfien Beite ides Erringes die Gitet der Bertien die Erringes die Gitet der Bertien ind die Ernemung des vier Bortes der entdät, das Murchaus Daris und gefolie, alle Duige rap, rak wahrt ber beite beite

3. Ehr pereitelte bie Wirkung biefer gefährlichen Berbindung mentger burch bie Androhungen von Bonn und Interbict 1.33. als baburch, bag er bie einzelnen Genoffen bes Bunbuiffes burch Geschante ober burch Berleihung geiftlicher Pfrinden an ihre Bermandte und burch andere Bortheile gemann und von ben eingegangenen Werbindlichfeiten abwendig machte 13). Unter folden Umffanden erforderte es ber unmittelbare Bortfell bes papftlichen Stubis, die unruhigen frangofischen Barone und Ritter gur baldigen Pollziehung ber Angufahrt anzuhalten,

In England fand die Sache bes heiligen Laides bas mals einige Shellnahme, weil ber König Heinrich, beffeci Bunft ber Patriereb von Jerufalem und die abrigen Pralabin bes heiligen ganbes, fo wie die Großmeister bes Tempels und hofpitals und die fprifchen Batone burch die Ueberfend buna eines Theits bes Blutes Chrifti als einer tofiticheit Refiquie gewonnen hatten "-), feine Unterthanen nicht theis son ber Anduhme bes Rrenzes abfielt?" Es nahm nicht nud Simon von Montfort, Graf wen Leicefter, bas Rreug, um bie Sunde unbgubigen, ibeldt it baburch begangen batte. daß feine Gatein gur Uebertretung ihres in Gegenwart bes willigen Embildoff Count von Eguterbury abgelegten Ges 1 1 May Burnelling & Blog May 2

nocena in Diefer Angelegenheit an bie frangonice Seiftlichteit und an feimen Legaten in Brentreicht Den Cab dipat Odo von Ostia, grites, sind vop Rainaldus mitgetheilt worden, ad a. 1247. **5.** 48 - 54.

5185) Matth Paris L & P. 790. 1.14) Matth. Paris adja, 1947, p. 738. Matthaens Westmonaster, (ed. Franenf.) p. ang. ... Per : 秀onig . Deinrich tring, felbft au Ruft gebend, mit ente enje, menie, tim deu staup dragitation fachen Mantel (Cappe) feffeitete: am

1179): Die Berffgungen, welche Ine. Bofts bestichen Couerd (13, Date 1947) das heitige Blut pon der St. Vaulefirche nach ber Ritche von Mehminder (ppae, dinns ab Zoolas sia S. Pauli circiter uno milliaria Matth. Paris), too es nicbergelegt wurde; und überhaupt gab ber go. vie burd die großen Beperlichteiten. mit welchen er biefe Rieberlegung bes beiligen Bluges in ber Rirche von Befiminfter feverte, ben großen Berth ju ertennen, welchen er bem Bes fchente beptegte Beine Unterthanen theilten gehort vieht biefe Mennung.

iffes ewiger Reufchheft von ibm mar verkiffet worben, fon- 3. Effe. ben auch feine Gemablin folgte feinem Benfviele, fo wie ber Bifchof von Borceffer und Bilbeim Longafbatba, ebemas iger Geaf pon Salisbury, nebft vielen anderen eblen Derren and Mittern =5), welche fammtlich beschloffen, an bei Deerfahrt, bes Ronigs von Ranfreich Theil gumnehmen. Der Oraf von Leicefter führte jeboch feinen Borfat nicht aus, mb Bitbelm Longafpatha benutte juvorberft felii Gelubbe, me and feiner bamaligen burfrigen und bebrangten Lage Sib an befreven. Dem er begab fich zu bem Dapfte Inmorn und Magte fiber bie Doth, in welche: er burch ben Bulaft feiner Graffchaft, beren ber Ronig bon England nach einem Urtheilsspruche bes englischen Lebenshofes ibin betmit habe, fen gebrocht worden. Dann fuhr er foiet "Mumehr febe ich mich genothigt, au enter vaterlichen Beimberzigkeit meine Buffucht ju nehmen, und ba ber reiche Suf Richard von Cornwallis, welcher nicht bas Rreut acsommin bat, mit eurer Genehmigung, von ben Rreugfabrern grife Gelbfummen gu feinem Bortheile erhebt, fo hoffe ich, bef ihr biefelbe Bergunftigung mir, einem armen Dannie mb Rrengfahrer, nicht verlagen werbet." Berte foll Junocens bewogen worden feyn, die Bitte bes Stafen, beffen fcbone Geftatt und angenehmes Betragen ibm fetr wohl gefiel, zu gemabren 16).

15) Martin, Paris ad a. 1847. p. 758 1868 ad a. 1848. p. 748. Matth. Westmanast. p. 358. Der Graf von Licefter und deffen Gemahlin nahle weit erft im Jahre 1248 das Kreus. die fleigen siehen um die Zeit der Himsehe, welche mit dem Conninge-lingste beginnt (circa tempora rofgitionum), des Jahres 1847.

26) Matth. Paris q. C. D. Man

darf übrigens nicht vergessen, dig Marthäus Parts, der einzige Sei währennam für die im Terte mitgei theitte Erzählung, ein doftiger Wisdelfter des Papites war; weiter unten (p. 754) fügt Marthäus Parts die Bachricht dingu, duß ber Staf Michard als Beissnung für eine dem Papite heimilch, geleister Seldbulfe (culus indigentiae alam et aute sa-

### 54 Gefdicte ber Rrenginge. Oud VIII. Rap. II.

Obaleich ber Beutritt einer nicht geringen Babl englich icher Ritter zu ber von bem Ronige Ludwig beschloffenest Meerfahrt die Doffnung, baf biefe Unternehmung ber Chris fteubeit großen Bortbeil und einen unverganglichen Robare bringen murbe 27), ftartte und befeftigte, und obgleich Beis den, welche man, wie au ben Zeiten ber fruberen Rreuge , fahrten, alfo auch bemals am Simmel fab, als bie ficherne Borbebeutungen ber glangenben Erfolge, burch welche Die Anftrengungen bes frommen Ronigs von Frantreich belobmet werden follten, von vielen glaubigen Chriften betrachtet murs den 18): so waren gleichwohl die Freunde des Königs Lude wig und vornehmlich seine Mutter Blanca nicht frey von angfilichen Beforgniffen, welche je mehr ihre Gemuther bes umruhigten, je naber unter mancherlen bebentlichen Umfian= ben die Zeit tam, in welcher bie Meerfahrt begonnen werben follte. Die framgofischen Barone befchloffen endlich, ben Zonig burd einbringliche Borftellungen von ber perfonlichen Theilnahme an ber Meerfahrt abzumahnen, und bie Ronigin

tisfecerat) die Bollmackt, von ben Rreugfahrern Gelb gu erheben, er batten und von ben Rreugfahrern Eines Archibiatonats fechsbunbert Dfund erprest habe; was Rhibeim Longafpatha erprefte, betrug Saufend Mart und mehr. Unter welchem Bors mande biefes Beld von ben Kreus. fahrern erhoben wurde, fagt Mate thaus Paris nicht; ob es, wie Dere Michaud (Hist, des Crois, ame ed. T. IV. p. 195) annimmt, für bie Mufbebung bes Gelübbes ber Rreugfahrer entrichtet murbe (un droit sur oeux qui voulaient quitter la oroix),. wage ich nicht ju entscheiben.

17) Dioebatur, fagt Matthäus Patis (ad 2: 1948. p. 749), quasi prognostico, vel spiritu prophetico passim pro certo asserebatur, quod Dominus, ut haereditatem suam de manibus inimicorum crucis potenter eriperet, etnidem Regum sevivificavit.

18) Thomas Cantipratentis versischert, ein saides Areus von einer Länge von acht Ellen, und zwar ein schöneres, als ihm sonst iemals aus itgend einem Stoffe oder von irgend einer Sestatt zu Gesichte gekommen, im Jahre 1946 am beitern und wols lenlosen himmel erblickt zu haben-Ronum universale de apidus Lib, IL. cap. 5. 9.9. Byl. Rainaldi ann. eocles, ad a. 1245, §. 99.

Bilina und ber Bifchof von Paris übernahmen es, fin 3. Ehr. Rimen ber beforgten Barone bas Wort ju fubren 20). "Buabiger Dert," (prach ber Bifcof, ,,erinnert euch, baff De gu ber Beit, all ifr ble Deerfahlt gelobtet, frant und forgfaniger Ueberlegung ulifabig waret; euer Belabbe fft beshalb obne Rraft, und ber Pauff wird in Erwugung ber Sieffaltigen Gefahren biefer Beit von biefem Gelubbe gernend losfprechen. Bebenft, buf von ber einen Geite bie' Bacht bes teberifchen Raifere Briebrich, und von ber anbern Seite Die Schlaubeit und Tude bes feitben Konigs von England ener Reich bebroben; bag bas miberfpenftige Bolt von Boltiers gwar gebemutbigt über hilbt überwaltigt, und Me Migenfer nicht unterbindet finb; Benitschlund wird von Wiftigen Unruhen Dewegt, und Rallen ift nicht in Arleben. Schift ber Beg nach Sprien ift ju Laube und ju Baffer: durch die Rriegsvoller und Relegsschiffe bes Papftes und Des Anfere gesperrt, und bie Partepung, welche im Linbe: jenfeit bes Deers berricht, wurde es euch unimbalich machen; bort Erfpriefliches gu bewitten. Und in melder Bedrangs nif wirdet ibr und gurudlaffen?" Diefe Borftellungen bes Bifcofs unterftutte bie Ronigin Blanca burch bie flebent= Ache Bitte, baf Lubwig nicht burch bie Wollgiebung eines! Schabbes, welches weder binbend fur ihn mare, noch bem gelobten Lande Beil bringen tounte, ihr mutterliches Bergmit Rummer und Bereibnig erfiffen mochte. Lubwig aber wurde febr unwillig über folche Borftellungen und Bitten and frech: "The meint, bag ich bein Seifande mich ale.

ry) Scientes efusdem Regis imbocillitatem, fügt Matthäus Paris binu, welcher uns eine Nachricht son biefer Berhandlung, beren tein anderer Schriftsteter ausbrucklich er wähnt, überliefert hat, ad a. in.48. p. 743. Dagegen schlieft et leine Ergablung mit der Bemerkung: Haco'
idcirco plene ac expresse diximus,
ut pateat cuilibet in Christianissimo Francorum Rege de famulatu
Christi continuando constantia.

nünftiger Ueberlegung unfahig gewesen sep; wohlan, ich gebe das Arenz in eure Danbe zurück." Nach diesen Wossten zen riß er das Zeichen, des Arenzes von seiner Schulten und übergad es dem Bischose von Paris; worüber alle Nusst wesenden große Frende, anßerten. Ludwig aber suhr sorte am Geiste, von neuem sorder trank am Körper voch schward, weder trank am Körper voch schward, werde nicht anders Spelfe zu mir nehmen, als wenn meine Korderung erfüstt sehn mird. Weber der Bischof noch die Ahnigin wagten es, dem krästig ausgesprochenen Willen des Königin wagten es, dem krästig ausgesprochenen Willen des Rönigs ferner sich zu widerschen

Seit dem Frühlinge des Jahrs 1248 bot Frankrich: wieder denselben Anblick dar, wie zu den Zeiten der früherem; großen Arensahrten; und in jeder Stadt, jeder Burg und jedem Dorfe sah man die Pitger beschäftigt mit Inrustungen und Anordnungen. Die Basone schlossen unter einanden: Werkindungen zu gemeinschaftlicher Meerfahrt und hielten Berathungen über die Anordnung ihrer Reise 20). Bield. Barane und Ritter verpfändeten ihre Guter oder vertauften den Städten Rechte und Frepheiten, um das nothige Gelosur die lange und kostate Fahrt sich zu verschaffen 21).

vouloie porter nulz denier à tort), einen so bertächklichen Theil, daß ihm nur anch Laufaud Livres jähelicher Renten aus seinen Besigungen blies ben, indem seine Mutter noch einen großen Theil seines pateriichen Erwest als Witthum inne hatte. Er fügt dann die stomme Hemertung dingus Et oes choses vous ramenteroix je, pourceque se Diex ne m'eust aidie, qui onques ne me failli, je l'eusse spussert à peinne par si lono temps, comme par l'espace de six ans que

<sup>20)</sup> Dem Seneschan Johann von Joinville bot fich Iobann Derr von Apremont und Graf von Saleprücke jum Reisegefährten an, und bende Derren mietheten füt fich und ihre Ritterschaften ein Schiff zur Marfelle; jeder von ihnen führte mit sich zehn Ritter. Joinville hist, de St. Louis (Paris 1761 fol.) p. 25.

ar) Joinville verpfandete ju Deb in Lothringen von feinen Gutern, um auf rechtmäßige Weise fich Gelb zu verschaffen (pourceque je n'en

und da die Pliger fo vielftittigen Gefahren fich preisgaben; 3.50m: fe verfügten fie buth Erfamente über bie Guter und Ben farmen, welche fie anrhilliellen. Minche unt bem Greute bezeichnete Baronn verfammelten ihre Lebusmanner und nahmen von ihnige mit gerührtem hergen Abschieb, wie bem end bet eble: Geneschall Johann von Joinville am. Tege por Dietu feine: Bafallen in feine Burg berief, und 18 Murti all en diefen Cage ibm fein Sobn Johann, Derr von Aus ewille, war geharen morben, forbrachten bie verfemmelten: Mitter bie gangen Offermitbe mit Baftgeboten ju, melde bes Smeldalle Beuberg, ber Gerricon Bauconlleure, und anbere : Alter nach einender veranftatteten. : Michbem einige Toge in Fribiichkeit und Luftbartelt verfloffen waren, fo fprach der Genekhall am Frentage jener Boche zu feinen Bafale Im: "the wift, eble herren, bag ich im Begriff ftebe, nach. den lande jenseit bes Meers zu wallfahrten, und ich meifi sift, ob ich beimfebren werbe: fo Jemand unter ench eine. Delamerbe wider mich hat, to trage er fie vor, und es foil! hm Recht werben." Mach biefen Worten verließ er bie. Berfemmlung, um bie Besprechungen feiner Lebusmanner! vict sa binden, und gemährte bernach alles, was von ihnen: besehrt wurde 42).

Der Seneschall von Joinville befolgte, indem er vor: bem Antritte der gefahrvollen Meerfahrt alle Streitigkeiten: mit seinen Lehnsmannern ausglich, das Benspiel des Königs Ludwig, welcher Predigermonche und Minoriten in alle Stadte und Landschaften seines Reichs sandte, um sorgfals is nachzusorschen, ob irgend einer seiner Unterthanen gegen den König oder bessen Beamte eine Klage vorzubringen hatte.

fe demourrai en la terre stinte. Under die Befrequengen, welche diefer Kreuzug manchen Someinden vers

<sup>(</sup>caffe, & Michaud Hist. des Crois. T. IV. p. 200.

<sup>22)</sup> Joinville 6. a. D.

3. Con Auch die Amtleute winden burch' einen Waldlichen Wefelle. angewiefen, biefelbe Rachforfchung anzufenfen, und Livebia erflarte maleich feine Bereitwilligfeit, iglion Belbwerben de anbelfen 23). Diefe Gesimmany bes Kongs Enduch fuchte auch ber Ronig "Drigtich" von Sugland ifich ju Rute gie" machen , indem er burth eine Gefandifchaft: die Reemandir. melde feit vierzig Jahren im Befige ber Roufas von Krands reich war, sucudforberte und mehrererandere Ambritche voritragen ließ. Lubwig foll geneigt geworfen febr. Die Roobserungen bes englischen Konigs zu bewilligen , und nur bie Gegenvorfiellungen feiner Barone follen ihn bewogen baben. iene Korberungen als unbegrandet im verwerfen. Graf Richard von Cornwallts fam mit fehrem Bobne Defina" rich nach Rranfreich, in ber Abficht, bie Erlebinung bet Anfpruche, welche er an ben Ronig Labmig bu baben: alaubte, unter folden gunftigen Umflanden zu erwirfen : ats er aber bie Antwort, vernahm, welche bie Botichafter: feines Brubers erhalten batten, fo nahm er bas Bilgerfielb! und wallfahrtete nach Pontigny gu ben Gebeinen bes beis linen Comund, um bafeibft fein Dantopfer fur bie Genefang pon einer gefährlichen Rrantheit bargubringen, beichentte ben Beiligen mit einem foftbaren Salsgeschwiefbe von Chels fteinen und gab diese Ballfahrt als ben 3weck feiner Reise nach Frantreich an 24).

23) Die Aussendung der Monche und die Erlassung des erwähnten königlichen Befehls an die Amtleute ger ichab im Perbste 1847. Matth, Paris ad a. 1847. P. 785.

24) Matthaeus Paris L. o. p. 739. Der Graf Klichard kam am Lage Sismon und Juda (28. Oct.) nach Engriand zurück. Die Erzählung des Matthaus Daris von den im Lepts espäus Daris von den im Lepts espäus

wähnten Bechanplungen if ührigens unflar, indem es nicht gans deutlich ift, od der Graf Richard und deffen Sohn die Anfrüche des Königs Deinrich vortrugen, und od das familiare colloquium und der prolixus tractatus, welchen Richard mit Ludwig batte, fowohl auf die Anfrühre seines Bruders als auf seine eigenen Angelegenheiten fich dezogen; oder od

Da andlich bie Zuruffungen und Worbereitungen beendigt 3. Chr.
waren, und die Zeit sich näherte, in welcher die Meerfahrt
angetreten werden sollte, so berief der König Ludwig noch
einmal seine Barone nach Paris, um gemeinschaftlich mit
dienen die Berwaltung des Roichs während seiner Abwesenbeit zu ordnen; und die Lehnsmänner der Krone verpflichten
ten sich auf diesem Parlamente durch einen Sid, den Könige
dem des Königs die Trene zu bewahren, salls dem Könige
steht auf seiner Weersahrt ein Unglück begegnen sollte 25).
Rachdem diese Berachungen beendigt worden, und die

the munchi domini Regis Angline, beren hernach Erwähnung geschiebt, eine Gesandrschaft bildeten, welche gleichzeitz mit Kichard en den frau zösichen hof kam. Allegen der Werdung sedoch, welche die Erzählung der Manthäus Paris nimmt, machem von dem Ausgange der Berdandem von dem Ausgange der Berdandem von dem Ausgange der Berdandem von den Ausgange der Berdanden von der Kormandie der Kormandien, habe ich mich sür die der Texte gegebene Darstellung end fühligen.

25) Que foi et loiauté porteroient à sex emfans, se aucune chose avemoit de li en la voie. Joinville c.
a. D. Andere Brytpièle von ähnisden Eftedeistungen zu den Zeiten
Enduig VIII. und anderer franzöfiéden Königt dat Ducange gesammoit zu Deinville p. 25. 24. Deinville
fögt binn: "Der König fotderte
auch von mér diesen Etd, ich aber
wellte fin nicht teisten, weil ich nicht
föte Echensmann war." Denn er
war Basat des Grasen von Chamsagne. Deinville erzählt hierauf noch
folgendes Ereigniß, wovon er demals

au Baris fetbit Augenzauge war. Ein Seiflicher todtete mit großer Zapfer feit brey Rnechte (serjanz) bes Prévot, welche in ben abgelegenen Stra Ben von Paris Rauberen trieben und auch ihn beraubt batten, ben einen permittelft einer Armbruft, bie benben endern mit einer Senfe (fauchon). und fleute fich bann fremwillig gur Sefangenfcaft und Unterfuchung. 26 ber Provot Diefen Geiftlichen gu bem Ronige führte und bemfelben pon bier fem Saue Bericht erstattete, fo fprach Lubwig: Chrmurdiget Dert, wegen folder That konnt ihr nicht langer Oriefter fenn, ich nehme euch aber in meinen Dienft und ihr follt mit mir åbet bad Meer geben; elfo verfahre . ich .mit euch , damit meine Leute feben, bağ ich fie nicht in Schlechtige feiten unterftüte. (Sire clerc, vons avez perdu à estre prêstre par votre processe et pour vostre processe je vous reticing à mes gages et ess wenres: avec moi Outremer; et ceste chose vous fois [fais] je encore pourceque je weil [veux] bien que me gent voient que je ne les sustendrai en nulles de leurs mauvesties). Joinville p. 26.

3. Che Barone in ibre Beimath gurudgelehrt maren, fo murbe ber Aufbruch jur Deerfahrt nicht langer verfchoben; und fo wie ber Ronig Lubmig vor feiner Abreife nebet feinen Beitverm ra Jun bie Gebeine bes beiligen Dionpfind besuchte und im Munfter pon St. Demps aus ben Banben bes Carbinals und apois ftolischen Legaten Dbo die beilige Driffamme, Die Bilgers taiche und ben Pilgerftab empfing 26): alfo nahmen alle frangofische Rrengfahrer, welche mit ihrem Ronige ben Rabm und die Gofahren bes Rentbfed für ben Deiland zu theilem entschloffen maren, Pilgerftab und Pilgertafde, jeber aus ben Sauben bes Geiftlichen, welchem er fein Bertrauen gus gewendet batte; und bie frommen Bilger verfaumten es auch nicht, bor bem Untritte ihrer gefahrvollen Reife gu ben Rubestatten von Beiligen zu wallfahrten und bie Rusbitte ber Beiligen ben Gott ju erfleben. Dem Senefchall Sobann von Joinville legte bet Abt bes Ciftercienferkiofters Cheminon, welcher bamals fur einen ber frommften Mannee bes meißen Orbens galt 27), bie Pilgerscharpe an und ertheilte ihm den Pilgerstab und die Pilgertasche: bierauf mallfahrtete ber Geneschall nach Blandicourt, mo bie Ges beine bes beiligen Urbanus und anderer Beiligen rubten und trat von bort fofort feine beilige Reife an, ohne noch

26) Das dieses am Frentage nach Pfingsten (feria sexta Pontocostes) geschah, betichtet die Stronis von St. Denys. D'Achery spiaileg. (Ausg. in Folio) T. II. p. 497. Am folgenden Sonntage nahm auch Max garethe, die Semaktin des Körrigs, in St. Denys die Zeichen der Die gerschaft.

97) Ale Joinville einst mit bem Ronige qu-Clugny war, zeigte ihm ein Monch ben Abr von Cheminon und fragte ihn, ob er den heitigen Wann bennte. Pierauf erzählte der Mönch, ihm habe ein glaubwürdiger Mannt berichtet, welcher einst mit dem Abre von Cheminon in einer Rammer ges schlafen habe, daß die Mutter Sottes selbst, als der Abt wegen der Pige seine Bruft entblößt hatte, an deffen Bett gefommen sey und ihm das Ger wand über die Bruft gezogen habe, damit er nicht sich erfalten möches (pourcoque le vent ne li keist mal). Joinville p. 37.

die Rat in feine Burg Johnbille jurkatgutefren ; ; und ich 5 fan Semuschte es wicht über midy, fralfogergentlt er felbit; jenelite Miden wieben narbe lieftrielle gutimpenben. bemit bas. Derb mir nicht weich nelicher wegen bes ifchinen Gebloffet, walt des ich verlaffen beite, und mogen meiner bafeibft anrack geliebenen Rinber fie), # maluden un Oot ...

Der. Dinig Quberig verlieft noch an ibemfelben Rages in:welchene er an St.: Denue feine Anbacht berrichtet-batte. fine Dauptfinde Strie ??), begleitet von feines Gemahlin Margarethan: Bem paifflichen Lagisten Des von Eusculum; feinen Delibertige bin Grafen Mibert imm Artoil. und, fath was Anjous: habe beton. Sattimien grandi vielen: frangofifthem Bifchifen und Bardieit; mub einen giode Bollsmenge fnigte ben Pilgern im Tenerlichem Buge: bis guralbten: St. Ainteinen In Corbeil Sand et fiine Mitterwillinga init inbertifugibad file for : unbiffeinem : Wenterpideit) Gieffn. Alphotte: udl? Shkines, welcher, obgleich mit bene Rollige bezeichnet, worerft. pun Benftanbe feiner Mutter in Eranbeich: und 34: bleiben: bifchiofe, dis Regierung bes Ariebs wahrend: feiner Abwefens. beit. Der Ronig nahm mit feinem Beere ben Beg burch. Burgund ,: findem:: feine : Mutter lift bis nach : Clappup : bab: Beitete, mib mertheilte bann jeinige Rage gu Lyon, moten tergeblich fider bemachte . ben Pauft Jummeng anri Merfobe; ming mit bein Raifer Rriebrich un! bewegen :: Rachteft ert Senen ibed Bereffest empfangen :: feste; er, feine Brife forto wie befahloft, die feste Bierg Roche le Gind an ber Mijone. su belagern, weil Roger, ber Berr biefer Burg, fich erfrecht batte, die Rabrt auf ber Rhone bueit ungebubeliche Erbebang eines Bolls zu belaftigen und auf ber Deerfrafe,

diefem Sage beach et fich namuch. nach St, Denps. Bgl. Unm., 26, man on all little drains and when the

M Joinville a. a. D. 9) Feria sexta Pentecostes nach Outlehops do Mangiaco p. 546. Ait

3. Che Barone in ibre Delmath gurudgelehrt maren, fo murbe ber Mufbench jur Meerfahrt nicht langer verschoben : und fo wie ber Ronig Ludwig por feiner Abreife mebft feinen Brubern 14, Jun. Die Gebeine bes beiligen Dionpfins befuchte und im Dunfter von St. Denys aus ben Sanben bes Carbinals und apoi ftolischen Legaten Dbo bie beilige Driffamme, Die Bilgers tafche und ben Pilgerftab empfing 26): alfo nahmen alle frangofische Rrengfahrer, welche mit ihrem Konige ben Rahm und die Gofahren bes Ramipfes für ben Deiland zu theilen entschloffen waren, Pilgerftab und Pilgertafche, jeber aus ben Sanden bes Geiftlichen, welchem er fein Bertrauen aus gewendet hatte; und bie frommen Pilger verfaumten es auch nicht, vor bem Untritte ihrer gefahrvollen Reife ju ben Anhestatten von Beiligen ju wallfahrten und die Rare bitte ber Beiligen ben Gott gu erfleben. Dem Senefchall Sobann von Joinville legte ber Abt bes Ciftercienferflofters Cheminon, welcher bamals fur einen ber frommften Manner bes weißen Orbens galt 27), bie Vilgerscharve an und ers theilte ihm ben Pilgerftab und die Pilgertafche; bierauf wallfahrtete ber Seneschall nach Blanchicourt, wo bie Ges beine bes beiligen Urbauns und anderer Beiligen rubten; und trat von bort fofort feine beilige Reife an, ohne noch

26) Daf diefes am Frentage nach Pfingsten (feria sexta Pontocobtes) helcht, betichtet die Chronif von St. Denys. D' Achery spicileg. (Ausg. in Folio) T. II. p. 407. Am folgenden Gonntage nahm auch Marbarethe, die Gemablin des Königs, in St. Denys die Beichen der Die gerschäft.

27) Als Joinville einst mit dem Ronige qu-Clugny war, zeigte ibm ein Monch ben Abt von Cheminon und fragte ihn, ob er den heitigen Wann bennte. Pierauf erjähtte der Mönch, ihm habe ein glaubwürdiger Mann berichtet, welcher einft mit dem 18612 von Cheminon in einer Kammer ger schlafen habe, daß die Mutter Gottes seible, als der Abt wegen der Siese seine Bruft entblößt hatte, an deffen Breit gefommen sen und ihm dad Gewand über die Bruft gezogen habe, damit er nicht sich ertälten möchte (pouroeque le vent ne li feist mal). Joinville p. 27.

de Mal in finite Burg Johnbiller guiffichulefren; pund ich Sign. semuschte es wicht über midy, foalfogergliftt er felbft, jemeint Bisden wieder nacht Johnbille zurimesbeng bamit bas! Lees mir nicht weich winder wegen bieb iftibien Gubloffed, walt des ich verlaffen batte, und megen meiner bafelbft anracht geftiebenen Rinber ?! ), # . malted at us Det in entrene eine

Der. Minig: Luberig . verließ : noch : an. ibemfelben Boger meldem er au St.: Denne feine Unbacht berrichteb-batte. file Dauptflabe Blicie ?! ) ; begleitet non feiner Gemablin Margarethan : Gem gaiffilichen Legisten Des wos Dusculum, feinen Milbeitulgu beit Grafen Mibert wan Artoid. umb, fatte was Anjous Gunbe bevon: Battinnigin gerundt wielen. frangofifiben Bifchifen numb Baroneir; mub einen giode Bollimenge falgte ben Pilgern in fewerlichem Bugerifis ; purolloten St. Minteinen In Corbeil Sand et fiine Mittytu Banga inft inberiffiguibad file for : und feinem struter pisteit Beiefen Alphone well Pritiers, welcher, obgleich mit bem Rollige bezeichnet, vorerft. mm Benftanbe feinen Matter in Ermiteift : moch 34. bleiben: bifchloß, die Regierithg bes Ariels wahrend: feiner Abwefens: beit. Der Ronig' nahm mit feinefte Beere ben Beg burch Burgund .: Enbeim:: feine Mutter lifft bis nach Glogun iber gleitete, mit mermeilte bann einigen am gu Lyon; we ent bergeblich ficher bemachte, ben Bauft. Jungenn auch Merfohr; was mit bent Raifer Friebrich anithewegen : Rachteft ert Senen : bed Denfied empfangen :: fette; er, feine Brife forto 100 befahloft, die feste Burg Roche le Giny an ber Mfjost. Ju belagern, weil Roger, ber Berr biefer Burg, fich erfrecht batte, die Rabrt auf ber Rhone burch ungebührliche Erbebung eines Boffs zu belaftigen und auf ber Deerfirafe,

biefem Tage beggs et fich namlich. nach St, Denos. Sol. Ann., 26, the court Still dama arter abland

W lomville & a. D. 9) Feria sexta Pentecostes nach Orileimps do Pianchico de 846. An

3. Cha melde an Roche le Giny vorben nach Marfeille, fibrth Wifger und Laufleute zu betauben. Ludipig eroberte und foleifte biefe Burg und gab fie nicht feber bem Ritter Rie Bert gurud, als machbem biefer unter gefichrenber Gewähr bitfang angelobt hatte, in Bufunft allet Erpreffungen mit Dlunberungen fich zu enthalten 303. "Diesauf fügten: bis Phirger: von : Avignon; welche: von ben Frangolen, als bet Beteren ber Mibigenfer jugethan, mit Berachtung bebandelt mubben . bem Difmerbeere mancherfen Mugennethe met felbft der eble Graf: wan St. Mail und ebleis und ngo dam Elle Mich, murber gut georfein Schabete ber Gebugfututt bierch bitt Stellumarf einen Rriegsungfchine : gebobeet ; weiche von beit Monern ber Stadt Avignen gegen bie Rrengfahrer mar ger richtet: wordenge: moranf tein Gefolge, von funfig auserles feueng Mittein efich egenficente: 3 1). belieche bie Barger von Pherfeille übten: Rouidfenigfeiten wiber bie: Pitzer; Ludwig aber::enthielt: fich berifichte und gab benen, wolche ibn aufe funderten; foldbene Arebel ju frafen und beb biefer Gelegene beit an bem fetterichen Bolle von Avignon die ruchtife Bergiftung feines Batent ju rachen, gun Untwort ;, ich bin nicht anibaczogen, um Weleibigungen meines Baters obet meiner Mutter, ober meiner felbft jur rachen, Jondern unt für ben Beiland au ftreiten; fem fen edimont mie; die Tuck bes Gatanas, welcher unferm beiligen Werte hinderniffe in bent Weg legt, ju forbern." Roch betrabenbes für Lubwig ais jene Bibermertigfeiten mar edu bag mehr als Laufend

go) Gnil. de Rang. l. c. Isiavilla p. 27. In det Chronif des Wilhelm von Hun (de Podio, in Duchesne Scriptor, rer. Gall. T. V. p. 700) wird der herr dieser Burg Rogerius de Cloregio genennt. Islaulle, weicher eines später seine Steise antrat, fand bas Schief Roche de Stupfcon gerfiort. Wigl. Anm. 36. Welche Burg unter ben an ber Rhone
gelegenen und Roches genannten
Burgen damit geneint fen, läßt fich
nicht mit Gicherheit angeben.

<sup>34)</sup> G. unten Rap. 3. Mintt. it.

Manielogiane: anne indehelle Eurifensten ben bei den Beit gene gene generale auf bem Zuge burch bie Propenes, in Alufrieben bas Bilgendies sin gloch, geschäftebenment nor egelt mie Geld den gim den untfentief schiebe geftenfam und mig ferren Malehon in itera Schwark zweistleinen 43de zultan initalia. sombronik, doch getillen nicht, der ihren unmahre bei beschieben matt bie Digen: Bachifliguedwayteher befigeingigen in Befenflate Miter Suffe bes mitenlichtlichen Betriebe, welche bameis de interpretation of the latter part in the latter parties of the finde: anders findered; standard with configuration with configurations find the configuration of the configuratio thumenpos febenbitibilitetti Matteline Batellafiet Genfutet. thicke-und smile einen gehlern: Bahl van Monvohern hangifen Ritter, in fife ihn auf biefer Liberfahrt begietierem woud

So reidelich vod aberr, welches dern Rapise Kubwis wie allen Bebfrfnillen verseben mar, jo einfach waren mour die Aleidung und Bewaffunng, welche ber Konig

Mit Land Bolo antiging ben verlieble belle ber bei beitele bertebe ber beitele beitele beitele bei beitele beitele bei beitele bei Bariftfleller eine Rachricht me'ne mattebe eines Soelle ver Waer in thre Delmath fich finbet. Mefache bieberg Brücklehe mitth accordence back scheint and best distribute prof. Matthous district ( b. Med de nic Physica (oring men meconodia et indignatione). det Mander perfießen und ben Ente find him Monige von Kygiand wie der dem Adoptio 1998. Bronkreich, alle Minen, uff. nach gubiger Ucherle, 2006. Chause perionis acionis ac Paridenties libus ... trutinantes ); **Parten köpten e dia Ballusfolge.** Sergen machen, zu. lögenere: daß Cambleleten, moliden i thuens this

ist Die Mightingfeitenfrühlichermer iben Mindem hüngerin iben zornabile ners, mir ben Chupphuren nam vennntanen. Manthaus Daris bertebnigten und Merfellte gerieth, er tel bann welter, bag bie ifletebrehr beit bant beiter, bag bie ifletebrehr beit beite beite beite beite beite beite band beite beteben beite beite beteben beite b hig gehafige Bemertung binhu: Bell cirobutrontil' papulibar schiodital ...... tionibus et eorum in ouris ejusdem domini Reper, qui apverane eos denariis abundare, crucis signas mis, depoitis, et, visticis, suis dowir 8. Pape 1. Pr81 Yenis mag, peregrinationie objinenda resignatie, aq localite ut levius irent, excussia Ark that while his being minima boxtimmenla, minde possent obiter sues tentarie ad proprie remearunt. : 331, Depu ganguedec und die Bree. vence batten bamais ibre eigenen Den rent Bofe Ducques su Joinville. p. soz. liebet ben bampfligen Bug bed-Ropies Ludwie durch bas fübliche

ingenonnnen hatet, ale lei zur Meerfahre untszog unterfik beit Anfange feinet Meerfahre itahrend feinesugangen übetgen Lebens nicht wieder landeter Entret verrag fet diefer zeit intentale weber Pollywort noch ein Bewand von Schrich Wet von grüfer ober beäulistichen Faiber vohrend nar strucktie, vandelblinie ober bimerhaurene Moure vohreimer Spiele. Spiele Brifie von Elfth und nadergolder innd ver Waten seines Vollze ind ind eben fo als das living Selvy wientlies vand ver Schies wird und bier in die van bie Beldy wientlies vand biede Eliefnichter offens zur zur die das die vernen. Ruch verne von Religs von Zelvzen zur ein die vernen. Ruch verne Britter, welche ihn auf diefer Meerfahrt begleiteten, so und nichtlich diefen Inere Kein gestielten kerkeitet

Die zahlreiche Flotte, welche Ludwig in bem Safen von Aliguesmortes versanimett hatte, um bie Pilger uber bas Weserzu bringen, waar schon zur Absahnt bewir, als bes um Der anlangte, und Ludwig bestieh um Liste nich vem Best beiden beitigen Bantholoweus? ), bemielben Hage, melden pateibin die Kirche Billent Anbenten weiste, ofeine Schiffs wur und als am vierten Lage 3°) ein gunftiger Wind sich erhob.

Bette oleren Apotolie frede, we neugen in de proposition of the propos

so serließ die Pilgerflotte den Safen von Algueditorted und 3. Chr. ging unter Segel.

Richt alle französische Pilger waren auf biefer toniglischen Fieter vereinigt, sondern manche harten and ihren eigen nen Ritteln Schiffe gemiethet, mit welchen fie ebenfalls im Monete August aus dem Safin von Manfaille abfubren, wie miter biefen Pilgern wur auch ber Seneschall pon Josienille mit seinem Reisegefährten, dem Grafen von Sales buche 17).

Coll. de Nang. 1. c. Die Gräfin von Ansis fehrte, wie Wilhelm von Angist (p. 347) bemerkt, von Aisperimenes nach Frankreich gurück, weilfe schwanger war, und erwartete dicht die Keerfahrt ihres Schwalden, bei, bei Grafen von Politiers.

37) Joinville beschreibt feine Reife 146 Marfeille und feine Abfahrt alfo : "Red der Pilgerfahrt gen Blechie ceutt egen wir, ich und meine Ge-Chia, ju Fontaime l' Archeveque ver Donjeur, wo der Abt Abam von Et Arbain mich und meine Ritter Bit tielen iconen Rieinoben (grant leison de biaus juiaus) beschentte. Denn femen wir nach Auffenne, wo mit unferm Gepacte auf Schiffe ms begaben und auf der Gaone beeb nach Evon fubren, wahrend mine großen Schlachtroffe (les grans dentiers) am Ufer binabgeführt mur den. Bu Lyon begaben wir uns auf die Rhone und fuhren nach Artes (Alles le blanc), und an der Rhone faten wir das Schloß Roche de Slup, welches der Konig batte gerfioten lafs im, weit Roger, der Derr ber Burg, in dem Rafe fand, daß er die Bilger

und Kaufleute beraubte. 3m August bestiegen wir unfere Schiffe ju Roche be Marfeille (b. t ben bem Borges barge, welches ben Dafen von Dars feille fchlieft und die Citadelle Notre Dame de la Garde trägt, f. Ducange gu Joinville p. 65); und an bem Lage, an welchem wir die Schiffe ber fitegen, öffnete man bie Ebur bes Schiffs, brachte bie Pferde, welche wir über bas Deer führen wollten. binein und verfchloß alebann wieder die Thur, welche man fo forgfattig verftopfte als eine Tonne (vgl. Gefch. ber Kreugg. Buch VI. Rap. 4. 2nm. 12. 6. 117. 118); benn biefe Thur befindet fich unter dem Baffer, fobald bad Schiff im Meere ift. Rachdem unfere Pferde maren eingeschifft wors ben, fo rief unfer Schiffshauptmann (mestre notonnier) ju ben Ochiffs: leuten, welche auf bem Schnabel bes Schiffs fich befanden : 3ft alles in Ordnung? mogen die Geiftlichen und Oriefter vortreten (est aree vostre besoigne? sire, vieignent ayant les clers et les proveres). Als diese porgetreten waren, fo rief er ibnen gu: Singet in Sottes Ramen (chan-

### 66 Gefch. b. Rtenig. G. VIII. R. II. Andjug b. frangof. Pilger.

mes de par Dieu), thomus fie einfimmig anhuben zu singen: Veni
creator spiritus. Dann rief er ben
Schiffern (notonniers) zu: "Spannt
in Gottes Ramen die Seget," was
sie sogleich thaten; und in turzer zeit
blies der Wind in die Seget und
nahm uns den Anblid des Landes,
so das wir nichts als himmet und
Wasser saben, und ieden Lag entfernte uns der Wind weiter von den

Eandern, wo wir weren geboren woch ben. Und dieses mette ich euch, das mit ihr einsehet, daß derienige, weir cher in eine solche Gesabr sich begiebt, wenn er fremdes Gut sich angemaßt voter eine Lodsinde begangen dat, ein frecher Rarr (fol hardi) ist; denn am Abende weis man nicht, ob man nicht am andern Worgen im Abgrunde des Reers (au fond de la mer) sepn wird."

## Drittes Rapitel

Der ungluctliche Ausgang bes in ben Jahren 1217 bis 3. ebr. 1219 von einem gabireichen Pilgerheere gemachten Berfuchs. Regypten zu erobern, hatte zwar den Abendlandern bie gros fen Schwierigkeiten gezeigt, welche einem fremben Rriege: bere die Unterjochung und Behauptung biefes Landes erfomeren: man betrachtete aber jenen ungludlichen Aufgang als die nothwendige Folge ber Fehler und Diffgriffe bes Bapflichen Legaten Delagius, glaubte, burch eine theuer erlaufte Erfahrung belehrt, abnliche gebier und Miggriffe bermeiden an tonnen, und war noch immer überzeugt, bag bie Eroberung von Alegopten, als ber Sauptquelle bes Reiche: found und ber Dacht ber Saratenen, bas einzige Mittel' ware, ju bem bauernben Befige von Sprien zu gelangen. Diefe Ueberzeugung begte auch ber Ronig Ludwig ber Neunte son Frantreich, und er beschloß baber, Die Saracenen guerft in Megopten angugreifen 1).

v) Es ift aufallend, daß weber Joiwille noch irgend eine Chronit dies
in Zeit der Berhandlungen erwähnt,
weiche odne Zweifel über den Blan
dier Areugfebet gepflogen wurden;
dir wifen daber nicht, wo und wann
aud unter welchen Bestimmungen
der Angrif gegen Regupten beschief-

sen wurde. Bielleicht embiett dar über näbere Auskunft der frühere nicht vorhandene Berlicht des Legaten Odo, auf welchen ein späterer, aus Evpern am Mittwoch vor Ostern (31. Märs 1249) an den Papst Innocens IV. erstatteter und in d'Achery Spiallegium (Folloausgabe) T. III.

## 66 Gefch. b. Rreufg. G. VIII. R. II. Andjug b. frangof. Pilger.

ens de par Dien), wornuf fie einftimmig anhuben zu fingen: Veni
creator spiritus. Dann rief er ben
Schiffern (notonniers) zu: "Spannt
in Gottes Namen die Segel," was
fie wogleich thaten; und in turper Selt
blies der Wind in die Gegel und
nahm uns den Anblid des Landes,
so daß wir nichts als himmel und
Wasser faben, und ieden Lag entfernte uns der Wind weiter von den

Ländern, we wir weten geboren wod den. Und dieses metde ich euch, der mit ihr einsehet, dag derienige, weicher in eine soche Gefahr sich begiede, wenn er fremdes Gut sich angemaßt vder eine Lodsünde begangen hat, ein frecher Rarr (fol hardi) ist; denn am Abende weiß man nicht, ob man nicht am andern Morgen im Abgrunde des Meers (au kond de la mer) seyn wird."

## Drittes Rapitel.

Der ungludliche Ausgang bes in ben Jahren 1217 bis 3. ebr. 1219 von einem gabtreichen Dilgerheere gemachten Berfuchs. Agppten zu erobern, hatte zwar ben Abendlandern bie gros in Sowierigkeiten gezeigt, welche einem fremben Rriege. ben die Unterjochung und Behauptung biefes Landes erfonnen; man betrachtete aber jenen ungludlichen Aufgang all die nothwendige Folge ber Fehler und Mifgriffe bes schflichen Legaten Pelagius, glaubte, burch eine theuer ataufte Erfahrung belehrt, abnliche gehler und Miffariffe bemeiden au tonnen, und war noch immer überzeugt, daß, in Emberung von Alegypten, als ber Sauptquelle bes Reichen fund und ber Macht ber Saracenen, bas einzige Mittel' bin, ju bem bauernben Befige von Sprien zu gelangen. Die Ueberzeugung begte auch ber Ronig Ludwig ber Neunte wa Frantreich, und er beschloß baber, Die Saracenen zuerft in Megopten angasgreifen ").

1) El is mfallend, daß weber Joimite mod kgend eine Ebronit dies fie zeit der Berhandlzungen erwähnt, wiche odne Zweifel über den Blan deir Armifahrt gepstogen wurden; die viffen daher nicht, wo und wann and unter welchen Bestimmungen der Angrif gegen Megypten beschieffen wurde. Bielleicht enthielt daw über nähere Auskunft der frühere nicht vorhandene Bericht des Legarten Odo, auf welchen ein fräterer, aus Evpern am Mittwoch vor Ostern (3x. März 1249) an den Bapft Innocenz IV. erstatteter und in d'Achery Spicilegium (Folloausgabe) T. III.

## 68 Gefchichte ber Reingzäge. Buch VIII. Kap. III.

Die Zeit bes Auszugs war von Ludwig sehr gludlich gewählt worden, und er wurde, wenn er die Landung an der ägyptischen Kuste beschleunigt hatte, gerade in der Jahreszeit daselbst angekommen seyn, in welcher die Ueberaschwenmung des Landes in starker Abnahme war; und wenn er dann der Mundungen des Nils sich hatte bemächtigen können: so wurde ihm wenigstens die Geschaffenheit des Bodens während des nächstolgenden Winters und Frühlings das Vordringen in das Junere des Landes nicht ers schwert haben. Zum Sammelplatze seines Heeres hatte er die Insel Cypern bestimmt, und seit zwey Jahren batte er mit weiser Fürsorge dort unermessliche Vorräthe an Getreibe, Wein und anderen Bedürsnissen gesammelt. D. Wenn Ludwig

p. 624 - 628 mitgetheilter Bericht befiften Legaten, über ben Mufenthalt ber Pilger auf Eppern und bie baffelbft vorgefallenen Ereigniffe, fich bes alebt.

.2) ,.Als wir nach Eupern tamen," faat Boinville, ,,max ber Ronia icon dufeibft, und wir fanden große Bor rathe an Bein und Studten, welthe wir ber Fürforge bes Konigs ver-Danften. Die Beinporrathe maren von ben Beuten bes Ronige auf ben Reibern an ber Rufte aufgebäuft; bie Beinfaffer, welche man feit awen Jahten getauft batte, waren eines über bas andere gelegt, wie bie Bar ben in einer Ocheune. Das Getreibe mar auf ben Selbern aufgeschuttet in Daufen , welche in der Ferne Betgen atichen, und ba baffetbe wegen bes baufigen Regens Relme gertieben butte, fo fat man bavbn nichte als grunes Graut. Als man fpatethin Diefes Getreibe nach Megypten bringen wollte, fo nahm man bie Dede bes grunen Rrautes binweg und fand

unter berfelben bas Betreibe fo frifd, als ob es euft eben ausgebrofchen mare." Rach biefer glaubmurbigen Dadricht find wir wohl berechtigt, bie. Ergablung bes Matthaus Paris (ad a. 2248 p. 764. 765) nicht in ihrem gangen Umfange für richtig ju Balten, nach welcher Lubwig, ba er während bes AB inters an Sebenswittein in Eppern großen Mangel litt, ben Grafen von Bar und ben Ritter von Beigiti fad Bentebig und anbern benachbarten Städten und Infeln ger fandt und um Dulfe gebeten baben foll. Dierauf follen Die Benetianter ihm fede Schiffe mit Lebensmittelit. einiger Ritterfcaft (militare praesidium) und vielen anderen Rreugfahretn gefanbt, und auch die Bewohner ande rer Stabte und Infeln ibm Lebende mittel jugeführt haben, mas bet Rafe fer Briebrich nicht nur nicht hinderte, fonbern beförberte. Mis Lubivig auf folde Beife aus feiner Roth befrent war und an Lebensmitteln Ueberflug batte, fo for bie Königin Brance ele iber eine hindingliche Giotto gebot, unt hinse Morrabe Tine nach Megppten zu schaffen und bem Pares nachzusübren, fo hatte er keine Stoppung seiner Unternehmungen burch Mann gel m befürchten.

Ladwig erreichte nach einer Fahrt von fost vier Mochener. Sept.

em Donnerstage vor dem Feste des Spangelisten Mate tiens 3) die cyprische Kusse und hatte den lebhasten Wunsch;

pen dieser Insel ohne Aufenthalt nach Aegpyten überzus
geben und den Krieg wider die Saracenen zu beginnen 4).

ben Laffer in einem Briefe baffir, bef. er Meen Cobne bas Leben go. met babe, gebantt und Scichente Merfandt Baben. Wuch verwandten 16 not der Erzähleine des Man thing Parts fomobl die Rönigip Steam ale the Cobit, ber Stonig Signie, dunch Denffratelt festeljen, ant neme ben dem Bapfte, fit bie. fatten bes Raifers Friedrich vom Beniet ibres bl. vergeblich. Es liffer . des nicht mur möglich, sondern seihst mairideintich, daß Endwig auch nach Alter Antunfe in Eppern De aciant mellen Mornathe ju herzeichren fich bei wifee mud in diefer Begiebung Uninfanttungen mit ben Benetianetn wie andern Stadten antnüpfte.; Det Our von Bar war aber nicht ber Brechandler, ba biefer im Derbfie mar flore. Bal. unten G. 73. 3m maden Biberfpruche mit ber Angabe von ben Sutheile, welchen nach Das mans Garis ber Saifet Rriebifich all ber Menfehrt bes Ronigs Lububig im, ficht folgende Rachricht bes Missians de Eurojo (vita Innoc. IV. 6. 98) : Begi Francorum Fredericus **Sportans** copiera bonitátis praecluseret vicelvegni, ne inde transfrus enet gibi, vine quoque maxis et semiem atque porque faciens custo-

dirh me filuo victualia portarentur. In Beglebung, auf bie Unftaften bes Ronigs Ludwig für die Befriedigung aller Bedarfniffe feines Deeres magi rend der Douer ber Evengfahrt findet fich noch folgende Rachricht ben Duge Plagen (p. 733) , Ein Jahr vor feb mem Aufbruche Cuipiete) fandte Bub. wig, einige feiner Leute nach Eppern, um bort Bebensmittel (viande), und was font bas bees beburfen mochte, su faufai, und diefe führjen funfale Epitbare Pferde (chevaus de pris) bins meg, und ihr Aifführet (chevetaine) war ein tapferer Demillant) Berjant mit Ramen Rifolaus von Souri.".

8) Die Jovis ante festum S. Matthack Apostofi. (Guil de Nang. p. 846-847. Rach der Angabe des Dugo Glagon (p. 783), welche Raumer angenommen hat (Tich. der Hodenst. IV. S. 286), landete Ludwig in Eypern am 28. Deptemb. Den Ort, mo Ludwig landste, weint Wilhelm von Angel Mimotium, ein Rame, wels Ger ohne Zwiefel in Limotium zu verbestant ist und den Hafen von Limation ist und den Lander von Limation ist und den L

4) Le Roi fust moult volontiers she avant saus s'arester en Egypte; se ne fussent ses barons qui li loé! zent à altendre sa gent qui n'estoi-

70' Gefaichte ber Rrenginge. Sud VIII. Rap. III.

3. Em Beil aber ein großer Theil seines Heeres und seiner Alotte, findbesondere die Schiffe, auf welchen die Armbrustschäften fich befanden, erst fpater eintressen konnten 3), und ohnehin der Winter nabe war, so beschloß er auf den Rath seiner eigenen Barone und der cyprischen Ritterschaft, die Fortsseigeng seiner Fahrt bis zum nachsten Frühlinge zu verschies ben und den Winter zu Ricosia zu verweilen 4).

Der Anfenthalt in Cypern schien im Anfange nicht unerhebliche Bortheile zu gewähren. Denn nicht nur war es allerdings zweckmäßig, die Bereinigung aller Pilger abs zwarten, bevor ein Angriff wider die Saracenen unternomimen würde, und dem Heere nach einer langen Setsahrt während der rauben Jahreszeit einige Rube zu gönnen; sondern es wurden auch der König Heinrich von Cypern, und ein großer Theil seiner Ritterschaft während dieses Aufenthalts der Pilger in ihrem Lande durch die großen Erwartungen, welche die beträchtliche Jahl und treffliche Rustung des französischen Heeres erwecken, bewogen, das Kreuz zu nehmen; und sie versprachen, den König von Frankreich und dessen Wassengescheten auf ihrer heitigen Unternehmung zu begleiten 7). Sehr bald aber entwickelten sich mancherley schlimme Berhältnisse. Wehrere Barone

ent pas encore tous venus. Joinville p. 29. tio Baronum suorum ao Baronum terrarum Cypri, quia naves et galeae suae cum balistariis ao gentibus suis noudum adveuerant, in Cypro diutius exspectavit, et proper instantiam hyemis et proper alias causas concurrentes usque ad tempus Paschale iter suum adven sus Sarracenos distulit. Guil, de Nang. p. 347, Bgl. Unm. 4.

s) Außer Joinville und beffen Reisfegefährten kam auch der Bizgraf von Chateaubun (vigocomes Castridunensis) mit vielen anderen Rittern später als der König Ludwig nach Epvern, nämlich erst am Frentage nach dem Feste des heiligen Lucas (23. October 1248). Odonis Epist. p. 624.

<sup>6)</sup> Rex Ludovious . . . de consi-

<sup>7)</sup> Guil. de Nang. L. c.

wert niche barauf-eingerfchtet, bie Ritter ihres Gefolges 3. Chr. wehrend einer latigen Unthatigfeit aus' eigenen Mittein gie unterhalten : lethit bein Geneschall von Soinville blieben. nachbem er bie Diethe feines Schiffe bezahlt hatte, nicht mein ais zwen hundert und vierzig Livres 8), und einige ber sein Ritter, welche nebft zwen Bannetberren bem Ges michall gefolgt waren, erfidrten ibm baber nach ber Anfunft a ber epprischen Rufte, baß fie ibn verlaffen murben, wenn er nicht Gelb fich verschiffen tonnte. Als bet Ronig Luds wig bie Rory bes Seneschaffs erfuhr, fo rief er ibn an fich ned Ricofia und beschentte ibn mit achthunbert Livred ?). Mie gewöhnlich in ben: fruberen Pilgerheeren in Beiten ber Ante und Unthatigfeit ber Ariebe burch innere Diffhellig: den war geftort worden; eben fo erhoben fich auch in bies te frangofichen Beere mabrend bes Aufenthalts auf Ensien verberbliche Zwiftigfeiten. Der Biggraf von Chateaubun, padet mit vielen anderen frangofischen Rittern erft gegen tal Ende des Octobers nach Eppern tam, war taum ba-16 gefandet, als er mit ben gennesischen Schiffern, welche in nach biefer Infel gebracht batten, in Streit gerieth; mit es tam fogar ju einem blutigen Rampfe, in welchem ma ben Armbruftschuten bes Biggrafen gwey Gennefer, teen einer ein vornehmer Mann mar, getobtet wurden. Rad war biefer Streit nicht zu Ende gebracht, ale ber Dige mit bem Grafen von Montfort und vielen anderen Mitten gu ber Berabrebnug fich vereinigte, ben Ronig von Franteid zu verlaffen, nach Ptolemais fich ju begeben und

<sup>•</sup> g) Je qui n'avole pas mil livrées de terre, me charjai, quant falé Outremer, de moy distierme de chevallers et de deux chevaliers banieres pertans; et m'avint aissi, que quant je arivai en Chypre, il

ne me su demouré de remenant que douse vins livres de tournois, ma nes paye. Joinville p. 29.

<sup>9)</sup> Et lors, fügt Joinville (p. 30) Singu, oz je pius de deniers que il ne me convencit.

Cor bort einen bequemern Rrieg wiber bie Sargcenen zu fubren. als fie in Alegopten erwarten burften; und Ludwig binberte Die Ausführung biefes Plans, welcher eine Auflofung, bes Dilgerheeres gur Folge haben konnte, mur baburch . baß er fammtlichen Schiffern unterfagte, jene Pilger nach: Sprien Bu bringen, und gur Aufrechehaltung bieles Berbots burch feine Rriegoschiffe bie coprischen Safen bewachen liefte Als ber Biggegf von Chateaudun auf foliche Weise jenen Plan vereitelt fab, fo erneuerte er feinen Streit mit ben genueff fchen Schiffern und bemachtigte fich eines ihrer gabrienge, indem er behauptete, daß baffelbe nebft allem Bubehor vermoge früher getroffener Berabrebungen fein Gigenthum mare. Ludwig bewog zwar die beyben ftreitenben Partepen, zwep Schiederichter zu erneunen, welchen er einen britten als Dbmann bepordnete; biefe Schiederichter vermochten es aber nicht, einen Bergleich ju-ftiften, und erft gegen Oftern bes folgenden Jahres murbe ber Streit haburch befeitigt, baß ber Biggraf auf ben Bufpruch bes Ronigs, ben Gemuefern bas Schiff, beffen er fich bemachtigt batte, jurudgab, und bie Genueser fich verbindlich machten, bey Strafe von zwey Taufend Pfund Silbers wegen ihrer Irrungen mit bem Biggrafen von bem Sofe des Rouigs von Franfreich Recht gu nehmen 10), , Roch mehrend biefes Streites gerieth in bem Safen von gamaguste bas frangofische gufvolt mit ben Seeleuten ber toniglichen Rriegsschiffe 11) in Dighelligfeiten, welche einen blutigen Rampf gur Folge hatten, und Ludwig fab fich genothigt, felbft nach jenem Safen fich zu begeben,

<sup>10)</sup> Odonis Kp. p. 626, Guilelmus de Nangiaco (welcher die Es zählung des Odo über diesen Streit zwar benugt, aber eine eigenthümliche Rachricht über das Ends desselben hinzugefügt hat) p. 552.

rr) Circa festum b. Nicolai 66. Decemb, 2248) facta est rixa in Famagusta inter marinarios galearum Rogis et servientes ipeius, et quidam de dictis servientibus interfecai fuerunt. Odonis Ep. p. 686. 626.

meer biefem Streitg babnech ein Enbe, machte, baff, en bie 3. Cor. Madeleführer ber benden Partenen verhaften ließ und gur Unterindung zoa.

Diefe Streifigkeiten ber Pfiger unter einanber waren aber nicht bie einzige Bibermartigfeit, welche ber Aufenthalt bet herres in Eppern gur Folge hatte. Dogleich burch bie Impige bes Ronigs Ludwig ben Pilgern es an feinem Bebifniffe mangelte, und ihnen in ben Ortschaften ber Infel b bequeme Berbergen, als bas Land gewähren tonnte, maren ingewiefen worben \*2): fo erzeugten gleichwohl unter ihnen bit ungefunde guft biefes Gilandes und bie Strenge bes lutigen Binters gefahrliche Krantheiten; und Ludwig hatte In Tob bes Bifchofe Robert von Beauvais, ber Grafen Rontfort, Bendome und Dreur, bes tapfern Wilhelm sar und bes eblen Archembald von Bourbon, bes legs mies Gefchlechts, und mehrerer anderer Barone, fo wie pubert und fechezig frangofifcher Ritter, welche mabmb biefes verberblichen Winters als Opfer jener Seuchen fuben, zu beklagen "a); und felbft feine Gattin, die Ronigin Bargarethe, und fein Bruder, ber Graf von Aujou, er-

31) His diebus (im Decemb. 1948) lar et Regina morana trahebant in Mosia; militia vero dispersa erat per casella totina Insulae. Odonis Th. p. 625.

A De (a. a. D.) und Bithelm 200 Rangis (p. 547) nennen außer ben im Lette angegebenen Baronen med folgende, welche in Eppern ftar-Sen: Wilhelmus de Merleto senior, Diminus de Durch, Castellanus de Burgues. Kredembalb von Bourbon **fect nech Obo (p. 647)** am 15. Id: mist may (sexta fexia post Octavas Stphmise), ber Graf von Bendb: me au Connabents wor bem Palmi

formtage (27. Mara 1249), bie übri: gen noch mabnend des Derbfice. Dich Wihem von Nangis farten mab. rend bes Winters 240 frangofifche Mitter, nicht 260, wie ber Legat Dbo angiebt. Ratthaus Paris (ad a. 1949. p. 771. 772) ermabnt noch folgender Biget, welche auf dem Bege nach Eppern ftarben , bes Sugo von Chatiffon, Grafen von St. Baul und Btots, welcher vor Angers burch ben Stehmurf einer Mafchine (mangonelli) getobtet murbe, morauf fein Befolde von funfaig Dunnerbeten (milites wekillifert)' fin gerfreute; und bes Bildefe ven Rouen (Noviomensis),

74 Gefchichte ber Rreuginge. Gud VIII. Rap. III.
3. Che franten zu Bicefia und genafen nut burth forgfachie
Pflege = 1).

Durch alle biefe Wibermartigfeiten lief Ludwig fich nicht in eifriger Thatigteit fur Die Sache Chrifti und bes beiligen Landes ftoren, und feine Wirksamteit wurde auf vielfaltige Beife in Unfpruch genommen. Nicht lange nach feiner Ung funft in Cypern murde ibm ein Schreiben bes Templers meiftere und bes Marichalls ber Sofpitaliter überbracht, welches melbete, ber Sultan Gjub mare mit einer großen Macht nach Sprien gefommen, und man furchtete, bag er Die Absicht batte, Joppe ober Cafarea ju belagern. Rurcht erwies fich jedoch febr bald als ungegrundet; benn ber Sultan, ba er fehr mohl mußte, baß er balb fein Reich gegen ben Ungriff eines großen Beeres von Kreugfahrern gu vertheibigen haben murbe, mar nur nach Damascus getommen, in ber Abficht, ben ferneren Eroberungen bes Furften Malet annafer Joseph von Saleb, welcher in Berbins bung mit bem armenischen Furften Schemsebbin Lulu ben Kurften Malet al Afchraf aus Emeffa vertrieben batte. Grangen ju feten; und icon bamale von einem unbeil= baren forverlichen Uebel gequalt, war er fo wenig ju frieges rifchen Unternehmungen aufgelegt, bag er bereitwillig ber Ermahnung bes Rhalifen Mostafem zum Frieden Gebor gab, die fcon begonnene Belagerung von Emeffa, welche burch bie raube Mitterung bes Bintere erschwert murbe, aufhob und den Furften von Saleb im Befige jener Stadt

eines der awölf Bairs von Frankreich, welcher unfern von Eppern auf dem Schiffe ftarb.

14) Odonis Ep p. 646. Der Graf von Anjou wurde von einem piertägigen Zieber befallen und poer gur Beit ber Abfahrt nach Aegopten noch nicht vollfommen wieder bergenette. Guil, de Nang. p. 847. Orief bes Grafen Robert von Artois an die Königin Bignea in den Additamentis ad Matth. Paris p. 166. ficht (2). Dieraif meldett ein zwepted Schiffen des Tems 20che.
plemeisters dem Könige, es ware zu Ptolemais ein ägyptis scher Emir als Botschäfter angekommen, jedoch ohne mit einer Bollmacht zu Friedenbunterhandlungen versehen zu kriedenbunterhandlungen versehen zu kriedenbunterhandlungen versehen zu kriedenbunterhandlungen versehen zu krieden und mahrscheinlich nur in der Absticht, auszukundschaft im, was der König von Frankreich im Sinne hatte. Alls binig aber von andern Seiten erfuhr, daß der Tempfers mitter felbst diese Sendung des ägyptischen Botschafters bitmiaßt hatte 20), so gab er veshalb seine und der frans

10 Abulfed. Ann. mosl, T. IV. 1 494. Comobi ber Legat Dbo (1946) alf 28tibelin von Rangis (13) emagnen biefer Banbel bes mi Ciub mit dem Fürften von had, ictod nicht mit gehöriger Befilmtet. Rach ben Bachrichten Manden von Bangis, welche Manaver find ald ble Melbung Migam, befand fich ber Gulian fin ju ber Beit, ale bad Schreiben Emplermeifters ertaffen murbe, 94, wenit auch Oté übereinm; nach Abutfeda begab fich te Bulas fegleich nach Damascus w serlief diefe Stadt erft bann, als Ale Radridt - von ber Antunft be granten ben Damiette erhielt. Stagerung pon Emella fand Mitteba im Winter Ctatt, und Me Muftebung derfeiben murbe nicht ett berd die Radtlicht von der wirt. Mit Mutunft bet Frampofen "boy Dening veranlagt, fondern gefchah frifer; und wenn Abulfeba fagt, bes matemb ber Belagerung von tach ber Sultan Ciub bie Rache ster son ber Landung Det Branjofen . Weden babe, fo bezieht fich biefes sinis nur auf eine vorläufige Rach: wie von threr Abficht, Megupten an-Marifen. Rad Witthelin von Rangis hemübte fich auch ber Scheich ber Affafinen (Senex de Monte, Dominus Areacidarum), ben Brieben groi. fchen den finettenden faracenifchen Burften ju vermitteln. Much mar nach diefen Soriftstellern ber Sultan Giub nad' Gurier in ber Wiftest getone men, fich mit bem Burften von Daleb ju verfonen. Dbe fügte noch bie Madricht bingu, es habe (paterbin ber Marichau ber Dofpitaliter bem Ronige Ludwig Die Melbung gemacht, daß bie benben faracentichen Surften mit berberfeitigem großen Unwillen Die Unterhandlungen abgebrochen bate ten, und ber Burft von Daleb ben Konig von Frantreich balb burch Botichafter um Frieden (pro treuga facienda) bitten würde. Der Ber-Sonung ber benden Burfton ; welche burch bie Bermittelung bes. Shalifen bemirtt murbe, und ber Aufbebung ber Belagerung von Emeffa (Camela) ermannt Doo weiter unten p. 608. indem er fie, was auch richtig gu . fenn fcheint, in die Beit amifchen bem Conniage Quinquagefima (14. Bebr.) und bem Sonntage ber Paffion (81. Mary 1949) fest. Bgl. Guil. de . Nang, p. 55t.

16) Ut dicitur a quibusdam, ad requisitionem Magistri militum Tem-

De ghifden Barone eenste Misbilligung 34, erkennen, indem er bem Templermeifter fchrieb: "in ben alten guten Zeiten pflegten bie Chriften bes beiligen Laubes, ob auch ihre Roth auf bas bochfte geftiegen mar, nicht mit Briebensantragen entgegen gu tommen, fonbern bie Antrage ber Saracenen abgumarten; bu aber ichandest burch bein unwurdiges Berfahren den driftlichen Namen und bewirfft ben ben Sara cenen bie Meinung, ale ob ich aus Beigheit ben Bunfc begte, vermittelft eines leiblichen Bertrags bem Rampfe auszuweichen." Balb bernach tamen Botichafter bes Surffen Bremund von Antiochien und bes Ronigs Saiton von Armenien nach Nicofia, überbrachten bem Ronige Ludwig toftbare Gefchente und baten ibn im Ramen biefer Raffen um die Bermittelung ber Streitigfeiten, welche zwischen benfelben obwalteten. Die Botfchafter bes gurften von Anttiochien baten jugleich um Sulfe gegen Die Zurtomaneit. welche noch immer bas driffliche Land am Orontes anglige ten, und biefe Bitte murbe auch bem papftlichen Legaten Doo burch Briefe sowohl bes Fursten Boemund, als bes Patriarden von Unfiechien vorgetragen. Ludwig gewährte Diefen Gefandten buldreiche Aufnahme, er fandte dem gurs ftem Boemund fechehundert Armbruffchuten jum Benftande wiber Die Turtomanen, jedoch feine Ritter, um nicht feine Dacht allzusehr zu ichwachen, und fpater begaben fich Bot-Schafter bes Ronigs von Frankreich nach Sprien und Armenien, um die bepben ftreitenden Furften mit einander gu verfohnen 27). Go ehrenvoll bas Bertrauen mar, welches

pli Soldanus ad ipsum miserat dicium Admiraldum. Udonis Ep. und Guil, de Nang, I. C.

27) Odonis Ep. p. 626. Rach 2Bile heim von Rangis (p. 852), welcher übrigens in feiner Ergablung von diefen Berbandlungen felbft in ben Worten mit dem Legaten Obo überge einstimmt, vermittelten die frangoft schen Botschafter awischen dem Sornige von Armenien und dem Jürflen von Autlochlen, einen awepiäptlang

Der Konig Baiton und ber Burft Boemund bem Ronine J. Ent. Ludwig bewiesen, indem fie ihn um bie Emifcheidung ibrei Streitigfeiten erfuchten: fo blieb boch bie Erfcheinung ber annenifden Gefandtichaft an bem Softager bes Ronigs von Frankreich auch nicht ohne nachtheilige Bielung. Der fries gerifche König von Memenien führte bamals mit dem Benfinde ber Antaren, mit welchen er fich verbunbet batte, einer gludlichen Rrieg wider ben Gultan Udsebbin Raifans son Monium, welchen fur ben reichften aller faracenischen Buffen galt 18), und mas die ermenischen Botichafter pon den Siegen ihres Ronigs über ben Sultan und ben Reicha them ber gewonnenen Beute ergahlten, verleitete einen Theil ber Gerjanten 19) bes frangofischen Deers, ihren Ronig

Befenkitkand, anfangend vom 30bouniftage bes 3abres 1949. Unter Beidenten, welche die armenis for Manbten bem Könige Ludwig Shebendeen, war nach Joinville (p. 52 3 melder übrigens jener Berbande Ingen nicht erwahnt, ein Belt von so Blores an Berth, meldes bem Zinige von Armenten (Hermenie) ber Beltbewahrer bes Gultans von Mariam gegeben batte. Den Beltbermater mennt Joinville: um ferrais an Sondanc du Coyne, und fügt Me Erftarung bingu: Ferrais est cil qui tient les pavillons au Soudanc, et qui li (lui) nettoie ses mesons,

خراش arabifche Wort خراش (Ferriech) nad Golius und Demissip: strator, qui tapetes, lectos lectulosque sternit ad considendum vel dicumbendum, quod in palatil Begum peculiare munus est et. gui tensoriis figendis pracest. Die: fer Benabungen bes Ronigs Ludwig far die Bieberherftellung bes Frier

bens im Morgenlande ermabnt auch Matthaus Paris ad a. 1249. p. 765.

'18) Le soudanc du Coyne estoit le plus riche Roi de toute la Paennime. Joinville p. 30. führt folgenden wunderlichen Beweis feines Reichthums an : "Der Gultan hatte einen großen Theil feine Boldes in irbenen Zöpfen fcmelgen, dann Die Topfe gerbrechen und bie Boldmaffen in feinen Schlöffern aufe fretten laffen, wo fie jebermann berithren und feben tonnte; und folder Schlöffer hatte er wohl fechs ober fieben."

19) Gens serjans. Joinville p. gr. Es ift mertwurdig, bag auch 2Bil .. beim von Rangis (p. 340) ber Deis nung nicht abhold gu fenn fcheint, daß Ludwig beffer gethan haben murbe, die Zurten in Rleinafien, mo bamale bie Macht bee Gultans von Itonium durch die Lataren oder Mogolen febr gefchmacht worden mar, angugreifen, ale ben gefährlichen

2. Che ju verlaffen und in ben Dienft bes Konigs Saiton ju tree ten; leiner biefer Serjanten fah aber feine Deimath wieber-

Unter benen, welche damals die Bulfe ber frangofischen Dilger in Enpern ansprachen, mar auch bie Raiferin Darie pon Conftantinopel, Gemablin bes ungludlichen Raifers Balduin bes Zwenten und Tochter bes Ronigs Johann von Mernfalem. Sie ließ, als fie ben Paphos gelandet marbem Seneschall von Joinville ihre Ankunft melben, und Diefer fand fie, als er zu ihr tam, in großer Berlegenheit? benn ihr Schiff mar, bevor man ihr Gepact an bas Land geschafft hatte, burch einen beftigen Sturm von ben Untern geriffen und nach Ptolemais getrieben worben, und bie Rafeferin hatte nichts ben fich als die Rleibung, welche fie trug 20); ber Geneschall sandte ihr am andern Tage bas Tuch nebst Zubehor 21), aus welchem fie ein folches Rleid fich verferfigen laffen konnte, ale erforberlich mar, um mit Unstand an bem Sofe bes Ronigs von Frankreich zu ern fcheinen at). Die Raiserin fand zwar eine febr ehrenvolle

Brieg in Megypten gu unternehmen. Turci, postquam a Tartaris fuerunt vastati eisque subjecti, adeo illorum jugo depressi sunt ao debilitati, ut licet adhuo essent in numero multi, tamen quasi nulli fuerunt in vigore. Unde a multis creditur, quod si Rex Francise Ludovious recto tramite venisset in Turquiam (b. L. Rleinasien), libere et absque ulla contradictione reddidissent ei terram. Nam Aegypti terra est multum periculosa. Diefe meinung wurde fich gewiß nicht als richtig bemährt haben ; vielmehr wür: ben die Rreugfahrer an ben Eurfen von Itonium fomobl ale ben Mogor ten folimme Zeinde gefunden baben. 20) Sa chape que elle ot vestue et un seurcot à manger (b. i. une robe pour la table). Fût manger ift aber wohl changer ju lesen, ein llebetrod jum Berhsein. Joinville p. 80,

21) Drap et cendal pour fourrer la robe. Joinville a. a. D.

20) Darüber hatte Joinville noch einen Berbruß; benn Philipp von Ranteuil, ein Ritter aus der Umges bung des Königs Ludwig, als er dem Anappen (Ecuyer) bes Seneschalls, welcher das Tuch zu der Kaiserin brachte, begegnet war, machte davon dem Könige die Anzeige und erhob die Klage, daß den andern Baronen dadurch, daß der Seneschall, ohne mit

Amfrasime bey dem Könige Ludwig, seiner Gemastin und A. The.
allen französischen Baronen, und blieb mit ihnen zu Micosia, se singe sie daselbst verweilten; sie nahm aber, ale sie nach ber Absatt des französischen Heers nach ihrer Hauptstadt zus tädlichte, nichts mit sich als eine große Jahl von Urkuns den 23), in welchen viele Ritter und unter ihnen auch der Consciel von Folivoille sich verpsichteten, in dem Falle, der König nach der Bollendung, seiner Kreuzsahrt dem könichnne von Constantinopel den Beystand von wenigs der derphundert Rittern gewähren würde, ihre Dienste seinen bedrängten Reiche zu widmen. Dieser Berpslichtung unden jedoch seine Ritter enthoben, well Ludwig nach der Killendung seiner eben so leidenvullen als kostbaren Meers seine under geneigt war, zu einer Unternehmung von so unges wissen Ersolge die Hand zu bieten 2\*)."

Meberraschender als alle bisher erwähnten Gesandtschafs im war den französischen Pilgern die Ankunft von zwey wegelischen Gesandten, welche am Montage nach dem Feste 24. Der. der heiligen Lucia in dem cyprischen Hasen Cerined 25) ans langten und am Sounabende vor Weihnachten ihren Einzug 20. Dec. in Ricosia hielten, worauf am folgenden Tage Ludwig in 20. Dec. ingerlicher Bersammlung und in Segenwart des papsilichen Langten ihnen Sehör newährte 2). Der Rame dieses furcht 2

Man fich ju bernthen, der Kaiserin , Riefter zusende, ein großer Schimpf währt zugeschaft worden; que grant haute große fait à li [lui] et aus eastres hautes de ses robes que je li grafie auropées, quant ils no s'en égyliest avissen avant.

Rile emporta cent paire de lettre et plus, Joinville,

ne Joimille fragte den König auf ber heintebr von dem Kreutbuge, ob

et dreibundert Aitter nach Constantinopel senden woute. Ludwig gab dur Antwort: es fehle ihm an Geld, denn mit seinem Schape gehe es du Ende (que il n'avoit de quoi et qu'il n'avoit ai bon trésor dont il ne sust à la lie). Joinville p. 30.

25) Castrocherniis, quod distat a Nicosia sex leucis. Odonis. Ep. p. 625.

26) Odonis Ep. I. c. Die übrigen

3. Chr. baren Bolles, welches nicht lange guver gleichneifig an außerften ofilichen Ente won Affen, am Euphrat und an ber Bolga bie Bolber fich unterjocht, lingarn geangfligt, Deutschland bedrocht und ein vereinigtes heer von Deutschen, Bolen. Mabren und Schlessern in ber furchtbaren Schlacht ben Bahlstadt überwaltigt hatte 27), war zwar feinem bet Bilger unbefanut, aber wenige unter ibnen batten biefes Bolf gefeben, beffen Meuferes von benjenigen, welche als Gefangene ober Gesandte in mogolischen Sorben verweilt batten, als eben so widerwärtig wie fürchteriich war geschih bert morben 28). Bis babin batte man bie Gesandten bet Mogolen, beren Beberricher fich ben Sohn bes Simmels nannte, an ben Sofen driftlicher Furften nicht anders als in übermuthigem Tone reben gebort, indem fie fnechtische Unterwerfung unter bie Berrichaft ihres großen Chand und Tribut als Amertennung der Sobeit beffelben forderten, und felbst zu dem Konige Ludwig mar schon im Jahre 1247 mabrend bes Parlaments ju Paris, auf welchem ber Ronig mit feinen Beronen wegen bes Areugguge fich befprach, ein Schreiben eines Chans ber Lateren gelangt, welches mit

Schriftsteller, welche biefer mpgolischen Gefandtschaft erwähnen, Witsbelm von Rangis (p. 547). Bincmz von Beauvals (Lib. XXXI. o. 90) und andere, geben nur die Zeitbestimmung der Ankunft ber tataelschen Besandten: um Belbnachten (oirca natale Domini). Rach der unrichtigen Angabe des Matthäus Baris (ad a. 1249. p. 770) kam die tataelsche Gesandtschaft erst dann, als Ludwig schon zu Damiette sich befand (apud Damiatam commoranti).

27) Am 9. April 1241. S. Fr. von Raumer, Gefch. Der hochenstaufen IV. S. 79 -81.

28) Toutes les gent de Orient, fagt ein gleichzeitiger frangoficher Shriftfieller, en eurent si grant paour et si grant hide, que le seul nom des Tartres et la hideur de les . oyr nommer par les villes et les chasteaulx, faisoit les dames en-Chaintes abortir de peur et de hide. Peregrinacion du frère Bh cult (Pandichrift ber f. Bibliotha gu Paris) in Abel Remusat momoire sur les rapports politique des princes Chrètiens avec les Emel percurs Mogols in ben (Nouveaux) mémoires de l'Académie des Inscre T; VI. p. 417.

fiothen Borten Geborfam und Unterwerfung forberte 30%, 3 Chr. Die berben mogotischen Botichafter bagegen, welthe nach En-Bein tamen, übergaben bem Ronige Ludwig ein höfliches Schiellen bes gurfien Ilfdigatai, welcher bumals im Das wien bes großen Chans ber Mogolen Gajut bie erobers ten finder von Borberaffen verwaltete 30), und rebeten in dien viel gemäßigteren Lone; als mogolische Botschafter wif ju reben pflegten; benn bie Mogolen, vielleicht ges bedt burd bie Rachricht von ber bevorftebenben Rreuge fit bes Ronigs von Frankreich ! Bletten es bamats fue itemeffener ihrem Bortheile, die abendichtichen Furften Mittung gu behalibein, und eine mogolifche Gefandte ft; welche wellige Donate gibot "an tem papfilicien E gie Lyon erfchieilen ibar, batte auch Junocen's bein rien nicht unendenebiffe Delbungeit iberbfatht 32). Das 

m, ut ei foret subjectus . . . man dispetitioni ally has golin-Matth. Paris ad a. eto. ווו ן.ווכד 1 15 \_mil \_\_Beitelffin libertfug Cupynipder ned feiner Thronbesteigung Sofre x848, nach Deguigner) ele Maer Burften, mit Ramen Jis teri ( Tifelfett ), ble Lander von (Rieinafien), Berien', Affin Burien und Etticien. " Abulferren Chous, Syr. p. 807. Bin-Panal nennen biefen Starthale Erchaltes und bezeichnen ihn virum quendam magnum de Tanarorum; Det Legat Do in Brehalchai, Rex magnus Seinciarum mulclirum. Rach 30 Me (p. 29) fandte det große Chair

ide Abdeposet (Linkoviste), rif ids Whysich (La grafit voi des Ids forferur, mandatum Aggie, Taute- earine) felbft biefe Goefchafter ap den Ronig Lubwig, et li manda moult Cessen Domintie Rem Ffaillo

317 Manhardiffichte expanse biefer Befundtichaft ad a. 1948. p. 754. inbem er bingufügt, bag bie Berbanb. : Eutracio fefe jerbeim gehalder windess. und die vertrauteften Dofleute des Papftes nichts bavon erfuhren. Causa nuncii Tartarorum adeo ouncios latuit in curia, ut nec clericis, notarils, neo aliis licet familiaribus Claruit (claruerit) patelactum. Der brachten, wutbe nach ber Ergablung Des Matthaus Daris prenmal überfest (ter fuit de idiomate ignoto ad motius translatum) und enthielt, wie manche vermutheten, bie thet bung, bag bie Dogolen bie nahicht Batten, nachfrene ben Raifer Batal ses, Den Elbain des Raifers Stille 3. Cht in perfifcher Sprache 32) abgefaßte Schreiben bes Gurften Ifchigatai an ben Konig Ludwig enthielt die Nachricht, bas in Butunft die Chriften aller Befenntniffe, welche in ben mogolifchen Landern wohnten, ohne Unterschied ihren Gottes bienft follten ungeftort uben durfen und weder an ihrer Chre und ihren Rechten gefrantt, noch mit ungebuhrlichen Abgaben und Laften beschwert werben, and follten alle zerftorte driftliche Rirchen wieder hergestellt werben; und biefer Rachricht.wurde bie Bitte bengefügt, baß auch ber Ronig pon Franfreich in feinem Reiche feinen Unterfcied machen mochte zwischen Las teinern, Griechen, Armeniern, Jatobiten, Meftorianern und anderen Chriften, welche, ob auch in einzelnen Lehren und Gebrauchen nicht mit einander einverstanden, boch jeffe gleichmäßig bas beilige Rreug verehrten. Rachbem bieles Schreiben bem Rouige Ludwig mar übergeben worden. fo begann er eine Unterrebung mit ben Gefandten, beren Ginen, mit Namen David 33), ber Predigermond Andreas won Lonjumel, welcher in bem Pilgerheere war und bred Jahre zuvor als Abgegroneter bes Papftes mit Ascelin und zwen anderen Monchen feines Ordens ben Sof bes großen Chans besucht hatte 34), fich erinnerte gu jener Beit unter ben mogolischen Sofleuten gesehen zu haben 35). In biefer Uns

rich, su befriegen. Matibaus Paris fügt dann sinzu: Quod domino Papae non crededatur displicuisses dedit enim els vestes pretiosissimas, quas robas vulgariter appellamus, de escarlato pracelecto cum penulis et fururiis de pellibus variis cisimorum, et libenter confabuladatur ao fayoradiliter et credro per interpretes cum elsdem, et munera contulit in auro et argento clanculo pretiosa. Diese geheimen Geschenke begründen fressich die Bermuthung, bas ber Papft fich ju einem Eribute verftand. Bgl. Abel Remusat a. d. D. p. 425 – 427.

33) Lingua Persica et litteris Arisbicis. Odonis Ep. Guil. de Nang, und Vincent. Bellov.

33) Der andere Sefandte Sie

84) Ueber diefe Befandtichaft f. Abel Remusat a. a. D. G. 410 folg.

35) Diefes mertwürdigen Umfigns bes erwähnen Bithelm von Rangis p. 847 und Bincens von Bequoals.

terrebung befragte Lubmig zuerst die mogolischen Botichafe 3. ent ter, auf melde Beife bie Runde von feiner Meerfahrt gu finen gelangt mare, worauf fie erwiederten, ber Burft von Mofal 26) habe bem Chan Ilfchigatai einen Brief bes Gula tand Eind abersandt, welcher bie Nachricht von ber Unfunft . bes Rinigs von Frankreich und gugleich bie lugenhafte Dels bung, baß fechezig frangefifche Ochiffe von ben Megyptera andent worden, enthalten babe. Da bas Ochreiben bes Biefen Ilfcbigatai febr gunftige Gefinnungen fur die Chris fen auffprach, fo erfundigte fich Ludwig ben ben Gefanbten. m melder Beit und auf welche Beife bas Chriftenthum fine betannt geworben mare, worquf fie berichteten : ibr mundrtiger großer Chan Gajut 37) mare ber Cobn einer Cirifin, ber Tochter bes Priefters Johannes, und babe auf W Conehnung feiner Mutter und eines frommen Bifchofs mit Ramen Dalaffiad am letten Reffe ber Ericheinung. Chiff mit achtzehn Pringen aus toniglichem Beblute und, wien Mogolen die beilige Taufe empfangen iber gurft 36. ffigetal, ein Dann, zwan nicht von toniglicher Abftammuna. der boch von hober Burbe, fen fcon feit mehrern Jaho me Chrift, fie felbst stammten aus einem zwen Tagereifen Defal entlegenen Drie und maren then fo wie ihre Bereitern bem driftlichen Glauben gugethan, und ber romie fic Bapft ftande ben ihrem Bolfe jest in großem Unfeben;

von Rangis (p. 250) bief die chrifte : Sale, che Michmaling Des Smir Dr. liche Mutter des großen Chans Quiothat best chemaligen Fügften, von Je- thay. Der Bischof: welchen bie mawelche. . G. Befch. ber Rrenginge. gollfchen Befandten ale ben Befehrer . . . bes großen Chand angaben, wirb ... ... ... ohne Bweifel richtiger in Der frange. 20 Klakei in Odonis Ep. p. 687. . fifchen lieberfepung ber Beichichte bas :: Sperym bey Blucens von Beauvais . Wilhelm von Rangis (p. 2042 Maler .:

<sup>20</sup> Maf al Caib Rabidmebbin Dec 1. G. 27.

IB. XXXI. c. 93. Nach Ablihelm - hiad genannt.

3. Cht auch verficherten fie, bag bet Rurft von Mofut ber Sobn einer Christin mare, die Sefte bet Christen feverte, feine Bebrauche bes Islam mehr besbachtete und fehnsachtsvoll Die gelegene Beit, offentlich jum Christenthume fich ju bes fennen, erwartete. Sie fügten jeboch bingu, bag ein groffer Theil bes mogolifchen Bolls noch nicht getauft mare. Lubwig auch nach ben Urfachen bet fchammen Behandfung fragte, welche bie lette papffliche Gefandtichaft von bemi mogolifchen Chan Batichu erfahren batte, fo gaben bie Bots ichafter gur Antwort: Batichn ift noch ein Beibe und von faracenifchen Rathen umgeben, beshafb bat er jene Gefandti fchaft ifchlimm behandelt ; jest aber' ift' feine Dacht febe gering; und er felbft ein Unterthan Des Michigatal "Die Befandten melbeten endlich bem Ronige Ludwig, baf ber Rurft Michigaent Die Abficht batte, im bevorftebenben Somm' mer ben Rhanfen von Bagbab zu befriegen und alle pon! ben: Caristniern im beiligen Lanbe verübten Grauet auf racben, und baten ben Ronig, ben Gultan von Megoprenausunreffen, bamit berfelbe bem Rhalifen teinen Benftand! leiften komnte #83.5 :: TE grote freie . HARRIE TON TO ARE.

88) Odonis Ep. Vincent, Bellow, Guil, de Nang. 1. c. Joinville, web der überhaupt nar mit wenigen Bors berichtet, ermabnt nur bes legten Untrags mit erheblicher Abmeichung: Entre: les autres 'le grant voi ties " Tantarine li manda que il estoit? prest de li laidier à conquerre la Torre saints let de delivrer Iheramannung bes Dolmerichers findet, 'Ausbrude Liva die petfiche Sprace Predigermond Andred von Conju-

mel delof. Ams Die pploterbotten. Unterhandlungen, welche mit den Dog golen angefnapft marben, verantait ten. ppn 'diefer imogafifchaft Baefchaft : fen : befbinden die in Biebigmatfin deb fich mit ber Sprache ber Mogolen betannt ju machen. Daber fand Lud: wig unter ben Monthen biefes De Dens', "Welche Tell' Wett Wegletterent." meffrete, hveritie beil Wogbren flat vet-12 flandfich thachen konnten, qui Myogur sallens de la main aux Sarrazins, i ent le sarazinois, wie Tombiul mas Auffallend ift es, bag fich teine Er 's ausbruckt. Db Joinville mit diefem beffen Bubwig Bor biefer Unterrebung . befeichnet, wage it nicht ju ent. fich bediente; vielleicht werfahr ber ifcheiben ... i if in in in in in I.

Obgleich biefe Melbungen wenig glandboft waren, und 3. Mbr. bie Bermuthung nabe lag, baß biefe Gefandtichaft feinen andern 3med batte, als die Absichten des Konias Ludwig andaufraben, so hörten bennoch somobl ber Ronig als bie versammelten Dralaten und Barone solche lugenhafte Erzählangen mit großem Bobigefallen an, und die mogolischen Botichefter wurden wahrend ibres Aufenthalts au Nitofia mit großen Ebren behandelt; sie wurden am Beibnachtes fefte jur toniglichen Chrentafel gezogen, und bein Ronige Ladroig gewährte es nicht geringe Areube, daß diese benchles rifchen Fremdlinge sowohl an diesem Feste als am Tage ber Eribeinung Chrifti in feinem Gefolge ber beiligen Meffe beprohnten 39). Als sie gegen bas Ende des Januars 1240 00) die Rudfehr antraten, so nab Endwig dem Pres digermonche Andreas von Loujumel und zwen andern Monden beffelben Orbens, welche morgenlandischer Sprachen tubig waren, fo wie auch zwen Weltgeistlichen und zwen tonialichen Anappen \*\*) ben Auftrag, als seine Botschafter die mogolischen Gesandten in ihre Beimath zu begleiten,

39) In Die Natalis Domini oum nege fuerunt ad Missam in Ecclefa et ad prandium in curia. Simifaer in Epiphania cum so ad Missam erant et, sicut videbatur, bene se habebant ac more Christianomm se gerebant. Guil, de Nang. p. 543.348. Vine, Bellov. I. XXXI.

40) Sie bentlaubten fich von dem Könige am 25. Januar (VIII, Kal. Febr.) und traten am 27. Januar (VI. Kal. Febr.) thre Rücklehr an. Odonis Ep. p. 627.

41) Fraedictus frater Andreas cum duobus aliis fratribus ejusdem osdinis (Jonne et Wilhelmo per Dbo) et disobus elericis as duobus servientibus Regis. Guil. de Nangiaco p. 851. Rach Joinville waren es nur swen Predigermonche - (deux frères prescheurs), nach Thomas pon Cantimpró (Bonum univ. de apibus Lib. II. a. 54. 5. 14) awen Bredigermonde und awer Minoriten. nach Bincens von Beauvais (1. c. cap. 94) nur ber Bruber Andreas und zwey tönigliche Anappen, welche der Ronig gu ben Tataren fandte. Uebrigens mar einer jener benben Weltgeiftlichen, welche ben Bruber Andread begleiteten, Mobert, Subcan: tor ber Rirche von Chartres. Abel Rémuset a. a. D. p. 445. 446.

3. Ent auch verficherten fie, bag bet gurft bon Moful ber Sobi einer Chriftin mare, die Refte bet Chriften fenerte, tein Bebrauche bes Jolam mehr beibachtete und febnfachtevol bie gelegene Beit, offentlich jum Chriftenthume fich ju be tennen, ermartete. Sie fügten jeboch bingu, bag ein große Theil bes mogolifchen Bolts uvch nicht getauft mare. De Andwig auch nach ben Urfachen bet fchummen Behandlung fragte, welche bie lette papffliche Gefandtichaft von bei mogolischen Chan Batichu erfahren hatte, fo gaben die Both fchafter gur Antwort: Batidu ift noch ein Beibe und vo faracenifeben Rathen umgeben, beshalb bat er jene Gefandil ichaft ifchlimm behandelt; jest aber' ift' feine Dacht febe gering; und er felbft ein Unterthan bes Michigatal. Bie Gesandten melbeten endlich bem Ronige Ludwig, baf bel Rieft 3fichigaeul Die Abficht batte, im bevorftebenben Somi mer ben Rhauffen von Bagbab zu befriegen und alle vort! ben: Charismiern im beiligen Lanbe berübten Grauel gie raden, und baten ben Ronig, ben Gultan von Megopten! augugreifen . Damit berfelbe bem "Rhalifen teinen Benftante leiften tonnte #83.

: 3 and there 88) Odonis Ep. Vincent, Bellow. Guil, de Nang. 1. c. Joinville, web der überhaupt nar mit wenigen Bors berichtet, ermahnt nur des legten Untrags mit erheblicher Abmeichung: Entre les autres le grant voi des Taxtarina li manda qué il estoit prest de li sidier à conquerre la Terre sziáts et de delivrer Iherafich bediente; vielleicht verfah ber fcviben. . . . . Predigermönch Andrede von Loniu-

mel biefof Atub Die pfieberbolten. Unterhandlungen, welche mit ben Dos golen angetnäpft murben, veranta ten pon diefer imogafischan; Boefmaft : jen : befondent dien Diebigmuffniche. fich mit ber Sprache ber Dogolen betannt ju machen. Daber fand Lud: wig unter ben Monthen blefes De Dens, Welche fein Wett Begletteren meffrett, hvelithe ben Debubleh fich veb-! ftanblich iffacien tonnten, qui savor salem de la main aux serrasins, i ent le sarazinois, mie Aphibitte fatti Anffallend ift es, bag fich beine Er- : ausbruckt. Db Joinville mit biefem manning des Dolmerichors finden ! Ausbrucke Litog Die vetiliche Sprace Deffen Bubwig ber biefer Unterredung . Defeichnet, wane les nicht in enter

Obgleich biefe Melbingen wenig glaubhaft waren, und 3. fibr. bie Bernnthung nabe lag, baß biefe Gefandtichaft feinen andem 3wed hatte, als die Abfichten des Ronigs Ludwig andufaben, fo borten bennoch somobl ber Ronig als bie verlanmelten Dralaten und Barone folde lugenhafte Erzäh-Langen mit großem Wobigefallen an, und die mogolischen Beibafter wurden wahrend ihres Aufenthalts zu Nitofia mit großen Ehren behandelt; fie wurden am Beihnachtes fefte jur toniglichen Chrentafel gezogen, und bein Rouige Embrig gewährte es nicht geringe Areube, daß biefe benchles rifden Kremblinge sowohl an diesem Keste als am Lage der Eribeinung Christi in feinem Gefolge ber beiligen Meffe bezwohnten 39). Als sie gegen bas Ende des Januars 1240 00) die Rudfehr autraten, fo nab Ludwig dem Prediscriminche Andreas von Lonjumel und zwen andern Monden beffelben Orbens, welche morgenlanbischer Oprachen Enabig waren, fo wie auch zwen Weltgeiftlichen und zwen toniglichen Anappen ex) ben Auftrag, als feine Botfchafter die mogolischen Gesandten in ihre Beimath zu begleiten,

30) In Die Natalie Domini cum rege fuerunt ad Missam in Eccleria et ad prandium in curia. Simifuer in Epiphanis cum so ad Missam erant et, sieut videbatur, bene
se habebant ac more Christianorum se gerebant. Guil, de Nang.
p. \$47.346. Vine, Bellov. I., XXXI.
sc. 90.

40) Sie beurlaubten fich von dem Könige am 25. Januar (VIII. Kal. Febr.) und treten am 27. Januar (VI. Kal. Febr.) ihre Rücktehr an. Odonis Ep. p. 637.

gr) Przedictus frater Andreas cum duobus shiis fratribus ejusdem osdinis (Joanne et Wilhelmo ben Obo) et duobus clericis as duobus servientibus Regis. Guil, de Nangiaco p. 851. Rach Joinville waren es nur swen Drebigermonche (deux frères prescheurs), nach Thomas pon Cantimpré (Bonum univ. de apibm Lib. IL a. 54. 5. 14) amen Dre: bigermonde und swen Minoriten. nach Bincens von Beauvais (1. c. cap. 94) nur bet Bruber Unbreas und awen tonigliche Anappen, melde der Ronig ju ben Tataren fandte. Bebrigens mar einer jener bepben Beitgeiftlichen, welche ben Bruber Andread begleiteten, Robert, Subcantor ber Rirche von Chartres. Abel Rémuset a. q. D. p. 445. 446.

Dienst indem er einigen biefer Monche befahl, aus dem Lager bes Rurften Ilfcbigutai ibre Reife bis zu bem Bobnfite bes groffen Chand ber Mogolen fortzuseben; und biefe Botichafe ter überbrachten fowohl bem großen Chan als bem Surften Alfchigatai im Namen bes Konigs von Frankreid Stude bes mabren beitigen Rrenges und andere toftbare. Des ichente 12), um fie in ihrer freundichaftlichen Gefinnung für die Christen zu bestärten. Da die mogolischen Brischafter geaufiert betten, bag ihrem gwefen Chan ein folches. Bele von Scharlach, als ber Lonig bon Kranfreich in feinem Reiblager bewohnte, ein angenehmes Gefchent fenn muste, fo hatte Lubwig ein toftbares Belt bereiten laffen, welches in feiner und tunftlicher Stideren Die Bertundigung Maria und Die Geschichte bes Lebens und Leibens Chrifti barftellte: und auch diefes Belt überbrachten die frangofischen Botichaf. ter bem großen Chan, indem fie von bem Ronige Ludwig beauftragt waren, bie eingestickten Darftellungen bem großen Chau und beffen Rurften ju erflaren 48). Der Legat Doo war ebenfalls barauf bedacht, diefe Gefandtichaft gum Bortheile des apostolischen Stuhls zu benugen; benn er übergab ben frangofischen Botichaftern Briefe, in welchen er ben großen Chan und beffen Mutter, fo wie ben Rurften Me Schigatai und die Bischofe ber driftlichen Mogolen ermabnte.

> 40) Jocalia. Odo, Guil. de Nangis et Vinc. Belloy.

> 43) Joinville fomobl (p. 29. 99) als bie übrigen Schriftsteller erwähnen bieses Zeites. Daß rothe Zeite in der damaligen Zeit eine Auszeichnung der Kaifer und Könige waren, ist schon bemerkt worden, Beschickte der Kreuzz. Buch VI. S. 286. Anm. 6. Daß das Zeit, welches Ludwig nach

der Landung in Aegopten dewohnte, von rother Farbe war, berichtet des arabische Beschichtschreiber Dichemake eddin, Reinand extraits d'auteurs arabes relatifs aux Croisades p. 45x. Ludwig sandte dem großen Chan außerdem Reiche, Meßbücher und was sonst aux Wesse gedörte, und die beyden Predigermönche wurden beauftragt, vor den Mogolen die Messe ausgen. Joinville p. 99.

ben thuifden Papfie afte dem Statthalber Chriffi gehorfam Inde. ju fem', ben ber Einbeit bes Glaubens gu beharren und fint andere Kirche alb bie rounfiche fur die mabre driffliche Inde in achten 44). Ludwig aber gab von ber unerwartes en Gifteinung ben mogolifchen Botichafter am feiner Sofe . beitrig mitofie und ben erfreulichen Melbungen, welche bilder ihm überbeacht batten, feiner Mutter Blanca frobe Ridde und überfandte ibr bas Schreiben bes gurften Abignei in einer von bem Monche Andreas von Lonjumel mieften leteinischen Ueberschung 45); und auch ber Legat Die amangelte nicht, dem Papfte . Innoceng von biefer

# Odonis Rpist. p. 697. 1991. Oil de Nang. p. 550. Vincent. Milov. Lib. XXXI. c. 94.

to le mi Loys quant il ot re-Winister qui escoient en ara-Menetipes, si les fit mettre en litis par frère Andrieu et les entipa et France, scelées de son commed à la royne Blanche sa die Deubidriftl. frang. Chronit Wilei Bimment a. a. D. G. 440. We Gull de Nang. P. 552. Vinten. Belley. L c. Bas übrigens be Belef bes 3Hebigatai betrifft, fo ber id Bebenten, ibn mit Derrn Md : Remniet (a. a. D. G. 443 - 445) fit untergefchoben und von ben Ges fanten politariebet au arbtent. Der Dentin, weider darin ausgeführt / with, bef bie Mogolen angefangen Mitm, bit delftichen Umterthanen mit Mille ju behandeln, war vollfrance gegefindet; Die Abmelchunin wa den gewöhnlichen Style ber Migules etfleren fich baburch, baß in Stief in perfifcher Sprache ge: Mitten wae; und wenn man antimmi, bef ihn ein morgeniändischer

Ebrift auf Befehl bes Jifchigatai verfafte, fo ertfart fic auch auf febr natürliche Beife bie bingugefügte Er. mabnung, daß ber Ronig von Frantreich feinen Unterschied machen möchte unter ben Ebriften ber verfchiebenen Betenneniffe. Gebr merfwarbig ift es, bag Joinville ber von ben mogor lifchen Gefandten erdichteten Befeh: rung bes großen Chans Bajut und des Bürften Isfaigatai nicht erwähnt und ausbrudlich bemertt, bag ber Ronig Ludwig in ber Abficht, Die Mogolen für ben driftlichen Glauben du gewinnen (pour veoir se il les pourroit atraire à nostre créance), bas Belt von Scharlach , welches er bem großen Chan überfandte, mit Darfteflungen ber beiligen Befdichte gieren lieft. Bielleicht maren in Bes giebung auf biefes Borgeben ber megollicen Botichafter ber Ronig Lud. wig und feine Ritter weniger leichtalaubig als ber Carbinal Obo, beffen Bericht Bifbelm von Rangis und Bincens von Beauvals in ibre Ebro: niten aufgenommen baben.

I. Ebn. merkwürdigen Gefandtichaft aussührlichen Bezicht zur erffate ten und ihm den vollständigen Inhalt des von dem Fürsten Ischigatai an den König von Frankreich erlassenen Schreie bens mitzutheilen.

So wie der König Ludwig wahrend feines Aufenthalts in Eppern fich bemiibte, ben Frieden unter ben drifflichen Rurften bes Morgenlandes wieder berguftellen' und zu befes ftigen, eben fo bewies ber Legat Dbo burd Ausgleichung firchlicher Streitigleiten eine verbienstliche Thatigfeit. 'Da ber tatholifche Erzbifchof von Ritofia mit ber coprifchen Ritters Schaft in Diffhelligfeiten gerathen war und faft fammtliche Ritter bes Landes mit dem firchlichen Banne belegt hatte : fo vermittelte Dbo bie Berfohnung ber ftreitenben Partenen und bewirkte die Lossprechung ber Gebannten. Die billigen Gefinnungen, welche ber Cardinal in ber Schlichtung Diefer Bandel bewiesen hatte, bewogen ben griechischen Erzbischof von Eppern, welcher mit bem fatholifchen Erzbischofe von Mitofia fich entzwent und die Jufel verlaffen batte, gur Rudtehr; worauf Dbo sowohl ben griechischen Pralaten ate beffen Gemeinde, nachdem fie ihre Brrthumer abgeschworen hatten, von bem Banne lossprach und in ben Schoof der Rirche aufnahm 46). Auch binberte ber Carbinal nicht die Teper ber griechischen firchlichen Beffe, fondern er fcbloß fich vielmehr mit den Ronigen Ludwig von Franfreich und Beinrich von Eppern am Refte ber Erfcheinung Chrifti einer Bitte

46) Guil de Nang. p. 347. Vincent, Bellov. Lib. XXXI. a. 94. Es ift merkwürdig, daß Odo in seinem Berichte diese Berhandlungen verschweigt. Dagegen findet sich unter den Briefen des Papstes Innocenz IV. ein an den Legaten Odo gerichtetes. Echtelben vom 6. Wat 1251, durch

welches die Berbältnisse der griechtschen Christen in Eppern und ihren Seistlichteit zu dem katholischen Etzbischofe von Nitosia bestimmt werden. S. Labbei Qoncilia Tom, XI. Pars I. p. 612—616. Manei Concilia Tom, XXIII, p. 572—583.

fahrt ber Briechen angehurch welchen fo wie burth bie hamit 3. Chr. verbundene Laufe des heitigen Krenges in einem Fluffe bas-Anbenten ber Tanfe Chrifti im Jorban gefenett murbes und mit Boblgefallen vernahm es Doo, daß die coprischen Grieg. den an biefem Lage fur ben Papft beteten und ben Raifer. Bateges als einen bon bem romifchen Stuble gebannten Reger and ihrem Gebete audichloffen. Als die berriichfig, Bebhnung feiner Thatigleit fur die 3mede feiner Senbung. betrachtete es ber Legat, baff es ibm gelang, fieben und fmfzig Saracenen, welche als Gefangene in Copern fich befenden, anm driftlichen Glauben; gu betehren und ihnen buch feinen Unterricht einen folden frommen Gifer einzufiogen, daß fie getauft zu werden verlangten, ohmobl ibnen wer angefündigt worden, daß die Taufe ihre Befrepung aus ber Stlaveren nicht gur Folge haben murbe; worauf ber Lenat felbft einen Theil Diefer Garacenen am Beffe ber Erfcheinung Chrifti durch die Taufe in die Gemeinfchaft. der Chriften aufnahm 47). THE HE WEST TO SEE THE SAND THE

Reben folden erfreulichen Ereigniffen murben aber auch ": ber Konig Ludwig und feine Barone von einer nicht gerins gen Gefahr bebroht; benn einige verbachtige Manner, welche ergriffen wurden, sagten aus, daß sie nebst einigen aubern von dem Gultan von Negopten ausgesandt maren, um den

sans quando tinxerunt ornoem im, aqua (das nus Sin Sett, Ein Slauke und Eine Laufe fep, und das diefe Laufe des Areuzes jum Sedachtnisse der Laufe Ehristi im Jordan geschähe); neque aliud dixerunt, nisi hocz Lumen Pater, Lumen Filius, Lumen Spiritus Sanctus. Odonis Ep, p. 627.

. .

. ...`

<sup>47)</sup> Die Epiphaniae capcohizavi, quinquaginza VII Saraconce captives, qui licet deberent nullam libertatem assequi, prout illis expresse dictum est, tamen instanter petebast fidei sacramentum. Et postquam ex illis triginta manu propria baptisavi, perrexi ad processionem Graecorum super quendum fluvium ..... Et spufessi

3: Ett. merkwürdigen Gefandtschaft aussubrlichen Bezicht zu erstate ten und ihm ben vollständigen Inhalt bes von dem Fürsten Mischigatai an den König von Frankreich erlassenen Schreie bens mitzutheilen.

So wie ber Ronig Ludwig mabrent feines Aufenthalts in Eppern fich bemitte, ben Rtieben unter ben Griftlichen Rurften bes Morgenlandes wieder berguftellen' und zu befes ftigen, eben so bewies der Legat Obo durch Ausgleichung firchlicher Streitigkeiten eine verblenfiliche Thatigkeit. 'Da ber katholische Erzbischof von Nitofia mit ber coprischen Ritters Schaft in Digbelligfeiten gerathen war utt faft fammtliche Ritter des Landes mit dem firchlichen Banne belegt hatte: fo vermittelte Dbo bie Beribhnung ber ftreitenden Partenen und bewirkte bie Lossprechung ber Gebannten. Die billigen Befinnungen, welche ber Cardinal in ber Schlichtung Diefer Bandel bewiesen hatte, bewogen ben griechischen Erzbischof von Eppern, welcher mit bem fatholischen Ergbischofe von Ritofia fich entzwent und bie Bufel verlaffen batte, gut Rudtehr; worauf Doo sowohl ben griechischen Pralaten als beffen Gemeinde, nachdem fie ihre Brrthumer abgeschworen hatten, von bem Banne lossprach und in ben Schoof ber Rirche aufnahm 46). Auch binberte ber Cardinal nicht bie Feyer ber griechischen firchlichen Reffe, fondern er ichlof fic. vielmehr mit den Ronigen Ludwig von Frantreich und Bein: rich von Eppern am Refte ber Erfcheinung Chrifti einer Bitte

46) Guil de Nang. p. 347. Vincent, Bellov. Lib, XXXI. a. 94. Es ift merkwürdig, bag Odo in feinem Berichte diese Berhandlungen verschweigt. Dagegen findet fich unter ben Briefen des Papstes Innocens IV. ein an den Leggten Odo gerichtetes Echreiben vom 6. Mai 1952, durch

weiches die Berbältnisse der griechsschen Christen in Eppern und ihren Geistlicheit zu dem katholischen Erzebischofe von Rikosa bestimmt wert den. G. Labbei Concilia Tom. XI. Pars I. p. 612—616. Manei Concisila Tom. XXIII. p. 578—588.

fahrt ber Griechen ang burch welche, fo wie burch bie bamib 3. Ebr. verbundene Laufe bes beitigen Preuges in einem Fluffe bas-Andenten ber Tanfe Chrifti im Jordan gefenert murdes und mit Boblgefallen vernahm es Dog, daß die coprischen Grief. den an biefem Lage für ben Papft heteten und ben Raifer, Batebes ale einen von bem romifchen Stuble gebgunten. Seter aus ihrem Gebete ausschloffen. Als die berrichfte, Belofnung feiner Thatigleit fur Die Zwede feiner Sendung, betrachtete es ber Legat, baff es ihm gelang, fieben und fwijig Saracenen, welche als Gefangene in Copern fich bes, fenden, anm chriftlichen Glanben gu belehren und ihnen bind feinen Unterricht einen, folden frommen Gifer einzue gien, daß fie getauft zu werden verlangten, ohmobi ihnen var angefundigt worden, daß bie Taufe ihre, Befrevung aus ber Stlaveren nicht gur Folge haben murbe; worauf ber Legat felbst einen Theil. Diefer, Saracenen am geste ber Erfceinung Christi durch die Taufe in die Gemeinfchaft: ber Christen aufnahm 47). The wat truly the con-

Reben folden erfreulichen Ereigniffen murben aber auch bet Ronig Ludwig und feine Barone von einer nicht gerins gen Gefahr bebroht; benn einige verbachtige Manner, welche agriffen wurden, fagten aus, baß fie nebft einigen andern wer bem Gultan von Alegopten ausgefandt, maren, um bent

' 47) Die Epiphamise casechizavi Quinqueinta VII Saraconos captivos, qui licet debesent nullam libertaten amequi, prout illis ex-, presse dictum est . tamen instanter petebant fidei sacramentum. Et postquam ex illis triginta manu propria beptisavi, perrexi.ad.pro-Coniosem Graegostum super quenden fluvium ..... Et spafessi

sunt quando tinxerunt crucem in, aqua (bağ nur Ein Gott, Ein Blaube, und Eine Laufe fep, und daß biefe Zaufe bes Rreuges jum Bebachtniffe Det Laufe Chrifti im Jordan gefchabe) : neque aliud dixernut, nisi hocz Lumen Pater, Lumen Filing, Lumen Spiritus Sanctus. Odonis Ep. P. 627.

Ber Pilger ju vergifteir 42).

'Mittlerweite true ber Fruhling ein, unb ble Bitder ere marteten um fo miebr mit Ungebuld und ber fichern Soffs' nung des Geffneens ihrer Unternehmung ben Eng ber Abs fahrt' von Copern; ale ihre Jahl burth eine große Menge von Rreugfahrern, welthe auf verfchiebenen Infeln ben Binter augebrucht batten unb feit bem Eintrifte ber milbern Sabress geit nach und nach in Eppern fich einfanden, eine bebeutenbe-Bermehrung erhielt "b). Lubwig hatte mabrend bes Bintere unablaffig fich mit Worbereitungen gur Fortfebung feiner Meerfahrt befodfrigt und insbefondere, um die Landung feine? Beers an ber Rafte bon Megypten gu erfeichtern, Die Erbanung fleiner und flacher Rabrzeuge, welche bem feften Lande bis auf einen geringen Bwifchenraum fich nabern founten, angeordnet so), und biefe Borbereitungen waren im Frühlinge fo weit gebieben, baf ber Ronig bie Ditte bes Aprile gur Beit ber Abfahrt beftimmte bi). Es erhoben fic aber unerwartete Schwierigfeiten, welche bie Abfahrt bes Beers ber Pilger ju großem Rachtheile ihrer Unternehmung verzogerten. Ludwig hatte barauf gerechnet, gu

bem et den Papst bittet, sür den giüdztichen Ausgang der Kreussahrt zu Gott zu deten: Pater sancte, orrate Deum pro swo exercitu, qui promptus est et voluntarius se opponere et omnia adversa aequanimiter sustinere pro honore et nomine Jesu Christi. Rach Joinville (p. 82, 82) : maintenant que mars entra, par le comandement le Roi et les darons et les autres pelerius comandèrent que les nez resensent chargées de vius et de viaude, pour mouvoir quant le Roi le comanderoit.

<sup>48)</sup> Diefe Giftmifcher wurden um Often 1249 ergriffen. Guil, de Nang. p. 852. Vincent. Bellov. Lib. XXXI. o. 96. Joinville und der Legat Odo erwähnen nicht biefes Berfuchs, den Rugge Ludwig zu vergiften.

<sup>49)</sup> Guil, de Nang. p. 552. Vinc. Bellov. l. c. cap. 97.

<sup>60)</sup> Guil. de Nang, 1, c. Vinc. Bellov. 1. c. cap. 96.

St) Diefen Termin der Abfahrt gab noch der Legat Odo in feinem am Mittwoch vor Oftern (31. Märt) ger schriebenen Briefe an (p. 628), in-

Ptolemais und in anberit benachbarten Gerfichen fir eine " Chr. billige Diethe fo viele Schiffe fich berfchuffen ju tonnen, ats binreichend fenn wurden, fein Deer und Die gefenmelten Borraibe and Eppern und Alegopten git bringen. All aber bie Borichafter, melde er umt bie Beit ber Raffen nach Protemais fandte, um Schiffe gu beblingen 32), bafeibfe anigelengt waren fo wurden fie Bengen ber argetlichften-Ereigniffe. Die Benetiauer ftonben ju Ptolemais ichon felf lingener Beit mit bem Statthalter bes Ronigs von Envern in offener Reindschaft, und bie Pifaner und Genuefer frittm bafelbft miber einander in einem blutigen Rampfe, in weichem ein gennefischer Confut burch einen Pfeil getobtet purbe; und als die Abgeordpeten ben Benetianern und Gemefen ihren Muftrag eroffneten, fo murbe von benben ein p unverbaltnifmäßiger Diethpreis gefordert, baß fie bie Unterbandlung abbrachen und nach Eppern gurudfebrten 53). Erk eine zwente Befandtichaft, welche, bestebend aus bem Betriarden von Berusalem, bem Bischofe von Soiffons, ben Grafen von Joppe, bem Connetable von Rranfreich und bem Ritter Gottfried von Gergines, im Mar; nach Ptolemais

5) Sie kamen am Sonntage Quins Wagefind (14, Febr. 1249) zu Ptole-Mais an. Odonis Ep. p. 637.

20 Odoais Ep. 1. a. Guil. de Ring, p. 352. Vinc. Bellov. 1. a. Cap 36. Diese Streitigkeiten der Pissaner und Genueser sind ohne Zweisel diesethen, welche Pugo Plagen (p. 733) in die Zeit der Absahrt des Lönigs Endwig von Evpern sest und auf folgende Weise andeutet: ", der Derr von Arsuf (Johann) gab das mals die Giatthalterschaft (baillage) von Evplemats auf, und sein Rach-

folger war Johann Juinon .... und es erhob sich in Prolemais der Arteg der Pisaner und Genueser, weis der 28 Tage dauerte, und sie beschoffen sich einander aus 22 verschiedenen Arten von Wursgerüsten (XXII manières d'engins, perrières, tresducke et mangouniaus). Johann Juinon wurde als Statthalter abgesetzt sund der Hert von Arsuf trat wieder ein als Statthalter (bailli), welcher einen Frieden auf drey Jahre zwischen den beyden Krepubliken (entre les communes) bewirkte."

92 Gefch, ber Rrengs. B. VIII. R. III., Angelege gur Abfahrt 2c.

3. Thu fich begeb und zugleich beauftragt war, im Ramen bes-Ronigs von Fraufreich Die bort obmaltenben Streitigleiten auszugleichen, brachte mit ben Benetianem und Genvefern einen annehmlichen Bertrag wegen ber Bieferung ber Schiffe, welche gur Meberfahrt bes; Pilgerheers, nach Aegopten erfor= bert muben, gu Stanbe:54). Lubmignaber fab burd jene Schwierigfeiten fich genothigt, die Abfahrt von Envern bis jum Tage ber himmelfebut gu verfchieben.

Bericht erftattete, mußte er noch nichts von bem Erfolge Diefer Gefandtichaft, beten auch ABilbeim von Rangis und Bincens von Beauvais etwähnen. Quid autom fecerint nescio. Odonis Ep. p. 628. Daß vasague conducta. Diefe Sefandticaft ibren 3wed er

54) Als Dbo bem Papfte feinen reichte, erhellt aus ben Ergabtungen. bes Bilbelm von Rangis und Bincetti von Beatrais! Anno Dominis! MCCXLIX, dum rex Ludovicus esset in Cypro, venerunt ad ipsum circa Ascensionem Domini naves

in viele des des des besteurs hands de von de versiere des van de geben de

genben Colons in die historie der Argente der Argente

tennalicie Sant und die Mongo Burgenge fest

an erfin Tige bem Etrann Chanten worde Die Schiffe, welche ber Ronig Ludwig in Ptolemais gee 3. Chr. miethet batte, langten zwar am Befte ber himmelfabrte mig.3 mai et im Bertrage mar bestimmt morben, in bem Safen pop Limaffol an; ber Bind aber war, fo ungunftigag unb bie Danifdaft ber Schiffe noch fo, wenig gur gabrt porhemitete bag ber Ronig genothigt war, Die Abreife noch ferner gu verfcbieben 1) pierft am Frentagenvor Pfingften:beftiefein bevar, Rat Ronig und feine Gemablin ihr Schiff, nachbem Lubwig allen Baronen und übrigen Dilgern bie Unmeifung gegeben batte. ibre Sabrt numittelbar nach ber Rufte bon" Weghpren gu richten. Rachdem bie Ginschiffung best gangen Deere man bollenbet worben, lichtete am folgenbeit Lage bie gangese, mat flattliche flotte von achtzehn fundert großen und fleinen Sabrzeugen bie Unter, und fie gewihrte, wie Joinville Bems fichert, einen ichonen Unblick, indem bas Deer, fo meit ber" Blid reichte, mit: Gegeln bebecht ward). Ein: gunfigern

titten Mein. r

516) nemmole al " id dar, bitbinitich

r) Guil de Nang. p. 352. 353.

<sup>2)</sup> Joinville p. 32. Die Jahl der Schiffe, welche nach Joinville angegeben worden ift, betrug nach dem
Briefe bes Ritters Guido aus dem
Gefolge bes Blagrafen von Meiun
an ben Meifter B. de Corn (etudenti
Fansiis), in ben Additamentis ad

Matth. Paris p. 166 nur 1595. 3n biefer Sahf waren 120 Dromonen (Addiam. ad Matth. Paris p. 169) begriffen. Rach Wittelm von Wangis (p. 552) fand die Abfabrt der Digger notte von Limaffol ichon am Witte woch (die Mercurii) ben 19. Wal Slatt, nach Dugo Plagon (p. 733)

3. Ebr. Mind beforberte anfangs bie Sahre: als aber am Pfingfie 23. Mai tage ber Ronig ben ber gandfpite von Limaffol bie Anter batte werfen laffen, um in einer Rirche ber Deffe bengus mobnen, fo erhob fich nach ber Beendigung bes Gottesbiens ftes ein beftiger Sturm aus Guben, rif viele gahrzeuge von ihren Untern und trieb fie nach Ptolemais und andern fremben Lanbem b)i Alndein ten: falgenben Angen banerte noch die Gewalt des beftigen Sturms fort, welcher bas fonigliche Schiff und die übrigen Sahrzeuge, fo viele beren am erften Tage bem Sturme widerftanden waren, ngch Papade" Verfthing; "wood Billerim" von Billewarbnin. Burf worden Achtija, 'nebft emer inicht geringen Bist von Babretugen, und ber Derzog bon Burgund, welcher ben Bluter M Morta ' jugebracht' balte', 'mit ber Ditgerflottee bes Ronige son Krantreith fich vereitigten ). Bwei Dall war bie Biotte buft bie bionig genothigt weit, bie Mittige und forner gu

bem bes Grafen pon Arrole Cheffen. Semabih turg vor ber Abfahrt von Chiefen diren Shiri : Antie Walde elegantem et bere formatum, geber-. 1, . 16 . Ranisin Officas, incheetige des par ditamentis ad Matth. Paris p. 165, 166 thifederbeitt morben ift, ichtffien graffe ist, doie gimbuch beode we fchon am Abende bes Dimmelfahrte felles (13. Dai) fich ein. Das Schiff, Damiette fubr, bief la Monnaie (bie Munge). Michand hist, des Croiss-des T. IV. p. 232. Ueber die Aahi bes Deers, mit weichem ber Ranig Lubwig nach Asppren tam, fuben fich telpe genauen und ficheren an gaben. Dag ber Ronig mit 2000 Ditftern von Eppern abfuhr, bemertt Dolnville gelegentlich p. 88; ber Emir

ale berfeibe in Gefangenichaft geres then war, unterhandelte, verficherte, latie von Muite best Wentis igenes pu haben , 196 bad feer, ber Bilati till wind 'Ho,000' (il) will, mil will ufpluft ber , pandwerfen, und Specifich! gezählt babe. Abulmahafen ben Rel naub p. 415. Murtif glebt tid Ber Der "Rodinführeiten von besch. nach onheren arabifchen Gefchicht freibern betrug ble Babl beffeiben aufgentueg der König Lichten giebnig Stein der Die Belliegen Reiner gesteren gesteren der Belliegen der Geschaften der Geschaf unten Anm. 10.

5) Joinville a. a. D. Rach ber Angabe bee Mitters Guibo murben bundert und funfaig Schiffe ver falagen.

a) Guill de Nang, p. 353. Rad Boinvitte (a. a. D.) legte fic bet, Bilind icon am Lage pad Pfingfien, Die Slotte feste bann ihre Baber fort,

sentitet, nach Limaffol surichmisten; sest am Teste der Toller deiten Drepfaltigkeit erhob fich gingginstiger. Wind, well zo. Wat der es gestattete, die Asht nach Legopten zu richten, nub an nachstsolgenden Trepsage erblicken die Disser um die Mitabeldi die Lüssen von Damiette und warken im Angesichte des Lüssen die Ander. Die erhlicken zigskich eine zohle 4 Jun. wie sindliche Alate, welche die Mündung des Nils besetzt ich, und ein startes Geer der Saracensus welches an der Lieben beergensten gent der Der Lösen der Lieben beergensten gent der Solgesten ber Lieben beergensten und Der Konig ber Lieben beergensten und Der Konig

in that wit dem Fürften von Aciaia die Pichoge Von Burguid ju mi und ang Brentage nach-, m (sp. Mai) tam ber König Bundete an. : Dag-bie Motte Butis Getziepen noinbe inn nad Limaffol gurudtebrte, Mara sin Bandiel beriebtet, gegigenese mittentightet! i his geleif get & file aufallend, daß er in der den Braufreich, vol Dandiette: m att Lage iert. Die Angabe bes in fab, estär töre Befüllaund bei bei Schreiben bes Grafen won 🕯 en die Lönigen "Slancae "und Butrif fest, übereinftimmend Milita (T. IV. p. 498, 109 in her jeminischen frepersebring hukichtid der en Gafer fatt best an angegeben werden if), die Antumft des Königs 106 grantitie par Damjette auf die Breites, ben sz. Safar bes 3666 d. D. 647 = 4 Junius 1919. Die Biggabe finbet fich auch ber sie bei Stitters Buiba (a.g. p. D. 1. 166. 167) erfolgte bie Antunft ber

Pfigerfonte um einen Lag fraber wäntlich ger Politifeftage (5. (Biris). 164 186 Ind the the Property of the Children o Buide, "einen erfahrenen Sundichafe ter ( finambinum schicer epecuti totem Ti. mildber alle Mirftelie bieffele und jenfels bes Weers, fannte . piele Sprachen tunbig ibat und uns als Machine intermo dom some daneil Befthanme, erficigen , um uns in fagen, wo wir maren, und ob et Bait Broffitte Dieter Bei Grad Hate iner jund foretfelliger Wetrndume, ber Begend mit erfigunter Stimme (voce uttohita): Gott beite, Gote felle funt mebr, benn er allein vermag es, wie find mar fattelette : ... und mile ierbfliche ton bierauf wie bas Land, : Rinch bie Rundichafter ber fiftriem Bebiffe man rener benfelben - Mreinung . 1942 hen umfrige. 4. Agl., bas "Entrifert bed Genfen mens Stroit in: ar Donnit finen

o) La noise que il menoient de leurs nacaires et de leurs cors Sarraginnois, estoit espouvantable à escouter. Joinville a, a. D. Egg. de Contein des Brafen von de leurs de Contein de Cont

J. Ont. Puppija aber Betfantiniette feine Barone au' einem Rriegte rathe ; in welthem blete ber Deinung waren, bag es nicht entbidin fenn burbe, ble Lunbung ther gu unternehmen, als wenn bie berichligenen Schiffe, auf welchen mehr ate anbes Deittibeile bes" Deers flich befanben, nau ber Riotte zurade "" hietebre fenn walben; ber Konig aber billigte nicht biefen Rath, indem er meinte, bag bie Bergogerung ber Ebutynita ben Muth und bie Bubetficht bet Garaceiten Harten walebe. The the complitate while bell Soffel telle State beit with elle abnitiches Diffgefchich ale ber Rorte am Dfinglifeite be-Regner war, gemabite "". Co wutbe difb berchibfieh, "ant folgenden Tage an berfelben vom Mil eingeschloffenen, und meftild von Damfette gefegenen Sufety won bie Bilgers bes Cuttinale Delughie mit bes Rolligs Sohanu bon Jetillalem ihr erftes Lager errichtet batten, an bas fandigu geben 8). 1571 1 Der Suttan Malet as Salet Citt, ber Sohn befferbeit Sultans Matet al Kamet, welcher por brepfig Jahren fein Reich gegen ben Alingriff ben Rreuffahrer willt fo" großer Gel fciatioteit und Zapferteit bertheibigt batte a mar feit fane geren Beit von bemanBorhaben boe Ronigs Budmig von unterifchtet gubenn nach ber Etjablung mehreret grapifcher Schriftsteller 3) fall ber Raifer Briebrich fchom ten Tur its are to the first that the court

Phi des Bitters Sindo den Griters des Bis des Bitters Sindo det der Sindo den Griters den Bische der Schriften Stiebe, in Vielen Stiebe Anweiser so des Anweiser des Bische Anweiser der Bische Bische

sufficient Wibli omits class Histus est; si vincamur, married avolamus; si vincamus, groriz III praedicabirus et vottus Francial immo chinistatii dili ampirotera.

8) Gutl. de Nang. L. c. In que sic consilio, safetito bet Staf bond artoto, ordinarum fair, ut'in citation mane quillibet pro posse suo cum Domino Rege ad terram veniret.

9) Maktisi und Joset. Reinaud Extraits p. 448. Cardonne Extraies John rags burch einen als Kaufmann verkleibeten Bot. 3.Chr. inden bem Sultan Ejub gemeldet haben, daß der König wu frankreich zu einer Kranzfahrt sich rüftete. Je höher die Reinung der Saracenen war von der Macht des franzischen Königs und feines Bolls 20), um so größere Sorgs sin hatte der Sultan auf die Anordnungen zur Bertheidis zug seines Landes gewendet. Sodald er hörte, daß die June der Pilges im Begriffe wäre, von Chpern nach Aegyps wiederprochen, so begab er sich von Damascus in die bindete Provinz, indem ex: sich, da seine schmerzhafte Kranka seit 21) ihm nicht erlandte, zu reiten, in einer Sänfte

in Tahange von Joinville ed. Pain 1761 fol.) p. 631 Anm. Rach die Enahlung bes Matthaus Baris (ma 146 p. 686) waren die Bate men fin im Jahre 1945 pon bem Betiaten ber Frangofers, einen Kreug. Mantenachmen, unterstähle ündmylimm deshalb ben Pfaffer, mels de fe an die Abendlander verlauf in, is buf in Acantreich viele Mens' Men beren Barben und in den engli-Men und frangofifchen Stadten of fmilde Barnungen gegen ben Ber mi bed vergifteten Pfeffers betannt madt werben mußten. Matthaus Said fügt aber himau: Alff dicionity mercuores hoc fecisse, ut vetus pipet din reservatium melitus ven: descrit.

m) "Der Alebetrants. (Boi., da Frange)," fagt Abutseba (a. a. D.), «le siner der größten Könige der Innlen, und die Brangesen (akreun) ind ein große frankliches Bolt." "Biete Krige" fügt Ofchemaleddin ding, "war ein gewissenhafter Bei placker des driftlichen Glaubens; h motte Palästing erobern Lund, ppp Megypten, fich untiffhetfen; er man, von funfalg Laufend Kämpfern bei gleitet und hatte den Winter in Eps pern zugedvacht. "Palnaud n. n. D. xx) Die Krantheit des Gultans des fland nach Abulfaradfch (Chron. Syr. p. 610) und Abulfaradfch (T.IV. p. 494) in einem bösertigen; Seschwüre an

عاد الله في الله و epe mapeldeinfid Majed in telent modurch die Gegend des Körpers, mo ber Schenftl an bie bufte fich ane fallieft, bezeichnet wirb). Rach Joinville (p. g1) mar biefes Gefdmur bie . Rolge einer Bergiftung. Die Bultan von Dama batte ben Berraich (Ferrais, f. oben 6. 77. Anm. 27. ) des Sultans Giub bewogen, feinen Derrn durch Gift aus bem Bege gu raumen ; ber Berraich vergiftete bier auf einen vor bem Bette bes Gule tans ausgebreiteten Teppich (natte). auf melchen ber Bultan fich niebers aufegen pflegte, wenn et nach der Lafel Schach fpielte. Da nun Einb, als er unbefduht (qui estoit deschau) que ben Teppic fich nieberg

VIL Samb.

3. Ebr. tragen lief, nahm fein Beerlager ju Midmum Tanab, am Canal von Afchmum, in ber Rabe von Menfurab, und traf von bort zweckmäßige Ginrichtungen gur Bertheibigung von Damiette, da er vorherfah, bag bie Chriften wider biese Stadt ihren Angriff richten marben. Diefe State wurde mit Lebensmitteln für längen als Ein Sahr und mit allen erforberlichen Mitteln ber Bertbeidigung verfeben, ihre Befatung wurde burch eine beträchtliche Babl von Arabera bes Stammes Renanah, welche in bem Anfe großer Lapferfeit ftanben, verfickt, eine zahlreiche Kiette wurde zur Deckung ber Mindung bes Rifs und bes Safens von Das miette versammelt, und ber Emir Radredbin, welcher burch gifictiche Betampfung ber Rreugfahrer in Sprien und burris bie Eroberung von Abkalon bas Bertrauen bes Gultans erworben batte, erhielt ben Befehl über ein gablreiches Beer von auberlefenen Truppen, welches an ber Rufte aufgeftellt wurde, um die Landung der Kreugfahrer zu bindern, ober wenn die Landung ber Reinde nicht abgewehrt werben tonnte, die Besatung von Damiette in ber Bertheidigung ber Stabt ju unterfingen 23).

Der Lonig Ludwig hatte, wie wie aus bem Berichte eines Kreugfahrers wiffen, die Abucht, bep Alexandrien gu landen und mit ber Eroberung biefer Gradt ben agyptischen Krieg zu eröffnen 23), und die Ausführung biefes Plans

neg, eine winde Stelle (escorchure) am Beine batte', fo brang das Sift in viesetbe ein und lähnte ihm die ganze Eine Gelit bis zum Perzen (er it tolli tout le pooir de la moitis du cors de oelle part vers le vuer).

12) Abulseda T. IV. p. 498. Reisnaud Extraits a. a. D. "Det Suptan," sagt Abulseda (Chron. Sys.

p. gro', "etheb feine Stiffime, und es fanmeiten fich zu ihm die Araber aus Menmbria, Sos und Syene, « Die faracenischen Truppen, welche den Guitan an der Kiffie auffleute, waten nach Jeinville (p. 80) moult bales gent a regarder.

<sup>(5)</sup> Com inito speciali consilio a Cypro movimus navigando versus

## lendung der Erenzfahrer in Aegupten.

marte obne Bweifel große Bortheile gemabrt baben, ba 3,46r. Merenbrien, wenn bie Pilger ber Stabt fich bemachtigt hetten, weit haltbarer mar als Damiette, und von bort in dem mefilichen Theile von Aegnpten, welcher weniger von Candlen burchichnitten ift als ber offliche, bas Borbringen in bes Junere bes Landes ben weitem nicht fo schwieria m efabrlich war als auf bem Wege von Damiette nach Indireb. Da aber burch bie Gewalt bes Windes und bie Unhabe ber Seeleute die Vilgerflotte nach Damiette gerieth. b anderte Ludwig, wahrscheinlich erft in Rolge ber Beras timgen, welche in bem oben ermabnten Rriegbrathe Staft

Offesten, propositum habentes Almedrica expuguere et paucia dirbus sequentibus rapti inopinata temperate vastum maris spatium petunivians; multae navium nostram dispersae sumt et disjunctae sò invicem. Epistola Guidonis mi-It's La Der Mitter Guide fellt. end in ber Amm. & mitgetheiltett. Conte die Antunft Der Bilgerfiotte auf de hobe von Damlette als eine nicht sm efemlige lleberrafdung bat. Rad ber Ergablung beffelben Rittere mileten fich (wahrscheinlich um bie bitte bet dtifffden Biette aufqu-Imbideften) beid mach bet Antumfs ber biger vien feindliche Galeen, wel. de ven ben frangöfifeben Galsen untbdeten Costen (scaphis ourstriis) unginget und mit Repemfellen, Steis nes und ungefoftigens Raile befchoffet. Dieten (Misimus iglens supes aus micula ignita et lapides de mangoselle arvalibus, que els parabanter, ut quinque vel sex lapides siplease calce, aroubus per parva bedlia ed modum sagistarum su-

per hostes jaculandas). Den biefer fameenifchen Galeen wurden gerftige, und eine ftart beidabigt; ein Theil ber Mannichaften jenet gerftotten Schiffe murbe von ben Ereufebremi aus dem ABaffer hervorgezogen und gefangen ; und biefe Befangenen fag. ten auf bet Botter aus, bag ber Bule tan in bem Glauben fanbe, bie Rreugfahrer murben ihren erften Ungriff gegen Alexandrien richten, und bag baber ber größte Theil bes Zange tifchen Deers ben iener Stadt aufaeftellt mare. Bon allen diefen Umfanben finbet fic ben ben forigen Sarftfellem feine Erwähnung. Dami Michaud fügt die Rocis binzu, ich weig nicht, aus weicher Quese, das die Bewohner der Stadt Damiege son der Anfunft der driftlichen Blatte burch ben Schau einer graßen Glonfes welche une ben Beiten bes Sonigf Bohann Don Bewialem auf einem Thurme der arollen Moldes geblief ben war, benachrichtigt murben. Mir uni de longo jacement et phialas e chand Hist. Ass Croisades T. IV. **2- 48**5- 1

100 Gefdicte ber Rreugzuge. Bud VIII. Rap. IV.

3. ebr. fanden, seinen Plan und entschloß fich, bey Damiette an bas Land zu gehen 24).

Die es in biesem Rrieggrathe war bestimmt wor-5. Jan. ben, fo trafen in ber Frube bes folgenden Morgens Die Dilger alle erforderlichen Unftalten gur Landung. Ritter verließen die großern Sahrzeuge, welche wegen ber Seichtigfeit bes Meers ber Rufte fich nicht nabern fonnten. und begaben fich theils auf die Baleen, theils auf die nies brigen Sahrzeuge 15), welche ber Ronig in Eppern jum Bebufe ber Landung hatte erbauen laffen. Ungeachtet aller Rurforge bes Ronigs aber war an Sahrzeugen, welche gur Landung tauglich maren, großer Mangel; und Joinville, welchem Ludwig verfprochen hatte, daß der Abmiral Johann. von Beaumont angewiesen werben follte, ihm und bem Gras fen Cherhard von Brienne eine Galee fur ihre und ihrer Leute ganbung ju liefern, erhielt von bem Momiral, als erfich ben bemfelben melbete, gur Antwort, bag feine Galee vorbanben mate, welche ihm fur feinen Dienft überlaffen merben tonnte. 3mar batte Frau Efchipe von Berptus bem Senefchall , ihrem Better , ein fleines Schiff gefandt , auf

174) Rach der Schählnig das Mahifi (Reinnad p. 149—1452) sandte Sidwig, als er vor Damieite anger langt war, an den Gultan Eind ednen Brief, in welchem er denfelben mit pradihaften Orodungen aufforderte, in Begleitung der musstmändischen Priester und Mönche und mit einer Wachsterze in der Sand bey ber Biotte der Bilger sich einzusinden umd zum Ehristenthume sich zu bekennen, wenn er nicht die schwere Sand des Königs auf gleiche Weise wie die Araber in Spanien führen wollte. Der Gultan, welchem dieser Brief Theanen auspreste, autwortete mit der Berücherung, daß er auch das Schwert zu führen wüste, und mit mehrern Grellen des Koran. Da aber diese Briefe durchaus das Gepräge der Unächtbeit tragen, wie Derr Reinaud richtig bemerkt: so bade ich mich nicht entschließen können, dieses Briefwechselt als einer Thatsache im Lepte zu erwähnen.

rs) Isinville (p. 53) nennt diefe platten Fabrzeuge, welche ben Bife helm von Rangis und Bincenz von Beauvals massella heisen, barges die cantiers (chantier).

weiches acht feiner Pferbe gebracht wurden; bamit mar 3. car. der feiner Berlegenheit nicht abgeholfen, und unter feinen Leuten erhob fich großer Ummuth, als er ihnen die Antwort bes toniglichen Abmirals melbete. Die Ritter bes Senes foalls begaben fich bierauf aus bem großen Schiffe auf ein Landungsboot; es tamen aber in baffelbe ibrer fo viele, baß d m verfinten brobte, und die Schiffer, als fie biefe Gefahr bemeilten, verließen bas Boot und retteten fich auf bas mese Schiff, wo Joinville endlich ben Schiffshauptmann samochte, die Ueberschiffung feiner Ritter nach ber Rufte auf bem Boote, auf welchem fich bie Pferbe bes Seneschalls befanden, nach einander in bren Rahrten ju übernehmen 26). Michmobl ertrant einer ber Ritter 27) bes Grafen von Birnne, als er in bem Augenblide, in welchem bas Boot ion abfubr, auf baffelbe von bem großen Schiffe fich bers ahmlaffen versuchte. Joinville benntte ben wichtigen Beits punt, in welchem bie Pilger im Begriffe ftanben, einen Hoft gefährlichen Rampf zu magen, um zwen feiner Rits ter, Billain von Berfey und Wilhelm von Dammartin, welche auf Morea in Streit gerathen maren und wiber eins wor einen beftigen Sag trugen 28), ju verföhnen; indem a hnen zwar geffattete, mit einem Knappen, herrn Sugo wn Benconleurs, welchen er gum Ritter folug, auf feine fleine Landungsbarte fich ju begeben, aber mit einem Somme ben beiligen ihnen erklarte, bag er fie nicht an das Land geben laffen murbe, fo lange fie wiber einander

<sup>16)</sup> louville a. a. D. Efchive 100 Serpins war eine gebotene Gräfn 100 Kombellard und die Mutter des dematigen Grafen von Joppe, Indana von Ibelin und Berntus. Madame de Monabellard, sagt Johntike, envit cousine germaine le

conte de Montbeliard et la nostre. Bal. Ducanas au Joinville p. 60. 61.

<sup>17)</sup> Qui avoit à non Plonquet (bey Ducange: Plouquet). Joinville a. a. D.

<sup>18)</sup> Il s'estoient entrepris par les

202 Gelatote ber Rrenginge, Buch VIII. Rap. IV.

18. 190 feindseilge Geffinnung begten; worauf die benden Ritter einander alle Unbill sich verziehen und ihre Berfohnung mit einem Ruffe befraftigten 20).

Nachdem die Schwlerigkeiten, welche der Landung im Wege standen, so viel als möglich waren beseitigt worden, so setzen sich die Galeen und Bote mit den Pilgern, welche sie fassen konnten 20), in Bewegung. Mit dem Könige bes fand sich auf demselben Schisse der papsiliche Legat, Cars dinal Odo von Ostia, welcher das heilige Kreuz öffen und unverhüllt trug 22), und auf einer anderen Galee, welche vor dem königlichen Schisse suhr, wehte das Panier des heiligen Dionysius 22); die Galeen der Brüder des Königs und der übrigen Barone, so wie sammtliche Landungsböte, angesüllt mit Rittern und Armbrustschützen, hatten ringsum das königliche Schiss sich gereiht. In solcher Ordnung näherten sich die Pilger, auf die Hülfe Gottes und die Wunderkraft des heiligen Kreuzes vertrauend, der seindlichen Küste.

Einer der ersten, welche die Ruste erreichten, mar der edle Seneschull der Champagne, Iohann von Joinville. Als sein Boot dem königlichen Schiffe voraneilte, riefen dem Geneschall die Lente des Königs ju., er möchte nicht auf solche Weise eilen und von der heiligen Oristamme sich entfernen; Joinville aber kehrte sich nicht an diesen Zuruf,

cheveux à la Morée, fagt Joinville mit ritterlichem Ausbrucke.

<sup>19)</sup> Je leur flet pardonnér leur mal talent et bésier l'un l'autre. Joinville a. a. D.

so) Quotquot intrare potuerant. Guil. de Nang. p. 858. Vincent. Bellov. Lib. XXXL c. 97.

<sup>21)</sup> Legato sacrosanctam orneem dominicam triumphalem deferente nudam et apertam. Guil. de Nang. und Vincent. Bellov. 1. c. Bgl. das Schreiben des Grafen von Arrots in den Additamentis ad Matth. Paris p. 166.

<sup>22)</sup> Joinville p. 54. 55. Guil, de Rang. und Vincent. Bellov. L. c.

fanbern fette feine fchmelle gachet fort und beftieg mit feinen 12.40. Mittern bas Land in ber Rabe einer faracenischen Schar. melde en feche Taufend Reiter gabite. Diefe Saracenen machten mogr Anftalten gum Angriffe; als aber bie Ritter die Aufe ihrer Schilde und die Schafte ihrer Langen in ben Gend pflangten, bergeftalt baf bie Langenfpigen ben Rinten entgegen gewandt waren 23), fo wagten bie Saraenen teinen Angriff, fonbern entflohen. Balb bernach lans bete mit Tanfend Rittern ber treffliche Balbnin von Rheims, neider ben Seneschall bitten ließ, ihn gu erwarten, und Binville gab jur Antwort, daß es nicht aubers als schickich mate, in folcher Sache, ale die gegenwartige, auf einem h eblen Ritter gu warten; und für blefe Gefälligfeit war be, wie Roinville felbft bemerkt, ber Mitter Balbuin mabe und feines gangen übrigen Erbens bantbar 24). Die Pilger beiten fich um fo mehr, an die Rufte ju geben, als fie feben, bag bie Sanbung nicht schwierig war, und ba weber bie Geleen noch bie flachen Bote wegen bes niebrigen Bafin bicht an bas fefte Land gelangen tounten, fo fprangen fe mit ihren Baffen und Ruftungen in bas Meer und burdmateten bas feichte Baffer 25). Dierauf tam bie ftatt. iche Galee bes Grafen von Joppe, Johann von Ibelin und Bentus, welcher fich bem Ronige von Frankreich mit ber

<sup>8)</sup> Quant nous les veismes vezir, nous fischames les pointes de nou com on sablon, et le fust de nou luces ou sablon et les pointes vers culz. Joinville p. 54.

at le li mandai que si firoli-je noult velentiers, que tel prendame comme il estoit, devoit bien etre stendu à un tel besoing; dont il me sot bon gré soute sa vie. Maville a. a. D.

<sup>95)</sup> Roberti Atrodatensis et Guidonis militis epistolae I, a. p. 163, 167. Guil. de Nang. et Vina. Bellov. 1. a. Joinville bemerkt, nach bem er seine Landung beschrieben bat: "Wisset, baß zur Zeit meiner Landung weber Anappen, noch Kitter, noch Anechte (varlet), welche ich aus meinem Lande mitgebracht batte, ben mit waren, Gott aber half mir ben noch."

104 Sefdicte ber Rreugguge. Bud VIII. Rap. IV.

3. Che. enprischen Ritterschaft angeschloffen batte ab), an die Rufte; bieles Schiff mar mit forgfaltig gemalten Wappenschilden bes Grafen, rothen Antertreuzen in golonen Felbern 27), trefflich geschmudt, brenhundert Ruberer, beren jeder burch einen Schilo mit bem Bappen bes Grafen geschütt war, trieben bas Schiff fo fcnell vormarts, bag es gu fliegen ichien, und bas gerauschvolle Schlagen biefer gablreichen Ruber, an beren jebem ein Kahnlein mit bem geftickten Beps pen bes Grafen befestigt mar, verbunden mit bem Schalle ber Heerpauten, Trommeln und faracenischen Sonner, welche auf bem Schiffe fich befanden, war von gewaltiger Birtung. Sobald diefe Galee fo nabe an die Rufte, als es bie Seichtigkeit bes Deers erlaubte, getommen mar, fo sprangen der Graf und seine Baffengefahrten in das Baffer, eilten wohl geruftet und gewaffnet nach bem Lanbe, nahmen ihre Stellung zur linken Seite ber Mitterschaft, in welcher ber Seneschaft von Joinville war, und errichteten fos gleich ihre Relte. Die Saracenen tamen, als fie biefes bemertten, in gesprengtem laufe beran; als aber bie Pilger Stand bielten und jum Miberstande fich bereiteten, so wichen die saracenischen Reiter zurück. Es tam dann zunächst zur rechten Seite ber Ritter, welche guerft gelandet maren, in ber Entfernung eines farten Armbruftchuffes, Die Galee,

28) Da der cyprischen Ritter, weiche, wie oben (G. 70) berichtet worden ist, das Kreuz genommen hatten, sonst nicht erwähnt wird, so vermuthe ich, daß sie dem Paniere des Grafen von Joppe folgten, welcher in der Zeit, welche die französischen Bilger in Eypern zubrachten, daselbst anwesend war. Bgl. Odonis Epistola in D'Achery Spicil, T. III. p. 626. Wastis (Cardonne extraits p. 251)

bemerkt, daß die fprischen Franken sich dem Könige von Frankreich amgeschlossen hatten. Der König von Eppern begleitete awar den König kudwig, scheint aber an dem Kriege wider die Savacenen keinen thätigen Untheil genommen au haben.

97) Lesquelles armes sont d'or à une croiz de gueules patée. Joinville p. 34.

weiche bie Driffamme führte, an die Rufe, und ohne Schwies 3. Cha rightit murbe bas beilige Danier an bas Land gebracht. Gin Caracene, welcher in biefem Augenblicke in Die Rabe ber Anngfahrer tam, fen es aus Rectheit ober Bermeffenheit, son weil ihn wider seinen Willen die Wildheit und Unbandigleit feines Pferdes fortgeriffen hatte, murbe im Angefichte der Diffamme in Stude gebauen. Als Ludwig aber vermin, bag bas Panier bes beiligen Dionpfins icon auf ben lande fich befand, fo fprang er haftig aus feinem Chiffe, indem er ben Legaten verließ, in bas Waffer, und sigleich baffelbe ibm bis zu ben Achseln reichte, fo gelangte n bennoch, ben Selm auf feinem Saupte, ben Schild an finem halfe und bas Schwert in seiner Rechten tragend, gidlich zu ben Pilgern, welche icon fruber bas Land er-Dierauf warf fich Ludwig nieber auf ben thit batten. Boben und flehte mit inbrunftigem Gebete, bag Gott feine Schritte und Sandlungen gum Beffen leiten mochte; und m mit Rube bielten ihn feine Ritter bavon ab, wider die Stracenen, welche in einiger Entfernung fichtbar waren, prennen 28).

Ohne einen kraftigen Widerstand zu leisten, hatte also ber Emir Zachrebbin die Landung ber Pilger geschehen lass sen, und das ganze christliche Heer versammelte sich nach und nach ohne weitere hinderniffe auf der westlich von Dasmitte gelegenen und durch das Meer, den Nil und einen Canal gebildeten Insel, welche die Araber Dschisch nennen 20).

48) Joinville p. 34. 35. Guido de Banejo ex relatione Johannis Mosachi de Pontiniaco in ben Additamentis ad Matth. Paris p. 269.

9) 6. Bud VII, Kap. 8. Anm. 12. 6. 15. 16. Es ift auffallend, daß der Mitter Guibe in Dinfict ber Angabe des Tages, an welchem die Lambung geschab, mit den übrigen Schrifte flettern im Wiberspruche steht; benn nach Suido (p. 167) ging der König Ludwig mit seinem Deere schon am Frentage (4. Jun.) an das Land, und der Sonnabend (5. Jun.), an

3. Ebe. Es erhob fich zwar noch ich Laufe biefes Kapes ein lebhafe ter Rampf amifchen ben Chriften und Saracenen; bie driftliche Ritterschaft gewann aber mit bem Berlufte Gines einzigen Baffengefahrten einen leichten Sieg 30), mehrere faracenifche Emirs wurden erfchlagen 32), viele andere Saracenen getobtet ober verwundet, und ber Emir Rachrebbin pog fich mit feinem Deere über bie Schiffbrude, welche bas Rand Diciles mit Damiette verband, auf bas bitliche Dils ufer guratt und begab fich unverzüglich gu bem Sultan Ejub nach Afchmum Tanah 32). Die Chriften aber über: ließen fich nach ben Auftrengungen biefes Lages ungeftort ber Rube in, ihrem Lager', in welchem bas rothe Belt bes Rouigs por allen andern die Aufmertfamteit ber Sargcenen erwectte 33). Da die feindliche Alatte ebenfalls in die obere Gegend des Rile fich jurudzog, fo befetten die Schiffe ber Pilger auch noch an biefem Tage bie Munbung bes Bluffes 34).

Das Schrecken ber Einwohner von Damiette über biefe Landung eines fo furchtbaren feindlichen Beeres in ber Rabe

weichem nach den andern Schriftlet. tern die Landung erst erfolgte, wurde dazu angewandt, um unter der Jührtung der gefangenen Saracenen (sub dinastu et documento Sclavorum, qui etiam arcanos transitus cognoverunt) die Küste und das Land vollfändig in Besit zu nehmen.

30) Guidonis Epist. 1. 0. Außer biefem Ritter verloren nach ber Ungabe biefes Schreibens bie Bilger nur noch given ober brey ihrer Waffenge fahrten, welche ben ber Landung gu baftig in bas Waffer fprangen, bevor bie Fahrzeuge bie felchen Stellen bet Rufte erreicht hatten.

31) Line obtinuit populus Ohri-

etianus sum sospitate et lacuitia et cum equorum Turcorumque strage magna et quorundam, qui magni nominis esse dicebentur. Schreiben des Stafen von Arteis a. a. D. Il y eut ce jour - là un engagement entre les Francs et les Egyptierns, où plusieurs émire musulmans furent tué. Dichemaleddin ben Reistaud p. 451.

32) Dichemaseddin a. a. D. Adul-fed. T. IV. p. 403.

28) La tente du Roi étoit rouge. Distruciébble d. d. D. Byl. voca S. 66. Unm. 43.

54) Guil, de Nang. p. 555. Time. Bellov. XXXL 97. iher Stadt war granzenlos, und als fie ben Ruckzug des 1. 200.
Emied Fachreddin vernahmen, fo bemächtigte fich ihrer vollstemmene Berzweifelung; denn von dem Sultan, deffen Thas tigleit durch seine täglich fich verschlimmernde Rrantheit gehemmt war, erwarteten sie keine Huste, und in dem Lager bey Achmum herrschte, da Sub nicht mehr im Stande war, sin Ansehen geltend zu machen, die wildeste Zügellosigkeit, und Ordnung und Gehorsam waren verschwunden 3.5).

Unter diesen Umständen bemächtigte sich selbst der Arasin des Stammes Kenanah seige Muthlosigkeit, und schon in der solgenden Racht nach dem Tage, an welchem der König den Frankreich gelandet war, entsichen sie aus Damiette, delich die Stadt, da sie mit Lebensmitteln und allen andes un Badursnissen auf das reichlichste versehen war, zu dieser dei mit besserem Erfolge vertheidigt werden konnte als der droßig Jahren gegen die langwierige Belagerung des Lings Johann von Jerusalem und des Cardinals Pelagius. Dem Bepspiele der Araber solgte die ganze Bevölkerung der Stadt; Männer, Weiber und Kinder entsichen in ungeords min Hausen, theils auf dem Flusse, theils zu Lande, indem se es selbst unterließen, die Kriegsmaschinen, Lebensmittel und lössbaren Kleider und Geräthe, welche sie nicht mit sich unswen konnten, zu zersiören 3.0). Nur das große allgemeine

20 Dichematebbin a. a. D. Rack Irinite (p. 85) wurden brennfal nach chander Brieftanden aus Do miette an den Guttan abgesandt, nit Briefa, in welchen er tim Begen kand ersuckt wurde; als ader wegen der Aransbeit des Guttans keine Anwert einitel, so verließen die Einkanner ib Stadt, indem sie glaubkn, das der Guttan gestorben wäre. 20 Dispanatebbin a. a. D. Jvinville a. a. D. Roberti Atrobat. et Guidonis Epistolae p. 168, 168. Degegen sagen Bithelm von Nangis (p. 253) und Bincens von Beauvais (XXXI. 98): In oraștino die Dominioo magnates et omnes aiii ex diota urbe exierunt et in sugam conversi eam viroumquaque posito igne penitus reliquerunt, was von ber Berbrennung bes Hondaco (s. Main. 38) pa verstesen sun mag. 106 Gefdicte ber Rrenggage. Buch VIII. Rap. IV.

3. Ehr. Lagerhaus, die Rieberlage aller Gegenstände des damaligen lebhaften Sandels von Damiette, wurde von den Flüchts lingen, welche sammtlich nach Aschmum sich begaben a7), in Brand gestedt 38).

Der Sultan Giub war eben so wie alle einsichtvolle und eifrige Mnselmanner 3°) mit Recht sehr ungehalten über die Feigheit der Truppen, auf deren Treue und Tapferleit er sich verlaffen hatte. Der Emir Fachreddin, welcher nicht nur durch eine hochst schimpsliche Flucht um seinen bisherisgen triegerischen Ruhm sich gebracht, sondern auch mit strafs barer Fahrlasseit die Schissbrücke ben Damiette, welche ben Treuzsahrern den Uebergang auf das östliche Rilusser erleichterte, zu zerstören unterlassen hatte 4°), wurde von

Der Ritter Guido behanptet, daß die Pförichen, durch welche die Saracenen aus Damiette entwichen, schön lange vorher zu diesem Beduse wären eingerichtet worden (per portulas, quas caute longe antea praeparaverant, fugerunt). Rach der Erzählung besselben Ritters Guido töbten (excerebrantes) die Muselmänner vor ihrer Rucht die in der Stadt besindlichen gesangenen Christen, well sie gemerkt hatten, daß einige derselben entsiehen waren.

- 27) Dichemalebbin a. a. D.
- 38) Grant doumage nous firent au partir de ce que il bontèrent le feu en la fonde (ital, fondaco) là où toutes les marchandises estoient et tout l'avoir de pois. Joinville a. a. D.
- 89) S, bas Urtheil des Dichemaleddin (a. a. D. S. 451. 452), welcher damals ben dem Emir Pusameddin, dem Statthalter von Kahirah, sich befand; an demfelben Lage, an web

chem Damiette in die Sewalt der Franken tam, gelangte davon die Radricht nach Radrad vermittelst einer Briekaube und erfüllte alle Einwohner dieser Stadt, besonders wegen der Arantheit des Suttans, mit ängstlichen Besvorissen. Dichemaleddin meint, dass es den Lenantien, auch selbst nach dem schimpfrichen Rückzuge des Kachreddin, eine Leichtes gewesen sen würde, Damiers zu bekaupren und die Angrisse der Franken zu vereiteln. Wenn aber Gott erwas will, sügt er dinzu, so kann man es nicht dindern.

40) Mal apertement se partirent les Turs de Damiete, quant il ne firent coper le pont qui estoit de mez, qui grant estourbier (embarras) nous eust fait. Joinville a. a. D. Bal. Bilhelm von Rangis und Bincens von Seaucais, welche bins suffigen: nisi quod in ipso (ponte) erat interruptio una, quae statim fuit a nostris gentibus reparata.

dem Saltan mit beftigen Borwurfen empfangen und vere 3-On. Donfte die Bericonung mit ber Cobesfirafe nur ber augfte lichen Stimmung bes Gultans, welcher bamals blos mit bem Gebanten an feinen naben Tob fich beschäftigte und, um fein Gewiffen gu beruhigen, feine Unterthanen in Ausfcreiben aufforberte, alle Riagen, ju welchen er Berantafn fung gegeben baben mochte, porzubringen und Genugthunng # empfangen. Dagegen wurden funfzig Saupter ber tenas mitichen Araber, obgleich fie fich wegen ihrer treulofen Bucht aus Damiette bamit entschulbigten, baß fie auf feine Dufe batten rechnen burfen, in Rolge bes Musspruchs ber amfelmannifchen Rechtsgelehrten, bag jeden, welcher feinen Boffen trentos verlaffe, daburch das Leben verwirte, mit bem Strange beftraft; und ber Sultan Einb ließ biefe Binrichtung mit folder Strenge vollziehen, baf er einem Bater, welcher augleich mit feinem Sohne unter ben gum Tobe Berurtheilten fich befand und ale um eine Gnabe barunt bet, baf es ibm verstattet werden mochte, bor feinem Cobne 38 fterben, die Gemabrung biefer Bitte verfagte 41).

Die Rreuzsahrer waren am Tage nach ihrer Landung, 6. Jun. bem erften Sonntage nach bem Feste ber Dreveinigkeit, noch bemit beschäftigt, ihre Pferde und das übrige Bolt, welches nach auf den großen Schiffen zurückgeblieben war, an bas Land zu bringen \*2), als in der britten Stunde des Tages zwo gefangene Christen, welchen es gelungen war, ihre

4x) Didemaleddin und Matrift ben Reinand S. 45a. Nach Abulfeda (T. IV. p. 498) wurden sammtliche Amanten aufgehenkt. Auch Matriften Daris erwähnt (ad a. 1260, p. 786. 787) der Borwürfe, weiche der Sutten dem Emire Zachreddin machte, indem er dingustigt, daß der Machte, indem er dingustigt, daß der

Suttan ben Emit ungeachtet ber Enticulbigungen, welche er venbrachte, an einem Salgen aufhängen ließ, was eine Rerwechslung bes Emirs Sachrebbin mit ben Kenaniten ift.

42) Guik de Nang, p. 855. Vins cent, Belley, XXXI, 98. 110 Gefdichte ber Rreugiage, Bud VIII. Rap. IV.

3. Ebn Teffeln gu gerbrechen 43), während ein großer Theil ihren übrigen Mitgefangenen von ben Saracenen, als biefe im Begriff maren, aus Damiette ju entweichen, auf jammere liche Weise erwargt murbe, in bas Lager ber Pilger tamen und bie Melbung brachten, bag Damiette von ben Saraces nen verlaffen mare, die Thore ber Stadt offen flanden, und eine furchtbare, von ben entflobenen Saracenen angelegts Keuersbrunft bas bortige reiche Lagerhaus vermuftete. gleich die Vilger in der Racht ben Wiberschein Dieser Kenerds brunft am Simmel erblidt batten, und ber Rudzug ber feindlichen Flotte ans ber Dunbung bes Rils in Die obere Genend bes Aluffes bie Bermuthung begründete, bag es nicht die Absicht ber Saracemen mare, Damiette ju behampe ten: so gewährte ber Romig Ludwig bennoch jener Melbung als einer unglaublichen Sache fein Bertrauen und fanbte fofort einen Ritter 44) aus, um Erfundigung einzuzieben. Mis biefer Ritter gurudtam und berichtete, baff er felbft in ben Saufern bes Sultans zu Damiette gewesen mare, und Miles in ber Stadt fich fo verbielte, wie es bem Roniae mare gemelbet morben 43): fo berief Lubwig fofort zu fich ben Legaten und die übrigen Pralaten bes Beers und ließ ben Ambrofischen Lobgesang anstimmen 46). Bierauf besties gen bie Ritter ihre Roffe, jogen wohlgemuth uber bie Schiffbrude, beren geringe Beschädigung ohne große Dube wieber

pour savoir la certaineté avant que il fust nonne (nona).

<sup>43)</sup> Duo captivi qui manus hostiles evaserant. Guidonis Epist. p. 167. Rach bet von Michath benuts ten handfartfüllichen Chronif (Hist, des Orois. IV. p. 253) taus ein Savocné und melbete bem Könige: qua tous li Sarrashas s'en étaient alés de la cité de Damiette et que au le pendist si ce n'estoit voir (vrai); li roi le fise gardes en envoya gene

<sup>44)</sup> Un messager chevalier. Joins ville p. 25.

<sup>45)</sup> Que il avoit esté dedens les mesons su Soudane et que c'estgir voir. Joinville e. d. D.

<sup>46)</sup> Joinville q. q. D.

antgebeffert wurde, und bemachtigten ficht ber Gradt 47), 3. Con Einige saracenische Scharen benverzhigten zwav bas Deer der Päger auf dem Buge von dem Lagerblate nach Das mitte, jedoch ohne greßen Schaben an bewirken, und nur, ber Genf Suge le Brun de la Marche, welcher zur Strafe für fribere Bergehungen in ber vorberften und ben Keinben am meiften ansgesetzten Schar ber Atenwilligen 48) feinen Plut erhalten hatte und an diesem Tage mit undesonnener hafigleit unter bie Aginde rannte, erhielt eine schwere, Bube. And das griechtiche Kener, welches von einigen Smecenen, die in die Stedt gurutgefehrt marcy, gegen die bemgiebenden Arengfahrer geschlendert murbe, und aufanas. -ron duiten befeigen won ber Stadt ber webenden Wind porwirts getrieben, bem driftlichen Beere fehr befchwerlich mar. mitte beld, ba ber Bind jum Glud fur bie Chriften bald bie magnaclette Richtung nabm, gegen bie Stabt felbft gelehrt. and antimoete bort eine neue Renersbrunk, welche aber von ben noch in ber Stadt befludlichen, bem Schwerte ber Un-Beubigen entronnenen Christenstlapen bald gelofcht murbe ...).

Der Ronig Ludwig, welcher mit bem größern Theile fime herres am westlichen Ende ber Schiffbrude gurudger Michen mar, ale bie vorangezogene Ritterschaft bie verlaffene

er) leinville a. a. D. Sgl. Guil. de Rug. und Vincent. Bellov. a a. D. Si wathe namité nach diefen Schtifisten die Stadt durch eine Schat, weige der König voraufstaden, beigt (Rex. habita certitudine de pramisele, aliquos de suis que ad hoo durcit edigendés illuquist ac per totam urbem garnisionem mus ponero fecit).

46) Ponebitus ;in prima turma Pente bellantium tanquam stappeotus. Guidonis Epist. 1. c. Anno quoque sub eodem (1249), sagt Mats thens von Berminster p. 246. Hugo cognomento le Brun Comes de Marchia, cum Bex Francarum appla Damiatam appliculseet, rebus humanis exemptus est, qui ideirea minus meruit deplorari, quia privigno suo, regi Anglorum . . . . proditionis laqueos intendit in Pictavia.

40) Guidonie Bylst. L. c.

112 Gefchichte ber Rreugzüge. Buch VIII. Rap. IV.

3. Chr. Stadt befetzte, biet erft nach ber neunten Stunde bes Zages, nachbem bie Straffen von ben Leichnamen erfcblagenet' Menfchen und Thiere waren gefanbert worden 50), in Begleitung bes papftiden Cegaten, bes". Konige (von Covern. bes Patriarchen von Jetufalent, mehrerer : Gtgbifcofe : unb Bifchofe und vieler anderer Geiftlichen, fo wie einer großen Bahl bon Baronen, feinen Gingug in Damiette, und begat fich baarfuß in fenerlichem Zuge nach ber großen Moschee, welche der Cathinal Velagius vor neun und zwanzig Jaks. ren ale eine Rirche Der beiligen Dripeinigfelt Batte 5"). Dort : ftimmte fugleich der Legat ben Ambrofifchen Louefang an welchen alle anmefenden Pilger mit barth: erfüllten Bergen fangen; und ber Cardinal feierte an bome felben Orte, wo am vorhergebenden Tage noch bas lob ibes Propheten Mobammed mar gepriefen worten, eine bischofe liche Meffe zu Chren ber Jungfrau Maria und weitbes baburch die Mosches wieder: zu einem thristlichen Tempel.5 3 3.

Den Pilgern erschien es als ein Bunder ber gotts lichen Allmacht, bag eine Stadt, welche durch ihre natürsliche Lage nicht minder als durch treffliche Mauern und Thurme im Stande gewefen ware, eine langwierige Bestagerung zu ertragen, und deren Befestigungen seit ihrer' Eroberung durch den Cardinal Pelagius sehr erhebliche Bers

yo) Guil, de Nang. p. 505. 384. Vincent, Bellov, XXXI. 38. Sgl. Guidonis Epist, l. c.

<sup>51)</sup> Sefchichte der Kreuzz. Buch VII. p. 293. Bilbelm von Rangis und Bincenz von Beauvais find im Irrithume, wenn fie behaupteh, daß der Cardinal Pelagius diefe Kirche der Jungfrau Maria geweiht babe. Das gegen weihte der Cardinal Ods die

große Moiches zu Damiette wirklich der Jungstan Maria. Le moustier, Norre Dame en la ville, sagt Bosse ditte p. 30, entdit fait en la mahommerie des Sarmzins, et l'avoit, les légat dedic en l'honneur de la mère Dieu.

gs) Guidonis Epitt, p. 168. Guili de Nang, p. 254.. Vincenz. Rellov, l. c.

befferungen erhalten hatten 13), fast ohne Schwertstreich in 1940. ibre Gewalt gefallen war, 34). Sogar auf die Saracenen foll diefes Greigniff einen folden Gindruck gemacht baben. daß manche von ihnen um die Taufe baten und fich erbos ten, ben Rreugfahrern ben ibren ferneren Unternehmungen als Rubrer gu bienen, und durch ibre genque Renntnif bes Landes von Megopten und Sprien fich nutlich ju machen 15). Die morgenlandischen Chriften, welche in Damiette mobne te, nahmen bie abendlanbischen Dilger als ein burch bie stilliche Gnade vorzugeweise ausgezeichnetes Bolk mit offenen Amen auf, tamen ihnen, ale fie in die Stadt einzogen, mit Rreugen entgegen, und ber Ronig und ber papfliche liggt gemahrten ihnen ale Belohnung fur biefen Beweis ber fremblichen Gefinnungen ben fernern ungeftorten Befit ihm baufer und Gater 56). Als eine ber erfreulichften Bigm biefer unerwarteten Eroberung betrachteten aber bie Armfabrer die Befrenung von dren und funfzig Chriftens Maben, welche nach ihrer eigenen Aussage zwen und zwanzig Jahre eine fcmere Ruechtschaft erbuldet hatten und, als fie um Ronige geführt wurden, ergahlten, wie die Saracenen mit Bermunichungen und Schimpfreden wider die abende Unbifden Pilger aus ber Stadt entflohen waren 17).

6) Guil, de Nang, und Vincent. Bellov, 1, c.

64) Sunt grace nous feist Nostre Seigneur de Damiette quant il nous delivra hquelle nous ne deussions pas avoir prise sanz affamer. Joinville p. 35. Hoc factum fuit solo Dei dono ac omnipotentis Domini Dei lurgitate, Roberti Atrebat. Epistela p. 165. Bgl. Guil. de Nang. un Vincent. Bellov. 1. c.

6) Guidonis Epistola p. 168. VII. Banb. 56) Relation manuscrite (trouvée dans les manuscrits de l'abbé Rhotelin) in Michaud Hist, des Crois. T. IV. p. 244.

57) On trouva dedans en prison LIII esclaves de chrestiens qui avoient été laiens ce disoient XXII ans. Ils furent délivrés et amenés au roi et disoient que li Sarrasins s'en estoient fui dès le samedi par nuit et que li Sarrasins disoient li un à l'autre que li pourcel (1951) Dud VII. Sap. 14, 88mm. 76, ©. 495)

## 114 Gefdichte ber Rrengjuge. Buch VIII. Rap. IV.

9. Edg.

Den Ronig Ludwig beschäftigten in ben nachften Lagen nach ber Besignahme von Damiette mancherlen Anord-Die firchlichen Ginrichtungen nahmen guvorberft nungen. Die Aufmerkfamkeit bes Ronigs und bes papftlichen Legaten in Anfpruch; ber haupttirche murbe ein Bifchof vorgefett mit einer hinlanglichen Bahl von Stifteherren 28), die ubit gen Mofcheen ber Stadt wurden ebenfalls in driftliche Rira den umgewandelt, und fo wie Ludwig ben Geiftlichen, melde in ben neu geweihten Rirchen bes Gottesbienftes warteten, reichliche Pfrunden anwies, fo verfah er bie Tempel mit mancherlen Gerath, Altargewandern, priefterlichen Rieis bungen, Rabnen und Buchern und zierte fie mit Bildniffen ber beiligen Jungfrau 39). Auch ben Tempelherren, Bofpie talitern und deutschen Rittern, fo wie ben Monchsorben ber Minoriten, ber Bruber bes beiligen Jatob und ber beiligen Drepfaltigfeit und anderen Orben wurden einträgliche Ges falle in ber eroberten Stabt angewiesen 60), und die driffs , lichen garften und Barone bes gelobten Landes murben mit Baufern und Grundftaden bebacht or). Diefe Anordnungen

estoient venus. Relation manuscrite ben Michaud a. a. D. S. 245.

58) Guil, de Nang. und Vincent, Bellov. 1. c. Helation manuscrite ben Michaud a. a. D. Der damats ernannte Bischof Aegibius von Damette wurde im Jahre 1953 Erzhbischof von Tyrus. Duge Blagon p. 735.

69) Les 'églises qui avoient esté établies des Mahommeries et les autres fist le roy richement aourner de galices (calices), d'encensoirs, de candelabres, de seaux, de croix, de crucefix, de livres, de Gasuves, d'aubes, d'estoles, de fanons, de dras d'autel, de dras de soie, d'ymages de Nostre Dame, de capes de ouer (ouir), de tuniques, de dalmatiques, de philatères d'or et d'argent, de oristal et de toutes autres choses que il y convenoir. Relation manuscrite bet Michaeld 6. a. D. S. 247. 248.

60) Relation manuscrite ben Mis Haud a. a. D. S. 247.

61) As barons, as princes de la terre d'outre mer assena le roy belles manandises et riches sur ce qu'il convenoit à chascun dans Damiette. Relation manuscrite bes Wichqueb 6. C. D.

aemennen bem Konige Lubwig bie Buneigung ber Geiftlich 3.Ehr. fin und ber frischen Barone und Ritterorben: bagegen erwedten feine Beftimmungen aber bie Bertheilung ber in Damiette gefundenen Beute ben manchen Pilgern Ungufries benbeit. Als der Ronig wegen dieser Angelegenheit eine Betathung mit ben Pralaten und Baronen hielt, fo mar ber Patriard von Jerufalem, welcher zuerft feine Stimme st, ber Deinung, bag es am zwedmäßigften fenn murbe. vem ber Ronig alle in ber eroberten Stadt gefundenen Bonethe an Rorn, Gerfte, Reiß und übrigen Lebensmitteln a fic nabme und baruber nach ben Bedurfniffen ber Stadt un bes heers ber Pilger berfügte, in Beziehung auf bie mine Beute aber im Deere ben Befehl verfundigen ließe, bef jeber Pilger bey Strafe bes firchlichen Bannes bas von im erbentete Gut in die Wohnung bes papftlichen Legaten bringer follte. Diese Meinung fant zwar allgemeine Bus Aimmung: Die Beute, welche bem Legaten überliefert murbe. bing aber nicht mehr als feche Taufend Livres. Mis bierenf ber Ronig und die Barone bem Ritter 62) Johann von Beler bas Amt eines Schatmeifters fur biefe Summen mit ber Bollmacht, barüber nach feinem Ermeffen gu bers finen, antrugen: fo antwortete biefer Ritter bem Ronige: "Gnebiger Berr, ich bin euch gwar febr bantbar fur bie große Chre, welche ihr burch folden Antrag mir erweift, ich lan aber, fo es Gott gefallt, biefes Gefchaftes mich nicht unterwinden, weil ich baburch ben alten loblichen Gemehnheiten bes beiligen Landes entgegen handeln murbe. Denn nach biefen Gewohnheiten, welche ber Ronig Johann von Jerufalem, als er Damiette eroberte, und alle Ronige von Jerusalem por ihm in abnlichen Kallen beobachtet haben,

<sup>&</sup>amp;) Le prendomme. Joinville p. 36.

116 Gefdichte ber Rreugguge. Bud VIII. Rap. IV.

9.68r. soll die Beute jeder eroberten Stadt in dren Theile getheilt werden, und davon Ein Theil dem Könige, zwen Theile den Pilgern zufallen. So es euch gefällig wäre, mir zwen Theile der erbenteten Lebensmittel zu überantworten, so würde ich gern eurem Auftrage mich unterziehen." Ludwig nahm keine Rücksicht auf dieses Begehren, und Biele, sagt Joinville, mißbilligten es, daß der König die alten löblichen Gewohne beiten des heiligen Landes nicht befolgte 63).

So wie Ludwig in Hinsicht der Bertheilung der Beute sich nicht an die hergebrachten Gewohnheiten der Kreuzsahrer kehrte, eben so wich er auch von der frühern Sitte derer, welche sich Kampfer des Heilandes nannten, darin ab, daß er den Besehl verkandete, es sollte kein Kreuzsahrer die Weiber und Kinder der Saracenen erwürgen, sondern dies seiben gefangen nehmen und taufen lassen; auch sollten die Pilger selbst in Gesechten mehr bemüht seyn, ihre unglaus bigen Feinde gefangen zu nehmen, als sie zu tobten 6-1).

Mit kluger Vorsicht legte Ludwig nur funfhundert Ritz ter als Besatzung in Damiette, und das übrige heer verz theilte er in Lager auf den benden Ufern des Rils. Dhz gleich in diesen Lagern wahrend der Sommermonate die breuz nende hitze und die lastige Plage der Fliegen und anderen Ungeziesers of) unter dem unzulänglichen Schutze der Zette

63) Joinville a. a. D. Die alte löbliche Gewohnheit, welche Johann von Balery in Erinnerung brachte, war übrigens, wie die Geschichte der früheren von den Areugfahrern gemachten Eroberungen beweift, teinesweges so strenge in allen Fällen besobachtet worden, als der edle Ritter behauptete.

64) Vie de 8t. Louis par le confesseur de la reine Marguerite (hinter der Ausg. von Joinville, ger tis 1761 Fol.) p. 888.

65) Il souffroient beaucoup de la grande plenté de mouches et de puces grans et grosses qui évolemi en l'ost. Relation manuscrite ber Michaub a. a. D. S. 249. Einrei biefet Lager war das von James! (Castra James), in welchem der Sea von Artois am Lage vor St. Johann nis (A. Junius) den mehrere Mas.

ben Pilgern großes Ungemach auflegten : fo ergaben fie fich I Chr. aleidwohl, ba bie Bortathe, welche in Damiette maren nes funden worben, und die aus Chuern mitgebrachten Lebensmittel, welche aus ben Schiffen an bas Land waren geichafft worden 66), viel beträchtlicher waren, als bie Bedurfaiffe des Beers es forberten, fehr bato einem uppigen Die Barone feverten ichmelgerifche Gelage 67), Bobleben. ber Ronig mar fo wenig im Stande, feibft unter ben geringeren Pilgern gute Sitten gu erhalten, baf fogar in ber Rabe feines Beltes Ausschweifungen ber robeften Sinnlichfeit nicht ungewohnlich maren 68).

Die Pilger genoffen aber in diefen Lagern nur furger Der Sultan Giub hatte, nachbem Damiette auf Aube. eine fo unruhmliche Weise ben Rreugfahrern aberlaffen worben war, fich nach ber von feinem Bater Malet al Ramet erbanten Stadt Manfurah begeben, feiner glotte unter ben Renern biefer Stadt ihre Stellung angewiefen und fein ganges Deer um fich versammelt, welches burch neu aus tommende Freywillige taglich verfiartt wurde 69). Sultan glaubte, ben Rampf wiber bie Rrengfahrer mit Erfolg wieder beginnen zu tommen, fo nedte er ben Ronig Lube wig durch eine spottische Borfchaft, indem er ibm melben

angeführten Brief an Die Ronigin Blanca fctieb. Additamenta ad Mauh, Paris p. 166.

- 66) Guidonis Epist, p. 168.
- 67) Les barons qui deussent garder le leur pour bien employer en lieu et en tens, se pristrent à donner les grans mangers et les outrageuses viandes. Joinville p. 56, 57.
- 66) Sie Lubwig nach ber Rudfehr aus ber Gefangenfchaft vielen Pilgern den Abichied aab, und Joinville ihn

nach ber Urface fragte, fo gab bet Rönig zur Antwort: que il avoit trouvé de certein, que au giet d'une pierre menue entour son paveillon tenoient cil leur bordiaus à qui il avoit doné congié, et ou temps du - plus grant meschief que l'ost eust onques esté. Joinville p. 67. 30in: pitte bemerft ebenbafelbit, nachbem et fiber die Schweigeren ber Batone ges flagt hat: Le commun peuple se prist aus soles (sales) femmes.

69) Reinaud Extraits p. 453.

Juffer ließ, es wies überfluffig, daß die Kreuzfahrer Actergeralisichaften 30) aus ihrer Beimath mitgebracht batten, bas Land murbe, ohne bag fie es aubauten, fur bie Beit, welche fie in Alegwoten gugubringen batten, ihnen fo viel Getreibe gemabren, als fie bedurften. Worauf Ludwig mit Rube und Burbe antwortete: "Die Beit meiner Anfunft in Megppten tonnte ich, fo viel au mir lag, beftimmen, und mein Ges lubbe und mein Schwur verpflichteten mich, hierher ju tommen: nicht aber legt mein Gelubbe mir bie Berbinblichkeit auf, anrudautebren, und die Dauer meines Aufenthalts ift ungewiß, barum habe ich mit bemjenigen mich verfeben, was nutlich und nothwendig ift." Bald bernach fam eine andere Botichaft bes Sultans mit bem Antrage, Die Rreugfahrer mochten an bem Lage, an welchem fie bas Keft bes Taus fers Johannes feverten, fich an einem Orte, welcher verabe rebet werben follte, einfinden und mit ben Dufelmannern um ben Befit bes Landes fampfen 7x). Auf biefen Antrag erwiederte Ludwig : "Ich bin nicht gesonnen, nur an biesem ober jenem Tage wider ben Sultan als ben Reind bes driftlichen Glaubens zu ftreiten, fonbern ich forbere ibn beraus fur morgen und fur jeben Lag meines Lebens und werbe fo lange ibn betampfen und feine Rube ibm gonnen, bis er seiner selbst fich erbarmt und zu dem Berrn fich wen bet, welcher will, bag alle Menschen seilg werden, und Allen ben Schoof feiner Barmbergigkeit offnet." cenen faumten nicht, biefe Berausforderung anzunehmen,

70) Idem Rex attulit secum aratra, ligones, trahas et alia rusticana instrumenta. Guido de Bursejo in Matthaei Paris additamentis p. 169. Bgl. Matth. Paris p. 776. Matthäus Paris sept in ber leptern Stelle biese Botschaft nach dem Antritts des Su-

ges gegen Rahirah, als bas framsfifche Deer ichon an Lebensmitteln
großen Mangel Litt. Bald bernach
fou ber Guttan Einb gestochen seine.
71) Guidonis Byise, p. 168. John
ville erwähnt dieser beyden Watschaften bes Guttans nicht.

und eine gabireiche faragenische Reiterei griff bas Lager ber 3. Chr. Stiffen por Demiette von ber Landseite an. Gin ftrenges Gebot bes Ronigs befahl aber ben Rrengfahrern, fich auf bie Bertheidigung bes Lagers ju beschranten und nicht wiber die Keinde zu rennen; und nur der Connetable von Krank, rich, Imbert von Beaujen, und ber Meifter ber Urmbruft. fouten fiellten mit bem größten Theile ber toniglichen Baffenferjanten 72) außerhalb bes Lagers fich auf, um baffelbe m iduten. Als Joinville es magte, ju bem Ronige fich p begeben, welcher, umringt von feinen vertrauten Rits ten 73), mit feiner volligen Waffenruftung angethan auf einem Lehnftuble 74) faß, und zu bitten, daß ihm erlaubt weben mochte, mit seinen Rittern wiber bie Saracenen anfirhalb bes Lagers zu streiten und die Feinde von einem Sugriffe auf die Belte ber Rreugfahrer abzuwehren : fo fuhr in ber Ritter Johann von Beaumont mit heftigen Worten an und befahl ibm im Namen bes Ronigs, fein Belt nicht anders zu verlaffen als auf ausbrucklichen Befehl. Mitter Gauchier von Autreche aber fehrte fich nicht an bas thigliche Gebot, sonbern waffnete fich in seinem Zelte mit Sowert, Sarnifch und Delm, bestieg fein Schlachtroß, einen mubigen Bengft, erhob fein Panier und rannte für sich

71 Le mestre (maître) des arbalestrien à tout le plus des serjans à armes le Roy. Joinville p. 87.

75 Les prendommes chevaliers qui encient de sa bataille. Joinville L. a. Weiter unten (p. 60) mant Seineike biefe Kitter: les prendommes chevaliers du Conseil le Roy. Diefer Kitter wasen, wie Seineike weiter unten bemerkt, acht, mit unter ünen waren Sotofiele von Enginet, Mathias von Marky, Philips von Wanten in der Conne-

table Imbert von Beaufeu; sie waren, fügt Isinvitte hinzu: toux bons chevaliers qui avoient ou pris d'armes desà (deçà) mer et delà et tiex chevaliers soloit l'en appeller (bons) chevaliers.

74) Seant sur une forme. Joinville a. a. D. Formes (formae) hie hen bekanntilch die Sige (stalli oder stalla) der Chorherren auf dem Chore. Ducange erklärt das Wort, ohne seine Erklärung zu begründen, durch cheval de dataille. Bu Ioinville p. 65. 3. Ehr. allein 75) wiber bie Turken; bevor er bie Feinde erreichte, fturgte jeboch fein Bengft und rannte über ben Leib des Rits tere hinmeg mitten unter bie Saracenen, welche auf Stuten ritten. Borauf bie feindlichen Reiter berantamen und vorbepreitend ben noch auf bem Boben liegenden Ritter unt ihren Reulen jammerlich fcblugen; endlich befrenten ber Connetable und einige konigliche Serjanten ben unfaludlichen Ritter aus ber Bewalt ber Reinde und führten ibn an ben Memen in fein Beit, wo' er fprachlos anlangte. Chirurgen und Mergte Des Beeres ließen gwar, teine Tobesgefahr fue ihn ahnend, ihm an benden Urmen jut Aber; ale aber am Abende Joinville und ber Ritter Aubert. von Rarcy in bas Belt bes Ritters Gauchier tamen, um ihren Baffengefahrten, welcher ale einer ber tapferffen Rite ter in bober Achtung ftand, ju besuchen; fo mabnte fie beffen Rammerling, leife zu geben und feinen fcblafene ben Berrn nicht zu weden, und ba fie feinem Lager 20 fich naberten, fo fanden fie ibn fcon entfeett. Ronig, als er ben Tod bes Rittere vernahm, fagte, baf er nicht Taufend folder Ritter haben mochte, welche an feine Befehle fich nicht tehrten. Größeren Schaben als burch folden offenen Angriff fugte ber Gultan ben Rreugfahrein badurch ju, daß er ungahlbare Scharen von Argbern auffanbte, welche bas Lager bes Rouigs von Frankreich in bera fewen Beife als ehemals bas Lager bes Carbinals Delagius und bes Ronigs Johann von Jerufalem umichwarmten, jebe Gelegenheit, ben Chriften ju ichaben, mahrnahmen und nicht

<sup>75)</sup> Batrend feine Leute (sa metnie), fagt Joinville, feine Lofung tiefen, namiich: Chasteillon.

<sup>76)</sup> Couvertovers (converture) de menu ver (vair). Joinville p. 58.

Ueber ben bamaligen Gebrauch bet Pelgwerts gum Lager f. Die von Du cange au Boinville G. 65 gefammel ten Stellen.

feites Sefangene himmeg fahrten 7"). Andere Saracenen 2000.

Michen fich in ber Nacht zu Fuß in das Lager der Chris in bei fich in bei Nacht zu Fuß in das Lager der Chris in bein failden, schnitten ihnen die Kopse ab, weit ber Satan für seben Christentopf einen Gotbbyzanz bezahrted i, ind entlainen und dem Lager, bedord der Lag andrand. Co sind man in einer Nacht die Leicherdes Pilgere, Weither in dem Zische des Chnistable Wache gehalten haren inderen Lieber ausgestrecke auf einem Lische. Der König befahl ihrt, das vie Rachtwachen nicht niede in pferde, sondern kann geneckte mehren sollten weit die Saracenen mit Tag gelieckher weiten sollten weit die Saracenen mit kang gelieckher wußten; nud die Wachtwachen ber bferde sich in weiten ber bferde sich in bie bie bie bei driftlichen bestehen wußten; und die Wachtposten der driftlichen bei willbeit sollten vermehrt, daß ber eine den andern kristen.

Angeachtet aller Wibermartigfeiten, welche bie Vilger is firen Lagern, beb Pamiette ju ertragen hatten, faste bewig ben Befchluß, bie angenommene Stellung fo lange Behanpten, bis bie leberschwemmung bes Rile, welche bamals begonnen batte, ihr Ende erreicht e.), und

m Reinand Extraits p. 453. Rach is Ernand bes Dichemaleddin wurden Cobe eine Dalfte bes Die eine Dalfte bes Jud auf Dalfte bes Jud auf Dalfte bes Jud auf Bernen, lippen Ritter waren, west telem Lagen wieder 89, bann. Beinat is und nach und nach wester eingebracht. Reinaub

1 stendoient, fügt Jainville 1 sp bingu, que les frains (d. l. 1 Graufe ) des chevaus et des betailles estoient passées (alfo, dan unes in lager rubig und fille war); si se metoient en l'ost par derrière les dos des chevaus. 1891. Gesch. det Kreuzz. Buch V. S. 551. 1852. Buch VII. S. 215—217.

79) Joinville a. a. B. Mach Matt thaus Paris (ad a. 1250, p. 788): Soldanus feeit in publico voce pracconis acciamari, ut quicumque caput Christiani sibi praesentaret, decem talenta praeter consueta et pacta stipendia; quicumque manum dexteram quinque; qui vero pedem, duo pro praemio gratanter reportaret.

80) Comitis Atrebat, épistola p. 165.

Den ihn hegleitenden Pilgern-8x) die erwartete Berftarfung er halten haben wurde. Sobald dieser Beschluß gesaßt morden war, so ließ der König mit großer Raschheit das Lages durch hohe Wälle und tiese Gräben schügen; und diese Wälle wurden, so wie auch die Eingänge des Lagers, vornehmlich während her nächtlichen Zeit durch zahlreiche Posten von Armbrustichügen und Fußtnechten bewacht 82). Diese Waße regeln hatten die volltommene Sicherung des christlichen Lagers gegen die Anfälle der Saracenen zur Folge, und in dieser Zeit der Ruhe beschäftigten sich die Krenzsahrer auch mit der Ansbesserung und Berstärfung der Mauern und Bollwerke von Damiette 83).

Die Lager, welche ber König Ludwig an bepben Ufern bes Rils errichtet hatte, füllten sich mittlerweile immer meht mit Bewaffneten; benn seitbem die Runde von ber gludle chen Landung der Franzosen in Aegypten sich verbreitet hatte, beeilten sich nicht nur manche Pilger, welche bis bahin ihre Wallfahrt verzögert hatten, dem Jeere sich aus zuschließen, welches auf so wundervolle Weise ves göttlichen Segens gewürdigt worden war; sondern auch viele hospie taliter und Templer und andere sprische Ritter 84) kamen

(p. 36) klagt dagegen, das zum Nachteile des Pilgerbeers sehr wenist Rausseute aus der Fremde anzangten, wovon er den Srund angiebt, das die Leute des Königs auzunden Wiese für die Waarenlager und Wuden sont debonairement retenir (les marchands, seht die Ausgabe von Durcange hinzu, et gens suivant l'ost avec leurs denrées et marchandises), lodrent les éstaus (étaux, status im Lal.) aussi chiers, al comme

<sup>81)</sup> Qui amenoit l'arière ban de France. Joinville p. 58.

<sup>89)</sup> Joinwille p. 58. 59.

<sup>85)</sup> Reinaud Extraits p. 457.

<sup>84)</sup> Guidonis Epist, p. 168. Unter ber militia de partibus domini de villa Herlewini, welche nach diefer Stelle den französischen Kreuzsahrern sich anschloß, ist sichertlich feine andere als die Ritterschaft des heiligen Landes au versiehen, und dienvilla Herlewini scheint nichts anders als das Schof Ibelin au seyn. Joinville

nach Megupten, um mit ben frangofischen Rrengfahrern miber ? de Ceracenen ju tampfen. Auch ber Graf :bon Sallen ..... ber, Bilbelm von Longaspatha, Oberhaupt aller bamgligen englichen Rrengfahrer, welcher im Monate Julius aus Enge land abgefahren war, tam mit zwerbundert Mittern nach ... einer fonellen und glucklichen Kahrt ben Damiette an 33). Dezem erwecte bie Berfpatung ber Andunft bed Grafen Aphens von Politiers große Beforgniffe ben ben frangofischen, Als nach bem Eineritte bes Octobers 36) noch tine Radricht über die Rabet des Grafen und ber ihn bes pleitenben Pilger ju bem Beere gelangt mar, fo begab fich Joinville gu bem papftlichen Legaten und erzählte ibm, bit bie Bittfabrten, welche an bren nach einander folgen= ben Connabenben mabrend feiner Meerfahrt auf bem Schiffe. wit wichem er mit bem Grafen von Salebruche fich befunder, maren angeordnet worden 87), feine gludliche Ans fuft in Eppern noch vor bem britten Sounabende gur Rolgo schabt bätten. Borauf ber Legat ebenfalls dren Bittfabrs m ausbnete, welche an bren Sonnabenden nach einanber ghalten werben follten, um die gludliche Untunft bes Gras fte von Boitiers von Gott zu erbitten. Nachdem zwey ficher Bittfabrten aus ber Bobnung bes Legaten nach ber grien Rirde unferer Frauen gehalten worben waren, und ber papstliche Legat nach ben Bittfahrten in jener Rirche in maulichen Brebigten zu bem Tonige und ben anmefenben Baronen gerebet und ihnen bie Bergebung ihrer Sunden verthabigt hatte: fo erfolgte noch vor bem britten Sonns

Fen disoit, comme il porent; et pour ce la renommée couru on estranges terres, dont maint marchemt lessièrent à venir en l'ost. El Matthaeus Paris ad a, 1249, P. 167.

<sup>86)</sup> Quant la saint Remi (r. Oct.) fu passes. Joinville p. 39.

<sup>87)</sup> Comment le dien (doyen) de Malrut (Maru) neus avoit fait faire trois processions en la mer. Jeinville 4, 4, D,

124 Gefch, b. Rrengg. S. VIII. R. IV. Anfunft neuer Pilger.

Inder abende \*\*), am Sonntage vor dem Feste der Apostol Simon 24. Oct. und Judé, bie gludliche Ankunft ves Grafen Alphons, wels der um St. Johannistag mit einem zahlreichen Deere seine Kreuzsahrt angetreten und am Tage nach St. Bartholos 25. Aug. mans zu Alguedmortes sich eingeschifft hatte' 89). Sammts liche Pilger aber opferten Sott dafür ihren inbeunstigen Dank, daß der Graf nicht früher angekommen war, weil ein heftiger Sturm, welcher in der Zeit der Bittsahrten an der Kaste von Damiette gerobt und hundert und zwanzig große und kleine Schiffe zerstört hatte, den Grafen und dessen Leute in große Gesahr gebracht haben wärde 90).

. 88) Joinville g. a. D.

89) Guil. de Nang. p. 354. Vincent. Bellov. XXXI. 98. Eine Bers erdnung des Dapftes, welche Dichaub (Hist. des Croisades T. IV. p. 258) aus dem Inventaire du Trèsor des Chartres anführt, denn in der ebens salle von ihm angeführten Labbe ihnen Conciliensammlung sieht sie nicht, katte bestimmt, daß dem Grafen von Boitlers aum Beduse feiner Ausgustung aur Areussahrt nicht nur das Berd, mit welchem Areussahrer ihr Gestübe abkauften, sondern auch die. Gummen, welche in Testamenten sur

fromme Wette, ohne nahere Borichrift der Berwendung, ausgesetzt wurden, überlaffen werden sollten. Wit solchen Getbern hatte also der Graf die Kosten seiner Nüstungen zum Theil bestritten.

90) Joinville a. a. D. Auch die Relation manuscrite (bey Michael T. IV. p. 264.265) erroshnt eines Sturms, welcher am Jefte bes beil. Lucas (18. Oct.) fiberatt auf bem Meere tobta und in atten Safen jew feit bes Weers eine große gahi von Schiffen gerflörte.

## Fünftes Rapitel.

Sobald der Graf Alphons von Poitiers im Lager vor 3. Ebn.
Damiette angekommen war, so berief der König Ludwig zu sich die Barone und hielt mit ihnen Rath über die fernere hihrung des Kriegs I). In diesem Kriegsrathe waren der Eraf Peter von Bretagne und die meisten andern Barone der derständigen Meinung, daß es das beste Mittel ware, ju dem sichern Besitze von Aegypten zu gelangen, wenn zwörderst Alexandrien erobert würde, weil diese Stadt mit war trefflichen und für die Schiffe, welche dem Heere Lez densmittel zuführten, sehr bequemen und sichern Hasen verziehen ware I. Wenn dieser Rath ware besolgt worden, so wirde der König Ludwig durch den Besitz von Rosette und Alexandrien, nachdem schon Damiette in seiner Gemalt war, herr der ganzen ägyptischen Küste und aller wichtigen Häsen derschen geworden seyn; und seine ferneren Unternehmuns

1) loinville p. 39. Alls der Alttet Gulde duch feinen Better Sulfchard, welcher nach Frankreich zurücklichte, feinen Brief nach Partis beförderte, denenten diese Berrarhungen noch fort: Optimates noetri, quando haeo scribebantur, consilium habuerunt cum twetatu diligenti, in proximo invokes Alexandriam vel Babylo-

niam cum Kaira; sed quid erit inde, messimus adhuc. Cum autem factum fuerit, vobis vita comite significabimus. Additam. Matthaei Paris p. 168.

g) Que devant la ville avoit bon port, là où les nez arrivent qui apportent les viandes en l'ost. Joinville l, C.

- 3. Or. gen warben eine sichere Grundlage gewonnen haben. Um glücklicherweise aber fand dieser verständige Rath ben dem Könige kein Gehör, sondern Ludwig gab den Worzug der Meinung des Grasen von Artois, welcher erklärte, daß et zu keinem andern Unternehmen seine Zustimmung geben wurde als zu der Eroberung von Kahirah, der Hauptstadt des Landes, weil jeder, welcher eine Schlange tödten wollte, deren Kopf zertreten mußte 3).
  - Am 20. November \*) seizte sich also bas heer ber Pilsger in Bewegung und nahm benselben Weg gegen Kahirah, auf welchem bas heer bes Cardinals Pelagius und bes Ronigs Johann von Jerusalem seinem Verderben entgegen gegangen war. Der papstliche Legat Obo und mehrere Bisschöfe und andere Geistliche, so wie die Konigin Margaretha, die Gräsinnen von Artois, Anjou und Poitiers, und die übrigen vornehmen Damen, welche ihre Gatten auf dieser Kreuzsahrt begleiteten, blieben in Damiette, und die Bes wachung dieser Stadt wurde einer ansehnlichen Jahl von Mittern und Fußvolk übertragen \*). Das heer, mit wels
  - g) Qui vouloit trer premier la serpent, il li devoit esquacher (écraser) le chief. Joinville 1, c.
  - 4) Epistola S. Ludovici de captione et liberatione sua in Du Chesne Scriptorib. rer. Gall. T. V. p. 428 452. Diesen Vries haben von Rangis und Bincen; von Beauvais wöstlich in ihre Evzählung aufgenommen. Gail. de Nang. p. 364. Vincent, Bellov. XXXI. 99. Rach Joinville (p. 59) geschaf der Aufbruch en l'entrée des Advens. Der erste Adventsonntag siel im Jahre 1249 auf den 28. Rovember. Rach der Relation manuscrite (den Richaud T. IV. p. 267)
- ließ ber König die Schiffe, welche auf dem Flusse bem heere folgen sollten, am Feste ber heil. Sacilia (22, Ros.) in Stand seinen (appareiller). Rad den arabischen Nachrichten (Reinand Extraits p. 457) brachen die Kreussfahrer erst dann von Damtette auf, als sie den Tod des Suttans Eind erfahren hatten.
- 6) Matth. Paris ad a. 1250. p. 783. 787. Bach eben diesem Schriftstett wurde auch dem Derzoge von Burgund die Bewachung von Damiette übertragen, was aber unrichtig ift: 1866. Joinville p. 46. Rach der Angabe von Michaud (T. IV. p. 267), welche vielleicht aus i der Melation

chem ber König Ludwig es unternahm, in das Innere von 3. Set.
Regypten vorzudringen, zählte nicht weniger als sechszig Zausend Streiter, unter welchen zwänzig Ausend Ritter sich befanden, und eine beträchtliche Flotte von großen und kleinen Schiffen, welche dem Heere Lebensmittel, Wassen, Ariegsmaschinen und anderes Heergerath nachführten, bes becke den Rilstrom 6). Die Pilger fanden das eiste Hinzberuss in einem kleinen Kanale, welcher unfern von Damiette den Faristur von dem Nile auslief 7), und Ludwig beschloß, durch diesen Kanal einen Damm zu führen, was ohne große Schwierigkeit in Sinem Tage bewirft wurde 3). Als das driftliche Heer über den Kanal von Faristur 9) ging, so zeigten sich zwar fünshundert auserlesene saracenische Reiter, jedoch ohne den Pilgern sonderlichen Schaden zuzusügen.

Bon feinem Schriftsteller wird die Urfache angegeben,

manuscine entinommen ist: Le roi avoit kiese à Damiette une garnissu som les ordres d'Olivier de Thermes, Rach einer Nachricht bes Manhäus Paris (p. 795) befand sich Olivier zwar mit seinen Leuten (cum suis connibus, quos xuptarios appellams) zu Damiette, er stand aber vick en ber Grige der Besquing; auch sard er nicht in Damiette, was Matthius Paris behauptet; vgl. Joinville p. nur und die nachfolgenden Ervistungen dieses Kitters.

6) Belection manmerrite ben Michael & a. D. Reinand Extraits p. 457. Die Schiffe des Königs von Frankreich weren nach Matthäus Dartis (ad a. 250. p. 753) bemannt mit Visenen, Senuesern und Vilgern auf Indern, Pottou und der Provence.

7) Es ift dieser Canal ohne Zweisel derienige, an dessen nördlichem User Inistuz liegt, und dessen in der Ge-

schichte des Areuzugs vom J. 1219 öfter Erwähnung geschieht. Bgl. Geschichte der Areuz. Buch VII. Aap. 9, S. 260. Anm. 136. E. 283. Anm. 296. 8) L'en boucha le dit braz rez d rez de la grant rivière. Joinville p. 40. Bgl. p. 42.

9) Reinaud Extraits p. 457. Hebet Faristur ( Farestur ) vgl. Gefch. ber Rreuzz. Buch VII. Kap. o. S. 236. 21mm. 75. Rap. II. S. 320 und eben: Dafelbit Unm. 13. Daf bie faracenis fchen Beiter, welche ben Faristur fich Beigten , porgaben , fie maren gefommen, um dem Ronige ju belfen (disans au Roy qu'ils estoient venux pour le secourir lui et tout son oet, mais c'estoit seulement pour delaier noetre venine), mas ber von Ducange berausgegebene Zert (p. 35) binaufügt, tit fo offenbar eine fpatere und unftattbafte Interpolation, baß fie teine Berådfichtigung verbient.

nehrere Mochen zu verweilen. Ein schnelles Borrücken würde um so vortheilhafter gewesen sein, als der Tod des Sultans Nabschmeddin Sind, welcher am 21. November zu Mansurad starb 100, ein für die Unternehmung der Christen höchst günstiges Ereignis war. Menn auch de Nachricht von dem lange erwarteten Tode des Sultans damals noch nicht zu dem Könige Ludwig gedrungen war, da die Witwe des Sultans.

io) Am Sonntage ben 14. Coba. ben 647. ungefähr im 40. Jahre feis nes Alters und im gebnten feines Reiches. Abulfeba (T. IV. p. 502) fcbilbert ben Charafter bes Sultans Ejub auf folgende Belfe: "Er mar ein Burft von großem Anfeben und bobem Sinne, enthaltfam, feufch in Rede und That, febr ernfibaft und von wenigen Worten; er nabm mebr turtifche Damluten in feinen Dienft ale irgend ein anderer Burft feines Beidlechts, bergeftalt, baf ber größte Theil ber Emire feines Deers aus Mamluten bestand. Einem Theile Diefer Mamluten übertrug er Die Bewachung feines Palaftes (Dehlis, was eigentlich Borbof bedeutet) und nannte fie , Die Babarifchen ( weil fie auf der Infel Rubah im Diffuffe, welchen die Araber Bahr, d. i. das Meer, nennen, Kahirah gegenüber, ihr Standquartier hatten). Riemand wagte anders zu ihm zu reden, als wenn er gefragt murbe, und feines nahm es fich beraus, in feiner Bes genwart eine Rede ju beginnen. Die Bittidriften wurden ihm von den Eunuchen porgelegt, bann ichrieb er darauf feinen Befchluß, bierauf erfolgte die Aussertigung, und feinen

an feinem Dofe machte irgend em Beichaft ab, ohne biefen Gang bet Sachen au befolgen. Er liebte febr . die Bautunft, erbaute bie Burg ouf der Infel (Rudah), dig Stadt Gele biah, welche er nach feinem Ramen (Matet affaleh) benannte, und in ber felben mehrere Jagdschlöffer; auch er baute er ein großes Schloß awifchen Mist und Kahirah, welchem er ben Ramen Rabich gab. Seine Muttet war eine Schiparte. " Abulmahafen (in Reinaud Extraits p. 454) fugt noch bingu, daß ber Gultan, menn et . gornig war, fein anderes ABort bes Borwurfs gebrauchte. als ; Ach! Fage ler; dag er vollig unempfindlich für Die Mufit war, swar ben Umgan mit frommen Mannern, aber nicht Die Beichäftigung mit Buchern Liebis am liebften einfam mar und burd das Ballfpiel (le jeu de mail) aumeblen fich gerftreute.

- .. 11) Sie Pieß Schabichar ebedor, b. i. Perfenbaum, und war nach Abulfeba (l. c. p. 804, vgl. p. 546) eine Stlavin bes Suuans Lind, und türkischer oder armenischer Abtunft.
- 12) Aus Burcht vor den Branten. fagt Abuffeba a. a. D.

Lod ifres Gemahls verborgen hielt und nur bem Emit 3: Cor. Redrebbin und bem Dberften ber Berfchnittenen bavon Renntniß gab: fo batte boch ben Ronig Lubmig, bie Unthas tiafen ber Saracenen abnen laffen tonnen, bag es ihnen an einem fraftigen haupte fehlte. Bwar hinterließ ber Gultan Eine einen Sohn, ben Malet al moabbbem Inranichab: biefer war aber damale abwefend und hatte ale Statthale ter von harran, Cheffe und anberen Stabten von Mefonos tumien seinen Sig zu Bedu Raifa 13). Auch hatte Tus unchab, welcher ein bochft leichtfinniger Jungling mar, fo mig bas Bertrauen feines Baters gewonnen, baß Ginb ihn nicht an feinem Rachfolger ernannte, fondern bem Statt. feler Susameddin von Rabirah ben Auftrag gub, im Kalle fines Tobes bas Reich von Megupten ber Berfügung bes Rhalifen anheimauftellen, bamit berfelbe bas bebrobte Land ben handen eines wurdigen und fahigen Rurften übergeben mobte 14). Diese Lage ber Dinge benutte ber Wrgeizige Emir Radreddin gur Erreichung feiner berrichfuchtigen Abboten, indem er sich nicht begnügte mit ber Wurde und Racht eines Atabet oder Reichsverwesers, welche ihm bie Bitme des Sultans Giub übertrug, sondern den Prinzen Tuunichah von der Nachfolge auf dem Throne auszuschließen 14 bemuhte und einem jungen Pringen Ramens Omar, ber Rachkommenschaft bes Sultans Malet al Abel, weicher bamals zu Kabirah erzogen murbe, ben Titel eines. Sultant gugumenden bachte, um unter beffen Ramen mit unbeschränkter Gewalt zu herrschen. Diefer Plan murde icod vereitelt burch den Widerstand bes Statthalters Sufameddin, welcher fich ber Person bes Pringen Dmar bes

3:

<sup>4)</sup> Abulfodae annales moei. 4, c. pl 304.

3. Dr. machtigte, und burch bie Anordnungen ber verwitweten Guis tanin, inbem fie einen Boten an Turanicab fanbte, ibn aufforderte, schleunigst nach Mansurah zu tommen, und felbft bie Truppen auf eine geschickte Weise bewog, bem Eus ranschaft den Gid ber Trene ju schworen, ohne ihnen bas Gebeimniß von dem Tode des Gultans Cjub gu offens baren 15). Mittlerweile blieb im Lager ber Sgracenen Alles in berfelben Ordnung, als ob der Gultan noch lebte; bie Emire versaben ihren gewöhnlichen Dienft, bas Belt bes Sultans wurde taglich errichtet, die Lafel bes Gultans in gewohnter Beife beforgt, fogar in ben Befehlen und Muweisungen, welche erlaffen wurden, fehlte ber Namenszug 16) bes Sultans Giub nicht, welchen ein Berfcnittener mit großer Geschicklichkeit auf eine tauschende Art nachahmte, und es murbe vorgegeben, bag ber Sultan nur burch Uns paglichteit verhindert murbe, Befuche zu empfangen. der Statthalter Susameddin wurde erft burch die Anmagungen und Willführlichkeiten bes Emir Rachredbin zu ber Bers muthung geleitet, bag ber eble Gultan Ginb, welcher ungeachtet ber Gebrechlichkeit feines Rorpers fein Unfeben geltend

15) Reinaud Extraits p. 455. 466. Abutfeda ermabnt diefer berrichfuch. tigen Abfichten bes Emirs Bachrebbin nicht, fondern berichtet vielmehr (a. a. D. p. 506), daß ber Emir an Malet al moaddhem Eurenicheb ichrieb und ibn auffordette, nach Manfurab au fommen. Joinville (p. 42) nennt ben Emir gadrebbin: Soecedine -le file au Seio (Ebn afch: Schaich), und ber hauptet, daß ihn ber Raifer Friedrich aum Mitter grichlagen babe. RBeiter unten (p. 43) erffart er ben von ibm angegebenen Ramen bes Emir Bade ebbin burch: ber Mite Sohn bes Miten (le veel le filz au veel), und

fügt hinzu, das das Panier des Emirs aus zwer Banden bestand, in deren einer er das Wappen des Rabfers Friedrich und in der andern das Wappen des Sultans von Paled (Harape) führte.

16) Die Jiameh. Abulfeda 1. q. p. 604. Der Sultan nannte fich in seinem Namenszuge: Einb, Sohn bes Mohammed, des Gohns Abubetz. Durch Mohammed bezeichnere er (mie Beziehung auf den Propheten und bessen grafen ersten Nachfolger) seinen Baier Malet al Ramei, und durch Abubetz seinen Großeater Malet al Rock. Reinaud p. 465.

3n machen gewonst hatte, nicht mehr unter ben Lebenben 3. Cor. fen mochte 27).

Erst am Teste bes heiligen Rikolaus hoben bie Rreuzes. Deebe. sabrer ihr Lager bep Faristur auf und seizen sich wieder in Bewegung. Der König Ludwig hatte zwar auf bas strugste geboten, daß auf dem Marsche kein Pilger die Schar, zu welcher er gehörte, verlassen und mit den Saras cenen in einen Kampf sich einlassen sollte. Als aber die Lempler, welche die Borwache des Heers übernommen hats

vi Remaus Paris (ad a. 1950. P. 75. und noth einmal p. 282) met von einem Friedensantrage, udden ber Gulten Giub bem Rowier von Rounfreich , als bas diffide Deer von Damiette aufgebroden wer, gemacht baben foll. Citt fet nimlich für bie Burudgabe Demlette mit allem Bubebot (con metentamentis, quae garnesure vulgares appellant) und allen bafcht aufbemabeten gefangenen Gomenen die Biebererftamung des beis Igen Bandes mit allen Ehriftenftlaven 🗪 Der König Ludwig sowohl als tige frangofifche Barone und alle stingen Dilger follen ber Meinung genefen fenn, baß man diefen Uns mag nicht gurudweisen burfte, und wer bet Graf von Artois (melchem . Mathens Daris überall nicht gewogen ift) fot bie Annahme beffelben berbinden baben, indem er barauf brang, bag man auch bie Abtretung von Merendrien fordern müßte. Wor enf ber Gutten antwortete, bag et that fo wichtige Stadt (receptacuha canina mercatorum Austraben et Orientalium) nicht abiretett Mante, und aud bie Einwohner betiden die Abtretung an die Christen

fich nicht gefallen laffen warben. In ber amenten aus einer anbern Quete geichöpften Ergablung fügt Matthaus Paris bingu, daß ber Guftan auch einen fregen gegenfeitigen Danbeife perfeht (commeatus et commercia in utriusque regionibus communia et pacifica) angerragen habe. Auch mißt er in diefer Ergablung nicht bem Grafen von Artois, fonbern bem papfilicen Legaten die Schuld bavon ben, bag ber Griebensvettena gurads gewiesen wurde ( huio pacis formae ex Papae mandato, quod eum animaverat, at forte bacc offerrent Sarraceni, rebellis erat legatus et frontose contradixit). Wenn man auch gegen diese Radrichten nicht einmen. ben will, bag ber Gultan Ciub ba: male fcon tobt war, indem ber Un: trag unter den vorhin erzählten Ume ftanden von dem Emir Bachrebbin im Ramen bes Sultans febr wohl ges macht werben tonnte: fo ift es boch nicht au überfeben, bag biefes Briebensantrags von teinem anbern, meder abendlandifden noch morgen. landifden Gefdichtichreiber Ermab. nung gefchiebt, unb ich halte benfie ben aus biefem Grunde für ein lebr zweifelbaftes Bactum.

-3. Che ten, angegriffen murben, und ein Templer vor ben guffen bes Roffes, auf welchem ber Meifter ber Templer, Rainald .. von Bichiers, ritt, burch einen Turfen von feinem Pferbe berab auf den Boben geworfen wurde, fo rief ber Deis fter: "Mit Gott wiber fie, benn folches tann ich nicht bulden 18)." Bierauf gab er feinem Pferde die Sporen und ranute wider die Turken, und die ganze Ritterschaft ber Pilger folgte feinem Bepfpiele. Da bie Roffe ber drifts lichen Ritter noch frifch, die Roffe ber Turten aber ichon ermubet waren, fo gewannen bie Pilger mit Leichtigfeit ben Sieg: eine große Bahl der Turken murde erschlagen, Dies jenigen, welche bem Schwerte ber Ritter bes Rreuzes burch Die Flucht fich entzogen, fturzten fich in ben Ril und ertranten, und teiner ber Turfen, welche biefen Rampf unters nommen hatten, entging, mie Joinville verfichert, bem Bers berben 19). hierauf rudte bas driffliche heer nach Schars inefah vor 20); aber die Bewegung besselben wurde ungeachtet

18) Or à eulz de par Dieu, car ce ne pourroie-je plus souffrir. Joinville p. 40.

19) Joinville fest biefes Gefect auf ben 6. December (le jour de la St. Nicolas), Dichemaleddin (ben Reinaud p. 457) und Abulfeba (T. IV. p. 506) auf den 1. Ramadan 647 == 8. December 1949. Il s'engagea, fagt Dichemaleddin, un premier combat entre l'armée chrétienne et les avant-postes musulmans, un émir et plusieurs soldats y souffrirent le martyre. Abu Ochamab ermabnt (Ms. or. Bibliothecae Berolin, 78 in folio) eines beftigen Gefechtes, in mel-طوية الفرنم (داوية الفرنم) umgetommen fenn follen, fost es abet vor den Einzug ber Franten in Da-

miette und macht fich vielleicht einer Berwechfelung bes Rampfes amifchen Faristur und Scharmefab mit bem Befechte auf bem Lande Dicifes foutbig. Un dem lettern Gefecte hatten die Tempelberren, ba fie erft nach ber Einnahme von Damiette nach Megypten tamen , Ceinen Thell. Dach bem Briefe bes beil Lubwig (p. 448'), Bilbelm von Rangis (p. 854) und Binceng von Beauvale (XXXI. 99): Ludovicus et christisnus exercitus in ipso itinere Sarracenorum insultus aliquos sustinuerunt, in quibus iidem Sarraceni assidue suorum detrimentum non modicum receperunt.

20) Dichemaleddin ben Remaud a. a. D. ....

des gewonnenen Steges nicht rascher als zuwor, erst mach 3: Ehr.
einigen Tagen erreichte es die Stadt Baraumun; am Diene al. Dec.
kage vor Weihnachten 21) lagerten sich die Pilger am nörds
üchen Ufer des Ranals von Aschmum Tanah, der Stadt
Reniumh gegenüber, an demselden, Orte, wo die Kreuzs
schen, deren Führer der Cardinal Pelagins und der König
Irlann von Jerusalem waren, vor dreußig Jahren ihr Lager
enichtet und verschanzt hatten 22), und der König Ludwig
sind auf dieselbe Weise den Uebergang über den Kanal von
Uchmum erschwert als der König Johann von Jerusalem,
indem das Heer der Saracenen sowohl das südliche Ufer
des Kanals als das westliche User des Nilstroms beseitzt
hiet, und eine zahlreiche seindliche Flotte unter den Mauern
von Ransurah ausgestellt war 23).

Das Bordeingen der Christen in das Innere von Aegyptem satte indes sowohl in dem Heere der Saracenen als in dem ganzen Lande um so größeres Schrecken erregt, da auch die Kunde von dem Tode des Gultans Ejub sich versdient hatte; nad die einsichtvollen Manner unter den Saracenen waren überzeugt, daß ganz Aegypten verloren ware, istald das umselmännische Heer genöttigt würde, nur den Narsch Sines Tages sich gegen Kahirah zurückzuziehen. Du Emir Fachreddin erließ daher ein Aussichten, welches am nächsten Freytage von den Kanzeln der Moscheen zu Kahnah verlesen wurde und mit den Worten des Koran 2001 anhab: Kommt heran, arme und reiche, um für den Dienst Gotted zu kämpfen, opfert euer Sut und Blut, denn ein

<sup>21)</sup> Die martis ante nativitatem Domini. Guil. de Nang. p. 354-Vincent. Bellov. XXXI. 99. Rad Beineiffe (p. 42): nous venimes la scanne devant Noel. Rad Diches

maleddin: am 13. Mamadan = 20. De cember, affo um Einen Lag frühet.

<sup>2)</sup> Dichemalebbin a. a. D.

<sup>23)</sup> Dichemalebbin a. a. D. p. 458.

<sup>24)</sup> Koran Gute IX, 18, 41 (48).

Franken, welche Gott verstuche, sagte Fachrebbin weiter in biesem Ausschreiben, sind gekommen, um unser kand zu verswüsten, und trachten herrn bestelben zu werden; es ist die Psicht der Gläubigen, sich wider sie zu bewassnen und sie zu vertreiben. Dieses mit einer eindringlichen Berebsamkeit abzesaste Schreiben rahrte, als es verlesen wurde, alle Auswesenden bis zu Thranen und erweckte einen solchen Eiser für die Vertheidigung des Landes, daß aus der Hauptsadt sowohl als den Provinzen eine unzählbare Menge nach Manssurah zog, um mit dem Heere wider die Kreuzsahrer zu kämpsen as).

Die Kreuzsahrer hatten zwar auf ihrem Marsche von Damiette bis zu dem Kanale von Aschmum die Nachricht von dem Tode des Sultans Sind vernommen 26); der König Ludwig entschloß sich aber dennoch zu keiner raschen Untersehmung, odwohl das Schickel des Cardinals Pelagius und des Königs Ishann von Jerusalem ihn hatte belehren können, daß er in einer höchst gefährlichen Stellung sich befand und keinesweges Derr dessen war, was im Rücken seines Deers gessichehen konnte. Der König und seine Barone entschlossen sich vielmehr zu dem langwierigen Ban eines Dammes mitten durch den nicht schmalen Kanal von Aschmum 27), in der Ents

<sup>25)</sup> Dicemaleddin a. a. D. p. 467, 26) Epistola S. Ludovici, Guil, de Nang. und Vino, Bellov. 1. c. Isinville erwähnt (p. 42) des Lodes des Guttans Ciub erst nach der Antunft des Peeres am Kanale von Afchmum.

e?) Joinville (p. 41. 42) nennt diefen Kanat: le Aum de Baxi, und unterscheibet ihn, da wo er den Lauf des Bills beschreibt (p. 40. 41) und

vier Arme angiebt (l'une de ses branches va en Damiette, l'autre en Alexandrie, d. i. nach Rofette, la tierve à Atenes, la quarte à Baxi), mit Recht von dem Rilarme Banis (Atenes), d. i. dem thanktischen oder dem Kanal Moes (vgl. Carl Aktres's Erdtunde Ed. z. zwepte Musg. G. 827). Die opistola S. Ludovici, Bilhetm von Rangis und Bincens von Beauvais, so wie auch

femmg fast einer halben Meile von bessen Anslause and Lehr.
dem Rikarme, um vermittelst dieses Dammes ihren Uebers
geng auf das entgegen gesetzte User des Kanals zu bewirs
ten; und zu diesem schwierigen und fast unmöglichen Unters
nehmen verleitete sie, wie Joinville behauptet, die Leichtigkeit,
mit necher es ihnen gelungen war, durch den kleinen und
schwien Kanal von Faristur einen Damm zu führen 28).
Sie jogen aber die Schwierigkeiten, welche dieser Unternehs
mus entgegenstanden, da der Kanal von Aschmum ben sehr sehr wieses Bett hatte, nicht in gehörige
krusgung. Um ein solches Wert zu vollbringen, mußte
nicht nur das Lager der Kreuzsahrer durch haltbare Vers
schmumgen gegen die Angrisse der Saracenen geschützt,
sindern auch für die Sicherung der Arbeiter gesorgt werden.

ente Geriftfteller ber Rreuginge (ogl. Beid, ber Rreugs. Buch VII. 14. 11. E. 327. Anm. 34 und G. 339. In mennen ben Langt von Afch was mitidia ben thanitifchen (Aumes Isphneos, Thancos), wolu fit der Bepuame ber Stadt Afchmum (dentid Dichmum, nicht Afchmum, 19f. Abalfedae Acgyptus ed. Midaelis p. 31) perfeitet hat, welche jun Unterfchiede von bem in Oberögerten gelegenen Otte Dichmunain os (mumidia) mumble diadóns sen genannt wirb. Da Joinville übrigens weiter unten (p. 57) ben Renai von Afchmum alfo befchreibt : le fina qui se partoit de nostre ost, et en aloit vers une ville que l'en appelle Risil, fo trage ich tein Bedenten, angunehmen, daß mit dem Remen Risil ober Rexi die Stadt Mann Lanah bezeichnet werbe.

2) A celle chauciée (calciata in Expistola S. Laidovici, ben Bili belm von Rangis und Bincens von Beauvais) faire furent aveuglez le Roy et tous les barons de l'ost; car pourceque il avoient bouché l'un des bras du flum, lequel firent legièrement, pourceque il pristrent à boucher là où il partoit du grant flum; et par cesti fait cuidièrent il boucher le fium de Raxi qui estoit ja parti du grant seuve bien demi lieue aval. Joinville p. 42. Sane, fagt Lubmig felbft (Epist, p. 498), quia memoratus fluvius Thanece non erat vadabilis propter profunditatem aquarum et riparum altitudinem, coepimus facere super eum calciatam ut per eam pa-.. teret transitus exercitui Christiano. ad hoc multis diebus cum immensis laboribus, perioulis et sumptibus insistentes. Rach Derrn Dichaud's angabe (T. IV. p. 271) fatte ber Ranal von Afchmum bie Breite ber Geine ju Paris.

grafferes Glud tann ench nicht zu Weil werben. Die Franken, welche Gott verstuche, sagte Fachreddin weiter in diesem Ausschreiben, sind gekommen, um unser Land zu verwüsten, und trachten Herrn desselben zu werden; es ist die Pslicht der Gläubigen, sich wider sie zu bewassen und sie zu vertreiben. Dieses mit einer eindringlichen Beredsankeit abgefaßte Schreiben rührte, als es verlesen wurde, alle Auwesenden die zu Thranen und erweckte einen solchen Eiser für die Vertheidigung des Landes, daß aus der Hauptstadt sowohl als den Provinzen eine unzählbare Menge nach Manssaufurah zog, um mit dem Heere wider die Kreuzsahrer zu kämpsen as).

Die Kreuzsahrer hatten zwar auf ihrem Marsche von Damietre bis zu bem Kanale von Aschmum die Nachricht von dem Tode des Sultans Eind vernommen 26); der König Ludwig entschloß sich aber dennoch zu keiner raschen Untervehmung, obwohl das Schickal des Cardinals Pelagius und des Königs Ishann von Jerusalem ihn hatte belehren können, daß er in einer höchst gefährlichen Stellung sich befand und keinesweges herr dessen war, was im Rücken seines heers gesschen konnte. Der König und seine Barone entschlossen sielmehr zu dem langwierigen Bau eines Dammes mitten durch den nicht schmalen Kanal von Aschmum 27), in der Ents

25) Dicemaleddin a. a. D. p. 467.
26) Epistola S. Ludovici, Guil.
the Nang. und Vino. Bellov. 1. c.
Soinville stwägnt (p. 42) des Lodes
des Guitans Siud erst nach der Antunft des Pecces am Kanale von
Afchmum.

e?) Joinville (p. 41. 48) nennt die fen Kanal: le ftum de Baxi, und unterscheidet ihn, da wo er den Lauf des Bills beschreibt (p. 40. 41) und vier Acme angiebt (l'une de 164 branches va en Damiette, l'autre en Alexandrie, d. i. nach Stofette, la tierse à Atenes, la quarte à Baxi), mit Recht von dem Rifatme Thanis (Atenes), d. i. dem thanisi schen oder dem Kanas Moes (1951. Carl Mitter's Erdfunde Lh. z. invent Musg. G. 227). Die epistola S. Liddovici, Wilhelm von Nangis und Bincens von Beauvals, se wie auch

ferning fast einer helben Meile von bessen Anslause and Exerdem Rilarme, um vermittelst dieses Dammes ihren Uebers
gang auf das entgegen gesetzte User des Kanals zu bewirs
ten; und zu diesem schwierigen und fast unmöglichen Unters
nehmen verleitete sie, wie Joinville behanptet, die Leichtigkeit,
mit welcher es ihnen gelungen war, burch den kleinen und
schmelen Lanal von Faristur einen Damm zu führen 28).
Sie zogen aber die Schwierigkeiten, welche dieser Unternehs
mung entgegenstanden, da der Kanal von Aschmum bey sehr
beben Usern ein sehr tieses Bett hatte, nicht in gehörige
Erwägung. Um ein solches Wert zu volldringen, mußte
nicht nur das Lager der Krenzsahrer durch haltbare Vers
schanzungen gegen die Angrisse der Eracenen geschützt,
sondern auch für die Sicherung der Arbeiter gesorgt werden.

enter Soriftfteller ber Rreugguge (ogl. Beid. ber Rreugs. Buch VII. See, 11. €. 327. Anm. 24 und €. 339. Man an mennen den Kanal von Afch: warichtig ben thanitifchen (Aumen faphneos, Thancos), wolu fit ber Bepname ber Stadt Afchmum identiid Didmum, nicht Afchmum, th Abulfedae Aegyptus ed. Miduelis p. gx) verleitet bat, welche am Unterfchiede von dem in Oberanten gelegenen Orte Ofchmungin of (municipal) municipal delections amannt wirb. Da Joinville abugme weiter unten (p. 57) ben Rand von Michmum alfo befchreibt : le françai se partoit de nostre est, et en aloit vers une ville que fen appelle Rivil. so trage ich kein Baenfen, anzunehmen, baf mit bem men Risil oder Kezi die Stadt Monne Sanah bezeichnet werde.

12) A celle chauciée (calciata in les Egistola S. Ladovici, pen 2816

belm von Rangis und Bincens von Beauvois) faire furent aveuglez le Ray et tous les barons de l'ost; car pourceque il avoient bonché l'un des bras du flum, lequel firent legièrement, pourceque il pristrent à boucher là où il partoit du grant flum; et par cesti fait cuidièrent il boucher le fium de Baxi qui estoit ja parti du grant seuve bien demi lieue aval. Joinville p. 49. Sane, fagt Ludwig fetbft (Epist. p. 498), quia memoratus fluvius Thaneos non erat vadabilis propter profunditatem aquarum et riparum altitudinem, coepimus facere super eum calciatam ut per eam pa- . teret transitus exercitui Christiano. ad hoc multis diebus cum immensis laboribus, periculis et sumptibus insistentes. Rach Deren De chaud's Angabe (T. IV. p. 271) Batte ber Ranal von Afchmum die Breite bet Geine gu Paris.

136 Gefdicte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap. V.

3. Cht. Ludwig ließ baber, so wie er sein Lager mit Wallen, Mauern und Pfahlwerk umgab 20), auch zwey Ragentharme zum Schutze ber Arbeiter gegen die Wurfs der sechszehn Massichinen, welche die Saracenen am südlichen Ufer des Kanals aufgestellt hatten, erbauen und jeden derselben vorn mit einem Thurme und an der hintern Seite mit einem Wachtshause versehen 30). Auch ließ er durch seinen Kriegsbausmeister 31), Joseelin von Cornaut, achtzehn Wursmaschinen verfertigen und gegen das feindliche Lager richten.

Ludwig fah aber fehr bald, daß dem von ihm begonsnenen Werte unüberwindliche Schwierigkeiten entgegentraten. Die Arbeit wurde zwar mit großem Gifer unternommen, und die Brüder bes Ronigs felbst hielten am Tage ben ben

29) Dichemalebbin a. a. D. S. 458. go) Deux beffrois que l'on appelle chas - chastiaus, car il avoit deux chastiaus devant les chas et deux maisons darières les chasteaus pour couvrir ceulz qui gaieteroient (b. f. Die Bache hielten) pour les colpz des engins aus Sarrazins. Joinville a. a. O. Beffroi (beutich : Bergfried, ogl. Gefch. ber Rreugs. Buch V Benl. 6. 38) bief ben ben Frangofen eine Art von Sturmbach (Sturmfage) oder ein gewöhnlich aus mehreren Stodwerten über einander oder Ga. lerien bestehendes Geruft, welches burch vier Ruber in Bewegung ges fest werben tonnte, burch ein mit Leber überzogenes Dach gegen Zeuer gefichett war und ben Belagerungen Diejenigen ichuste, welche die Mauern ober Thurme berannten. Bal. Die von Ducange ju Joinville p. 67 folg. gefammelten Stellen. Colche mit Zhurmen verfebene Sturmtagen (catti castellati', welche von ben Grans jofen auch chats faux genennt mutben, merben ofter in ben Geichichten ber Belagerung mahrend bes Mittel alters ermabnt, j. B. ber venetians fchen Belagerung von Bara im Jahre 1346 ben Johannes Lucius de regno Dalmatiae Lib. II. c. 6: Alind erat hoo ingenium, unus cattus ligneus satis debilis erat confectionis, quem machinae Jadrae saepius jactando penetrabant, in quo erat constructa quaedam eminens turris duorum propugnaculorum. Ipsam duae maximae carrucae sustentabant. Bgl. Ducange a. a. D. p. 70. In bem Briefe Ludwig IX. über feine Sefangenichaft und Beftepung (p. 428) und barnach von Billbeim von Rangis und Binceng von Beauvais werden diefe Ragenthürme castella lignea aenannt.

31) Mestre engingneur. Joinville a. a. D. In dem Terte von Ducange (p. 37) wird dieser Kriegebaumeister Joseelin de Gouruant genannt.

Rabentfurmen Bache, fo wie andere vornehme Attter in Tible. ber Racht 32); aber auch ber Emir Sachrebbin ließ edenficht febien an Wachsamfeit und Thatigfeit, wobnrch er ben Schimpf vertifgte, welchen er burch feinen unrühmlichen Radzug von Damiette nach Mansurah sich zugezogen batte 33). Rein Tag verging, ohne baß er die Rreugfahrer in ihrem Lager bennruhigen ließ, fast taglich wurden mehrere Spiffen von ben Mufelmannern gefangen ober getobtet, mb manche tede Saracenen schlichen fich in bas driftliche lager, fcbleppten einzelne Christen aus ihren Belten als Gefangene hinweg und retteten fich, wenn fie entbedt wurden, foinment durch den Ring 34). Gleichzeitig murbe durch febbjehn große Burfmaschinen, welche ber Emir am fublichen Mer bes Ranals aufstellen ließ, das Lager ber Rrengfahrer und ihre Berte und Berichangungen unausgesetzt mit ges watiger Wirkung beschoffen 35); und bie ben Mansurah migekellte faracenische Rlotte versaumte feine Gelegenheit, die driftlichen Schiffe, welche bem heere bet Krenzfahrer sfolgt waren, zu beschäbigen; ein driftliches Schiff, wels des mit zwenbundert Mann besett mar, wurde erobert, and ein anderes einige Tage fpater verbrannt 26).

Die Ritterschaft ber Rreugfahrer ftritt, fo oft es jum Rampfe tam, allerbings mit ruhmlicher Lapferteit, aber

<sup>32)</sup> Joinville p. 42.

<sup>28)</sup> Joisville fingt daher mit Recht (P. 45): il étoit le plus prisié de toute le Paennime, et leltet abet die Ratus, in welcher Bachreddin kand, son desse hohem Elitet ab, indem et son den Sancernen bemetst: car ce sont les gens ou monde qui plus honeurent gens anciennes puis qu'il est ninsi (lorsqu'il arrive) que Dieu les a gardées de vilain respeche jusques en leur vieillesce.

<sup>34)</sup> Dichemaleddin ben Reinaud p. 468. Es wird basethit erzählt, daß ein Saracene seinen Kopf mit einer ausgehöhlten grünen Melone bes becte und damit über ben Zius ichwamm; als ein Franke nach der Melone haschte, so ergriff der Saracene densetben und führte ibn gefangen hinweg.

<sup>35)</sup> Joinville L c.

<sup>36)</sup> Dichemalebbin a. a. D.

3. Ebe. jeder Rampf war mit bedeutendem Berluste verbunden. 4. Dec. Schon am Beihnachtstage griff eine turfifche Schar, welche ben Scharmefab 37) aber ben Ril gegangen mar, bas driftliche Lager im Raden an; ber Senefchall Joinville befand. fich gerade mit feinen Rittern im Belte bes Ritters Peter pon Avalon ben einem Mittagemable, ale bas Gefchren erboben murbe, bag bie Turfen von ber Seite von Damiette im Anguge maren und mehrere bes geringen Bolls 88), welche zu Auß auf ben Relbern gewesen maren, erschlagen Joinville und feine Ritter legten in größter Gile ibre Ruftung an, und als fie an den Ort kamen, wo das Befecht begonnen batte, fo faben fie außerhalb bes Lagers. ibren Wirth, den Ritter Beter, welchen bie Turken zu Boben geworfen hatten, in großer Gefahr; fie retteten ibn aber aus ber Gewalt ber Saracenen und führten ibn und feinen Bruder gurud in ihre Belte. Auch die Templer, welche auf bas Geschren von dem Angriffe der Turten berben getoms men waren, besorgten an biesem Tage die hintermache mit gewohnter Unerschrockenheit; gleichwohl brangen bie Turfen mit großer Recheit sogar in das an dieser Seite noch offene driftliche Lager ein und verließen baffelbe erft, nachbem fie mancherley Schaben geftiftet hatten. Der Ronig Ludwig beeilte fich daber, bas Lager an dieser Seite burch tiefe Graben zu ichugen.

3. Ebr. Als bald hernach ber König Ludwig durch feine Spas her in Erfahrung brachte, daß der Emir Fachreddin wies berum einen Angriff auf das christliche Lager vorbereitete und mit Ruhmredigkeit verkundigte, wie er gedachte am Tage

<sup>37)</sup> A une ville qui est sur le 58) Pluseurs pourts gens, Joinflum de Rixi (richtiger: am Arme ville p. 48, son Damiette) qui a non Sormesac. Joinville k.c.

bet beligen Gebaftian 80) in bem Zeite bes Konigs von 3. Chr. Armiteich gu fpeifen: fo murbe eine neue Gintheilung bes bert angeordnet. Der Tonig übertrug bem Grafen von Artois bie Bewachung ber Ragenthurme und Rriegemafchis nen, bem Grafen von Anjou bie Bertheibigung bes Lagers an ber borbern Seite gegen Manfurah bin, und bem Grafen son Boitlers und ber Ritterschaft ber Champagne Die Bofdirmung ber an ber Seite von Damiette errichteten Ber-(hanjungen 40). Ranm waren biefe Anordnungen getroffen, Januar perfoien im Raden bes driftlichen Lagers ein gabireiches femenifches Deer, welches über ben Ranal gegangen war mb, in Schlachtorbnung aufgestellt, eine lange Linie von bem Amale von Afchmum bis jum Milarme von Damiette bils bete. Der Graf von Anjou griff gwar die Saracenen mit lingfim an, burchbrach ihre Schlachtorbnung und trieb vide heiben theils in ben Alug, theils in ben Ranal, ber Guf von Boitiers und die Ritterschaft ber Champagne fing tapfer ben Angriff einer turtifchen Schar ab und verfige bie fliebenben Saracenen auf einer weiten Strecke Biget; weil es aber ber driftlichen Ritterschaft wegen ber Maligen Steinwurfe, welche von ben jenseit bes Ranals eigestellten Maschinen auf bas Schlachtselb geschleubert witen, unmoglich mar, ihre Angriffe gegen bie gange faras miche Schlachtordnung zu richten, so wurde der gewonnene Der Graf Guido von Bothell bald wieberum verloren. Bern, welcher mit bem Grafen von Anjou die faracenische Schlachterbuung burchbrochen batte, wurde nebst seinen Rits tern in einen ungleichen Rampf mit einer Schar von faras ewischen Zuffinechten 41) verwickelt und von seinem Rosse

<sup>19)</sup> Le jour de la feste saint Sebatien (= 30. Januar). loinville Le.

<sup>40)</sup> Joinville L C.

<sup>41)</sup> Le comte Gui de Forez assembla li et ses chevaliers à une

3. Ehr. berabgeworfen, bergestalt, daß er ein Bein brach und von zweyen seiner Ritter an den Armen in das Lager zurückse bracht werden mußte. Auch der Graf von Anjon, obwohl er durch seine an diesem Tage bewiesene Tapferkeit großen Ruhm gewann, wurde nur mit Mühe aus der Gesahr gerrettet, in welche er sich gestürzt hatte 42). Die Saracenen, als sie das Schlachtseld verließen, fährten mehrene Christen als Gesangene mit sich, welche am andern Tage nach Kahirah gebracht und dem Bolke der Hauptstadt als Zeichen des gewonnenen Sieges gezeigt wurden 43).

Mitten unter folden Rampfen setzen die Krenzsahrer zwar ihre Arbeiten an bem angefangenen Damme fort; aber die Schwierigkeiten, welche der Bollendung dieses Werksentgegenstanden, wurden in eben dem Maße größer, als die Arbeit fortschritt. Wegen der schnellen Strömung des Wassers, welches den Ranal von Aschmum füllte, gelang es nur mit großer Mühe, einen festen Grund zu errichten, well die hineingebrachten Steine, als man das Bette des tiefen Ranals zu beengen ansing, durch die Gewalt des Stromes

bataille de Sarrazins serjans. Johnville p. 49.

49) Joinville p. 41. 49. Bafrfcheinlich ereignete fich diefes Gefecht wirklich am St. Gebaftianstage ober ben 20. Januar.

43) Dine Zweiset ist dieses Sefect daffelbe, von welchem Dichemateddin (a. a. D.) also berichtet: "Eines Zages im Monate Schawwal (ber erste Schawwal 647 war ber 7. Januar 1250) gingen die Muselmänner über ben Kanal und griffen die Franken in ihrem Lager an; mehrere Franken wurden getödtet, andere gefangen, und am folgenden Tage wurden 67 Gefangene, unter welchen man

drey Tempelherren bemertte, nach Sa birab gebracht." Joinville ermabnt teiner Befangenen, welche bie Rreut fahrer an diefem Lage verloren. In ber Epistola S. Ludovici, fo wie ben Bilbelm von Rangis und Bincens von Beauvais tommt übrigens nut eine furge Ermabnung ber benben et gahlten Gefechte por: Inter utrum. que fluvium posuimus castra nostra protendentes a majori fluvio ad minorem, ubi aliquanto conflictu habito cum Saracenis multi cecide- runt ex istis, nostrorum gladiis interfecti, maxima insuper corum multitudine submersa in aquis validis et profundis.

hinveggespult murben 44); und nachbem biefe Schwierigfeit 3. Che. mar übermunden worden, und ber Damm bem jenfeitigen Ufer fich naberte, fo leiteten bie Suracenen bas Baffer bes Ranals in eine tiefe und breite Grube ab, welche fie ben Manfureb gegraben batten, ein großer See breitete fich ploblic por ben Augen ber Krengfahrer aus, und bie angeftrenate Arbeit von mehreren Wochen war unnut gewore Die Rreugfahrer fetten gwar bennoch bas bes sonnene fcwierige Wert fort, indem die Ratenthurme ihnen finlanglichen Schutz gewährten gegen bie Steine und Pfeile, weiche bie Saracenen aus ihren Burfgeruften unausgefest Als aber in einer Racht, in welcher ber Gee micall von Joinville in einem ber berben Ratenthurme Bache bielt, die Reinde aus einer Wurfmaschine bas furchte bace griechische Reuer gegen die Thurme ber Christen gu werfen begannen, ba verzagten faft bie Mitter. furchtbarem Rrachen, gleich bem Donner, in ber Große und bem Umfange einer Tonne und mit einem leuchtenben Edweife von ber Lange eines großen Schwertes, abntich einem feurigen Dracben, und ein Licht von folchem Glanze berbreitenb. baf bie Ritter alle Gegenstanbe um fich ber wie im Lichte bes bellen Tages unterscheiben, tonnten, fiel Die glubende Daffe bas erfte Dal nieder auf den von den Rengfahrern ju Stande gebrachten Damm, welcher die benden Thurme der Rrengfahrer trennte 46). Alle der Ritter

<sup>44)</sup> Lelation manuscrite ben Didend T. IV. p. 277.

<sup>45)</sup> Pour destourbier la chaucice The le Roy fesoit, les Sarrazins feselent fere caves en terre par devers leux oste; et sitest comme le han venoit sus caves, le flum se fixissoit (jettoit) és caves dedens.

et referoit une grant fosse; dont il avenoit ainsi que tout ce que nous avions fait en trois semaines, il nous deffessient (detruisoient) en un jour. Joinville p. 42.

<sup>46)</sup> La manière du feu gregois estoit tele que il venoit bien devant aussi gros comme un tonnel

3. Che Balter bu Enreil, welcher mit Joinville auf ber Bache mar, bie Borbereitungen ber Saracenen jum Werfen bet griechischen Reners mahrnahm, so sprach er an feinen Baf. fengefährten: "Gole Berren, wir find in größerer Befahr als jemals, und fo bie Saracenen biefe Thurme verbrennen, fo find wir verloren; fo wir aber unfern Poften verließen, fo murben wir große Schande über uns bringen; beshalb ift mein Rath, bag wir zu Gott uns wenden, welcher allein und ichuten tamm, gur Erbe nieberfallen und Gott bitten, er moge aus biefer Gefahr uns erretten." Als nun ber erfte Burf geschab, so folgten die Ritter bem Rathe bes frommen Baffenbrubers, und fie betrachteten es als eine Birtung ihres inbrunftigen Gebetes, bag es ben lofdern unter bem Schute ber bepben Ratentburme gelang, unbeichabigt bas berabgefallene Reuer zu loichen, obgleich bie Saracenen aus ihren Wurfgernften gabllofe Pfeile in bie Luft auf fo geschickte Weife schoffen, baf biefelben mitten awischen ben bepben Thurmen in ber Rabe bes Orts, mo bas griechische Kener berabgetommen mar, nieberfielen. Dret Mal warfen die Saracenen in Diefer Racht bas griechische Feuer, und der Ronig Ludwig, fo oft er bas Rrachen beffels ben vernahm, erhob fich von feinem Bette, flehte mit

de verjus et la queue du feu qui partoit de li, estoit bien aussi grant comme un grant glaive; il fesoient tele noise au venir, que il sembloit que ce feust la foudre du ciel; il sembloit un dragon qui volast Par l'air. Tant getoit grant clarté, que l'on veoist parmi l'ost comme se il feust jour, pour la grant foison (quantité) du feu qui getoit la grant clarté. Die Garacenen warfen biefes furgitore feuer, wie lieinoiss bemertt, vermitteis eis ner der Wursmaschinen, welche man hetrarien nannte (il nous avièrent un engin que l'en appele perrière ... et mistrent le feu gregois en la fonde [fronde] de l'engin). Joinv. p. 44. Der Ritter Laudigois de scriet das griechische Teuer in seiner weiter unten erwähnten Melbung (Joinv. p. 45) also: Les Sarraxins ont tant trait de leur pyles, que il a aussi comme une grant haye qui vient ardant vers noetre chastel.

Abeinen zu Gott um die Errettung seines Bolks-und fandte 3. En.
feinen Kammerherrn, um sich zu erkundigen, ob Schaben
geschehen ware. Einer dieser drey Fenerwürse zündete wirklich den Thurm, welchen die Ritter des Herrn von Cours
twan dewachten, indem das Fenergeschoß an der Seite des
Thurns freisend in den Finst herabsiel, und der Riter Laus
bigels kam in großer Angst zu dem Seneschall von Joins
ville, meldete, daß der Thurm, getrossen von einem Feners
pseile, in Brand gerathen ware, und bat um schlennige
halfe. Joinville und seine Ritter, als sie zu jenem Thurme
twen, sahen, daß jener Ritter die Wahrheit gemeldet hatte,
und sie überwästigten das Fener, obwohl auch sie durch die
Genacenen von der andern Seite des Kanals her mit Pfeis
tm beschossen wurden.

- In einemandern Tage, als ber Graf von Anjou bie Anthirme bewachte und von ber Sobe berfelben aus Mufgeriften die Sargeenen beschießen ließ, warfen die Binte and im bellen Lichte bes Tages, was fie bis babin ma nicht gethan batten, griechisches Rener gegen jene Wiene: und die Rreuxfahrer wurden baburch um so mehr mastigt, als bende Thurme burch die feindlichen Steinwife fcon große Beschädigungen erlitten hatten. Auch want die Steinwurfe, welche von den Sargeenen aus ihren ses nabe aufgerichteten Maschinen gegen ben Damm ges richt wurden, an diesem Tage von folder Wirtung, daß fen Reugfahrer ben Damm zu betreten und ben Thurmen fid m nibern magte. Auf folche Beife geschah es, daß bobe Rabenthurme, vom griechifchen Foner ergriffen, in Brand griethen und gerfiort wurden, und fein Berfuch gemacht werden tounte, Dieselben gu retten 47). Den Grafen von

47) Ishwille p. 48. Der Buig Borbrennung ber Chirme nur mit thinig ernignt (Epist, p. 428) ber folgenden wenigen Morten: Sarra-

#### 144 Gefdicte ber Rrenginge. Bud VIII. Rap. V.

Defie Anjou seize biese Betuichtung ber Werke, welche durch bie mubevolle Arbeit und die Auswendung großer Koften zu. Sande gebracht worden waren, in einen folchen Grimm und eine solche Verzweislung, daß er sich selbst in das Fener fturzen wollte, um es zu löschen; und der Seneschall Join-ville verhehlt es nicht, wie er und seine Aitter Gott dafür priesen, daß dieses Unglück nicht in der nächstsolgenden Nacht sich ereignet hatte, in welcher an sie miederum die Reibe gekommen sehn würde, die Thürme zu bewachen \*B.

Da auf die Erbauung des Dammes Bereits so lange Beit die mubevollste Arbeit unter beständigen und schrecklichen Gesuhren und beträchtliche Kosien waren verwandt worsden Gesuhren und beträchtliche Kosien waren verwandt worsden Geschicke die Bollendung jenes Werkes nicht aufgeben, sondern er berief seine Barone zu einer Bemthung, stellte ihnen vor, daß der Damm nicht fortgeführt werden konnte, wenn nicht zum Schutze der Arbeiter ein neuer Thurm ersdaut wurde, daß aber kein anderes Holz vorhanden ware für einen solchen Bau, als das Holz der Schiffe, welche dem Heere der Krenzsahrer Sepac und Kriegsgerächschaften nachgesührt hatten, und forderte deshalb die Barone auf, so viel des Schiffsholzes zu diesem Behuse darzubringen, als sebem belieben würde. Die Barone leisteten mit Bereitz

ceni e contra totis resistentes comatibus machinis nostris . . . machinas opposuerunt quam plures, quibus castella nostra lignea, quae super passum collocari federapuis eundem, conquassata lapidibus et confracta, combusserunt totaliter igne gracco. Die arabifcien Radsrichten übergehen die Berbrennung ber christichen Thums mit Chille febreigen.

<sup>48)</sup> Et so il Roy de Sezile (b. t. ber Graf von Anson) en in couroucié, je et mes chevaliers en loames Dieu; car se nous enssions guietié le soir, nous estions esté tous ars (brules). Joinville L. c.

<sup>40)</sup> S. Die Acuserung des Königs Ludwig oben, Sinmi 28. S. 185.

willigleit diefer Aufforderung Folge; es murbe fo viel Schiffes 3. Che. foli dargebracht, bag ber Berth beffelben gu gebn Taufend Lives geschäft wurde, und ber Bau eines neuen Thurms fam in Stande. Worauf ber Ronig Lubwig, um feinen Bruder wegen des Diffgeschicks ju troften, welches ibn wikend feiner letten Bache betroffen, gebot, baff biefer Abum nicht eber an die Stelle, wo bie benben erften Thume waren verbrannt worden, gebracht werden follte, all an bem Tage, an welchem ben Grafen von Unjou bie Rabe ber Bache treffen murbe; was gefchab. Raum war ebn ber Thurm bis an bas mittagliche Ende bes Dammes marichoben morben, fo fetten bie Saracenen wieder ibre fechtebn großen Burfgerufte in Thatigfeit; und ale es ben Eniken wegen ber gewaltigen Steinwurfe unmöglich mar. dem Murme fich ju nabern, fo ergriff bas griechische Feuer, niches aus einer fleineren Burfmafchine gefchleubert murbe, and diefen . Thurm und gerftorte benfelben mit unwiderftets licher Gewalt 50).

Dieses wiederholte Unglud überzeugte endlich den König kadig, daß alle Mühe und alle Rosten für ein Werk versschweiden, dasse Dolleudung unmöglich war. Wenn es ihm auch nicht an Mitteln fehlte, jene Rosten und vielz kicht noch größere zu bestreiten, da eine beträchtliche Gelde sendung aus Frankreich gludlich in dem Lager der Krenzssahm angekommen war \*\*): so erfüllte ihn doch die Bers

comme nous eussions fait a l'autre guiet dont je vous at parle devant. 81) Rach Vit Angabe des Maribaus Poris (ad a. x250. P. 779) tam bleie Beidfendung noch im Lager ben Das miene an und beftand aus Lalenten und Streifingen guter comifcher Müns 36, micht foleibter (xeprodatae) Millige

<sup>89)</sup> Ishnite, nachdem er (S. 46) die von kinem andern Schriftsteller berichtete Berbrennung dieses Thurms viählt dat, sügt wiederum die naive Bewering bingu: Oeste grunt courteitie det Dieu d moy et d mes chevaliew; eur nous eussions le mir gueté, que grant péril, aussi VII, Hand.

#### 146 Gefdichte ber Rreuginge. Buch VIII. Rap. V.

fimmung bes Beers, welche ber lange Aufenthalt in einer pon gwey Stromen eingeengten Chene bewirtt hatte und ein langerer Aufenthalt nicht anders als verschlimmern tonnte, mit großen Beforgniffen. Inbem bie Rrengfabrer aller ber Ungludefalle gebachten, welche feit einer langen Reibe von Jahren ungeachtet aller fur bie Ehre bes Dein landes übernommenen Daben und Gefahren nichts anders als Schimpf und unersetlichen Berluft aber bie Christenbeit gebracht hatten, verloren fie alle Soffnung eines gunftigen Erfolgs auch biefer Rrengfahrt; fie überließen fich ber Berameiffung, und viele lafterten fogge Gott, indem fie fprachen: "Bie mag unfer Gott einen heten ber heerscharen fic nennen, ba er von feinen Reinben fo oft übermunben wird? mogu frommen unfere Anbacht, Die Gebete ber Geiftidfelt und die Almofen unferer Freunde? ift nicht bas Gefet bes Mahomet machtiger als ber Glaube Chrifti 52)?" Data tam, bag biefer lange Aufenthalt und bie Unthatigkeit, in welcher ein großer Theil bes Deers wahrend mehr als feths Wochen blieb, mancherlen 3wiftigleiten, fogar Ungehorfam gegen bie Unordnungen bes Ronigs, und ben Abang eines

'ben Baris ober Lours; fie murbe auf eilf langen Bagen, beren jeber von viet farten Oferden und einigen Raulthieren (aummartis) gezogen wurde und gren mit Gifen befchla: gene Baffer (cados) enthielt, an bas Meer und von bort auf genuefifcen Schiffen nebit vielen Lebensmitteln nach Megypten gebracht. Sed haer Omnia, fügt Matthaus, Baris bingu, de bonis ecclesiae per triennium extorta quem finem sint sortita, segnens sermo plenius declarabit. Done Zweifel befanden fich ben bie fer Sendung, menigftens jum Theile, Die Belber, melche bem Gggfen von

Anjou in das Land jenseit des Meers nachgesendet wurden, und nach einer von Herrn Michaud aus dem Trison des Chartres (Hist, des Crois, T. IV. p. 581—583) mitgesheiten Specification: 3630 Mart & Unsen Sieder (tant en sterling qu'en plaque), 17,404 livres Tournois, 6 sous 5 deniers, und an Golde x Mart 2 Deniers und in Golde x Mart 2 Deniers und in Tourn, 10 Saech, Setrugen.

ga) Matthäus Paris (indem er Die Stimmung des hoers wisemd der Haftenzeit, also nach dem Uebergarige Aber den Kanas von Michnum, folks idmt) ad a. p230. 2. 776,

Weils ber Bifger gur Folge hatten. Det Ronig Lubmig 3. Chr. und feine Barone hatten ben febr mohl überlegten Befehl sertundigen laffen, daß tein Pilger auf eigene Abenteuer andgeben, fonbern jeber gur Bertheibigung bes Lagers in feinem Belte und ben feiner Schar bleiben follte. Befehle unterwarf fich aber ber englische Ritter Bilbelm Longewatha, welcher bem Ronige Ludwig mit feinem Dans merberen Robert von Ber und ben übrigen englischen Dile gen, fowohl Rittern ale Gerjanten, auf bem Buge pon Demiette nach bem Ranale von Afchmum gefolgt mar, um & meniger, ale diefe Bilger icon ben ihrer Antunft in Memoten, obgleich ber Ronig felbft ihnen eine liebevolle Aufnehme gewährte, beunoch von ben Frangofen mit Sobn and Spott empfangen 53) und fortwahrend burch Spottes renen geneckt murben. Der Konig Ludwig migbilligte amar biefes Betragen ber frangofischen Dilger, seine Ermahnungen und Barnungen waren aber unwirtfam. Unter biefen Ume fanben verließ ber Graf von Salisbury mehrere Dale eigenmachtia das Lager ber Vilger und jog im Lande auf Albentener umber. Er eroberte ohne Biffen ber Frangofen burch einen glucklichen Bufall ohne Schwertschlag einen festen Thum in ber Rabe von Alexandrien, machte eine große Bobl vornehmer faracenischer Frauen, welche baselbst Sicher. beit an finden gehofft batten, ju Gefangenen und gewann eine betrachtliche Beute; und als ihm bald bernach burch feine Ambichafter gemelbet murbe, bag eine Rarquane reicher farecenifder Rauffeute unter nicht febr zahlreicher Bedeckung an einem Martte, welcher in ber Gegenb von Alexandrien acheiten werben follte, goge: fo überfiel Wilhelm Longas wathe mit feinen Leuten biefe Raravane, erfchlug nach einem

<sup>23)</sup> Matthaeus Paris ad a. 1249. p. 766. 767.

3. Ebr. Rampfe, in welchem Giner feiner Ritter und acht Serjanten gerobtet, und einige feiner Baffengefahrten leicht vermundet murden, sammtliche faracenische Raufleute, gerftreute beren Bebeckung, machte mehrere Gefangene und erbeutete auffer einer großen Menge von Golb und Silber viele Rameele, Maulthiere, Efel, feibene Gemander, toftbare garben, Specerepen und eine große Bahl von Bagen, welche mit Dofen bespannt und mit Lebensmitteln aller Urt beladen Mis er mit folder reichen Beute in bas Lager ber Rrengfahrer gurudtehrte, fo tamen ibm frangofische Dilger in großer Babl entgegen, machten ihm wegen ber begangenen Uebertretung bes Beerbefehls bittere Bormurfe, und obgleich er ertlarte, bag er bereit mare, fich gu rechtfertigen und bie erbeuteten Lebensmittel fur bie gemeinschaftlichen Beburf. niffe bes Pilgerheers bargubringen: fo raubten fie bennoch bem Grafen und feinen Leuten mit Gewalt und unter frans tenben Schimpfreden ihre gange Beute. 216 Wilhelm Lons gaspatha ben bem Ronige Ludwig Rlage erhob und ben Grafen pon Artois beschulbigte, Diese Frevelthat angefliftet au baben: fo fuchte ber Ronig ibn mit freundlichen Borten gu befanftigen und ermahnte ibn, gur Erhaltung bes Rries beus im heere bas Geschehene zu vergeffen. Mahrend biefer Unterrebung trat aber ber ungeftame Graf von Artois in bas tonigliche Belt, und ohne ben Ronig und bie um ibn ber figenben Barone gu begruffen, richtete er an ben Ronia Die vermeffene Rebe: "Bie magft bu bas Bort bem Enge flanber reben, welcher gu beinem und aller Pilger Sobne frevelnd ben Beerbefehl überfreten bat, beimlich und nachts licher Beile bem Raube nachgebt und auf Roften ber Krans hofen unter ben Saracenen fich einen großen Namen machen Diese Rebe brachte ben fanftmuthigen Ronig folde Berlegenheit, bag er mit gebeugtem Saupte au bem

Ritter Wilhelm fich wandte und fpracht "Du fiehft, lieber 3. Sor Rrund, wie nabe die Gefahr einer Spaltung im Deere ift, fen beshalb verträglich, und in folcher Lage als die unfrige ift es Pflicht, noch Schlimmeres mit Gebuld gu ertragen." Borauf der Graf ermiederte: "Wenn du se nicht vermagft, den Bolt in ben Schranten ber Ordnung ju balten und Reinicher gebührend gu, fixafen, fo fem nicht fernerhin Abnig." Dann fügte er, noch mit fleigender Bitterfeit bie Borte bingu: "Ginem folden Konige biene ich nicht langer," mieß bald bernach mit, ben englischen Pilgern, bas Lager und begab fich nach Ptolemais. Die englischen Pilger vernohmen mit Berdruß, daß der Graf von Artois über ihren Abug fich gefreut und lachend gefagt hatte: ", Es ift gut, def die Buchfe bavon gegangen find 54)." Es gelang jeboch bem Rinige nach einiger Beit, bie englischen Pilger, indem er ihnen melden ließ, baß, die Mussicht, auf eine leichte Beie ju bem Besitze von Kabirah zu gelangen, sich ihm eiffnet batte, jur Rudtehr in bas Lager ihrer frangofischen Beffengefahrten ju bemegen 55). 5.4 July 2561 B 3

Der Emir Husameddin; Statthalter vom Aahirah, wels der mit dem Atadek Jachreddin, wier oben 3d, berichtet worden ift, in Unfrieden war, foll namlich einige in der Schlacht ben Gaza gefangene Tempelherren, Hospitalitær und andere Kreuzsahrer, welche zu Rahirah in der Stlas vom sich befanden, brindich ihn sich gerusen, ihnen die gerheit gegeben und sie zu dem Könige von Frankreich gessendet haben, mit dem Alustrage, demselben zu melden : er

<sup>\$6</sup> Ferrar comes Atrebatensis super his dixisse cum cachinno; Bunc bene mundatur magnificoma exercitus Francorum a caudatia, Matth. Paris (welches quein von

diefen Mifthelligteiten berichtet) ad a. 1250. p. 785.

<sup>55)</sup> Matthaeus Paris ad a. 1250.
P. 787.

<sup>56)</sup> S. 199. 130. Anm. 15.

## 150 Gefdichte ber Rrenggage. Buch VIII. Rap. V.

Biebe mare bereit, bem Ronige, fobald er mit feinem Beere am langen murbe, bie Stadte Rabirah und Dier mit allen barin befindlichen Schaten zu überantworten, und felbft gu bem driftlichen Glauben fich ju betennen; ber Ronig mochte nur eilen, ben Darich gegen Rabirah fortzuseten und burch bie Anstalten bes Atabet Sachrebbin fich nicht abschrecken lafe fen, bu er in Rabirah in jebem Salle Sicherheit finden wurde und auf jebe Unterftubung rechnen tonnte s?). wiffen jeboch nicht, ob es mit biefem Antrage bes Statts battere bon Rabirab, beffen nur von Ginem gfeichzeitigen driftlichen Schriftfieller, bem Monche Matthaus Daris, und bon feinem morgenlanbifchen Schriftfteller gebucht wirb, etufilich gemeint war. Rach bem fernern Berichte bes Det. thaus Paris 18) murbe biefe Berratheren entbedt, ber Gmir Bufameddin bufte bafur mit bem Berlufte feiner Rrevbeit. und Rabitab und Dier wurden mit ftarteren Befähringen. auf beren Tteue gachrebbin fich verlaffen tonnte, verfeben; aber eben biefe Rachricht macht bie Glaubwliedigteit ber Erzählung von bem Antrage bes Emire Difametbin febr verbachtin; benn nach beglanbigten arabifchen Rachrichten 59) war biefer Emir noch fpaterbin im Befige feiner Stattbal terschaft und fland ungeachtet einiger Rrantungen, welche er von bem leichtstnnigen Sukan Turanschah erfuhr, in großem Anfeben ben feinen Glaubenegenoffen.

bebruar Wie es immerhin mit biefem verrathetischen Antrage bes Emirs husamedbin sich verhalten haben mag, so entschloß sich endlich Ludwig zum Urbergange über ben Ranal

<sup>57)</sup> Matth. Paris L. c. Es ift aber in fedem Falle unrichtig, wenn Matthäus Paris behauptet, das Dusameddin zu diesem Antrage durch die Hinrichtung des Emirs Fachrebbin, welchen Matthäus Paris als den

Bruder des Statthalters von Rabi rab bezeichnet (vol. oben G. 200, Anmert, 41), bewogen worden fev.

<sup>68)</sup> Matth. Paris ad a. 1250. p. 788.

<sup>69)</sup> Reinaud Extraits p. 459. 467, 469. 471. 473 und folg.

von Momum, nachdem et zwey Monate theile burch bie 3. ebe. Laufamfeit feines Buges, theils burch ben langen Anfentbalt em norblichen Ufer jenes Rangis verforen und baburch ben Saracenen Beit gegeben batte, ihre Streitfrafte gu fenneln. Ungeachtet ihres langen Aufenthaltes an bem Samle von Afchmum hatten bie Rreugfabrer, nur mit bem melidlichen Beftreben, einen Damm burch benfelben gu benen, befchaftigt, teine Dabe fich gegeben, bie Beschaffenbit bes Ranals ju erforichen, und fie perbantten baber bie Mighateit bes Ueberganges nur einem glacklichen Bufalle. In dem Rriegsrathe, welchen ber Ronig Lubmig, nachbem a mblich die Ueberzeugung gewonnen batte, bag ber beabs fotigte Damm niemals ju Stande tommen murbe, verfemmelte, um mit feinen Baronen über weitere Daffregeln p brathichlagen, melbete ber Connetable Imbert von Beaujen, bag ein Beduine ibm ben Untrag gemacht batte, für im Belohnung von funfhundert golbenen Bygantien einen sichten Ort bes Ranals nachzuweisen, durch welchen bas ber ber Chriften ohne Beschwerde und Gefahr auf bas mittagliche Ufer gelangen tonnte. Diefe Melbung erwedte m fo mehr allgemeine Freude, je großer die Berlegenheit des Ronigs und feiner Barone mar. Ludwig bewilligte am bem Bebuinen bie verlangte Belohnung, wenn berfelbe feine Berheiffung mahr machen murbe; und ba ber Bebuine beruf beffend, baf er nicht eber, ale wenn bie jugesagte Beinung ibm eingehandigt mare, ben ihm befannten feichs . ten Ort anzeigen murbe: fo murbe auch biefe Bebingung bon Lubwig genehmigt 60).

60) Joinville p. 46. Rach der Reletion manuscrite in Michaud hist, des crois, T. IV. p. 670 ethielt der Geneene erft feine Belohnung, nachdem er den Kreuzfahrern den Weg gezeigt hatte und in das chriftliche Lager zurüdgeführt worden war. Auch Ludwig fagt in seinem Briefe

#### 452 Gefch b. Arengs B. VIII. R. V. Mebergang über b. Randl ic.

Ehr. p., 498 : Quo facto (d. f. nach, der. Berbrennung ber Thurme), fere omni spe et exspectatione frustrata per salciatam illam taliter transcundi. tandem per quendam Sarracenum wenientem ab Aegyptiorum exercitu datum fuit : nobis intelligi. locum esse vadabilem aliquantufum inferius (b. i. nach ber oft Michen Seite), Quo poterat exercitus Christianus fluvium transmeare. Guil, de Nang, p. 355. Vincent. Bollov: XXXI. 99.) Rach einer von Matthans Paris (ad a. 1930. p. 789); mitgetheitten Rachricht verbantte Ro-Wig Lubibig biefe Ameige einem be-Lehrten Sarafenen (Aniegam conver-...

que quondam Sarracenus), unb in bem von diefem Schriftfteller (p. 706) mirgetheilten Ochreiben eines Greus fahrers an ben Grafen Richard von Cornwallis. (f. bas folg. Rap. Anm. 3) wird bingugefügt: fuit idem conversus ex parte comitis Atrebatemgis, servus ejus. Rach Dichemalede bin (Reinaud p. 488) zeigte ein treus tofer -Mufelmann (un perfide musulman) ben Chriften ben Weg, und nad Maftifi (Extraits de Cardonne im Andange von Joinville p. 358): des traitres avoient montré aux Français le gué du canal d'Aschmoum. \

# Sechstes Kapitel.

In bem Kriegsrathe, welchen ber Konig Lubwig am Mons 3. The. tage por Afchermittmoch bielt, wurde beichloffen, baf ami 7. Rebe. fogenden Tage ber Uebergang über ben Ranal pon Afch. mun unternommen werden follte 1). Es wurde bestimmt; daß nebft bem Bufvolle ber Burgog von Burgund und bie frifche Ritterfchaft, mit Ausnahme ber Tempelherren und Ishaniter im gager gur Bewachung beffelben guructbleiben, and nur bie Pilger, welche: In Pferbe ftritten, ben Mebers sing über ben Ranal verfachen follten; ben Kempelherren wate die Bormache übertragen, die zwepte Schar, follte ber Geaf von Artvis, welchem Wilhem Longaspatha; mit ben Mifden Vilgern fich angeschloffen batte, führen, und bie ifigen Scharen ftanben unter bem Befchle bes Tonige, femer bevoen andern Bruder, ber Grafen von Anjou und Pottiers, und mehrerer anderer Barone 2).

Am fruhen Morgen bes folgenden Tages 3) ordneten

<sup>2)</sup> Epistola S. Ludovici de captione et liberatione sua p. 498.

<sup>1)</sup> Joinville p. 46. 47. Matth. Paris ad a. 1950. p. 789. Belation municite in Michard hist, des Crais. T. IV. p. 569. 570. Das auch die Inhanniter an Diefem Uebergange

über ben Ranal Theil nahmen, erhellt aus bem pon Matthaus Daris (ad a. 1250. p. 789) mitgetheilten Berichte.

g) Die carnisprivii, Epist. S. Ludovici L. c. (Guil. de Nang. p. 555. Vinc. Bellov. XXXI, 99). Le jour de quareame prenant (d. i. am ersen

164 Gefdicte ber Rreugiage. Such VIII. Rap. VI.

Durch bie Scharen ber Mitter außerhalb bes Lagers in ber durch ben Kriegsrath bestimmten Weise, worauf ber König ben Befehl verkändigen ließ, daß jeder Mitter, hohe und niedere, in seiner Schar sich halten sollte und dieselbe unter teinem Vorwande verlassen durfte, daß die Scharen einander so nahe als möglich bleiben, und diejenigen, welche zuerst auf das jenseitige User gelangen wurden, die nachkommenden erwarten sollten, und daß überhaupt kein Kampf gegen die Saracenen unternommen werden durfte, bevor der König und das ganze heer auf dem jenseitigen Ufer sich bes fänden \*).

Ludwig war aber nicht fiandhaft genng, um bie met ihm gebotene Ordnung aufrecht zu erhalten. Mis fein Unn der, der ruhmsüchtige Graf. Robert von Artois, ihn bat, daß er ihm die Ehre gewähren möchte, mit feiner Schat gueift über den Kanal zu gehen, so machte Ludwig zwar mit fanften und milden Worten die Einweichung, des er die Haftigkeit seines istihnen und Lampfinstigen Bruders zu wohl keinte, um ihm Deurschaft, über sich selbst zuzutraum, und nicht zu sürchten, daß er durch ein unzeitiges Wagnif das ganze Hert in Gefahr deinen möchten als aber der Graf den ben Deiligen schwar, sich des Kanapses so lange enthalten zu wollen, dis das ganze Her jensit des Kanals

Dienstage det Hasten) aussi com l'aube du jour aparoit. Joinville p. 46. Li jour de quaresme prenant devant l'aube du jour. Relation maauscrite p. 569., Cirpa clausum Pascha (d. i. um die Zeit des Sonns tags nach Ostern), was durchaus unrichtig ist. Marth. Paris ad a. 1250. p. 789. Um Dienstage den s. Osubtaadah 6.37 (= 8. Februar 1250) nach Dschmassorin der Reinand p. 468. Afchermittwoch fiel im Jahre rass auf ben 9. Februar. Bgt. aber die nach folgenden Begebenheiten den Brief eines Areugfahrers an den Grofen Richard von Cornwalls nach münde lichen Rachrichten, welche dem Areugfahrer von seinem Beiklichen, den et an die Königen gesandt batte, waren mitgetheilt worden, dep Masshaus Paris ad a. 1250, p. 796, 799.

4) Belation manuscrite pr. 570.

Nebergang über ben Ranal von Afchmitm. 155-

jur Schlacht fich geordiet haben warbe: fo wiberftanb ber 3. Ere. Rieg nicht langer ber Bitte feines Benbers 9).

Die Arendfahrer fanden ben Uebergang aber ben Ranal an ber bon bem Bebuinen bezeichneten Stelle nicht fo leicht, all er ihnen von diesem Ueberläufer war geschildert worben. Das Baffer bes Ranals war an biefem Orte, welcher untere hab bes Lagers ber Rreugfahrer und nicht in großer Ents femmy von bem Bebuinen ibnen gewiesen wurde, woch immer von beträchtlicher Tiefe, und bas bieffeitige swohl as bus jenseitige Ufer fleft, kidlaminig und mit bichtem Ge-Minbe bemaibien 4). Die Roffe ber Mitter erreichten orft that feffen Brund, ale fie in Die Mitte bes Raunis gelang. in, mebrere Mitter mutben, wiebrend die Pferbe febrammen. wn bem fichieffen Strome des Baffers fortaeriffen und ertinden?), mib felbft bie bebergteften Ritter verzagten in Wift Gefabe \*). Als am jenseitigen Ufer eine Schar von die berbanbert faracenikben Beitern Ribebar wurde : 6 th Joinville feinen Mitterni gu : "Gole Betrett, Gebet teute tals, und jeder nehme ter diefe Richbung. " Die Ritter Mitten biefem Befehle, und nachbent fie gegen ben Strom

O Cruique de Flandres p. 864. In Ridaub e. e. D. G. 270.

<sup>6)</sup> Les rives estoient durement humes et d'une part et d'autre plainer de boyer et de bétumes et de lymes, et l'yaux assés plus profende et plus périlleuse que li Sarrein ne leur avoit dit. Relation manuscrise e. e. D. Byl. Epist. S. Lad. p. 492. Joinville p. 46. 47.

<sup>19</sup> Mater andern erstantf damalé 1866 Jointelle (p. 17) 2 anomasigneux Islam d'Orlien, qui portoix banière à la veivre, "Byl. Reistola S. Au-

dovici p. 448 (Guil. de Nang, und Vincent. Bellov. 1. a.) Es if merst würdig, daß in dem schriftlichen Ber tichte, welchen ein hurlickebrender Krengfahrer dem Gracen Richard von Cornwalls überbrachte und Matthäus Paris (a. a. D.) seiner Ehronit einverleibt hat, gesagt wird, die Kreugsfahrer seven vermittels sieher Kähne (per-scaphas planas) über den Kanal von Alchmum gegangen.

<sup>...</sup> S) Ni ot celui d'enis: tout tant : fast bien monsé qu't n'ust paer de : moier, alus que il frasent outre, : Balat. ma. q. c. D.

· 156 Gefdichte ber Krauginge, Bud VIII. Rap. VI.

S. Or. weiter westlich sich gewandt hatten, so erreichten fie gludlich bas jenseitige Ufer, und die faracenischen Reiter entflohen °).

Der Uebergang über ben Rapal murbe alfo, wenn auch nicht ohne Schwierigkeit, boch ohne betrachtlichen. Berluft polibracht. Raum war aber ber Graf von Artois mit fels ner Schar auf bem jenfeitigen Ufer angelangt, fo vergoß er feinen Selmour und rannte in vollem Raufe wiber bie Tunten. Der Moifter ber : Templer, melder mit feiner Ritterschaft bem Grafen unmittelbar gefolgt war, fantte gwar einen feiner Ritter bemfelben nach und ließ ihm fagen, Die Templer, benen bie Bormache bes Beers übertragen worben fen betrachteten bigfes Berfahren bes Grafen ale einen ihnen jugefügten Schimpf und forderten, daß ihnen ber erfte Angriff jugeftanden wurde. Der Graf Aobert tonnte ihnen aber nicht antworten, weil ber Ritter Forcale bu Marle, melder bas Streitrog bes Grafen am gugd fahrte, tanh war, die Rebe bes Templers alfo nicht vers ftand und nicht aufhorte, mit angeftrengter Stimme gu foreven: "nur auf fie." Eben fo wenig beachtete ber Graf ben burch gehn Ritter ihm gemelbeten Befehl bes Ronigs, fich gurudguziehen und von der unbesonnenen Berfolgung der Saracenen abzulaffen 20). Als die Templer faben, daß ber Graf von Artois ibr Berlangen nicht berudfichtigte, fo gaben auch fie ihren Roffen bie Sporen und fuchten ber frangofifchen und englischen Schar ben Borrang abzuge winnen ""). Die beyden Scharen brangen hierauf, Die

Longafpatha bem Grafen von Artois die baftige Berfolgung der Reinde und bas Borbringen bis Danfurab itoiberriethen : ber Graf erwiebette aber ihre Grunde mit Coimpfreden. lange Berathung Statt, in welcher . Rach ber Relation manuscrite (p. Son ) rieth ber Großcommandeur bet

<sup>9)</sup> Joinville p. 47.

<sup>10)</sup> Relation manuscrite p. 672.

<sup>11)</sup> Joinville a. a. D. Nach dem von Matthaus Baris mitgetheilten Berichte (p. 789 - 791) fand eine ber Meifter ber Templer und Bilhelm

fliebenben Turfen verfolgend, in Manfurah ein, erregten 31800 befehft, da die Muselmanner auf einen folchen Ueberfall micht verbereitet waren, Angft und Schrecken und ermarge ten alle Saracenen, welche fie antrafen, ohne Unterschied bei Miers und Geschlechts 32). Der Graf von Artois vers feige bierauf die fliebenden Turten auch jeufeit Manfurab. bis an bas Ufer bes Rilftroms; mittlerweile ermannten fich eber in ber Stadt bie Saracenen und versperrten bie Stras fen durch aufgeworfene Holgftoffe auf eine folche Beile. beff es ben Rrengfahrern unmöglich mar, ben Weg fich au. iffinen. Die Ritter tampften zwar mit großer Tapferteit wier bie Beiben, welche, burch jene Bollwerte geschutt, mit Meilen und Steinen fie beschoffen. Der Graf Robert ton Artois aber, ber Ritter Wilhelm Longafpatha nebft feinem Bannerherrn Robert von Ber, Rabulph von Couen, wohl dreibundert andere frangofische Ritter, ber größte Theil ber englischen Ritterschaft und achtzig Templer murben in biefem Rampfe erschlagen 13).

Impler Aegibius (frère Gilles grant commenderre du Temple) dem Eras sa den Ariois, sich dis zu den Arioisassien der Saracenen zur üchnieben; ein Ritter des Grasen der, welchen der Berfasser dieses Bertigis nicht zu nennen weiß (vietleicht dat al den Ritter Forcald du Marte im Giant), gab zur Antwort: Ades y ora-il du poil de leu, se li templiers et ii ospitaliers voulissent et is andre de ce pays, la terre fust ore toute conquise; und die üdrism Attier des Grasen von Attief des Minnten dieser Reynung bey.

- 2) Dichemaleddin ben Reinaud P. 40.
  - 13) Joinville a. a. D. Rach Mat-

thaus Daris (p. 791) fucte ber Graf pon Artois, nachdem er auch ben Ritter Bilbelm Longafpatha gur Blucht aufgeforbert batte, fcwimmend burd ben Ranal von Afchmum ju entflieben und ertrant. Bilbelm von Longafpatha feste awar ben Rampf feibit dann, als feinem Streitroffe bie Buge maren abgehauen worben, noch gu Buß fort, wurde aber endlich von ben Saracenen, welche ibm mit Dfeilen, Steinwarfen und Odwertern aufes ten, getöbtet. Nocte vero, fahrt Matthaus Paris fort, hoo proelium antecedente visum fuit matri suae. nobilissimae dominae Comitissae ao Abbatissae de Acoca, Haelo nomine, quod coelo aperto susceptus est

### 158 Gefchichte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. VL

Durch biefen unbesonnenen Angriff bes Grafen von Ars told wurde ber gange im Kriegerathe forgfaltig überlegte Plan vereitelt; benn auch die übrigen Ritter folgten bem Bepipiele bes Grafen und unternahmen, so wie sie das jens seitige Ufer erreichten, ben Angriff, ohne die Ankunft ber nachfolgenden Scharen zu erwarten. Es gelang ihnen zwar,

quidam miles omnibus armis redimitus. Cujus clypeum cum per pieturam cognovisset, stupefacta sciscitabatur, quisnem esset ipse qui , ascendens ab angelis ad tantam suscipiebatur gloriam, cujus noverat molia: et responsum est voce manifesta et articulata: Willielmus filius tuus. (Diefelbe Ergablung fin: bet.fich auch ben Matthaus von Beftminster ad a. 1250. ed. Francos. p. Beiter unten bemerkt Matthaus Baris, bag von biefer Rittere fcaft nur zwen Templer, Ein Johanniter und ein geringer Dann (una contemptibilis persona) fich retteten, und einige andere vermundet fich im Soilfe (in carecto) verbargen und Dafelbit Die Racht erwarteten. In eb ner folgenden Rachricht (p. 793) berichtet berfelbe Schriftsteller, bag bie Schlachtordnung bes Grafen von Artois durch die Unbefonnenbeit ihres Anführers 2000 Aitter und überhaupt 7200 Streiter einbügte, und brey Templer, vier Johanniter und brep Deutsche Ritter fich retteten : ein funf. tet Johanniter entfam amar aus bet Colacht, ftarb aber, ebe er nach Dtolemais gelangte, an feinen Bunben. Mis getöbtete Kreugfahrer nennt Matthaus Daris, auger Bilbelm Longamatha und beffen Rabnentrager Rp. bert von Ber, ben Grafen Dugo von Blanbern (mas nicht richtig ift, f. unten), den Grafen Dugo le Brun

be la Marche, ben Cobn bes ben De miette getöbteten Grafen gleiches Da mens, ben Grafen von Bontbieu und Radulph von Coucy; Gauchler von Chatillon wurde nach Matthaus Botis gefangen und jum Rhalifen ae führt, was ebenfalls unrichtig ift; f. unten. Der von Matthaus Daris mitgetheilte Bericht mifcht übrigens Die benben Schlachten, Die Schlacht. welche durch den Uebergang der drifte lichen Ritterschaft über ben Rangl von Afchmum verantagt, und die fad tere, in welcher ber Ronig Lubwig Befangen murbe, ju Giner Schicht Jufammen. Genauer ift bie Rache richt, welche in bem von Metthaus Paris mitgetheilten Briefe an Den Grafen von Cornwallis (p. 707) fic findet. Die relation manuscrite (p. 575 ) nennt als in biefer Schlacht ge fangene ober getobtete Ritter, außer dem Grafen Robert pon Artois, Bile helm Longafpatha (Longue - Espée) und Radulph von Coucy, noch fol gende: Rogier, Deren pon Rofoi in Lieraiffe, Johann, Deren von Cherif. und Cherhard, Derrn von Braine in Champagne. Rach eben blefer Rachricht murben viele andere tapfere und tübne Barone, Armbruffchusen und Serianten ju Dferbe vermift, fo baff niemals von ihnen etwas weiter fund wurde, und alle Lempler bis auf. vier oder fünf wurden getödtet.

ble Anfeimanner, welche großentheits in biefer frühen Beit 3 Cie. bet Tages noch nicht vom Schlafe erwacht maren, in ihrem an ber fablichen Gelte von Maufurah errichteten Lager ju Merrumpeln und viele Saracenen in ihren Belten zu erfchias gen; und felbft ber Emir Fachrebbin, welcher, als bas Beform ahoben wurde, bag bie Chriften bas Lager erobert faten, im Babe fich befand, bann in großer Saftfaffeit fein Ros beftieg und an ben Ort ber Gefahr fich begab, wurde gribtet 14). Der Seneschall Joinville war unter ben Ait. un, welche diefe awar fubne, aber unbesonnene Boffenthat aubführten', und ber Seneschall trieb fein Schwert einem machmen Saracenen, welcher icon leine Sanbe auf ben Sattel feines von einem Ruechte gehaltenen Roffes gefect fatte, um baffelbe ju befteigen, mit folder Gewalt in bie Shulter, baf berfelbe tobt ju Boben fiel. Der Anecht vers Bis mir feinen Berrn und beffen Roff, um zu entflieben: si aber im Rieben mit feinem Gowerte bent Geneichall auf berbe Schaftern einen folden Schlag, baß er auf ben Beil feines Streitroffes fiel, und der Saracene biett ben topfern Mitter in biefer Stellung fo feft, bag berfeibe nicht in Stande war, sein Schwert zu gebrauchen. 200 es bem Smejdell endlich gelang, eines andern Schwettes, meldes

14) Dicemaleddin ben Reinaud p.
488. Abulted. Ann. mosl. T. IV.
p. 306. Rach der Episcola S. Ludovici (l. c.) wurden außet dem Emir Jackreddin (Capitaneus Saracenorum) noch mehrere andere Emire getibet. Diektife Macheicht giebt auch
die Relation manuscrite (p. 67x),
beide den Emir Zachteddin durch
den Rumen Lachardin bezeichnet,
beite wehrscheinlich Fachtendin gelefen werben muß. Joinville erwähnt bes Lobes bes Jackrebbin nur gelegentlich p. 56. Es ift auffallend, daß teiner diefer Schriftfeller die Schlachtordnung oder Schar bezeichnet, von welcher ber Emir Zachrebbin erschlagen wurde; daß er nicht in det Stadt
Branferad, fondern im Lager erfolgegen wurde, ethellt aus det Erzähtung des Ofchemalebbin.

## 158 Gefchichte ber Rreugzüge. Sud VIII. Rap. VL

Durch biefen unbesonnenen Angriff bes Grafen von Antois wurde ber ganze im Rriegsrathe sorgfaltig überlegte Plan vereiteit; benn auch bie übrigen Ritter folgten bem Bepspiele bes Grafen und unternahmen, so wie sie das jew seitige Ufer erreichten, ben Angriff, ohne die Ankunft ber nachfolgenben Scharen zu erwarten. Es gelang ihnen zwar

quidam miles omnibus armis redimitus. Cujus clypeum cum per pieturam cognovisset, stupefacta sciscitabatur, quisnam esset ipse qui , ascendens ab angelis ad tantam suscipiebatur gloriam, cujus noverat spolia; et responsum est voce manifesta et articulata: Willielmus filius tuus. (Diefelbe Ergablung finbet fich auch ben Dattbaus von Beff: minster ad a. 1250. ed. Francof. p. Beiter unten bemertt Datg46). thaus Paris, daß von biefer Ritter fcaft nur zwen Templer, Ein Johans niter und ein geringer Mann (una contemptibilis persona) fich retteten, und einige andere vermundet fich im Schilfe (in carecto) perbargen und Dafelbft Die Racht erwarteten. In eb ner folgenden Nachricht (p. 793) ber richtet berfelbe Schriftfieller, bag bie Schlachtordnung des Grafen von Artois burch bie Unbesonnenheit ihres Anführers 2000 Ritter und überhaupt 7200 Streiter einbufte, und bren Templer, vier Johanniter und brep Deutsche Ritter fich retteten; ein fünfe ter Johanniter entfam amar aus ber Chlacht, ftarb aber, ebe er nach Ptolemais gelangte, an feinen Bunben. MIS getödtete Kreugfahrer nennt Mats thaus Paris, auger Bilbelm Longafpatha und beffen gabnentrager Ro. Bert von Ber, ben Grafen Dugo von Blandern (mas nicht richtig ift, f. unten), ben Grafen Dugo le Brun

be la Marche, ben Cobn bes ben Der miette getödteten Grafen gleiches Do mens, ben Grafen von Donthieu und Radulph von Coucy; Gauchier von Chatillon wurde nach Matthaus De ris gefangen und gum Shallfen go führt, was ebenfaus unrichtig ift; f unten. Der von Matthaus Datis mitgetheilte Bericht mifcht übrigens Die benben Schlachten , Die Schlach welche durch den Uebergang der drift lichen Ritterschaft über ben Rand von Afdmum veranlagt, und bit for tere, in welcher ber Ronig Lubmis gefangen murbe, ju Giner Somat jufammen. Genauer ift bie Rad richt, welche in bem von Matthaus Paris mitgetheilten Briefe an bes Grafen von Cornwallis (p. 797) fich findet. Die relation manuscrite (& 575 ) nennt ale in Diefer Schlacht ge fangene ober getobtete Ritter, außet bem Grafen Robert von Artois, Bis beim Longaspatha (Longue - Espée) und Radulph von Coucy, noch fels gende: Rogier, Derrn pon Rofoi in Lieraiffe, Johann, Derrn von Cherife und Eberhard, Derrn pon Braine it Champagne. Rach eben biefer Rach richt murben viele andere tapfere und fühne Barone, Armbruftfdugen und Serianten ju Pferbe vermift, fo bas niemals von ihnen etwas weiter fund wurde, und alle Templer bis auf. vier oder fünf wurden getäbtet.

de Maletmanner, welche großenthells in biefer frühen Beit 3 En. bes Tages noch nicht wom Schlafe erwacht maren, in ihrem an ber fablichen Seite von Manfurah errichteten Lager gut überrumpeln und viele Saracenen in ihren Belten ju erichias gen; und felbft ber Emir Rachrebbin, welcher, als bas Beform ahoben murbe, daß die Chriften bas Lager erobent Setten, im Babe fich befand, bann in großer Saftigleit fein Ref beflien und an ben Ort ber Gefahr fich begab, wurde getibtet 24). Der Seneschall Joinville mar unter ben Rita um, welche diefe awar kubne, aber unbesonnene Waffenthat audführten', und ber Seneschall trieb fein Schwert einem wenchmen Saracenen, welcher fcon feine Sanbe auf ben Sattel feines von einem Rnechte gehaltenen Roffes gefect hatte, um baffelbe zu besteigen, mit folder Gewalt in bie Schulter, baf berfelbe tobt ju Boben fiel. Der Ruecht ver-Wes zwar feinen Berrn und beffen Rog, um zu entflieben: geb aber im Albeben mit feinem Ochwerte bem Genefchall auf benbe Schaftern einen folden Schlag, baß er auf ben Dats feines Streitroffes fiel', und ber Saracene biett ben tapfern Mitter in biefer Stellung fo feft, bag berfeibe nicht im Stande wat, fein Schwett gu gebrauchen: 300: es bem Smefchaft enblich gelang, eines anbern Schwettes, welches

14) Nichemaleddin ben Ateinaud p.
458. Abulfed, Ann. most. T. IV.
2-166. Rach der Epistola 8, Ludovici (l. c.) wurden außet dem Emit
Jacteddin (Capitaneus Saracenorum) noch mehrere andere Emite ger
titet. Dieftise Machticht giebt auch
die Relaxion manuscrite (p. 57x),
made den Emit Zachreddin durch
den Numen Lachardin dezeichnet,
most wachtscheinisch Funkundin ger

lefen werben muß. Joinville erwähnt bes Lobes bes Fachrebbin nur gelegentlich p. 56. Es ift auffallend, daß teiner diefer Schriftifeller die Schlachtorbung ober Schar bezeichnet, von welcher der Emir Fachrebbin erfchlagen wurde; daß er nicht in der Enabt Manfavall, sondern im Lager erfchlagen wurde, erhelt aus der Erzählung der Ofchemaledbin.

160 Gefchichte ber Kreuggage, Buch VIII. Kap. VI

3. Chr. an bem Sattel bes Streitroffes befestigt war, machtig gu werben, so entfloh ber Saracene 25).

Mittlerweile sammelten fic die Mamluten, welche von bem Sultan Gjub unter bem Ramen ber Babarifden und Dichambarifchen maren gebilbet worben, lauter auserles fene Reiter, unter welchen Rofn edbin Bibars mit bem Bennamen Bondotbar, b. i. ber Bogenhalter, burch Ents foloffenbeit und Tapferteit fic auszeichnete; Die Dufels manner nannten biefe Reiter, welche eben fo gefchictt in bem Gebrauche bes Schwertes als ber Lange maren, Lowen ber Schlachten 16). Der Seneschall Joinville und Die übris gen Ritter, welche in bas Lager ber Saracenen eingebrumgen waren, fließen baber, als fie gurudtehrten, auf eine Beerschar von feche Taufent feinblichen Reitern, welche im Relbe fich aufgestellt hatten, und murben sofort von ihnen mit furchtbarer Beftigfeit angegriffen. Der eble Ritter Dugo von Trichatel, Berr von Conflans, murbe von ben Turfen getobtet, und Radulph von Bernon zu Boben geworfen; bem Lettern aber tam Joinville mit feinen Rittern au Bulfe :? L Als aber ber Seneschall jurudtehrte an feine vorige Stelle, fo brangten ibn die Turfen von neuem mit großem Unge fium, und fein Roß fturgte im Rampfe auf bie Rnie. ville jeboch, nachbem er aber ben Ropf bes Roffes ju Boben gefallen mar, raffte fich auf, ordnete ben Schild wieber an seinem Salse, nahm bas Schwert in seine Rechte und vertheibigte fich zu Buß wider bie Beiben. Bahrend Joinviffe in folder Gefahr fich befand, fam ber Ritter Eberhard pan

<sup>15)</sup> Joinville p. 47. 48.

<sup>16)</sup> Dichemaleddin ben Reinaud p. 459. Bgl. ebendas. p. 454.

er) Joinville p. 48. Auf ber fole genben Seite (p. 49) berichtet Joinville, das Radulph von Bernon ver

wundet und durch Deter von Ather, zive aus der Sewalt der Saracenen befreyt wurde. Entweder gelang bem Geneschau die Befreyung seiner Baffengefährten nicht, oder Radulph ger rieth dum aweyten Male in Gefahr.

Sienen beran und Bahiffim ben Math, er mochte ben ber 3. 300 Ummiglichteit,, einen fo. ungleichen Rompf lange fortzufegen, mit feinen Rittern fich hinter die Maugen eines naben vern wüßeten Gebaubes gurudtieben und bort. ben Ronig ers marten, welcher im Anguge marg, "Joinville billigte diefen, Rath; ale er aber, begleitet von bem Ritter Eberhard, au. Sufe fich jurudjog, fo rannte eine Rotte ber Turten mit flicher heftigkeit an ihm vorben, boff er ju Boben gewore im, and fein Schild von feinem Salfe berabgeschleubert, unde, woranf die Roffe ber nachfolgenben Turten in fchnels: im laufe über ibn hinmeggingen. , Nachbem bie Zurlen fich entfernt hatten, fo tam Cherhard von Siveren gu Jaine ille wied und führte ibn nach bem bezeichneten vermufter ten haufe, wo bald auch bie Ritter Sugo non Escot, Ferri ben koupen und Rainald von Menancourt sich einfanden. Die Ritter blieben jedoch nicht lange binter jener Schuts wehr in Sicherheit; henn bie Zurten, griffen von allen Sein ten fie an, brangen in bas Innere bes : permufteten Saufes en mb ftachen und bieben mit ihren Schwertern von bee hobe ihrer Pferbe berab miber bie Ritter, welche ju Sug tampften, mabrend Joinville bie Straftroffe an ben Rogein hiet, damit fie nicht entliefen. Dehrene Ritter erhielten in biem Lampfe fchwere Munden, Dugo von Escos murbe duch bren Diehe im Gefichte, Die Praber Rabulph und Fan son Loupey wurden bende in der Schulter vermundet, dem Auter Ebenhand von Siveren murbe bie Rafe bergefigit abgebanen, baß, biefelbe juher i ben ilippen berabbing, und Joinpille fand in dieser Math feinen, undern Rath, gis den heilgen Jakobne ung Dulfe angurufen II) Dogleich biefe

<sup>&#</sup>x27;B) Lors II: me'Wurfint' de illois-Mineux' Saint Jaquist : Vinn 'aire' VII. Sand.

Saint' Jáques, aidiés moy et semurek h'or besöing. Johnville pv 49.

160 Gefdichte ber Rreuggage: Bud VIII. Rap. VI

3. Chr. an bem Sattel bes Streitroffes befestigt war, machtig gu werben, so entflob ber Saracene 23).

Mittlerweile sammelten fich die Mamluten; welche pon bem Gultan Gjub unter bem Ramen ber Babarifcben und Dichamdarischen waren gebildet worden, lanter auserle fene Reiter, unter welchen Rofn ebbin Bibars mit bem Bennamen Boudofbar, b. i. ber Bogenhalter, burch Ents fcbloffenbeit und Tapferteit fich auszeichnete; die Dufelmanner nannten biefe Reiter, welche eben fo gefchict in bem Gebrauche bes Schwertes als ber Lange maren, Lomen ber Schlachten 16). Der Seneschall Joinville und Die übris gen Ritter, welche in bas Lager ber Saracenen eingebrung gen maren, fliegen baber, als fie gurudtehrten, auf eine Beerschar von feche Taufend feindlichen Reitern, welche im Relbe fich aufgestellt hatten, und murben sofort von ihnen mit furchtbarer Beftigfeit angegriffen. Der eble Ritter Duas bon Trichatel, herr bon Conflans, murbe bon ben Turfen getobtet, und Radulph von Bernon ju Boben geworfen; bem Lettern aber tam Joinville mit feinen Rittern zu Balfe = ? ). Als aber ber Seneschall gurudtehrte an feine vorige Stelle. fo brangten ibn bie Turten von neuem mit großem Ungeftum, und fein Rog fturgte im Rampfe auf bie Ruie. ville jedoch, nachdem er über ben Ropf bes Roffes ju Boben gefallen war, raffte fich auf, ordnete ben Schild wieber an seinem Salfe, nahm bas Schwert in seine Rechte und vers theidigte fich ju guß wider die Beiden. Babrend Joinville in folder Gefahr fich befand, fam ber Ritter Eberhard pom

<sup>15)</sup> Joinville p. 47. 48.

<sup>16)</sup> Dichemalebbin ben Reinaub p. 459. Bgl. ebendaf. p. 454.

<sup>27)</sup> Joinville p. 48. Auf der folle genden Geite (p. 49) berichtet Joinville, dag Rabulph von Bernon ver-

wundet und durch Peter von Albezive aus der Sewalt der Saraceners.
befrent wurde. Entweder gelang berne Geneschaut die Befreyung seiner Backfengefährten nicht, ober Radulph seiteth dum aweyten Male in Gesahr-

Siperes berau und best ihm ben Mathe er machte ben ber 3 de thmoglichteit, einen fo ungleichen Rompf lange fortanfegen, mit feinen Rittern fich hinter bie Maugen eines naben pere weffeten Gebaubes zurückziehen und bort ben Ronig ermenten, melcher im Anguge mare. Mojmpille billigte biefen, Raft; ale er aber, begleitet von bem Rifter Cherbard . 30. Lufe fic jurudlog, fo gannte eine Rotte ber Turten mit folder heftigfeit an ihm varben paff er gu Boben gewore fin, und fein Schild von feinem Salfe berabgefchleubert, mnbe, worauf bie Roffe ber nachfolgenben Turten in fchnels: len laufe über, ihn binweggingen. , Nachdem die Turlen fichemfernt hatten, fo tam Cherhard von Siveren zu Joins iffe wrud und fuhrte ibn nach bem bezeichneten vermufter in Benfe, mo bald auch bie Bitter Bugo pon Escos, Ferri son koupen und Rainald pou Menoncourt sich einfanden. Die Ritter blieben jedoch nicht lange hinter jener Schute pce in Sicherheit 3 henn bie Turten, geiffen von allen Seie, in fe an, brangen in bas Innere bed vermufteten Saufes da. und flachen und bieben mit ihren Schwertern von bee hife ihrer Pferde berab miber bie Ritter, welche gu Auf fimpften, mabrent Joinville bie Streitzoffe an ben gagein hit bamit fie picht epitiefen. Mehrere Mitter erhielten im Wien Rampfe Schwere, Munden, Dugo von Escos wurde den Beinde, Diehe im Gestichte, Die Praber, Rabulph und Sin son Loupen murben bende in ber Schulter vermundet, den Mitter Chexhand pan Siveren murbe bie Rafe bergeftalt, gigehenen, baß, biefelbg üher ben Lippen berebbing, und Kojnpille fand in dieser Math keinen andern Rath, als, den isilom Jakobys am Luffe angurufen [18], Dbgleich biese

The Lieu II me wowiiit de mon-Marer Caint Jagdey: Bitte Arv VII. Denvi John's ...

Saint Jaques, aidiés moy et secturez a ce beiding. Johnville p. 40. e a militar of grant Calculation Di Mittet, weiche git ben ruftigften Rampfein bes Pilgerbeers aemirett; wider bie Beiben mit etter Bapferteit Tampften, wird welche fie großes Los fich erwanden: fo mare doch Beit der überlegenen Bahl bet Beinbe, bon welchen fie umriifit waren, es faift um fle gefcheben gewesen, wenn nicht Cherbart von Stveren lingeachtet feiner feineren Bunbe fich erboten batte, fu bem Grafen von Anjou, beffen Schlachte ordninig er im Relbe erblickte, fich in begeben und beufels Ben Sum Balfe ju Bitten. "Rleber Seir Cherhard," gab ibili Joliolle jur Autwort, "mich bantt, bay ihr ein gutes Bert verrichtet, wenn ihr und Sulfe erwirft, um unfer Leben gu retten; ener Leben aber ift in großer Gefahr." Die folimme Abnung bes Geneschalls ging wirklich in Erfilkung, und ber Mitter Eberhard ftarb an feiner Bunbe. Dit auch bie übrigen Ritter bas Anerbieten bes Ritter Cherhard billigten; fo beftieg berfelbe fein Streitroß unb eilte mi bem Grafen von Anjou, welcher angeachtet bet Mberforficie, ben einer feiner Ritter ethob, ben bebrangtta Baffenbrabeen "infe ittebreren Berfanten gin Bulfe fam, Bofauf bie Butten fich gurudgogen.

Mautt waren Jolivoille und feine Kitter aus der großer Gefühl, in welche fie gerathen maren, errettet worden, fo erbiteten fie die Schlachtordnung bes Rönigs, welche unter von Gene Getachtordnung bes Rönigs, welche unter von Gene Getachtordnung bes Rönigs, welche unter von Getachten geranischen, Trompeten und faracenischen Bettellt betanzog und unf einem erhöhren Wege Haftung Weren Beitrern feines Stefolges teintlich, indem Ludwig eines vergoldeten Beim buf feliem dupte Trug uitd eine beitfilies Schwert "?) in seiner Rechten führte. Beito saber die Mittel

.mg) Mée ouques si bel armé ne vis our il perois (papoissoit) desur toute sa gent dés les espanles en smon (hant), un heapme deré en son chief, une espés d'Alemaigne en sa main. Joinville p. 49.

de todfiche Schlachtotonung im Sandgemenge mit ben ich Tartei; und ohne ben Schuff eines Bogens ober einer Ambiuft vermischten fich die Schwerter und Streitfolben ber Rengfahrer und Turfen. Dein Geneichall Joinville! hachte in biefem Augenblide einer feiner Rnappen ; welcher mit bem Paniere bes Geneschalls entfloben war und fetit sindfebrie, ein Rog so), welches Joinville"fofort beftieg, im ju bein Ronige fich zu begeben. Die Ritter, welche bie Bugitte Schlachtorbnung bilbeten, tampfren gibut mit ber initidften Lapferteit wiber bie Saracenen, welche au Babt' m villed ihnen überlegen waren; Ludwig aber war unente Wiffen und fcwantend in feinen Unordnungen. Anter Johann von Baleri ibm ben Rath gab, fich recitb an febrei Schlachtorbnung nach bem Ranal ju wenben, buit fwoht bie Serjanten, welche burch bie Dite bes Tages einantet maren, mit frifden Baffer fich erquiden mochten, and ber Bergog von Burgund und die Rreugfahrer; wiche jur Bewachung bes' Lagers jenfeit bes Ranale gus mageblieben maren, im Salle ber Roth bem Ronige Bens fant leiften tonnten: fo gab Lubwig mit ber Bewilligung in Ritter feines vertrautern Raths an) den Befehl, bug de Diffamme und bie übrigen Paniere ben Beg rechte nad bem Ranale nehmen follten. Raum fing bie tonigliche Schlachterbnung an, unter bem Schaffe bet Tromberen unb? faratenifden Sorner blefe Berbegung anthuführen : fo nubm' ber Roug feinen Befehl gurud, well ifin gemelbet wurde, de Grafen von Politiers und Standern' und mebrere andere Barone maren mit thren Schlachterbunngeil"in's einen ges fibrliden Rampf miber bie Einten vermidett und Wilroen win den Teinden fo heftig bedrangt, daß fie der Sulfe be-

b) Un mien roncin, ibinville 21) S, oben S, 270. Unm. 73

Mittele ; welche ju ven ruftigften Rampfein bes Pfigerbeers gelftliebt, wieder bie Beiben mit eitter Bupferteit tampfeen: wield welde fie großes Los fich erwarben: fo ware boch ber ber aberlegenen Bahl bet Beinbe, bon welchen fie umrfifft waren, es faft im fle gefcieben gewefen, wenn nicht Cherbard von Stveren flingeachtet feiner fdweren Bunbe fich erboten batte, fu bem Grafen von Anjou, beffen Schlachts orbnung er im Belbe erblickte, fich ju begeben und beufets Ben um Balfe ju bitten. ", Lleber Betr Cberhard," gab ibiti Foliroille gur Antroort, "mich bantt, baß ihr ein gutes-Beit vereichtet, wenn ihr und Spulfe erwirtt, um unfer Liben gu retten; ener Leben aber ift in großer Gefahr. ... Die fcbimme Abnung bes Geneschalls ging wirklich in Ers fillung, und ber Mitter Cberhard farb an feiner Bunbe. Dif auch bie übrigen Ritter bas Anerbieten bes Ritters Cherhard billigten, fo beftieg berfelbe fein Streitroß und eilte mi bem Grafen von Anjou, welchet ungeachtet bes Mberfbriedib, ben einer feiner Ritter erhob, ben bebrangeen Baffenbraveth "iffe titebreren Berfanten ju Sulfe tam, Boraufible Butten fich gurudgogen.

Mi Rautt waren Joliville und seine Kitter aus ber großen Gestühlt, in welche sie gerathen maren, ertettet worden, so erficht, in welche sie gerathen maren, ertettet worden, so erfetten sie die Schlachtordnung bes Rönigs, welche unter vom Schlie bet Herpauten, Arompeten und faracenischeit Ablitik beranzby und unf einem erhöhren Wege Halt machtes und beine beiter Wege Rastung BBE ben Bittern seines Sefolges keinelich, indem Ludwig eines vergolbeten helm unf seinem Suupte frug und ein beiteliche Gehwert 12) in seiner Rechten führte. Beite saben bie Metele

rigo Africa conques si bal armé ne vig car il parois (paroiscoit) desux toute sa gent dès les espanles en amon (hant), un besume deré, en son chief, une espés d'Alemaigne en sa main. Joinville p. 49.

de tonigliche Schlachtoronung im Sandgemenge mit ben !! Tacten; und ohne ben Schuß eines Bogent ober einer Armbinft vermifchten fich die Schwerter und Streitfolben ber Reenzfahrer und Turfen. Dein Geneschall Joinville: brachte in biefem Augenblicke einer feiner Rnappen ; welcher mit bem Paniere bes Seineschalls entfloben mar und fette simidfebrie, ein Roff o), welches Joinville fofort beftieg, in ju bein Ronige fich gu beheben. Die Ritter, welche bie' finigitife Sibrachtorbnung bilbeten, tampfren gibur mit ber ithillicoften Tapferfeit wiber bie Saracenen, welche au Baht mi vieles ihnen überlegen waren; Ludwig aber war unente Bloffen und fcwantent in feinen Unordnungen. Riter Johann von Baleri ibm ben Rath gab, fich rechtb' ant feinee! Schlachtoronung nach bemi Ranal ju wenben, bunit Dwoht bie Serjanten, welche burch bie Bige bes Luges einautet waren, mit frifden Baffer fich erquiden mochten, at auch ber Bergog von Burgund und die Rreugfahrer; welche jut Bewachung bes' Lagers jenfeit bes Ranals gus radgeblieben maten, im Salle ber Roth bem Ronige Bens fand leiffen tomten : fo gab Lubwig mit ber Bewilligung ber-Rater feines vertrautern Raths ax) ben Befehl, bug Die Difflatinme und bie ubrigen Paniere beit Deg richte nach beid Runale nehmien follten. Raum fing bie tonigliche Schlachtorbnung an, unter beit Schaffe bet Tromberen unb? fararenifden Sorner biefe Bewegung auszuführen: fo nubm' ber Mig felnen Befeht gurud, well ifin gemetoet wurde, 32 Blafet von Politiers und Rlanbern' und mehrere anbere Strotte miren mit threil Gatadrorbungeil "in's eineil" ges Mindeit Rantes Wieter wie Birten bermickett und Butolen ben Beinden fo beftig bedrangt, baß fie ber Bulfe be-

<sup>23)</sup> C. oben C. 220. Unm. 72

102 Gefdichte ber Rreuginge. Sud VIII. Rap. VI.

S. De Mittel i welche git ben ruffigften Rampflein bes Pfigerbeers atfflireit; witer bie Beiben mit einer Bapferteit tampfeen; mith welche fie großes Los fich erwarben: fo ware doch Beit der iberfegenen Babl bet Reinbe; bon welchen fie ums rfildt waren, es faft im fie gefcheben gewefen, wenn necht Cherbard von Stveren fingeachtet feiner fcmeren Bunde fich erboten batte, ju bem Grafen von Anjon, beffen Schlachts orbinning er im Relbe erblickte, fich ju begeben und beitfets Ben um Bulfe ju biffen. "Lieber Berr Cherhard," gab ibili Jolifolle gur Biltroort, "mich bantt, baß ihr ein gutes-Beit verrichtet, wenn ihr und Spulfe erwirtt, um umfer Leben gu retten; ener Leben aber ift in großer Gefahr. Die folimme Abnung bes Seneschalls ging wirklich in Erfillung, und ber Ritter Eberhard ftarb an feiner Bunbe. Dit auch bie übrigen Ritter bas Anerbieten bes Ritters Cherhard billigten, fo beftieg berfelbe fein Streitroß und eilte" ju bem Grafen von Anjou, welchet ungeachtet bes Miberibriteis, ben einer feiner Ritter ethob; ben bebrangten Baffenbravett "itif ittebreren Berfanten gin Salfe tant, Borgufible Butten fich gurudzogen.

Defibe, in weren Joinville und feine Kitter aus der großen Geführ, in welche fie gerathen maren, errettet worden, fo' eblikten fie die Schlachtordnung bes Abnigs, welche unter Beine Schlachtordnung bes Abnigs, welche unter Beine Betangby und auf einem erhöhren Wege Haltung Wolf und beine Beine Reine Raftung Wolf ben Bittern feines Gefolges keintlich, indem Lubwig ebbele bergolbeten Delm auf feliem hunte krug und fein beutstelle Gefwert 12) in seiner Rechten führte.

 amon (han;), un henume deré, en son chief, une espés d'Alemaigne, en sa main, Joinville p, 49.

de touglide Schlachtorbnung im Sandgemenge mit ben Der Thien; und ohne ben Schuß eines Bogens ober einer-Ambuf vermifchten fich' bie Schwerter und Streitfolben ber Annafabrer und Turfen. Dein Geneschalt Joinville: bachte in biefem Augenblide einer feiner Rnappen, welcher mit bem Paniere bes Geineschalls entflohen mar und fetiti, jindeffebrie, ein Rof fo), welches Joinville"fofort beftieg, im ja bem Ronige fich gu beheben. Die Rittet, welche ble finglitie Schlachtorbnung bilbeten, tampften gibur mit ber Millidfleir Tapferteit wiber bie Saracenen, welche au Babt' m villes ihnen überlegen maren; Lubwig aber mar unente Abfen und fcwantent in feinen Unordnungen. Mittet Johanne von Baleri ibm ben Rath gab, fich rechts' ant feliet' Schfachtorbinung nach bem Ranal ju menben, buntt fwoht bie Serjanten, welche burch die Dige bes Tages einauet waren, mit frifchem Baffer fich erquiden mochten, and ber Bergog von Burgund und die Rreugfahrer, weiche jut Bewachung" bes' Lagers jenfeit bes' Ranals gus ridgeflieben waten, im Salle ber Roth bem Ronige Beng find leffen tonntent: fo gab Lubwig mit ber Bewilligung ber Ritter- feines vertrautern Raths an) ben Befehl, buf de Diffamme und Die übrigen Paniere bett Beg rechte nach bein Ranate nehhien follten. Raum fing bie tonigliche Schackordnung an, unter bein Schafte bet Tromberen unb? faracenifchen Sorner biefe Berdegung auszuführen: fo nubin ber Rhig feinen Befeht gutich, well ifin gemelvet wurde, Me Gtafte oon Politiers und Frandern' und 'mehrere' anbere Strolle wiren mit foren' Schladidrordnungen in's einen' ges Minden Rampf wieder vie Birten verwickeit und Butroen ben ben Feinden fo beftig bebrangt, baß fie ber Sulfe be-

of the miss someth, billville 21) S. oben S. 220, Ann. 72

164 Gefcichte ber Kreutting, Buch VIII. Rap. VI.

"Hongten. Als aber Johann von Baleri zurüdkam und bein "Hönige so wie den Aittern des königlichen Raths wegen ihres Mankelmuthes Wormurfe machte: so wurde din früher gebotene Bewegung der königlichen Schlachtordnung nach dem Ufer des Kanals von dem Kanige und den Rittern seines Kaths aufs neue beschlossen

In biefem Augenblide brachte ber Connetable Imbert von Beaujen Die Delbung, ber Graf von Artois fep in. einem Saufe ber Stadt Manfurah von ben Turfen eingefcbloffen, worauf ber Ronig ermieberte; "Gilt, ebler Connes, table, nach Mansurah und sucht zu halfen; ich werbe ench Joinville erbot fich hierauf, bem Connetable als. beffen Ritter gu begleiten, mas ber Connetable mit Dant annahm. Gie maren aber noch nicht weit geritten, als ein Serjant 22) in großer Ungft bem Connetable melbete, baß eine gablreiche turfifche Deerschar bem Ronige ben Beg verlegt hatte; und bie Ritter faben, als fie fich ummanbten, baß fie burch, eine Seerfchar von mehr, als Taufend Zurfen von bem Ronige getrennt maren. Da ihrer nicht mehr afs . feche maren, fo magten ffe es nicht, jene Tarten angugreis fen; fondern fie beschloffen auf ben Rath bes Senefchalls Soinville, aber einen fleinen Sanal 23), welcher an ihrer linten Seite fich befand, ju geben, und an beffen entgegens. gefestem Ufer Die Rudtehr ju ber toniglichen Schlachtorbnung gu berfuchen. Der Uebergang über biefen : Ranaf wurde zwar, ba die Turten, beschäftigt mit bem Kampfe, wider die konigliche und andere in begen Rabe aufgestellte Scharen ber Rjeugfahrer, jene Ritter nicht gemahr murben, gludlich pollbracht; die Ritter bemerkten aber bald, bas

<sup>18)</sup> On serjant à mace. Joinville ter unten (p. 61) nennt et diesen Rep. 80. 1011v. d. 6. D. Web

bir Maig bas Wer bes Ranals von Afeimum erreicht hatte, S. ER. und die abrigen Scharen ber driftlichen Ritterfchaft von den Turien, welche mit Streitfolben und Schwertern bie Rater enfielen, gegen bas Ufer beffelben Ranals gebrangt wurden. Die driftliche Ritterschaft vermochte fo wenig bies fin beftigen Angriffe ber Tarten ju wiberfteben, bag viele mir bie Scharen fich aufloften und bie einzelnen Ritter buch Schwimmen über ben großen Ranal zu entflieben verfuften, was unmöglich mar; benn ihre Pferbe maren burch bin Rampf und bie Dite bes Tages ermübet. Sindtlinge ertranten, und die gange Oberflache des Kanals wer bebeeft von den Schilden, den Langen, ben Roffen und bin leichnamen ber Rrengfahrer, welche ein Raub ber Bellen geworben maren 24). Dem Seneschall Joinville erzähle ten meh ber Beenbigung biefer gefahrlichen Schlacht bie Alter von Courtenai und Johann von Saillenai, daß ber Sing felbft in bem Getummel jenes ungludlichen Rampfes ion von feche Sargcenen als Gefangener hinweggeführt. wurde, burch feine eigene Rraft und Tapferkeit aber fich wieder befrepte; woranf bie drifflichen Ritter, ermuthigt buch bas Bepipiel bes Königs, von ber Flucht über ben Smal abftanden und wieder um die beitige Driffamme fich fammelten, um bem Ronige Benftand zu leiften.

Unter solchen Umftanden achteten der Connetable, der Sueschall Joinville und die übrigen Ritter es für unmöge ich, ju dem Könige zu gelangen, und sie zogen es vor, eine Brude des kleinen Kanals, auf dessen stüdlichem Ufer stromadwärts geritten waren, zu beseigen und nachkoms menden saracenischen Scharen den Uebergang zu verwehren, damit der König und die übrige christliche Nitterschaft nicht

<sup>44)</sup> Johnville p. 51. Bat. Relation manuscrite p. 572.

3. Chi: auch im Buden angefallen werden nochken die biefet Bride fant belberbernach and ber Grafifister von Bretagne fich ein, wolcher, im Gefithte burch beir bieb eines Bedmertes mermundet, bon Manfurah tam und von den werfolgenden Corten fo gebrangt murbe, bag; er nur mit Wanhe fich im Sattel hieft, inbem er ben Bale feines Baffod ment faßte und bie gugel am Onttelfnopfe berathingen. Glebchs mobl: rief er, mabnend bas Blut aus feinem Minte Roft mit lauter Stimmte. feine Berfolger verachtenba .... Bes Botted: Daupte, ... fohet ihr jemals folde: Schuffen 25)184 Rach ihm komen auch ber Graf von Sviffens und ber Rife ter Peter von Monike ?6), gleichfalls von den Tarten vers folgt; Die Zurten ließen aber all von ber Berfolgung, ats fie faben, daß die Mitterschaft, welche bie Brude befet hielt, ihre Gefichter gegen fie mentete und fich aufchickte, wider fie zu rennen. Rompille aber bat ben Grafen von Soiffons, mit welchem er verschmabert war, fo wie ben Mitter von Rouille, ben ber Brucke gu bleiben und an beren Bertheibigung Theil zu nehmen, worein fie gern willigten. hierauf begab fich ber Connetable, inbem er bem Senefchaff Joinville bie Behauptung ber Brude angelegentlich empfahl, nach bem Lager jeufeit bes Ranals von Michmum, um aber bie Nothbrude, welche mabrent ber Schlacht uber biefen Ranal von dem im driftlichen Lager jurudgebliebenen Bolfe aus dem holze der Schiffe und Priegsmaschinen in ber Eite und mit großer Unftrengung erbaut murde 27), bie Urms bruftichuten jum Benftande berbenguführen.

96) Voi pour le chief Dieu, avez ven de ces ribaus. Joinville p. 51. In dem Terte der parifer Ausgabe der Seschichte des Joinville vom I. 1761 werden diese Worte so gestellt, als od der Graf von Bretagne damit feine eigenen Leute meinte; ich bin aber dem Zerte von Ducange gefolgt. 26) Pierre de Nouille que l'em appelle Caier (Cayet). Joinville a. a. D.

47) Ibi. justa Sarracenorum ma-

Die Peftigkeite, wie meleter: die diffliche Mitterschieft and von ben Turken sich bedrängt fahr: wurde is angestünger, ist diger der Kampf mahree. Wiele fenst wersestene Rieden verzegten, facheen ihr Hail in sebimpflicher Stucht and fishen über die von Ivinville und dessen Waffengefahnen besett leine Brücke mit so ängstlicher Haltisteit, daß diese Mitter sie nicht auswhalten vermochten 293. So wie der Ginf von Bretagne mit seiner Schlachterbundig von iben Lakten in die Flucht war getrieben worden, so hate auch der Mitter Gujon von Malvoisin mit seiner Schar; dasselbe Schieftelbe Schiefelbe Schiefel

chine, que adquisivimps, esdem die castra nostra posuimus, facto thi prins ponte de lignie, per quem pount illi, qui erant ultra finvisse, ad nos transmeare. Epistola & Ladovici p. 499. Bal. Guil, de Sing. und Vincent. Belley, l. p. Red he relation manuscrite (p. 674) wurde biefe Brude von bem Butotte, melches im Lober fenfeit bes Resels jurictaeblieben mar, erbaut: La chevaliers et les autres gens qui emiest à nes herberges qui bien resient que ces choses (nămiic) der Rompf ber Ritterfchaft mit ben Turfm) ne les pooient secorre pour le 🗪 qui estoit entre dens, tous et petit et grant braicient et ploroient à hante vois (voix), Batoient ler pis et ler testes, tordolent lor poins, enrachoient lor cheveux. egratignolent lor visages et disoiest: las (hélas), las, las, li roy et ses frères et toute leur compaignie som tout perdu. Adone coururent les gens à pié et li communs peu-

ples de l'ost hardiment et très - hastivement au mairien, aus engiens et aus autres estrumens de l'oft, et commencierent à reserver se il post roient faire aucune voie dessus ce pus par laquelle il poussent passer outre pour aidior le noy. Par greet paines, par grant travaus firent une voie de mairien assez perillleure par desens be pas; car: l'inue estoit par dessous si rade et si perfonde (profonde) et si périlleuse pour le lieu qui estoit astrechie par la obspició grai. là citoit faice que nul ni cheist qui tantost ne fust perdu. Tantost passèrent perilleusement plus bhellement qub il porrent pour aidier le roy. Much Dichemalebbin ermabnt biefer Brude ben Reinaud p. 459. Bal. unten Unm. 34. S. 170.

28) Dont je, fûgt Johneise (p. 25) hings, en nommeroie bien, desquiex je me sousferré (dont je m'abstiemarai de parler), car mort sont.

29) Joinville p. 55.

S. Efe faffen, fondern fle begannen auch bas ben chefflichen Rittern furchtbare geiechliche Rener ju feblenbern. Immer ractres frifche turlifche Scharen beran, burch welche bie ermubeten Rampfer erfest wurden, und ber driftiden Mitterfchaft witte bet Rampf um fo fchwerer, ba ihre Pferbe ermattes ten, und bie meiften berfelben verwundet waren. Unter bem furchtbaren Schalle ber Borner und Deerpaufen und bem Bies bern ber Roffe an) begannen ihre gabilofen Scharen den Angriff mit gewaltigem Gefchren und einem bichten Pfeilregen, und wenn die Turfen faben, daß die Pferde ber Mitter vermundet waren, fo bingen fie bie Bogen an ihre linten Urme und fchlugen wiber die Kreugfahrer mit Schwertern und Leulen. Der Rouig ermunterte gwar feine Baffengefahrten burch fraftigen Bus fpruch jur Ausharrung im Rampfe und gum Bertrauen ja bem Beilande, welcher ihnen den Sieg über ihre gabllofen Arinde ficherlich verleiben murbe; er gebot ben driftlichen Scharen, fich fo febr als moglich in eng gefcoloffenen Glies bern gu halten; und von Beit gu Beit rannten, wo eine gunftige Gelegenheit fich barbot, die Mittet wider bie Eurs ten und trieben fie in die glucht. Wenn aber Gine turtifche Schar verjagt war, fo ericbien eine noch gablreichere und ungeftumere an beren Stelle. Die Turken richteten vors nehmlich ihren Angriff gegen bie Schlachtordnung bes Ronige, welchen fie an feiner glanzenden Ruffung ertanne ten; Ludwig aber ermubete nicht im Rampfe und entgog fich teiner Gefahr, und biejenigen, welche an biefer furchts baren Schlacht Theil genommen hatten, verficherten eine muthig, baf nur burch bie ausbauernbe Tapferteit bes

So) Quant li Sarravins s'aprociérent de mostre gent, la noise y fust si grant de cors et de buisines, de

tamburs, de cris de gens et de chevaus que ce estoit grant hideur à oir. Relation manuscrite pi 175.

Abigs an biefem Mager bie mobiligi Wernichtung feines eberts Seines aberts Seines aberts Seines aberts Seines aberts Seines abert worden 1619 323).

Intem die Anten von allen Geiten die, driftiche Rife trichaft bebrangten, wurden auch ber Geneschall Joinville und feine Baffengefahrten in ihrer Stellang auf ber Brude von Larten, weiche von ber füblichen Geite bes Ranals tamen, angegriffen, und ber Ritten Deter bon Rouille ers bielt von binten mit einer Streitbotbe einen fo beftigen Colag, daß er auf ben Sals feines Roffes fiel, worauf bet Tarte, welcher ibm biefen Schlag gegeben, über bie von ben Rittern befette fleine Brude: einen Deg fich offnete m zu ben turtifeben Scharen entflohe welche wiber ben Rinig Lubwig und bie übeige: Mitterfchaft bes Rreuzes timpfien. Als die Tarten, welche ben Angriff wiber bie fleine Brude unternemmen batten , an einem anberen Orte iber ben Meinen : Kannt auf beffen nichtliches Ufer aber gingen: so mabite Lisimville mit seiner Ritterschaft eine solche Stellung, baß fie auf gleiche Beife bereit gum Biberftande weren, bie Turfen mochten entweder ben Ronig anzugreifen wer ber Brude fich ju bemachtigen versuchen.

In dieser Stellung wurden die Ritter burch bas von tinischen Fußinechten geschleuberte griechische Feuer auf bas bestigste belästigt; der Seueschall Joinville wurde an funf, und seinen Roß an nicht weniger als funfzehn Stellen durch die beennende Wasse verwundet, und durch einen glücklichen Zusall entbedte der Seneschall auf dem Schlachtselde den mit Werg gefüllten Rock eines Saracenen, dessen, sich als eines trefflichen Schubes gegen fernere Verwundungen bediente 32). Ungeachtet dieser schwerzlichen Wunden unterstell der Seneschall es nicht, mit seinen Wassengefährten den

<sup>31)</sup> Relation manuscrite p. 573. 574.

<sup>9</sup> Joinville p. 62

Den Turken bedrängt wurden, wolers fall, daß, diefalben: von den Turken bedrängt wurden; und cein: Panier, mie::einus Sisweitklinge, welches ihm ein: Barbat auch fainen: Stadt Joinville eben damald maches, leiftate ihm in felchen Kandpfe erwünschte Diensta. In diefen kage den Dinge verfor der Eraf von Goisfons so wenig seine gute kadne, daß en, schengend in seiner gewohnten Weise zu reden, zu Jeinville sprach : "Seneschall, lassen wir dieses Gesindel toben; der delme hande Gottes, von diesem Tage werden; wir einst. den Damen zu erzählen haben 33)."

Der Ausgang bieses Kampfes, weichet von ber Frühe bes Morgens bis zum Sonnenuntergange bauerte, wurde endlich babarch jum Bortheile ber Kreuzsahrer entschieden, bas ber Connetable Imbert von Beaufen mit ben Armis brufischinen über bie Nothbrude, welche über ben Kanak von Uschmum mittlerweile zu Stande gebracht worden war, nicht ohne große Gesahr auf bas Schlachiselb gelangte 3-)

gs) Le bon conte de Soissons en ce point là où nous estions, se moquoit à moy et me disoit: Sene-sohal, lessons huer octte chasaille, que par la quoife Dieu, ainsi comme il juroit, encore en parlerons pous de ceste journée de uhambres des dames. Joinville a. a. D. Sinfait la quoife Dieu sieht in bem Septe son Ducangé (p. 47): la oresse (gresse) Dieu. Quoise ober coese bies die Rûpe, weiche die Ritter unter dem Pelme trugen.

34) Joinville p. 52. 53. Mais, (agt bie Relation manuscrite (p. 575) unmittelbar nach bet oben Unm. 37 mitgetheilten Stette, quant li Sarrasius los virent venir et passer le flun, il se traissent arrière et se partirent de l'endroit et s'en alérent à

leur herberges. Dichemaleddin ber richtet über ben Musgang ber Schlacht felt bem Berruden ber Bubarifchen und Dichambarifchen Mamluten (ben Reinaud p. 459) alfo: "In einem Mugenblide wurden bie Franken burch Die Schwerter ber Sürten himmenes mabt und burch beren Reulen ger fcmettert, und funfgehnbundert ber tapferften unb ausgezeichnetften Ranne ten bebedten mit ihren Leichnamen bas Schlachtfelb. Diefer Sieg murbe fo fcnell errungen, bağ bas chrifi. liche Bugvolt über bie Brude, mache über ben Ranal mar erbaut mon ben, nicht ju rechter Beit berantom. men tonnte. Wenn bie Reiteren ber Ehriften es vermocht batte, langer ibren Stand au bebaupten, beren ganzel Zufvoll an ben Rampfe

31.

and fine: Affrican is wenent! gewohlten : Warthaub ibie Phintes III. manefem Rachtheile : in :biefer Schlacht : bnebehrt batten ?? die in mission Ordness genffeller: Als Die Rieden Jahren bak bie Armbrafte: gespmennt wurden, fo gogenofie: Achigurach. bit ünbrechende: Ranbt beendigte bieffe bletigen Rounf offi-

Die Rrengfahrer verbauften ohne 3meifel Dev ber Plane lefffit, mit:welcher fie geftritten hattett, bie Behauptaite W Chlachtfelbod: nur; ber eben fo großen Plaufofigfinitg mite nach bem Labe bes Emiss Rachrebbing in: beft Mite pffm ber Thirles fichtbar war. Guthebbie thelifiben Reiense mibinen, welche bieber ben Kronifahrern fo großen Geint Wegigefügt hatten, fielen in ble Gewalt utr Rreugfahrer 3731 m bem Orto ino biefe Mafchinen aufgerichtet manon th ein großer Afreit bes turtifden Denies bidber fein Angeit pfit hatte, errichteten ber Alnig Andmig und feine Batone wie fine fere Leise und ale Kohriele, bach bem Mude Mit der Tholou von bem Connetable get bem Könige gier

**Ha groamen hätte: fo war es um.** ber 360m gefdeben ; aber fcon mar Senteren faft ganglich vernichtet, 🖚 aut ein Theil Derfelben entfam m Banfurah und rettete fich auf Diget, welcher Dichediles beißt, Mit fid verfchangte. Die Racht tome enblich Die Streitenben." **Walida** (Ann. mosl. T. IV. p. 506) sit von biefer Schlacht nur eine the und ungenügende Rache Side.

M) Desciente nobis omnino ba-Mercus subsidio. Epistola 9. Laerisi p. 409 (Guil. de Nang. p. 255. The Bellov, XXXI, 99.)

Mach Joinville (p. 52) enbigte M Me Schlacht: le soir au soleil dentent, und bie Mitter gelangten (noth 2, 45). are mit zinkrechenber Racht (à lanuitier) in ibre Derbers gen nach bem Schneiben bes Moi nige Budmig, eimigte fich bie Sphiechte usque circiter horam nonam; nach ber Relation manuscrite (p. 5747? progress empire de marie d'AdC Guil, de Nang, und Vincent, Bellov. 1, a,

to the end of set I

37) Rach ber Minaabe ber Rolling manuscrite (p. 675) 94 au der Babs Beiter unten wird aber ebendafeibit beren Babi nur zu 14 angegeben. Bgl. pben G. 137 bie Rachrige bes Joinville, nach welcher die Sarace nen fechegebn Burfmafchinen gegen bad Bagen ber Breitsfehren wichteten Bgl. Epistola 8. Ludovici (Guil, de Nang. und Vincent, Bellem 1:4 C. und Joinville male no militare,

3. Ph findt, um benfeben auf bem Marfibe gam Lagerplate gu begleiten, mit ben foniglichen Rittern babin gelangte, fo fab er, baß faracenische Ruftnechte noch mit einigen geringen Rreugfahrern um ben Befig eines Beltes tampften; Joinpille aber und ber Meister ber Templer rannten sogleich wiber biefe Saracenen und vertrieben fie, und bas Beit blieb in der Gemalt: ber Rreugfahrer. Boinville errichtete blerauf fein Belt, welches bie Templer ihm überließen und feine Leute von bem andern Ufer bes Rangis ibm brachten. por ben eroberten Ariegamafdinen, gu beren Bewachung ber Ronig einige seiner Gerjanten anwies. Es wurde gwar feine Beute an Gold ober Gilber in bem eroberten Lager gefunden, weil nach bein Audzuge ber Turten bie Bebuipen in bas verlaffene Lager eingebrungen waren und Alles geranbt hatten, was fie wegtragen konnten 38); gleichwohl erbenteten bie Dilger viele Belte und anberes Berrgerath. fo wie auch einen Borrath von Banbalt, welches ihnen nuteliche Dieuste leistete 30).

Lidwig ersufr ben Tob seines Bruders, des Grafen von Artois, erst, als er nach dem Ende der Schlacht zu dem Lagerplatze sich begab, indem der Johanniter Heinrich von Ronnan, welchen er auf dem Wege antraf und und Rachrichten von dem Grasen befragte, zur Antwort gab z er wisse wohl, wie es dem Grasen ergangen sen, dieser bessinde sich ohne Zweifel im Paradiese. "Aber, gnädiger Herr," fuhr der Ritter fort, "ihr mogt euch damit trosten, daß euch eine herrlichere Waffenthat gelungen ist, als irgend einem andern Könige von Frankreich, indem ihr ohne Schiffe über einen breiten Fluß gegangen send und die Saraceness aus dem Felde geschlagen, so wie deren Maschinen und Zelte

<sup>&#</sup>x27; 88) Joinville p. 64. 55.

<sup>30)</sup> Relation manuscrite p. 675. :

enfent febt.". Der Ahnig ermieberte dinger "Gott, Len ges philip für bas, mas er und gegeben bat; " aber Thräven nin von feinen (Mangen 40). c

.! Die Goracenen, abgleich fie bes Schlachtfelb ben Arque faften überfaffen batten, forieben bennoch ben Sies fic man betrachteten biefen Tag, ale ben Anfang einer neuen herlichung ihres Alauhens, Die Cipwohner von Refint vernahmen am Morgen bes folgenben Lages, bie Ambe von jenem Siege mit befto, großerer Freude,. als fie in Lag ber Schlacht und die darauf folgende Nacht in gefer angft jugebracht hatten; benn am Nachmittage übere inte dem Statthalter Susamedpin eine Brieftqube ein Greiben mit der Nachricht, daß die Stadt Mansprah von be Reugfahrern behrangt wurde, am Abende gelangten bie effen Buchringe aus, bem fgracenischen Lager nach Rae ich und bas nach ber Seite von Manfurah gelegene An des Sieges blieb mehrend ber gangen Racht fur bie Midlinge geoffnet. Sobald als bie Nachricht von bem Me ber Dufelmanner nach ber Sauptfladt gelangte, fo milen die Straffen somohl der alten als der neuen Stadt Lapeten geschmudt, und in benden Stadten verman überall laute Aenfierungen ber Freude und bes 3400 41).

🛼 🌉 bie Spife ber Turten trat zwar nach bem Tobe be Enies Rachredbin ;;; weil bie Ankunft bes Sultans Tus

MENTAL OF THE YOUR BOND OF in den felbft drudt fich. (Epiand Lad. alle Aber den Lod, feines **Under side Phi (i. c. 1904**; ingonetichi (alta protectivim protectivim) Proceedialem, et, praeclarum griett modfiller kobbjenijse menothe, Atrebatemeen comitem, tem Proliter amisimus, quod oun cormeritudine recolimus et do-

el. of active to a probability lines 150e: 136tt de ipeo gaudendrine sia potice dutie dolendum, iquentim just deren dredimes de epockarus den lectoral intityels ad toubiness evolutse patriam er com 88. marre Mous petennites wingstalese, 🐠 👉

mentere auf in 1865 mart beite. Die 41) Dichemalebbin ben Beinaub 6. **Annaide a**nd 1311 demokação (es-

## 174 Befdiger bet Rrengzüge. Bud VIII. Rap. VI.

Francoit bevorffunt eteln neuer Stellvertreter mit anum-Maldifeer Gewalt, bonbern Giner ber Emire übernabin mit ben Befehl über bas Deer 42), Die Gultanin Schabfchrebbbe bifeb an ber Spige bet Bermaltung, und alle Berordnungen find Bebote murben fin Namen Des Gultans Gub erlaffen beffen Lov noch intiner nicht offentlich bekannt gemacht murbe 44); gleichwohl" festen die Eliten den Rumpf wiber ble Rreugfahrer mit großer Thatigfeit fort. Die driftlichen Blitter batten, ermubet von ben Befdwerben bes geführtlis Ben Rampfes, die meiften unter ihnen burch Bunden ges fdroacht, taum gur Rube fich begeben, als fie noch vor bem Ainbruche bes Tages 44) burch ben Ruf: zu ben Baffen, wieber aus bem Schlafe geweckt murben. Der Geneschall Toldville sandte fofort feinen Rammerling, welcher vor bem Bette feines Berrn ichlief, aus, um Rundichaft einzuziehen, und biefer brachte die Meldung, daß ein Saufe von Sarge cenen ju Ruf und gu Pferde bie Gerjanten, welchen bie Bewachung ber eroberten Rriegemafdinen von bem Ronige mar' übertragen worben, angegriffen und vertrieben batte-s). Borauf Joinville, ungeachtet feiner Bunben, fogleich feinen Baffenrod 46) und helm anlegte und mit feinen Rittern bie Saracenen verfagte; Diefe aber jogen fich jurud auf

<sup>43)</sup> Dichemalebbin bey Mingub. p. 460.

<sup>44)</sup> Avant que il feut dien jour. Joinville p. 35.

<sup>46)</sup> Je me levil et getal hin gambolson en mon dos. Joint. d. a. D.

eine jaffreiche Conr bon turfffcen Reitern; welche fange ! ben eroberten Rriegsmafdinen fith aufgeftellt batte, unt bab Bifficie Lager zu bebblichten 47). Da Ibitibille fich nicht Riffig geling fliffite, mit feinen Rittefin, welche eben fo wie et Dethanber maren nut buber nicht khimal ibre Mifflung alligen fomiten, bie wiebet genommenen Dufchinen gegen fillet Angriffe zu behaupten, fo bat er ben Ronig um Maulgen Bebftand, und bald erfcbfen ben Bem Ronige gee Milt Guadler bon Chaiflon, welther nit feiner Coar vor wi Beften bes Seueschalls Joinville und feiner Ritter fich auffielte und bie faracenifchen guffnechte, als biefeiben die neuen Angriff unternahmen, in bie Mucht trieb. Gleichs wil behauptete bie faracenifite Reiteren ihre Stellung vor fen driftlichen Lager, und dot trefflich bewaffnere feinde fiche Reiter 48), welche ihre Pferbe verlaffen hatten, fellten fich binter einen von ihnen aufgeschütteten Baufen von bes benenn Steinen 49) und warfen, gefichert burch biefe Conmehr gegen-bie Pfeile ber christichen Arinbeutfichus hm, in bas leger ber Rrengfahrer ihre: Gefchoffe... bereit udde mehrere Bilger, und Mierbe bermittibet wurden. Balla wie Joinville mit geinen Riftern barüber ; fich berieth, wie jur Chingwahn, wolch bie farecenischen Schuten gegen pten Angriff ju fichern febien, gerfiert: werben fonnte, ente frate fich fein Capellan Johatin won Maffey, welcher biefer Bundiging bepprobuten; and bet Berfanindung, legte feinen Midburd nob: Delm : ang: folio fop; ffein Schwert haftesbent Atme verbedember autbebrifft ah' Die Guvelenen , mit

49) Pour girder die nous de terpuntous Pout ten Sarrattas quil title ligis darière édis. Himilitis f gl.

üherfiel fie mit falchem Ungestüm, daß leiner von ihnen Stand bielt fondern alle die Glacht ergriffen. Die turtie ichen Reiter eilten bierauf berben, um ihren Baffengefabrten bevaufteben, und es erhob fich zwijchen ihnen und funfzig drifflichen Gerjanten gu Buß ein beftiger Rampf; Die Gerionten leifteten aber beharrlichen Miberfiand, und bie turlie iche Reiteren .. nachhem fie zwen Mat voer brep. Mat ness deplichen aufant Beubmmen . andiein Entge omden poet Fraftig geführte Schwert eines Serjanten eine fchwere Bunba empfangen hatte. 50), 130g fich enblich gurud., Worauf bie Serjanten ben Steinhaufen, welcher ben fargeenischen Schue ten als Bruftmehr gedient hatte, megraumten. Der Priefter, Johann von Baffen machte fich burch feine fibne unbiglide liche Baffenthat einen fo berühmten Mamen im Beare ben Rreugfahrer, daß-, wie Joinpille, bemerkt, ibn Giner bem Undern zeigte und fprach: "Das ift der Priefter bes Derra bon Joinville, welcher acht Saracenen übermunden bat !!

glaive parmi le milieu et le langa à un des Turs à cheval et il en dons parmi les casses. Joinville 6. 6. De milieu et le sanction de la constitution de la constitut

Apiphitate in beffern Butand aufers

Rinins fewohl ber Bugang ju biefer Schiffsbrude, als bas 3. Che. am fiblichen Ufer bes Ranals errichtete Lager, welches auf einer Anhohe fich befand 52), gegen die Ueberfalle ber Reinde burd bolgerne Schranten gefichert \*3). Die driftliche Rits tricheft batte aber bie ferneren Angriffe ber Saracenen um fo mehr zu furchten, ale ihre Starte burch ben erlittenen berichtlichen Berluft an Mannschaft und Pferben eine große Berminderung erlitten hatte, und fehr viele Ritter und ein goger Theil ber noch vorhandenen Schlachtroffe megen ber Bunben, welche fie in ber großen Schlacht empfangen bate ten 54), taum fabig jum Rampfe waren. Unter biefen Um-Ranben mare obne 3meifel tein befferer Rath fur bas Beer ber Kreugfahrer gewesen, als nach Damiette fich guruckzus pieben, bort ben Bermundeten und Ermatteten Rube und Erfolung zu vergonnen und die Ankunft von Berftarkungen se emarten, und fpaterbin unter gunftigern Berhaltniffen mit Bermeibung der bis dabin begangenen Rebler von neuem die fcwierige Eroberung bes übrigen Laudes von Megupten m unternehmen. Der Ronig Ludwig aber und feine Barone tonnten fich nicht entschließen, die Bortbeile, welche fie ers ringen zu haben glaubten, wieder aufzugeben.

Mahrend die Kreuzsahrer mit der Errichtung der Schiffs brude und der Befestigung ihres neuen Lagers beschäftigt waren, erhielt der Konig Ludwig durch die Spaher, welche er im feindlichen Lager unterhielt 33), die Nachricht, daß

(d que en pouvoir aler en plusieurs lieus par-dessus le fiun surement),

90 Bgl. Ne Rachricht bes Dichem Chia sten G. 171. Anm. 24.

25) La lice estoit tele que il y preit leus merriens, pourceque les lurazins ne se ferissent parmi l'ost, « estolent atsohiés en terre en tele manière que l'en pooit passer parmi la merrien à pié. Joinv. p. 57. Égi. Epistola 8. Ludovici une Relation manuscrite 1, c.

- 84) Belation manuscrite a. a. D.
- 66) Les espies le Roy qui y estoient en l'ost des Sarrazins. Joinv. p. 67. BgL sten C. 138. 139.

178 Gefdicte ber Rrenginge. Bud VIII. Rap. VI.

3. Etc. ber turkische Emir, welcher bamals an ber Spige bes heers ber Saracenen stand, die Abssicht hatte, am nachstsolgenden Frentage einen allgemeinen Angriff wider das heer ber Areuzsahrer zu unternehmen, und daß dieser Emir, um den Muth der Muselmanner zu starken, dem Bolke den Baffens rock 56) des getödteten Grafen von Artois gezeigt hatte, indem er vorgab, es ware der Waffenrock des Königs von Frankreich, welcher von den Muselmannern im siegreichen Kampse ware erschlagen worden. Die christliche Ritterschaft, so sehr sie auch der Ruhe bedurfte, war also genothigt, zu einem neuen Kampse sich bereit zu halten.

Als am Rreptage taum bie Conne aufgegangen mar. 11.Bebt. fo erblidten bie Rreugfahrer turtifche Reiteren, in ber Babl pon etwa vier Taufend Pferben, langs bem driftlichen Las ger von bem großen Rilarme bis zu bem Ufer bes Ranais pon Afchmum fich aufstellend; in einer zwenten Schlachtorbe nung nahm gabireiches Bufvolt biefelbe Stellung, und bie dapptischen Truppen 37) bilbeten bie britte Schlachtlinie, um im Kalle ber Roth ben bepben vordern Schlachtordunge gen Benftand ju leiften. Balb bernach naberte fich ber feindliche Dberbefehlshaber, auf einem fleinen Roffe reitend, bem Lager ber Rreugfahrer und erspahte bie Stellung bes driftlichen Beers; worauf die Chriften bemertten, daß die turtifchen Scharen in eben bem Mage verftartt ober verminbert wurden, als bie gegenüberftebenben driftlichen Schlachtorbe nungen mehr ober minder gablreich waren 58). Nachdem biefe

<sup>56)</sup> La cote (cotte d'armes). Joinville p. 56.

g7) Tout le pooir au Soudanc de Babiloine. Joinv. p. 57.

<sup>\$8)</sup> Le chievetaine vint veoir le couvine de nostre ost sur un petit roncin; et selong ce que il vecit

que nos batailles estoient plus grosses en un lieu que en un autre, il r'aloit querre de sa gent et remforquit ses batailles contre les nostres, Joinv. 1, c. Hur couvine (vgl. Ser fchichte der Areugi. Buch VII. Ray. 17. C. 592. Unm. 23) fest der Lert

Anordnungen von dem Oberbefehlshaber der Saracenen waren 3. See. geroffen worden, so gingen etwa dren Tausend Beduinen über den Kanal von Aschmum, um die am nördlichen Ufer besieben gelagerten Kreuzsahrer auf solche Weise zu beschäfstigen, daß sie dem Könige von Frankreich nicht zu hulfe kommen könnten 20).

Die driftlichen Streiter hatten fich in Kolge bes Deers befehls, welchen Ludwig erlaffen batte, icon um Mitternecht geschart und binter ben Schranten ibres Lagers in trefficher Ordnung und in folder Weise fich aufgestellt, baß buch bieienigen Scharen, welche in bem Rampfe bes achten Rebruard ben geringften Berluft erlitten batten, und noch whireicher als die übrigen waren, die vordere Linie gebilbet, and ben Rittern, welche wegen ihrer Bunben unfabig gum Sampfe maren, binlanglicher Sout gewährt murbe. Schranten bes Lagers maren mit bewundernemurbiger Rafchs heit von dem Kanale von Aschmum bis zum Nilarme von Damiette bergeftalt geführt worden, baß fie bas Lager an ber fiblichen und offlichen Seite umschlossen; und die Tems wier, fo viele derfelben in ber letten großen Schlacht bem Berberben entgangen maren, hatten an dem Orte, mo ihnen bre Stellung mar angewiesen worden, ein Bollwert von einem Theile des Solzes der gerftorten feindlichen Rrieges mafchinen errichtet 60).

508 Dutinge (p. 51): les ordonnances et département des batailles du Boy.

69) Joinv. a. a. D.

60) Inden Joinville die einzelnen Galactenbenungen (batailles) oder Salacten bes driftlichen heers in der Reibefolge, in welcher fie in des nachistenden Erzählung vortommen (p. 27-60), aufgählt, bemerkt er (p. 88.

59), daß die Schranken, welche das Lager einschloffen (la lice qui clooit l'oet), von der Schar des Gujon von Malvolfin bis an den Kanal von Alchmum bis auf einen Steinwurf sich exfirectien und dann von der Schar des Grafen von Flandern bis zu dem Ril jusques au flum'qui s'estendoit vers la mor) sich ausdehnten, und daß die Stellung, in welcher Joinville im

## 180 Gefcichte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. VI.

Der Dberbefehishaber ber Saracenen war mit ber Aufftellung und Scharung feines Deers mahrend bes gangen Bormittage beschäftigt, und erft in ber Mittageftunde gaben bie Beerpauten ber Saracenen bas Beichen jum Angriffe. Buerft murbe bie Schar bes Grafen von Anjou, welche an bem außerften fublichen Ende bes driftlichen Lagers ftanb 61), mit beftigem Ungeftum angefallen, indem bie feinblichen Scharen von Reitern und Fugvolt fich einander folgend in ber Beife ber Relber eines Schachbretes andrangen, und bie turfifchen Reiter, mabrend bas Augvolf griechisches Feuer Schleuderte, mit ihren Schwertern einhieben. Ginem folden Angriffe vermochte ber Graf von Anjou, welcher fur feine Perfon zu guß tampfte, mit feiner Schar nicht zu wibers fteben; ber Ronig Ludwig aber, als er borte, daß die Turten in bas Lager eingebrungen maren, eilte gu rechter Beit feinem Bruber zu Bulfe und tam in unerschrodenem Rampfe ben Turken fo nabe, bag bie Mahnen feines Roffes 62) von bem griechischen Teuer ber Feinde ergriffen murden. Graf von Anjou und beffen Baffengefahrten, ermuthigt burch bas Bepfpiel bes Ronigs, erneuten hierauf ben Rampf und vertrieben bie Turfen wieber aus bem Lager. zwepte Schar, welche, burch bie fprifche Miliz gebilbet, unter bem Befehle ber Bruber Beit und Balbuin von Ibelin

Innern des Lagers und in der Rabe des Kanals von Afchmum fich befand (vgl. oben S. 172), durch die Scharten des Grafen von Flandern und des Ritters Sujon Walvoifin gedeckt wurde. In Folge diefer Angade scheint die lettere Schar an dem nördslichen Ende des linken Flügels gestanden, und Ioinville mit seiner Ritters schaft in der Fronte durch die Schar des Grafen von Flandern gedeckt gewesen zu sein. Es ist aussalend, das wesen zu sen. Es ist aussalend, das

burch die von Ipinville angegebene Linie der Paulifaden die Stadt Manifurah eingeschlossen wurde, obgleich bieselbe noch in dem Besite der Sacracenen war, wie aus der Rachricht des Oschemaleddin den Reinaud p. 460. 461 hervorgeht.

61) C'estoit la première paz devers Babiloine. Joinv. p. 58.

62) La colière (ser Ducange p. 62 la cullière) de son cheval. Joinv. c. c. D.

fand, wehrte gwar eben fo fraftig ale bie britte Ochar, 3. Chr. beren Anführer ber Ritter Balter von Chatillon mar, bie Tarten ab; bagegen fitt bie vierte Schar, in welcher ber Reifer ber Templer, Wilhelm von Sonnac, mit ben mes nigen ihm noch gebliebenen Brubern feines Ordens fich befant, große Roth. Die Turfen brachten bas von ben Lemplern errichtete Bollwert burch griechisches Reuer in Brand, und bas Feuer verbreitete fich um fo fchneller, ba bices Bollwerf jum Theil aus großen Bretern bon Tannenholze beftanb. Roch mahrend biefes Brandes brangen bie tutifchen Reiter mitten burch bas Fener in bas Lager und burdbrachen die Schar bes Deifters ber Templer; und bas knacenische Aufvolt ichof wiber biefe driftliche Schar Pfeile in folder Menge, bag binter ber Stelle, wo die Templer fanben, ber Boben in bem Umfange von einem Morgen landes 68) bergeftalt mit Pfeilen bebeckt war, bag man fein Erbreich erblidte. Der Deifter Bilbelm, welcher ichon in ber Schlacht am achten Rebruar bas Gine feiner Angen eingebußt batte, verlor in biefem Rampfe auch bas anbere und fiarb an biefer Bunde. Die funfte Schar, an beren Spige Gujon Dalvoifin ftanb, behauptete mit beharrlichem Rampfe ihren Plat, obgleich es nicht leicht mar, bas gries difde Feuer, welches bie Saracenen auch gegen biefe Schar werfen, ju übermaltigen. Als bie Tarten ju Auf und gu Pfabe auch bie fechste Schar, in welcher ber Graf von Blandern mit feiner Ritterschaft ftand, anfielen : fo ließ ber Seneichall von Joinville, welcher eben fo wie feine Ritter wegen fcmerer Bunden feinen Barnifc anlegen und feinen Soil führen tonnte, baber an biefem Rampfe teinen Theil nahm und in ber ihm angewiesenen Stellung im Innern

<sup>65)</sup> Bien un journel de terre, Joiny, c. a. D.

3. Ebn bes Lagers burch die Scharen bes Ritters Gujon von Dals poifin und bes Grafen von Alandern geschutzt murbe, feine Armbrufticuten vorruden; und die Pfeile, welche biefe Schaten auf ben Befehl bes Seneschalls gegen bie turtis ichen Reiter ichoffen, maren von folder Wirtung, bag bie feindliche Reiteren bie Kincht nahm; worauf die Leute bes Grafen von Rlandern burch bie Schranten bes Lagers vorbrangen, auf das faracenische Aufvoll fich warfen und baffelbe in die Rlucht trieben. In Diefem Rampfe that fic besonders ber Ritter Balter de la horgne, welcher bas Das nier bes herrn von Aprement trug, burch rubmliche Tapfers feit berbor. Gehr beftig murbe auch die Schar bes Grafen pon Poitiers, welche ben fiebenten Plat einnahm, von ben Turten bedrangt; fammtliche Ritter Diefer Schar tampften gu Buf, und nur ber Graf felbft ftritt gu Pferbe. achtet eines ruhmlichen Rampfes murbe biefe Schar von ben Turfen gefprengt, und ber Graf von Poitiers gefangen. Mis aber bie Schlächter, Troblerinnen und anderes geringes Bolt, welches im Lager fich befand, biefes Unglud bes Gras fen mahrnahmen : fo erhoben fie ein Gefchrey, und mit ber Sulfe Gottes, wie Joinville fich ausbrudt, befrepten fie ben Grafen und verjagten bie Tarten. Die achte Schlachtorb. nung unter bem Befehle bes Ritters Jofferant von Brans gon, eines ber tapferften Ritter im Beere, Dheims 64) und alten Baffengefahrten bes Seneschalls Joinville, welder mit bem Grafen von Poitiers nach Megypten getoms men war, murbe mehrere Dale jum Beichen gebracht; auch bie Ritter biefer Schar fampften gu Buß; und nur ber Ritter Jofferand, fo wie fein Sohn Beinrich und ber Sohn

<sup>64)</sup> Er war der Oheim des Gener Bourgogne, Bgl. Ducange ju Joinichaus von Ioinville à la mode de ville p. 77.

eines andern Ritters os), bepbe noch im Anabenalter, waren 3. Chb. Derbe. Dbgleich Jofferand, fo oft feine Schar in Unerbaung gerieth, wider die Turfen rannte, fie im Ruden ausel und baburch zwang, von feinen Leuten abzulaffen : fo verbanfte biefe Schar ihre Rettung vom volligen Untergange bod nur ber verständigen Unordnung des Ritters Beinrich von Crienne 66), welcher mit bem Bergoge von Burgund in bem Lager am nordlichen Ufer bes Ranals fich befand und burch feine Armbruftschutgen die Turten, fo oft biefelben bie Schar bes Ritters Jofferand anfielen, mit großer Birtung befchießen ließ. Jofferand bufte in biefem Rampfe außer anbern Rriegomannern von zwanzig Rittern, welche meter feinem Befehle geftritten hatten, groolf ein, und jener tapfere Ritter felbft, welcher in feche und brevfig Schlachs ten gefampft und Preise ber Tapferfeit errungen batte, erbielt in biefer letten Schlacht, an welcher er Theil nahm, eine fcwere Bunde, welche ihm die Krone bes Martyrers thund verschaffte. Daburch wurde ibm aber, wie Joinville berichtet, ein febulicher Bunfch gewährt. Als namlich Joffes rand einft mit bem Seneschall und beffen Bruber in bem Deere des Grafen von Chalons tampfte, und ihm am Chart frentage gemelbet murbe, bag bie Deutschen an biefem beis ligen Tage ein Munfter erbrochen batten : fo forberte er ben Senefchalt und beffen Bruder, feine Reffen, auf, mit ihm bem Riofter zu Bulfe zu eilen! und als fie bas Dunfter befrest hatten, fo warf fich Jofferand vor bem Altare beffelben nieber und flehte gu Gott, bag ibm nicht langer ber Baffenbienst in ben Rriegen ber Chriften wiber einander obliegen, und es ihm bagegen vergonnt werben mochte, im

<sup>66)</sup> Le fils monseigneur Jooerant de Nestum. Joinv. p. 69.

enne, Joinv. p. 60. **Rach** dem Zepte von Ducange p. 64: Henri de Cone,

<sup>66)</sup> Henri de Coonne ober Cri-

3. Ebr. bes Lagers burch bie Scharen bes Ritters Gujon von Mals poifin und bes Grafen von Alandern geschützt murbe, feine Armbrufticuten vorruden; und die Pfeile, welche biefe Schuten auf ben Befehl bes Seneschalls gegen bie turtis ichen Reiter ichoffen, maren von folder Wirtung, bag bie feindliche Reiteren die Flucht nahm; worauf die Leute des Grafen von Rlandern durch die Schranten bes Lagers vorbrangen, auf das faracenische guftvoll fich marfen und baffelbe in die Alucht trieben. In diesem Rampfe that fic besonders ber Mitter Balter be la horgne, welcher bas Das nier bes herrn von Aprement trug, burch ruhmliche Tapfers feit bervor. Gehr heftig wurde auch die Schar bes Grafen von Poitiers, welche ben fiebenten Plat einnahm, von ben Turten bebrangt; fammtliche Ritter biefer Schar tampften gu Buf, und nur ber Graf felbft ftritt gu Pferbe. achtet eines rubmlichen Rampfes murbe biefe Schar von ben Turfen gesprengt, und ber Graf von Poitiers gefangen. MIS aber bie Schlachter, Troblerinnen und anderes geringes Bolt, welches im Lager fich befand, biefes Unglud bes Grafen mabrnahmen : fo erhoben fie ein Gefdren, und mit ber Bulfe Gottes, wie Joinville fich ausbrudt, befreyten fie ben Grafen und verjagten bie Tarten. Die achte Schlachtorb. nung unter bem Befehle bes Ritters Jofferand von Brans gon, eines ber tapferften Ritter im Beere, Dheims 64) und alten Baffengefährten des Geneschalls Joinville, wels der mit bem Grafen von Politiers nach Megypten getoms men war, murbe mehrere Dale jum Beiden gebracht; auch bie Ritter biefer Schar tampften ju Buß; und nur bet Ritter Jofferand, fo wie fein Cobn Beinrich und ber Sobn

<sup>64)</sup> Et war der Oheim des Sener Bourgogne, Bgl. Ducange ju Joinschalls von Isinville à la mode de ville p. 77.

eines andern Ritters os), bepbe noch im Anabenalter, waren 3. Cht. ju Pferbe. Dbgleich Jofferand, fo oft feine Schar in Uneidnung gerieth, wider bie Turfen rannte, fie im Ructen enfiel und badurch zwang, von feinen Leuten abzulaffen : fo urdenfte biefe Schar ihre Rettung vom volligen Untergange bed nur ber verständigen Anordnung bes Rittere Beinrich wn Erienne 66), welcher mit bem Bergoge von Burgund in bem Lager am nordlichen Ufer bes Ranals fich befand mb burch feine Armbruftschuten bie Turten, fo oft biefelben die Schar bes Ritters Jofferand anfielen, mit großer Wir-Ima beschießen ließ. Jofferand bufte in biefem Rampfe enfer andern Ariegsmannern von zwanzig Rittern, welche mter feinem Befehle gestritten batten, amolf ein, und jener tepfere Ritter felbft, welcher in feche und breußig Schlache ten gefampft und Preise ber Tapferteit errungen hatte, erbiett in biefer letten Schlacht, an welcher er Theil nahm, eine fcmere Bunde, welche ibm die Krone bes Martyrers thund verschaffte. Daburch murbe ihm aber, wie Joinville beichtet, ein febulicher Bunfch gewährt. Als namlich Soffes rent einft mit bem Seneschall und beffen Bruber in bem Dere bes Brafen von Chalons tampfte, und ihm am Chare frentage gemelbet murbe, bag bie Deutschen an biefem beis ligen Zage ein Dunfter erbrochen batten : fo forberte er ben Benefchall und beffen Bruber, feine Reffen, auf, mit ihm bem Riofter ju Bulfe ju eilen; und als fie bas Dinnfter befret batten, fo warf fich Jofferand vor bem Altare befe felben nieber und flehte gu Gott, bag ibm nicht langer ber Baffenbienft in ben Rriegen ber Chriften wiber einander obliegen, und es ihm bagegen vergonnt werben mochte, im

enne, Joinv. p. 60. Rach dem Lette von Ducange p. 64: Henri de Cone.

<sup>66)</sup> Le fils monseigneur Jooerant enns. Join de Nestum. Joinv. p. 69.

<sup>66)</sup> Henri de Coonne ster Cri-

3. Cor bes Lagers burch bie Scharen bes Ritters Gnjon von Ralpoifin und bes Grafen von Alandern geschutzt murbe, feine Armbrufticuten vorruden; und die Pfeile, welche biefe Souben auf ben Befehl bes Seneschalls gegen bie turtis ichen Reiter ichoffen, waren von folder Wirkung, baß bie feindliche Reiteren bie Klucht nahm; worauf bie leute bes Grafen von Klandern burch bie Schranten bes Lagers vorbrangen, auf bas faracenische Bugvolt fich marfen und baffelbe in die Alucht trieben. In Diesem Rampfe that fic besonders ber Ritter Balter be la Borgne, welcher bas Das nier bes herrn von Aprement trug, burch ruhmliche Tapfers feit hervor. Sehr heftig murbe auch bie Schar bes Grafen pon Poitiers, welche ben fiebenten Plat einnahm, von ben Aurken bebrangt; fammtliche Ritter Diefer Schar tampften gn Buf, und nur ber Graf felbft ftritt gu Pferbe. achtet eines ruhmlichen Rampfes murbe biefe Schar von ben Turfen gefprengt, und ber Graf von Poitiers gefangen. Als aber bie Schlächter, Troblerinnen und anderes geringes Bolt, welches im Lager fich befand, diefes Unglud bes Grafen mahrnahmen : fo erhoben fie ein Geschrey, und mit ber Bulfe Gottes, wie Joinville fich ausbrudt, befrepten fie ben Grafen und verjagten bie Tarten. Die achte Schlachtorb. nung unter bem Befehle bes Ritters Jofferand von Brans con, eines ber tapferften Ritter im Beere, Dheims 64) und alten Baffengefahrten bes Seneschalls Joinville, welder mit bem Grafen von Politiers nach Megnoten getoms men war, murbe mehrere Dale jum Beichen gebracht; auch bie Ritter diefer Schar tampften ju Buf; und nur ber Mitter Jofferand, so wie sein Sohn Beinrich und ber Sohn

<sup>64)</sup> Et war der Ozeim des Sene Bourgogne, Bgl. Ducange zu Joinschalls von Joinville à la mode de ville p. 77.

eines andern Mittere 65), bepbe noch im Rnabenalter, waren 3. Cht. Derbe. Dbgleich Jofferand, fo oft feine Schar in Unsidung gerieth, wider bie Turfen rannte, fie im Ruden anfiel und baburch zwang, von feinen Leuten abzulaffen : fo verbentte biefe Schar ihre Rettung vom volligen Untergange bod nur ber verständigen Anordnung bes Ritters Beinrich we Erienne 66), welcher mit bem Bergoge von Burgund in bem gager am nordlichen Ufer bes Ranals fich befand and durch feine Armbruftschuten die Turten, fo oft biefelben die Schar bes Ritters Jofferand anfielen, mit großer Birtug beschießen ließ. Jofferand bufte in biefem Rampfe aufer andern Rriegsmannern von zwanzig Rittern, welche mter feinem Befehle geftritten hatten, gwolf ein, und jener tenfere Ritter felbft, welcher in feche und brepfig Schlache ten gelampft und Preise ber Tapferfeit errungen batte, erbidt in biefer letten Schlacht, an welcher er Theil nahm, eine fcwere Bunbe, welche ihm die Krone bes Martyrers thund verschaffte. Dadurch wurde ihm aber, wie Joinville beichtet, ein febulicher Bunfch gewährt. Als namlich Joffes tand einft mit bem Seneschall und beffen Bruber in bem Dere des Grafen von Chalons tampfte, und ihm am Chare fretage gemelbet murbe, daß bie Deutschen an biefem beis ligen Tage ein Munfter erbrochen batten : fo forberte er ben Senefchall und beffen Bruber, feine Reffen, auf, mit ihm ben Rlofter ju Dulfe ju eilen; und als fie bas Dunfter befrege batten, fo warf fich Jofferand vor bem Altare bef felben nieder und flehte zu Gott, bag ihm nicht langer ber Baffendienst in den Rriegen der Christen wider einander obliegen, und es ibm bagegen vergonnt werben mochte, im

enne, Joinv. p. 60. Rac dem Lette von Ducange p. 54: Henri de Cone.

<sup>66)</sup> Le fils monseigneur Joserant le Nantum. Joinv. p. 69.

<sup>66)</sup> Henri de Coonne ober Cri-

184 Beschichte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap. VI.

9. Chr. Rampfe für ben heilend bas himmlische Reich zu erwerben 67).

Die Tapferteit ber driftlichen Ritter bewährte fich an biefem blutigen Tage burch die ftandhafte Behauptung ihres Lagers um fo glanzenber, je ungeftumer bie Angriffe ber Zurten waren 68). Rach ber gewohnten Beife murben auch in biefem Rampfe bie turfifchen Scharen, welche einige Beit gestritten batten, burch frische Streiter abgetoft 69). driftlichen Rampfer bagegen hatten mahrend ber gangen Dauer ber Schlacht die Laft bes angestrengtesten Rampfes ohne irgend eine Unterbrechung ju tragen. Die Zurfen fielen an diesem Tage bas heer ber Rrengfahrer mit ben mannichfaltigsten Waffen gum hieb und Stich an 70); und fie begnügten fich nicht bamit, Pfeile und Burffpiefe in ungebeurer Menge, fo wie griechisches Keuer gegen die drifftis den Scharen gu foleubern; fonbern auch Steine von verfdiebener Große wurden von ihnen mit heftiger Gewalt unter die Rrengfahrer geworfen 21). Die fprifchen Ritter, welche bem heere ber frangofischen Rreugfahrer fich angeschloffen hatten, bezeugten, bag im Lande jenseit des Meers noch niemals so anhaltend und mit solcher Anstrengung sev gefochten worden 72). So zweifelhaft aber auch ber Aus-

<sup>67)</sup> Joinville p. 60.

<sup>68)</sup> Il ne sambloit pas que li Turos fuissent hommes, mais bestes sauvages toutes erragiés. Relation manuscrite p. 876.

<sup>69)</sup> Relation manuscrite a. a. D., 70) Li Turcs et li nostres s'entre-feroient de maches (masses), de lances, d'espées, de haches danoisses, de fauchars, de coutians et d'autres armures. Relation manuscrite a. a. D.

<sup>71)</sup> Relation manusorite p. 575.

<sup>72)</sup> Sequenti die Veneris, fagt der König Ludwig in seinem Schreiben (p. 429), in welchem er diesen Kampf nur turz andeutet, sitii persitionis, congregatis ex omni parte viribus suis Christianum exercitum omnimo perdere intendentes, in fortitudine maxima et in multitudine insinita convenerunt ad licias noetras, ex omni parte exercitus tantos tamqua terribiles facientes insultus, quantos, sicut a pluribus dicebatur, in cismarinis partibus numquam vide-

gang biefes gefährlichen Rampfes war, so behanptete Lub- 3. 200. wis democh mahrend ber ganzen Dauer besselben eine stets gleichmäßige Festigkeit und Rube, keine seiner Mienen vers nich irgend eine Uneutschlossenheit ober Aengstlichkeit ?3), und mit trästigem Zuspruche ermunterte er von Zeit zu Zeit sine Wassengefährten zum Bertrauen auf Gott und zur Ausserung im Rampfe ?4).

Als die Türken sich zurückgezogen hatten, so berief der Anig seine Barone zu sich und ermahnte sie in einer schönen Kete 25), Gott ihren inbrunftigen Dank darzubringen für den zwiesachen Sieg, welcher innerhald Siner Woche ihnen war verlieben worden. Die Türken aber, welche in dem letten Kampse einen größern Berlust an Getödteten und Bewundeten als die Christen erlitten hatten, ließen seit jenem Tage während längerer Zeit nicht in zahlreichen Schasten sich blicken, und die Wassenrade wurde in dieser Zeit um durch unerhebliche Gesechte gestört 76). Dagegen wurs den die Pilger auf das schmerzlichste betrübt durch den Ans biet der Leichname ihrer in dem unglücklichen Kampse des Grasen von Artois erschlagenen Wassengefährten, welche am16. Zebr. wennten Tage nach jenem Rampse, vermischt mit den Leichs

rant facere Sarracenos. Quibns tamen, divina praevalente potentia, erdinata ex omni parte exercitus senti copia, restitimus et impetus repulisus corundem, maxima corum subtitudine nostrorum gladiis incumbeste (succumbente). Byl. Guil, de Nang. p. 365. Vinc. Bellev. XXXI. 99, und Relation manuserite p. 576. Die arabifchen Nachtidten feweigen von diesem Rampse singlich.

73) Aucuns qui en cele bataille moient, direct que onques en cele bataille ne és autres qui devant avoient été ne qui furent après, me virent le roy faire mauvais semblant ne couart ne ebahi; il sambloit bien à sa chieve que il n'eust en son cuer ne paour ne doutance ne esmoi. Relation manuscrite a. a. D.

- 74) Relation manuscrite a. a. D.
- 75) Le Roy leur dist moult d'autres beles paroles pour eulz reconforter. Joinville p. 60,
  - 76) Belation manuscrite q. a, D.

D. Ebr. namen ber erschlagenen Turken, auf ber Oberstäche bes Ranals von Aschmum sichtbar wurden 77) und an der von den Chrissien errichteten Brude sich hauften; und dieser Leichname war eine so große Zahl, daß hundert geringe Leute 78), welche von dem Könige Ludwig angestellt wurden, um die Leichname der Christen von den turkischen zu sondern und zu beerdigen, acht Tage lang mit dieser Arbeit beschäftigt waren; aber weder die Rammerlinge des Grasen von Artois noch andere Kreuzsahrer erkannten in den entstellten Leichen namen einen ihrer Freunde oder Bekannten.

Die Chriften begingen febr große Rebler baburch, baß fie in biefer Beit ber Rube weber barauf bachten, fich in ben Besit ber Stadt Mansurah zu fegen, obgleich biefelbe, fo lange fie in ber Gewalt ber Turfen mar, ben rechten Rlugel bes Deers ber Rreugfahrer auf die ichlimmfte Beife bebrobte, noch die feindliche Rlotte aus ihrer Stellung nuter ben Mauern von Mansurah zu vertreiben. Denn fo lange fur bie driftliche Flotte, welche Lebensmittel, Maffen und andere Bedurfniffe bem Lanbheere nachführte, ber obere Theil bes Milfluffes verschloffen war, fo lange war auch unter ben gunftigften Umftanben fur ben Ronig von Rrants reich bas weitere Bordringen in die obern Theile von Megnyten entweder gang unmöglich, ober wenigftens bochft gefahrs lich; und felbst die Gefahr, in welche die Rreugfahrer in ibrer bamaligen Stellung gerathen mußten, wenn es ber feindlichen Rlotte gelang, die driftlichen Schiffe zu verbrangen, mar augenscheinlich. Bon biefen gehlern erfuhren bie Wilger bald die verderblichsten Kolgen.

<sup>77)</sup> Et dit l'en (l'on), fügt Joinville (p. 60) hinju, que c'estoitpource que les fiels en estoient pourris,

<sup>78)</sup> Cent ribaus, Joinv. p. 63.

Sobeid am neunzehnten Tage nach dem Uebergange 3. Chr. des driftlichen Beers auf bas fübliche Ufer bes Ranals ber 7. Bebr. Suitan Turanichab, begleitet von funfzig Reitern, aus Defepotamien nach Mansurah gekommen war 79), fo begannen bie Rufelmanner ben Rrieg wiber bie Rrengfahrer mit noch griferer Auftrengung und beftigerer Erbitterung als gubor 80); mb ber junge Sultan mar guvorberft barauf bedacht, ben Balebr ber Chriften mit Damiette ju fperren; mas auf Die we feinem Grofvater Malet al Ramel mit gludlichem Erpige angewandte Beise leicht geschehen konnte, da der Konia Ludwig teinen der Rehler vermied, welche das Berberben bes von dem Cardinal Delagius und dem Konige Johann son Jerusalem geführten driftlichen Beeres bewirft batten. Amaufchah ließ alfo einige feiner Fahrzeuge auseinanders marz nehmen und burch Rameele an ben Ranal bringen, welcher von bem Rile an beffen westlichem Ufer, bem Orte Baras mm gegenüber, oberhalb Mansurah fich abspaltet, bort biese Schiffe wieber ausammensegen und in den Mil bringen 81);

79) Ofdemaleddin ben Keinaud p. sia. Erft nach der Antunft des Sultens Luranschad zu Mansurah wurde der Isd seines Baters Siub öffentlich befanst gemacht. Wat. epistols S. Ludovial p.: 129 und Joinville p. 6a. Nach Joinville war Luranschad dawall as Jahre alt, fühn und bock des (apert et malicieux).

20) Distensied din a. a. D. Abulfedae Ann. noch T. IV. p. 306. In adventu Soldsni, jagt der König Ludwig in feinem Schriften, tympanisantes et lactantes Aegyptii reoeperunt eum al dominum, et ex hoc augmenten est eorum non modicum fortindo.

2) Mattif ben Reinaud p. 460. A la quinzeinne après ( die sulest p. 69 vortommende Beitbeftimmung war der neunte Lag nach bem llebergange über den Rangi = 16. Rebr.; die quinzeinne après faut also auf den 2. Matz) les Turs pour nous affamer, dont moult de gent se merveillèrent, prirent pluseurs de leur galies desus nostre l'ost et les Erent treinner par terre et mettre ou flum qui venoit de Damiete. bien une lieue desous l'ost, Joinville p. 68. Much Ludwig ermähnt in feinem Schreiben der galeae et vasa piratica, "quae Saraceni per terram in flumine collocaverant, Rach Matthäus Paris (ad a. 1950. p. 702) Soldanus jussit illuc naviculas in plaustris a bubalis festinanter tractis afferri. Bal. Ges

3. Chr. namen ber erschlagenen Turken, auf der Oberstäche des Kanals von Aschmum sichtbar wurden 77) und an der von den Christen errichteten Brude sich häuften; und dieser Leichname war eine so große Zahl, daß hundert geringe Leute 78), welche von dem Könige Ludwig angestellt wurden, um die Leichname der Christen von den türkischen zu sondern und zu beerdigen, acht Tage lang mit dieser Arbeit beschäftigt waren; aber weder die Kämmerlinge des Grasen von Artois noch andere Kreuzsahrer erkannten in den eutstellten Leichsnamen einen ihrer Freunde oder Bekannten.

Die Chriften begingen fehr große Rehler baburch, daß fie in biefer Beit ber Rube weber barauf bachten, fich in ben Befit ber Stadt Manfurat zu feten, obgleich biefelbe, fo lange fie in ber Gewalt ber Turfen mar, ben rechten Rlugel bes Deers ber Rreugfahrer auf Die fcblimmfte Beife bedrobte, noch die feindliche Alotte aus ihrer Stellung unter ben Mauern von Mansurah zu vertreiben. Denn fo lange fur bie driftliche Flotte, welche Lebensmittel, Daffen und andere Bedürfniffe dem Lanbheere nachführte, ber obere Theil bes Milflusses verschloffen war, so lange war auch unter ben gunftigften Umftanben fur ben Ronig von Frantreich das weitere Vordringen in die obern Theile von Megyps ten entweder gang unmöglich, ober wenigftens bochft gefahrs lich: und felbst bie Sefahr, in welche bie Rreugfahrer in ibrer bamaligen Stellung gerathen mußten, wenn es ber feindlichen Flotte gelang, die driftlichen Schiffe zu verbrans gen, war augenscheinlich. Bon biefen gehlern erfuhren bie Milger bald bie verderblichsten Kolgen.

<sup>77)</sup> Et dit l'en (l'on), fügt Joinvitte (p. 60) hinju, que o'estoitpource que les fiels en estoient poursis.

<sup>78)</sup> Cent ribaus, Joinv. p. 65.

Cobelb am neunzehnten Tage nach bem Uebergange 3. Ebr. bes driftlichen Beers auf bas fübliche Ufer bes Ranals ber 7. Bebr. Suttan Turanfchab, begleitet von funfzig Reitern, aus Des spetamien nach Mansurah gekommen war 79), so begannen die Auselmanner den Rrieg wider die Rreugfahrer mit noch grifter Anftrengung und heftigerer Erbitterung als gubor 80); we ber junge Sultan war juvorderft barauf bebacht, ben Balehr ber Chriften mit Damiette zu sperren; mas auf bie m kinem Grofivater Malet al Ramel mit gludlichem Ers pige angewandte Beife leicht geschehen tonnte, ba ber Ronig kndwig keinen ber Rehler vermied, welche bas Berberben bis bon bem Cardinal Pelagius und dem Konige Johann M Jerufalem geführten driftlichen Deeres bewirft batten. Amenicah ließ alfo einige seiner Kahrzeuge auseinanders mara wimen und burch Rameele an den Ranal bringen, welcher ben Rile an beffen weftlichem Ufer, bem Orte Barge was gegenüber, oberhalb Mansurah fich abspaltet, bort biefe Shiffe wieber ausammenseten -und in ben Mil bringen ar);

30 Oldemaleddin ben Ateinaud p. In Erk nach der Antunft des Sulvins Linducken zu Mansurah wurde der Ist feines Baters Ejub öffentlich klant gemacht. Wagl. epistola S. Ludvici p.: 199 und Joinville p. 6a. Nach Islams war Luranschaft dar mill Safte att, klun und bost bat (per et malicieux).

8:)Ditensieddin a. a. D. Abulfedae Ama, nod. T. IV. p. 306. In adventu Soldni, fast der König Ludwig in kinen Schuisen, tympanisantes et lattantes Aegyptil receperunt eum ad dominum, et ex hoc augmentin est eorum nom modioum fortinda

8) Metrif ben Reinaud p. 460. Li quinzeinne après ( die sulest p. 69 vortommende Beitbeftimmung mar der neunte Lag nach bem liebergange über den Rangt = 16. Febr.; die quinzeinne spres fällt also auf den 2 Mars) les Turs pour nous affamer, dont moult de gent se merveillèrent, prirent pluseurs de leur galies desus nostre l'ost et les arent treinner par terre et mettre ou fium qui venoit de Damiete. bien une lieue desous l'ost. Joinville p. 63. Auch Ludwig ermähnt in feinem Schreiben ber galeas et wasa piratica, quae Saraceni per terram in flumine collocaverant, Rach Matthäus Baris (ad a. 1960. p. 792) Soldanus jussit illuo naviculas in plaustris a bubalis festinanter tractis afferri. Bel. Ges

Lebr. so brach sehr bald im christlichen heere dieselbe verderbliche Ragerseuche aus, durch welche ein großer Theil der von dem Cardinal Pelagius geführten Pilger während des Winters 1218 Opfer des Todes geworden waren 85). Auch der Ses neschall Joinville, dessen Bunden kaum geheilt waren, ers trankte um Mitsasten an dieser Seuche, zu welcher noch ein Kieber und ein hestiger Schnupfen sich gesellte 85; und

85) Nous ne mangions nulz poissons en l'ost tout le quaresme mez que bourbettes (barbotes), et les bourbettes manjoient les gens mors (b. L. Die Leichnamen ber Zarten, melde in ben Rlug maren geworfen worden, val oben 6 186), pourceque ce sont glous (b. i. gefragige) poissons; et pour ce meschief et pour l'enfermeté du pays là ou il ne pleut nulle foiz goutte d'yaue (vgl. Gefc. der Rreuts. Buch VII. 6. 222. Anm. 31), nous vint la maladie de l'ost qui estoit tele que la char (chair) de nos jambes sèchoit toute et le cuir (la peau) de nos jambes devenoit tavelée de noir et de terre (rousse) aussi come une vielz heuse (b. i. wie ein alter Stiefel), et à nous qui avions tele maladie, venoit char (chair) pourie ès gencives, ne nulz ne eschapoit de celle maladie que mourir ne l'en convenist. Le signe de la mort estoit tel que là où le nez seignoit (saignoit) il convenoit mourir. Joinville p. 6g. Wetter unten (p. 66) befdreibt Joinville bie Berfdlimme rung biefer Ceuche alfo: La maladie commença à engregier (augmenter) en l'ost en tel manière que il venoit tant de char (chair) morte de gencives à nostre gent, que il convencit que barbiers ostament

la char morte, pource que il peussent la viande mascher et avaler aval. Grant pitie estoit d'oir brère (crier) les gens parmi l'ost, ausquiex l'en copoit la char morte; car il bréoient aussi comme femmes qui traveillent d'enfant. Diefe Befdreibung ift volltommen übereine ftimmend mit ber im fiebenten Buche Diefer Befchichte ber Rreugguge 6. 942 gegebenen Schilderung der Lagerfeuche im Jahre 1918. Der Konig Lubmig in feinem Schreiben und unter ben morgenlandifchen Schriftftellern Abut mahafen (ben Reinaud p. 461) et wähnen diefer Seuche nur mit menigen Borten. Rach ber Ebronif bes Simon von Montfort (Ducheme Tom. V. p. 781) beftand diefe Seuche in Schmerzen ber Bangen und Batine (Scorbut) und Anschwellen der Beine (maxillarum et dentium doier et tibiarum tumor).

86) Pour les bleceures que j'oie le jour de quaresme prenant, me prist la maladie de l'ost, de la bouche et des jambes et une double terceinne et une reume si grant en la teste que la reume me filoit de la teste parmi les nariles; et pour les dites maladies acouchai au lig malade en la miquaresme, Joinville p. 64.

als er eines Tages während dieser Krantheit vor seinem 3. Che. Bette die Messe singen ließ, so siel sein Priester, welcher ebenfalls von der Lagerseuche ergriffen war, während der heiligen Handlung plötzlich in Ohnmacht; der Seneschall aber, welcher angekleidet in seinem Bette lag, raffte sich auf und hielt mit seinen Armen den kranken Priester so lange aufricht, die er die Messe vollendet hatte, nach welcher er dine andere mehr sang 87). So wie die Menschen in dies so schoen die Pferde, für welche zahl starben, eben so wurden auch die Pferde, für welche es eben so sehr als für die Menschen an gesunder Nahrung gebrach, durch eine böstnige Senche vertigt 88).

Da die Noth der Kreuzsahrer mit jedem Tage sich versschlimmerte, nud mehrere Pilger, denen die Mittel sehlten, die hohen Preise, für welche kärgliche Lebensmittel noch seils geboten wurden, zu bezahlen, Hungers starben 30), so entsschlösen sich endlich der König Ludwig und seine Barone, mit dem Reste ihres schonen Heeres auf das nördliche User bes Kanals von Aschmum zurückzusehren; sie konnten es aber auch damals noch nicht über sich gewinnen, das südsliche User diese Kanals aufzugeben. Sie hielten es viels weir sur möglich, die von ihnen erbante Brücke zu behaupten, und befestigten, vornehmlich in der Absicht, den Rückzug des heers zu sichern, den Zugang zu derselben durch ein Bolwert, welches sie an beyden Seiten mit einer hinlangslichen Dessung für einen Reiter versahen 30). Nachdem

<sup>87)</sup> No enques pui ne chanta, Jeinville p. 65.

<sup>80</sup> Epistola S. Laudovici p. 400. 80 Tentus erat dafectus victualun, quod plures inedia deficielun et fida. Epistola S. Laudovici l. c.

ço) Pour requerre sa gent plus sauvement fist le Roi faire une barbaquane devant le pont qui esteit eatre nos deus ost en tel manière que l'on pooit entrer de deux pars en la barbaquane à cheval, Joinville p. 64.

190 Gefcichte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. VI.

Lebr. so brach sehr bald im christlichen heere dieselbe verderbliche Ragerseuche and, durch welche ein großer Theil der von dem Cardinal Pelagius geführten Pilger während des Winters 1218 Opfer des Todes geworden waren 85). Auch der Ses neschall Joinville, dessen Wunden kaum geheilt waren, ers trankte um Mitsasten an dieser Seuche, zu welcher noch ein Fieber und ein heftiger Schnupsen sich gesellte 85; und

85) Nous ne mangions nulz poissons en l'ost tout le quaresme mez que bourbettes (barbotes), et les bourbettes manjoient les gens mors (b. L Die Leichnamen der Tarten. melde in ben Blug maren geworfen worden, vgl. oben 6 196), pourceque ce sont glous (d. i. geftägige) poissons; et pour ce meschief et pour l'enfermeté du pays là ou il ne pleut nulle fois goutte d'yaue (vgl. Gefch. ber Rreuts. Buch VIL 6. 922. Anm. 31), nous vint la maladie de l'ost qui estoit tele que la char (chair) de nos jambes sèchoit toute et le cuir (la peau) de nos jambes devenoit tavelée de noir et de terre (rousse) aussi come une vielz heuse (b. i. wie ein atter Stie: fel), et à nous qui avions tele maladie, venoit char (chair) pourie ès gencives, ne nulz ne eschapoit de celle maladie que mourir ne l'en convenist. Le signe de la mort estoit tel que là où le nez seignoit (saignoit) il convencit mourir. Joinville p. 63. Wetter unten (p. 65) befdreibt Joinville bie Berichlimme rung biefer Seuche alfo: La maladie commença à engregier ( augmenter) en l'ost en tel manière que il venoit tant de char (chair) morte ès gencives à nostre gent, que il convencit que barbiers ostament

la char morte, pource que il peussent la viande mascher et avaler aval. Grant pitie estoit d'oir brère (crier) les gens parmi l'ost, ausquiex l'en copoit la char morte: car il bréoient aussi comme femmes qui traveillent d'enfant. Diefe Befchreibung ift volltommen übereinftimmend mit ber im fiebenten Buche Diefer Gefchichte ber Rreuginge 6. 902 gegebenen Schilderung der Lagerfeuche im Jahre 1918. Der Ronig Lubmig in feinem Schreiben und unter ben morgenlandifchen Schriftftellern Mbutmahafen (bey Reinaub p. 461) ets mabnen Diefer Seuche nur mit mentgen Worten. Rach ber Ehronif bes Simon von Montfort (Duchesne Tom. V. p. 781) bestand biefe Seuche in Schmergen ber Bangen und Babne (Scotbut) und Anichmellen ber Beine (maxillarum et dentium dolor et tibiarum tumor).

86) Pour les bleceures que j'oie le jour de quaresme prenant, me prist la maladie de l'ost, de la bouche et des jambes et une double terceinne et une reume si grant em la teste que la reume me filoit de la teste parmi les nariles; et pour les dites maladies acouchai au lix malade en la miquaresme, Joimville p. 64.

ats er eines Tages während diefer Krankheit vor seinem 3. The. Bette die Messe singen ließ, so siel sein Priester, welcher ebenfalls von der Lagerseuche ergriffen war, während der heiligen Handlung plöglich in Ohnmacht; der Seneschall aber, welcher angekleidet in seinem Bette lag, raffte sich auf und hielt mit seinen Armen den kranken Priester so lange aufrecht, dis er die Messe vollendet hatte, nach welcher er deine andere mehr sang 87). So wie die Menschen in dies ser sichen Krankheit in großer Jahl starben, eben so wurden auch die Pserde, für welche es eben so sehr als für die Menschen an gesunder Nahrung gebrach, durch eine bisatige Seuche vertist 88).

Da die Noth der Kreuzsahrer mit jedem Tage sich versichlimmerte, und mehrere Pilger, benen die Mittel sehlten, die boben Preise, für welche kärgliche Lebensmittel noch seils gesoten wurden, zu bezahlen, Dungers starben 89), so ents schlossen sich endlich der König Ludwig und seine Barone, mit dem Reste ihres schönen Heeres auf das nördliche User des Kanals von Aschmum zurückzusehren; sie konnten es aber auch damals noch nicht über sich gewinnen, das südsiche User dieses Kanals aufzugeben. Sie hielten es vielz mehr für möglich, die von ihnen erbante Brücke zu behaupten, und befestigten, vornehmlich in der Absicht, den Rückzug des heers zu sichern, den Zugang zu derselben durch ein Bolwerk, welches sie an bepden Seiten mit einer hinlangslichen Dessung für einen Reiter versahen 90). Rachdem

<sup>87)</sup> Ne enques pui ne chanta, leinville p. 65.

<sup>20)</sup> Epistola S. Ludovici p. 420. 20) Tantus erat defectus victualina, quod plures inedia deficielunt et fide. Epistola S. Ludovid I. c.

<sup>90)</sup> Pour requerre sa gent plus sanvement fist le Roi faire une barbaquane devant le pont qui esteit entre nos deus ost en tel manière que l'on pooit entrer de deux pars en la barbaquane à cheval. Joinville p. 64.

3. Che biefes Bollwerf zu Stande gebracht worden mar, fo murbe ber Rudaug angetreten; und abgleich bie Turfen, fobalb fie es gewahr murben, bag bie Rreugfahrer Auftalten jum Ruds auge machten, mit beftigem Ungeftime bie driftlichen Sche ren angriffen: fo murbe bennoch bas gange Beergerath gludlich an bas jenfeitige Ufer gebracht, worauf ber Ronig mit feiner Schar und die übrigen Barone mit ihren Ritters ichaften nachfolgten. Den heftigften Rampf bestand an biefem Tage Balter von Chatillon, welchem bie hinterwache . des Beerd war übertragen worden; und Cherhard von Bas Iery befrente am Eingange bes Bollwerts feinen Bruber Johann, welchen die Zurten icon als Gefangenen binwegführten. Das Bollwert gewährte aber teinesmeges vollftans dig ben Bortheil, welchen ber Ronig und die Barone bavon erwartet hatten; benn ba es nicht boch genna war, fo fcutte es biejenigen, bie es vertheibigen follten, nicht einmal gegen die Erbichollen, welche ihnen von ben faracenischen Rußlnechten in bas Geficht geworfen wurden, und noch weniger gegen bie Pfeile ber turtifchen Reiter; und ungeachtet ber großen Tapferfeit, burd welche ber Ritter Gottfried von Muffambourg, den Zugang zu der Brude unverdroffen vers theidigend, ben Preis diefes Tages o 1) gewann, mare bie gange Befahnng bes Bollwerts ohne Rettung verloren gewefen. wenn nicht ber Graf von Anjou ihr gu rechter Beit gur Bulfe geeilt mare und fie uber bie Brude auf bas worbe liche Ufer geführt batte 92).

Rönigs Budwig, über ben Kenal von Alchmum; Joinville giebt aber micht bis Zeit an, in welcher diefer Mildsus Statt fand. Wahrkheintlich gelichab berfelbe niche lange von benn Ofterfeste, welches im Jahre neue ben 27. März fiel.

<sup>98)</sup> De celle journée enporta le pris monseigneur Geffroy de Mussanbourc, le pris de tous ceuls qui estoient en la barbaquane. Joinville l. c.

<sup>92)</sup> Aufer Joinville beschreibt tein anderer Schriftsteller den Michael bes

Die Lage bes christichen heers wurde nach bem Rach I. Con mas über ben Ranal um: nichts gebeffert, fanbern verlablin mente fich vielenthr. Der hungerenoth tannte auch in bies ie Stellang nicht abgeholfen werden, und bie Lagersenche murte bafelbft bosartiger, als fie gubor gewefen mar va). In diefer Roth beschloffen ber Rouig Ludmig :und, feine Barne, bem Sultan Turanschah Fritben angntragen, indem fe fid erboten, Damiette ju raumen, unter ber Bebingung, bef ber Sultan bem Ronige bas Reich Jerufgiem abs trate und die Rranten, fo wie die Borrathe und Rriegomas ibinen bes heers ber Rrengfahrer fo lange gu Damiette bemabrte, bis diefelben burch Schiffe bes Ronigs von Krant. rid abgeholt werben tonnten 04). Rach ber Ergablung bes Geneichalls Joinville blieben die Unterhandlungen, welche in Folge biefes Untrages Statt fanden, beshalb ohne Erfolg. well bie Saracenen nicht bamit gufrieben maren, bag ihnen bis gur Raumung, von Damiette einer ber Bruber bes Towiel, ber Graf von Anjon, ober ber Graf von Poitiers, all Geifel überliefert wurde, fonbern ben Ronig von Brants reid felbit als Unterpfand forberten; worauf Gottfried von Semmes erwiederte, Die frangofifchen Ritter würden fich lieber bon ben Saracenen tobten ober gefangen nehmen laffen, als ben Schimpf auf fich laben, ihren Ronig als Geiffel aber-

dano Damiète et le Sondano dévolt réndre au Roy le résuime de Jérutalem, et li dut garder le Sondano les malades qui éstoient à Damiète et les chars (chairs) salées, pource que si ne mangeoient point de porc, et les engliss le Roy, juiqués à tant que le Roy pourtoit rempoyer querre toutes ces thoses. Det Kinty Ludwig erwähnt in fellien Schreiben bielet Berbanblungen gat nicht. i194 Geschichte ber Rreugzägel Buch VIII. Lap. VI.

mainie zwar von Sultan Turch den arabifchen Nachrichten ernannie zwar von Sultan Turchfchab zwey Ubgeordnete \*\*), uin mit ven Franken zu unterhandeln "Het Antrah aber, bag gegen Damiette Ferufalem und andere fürsche Plate bon ven Saracenen abgetreten werden follten, wurde von ihm albumfätthaft verworfen o).

Nach biesem mißlungenen Bersuche, auf bem Wege der Unterhandlung einen sichern Ruckzug sich zu erwirken, blieb ben unglucklichen Kreuzsahrern, ba es ihnen unmöglich mar, in ber bisberigen Stellung langer sich zu behaupten, kein anderes Mittel ber Rettung übrig, als heimliche Flucht; beitund ber Konig Ludwig bestimmte die Nacht vom Dienstage auf ben Mittwoch ber Woche nach Oftern zur Ausführung bieses gefährlichen Unternehmens

11 "252 . 96) Der Emir Beinedbin und ber Radi Bebr ebbin. DRaftifi in Cardonne Extente p. 549. Dag: 900 Geiten der Freuglabrer außer Gott: fried von Bergines auch Philipp von Montfort Unterharibler mar, ethem aus der, Erwähnung des Geneschaus :: Joinville p. 66. G. unten G. 199. Det Sutton Duramichas drudte fich in dem Bingesbolefe , welchen er an ben. Statthalter Dichemaleddin von Damadeud richtete (ben Reinaud p. 485). ollo, que ; ..... Als Die Beinde Beugen maren diefes Eifers (mit welchem fich Die Dufelmanner auf ben Ruf bes Bultans verfammelten), fo baten fie um Frieden unter gleichen Bedinguns gen wie jur Beit bes Malet al Ramel, wir vermarfen aber mit Berach. tung thre Antrage." Rach Diefem Schreiben geschaben Diese Antrage am Montage D. 4. April 1250.

96) Abulfedae annales most. T.

det IV. p. 508. Bgl. Maktifi a. c. O. Car- und Reinand Extrairs p. 46x.

> 97) Le mardi au soir à l'anuitier après les courres des Patrice. Jeinville p. 65. Quinto-die mensis Aprilis. Epistola S. Ludóvici L c. Bang übereinstimmend bie morgen landifden Rachrichten .: ,,in ber Racht welche dem Mittwoch, 3. Mobartens 648, voranging." Abulfedae Ann. mosl, T. IV. p. 608. Reinaud extraits p. 462. Der etfte Dobarrem Bis fel nicht; wie ber Berfaffer bes art de vérifier les dates unrichie angeben, auf ben 5. Worlf . fondent auf ben 4. April 1250; und ber enft Mittiebid des Monats Moderbent das war also ber 6. April 1250. Die Diff. feteng von Einem Euge, wesche amie fthen ben chtonisligifden Bafelin del Songlet Dufresnop und ber : wer de werifier les dates auf bet einem, and den gengueren Dafein'von Graninst. 3. 2. 2.

Die Schiffe, welche in bem Ranale von Afchmum fich befan. T.Pr. den mit baber an bem verberblichen Tage, an meldem bie abrige im Ritfluffe aufgestellte driftliche Flotte wort ben Sie racenen mar vernichtet worden, ber Zerftorung entgangen waren, fammtliche Rrante und Bermunbete gehracht . 3), und einige andere nunmehr überfluffige Sahrzenge, fo mie auch Die Rriegsmaschinen Berftort hatte 99): fo. begann ber Conig Ludwig mit dem Refte feines Deers in ber, beffimmten Racht, fobald bie Duntelheit eingetreten mar, ben Ruffing, indem er, um feine Blucht den Saracenen fo lange als wiglich an verbergen, fammtliche Belte und alles fcwere Ungludlichermeife murbe eber fein Be-Gepad sprudließ. febl, die benben Bruden, welche nach bem fühlichen Ufer führten, ju gerftoren, nicht vollzogen 100). Der Ronig, obe gleich er felbft bamals an ber Lagerseuche erkrankt mar, und an diefem Abende mehrere Male ohnmachtig wurde, ente

De Enignes und anderen auf der andern Seite sich findet, hat darin them Grund, das die erstern als, die Spoche der arabischen Zeitrechtung oder ben z. Moharrem des erken Jahrs d. D., den 16. Julius fatt des 15. Julius 600 annehmen. Bgl. Ideter Dandbuch der Ehronoplagie 23. II. S. 480 folg., und bessen Kerbuch der Chronologie (Berlin 1822, L.) S. 470—472.

1981 Epistola & Ludovici I, c.
1865 Mafrifi in Cardonne Extraita
2.462 wir Ebulmadafen ben Reinaud
2.462 des Benefchall Ioinville by
266 ich ichen am Rachmittage mit
2002 Alitern, weiche ihm von feiner
Uiterichaft librig gebileben maren
(gne is avois de remenant de ma
memiso), auf fein Schiff. Iginville
3.65.

oo) Schon am Frentage b. 97. Dius Babicha (1. April iago) verbrannten mach Martif die Frantag die Remes maichinen und fammeliched Bimmer bols) welches fie noch batten, und machten aus ihre Schiffe untauglich. Exuraits de Cardonne, p. 540.

200) Le Roy, campanda à Joselin de Cornaut (Byl., oben, S., 226) et à ses frères et aus autrus engingneus, que il copasqui les cordes qui appoient les pans entre nous et les parsantes frents, la-inville p. 65. « «Den Ristug-dec Grantes « Spantes « Spantes » frès de Bethaud, a., a., A., and and plevelle. Agé des et, neus en de Bethaud, a., a., A., and and plevelle de grantes « La prépare » Lud, the Bette du dem des glandes ; in profésse de grantes » de Bethaud de grantes » de grantes « de grantes » de grantes » de grantes » de grantes « de grantes » de grantes « de grantes » de grantes » de grantes « de grantes » de grantes » de grantes » de grantes « de grantes » de grante

c196 Gefcichee ber Rrengibge, Buch VIII. Rap. VI.

Afficial fich micht, unf ein Shiff Ach zu wegeben, sonden ablieb den sainem Deere, um alle Gefahren desselben zu affilien And).

Walle Miffedibiet aller Borficht, welche Ludwig anwandte, um feine Aucht ben Saracenen zu verbergen, blieben bie von Bin ungeorbueten Unftalten bennoch nicht unbemerkt; und bie tranten und verwundeten Rrengfahrer maren noch nicht lutte auf bie Schiffe gebracht worben, als Saracenen in bas Rager einbrangen und die Rranten, welche, ihre Ginschife Fing erwaftenib, am Ufer bes Ranals im Scheine eines Beffen, bon ben Schiffern angegundeten Reuers lagen , ets Achingen. Gehr große Dube batte Ludwig, Die übereilte Abfahet ber Schiffe zu verbindern, weil Jeber nur bon ber Schnelligfeit ber Klucht feine Rettung hoffte; und ber Ronig Hib enblich fich genothigt, gewaltsame Dagregen anguordnen. Belbft ber Smeschall Joinville, welcher auf seinem Schiffe bie Rudfahrt antrat, weil er noch nicht von feiner Rrants beft genefen war, zwang feine Schiffer, die Unter zu lich stem; obgleich fie ihm vorftellten, bag ein einzelnes Schiff Ber faracenifchen Blotte, welche ben Rilfirom befest bieft. ·#::::

ungtlicklichen Schickale zu entgeben, wenn er zu rechter Zeit duf einem Schiffe oder Pferde der Schaft sich entrogen hälfe; er wollte aber lieber den der Dinterwache bleiben, um kinde Truppen zu beschützen. Reinstud Axtratis p. 463. An idem Mex. dersi es Ar bet Binte, durch iberge ber Birk Constig VIII. den Theis Virgit der Birk der beitig der Birk beitig der beitig der birk beitig der beitig der Birk beitig der beitig der beitig der birk beitig der beitig der birk beitig der beitig der birk beitig der birk birk beitig der be

inen Wiberfand leiften tounte; die Anter anderer Schiffe I.
umben mit gleicher haftigkeit gelichtet, und es entstand eine finde Berwirrung, daß die Schiffe wider einander rainten; und das Fahrzeng des Seneschalls, welches ringsum von andem Schiffen eingeschlossen und gedrängt wurde, in die Scfahr gerieth, zertrümmert zu werden. Als Joinville dies swefahr entgangen war, so wurde ihm vom Ufer zuger wien, er nichte mit der Abfahrt die zum Ansbruche des Lings warten; der Geneschall aber und seine Leute befolgs im nicht eher diesen Beseht, als nachdem die französischen Underenflichägen angefangen hatten, das Schiff zu bes sichten 102).

Die thrkischen Scharen, welche seit dem letzten Rampse ber Knakkehr der Rreuzsahret über den Ranal das christs liche Heer nicht bennruhigt hatten, indem sie von der Seuche und dem Hunger die Zerstörung desselben erwarteten, begans nen, sobald sie die Flucht des Königs von Frankreich vers nommen hatten, unverzüglich die Verfolgung, welche ihnen durch die von den Christen zurückgelassenen Brücken erleichs tent wurde 2003). In der Frühe des sechsten Aprils erreichs ten sie ben Fariskur 204) die christliche Hinterwache, welche von Walter von Chatklon geführt wurde 2003), und übersies len dieselbe mit hestigem Ungestüm; worauf Ludwig, obs

mit Den escrioit à nous, fagt Josentie (p. 65) mit feinet genößnüden Rainiët, qui nagions par Fyane, que nous attendissions le Roy; et quint nous ne le veulions stradre, l'en trafoit à nous de quartiens, par quei il nous convenoit à mater tant que il nous donnolent congé à nagor.

10 Minimahafen ben Meinaub p. 48. Rad Bateifi (Cardonne Ex-

traits p. 640) demerkten die Alteten erst am andern Morgen die Fluckt der Franken.

no4) Mafrifi ben Carbonne p. 84r. Au quint jour d'Avril, sagt Dugo Plagon (p. 754), mut le Roy et son cet par desautes de viandes, pour aler à Damiette, et surent tuit pris au chemin de Setanhas (b. t. Edermest).

105) Joinville p. 66.

Sent gleich ichwer frant, baber nicht geharnischt und nur burch eine feidene Dede fich gegen Bind und Better fchugend, auch nicht auf einem Schlachtroffe, fonbern nur auf einem Heinen Pferde reitend, fogleich in Begleitung bes Ritters Sottfried von Sergines feine Schar verließ und nach feiner gewohnten Beife an ben Ort ber Gefahr fich begab. Er permochte aber nur turge Beit bie Laft bes Rampfes am ere tragen, und Gottfried von Sergines führte ihn baber, mit feinem Schwerte ihn fraftig gegen bie anrennenben Zurten beschirmend 106), in die benachbarte und auf einer Anbibe liegende Ortschaft Minieh Ubu Abdallah, wo man ibn in einem Saufe wie einen Tobten in ben Ochoof einer parifer Burgerin, welche in bem heere fich befand, legte, indem man bas nabe Ende feines Lebens erwartete 107). bernach murbe biefe Ortschaft von ben Turfen umringt 208). In biesem Augenblide, in welchem an feine Rettung mehr

rob) Joinville berichtet (a. a. D.) Aber die Sefangennehmung des Ro. nigs nach beffen eigener Ergablung (ainsi comme meismes il me le conta); et me conta le Roy, fant et fort, que il estoit monté sur un petit rongin, une housse de soie vestu; et dit que darière li ne demoura de touz chevaliers ne de touz serjans que monseigneur Geffroy de Sergines, lequel amena le Roy jusques à Qazel, là où le Roy fu pris; en tel manière que li Roys me conta que Monseigneur Geffroy de Sergines le deffendoit des Sar-Tazins aussi com le bon valet deffent le hanap son seigneur des mouches; car toutes les fois que les Sarrazina l'aprochoient, il prenoit son espée que il avoit mis entre li et l'argon de sa selle et le metoit desous s'esselle et leur recourait sus et les chassoit ensus du Roy, et ainsi mena le Roy jusques à Kasel. Das Abort Qasel oder Kasel ift übrigens fein nomen proprium, sondern nichts anders als das befannte casale (Gehöse oder offene Orischaft) und wahrscheinlich gleichbedeutend dem Worte Minleh, welches in den Ramen vieler ägyptischen Oerter vor fommt und vieleicht aus dem gries chischen Worte word (die Wohnung) gebildet worden ist.

no7) Le couchèrent ou giron d'une borjoise de Paris aussi comme tout mort, et cuidoient que il ne deust jà veoir le soir. Joinville a. a. D.

108) Abulmahafen ben Reinaud a. a. D.

gebacht werben tonute, tam Philipp von Montfort, melbete 3 Car. bem Ronige, bag ibm unter ben Saracenen ber Emir, mit welchem er nicht lange zuvor um Frieden unterhandelt litte 209), bemerklich geworden sep, und bat um bie Bes: wilmachtigung, mit bemfelben unter fo leiblichen Bebinguns; gn, als moglich fepn murbe, einen Bertrag gu fchliegen. W ludwig diese Bevollmachtigung gewährt hatte, so begab so Philipp von Montfort zu bem Emir und fant fo ginftige Aufnahme, bag ber Emir 120) einen Ring von feis mm Binger gog und benfelben bem frantischen Ritter übers, seb, jum Beichen, baß er geneigt mare, ju einem Bertrage be band gu bieten. In biefem Augenblice rief ein veruteifder Serjant, mit Ramen Marcel, gu ben Rittern, wiche ben Rampf noch fortsetten: "Eble Ritter, ergebt ma, alfo befiehlt ber Ronig, und rettet bas Leben eures bem;" und bie Ritter, in ber Meinung, bag folches ber Bille bes Konigs mare, übergaben ihre Schwerter ben Sas tuenen xxx). Als ber faracenische Emir fab, bag bie Chris fien als Gefangene binweggeführt murben: fo fprach er an

ng Mie der Emir Zeineddin. Bgl. 18m G. 104. Ann. 05.

10) Le Sarrazin, fest Joinville Mun (p. 67), avoit ostée la tousille (sinca Lurban) de sa teste.

m) loinville a. a. D. "lingefähr stat bundett der tapfersten Franken," sogt Abulmahasen (Reinaud Kurain La.), "versammelten sich am Inn Kinig; als sie aber nicht in Siende waren, Widerstand zu kissen, se ergaden sie sich unter Weisen, se ergaden sie sich unter Weisen. Dichemateddin, welcher sie med Aassurach sührte." Rach Massits (Cardonne Extraits p. 841) und Volsse ergad sich auch der König

demfetben Eunuchen Dichemalebbin Dubfun (Dobaffen) effalibi. Rach bem von Carbonne mitgethellten Musjuge aus Abulmahafen (p. 548) ließ ber Conig Ludwig ben Eunuchen Rafcbib lund den Emir Beifebbin Mula. nieri rufen und ergab fich ihnen unter der Bedingung, bag ihm bas Leben gelaffen murde. Auch Abulfeda und . das Giegesichreiben bes Sultans Luranfchah (ben Reinaud p. 465) reben von einem Bertrage, burch welchen der König von Frankreich und feine Ritter Sicherheit bes Lebens fich be .. dangen ; in den abendlandifden Rad ;.. richten aber findet fich feine Ermale ; nung eines felden Bettrages.

200 Befchichte ber Rreuginge, Buch VIII. Rap. VI

Bertrag möglich ist, benn eure Lente sind gefangen." Phis
lipp von Montfort hatte jedoch dem gludlichen Unistande, daß er in jenem schlimmen Augenblide als Unterhandler ber ben Saracenen sich befand, es zu danken, daß er nicht ats Kriegsgefangener betrachtet wurde, sondern seine Frenheit behielt \*\*\*2).

lleber ble Gefangennehmung bes Königs ift kein umsständlicher Bericht und überliefert worden, und Ludwig sethst in dem Schreiben, in welchem er seinen Unterthanen den ungtücklichen Ausgang seiner Krenzsahrt meldete, beschwänkte seine Erzählung von seinem eigenen Schickfale und dem Rissgeschicke seines Heers auf folgende einsache Worte: "Die Saracenen übersielen mit ihrer gesammten Macht und in unendlicher Menge auf unserm Kückzuge das christliche Heer, und es geschah, daß wir mit göttlicher Julassung, und wie es unsere Sünden verdienten, in die Hande der Feinde gesriethen; wir selbst, unsere Brüder, die Grafen Alfons von Poitiers und Kart von Anjon, und alle, welche mit uns zu Lande zurücksehren, sielen nicht ohne großen Verlust au Kodten und das Verzießen vielen christlichen Blutes in Gessangenschaft, und keiner entraun 223." Nur Wilhelm

rrs) Or avint sinsi que monseigneur Phelippe, que toute nostre gent estoient pris, et il ne le fu pas, pouroeque il estoit message. Jeinville a. a. D.

113) Epistola 8. Ludovici p. 499. Indem Willielm von Nangis (p. 556) diese Stelle mittheste, sept er statt peocatis nostris exigentibus, was ihm vieselcht nicht als der Wilte des Abrilgs passend erschien: peccatis sortiasse aliquorum exigentibus, und Sinsens von Beauvais (XXXI.

200) seht: kortasse peocatis aliquorum exigentibus. Matthaus Paris ad a. 1250. p. 795 bemertt, ohne irgend einen besondern Umstand der Gesangennehmung des Königs zu etwähnen, es sep dies das erste Max gewesen, das ein französischer König in Gesangenschaft gerietd, und der Graf Richard von Cornwass das gerade an dem Tage, an weissem Ludwig in die Gewatt der Garaceinen siet, den dem Papie Innivenz IV. gespeist.

Radiche hinzu x 34), baß Ludwig in dem Angenbiele feines Gefungemehmung, als eben die Rona ober die neunts Stunde abgelanfen war, und der Tag sich zum Abende neigte, von seinem Capellan, welcher neben ihm ftand, ein Brevier son seinem Capellan, welcher neben ihm stand, ein Brevier son seinem Capellan, welcher neben ihm stand, ein Brevier son seinem Eapellan, welcher neben ihm stand, ein Brevier son seinem Eine die Tageszeit vorgeschriebenen Gebete zu lesen, indem er weniger auf seine Rettung als auf die Essistung der Pflichten der Religion bedacht warz und aus dier, den frommen Sinn des Königs bezeichnenden, Rache sicht ergieht sich die Tageszeit, in welcher er Gesangener den Gerassnen wurde.

Racbem ber Ronig Lubwig in Gefangenschaft geratben wert fo vertheidigten fich zwar noch einzelne driftliche Radtlinge gegen die verfolgenden Garacenen; aber feiner von hnen gelangte nach Damiette 225). Der Bifchof pon Coffiend, Johann von Caftel, entschloffen, die Schmach biefet Lages nicht ju überleben, fturzte fich mitten unter bie Ziefen und ftarb als Martyrer; ber tapfere Ritter Wals ter von Chatillon ftritt, von allen feinen Baffengefahrten berlaffen, in ber Strafe, welche von dem Ginen Enbe ber Burg, mo ber Ronig gefangen murbe, ju bem andern führte. mit großer Tapferkeit wiber bie Turken und vertrieb bie seinen Reinbe, welche fliebend ibn mit Pfeilen bebedten. Außerhalb ber Burg entledigte er fich diefer Pfeile, legte feinen Baffenrod an, erbob fich in ben Steigbugeln, ftredte . fein Somert aus und rief: "Chatillon, Ritter, wo find meine Ranner." Als er fab, bag bie Saracenen von ber entgegengesetten Seite wieder in die Burg eindrangen, fo

n4) Gull, de Nang. p. 856, 110 Mutmahafen ben Reinaub p. 146, weicher hinzufügt, daß zwen Littliche Mitter zwar dem Schwerte entgingen, aber genötbigt waren, in ben Biug fich ju fturgen, und ertranten.

## 202 Sefdigte ber Krenginge. Bud VIII. Ray VI

3. Or. erneuerte er den Rampf und trieb drey Mal pie Krinde in die Flucht. Der Ritter Johann Foninons sah aben, als er gefangen nach Mansutah geführt wurde, einen Türken, wels cher auf dem mit Blut bedesten Roffe des edlen Ritters saß, und dieser Türke verhehlte es nicht dem Ritter Johann auf dessen Frage, daß er dem christlichen Besiger seines Rosses den Kopf abgeschlagen hatte \*\*10.

Das Schicffal berer, welche auf ben Schiffen bem Bere berben zu entgeben suchten, mar nicht minder traurig als bas Diggefchid ber Ritter, Rnappen und Serjanten, welche ben Rudzug zu Lande unternommen hatten. Die Pilgers fciffe gelangten gwar aus bem Ranale von Afchmum in ben großen Nilarm; ein midriger Wind aber verzägerte ibren Lauf und trieb fie ab von bem richtigen Sahrwege; und bas Schiff, auf welchem Joinville fich befand, gerieth in einen Rebentanal \* 27), aus welchem es erft nach langerm Aufents halte wieder in ben großen Strom gurudigebracht wurbe. Die Ritter, welche nach ber Anordnung bes Ronigs auf Heineren Sahrzengen 118) bie Schiffe begleiten nubibje Rrans ten vertheibigen follten, retteten fich hierauf durch bie Alucht, weil fie jebe Unftrengung gur Bertheidigung ber Schiffe fur vergeblich achteten, begaben fich auf bas Ufer bes Muffes und fuchten nach Damiette zu entkommen. Nicht lange vor bem Unbruche bes Lages fliegen die driftlichen Schiffe auf bie saracenische Flotte, welche bie auf bem Laube fliebenben

216) Joinville p. 82. 83. So wie Joinville bas Ende bes Batter von Chatition von bem Ritter Johann Boninons erfuhr, so ergabite ihm Johann von Monfon als Augenzeuge von ber Lapferkeit, mit welcher ber Ritter Gauchier in der Strafe ber Butg gestritten hatte.

117) En une noe. Joinv. p. 67. Beiter unten nennt Joinville diefe noe: le bras du flum là où nos mariniers nous orent enbatus.

outili " .

1131

<sup>118)</sup> Les courgiers (cursorine). Joinv. L c.

Rremfehrer mit griechischem Feuer befchoß und nummehr 3. Carand gegen die Pilgerschiffe eine solche Menge von Reuers. pfellen richtete, daß, wie Joinville fich ausbrudt, bie Sterne. bom Dimmel zu fallen schienen. Die Lage ber driftlichen Shiffe war um fo verzweifelter, als ber mit fleigender Defa tigfeit tobenbe widrige Bind es ihnen unmöglich machte. ben Strom gu halten 119); und Joinville fab von feinem Schiffe, wie an benben Ufern bes Aluffes eine große Babl driftider Rabrzeuge, welche bereits in Die Gewalt ber Samenen gefallen maren, ausgeplundert, und bie auf benfels ben befindlichen Pilger getobtet und in ben Rluß geworfen Babrend die Vilgerschiffe von vorn ber zerftorenben Gewalt bes griechischen Reuers nur mit Dube wibers fanben, murben fie zugleich von ben Garacenen, welche bas Ufer bes Sluffes befett bielten, mit Pfeilen beschoffen und wuter Drohungen aufgeforbert, fich ju ergeben; und ber Gemefchall Joinville, welcher noch immer ichwer frant auf feis wem Lager ruhte, ichutete fich faum burch einen Turniers barnifc, welchen er angelegt hatte, gegen bie feinblichen In folder peinlichen Gefahr murbe ber Genefoall von feinen Leuten, welche am Bordertheile des Kahrgenges fich befanden, benachrichtigt, baß feine Schiffer, ges foredt burch bie Drohungen ber Saracenen, die Abficht batten, ibn an bas Land ju bringen und ben Feinden gu' überantworten. Die Bollziehung biefes Borhabens verbinberte zwar der Seneschall durch seine Entschloffenheit, indem er, wiewohl febr matt und schwach, von feinem Lager fich aufrichten ließ, sein Schwert ergriff und den Schiffern brobte, fie alle ju tobten, wenn fie fich unterfangen murben, ihn an

<sup>119)</sup> Lors leva un vent qui ve- nous toli le cours de l'yaue. Join neit devers Damiete st fort, que il ville l. c.

bas Ufer zu bringen; worauf fie ihm bie Wabl gaben, ob er au bas Ufer gebracht fenn ober ihnen geftatten wollte. im Ruffe an antern und die Menberung bes Winbes abaus marten, weil es unmöglich mare, bem Sturm entgegen bas Rabezeug fortzubringen. Raum waren aber bie Unter ausgeworfen, als vier faracenifche Galeen, auf welchen mobil Taufend Mann fich befanden, berantamen. Soinville fab nunmehr, bag er ber Gefangenschaft nicht entrinnen tonnte, und es blieb ibm nichts anders abrig, als mit seinen Rits tern und übrigen Leuten bie traurige lieberlegung anzuftel-Ien, ob fie jenen vier Saleen oder ben am Ufer ftebenben Sargeenen fich ergeben wollten; und alle waren ber Deis nung, bag es rathfamer mare, ben Galeen fich ju überants worten, indem fie boffen burften, auf einem biefer Schiffe benfammen zu bleiben, bie saracenischen Landtruppen bagegen, wenn fie benfelben fich ergaben, obne Zweifel fie gerftreuen und ben Beduinen verfaufen wurden. licher 200) aus bem Gefolge bes Senefchalls, geburtig aus Dourlens in ber Dicardie, wiberfprach zwar biefem Befchfuffe. inbem er meinte, es ware beffer, insgesammt fich tobten zu laffen, um mit Sicherheit in bas Parabies ju gelangen : Joinville aber und feine übrigen Leute waren nicht vieler Meinung, und ber Seneschall, als er fah, baf fein Schickfal entschieben war, beeilte fich, fein Schmudfliftchen und feine Reliquien in ben fluß zu werfen. In biefem Augens blide trat einer ber Schiffer beran und bat ben Seneschaff um die Erlaubnig, ihn als einen Better bes Ronigs von Fraufreich anzugeben, weil solches Worgeben vielleicht somobs bem Seneschall als allen seinen Leuten jum Beile bienen

<sup>120)</sup> Un mien soelerier. Joinv. dafüt (p. 63): ung mien Clerc que p. 68. Det Ext von Ducange sest j'avoie.

Alandes and biefen galeflichen Ginfalle Berhaufte Jojaphile & De Gine Bistung. Denn als ben : Garactnen fund gethan werde, daß ein Bettet des Königs von Frankreich fich ihnen ald Gefeingener überantivbereite, fo warf foglich eine jener wier Balem neben bem Schiffe Det Geneschalle ihre Aufer. mub ein Munber, aus ben Ranbenn. bes Maifurd Friedrich 124) Sommen beran; befrieg. bas deiftliche Schiff, muntrunte ben Smeliball und forberte ihn auf, johne Bogerung ei mabrend bie Santainen mit ber Befifpahme bes emberten Schiffs befchaftigt maren, fich duf bie Balee ju begeben und baben Der Derbinft : ber i Dufelmaimer fich gu entgiobon. Cher biefer Unber unterfichte ben tranten Genefchall, alb er an einem hemborgemorfenen Gelle ben Schnabel ben Galet gen erflimmen fochte plante fchutes ihn gegen Die Mufolmanmer, welche auf biefer Balce fich befanden, inden er ihn Bett amarmt hieft und tief ::: jed:ift ber Better bes Königs con Runfreich." Auf fothe Beife murbe Joinville gerettet, obgleich ihn die Muselmanner bren Mal zu Boben warfen. und er bas Meffer ichon an ber Reble fühlte. Enblich fifte bestehitleidige Araber ben Seneschall und beffen Leute in eine Burg, wo niehrere turfifche Emire versammelt waren, welche ben ungludlichen frangofischen Ritter mit Theilnahme empfingen, ibm, ba fie faben, bag er trant war, feinen Dernifch abnahmen und über ihn eine mit Delzwert gefuts teite Dede, welche bem Seneschall feine Mutter geschenft Batte, warfen. Aus biefer Decte bilbete fich Joinville, inbem er Deffnungen fur Die Arme fconeiben ließ, ein Gewand, und ein Garacene brachte ibm einen weißen Riemen,

ske) Loss envoya Diex un Sarraska qui éscoit de la terre l'Empeseeux, Johny. 1, 0, Et wat alss éthe

webit ein fiellischer Araber ober ein Renegat.

204 Gefcichee ber Krenginge. Buch VIII. Kap, hube

bas ther an bringen; worauf fie ihm die Babl gabendatie er an bas Ufer gebracht fenn ober ihnen geftatten tiefhat im Ruffe an antern und die Menberung bes Winbes marten, welf es unmöglich mare, bem Sturm entgegen Rabezeug fortzubringen. Raum waren aber bie Aufer's geworfen, ale vier faracenifche Galeen, auf welchen Zaufend Mann fich befanden, berantamen. nunmehr, daß er ber Gefangenschaft nicht entrinnen to und es blieb ihm nichts anders übrig, als mit feinen tern und übrigen Leuten die traurige Ueberlegung ans Ien, ob fie jenen vier Saleen oder ben am Ufer fieb Sargeenen fich ergeben wollten; und alle maren bet nung, bag es rathfamer mare, ben Geleen fich ju ib worten, indem fie hoffen burften, auf einem biefer C benfammen zu bleiben, bie faracenischen Landtruppen gen, wenn fie benfelben fich ergaben, ohne Zweifel fie Areuen und ben Beduinen verlaufen murben. licher 200) and bem Gefolge bes Genefchalls, gebartig: Dourlens in ber Dicardie, widerforach zwar biefem Befch indem er meinte, es ware beffer, insgesammt fich tobte laffen, um mit Sicherheit in bas Parabies zu gelat Joinville aber und feine übrigen Lente maren nicht Meinung, und ber Seneschall, als er fah, baf fein S fal entschieden war, beeilte fich, fein Schmudfliftchen feine Reliquien in den Rluß zu werfen. In diefem Mi Bide trat einer ber Schiffer bergu und bat ben Senel um die Erlaubnif, ibn als einen Better bes Ronigs Fraufreich anzugeben, weil foldes Borgeben vielleicht fon bem Sanefchall als allen seinen Leuten gum Beile bien

<sup>120)</sup> Un mien soelerier. Joinv. dafür (p. 63): ung mien Clerc que p. 68. Det Lett von Ducange fest j'avoie.

Mut; mb blefene guietlichen Kinfalle terbaufte Jojaville A.Dt. für Rittung. Denn als ben Garacenen kund gethan wite, das ein Better des Königs von Frankreist lich ihnen d bingener überantivortete, fo warf fogleich eine jener whiten neben bem Sebiffe Bed Genefchalle ihre Ander. wie Angher, aus ben Ranbenn, bes Maifers, Friedrich 124) finne berau, befrieg bas deiftliche Schiff, muntrude ben findhall und forderte ihnt auf, ohne Bogerung wir wahrend & Comcenen mit ber Befignahme bes emberten Schiffs bififigt maren, fich auf bie Gales zu begeben und baber Morbluft ber Mufekmanner fich gu entzieben. fin biefer Menber unterfiebte ben franten Genefchall, aif sa men bereibergeworfenen Geite ben Schnebel ben Galer Paliment fochte . und fchutte ihn genen bie Winfolmans mitte auf bicer Galce fich befanden, indent er ibn marmt hielt und tief: ped ift ber Wetter bes Konigs be famtreich." Haf folde Beife murbe Joinville gerettet, Mid ihn die Muselmanner bren Mal gu Boben marfen, t bas Meffer ichon an ber Reble fühlte. Enblich Ante ber mitleidige Araber ben Seneschall und beffen Leute am Barg, wo mehrere turfifche Emire verfammelt maren, ben ungludlichen frangofischen Ritter mit Theilnahme affigen, ihm, ba fie faben, baß er trant war, feinen foris abnahmen und über ihn eine mit Pelzwert gefuts tme Dide, welche bem Seneschall feine Mutter geschentt felle verfen. Aus diefer Decke bildete fich Joinville, inben a Deffnungen fur die Arme Schneiden lief, ein Gewind, und ein Garacene brachte ibm einen weißen Riemen.

M Len envoya Diex un Sarrauedet ein siellischer Arabet ober ein
na qui enoir de la terre l'Empeun loine, l. a. Er wat also enb

## 206 Gefdichte ber Krenginge, Buch VIII. Rap. Vinliet

Bechaft welchem er fich umgarture. Als baid hernach ber inefchall gu bemerten glaubte, bag in feinem Dane fich's fcblimmes Gefchmur gebilbet batte \*\* 22), feine Leute barob, in beftig zu weinen anfingen, und ble faracenisten Gmire De bem Araber, welcher ben Seneschall gerettet hatto, bie M Sache biefer Traurigfeit vernahmen : fo versprath einer jest Bittery bem franten Gefangenen, einen Erant in: bereite duriden in zwen Lagenisibn heilen wurbes und biefes Derfprechen. Chen fo theilniehmend bewies fich auch atter Baraceue von bet Mannfchaft ber Galee, mache me bem Schiffe bes Senefchalli fich iber Anter gelegt bat nogen ben Mitter Rabulph von Bernon, welcher augleich ni Boinville in Gefangenfchaft gerieth und, ba er in ber Schlad am achten Mebruar in ber Aniefeble vermmbet imprim war 32 fin weder zu gehen noch aufrecht zu fleben vermochte indem, jeuer alte Saracene ben: bulflosen Ritter auf feine Rieden dahin trug, wohin das Medürfnis ihn nötbigte. an therehen.

So wie Joinville genothigt worden mar, in die Gemander Garacenen fich zu überliefern, eben fo truf baffethe Schicfal fast alle Kreuzfahrer, welche ben Bersuch gemacht hatten, auf ben Schiffen zu entsommen; viele andere wurziben burch die Schwerter der Saracenen getobtet; andere starben in ben Flammen ihrer Schiffe, welche burch bas griechische Feuer ber Saracenen zerftort wurden, eines

nsa) Et lors je demandai à boire di l'en m'aporta' de l'yaue en un pot; et sitost comme je la mis à ma hquche pour envoyer à val, elle me sailli hors par les narilles. Quant je vis ce, je envoiai querre ma gent

et leur die que je estoie mort que j'avoie l'apostume en la gorge. Juinv. p. 69.

<sup>123)</sup> Avoit esté esjaretté. Joinville l. c.

Abbes 324} h und Beinet untging bein Berbe

De Mostims betrachteten biefen Sieg, welchen fie uber in Bunger und Seuche ermattetes Beef und über Miterfchaft, welche nut auf abgemagerfen Dferben fe tampfen tounte 420), gewonnen hatten, als eine hat, welche bem Islant einen neuen Glang ber-T: und fie fcbrieben bas Berbienft biefes Tages, an di mit bem Berlufte von hundert Mifetmannern Taufend Rreuffabrer burch bas Schwert bertifat Laufer benen, welche in ben Wellen bes Rile ihren funben batten, und eine unermefliche Beute ben gufiel #28), vorzüglich bet munberbaren Lauferteit

Wint Christianus ut ca-. nunciaret Damiatae, commorantibus evasit, kiefte now poc Bethoritud det M Flotte.

amerore et dolbre, fame in confect, manch et appris sinsidentes, contra tot milagere potnerunt ? Matth. 1891. Bgf. das Schfelben infahrers an ben Grafen alls ebendaf. p. 796.

Madefer Lag , " fagt Abulmamar 463) runwar mundernemürdig mit Ciwww.war ein großer Lag," (1981) Ministration o. a. D. p. 469. Me Deine Bahl der Gerödteten the and das Stegesfehreiben bes Colons Eucanschab an den Statts Mes den Damaseus ( hep. Meinqud \*45) und andere morgenfändische

tola S. Ludovici p. 429. Rachtichten an, ziemlich übereinftime miend mit Matthaus Paris (ad a. 1250. p. 798), nach welchem 2300 Otte ter und 15,000 Bilger ju Bug an bies tind Daris (p. 792) in fele ! Fem Eage getobtet ober gefangen mut Den. Dagegen betichtet, Defrift 4Caxdonne Extraits p. 54x), bag die Babt ber getodteten Epriften von einigen anuf zu 10,000 angegeben' iborben feb, die Bobl ber gefangenen driftiden Mitter, Buffnechte und bahowerter 100,000 betragen habe, und bie Beute an Belten, Pferden, Mgulthieren und anderen Gegenftanden unermeglich ge wefen fen. Der aleichzeitine Gefdicht: foreiber Sandedbin (ben Reinaub p. 463) giebt bie Bahl ber Ebrillen, welche von ben Sgracenen getöbtet . wonrben und im Bluffe ertranten, au 7000, und die Bahl der gefangenen Ehriften au 20,000 an. Alle biefe Ans gaben ftusten fich, wie es bie Ratur der Umfrande mit fich brachte, nut guf muthmaßliche Schöpung, Die

## 288 Sefciches der Erengt ige Sind VIII. Rap. VI.

ber behanischen Mantinion ju ; welche unter bil Aufflerung bes Emirs Roin ebbin Bibars wie Lowen gefampfe hatten. Der gefangene Ronig murbe auf einem Schiffe, begleitet pon ber muselmannischen Flotte, nuter bem Schalle von Paulen und Trompeten nach Manfurah gebracht, und eben babin murben auch bie übrigen gefangenen Chriffen, welche mit Striden gebunden maren, geführt, mabrend big turtis fcben Scharen an bem oftlichen Ufer bes Dils in trimme phirender Saltung gurudtehrten, und bie Araber und vieles ondere Bolt am entgegengesetten Ufer einbergogen 229). Der Sultan Turanschah, obgleich er nicht felbf Antheil an bem Kampfe genommen hatte, ruhmte fich nichts. bestowents ger biefes Sieges als einer glanzenben Berherrlichung bes Anfangs feiner Regierung. "Benn bu," fcbrieb er in bem Siegesbriefe, in welchem er bem Emir Dichemalebbin, Statthalter von Damascus, Nachricht von biefen Greignis fen gab, "ein Bild bon ber Bahl ber Tobten bit matten willst. fo bente bir ben Sand bes Meers, und bu wirft nicht ,irren 180)." Dit biefein Briefe fandte ber Suttun nach Damascus ben erbeuteten Mantel bes Ronigs von Rranfreich, welcher von Scharlachtuch bereitet und mit Belge wert gefüttert mar, und ber Statthalter bebiente fich biefes Mantels als einer toftichen Belleidung und zeigte fich bamit bem Bolle 131).

Buft beit heidbieten Muselmannet, witche im Leite angegeben worden ihr, beruft die Borte ausgage ber morigenstindlich Schriftsteur; nach Mat-infine Die Bratene, in einziger vornehmer Sardene, in der Brocht, gestilltet.

Salam . . .

<sup>499)</sup> Abutmahafen ber Rethaub.y.

<sup>461, 463.</sup> Joinville mid Lie Avrigen Ehrsten welche auf dem Kuffe waren gefungen worden, warden erft aus frigestoen Countrye (w. Abril) auf bem Kuffe weiter gebracht. Joinry, p. 70.

<sup>· 154)</sup> Reinkud Extraits p. 485.

<sup>&</sup>quot;ring) Abu Schanial , welcher Aben Gitt Reingung Ludwiff ID fonft teine

elottibiliden Rachtscheit mildbeld." bridtt (fel. 256 B.) Bolgenbes; وفي سادس عشر المحرم وصل ال دمشف غفارة ملك انرنسيس الماسور ارسلها السلطان الانليد بدمشف الامير جمال الديم موسى بن يعمور فلبسها دايتها عليه اسكرلاط احر تحتد فرو سنجاب وفيها مكلة نعب bei geingenen Konigs von Franfreich Buthater gr Demascus, dem Emir Didemalebbin Dufa Con Jagmur, ibrientte. 36 fab Diefen Mantel,

ate Ber Emir fin angelegt Butte ; er wat g. Chr. von rothem Scharlach und mit Dermes 1950. linpela gefüttert, und auf bemfelben befand fich eine Rrone von Solb." Das Bert Ile ift in der ange führten Stelle vielleicht verfchrieben, in ben Borterbuchern findet fich biefe Borm für ( Lill nicht.) Mbu Scha mab führt bierauf Bruchftude aus ... bren. Gebichten bes Dichtere Robidme ebbin Mobammed Cbn Israil an, in welchen diefes Mantels ermannt wirh: Li Mutt. Mobarrem (- 10. Augid) biefe: Berfe j. welche; feite fondenfines wite nad Damadeus ber Mantel - Beugniff pon bem poeifchen Salente ibres Berfaffers geben, finden fich, jo geridt, welchen der Gultan feinem" .. Diochiofine Butetfcheibung ber Gobichte und mit.einigen Mbmeichungen, in der Mittheilung Des Deren Reinaud que Mafrifi (Extraits p: 464), ".(') n eine er eine eine tebler alle ្រុក នៅនៃ បទប្រកាស សម in this car i nodell

> الأناوقان الأوزارات المتناز لالاران This are Same of the State of

> > district and analysis

i) Pek, fra Manacue a. 11, b. a. 2079, stum proceof the section of the in a neen trefit, to a firstly e en e et alire, qui con e e Leanner andherman in Berbe 28. Mote Care a margin of the me mated our laboration in a semiliare com et torius c tie et enterine con militare en aire ar ari a Dangara a canasa

and the state of t

Die Gefangenschaft, mit welcher die von der französischen Ritterschaft in der sichern hoffnung eines glanzenden Ersfolgs unternommem heerschaft sich endete, war für den König Ludwig und seine Wassengeführten um so schwerzischer, als sie selbst sich den Borwurf machen mußten, daß sie selbst sich den Borwurf machen mußten, daß sie nicht weniger, denn in früherer Zeit der Cardinal Pelagins und der König Iohann von Ierusalem, durch die großen Sehler ihres nicht reislich erwogenen Plans und sehr ungesschler übest nicht verschen selbst ihr Unglud verschnidet hatten. Auch war es leicht vorherzusehen, daß die Gefanzgenschaft des Königs von Frankreich in allen christlichen Ländern als eine unvertilgbare Schmach, durch welche die französische Ritterschaft ihren Ruhm besteckt hatte, würde betrachtet werden. ).

t) Rex, (agt Matthaus Paris (ad a. 1250, p. 793), cum paucis admodum, scilicet Carolo Comite Provinciae, et Aldephonso Comite Pictaviae, et aliis, qui ipsum defendebant, et magnatibus, qui lateri adhaeserunt, captus est, ad doloris cumulum et Francorum opprobrium sempiternum et totius Christianitatis et ecclesiae confusionem universalis; neque est in aliquarum

serie historiarum repertum, ut Rex Franciae captus fuisset, ab insidelibus praesertim, vel devictus praeter istum, qui, si saltem solus anluti et honori reservaretur, et si alii occubuissent universi, aliquama haberent Christiani materiam respirandi et opprobria devitandi. Und bet päpstitche Legat, Carbinat Des, wat mit bem Betragen ber französischen Ritterschaft auf biesem Suge

Der Gultan Auraufchah behandelte indeg ben Ronig I. Che. Andrig und die vornehmen gefangenen Christen mit Schoa ung, ba nach bem eigenen Zeugniffe bes Snltans und ber erebifden Gefchichtschreiber burch einen Bertrag ihnen bas Lien gefichert mar, obwohl die driftlichen Nachrichten eines biden Bertrages nicht erwähnen 2); und wenn ber Gultan bit Ring und beffen vornehme Ungludegefahrten es fühlen lief, daß fie Gefangene maren, fo hatte er baben mobl nur i Bficht, ein fo hohes Lofegelb als möglich zu erpreffen. Sowig und feine Brüder wurden zwar gefesselt und in einem haufe ju Manfurah burch einen Eunuchen 3) bewacht; ber Sutan forgte aber fur ihren Unterhalt und fanbte eines Les bem Ronige und ben gefangenen frangofischen Baronen 46 Gefchent funfzig Chrentleiber, welche von allen andern angelegt murben; nur Ludwig weigerte fich beffen, inbem er atlant, bag es einem Konige nicht geziemte, ein fremdes Nad ju tragen. Um folgenden Tage beleidigte der Rouig mo empfindlicher ben Sultan badurch, bag er beffen Gins

mpfichen; le légat, fast Joinbille (2-70), se courrouga moult forment (fotement) à moi pourceque il n'avoit demouré avec le Roy de riche hommes que moy.

9) Bel oben S. 199. Anm. III.

3) In bem Daufe Des Schreibers Bedrebin Con Lotman, burch bent Eusudez Gabih, einen Stlaven bes Swani Imanicas. Abulfed. ann. mod f. IV. p. 508. Reinaud Exwits p. 46. Rad einer Bemertung wa Reinaud zeigt man noch jest zu manfureh auf einem Meinen Plage a Mi das Paus, we Ludwig in den buntein, etwa 20 Quabratfuß Malenden Rimmer bes Erdgeschos M kwahrt wurde. Rach Gujart (p. 144) fcmerzte ben König währ rend seiner Gefangenschaft nichts mebr als der Berluft feines Breniers:

Li S. Rois en sa foi Dieu fermes Pleure souvent à chandes lermes. Pourcequ' en iceles demeures N'a livre où il dise ses heures. Si com il ot apris à faire. Mult regrete son brevisire Qu'il perdit par mesaventure, Le jour de la desconfiture.

Diefe Ergablung wird burch bas Uni mert. 5 angeführte Beugnif bes tonig. fichen Capellans miderlegt; und mas fonft jener Dichter von ber Diffanbi lung ber gefangenen Ehriften Berich tet, mag ebenfalls lebertreibung feyn. some of a some distribution of the solution of

Die Gefangenschaft, mit welcher die von der französischen Ritterschaft in der sichern hoffnung eines glanzenden Ersfolgs unternommene heerschirt sich endete, war fur den König Ludwig und seine Wassengeführten um so schwerzlischer, als sie seibst sich den Borwurf machen mußten, daß sie seibst sich den Borwurf machen mußten, daß sie nicht weniger, denn in früherer Zeit der Cardinal Pelagins und der König Iohann von Ierusalem, durch die großen Sehler ihres nicht reislich erwogenen Plans und sehr ungesschiete Ausschrung desselben selbst ihr Unglud verschuldet hatten. Auch war es leicht vorherzusehen, daß die Sefanz genschaft des Königs von Frankreich in allen driftlichen Ländern als eine unvertiszbare Schmach, durch welche die französische Ritterschaft ihren Ruhm besteckt hatte, würde betrachtet werden. ).

t) Rex, (agt Watthdus Paris (ad a. 1250, p. 293), cum paucis admodum, scilicet Carolo Comite Provinciae, et Aldephonso Comite Pictaviae, et aliis, qui ipsum defendebant, et magnatibus, qui lateri adhaeserunt, captus est, ad doloris cumulum et Francorum opprobrium sempiternum et totius Christianitatis et ecclesiae confusionem universalis; neque est in aliquarum

eerie historiarum repertum, ut Rex Franciae captus fuiseet, ab infidelibus praesertim, vel devictus praeter istum, qui, si saltem solius saluti et honori reservaretur, et si alii occubuissent universi, aliquam haberent Christiani materiam respirandi et opprobria devitandi. Ruch ber päpfitiche Legat, Carbinat Obo, war mit bem Betragen ber franzisichen Ritterschaft auf biefem Zuge

Der Sultan Auranschah behandelte indeg ben Ronig 3. Cor. Lubwig und bie vornehmen gefangenen Chriften mit Schos nung, ba nach bem eigenen Zeugniffe bes Gultans und ber arabifchen Gefchichtschreiber burch einen Bertrag ibnen bas Leben gefichert mar, obwohl die driftlichen Nadrichten eines folden Bertrages nicht erwähnen 2); und wenn ber Gultan ben Ronig und beffen vornehme Ungludegefahrten es fublen Beg, baß fie Gefangene maren, fo hatte er baben mobl nur die Abficht, ein fo hobes Lofegelb als moglich zu erpreffen. Ludwig und seine Bruder wurden zwar gefesselt und in einem Daufe ju Mansurah burch einen Eunuchen 3) bewacht: ber Sultan forgte aber fur ihren Unterhalt und fandte eines Zages bem Konige und ben gefangenen frangofischen Baronen ale Gefchent funfgig Chrentleiber, welche von allen andern angelegt wurden; nur Ludwig weigerte fich beffen, indem er ertiarte, baf es einem Konige nicht geziemte, ein fremdes Reid zu tragen. Am folgenben Tage beleibigte ber Rouig med empfindlicher ben Sultan baburch, baf er beffen Gins

ununfaieben; le légat, fast Joinbille (p. 70), se courrouça moult forment (Fortement) à moi pourceque il n'avoit demouré avec le Roy de riches hommes que moy.

2) Bal oben 6. 199. Anm. xxx.

3) In dem Daufe des Schreibers Hackebbin Ebn Lofman, durch den Samenden Sabis, einen Stiaven des Sustand Lwanschas. Abulfed. ann. moal, T. IV. p. 508. Reinaud Extenits p. 462. Rach einer Bemertung von Reinaud zeigt man noch jest zu Mansurah auf einem kleinen Plaze am Wie das Daus, wo Ludwig in einem duntein, etwa 20 Quadratsus enthaltenden Zimmer des Erdgeschofies bewahrt wurde. Rach Bujart

(p. 144) fcmerzte ben König währ rend feiner Gefangenschaft nichts webr als der Berlust felnes Breniers

Li S. Rois en sa foi Dieu fermes Pleure souvent à chandes lermes, Pourcequ' en iceles demeures N'a livre où il dise ses heures, Si com il et apris à faire, Mult regrete son breviaire Qu'il perdit par mesaventure, Le jour de la desconsiture.

Diefe Erzählung wird burch bas Ammert. 5 angeführte Zeugniß bes tönigt lichen Capellans widerlegt; und was fonst jener Dichter von der Mighands lung der gefangenen Christen berichtet, mag ebenfalls Ueberrreibung sepn.

5. Chr. ladung gur Tafel ablehnte, unter dem Bormande, er fürchtete, bie Muselmanner mochten bie Abficht baben, ibn gur Schau zu ftellen und lacherlich zu machen. Ungeachtet biefer Beleibigung horte ber Sultan nicht auf, bem gefangenen Ros nige Beweife feiner Theilnahme und milden Befinnung gu geben 4). Es wurde bem Ronige geffattet, feinen treuen Diener Mambert, ben einzigen koniglichen Dieiter, welcher' pon ber Lagerseuche fren geblieben war, ben fich zu Behalten; und biefer bereitete feinem herrn von bem Reifche unb Meble, bas von bem Sofe bes Gultans gefiefert muibe, Basteten und andere Speisen. Ein Priefter bes Prebiger. orbens, welcher bes Arabifchen fundig mar, fenerte mit bem Bepftande bes Cavellans Bilbelm von Chartres, welcher einen Bericht über ben frommen Lebensmandel bes beiligen Ludwig hinterlaffen bat, in bem Gefangniffe bes Rouige und in Gegenwart ber faracenischen Bachter bie Deffe, jeboch obne bas Sacrament, und hielt mit bem Rouige bie vorgeschriebenen taglichen Gebete nach ber Beife der patifer Rirche; und bie Saracenen ichentten felbft aus ber Beute bem beiligen Lubwig bas Brevier feiner Rapelle und ein Mesbuch '). Richt weniger forgte ber Gultan für bie Pflege

4) Saabeddin ber Reinaud p. 464. "Ale der Suftan am folgenden Lage," fagt diefer gleschieitige Schriftsteder, "den König zu einem glanzenden Bastmaßle eintlud, so weigerte sich diefer Berfluchte, zu elicheinen, indem er behauptere, das man ihn zur Schau stellen und ihrerlich machen wollte." Bietleicht hatte Ludwig noch einen andern Grund, diese Einsadung abzulehnen, nämlich die Jurcht vor Bergiftung. Bgl. die unten Anm. ih aus Mathaus Paris angeführte Stelle. Rach Joinville (p. 85) ließ

ber Gultan bem Könige nicht nur eine Matrage (matelas) verabreichen, sondern ihm auch ein mit grauem und schwarzem Belzwerfe gefüttertes und mit vielen goldenen Knöpfen geziettes Kiejd von schwarzem Sammet versertigen (les robes que le Soudanc li avoit set bailles et tailler; estoit de samet noir, forre de vaix et de gris et y avoit grafit solson de noiaus touz d'or).

<sup>5)</sup> Nam quantumonmque in illo gravis ergastulo carceris arctaretur; divinum tamen officium secundum

und halung des tranten Konigs, indem er ihm feine eigenen 3. Cor. additen Merate fandte, melde bie Behandlung ber Rrants bet bes Ronigs beffer verftanben als bie frangbiifchen Die gefangenen frangofischen Barone murben mer ton einzelnen Mufelmannern mit Spott und Sohn gewit bod murben auch fie nicht mit Barte behandelt. Als Inite am britten Tage nach feiner Gefangennehmung ju 1. April w Mmiral ber faracenischen Flotte geführt wurde, fo inte fin biefer, ob er wirklich ein Better bes Konigs von Indeich ware, und Joinville lauguete es nicht, baf biefe Ammutchaft nur von einem feiner Schiffer vorgegeben weim feb, um ihn gu retten. Der Abmiral billigte biefes Anfaren als febr flug und ben Umftanben angemeffen und frett weiter, ob Joinville nicht mit dem Raiser Kriedrich bemant mare; und als ber Seneschall erwiederte, baß feine Mette the Couffine bes Raifers mare, fo fprach ber Abmis mit mbegen folder Bermandtschaft sept ihr mir lieb und fem." Er ließ hierauf ben Seneschall mit fich speisen

Parisiensis ecclesiae, matuscificet et horas canonicas te fè de quem de D. virgine, et tenta efficium missae absque sa**iniconsecratione, a**ssidue cum manufactore fratre praedicatore. Malebet ambicum, me adjuncto all turc temporis clerico suo, ipsis cink lampenis custodibus ejus self-rifer, jugicer excolvebat deveto code et ore, horis competenhair labor ibi breviarium capel-Mirio ged ei Barraceni post caen ejas pro exenio praesentak et Missale. Guilelmus the de vita Ludovici IX. in Stademe Script. T. V. p. 468. 3fambigger - quenin de France, ober-Diefefmeifter Des Königs) wird

wadricheinlich angedeutet in folgens den Worten des Matris: "Ein Manni war beaustragt, dem Könige von Frankreich und dessen Brüdern tägelich Speisen zu bringen." Reinaud Extraits p. 465. Ueber Hambers (Yeembarz) f. Vie de St. Louis par le confesseur de la Reine Marguerite (Anter Ichnville Paris 1762, fol.) p. 362.

6) Gaufridi de Belleloco; vian et conversatio Ludovici IX apud Du, chesne T. V. p. 456, we noch hist augelegt wish: Saldauma fecis omnig necessaria, quaecumque Rex peti; isser, abundanter et curialiter ministrari. Bergi. Guil. de Nang. P. 356.

3. Cht. und einen gefangenen Burger aus Paris herbepfahren. Sis Diefer Burger fein Befremben barüber angerte, bag ber Seneschall an einem Frentage Fleift afe, und Joinville, burch Diesen Borwurf beunruhigt, seinen Teller gur Seite fob, fo troftete ibn ber Abmiral burch bie Bemertung, baf iben nicht ale Gunde von Gott angerechnet werden tounte, was er unwiffentlich gethan batte; und Joinville bemerkt, bag gwar nach feiner Befrepung ber papftliche Legat fein Ge wiffen burch benfelben Troftgrund beruhigte, er es aber boch nicht berfaumte, gur Bufe fur jene Berletung feiner Pflicht feit biefer Zeit an jedem Freytage ber Raften nur Best und Maffer ju genießen. Am folgenden Sountage führte ber Abmiral den Seneschall zu Schiffe nach Manfurah, mo ber Ronig bereits fich befand, gab ihm, als fie an bas Land gegangen maren, ein Pferd und ließ ihn au feiner Seite reiten, ale er ibn über eine Schiffbrude in bie Stadt und gu einem Gebaube fahrte, wo von Ochreibern bes Gultaus ber Name bes Seneschalls aufgeschrieben murbe. ber theilnehmenbe Abmiral feinen Gefangenen verließ, fprach er ju ihm: "von nun an tann ich euch nicht ferner begleis ten, ich bitte euch aber, ben Rnaben, welchen ihr ben euch habt, nicht von eurer Sand zu laffen, bamit ibn bie Sargs cenen euch nicht nehmen." Diefer Knabe mar Bartholos maus, ber zehnjährige naturliche Gohn bes Berrn Ami von Montbeliard, Montfaucon und Bar. Joinville murbe biers auf in ein Saus gebracht; wo bie übrigen frangofischen Bas tone ebenfalls bewahrt murben, welche ibn mit großer Freude empfingen ?). Ginige Tage fpater murben fammte liche Barone in ein anderes Gebaude geführt, und bort hatten fie noch nicht lange verweilt, als ein großer Daufe

<sup>7)</sup> Joinville p. 70. 71. Des Anaben Bartholomaus erwähnt Joinville , noch einmal p. 86.

junger, mit Schwertern umgarteter Garacenen einbram unb 3. Chr. an ben Gefangenen einen bejahrten Scheich führte, welcher fie fragte, ob es gegrundet mare, bag fie an einen Gott alembten, weicher far ihre Canben am Kreuge geftorben und am britten Tage wieber auferftanben fev. Da bie Barone foldet bejehten, fo fahr ber Scheich fort: ", So fept nicht betribt wegen der Leiben und Trubfale, welche ihr erbulbet: benn ihr fend noch nicht für ihn gestorben, wie er für ench, and wenn er die Macht hat, die Tobten zu erweden, fo wird er ficheriich euch befreven, sobald es ihm gefällt." Co wohigemeint biefer Aroftspruch mar, fo murben boch bie Barone burch bie Erfcheinung ber bewaffneten Saracenen in große Angle gebracht, indem fie meinten, daß diefelben ges Bommen waren in ber Abficht, fie gu tobten; und fie waren deber febr frob, als die Saracenen mit ihrem Scheich fich entferntent 8).

Dagegen wurben bie geringen driftlichen Gefangenen ohne alle Schonnug getobtet. Joinville felbft mar, als et m Schiffe mach Mansurah als Gefangener gefahrt wurte, bavon Benge, wie bie tranten Krengfahrer auf ben feinblis der Galeen getobtet und in ben Sing geworfen wurden; felbft der tapfere Capellan des Seneschalls 3), welcher fich bund feine fruber berichtete Waffenthat im driftlichen Deere berifent gemacht hatte, wurde aus bem untern Raume eines Schiffes, wo er an der Lagersenche frank barniedet len, hervorgebolt und in bem Augenblicke, als er in Dhue macht fant, getobtet und in ben Ril geftoffen; bem Diatonus deffelben, welcher ebenfalls trank war und ohnmächtig wurde, warfen bie Saracenen einen Morfer auf ben Ropf und Riefen ebenfalls ben Leichnam in ben Ming. Alle Joinville,

Si Joinville p. 79.

prestre. Joinville p. 70. Bal. oben 9) Monseigneur Jehan, mon bon 6. 176.

216 Gefchichte' ber Rreuginge. Buch VIII. Sap. VII.

3. Che welchen ber Anblick biefer Granfamkeiten mit Entfeten et fullte, bem fielischen Saracenen, welcher ibn gerettet batte, bie Bemerkung mittheilte, daß ein foldes Berfahren nicht vereinbar mare mit bem Erundfate bes Sultans Salabin, welcher gelagt batte, bag man teinen Menichen tobten barfte, welchem man von feinem Brote und Galge an effen geneben batte: fo erwieberte ber Saracene: "jene Rente find au nichts mehr nute und muffen boch an ihrer Kraufpeit fterben." Bebn Taufend Ritter und andere geringe Loubewelche zu Manfurah in einem hofe, ber von einer Erbe mauer umgeben war, bewahrt wurden, führten bie Garacenen nach einander einzeln bervor and biesem Sofe und fragten fie, ob fie ihren Glauben verlaugnen wollten,: wor's auf biejenigen, welche bazu bereitwillig waren, abgesonbent. ben übrigen aber bie Ropfe abgefchlagen wurden. Unter benen, welche ihren Glauben verläugneten, waren bie Schifffer: bes Genefchalls von Joinville, welche von bem ermabne ten ficilifden Geracenen nach ber Landung ben Manfural ibtem : ebemaligen Beren als Muselmanner vorgestellt wurben; und ba Joinville die Bemerkung machte, daß bielen Reuten nicht zu trauen mare, indem fie eben fo leicht ben bracenischen Glauben als ben driftlichen verläugnen marben, sobald fie ibre Rechnung baben nicht fanden, so erwies berte ber Abmiral ber faracenischen Flotte: "ibr babt Recht; auch Salabin pflegte gu fagen, ein guter Chrift wird nimmer ein guter Mufelmann, und ein guter Mufelmann nimmer ein guter Christ To)."

Die arabischen Geschichtschreiber verschweigen teinesweges bie Ermordung eines großen Theils ber gefangenen Chriften; wielmehr berichtet Matrifi, daß ber Gultan Turanschah bem

<sup>10)</sup> Joinville p. 70, 71,

Emir Caifeddin Juffuf, einen ber Emire, welthe mit ihm 3.000.
aus Respotamien nach Negypten gesommen waren, beaufar
tragte, die Gefangenen, beren große Menge lästig war und
schift Gefahr befürchten ließ, nach und nach ben Seite zu
schaffen, und daß dieser Emir je breihundert oder vierhuns
ben ehsonderte; ihnen die Köpfe abschlagen und die Leicha
name dann in den Fluß werfen ließ, was so lange forts
geset wurde, dis keiner der zum Tode bestimmten Gesangenen
mehr übrig war. Nach dem Berichte des arabischen Ges
ihichtichreibers Abulmahasen hatte der Sultan zwar anfangs
die Abscht, diesenigen Christenstlaven, welche eine Kunst
voer Handwert verstanden, am Leben zu erhalten und deren
Geschlätichkeiten zu benutzen; er änderte aber seinen Sinne
med sie stödten wie die übrigen \*\*\*

Der König Ludwig und seine Barone hatten nicht lange Beit, obwohl nicht ohne große Angst, in der Gefangenschaft' ber Saracenen zugebracht, als der Sultan mit ihnen Unterstandlungen wegen ihrer Auslösung eröffnete 12. Die Bastone wurden, ebe sie sich bessen versahen, in ihrem Gefangs

23) Reinaud Extraits p. 463. 464. m) Same post captionem nostram per dies aliquot jam dictus Soldanus requiri nos fecit de trengis faciendis, petens instanter, non sine minis et austeritate verborum, quod sublate morae dispendio faceremus sibi restitui Damiatum com omnibus rebus ibidem inventis, et reserciremus omnia damna et expen-. Assemble of the second secon illud a die qua receperant Damiatan Christiani. Epistola S. Ludovici p. 439. 430. Rach ber Ergab. ting bes oben (Mirm. 5) ertoähnten Beichtvaters der Königin Margarotha (Vie de St. Louis p. 337) Inüpften

. winige reiche Christen, welche mit bem Ronige gefangen maren, für fich Uns terbandlungen mit ben Saracenen an, um fich loszutaufen; ber Ronig unterfagte aber folche Unterhandlune gen, weil badurch die Befrenung ber armen Leute erichwert murbe, und erflarte; er wolle nicht, bag irgend. ein Rreugfahrer aus feinem eigenen Bermogen fich lostaufe, fondern er werbe bas Lefegeld für alle gefangene Ehriften aus feinem Ochage beftreiten und für fich felbft die Frenheit unter teiner andern Bedingung annehmen, als menn allen feinen Mitgefangenen Die Brenheit ebenfalls ju Theil würde. 3. The miffe burch bie Erscheinung eines Bevollmachtigten überrafche. welcher im Namen bes Gultans fle aufforderte, einen Abs geordneten aus ihrer Mitte zu erwählen und burch beufels ben die Antrage bes Gultans ju vernehmen; woranf die Barone ben Grafen Peter bon Bretagne gu ibrem Bevolls machtigten erfohren. Die Unterhandlung wurde burch bie Bermittelung von Dolmetschern gwischen bem Grafen von Bretagne und bem faracenischen Bevollmachtigten geführt 23): ber Lettere fragte querft im Namen bes Gultans ben Brafen, ob die Barone und Ritter ihre Frenheit zu erhalten wünschten; und als diese Frage bejaht wurde, so fragte er weiter: ob fie geneigt waren, ihre Befremung mit ber Ranmung von Burgen und Schlöffern ber fprifchen Barone an erlaufen, worauf ber Graf von Bretagne erwieberte, baff aber Sprien fein anderer als ber Raifer Friedrich verfigen konnte. Der saracenische Unterhandler brachte bieranf bie Raumung von Burgen ber geiftlichen Ritterorben in Word fcblag, und als barauf ber Graf antwortete, bag ein folder Antrag unftatthaft mare, weil die Burgvogte fomobl ber Templer als ber Dofpitaliter burch einen Gib auf die Beis ligen fich verpflichten mußten, bie ihnen anvertrauten Burgen fur bie Befrepung eines Menfchen unter feiner Bebingung ju übergeben: fo fprach ber Saracene, er fabe mohl, baß fie teine Luft hatten, ihrer Reffeln entlebigt gu werden, und man werbe gegen fie eben fo als gegen ibre übrigen Mitgefangenen bas Schwert zu gebrauchen wiffen. Mit diefen Worten ging er von bannen. Diefelben Antrage wurden auch dem Konige Ludwig gemacht, und von iben auf gleiche Beise wie von ben Baronen gurudgewiesen.

enromançoient de sarresiments aux cente Perron, Joinv. p. 71.

zg) Il avoit gens illeo qui savoient le sarrazinnois et le françois que l'en appelle Drugemans, qui

Die Geracenen bebroften bierauf ben Konig mit ber Role 3. Chc. ter 14), Ludwin aber gab, obne bie Saffung gu verlieren, me Antwort, er mare ihr Gefangener, und fie tonuten mit im noch ibrem Billen verfahren. Nachdem die saracenis fin Unterhandler Die Erflarung bes Ronigs von Krantzeich him Sultane gemelbet hatten, fo tehrten fie gurud und len bem Ronige bie Frage vor, ob er gefonnen mare, fich mit einer Summe Geibes und ber Raumung von Damiette iemlenfen, worauf Endwig erwiederte, baf er, falls ber Suttan eine billige Forberung machte, foine Gemabite, Die Ringin, bitten wurde, bas begebrte Lofegelb zu bezahlen. Mit Garacenen über biefe Antwort fich wunderten und fregen, warum ber Ronig nicht felbft entscheiben wollte, fo emidente Ludwig, Die Ronigin fen feine Gebieterin, und hun Billen fev ber feinige untergeordnet. Herauf bes finnte ber Sultan bas Lofegelb fur bie gefangenen chrifts Min Barone gu einer Million Byzantien ober funfmale bindert Taufend Livres bamaligen frangofischen Gelbes, und

4) Il le menacèrent et li distrent To prisque il ne le vouloit faire, que il le feroient mettre ès bernicia, Bernicles est le plus grief townest que l'en puisse soufrir; et set deux tisons (pièces de bois) ploisse, endentés au chief et entre l'an en l'autre, et sont liés à forts terrie de beuf au chief; et quant il venient mettre les gens dedans, si les couchent sus leurs costez et leur mentent les jambes parmi les chevilles declans, et puis si font asscoir un home sur les tisons, dont il ae demourra (demourera) ja demi Pi entier de os qu'il ne soit tout debriais; et pour faire au pis que il pevent, au chief de trois jours

que les jambes sont enflées, si remettent les jambes dedans les bernicles et rebrisent tout derechief, Joinv. p. 72. 78. Bergl. über biefe Mrt ber Folder die Dissertation XIX von Ducange ju Joinville. Das Bort bernicula bedeutet fonft in der Latis nitat bes Mittelalters eine Art pon Sumpfvogel, und in der Bebeutung Rolter brudt es ohne Bweifel bas perfifde und in andere morgenlandle foe Spraden aufgenommene Bott (Schikendscheh) aus, web) شكناكية des ein Bertzeug jum Berbrechen (von شكستر) bebeutet, also eine Preffe, Botter u. f. m.

3. ebr. forberte fur bie Befrepung- bes Ronigs bie Mammung von Damiette. Diefen Untrag genehmigte Lubwig und ftellte nut. bie Bebingung, baß die faracenischen Unterhandler ben guten Billen bes Sultans, ben Romig und bie Barone frenzulafe fen, falls die Ronigin bas geforderte Lofegelb bezahlen und Damiette raumen wurde, burch einen Gib befraftigen follten: Als bie Saracenen nach einiger Beit gurudtebrten und mit ber Genehmigung bes Gultans biefen Gib loiftetena fo en Harte ber Ronig, bag er gern funfhundert Tanfend Lives für die Krenlassung seiner Barone bezahlen murde, weil es nicht seine Beise mare, mit Gold zu fargen. Diese Bereits willigkeit bes Ronigs Ludwig, far bie Befrenung feiner Mitter ein fo großes Opfer zu bringen, gefiel bem Gultan Turanfchab fo febr, bag er ausrief: "in Babrbeit, ber Ronig von Krantreich ift ein ebler Mann, fagt ibm, bes ich ihm zwephundert Taufend Byzantien bes Lofegelbes era Die frangofischen Barone hatten taum von ber Angft, in welche die oben berichtete Erstheinung des alten Scheichs und feiner bewaffneten Begleitung fie gefett batte, fich erholt, als ihnen von einem Beamten bes Gultans bie Melbung von bem verabrebeten Bertrage gebracht wurde, mit ber Aufforderung, vier Abgeordnete an ben Ronig gub= wig zu senden, und durch dieselben die Bedingungen des Bertrages ju vernehmen. Sie leifieten mit großer Freude Diefer Aufforderung Folge und ermablten die Ritter Johann von Balern; Philipp von Montfort, Balduin von Ibelin, Seneschall bes Ronigreichs Copern, und beffen Bruber Guido, Connetable beffelben Ronigreichs, zu ihren Abgeorbe neten, um bie Beftatigung folder troftlichen Runde aus bem Munde bes Ronigs ju empfangen ??).

<sup>15)</sup> Joinville p. 71 – 75. Nach dem 6, Ludov. p.:450.) wurde das Lieeigenen Berichte des Königs (Epist. gald zu 800/000 faraceuischen Busan

Obwohl biefer Bertrag nichts weniger als ehrenvoll für 3. Chr. ben Kinig Ludwig und die Barone war, fo verdiente gleichs

tien = 400,000 frang. Livres ber filmmt, es ertlart fich aber blefer Biberbrad mit Johnville aus ber von Legtern berichteten foatern Berminder . rung det Lofegelbed. Hebrigens bemug allerbings auch nach ben von Durings (Dissertation XX at Injust a wie) angeführten Stellen anderer Schiffieter ein damaliges frangofi idel Lines ungefähr zwen Buzantien wer Ducaten, und war also ungefit gleich einem jegigen englischen Phat Serifig. Rat Mutthaus von Befinisser (ad a. 1961): Summa redemptionis Regis Francorum erat stragista millia librarum auri primi et puristimi absque aliis denamis communibus, videlicet Esterlingis, Furmensibus et Parisiensibus, qui al infaitemedumerum ascenderunt, **Mantaus Baris** (ad a. 1950. p. 794) glebt bas Lofegeld gu 190,000 Dfund Soldes (und p. 797 au 100,000 Mark Cilbers) an und ergablt folgende Jabeln von ber Gefangenichaft bes Sonigs Lubroig, welche auch gum Theil in bem von ihm (p. 796. 797) mitgerheilten Schreiben eines Rreuge fabrers an ben Grafen Richard von" Commattis fich finden. Der Gultan't babe im Anfange Die Abficht gehabt, ben Ronig in ben morgentanbifchen Stabten jur Chau berumführen gu laffen, fer aber bavon abgestanden, weit Ludwig in amen Tagen nichts af und trant, und ber Gultan ber fürchtete, bag er burch ben Tod bes Ronlas aue Bortbeile verlieren mochte. Es fegen bierauf Unterhandlungen engefnupft worben; aber mahrend berfeiben fen von ben Garacenen verfat morden, Damiette burch eine

Rriegelift ju erobern, indem eine Babl von Saracenen, welche ungefahr ber Bahl bes vernichteten christichen Deers gleich war, mit christichen Waffen, der Orifiamme und anderen eroberten Banieren vor Damiette erichienen fen und verlaugt bebe, in Die Gtobt eins gelaffen au werden; fie fepen aber von den Christen schon in der Ferne burd thre faracentiche Beife, bie Schilde gu führen, und noch beutlie cher, als fie ben Thoren der Stadt fich genähert batten, an ber buntleit Barbe ihrer Gefichter, ihren foman gen Barten und ihrer Sprache als Saracenen erfannt worden. Erft, nachdem biefe Rriegslift mifflungen mare, hatten die Saracenen angefangen, ben Ronig und beffen Ditgefan. gene milber gu befiandeln, und ifnen Speife und Trant nach ihrem Bum fde reichen ju laffen ; gleichwohl babe man noch immer in ben Unterhande lungen den König mit der Folter und ber Begführung an ben Dof bes Cha. Affen bedrobt. Ale hierauf von bent Sultan bas Lofegeld in Pfimben Soldes geforbert worden fey, fo babe der König um die Umwandlung in Marte Gilberd gehment, mit ber Bemertung: "wir Abendlanber haben nicht Ueberfluß an Gold wie ihr Morgenlander, wir rechnen baber nicht nach Pfunden Goldes.". Uebrigens mag bie von Matthaus Paris anger gebene Summe von Marten Gilbers mit der von Joinville angegebenen Summe bem Betrage nach giemlich abeteinflimmen. (Bgl. die oben angeffiorte Differtation von Ducange.) In dem von Ducange (ju Joinvide p. 82) mitgetheilten Musange aus ben' 3. Ebr. forberte fur bie Befrepung bes Ronigs bie Bannmang von Damiette. Diefen Antrag genehmigte Ludwig und fellte nur Die Bebingung, bag bie faracenischen Unterhandler ben guten Billen bes Gultans, ben Ronig und bie Barone frenzulaffen, falls die Ronigin bas geforderte Lofegelb bezahlen und Damlette raumen murbe, burch einen Gib befraftigen fofften: Mis bie Sargeenen nach einiger Beit gurudkehrten und mit ber Genehmigung bes Gultans biefen Gib leifteten: fo er Eldrte ber Ronig, bag er gern funfounbert Tanfend Livres fur die Freylassung seiner Barone bezahlen murde, weil es nicht feine Weise mare, mit Gelb zu fargen. Diese Bereits willigkeit bes Ronige Ludwig, fur die Befrenung feiner Ritter ein fo großes Opfer zu beingen, gefiel bem Gultan Auranfchab fo febr, daß er ausrief: "in Babrbeit, ber Ronig von Frankreich ift ein ehler Mann, fagt ihm, baf ich ihm zwenbundert Taufend Byzantien bes Lofegelbes: era Die frangofischen Barone hatten taum von ber Angft, in welche die oben berichtete Erscheinung des alten Scheichs und feiner bewaffneten Begleitung fie gefett batte, fich erholt, als ihnen von einem Beamten bes Sultans bie Meldung von bem verabrebeten Bertrage gebracht murbe. mit ber Aufforberung, vier Abgeordnete an ben Ronig Lube wig zu senden, und durch biefelben die Bedingungen bes Bertrages zu vernehmen. Sie leifteten mit großer Rreube biefer Aufforderung Folge und ermablten bie Ritter Johann von Balern; Philipp von Montfort, Baldnin von Ibelin, Seneschall bes Ronigreichs Copern, und beffen Bruber Guido, Connetable beffelben Ronigreichs, zu ihren Abgeorde neten, um die Bestätigung folder troftlichen Runde aus bem Munde bes Konigs zu empfangen ? 5).

<sup>15)</sup> Joinville p. 71 – 75. Nach dem 6, Ludov. p. (430.) wurde das Lafen eigenen Berichte des Königs (Epist. 911) du 800/000 fangcenischen Busaus

Diebel diefer Bertrag nichts weniger als ehrenvoll für 3. Chr. ber Rinie Ludwig und die Barone mar, fo verdiente gleiche

tien = 400,000 frang. Livred ber filment, es ertlart fich aber bicfer Biberbrad mit Johnville aus der von Legerun berichteten Spattern Borminger . Tung bei Cofegelbes. Uebrigens berief athings athe nach ben bon' oise) angeführten Stellen anderer Anderet ein bamatiges frangoft Felene ungeführiginen förzaietheir. Ducaten und war also unge-Steeligg: Rang Mattallia von: er (ad a 1961); Summa reionis Regis Francorum erat risti silliz librarum zuri prialitadini abayun aliia departis ibus, videlicet Esterlingis, bus et Parisiensibus, qui iningameran assenderant. ins Paris (ad a. 1250. p. 794) ins Biegeld ju 120,000 Pfund of Cambring 797, 314 200,000 Mate Gitberd) an und ergablt folgende Pabein von ber Gefangenichaft bes Sories Lubroig, welche auch gum-Theil in dem von ihm (p. 796. 797) mirambeilten Ochreiben eines Rreuge Commanies fich finden. Der Gultan babe im Aufange Die Abficht gehabt, ben Route in ben morgentanbifchen Cratien gur Schau herumführen gu laffen, fer aber bavon abgestanben, weit Ludwig in amen Tagen nichts af und trant, und ber Gultan befürchtete, ball er burch ben Tob bes Rentas que Bortheile verlieren mochte. Es feven bierauf Unterhandlungen angefnupft worben; aber mabrend beriefben fen von ben Saracenen vers lade morben, Damiette burch eine

Rriegelift ju erobern, indem eine Rabi von Saracenen, welche ungefahr ber Bahl bed vernichteten chriftlichen Deers gleich war, mit deifilichen Waffen, der Orifamme und anderen eroberten Banieren vor Damiette erichtenen fen wie steht sich iches typischen fing is an Angel us an anderspressing in the Court of the Court o gelaffen ju werden; fie feven aber von ben Chriften icon in der Rerne duras thre faraconffice Beile, bie Schilde au führen, und noch beutlie cher, ale fie ben Thoren der Stadt fich genabert batten, bit ber bunften Barbe ihrer Gefichtese Thren foman gen Barten und ihrer Sprache als Saracenen ertannt worden. Erft, machdem diefe Rrifgstift miffungen ware, hatten die Saracenen angefangen, den Konig und beffen Ditgefaname milber gur befandeln, und iones Speife und Erant nach ihrem 2Bure fde reichen gu laffen ; gleichwohl babe man noch immer in ben Unterhande lungen den König mit der Folter und ber Begführung an ben Sof bes Cha-Afen bedrobt. Als bierauf von bent Suttan bas Lofegeld if Pfunden Soldes gefordert worden fen, fo habe fabert an ben Grafen Richard von " ber Ronig um die Umwandlung in Maple Gilbyrd gehante: mit ber Bemertung: "wir Abendlanber haben nicht Ueberfluß an Gold wie ihr Dor. genlander, wir rechnen baber nicht nach Pfunden Goldes.", Uebrigens mag bie von Matthaus Paris anger gebene Summe von Marten Gilbers mit der von Joinville angegebenen Summe bem Betrage nach glemlich abereitiftimmenl' (Bgl. bie oben andefliorre Differtation von Dueange.) In dem von Ducange (au Joinvide p. 82) mitgetheilten Musgige aus ben' I. Chr. wohl die Mäßigung des Sultans Auxanschah Anerkennung. Auch bie einzelnen Bedingungen, burch melde bie Bollpies bung biefes Bertrages geordnet wurde, waren bochft billig. Die Dauer bes Baffenftillstandes, in welchem auch die Lans ber und herrschaften der Chriften in Sprien begriffen fewn follten, wurde auf zehn Jahre bestimmt. Das feftgefette Lofegelb murbe zugleich als Bergutung angesehen fur ben Schaben, welchen bie Rrengfahrer bem Suffen burch ihren Ginbruch in Megypten augefügt hatten. Die Gefangenen. melde feit ban Frieden bes Raifers Friedrich mit bem Onle tan Ramel in Stlaveren gerathen waren, follten von Seiten ber Christen somobl, als ber Saracenen in Arenbeit gefetet werben. Die Guter und Rriegsgerathichaften, welche bie Rrengfabrer in Damiette nach ber Uebergabe ber Stadt anructiaffen warben, nahm ber Guttan fo lange in feinen Sont, bis die Gelegenheit fich barbieten murbe, biefelben nach bem Lanbe ber Chriften ju bringen. Gben fo gewährte Turanfcab ben franten Chriften und benen, welche megen bes Berfaufs ihrer Befigungen ju Damiette guruckbleiben wurden, feinen Schut, und die Arenbeit, ohne alles Sinders nif zu Lande ober zu Baffer Megopten zu verlaffen, fobath fie es wunfchten. Enbitch machte ber Sultan fich verbind. lich, alle diejenigen, welche ju gande nach Sprien fich bes geben wurden, mit ficherm Goleite bis gur Grauge feines Reiches gu verfeben 16).

Der papfitiche Legat Doo, der herzog von Burgumb und die übrigen in Damiette zurudgebliebenen Pilger waren

Registern der Rechnungssammer zu Paris sindet sich solgende Angade: Bedemptio dioti Sancti (Ludovici) sodem anno (1951) 187, 108 libr. 18. solid, 8 denar, Turon.

<sup>16)</sup> Epistole S. Ludovici p. 420. Bgl. Auctor anon. de vita S. Ludovici ben Steinelbus Ann. eccles. ed a. 1250. 5. 9.

biffe wa angfiliger Gorge sowohl um bas Schickel bes 3. Che Shife Lubwig and feiner Ungludogefahrten, als um ihre dame Infuft, gegualt worden, und vor allen überließ fich Margautha, welche femanger war und ihrer Michafunft wartetas ber Araper und bem Kummer über de Cefangenfchaft ihres Gemable. Ihre gereigte Einbilbeneffraft quelte fie mit fcpreckichen Bilbern, und wenn de defettefint fo foien ibr bas Benneb, in welchem fie mite ante Sargrenen fich an falben; und fie rief bann mit auflichen Stimme: o beift. Gie :lieft baber einen alten afferfeifenigen Rittge an ihrem Bette figen, welcher ihre State piet und, fo oft fie anfichtie, fprach: " Gnabiafte habt feine Furcht, ich bitt bier." : Mie fie fühlte, baß Be-Bunde fich naberte, fo embfarnte fie alle Anwefende Bemache, fant auf von ihrem Lager, iniete midemege bem alten Mitter und bat ihn um eine Gnabe. Mer. Ritter mit einem Schwure die Erfullung ihrer Bitte safeifen hatte, fo fprach bie Ronigin : "ich forbere von bermoge ber Treue, welche ihr mir geschworen habt, ibr., falls die Saracenen biefe Stadt erobern follten, mich tobtet, bevor fie in ihre Gewalt tommt;" und ber Mitter antwortete: "Genb ficher, baf ich foldes gern thun meche, ich war fcon langft entichloffen, euch zu tobten, bebor wir gefangen wurden." Um britten Tage, nachbem bie Ronigin Die betrubenbe Runbe von ber Gefangenichaft ibres Gemable empfangen hatte, genas fie ihret Cobnet Johann, welcher wegen ber traurigen Umftanbe, unter melden er geboren murbe, ben Beynamen Triffan erbielt. Getbit unter biefen jammervollen Berhaltniffen behauptete aber Margaretha Saffung und Entichloffenbeit. 216 an bem Tage ihrer Entbindung ihr war gemelbet worben, bag bie Leute aus Difa, Genna und anberen italienifchen Stabten,

224 Gefdichte ber Rreuggage. Such VIII. Rap. VII.

3. Chr. welche einen betrachtlichen Theil ber Befahing von Das miette ausmachten, die Abficht batten, beimild zu entflie ben, fo beschied fie biefelben am folgenden Lage por ihr Bette bergeftalt, bag bas gange Bimmer angefüllt mar, mb fprach gu ihnen: "Cole Berren, verlaft um Gotteswillen nicht biefe Studt; benn fo biefetbe verloren welte, fo wint es um ben Ronig und alle blejenigen, welche mit ihm ge fangen worben find, gefcheffen ? unb: wenn' ihr que feiner anbern Rudfficht aute Abficht aufgeben wollt, fo thut et que Mitteid mit ber Ungflicklichen, welche bier Regt, und martet wenigftens fo lange, ibis Gott mir meline Reufte wie bergegeben haben wirb". Da fie bierauf empieterten buffte wegen bes Dangels an Arbendmitteln nicht in ber Conbt bleiben konnten, fo verfprach bie Abninin, Borvathe fit fie gu taufen und fie tunftig auf Roften bes Rouige ign unterhalten; und fie erfullte ihr Berfprechen, ale jene Reute fic willig finden ließen, ju bleiben, und taufte nach Jeinville's Berficherung Lebensmittel fur breubundere und fiche Afg Taufend Livres und mehr 27).

Ungeachtet ber peintichen Lage, in welcher bie ju Demiette zuruckgebtiebenen Pilger fich befanden, wurde bennoch ber Bertrag, welchen ber Konig Lubwig uttt bem Gultan

wenn es richtig ift, bedeutet in diese Stelle vielleicht die Frucht ober das Soniffen, welche die Monden Liefen meinen (das Gollies: Rhaus pag. absoniorum et eine fructus), nicht aber den Grein Sardonpr, wie in der lateinischen Webersepung der forischen Ehronif angenommen worden ist. Bietleicht ift Livoo, d. i. Granatäpfel, zu lesen.

<sup>17)</sup> Johnville p. 34. Bgl. Guiart p. 144. "Ran erzählt, " fagt Abultfarabsch (Gron. Syr. p. 312. 519), "daß in den Lagen; in welchen der König, von Frankreich gefangen war, ihm gemeldet wurdt, es habe die Königin, seine Gemuklin, einen Sohn geborren; als solches Moaddhem (Luranschab) hörte, so sandte er der Wöch; nerin als Geschenk wood Stad Swaat, eine goldene Wiege und königs liche Kleider." Das Wert solden.

Emmidat gefifieffen hatte, nur erft nach vielen Bebents 3. Ehr. lichleiten von iffenen angenommen; auch bie vier Ritter, welche als Abgeorduete des Ronigs, begleitet von einigen Baracenen, nach Damiette fich begaben, um bafeitelt bie Adingungen bes Bertrags befannt gu machen, batten groffe Die, iene Bilger ju überzeugen, bag bie Raumung biefer Cutt bas einzige Mittel mate, ben Ronig von Frankreich wie gefangene frangofische Ritterfchaft ju retteti: Die: hinter ber Belatung woudten ein; buf biefer : Bertvag nate als ein Lallerick mave, welcher ihnen von ben Garas mit gelegt murbe, um biefe wichtige Stadt, welche megen ber Leftialeit, wenigsteus Ein Jahr lang gegen bie gange Rent des Sufrans behauptet werben tonnte und einem best mmen Landungsplatz. für ein nachtemmenbes Beer bare bie 24), auf eine leichte Deife beit Chriften ju entreiffen; mb baf ben Gefangenen felbst ibre Befrepung von feinem Ruten fenn murbe, ba ihnen von den Saracenen gewiß ein langian mirfenbes Gift bengebracht morben fen, welches han leinen langen Genuf ihrer Frenheit geftatten murbe 10). En als die Abgeordneten bes Ronigs auf bas beiligfte verfonten, baf Ludwig von teinem Saracenen Speife ober Erant angenommen batte, und ber Gultan es redlich mit ber fieplaffung der gefangenen Christen meinte, gaben auf be inflandige Bitte ber Ronigin Dargaretha, Des papfilis den legaten und anderer eifriger: Frennde, bes gefangenen Rinigs die Baupeer ber Befatung ihre Juftimmung gu ber' berabrebeten Raumung von Damiette 20).

18) Matth Paris ad a. 1850. p. 794. 19) Muscipulas hostium vehementer formidabant, ne scilicet Regem, Suljusta Damiata, cum illis, quos sum habebant, reciperent portolum, per alicujus temposis victuros Brevitatem; norunt enim hec : genus fraudis Saraceni. Matth, Paris p. 795.

<sup>20)</sup> Matth, Paris L. c. Bgf. bas Ochreiben eines Kreuzfahrers an ben

J. Chr. 1250.

Das Ziel ber schweren Prüfungen, welche bem fromsmen Könige auferlegt wurden, war noch nicht gekommen, und in dem Augenblicke, in welchem Ludwig aus der Gesfangenschaft eriöft zu werden hoffte, entstand für ihn eine neue Gefahr, welche seine Hoffnung zu zerstören drohte. Als die Bedingungen, unter welchen der König von Frankreich und die gefangenen französischen Barone ihre Frenheit erhalten sollten, bestimmt waren, und nur noch die Einwilligung des Herzogs von Burgund und der Krenzsahren, welche unter dessen Besehle flanden, mangelte, begab sich der Sultan Turanschaf mit seinem heere nach Faristur, um dort die Räumung von Damiette zu erwarten, und ließ dahin auch die Gefangenen auf vier Galeen sühren wit allen Bequemlichteiten 22). Turanschaf hatte bey Faristur ein hölzernes Lustichlos mit allen Bequemlichteiten 22) sich erbauen lassen, in welchem

Grafen Richard von Cornwalls, ebens bafelbit p. 797-

ar) Joinville p. 73. Auf der Batee, auf welcher. Joinville war, befanden fich auch die Grafen Beter von Bretagne, Wilhelm von Flandern und Johann von Golffone, der Connetable Imbert von Beauieu und die Ritter Johann und Suldo von Ibelin. Bgl. Reinaud Extraits p. 464.

29) Abulfedae Ann. mosl. T. IV. p. 510. Reinaud Krraits a. a. D. Ivinolike (p. 78. 74) befareibt blefes Lufikbios affo.: Bor blefem Gebäude. (herberge), welches am Flusse lag, stand ein aus tannenen Brettern gezimwerter Thurm, welcher mit bemattem Luche (de telle tainta) bedeckt und mit einem Thore, das ben Eingang bilbete, versehen war. Dinten biesem Thore war ein Bett ausgespannt, in welches die Emire, wenn se zum Guttan sich begeben wollten,

ihre Schwerter und Darnifche ablege ten. Dann folgte wieder ein Thor, durch welches man ju bem Sagle bes Sultand gelangte. Rach Diefeyn Gante tam man wieder ju einem Ehurme und burch benfelben in bas Bemach (chambre) bes Suttand. Dinter bie: fem Semache war eine Biefe (um prael'), auf welcher ebenfaus ein Eturm fand, welcher bober war als die übrigen und von dem Gultan benust wurde, um das Land und feine Truppen ju überfeben. Bon ber Wiefe führte eine Allee ju einem Ber Debaufe, welches ber Gultan im Bluffe hatte erbauen laffen. Mile Bebaube Diefes Luftfchloffes waren mit bolace nen Sittern (treillies de fuet) pet feben , und biefe Bitter mit blauern Luche (de toilles yndes) überzogen: und fo wie ber erfte Eburm mit bemaltem Luche bebedt war, eben fo waren es auch die brep andern.

er nich ber Befreijung seines Reichs ans großer Gefahr Reich.
ber Frende nud dem Bergnügen sich zu überlaffen gedachte;
bem er ahnte es nicht, daß eine noch größere Gefahr über seinen Saupte schwebte. Schon feit bem Tage seiner Anstem Paupte schwebte. Schon feit bem Tage seiner Anstem infer Manis infer Manis infer, welche bamals den Kern des ägyptischen Heeres bils bem, durch die Steichgültigkeit, welche er ihnen bewies, genantt 23); und dies Fremdlinge, welche, an den Ufern bei schwarzen und kaspischen Meers als Stlaven gekauft 24)

20) Comme il vint en Egypte, il cuta et telli au Sonoschal son père et su Connestable et au Marechal les verges d'or et lès dona à ceulz qui vessient avec lui d'Urient, lesville p. 65. Bgf. p. 74.

34) Sie wurden, wie Joinville nach sigmet Berbachtung berichtet (p. 61), Laturgefangene Anaben in formen . ar bes Morgenlandes pon Milletten aufgetauft unb ridch Re-Miles, acteache, 100 fie theuse bezahle. en (ogl. Reinaud Extraits p. ## Ben fibte fie von fruber Jumin bent Gebrauche foldet Baffet, melde für ihr Alter und ihre Die petren, und wenn fie au milden Miter gelangt waren, fo inen fie osbentliche Abaffen und **led Aduciden des Sultans (le Sou**dine les fesoit chevaliers et portolout la armes au Schidario). Das Belleiden bes Gultans war name Me golben, welches die Damtuten wie ihren eigenthamlichen Beichen an bret Babl fchmudten, rothen de wientorben Streifen, Bogein Sim. man nannte fie bie Babar m (Bahariz, ogl. oben Kap. 4 and 10, G. 198), and die von der Amenia (cenhs de la Haulequa);

fle bitbeten bie Leibmache bes Gus sand, und ihre Beite umgaben fin Beiblager bas Belt bes Guftans. Bor bem Belte bes Gultans befanden fich in einem' theinen Belte Die Pformer und die Spiefleute beffetben, welche ben bem Mufgange und Untergange ber Conne mit faracenifden Don nern, Lipmingein, und Baufen fem. bours et naçaires) eine fo farmenbe Dufit murbten, bag im Lager teiner ben unbenn veofteben tonnte. Bu:att bern Tagesgeiten buffte aber biefe Deermufit nicht anders angefilimitt werten', als auf bas Bebet bes Die fehishater ber Daulgqua (le meetre de Haulequa), und fie biente alsbann jum Beichen , bağ berfelbe ben Erup. pen einen Wefehl bes Gultans mie autheilen batte. Wenn die Mamluten fich burd tapfete Ebbten auszeichne sen, fo wurden fie ju Emiten über 200 ober 300 Mann und mehr ernannt; es fonnte ihnen aber auch, wenn fie die Efferfücht ober ben Mrn. wohn des Sultans erregten, ergeben wie benen, welche bie Grafen von Montfort und Bar gefangen nahmen (f. Gefch. ber Rteugzüge, Buch VII. Rep. 17. S. 502. 593. Joinv. p. 74), ober benen, melde ben Ronig don

3. Chr. 1250.

Das Ziel ber schweren Prüfungen, welche bem froms men Könige auferlegt wurden, war noch nicht gekommen, und in dem Augenblicke, in welchem Ludwig aus der Gerfangenschaft erlöst zu werden hoffte, eutstand für ihn eine neue Gefahr, welche seine Hofftung zu zerstören drohte. Als die Bedingungen, untet welchen der König von Frankreich und die gefangenen französischen Barone ihre Frenheit erhalten sollten, bestimmt waren, und nur noch die Einwilsligung des Herzogs von Burgund und der Krenzsahrer, welche unter dessen Beschle standen, mangelte, begab sich der Gultan Turanschaft mit seinem Heere nach Faristur, um dort die Raumung von Damiette zu erwarten, und ließ dahin auch die Gefangenen auf vier Galeen sühren <sup>22</sup>). Turanschaft hatte ben Faristur ein hölzernes Lusischloft mit allen Bequemlichteiten <sup>22</sup>) sich erbauen lassen, in welchem

Stafen Richard von Cornwallis, ebens bafelbft p. 707.

ar) Joinville p. 73. Auf der Bates, auf welcher. Joinville war, befanden fich auch die Grafen Beter von Breitagne, Wilhelm von Flandern und Johann von Golffons, der Connetable Imbert von Beauseu und die Ritter Johann und Guido von Ibelin. Bgl. Reinand Extraits p. 464.

99) Abulfedae Ann. mosl. T. IV. p. 510. Reinaud Krraits a. a. D. Joinville (p. 73. 74) befareibt blefes Lufichios affo.: Bor blefem Gebäude (herberge), welches am Flusse lag, stand ein aus tannenen Brettern ge zimmerter Thurm, welcher mit bemattem Luche (de telle tainta) bedeckt und mit einem Thore, das ben Eins gang bilbete, versehen war. Dinter diesem Thore war ein Beit ausgespannt, in welches die Emire, wenn sie zum Guttan sich begeben wollten,

ihre Odwerter und Darnifche ablege ten. Dann foigte wieber ein Ebor, burch welches man ju bem Sagle bes Sultand gelangte. Rach Diefem Sant fam man wieder ju einem Thurme und burch benfelben in bas Bemad (chambre) bes Suttand. Dinter die: fem Gemache war eine 2Biefe (um prael'), auf welcher ebenfalls ein Eturm fand, welcher bober war all Die übrigen und von dem Gultan be nust wurde, um bas Land und feine Truppen au überfeben. Bon ber Wiefe führte eine Allee ju einem Bot Debaufe, welches ber Gultan im Bluffe hatte erbauen laffen. Mue Gebaube' Diefes Luftfchloffes waren mit bolaer nen Gittern (treillies de fruet ) petfeben , und biefe Gitter mit blauem Tuche (de toilles yndes) übetangen: und fo wie ber erfte Shurm mit bemattem Luche bebedt mar, eben fo waten es auch die bren anbern.

er nach ber Befreyung feines Reichs ans großer Gefahr Reba. ber frende und bem Bergnugen fich ju überlaffen gedachte; bem er ahnte es nicht, daß eine noch größere Gefahr über febem Saupte schwebte. Schon feit bem Tage seiner Anstinst Danfurah hatte der Sultain die turkischen Mamis luku, welche damals den Kern des ägyptischen Heeres bils dun, durch die Gleichgultigkeit, welche er ihnen bewies, gehant a3); und diese Fremdlinge, welche, an den Ufern bei schwarzen und kaspischen Meers als Stlaven gekauft 3-0)

ti) Comme il vint en Egypte, il ett et telli au Séméschal som pére et su Connestable et au Marechal les verges d'or et les dona à ceulz per vengent avec lui d'Urient, bisville p. 65. Bgf. p. 74.

2) Die murden, wie Joinville nach famer Berbachtung berichtet (p. 61), **Lateris**efangene Anaben in fermen . den bes Morgenlandes von Miles aufgetauft und ridel Mei Miles geltacht, wo fie theuer bezähltweben (ogl. Reinaud Extraits p. Bis Man abte fie von früher Ju-Mintein bent Gebrauche foldet Baffes, wiche für ihr Alter und ibre Stiffe paften, und wenn fie ju Miden Miter gelangt waren, fo imm se ordentliche LBaffen und bes Sebreichen Des Sultans (le Souline he fesoit chevaliers et porvolunt les armes au Soudano). Das Belbreichen bes Gultans war name Ita golden, welches die Damtuten wie ber eigenthünrlichen Beichen se ber Babl fchmudten, rothen der weinerben Orreifen', Bogeln BIW. Ran nannte fie die Baba-Bhariz, vgl. oben Rap. 4 10. 20. 6. 198), auch die von det Parteque (cents de la Haulequa);

fle bitbeten bie Belbmache bes Gus tand : und ihre Belte umgaben int Belbigger bas Belt bes Gultans. Bor bem Belte bes Gultans befanden fich in einem theinen Belte bie Botnet und die Spielleute beffetben, welche ben bem Aufgange und Untergange bet Coirie "mit faracenifchen Don nern, Segnungin und Baufen (to. bours et naçaires) eine fo larmende Mufit murbten, bag im Lager teiner ben anbern verfieben fonnte. Bu aus bern Lageszeiten burfte aber biefe Deermufit nicht anders angeftimmt werten', als auf bas Bebot bes Die fehishaber der Paulgqua (le mente. de Haulequa), und fie biente alsbann jum Beichen , bağ berfelbe ben Trug. pen einen Wefebt bes Gultans mit gutheilen hatte. Wenn Die Damluten fich burch tapfete Ebuten auszeichne sen, fo wurden fie ju Emiren über 200 ober 300 Mann und mehr ernannt; es fonnte ihnen aber qua, menn fie bie Efferfücht oder den Mrumobn bes Gultane erregten, ergeben mie benen, welche bie Grafen von Montfort und Bar gefangen nahmen (f. Sefch. ber Riemzunge, Buch VII. Rep. 17. 6. 502. 593. Joinv. p. 74), ober benen, welche ben Ronig von

## 228 Befdidte ber Rreugiage. Bud VIII. Rop. VII.

he und der Knechtschaft in einem fernen und ihnen gang freme ben Lande preisgegeben, nur ihrer Tapferkeit bas Anfeben verbantten, in welchem fie bamale ftanben, und eben besmer gen von einem fehr reigbaren Stolze beberricht murben, era trugen eine folche Rrantung um fo unwilliger, je mehr lie durch die Borguge, welche ihnen ber Sultan Gjub, ber Stife ter biefer Scharen von turlifchen Mamladen 25), auf Roffen ber turbifchen und anderer Truppen gegestanden batte, vermobnt worden waren. Dbgleich die Mamluten ben Sulsan ben feiner Untunft gu. Danfurah mit larmenden Frendenbeseigungen empfangen batten 26), fo bewies er ihnen bennoch fein Bertrauen, fondern beobachtete nur fo lange einige. Rudficht, als er ihres Benftandes im Rriege gegen bie Rreuxfabrer bedurfte; und felbft bie glangende Tapferteit, burd welche bie baharifden und bichambarifchen Mamluten in den blutigen Gefechten am Ranale von Afchmum ben Melam gerettet hatten, murbe bon bem Gultan weber ans erfannt noch belohnt. Dagegen verfcwendete Turanfchab feine Gunftbezeigungen an die jungen Leute, welche mit ibm aus Desopotamien nach Megypten gefommen maren. Rachdem bas Geer ber Kreugfahrer vernichtet morben war. fo hielt er es nicht langer fur nothig, ben Mamluten feine Befinnung ju verbergen; er verftattete feit biefer Beit ibren Anfabrern nicht anbers ben Butritt ju feiner Perfon, als wenn fie in ber Gesellichaft von gablreichen Soflingen an feiner Tafel fpriften; und fobalb bie Tafel aufgehoben mar,

Armenien abermanden. Als die leptern den Hultan Bondotdar auf der Jagd begrüßten, so gab er nach Joinville's Craablung (p. 68) ihnen zur Antwort: "ich gräße euch nicht, weil ihr meine Jagd gestört babt.," und sieß glien die Röpfe abschlagen. Der

Rame Haplequa ift vielleicht das avab.

- 25) Reinaud Extraits p. 454.
- 96) Reinaud p.460. Bgl. oben Rap. 6.

fe munben: fie augerbiefen, gu ihren Belten gurudgutebren. 3. Ein. Eine antiche Burdeffegung erfuhren bie übrigen agnotifcben Enite, welche von dem Sultan Ejub burch Belohnungen mit zhvenbolle: Bonter waren guegezeichnet worden; fetbit der Emir Sufametoin; Statthalter von Rabirab; deffen Die bem Sutten Tutenfchab ben Thron bon Megnoten ann ben Chracis bed Mabel Rachreddin bewahrt batte! pade von bem jungen Gultane, ale er bemfelben feine Stilblang barbrachte, mit Weichgaltigfeit aufgenommen; Card affind empfing ben verblaten Emir nur an ber Tafel und meithiet fich nicht mit ihm über Gefchafte! Dufamebbite 16 thou damals bas Schidfal vorher, welches ber Sukthi fi bereitete, und er fprach eines Tages ju feinem Freunde? war Bofchichteiber Dichemalebbin: "Diefer fatige Gullitä bringe fich auf biefelbe Weife als fein Dheim Abel, inbem erair Emire, fich ju Reinten macht 877, junb' er wirb es belle Seingen, bag man ibn abfeit und ernicebet athird de Migauanidah bis Scharen ber: Mambiten und bereit pilerium Migemoinen befeibigte; aben forfrintte et with Mirtes Werr Emire. Dem Emire Karebendie Dittel. Beid Buiste Der bicheinbanifchen: Maminich , beinem Danne von Boliem. Mafeben und: Einfluffen welcher gut bem Gultaft nath Arkwetamien fich begeben, ihm ben Abbifeines Baters gethelb dund thu aufgeforder hatte, und Angippten gu effen, verbieff Mintiffent moar ale Welohnung bir Citatthalterfchaft bon Bidenbilen, er erfallte aber nicht biefes Weifprechen po). ibil Die Gebitterum ber Daminien gegen ben jugenblichen

<sup>20</sup> G. Seich, der Arengs, Buch VII.

Beinaud Extraits p. 466. 467.

<sup>29)</sup> Beistund gr. 4000 (Die Emit Zondebbn Oftet fommt ber Jein-

uitte (pp. 75. 84), ppr. ppier fem Affinen Faraquataye ober Faraquataye ober Faraquataye, und an ber legtern Stelle bezeichnet ihn ber Seneschutten den den ihr hebe foliene derthalbe ihr gebe ber bei den gues.

3. Che Sultan wurde noch baburch gefteigert, baß ihnen an ben Unterhandlungen mit bem Ronige von Frankreich, leine Theilnahme irgend einer Art jugeftanben, auch ber Bertwag gang ohne ibr Mitmiffen abgefeblaffen munbe ; nub fie gaban bem Berbachte Raum, bag ber Gultan bas Friebensgeschäft in feiner andern Abstat beschlennigt batte mis um fich ihret obne Gafahr entledigen au tonnen 80). Es murbe bem Sula tan-aum Wormpufe gemacht, daß er nicht numittelber nach ber Bespichtung bes Rrenzbeeres feine Aruppen gegen: Das miette führte und ber Stabe : fich an :bemachtigen inchten hauge die, Rrepafichent bon einem Schneden fich erfinit bate teppi: fondern den , Weignügungen aud fünsschweifungen ven Sinnlichleitzifich vergab. 32). Manamolte miffen, bas die invagn Rents, welche mit Amonfchab aus Mesopotymien nach Megnyten gekommen waren, ihm ben Bath gegeben hatten, ben Ronig von Frankreich wit Schonung gu behane belny bobnich ben Krieben und bie Meumung von Dumietes 34 hefchleunigen , bann ber Schingeflichen: Heminbigfiete, die melder, er ogh, ben Guttenin Enbebichenbbarr, und ben Angiden feinge Beters gehalten wurde, fich jit entziaben, bin berriche füchtigan i Chrine, mus, ibeen Beintern, imb : Michthen: gn :entfore, MAR jaub feine Frember am bereit .: Stellerign ibringen im Don Spiten geh einem Jolchen Rathe um fo milliger Gehop, is ichmerglichen, er ab. fühlte "baff. er nunsbem Ramen smech Peherricher was Megnoten war, where wirkliche Gewale :: an besigen 32 3 .... Est wersmeitete fich bieraufi:bas . Genicht #: bas Appgeficheb, die Abfiche geaußert hatte, fich des Emiss Oftat burch Berbannung ober Morb ju entledigen, und eine bertheffene Drobung, welche bem leichtsunigen Gultan wahe medical companies of com-

<sup>30)</sup> Abulfaragii historia dynastiarum, ed: Possoko p. 435.

<sup>4.</sup> D.

rem eines nachtlichen Gelages im Raufche bes Beins ents 9. Ebt. ftifff war, wurde von Mund gu Mund getragen; ber Calten hatte namlich ben biefem Gelage mehrere Dale gas die gufammenbringen laffen und beren Opigen mit feinem Eduerte abgefchlagen, indem er erflarte, bag er auf gleiche Beie mit ben Ropfen ber Befehlehaber ber babarifchen Moninten , beren Ramen er gu nennen fich nicht fcheute, p befahren gebachte. Solche unüberlegte Aeuferungen bes Gutens Zuranfchab, welcher gwar ein Sarft von guten multhiden Anlagen und gebilbetem Geifte war, es aber nicht gelernt batte, feine Leidenschaften ju beberrichen 33), budten nothwendiger Beife die Wirfung hervor, bag ben bin burd wielfaltige "Rrantungen gereigten Mamluten ber Entiffing gur Meife gelangte, bem Gultan guvorzutommen mit burch die Ermorbung beffelben ihren eigenen Untergang dymmben. Unter folden Umftanben befchteunigte Euranfint bie foredliche Entwidetung feines Ochidfals baburch, bef ar von ber Gultanin Schabschrebborr, beren Ringheit wie minuliche Entschloffenbeit in ber gefahrbollen Beit mahund ber Erlebigung bes Theons nach bem Zove ihres Ger mehlb Megypten gerettet hatte, Mustunft forberte über bie Binenbung ber bon feinem Bater binterlaffenen Schatge. Umnilig gab bie Gultanin jur Antwort, bag biefe Schate ben Rrieg gegen bie Unglaubigen maren vermandt mors den, mit fie klagte bierauf ben babarifchen Mamiuten biefe sien bent leichtfinuigen und undantbaren Gultan ihr guges fugte Beleidigung; bie Mamluten befchloffen, ber gefrantten Sutranin eine blutige Genngthuung zu verschaffen 34).

Die gefangenen Christen langten am Donnerstage vor murbe

<sup>33)</sup> Dichmalebbin und Mafrifi ben Acimaud p. 470.

3. Ehr ein Belt in ber Rabe bes Luftichloffes angewiefen, welches ber Sultan bewohnte 35), und alle faben mit eben fa frober als ungebulbiger Ermartung bem nachfifolgenben Gounabenbe entgegen, an welchem nach ber Bestimmung bes Sultamb ihre Freplaffung und die Uebergabe von Damiette an Die Sargcenen Statt finden follte 36). Da bie Erfullung ibret Soffnung fid aber verzogerte, fo vollzogen die erbitaerten Mamluten bie beschloffene blutige Rache an bem Bultan. bevor ber Konig Ludwig und feine Mitgefangenen die Freps Mis am folgenben Montage nach ber Minfo a mai beit erhielten. hebung der Tafel des Sultans die Emire, in ihre Beite und Turanfchab in fein Gemach fich gurudgezogen batten - fo brang ber blutburftige Mamlut Bibars Bondotbar 37) in bas Bimmer ein, in welchem ber Sultan tubte, und Bieb mit feinem Schwerte nach bem Saupte bes jungen Rurften. Da Turanfchab aber ben Sieb, mit: feiner: Sand abweiteres fo mifligng biefer meuchlerische Angriff, mur bie Sand. bes Sultans wurde verwundet, und Bibars, felbft erfchredent über feine graufenvolle That, marf bas Schwert: von fich und entfloh 3.8). Rachbem Turanschab von der Betanbung.

> 85) En un Pavillon qui estoit assez près des herberges le Soudano. Joinville p. 74.

86) Joinfrille & a. O.

157

37) Dichemitebbin ben Deinaub a. a. D. Rad Joinville (a. a. D.) : un des chevaliers de la Haulequa qui portoit l'espée au Soudanc (modure Joinville vielleicht ben Bennamen Bondofdar, b. i. Pfeilhalter, ju überfeben glaubs ). Att ber Lag ber Er mordung bes Sultons Turanfcah wird pon ben grabifchen Befdict moel, T. IV. p. 510) ber Montag

1500 29. Moharrem 648 = 0. Mai 1269 angegeben. Joinville bemertt ben Zag ebem fo menig, ale er bie Muntimbe berichtet, burd welche bie Boligiebung bes von bem Ronige Lubwig mit dem Gultan verabredeten Bem trage verlogert murbe; ober que Dugo Dlagon bezeichnet (p. 734) ben 2. Mai als ben Lag ber Ermerbung bes Gultans (ugl. Marini Sanyai Secreta fidelium Crucis, Lib. III. Para 5. cap. g. p. 219), und auch nach Wilhelm von Chartres (Duchame, Tom. V. p. 468) war es ein Montag. fchreibern (vgl. Abulfedae, Ann. ... 28). Red Johntile gebrauchte Die bars au Diefem Morbperfuche, has et-

de utliche en fiel, fich enholt hattu; for ylef ett bie baharifiben Siebe Memluten ge fich und: Clagte, faine Munbe ifinen gejeente aber ben Mench ehmentig welcher, von einem Bafewichte aus die Mitte wiber ihn (berfucht morben, und bat fif unt ibein Schutes bierfillembiten fuchten ihn gwar ibn ibewebeit. bin andererrale tin Gemacht: aber: Mfleffine ber Mauchel mieter febre fantete: meldien er fur winen Babariten diefert alleinber bet alleiden ibeb feiner Behaifbtung beharrte ! fo popen fie defturge fich geetict und befcfologen, nutmehr. Die Ermerbang Deba Gulbanebi gu vollbeingen in ber Uebernete gunge bage ihre eigend Affring ib wothwendig machte eigend Munterfie ha magen 39 h. if Die gefangenem Grengfabter, woelche grifferetheils mad auf: ben Schiffenifich befanden, auf benet fie math Farisdur waren gebracht warden, abnten moch nicht. was in beite la fifchloffel bes Bultarus woughig als fie bie Baummit: im thirfifchen Bager erichallen botton und bierguf bottereten, bag ein großer, Theil best durliften Deers aus. medieiren politen griden atteinen Chan peffe gerietbem gie bebund in große: Bestiegung, weiß fie aneinten, bag bie Gai gacenen bie Abfacht betten, ber; Stabt, Demiette fich ju ber macheinen und ihre gefchloffenen Bentrag :: xudaangie: ge

2004 Damert Des Gultand Attbrie. geng fetenne Johnville in bet Erjab. Bes Bermundung bes Euran. Bernfid mit Dichemetlebbin then i **Brinaph** p. 468. 469) überein, Rach . Didemaktin verwundete Bibars ben Saltan, ab biefer ben Dieb abmebrte, en ben Bingern ; nach Jalupille eraf er this amifden ben vier Zingern und fratete ffer die Dand bis zu Dem Sieme. Rach Mafris (Bey Reinaud 2. 400 3 überfiel Bibars ben Guttan 200 an der Lafet, monauf Lucan: thab in ben bolgernen Thum flob,

... 515

comme is the same of the big todem er rief; bag er die bahatifchan .Mamluten vertilgen wollte.

39)' Dichemalebbin ben Steinand p. 469. Rad Joinville wander Der Bule tan fic an die Emire, melde bie Mine flifter biefes Morbverfuchs maren, und fprach zu ihnen : Seigneurs, je me pleing (plaine) à vous de couls de la Haulequa qui me year i jent que cire-si-com veus le povez vegit; morauf die Emite antworteten : Puin one the distance of supersupers of oire, ili mous : vaus miex ,940 apps L'OCETANTAMENT MOUS POOLES .....

Adole. meddon: 1999... Die Mainlyten hatten aber, linbem fie burch die Berrmufit Die: Scharen jufammenriefen und im Ramen bes Gultand verfündigten .. bag Damintte in ben Sanbin ber Dufelmanner ware; und bad der bem Guttane, mel det nach biefer Stabt nich begabe unfolgene folite, teinen andern 3wed', als bie Gcharen, weiche berm Guitane und trantidvaren paper entfornen. ... Wittlerweiter Sattenberr jungt Sulten miet berp finning vand feinem: Werde in ritte bintmit: verbundeneie Abeiten fich beigeben . ?) bei er ffeine Bunde berbinden lieft 2 moranf fünffinnbert Banninfmit? unfen ber Unffifrung bes Emire Raresobin Diagi nechten fie bus Gemach bes Gultand Geftart batten +3), bloid Ehren belagerten. Euronichab coffinete woor ein Reifte wie rief um Bulle; aber fein Ruf verfchaffee ibm beinen Benftand. Die Mantillen brobben biffranfe ben Count aus Buglaifeit il und forberten ben Smithm auff. Bennbautemmel iebem fie Ihm: Sicherhelt berforuchen. Turanfchab, gab aber meer Naffordefung triu Geber. DentEmir Bulancebon wie fachte bietauf ... mit bent taimaritifchen Manituten bein ber Definaten Gallau ju Dable ju tommaent 'do fanbi aber bit Bagdige verfperes und es murbe ihm ertfire, bag Aufan ichab bereits getobtet mare, und bie Gulfe nicht mehr an ben Belt fein witrbe. "Gint Gefandtur bed Challfen von Bonbab, welcher im Lager fich befant, wagte es, bie Damfulur abgumahnen ban throne fromthaften. Unternehmen, fie Brachten aber ben Botichufter in ein Gefangnif und be-

<sup>&</sup>quot; ABY John ville p. 751 "Try Le Soudenc qui estoit josnes (jetine) et legien, s'enfui en la tous ob slor: seve stiel tel-tiove ir sup égnam emoitres que escritore amangé aves his or escois he tour daiders sa chambre (out. over Menties C: 236):

Joiny, a. a. Dt. Le prince s'étoit zendu: à sa tour de hois sur les bouds du Nil. Ditbemutebbin ber Reinaub p. 469.

<sup>49)</sup> Diefe. Butt: with von Johnille (a. a. D.) angegeben,

<sup>42)</sup> Islaville a. a. D.

bothen ihn mit bem Bobe, wenn er ficht nicht enita vers Mint. haben marber und als einige andere Emire bie heerbausog foliern ließen, war bie Armiven, welche bas Lagerinoch nicht verlaffen butten, jum Benftanbe ihres Beren gu von funden: fo wonten duch biefe Emitre burch bie Duchungen der Maminisen : gegenwagen , mirfhoftig i zw bieiben 44). : Mile bifeiberieder iben intigen Guitan auf retten, bemonim anne his Mantaleines die Ballenbung: fired Cintigen Bochabent gur biffenigengi ffe gegenen wiche je bie Wrohung gut erfelleng mimelder der ben Calitat aufalferbett hauten , fich ibnen philiafichn. Than duc i hoffeeind? Abliten (illi: toelihage dop just finde Ellings of class fland baldeline belten flancinen 1940 Ammidab, welcher nunmehr genothigt war, berabzutoms wir, verfachte ben Einfr Ditai, welcher ihm bie beftigffen Armirfe machte, gu perfohnenge indam an fich erbat, ibm wir die berbeifene Stattbalterfibuft bon Alexanbrien M. Mattagen .. fondern auch in allen Dingen nach feinem im fich get richteng: Ditfit aber bileb umerbitnich und biefer Unterhandlung taff ber Enur Bibars berben, foffen, ohne gigerung ben augefungenen Moed zurbelle: ( idea to the state of the stat eximite, mirrant

Ach Nach einem andern: anabistent Getifister, weichen herr-Steinsube Mit neutele macht, folien die Monetein den Sigefanderer eine gedrecht den im Jane Gernerer Einfaleis. 1900 im fürer Geiter-Megyptene dem Gebrien bei Chnisses me englichen. 469-A. I. lannautent. de. foun-granitelle gei er print, en. fa., soun-, spaiunge feite de : plantaber, de fanne für de reide (anitab de tantaux ila, mus er print handwematic-quevenen iden kompe wi-hail) me eileine er print fempe wi-hail) me eileine, lojaville fin. de. Or. Voch

of Officmateddin Sep. Steinaud au:

and to the least of the

ற இது வுள்ளிய நடிக Dichemalebitin hatten sings bie Minne-Lufen : 20 to sinter: Dem Ehueme, aufome mengebuddes: ump germit telfe ber, Mars Banting-Diefed Dalget ben Shunn im. perbrennen. Der Gultan Itel fc. ahen, durchi: hiet Menbelfungen des Emirs Oftai fremagen, frempillia bece, ober formente: Phalfeba aber IT. LY. Pistoli Minifenedich (Histon Dym. P. 496hund Retrift (der Beinauf) p. 49m). behitigen die Erzählung, bes: Gener. familiant . John Me., phosts. Se bez Minwendung dedr griechischen . Frurd nicht enwähnen.

bringen. Se gelang jedachidem Sultau, vermittelf seiner Wes bendigfeit dem Schwerte des Mörders durch: hie: Fincht. sich dendigfeit dem Schwerte des Mörders durch: hie: Fincht. sich zu nutsiehen und, vowohl versolgt vom dem: Psiideiten seiner Feindez zu dem User: das Mils zur gelangen A.). Er warf sich damu in den: Fluße und verhichte schwinzunend eines seinen sich damu in den: Fluße und verhichte schwinzunend eines seinen int Flusse vor Auslau; liegenden Schisse zur errächen; wahe vend niher. die Schissen Unskalt mashten, nihn, aufgrundhunduswurder er von seinfen. Auslaus mashten, nihn, aufgrundhundusunitten im Wasser. Verleicht Doinville und mittere under Geläses auf weicher der Seneschaft Doinville und mittere under Arbeite gestugente, driftlicharfigenner fles besonden film Madmittelner Beschei fireich ind mormassen senischnis Dien noch Nadmittelner Beschei

There is the Array . "46) Mafpift ben Reinaud a. a. D. Rach bet Ergablung biefes Schrift. Militio wist ber Sauth maters bis". Morte: uich verlange nicht mehr den : Ehron, Jagt mich nach Defopotamien authatebren; o Binfelntamer, ift wine telnit miet euch welcher wich. vertheidigen will?" Joingille berich. tet, daß einer der Motber, welche bie and his Motobalus med Mouremen Riuffe (vgl. oben 2inm. 22. 6. 296) befett batten, bem Gultan, als er Diffe biefe more gob., lett. Schiebell in bie Etigwen Riefe' und del Buttwie bed Schwert mit fich fchlebbte fet ifer Soudanc s'enfui ou fittini leglaive: 

47) Assen près de la falle su nouis

48) Bir find in der Ergäbtung der Emordung bes Turanftadl bande: flichtich dem Berichte des Dichematichtin gefolgt, obne die von andern Schriftsettern angegebenen Umftände zu vernachläftigen, worüber die voribergebenden Anmerkungen die gehöstige Rachweifung darbieten. Der Kö-

CONTRACTOR STATE nig Ludmig, erwähnt amar, ( Enfer. S. Ludovici p. 430, vgl. Guil. de Nank, p. 65. . Videl Beller, XXIII. 194) ber Egmorbitug bes Suttens mate. mit wenigen Borten, boch ift feine Purge Cigabiuity mit bett Berichte beit Pidemalebon bollommen Abeltal ftimmend: Accidit divino judicio. quod quidam milites Sarraceni non stre emphysicial beriches the services exercitus, irruentes in Soldanum surgentem in mane de mensa post practions found infinantier vulab. ravestimantide imomentorio executem, ut posset fugas beneficio liberari, Videntibus fere omnibus 🕰 undertin et .: alierum Sastacembrum; maltiendine, frustratim gladiis truchitatrunt: . Mich bem Betichte bes: ABitheim von Erholis (do statu Sarracenceum pose Ludevici de Spirie reditum, ben Duchenne, T.V. p. 4809 wurde ber Bultair Atmoaddhem Ente anidak (Soldann, qui vocalneme Melec Kimahadim) ven 60 Cuites. in ber Bacht:vor bem Enge, auf web. chout Lubthig mach einer Wefangone

foft Genngthuttig venfchaffte, baß er mit feinem Gowerte 9. ent. ben Brib bed entfeelten Gultans fpaltete unb bas Bern aude 3men Tage lag ber mifhanbette. Leichnem bes melidichen Auffen unbegraben am ibfer bes Aluffes, und bet Botichafter bes Chalifen erwirtte nur mit Dube rinbgen milichigen Ratirs bie Erlaubnif, ihn gur Erbe gu beftate me 10), Gelbft, Die arabifchen Geschichtschreiber berichten bie fcauberbolle Ermerbung bed jugenblichen Gultaus obne mile Theilnahme und betrachten fie ale ein gottliches Gerafgnicht, barch welches ber frevelhafte Mord, welchen Giub, ber Beter bes Turanfchab, an feinem Bruder Malet al Ind begangen hatte, vergolten worben fen "1).

Der Anblick diefer Greuelthat erregte in ben Gentuthern ber gefangenen Rreugfahrer, vor beren Augen fie vollbracht wute, fowohl Entfeten, als bange Beforgniffe megen ibres eignen Schicksals. Joinville und die übrigen Gefangenen, wiche mit ihm auf berfelben Galee vereinigt maren, glaubs im foon, daß bas Ende ihrer Tage gefommen fep, als wohl drepflig der Mordgenoffen mit Mexten 32) und entblofis tm Schwertern auf bas Swiff tamen; und Balbuin von Bein, welcher ihrer Oprache kundig war, versicherte bem Omeichall von Joinville auf beffen Frage, baf bie Saraces wen die Abficht außerten, ben Gefangenen die Ropfe abzus folgen. Sterauf beichteten die meiften Pilger, um gum Zote fic vorzubereiten, einem Rlofterbruber aus bem Grben

botten follte, ermorbet.

foot von 30 Zagen Die Freeheit er. Ermorbung bes Turanschap biefelben vier Emire, welche ben Gultan Malet al Mbet auf ben Befehl bes Gultans Ciub erwilrgt batten.

<sup>49)</sup> Jeinville a. a. D.

<sup>50)</sup> Matrif ben Reinaud a. a. D. Bal Didemalebbin ebenbafelbik.

<sup>&</sup>amp;) Rach einem Geruchte, beffen ber Beididtidretber Jafei (ben Reinaub 4 4 D.) gebenft, vollbrachten bie

<sup>69)</sup> Les haches danoises. Joinville a. a. D. Weiter : unten bezeichnet Joinville Diese Baffe burch hacke danoise à charpentier.

Inter beingen. Es nelang jedach dem Sulten, vermittelft feiner Bes beübigfeit bem Schuprte bes Morbers burch: bie: Rincht. Sch in entrieben und, obwohl verfolgt vam ben: Pfaitevarfen feinen Reinder an bem Ufer; bed Rill gu: gelangen 49). fich dann in ben Stoß und verfielte febreimmend eines seines in Bluffe var Ainter: liegenden Schiffe :: 110 erreichens mabe vend inder die Schiffen Ankole Ingehens, nien , aufgenehmen, murberen von feinen Berfelgenn ereilt, und Bibard nabilbais misten: im .. Baffer : Ged. Wife, jugb. in. ber Mabe: beit: Gianed auf. welcher, ber Benefchall: Joinville und mehrere, aubene gefangettn:driffficha:Mawne:fich: hefanbena?); iibin: Zobede firetich After morant fernismis Bital noch Habmett Seiner Raches

emolusien. nim n 🗟 ingp af) Mafpifi ben Reinaud a. a. D. Dach bet Ergablung biefes Schrift. Moppe: erich verlange nitht mehr hen : Thron, laft mich nach Mejopotamien authatebren ; 'o Binfelmanner,' ift' Minn feinfr fenter euch, welcher mich: vertheibigen will?" Joinpille berich. tel, daß einer der Motber, welche bie mile volle den Luitetoffe bis sein Riuffe (vgl. oben 2nm. 29. 6. 296) befest batten, bem Gultan, als er rand biefe ware word feit Gubeich in bin Digwen' fibeh" und del Bultum! bes Schwert mit fich: fchlebbte fet ifet Sondano s'enfui ou fittin levelativa: · 47) Asses près de la falib su nous: estions. Joinv. E. d. D. 100 Carting - 41) EBir find in der Ergattung bet Cemorbung bes Turanical' Benty :: fichlich bem Berichte des Dichemate. ebbin aefolat, obne bie non unbern' Sariftfettern angegebenen Umftasbe Bu vernachläffigen, worüber bie vorhergehenden Anmerkungen bie gebos rige Radmeifung barbieten. Der So.

Wagner Capture olg Ludmig erwährte gway, (Rydge, S. Ludovici p. 430, vgl. Guil. de Miles will ver Gattin motions of " Nang, p. 8%. Ville Belley, XXXX not) bet Camproling bet Sultand out. mit wenigen Borten, boch ift feine turge Etgablutty mit beit Berichte beit Pformaleboin, bollfommen. übetebel stimmend: Accidit divino judicion quod quidam milites Sarraceni non estitutionium levisidaribrane arts. exercitus, irruentes in Soldanum surgentem in mane de mensa post pandimit fout infinitier vulabravertincetide suo: tentorio execu-. tem, ut posset fugas beneficio liber. reri, Videntibus fere omnibus &d. radoutin et.: alievam Sastracemostama : nenktiendinė, frustratim gladiis truchitatrunt, "Ruch bem Betichte best: Bitheim von Lubvill (de statu barracenosum post Ludevici de Synta reditum, ben Duchenn T.V. 12. 1809 ( wurde ber Gultan: Almogboom Embe anidal (Soldman, qui vocalmus: Melec Rimahadim) von 60 Cusicent in ber Bacht:wor bem Sage, am webchout Lubdig mad einer Gefangene

ficht Senngthung verschaffte, daß er mit seinem Schwerts 9. Ene. dem keib bes entseiten Gultans spaltete und das Sery aus rif 49). Imm Tage lag der mißhandette Leichnam des maglactichen Farsten unbegraben am ither des Flusses, und der Botschafter des Chalisen erwirkte nur mit Muhr einigen mitledigen Fakirs die Erlaubniß, ihn zur Erde zu bestats em 20). Selbst die arabischen Geschichtschreiber berichten dies schwerdle Ermardung des jugendichen Sultans ohne große Abeilnahme und betrachten:sie als ein göttliches Strass genicht, durch welches der frevelhafte Mord, welchen Sjub, der Bater des Auranschaft, an seinem Wruder Malet al Wold begangen hatte, vergolten worden sep 32).

Der Anblid dieser Greuelthat erregte in den Semithern ber gefangenen Areuzsahrer, vor deren Augen sie vollbracht wurde, sowohl Entsetzen, als bange Besorgnisse wegen ihres eigenen Schicksals. Joinville und die übrigen Gefangenen, welche mit ihm auf berselben Galee vereinigt waren, glaubsten schon, daß das Ende ihrer Tage gesommen sey, als wohl drepsig der Mordgenossen mit Mexten 32) und entblöß, ben Schwertern auf das Schiff kamen; und Balduin von Beilin, welcher ihrer Sprache kundig war, versicherte dem Smelchall von Joinville auf dessen Frage, daß die Saraces men die Absicht außerten, den Gesangenen die Köpse abzus schlagen. Pierauf beichteten die meisten Pilger, um zum Lode sich vorzubereiten, einem Klosterbruder aus dem Krden

fichaft von 20 Zagen bie Frenheit ett . Ballen follte, ermorbet.

Ermordung bes Turanichab diefelben vier Emire, welche ben Suttan Malet al Abet auf ben, Befehl bes Gultans Einb erwirgt hauen:

<sup>49)</sup> Jainville a. a. D.

<sup>20)</sup> Matrif bey Reinaud a. a. D. Bal. Didemaleddin ebendafelbik.

SE) Rad einem Gerlichte, beffen ber Scidichtichteiber Jafei (ben Reinaub & 4.0.) gebentt, vollbrachten bie

gs) Let haches danoises. Joinville a. a. D. Weiter unten bezeichnet Isinville biefe Wesse burch hache danoise à charpentier.

bringen ... Es gelang febach dem Sultafi, vermittelft feiner Du benbiateit: bem: Schupete bes Morbers burch: bie: Alacht, fich mientgieben und, obwohl verfolgt van den: Pfeilmurfen feiner Reinder an bem Ufer bed Rill guigelangen 40). fich hame in ben Hop, und berfiechte schwimmend eines seine odin: "machiere eng: adidio : Medinegi l'infaite : roc ellul Rumi vend inder, die Schiffer: Ankoli Ingshian, nicht, abfannihmin, murber en bott feinen : Berfolgenn creift, und Bibart gaft fin mitter:int Baffer : Ged. Rift, aud. in ber Dabe ben; Gaise auf: welcher, ber Senefelalle Boinville Dund mehrere, andem asfingette. drifficon: Mathue: fiche befaubenti?). . i bin: Abbebe fartifa After moranfeiten; Ennis Dital noch feinandisfeiner Radio

emolitation. 46) Mathifi ben Reinaud a. a. D. Rach bet Ergablung biefes Schrift. Mopte: inich verlange nicht mehr hen Ehron, lagt mich nach Defopotamien authatebren ; 'o Winfelmanner,' ift' winn feindrinnter euch, wiesber mich: vertheidigen will?" Joinpile berich. tet, daß einer der Motber, welche bie and his Materialus rase fiber bis Riuffe (vgl. oben Anm. 29. 6. 296) befett hatten, bem Gultan, als er Andria Grand Bert Bolt Ant Beite Bert fie gin Britaben, fiche, runge of Britabe) bes Schwet mit fich: schlebbe (et iler Soudanc s'enfui ou fittini leogleive tziaimanie). 'ay) Asses près de la falle su nous: estions. Johny. E. C. D. .... http:// .48) Wir find in der Ergättung bet

Ermorbung bes Turanichalf. Land. fonlich bem Berichte Des Dichematiebbin gefolgt, ohne bie von unbeen' Sariftfellern angegebenen Umftante zu vernachlässen, worüber die vorbergebenden Anmertungen die gebos rige Rachweisung barbieten. Der Ro-

there is blishing the spirit spiriture nig Ludmig erwähnt amar, (Rphi S. Ludovici p. 430, pal. Guil. aticio utari ver Sauch matero dis d'angi p. 6/2. Villes Rellor, XXXII 104) bet Exmorbitug bes Suttens out mit wenigen Borten, boch ift feine turge Cigantung mit beit Bertitt bell Midemalehdin bollfommen. Abeltiel filmmend: Accidit divino judicio, quod quidam milites Sarraceni non i. the empirential vid majoris saith exercitus, irruentes in Soldanum surgentem in mane de mensa post paradiant fouch tieffeatiter vuldtravettincatide enortenturio exemtem, ut posset fugae beneficio liber rari, videntibus fere omnibus Msaturdis, et.:alioram, Satracentrius! multitudine, frustratim gladiis trucintairunt. " Minch bem Betichte bis Wilbelm von Leipolds (do statu Sarrecentrair post Ludevici de Syina reditum, ben Duchama T.V. (18139): wurde ber Gultan: Almogbobem Enb antical (Soldman, qui vocabaux Meleo Rimahadim) von 60 Curicus in ber Bacht wor bem Cage, um web chont Lubthia mach ofmer Goffangone

## Beforgniffeebet gofangenen Areugfahrenis 887

fucht Genngehnung venschaffte, daß er mit seinem Schwerts 9. Ebe. ben Leib bes entseiten Gultans spaltete und das Sory ands
rif 49). Imen Tage lag der mißhandette Leichnam bes unglücklichen Fürsten unbegraben am ither des Flusses, und der Botschafter des Chalisen erwirkte nur mit Mühn einigen mitteidigen Fakirs die Erlaubniß, ihn zur Erde zu bestats dem 20). Selbst die arabischen Geschichtschreiber berichten diese schaubervolle Ermardung des jugendinden Sultans ohne große Abeilnahme und betrachten sie als ein göttliches Gerafs genicht, durch welches der frevelhafte Mord, welchen Siub, der Bater des Turanschaft, an seinem Bruder Malet al Mot begangen hatte, vangolten worden sep 32).

Der Anblid dieser Greuelthat erregte in den Semithern ber gesangenen Areuzsahrer, vor beren Augen sie vollbracht wurde, sowohl Entsetzen, als bange Besorgnisse wegen ihres eigenen Schicksals. Joinville und die übrigen Gesangenen, welche mit ihm auf berselben Galee vereinigt waren, glaubsten schon, daß das Ende ihrer Tage gesommen sep, als wohl drepsig der Mordgenossen mit Aerten 22) und entblöß, ten Schwertern auf das Schiff kamen; und Balduin von Ibelin, welcher ihrer Sprache kundig war, versicherte dem Seneschall von Joinville auf dessen frage, daß die Saraces wen die Absicht außerten, den Gesangenen die Köpse abzus schlagen. Pierauf beichteten die meisten Pilger, um zum Lode sich vorzubereiten, einem Rlosterbruder aus dem Orden

fcaft von 20 Zagen Die Frenheit er-

<sup>40)</sup> Joinville a. a. D.

<sup>20)</sup> Mafrifi bey Reinaud a. a. D. Bal. Didemalebbin ebenbafelbft.

gr) Bach einem Gerlichte, beffen ber Gefchichtschreiber Jafei (ben Reinaub a. a. D.) gebentt, vollbrachten bie

Ermorbinig bes Turanschab biesetbeis vier Emire, welche ben Gultan Malet al Abet auf ben, Befehl bes Gultans Einb erwürgt hauen.

gs) Les haches dancises. Joinville a. a. D. Weiter unten bezeichnet Isinsille biefe Wasse burch hache dancise à charpentier.

3. Chr. ber, Drepeinigfeit, welcher, ben Grafen Wilhelm von Manbern begleitete, ihre Gunden. Joinville, welcher feiner Gunde in diefem Alugenbiicke fich bewußt war, beichtete zwar nicht er hielt aber, wie feine Genoffen, jeden Biberftand ober jeben Berfach gur Riucht nur fur geeignet, Die Gefahr ju vergrößern, und fniete baber, ergeben in fein Schicffef, nieber vor einem Saracenen, welcher mit einer Urt bewaffnet war, und fprach bie Worte: "alfo ftarb bie beilige Agnet." Reben ihm ließ Guibo von Ibelin, Connetable von Evpent, auf gleiche Beise fich nieber auf seine Aniee und beichtete feine Sanden bem Senesthall, welcher ihm auch die Abfo lution ertheilte 53). Die Saracemen beguügten fich aber bamit, bie Gefangenen von bem Berbede gu entfernen und in bem Bobenraume ber Galee fo enge einzusperren, baf ber Seneschall Joinville und ber Graf von Bretgene, als fie fich nieberlegten, ber Gine mit feinen Rugen ben Ropf bes andern berührte; und in einem folchen beengten Ge fangniffe verbrachten fie ben ubrigen Theil bes Tages und bie barauf folgende Macht, geangstigt burch bie Rurcht, baß Die Saracenen fie eben fo wie die meiften ihrer Mitgefane genen nach einander ermurgen murben. Bu bem Ronige Ludwig aber tam ber Emir Oftai noch mit blutiger Sand und fprach: "was giebst bu mir bafur, bag ich beinen Reind getobtet habe, welcher bir bas Leben nicht gelaffen haben wurde, wenn er felbft langer gelebt batte." bewies feinen Abicheu an der greuelvollen Mordthat burch Schweigen 54). Bald barauf brangen noch viele andere

65) Je vous avoix (absour) de tel pooir comme Dieu m'a donné. Doch, fügt Joinville hinzu (p. 76), als ich aufftand, so hatte ich schon vergeffen, was er mit gesagt und er achte hatte.

64) Joinville p. 73. Daß der Emit Ofici den König damais aufgefordert haben sou, ihn jum Ritter ju schlargen (f. Fr. von Raumer, Seich. der Pohensk. IV. S. 300), ift sicherlick eine Zabet; Joinville würde gruß

Saracenen unit wilder Winth im das Zeit bes Burige ein 3. The und versuchten ihn dueich fibreckliche Drohungen zu angstiegen; die Rube aber und Wurde, mit welcher Ludwig file aupfing, entwaffnete bald ihren Grinnn; sie bognüßten ihm hierauf ehrerbietig und sprachen: "Wundere dich nicht, a herr, über das, was geschehen ist, es konnte nicht anderk dommen, sen aber ohne Gorge, erfülle baldigst, was du vera sprochen hast, und du wirst frey senn 55.00

Die Emire traten, nuchdem die blutige That war volls bracht worden, in dem Luftschloffe des ermordeten Guitans memmen zu einer Berathung über die Wahl eines neuen Oberhauptes und bestimmten, daß die Guitauin Schabschrader die Regierung führen, einer der Emire mit dem Titel eines Atabet, wie ehemals der Emir Jachreddin, Obers beschischaber des Deers sopn, und die Sohne des Turansschah, welche in Respontamien zurückgeblieben waren, von der Thronfolge ausgeschlossen bleiben sollten. Die Würde und Gewalt des Atabet wurde hierauf dem Emir Dusamsedin wegen des großen Ansehns, in welchem er ben dem Sultan Sind gestanden, dann dem Emir Schehabeddin angetragen, und als berde sie abgelehnt hatten, so übers nahm sie der Emir Asseddin Aibet 5°), ein Turkoman nach

blefer Borberung erwähnt haben, wenn fie Statt gefunden hatte.

63 Guil, Carnot. (apud Duchem. T. V.) p. 469. Luddig nennt in feinem Briefe (a. a. D.) die Orobuns gen Biefer Saracenen: Verborum er comminationum tonitrua, Radi Minkacheftn (bey Kéinaud p. 472) begaben fich nach der Ermordung des Tananschaf einige Maminten mit Kutigen Sänden und gezogenen Schwertern in das Zeit des Königs von Frankreich und verlangten Geld. so) Der Emir Asseddin Aibef ist wahrscheinlich der von Johnstie (p. 79) erwähnte Sedreci (dep Ducange. p. 94: Soedraci), welcher aus Mausretanien (Mortaig oder Morentaigne) gedürtig war. Asseddin Aibet Dichaschnigir (d. i. Truchfes) war üdrigens ein von dem Gultan Ralet as Galeh Eind gefaufter Mamluf und führte daber auch den Bennamen Asssaled.

Sultanin als dem Atabet den Eid der: Treue schwuren. Die Sultanin, eine Frau von unverzielichlicher Schönheit und großer Alugheit, welche, obgleich sie nicht inrdischer, sondene eine Frande entwader türkischer aber armenischer Abkunft war, schwe war, schwe während der Regierung ihres Semable sehr lebe haften Ausbeil, an den öffentlichen Gesthöften gepommen hatte, weigerte sich nicht, die Jemschaft aus den Handen der blutdünstigen Morder anzunehmen munte fich zur Erinnerung an den früh gestordenen Soon, welchen sie dem Sultan Eind geboren hatte, auf ihren Müngen und in überer Berordnungen, Musten des Chalif if der Müngen und in überer Berordnungen, Musten des Chalif if der

Sobald bie Ordnung wieder hergestelleiten, fo erneitien bie Emire, in deren Sanden die Gewalt war, die Unters handlungen mit dem Könige von Rauffreich, nechben sien ben Emir Husameddin zu ihrem Bevollmachtigten emanne hatten 38); und Joinville und seine Mitgefangenen wurdeng s. mai schon am folgenden Morgen nach der Racht, welcheistel

67) Walide Chalil, Abulfedae Annal, mosl. T. IV. p. 610, 512. Reinaud Extraits p. 471. 473. Es ift mertwürdig, bag Joinville Diefer von ben Mamluten getroffenen Berfügun. gen gar nicht erwabnt, melde um fo mertmurbiger maren, als die Bepfpiele ber Dertichaft ber Frauen bochft fellen in ber Beschichte ber mufel mannifden Reiche vortommen, und felbft bie oon Deren Steinaud ange fibrte Ueberlieferung einer minbli den Meußerung Mobammed's dager gen warnt. Much Wilhelm von Eris polis (1. c. p. 436) ermabns Diefer-Berfügungen febr unvollfandig und ungenau in folgender Beife: Interfecto Soldano, qui appellaba-

tur Melic Elmaedin, convenerung. CXXVII Admiralli, ut eligerent sibi. Soldanum, et elegerunt unum Tur-E cum, quem vocaverunf Meladhild. meheo (b. i. Almoess, f. das folg. Aap.); hio fuit primus Rex de genere Turcorum. Pach den Berghte des Goiuthi (bey. Reinaud p., 43m) war der Chaife. von Bagdad über. diese Kegiment einer Frau in Aegupe ten sehr unwillig, und er ichne der unwillig, und er ichne Kande frine Männer sich fänden, welche im Stande wären, zu regieren, in welchem. Zalle er ihnen einen Beherrscher nach sichnet Rabl senben würde.

58) Abulmahafen ben Reimand-

unter großen Befchwerben und angftlichen Beforgniffen in 3. Chr. ihrem engen Gefangniffe jugebracht batten, aus bemfelben hervorgeholt und aufgefordert, fich zu ben Emiren zu beges ben und von denfelben die Bedingungen ihrer Rreplaffung ju vernehmen, indem ihnen gefagt murbe, baß fie bem Tobe bes Gultans ihre Rettung verbankten, weil Turanichab Die Abficht gehabt batte, ihnen allen die Ropfe abzuschlagen. Dierauf begaben fich bie Grafen Bilbelm von Rlandern und Johann von Soiffons, bie bepben Bruber Ibelin und einige andere, welche fich fraftig geung fühlten, an ben bes ftimmten Ort; ber Graf von Bretagne aber, ber Connetable Imbert von Beaujen und ber Seneschall von Joinville, welche trant maren, blieben auf bem Schiffe 50).

Der neue Bertrag fam ohne Schwierigkeit nach menis gen Unterredungen ju Stande, weil bie Emire bie von bem Salten Zuraufchab genehmigten Bedingungen vortheilhaft genng fanben, und fie bewilligten fogar bem Ronige Lubwig binfichtich ber Bahlung bes Lofegelbes einige Erleichterung; bem es murbe fesigesett, bag ber Ronig die viermal hundert Zaufend Livres, mit welchen er feine Barone und bie ubris gen moch vorhandenen Gefangenen auszulofen hatte, in gweb Reifen, Die eine Salfte, bevor er Megypten verließe, und Die enbere nach feiner Antunft in Ptolemais bezahlen follte. Alle ibrigen Bebingungen bes vorigen Bertrage murben bes fidtigt 60). Dagegen fand bie form ber Gibesleiftung ers

Franken zu Damiette erbeuteten Lop rathe geforbert; als es fich aber fand, daß diefe Borrathe nicht aufgezehrt, fondern noch vorbanden maren, fo murbe jene Summe auf Die Balfte Berabgefest. Saadeddin fcheint je: boch bas Rugeftanbnig von zwen Ber mintablungen als Detablegung bes

sa) Johnville p. 76.

<sup>60)</sup> Jainville a. a. D. Mafrifi ben Erinaud p. 473. Bgl. Epistola 8. Ludovici p. 430. Rach bem Berichte des Gaabebbin (ben Reinaub a. a. D.) murben von ben Emiten juetft 800,000 Cathfide als Lofegelb mit Inbegeiff der Entichadigung für Die von ben

242 Gefchichte ber Rrenginge. Bud VIII. Rap. VII.

3. ese bebliche Schwietigteit. Die Emite trugen zwar fein Bei benten, von ihrer Geite ben Gio in ber Beife zu leiften, welche ber Ronig uuf ben Rath bes Meifters Ritolaus von Prolemais, eines ber morgentanbifchen Sitten und Gebrauche fo wie and ber faracenifchen Gyrache fundigen Mannes, in Borichtag brachte; fie follten namlich fcworen, baf fie, fulls ber gefthtoffene Bertrag boli ihnen nicht gehalten murbe, fo ehrlos und verrucht fennt wollten, ale ein Dufelmann, ivelder mit entblogtem Saupte nach Detta gebilgert, obet fein verftopenes Weib' wlever gu fich genommen b), vbet Schweineftelfch genoffen hatte. Mis aber die Emire auf ben Rath einiger Renegaten forberten, ber Ronig follte fcmoren, daß er im Kalle bes Meineides to ehrlos und verrucht febn wollte, late ein Chrift, welcher Gott und feine beilige-Dutter verleugnet ober von ber Gemeinschaft Gottes, ber giboff Apostel und aller übrigen Beiligen fich losnefagt, ober Gott jum Sohne bas beilige Areng bespieen und mit Rafen getreten batte d2): fo weigerte fith Ludwig, bie beirte biefet

Löfegeites genommen ju haben; benn 400,000 Golofilide jablte Lubwig als erfien Termin (die quibus so. octingentis millibus Byzantiorum jam solvimus quadringenta, Ep. S. Ludovici L. o.). Rach Abulmahafen (ben Reinaud a. a. D.) jahlte Lubwig als Löfegeit 500,000 Byzantien.

61) De ce cas (b.1. deshath), fügt Joinville hinau, ne pevent laissier leur femmes à la loy de Mahommet, que jamez (jamais) la puissent r'avoir, se il ne voit un autre homme gésir à li (coucher avec elle) avant que il la puisse r'avoir, S. Burckhardt arabic proverbs (London 1830, 4.) p. 21.

62) Bir find in der Angabe diefer, Eibesformet bem Terte ber Ausgabe

Des Louvre (Paris 1761 fol.) von 30inville (p. 77) gefolgt, freider hour nicht gang vollftanbig ift; fich abes leicht ergangen läßt; envas abmed chend ift bet Tert von Ducange (A 79), nath welchem Lubivia erftich fdivoren foute, bag er im Salle ber Berlegung feines gegebenen 2Bortes getrennt fenn woute von der 60 meinschaft Bottes und feiner beitigen Mutter und aller Beiligen (de tous les autres Sains et Saintes ) bes Das Dagegen batte Lubwig nichts einzuvenden, er weigerte fic aber, die zwepte Berminichung aud Jufprechen, nach welcher er im 360 des Weineides angeleben fenn fon als ein Chrift, welcher Gott und bed fen Laufe und Geleg verleugnet und SinT ii.

Bermunfdungen als gotteblafferlich auszusprechen. Die I. Eie. Emite fiegen ibm zwar burch ben Meifter Rifolaus fagen, baf fein Ginenfinn ibm und feinen Leuten ben Lob bringen white: Ludwig aber erwiederte, bie Emire tounten thun, was ihnen gefiele, er wollte lieber wie ein guter Chrift fters ben, ale in ber Ungnade Gottes und feiner Mutter leben: und eben fo fruchtlos mar bas Jureben ber Bruber bes Abrigs, bei Grafen von Unjon und Poitfers und anderer Barone 45). Die Emire faßten bierauf ben Berbacht, baß ter adtgigiabrige Patriarch Robert von Ferufalem, welcher unf bie Bitte bes Ronige Ludwig und mit ficherm Geleite bis Gultane Turanfcrab in bab faracenifche Lager getoins men war, um bie Friedenbunterhandlungen gu beforbern, mb, ba mit bem Lobe bes Gultans bet unter ben Rreuge fibrem und Caracenen gegenfeitig angenommenen Sitte ge= mas fin ficberes Geleit erloschen mar, ale Sefangener betimblet wurbe 04), jene Bebenflichfeit angeregt hatte unb \*'3:5 !

das hätige Asem Despielen und mit Jöhn gerenen hätte. Rach der Butle, dem weiche Bonisa VIII. den Köille bildig heitig sprüch (den Duchthus, T. V. p. 488), verlangten die Gesacenen nut; quod Rex in suo alliceret juramento, quod et ipse DE wegaret sittim ac extris sidem eins kaiserer, al obnventiones practiciste ab ed minime stervarenur. In Tänniche Webste, jedoch abgestürzt, wird den de Websterwiet angegeben ton den und mannten Könche voh Et. Dennes, Gesin Luddwich IX. ap. Micheim. T. V. p. 2004.

Dalla Canonfestionis Bonifacti

M. spand Duchein; Tom. V. p. 468.

Or est bele it doustume entre
in Grestiens et les Sarrazins, que
paut le Roy of fi Studino ment,

til qui sont en messagerie, soit ch paenmime (in ber Delbenichaft) ou en crestienté, sont prison (prisonniers) et esclave; et pourceque le Soudano qui avoit doné la seureté au Patriarche, fu mort, fu (il fut) prisonnier aussi com nous fumes. Joinville p. 77. Ochon fruber (p. 67) erwähnt Joinville Diefer Sitte als eines verwerflichen . Bebrauchs (mauvaite manière): Ducange behauptet amar (gu Isinville p. 70), inbem er fich auf bie annales Mettenbes all a. 884 beruft, bag biefetbe Sitte ben ben Rorninmen fich gefunben habe; es wirb aber in ber angeflihrten Stette nur ergabtt , bag Die Rormanrien mach bem Tode Carl mann's fich micht verpflichtet bielten, Ben Bertrag, welchen fie mit ibm ge244 Gefdicte der Rreuginge. Such VIII. Rap. VII.

7:20. unterhielte, und sie banden baber ben bochbetagten Pralanten, um ihn auf andere Gebanken zu bringen, mit ben ham ben auf dem Muden an einer. Zeltstange so fest, daß ihm die Sande ausschwollen und, das Blut aus denselben bervorbrang. Diese Marter hatte die Wirkung, daß der Patriarch mit kläglicher Stimme dem Könige zurief: ", Inabigster Derr, schwöret diesen Eid in Gottes Namen; ich nehme die Sunde auf meine Seele; denn ihr gedenkt ja euren Schwur zu halten 03)."

Nachdem auch diese Schwierigkeit beseitigt worden war, und ber Konig und die Barone einen Gid geschworen hatzten 66), welcher den Emiren genügte, so wurde der Frentag ami nach himmelfahrt zur Bollziehung des Vertrages bestimmt 67). Schon am Abende des Festes der himmelfahrt fuhren die vier Galeen, auf welchen die gesangenen Barone sich besamben, den Fluß berab und warfen an der Brücke von Dasmiette ihre Anter 68), und der König Ludwig ward auf einem Maulthiere reitend am Ufer des Flusses zu Lande in die Rabe von Damiette gesührt 60), wo ihm an der Brücke ein Zelt zu seinem Ausenthalte angewiesen wurde 70). Der König wurde bep seiner Antunft mit großen Besorgnissen erfüllt, als er sah, daß die Saracenen einen Bersuch mach.

fchloffen hatten, qu erfutten; indem fie die übernommene Berbindichteit für eine perfonliche erffärten, auf welche dem Rachfolger Carlmann's tein Anfpruch auftande.

65) Joinville p. 77. Der Anwefen beit des Patriarchen Robert im türfischen Lager und feiner Theilmabme an den Friedensunterhandlungen er wähnt auch Abilheim von Chartres apud Duchen, 1, c. p. 468.

66) Je ne sai pas, jagt Boinville a. a. D., comment le serement fu atiré, més l'Amiral (les Amirans se tindrent bien apaié (antisfaix du serement le Roy et des anum riches homes. Rad ber Canonifitionsbulle des Baptes Bonifas VII (p. 488) beharte Ludwig flandse ben seiner Weigerung.

67) Joinville p. 78. Nach Ab. mahasen (bey Reinaud p. 473) : 1 Brentag 3. Sasar 648 = 6. Mat 20

68) Joinville a. a. D.

69) Abulmabalen a. a. Q.

70) Joinville e. g. D.

ten, die Manern der Stadt Damiette, deren christliche Bes Table. fating, die Manern der Stadt Damiette, deren christliche Bes Table. som Gide eingeschifft bane, ju ersteigen; dieser Bersuch mißlang indeß zum Gide für den König und seine Unglücksgenossen von Stitter Gottsried wie Engines in die Stade, um die Uebergade derselben an die Emire zu dewerkstelligen; und nachdem die Königin Mursunde nebst ihrem Gefolge und die gesunden Kreuzsahrer, nach in der Stadt sich noch befanden, auf die Schiffe sich weiten daten: so wurden die Thore den Saracenen gesischt, und die kranken Püger, so wie die dorhandenen Worswirt und Kviegsmasschinen dem Wertrage gemäß der Obhut die Emire übergeben; worauf sehr bald die saracenis sien Paniere auf den Thörmen der Mauer aufgepstanzt wurden To.).

Die ungladlichen Kreuzfahrer erwarteten nunmehr nach ber beiten und angstvollen Gefangenschaft eines ganzen Mood nates ihre Schöfung mit sehnsuchtsvoller Ungeduld; aber noch imme schwebte die Gefahr des Todes über ihrem Haupte; dem die Saracenen waren, nachdem sie wieder in den Besitz von Damiette sich gesetzt hatten, keinesweges geneigt, ihren Schwitzu erfüllen. Die Truppen, welche in die Stadt improgen waren, berauschten sich mit dem Meine, welchen die Areuzsährer zurückgelassen hatten, mordeten im Mausche die liaulen Christen auf ihren Jägern, zerwümmerten einen Thit der Kriegsmaschinen des Königs von Frankreich und errichten von den Leichnamen der ermordeten Pilger und

bein Saracenen erfchlogen wurde, fceint au folgen, bag nicht bie gange chriftliche Befagung von Damiene gu Schiffe nach Ptolemais fich begab, fonbern ein Theil berfeiben ben 2Beg gu Lanbe au machen genbibigt war.

<sup>71)</sup> **Résimataien** a. a. D. Wulle.

<sup>72</sup> Joinville a. a. D. Aus der Kadeldt des Matthäus Paris (p. 181), das ein Sheit der Christen, webde aus Damiette auszagen, von den us Betann und in Shälern sauern-

Chr bem gesalzenen Schweipefielich, welches fie in den Baronthes baufern fanden, in wechselnden Reiben bobe Daufen, melde angezündet murden und bren Tage lang pom Frentage bis jum Conntage braunten. Giner biefer truntenen Dorber tam auf die Galee, auf melder Joinpille fich aufwielt, und rubmte fich, indem er fein blutiges Schwert aus ber Wicheide jog, baß er feche Chriften in ber Stadt ermurgt batte 73). Die Emire bielten in berfelben Beit, in, melder, innerhalb ber. Mauern ber Stadt burch fo frevelhaften: Muthwillen ber feierlich beschworene Beutrag gehrechen wurde, eine Berathung, ob es rathfam more, bem Ronige von Frentreich die Frenheit zu geben. Der Emie Ansamebbin: erfierte al. für, bringend nothmenbig, aber bie Berbiublichfeit bes Bertrage fich hinmeganfeten, que bem Geunde, weil ber Ronig bon Frankreich nicht nur ber machtigfte Ronig ber Chriftens beit mare, soubern auch mabrent feiner Befangenfchaft eine genaug Kenntnif aller innern Berbaltniffe von Megypten und felbft mancher Gebeimniffe ber Bermeltung erlangt batte. Dagegen manbte ber Atgbef Aleseboin ein, bag nint foiche treulofe Berletzung bes Bertrages, über tie Emire eine une vertilgbare Schande bringen mirbe; und ber Ronig Lubwig

73) Joinville a. a. D. Das nicht aus Kriegsmaschinen bes Königs, wie Joinville zu behaupten scheim, gevirchmmert spurden, sondern nur ein Theil derselben, erziebt sich aus den Unterhandlungen, welche Ludwig von Ardiemais aus anknäpfte. Epistola 8. Ludovici p. 431. "Die Muselmainer." sagt Ahulmahasen, "als sie in die Stadt eingezogen waren, sugen au zu zusändern und die Christen, welche noch in Damiette waren, zu morden; und man war genörbige, iene Muselmänner zu schlagen und

sud der Erndt zu lidassen, uns diesen Unfuge ein Ande zu pichen. "Das gegen erzählt Marikaus Baris (ad a. 2260. p. 7053, bay die gleinigen Beute (papularen) der christischen Pefegiung von Damiette vor dem Abzuge gegen den Bertrag die noch vordandenen Lebensmittel zerstörten, die mit Wein und Det gesülten Fälle zusbrachen, und das Gesetids so wie das zestame Bestick abeits wegwarfen, theits verz bronnten, was den beglaudigten. Er zählungen des Smeichaus Induntise und Abulmadasen widerspricht.

soph feine Warope hatign es mur der habsucht der ferneenls 1.500.

fom Emire, welche ihrem Antheile an dem verabredeten Lossingsde: ungern entsagren, mulchreiben, daß die Einmens dung das rehischen Alabet berücklichtigk wurde?"). Noch während dieser Berathung erschien ein Saracene am User ves Anstein dem Baropas aufhemahrt wurden, einige Worte in sesangenen Baropas aufhemahrt wurden, einige Worte in seiner Sprache zu und machte ihnen ein Zeichen wit dem Anden, welchen er von seinem Hauen welchen wit dem Anden, welchen er von seinem Hauen, worauf die Koillen selden die Anden lichteten und wehr eine Stunde welchen, die Anden lichteten und wehr eine Stunde welchen, die Kollen Lichteten und wehr eine Stunde welchen sie Stunde

Endlich gegen ben Abend biefes Tages, welchen bie frengfater unter angfilichen Beforgniffen und ohne irgenb

70 Abuimabafen a, 4. D. Phif eine merfroutdige Beife ftimmt bie Ergattung Des Senelchaus Joinville fr. 21. 790 won biefer Berathung mit Derichte bes Abulmabafen aufammen, und es ift offenbar, bag Bolisottie feine Rachricht ans febr guter Quelle erhielt. Ein Abmiral, . fagt Joinville, ohne ben Emir Dufemeddin ju nennen, fprach: "meine Deren, wenn ihr mir und benen, welche meines Sinns find, glauben wollt, fo tooten wir ben Ronig und die angelebenen Leute, melde bier find: dann baben wir piergig Jahre Ruse, weil ibre Rinder flein find, und wit finnen folches ohne Gefahr tan, be Demiette in unfern Sanben if." Ein geberer Saracene mit Ra-men Gebret (Abseddin, f. oben Unmert. 56. 6. 239) aber fagte : "wenn wir auch ben Konig tobten, nachdem wie foon ben' Cultan gelöbtet haben, fo mitb man die Megopter für die fotechtefen Seute auf Dir Beit bab. ten." Diefaif erwieberte ber erftere Emir: "Es ift mahr, bag wir durch ben Morb bes Gultans ein Berbres chen begangen und bas Bebot Die Dammeb's übertreten baben, welches und befiehlt, unfern Deren gu behu: ten wie unfern Mugapfet, wie in bie fem Buche gefdrieben fiebt." "Abet," fuhr er fort, indem er bas Blatt bes Bachs, welches er in ber Sand bielt, untwander, bier ift ein anderes Ge bot Mobammed's, nach welchem men aur Befeftigung bes Glaubens feinen Beind ju robien verbunden ift. Da wie nun ein großes Berbrechen fcon burch ben Mord bes Gultans began: gen haben, fo wurden wir efnes noch größern uns ichuldig machen, wenn wir ben Bertrag halten und nicht ben Ronig todten wollten, welcher der ge: fahrlichfte Teind unferes Glaubens ift ( car c'est le plus fort ennemi que la loi paiennime ait). "

75) Joinville p. 79.

248 Gefdicte ber Rreuginger Such VIII. Rap. VII.

Inen die frobe Melbung gemacht, bas ihrer Frenkritätig fein. Dindernis mehr entgegenkande; worauf die vier saule fein. Dindernis mehr entgegenkande; worauf die vier saule fein. Dindernis mehr entgegenkande; worauf die vier saule fuhren und an das Land gingen. Mis die Badoni aber win ihre Entlassung baren, so wurde ihren stwiedert, das es den Emiren zum Schinupfe gereichen würde; die Gesangerien nüchtern zu entlassen, und man aus dem Lagen Abenduiet wurden hierauf mit Kaseluchen, welche zu der Genne ged dortt, und harten Evern, welche schon von die oder fange Lagen gesotten und mit bunten Fanden beinelb waren Fanden bewirthete.

Mis die Barone und ihre Begleiter nach so vielen und mannichfaltigen Schwierigkeiten endlich aus ihrer Saft entslaffen und an das kand gesetzt wurden: so sahen sie mit großer Freude, wie auch der König Ludwig aus dem Zelte, in welchem er an diesem Tage war bewahrt worden, frey bervortrat und zu einer genuesischen Galee, welche im Flusse vor Anter lag, geleitet wurde. Ein zahlreicher Hause von Saracenen zu Fuß 78) folgte aufangs dem Könige; als aber der Wächter jener Galee, welcher ganz allein auf dem Verdecke sich befand, ein Zeichen mit einer Pfeise gab, und achtzig Armbrusischützen aus dem untern Schisstraume hers vorkamen und ihre Armbruste spannten: so zerstreuten sich

<sup>76)</sup> Ne ouques n'i mangcasmes, ne les Amiraus aussi, ainçois furent en disputoison tout le jour. Joinville p. 78.

<sup>77)</sup> Begues de fourmages qui estoient roties au solleil, pourceque les vers n'i venissent et oeufs durs

cuits de quatre jours ou de cinq, et pour honneur de rieus en (on) les avoit fait peindre par dehors de diverses couleurs. Joinville p. 79.

<sup>78)</sup> Venoient bien vingt mille Sarraxin; les espées ceintes toux après il à pié, Joinville 4. G. D.

the Casadeness with bitterie min che en 3 316 auf Buieff other Bert, 3 che made woll bergirbent Roffige Bliebeit; und Lubwig' Beffleg ale Ribent Britite, bein' Grafen Ehrfibon Unjon, obnie Bins tinis jene genuefifche Galce vernittett eines Biertes, 'wells Bauen Bertaber al Vas titel geleit wulbe." " Machbiech ber Rollig Bubioig," felit Brubet, bef Graf maille foit. 'inid "fantentinge Batone bie freibeit 'erbatten ibben: 40 bilet mur mich ber Gruf Affond von Boltiers 'als Bide fair Gine wertragemäßige Lofegeto in ber 'Spuft' Ber menie 24): Schon am anbern Morgen ettlarten bie 7. mat Me von Rentefti und Solftone und mehrere andere product grandy thre approve had Lake, he wellded he D'Aniere Belifter erreigen Batten Buttergunglich guf Beifleffen nap Beinteen furdesufehreng und bie Stille fie noch noch fo lange ju verwellen, bis ber Graf von Polities ausgeloft feyn wurde, fo gaben fie gur Antwort, De Gre Risfahrt nicht verfcoben werben tounte, welt ihre Salten foon fegelfertig maren; und fie nahmen mit fic and ben franten Grafen Peter bon Bretagne, welcher abet the Boterland micht wieber faß, fondern nach brev Bochen mef ber Meerfahrt ftarb ax). Der Ronig aber war feft entfaloffen, fo lange in Megppten gu bletben, bis auch bie

e bezhie (brehis). Joinville **% 30**.

: 30) Was ber oft angeffisten Sufe hed Septed Bonifal VIIL (p. 489) geben die Saracenen bem Ronige **Dubula die Babl**, für einen Thell be Biegettes Cpro quadam parts protii redemptionis, b. i. fûr bie Daffe, weiche noch in Megypten entwichtet werben foute) entweber felbft In der Gefangenichaft als Geifet au Meiben, ober Die Buger ale Beifel gu-

29 Il touchdrest en fitte aust ; plichpilaffen. Der König war fogleich entichioffen , feibft als Beifel gurud. gubleiben , obgleich bie Grafen von Anipu und Bottlete und andere ebte Manner burd ibren Biberbruch und durch ihre Bitten den König babin " au bewegen fuchten, daß er zuerft für . feine eigene Brenbeit forgen möchte. Endlich wurde die Uebereintunft getroffen, bag ber Staf von Doltiers als Getfel jurudbietben folle.

· 8r) Foinville p. 82. Bulls Bonifacii VIII. 1. a. " · · · · · ·

248 Gefdicte ber Rreuginge. Sno VIII. Rap. VII.

Debe eine Rehrung zu empfangen ??), zugebracht hatten, wurde ihnen die frobe Mesoung gemacht, daß ihrer Frenkfinig tein. Dipbernis mehr entgegenkande; woranf die vier stede cenischen, Galeen mie den Paronen wieder den Blud harabs suhren und an das Land gingen. Alls die Badont aber den ihre Entlassung baren, so wurde ihnen erwiedent, daß es den Emiren zum Schimpfe gereichen wilder, die Gesangerien nuchtern zu entlassen, und man aus dem Lagen Abensteit wurden hierauf mit Kaselnehen, welche an der Genus gedert, und barren Evern, welche son der Genus ged derret bereichten und mit bunten Farber beimelb vonren?

Als die Barone und ihre Begleiter nach so vielen und mannichfaltigen Schwierigkeiten endlich aus ihrer Saft entslaffen und an das Land gesetzt wurden: so sahen sie mit geoßer Freude, wie auch der König Ludwig aus dem Zelte, in welchem er an diesem Tage war bewahrt worden, frey hervortrat und zu einer genuesischen Galee, welche im Blusse vor Anter lag, geseitet wurde. Ein zahlreicher Hause von Saracenen zu Fuß 78) folgte anfangs dem Könige; als aber der Wächter jener Galee, welcher ganz allein auf dem Verbecke sich befand, ein Zeichen mit einer Pseise gab, und achtzig Armbrusischützen aus dem untern Schiffsraume hers vorkamen und ihre Armbrüste spannten: so zerstreuten sich

<sup>76)</sup> Ne ouques n'i mangeasmes, ne les Amiraus aussi, ainçois furent en disputoison tout le jour. Joinville p. 78.

<sup>77)</sup> Begues de fourmages qui estoient roties au solleil, pourceque les vers n'i venissent et oeufs durs

cuits de quatre jours ou de cinq, et pour honneur de nous en (ou) les avoit fait peindre par dehora de diverses couleurs. Joinville p. 79.

<sup>78)</sup> Vonoient bien vingt mille Sarrasins les espées ceintes tous après li à pié, Johnville & C. D.

Die Gafabenen fit biliger giacht bet bie auf gwen ober brei, " went weiche word bergibein Ronige blieben; und Lubwig bestieg mis feltent Brittet, beim' Grafen Cart bon Unjon, obne Bins berniß jene gennefifche Galce vermittetft eines Biertes, 'wells Dis son verfeiben an bas Affer gelegt murbe."

Rachbem ber Ronig Lubwig, fein Brubet, ber Graf von Majou, und fammtitbe Barone bie Frenbeit erbalten tatten, To bilet nur noch ber Graf Affond von Boltiers als Beifet fur bas vertragsmäßige Lofegelo in ber Buft ber Sarmenen 20). Schon am andern Morgen ettlarten bie 7. mat Boefen von Rlandein' und Solffone und mebrete anbere Butter Sten Renige ihre Abficht; Das Land, in welchen fil D'fibete Beiben ertrugen Batten, unberguplich gu berfaffen was nach Brantreith juridtjutebreng und ale ber Ronia fie bat, boch noch fo lange ju verweilen, bis ber Graf von Poillers ausgeloft feyn wurde, fo gaben fie gur Antwort, daß ihre Abfahrt nicht verschoben werden tounte, weit ihre Salen fcon fegelfertig maren; und fie nahmen mit fich and ben tranfen Grafen Deter bon Bretagne, welcher abet fein Baterland nicht wieder faß, fondern nuch bren Bochen auf ber Meerfahrt ftarb ar). Der Konig aber mar feft entfoloffen, fo lange in Megopten gu bleiben, bis auch ber

comme berbis (brehis). Joinville P. Sn.

30) Rad ber oft angeffiorten Bufe des Baptes Bonifad VIIL (p. 489) gaben die Garacenen dem Konige Endusia die Babi, für einen Theil bes Colegethes . (pro. quadam parts . pretii redemptionis, D. L. für bie Daffte, weiche noch in Megnpten ent richtet werben follte) entweber felbft in der Sefangenfchaft als Seift ju Weiben, ober bie Bilger als Beifei ju-

79) Il somcherent en frite aust ; tudgetaffen. Der Konig war fogleich entichioffen , felbft als Beifel gurud. gubleiben , obgleich bie Grafen von Anipu und Bottlete und andere eble Manper burd ibren Biberfrud und durch ihre Bitten ben König babin "ju bewegen fuchten, baf er guerft für . feine eigene Brepheit forgen . möchte. Endlich wurde bie Uebereinfunft getroffen, bag ber Graf von Doitiers als Belfel aurflebleiben folle.

31) Joinville p. 32. Bulla Bonifacii VIII. L a ' · · · ·

veren Sprass und Gefahren.

Der Sonnabend auch Gountes poch der Greife Wies des 7. 8. 9R41 Ronigs und ber Barpus murben wom Mproep bis gefte Abende endemenge ber Anfehnmenptindnis per golebeipes inalches in einzelnen Summen, jebe wan gefin Canfend Lipred, abe gewogen murbe 82). App Abenda bes Spuntaget aber Turbet ing - ber Khilig-bie Melbing, bag wohl brevflig Sanfand Livres an der Springe der menhundert Tonfend in ibie ler gellen Bahlung ben Bangepiege üherliefent maten laften mangellen, Der Benachallistringillerin malebe swifteben Grafen spay, Anjong, bem-Manchall monfichenteich out einem Priefter bes Orbens ber Prepeinigfeit ben bem Ronice sich befande während die abrigen Barons mit der Aufarm menbringung und Abmagung bes Gelbes bestehtigt, maren wußte indeg einen guten Rath in biefer Berfegenhalt; gw geben, indem er bein Ronige vorifding, best Komibur und ben Merschall der Templer, melde nach dem Tede des Grafe meisters die Angesegenheiten ihres Orgens bespraten, rufen denstehn giften find eine Darlett fin genet ficht dem figlie und Livres ju fordern. Da Ludwig biefen Borfchlag febr ans nehmlich fand, fo beauftragte er ben Geneschall, ben Tempe tern folche Forderung ju eroffnen. Die Templer gber machten große Schwierigeiten, fubem ber Romthur Stephan von Otricourt einwandte, baf ben Beamten ber Templer die Befugnis nicht zustände, ohne Barmiffen und Buffimmenne

ihrer Mitbruber über ben Schaf bes Ordens ju verfügen 83).

<sup>82)</sup> On les paisit à la halamos six valoit chascune balance dix mille livres. Johnville p. 89-11 / 1911

Not 11,200 in 1500 in

Mis bienth biele fleusetwat ein Brfriten Mortmechlet stollenn 1880. dem Comthur und dem Kenefchaft veranligt imude; fo wat der Markfhall, ber Tentolet's Reineld und Bickieren in bach Mittel, und beftatigte: amarcibie Webenntung, bed , Dountung, dentete aben atteleich an ball bem Genefchall ab aunerwehrt. mares, mits Cianalt franzis mthman; was man iben nicht wit frepang: William gelden Konntep und daßt ben, flebele bis Mas fierbumen ibene goeden fen in: Panfemaile bie Dietet barbieren watter 23 fichofdration in thatten. . Dietauf beget: fich Arthus ville: prie : Erneinigengubeft Königs in Wegleitung: ben Mem idelle von Erapfraide und bat Prieftend und bem Orben ber Dreveinigfeit auf einer Galce ber Templer gu bem Dampffdiffe des Orband, nub werlougte von bem-Countbur, bod er mit jam in ben untern Schiffeneum, wo ber Gebat. Sich bafand, berabfieigen und felbit feben möchte, was ges vermier incude; beg Romiffir wife and disfes Mass langen populfict, ber Marichall Rainelb man fenech wille fibria, den Geneliball an bemachtele an begleiter Alla Triuville aber bie Schniffet sines Belbfpftens zuwichen nen den gembe, ivoniben vonvelonden Philadeneiler begehnte, fo weigeren ficht berfabe, biefem Begebren liefge: 10: leifen, weil er ihm Geneschall, welchen obgewagene god entstellt von der Krantheit mar und fein Gefandmiffeide noch tung. wicht erfannte, worauf Joinville eine, Art begriff, son ben Saften mit Gewalt ju öffnen \*4). Da ber Marichall foldes fat, f nahm er ben Genefthall' ben ber Dant und fprach : Lieber Berr, wir feben mobl, bag ibr Gemalt anwendet,

ent veus arvés que nous recenoné les commandes an tel manière que per nos exremens nous ne les poens deliverr mès que à ceuls qui les nous baillent, lieber des Cemplerorfunges des Borfleher des Cemplerorbetts in Beziehung auf die Berwendung des Schapes (. Münter's Statmenbuch des Ordans der Lempeiserten G. W. 85. 438.

· 64) Je dis que je feroie la clefodu Roy. Johnville p. 81. neten Botten und Gelopten". Demingen myche mie bei Geutegen nicht wirden beite under beiten beiten beiter geboten beiten beiter beiter

Der Connabend und Gonnege wech ber Grende Gran bei 7. 8. Mai Conige und ber Berpus murben wom Morgen bid gent Mbenbe angemande gur Zufenmenhringung bes Aofmelbes, welches in einzelnen Summen, jebe von zehn Taufend Lines, -abe gewogen wurde Ba). An Albende bes Sanntage aber sechiete ing - ber Konig-bie Melbung, bag mobl brepfig Kanfend Livres ang ber achipupe der menthindert. Confendatione ini dies fer Arlien Bahlung ben Bangering üherligfant maden iblies mangelten, Per Geneichall Bringilleren natches austrides Grafen wan Anjon, bem. Manchall mon finentenich und ginem Prieffer bes Orbeus ber Prepeininteit ben bem Ronige fich befande mabrend die übrigen Barons mit der Zufame menhringung und Abmagung bes Gebes belahabitet, marens wußte inbeg einen guten Rath in biefer Berlegenhalt; gu geben, indem er bein Konige verfeblig, best Komiber und pen Merschall ben Teppeler, melde nach dem Tebe des Grussmeisterd die Angelegenheiten ihres Orbens beforgten, ernfen dustuns sigenso nac estelles nin unus nach nach den nallal us Livres ju forbern. Da Ludwig biefen Borfchlag febr annehmlich fand, fo beauftragte er ben Genefchall, ben Temps Jern folche Forderung ju eröffnen. Die Templer gber machten gwife Schwierigleiten, finbem ber Romthur Stephan von Otricourt einwandte, baf ben Beamten ber Templer die Befugnis nicht zustände, ohne Barmiffen und Buftimmanne

ihrer Mitbruber über ben Schaft bes Ordens zu verfügen 33).

<sup>82)</sup> On les paints à la balance ge valoit chaccune balance dix mille livres. Joinville p. 89. ....

Bei biet na fink ine inechmelete i Johnbist, de tebbeth tine Aobie geing) hibe tothe het kengene en

Mis murch, biefe flengetung ein prfeigen Mortwechfel swiftenn 1806. bem Comthur und bem Wentschaft veraninfit untde: fo met ber Maufthall ber Testhlet. Roinely von Bichieren in bas Pittel und beftatigen amare die Befauptung bas Dountung. dentate aben aneloich our bas bam Genefchall ad annerweben mare), with Cianals light: whimmy: took : wan ifan : with with freme: Mischarden Countes inne bagi ben, Odoce bis Ras fier boman i Bener grandes feit ihre Danie maile bie Dietat ; barbieren watter in fichofchatibile na ihaben. & Dietauf beach fich Robas ville mit Beneinengebet florigt in Begleitung ben Den Wirt falle von granfraufe find eine berftend und bem Deben ber Dreveinigfeit, auf einer Galce ber Templer gut bem Derptichiffe bes Debend, nub merlangte, ben bem Countbur, bod er mit ibm in ben jentern Schifffnaute, wo ber Cichat. lich bafand, berachfteigen und felbft feben möchte, was ges someone endudes des Rosstens, pried anne cond dieses Mass langungoperficte ber Marichall Raineld man Jenoch wille fibridatiden: Geneschall ihne demissischene zw.: begleibette idlik Anistalia, aber ibia Schiffet sines Belbfte ftend erwelchen von der Stehten beiten geweichen Weigebereiter bestehte, fe weidertin-ficht berfathe, Afefent Megabren Selge ju: feifen; wait en den Benefchall, welchen obgewagene gieb entstellt von ber Anantheit mar und fein Gefandmitteibe nach tend. wicht erfannte, worauf Joffville, eine, Litt kogulff, um ben Roffen mit Gewalt zu öffnen 84). Da ber Marschall folches farph wahm et ben Genefthall'ben ber Inat und fprach: Der Derr, wir feben mobl, bag ibr Gemalt anwendet,

E **pous**, sayés que nous recevous les commandes un tel manière que. per une seremens nous ne les poons deliver mis que à ceuls qui les nons baillent. Heber die Befchtan: fungen der Borffeber bes Templeton

bette in Begiehung, auf Die Bermene bung bes Schapes f. Munter's Statutenbuch bes Otbons ber Lempeigere ten 6. 65. 86. 436.

· (1) Je dis que je ferois la clefrida Roy. Idinville palla

Der Marschall ertheite hierauf dem Schafmeister den Ber sehe, dem Senoschall Idinville die Schlüsset zu überliefern, und der Schahmeiser warde nicht wenig vorlehen, als er gewahr wurde, daß er einem so vorrehmin Mitrer se geringe Answerksinistet bewissen hatte. Ivimville nahm hierauf aus dem Geldenen, welthen er als ein Eigentium des königlichen Genjanten Ristland wen Spiff erfantty, daß Gede, dass der Gedern der Gedern wit verleher er getommen war Appleites auf die Galeer mit welcher er getommen war ard, eitre zu dem Rinige und deutscher von demselben mit großer Freude empfangen.

endigung der Bethandlungen mit den Saracmen akwärtete, fandte er den Brader Radulph des Predigererdens an den Smir Ofrai und ließ über die Frevel, welche von den Sastenen in Daniette verübt waren, Rage filden; ber Emistrieb aber: undstette verübt waren, Rage filden; ber Emistrieb aber: undstette verübt waren, Rage filden; ber Emistrieb aber: und sinne dem Konge, seiner Unwillen for lange; als er duch im Bereiche der Muselmanner ware, zu anterveicher, und seine Beschweche erft nach: seiner Auf und ein Prolemain zu erneuern 20. In aben dieser Intumfi in Prolemain zu erneuern 20. In aben dieser Joit kann ein wohlgekleibner Garacene auf die gennesische Galer und überreichte dem Range mit einer Anrede in französischers Sprache als Geschent einen Topf mit geronneuer Meilehr

95) "Man brachte mich," fagt Joinville (a. a. D.), "auf das Border theil des Schiffes, auf welchem ich gefommen war. Den Marfchall von Frankreich ließ ich bey dem Gelbe, und den Priester (menistro) der Areveindzseit strute ich auf die Gales (d. i... die mestre galie, oder das Schiff dek Sohmeisters, auf welchem fich der Schap des Ordens besond), der Massfcall reichte bas Beit bem Grieber, und diefer reichte es mir auf bas Schiff, auf welchem ich war." Wack Manthäus Varis (ad a. 1250. p. 799) Borgte Ludwig jur Bezahlung des Lösegeldes Geld nicht nur von dem Lemplern, sondern auch von den has hitaliteen, hisanern und Genuefern.

<sup>86)</sup> Joinville p. 84. 86.

und einen Blumanstrauß ?!); und als Ludwis ihm fragte, Inwie es komme, daß er der französischen Sprache machtig
fen: so gab er zur Antwort, daß er shemals Christ gende
fen; worauf der König ihn mit Berachtung von sich wieß.
Ioinville aber lirß sich mit dem Saracenen in ein Gesprach
ein und erführ von ihm, daß er and Provins gebürtig, mit
dem Könige Johann von Jerustlem nach Asympton gekome
men und durch die Heirath wit einer saracenischen Fran
reich geworden sen; die Borstollungen das Geneschalls, waliher warnend den Renegaten an die schweren Strasen,
durch die er in der Holle site seine Abtrünnigsen würde
büsen mussen, erinnerte, blieden ohne Wirkung.

Nachbem bas Gelb, welches die Saracemm in diefer erften Zahlung empfangen follten, zusammen gebracht und abzwogen worben war, so wurde bem Könige Ludwig von den Bevollinachtigten, welchen er die Auszahlung des Loses geides an die Emire übertragen hatte 48), gemeldet, daß die Saracenen den Grafen von Poitiers nicht eber aus der haft entlassen wollten, als wenn das vertragsmäßige Losesch wirklich ihnen überliefert senn wurde. Ludwig beseitigte auch diese Schwierigkeit durch den Besehl, die Zahlung zu leisten und die Erfüllung des Bertrages von Seiten der Saracenen ruhig zu erwarten; mehrere der Ritter, welche zu dem Rathe des Lonigs gehörten, mißbilligten jedoch seine Rachgiebigkeit. Als bierauf einer jener Bevollmächtigten \*\*) anzeigte, daß es

<sup>87)</sup> De par les enfans de Nasac (Neer, d. s. Matet annafer Cjub) qui avoit esté Soudanc de Babiloine, fâgt Joinville (p. 88) dingu. 88) Le Conseil le Roy qui le paisment avoit fait. Joinville a. a. D. Heber die Attrer, welche zu dem Rathe des Königs gehörten f. oden G. 119. Una. 72).

<sup>89)</sup> Monseigneur Phelippe Co Damoes, Joinville p. 82, 82, Nach dem Terre von Ducange (p. 76, 77) war es Philipp von Montfort, und nach der Vie de St. Louis par le confesseur de la Reine Marguerite (hinter Joinville in der patifer Ausgade von 1761, p. 578), deren Rachticht über diesen Borsau aus Inius

3, Car. Chriften begrundete 93). Gleichwohl verdient die Erzählung eines grabifchen Schriftstellers ""), bag ber Ronig nach feie mer volligen Befrenung burch einen Gefandten ben agoptie fcben Emiren fomobi megen ber graufamen Ermorbung bes Sultans, als bes thorichten Leichtfinns, mit welcher einem machtigen Ronige und bem Beberricher bes Deers fur fo geringen Preis von ihnen bie Frepheit gegeben worben fen, Bormurfe gemacht habe, um fo weniger Glauben, als bem einsichtvollen Ronige, welcher mabrend feines gangen Lebens keiner leidenschaftlichen Uebereifung fich schuldig machte, es gewiß nicht in ben Sinn tommen tonnte, Die Erbitterung ber Emire aufzuregen, in einer Zeit, in welchet Taufenbe pon Chriften in entlegenen Gegenden von Argypten noch in ber Gtlaveren ber Garacenen fcmachteten und ibre Bes frenung vermoge bes Bertrags fu erwarten batten. Benn auch die aguptifchen Emire mit einem geringeren Lofegelbe fic begnugten, ale Die Gefangenen vielleicht gehofft batten : fo betrachtete Endwig bennoch ben Berluft von Damiette als ein bettagenswerthes Greignif, und er findet es nothig, in bem Schreiben, in welchem er im Augustmonate bes Jahrs 1250 von feiner Gefangenschaft und Befrepung feinen Uns terthanen Rachricht ertheilt, wegen ber Raumung fener wichtigen Stadt fich ju rechtfertigen, indem er bemertt. baf nach ber Berficherung berer, welche mabrent feiner Ges fangenschaft ans Damiette ju ibm tamen, es unmoglich mar, biefe Stadt zu behaupten, und die Chriffenbeit alfo nur einen noch größern Schaben erlitten haben murbe, weun

98) Guliielm, Carnot, p. 469, 94) Des Abulmabafen. Reinaud, Extraits p. 473. 474. Rach Ablibelm von Chartres (a. a. D.) bereuten es die Saracemen felbst fpätechin, den König für ein so getinges Lösegeld emiassen au beben. Postmodum ipai Sarraceni inter se gementes et poenitentiam agentes, dixerunt quibusdam ex nostris, quod neacciebant tunc temporis quid facichant. Ludwig ben ben Saracenen sich erworben hatte, so läßt sich bennoch kaum glauben, daß die agyptischen Emire es ernste lich meinten, als sie, wie Joinville versichert, nach der Erstichung des Sultans Luranschah vor dem Zelte des gessangenen Königs die Heermusik ertonen und melben ließen, daß man gesonnen ware, den König von Frankreich zum Sunan von Babylon zu erheben. Nach der Meinung des Seurichalts Joinville kam der Vorschlag, dem gesangenen Konige die Derrschaft von Legypten zu übergeben, welcher in der Vergethung der Emire wirklich vorgetragen wurde, war deswegen nicht zur Ausführung, weil die Emire fürchstein, daß ber König als ein eifriger und undutosamer

95) Quia spes nulla erat de retistade dvitate fan dicta, siout cettimms per illos intelleximus, qui ad ses de Damiata venerant, veritalen millacenus ignorantes; propter mod de consilio Baronum Francise et quam plurium aliorum Talins' degimus Christianitati fore edespirius, nos et captivos alios pringis hujusmodi liberari, Alle populi Christiani existentis in illa, quan (leg. et) nos et alios tapels periculis remanere in Epistola 8. Ludovici p. Bgl Guil, de Nang. p. 357. Bellov. XXXI. ior. Auch Bills won Chartres fagt (p. 468): Necomensisset Rex Sarracede tradi Damiatam, si eam potuis-

sent retinere tuno temporis Christiani; prius enim illue miserat es sibi relatum inde fuerat, quod, si obsiderent eam Sarraceni, non poterat contra tanti robur exercitus tuno defendi.

90) Die Saracenen saben, wie Josinville p. 78 ergable, als den Beweiß der ftrengen abrhilitien Bestunning des Königs es an, daß er, so oft die Saracenen aus seiner Derberge sich entfernten, seinen ganzen Leib von unten dis oben bekreuzte (prenoit sa croix à terre et seignoit tout son cors); die Saracenen sagten, wie Joinville binzusügt, daß, wenn ihnen Modammed so viel Leiden aufertegt hätte, als der König von Frankreich ertragen hätte, sie nicht mehr an den Propheten glauben würden.

258 Gefdichte ber Rrengguge. Buch VIII. Rap. VII.

Deneschall, ob er glaubte, daß es rathsam gewesen sen würde, die Herrschaft von Aegypten, wenn sie wirlich ware angeboten worden, anzunehmen; und als Joinville außerte, daß es thoricht gewesen sein wurde, mit Leuten sich einzulassen, welche ihren Sultan ermordet hatten, so erwiederte Ludwig: "ich wurde einen solchen Antrag nicht abgelehnt haben."

Rachdem die Stadt Damiette den Muselmannern zurückgegeben worden war, und der König von Frankreich mit seinen Begleitern Vegypten verlassen hatte, so kehrten die Mamluken mit ihren Scharen nach Rabirah zurück und hielten ihren Einzug in die Hauptskadt unter lauten Menserungen der Freude des Bolks über den Sieg, welchen Gott den Verehrern des Propheten Mohammed verlieben hatte; und arabische Dichter priesen in Lobgedichten die gläuzenden Thaten, durch welche die Kämpfer des Islam ihren Ruhm verherrlicht hatten, und verhöhnten in Spottgedichten den König von Frankreich wegen seines missungenen thörichten Bets suche, Aegopten zu erobern 27).

Die agyptischen Emire faßten aber ben Beschluß, die Stadt Damiette, welche zwen Mal binnen funfzig Jahren won ben Rreuzsahrern erobert worden war, zu zerstören. Schon im funften Monate nach bem Abzuge ber frangofischen Rreuzsahrer og warfen sie die Ranern von Damiette, welche

97) Ein solches Spottgedicht verfertigte Dichemaleddin Jadja Ebn Matrub und überfandte baffelbe idurch einen Freund dem Könige Ludwig. Aus diesem Sedichte hat Abulseda (Ann. moel. T. IV. p. 522) einige Distiden mitgethellt; vollständiger (und wie es scheint mit erheblichen Abweichungen) findet sich dieset Se dicht ben Makrist. Bgl. Reinaud Extraits p. 474. 475. Die saraenbien Truppen kamen nach Kahireb zurück am Donnerstage o Safar 64 — 12. May 1950. Abulseda l. C. p. 514.

08) Im lesten Dritttheile bes Mo

ber Galif Motawattel aus dem Geschlechte der Abbasiden 3. Corerbaut hatte, nieder und gründete in einiger Entfernung
oberhalb am öftlichen Ufer des Nils die jetige Stadt
Domiette, welche sie damals Almunschajah, d. i. die ers
munte, nannten.

uni Sheden 648 == 17. dis 27. Rostuni 120. Abulfechie Ann. mosl, T. IV. p. 513. Ueber die Ferstörung des siem Damiette und die neuese Eink Demiette vol. Abulfechee Aegyptus ed. Michaelis p. 29, 20, Mas frifi bes Reinaud p. 477, 478, Matth, Paris ad a. 1251, p. 826, Chronicon Simonis Comitis Montiafortis ap. Duchesn, T. V. p. 782. Deneschall, ob er glaubte, daß es rathsam gewesen seine wurde, die Herrschaft von Aegypten, wenn sie wirklich ware angeboten worden, anzunehmen; und als Joinville angerte, daß es thöricht gewesen seyn wurde, mit Leuten sich einzulassen, welche ihren Sultan ermordet hatten, so erwiederte Ludwig: "ich wurde einen solchen Antrag nicht abgesehnt haben."

Rachdem die Stadt Damiette den Muselmannern zus ruckgegeben worden war, und der König von Frankreich mit seinen Begleitern Legypten verlassen hatte, so kehrten die Mamluken mit ihren Scharen nach Kahirah zurück und hielten ihren Einzug in die Hauptstadt unter lauten Menserungen der Freude des Bolks über den Sieg, welchen Gott den Berehrern des Propheten Mohammed verlieben hatte; und arabische Dichter priesen in Lobgedichten die glauzenden Thaten, durch welche die Kampfer des Iklam ihren Ruhm verzherzlicht hatten, und verhöhnten in Spottgedichten den König von Frankreich wegen seines missungenen ehöriehten Beresuchs, Aegypten zu erobern 97).

Die agoptischen Emire fasten aber ben Beichluß, Die Stadt Damiette, welche zwen Mal binnen funfzig Jahren won ben Rrenzsahrern erobert worden mar, zu zerftoren. Schon im fünften Monate nach bem Abzuge ber franzöfischen Rreuzsahrer 98) warfen sie die Mauern von Damiette, welche

97) Ein foldes Spottgedicht verfertigte Dichemaleddin Jahia Ebn Matrub und überfandte daffelbe i durch
einen Freund dem Könige Ludwig.
Aus diesem Gedichte hat Abulseda
(Ann. mosl. T. IV. p. 512) einige
Distiden mitgetheilt; vollständiger
(und wie es scheint mit erheblichen

Abweichungen) findet sich dieses Ges dicht ben Makrist. Bgl. Reinaud Extraits p. 474. 475. Die saracentschen Truppen kamen nach Aahtrab zurück am Donnerstage 9 Sakar 648 — 12. Man 1250. Abulkeda I. C. p. 514.

08) Im legten Drittbeile bes De-

der Chalif Motawattel aus dem Ceschlechte der Abbasiden 3.50. erbant hatte, nieder und gründete in einiger Entfernung stenhalb am öftlichen Ufer des Mils die jetzige Stadt Damiette, welche sie damals Allmunschajah, d. i. die ers neunte, nannten.

neis Sasban 649 == 17. dis 37. Rosenti. 1230. Abulfechie Ann. most., T. IV. p. 519. Ueber die Berfiörung ist allen Damiette und die neuses Geat Demiette ogs. Abulfechie Ae-

gyptus ed. Michaelis p. 29, 30. Mas frifi bes Steinaud p. 477, 478. Matth. Paris ad a. 1251. p. 826. Chronicon Simonis Comitis Montiafortis ap. Duchesn. T. V. p. 782. 3. Chr. Unter betrabenben Erinnerungen machte ber Ronig Ludwig bie Rahrt von ber agpptischen Rufte nach Ptolemais, und ber Seneschall Joinville, welcher, noch immer an ben Folgen feiner Rrantheit leibend, mahrend ber Sahrt an ber Seite feines herrn fag, vernahm aus beffen Munde bie Ergabs lung ber Leiben, welche er mabrend feiner Gefangenfchaft erdulbet hatte, und feiner Befrepung, und erftattete bagegen bem Ronige auf beffen Gebot Bericht von feiner Gefangen= nehmung und allen Wibermartigfeiten, welche er erfahren Mit Rubrung und tiefem Schmerze gebachte zwar Ludwig bes ungludlichen Tobes feines Brubers, bes Grafen von Artois, er pries aber mit bantbarem Bergen bie Gnabe Gottes, welcher ibn und die Seinigen, fo viele am Leben erhalten morden, endlich aus ihrer Trubfal erioft batte. und ermahnte auch ben Seneschaft Joinville gur Dantbars feit gegen Gott, feinen Erretter. Dagegen beflagte fic Ludwig über Die Gleichgultigfeit feines Bruders, bes Grafen von Union, welcher, obgleich mit ihm auf bemfelben Schiffe vereinigt, ihm feine Gefellichaft entzog; und ale ber Ronie einst fich erfundigte, mas ber Graf machte, fo erfuhr er. baß berfelbe mit bem Ritter Walter von Nemours Burfel fvielte. Diefes leichtsinnige Betragen bes Grafen ummittele dar nach der Errettung and so schweren Leiden erfüllte den Ind.
Tong mit solchem Unwillen, daß er sogleich mit wankenden Schritten wegen der Schwäche, welche ihm von seiner Trankbeit noch geblieben war, zu dem Spieltische sich begab und Spielbrett und Wurfel in das Meer warf; dem Ritter Walter gelang es jedoch, des Geldes, welches auf dem Spielbrette sich befand, sich zu bemächtigen und es in seine Tasche zu bringen 1). Dem Könige Ludwig kamen auf dieser Reise, da seine Leute es unterlassen hatten, für die Besquemlichkeit ihres Herra zu sorgen, die Matrate und das mit Pelzwerk gesütterte Kleid von schwarzem Sammet, welche ihm von dem Suktan Turanschaß gescheukt worden waren, sehr zu Statten, und Ludwig trug dieses Kleid, wella ches er in seiner Gesangenschaft sich geweigert hatte auzus legen, auf der Fahrt nach Ptolemais 2).

Der Konig von Frankreich und seine Begleiter wurden, als fie vor Ptolemais anlangten, mit gebührenden Shren empfangen, die Geistlichkeit, Ritterschaft und Burgerschaft der Stadt kamen ihnen in seperlichem Juge 3) bis an das Ufer des Meers entgegen, und dem Konige wurde in der Burg eine bequeme und auständige Wohnung eingeraumt 4). Die Ritter hatten aber auch in Ptolemais mit manchen Widerwärtigkeiten zu kampfen. Joinville war noch so

<sup>2)</sup> Joinville p. 85, wo Balter von Remours (Ausgabe von Ducange p. 81) Gautier d'Anemoes genannt

<sup>2)</sup> Jainville a. a. D. Nach bem Terre von Ducange (p. 79) hatte ber Suttan dem Könige Ludwig awey seider Rieider geschenkt. Bgl. oben Lop. 7. S. 21x.

<sup>2)</sup> Toutes les processions d'Aore. Jeinville a. a. D.

<sup>4)</sup> Al castello d'Aore. Det damalige Statthalter (Balio) des Königreichs Jerusalem, Johann von Ibelin, wohnte, während der König von Frankreich- die Burg einnahm, im dem Pause des Perrn von Berptus. Libro delle swise de la Corte del Viscontado in Canciani Leges Barbaror. T. V. p. \$45-

262 Gefdichte ber Krenginge. Such VIIL Kap. VIII.

3. St. fowach, bag er, ale er taum ein Roff, welches man ibm Brachte, befflegen batte, in Donmacht fiel und benjenigen, welcher ibm biefes Rof gebracht hatte, bitten mußte, ibn an balten; und nur mit größer Mube erftieg er bie Treppe, welche ju bein Saale bes Ronige führte. Es fehlte aber ben Rittern an allen Begelemlithfeiten, und Joinville batte tein anderes Rleib, als babjenige, welches ihm nach feiner Gefangennehmung aus einet Deite war bereitet worben. Mis der Geneichall unchbentend und forgenvoll in dem Caale Des Milgs an einem Reuffer fag, und neben ihm fein treuer Begletter bei Runbe Battholomans, bet Coon bes herrn von Montfaucon, fant, fo merbele fich beb fort ein Knecht 3), welthet angab, bag et aus Difefuir, einer bem Dheime bes Seneschalls geborigen Burg, geburtig und ohne Berrn mate, und feine Dienfte antrug. Diefer beforgte bem Genefcat eine weiße Ropfbebeckung und ordnete fein Sant, bamit er mit einigem Anftande un der Tafel bes Abrifas erscheinen tonnte, bebiente und ben Geneschaft und ben Anaben Bartholomaus wahrend bet Tufel a) und miethere bierauf fur fie eine Wohnung in ber Riche eines Bubes, in welchem ber Seneschaft am Abeude fich reinigte, aber wegen feiner großen Schwache in Dhumacht fiel, fo baf et in fein Bette getragen werben mußter Der Seneichall beachte aber balb in Erfahrung, daß diefer Diener, welcher im Anfange ibm feffr flugliche Dienfte geleiftet batte, ibn Betrog ?), und et

<sup>51</sup> Un vallet en une cotte vermeille à deux roles jaunes. Joinville p. 35. Wester unten nessiste Seinville diesen Anecht Guillemini mon nouveau varlet, und p. 37 Guillemin mon nouvel esquier.

<sup>6)</sup> Il vint trancher devant moi et pourchaça la viande à l'enfant

tant comme nous mangeames. 50-

<sup>7)</sup> Je trouval qu'il m'avait bien dommage de dix livres de Tournois et de plus. Der Diener et bot sich zwar zum Ersage, Jesse ville ettles ihm aber diese hotbe tung wegen der nügtkagen Dienke,

fab fich baber genothigt, ibn zu entlaffen. Spaterbin erfuhr 3 Coc. Jemille von ben Rittern bes Bergogs von Burgund, welche Diefen Diener mit fich in bas gand jenfeit bes Meers gebrecht hatten, daß berfelbe als ein verschmitter Dieb bes tom war und ben Rittern icon oftmale Sandicub, Sporen und andere Gegenftande entwandt hatte. Mittlerweile murbe Jimille aus der Berlegenheit, in welcher er war, befrept duch den Ritter Peter von Bourbonne, welcher ibn bes fette und auf feine Bitte bev ben Kaufleuten von Ptoles mais fur bie Gegenstande, beren er ju feiner Rleibung und ibigen Musruftung bedurfte, fich verburgte. Alle Joinville, mamehr anftandig gefleidet, nach vier Tagen, in welchen er ben Ronig nicht gesehen hatte, wieder vor demfelben erschien, f machte ihm Ludwig Borwurfe wegen folder langen Un= inimitung feiner Besuche und lud ihn freundlich zur Tafelin fin jeden folgenden Lag, Abends und Morgens, fo lange, bis es entschieben fenn murbe, ob fie in Syrien noch linger verweilen ober nach grantreich gurudtebren murben. Bimile benutte biefe freundliche Stimmung bes Ronigs, bemielben die Berlegenheit vorzutragen, in welche er burch in Beigerung bes Ritters Beter von Courtenap, ihm vierbinden Livres rudftanbigen Solbes 8) ju gablen, gebracht worden mare: und Ludwig nahm biefe Beschwerde so mobis wollend auf, bag er fofort Befehl ertheilte, bem Seneschall vierhundert Livres zu zahlen, welche er selbst dem Ritter Peter von Courtenay ichuldig mar. Gleichwohl gerieth Joinville bald von nenem in Verlegenheit. Er gab, indem er vierzig Livres für feine Ausgaben behielt, das übrige Gelb jener Summe bem Romthur ber Templer ju Ptolemais in Bermahrung: ale er aber nach einiger Beit wieberum vierzig

Beide er ihm geleistet datte. Joinville p. 87. ges. Joinville p. 86.

3. Ebr. Livred bedurfte und diefe Summe durch feinen Beichtvater Johann von St. Meneboud ') forbern ließ, fo behauptete ber Romthur, weder ben Seneschall von Joinville zu tennen, noch Gelb von ihm in Sanben ju haben. Joinville erhob hierauf eine Rlage ben dem Meifter der Templer, Rainald bon Bichiers, beffen Bahl jum Deifter ber Ronig Ludwig wegen ber von ihm in feiner Gefangenschaft empfangenen Dienstleiftungen burch feine Rursprache beforbert batte; ber Meifter aber bat ibn, biefe Rlage fallen gu laffen, bamit bie Templer nicht in ben Ruf gebracht wurden, als ob fie frembes Eigenthum burch Betrug an fich brachten. Lage verlebte ber Seneschall, welcher nicht geneigt war, feine Unfpruche aufzugeben, in großer Berlegenheit nub brudenben Sorgen; endlich tam ber Templermeifter zu ihm und melbete ihm lachend, bag bas vermißte Gelb fich wieber gefunden batte, nachdem ber bisberige Romtbur von Ptele mais zu einem andern Sause bes Templerorbens 10) gefandt worden fen. Nach einiger Zeit fand Joinville, nachbem er fo verschiedene Widerwartigfeiten erfahren batte, eine bes quemere Mohnung im Saufe bes Pfarrers von St. Michaelis, welche er ber Sorgfalt bes bamaligen Bifchofe von Ptolemais, der aus Provins in Champagne geburtig mar, verdankte.

Bu ben Sorgen, Bekummerniffen und Entbehrungen, mit welchen die franzofischen Rreuzsahrer in der Stadt Ptos Iemais, die überhaupt nicht in dem Rufe stand, daß sie einen angenehmen Aufenthalt gemahrte xx), zu kampfen hatten, kam noch eine verheerende Seuche, welche auch

<sup>9)</sup> Jean Caym de St. Manehout, welcher im Lande jenfeit bes Meers in den Dienft bes Geneschaus trat und während zweper Jahre ihm fehr nüglich wat. Joinville p. 86. 87.

<sup>10)</sup> A un cazel que en appelle le Saffran. Joinville p. 87.

<sup>11)</sup> S. Gefch. b. Rreugs, Buch VII. Rap. 15. G. 816.

damals, wie es oft in der ungesunden Luft dieser Stadt 3. Ebr. der Fall war, viele Menschen hinwegraffte; und auch Joins wille und alle seine Leute erkrankten an einem heftigen Fies ber \*2). Täglich wurden wohl zwanzig und mehre Todte in die St. Michaeliskirche, welche von dem Gemache, in welchem der Seneschall Joinville lag, nur durch das Zimmer seines Beichtvaters getrennt war, gebracht; und so oft der Geneschall hörte, daß man in der Kirche die Worte sang: Libera me, Domine, so erhob er sich von seinem Lager, weinte und siehte zu Gott mit indrünstigem Gebete für sich und seine Leute um Genesung von ihrer schweren Krankheit.

Die Brüber des Königs von Frankreich, die Grafen von Anjon und Poitiers, dagegen blieben gleichgültig bep den Bedrängnissen, unter welchen ihre Mitpilger seufzten, und beinsigten sich durch Brettspiel und Burfel; und der Graf von Poitiers pflegte, wenn er in solchem Spiele glücklich gruesen war, die Thur des Saals zu öffnen, die edlen Manner und Frauen, welche in der Rahe waren, herbens zurufen und unter sie alles Geld, das er gewonnen hatte vor sonst ben sich führte, auszutheilen; und selbst wenn er verloren hatte, so kaufte er den Gewinn von seinem Bruder, dem Grafen von Anjou, oder andern Mitspielern und vers etweite denselben ebenfalls 13).

Babrend die frangofischen Pilger in Ptolemais unter wieffältigen Widerwartigkeiten fast zwen Monate zubrachten, obne zu wiffen, ob der Konig gesonnen ware, im beiligen Lande noch langer zu verweilen, oder in sein Reich zurudantebren, wurde die Nachricht von dem ungludlichen Aus-

<sup>22)</sup> Or avint ainsi qu'une (fièvro) continue me prist, par quoi j'alai am fit et toute ma messie aussi. Jeinv. p. 87.

<sup>13)</sup> Joinville q. c. D.

3 Cor Livred bedurfte und biefe Summe burch seinen Beichtvater Johann von St. Menehoud ') fordern ließ, fo behauptete ber Romtbur, weber ben Seneschall von Joinville ju tennen, noch Gelb von ihm in Sanben ju haben. Joinville erhob hierauf eine Rlage ben bem Meifter ber Templer, Rainald bon Bichiers, beffen Babl jum Meifter ber Ronig Ludwig wegen ber von ihm in feiner Gefangenschaft empfangenen Dienstleiftungen burch seine Rursprache beforbert hatte; ber Deifter aber bat ibn, biefe Rlage fallen gu laffen, bamit bie Templer nicht in ben Ruf gebracht murben, als ob fie fremdes Eigenthum burch Betrug an fich brachten. Tage verlebte ber Seneschall, welcher nicht geneigt mar, feine Unfpruche aufzugeben, in großer Berlegenheit und brudenben Sorgen; endlich tam ber Templermeifter gu ihm und melbete ihm lachend, bag bag vermißte Gelb fich wieber gefunden batte, nachdem der bisberige Komthur von Ptoles mais zu einem andern Saufe bes Templerordens 10) ges fandt worden fen. Nach einiger Zeit fand Joinville, nachbem er fo verschiedene Widerwartigfeiten erfahren batte, eine bes quemere Bohnung im Saufe bes Pfarrers von St. Michaelis, welche er ber Sorgfalt bes bamaligen Bijchofs von Ptolemais, ber aus Provins in Champagne geburtig mar, verbankte.

> Bu den Sorgen, Bekummerniffen und Entbehrungen, mit welchen die französischen Rreuzsahrer in der Stadt Ptoz lemais, die überhaupt nicht in dem Rufe stand, daß sie einen angenehmen Aufenthalt gewährte xx, zu kampfen hatten, kam noch eine verheerende Seuche, welche auch

<sup>9)</sup> Jean Caym do St. Manehout, welcher im Lande jenfeit des Meers in den Dienst des Geneschaus trat und während zweper Jahre ihm sehr nüglich wat. Joinvillo p. 86. 87.

<sup>10)</sup> A un cazel què en appelle le 6affran. Joinville p. 87.

<sup>11)</sup> S. Gefch. b. Kreugs, Buch VIL. Rap. 15. S. 516.

bamals, wie es oft in der ungesunden Luft diefer Stadt 3. Ebr. ber fall war, viele Menschen hinwegraffte; und auch Joins ville und alle seine Leute erkrankten an einem hestigen Fies ber 12). Täglich wurden wohl zwanzig und mehre Todte in die St. Michaeliskirche, welche von dem Gemache, in welchem der Seneschall Joinville lag, nur durch das Zimmer seines Beichtvaters getrennt war, gebracht; und so oft der Seneschall hörte, daß man in der Kirche die Worte sang: Libera mo, Domine, so ethob er sich von seinem Lager, weinte und siehte zu Gott mit indrunstigem Gebete für sich und seine Leute um Genesung von ihrer schweren Krantheit.

Die Brüber bes Königs von Frankreich, die Grafen von Anjon und Poitiers, bagegen blieben gleichgültig bep ben Bebrängniffen, unter welchen ihre Minpilger feufzten, und beinftigten sich burch Brettspiel und Burfel; und der Graf von Politiers pflegte, wenn er in solchem Spiele gludlich gewesen war, die Thur bes Saals zu öffnen, die eblen Manner und Frauen, welche in der Rahe waren, herbeyz zurufen und unter sie alles Geld, das er gewonnen hatte oder soust bery sich führte, auszutheilen; und selbst wenn er verloren hatte, so taufte er den Gewinn von seinem Bruder, dem Grafen von Anjou, oder andern Mitspielern und verstheilte denselben ebenfalls. 13).

Bahrend bie frangofischen Pilger in Ptolemais unter vietfattigen Widerwartigkeiten fast zwen Monate zubrachten, ohne zu wissen, ob der König gesonnen ware, im heiligen Lande noch langer zu verweilen, oder in sein Reich zuruds ankehren, wurde die Nachricht von dem ungludlichen Aus-

m) Or avint ainsi qu'une (fièvre) continue me prist, par quoi s'alai m lit et toute ma mesnie aussi. leinv. p. 87.

<sup>13)</sup> Joinville a. a. D.

266 Gefdicte ber Krenggage. Bud VIII. Rap. VIII.

3. Car gange biefer Rreugfahrt nach bem Abenblande guerft bon einzelnen aus bem Morgenlande gurudtehrenden Pilgern gebracht; diese Nachricht fand aber so wenig Gauben, daß die Ronigin Blanca und Die in Frantreich jurudgebliebenen Barone bie Pilger, welche fie verbreiteten, nicht nur als boshafte Rugner mit Berachtung behandelten, fondern fogat einzelne berfelben am Leben ftraften 24). 216 aber biefe Tranerbotichaft nicht nur burch andere beimtebrende Dile ger 25), fondern auch burch Die Briefe angesehener Mannet, melde im Morgenlande fic befanden, eine folde Beflath gung erhielt, bag tein 3weifel gegen ihre Babrbeit langer Statt finden tonbie: fo murbe die Betrubnig und Abehliage in gang Fraufreich allgemein, Mufit und jebe offentliche Be-Infligung wurden unterfagt, und wenige Ramilien waren, welche nicht ben Tob eines naben Bermanbten ju beflagen und beshalb Trauerfleiber angulegen hatten 16). Innocent der Bierte erließ ein Troftfcreiben an den Roulg Ludwig 17) und gebot ben frangofischen Erzbischofen und Bifchofen, in allen ihren Rirden fur ben Ronig Gebete am gustellen und von Gett bie Errettung bes gelobten Laudes, ba alle bisherigen Unftretigungen ber Chriftenbeit fur Die Befrepung bes beiligen Grabes ihr Biel verfehlt batten, ju erfleben 18). In ben italienifchen Deeftabten erregte bie Radritt von ber ichredlichen Bernichtung des frangbfifden Dilgerheers um fo großere Befturgung, als ju furchten war,

<sup>14)</sup> Relatores patibulis suspendi praeceperunt, quos martyres oredimus esse manifestos. Matth. Paris ad a. 1250. p. 795.

<sup>15)</sup> Quos nugigerulos appellare non audebant. Matth. Paris 1, c.

<sup>16)</sup> Matth. Paris I, c.

<sup>17)</sup> Mansi Congil. T. XXIII. p.

<sup>593</sup> sq. Duchesne Script, ier. Gall, T. V. p. 415-415.

<sup>18)</sup> Schreiben bes Papftes Junscens IV. an ben Erzbischof von
Rouen, welches erlaffen wurde, nachbem ber Papft fcon bie Machtigt
ben bet Weftenling bes Monigs wichten butte, ber Wurtel a. a. D. p.
696 og. und Duolesma y. 445 og.

Theilnahme bes Abenbl. an b. Schlaf. ber franz. Pilger. 267

baß bie Schiffe, welche fie bem Ronige Lubwig geliefert & ehr. patien, und beren Mannschaften eben so menig ale bie frans goffichen Bilger bem Berberben entgungen fenn mochten 29%.

Unter folden Umftanben, welche ber hoffnung, baß Ludwig im Stande fenn murbe, in Sprien Erfpriefiliches gu bewirten, feinen Raum liegen, ermabnte bie Ronigin Blanca dren Sobn, fcbleunigft guruckzutehren und bie Bertheibis gung feines Reiches wieder ju übernehmen. Dogleich ber Ronig Beinrich von England, und mit ihm viele englische Barone, Softeute, Ritter und Geiftliche im Marzmonate Des Jahrs 1250 gu London ans ben Banben bes Ergbis fcofs von Canterbury bas Beichen bes beiligen Rreuges empfangen hatten: fo begte man boch ben Argwohn, baß ber Konig von England fein Gelubbe nur behugen wollte, um bon bem Abel feines Reichs bie Stenern, welche ihm bis babin waren verweigert worden, zu erpreffen 20); und Diefer Argwohn murbe baburch befraftigt, bag ber Ronig Deinrich ein papfiliches Gebot erwirkte, burch welches bie englischen Rreugfahrer angewiesen murben, nicht anders als unter ber Ruhrung ihres Ronigs die Meerfahrt angutreten; and es brang fich ber Konigin Blanca Die Beforgniß auf; baf ber Ronig Beinrich nicht gesonnen fenn mochte, ben

ag) Venetia quoque civitas es multae civitates Italiae, quas inhabitant Semichristiani, in Apostasiam prolapeae essent, nisi Episcoperum et sanctorum virorum religiosorum consolatione roborarentur. Matth. Paris l. c.

20) Der König Deinrich III. nahm am Fefte bet beiligen Derpeina unb Belleitas (6. Mars) mit vielen Rifzern und Pralaten bas Kreus. Matth, Paxis p. 774. Schon früher batten der Graf von Leicefter und andere englische Mitter mit dem Arenze fich bezeichnet und auch schon wegen bet Beit ihrer Abfahrt Berathungen ge hatten. Byl. Matth. Paris ad a. 1248. p. 749 und ad a. 1250. p. 775. Mit beftigem Unwillen äußert sich Matthäus Barls (p. 774. 775) über die im Terte erwähnte papstliche Berfüsgung, indem er behauptet, bas bet König Deinrich für diese Berfüglung dem papstilichen hofe Geld beschit habe.

Maffenstillstand, welchen er mit Ludwig geschlossen hatte, noch langer zu halten, da die Abwesenheit des Königs von Krankreich und die Vernichtung der Bluthe der französischen Ritterschaft ihm einen leichten Sieg verhießen, wenn er im Stande war, die Erneuerung des Krieges wider die Französen zulem zosen zu beschleunigen. Diese Besorgnis wurde dem Könige Ludwig von seiner Mutter nicht verhehlt. Dagegen baten ihn die sprischen Barone, seinen Aufenthalt in Ptolemais zu verlängern, indem sie ihm vorstellten, daß ohne seinen Bezistand das heilige Land verloren ware, und, wenn er mit seinem Bepspiele voranginge, alle Pilger, welche damals in Sprien sich besänden, zurückehren und ihre Dienste dem beiligen Lande entziehen würden 21).

Juntus

Lubwig berief im Monate Junius 22) an einem Somstage seine benden Brüder, den Grafen von Flandern, sämmte liche Prälaten, die Großmeister der geistlichen Ritterorden, und alle in Ptolemais anwesende französische und sprische Barone zu einer Bersammlung, theilte ihnen sowohl die Meldungen seiner Mutter Blanca, als den Wunsch der sprischen Aarone mit, ermahnte sie, alles Mitgetheilte sorgfältig zu erwägen, und bestimmte den nächstolgenden Sonutag zu einer gemeinschaftlichen Berathung. Sowohl die beyden Brüder des Königs, als die meisten Barone wünschten aber nichts sehnlicher, als baldigst das Land jenseit des Meers zu verlassen, wo sie weder zu nüglichen noch zu rühmlichen

<sup>21)</sup> Joinville p. 88.

<sup>99)</sup> Joinville fagt (p. 91): Ceste parole que le Roi dit de sa demourée, ce fu entour la St. Jehan; und biefe Beitangabe bezieht fich auf ble leste Entscheidung des Königs, indem, wie Joinville gleich barauf (p. 91. 92) bemertt, am Zeste St. Jacobi

<sup>(26.</sup> Julius) ein Monat feit jener Er klärung verkoffen war. Die erfte Berfammlung der Barone scheint also am Sonntage d. ra. Junius 1230, die zwepte am 19. Junius, und die britte am 26. desseiben Monats Statt gefunden zu haben.

Thaten Gelegenheit zu finden hofften; und biefen Bunfch 3. Or. theilte felbft auch ber papfiliche Legat 23). Als baber bie Brafen von Anjou und Poitiers und die Barone nebft dem Legaten an bem beffimmten Tage wieder vor bem Ronige erfcbienen, fo bielt ber Ritter Gujon Malvolfin im Namen ber benben toniglichen Pringen und ber Barone folgenben Bortrag: " Gnabigfter Berr, eure Bruder und die bier vers fammelten Barone baben alle obwaltenben Umftanbe forge fattig erwogen und find ber Meinung, bag ein langerer Aufenthalt in biefem Lande weber ju eurem eigenen noch gu eures Reiches Ruhme bienen fann; benn von zwen Taus fend und acht hunbert Rittern, mit welchen ihr nach Copern tamt, find gegenwartig in biefer Stabt nicht mehr ale buns beit abrig; fie tuthen euch beebalb, nach Frantreich gutud's zutebren, Geto und Dannichaft ga fummein, und fobalb es gefibeben tain, wieber bieber gu forfimen und an ben Reins ben bes Glaubene, welche enth in fcmablicher Gefangens fcaft gebaften baben "euch gu ratben." Da Lucwig mit Diefer Erflarung fehr umufrieden mar, fo forberte er feine Beuber und mehrere Barone einzeln auf, ihre Deinung gu fegen; alle aber billigten bie Ertidrung ihres Bortführers. Der papftliche Legat wandte fich hierauf an ben Grafen Don Joppe und fragte ibn um feine Meinung, und bet Graf erwiederte: "Da meine Burgen an ber Grange tiegen imb ben Angriffen ber Sargeenen ausgesett find, fo murbe indu, wenn ich bem Ronige rathen woute, ju bleiben, fols den Rath für eigennüttig balten." Auf bie Aufforderung

23) Aus einer Ergablung bes Joinville (p. 88), beren Tert tückenhaft iff, gebt fo viel beivor, bag ber Legat Dbo ben Seneschalt bamals bereben wollte, fich mit ihm zu Schiffe zu begeben, und fehr bofe wurde, als Joinvide ihm tein Gebor gab, obgleich blefer versichert, daß er gern mit dem Legaten beimgetehrt fenn würde, wenn es Ehre und Bflicht ihm verstattet hatten. In dem Lerte von Ducange fehlt biefe Ergabtung. 3. Chr. bes Ronigs aber außerte ber Graf von Joppe feine Deinung babin, bag bem Ronige, wenn er mabrend Gines Jahrs miber die Sargeenen im Telbe fich ju halten vermochte, ein langerer Aufenthalt in Sprien gu großem Ruhme gereis chen murbe. Diefer Meinung traten amblf Bagone, melde in ber Reihe gunachft auf ben Grafen von Joppe folgten, auf das Befragen bes papfilichen Legaten nicht ben, fonbern fie erklarten fich einverstanden mit Gujon Masogifin, und nur Joinville unterftugte ben Rath bes Grafen von Joppe, worüber ber Legat fehr ungehalten wurde. Joinville abet, gereizt burch die Bormurfe bes Cardinale, fuhr fort; "Man fagt, ehrwurdiger Berr, ich weiß nicht, ob mit Recht, haß ber Ronig bieber upr bie Steuern ber Geiftlichen vermant bat; fo er aber feines eigenen Schates nicht fchonen, fape bern in Morea und anderen Landern jenseit des Meers für feinen Dienst Mitter werben und benfelben reichlichen Gob bieten mill, fo werden von allen Seiten fo viele Streiter 34 ibm fich versammeln, bag er füglich. fo es Gott gefallt. Ein Johr lang im Felde fich halten und Die grmen Gefam genen befreven tann, welche in feinem und bem Dienfe Gottes gefangen worden find und nimmer ihre Frenheit er langen werden, falls ber Ronig fie verlaft." Diefer Des nung stimmten nur ben ber bamglige Marfchall von Frank reich, Milhelm von Begumont, welcher besbalb von feinen anwesenden Dheime Johann von Beaumont mit einer harten Rebe angefahren murbe 24), und ber herr von Chatengp; alle übrigen Ritter, welche nach Joinville ihre Stimmen ale gaben, beharrten ben ber Erklarung des Ritters Malvoifin,

<sup>54)</sup> Der alte Ritter rief (moult felonnessement): Orde longaigne (sale excrement) rasser - vous et quoi (fest euch wieder und (chweigt). Der

König verwies ihn aber zur Ause mit den Aborten: Mesire Johns, your fètes mal, lassiés-li dire. Isinville p. 88.

und ber Konig entließ endlich die Berfammlung mit ber Er- 3. Corliarung, baf in einer fernern Berathung über acht Tage Die Entscheidung erfolgen sollte.

Die Ritter, in beren Ramen Gujon Malvelfin gespreden hatte, waren fammtlich fehr unwillig über Spinville und machten ihm die heftigften Bormarfe, weil er ihrem Benfche, balb in ihre Deintath gurintgatebren, in ben Deg getreten war. Johnville ertrug wher biefe Bormurfe mit Bebulb, da er fur feine Perfon feft entfibloffen mar, in Sprien an bleiben, auch wenn ber Ronig guruettebren wurde; benn Die Ermahnung, mit welcher ibn, ate er bie Meerfahrt aneret, fein Better, ber herr von Bolleingpurt, antlaffen hatte, war nicht aus feinem Ginn gefommen. ..., Ihr geht," fprach Mefer Ritter bamals ju Joinville, "übere Deer, aber bebeuft euch mohl, fo ihr beimtehrt; benn jeber Mitter, grut ober reich, ift feiner Ehre lebig, fo er guradfommt und bas geringe Bolf, mit welchem er die Meerfahrt unternommen bat, in ben Banben ber Saraceven lagt 23)." wente jeboch febr betrubt, als er glaubte ju bemerten, buf Die fremmithige Mebe, welche er in ber lehten Berfammlung gehalten batte, ben Ronig beleftigt batte; benn Lubmig fprach an biefem Lage wiber feine Gewohnheit mit bem Genes fcheff mabrend ber Tafel tein Bort, All aber Joippille wach aufgehobener Tafel mabrend bes Danigebetes, meldes ber Ronig fich vorfagen ließ, an einem Tenfter ftand und, die Meme gwifchen bad Gitter beffelben gelegt, mit fich ju Rathe ging, ob er nicht, falls ber Ronig nach Frankreich gurud's Bebren murbe, ju bem Surften von Antiochien, feinem Bermanbten, welcher ihn eingeladen hatte, fich begeben follte: fichte fich Jemand mit ben Armen bon binten auf feine

<sup>26)</sup> Joinville p. 88.

3. Ehr Schulter und legte bie Banbe auf feinen Ropf, und Ibinville, welcher glaubte, baf es ber Ritter Philipp von Re mours mare, welcher ihm ebenfalls an bielem Lage wegen ber von ihm in ber Berfammlung abgegebenen Meinung verdriefliche Worte gefagt batte, fprach mit Unwillen: "laft mich in Rube, herr Philipp." Indem aber Joinville fic fummanbte, bemertte er an ber Sand, welche ihn umfagte, ben Smaragt, melden ber Ronig an tragen pflegte, und Rudwig bob an : "bleibt bier, Geneschall, benn ich will auch fragen, wie ihr als ein junger Mann es magen tounut, Ber einflimmigen Deinwag aller mochtigen und meifen Ram net von Rrantreich zu. midersprechen?" Roinville suchte fich 'gu rechtfertigen , ben :: Winig aber legte, ibm bie Rrage wie, od er ben ihm zu bleiben geneigt ware; falls er seine Dib gerichaft verlängern murbe, und ale Joinville biefe Frage beiabt hatte, fo finbr Ludwig fort : ... Seph mar guten Duths, ich bin end fehr bantbar fur guren Rath, baltet aber mab rend blefet gangen Woche meine Meußerung noch geheim!" Diefe Morte erfüllten ben Genefichall mit großer Rrenbige feit, und feit biefem Lage trat er benjenigen, welche weger Des von ihm gegebenen Rathe ihn fcmabten ober verfpotteten, mit Buverficht entgegen, und wenn fie ihn einen Dub fanen nannten, fo gab er jur Antwort, daß er lieber ein Bullane fenn wollte, als sin wortbrüchiger. Schaff 26), wie fie waren.

Am britten Sonntage, als bie Pringen, Pralaten, Bes rone und Ritter in ber toniglichen herberge fich eingefunden hatten, so machte ber Konig über seinem Munde bas Bei chen bes Kreuzes, rief ben beiligen Geist um Bepfiand au 27) und rebete zu ben Bersammelten in folgenber Beise:

<sup>96)</sup> Roncin recreu. Joinville p. 97) Joinville p. 91. Bgs. Epistols 90. 91. S. Ludovici p. 481.

"Bie berren, ich bante allen benen, welche mir gerathen 3. Che. leten, nach Frantreich jumidautehren, eben fo aufrichtig für ifen mobigemeinten Rath, als benen, welche ber Deinung md. daß die Berlangerung meines Aufenthalts in Otoles mait bem beiligen Lande nutflich fenn werde; ba aber mein Bid in feiner Gefahr fich befindet und Die Ronigin, Rran Blant, wohl im Stanbe ift, es ju verthefbigen, und bie bime bes Ronigreiche Berufalem mir fanen, baff bas beilige land benforen fenn murbe, wenn ich es verlaffen mollte: fo in id emichtoffen, bier gu bleiben, und ich fordete alle meinbe Barone und Ritter auf, offen und aufrichtig gu fam, mas ihnen vonnothen ift, bamit Riemand behaupten fint, bag er burch meine Schuld in bie Nothwendigfeie stucht worben fen, ber Sache Gottes fich zu entgieben." Die Rebe erregte unter ben Baronen und Rittern, welche de hoffnung , balb ihre Deimath wiebergufeben; fich ergen batten, eine fo große Befturgung, bag viele Thranen marfen.

ut der Absicht sich begeben, für dieses Mas nicht fange beicht zu werweiten, sondern nach kurzem Aufenthalte in die heimath zurückzukehren und nach dem Ablause des Williambes, welchen er mit den ugypfischen Einiren sichlichen hatte, eine zwepte Areussahrt zu unternehmen. Er haue Aegopten mit der Hoffnung verlassen, daß die Genice die Bedingungen des Bertrags erfüsten, und die don ihm zuräckzelassenen Bevollmächtigten die Entlassung sämmts der in Aegypten zerstreuten gesangenen Christen und die kalleserung der Kriegsmaschinen und Narrathe, so viel kalleserung der Kriegsmaschinen und Korrathe, so viel kalleserung der Kriegsmaschinen und Korrathe, so viel kalleserung der Kriegsmaschinen und Korrathe, so viel kalleser und vorhanden war, ohne Schwierigkeit bewirken kallese er sich mit Ausstalten zu seiner Räckses und ließ vn. Band.

I. Ehr. Schulter und legte bie Hande auf feinen Ropf, und Ibins ville, welcher glaubte; baf es ber Altter Philipp von Remours ware, welcher ihm ebenfalls an biefem Tage wegen ber von ihm in ber Berfammlung abgegebenen Meinung verdriefliche Worte gefagt batte, fprach mit Unwillen: "laft mich in Rube, herr Philipp." Indem aber Joinville fic fummanbte, bemertte er an ber Sand, welche ihn umfagte, ben Smarago, welchem ber Ronig ju tragen pflegte, und Lubwig bob an : "bleibt bier, Geneschall, denn ich will auch fragen, wie ihr als ein junger Mann es magen tounut, Ber einftimmigen Meinung affer mochtigen und meifen Dim ner von Frankreich ju mibersprechen?" Gpinwille fuchte fich 'nu rechtfertigen ... ber :: Minig aber legte, ibm bie Frage wie, od er ben ihm zu bleiben geneigt ware, falls er feine Pile 'gerichaft verlängern wurde, und ale. Joinville biefe grage beiabt batte, fo fuhr Ludwig fort:::,, Sephinnr guten Duift, lich bier euch febr bauffar fur guren Rath, haltet aber mab rend biefer gangen Boche meine Meußerung noch gebeim. Diefe Morte erfüllten ben Genefichaft mit großer grendige feit, und feit biefem Lage trat er benjenigen, welche meger Des von ihm gegebenen Rathe ibn fcmabten ober verfpotteten, mit Buverficht entgegen, und menn fie ihn einen Dus fanen nannten, fo gab er jur Autwort, bag er lieber ein Bullane fenn wollte, ale sin wortbrüchiger, Schaff 20), wie

Um britten Sonntage, ale bie Prinzen, Pralaten, Bat rone und Mitter in ber koniglichen herberge fich eingefunden hatten, so machte der Konig über seinem Munde bas Bei den bes Arenzes, rief den beiligen Geift um Benftand an.27) und redete zu den Bersammelten in folgender Weise:

<sup>96)</sup> Roncin recreu. Joinville p. 97) Joinville p. 91. Wgf. Epistols 90. 91. 8. Ludovici p. 481.

"Me herren, ich bante allen benen, welche mir gerathen 3. Che. beten, nach Frankreich juradjutehren, eben fo aufrichtig für iften mobigemeinten Rath, als benen, welche ber Meinung fub, daß bie Berlangerung meines Aufenthalte in Ptoles mais bem beiligen Lande nuglich fenn werbe; ba aber mein Rich in feiner Gefahr fich befindet und Die Ronigin, Fran Blance, mohl im Stanbe ift, es ju vertheibigen, und bie Bume bes Ronigreichs Serufalem mir fagen, baf bas beilige land septoren feyn murde, wenn ich 26 verlaffen wollte: fo in id entichloffen, bier gu bleiben, und ich forbere alle amefende Barone und Ritter auf, offen und aufrichtig gu fom, was ihnen vonnothen ift, bamit Riemand behaupten fine, baß er burch meine Schulb in bie Rothwenbigfeit stenft worben fen, ber Sache Gottes fich gu entziehen." Dift Rebe erregte unter ben Baronen und Rittern, welche bu hoffnung, balb ibre Deimath wiederzusehen, fich ers sin hitten, eine fo große Befturgung, bag viele Thranen MINISTER.

ut der Absicht sich begeben, für dieses Met nicht lange belätzt zu nerweiten, sondern nach kurzem Aufenthalte in die himath zurückzukehren and nach dem Ablause des Musustigungehren and nach dem Ablause des Musustigungehren er mit den ugypeischen Einfrer stiblesen hatte, eine zwepte Areusfahrt zu ünternehmen. Er wei Regypten mit der Hoffung verlassen, daß die Emire die Bedingungen des Bertrags erfüllen, und die von ihm zurästzeiassen Bevollmächtigten die Entlassung sammtater in Aegypten zerstreuten gefangenen Christen und die Auslieserung der Ariegsmaschinen und Vorräthe, so viel diesen nach vorhanden war, ohne Schwierigkeit bewirken biefen. So lange der König diese Hoffiung hegte, bes steingte er sich mit Ausstalten zu seiner Rücksehr und ließ von hand.

Dr felbft Schiffe fegelfertig machen ; er überzeugte fich aber balb. baff bie aguntifchen Emire nicht fo gewiffenhaft manen; 416 er gehofft hatte, indem von zwolf Zaufend gefangenen Geria ften, welche fruber und fudter in bie Bemaft ber Garacenen gefallen maren, nicht mehr als vierhandert, jum Thalimir gegen Bezahlung eines Lolegeibes, mittelfen 28), andere Befangene aber, wie biejenigen, milde gurndtamen; meibeteil entweber gur Berlengnung ibeed Glaubens gegmungen iber, wenn fie als tapfere Streiter bes Beilandes Drohnnon und Marter mit unerfchutterlicher Gtanbhaftigleit tetrngeb, et murgt murben. Die Burudgabe ber Rriegsmafdigen und Borrathe, melche ber Ronig in Damiette gurudbelaffen batte, murde ganglich verweigert." Unter folden Umffanden bieft Lubmig es um fo mehr fur bringend nothwendig poloiten Aufenthalt in Ptolemais zu berlangern, wis bas feinbfinge Berbaltniff welches awifchen ben fprifchen Saracenen mit ben agyptischen Emiren eingetreten mar, ihm bie Soffunne gewährte, nicht nur die Entlaffung der gefangenen Chriften erwirken, fogbern auch auf anbere Brife bem Beiligen Lande nubliche Dienfte loiften ju tonnen; und biefe Bebergeugung wurde nicht geanbest burch bie Grunde, mie welchen bet größte Theil feiner Barone bie:: Meinung unterftagte it bas baldige Rudfahr in die heimath ben obwattenben Unififie ben angemeffener wire 29). Der Ronig faubte jeboch im Monate August des Jahrs 1250 feine berden Brider, bie Grafen Cant von Anjon und Aifons von Poitiers ; und The state of the s

49) Episola's. Landovici p. 436 (fil

.51.1 - .1i7

ag) Spietala & Indovial p. ass. Es ift alfo nicht richtig, wenn Maithaus Baris, nachdem er berichtet hat, bag die chrififiche Befahung von Dar miette, als fie abzog, von den Sarar cenen, weithe auf Betgen und in Ifalern im Sfindrifalle lagen, zum

Theil getödtet wurde, chaufigte die ptivi tamen ante hunc casum fell citer restituebantur, wenn fic vice awa diese Worte Stod auf vie we fregung des Löuigs und der Parist beziehen.

mehrere Barone zum Trofte seiner Mutter und seiner sammt. I. St. Inden Unterthanen 3 3 zurud nach Frankreich; und die beys den Prinzen nahmen ein königliches Schreiben mit 3x), in welchem das französische Bolt und besvobers die Geistlichkeit emahnt wurde, des heilandes und seines heiligen kandes eingedent zu seyn, zum Kampfe wider die heiden, welche den driftlichen Glauben und das heilige Krenz mit unerträgs siehem Uebermuthe und Muthwillen verhöhnten und schanz deten 3x), sich zu wassnen, und im nächsten Upril oder Mai, oder wenigstens zur Zeit der um St. Iohaunistag des folgens den Jahrs 1251 eintretenden Meerfahrt 3x) eine hinlangliche Zahl wohlgerüsteter Streiter nach Sprien zu besördern, und dadurch dem Könige eine erfolgreiche Erneuerung des Kampfes wider die Keinde Christi möglich zu machen.

30) Ad carissimae dominae ac matris nostrae nec non et totius regni consolationem. Epist, S. Ludovici P. 431. Joinville brudt fich zweifeind über bie Rudfehr ber benden Pringen alfa and (p. 91): Je ne sai si ce fu à leur requeste ou par la volenté dn Boy. Der Graf von Aniou be: fileg icoch, wie Joinville (p. 92) vers fider, fein Coiff mit großer Be: trubnis, ber Graf von Doitiers lieb von beneu, welche nach Franfreich gurudtebeten, Rleinobe (jojaus) und vertbellte fie unter Diejenigen , welche In Drolemale blieben, und bende Bruber empfablen ben Ronig bem Ce. nefdau Joinville, ju welchem fie bas meifie Bertrauen hatten, ju forgfamit Dfiege. BgL bas Schreiben bes Relfiers der Dofpitaliter Bilbelm con Chateauneuf in Matthaei Paris Additamentis p. 181.

31) Die oft in ben Unmerfungen gu

tein angefichrte Epistola S. Ludovici de captione et liberatione sua, wet de die Unterschrift trägt: Actum Acon anno Domini 1250 mense Augusto, und von Duchesne mitgetheilt worden ist T. V. p. 428—432. Die benden königlichen Prinzen vertießen nach Jugo Plagon (p. 734) Piolei mals am Tage des heil Laurentius (10. August). Daß sie erst nach St. Incobstag abreitten, bemertt auch Joinville p. 92.

39) Gens enim illa sceleratissima in contumeliam creatoris, praeter blasphemias quas dicebant, in conspectu populi Christiani crucem Bar gellis caedebant, spuebant in eam, et deinde viliter pedibus eam conoulcabant in opprobrium fidai Christianae. Epistola S. Ludovici p. 432.

33) In secundo sequenti Passegio sancti Johannia, Epist, 8. Ludovici 1, c. 3. Chr. Indwig mar nicht im Stande, mabrend bes erften Some mers. welchen er in Syrien gubrachte, feine Thatigfeit auf bie Angelegenheiten bes beiligen Lanbes zu richten. geringen Bahl der Ritter, welche bey ihm in Ptolemais blies ben, nachbem ber Graf Wilhelm von Rlandern, ber Bergog pon Burgund 34) und mehrere andere Barone mit ben beys ben toniglicen Pringen nach Franfreich gurudgefehrt maren, fonnte gegen die Saracenen feine Beerfahrt gewagt werben; und wenn auch zur Beit der benden allgemeinen Deerfahrten im Frublinge und um St. Johannistag Ritter und andere maffenfahige Pilger nach Ptolemais tamen, fo beichrantten fich biefelben auf ben Besuch ber gewöhnlichen Mallfahrtorter und maren nicht geneigt, ben Dubfeligfeiten bes Rriegsbienftes fich ju unterziehen. Gin ganger Monat verfloß baber feit bem Tage, an welchem Ludwig feinen Entichlug, in Sprien gu bleiben, befannt gemacht batte. obne bag auch nur ein einziger Ritter fur ben Dienft bes st. Jul Ronigs geworben wurde; und ber Ronig machte beshalb feinem Rammerberen Deter, bem Connetable Gilles le Brun. welchem nach dem Tobe bes Connetable Imbert von Beaus ieu biefes Umt jugefallen mar, und Gottfried bon Gergines. als ben bamaligen Rittern feines Rathe, beftige Bors Die koniglichen Rathe aber entschuldigten fich murfe 35). bamit, daß die Ritter nicht Luft hatten; in Sprien gu bleis

ben, und baber übertriebene Forderungen machten. Als Luds wig fragte, ob nicht einer oder ber aubere sich billiger hatte finden lassen, so autworteten die Rathe: ber Seneschall ber Champagne, bem wir jedoch ebenfalls bas, was er vers langt, nicht zu bewilligen wagen. Der Konig ließ hierauf

<sup>24)</sup> Dugo Plagon p. 734. Matth. Paris ad a. 1250. p. 799. 35) Diefer Auftritt, welchen Join-

ville p. gr. go ergantt, exeignete fic. am Fefte St. Jacobi, als ber Sonis aus ber Welfe fam.

ben Seneschall Joinville, welcher in ber Mitte bes tonigffe I Ibr den Gemachs fich befand und biefe Borte borte, ju fich rufen, bieg ibn, als er auf bie Anice fich nieberlieft, auf. fteben und neben fich Plat nehmen, und beflagte fich in freundlichen Worten über feine Unbilligfeit : worauf Joinville erwiedertes "Gnabigfter Berr, ihr wift, bag ich alles Meinige verloren habe, als ich auf bem Rile gefangen wurde, ich fann nicht andere," und auf die Frage bes Ros mias, wie viel er verlangte, forberte er bis gu Oftern bes folgenden Jahres awen Taufend Livres. Als ber Ronig weiter fragte, ob der Geneschall ichon Ritter angeworben batte, fo bemertte Joinville, daß ber Ritter Peter von Bonts montin fur fich und zwen Ritter feines Paniers fur jeben bis au Oftern vierhundert Livres von ibm begehrt batte: woranf ber Konig an ben Fingern gablte und fprach: "Es find alfo awolfbundert Livres, welche eure neuen Ritter end toften werden." "Bebentt, gnabigfter Berr," ermies berte Joinville, "baß achthundert Livres mohl erforderlich find, um mich felbst ju bewaffnen und meine Ritter ju ermabren, ba ibr nicht wollt, bag wir an eurem Sofe fpeifen." Der Konig endigte biefe Berhandlung baburch, bag er gu Seinen Rathen fprach: "in Mabrheit, ich finbe bie Forberung bes Seneschalls nicht unbillig," und an Joinville bie Borte richtete: "ich behalte euch in meinem Dienste."

In diefer Zeit, in welcher Ludwig gezwungen war, muthatig zu seyn, unternahm er zwey Tage vor dem Feste der heiligen Maria Magdalena von Ptolemais aus eine Ballfahrt nach Razareth, trug mahrend dieser Ballfahrt, indem er den Weg über Cana in Galilaa und den Berg Thabor nahm, ein haarenes hemd auf blosem Leibe, stieg, als er den Ort der Geburt des Erlosers erblickte, von seinem Pferde, hielt zu Fuß seinen Einzug in diese heilige Stadt

278 Gefdichte ber Rreuginge. Bud VIII. Rap. VIII.

pon der beschwerlichen Reise, obwohl er sehr ermüdet war von der beschwerlichen Reise, nichts als Brod und Wasser. Am Feste der heiligen Waria Magdalena wohnte er zu Rasareth allen gottesdienstlichen Handlungen ben, von der Frühe des Morgens dis zum Abende, Hörte in der Rirche zu Razareth an dem Altare der Verkündigung die Messe und empfing daselbst das heilige Abendmahl, während der papstliche Legat, welcher ihn auf dieser Wallsahrt begleitete, an dem Hauptaltare die Messe seperte und eine erbauliche Predigt-hielt 30).

Da Ludwig nicht im Stanbe mar, bie Saracenen gu 90. Sul. befampfen, fo bemubte er fich mit besto großerer Gorgfalt, Die Befrenung ber Chriften, welche noch in ber Gefangen Schaft fcmachteten, von ben agoptifchen Emiren zu erlen. gen; und das feindsetige Berbaltnig, welches zwischen bielen Emiren und ben fprifchen Spracenen eintrat, beforberte ben gludlichen Erfolg feiner Bemahungen. Comobi bie fchanber hafte Ermordung bes Gultans Turanfchab, als bie von ben agyptischen Emiren angeordnete Bermaltung bes Reichs er regte allgemeinen Unwillen unter ben Truppen, welche in ben fprischen mit Megypten damals verbundenen Landfchaften fich befanden, und als die agnotischen Emire ben Statthalter Ofchemalebhin von Damascus und die kaimarischen Mams luten, welche unter beffen Befehle fanben, aufforberten, bie Sultanin Chabichrebborr und ben Mabet Abbedbin anguers tennen, fo fandten bie taimarifchen Emire einen Botfchafter an den Kurften Malet annafer Jokub von Saleb, einen Julius Urentel Des Gultans Salabin 37), und trugen bemfelben bie

56) Guil, de Naug, p. 359. Guil, de Bello loco p. 456. 457. Ludwig brachte bie erfie Racht in Sepphoris (etwa sechs Stunden von Stolemais

enflegen) ju und jog am andern Zage auf dem angegebenen Umwege nach Najareth.

.. 27) Er war ein Cohn des Palet al

Derichaft über Damasens an. Der Gurft Joseph trug tein 3. Che. Bebenten, biefen Antrag angunehmen; er tam unverghalich nach Damascus, wurde als Gultan anerfannt 85), belobnte bicenigen, welche ibn gernfen batten, und ließ bie anbern an Damadens anwesenben Mamfuten, fo viele berfelben es mit ben aguptifchen Emiren bielten, in Reffeln legen. Balb berenf ernannten andere aguptifche Mamiuten, welche au Sepibr. Said ftanben, ben Pringen Melet al Mogitt, einen Entel bes Gultand Malet al Ramel, gum Gultan 30). Obgleich allo die fprifchen Mamluten nicht einig mit, einander maren, in glanbten boch bie Emire, welche in Megnyten berrichten, bie von ihnen eingeführte Ordnung nicht behaupten zu tons nen, und fie entichlaffen fich daber, ba die Berrichaft einer Span den Mufelmautiern ein Grauel war, ber Gultanin Schabichroddorr bie ihr übertragene Regierung wieder zu nebe men und ben Utabet Wiseeddin unter bem Ramen Malet al moeds amm Sultane gu erheben 40); nach einigen Tagen 30, Jul aber anderten fie auch diese Anordnung und mablten einen 6 Aug. anbern Eufel des Guitans Alfamel, mit Ramen Dufa, gum Sultan 41), worauf Masedbin wieber in fein fruberes Bers

Bis Rohammed und Enfel bes Brid ed Daher Gast, eines Gohns bes Statetin. Abulled. Aun. most, T. V. D. M.

26) Am Conabend 8 Rabi al achir 628 — q. Juf. 2020. Abulfed. 1. c. goldmus Halapine, fugt Lubwig Epist. p. 451), congregatis suis extercitibus fam cepit Damascum et masdam esstella sub dominio Babyloniae constituta, processurus, ut a multis asseritur, in Aegyptum ad vinditandam emortem interfecti Soldmi et ad terram illam quantum poterit occupandam.

30) Am Freptage b. 4 Dichemabi

al achir 648, nach Abulfeba L. c. (p. 5:6). Der angegebene Tag nach ber christlichen Zeitrechnung ist ber 3. Sept., ein Sonnabend; vielleicht ist der 3. Dichemadi al achir angunehmen = 2. Sept. 2250, welches ein Frentag war. Malet al Mogits Fath eddin Omar war der Sohn des Malet al Abel Abu Betr, welcher ein Sohn des Malet al Abel Abu Betr, welcher ein Sohn des Malet al Aamel wat.

40) Am Sonnabend 29. Rabi al achir 648 = 30. Jul. 2250. Abulfeda l. c. p. 626.

41) Am Sonnabenbe 5. Dicemadi etenwei 648 = 6. August 1950. Mufa war ber Cobn des Joseph Atfic.

## 280 Gefdicte ber Rrenginge. Bud VIIL Rap. VIII.

3. Chr. baltnif ale Atabet ober Reicheverwefer trat. Rach wenigen Septor. Bochen, als fie bie Ernennung bes Dafet al Mogits jum Sultan erfuhren, fundigten fie bem Sultan Dufa, welcher ben Titel: Malet al afchraf, b. i. ber berrlichfte Ronig, an genommen hatte, gleichfalls ben Geborfam auf und liefen au Rabirab und Dier ausrufen, bag bas Land bem Chalifen Dosthafem beimgefallen mare, unterwarfen fich abet bald aufs Rene dem jungen Sultan Dufte und bem Mabet Mebedbin, worauf ber Emir Farebebbin Ofrai mit gwey Taufend Reitern gegen Gaja jog und bie bortigen Dam luten, welche ben Kurften Malet al Mogits als Guttan ausgerufen batten, vertrieb 42). Babrent bie agyptifchen Emire von einer Anordnung gur andern ichmantten, ruftett fich ber Sultan Malet annafer von Damascus jum Rriege, um die Ermordung bes Sultans Turanichab zu rachen, mit verschaffte fich fur biefen Rachefrieg nicht nur ben Bepfand mehrerer ibm vermandter faracenischer Rurften, welche bamals in Sprien und Defopotamien berrichten 43), fondern er fandte auch Botichafter nach Ptolemais an ben Konig Ludwig von Stanfreich, ließ ibm ein Bundniß jum gemein Schaftlichen Rriege gegen bie agyptischen Emire antragen und verfprach fur ben Rall, bag ber Ronig ibm ben gewunichten Benftand gemabren murbe, bie Rurudgabe alle Plate des Kouigreichs Jerufalem, welche in feiner Gewalt waren, an bie Chriften 44). Ludwig nahm mit feinen Ba ronen biefen Antrag bes Sultans von Damascus in forge faltige Ermagung und beschloß, ju antworten: er tonnte gwar, fo lange er noch von den agyptischen Emiren, wie

> Perrn von Jemen, weicher ein Sohn des Sultans Malet al Kamel war. Abulfeda ad a. 626. T. V. p. 583 und ad a. 648 l. c. p. 526.

<sup>42)</sup> Abulfeda i. c. p.4516-518-

<sup>43)</sup> Abulfed, Ann. most. at a 648. T. V. p. 520.

<sup>44)</sup> Joinville p. 95.

wohl sie auch gegen ihn sich meineibig bewiesen batten, die 3. Che. Erfüllung ihrer Berbindlichkeiten zu erwarten hatte, nicht in ein Bundnis wider dieselben sich einlassen; wurde aber durch Gesandte sie auffordern, ihren Verpflichtungen zu genügen, wad wenn diese Aufforderung fruchtlos bleiben sollte, gern bereit seyn, dem Sultan zur Bestrafung der Mörder des Sutians Turanschah hülse zu leisten. Diese Antwort wurde dem Sultan von Damasche durch vine Gesandtschaft des Königs überbracht; und der Predigermonch Ivo aus der Vertagne, welcher der saracenischen Sprache kundig war, begleitete die königlichen Gesandten als Dolmetscher 43). Zus gleich beuntzte Ludwig diesen Verkehr mit dem Sultan Malek anneser, um seinen Rüstmeister Ishann l'Ermin nach Das mascus zum Einkause von Gegenständen, welche zur Vers sertigung von Armbrüsten ersorderlich waren, zu senden 40).

46) Joinville p. 97. Wie ber Mond 900 mit ben foniglichen Gefanbten and threr Derberge ju bem Balafte des Suttans fich begab, fo bemerfte et eine atte grau, welche in ber rechten Dead eine Pfanne mit Zeuer und in ber tinten einen Copf mit Baffer trug. Muf die Frage, wogu biefes bienen foute, gab fie jur Antwort, bag fie mit dem Zeuer bad Darabies und mit Dem Baffet Die Dolle gerftoren wollte: send als 300 weiter nach bem Grunde Diefes fetefamen Einfalls fragte, fo greach fet weil ich will, bag man Edinfrig des Bute thue, nicht in der Doffmung ber Belohnungen bes Dasadiefes ober aus gurcht vor ben Strefen Der Dolle, fondern aus Liebe an Gott. Joinv. p. 93.

46) Jehan li Ermin qui estoit artilleur le Boy, ala lors à Damas pour soheter cornes et glus (b. t. Esias) pour faire arbalestres. Den Ruftmeifter Johann fragte zu Da mascus ein alter Caracene, ob er ein Ebrift mare, und als Johann biefe Brage bejabte, fo fubr er fort: "ibr Ehriften müßt euch febr einander bef fen ; benn ehemals übermanb ber Sanig Balduin ber Musfanige mit bres bundert Bewaffneten den Gultan Salabin, welcher beren bren Laufend hatte, jest fend ihr durch eure Gan. ben babin gebracht worden, bag wir euch wie das Bild durch die Zeider jagen." Johann mandte gwat ein, bag bie Gunden ber Garacenen noch größer maten, ber Greis ertlatte aber diefe Einmendung für thoricht, und als Johann nach bem Bemeife fragte, fo erwiederte ber Greis: " perftattet mit zuvor eine antere Rrage: babt ibr ein Rind?" morauf Jobann ants wortete, daß er einen Gobn batte. Det Greis fragte weiter: "Bolt ibr lieber, daß ein anderer euch ein Ba2. Ebr. Balb hernach begab fich ber Ritter Johann von Balencimnes als Botschafter bes Königs nach Alegopten, machte ben
Emiren zwar Borwürfe wegen ihrer bisherigen Wortbrückischeit, ertheitte ihnen aber die Zusicherung, daß der König Ludwig dem Sultan von Damascus keinen Beystand gernachren würde, wenn ihretkeits billige Entschädigungen zugen
standen, und alle übrigen Berbindlichkeiten vollständig erfüllt
Beptor, werden würden; und der Altter Johann erlangte nach dieser
Zusicherung nicht nur ohne Schwierigkeit die Entlassung aller
übrigen christlichen Gesangenen, sondern auch die Ansliche
rung der Gebelne des in Alegopten getödteten Grafen Wah
ter von Joppe, welche auf die Anordnung der Fran Man
gerethe don Sidon, welche die Consine des als Martyrer
getödteten Grafen war 42), nach der Abhaltung eines fernes
lichen Seelenamtes 48) im Hospital zu Ptolemais in ge-

denfireich gebe, ober bag es euer Bobn thue," und als Johann ep Blatte, bag ein Badenfreich, ben ibm fein Cobn gabe, am meiften ibm Berbrug machen warbe, fo fuhr ber alte Saracene fort : "ibr nennt euch Sobne Sottes und Ebriften nach bem Ramen Ebrifti, und Gott bat euch Lebrer gegeben, welche euch fagen, mas the thun und unterlaffen fout; Desbalb firaft Sott an euch eine fleine Sunde fcmerer als an uns eine große, weil wir ibn nicht tennen und blind find; wir glauben aber unferer Sanden ledig gu merben, wenn wir uns vor unferm Cobe in Maffer mafchen fonnen, weil Mohammed gefagt bat, daß das Baffer felig macht." Joinville p. 93. 94.

47) Madame de Soiete qui estoit consine le comte Gantier et seur monseigneur Gautier de Rinel, cui fille Jehan sire de Joinville prist

puis à fémille que il revint d'Osfremer. Joinville p. 98. Sie wet mabricheinlich die Lochter bef Got fen Bilbelm von Brienne, des Bos bers von dem Könige Johann von Jerufalem, und Die Gemablin bes Derrn Ballan von Sibon. Duceng ju Joinville p. 88. Damals erhiet auch ber Meifter ber Johanniter bie Frenheit. Guil, Garmot, p. 469. Sugo Plagon p. 734. Der Deifet bes Dofpitals Bilbelm von Chatenw neuf melbete felbft in einem an ben Bruber Balter von St. Martin go richteten Ochreiben (Additaments Matth. Paris p. 182), bağ et an 17. Oftober aus ber Gefangenfünft in Prolemais eintraf. Rad Duge Plagon famen überhaupt im Gestem ber 1250 hundert und amangig Miller und achthundert andere Lente and det Sefangenichaft auruck.

48) Madame de Soiete fist faire

welhter Erbe befiattet murben. Mit bem Ritter Johann von 3-Cor, Belenciennes tamen außer vielen geringen Dilgern amens bunbert Ritter aus ber Gefangenichaft gurud, und unter diefen Rittern befanden fich vierzig Ritter von bem Sofe von Champagne, meiche von dem Seneschall Joinville gefledet 49) und bem Konige vorgestellt, bann in ben tonige liden Dienft ungegehtet der boben Korderung, welche fie mechten, aufgenommen umb ju ber Schar ihres Seneschalls gewiesen murben. Der gludliche Erfolg biefer Sendung bewog den Konig Ludmig, noch weitern Portheil von der damaligen bebrängten Lage ber agoptischen Emire zu gieben und ben Ritter Johann von Baleneiennes gum zwepten Dale nach Megypten ju fenden mit ber Ertlarung, daß ber Ronia anter keiner andern Bedingung langer Krieden mit den Emis ren halten murbe, als wenn fie bie mit bem Ronige gefans genen driftlichen Rinder, welche fie jur Berlaugnung bes driftlichen Glaubens gezwungen batten, nebft ben an ben Manern von Rabirab aufgestedten Ropfen ber erschlagenen Rrengfahrer ibm überfendeten und auf die noch übrigen

le service en telle manière que chacun chevalier offri un cierge et un denier d'argent, et le Roi offri un clerge et un bésant, tous des deniers Madame de Soiete, dont l'en se merveilla moult quant le Boi fist ce, car l'en n'avoit oncques ven (vu) offrir le Roi que de ses deniers; mès il le fist par sa courteise (courtoisie). Joinv. p. 98. Bed Rephaus Paris (ad a. 1959. P. 25 ) brachten Die Befanbten Des Rented von Frantreich Die Geheine demaligen Grafen von Sqliss tur, Mitheim von Longafpata, mit 56, mas eine Bermedelung ift.

40) Je leur fist tailler ootes et

hargans (surcots) de vert. Als die Ritter bes foniglichen Raths gegen bie Forderung jener Ritter, welche der Konig ichweigend angehört batte, einwandten, daß dieselbe um 7000 Lipres au boch mare: fo erwiederte 30: inpille, es mare ju bedenten, bag mohl 35 Pannerherren aus der Cham. pagne umgetommen maren, und bem Ronige ben bem großen Mangel an Rittern nicht gerathen werden durfte, jene Ritter gurudgumeifen. Dierauf fing Joinville an heftig au weinen; ber Ronig aber beruhigte ibn und bes milligte, mas ber Senefchall im Ramen ber Ritter gefordert hatje. Joinville p. og.

J. De zweihundert Taufend Livres bes Losegeibes, welche sie zu fordern hatten, verzichteten. Auch dieses Begehren des Ronigs wurde von den agyptischen Emiren gewährt; sie übers santen sowohl die gesorderten Christentopfe, welche der Konig in geweihter Erde begraben ließ, als die zum Islam übergetretenen christlichen Kinder, und außerdem als Gessichent einen Elephanten, welchen Ludwig nach Frankreich beförderte 10), und späterhin schloß der König mit den Emisren ein Bundnis. Ludwig und seinen Barone gelobten mit einem feperlichen Schwure, den ägyptischen Emiren wider den Sultan von Damascus beyzustehen, und die Emire verspsichteten sich, nach Gaza zu kommen und dem Könige, welcher zu Joppe sich einsinden sollte, das Königreich Jerusfalem zu überantworten 3x). Weil aber weder der König

50) Joinville a. a. D. Egs. p. 108. Die von Jacques de Bie (La France metallique. Paris 1636 fol. Tab. VIII) mitgetheilte und in ben Actis Sanct, August. T. V. p. 453 wiederholte Denfmunge, welche ben von Ludwig nach Branfreich gefandten Clephanten darftellt, ift ohne 3weifel eben fo febr ein materes Machwert, als die übrigen von Jacques be Bie mitgetbeil ten Debaillen, welche auf bie benben Rreugguge bes beiligen Lubmig fic begieben. Mertwürdig ift übrigens Die von bem Beichtvater ber Ronigin Margarethe (Vie de St. Louis p. 588) ermannte tonigliche Berordnung, bag Reiner ben abtrünnigen Ebriften, web de pon ben Saracenen ausgeliefert murben und ben driftliden Glauben mieber annahmen, ihre Abtrunnigfeit fotte pormerfen bürfen.

51) Bon Diefer zwepten Gefande, fchaft tehrte Johann von Balencien, nes erft zu ber Beit zurud, als ber

Ronig fcon mit ber Bieberberftel lung von Cafarea fich befcaftigte (Joinv. p. 107. 108), also nach Zastnacht 1251 = 98. Febr. Joinv. p. 98. Wit den von Joinville über diefe Unter bandlungen mitgetheilten Radrichten ftimmen die arabifchen Melbungen vollfommen überein: Les auteurs arabes rapportent que, tant que dura cette guerre, les émirs égyptiens et le sultan de Syrie sollicitèrent à l'envie l'alliance du roi de France. Suivant Yaféi les premiers lui offrirent, s'il voulsit se joindre à eux, la ville de Jerusalem et le reste de la Palestine; de son côté le sultan de Syrie lui faisait des propositions très - avantageuses. Reinaud Extraits p. 477. In elnem . Schreiben bes Dofpitaliters Jofent bon Cancy an ben Bruber Batter von St. Martin vom 6. Mai 2002 (Matth. Paris Additamenta p. 28%) werben folgenise Bedingungen bes

won Frankreich, noch der cyprische Statthalter von Ptole, 2.5 che. mais und die sprischen Barone über eine hinlangliche Mache geboten, nm an diesem Kriege der Saracenen wider einander Theil nehmen zu können: so blieb jenes Bertrag vorerst ohne Folgen 32). Sobald aber die erzählten Unterhandlungen mit den agyptischen Emiren ihren Anfang genommen hatten, so beschäftigte sich Ludwig mit der Ausbesserung der Mauern von Ptolemais 33, wodurch er diese Stadt gegen einen Ueberfall des Sultans von Damascus sicherte.

Bahrend biefer Beschäftigung und ber ergählten Unters handlungen mit bem Sultan von Damascus und ben agnps tischen Emiren empfing Ludwig mehrere andere Gesandtschafs ten. Zuerst meldeten sich Botschafter bes Raisers Friedrich, welche mit Beglaubigungsschreiben sowohl fur ben ermordeten

Bettage angegeben, welchen Lubwig mit ben aguprifchen Emiren fchlog: es foll funfgebn Jabre BBaffenfills Band fenn; Die Emire fiellen jugleich mit den bis babin jurudgebaltenen gefangenen Chriften bem Ronige gurud Das Land bieffeit bes Jorbans, mit Mudpagme ber Burgen und Stabte Sas, Sibelin, Darum und Grandi. actinum, welche ben Emiren bleiben ; menn ber Ronig nicht vor ber Mitte bes nachften Maimonats zu Jafa, und bie Emire nicht binnen eben biefer Brift ju Baga fich einfinden, fo at Diefer Bertrag ungflitig. Ale bie Reit, in weicher Diefer Bettrag ges Coloffen murde, wird von Joseph von Cence Die Dflerwoche (vom 31. Mary 546 6. April) 1950 angegeben.

36) Rad Matrifi (ben Reinaub a.
a. D.) gewarmen bie Ehriften ju ber Zeit, als fparerbin ber Guttan von Tamascus und die ägyptifchen Emire mit einander Tieben foloffen, ben

Befig ber Lanber, welche amifden bem mittelländlichen Meere und bem Jordan lagen; ben den driftlichen Schriftftellern findet fic aber teine Opur einer folchen Uebereintunft.

53) Adonc ferma le roi le bore (leg. le borg) d'Acre. Dugo Diagon p. 734. 18gl. Marin. Sanut. p. 919. Rach ber vie de St. Louis par le confesseur de la reine Marguerire (hinter Joinville von 1761) p. 305: "le roi fist fermer une partie de la cité d'Acre qui est apelée communément Mont - musart." Multa inquper posuit in ampliando et fortificando muros Achon. Gaufrid, de Bello loco (ap. Duchesn. T. V.) p. 457. Bgl. Joinville p. 128. R46 Maubaus Patis (ad a. 1250.. p. 798) Dachten die Saracenen Damale mirt. lich auf Die Belagerung von Ptoles. mais (Sarraceni . . . sese ad obsi-. dionem Achon praeparaverunt); A . 1 . 18 . 19 Sebr Suttan : Turanfchab, beffen Tob ber Raifer nicht glauben wollie, als fur ben Ronig von Franfreich verfeben waren, mit behaupteten, bag ber 3med ihrer Senbung mere, für Die Befrennug ber gefangenen frangblifchen Bilger fich ju summenven. 364 Burgeben fund" aber nicht allgemeinen Glauben, indem viele meinten, bag biefe Gefandten, wenn bie gefangenen Chriften bamale noch in ber Gewalt ber Sarocenen gemefen march, eber fich bemubt haben murben, bie Rreplaffung ber Gefangenen ju bindern ale fie ju before bern 34). Bald bernach erschien ein Emir mit zwen Begleitern 55), ale Botichafter bee Alten vom Berge. Ronig nach ber Deffe biefe Gefandtichaft empfing, fo geftattete er ihnen, in folgender Ordnung vor ihm fich nieber aufegen : vorn faß der Emir, hinter demfelben ber eine feiner Begleiter, welcher brey in einander geftedte Dolche 56) in feiner Sand hielt, und hinter biefem ber andere, welcher ein feines Tuch's?) um feinen Urm gewickelt hatte; die Dolche follten bem Ronige, wenn er bie Forberung bes Scheichs bet Affafinen ablehnte, ale Beichen ber Auffundigung bes Rries bens und feines balbigen Todes, und bas feine Euch ihm gum Gebrauch als Leichentuch eingehanbigt werben. 'Nachdem ber Emir fein Beglaubigungefchreiben überreicht hatte, fo fragte er ben Ronig, ob er ben Scheich, feinen Berrn, fennte; und Ludwig erwiederte, baß er gwar ben Scheich, welchen er

<sup>5.1)</sup> Diefe Befandte tamen nach Protentats pas grandement après co' que les frères le Roi furent partis d'Acre (Joinv. p. 92), affo wahrifchenith im September 1250. Bleb leicht war ber eigemiiche 3wed diefer Befandischaft, Rachricht über den Juftand von Btolemais einzugen.

<sup>55)</sup> Bolnville, welcher awar febr ausführlich, leboch ohne bie Beit gu

bezeichnen, von biefer Gefandtichaft ber Affasmen berfichtet (p. 94 - 97), nennt bie bepten Begleiter bes Emire : Bachalder,

g6) Trois coutiaus dont l'un entroit ou manche (b. i. dem Griff) de l'autre. Joinv. p. 94.

<sup>87)</sup> Un bouqueran entorteille entour son bras, Joinville p. 94, 96

piemals gefeben, nacht kennte, jedoch viel von ihm gaber 34 fon Dierauf: fuhr ber Emirifort: "Da ihr von meinem Deern gehort habes fo wundere ich mich febr, bag ihr ibm nicht Gefchente übenfandt haht, wie bet Ronig von Ungarn, der Reifer wam Beutichland, ber Gultan von Damasenseund andere Funftent jahrlich gu thun pflegen, ba fie wiffen, bag fe nicht langer feben tonnen, als es meinem herrn gefällt; is the jedoch weinem :. Scheich ,, die , Erlassung bes Telbuts, welchen er ben Drben bes: Tendpels und holpitals geblen muß, erwirkt, fo wird en befriedigt fenn und keine andere Forberung an ench machen. " Der Ronig, welchen biefes Aufinnen in große Berlegenheit fahte, entließ bie Gefandis fcaft mit ber Umeifeng, nach einigen Stunden wieber 33 Sommen und feine Antroore ge vernehmen. Ale fie gur, bes fimmten Beit wicher: erfcbien, forfitten fie ben bem Ronige and die Daifter best Cempels und Spfpitals, welche ibm gu benben Beiten fagen; ber Emir weigente fich anfange, in deren Gegentbardifeinen Antrag noch einmal vorzubripe gen , und entschieß fich erft bagn , ale bie Deifter mit ente fcbiebenem Tone ihm: fagten : .......... befehlen bir, gu miebere bolen, mas bu an biefem Morgen gefagt haft." Die bepben Meifter beschieben ibn bierauf, am, andern Tage ben ribnen im Saufe ber Johanniter fich einzufinden, und in biefer Bus fammentunft murde bem Emir eröffnet, daß die Deiffer bet Templer und Sofpitaliter nur aus Adfung fur ben Ronig von Frankreich es unterließen, ibn und feine Begleiter wegen bes manftanbigen Unfinnens, welches fie einem machtigen Rouige gemacht batten, im Deere gu erfaufen, bag aber ber Emir unverzüglich: ju feinem Ocheich gurudtehren und binnen Siefgehn Zagen mit "einem geglemenben Schreiben und ans gemeffenen Golchenten gurudtebren follte. Der Emir und

3 Ebt feine Begleiter leifteten biefem Gebote ohne Sammif Folge, Samen innerhalb ber beflimmten Rrift wieder nach Proles mais und überbrachten bem Konige als Geschente ein Semb ibred Scheichs und einen Ring von feinem Golbe, indem fie ettfarten, burch bas Bemb, als bas Gemand, welches bem Leibe am nachften fen, gebe ibr Scheich ju erleunen. bag Riemand ihm naber feb ale ber Rouig von Frankreich, fo wie burch ben Ming, bag er mit bem Ronige fich vers mable und funftig mit ihm nur Gine Denfon fenn wolle. Lingerbem überbrachten fie bem Tonige Bifbniffe von einem Elephanten und einer Giraffe, und Brett a und Schachfpiele, alles bon Rruftall und mit Ambra auf feinen Goldplatten bit iconen Siguren ausgelegt; und be ber Raften, worin bieje: Begenftande fich befanden, von ben Gefandten geoffnet wurde, fo erfulte ber toftlichfte Bobigeruch bas gange Bims Ludwig erwiederte hierauf bie Chee. met bes Königs. welche ber Scheich ber Affafinen ibm ermiefen hatte, burch eine Gefandtichaft, welche Gegengefchente überbrachte, und auch beb diefer Gefandtschaft befand fich ber Predigermond Ibo aus Bretagne ale Deimetfcher 28).

188) Ichnville theilt nach dem Bes
rielle des Predigermanche Jos Mehr
reres über die Lehren und Sitten der
Affainen mit, was jedoch niche von
gestell Coetichkeit ift. Der dames
lige Schelch der Affainen 3. B. ließ,
wenn er ausritt, vor sich eine Streib
Mit (hadre danoise), am deren mit
Suber depactem Stiele Dolche dicht
an einander angebracht waren, vor
sich bertragen und durch den Bräger
diefer Art auszusen: Lehrt euch um
por dem, welcher den Lod der Könige
in feiner Dand trägt. Der Mösich

105 July 18

Jos fand, wie Johnville weiter derichtet, auf dem Appfillen des Bettes, in welchem der Scheich rubte, ein Buch, inweichem vieles von den Aedem des heilandes sie St. Deter vorlam; als Ivo den Scheich ermadnte, in diesem Buche fleißig zu lefen, so em hielt er die Antwort: "ich bade Sie Bett ging die Seele des gerödreten Abet über in Road, und von Aberem in Adman, und von Abraham im St. Beter zu der Zett, als Gott auf der Eche erschien." Son der Battele

Da nicht lange nich ber Zeit, in nelchet zwischen bem Inden. Rönige Ludwig und ben Affassinen von Lamascus mit Decemt. waren gewechselt worden, der Sustan von Lamascus mit Decemt. seiner ganzen Macht und ben Scharen seiner Bundesgenos sen nach Aegypten zog, und zwischen den sprischen Musels minnern und den ägyptischen Emiren ein heffiger Arieg sich nelder tein Angriss von Seiten der Angläubigen besuchtet werden durfte, zu einer Unternehmung, die dem heitigen Lande erspriessich senn konnte, zu dener Unternehmung, die dem heitigen Lande erspriessich senn konnte, zu benutzen. Er beschloß also, die Besestigungen der von den Saracenen zerstörten Stadt Ensaren in Palastina 60) wieder herzustellen, verließ

seit diefer Irriehre konnte Joo ben Schich nicht aberzeugen. Endlich bes wurdt wac Joinville (p. 95), dag bie Wieffmen (les Assacia) beswegen ben Wiefmerben bes Tempels und Pospisauls Tribut zahlten und keinen Berguch wachten, beren Weister zu tobeten weil se wäßten, daß ein eben so tückliger Reister an die Stelle bes geröbenen rreten, und die Aufopses tung über Leute in diesem Falle ihren keinen Rupen bringen wurde,

mit feinem Deere, bessen oberster Anstituen Deere, bessen oberster Anstituer der Armenier Schemseddin Eum war, in der Mitte des Namadan 648 (az. Decemb. 1250) aus, und die Schlacht den Abdasafah in Aegypten, in weicher die Damascener geschlagen wurden, ereignete sich am Donner-Boge 20. Deulkadah == 2. Febz. 125x. Admised. Ann. moel. T. IV. p. 520. Es ist daher kum begreissich, wie Istnoisse, dem der Zug des Gultans von Damascus nach Aegypten uns

möglich unbefannt fenn tohnte, inbem die oben ermannte gwente Cendung bes Ritters Johann pon Balencien. nes mahricheinlich in die Beit biefes Buges fiel (p. 99), fagen tann: Je ne sai comment ce fu, ne mès (si non) par la volenté Dieu, que onques ne nous firent (les Sarrazins). nul doumage toute l'année. Lub. mig bezeichnet ebenfaus in dem Briefe, melchen er im Quauft 1251 von Ca fatea aus an feinen Bruder, ben Gra: fen Alfons von Boitlers, fcrieb (Labbe Miscellanea p. 656. Acta Sanctor. Augusti T. V. p. 432), es als einen Borifiell, bağ bie Baracenen ibn in der Biederherftellung von Cafarea nicht burd Angriffe ftorten, giebt aber auch die Urfache davon richtig an.

60) Sezaire qui estott à douze lieues par devers Jerusalem. Joinville p. 98. Der Befestigung von Cafarea erwähnen auch Dugo Plagon (p. 734), Gaufsied von Beautieu (p. 457) und andere Schriftseter. 3. Che feine Begfeiter leifteten biefem Gebote ohne Sammif Rolge, Bemen innerhalb ber beftimmten Rrift wieder nach Profes mais und überbrachten bem Konige als Geschenke ein bemb ihres Scheichs und einen Ring von feinem Golbe, indem fe etflarten, burch bas Bemb, als bas Gemand, meldes dem Leibe am nachsten fen, gebe ihr Scheich zu erkennen. baf Riemand ihm naber feb als ber Routg von Franfreich. fo wie burd ben Ring, baf er mit bem Ronige fich vers mable und funftig mit ibm nur Gine Denfon fenn molle. Außerbem überbrachten fie bem Konige Bikoniffe von einem Clophanten und einer Giraffe, und Brett : und Schachfpiele, alles von Kryftall und mit Ambra auf feinen Golbplatten tie iconen Siguren ausgelegt; und be ber Raften, worin biele: Begenftande fich befanden, von ben Gefundten geoffnet murbe, fo erfallte ber toftlichfte Bobigeruch bas game Bimn Ludwig erwiederte bierauf bie Ehre, met bes Rouigs. welche ber Scheich ber Uffafinen ibm ermiefen batte, burch eine Gefandtichaft, welche Gegengeschente überbrachte, und wich ben diefer Gefandtichaft befand fich ber Predigermond 360 aus Bretagne als Deimetscher 28). 1.055 July 98

188) Jeinville theilt nach dem Beriele des Predigermanche Jos Mehperes über die Lehren und Sitten der Affafinen mit, was jedoch niche von Zestet Esteblichkeit ist. Der damalige Scheich der Affasinen 2. B. ließ, wenn er austitt, vor sich eine Streib ist (hacke danoise), an deren mit Siber depactem Stiele Dolche dicht an einander angebracht waren, vor sich bertragen und durch den Bräger diefer Art auszusen: Lehrt euch um por dem, welcher den Lod der Könige' in kinet hand trägt. Der Meisch

Jos fand, wie Joinville weiter beeldeter, auf dem Appfillen des Bettes, in welchem der Schelch rubte, ein Buch, in welchem der Schelch rubte, ein Buch, in welchem vieles von den Reden Bed heilandes que Ge, deter vorläung als Ivo den Schelch ermabnte, in die Ivo den Schelch er die Untwort: "id dade Schelche er die Untwort: "id dade Schelche febr lieb, denn im Anfange der Belt ging die Seele des gerödteten Abel über in Roah, und von diefern in Abraham, und von Abraham im St. Beter zu der Zeit, als Gott auf der Sche erschien." Bon der Batpule

Da nicht lange nach ber Zeit, in nelcher zwischen bem 3. cor.
Rönige Ludwig und ben Affassinen diese Gesandtschaften waren gewechseit worden, der Sustan von Lamadens mit Decemb. seiner ganzen Macht und ben Scharen seiner Bundesgenose seiner ganzen Macht und den Scharen seiner Bundesgenose seiner ganzen Macht und den Scharen seiner Bundesgenose seine nach Megypten zog, und zwischen den sprischen Musels minnern und den ägyptischen Emiren ein höftiger Rrieg sich erhob 39): so achtete Ludwig es für rathsam, diese Zeit, in welcher tein Angriss von Seiten der Angläubigen besürchtet werden durfre, zu einer Unternehmung, die dem heiligen Lande ersprießlich sehn könnte, zu benutzen. Er beschloß also, die Besestigungen der von den Saracenen zerstörten Stadt Casarea in Palastina 60) wieder herzustellen, verließ

heit dieser Irriebre konnte Joo ben Schich nicht überzeugen. Endlich bes merk nech Joinville (p. 95), dag bie Mussum (les Assacia) beswegen den Mussumeben des Tempels und Pospisals Lidut zahlten und keinen Berfoch machten, deren Welster zu idd bea, well sie wüßen, daß ein eben sie tickliger Melster an die Stelle des genöhrten treten, und die Aufopserung über Leute in diesem Falle idnen ieinen Rugen bringen würde,

W Der Sultan von Damascus jog mit seinem Deere, bessen oberster An.
Mitter der Armenier Schemseddin Lutu war, in der Mitte des Ramadan 648 (m. Decemb. 1250) aus, und die Schlast der Abdasad in Negypten, in welcher die Damascener geschlagen wurden, ereignete sich am Donnerstege w. Dsulfadah = 2. Febr. 1251. Adalied. Ann. moel. T. IV, p. 620, es ist daher kum begreislich, wie Inwiste, dem der Zug des Sultans den Damascus nach Negypten um

möglich unbefannt fenn tonnte, inbem Die oben erwähnte givente Cendung Des Ritters Johann pon Balencien. nes mabricheinlich in die Beit biefes Buges fiel (p. 99), fagen tann: Je ne sai comment ce fu, ne mès (si non) par la volenté Dieu, que onques ne nous firent (les Sarrazins) aul doumage toute l'année. Lube wig bezeichnet ebenfaus in dem Briefe. welchen er im Muguft 1251 von Ea farea aus an feinen Bruber, ben Grafen Alfons von Poitiers, farieb (Labbe Miscellanea p. 656. Acta Sanctor. Augusti T. V. p. 439), ed als einen Bortheil, daß die Saracenen ibn in der Biederherftellung von Cafarea nicht burd Ungriffe ftorten, giebt aber auch die Urfache davon richtig an.

60) Sezzire qui estott à douse lieues par devers Jerusalem. Joinville p. 98. Det Befestigung von Casares erwähnen auch Sugo Plagon (p. 734), Saufried von Beautieu (p. 457) und andere Schriftsteuer. 290 Gefch. b. Rreug, S. VIII. R. VIII. Befeftung v. Cafarea.

3. Cor. im Aufange ben gaften best Jehrs Lagz. Protomals mit 14. Bebr. bem popflichen Leggten Obo 62) und allen Risten, welche noch um ihn versammelt waren, nad begann ben beschlaßtenen. Ban mit gepfer Theristelt.

Ram Matthaus. Buth (ad a. 1250p. 826): Rex Ludovicus Caesaream cum constito Templiriorum et Hosmitalaciorum firmarit. Had, ber Ungade von Joinville 205 ber König nech Sifarea: & l'entres du gem resme (14. Febr.), nach Marinus Sanutus (p. 220) am 29. März rur,

6z) Joinville p. 104. 205

## Reunties Rapites.

Die Ermahnung, jur Errettung bed beiligen Landes fich 3. Chr. ju maffinen, welche ber Ronig Ludwig an feine Unterthanen burd feine Bruber überfandt hatte, blieb. ohne erheblichen Erfolg; benn die Berichte, melde die heinelehrenden Dilaer bon bem Buftande ber Dinge im Lande jenfeit bes Deers ablatteten, maren nichts weniger als aufmunternd, und mit der bamaligen Stimmung ber Gemuther in Regnereich und ben abrigen Landern ber tatholischen Chriftenbeit mar bie Begeisterung fur die Sache bes beiligen Grobes nicht vereinbar. In den Prodingen Rlandern und der Dicardie fand mar um Oftern . bes. Jahrs. 1251 ein unbergfener Rreufprediger auf in dem ausgetretenen Ciftercienfesmonche Satob. einem fechezigiahrigen Greife, welcher mit bem Bennamen bet ungarifchen Deifters bezeichnet wurde, in mehreren Lanbern, felbft im Morgentande fich umbergetrieben batte, mebrerer Sprachen, ber frangofischen, beutschen, Jateinischen und fethft ber arabischen tundig war, und fich ruhmte von ber MRuter Gottes : burch einen Brief, bent er: befianbig in feiner verfchloffenen Sand bielt, aber Diemandem zeigte, ben Beruf als Rreugprediger empfangen gu haben. Diejenigen eber, welche aus feinen Sanden bas Rreuz empfingen und fic rubmten, ABunderfraft ju befigen und burch Gefichte

3. Ebr. und Erscheinungen zur Rettung ihres Ronigs aufgeforbert au fenn, maren hirten, Anaben, Marttichreper, feile Dirnen, ia felbit Strafenrauber und andere Berbrecher; benn Jatob richtete feine Ermahnung nur an bas geringe Bolt, indem er bebauptete, bag Gott Diffallen batte an ber Soffabrt ber frangofischen Ritter und bagegen ben Armen und Bers achteten im Dolle bie Chre gonnen murbe, bas beilige Land ju erretten. Nachbem er eine betrachtliche Babl eines folden Gefindels um fich verfammelt hatte, fo gog er aber Einige andere Rrengprediger, welche Amiens nach Paris. ebenfalls Meifter fich nannten und bem ungarifden Deifter fich anschlossen, trieben balb bie Thorheit und ben Webermuth noch weiter als ihr Unführer; fie maßten fich Die Rechte und Geschäfte ber Bischofe an, weihren ju Pacis felbft bas Weihmaffer, fegneten und trennten Chen nach Billfahr, ertheilten bas Rreug, entbanden von dem Gelubbe ber Meerfahrt und verübten grobe Gewaltthatigleiren gegen Geiftliche und Lapen. Ungeachtet folches Frevets und ungeachtet bet Schmabungen gegen Monche, Weltgeiftiche und felbft ben papfiliden Stuhl, welche ber Meifter Sateb fomobl ale feine Genoffen aussprachen, und ber Freiehren, welche fie verbreiteten, gewährten bie Ronigin Blanca und manche anguschene Manner ben ungestumen Kremprebigern Schutz und Benftand. Die Babl bes irregeführten Botte. welches fich zu bem Deifter Jatob und feinen Gehatfen fammelte, flieg bato bis ju mehr als hundert Taufenben, welche mit Schwertern, Mexten, Spiegen und Dolden bewaffnet waren; Jatob felbft ließ ein Panier, in welchem ein gamm mit einem Sahne abgebilbet mar, bor fich tras gen, und feine fcmarmerifchen Scharen führten mit fic funfhundert abnliche Paniere. Im Monate Junius verlief enblich Jatob mit feinem gablreichen Anhange bie Stabt

Paris, um an bie Rufte bes Meers fich zu begeben, und Bett. tam, mabrent ein Theil feiner Scharen auf anberen Begen 109, nach Orleans 1), wo er zwar ben ben Burgern gunftige Aufnahme fant, von ber Geiftlichkeit aber mit Berachtung behandelt murbe; und ber Bifchof verbot es fogar feiner Seiftlichkeit ben Strafe bes Bannes, Die Drebigten bes ungarischen Meiftere anzuhören. Ginige Lehrlinge ber boben Soule ju Orleans febrten fich jeboch nicht an biefes Berbot, begaben fich aus Reugier zu ben Berfammlungen biefes Areugpredigers, welche von gabllofem Bolfe besucht wurden, und buften nicht nur felbft fur biefe Rengier auf fcred. fiche Beife, sonbern brachten auch über bie ganze Geifiliche feit von Orleans ein furchtbares Unbeil. Giner jener Schus ler wagte es, bem Rreugprediger, welcher in ungeordnetem mb verwirrtem Bortrage mancherley abentenerliche Dinge verbrachte, ju widersprechen und ibn einen verruchten Reter und Berführer bes Bolts ju ichelten; worquf einer ber Uns . banger bes Meisters Jakob seine Art erhob und bem jungen Beifflichen, welcher es gewagt batte, einen folden teden und befrigen Wiberspruch ju erheben, ben Ropf fpaltete. Damit mar bas Beichen an einer allgemeinen Berfolgung ber Beiftlichkeit von Orleans gegeben; Die Thuren 'und Fenfer ber Bobuungen, in welchen bie Geiftlichen, geborfam bem Gebote ihres Bischofs, fich verborgen bielten, murben erbrochen, die Bucher, welche bafelbit gefunden murben, verbrannt, mehrere Beiftliche graufam mighanbelt, anbere erschlegen ober in ber Loire ersäuft; die übrigen, welchen es gelang, ben Migbandkungen und bem Tobe fich ju entziehen, retteten fich, nachbem funf und zwanzig aus ihrer Mitte bon den mutbeuden Rrengfahrern maren ermorbet worben,

<sup>1)</sup> Die S. Barmabae (11, Jun.). Matth. Paris p. 365.

3. Chr. in ber Nacht burch die Flucht, und die bobe Schule, von Orleans murbe vollig aufgeloft. Diefer Frevel blieb jeboch nicht ohne ichlimme Folgen fur ben Rreugprediger und feine blutdurstigen Anhanger. Der Bischof von Orleans fprach über die Stadt bas Interdict aus, weil die Burgerschaft ber Ruchlofigleit ber Arengfahrer nicht nur frepen Lauf gelaffen, fonbern fogar behulflich gewesen war; die Ronigin Blanca entzog bem Rreutprediger Jatob und feinem Uns hange ihren Schut, indem fie geftand, baf fie in ihrer Meynung bon ber frommen und einfaltigen Begeifternug biefer weuen Rreugfahrer fur bie Coche bes beiligen Grabes fich getauscht hatte, und die frangofischen Bischofe vertunbigten wiber die ruchlofen Prieftermorder und beren Genofs fen ben firchlichen Bann. Roch ehe biefer Spruch überall befannt mar, jog ber ungarifde Meifter mit feinem Beere nach ber Stadt Bourges, beren Thore ibm ungeachtet tes Berbotes, welches ber bortige Erzbischof erlaffen batte, von ben Burgern geoffnet murben; und auch in Diefer Stadt überließen fich die Rreugfahrer ihrem Ungeftume, indem fie die bortigen Juden ausplunderten und beren Bucher bers brannten. Mittlerweile brachte ber von ben frangofifchen Bijchofen perfundigte Bann Die erwartete Wirtung berver, viele irregeleitete Rrengfahrer gingen in fich und fagten fich los von ihren ruchlofen Genoffen, alle rechtschaffene Chriften verabicheuten bie Gemeinschaft mit ben gebannten Brieftermorbern, und als ber Meifter Jatob, nachbem er von Bonts ges abgezogen mar, zwischen Mortemar und Billeneuve am Fluffe Cher von einem Manne aus Bourges, welcher bemertte, daß die vorgeblichen Munder bes Rrengpredigers nichts als Gautelen maren, erschlagen murbe, fo gerftrente fich bas gange ichmarmerifche Deer. Gin Theil beffelben erfchien bor ber Stadt Borbegux und bat um Aufnahme,

Rrengpredigten bes ungarifden Beifers, 295

mube aber, obgleich biefe Rreugfahrer noch finmer behanps 3. Or. iem, bag fie gefonnen maren, in golge ber Anfforberung ber Mutter Gottes bas beilige Land ju erretten, von bem Grafen Simon von Leicester, welcher bamals au Borbeaux fich befand, jurudgewiesen. Gin zwepter Sauptauführer, mion ju Borbeaux ein Ochiff fich gemiethet hatte, um mid bem Morgenlande fich ju begeben, wurde von ben Soiffern, als fie erfuhren, bag er ein Genoffe des ruchlofen mgarifchen Meifters mare, erfcblagen, und fein Leichnam in de Baronne geworfen; ein britter tam nach England und mführte baselbst im Anfange burch feine Krenzpredigten mehr als fünfhundert hirten und Banern, marbe aber balb benach von feinen Buborern, welche mertten; bag er nichts als llufinn prebigte, auf jammerliche Beife umgebracht. Bide andere Genoffen bes ungarifden Meifters wurden in michiebenen frangofischen Stadten aufgebenit, ober auf andere Beife getobtet; andere, als fie inne murben, baß fie ma Thoren und Betruger waren irre geleitet worben, bes' muen ibre Ganben, befchioffen, als Bufe bie Meerfahrt gur Wibringen, und nahmen aufs neue bas Zeichen bes Rreuzes and ben Sanden rechtschaffener Priefter, worauf fie nach ben beitigen Lande zu bem Ronige Ludwig fich begaben. By Bielen fand die Mopnung Glauben, bag ber Meifter Jalob, welcher in feinen frubern Jahren im Morgenlande genefen war und ber Sage nach bamais ben driftlichen Gladen verlammet und einem faracenifchen Gultaue gebient batte, verratherische Berbindungen mit den Unglaubigen unterfulem batte und als Rrengprediger nur in ber Abficht aufgetres ten mare, bas Bolt, welches fich von ibm verführen laffen wurde, in die Bande ber Reinde Chrifti gut überliefern; und für biefe Mennung glaubte man bie Befiatjaung in arabis ihen Briefen zu finden, welche nebft welenn Gelbe in bem

296 Geschichte ber Rreugzäge. Buch VIII. Kap. IX.

bedt murben 2).

Erspriesticheres, als von dieser thörichten Bewegung, welche an die unfinnigen Unternehmungen bes Mönchs Gotts schalt und ahnlicher früherer Schwärmer erinnert, konnte von den Ruftungen des Königs Ferdinand von Castillen, welcher das Kreuz genommen hatte, als er die Nachricht von dem unglücklichen Ausgange der Meerfahrt des Königs von Frankreich empfing 3), erwartet werden; allein dieses Gelübde blieb, wie so manche andere Gelübde dieser Art,

Das Unwefen, welches ber ungarische Meister und befs fen Genoffen in Frankreich getrieben hatten, war nicht baju

unerfullt, ba Ferdinand ichon im Jahre 1252 ftarb, und fein Sohn Alfons der Beife, welcher nach ihm den caftilifcen Thron bestieg, feine Thatigkeit nach andern Seiten richtete 1).

2) Die aufführlichfte Radricht über bie Rreugeredigten bes Beifters 30 tob und beren Wirtungen findet fic ben Matthaus Paris (ober vielmehr bem Bortfeger beffelben ), nach ben Etgablungen bes Etabifcofs pon Cantetbury, welcher au Diefer Beit in Branfreich fich aufbiett, und bes Mondes Thomas, welcher felbft acht Lage in ber Befangenicaft der Benoffen bes Meifters Jatob gewesen war und au Bindefter bem Sonige von Enge land Bericht erftattete, ad a. regt. p. 822. 825. Egf. Guff de Nangiaco gesta Ludovici IX ad a. 1851. ap. Duchesn. T. V. p. 558. Chronicon S. Petri Erfortense ad a. 1245 in Mencken, Scriptor. rer. Germ. et Saxon. T. III. g. 960, 961, und die Annales Waverleyenses in Gale Scriptor. Augl. T. II p. 200 220. Rath Der anger führten Erfurter Chronif : Jacobus apud Bituris civitatem sententionaliter s Christianis oocisus est. Mark nus Sanutus, welcher seine Rachtik über diese von dem Weister Jasob ge stiftete Bewegung aus der Ehronis des Wilhelm von Rangis geschöpft zu der ben scheint, nennt (p.210) diese Ereignis: Crucissignatio Pastorelorum et puerorum et puellarum multarum in Francia.

- 6) Matth. Paris ad a. 1850. p.797, wo er Rex Castiliae Aldefuneus gonannt wird. Alfons der Weife tam aber erst im Jahre 1250 jur Stegterung. Da Matthäus Harts den Lod des Alfons in das Jahr 1869. fest (p. 314), so ist es unzweisetheit das er den Bater mit dem Sohne verwechstet hat.
- 4) Mariana Historia general de España Libro XIII. cap. 9 eq. (T. V. Valencis 1789, 4.) p. 49 eq.

gerignet, eine lebhafte Theilnahme an ber Sache bes beitis 3. Ebr. gen landes gu beforbern; vielmehr fonnte es bep Manchen, welche unter aubern Umftanben bas Rreng genommen haben wurden, eine Abneigung gegen eine Sache berporbringen, welche ju verabicenungsmurbigen Ausschweifungen bie Bermlaffung gegeben batte. Die bamaligen gablreichen Reinde des papfitichen Stuble waren außerdem geschäftig; bas Diff. geschick bes Ronigs von Frankreich als eine Strafe Gottes wegen ber Sarte und Ungerechtigfeit, mit welcher man bie Roffen ber Rrengfahrt größtentheils von ber Gelftlichfeit erprefit batte, barguftellen 3). Der Papft Innocens ber Bierte ließ es gwar an Aufforberungen gur Rreugfahrt nicht fehlen. Er ermahnte burch ein Ochreiben, welches er noch im Des cembet bes Jahrs 1250 erließ, biejenigen, welche in ber Provence, ju Toulouse und in anderen in ber Rabe von Sechäfen gelegenen Stadten Frankreichs bas Beichen bes Rreuges trugen, ober ohne papftliche Genehmigung baffelbe abgelegt batten, mit ber nachften Deerfahrt, beren Unords nung die Ronigin Blanca mit großer Thatigfeit beforge, nach bem beiligen Lande fich zu begeben, und bevollmächtigte bie Beifilichteit, gegen bie wiberfpenfligen Rreugfahrer firche Hiche Strafen ju verfugen b). Saft gleichzeitig erließ er an Die Dberen ber Predigermonche und Minoriten in Deutschland ein Schreiben, in welchem er fie aufforderte, die friefis fcen Pilger um fo mehr gur Bollgiebung ibres Gelubbes ernftlichft anzuhalten, als bie Friesen schon mehrere Dale Dem beiligen Lande nutliche Dienfte geleiftet hatten 7), und

marinis partibus prosperari, Schreis ben bes Bapfies nom 29. Men. 1250 (III. Kal. Dec.) in Wadding Annales Minerum T. III. p. 498. 2896, Rainald, 1, c.

<sup>5)</sup> Bgl. die Aeuferungen des Matthäus Paris ad a. 250. p. 797, 798.

<sup>6)</sup> Wrief des Bapites vom 3. De comber 1250 des Stainaldus ad a. 1860. \$, 26.

<sup>7)</sup> Quod solent Frisiones in trans-

3-Che auch ben Parmegern, welche bas Arenz genommen batten, bie Bollziehung ihres Gelübbes mit ber Meerfahrt, Die von ber Ronigin Blanca vorbereitet murbe, an bas Berg ju legen. Diefe papfilichen Ermabnungen maren jedoch obne. Erfolg, ba bie Grafen von Anjon und Poitiere, als fie nach Franfreich jurudgelehrt waren, ben Bunfch ihres Brubers, bes Ronigs Ludwig, seine geringe Macht in Sprien burch gahlreiche nachkommenbe Wilger verftarft zu feben, nicht mit großem Gifer unterftutten 8) und ben Papft Innoceng ale einen eigenstunigen, forrifden und babluchtigen Dann, welcher burch feine leibenschaftliche Berfolgung bes Reifers Rejedrich und die Leichtigkeit, mit welcher er fur Gelb bie Grengfahrer ihres Gelübdes enthinde, Die Rettung bes beie ligen Laubes binderte, verschrieen, weil berfelbe, als fie ibn auf ihrer Rudfehr besucht und ihm gerathen batten, mit bem Raifer, als bein einzigen Rurften, welcher die Ehre. ibred Bruders wieder herstellen und die Saracenen mit Ers folg betampfen tonnte, fich ju verfohnen, ihrem Rathe tein Gebor gegeben batte '). Innocens ichabete aber felbft ber Mirfung feiner Ermahnungen jur Rreugfahrt baburch , daß er über ben Tob bes Raifers Friedrich, welcher am 13. De cember 1250 ftarb 20), eine unmäßige und frevelhafte Rreube

8) Sie begaben sich awar au bem Könige von England, um im Auftrage ihres Brubers benfelben um die Beschleunigung seiner Meersahrt au bitten (Matth. Paris ad a. 1250, p. 803); nach der Bersicherung des Fottssers von Matthäus Paris aber (ad a. 1251, p. 808): ipsi auf Joseph immenores officium summ injunctum namich die Besörberung der Areugscheit im Migemeinen) bepide minis exsequedantur atque distulierunt adeo, ut wolle suffragari viderentur.

<sup>9)</sup> Matthaeus Paris ad a. 1250: p. 799- 803.

to) Obiit. . . Friderious, principum mundi maximus, stupor quoque mundi et immutator mirabilis, absolutus a sententia, qua innodabatur, assumpto, ut dicitur, habitu. Cisterciensium et miffice compunctus et humiliatus. Obdit murem die S. Luciae (13. Dec., dem Sage, an welchem in England ein Erbeben ich creignere). Maxthaeus Paris ad a, 1250. p. 804.

außerte \*\*), feinen Saß gagen bas Saus ber Sobenkaufen 3. Ebr. nach bem Abicheiben bes Raifere nicht minberte, foubern fleigerte, alle Bergoge, Fürsten, Stabte und Ortschaften in Demidiand jum Abfalle von bem Ronige Ronrad, bem Cobne und Rachfolger bes Raifers, aufforderte 12), bes Rreug gegen ben jungen Rouig und beffen Anbanger prebigen ließ und benjenigen, welche jur Bertheidigung ber Rirche gegen bas Sans ber Sobenstaufen fich maffnen wurden, benfeiben Ablag auficherte wie benen, welche fur ben Beiland wiber bie Unglaubigen ftritten 53). Diefelben feindfeligen Befinnungen gegen die hobenftaufen gab bald bernach ber Danft tund, als er Lunn verließ und nach Italien tam, indem er in allen udlienischen Stabten, welche er auf feiner Reife berührte, dem Ronige Ronrad Biberfacher zu erweden fich bemubte 14). Ben einem folden Berfahren bes Papftes war es begreiflich, bag bie Freunde des hobenstaufichen Banks jedes Miffgeschick, welches ben papfilichen Stubt aber beffen Beichuger und Anbanger traf, als einen Siea ihrer Sade, und mithin felbft ben ungludfichen Ausgana ber Arengfahrt bes Ronigs von Frankreich als ein fur fie

21) S. bas unanständige Schreiben, weides Innocens am 27. Januat (VI. Kal. Febr.) 2252 en die Erzbi fcofe von Palermo und Galerno ertieg ben Raingibus ad a. 2854. S. S. G.

us) Baimald, 1, c. \$. 7. Bgl. Fr. v. Raumer, Gesch, der hobenst. IV. S. 310. 320.

23) S. die Instruction, melde von dem Papste am 5. Zebr. (Nonis Febr.) dem Predigermönde, ben er mit den Areuspredigern wider den König Konrad für gang Deutschland beauftragte, ertheitt wurde, der Nathaubns a. a. D. 5. 11. Rach Matthäus Paris (kd. a.

1251. p. \$29): Ampliorem quam pro peregrinatione in Terram sanctam facienda Papa omnium peccatorum remissionem statuit; nam si quis contra Couradum signaretur, signatus et signati pater et mater omnium peccatorum suorum veniam consecquerentur. Bon biefer Stusbehnung ber Indulgens findet sich aber in der etwähnten Instituction feine Spur.

74) Matth. Paria ad a. 1250. p. 819. 805. Per Sapa verling Lyon am Mittweck mad Oftern (19. April) 1251. Nicolai de Curbio vita In-1200. IV. in Balunii Misosii, T. VII. 12. 886.

portbeilbaftes Ereigniß betrachteten 23). In Italien war überhaupt bie Stimmung bes Bolfs bem Ronige von Frants reich bamals fehr ungunftig; bie Benetigner, Gennefer und Difaner beschuldigten ibn, burch feine Ungeschicklichfeit und Reigheit ben Berluft ber Stadt Damiette, welche jum Bori theil ihres Sandels und jum Rugen ber gangen Chriften beit febr mohl batte behauptet werben mogen, veranlagt ju baben; fie flagten ibn fogar ber Bortbruchigteit an, indem fie behaupteten, daß eine große Bahl ihrer Urmbruftfchigen, welche ber Konig in feinen Gold ju nehmen verfprocen batte, von ihm im Unfange feiner Meerfahrt gurudgewiefen und baburch an ben Bettelftab gebracht worben mare, weil biele ungludlichen Menfchen im Bertrauen auf fein tonigliches Wort ibre Baufer und Meder vertauft und, als fie getaufcht beimtehrten, weder Obbach noch Rahrung gefunden batten. Begen biefer Beschwerben ertlarten fogar jene brev Sanbelb flabte bem Ronige von Franfreich ben Rrieg und ließen burch ibre Galeen ben Frangofen bas Meer und alle Safen fperren 16).

Unter solchen widerwartigen Berhaltutffen tonnte bie Hoffnung des Königs Ludwig, in den gewöhnlichen Meers fahrten bes Fruhlings und Sommers 1251 erhebliche Bersstäderlungen aus Frankreich oder anderen christlichen Landern zu erhalten, nicht in Erfüllung geben; und Joinville err

ns) Schon Klainatdus (ann. ecclea. ad a. 1950. J. 31) führt aus Giov. Villani Historie Florentine Lib. VI. 36 (bey Muratori T. XIII. p. 180) an, daß die Sibettinen, welche damals au Alsrenz berrichend waren, in die fer Stadt Freudenfeste ankeitten, dis sie die Rachricht von dem Ungsücke des Königs Ludwig erhietten; und allerdings sagt der storentinische Seischichtscheiber: Et nota che, quando questa novella vene in Firense si-

gnoreggiando i Ghibelini, ne fecero festa e grandi kalò. Man könnte aber die Nachricht, welche diese Trude bervorbrachte, auf die Bestevung des Königs von Frankreich, beziehen, welche Bistani in den unmittelbar vor hergehenden Worten meldet, wegegen jedoch der Busap: signoreggiando i Ghibellini, du streiten scheint.

<sup>16)</sup> Matthaeus Parie ad a. 1961. p. 809. 810.

nicht nur zweier Ritter, welche mit einigem Glafulge gu 3. Cha bem Ronige nach Cafarea tamen, bes Rittere Allemar von Belingan, welcher fein Schiff; and Rospegen geholt hatte und viel Munberbares von ber Matur Diefes fernen Landes und ben Sitten feiner Bewohner ergablte 17), und bes Ritter Philipp von Touci, eines Wermanbten bes Ronigs von Ludwig nahm zwar bepbe Pannerberren Frantreich 28). md die neuen Ritter, welche jeder von ihnen mit fich brachte. in kinen Dienft: ber Ritter von Touci aber, welcher pon Conftantinopel tam, wo er einige Beit mabrent ber Abmefenbeit bes Raifers Balbuin bas Reich verwaltet hatte 29), fente febr bald wieder nach Romanien gurud. Ludwig verbe jeboch, fo ungunftig auch bie Aussichten in bie Butunft waren, nicht ben Muth, und als er die Nachricht erhielt, bif ein Schiff, mit welchem feine Mutter und Bruder ibm im Brablinge bes Jahrs 1251 Gelb 20) überfandten, burch

7) Der Ritter Miemat (Alexans de, Sensingan ben Joinville p. 106) 'er tible nicht nur von den langen Casm und furgen Rachten in Mormegen (ou rémme de Nosoe qui est en la in du monde vers l'occident) with tend bei Commere, fondern auch ben ber bortigen Barenjagb, an web der er und feire Ritter Theil ges nommen batten ; Johnpille redet smar Don der Lomenjagd, aber ohne Smeifel and Migrerftanbriff. Die Jago ger foat noc ber Ergablung ber River auf folgende ABeifer man ritt gegen das Lister mit der größten Schnellige lett und fcos baffelbe an; wenn es dann auf feinen Zeind lodging, fo lief men ein Grüd fchlechtes Tuch fallen, auf welches fich bas Thier for seid worf, um es gu gerreißen und gu erichlingen. Dann wurde bas Thier

wieder angefcoffen und jene Bift wied berhott, fo lange bid man es mit, Pfeifen (sajetes) erlegen konnte,

18) Joinville (p. 193. 105) nennt diesen Ritter Nargve (Narjot) de Tocy, was der Kame seines Baters war. Die Mutter des Philipp von Louck und Semahlin des Rariet war eine Lochter des Théodorus Branas und der Prinzessin Agnes, Schwester des Königs Hittipp, August von Frankreich, deren erster Bemahl der Kaiser Andronikus Asmnenus gewosen war. Ducange, Histoire de l'Empire de Constantinople sous les Empereurs françois Livre V. 2 p. 138. Ducange zu zeinville p. 90.

- 19) Ducange Hist, de l'Emp. de Const. p. 157.
  - 20) Ad redemptionem Kegis, intent

300 Geldiches vor Resuggage: Buch VIII. Rap. IX.

2. Che einen Sturmisauf bem Merie zerfidte worben war, fo fprach er: "weber biefes, noch iegend ein anderes Mifgefcifc foll mich bon ber Liebe Corffi trennen.

Ein treuer, unverdroffener Gefahrte und Benftand bes Ronigs Ludwig in allen biefen Berlegenheiten und Bibermartigfeiten mar ber Senefchall Joinville. Als um Differn 1251 bie Beit abgelaufen mar, fur welche Joinville mit feis nen gehn Rittern in ben toniglichen Dienft fich begeben batte, und et eines Tages ju bem Ronige fam, als gerade ber papftliche Legat in bem toniglichen Gemache fich befand: fo nahm ibn Ludwig ben Geite und fragte ibn, wieviel er begehrte, um noch bis ju Dftern bes nachften Sabres im toniglichen Dienfte zu bleiben. "Da ibr," erwiederte Joins ville, "es ungern feht, wenn man etwas von euch Begehrt, fo will ich jest fur bas folgende Sahr nichts forbern und mit euch einen andern Bertrag machen: ihr mogt namlich nicht bofe werben, wenn ich mir von euch im Laufe bes Sabre erbitte, was mir nothig ift, und ich will nicht verbrieflich werden, wenn ihr es mir verfagt. 11 . leber biefen Borfchlag lachte ber Ronig laut, führte barm ben Senefchul an bem papftlichen Legaten und ben Ritterer bes toniglichen Ratbes' und : ergabite ihnen ben Bertrag, fiber' welchen et mit bem Seneschall übereingefommen ware, und alle waren febr enfrent barüber, bag ber rebliche und biebere Soine ville noch langer ben ihnen blieb'2:). Der Seneschall mar im Stande, von bem Solbe, welchen ber Rouig ifm gab, taglich nicht nur feine eigenen gebn Ritter, fondern von ber

man in Frahkreich nicht wußte, daß es dem Könige gefungen war, die Erlassung der Salfte des Lösegeldes von den Saracenen zu erlangen. Matth, Paris ad a. 1851. p. 820.

<sup>91)</sup> Pourceque, sept Joinville (p. 105) hingu, je estoie le plus riche home qui seust en l'ost.

Shar von funfzig Mittern, welthe unter feinen Befehl ges 3. Ett. fielt mar, gebit andere an feiner Etifel gu fpeifett; er gling der mit großer Sparfamtelt und Birthichaftifchieit gu Beile; im October 22) verfate er' fith mit Schweinen, Dams men, Debt und wohl hundert Saffen Dein, far den Binter, weil alle Bedurfniffe in Sprien an febr boben Preisen fligen, fobald bas Deer ffurmifch murbe, und bie Schiffs febrt aufborte. Den Bein, welcher ben Anechten gereicht wurde, ließ ber Seneschall mit Baffer ftart verbungen und ben Anappen etwas weniger verbunten Bein gutheilen. In der Lafel bes Geneschalls wurde gwar jedem: Ritter eine große Blafche Wein vorgefetzt, aber eine Flasche Maffer bingeftest, um ben Wein nach. Belieben zu verhüns wer Joinville lieft zuerft. feinen Leuten ben guten Dein wichen und gebrauchte ben schlechtenn nur bann erft . wenn fein guter Bein mehr vorhauben war. Spater, als er einge Male in den Fall tam, feine Ritterfchaft wiber bie Smacenen auszusenden, fo bewirthete, er an folden Tagen fine gange Schar, wenn fie von dem Rampfe beimtehrte; mb an ben boben firchlichen Festen lub er regelmäßig alle Mitte bes Heers zu feiner Tafel, fo bag ber König an einen bliben Refte Gafte von Joinville leiben mußte, weil: befer alle biejenigen, welche ju ber toniglichen Tafel gezos gen werben tounten, ju fich geladen hatte. Die Ritter, wenn fie ben bem Seneschall feiften, fagen nicht an einem Tifche mit auf Stublen, fondern nach ber Gitte bes Lan: des in Einer langen Reihe, einer himter bem andern und auf einem Teppiche, welcher über ben Boben ausgebreitet mar. In jedem Tage, sobald die Morgenrothe angebrochen mar, las ein Rapellan bem Seneschall bie Deffe, ein anberer

<sup>2)</sup> Quant co viet contre la mint Remy. Joinville a. a. D.

304 Befdicte ber Rrenginge. Bud VIII. Rap. IX.

3. Che Rapellan spater sowohl den eignen Rittern des Geneschalls wie den Aittern der vom Könige ihm anvertrauten Schar; und Joinville begab sich nach der Meffe zum Könige und bogleitete denselben, wenn er andritt 23).

So gering bie Bahl ber Ritter und übrigen maffenfabis gen Manner mar, welche ben bem Ronige geblieben maren. fo fehlte es boch, mabrent ber Ronig mit ber Bieberber. ftellung von Cafarea fich beschäftigte, weber an Ausbruchen ber Giftentofigfeit; noch an Rlagen ber Ritter wiber eine ander: und in allen folden Sallen murbe nach ben Gemobnbeiten bes beiligen Lundes verfahren. Gin Ritter murbe in einem Krauenhause entbedt und ibm ble Bahl gegeben. entweber 'im Bembe von feiner Bublerin an einem Strice. melder an feiner Scham befestigt werden follte, burch bas Las ger geführt zu werden, ober Pferd und Baffen gu verlieren : ber Mitter mabite bas Lettere und verließ bas Beer. Soinville fur einen armen Gbelmann feiner Schar um bas Pferb biefes Ritters bat, fo febine ber Ronig blefe Bitte ab mit ber Bemertung, bag bas Pferd wohl noch achtzig Livres werth mare; worauf Joinville ben Monig an ben Bertrag erinnerte, nach welchem ber Ronig nicht boje wers ben butfte, wenn ber Senefchall etwas von ibm begebrte. Ludwig erwieberte gwar lachend: "ich bin ja nicht bofe: " Joinville erhielt aber bennoch nicht bas gewünschte Pferd 24).

<sup>23)</sup> Joinville p. 104. 105.

<sup>94)</sup> Ininvitle p. 106. Matthaus von Westminster (ad a. 1955. ed.) Fraucof. p. 554) ergablt, ohne die näheren Umstände anzugeben, noch ein Beuspiel der Strenge, mit web der der König Ludwig im heiligen Lande die Bergeben seiner Krieger strafte. Der Sohn eines Mitters

wurde namlich wegen eines Bergebens (pro transgressione quadam) auf Befehl des Königs gebenkt. Dien, auf ging der Bater bes gehernsten, Wigers zu einem faracenischen Kirchen über und fügte els Aberfinniger den Christen großen Schaden zu (Paganis aditis factus ent apoeatats formidabilis).

De Die Ritter folder Gittenlofigleit fich ergaben, fo lief I. Cbr. Joinville, um von fich jeben Berbacht ben Unteufchheit ferm m balten, in feinem Belte fein Bette alfo ftellen, bag jeber. welcher in bas Belt trat, ibn feben tonnte, wie er fcblief, und biefe Anordnung behieft er bep, fo lange er mit bem Ringe Ludwig im beiligen Lande blieb 25). Dicht lange met biefem Borfalle murben die Ritter ber Schar bes Ges michalls Joinville auf ber Gafellenjagt von ben Sofpitalia ien überfallen, geschlagen und vertrieben. Mis Joinville. debalb ben bem Deifter bes hofpitals Rlage erhob. fo murben die Ritter, welche diefen Unfug begangen hatten, verurtheilt, fo lange auf ihren Manteln figend und nicht an einem boben Tifche ju weifen, bis die Beleidigten fich bes friedigt erklaren murben. Nachdem fie einige Zeit biese Bes foimpfung ertragen hatten, fo begab fich Joinville gu bem Reifter und legte Furbitte fur jene Ritter ein; ber Deifter aber gab jur Untivort, bag bie bieberige Dauer ber Strafe micht genügte, weil es nicht geduldet werden tonnte, bag bie hofpitaliter gegen biejenigen, welche als Pilger nach bent beiligen Lande tamen, Unbill und Gewaltthatigfeit abten: und bie Rurbitte bes Geneschalls fant nicht eber Gebor, als bis er fich ju ben buffenden Ordensbrudern fette, mit ibnen af und erflarte, er marbe nicht eber auffteben, als bis ben Brudern ebenfalls erlaubt murbe, fich ju erheben. foeiften Joinville und feine Ritter ben bem Deifter bes Bos foitals, und jene Bruber, nachbem ihre Bufe fur beenbigt ertlat mar, begaben fich ju ben übrigen Brubern ibres Ordens und affen mit denfelben an einem boben Tifche 26). Richt fo bereitwillig mar ber Rouig felbft, Recht ju uben) de Der Seneschall Johnville Rlage führte über einen tonige

es) loinville p. 105.

<sup>26)</sup> Joinville p. 206.

306 Geschichte bet Krengiage, Sha VIII. Rap. IX.

3. Che lichen Gerjanten 27), welcher an einem Ritter feiner Schatnich thatlich vergriffen batte; benn ber Rouig gab gur Ante wort, daß biefe Rlage nicht von Belang mare, well bet Seriant ben Ritter nur geftogen hatte. Els aber Sofmille erkidrte, daß er nicht im koniglichen Dienfte bleiben marbe, wenn die Serjanten ungestraft die Ritter fcblagen birften, fo erlangte er fein Recht; und ber angellagte Gerjant tam unbeschubt, obne andere Rleibung als feine Beintleiber und ein entblogtes Schwert tragent in die herberge bes Senes ichalls, fniete vor bem Ritter, welchen er beleidigt batte, nieber und fprach ! "Gnabiger Berr, ich bitte euch betheib um Bergeihung, daß ich Sand an ench gelegt habe, und ich überreiche euch biefes Schwert, damit ihr die Sand mit abhauen moget, fo es euch gefallt." Der beleidigte Ritter aewahrte dem Gerjanten auf die Furbitte des Geneschalls Bergeibung 28).

Nicht lange bernach gerieth ber König Ludwig selbst in Mißbelligkeiten mit den Templern, welche ihren Marschall Hugo von Joy nach Damascus gesandt und durch dessen Permittelung mit dem Gultan Malek annaser einen Bewtrag über die Theilung eines bedeutenden Landstrichs gestolossen hatten. Obgleich die Zustimmung des Königs von Frankreich ausdrücklich vorbehalten war, so nahm Ludwig es doch sehr übel, daß die Templer ohne sein Borwissen diesen Bertrag verabredet hatten, und daß der Meister der Templer ihm die Bestimmungen desselben nicht eber mit theilte, als nachdem der Marschall Jugo mit einem damase eenischen Emire, welcher die von dem Sultan vollzogene Urkunde überbrachte, nach Casarea zurückgekehrt war. Der König sorderte deshalb Genugthuung, welche auf solgende

<sup>27)</sup> Qui avoit à non (nom) le 28) Joinville p. 206. 207. Goulu. Joinv. e. c. D.

Beffe gefeiffet murbe. Rachbem Lubwig in feinem Lager 3, Cher bie Tucher von bren Belten bergeftalt hatte ausspannen lafe fen, baf fie einem bedeutenden Raum als Dboach bienten, fo verfammelten fich auf biefem Raume biejenigen, welche jum toniglichen Deere gehorten, fo viele berfelben Luft battm m tommen 29). Dierauf erschienen ber Meifter und bit gange Convent ber Templer 30) unbeschuht, und ber Affig von Frankreich; mithbem er bem Deifter geboten lane, por ihm und bem bamascenischen Emfre, welcher denfalls gegenwartig mar, fich nieberzuseten, richtete an ben Reifter Die Borte: "Deifter, ihr habt bem Emire gu laten, baß ihr es bereuet, ohne mein Borwiffen mit bem Sattan von Damaseus einen Bertrag geschloffen zu haben. gebt bem Botichafter bie empfangene Urfunde 8x) gurud! mb effart ben Sultan fur lebig aller von ihm gegen euch übernommenen Berbindlichkeiten." 216 biefer Aufforderung Smine geleiftet worden ware fo befahl Ludwig bem Meiffetil und effen unwefenden Templein, von ihren Gigen fich gu erieben, niebergutnieen und Abbitte gu thun. Bierauf lief ber Deffer por bem Ronige fich nieder auf bie Rniee. remielben ben Bipfel feines Mantels bar und batmirbe Beffimmung ber Buffe, wolche fein Drben gu leiften banden Enbible erwiebertet: ;, vor allem forbere ich , baß" bat Mirfibat Sale, hvelther bett Belfrag mit bem Gultan Marfen bat ; får immer aberbem Reiche Jerafatem verz Diefe Forderung mußte erfallt werden, obs Jeid- bie Konigin Margarethe, ber Meifter bee Templer 表面 an in to Dear Provide and a south

That le communi de l'oit qui l'est y volt. foinville p' royt.

Dis Templer hatten wie Joins sid (a. d.) bemerkt, ihr angelom leur here generate product leur here lege escoit hors de l'ost).

<sup>31)</sup> Les couvenances en escript que l'en appelloit montesby (bas arab. Wort mishas, vgl. Buch VII. Sup. 14. Unit. 64. S. 286). Joinv., 4. 21 D.

## 308 Gefcichte ber Krengzaga, Such VIII. Rap. IX.

3. Gr. und ber Templer hugo, welcher nicht lange zuvor ben jangften im Schloffe ber Pilger geborenen Sohn bes Königs,
ben herzog von Alencon, aus ber Taufe gehoben hatte,
angelegentliche Fürbitte um bie Begnadigung bes Marschalls
bey bem streugen Könige einlegten.

Mahrend ber Ronig Ludwig ju Caffarea fich aufbielt, famen auch zu ihm Unbreas von Longjumean und bie übris gen Botichafter jurud, welche er ans Copern an ben grofen Chan ber Mogolen gefandt hatte; ihre Delbungen maren aber feinesweges befriedigend und ben Erwartungen . Ihre Reife von Antiochien bis bes Ronigs entiprechend. nach Raraforum, bem Bobnfige bes großen Chans, batte ein ganges Jahr gemahrt 32), ber große Chan Bajut mar, ale fie an bem Orte ihrer Bestimmung anlangten, bereits gestorben 83), und von ber Geneigtheit ber Mogolen ober ihrer Rurften, jum driftlichen Glauben fich ju beteunen, welche die Botichafter bes Chans Jifchigatai bein Ronige Ludwig vorgespiegelt hatten, war teine Spur angutreffen. Dielmehr betrachtete bie damalige Reicheverweserin Dauls gaimifc, welche fur ihren minderjahrigen Gobn 3+) Die Reogierung führte, bie Rapelle, Relche und Megbucher, welche : ber Konig von Franfreich bem Chan Gajut überfandte, alf: schuldigen Tribut, ohne von beren 3med und Bebentung irgend eine Renntniß zu nehmen, und zeigte biefe Gefchentemit großer Gitelfeit ben Bafallen ber Mogolen als Bewette .

<sup>39)</sup> Joinville p. 09.

gs) Vita Innocentii IV. in Muratori Script. rer. Ital. Tom. III. P. 2. p. 400. 28gi, Abel Remusat Mémoire sur les relations politiques des princes Chrétiens avec les Empereurs Mongols in ben Mémoires de l'Inst. de France, Acad. des Inscr. T. VI. (Paris 1888.) p. 447.

Rach Joinplie erhielten bie Gefarebte bes Königs Ludwig Gehör und Arrewort von bemfelben Chan, an wels chen ibr Behlandigungesibreiben gerichtet war, indem Joinville den Lod bes Chans Gajus nicht melber.

<sup>34)</sup> Et hief Chi-liei-men (Schiramun). Abel Rémusat & &. D. p. 449.

ber Chefurcht und Unterwürfigkeit eines fernen und machtis 3. Car.
3m Louigs, welcher den großen Shan als seinen Herrn
auchenne 3.9. In diesem Sinne war auch das Antworts
schreiben abgesaßt, welches Andreas von Longjumean und
sim Gefährten überbrachten, und der König Ludwig berente
et daher, wie Joinville versichert, in einen Berkehr mit den
Mogelen sich eingelassen zu haben 3.0. Die französischen
diger vernahmen indeß mit Erstaunen den Bericht der Bots
schafter über das Land und die Sitten dieses Bots und die
Bersassung und Gesetz, welche Oschingischan den Mogolen
gegeben hatte, so wie die Fabeln, welche die Botschafter von
dem Reiche des Priesters Johann, des östlichen Nachbarn
der Mogolen, erzählten 3.7).

So großen Berdruß aber auch bem Konige Ludwig ber Bricht erwedt hatte, welcher ihm von Andreas Longjumean

20 Rach Joinville (p. 103) rief der Chan (ober eigentlich die Reichsverweferin) mehrere Könige, welche noch wicht ben Mogolen gebulbigt batten, 34 fich, zeigte ihnen die Rapelle, web de von ben frangofifden Gefandten Merbradt worben war, und fprach . "meine Derren, Der Ronig von Stanb. mid bat und fich untermorfen, und febet bier ben Eribut (le treu), melden et und fendet, und wenn ibr and nicht hulbigen wollt, so werben mir ihn rufen, damit er euch ftrafe ( pour vous confondre ). " Dietauf Leifteten mehrere Konige die verlangte Dudigung aus Surcht vor dem Ro. mige von Franfreich. In ber oben ( ann. 33 ) angeführten vita Innoentii IV. wird (a. a. D.) folgende Batticht von bem Erfolge biefer Gefindtichaft mitgetheilt : Quumque ipsi dus fratres (vgl. oben Lap. 3. An:

mert. 38. ©. 84) ad locum, ubi esse debebat dictus Rex Tartarorum, del venissent, ipsum Regem defunctum invenerunt; verum Regina et filius ejus, visis et receptis hujusmodi muneribus preciosis, ipsos frattes et omnes qui erant sum elsdem valde honoraverunt et multa dona et encenia eis tribuerunt, sioque remissi fuerunt sum honore sed non cum effectu Regi Francise supradioto,

86) Et sachier qu'il (le Roi) se repenti fort quant il y envoya. Joinville p. 203. Nach dem Urthelse von Abet Remusat (a. a. D. p. 449) ist der von Joinville mitgetheilte Brief des großen Chans der Mogolen dem damaligen diplomatischen Stuse des Poses von Karasorum völlig angemessen.

87) Joinville p. 99 - 802.

310 Gefch. Leguz. B.VIII. R. IX. Bone Gefandtichaft ic.

3. Chr. war erftattet worben, fo ließ er fich benmot im Jahre 1253 aufe neue von bem tatarifden Chan Sartad, weicher bamale an ber Bolga mit einem großen Seere ftanb, auf Dieselbe Weise wie von Ilschigatei tauschen und fandte in der hoffnung, die vermeintliche driftliche Gefinunng jenes Chans ju befestigen und bas Bolt ber Lataren fur bas Ehriftenthum gu gewinnen, die Franciscauer Runsbroef ober Rubruquis und Bartholomaus von Cremona, zwar nicht. at Botichafter, aber boch mit Briefen und Gefchenten, welche für die tatgrifchen Surften bestimmt maren, fowohl ar ben Chan Sartach, als an ben Sof von Raraforum. Benn aber auch diefe Gefandtichaft burch die trefflichen Beobachtungen und ben umftanblichen Bericht bes Monches Rubenquis bie Renntniffe ber Abendlander von dem Bolle und Lande ba Tataren ober Mogolen betrachtlich erweiterte, fo blieb gleich wohl ber eigentliche 3med berfelben, die Befehrung ber De golen, vollfommen unerreicht 38).

88) Bainaldi annales ad a. 1933. \$. 49, unb 1954. \$. 2. Acta Sanctorum Aug. T. V. p. 454, 435. Abel-Rémusat mémoire sur les relations politiques des princes chrètiens avec les Empereurs Mongols (Nouv. Mem, de l'ac, des Inser. T. VI.) p. 449 eq. Der Bericht des Auberquis ist in französischer Reberiepuns mehrmals mitgerheits worden, d. B. in P. Bergeron voyages T. I.

## Behntes Rapitel,

Da Ludwig die Ankunft von Verstärkungen aus Frankreich 3. Edr.
während des Sommers 1251 ungeachtet seiner dringenden Bitten um schleunigen Benstand vergeblich erwartet hatte,
und mit einer Zahl von vierzehnhundert Streitern, über
welche niemals während seines Ankenthalts im heiligen Lande
sine Macht sich erhob 2), keine erfolgreiche Unternehmung
ausgeführt werden konnte: so erneuerte Ludwig sowohl durch
zwey Abgeordnete, welche er nach Frankreich sandte 2), als
durch einen Brief, welchen er zu Casarea an seinen Bruder,
den Grafen Alfons von Politiers, schrieb, die Ausstreung ungun
am seine Unterthanen, dem Lande des Erlösers und ihrem
Röuse zu helsen 3). Er schilderte in diesem Briefe die

2) Sechen que quant nous estions le pius de gens à armes, nous n'estions millesois plus de quatorze cena, leinville p. 212. Der Posphtalitet Isseph von Canco glebt in bem séen seen erwähnten Schreiben (Matthaei Puris Additamenta p. 185) bie Babi des Peers, mit welchem der Abnig von Frankreich zu Casarca sich besind, an zu 700 Rittern, mit Eins seing der gestillichen Ritterorden, und 400 Eutsepulen (computatis, sügt der Ordmedender bingu, centum mi-

litibus, quoe Ren secum noveris adducere).

2) Bartholomaus, ben Capettan bes Ronigs, und einen Altter (Johannes de Domibus). Bahricheinlich überbrachten biefe beyben Botichafter bas tonigliche Schreiben an ben Grafen Alfons, welches auch bem weiter unten erwähnten Convente ber Ciftercienfer vorgelefen purbe.

g) In Labbe Miscellaneis p. 636 und in den Actis Sanctorum Bolland, August, T. V. p. 455, 5-705 310 Gesch. Leguz. B.VIII. R. IX. Bene Gesandtschaft 2c.

3. Chr. war erftattet worden, fo ließ er fich bennoch im Jahre 1253 aufs nene von bem tatarifden Chan Gartach, welcher damals an der Bolag mit einem graffen Beere ftand., auf Dieselbe Weise wie von Alschigatei tauschen und faubte in ber hoffnung, die vermeintliche driftliche Gefinung jenes Chans zu befestigen und bas Bolt ber Tataren für bas Chriftenthum gu gewinnen, bie Franciscauer Runebroet ober Rubruquis und Bartholomaus von Cremona, gwar nicht. ats Botichafter, aber boch mit Briefen und Geichenten, welche für die tatgrifchen Rurften bestimmt maren, fowohl an ben Chan Sartad, als an ben Sof von Rareforum. Benn aber auch biefe Gefandtichaft burch bie trefflichen Benbachtungen und ben umftanblichen Bericht bes Monches Rubenquis bie Renntniffe ber Abendlander von dem Bolle und Lande ber Tataren ober Mogolen betrachtlich erweiterte, fo blieb gleiche wohl ber eigentliche 3med berfelben, bie Betehrung ber Dogolen, volltommen unerreicht 38).

88) Bainaldi annales ad a. 1953. 5. 49. unb 1954. 5. 2. Acta Sanctorum Aug. T. V. p. 454. 435. Abel-Rémusat mémoire sur les relations politiques des princes chrètiens avec les Empereurs Mongols (Nouv. Mem, de l'ao, des Inspr. T. VL.) p. 449 sq. Der Bericht des Rubrus quis ist in französischer Bederiepung mehrmals mitgenbeilt worden, 2. B. in P. Bergeron voyages T. I.

## Behntes Rapitel.

Da Ludwig die Ankunft von Berstärkungen aus Frankreich 3. Ebr.
während des Sommers 1251 ungeachtet seiner dringenden
Bitten um schleunigen Bepstand vergeblich erwartet hatte,
und mit einer Zahl von vierzehnhundert Streitern, über
welche niemals während seines Ansenthalts im heiligen Lande
seine Macht sich erhob "), keine erfolgreiche Unternehmung
ausgeführt werden konnte: so erneuerte Ludwig sowohl durch
zwey Abgeordnete, welche er nach Frankreich sandte "), als
durch einen Brief, welchen er zu Casarea an seinen Bruder,
den Grafen Alfons von Politiers, schrieb, die Ausstreich
am seine Unterthanen, dem Lande des Erlösers und ihrem
Könige zu helsen "). Er schilberte in diesem Briefe die

1) Sachen que quant nous estions le pius de gens à armes, nous n'estions mallefois plus de quatorne cens, leinyille p. 112. Der Doppi taliter Jeseph von Cancy giebt in bem séen seen erwähnten Schreiben (Matthaei Paris Additamenta p. 185) ble Bah des Deers, mit welchem der Buntg von Brantreich zu Cäsaren sich befand, an zu 700. Rittern, mit Eins séelle der geistlichen Ritterorben, und son Turfopulen (computatis, sügt der Ordensbeuder hinzu, centum mit-

litibus, quos Ren secum noveris adducere).

a) Bartholomaus, ben Capefian bes Ronigs, und einen Mitter (Johannes de Domibus). Bahricheinlich überbrachten biefe beyben Botichafter bas tonigliche Schreiben an ben Grafen Abfons, welches auch bem weiter unten erwähnten Convente ber Elstercienfer vorgelefen purbe.

g) In Labbe Miscellaness p. 635 und in den Actis Sanctorum Bolland, August, T. V. p. 432, 5, 705

## 312 Gefdicte ber Krenginge. Sud VIII. Rap. X.

3. Chr. feindseligen Berbaltniffe ber agoptiftben Emire und bes Sule tans von Damascus wider einander .), welche es ben Rrenge fahrern möglich gemacht hatten, mit ber Bieberherftellung ber Stadt Cafarea in der Rabe bes Rriegsichauplatzes ber Saracenen ungefiort fich ju beschäftigen und bie Berbindung amifchen Cafarea und Ptolemais offen ju erhalten, bergeftalt, daß es ihnen, ungeachtet einzelner von faracenischen Diraten verübter Rauberenen, an Lebensmitteln und andern Bedurfniffen niemals gemangelt batte. Ludwia meldete ferner, baß Untrage jum Frieden und Bundniffe ibm mehrere Male pon ben bepben ftreitenben Partepen ber Saracenen maren gemacht worden, aber bis babin nicht batten benutt werben tonnen, und bag ficherlich ein fehr vortheilbafter Bertrag von ben Emiren ober ber andern Parten gu erlans gen ftanbe, wenn bas Deer ber Kreugfahrer fcbleunigft eine binlangliche Berftarfung erhalten wurde; er bemerfte endlich. baß bie balbige Antunft von zwephundert. Rittern im beilis gen Lande ibn in ben Stand fegen murbe, von ber bamatis gen Lage ber Dinge affen Bortheil gu gieben. Aber auch Diefer Bunfch bes Ronigs blieb unerfullt. Ein anderes abns

> 708. Dieses Schreiben war datiet zu. Eäsarea am 11. August (in crastino S. Laurentii martyris) 1251.

4) Die Ereignisse, welche furz vor dem Abgange des königlichen Schreibens in dem Ariege der Saracenen sich begeben hatten, waren folgende: Der Emir Faueseddin Oftap (Force Katay) kan nach dem Siege der ägyptischen Emire über den Sultan von Damascus ven Abbasah, (f. oben S. 280. Unm. 59) mit 2000 Türken nach Reapolis (quae distat a Caesatea circu per novam lemas) und epwartete dost mährend einiger Zeit die nachfohmenden Berstäutungen, um

ben Angriffefrieg wiber ben Gutten von Damascus und Paleb zu eröffnen. Der Gultan fanbte bierauf miber ienen Emit ein Deer, und Oftal. nachbem diefes Deer aber ben Borban gegangen war, ppg am in Julius 1251 (die Sabbati post Sestum b. Marise Magdalouse) nach Saga fic and rad, weil er es nicht wante, eine Schlacht mit ber libentegenen Buss feiner Beinde angemehmen. Als Die Lruppen von Damescus und :Daleb auch nach Baja vordrangen, fo 400 bad Deer bes Emtre Ditei bund bie Bolle nath Begopten. Albutfeba . . wähnt nicht Diefer Ereigniffe. .

licht Schreiben: bes Ronigs, welches ein Abt ber Siffercienfer 3: Ehr. all toniglicher Borfchafter aberbrachte, murbe auf bem gei Gepite. wintiden Convente biefes Orbens'a) vorgelesen und nicht weiter beachtet."), und der Konig Deinrich von England bei mbie bie papftiche Ermahnung, welche damals an ibn ers ging, bie von ihm verheißene Meerfahrt zu vollziehen, ober bid wenigstens feine Unterthanen, welche bas Kreux genome mm batten, nicht an ber Erfullung ihres Gelabbes zu binben, nur gu Erpreffungen wider Juden und Chriften 7).

Die Befestigung von Cafgrea war ingmifchen mit raff. bem Gifer von bem Ronige Ludwig betrieben worden, und mo einer angestrengten Urbeit von Ginem Jahte und mehmen Monaten murbe eine febr fefte Burg mit einer treffs liben Mauer und einem tiefen Graben jum Schute biefer Stadt vollendet 8). Bahrend Diefes langen Aufenthaltes ber Vilger zu Cafarea murbe ber Rrieg ber agyptischen

hauz et si lez (larges) que l'on peust par desus mener unchar, et fist faire les murs à tors et à breteches (Brafe webren mit Binnen) et defenses moult espaisses. Rach ber von Res naud (Extraits p. 401) mitgetheilten Befdreibung, welche ber acabifde Sefchtatfareiber Datrifi von bein burch ben beiligen Lubwig erbauten Schloffe von Cafarea entwirk: 11 étoit entouré de tout côté de los sés baignés par les eaux de la mor, les pierres qui avoient servi à 🖦 Construction étaient extrêmement dures et s'enchàssoient les wass dans les autres en forme de croix ce qui les mettoit à l'opreuve de la brèche et de la mine; après même qu'on était parvenu à creuser sous le mur, la partie supérieure restalt suspendue et ne tombait pas.

<sup>5)</sup> Beidicte ber Greuge. Buch VI. lap. 5. G. 133.

<sup>6)</sup> Matth, Paris ad a. 1951. p. 616.

<sup>7)</sup> Matth, Pasis l. c, p. 83x.

<sup>. 10</sup> Veitra dilectio, fchrieb ber Du Billefter Sofesh von Canco in bem engefährten Briefe ('Matth, Paris Additamenta p. 183) itn' Mai (11. mon. Meji , b. i. 6. Mei ) 1952 , non knoret, qued illustris Rex Francize moram per annum apud Caesaream Palaesuinae jam implevit, eum faciendo marorum et fossarum ambitu circumoingi, quod opus in confections praesentium fere erat impletum. Rach det vie de St. Louis par le confesseur de la wine Marguerice (hinter ber parifer Musg. von Joinville vom Jahre 1761 1-306): le Roy fist fermer une cité qui a non (nom) Cómire, à mure si

Enire und bes Suffant von Damatent mit wechselnbem Glude geführt. Der Sultan von Damascus murbe imer. gis er in Alegypten eindenug, von ben Emiren übermunden und gum Rudguge, genothigt "); in Gyrien aber behauptete er, ba er an Bahl ber Aruppen ben Emiren überfegen mar, feine Berrichaft , und bie agyptifchen Eruppen waren nicht im Stande, ungeachtet ihrer Tapferfeit und der Geschick lichkeit, ihrer Anführer, gegen die gabireichen Scharen bes Sultans fich im Zeibe ju halten; in biefer Lage ber Dinne verschmahten es baber die Emire nicht, Die Bulfe des Ronigs von Kranfreich zu suchen, fo wenig er auch im Stande mar, ibnen erhebliche Dienste gu leiften, und es murbe in ber 51-Bars Diterwoche bes Sahrs 1252 bas Bundnif gefchloffen, beffen 6. April bereits im achten Rapitel Ermabnung gefcheben ift 20). Sobald ber Sultan von Damascus von biefem Bunbe niffe Runde erhielt, fo ließ er bie Stadt Saja und beren Gebiet burch gablreiche Scharen befegen 11), bergeftalt, baß es ben agyptischen Emiren unmöglich mar, ber Berabrebung

9) Bal. oben Aap, & S. 280. Anm, 290. Rach Joinville (p. 122) wurde der Gultan von Damadcus in der Schlacht ber Abbalab am Aopfe und am der Dand verwundet; Joinville siedt aber diefer Schlacht nicht die wichtige chronologische Stellung und erzählt sie so, als ob sie erst um 1252 aach dem Abschlusse des Kündnisses des Königs von Frankreich und der Emire und während des Aufenthalts des Königs Ludwig zu Joppe sich er eignet hätte.

10) Seich, ber Kreugs. Buch VIII. Rap. 8. S. 284 und Anm. 51.

11) Rach Johnblie (p. 108) burch 4000 Raun, er bemertt jedoch fpäter (p. 113), deß das Dess bes Sultans,

welches von Gaja nach Damascus gurudfehrte, aus 20,000 Garacenen und 20,000 Beduinen bestand: nach Infeph von Cancy aus 12,000 Manue benen noch eine Berftartung von 2000 Mann folgte. Rach diefem lettern Schriftsteller ftellte fich bie Dacht bes Gultans von Damascus auf: ad quendam locum, qui Casey muncupatur, inter Gazaram et Daronem. und bie ägyptifchen Emire batten bemals über nicht mehr als 6000 pber 7000 Bewaffnete ju gebieten, welche fie nicht alle bem Gultan pon De mascus entgegenftellen fonnten, fomdern jum Theil jur Bertheidigung von Megopten gegen bie Bebuinen und andere einbeimilte Reinde anwenden mußten.

amifi, mit ihrem minder beträchtlichen Derre in Gege, fich 3.5. emminden. Dagaber foftgolegt mar, bag biefer Bertran muchtig feug fallte, wonn entweber ber Sonig Ludmig nicht por ber Misse des Maimonates 1252 nach Joppe fame. ster bie Emire innerhalb Diefer Arift nicht in Geza fich einfiellten : fo: wereiteltg ber Gultan; burch bie Befetung von Sais auf bas Bollommenlie biefes unnatürliche Bandniff 12). Weil jeboch bie Befestigung von Colarea vollendet mar, fo befchloß Ludwig gleichmobl, nach Joppe fich zu begeben. sm bon feiner Seite ben Bertrag gu erfüllen 23): und bie Botichafter ber aguptischen Emire, welche ibn babin begleis teten, erfuchten ibn bafelbit, einen Tag zu bestimmen, an welchem Abgeordnete ber Emire mit ibm über die Bollites bung bes Bertrags fich besprechen tonnten. Der Ronia erfüllte amar ihr Begebren; die Anfunft ber Abgeordneten mube aber vergeblich ermartet 24). Der Graf Johann, batte we Empfange bes Ronigs von Arantreich auf jeder Binne ber Mauer von Joppe, welche mit nicht weuiger als funfa bunbert Binnen verfeben war, einen Schift mit feinem Bappen, einem rothen Unterfreuge im goldenen Relbe, und ein gabnlein aufrichten laffen, fo daß die Stadt ben berane giebenben Vilgern einen überaus iconen Anblick gemabrte: bie Puger bezogen außerhalb ber Burg von Joppe ein Lager,

<sup>12)</sup> Epist. Josephi de Canov l. c. Sgl. Joinville p. 106.

<sup>23)</sup> Mis ber Cag, an melchem Bub. wie nad Joppe fic begab, wird Par von Marinus Sanutus (p. 220) det 15. April 1252 bezeichnet; es geht aber aus bem Datum bes Schreibens des Jojeph von Cancy (p. 184) hervor, das es erft nach bem 6. Mai 1252 ge: ides. Die Urfunde, durch welche ber Ronig bem Seneichall Joinville jur

Belobnung für die im beiligen ganbe geleifieten treuen Dienfte ein erbliches Geidlehen von jahrlich 200 Livres Lournois verleiht (Edm. Martene et Ursini Durand collectio ampliss. T. L. col. 1314), ist datirt : Actum in castris juxta Joppe anno Domini MDCCLII mense Aprili, wenn nicht etwa die Jahrzahl unrichtig und MDGCLIU au fegen ift.

<sup>14)</sup> Joinville p. 108, 200,

3. Cie. willches bie am Meere gelegene Burg an ber gangen Landfelte umgab 45); und Lubwig mathte felnen Aufenthalt ber Borve baburch nutlich, daß er ringe um die alte Burg eine dene erbaute, indem er felbft thatigen Antheil an diefer Arbeit nahm und, um die Bergebung feiner Gunben gu verdienen, auf fofnem Ruden oftmats in einem Tragforbe Steine an ben Graben trug 20). Diefe neue Burg murbe mit bres Thoren, vier festen Manern, vier und gwangin Thurmen und einem trefflichen Graben verfeben, und die Roften biefes Baues maren fo betrachtlich, bag bem papfilichen Legaten Doo die herstellung eines Thore und eines Theils ber Mauer, welche er übernommen batte, nach feiner eigenen Berficherung drevflig Laufend Livres tofiete 27). Much baute Ludwig zu Joppe ein Klofter, welches er mit allen Bedurf niffen reichlich auskattete und Monchen bes Ordens ber Die noriten übergab, und die Kirche biefes Aloftere fomudte er mit gebn Altaren, beren jeben er mit einem Albernen und pergolbeten Reiche, ben nothigen Defbuchern, Gewandern und anderen Erforderniffen bes Gottesbienftes verfab 28).

Mahrend biefer Beschäftigungen murbe ber Ronig ers freut burch bie Untunft bes jungen Grafen Johann von Eu 19), welcher mit dem Ritter Arnold von Guines und

<sup>15)</sup> Joinville p. 108.

<sup>16)</sup> Le Roy mehmes y vis - je mainte foix porter la hote (hotte) aus fosses, pour avoir le pardon. Joinv. a. a. D. Der paphtiche Legat hatte nämlich benen, welche Steine und andere Bedürfnisse au dem Bau der Mauern und Gräben herbentragen würden, den Ablas verheißen. Vie de St. Louis par le confesseur de la Reine Marguerite p. St.

<sup>17)</sup> Joinville p. 117.

<sup>18)</sup> Vie de St. Louis par le conf. de la Reine Marg. p. 518.

<sup>19)</sup> Er war der Sohn des Grafen Alfons von Eu und der Marie, 30 bornen Gräfin von Dreup. Arnold von Guines (in den Ausgaben sieht Guymene oder Guimene) war der nachgeborene Sohn des Grafen Ab notd von Guines und der Hearth von Bourdourg. Ducange zu Jeins ville p. 32 36.

beffen benben. Brubern und feche andem Rittern aus Eraufe 3.18 nich im Lager von Joppe eintraf. Lubwig gab bem june, un Grafen bie Ritmrmarbe und nahm . fammtliche ... gebn. Mitter in feinen Dienft. Bald barauf erschien ber fechszehn, jonige Furft Bremund ber Sechete von Antiochien und Livolis mit feiner Mutter Lucia 20) und erhielt mit gros, fin Feperlichkeit bas Mitterfcwert ebenfalls aus ben Sanben bet Konigs Ludwig, worauf er mit Genehmigung beffelben. pr Erinnerung an Diefe ihm gewährte Bunft, ein neues Bappen annahm, welches aus bem ehemgligen rothen antige dichen Schilbe und bem toniglichen frangofischen Bappen, miertet war. Der Fürst, ein Jungling von großem Berfunde 21), tam eigentlich in ber Abficht, in bem Streite, micher awifchen ihm und feiner Mutter, phwaltete, die Bermitteling bes Ronigs von Frankreich fich zu erwirten, und n trug, ale ber Ronig ibm in Gegenwart feiner Mutter Bebor bewilligte, feine Sache mit vieler Offenheit und Ges pandtheit vor. "Es ift mahr," fprach der junge Surft, "baß ich noch vier Jabre unter ber Bormundschaft meiner Rutter fteben maß, es ift aber nicht recht, bag fie bie Stadt Antiochien vernachlaffigt und bem Berfall preis giebt. Darum gehr meine Bitte babin, daß ihr meine Mutter bewegen moget, mir Antiochien gu meinem Gife mit binlang. lichen Einkunften anzuweisen; benn fo ich ben ihr in Tris volis bleiben foll, fo tann auch biefes nicht ohne große' Roften gefcheben, und biefe Roften werben ohne Mugen vers Mwendet." Der Ronig Ludwig nahm auf diese Bitte des jungen Rurften um fo mehr Rudficht, ba bie Stadt Aus

<sup>20)</sup> Joinville p. 203. Hugo Pla-Ben p. 286. Marin. San. p. 220. Joinville p. 93. Beds war die Lochter des römischen ax) Onques si Tensen Paus, und ihr Hruber war Joiny. a. q. Q.

Histof von Tripolis. Ducange zu Joinville p 93. ar) Onques al sage enkant ne vi

## 318 Gefchichte ber Rrenginge, Such VIII. Rap. X.

3. Chr tiochien bamais von ben Turkomanen, welche zu Cafaren fich feltgefest batten, fo befrig bebrangt murbe, bag fie in ber Gefahr ichwebte, ganglich von ihren Ginwohnern vers laffen zu werben 22); Lubwig vermittette alfo biefen Streit. und ber Rurft Boemund begab fich fofort nach Untiochien. mo er ungeachtet feiner Jugend mit Wachfamfeit und Une ericorodenheit ber Bertheibigung feines Burftenthums fich unterwand. Unter ben Begleitern, mit welchen ber junge Rurft nach Joppe tam, erwecten befonders bie Aufmertfams teit ber 'Rreitzfahrer bren Bruber, fahrende Spieffente aus Groffarmenien 23), Die nach Jerufafent gu wallfahrten gebachten; und burch bie Zone ihrer gefrummten Borner, aus welchen fie bie lieblichften Bobiflange bervorbrachten, murs ben bie frangoffichen Pitger eben fo fehr entzudt 24) als mit Erstaunen erfutt über bie Gewandtheit diefer Fremb. linge' in tunftlichen und gefahrlichen Springen. "

Dach einiger Zeit wurde bem Konige Ludwig gemeldet, baß ber Sultan von Damascus sehr geneigt ware, ihm sicheres Geleit nach Jerusalem, zur Bollbringung der Wallsfahrt an das heilige Grab, zu gewähren; es waren aber die Barone und Ritter, als fie sich versammelt hatten, um diesen Borschlag in Erwägung zu ziehen, alle der Meinung, daß es für den Konig um so weniger rathsam ware, sich in eine solche Gefahr zu begeben, als burch diese Pilgersfahrt der Nugen des heiligen Landes in keiner Weise befors-

<sup>20)</sup> Epistola Josephi de Canoy in Marchael Paris additam, p. 133, 184, 23) Trois menestriers de la grande Hyermenie, Joinv. 6. 6. D.

<sup>34)</sup> Il avolent trois cors dont les voix des cors leur vénoient parmi les visages; quant il encommençoient à corner, vous deisies que ce

sont les voiz des cynes (cignes) qui ve pattent de l'Attino (Tetang), et les plus douces melodies et les plus gracieuses que c'estoit menoveilles de l'oyr. John. a. a. B. Eben fo nais bruct fic Johnstie über den bunderbaren Sprung aus, vers den diese Ministers aussistères.

bert wurde; und Laproig gab viefem verftanbigen Rathe 3. abe.

Die christlichen Barone und Ritter begten ein gegrünsbeits Mißtrauen gegen die Aufrichtigkeit und Glaubwürdigsteit ber Beibeißungen bes Sultans. Musek annaser von Bandscus und Halah; benn seitbem ber König von Frankstich ein Bunduß mit den ägsprischen Emiren geschopseix batte, so war, ungeachtet dieses Bunduß nicht zur Bollzes bung kam, dennoch der Krieg von ihm wider den Sultan so gut als erklärt; und die Kreuzsuhrer hatten sogar selbst die Feindseligkeiten erössnet, indem sie einen damastenischen Emir erschlugen, welcher durch seiner Schar das Getreibes auf den Aeckern einer drep Mellen von Joppe entlegenen Onschaft abmahen ließ? und spärerhin der Meister von St. Lazarus einen übel angeordneten Bersuch machte, in den Gegend von Ramsah eine den Saracenen gehörige Herbe zu randen 27).

Mittlerweile wurden die Umstände sehr bedenklich, ale Indame die Saracenen ihrem drenjährigen Ariege im Frühlinge best Jahreb 1253 unter der Vermittetung des Chalifen vom Bagdad ein Ende machten dunch einem Friedensvertings in welchem der, Sulton von Damascus den agyptischen finden alles westlich dom Jordan geleitene Land non Sysrien abtrat und sich nur die üstlichen Gogenden vordes hielt 28). Da seit diesem Friedensschlusse die agyptischen Emit teinen Grund, mehr batten, die ohnmachtigen Arenzs kahrer zu sehonen, so sagten sie siebenden übernommen

Si Joinville p. 116.

<sup>26)</sup> Joinville p. 108.

<sup>47)</sup> Joinville p. 119, 115.

sg) Abulfedse Ann. mosl. Trivi ad a. 65r (anfangend am s. Mårs 1833) p. 688 – 530. Bgl. Joinville p. 312, Marin, San, p. 620.

Die Krenzfahrer werben um St. Gehannistag in ihrem

Den fayptischen Emiren als mit bem Sultan von Damaseus in einen Krieg verwickelt, für welchen seine geringen Mittel nicht zureichten 2°).

Lager, vor Joppe mehrere Enge durch große Aurcht und Beforgniß beunruhigt, ale bas Deer bes Gultans unn Das madeud, welches bibber Gaga und bas übrige fübliche fbris fche Grangland befett gehalten haure und in Rolge bes Friedensichluffes biefe Gegend raumte, grangig Taufend Turfen und gehn Caufend Bebuinen ftart, porüberzog und ber Stadt Joppe bis auf zwen Meilen fich naberte: und ber Meifter ber Bagenfchuten bes Ronigs von Frankreich fand mit feiner Schar bren Tage und brew Machte an beg Straffe, auf welcher bas faracenifche Beer berangog, um Die Bewegungen beffelben zu beobachten und einen Heberfall bes Lagers ber Rreugfahrer gu verhindern. Mis am Refee 21. Bun St. Johannis ber Ronig in feiner Rapelle: bie Predigt anbarte. trat, ein bemaffutter Gerjant: bes Deifters ber Arme hruftichuten berein und melbete, bagt fein Meifter von ben Saverenen umringt und bon bem Lager vor Joppe abges iduiten mare. Der Senechall Joinville, welcher ben biefter Melbung gegenwärtig war, erbat es fich von dem Konige ale eine Gnade, ben bebrangten Membruftichigen belfen gie durfen; und ale der Abnig vierhundert ober fünfhundert Bes waffnete unter feinen Befehl gefiellt hatte, fo begab er fich mit benfolben an ben Ort ber Gefahr. Die Saracenen, melde amilden bem Lager ber Rrengfahrer por Joppe und ber Schart bes Meifters ber Armbruftfchuten eine brobende Stellung eine genommen hatten, jogen fich ben ber Annaherung bes Semes 

<sup>29)</sup> Joinville p. 112.

ichalls zu einem Emirs zurud, welcher mit einer Schar von 3. Car. etwa Taufend Mann auf einer Anbobe ber Stellung bes Deis fters ber Armbruftschuten gegenüber ftand, und Joinville war bierauf Beuge eines lebhaften Rampfes ber Serjanten und Armbruftschaten wider die Surgeenen. Da mittlerweile aber ber papiliche Legat und bie im Lager anwesenden foris ichen Barone den Rang Ludwig Aberzeugten, bag es bochft gefährlich mare, mit ber überlogenen Macht ber Saracenen it einen Rampf fich einzulaffen und badurch einen Augriff auf das Lager ber Rrengfahrer berbeuguführen 80): fo erhielten der Seneschall Joinville somohl als der Meister der Armbenfifchuten ben Befehl, fchlennigft in bas Lager gurude Die Saracenen fetten bierauf ihren Datich fort, obne einen weitern Angriff wider Die Rreugfahrer gu unterwhmen, weil, wie die dufflichen Ritter meinten, ihre Pferde nach bem Aufenthalte von einem gangen Sabte in bem iden und unfruchtbaren Laube von Gana abgemagert und geschmächt waren 3.1).

Nach einigen Tagen erschien das damascenische Heer vor Ptolemais, und der Befehlshaber deffelben ließ Herrn Inham von Ibelin und Arfuf, dem bamatigen cyprischen Stanhalter des Königreichs Jernsalem 32), sagen, daß er

go) Tandis que nous estions là, les Légas (le Légat) et les Barons des pays qui estoient demouré avec le Boy, distrent au Boy que il fesoit grant felie quant il me metoit en avanture. Joiny. p. 114. Leges barbarorum T. II. p. 546. Joinville bezeichnet ihn (p. xx4) als connétable du Royaume de Jerusalem; biefen Litel führt er aber weber in den Assisea de Jerusalem und den lignages d'Outremer (p. 226), noch ben Pugo Plagon (p. 736), und Wartinus Samund. Byli. Durange zu Ivinville prys. Ruch Pugo Plagon (c. a. D.) wurde Isdann von Arfuf eeft im Jahre 1256 chprischer Stand Haller (brilli) zu Ptolemais und war in Viesem Ame der Rachfolzes

<sup>51)</sup> Joinville a. a. D.

<sup>32)</sup> El Signor d'Arsuf che era aucora (im Estruar 1960) Balia del-Beame di Hierusalem per el Re Henrico de Cypro che alhora era Signor. Libro delle Assise de la corte del Viscontado in Canciani

3. Ehr bie Garten ber Stadt vermuften murbe, wenn man ihm nicht funfzig Taufend Byzantien überbrachte. Als diese Kordes rung gurudgewiesen murbe, fo naberte fich bas faracenifche Beer in Schlachtorbnung ber Mauer ber Stadt an ber Land: feite bis zu ber Entfernung eines Armbruftschuffes 33), und Sobann von Ibelin jog mit ber Ritterfchaft aus Ptolemals und lagerte fich ben bem Rirchhofe bes beiligen Rifolaus 34). um bie Garten ju vertheibigen; worauf auch bie Gerjanten und Armbruftfchugen aus ber Stadt hervortamen und anfingen miber die Saracenen zu tampfen. Da Johann von Ibelin aber fürchtete, bag biefer Rampf ein fcblimmes Enbe nehmen mochte, fo fandte er ben Ritter Johann le Grand aus, um bas Sugvolt gurudzuführen. Babrend ber Ritter biefen Befehl vollzog, wurde er von einem turtifchen Reiter in faracenischer Sprache jum Rampfe berausgeforbert, und er mar icon im Begriff, biefe Berausforberung angunebe men, ale er gu feiner linten Seite einen Saufen von acht Turfen bemertte, welche herangefommen maren, um Bu-Schauer biefes Rampfes gu fenn. Er rannte bierauf wiber Diese Turten, burchbohrte mit feiner Lange einen berfelben bergestalt, daß er todt jur Erde niederfturzte, von einem anbern Burten empfing er zwar einen Schlag mit bem Schwerte auf feinen Selm, er richtete aber gegen biefen Saracenen einen fo gefchidten Bleb, bag beffen Turban ju Boben fiel; und bem Streiche, welchen ein britter wiber feine Schutter

Des Johann von Ibetfin, Grafen bon

, 85) Lors firent los hateilles zamgen et s'en vindrent tour le sablon d'Acre (ogl. Huch VH. Lap. 24, Aus meth 89. S. 501) si près de la ville, que l'en i tradist bien d'un arbaletre à sour. Joinville p. 224. 54) Ou Mont Saint (Jehan) là oia le cymetière, Saint Nicholas est. Joinv. de a. D. Der Stitter Johann Le Grand wird in dem Zerte von Durcange (p. 182) also beseichnet: ung jeune chevalier qui estoit de Germana (Genua).

richtete, wich er aus und stieß bem Saracenen sein Schwert 3. 2682. in die Seite, worauf bemselben ber Sabel aus der hand entsuhr. Nachdem der Ritter Johann diese glanzende Wafz senthat vor den Augen des herrn von Ibelin so wie sammtz licher Frauen von Ptolemais, welche auf der Mauer der Stadt diesen Kampf ansahen, vollbracht hatte, so führte er die Serjanten und Bogenschüßen zurud in die Stadt.

Bald hernach jog bas bamascenische heer ab von Ptolemais, nachbem es eine in ber Rabe ber Stadt liegende Ditichaft 35) vermuftet hatte, und mandte fich nach Gidon, me ein Meifter ber Urmbruftichutgen bes Ronigs von Frantreich, Simon von Montsceliart, mit einer gwar tapfern aber nur geringen Schar fich befand, indem er die Wiederberflellung biefer Stadt begonnen hatte, welche ju ber Beit, als ber Ronig Ludwig ben Damiette im Lager ftand, von ben Ernppen bes Sultans Ginb mar erobert und gerftort worden 36). Da Simon von Montsceliart es fur unmöglich bielt, die großentheils offene Stadt gegen die überlegene Bahl ber Cargcenen gu behaupten, fo gog er fich mit feiner fleis nen Schar in bie Burg von Sidon jurud, welche von allen Einen vom Meere ungeben mar und baber volltommene Auch gewährte er einer geringen Bahl Cicherbeit barbot. bon Ginwohnern ber Stadt die Aufnahme in Die Burg, welche von fehr unbeträchtlichem Umfange mar und eine größere Bahl von Rluchtlingen nicht faffen tonnte. racenen bemachtigten fich hierauf ohne Widerftand bes offenen Drte, erfclugen mehr ale zwen Taufend driftliche Ginwohs mer 37), vollendeten die Berftorung ber Stadt und gewannen

<sup>55)</sup> Unum casale juxta Ptolemaydam, vocatum Doc et Recordana. Marinus Sanutus p. 220. Bgl. Dugo Diagon p. 735.

<sup>36)</sup> Im Jahre 1249. Dichemaleddin ben Reinaud p. 453.

<sup>37)</sup> Joinville p. 115. Rach Sugo Plagon und Martnus Sanutus (web

324 Befdichte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. X.

Dente, eine nicht unbetrachtliche Beute, mit welcher, fo wie mit vierhundert Gefangenen, sie nach Damascus gurucklehrten.

Mittlerweile verließ ber Ronig Ludwig, nachbem ber von ihm ju Joppe unternommene Bau vollendet mar, am Refte 20. Jun Petri und Pauli 38) fein bortiges Lager, in ber Abficht, an bem Wege von Joppe nach Jerusalem auf einer Unbobe, mo fcon in alten Beiten eine Burg ftand 89), ein neues Schloff zu erbauen, obwohl bie fprifchen Barone aus guten Grunden diefen Bau migbilligten; benn ber ausgemablte Plat mar funf Stunden vom Meere entfernt, es mar faft unmöglich, burch bas von ber überlegenen Dacht ber Sargeenen bebereichte gand mit Sicherbeit Lebensmittel an bem Beere, welches jenen Bau ausführen follte, zu bringen, und es ließ fich mithin nicht hoffen, bag biefes Werk, meldes unter ben bamaligen Umftanben nicht einmal erheblis den Bortheil barbot, ju Stande gebracht merben fonnte. Alls die Nachricht von der Berftorung ber Stadt Sidon in bas Lager ber Rreuzfahrer gelangte 40), fo baten bie fpris

the die im Terte bemerkte Bahl der Gefangenen angeben, a. a. D.) betrug die Bahl der zu Sidon getödteten Spillen mehr als achihundert. Bgl. Guilielm. Carnot. apud Dachesn. T. V. p. 469. Vie de St. Louis par le confesseur de la reine Marguérite p. 354.

58) Joinville p. 117.

39) Joinville bezeichnet (p. 215) bler fen Ort also: un tertre là où il (i ot) un ancien chastel au tens (tems) des Machabiex. Der Beichtvater der Königin Margaretha (vie de St. Louis p. 305) tebet noch von einer durch den König Ludwig ausgeführ ten Befestigung von Kalpha (der bekannten am Berge Karmel belegenen Stadt), wovon ben Joinvim Leine Rachricht fich findet.

40) Rach Joinville (a. a. D.) fcheint bie Radricht von ber Bermuftung der Stadt Sidon ju bem Ronige Ludwig gelangt ju fenn, als er noch im Lager vor Joppe fand ; was aber nicht möglich war, ba bas Deer von Damascus am St. Johannistage (24. Jun.) noch in ber Rabe pon Joppe fich befand, und ber Ronig fcon am 29. Junius von Joppe abjog; wir muffen baber anehmen, bag Ludwig jene Rachricht erft bant et bielt, als er icon ein anderes Lager in der Rabe des Plages, wo er eine neue Burg erbauen wonte, bezogen hatte. Uebrigens fcheint Joinville am

fom Barone ben Ronig bringend, ben Bau ber neuen Burg 3. ent. aufjugeben und lieber jene vermuftete Stadt wiederherzustels len; und Ludwig gemabrte Diefer Bitte um fo lieber geneige tes Gebor, als ihn jene Rachricht beftig betrübt hatte \*1). Im Abende bes Tages aber, an welchem er vor ber festen Bug Arfuf anlangte und bafelbft fein Nachtlager nahm, berief n die Barone ju einem Rriegsrathe und machte ihnen ben Befchlag, die benachbarte Stadt Neapolis +2) ju erobern; Indmig gab jedoch diefen Gebanten auf, als die Sospitalis ter und Tempelherren gwar feinem Borfcblage beppflichteten, der ber Meinung maren, bag ber Ronig von Frankreich felbft Diefer Unternehmung fich nicht unterwinden burfte, weil bas Land verloren fenn wurde, wenn bem Konige ein Difgefchick begegnete. Der Konig jog hierauf mit feinen Jutue Baffengefahrten nach Ptolemais und übernachtete auch bort in einem Lager außerhalb ber Stadt. Es begab fich, baß gerade an bem Tage, au welchem ber Ronig vor Ptolemais anlangte, bafelbft eine große Babl armenischer Pilger eintraf, welche vermittelft eines betrachtlichen Tributs von dem Sultan von Demascus die Erlaubnif, nach Jerufalem zu wallfahrten, fich verschafft hatten \*3). Diefe Pilger, ale fie borten, daß ber Seneschall Joinville ber vertranteste Rath bes Ronigs. bon granfreich mare, fandten ju bemfelben ben Dolmets fcher \*\*), welchen fie mit fich führten, und ließen ihn bitten,

andenten, daß der König noch an dem Tage St. Beter und Paul nach Arfuf gelangte und bafelbft die folgende Racht zubrachte.

41) Quant le Roy oy ces nouvelles, noult en su couroucié se amender le peust (quoiqu'il put bien repure cette perte). Joinv. a. a. D.

4) Une cité des Sarrazins que « (on) appele Naples laquel cité les anciennes escriptures appelent Samarie, Joinv. p. 217.

- 43) Der König von Armenien war im Jahre 1252 auch im Frieden mit bem Gultan von Ifonium. Josephi de Cancy epistola in Matthaei Paria Additam. p. 183.
- 44) Un latinier qui parloit lor langage et le nostre, Joinv. p. 118.

3. Cor. bag er bie Ertanbniß, ben Ronig ju feben, ihnen erwirten mochte. Der Geneschall erfullte gern ihre Bitte, begab fic. au bem Ronige, welchen er in seinem Belte auf bem Boben 45) ohne Teppich figend und an ber Beliftange gelehnt antraf, und fprach ju ibm: " Gnabigster Berr, es ift braugen viel Bolf aus Großarmenien, welches mich gebeten bat, ihnen ben beiligen Ronig zu zeigen; ich fur meinen Theil mochte jeboch noch nicht enre Gebeine als Reliquien tuffen." Lud= wig lachte laut über biese Rebe und gebot, die Leute gu Sie bewiesen bem Ronige große Chrerbietung und empfahlen ihn bem Schutge Gottes, mas ber Ronig erwieberte. Um folgenden Tage gelangte ber Ronig Lubmig nach bem Bergpaffe Paffepoulain 46), wo febr vorzugliches Baffer fich findet, welches bamals zur Bemafferung von Buderpflangungen benutt murbe 47). Dort machte bem Seneschall Joinville einer feiner Ritter großen Verdruß. Als namlich ber Ritter, welcher an biefem anmuthigen Orte die Berberge bes Seneschalls beforgt hatte, die fcherzhafte Meußerung fich erlaubte, baß er feinem Berrn eine beffere Berberge ausgewählt hatte, ale die gestrige auf bem oben Sande von Ptos lemais gewesen ware, so fühlte sich baburch ein anderer Mitter, welcher bas Nachtlager bes Seneschalls vor Ptoles mais angeordnet hatte, fo febr beleidigt, bag er jenen Rits ter ben ben Saaren pacte. Der Seneschall aber ließ biefe Unanftanbigfeit nicht ungeahndet, fondern fchlug ben empfinds lichen und jahzornigen Ritter mit ber Fauft fo berb zwis fchen die Schultern, bag er von feinem Gegner abließ. hierauf fprach Joinville ju jenem Ritter: "hinweg von

<sup>45)</sup> On sablon. Joinv. a. a. D. 46) Joinville a. a. D. Bgl. Gefc. ber Kreuzz. Huch VII. Kap. 15. S. 541. Ann. 57.

<sup>47)</sup> Joinville Q. Q. D.

mir; so wahr mir Gott hilft, so sollst du nicht langer bey 3.288.
mir seyn." Der Ritter, welchen diese Berstoßung aus bem Dienste des Seneschalls sehr betrübte, bereute zwar seine Uebereilung und verschaffte sich die Fürsprache des königlischen Connetable Aegidius le Brun; der Seneschall aber erstlätte, daß er den verstoßenen Ritter unter keiner andern Bedingung wieder in seinen Dienst ausnehmen könnte, als wenn der von ihm ausgesprochene Schwur durch den papste lichen Legaten ausgehoben wurde, und der papstischen Legaten ausgehoben wurde, erwiederte, daß er von einem vernünstigen Schwure nicht entbinden könnte; denn der Ritter hatte das vollsommen verdient, was ihm widers sahren ware \*\*).

Als der König an dem nächstfolgenden Tage ben Tyrus Junus fich gelagert hatte, so berief er die Barone zu einem Rriegsrathe, in welchem er die Frage aufwarf, ob es nicht raths sam wäre, daß er die etwa zwölf Stunden von Tyrus ents legene Stadt Paneas oder Casarea Philippi \*9) eroberte, bevor er nach Sidon sich begabe. Die Barone waren zwar der Meinung, daß diese Unternehmung eben so ausführbar als vortheilhaft ware, sie gaben aber dem Könige auch dies set Ral eben so wie in der Berhandlung wegen der Ers obernug von Neapolis den Rath, für seine Person an dieser gefährlichen Heersahrt keinen Theil zu nehmen; und Ludwig besolgte diesen Rath nach langem Widerstreben. Während

48) Isineille macht basu bie Russenbung: Et ces choses vous mostré je, pouroeque vous vous gardés de faire serement que il no conviegne faire par réson; car ce dit le Sage, qui volentiers jure, volentiers se parjure.

49) Bon Joinville (p. 118. 119) wird biefe Stadt Belinas genannt mit bem

Bufage: et l'appole l'Escripture ancienne Cezaire - Philippe. Die Stadt aber, welche von den Schrifte fiellern der Kreudzüge bin und wies der Valania oder Valenia (Valence) genannt wird, ist die Stadt Batanea (ben Abulfeba Tab. Syr. p. 106 Balanias), welche ebenfalls oft durch den Ramen Banias oder Paneas bezeiche

3. Che ber Ronig ben Bug nach Sidon fortfette, unternahmen ber Connetable Megidius le Brun mit ber toniglichen Ritterfchar, ber tonigliche Rammerherr Peter und ber Graf von Eu, fo wie Philipp von Montfort, bamaliger herr von Tyrus 30), und die Meifter ber Templer und Sospitaliter mit ihren Rits. terichaften 52) bie beschloffene Beerfahrt nach Paneas; auch ber Seneschall von Joinville, obgleich die ihm übergebene Ritterfchar 52) ben bem Ronige blieb, und Gottfried von Gergines ichlossen ber koniglichen Ritterschar fich an. Ritter verließen gegen Abend bas Lager bes Ronigs ben Tyrus, und nachdem fie die ganze Nacht hindurch geritten waren, fo erblidten fie in ber Frube bes Morgens bie Cbene, in welcher die Stadt Paneas mit ihrer festen Burg Gabis bah 58) liegt, so wie die benden Bache, welche diese Ebene durchfließen und nach ihrer Bereinigung in der Rabe von . Paneas den beiligen Jordanfluß bilden 54). Nach ihrer Ges

net wird. Bgl. Gesch. ber Krenzzüge Buch V. Kap. 6. S. 237. Anm. 32.

- 50) Er batte fic, nachdem er nach Sprien gekommen war, mit Maria, ber Lochter des Fürsten Rupinus von Loron, vermählt. Lignages d'Outremer ch. 12. Wgl. Hist, de Languedoo T. III. p. 479.
  - 61) Lor convent, Joinv. a. a. D.
- 52) Joinville bemerkt, dag damate feine Schar, welche früber aus funfag Rittern beftand (f. oben Rap. 9. 'S. 303), nur vierzig Mitter gabite.
- 53) "Das Schlöß," fagt Joinville (p. 120), "welches oberhalb der Stadt am Berge Libanon ilegt, heißt Subeibe (Sabibah, f. Abulfedae Tabula Syriae ed. Köhler p. 96) und ist wohl eine halbe Weile (lieue) von derfelben entfernt; das Erdreich (tertre), auf welchem man zu em

Schloffe beranftelat, ift mit Retfen angefall (peuplé de grosses roches aussi comme li huges)." Rach Burdhardt (Travels in Syria and the holy land, Lond. 1822, 4. p. 57), welcher felbft die jest verfollene Burg von Paneas besuchte, liegt fie auf etnem Gipfel bes Berges Difd (Heisch, fo beift ber Berg, an beffen Bug bas iepige Dorf Banias fich befindet ) in der Entfernung von 11/4 Stunde von Daneas. Rach bem Urtheile Mbulfeba's, welches auch von Burdhardt bestätigt wird, war biefe Burg bemacs fehr feft. Ueber bie Lage won Paneas vgl. noch Pococke Descr. of the East (Lond. 1745 fol.) T. II. P. 200.

54\ ,,An ber norboftlichen Geite bes Derfes (Banias)," fagt Burcharbe (p. 38), ,, ift bie Quelle bes Fluffes wohnheit fandten bie Ritter bie Serjanten voraus, um ben 3. Ebe. Angriff gu eröffnen, und bie Ritter felbft ordneten fich in bier Scharen : bie Templer, welche eine Schar bilbeten, murben angewiesen, auf bem Wege, auf welchem bie Ritter gefommen waren, in gerader Richtung bie Stadt Daneas anjugreifen; die tonigliche Ritterfchar nebft bem Grafen von En und beffen Ritterschaft fo wie ben übrigen Rittern. welche biefer Schar fich angeschloffen batten, übernahm ben Angriff bon ber Seite bes Berges gwischen ber Burg und ber Mauer ber Stadt, ihr gur linten ftellte fich die Schar ber fprifchen Ritter 55) und gur rechten Sand bie Schar ber Diefe Unternehmung mar jedoch schwieriger, als bie Ritter empartet hatten. Die Gerjanten brangen swar in die Stadt ein, wurden aber wieder berausgeworfen, bevor die Ritter ihnen zu Sulfe tommen toniten. Joinville biefes mabrnahm, fo begab er fich zu ben Leuten bes Grafen von Eu und ermunterte fie, ben Angriff an ber Seite, welche ichen und ber toniglichen Schar zugewiesen war, ju beschleunigen. Diese Aufmunterung fant grar Ges bor, es mar aber mubfam und gefahrlich, auf ben Berg gu gelangen; benn ber Abhang mar fo fteil, bag bie Pferbe ihn me mit Dube ju erklimmen vermochten, dren trodene

Barias, welcher in ben Jordan, in der Entfernung von x 1/2 Stunde in der Entfernung von x 1/2 Stunde in der unterhalb gelegeneh Ebene, sich erglest." "Man sagre mir," berichtet Burchardt ferner (p. 43), "daß der alte Rame des Flusses von Parneas Ofdur war, worans vermittelst Bersügung von Dan der Rame Jodan entstand." Dan ist nämtlich der Rame des Jordans bey seinem Ursbunge (x 1/4 Meile nordöstlich) in der Räbe von Paneas (Burckhardt P. 49). Sans übereinstimmend Join-

sific (p. 119): En cele cité sourt une fonteinne que l'en appèle Jour et enmi les plainnes qui sont devant la cité, sourt une autre trèsbèle fonteinne qui est appelée Dan; or est ainsi que quant ces deux rus (raisseaux) de ces deux fonteinnes viennent ensemble, ce appèle l'en le fleuve de Jourdain là où Dieu fu baptizié.

65) Li terrier (b.i. les barons de la terre ou du pays). Joinville c. c. D. 3. Ebr. Doppelmanern maren gu überfteigen, und eine große Menge von Turfen vertheibigte ben Plat, welchen bie Ritter bes fegen follten. Joinville aber ließ fich burch alle biefe Schwies rigfeiten uicht abichreden, fondern erflarte, baf er bie Turfen angreifen und ben Gerjanten, welche von neuem bie Mauer von Daneas berennten, ju Bulfe tommen murbe, weil es befohlen mare, bon jenen Plagen ber die Stadt zu berennen, und ritt mit zwen feiner Ritter, welche ibn auf biefer Beerfahrt begleiteten, ber übrigen Schar voran. Seneschall fab, wie ein Serjant ju Pferbe, welcher im Begriff war, in Die Stadt einzudringen, auf bem felfigen Boden bergeftalt fturgte, bag fein Pferd auf ibn fiel: fo flieg er felbst von seinem Schlachtroffe und führte baffelbe am Bugel. Die Turfen erwarteten aber nicht ben Ungriff der toniglichen Ritterfchar, fondern verließen den von ihnen bis babin vertheidigten Plat, von welchem ein in ben Rels gehauener Weg zu der Stadt führte; worauf auch bie Stadt von den Saracenen, welche biefelbe vertheibigten, verlaffen murbe. Diefe gludliche Bendung bes Rampfes verleitete einige Ritter bes beutschen Orbens, welche in ber Schar bes Grafen von Eu ftritten, ju einer großen Uebers eilung, indem fie wider ben Rath bes Seneschalls von Jos inville bie Turten, welche nach ber auf ber Sohe bes Berges gelegenen Burg fich gurudzogen, auf bem fteilen und felfigen Boden verfolgten; auch verleiteten fie bie bepben Ritter bes Seneschalls ju berfelben Unbefonnenheit. ungeftumen Ritter murben balb inne, bag fie eine große Thorheit begingen; benn bie Turken hemmten nach ihrer ges wohnten Beife febr balb ihre Flucht, bedienten fich, ba ibre bobere Stellung ihnen großen Bortheil gemabrte, ihrer eifernen Reulen mit furchtbarer Wirkung, riffen bie Deden von ben Schlachtroffen ihrer Feinde und trafen, als die Ritter in verwirrter Rlucht fich ju retten fuchten, mit einem Urmbrufts 3. Ebr. pfeile einen ber bepben Begleiter bes Seneschalls Joinville, herrn Johann von Buffen, bergeftalt, bag er vor bem Ges neschall tobt ju Boben fturgte. Joinville mat fo entruftet über bie Unbesonnenheit jener Ritter, baß er herrn Sugo ben Escoz, bem Dheime bes getobteten Johann von Buffen, einem fonft tapfern Ritter, welcher bis babin im beiligen Lande febr rubmlich fich betragen hatte, diefes Dal aber burch bie ungeftume Saftigfeit ber beutschen Ritter fortgeriffen war, ale berfelbe ibn um feinen Bepftand bat, um ben Leichnam feines Meffen fortzuschaffen, erwiederte: "Ghra lot wurde berjenige feyn, welcher euch Benftand leiften wurde, ba ihr ohne meinen Befehl euern Poften verlaffen habt, ihr habt volltommen euer Difgefchick verdient, werft felbft euren Reffen auf ben Mift, ich bleibe auf meinem Plate." Die Serjanten ju Ruf, welche ben Joinville fich befanden, wurden durch die unruhmliche glucht ber beuts iden Ritter fo gefdredt, bag fie auf die glucht bachten, obgleich der Deifter der Templer zum Benftande herbeneilte, welcher nur einen Urmbruftschuß entfernt war, als biefes Diggefcick fich ereignete; Joinville aber erklarte, bag er jeben, welcher feinen Poften verließe, aus bem toniglichen Dienfte jagen murbe; und als bie Gerjanten erwieberten, bag ben Rittern es ein Leichtes mare, furchtlos zu fenn, ba fie Pferbe batten, um der Gefahr fich fcnell zu ents gieben: fo fchidte ber Seneschall fein Roß zu ber Schar ber Templer und blieb ju Rug ben ber Gerjanten.

Der Seneschall Joinville wurde jedoch balb aus der schlimmen Lage, in welche er gerathen war, errettet. Alls ber tapfere Ritter Johann von Balenciennes horte, baß ber Seneschall in großer Gefahr schwebte, so begab er sich zu Olivier be Termes und ben übrigen Rittern aus Langues

3. Chr. boc 50) und forberte fie auf im Ramen bes Ronige von Rrantreid, gemeinschaftlich mit ibm ben Genefchall zu fuchen. Der Ritter Wilhelm von Beaumont machte zwar bie Ginwendung, bag alle Dube vergeblich fenn wurde, weil ber Geneschall nicht mehr am Leben ware; Johann von Balenciennes aber erwiederte: ner mag tobt feyn ober lebendig, fo muß ich über ibn Nachricht bem Ronige bringen." Der Ritter Johann begab fich bierauf, begleitet von Dlivier be Termes, ju dem Geneschall, und Dlivier gab folgenden verftanbigen Rath: " Go ihr auf bemfelbigen Wege berabftelgen werbet, auf welchem ihr gefommen fend, fo werbet ibr in große Gefahr gerathen; benn die Türken werden es nicht unterlaffen, euch zu verfolgen. Deshalb ift mein Rath, die Strafe nach Damascus einzuschlagen, was ben ben Saras cenen die Meinung bewirken wird, baf es unfere Abficht fen, ihnen in ben Ruden zu fallen. Sobald wir die Ebene erreicht haben werben, fo muffen wir im fchnellen Laufe bie Stadt umreiten und über ben Bach gebeu, bevor bie Reinde und nachtommen; und es wird und bie Gelegenheit fich barbieten, bas auf bem Belbe liegende geschnittene Getreibe gu verbrennen und daburch ben Beiden großen Schaben gu-Diefer Rath murbe befolgt, und die in Borfchlag gebrachte Berbrennung bes Getreibes ansgeführt, und Joinville erreichte gludlich mit feinen Begleitern bas Lager feiner übrigen Baffengefahrten, welche, feine meitere Gefahr befürchtend, icon fich entwaffnet hatten. Da bie Aitter eins faben, daß ein langerer Aufenthalt ber Baneas gefahrvoll

56) Capitaines de la Tortelainge. Joinville p. 22c. Ueber Olivier de Termes, welcher im Jahre 2249 das Kreiz genommen und versprochen hatte, vier Klitter und awanzie Armbruftschühen für ben Dienst bes Renigs Lubwig im heiligen Lanbe auf eigene Rosten au unterhalten f. Histoire de Languedoc T. III. p. 455-

war, ohne irgend einen Nugen zu gewähren, indem die 3. Che. Gradt ohne ben Befig ber fehr festen und fast unzugänglis den Burg nicht behauptet werden tonnte, so begaben sie sich am folgenden Tage nach Sidon.

Sie fanden zu Sidon den Konig beschäftigt mit der Julius Berdigung ber von ben Saracenen vor wenigen Bochen erschlagenen Chriften, indem er, um feine Leute gu ermuntern, in eigener Perfon an biefer abschredenden Arbeit Theil nahm und die bereits in Bermesung übergegangenen Leichname gu ben Grabern trug 57). Auch batte Ludwig fcon von allen Geiten ber Arbeiter versammelt, um die Stadt Sibon mit hohen Mauern und großen Thurmen gu befestis gen, nub mit zuvortommender Aufmertfamteit Lagerplate. für die von Paneas nachkommenden Ritter ausgewählt. Dem Seneschall Joinville hatte ber Ronig einen Plat in ber Ribe ber Berberge bes Grafen von Eu angewiesen, weil er wußte, bag ber Graf bie Unterhaltung bes Seneschalls febr liebte; ber Graf von Eu mar aber ein muthwilliger Jungling, welcher dem ernsthaften Seneschall manchen Dosfen fpielte. Da bie Thur bes Speifesales, welchen Join= ville fich erbaute, ber Thur ber Berberge bes Grafen von En gegenüber lag: fo ichof ber muthwillige Graf, wenn ber Seneschall und beffen Ritter ben offener Thur fpeiften, mit einer kleinen Armbruft bergestalt auf die Tafel, daß Die Schuffeln und Glafer gertrummert murben, und eines

67) Joinville p. 181. Guilielm.
Carnet. ap. Duchesn. T. V. p. 469.
Guil, de Nang. ibid. p. 360. Bgl.
Vie de St. Louis par le confesseur
de la Reine Marguerite p. 354. 355,
180 noch manche Einzethelten über
diese Bestiwertäugnung des Königs
benichtet werden, so wie auch, daß
de Exphisops von Lyrus, obgleich er

und der Bischof von Damiette und ein anderer Bischof mit ihren Ateb bern die Nasen sich augestopft hatten, an den Wirkungen der verpesteten Luft nach wenigen Tagen starb. Der Erzbischof erhielt den Bischof Aegibus von Damiette zum Nachfolger. Bgl. Pugo Vagen p. 735.

334 Geschichte ber Kreugzüge, Buch VIII. Kap. X.

3. Cht. Tages ließ er auf ben Suhnerhof bes Seneschalls eine Gans laufen, welche ein Dutend Suhner und Rapaunen zu Tobe biß, ehe die Warterin bes Hofes herbeytam und mit ihrer Schurze die biffige Gaus hinwegschenchte 38).

So wie Joinville burch feine beitere Laune und erprobte Bieberteit bie Buneigung aller feiner Waffengefahrten gewonnen hatte, fo murbe er auch taglich unenthehrlicher feis nem Ronige, welcher noch im Lager vor Joppe bie treuen Dienste, welche ihm ber Geneschall mabrend ber Meerfahrt geleistet hatte, burch die Berleihung eines erblichen Gelotebens von jabrlich zwenhundert Livres Tournois belohnte 59). Joinville erheiterte nicht nur bem Ronige manche trube Stunde burch muntere Unterhaltung, fondern mar mit aufmertfamer, felbft angftlicher Sorgfalt barauf bebacht, jeden Unfall von feinem herrn, welchem er mit ber treueften Uns hanglichkeit zugethan mar, fern zu halten. 216 ber Genes Schall eines Tages nach ber Meffe auf einem Ritte in ber Umgegend von Sibon ben Ronig begleitete, fo tamen fie gu einer kleinen Kirche, in welcher gerade ein Priefter Deffe las, und ba Ludwig ber Meinung mar, bag biefe Rirche auf bein Plate, wo nach ber Ergablung bes Evangeliften Datthaus 60) ber Beiland ben Teufel aus ber Tochter bes fananaifchen Beibes ausgetrieben hatte, jum Gebachtniffe biefes Bunders erbaut worden fen, fo traten fie in diefe Rirche ein, um ber beiligen Sandlung bengumohnen. Weil aber ber Beiftliche, welcher ben biefer Deffe biente, ein großer, schwarzer und magerer Mann und überhaupt von mibera wartigem Meußern mar, fo gab Joinville es nicht gu, baß

<sup>58)</sup> Joinville p. 122 Je vous conterai, also beginnt Joinville dice Exgăblung, les jeus que le conte d'Eu nous sesoit.

<sup>59)</sup> S. oben. Anm. 13. S. 315.

<sup>60)</sup> Mafth. XV. 21-28.

vieler Beifiliche bem Könige ben Friedenstuß ertheilte, weil 3. Ehr.
er besorgte, dersetbe möchte ein Affassine seyn und die Ges
legenheit wahrnehmen, den König zu ermorden; sondern et
selbst nahm von diesem ihm verdächtigen Geistlichen den
Friedenstuß und brachte ihn dem Könige. Als sie wieder
zu Pferde gestiegen waren, so begegneten sie dem papstlichen
Legaten, zu welchem der König sprach: "ich muß mich seht
bestagen über den Seneschall, welcher dem armen Geistlis
den nicht erlaubt hat, mir den Friedenstuß zu bringen;"
und der Legat, als ihm Joinville die Ursache seines Berr
sahrens erklart hatte, erwiederte: "der Seneschall hat recht
gethan." "Das hat er nicht," siel Ludwig ein, "denn er
hat so hestig mit dem Geistlichen sich gezankt, daß ich dars
über nicht zum Frieden kam."

Während der Wiederherstellung von Sidon erhielt ber König wiederum einen Beweis der hohen Achtung, in wels der er selbst ben fernen Bollern stand; denn es erschienen Gesandte des Kaisers Emanuel Komnenus von Trapezunt oz); welche mancherlen Kleinodien und kunstlich gearbeitete Arms brüse von Horn als Geschenke überbrachten und für ihren Hern, welcher nach dem Tode seiner zweyten Gemahlin von wenem Wittwer war, um eine Tochter des Königs von Frankreich warben. Ludwig aber gab zur Antwort, daß er keine mannbare Tochter mit sich nach dem heiligen Lande gebracht hatte, und ertheilte dem Kaiser von Trapez zumt den Kath, um eine Verwandte des Kaisers Balduin von Konstantinopel zu werben. Bey diesem Kathe hatte der König, wie Joinville versichert, die Absteht, dem Kaisers von

<sup>61)</sup> Les messages à un grant seigneur de la parfonde Grèce, lequel se faisoit appeler le grant Comme-

nie (Commeninos) et sire de Tra' fentesi, Joinville p. 193.

3. Ebr. Trapezunt und beffen Bepftand gegen ben machtigen Raifer Johannes Bataties von Nicka zu verschaffen; diefer Raeh wurde aber nicht befolgt, und ber Raifer Emanuel Romnes und erkohr zu feiner britten Gamahlin eine Prinzessin aus Ihrien 62).

Richt lange nach der Abreise dieser Gesandtschaft kam die Ronigin Margaretha, welche zu Joppe zurückgeblieben und des dritten Kindes, welches sie ihrem Gemable während der Meerfahrt schenkte, ihrer Tochter Blausa, genesen war, zu Schiffe nach Sidon; und Joinville, als er ihre Ankunft ersuhr, ging ihr entgegen und führte sie zur königlichen Berse berge. Mit großem Bohlgefallen bemerkte der Seneschall, daß der Ronig, welchen er in der Kapelle antraf, als er ihm die Ankunft seiner Gemahlin meldete, dieses Mal sehr angelegentlich nach dem Besinden seiner Gemahlin und der Kinder sich erkundigte; denn die dahin hatte Ludwig wähe rend der fünf Jahre, in welchen der Seneschall beständig um ihn gewesen war, gegen denselben niemals weder der Königin noch der Kinder gedacht 63).

Auch mabrend des Sommers 1253 erwattete Andwig vergeblich die Ankunft von Berfierkungen and dem Abendulande, obgleich weder er felbst es an Ermafnungen und Bisten um Sulfe, welche er an feine Unterthanen sowohl als an den König Heinrich von England richtete, hatte fehlen laffen 64), noch der Papst Innocenz es verschunt hatte, die

<sup>62)</sup> Bgl. J. E. Fallmeraper, Gefch. bed Ratferth. von Leapegunt G. 132.

<sup>63)</sup> Et ce n'estoit pas bonne manière, (est Joinville (p. 124) binau, si comme il me semble, d'estre estrange de sa femme et de ses enfans.

<sup>64)</sup> Nach einer von Matthäus Pas tis (ad a. 1252, p. 833. 854) mitge-

theilten Nachricht bot ber König Ludwig schon im Jahre 1250 dem Könige von England die Abtretung der Rote mandie und aller übrigen freitigen Länder an sür den Fall, daß der König von England die verheißene Weerfahrt vollzieben würde, Dieser Untrag erregte aber den bestigstem Unwillen ben den französischen Do

Ermahnungen und Witten bes Königs von Frankreich zu 3. Ebr.
miterstützen, die Könige Heinrich von England und Haft
von Norwegen zur Antführung der verheißenen Krenzfahrt
zu ermuntern und in Frankreich Krenzpredigten anzuorde nen 65). Außer der Königin Blanca, welche gern ihrem
Sobne Hulfe gesandt hatte, wenn es ihr möglich gewesen
mire, nahm fast kein anderer das Schicksal des Königs
kudig zu Herzen als der Abt Wilhelm von St. Denns,
welcher im Marz 1253 ein Schiff mit Kleidern verschiedener
Art, Gestügel und Kase befrachtete und mit demselben zwey
Klosterbrüder zu dem Könige nach dem heiligen Lande sandte,
wober sie um Weihnachten besselben Jahrs nach St. Denns
zweickkehrten 66). Joinville erwähnt keines andern Ritters,

tonen fomost att dem Botte. (Ipeo tempore coepit nomen Regis Francorum non mediocriter in Regno Frincorum sordere, et inter nobiles et vulgares exosum nimium vilescere, tum quiz in finibus Aegypti tam turpiter ab infidelibus vicous extitit et tota Francorum nobilitas cum ipso indelebilem induit confusionem, tum eo quod Regi Augliae Formanniam et alias terras ultramarinas, quas idem Rex Francorum detinet occupatas, offerre sine comi dinsensti praesumsisset, si eiden efficaciter et potenter subveniret, maxime cum teneretur urpote amesignatus.) Gie erflar ten mit einem febredfichen Ganbute, bas der Konig von England ju der Rormandie nicht anders als durth die Stigen von Caufend Langen und über beren Splitter und burch eben b viele Schwerter murbe gelangen tonnen. Much bie Bruder Des Ronigs Entroig, Die Grafen von Politou und

Brovence, maren febr aufgebracht fiber diefen Antrag (coeperunt etiam fratres ejus, videlicet Pictaviae et Provinciae comites, ipsiim spernere et odio habere cum contemptu; insuper patrocinium fraternum et promissum ipsi Regi praestolanti conferre denegarunt ). Ber anbere Schriftstellern findet fich feine Ermat. nung jenes von bem Ronige Lubmig bem Ronige von England gemachten Untrages, von welchem ber Ronig Beintich feinen Baronen fcont in einer Betathing, bie er mit ibnen um Oftern 1252 gu Bondon biett, Rache richt nab

65) Rainaldi ann. eccles. ad a. 1252. §. 22-26.

66) Chron. 8. Dionysii ad a. 1253 (in d'Achery Spicil, T. II. p. 407). Wilhelm von Rangis (Chron. in d'Achery Spicil, T. III. p. 37) sept biese Sendung schon in das Jahr 1252. Die beyden Wonche ben Cans

3 Chr. welcher gu bem fleinen Seere ber Rrengfahrer, mabrent es ben Sibon verfammelt mar, tam, als eines armen Ritters, I. Rop, wolcher mit feiner Gattin und vier Sohnen am Zage Allers beiligen auf einem fleinen Kahrzenge 67) anlangte, als ber Seneschall nach feiner Gewohnheit an Diefem Refte einen Theil ber Barone ju einem Gaftmable ben fich versammelt Joinville ließ in seiner Berbetge biefen Ritter und bessen Ramilie speisen und machte nach ber Tafel seinen Gaften ben Borfcblag, jenem armen Manne bie Sorge fur feine Gobne abzunehmen, unter fich diefe Anaben zu vertheilen und baburch ein verdienfiliches Wert ber Barmbers zigkeit zu vollbringen. Der Geneschall felbst nahm einen ber Rnaben, welcher zwolf Jahre alt mar, ju fich, und ba jeber ber übrigen Gafte dem Bepfpiele bes Birthe folgen wollte, fo erhob fich ein edler Betteifer, welcher ben armen Ritter und deffen Gattin zu Freudenthranen ruhrte. Mis bald bernach ber Graf von Eu, welcher an biefem Lage ben bem Ronige gespeift hatte, in die noch versammelte Ges fellichaft eintrat und borte, mas geschehen mar: fo bat er ben Seneschall, ben Rnaben, welchen berfelbe an Rinbes Statt angenommen hatte, ibm ju überlaffen; ber Graf von Eu belohnte diefen Rnaben, als er jum mannlichen Alter gelangt mar, fur die guten Dienste, welche er ibm leiftete. baburch, bag er ihm bas Ritterschwert und eine Gattin verlieb; und noch in fpatern Jahren, nachdem bie Bilger nach Frankreich gurudgekehrt waren, wenn Joinville ben Grafen von Eu befuchte, fo bewies jener Ritter bem Seneschall ftets eine treue Anhanglichkeit und pflegte ju ibm ju fagen: "Lieber Berr, Gott moge es euch vergelten:

tor Thomas und Rifolaus, detter Prior, reiften am Lage vor Maria Berfündigung (vigilia Annunciatio-

nis, 24. Mårg) von St. Denys ab, fie trafen also ben König erst zu Sidon. 67) En une barge. Joinv. p. 224. Radtehr Lubwige IX. nach grantreid. 339

benn euch verdanke ich die Chre, welche mir zu Theil ge. 3. Con. worden. "

Unter folden Umftanben, welche bie Soffnung bes Ronias Lubwig, feine Dacht verftartt ju feben, endlich vernichteten. to lange er biefer hoffnung auch Raum gegeben hatte, beaann er endlich, an feine Rudfehr nach Franfreich ju bens fen. Unmöglich konnte Ludwig es überfeben, bag er bie in welcher er die Wiederherstellung von Cafarea. Joppe und Sibon bewertstelligen tounte, nur bem unfichern Buftande, in welchem Megypten fich befand, und ber Spans mung, welche awischen bem Gultan von Damascus und ben agpptischen Emiren berrichte, zu verdanten hatte, und baf bie Saracenen, fobalb ihre Lage eine gunftige Wendung nahme, nicht auf unbedeutende Streifzuge in das Land von Ptolemais 58) ihre Reindfeligfeiten wider die Chriften beforenten murben. Go ungern aber Ludwig ber Rothmens bigfeit nachgab, und fo fchwer es ihm murde, bas beilige Land zu verlaffen, bevor er eine Unternehmung vollbracht batte, welche feiner Burbe angemeffen und ber Sache ber Chriftenbeit ersprieglich mar: fo lebhaft mar bagegen der Bunfc feiner Baffengefahrten; in ihre Beimath gurudtus Zehren; und felbit Joinville, welcher vor brey Jahren ents ichloffen mar, in Sprien gut bleiben, wenn auch ber Ronia beimtehren murbe, bekennt, bag bas erfte Bort bes Ronigs, welches ben Gebanten an bie Rudlehr in bas Baterland anbeutete, ihm bas Berg erleichterte 69). Als Joinville mamlich ben Ronig um die Erlaubniß bat, ju einem munder=

66) Eines Streifzugs, weichen im Jahre 1263 die Garacenen (quidam optimates orientalium Sarracenorum, d. i. aus Haleb, Mesopotamien u. f. 120., in perniciem et odium Christianorum confoederati) bis an bie Thore von Biolemais unternahmen, erwähnt Matthäus Paris ad a. 1955. p. 875.

69) Joinville p. 125.

## 340 Gefchichte ber Rreugzage. Buch VIII. Kap. X.

5. Cht. thatigen Bilde der Mutter Goites zu Tortosa 70) zu walls fahrten, so ertheilte Ludwig dem Seneschall, indem er ihm die erbetene Erlaubniß gewährte, den Anstrag, hundert Stücke Tuch von Kameelgarn 72) in verschiedenen Farben einzusaufen, indem er die Worte hinzusügter, damit will ich den Minoriten Geschenke machen, wenu wir nach Franks reich zurückgeschrt seyn werden. Mit heiterm Sinne vollbrachte der Seneschall diese Wallfahrt, wurde zu Tripolis von dem Fürsten Boemund mit großen Ehren empfangen und bewirthet und mit Reliquien für den König beschenkt; anch erfüllte er nicht nur den Austrag des Königs, sondern brachte auch vier Stücke Tuch von Kameelgarn mit sich als Geschenkt für die Königin Wargarethe 72).

70) Diefes Bild batte, wie Join: nille a. a. D. verfichert, ju ber Reit, als die Rreugfahrer aus Regypten nach Sprien tamen, folgendes 2Bun. ber voubtacht. Mis ein vom Leufel befeffener Mann von feinen Ber mandten gu bem Altar ber Mutter Bottes ju Tortofa, bem erften Altar, welchen man ju Ehren ber beiligen Jungfrau errichtete (le premier autel qui onques feust fait en l'honneur de la mère Dieu sur terre), geführt wurde: fo fprach ber bofe Beift burch ben Mund jenes Mannes: Unfere liebe Frau ift jest nicht bier, fondern in Aegypten, wo fie dem Konige von Branfreich und ben Chriften benftebt, und dit Chriften werden an Diefem Tage in diefes Land tommen, fie au . Bug gegen Die Deidenschaft ju Pferbe. Der Lag wurde aufgeschrieben und bem papitlichen Legaten bavon Del dung gemacht; und Joinville erfuhr diefes Bunder aus dem Munde Des Legaten.

2 1

71) Cent camelins (camelots) de diverses couleurs. Joinville 4. a. D. 72) Joinville überfandte ber Koni: gin biefe Camelotte, eingefchlagen in ein weißes Duch. Als ber Ritter, welcher fie überbrachte, in das Bimmer ber Ronigin eintrat, fo fiel die Ronigin nieder auf ihre Aniee, morauf auch ber Ritter niebereniete. Die Königin aber fprach: Derr Rite ter, flebt auf, ihr burft nicht nieber Inicen, ba ibr Reliquien traat : und der Ritter erwiederte : gnadigfte Brau, es find nicht Reliquien, fonbern Camelotte, welche mein Derr euch fendet. Mis die Konigin und ihre Frauen biefes borien, fo fingen fie alle an au lachen; und die Königin fprach: fagt eurem Derrn, baß ich es ibm übel nehme, bag er mich vor feinem Camelotten fnieen läßt (que mal jour li soit donné quant il me fait agenoiller contre ses camelins). Mertwürdig ist auch die Nachricht, welche Idinville (p. 126) auf diefe Eradhe

Der Entsching bes Rinigs Ludwig, nach Frankreich gur 3. Che. rudzutebren, gewann erft Reftigfeit, ale ber papfliche Legat Dbo bem Ronige Die Trauerbotichaft von bem Tobe feiner Mutter, der Konjain Blanca, brachte 73), und bald bernach

lung folgen lagt, von einem verfiels netten Geefische, welcher bamale bem Kinige (nach dem Terte der Ausgabe ven Boitiers als Gefchent eines vorneb. men aanptifchen Mannes, un grand penonage d'Egypte) überbratht In einem andern Steine murbe. machen ber Ronig Ludwig bem Bemeidall Joinville fcbenete, fand fich eine verfteinerte Schleie fun tanghe de brune couleur et de tele façon comme timohe doit estile). Baho. identid maren benbe Berfteinerun. gen auf bem Libanon gefunden wor. ben. G. über bie fprifthen Schibbe lithen Dictionnaite des Sciences naturelles T. XIII (Paris 1826. 3.) P. 245. 247.

Ronigin Blanca find bie Angaben abwelchent. Dach Matthaus Paris (ad a. 1252, p. 859) ftart Blansa am ... erken Aboentfopmage d. 1. Dec. 1957, und auch Sugo Blagon (p. 735) und Marinus Ganutus (p. 220) feben ben. Lod da Kanigin in Diefes Jahr; Blibeim von Rangis bagegen (gesta Lud. IX. p. 358 und chron. in I Achery Spipil. T, III. ,p. 87) entermit das Jahr 1253 als das Lobese iabs der Lonigin Blanca an. "Es würde fic biefer Streit leicht- ju Beimfen bes Matthaus Paris ants febeiden laffen , wenn pichtale Upf geben über ben Drt und bie Beit, wo au dem Konige Ludwig, bie Wachricht won bem Tobe feiner Mutter gelangte, ebers fo abmeichend maren. Dach Jotavitte (p. 196) erhielt Lubwig diefe

Dadricht ju Bibon, mas ben ber Umftandlichkeit, mit welcher Joinville von bem Einbrude berichtet, melde Diefe Radricht auf ben Konig und . beffen Bemablin berporbrachte, unmöglich ein Bedachtniffehler fenn fann, wie in ben Actis Sanctor. Augast. T. V. p. 435 angenommen wird. Rad, Saufrig von :Beautteu, bem Beichtvater bes Konigs (apud Duchesn. T. V. p. 457), theilte ber Le: gat, melder bie erfle Radricht von bem: Lobe ber Konigin erbatten batte (qui primo rumores de piò obitu dominae Blanchae andierat), Diefe . Erquerhotichaft bent Ronigericon au Joppe mit, worauf Lubwig nach Bottendung bes ju Jobve unternomme-73) Reber die Beil beg Lobes, ber .. nem Bager narb Gibon fich begab : und biefe Ergablung bes Baufrib von Bedulleu bat um fo mehr Gewicht, ba er, wie er verfichert, nicht nur nebft bem Erabifchofe von Entud (qui tunc Domini Regis sigillum portabat) auf bie Bitte Des Legaten .. anweierit war, ale biefer Dratarifele ner traurigen Pflicht fich entledigte, fondern auch, nachdem ber Legat und ber Erabifchof fic entfetnt batten, ben bem Konige in feiner Rapelle blieb, um ibn au troilen. Blance ichon am 1. Dec. 1252 fact ( was übrigend .. da Matthaus Paris Bodentag / Arfting : unt Monatstag genau angiebt, nicht in Sweifel gesomen werden fann): fo ift es taum möglich, bag ber Ronig erft gu Gidon (also nach. dem z. Julius 1963) die Rachricht von ihrem Tode erhielt: 3. Ebr. fernere Berichte melbeten, daß bie bepben Bruder bes Ros nige, Die Grafen von Unjou und Poitiere, welche nach bem Tode ihrer Mutter die Regierung übernommen hatten, nicht im Stande maren, meder die innern Unruben, welche bas Reich bewegten, ju unterbrucken, noch ben außern Gefahren Die Stirn zu bieten 74). Nachdem Ludwig die Trauerbots schaft von bem Tobe feiner Mutter empfangen batte, fo ließ er mabrend zweper Tage Riemanden gu fic, und als am britten Tage ber Seneschall Joinville, ben er burch feis nen Diener rufen ließ, ju ihm tam, fo ftredte er bemfelben Die Arme entgegen und fprach: ",Ach, Geneschall, ich habe meine Mutter verloren." "Das nimmt mich nicht Bunber," erwiederte ber Seneschall, "aber ich munbere mich, daß ihr als ein fluger Mann ber Traurigfeit euch hingebt; benn ihr wift, bag nach bem Ausspruche eines Beisen ber Menfch die Traurigfeit feines Bergens nicht burch fein Geficht tund werden laffen foll, weil er baburch feine Feinde erfreut und feine Freunde betrübt.46 Bald bernach murbe ber Seneschall auch ju ber Ronigin Margarethe gerufen 75), welche gleichfalls feines Troftes bedurfte, und als er fie weinend antraf, fo fprach et mit eben fo großer Dreiftigfeit als Offenheit: "Es ift boch mabr, mas man fagt, baß manteiner Frau trauen foll; denn ihr fend in fo großer Trauer

diefe Rachricht müßte wenigstens schon mit der Osiermeerfahrt 1253 zu ihm gelangt seyn. Bielleicht ist anzunehi nen, daß der König Mittel fand, diese Nachricht während einiger Beit geheim zu hatten; und daß er sie erst bekannt werden ließ und also auch dem Seneschall Joinville erst mitthettle, rlachdem der Bau von Sidon bereits begonnen war und nicht mihr rückgängig werden konnte. Joinville be-

gelchnet übrigens die Beit, in welcher ber König die Rachtick von dem Lode feiner Mutter erhieft, nicht genauer, fondern fagt nur im Algemeinen: A Sayette vindrent les nouvelles au Roy que sa mère estoit morte.

<sup>&#</sup>x27; 74] Gaufrid. de Bello loco p. 458. Guil. de Nang, Chron, p. 87.

<sup>75)</sup> Joinville p. 157. Vie de St. Louis par le confesseur de la Reine Marguerite p. 536.

über den Tod einer Frau, welche ihr über alles gehaft Test. pabr." Die Königin erwiederte, sie weine nicht wegen bes Todes der Königin Blanca, sondern aus Theilnahme an dem Schmerze ihres Gemahls und aus Schnsucht nach ihm in Frankreich zurückgebliebenen Tochter, welche nunmehr den Sanden der Manner überlaffen ware; denn die Königin Blanca hatte, wie Joinville versichert, ihre Schwiegertochster steth mit Kalte und Zurückstung behandelt und das vertranliche Verhältniß zwischen derselben und ihrem Sohne, wiel sie konnte, gestört.

Go bringend nothwendig nunmehr bie Rudtehr nach Frankreich geworben mar, fo entschied fich Ludwig, nachbem ber Bau ber Mauern von Sibon vollendet mar, bennoch nicht fogleich fur die Abreife aus bem heiligen Lande; fonbern er orbnete Bittfahrten an, ju welchen bie Pilger ente fout und in hemben erscheinen mußten, und ließ am Schluffe Diefer Bittfahrten burch ben papftlichen Legaten Bebete, fo wie burch ben Patriarchen von Jerufalem, melber ebenfalls im Lager fich befand, Predigten halten, bamit Sott offenbaren mochte, ob es ihm angenehm mare, bag ber Ronig noch langer im beiligen Laude bliebe, ober baß er nech Frantreich gurudtehre. Als nach ber Beendigung Diefer Bittfahrten die Barone ben bem Ronige auf einer Biefe ben Sibon versammelt waren, fo fprach ber Legat gu Joinville: "Lieber Geneschall, ber Ronig ift mit euren Dienften fo fehr gufrieden, daß er euch eine Gnade gu gemabren municht, und in ber Absicht, euch etwas Angenebe mes m erzeigen, hat er mich beauftragt, euch ju fagen, daß er kommende Oftern nach Kranfreich zurudzutehren benft-" worauf Joinville erwiederte: "Gott laffe ibn feinen Billen vollziehen." Alebann bat ber Legat den Seneschall, ihn in feine Berberge gur begleiten, und als fie bafelbft ans 3. Ebr. fernere Berichte melbeten, bag bie bepben Bruder bes Ros nias, die Grafen von Anjou und Poitiers, welche nach bem Tode ihrer Mutter die Regierung übernommen hatten, nicht im Stande maren, weber die innern Unruhen, welche bas Reich bewegten, ju unterbruden, noch ben außern Gefahren Die Stirn gu bieten 74). Nachdem Lubwig die Trauerbots schaft von bem Tobe feiner Mutter empfangen batte, fo ließ er mahrend zwener Tage Niemanden zu fich, und als am britten Tage ber Seneschall Joinville, ben er burch feis nen Diener rufen ließ, ju ibm tam, fo ftredte er bemfelben Die Arme entgegen und fprach: ",Ach, Geneschall, ich habe meine Mutter verloren." "Das nimmt mich nicht Bunber," erwiederte ber Seneschall , "aber ich wundere mich, daß ihr als ein fluger Mann ber Traurigfeit euch hingebt; benn ihr wift, daß nach bem Ausspruche eines Beisen ber Menfch die Traurigfeit feines Bergens nicht burch fein Ge ficht tund werden laffen foll, weil er baburch feine Feinde erfreut und feine Rreunde betrubt." Bald bernach murbe ber Geneschall auch zu ber Ronigin Margarethe gerufen 75), welche gleichfalls feines Troftes bedurfte, und als er fie weinend antraf, fo fprach er mit eben fo großer Dreiftigfeit als Offenheit: "Es ift boch mabr, was man fagt, bag man teiner Frau trauen foll; denn ihr fend in fo großer Traner

Dieft Rachricht mußte wenigstens schon mit der Ostermeerfahrt 1233 zu ihm gelangt seyn. Bledeicht ist anzunehi nen, daß der König Mittel fand, diese Nachricht während einiger Beit geheim zu hatten; und daß er sie erst bekannt werden ließ und also auch dem Seneschall Joinville vost mitthettle, stachdem der Bau von Sidon bereits begonnen war und nicht micht väckgängig werden konnte. Joinville bezeichnet übrigens bie Beit, in weicher ber König die Rachricht von dem Lode seiner Mutter erhieft, nicht genauer sondern sagt nur im Augemeinen: A Sayette vindrent les nouvelles au Roy que es mère estoit morte.

' 24] Gaufrid. de Beito 1000 v. 48.

<sup>&#</sup>x27; 74] Gaufrid. de Bello 1000 p.458. Guil. de Nang. Chron. p. 87.

<sup>75)</sup> Joinville p. 187. Vie de St. Louis par le confesseur de la Reise Marguerite p. 526.

über den Tod einer Frau, welche ihr über alles gehaßt 3. Cor. babr." Die Königin erwiederte, sie weine nicht wegen des Todes der Königin Blanca, sondern aus Theisnahme an dem Schmerze ihres Gemahls und aus Schnsucht nach ihm in Frankreich zurückgebliebenen Tochter, welche nunmehr den handen der Männer überlaffen ware; denn die Königin Blanca hatte, wie Joinville versichert, ihre Schwiegertochster siets mit Kälte und Zurückstung behandelt und das verranliche Verhältniß zwischen derselben und ihrem Sohne, so viel sie konnte, gestört.

Go bringend nothwendig nunmehr die Rudtehr nach Frantreich geworben mar, fo entschied fich Ludwig, nachbem der Bau der Mauern von Sidon vollendet war, bennoch nicht fogleich fur die Abreife aus bem beiligen Lande; fons ben er orbnete Bittfahrten an, ju welchen bie Pilger entfont und in hemben erscheinen mußten, und ließ am Schluffe Diefer Bittfahrten burch ben papftlichen Legaten Bebete, fo wie burch den Patriarchen von Jerufalem, welder ebenfalls im Lager fich befand, Predigten halten, bamit Bott offenbaren mochte, ob es ihm angenehm mare, bag ber Ronig noch langer im beiligen Lande bliebe, ober baß er nach Kranfreich gurudtehre. 216 nach ber Beendigung diefer Bietfahrten die Barone ben bem Ronige auf einer Biefe ben Sidon versammelt waren, fo fprach ber Legat gu Joinville: "Lieber Geneschall, ber Ronig ift mit euren Dienften fo fehr gufrieden, daß er euch eine Gnade gu gewahren municht, und in ber Absicht, euch etwas Angenehe mes zu erzeigen, hat er mich beauftragt, euch ju fagen, baß er tommende Oftern nach Frankreich gurudgutebren benft:" worauf Joinville erwiederte : "Gott laffe ibn feinen Billen pollziehen." Allebann bat ber Legat ben Seneschall, ibn in feine Berberge gur begleiten, und als fie bafelbft ans 3. Ebr. gekommen waren, fo schloß sich ber Legat mit dem Senefchall in seinem Bimmer ein, legte beffen banbe in die feis nigen, bub an laut zu weinen, und ale er zum Worte zu tommen vermochte, fo erleichterte er fein Derg in folgenbes Beife: "Lieber Seneschall, ich freue mich gwar berglich und banke Gott bafur, bag ber Ronig von Frankreich und bie übrigen Pilger endlich aus der Gefahr errettet werben, welche in biefem gande über ihnen geschwebt hat; aber es betrubt mich, bag ich eurer heiligen Genoffenschaft'entbebren und an den romifchen Sof gurudfebren foll, wo es viele ichlechte Leute giebt; ich will euch jeboch anvertrauen, baß es meine Absicht ift, noch ein Jahr in biefem Lande ju bleiben und mein ganges Gelb gur Befestigung ber Borfabt von Ptolemais ju verwenden, damit Riemand ben Bormurf mir machen tonne, als ob ich mit ben Gaben ber Chriften mich bereichert batte," Joinville benutte biefe bewegte Stimmung bes Legaten, um grey Sunden, an welche ibn fein Capellan erinnert hatte, au beichten, und ber Legat, nachdem er bem Seneschall bie Abfolution ertheilt hatte, fuhr fort: "Reiner tennt bie ruchlosen Gunden, welche gu Ptolemais begangen werden, fo gut als ich, und es ift nothe wendig, daß Gott bas Bolf biefer Stadt firafe und die Stadt mit dem Blute ihrer Bewohner masche, bamit ein anderes Bolt tomme und ber gottlichen Gnade fich murbig mache; benn bas jegige Bolt von Otolemais ift ber gotts lichen Gnade nicht murd 76)."

Nach einigen Tagen erhielt Joinville von dem Konige ben Auftrag, mit seiner Ritterschaft die Konigin Margarethe und die drey koniglichen Kinder, welche mahrend der Meersfahrt geboren waren 77), nach Tyrus zu geleiten; und ber

<sup>76)</sup> Joinville p. 127. 128. pers; Peter, Derzog von Alengon und

<sup>77)</sup> Johann Erifian, Graf bou De: Blanche. Vie do St, Louis par le

Seneschall vollzog mit Unverdroffenheit biesen Auftrag, well 3. Chr. cher mit großer Gefahr verbunden war, da wegen der Nachfellungen der Saracenen die Reise, welche zum Theil durch feindliches Land führte, nur ben Nacht gemacht werden tonnte, und zwen Mal Feuer angezündet werden mußte, um Speise für die Kinder zu bereiten ?8).

Endlich, als der Patriarch von Jerusalem und die fpris
fchen Sarone dem Könige Ludwig extlarten, fie hatten fich
mit einander berathen und die Ueberzdugung gewonden, daß
der langere Aufenthalt des Königs im gelobten Lande, nachs
dem durch ihn die Städte Ptelemais, Casarea, Joppe und
Sidon auf das trefflichste besestigt, worden, teinen Nugen
gewähren würde; so zog Ludwig im Ansange der Fasten zusen.
von Sidon ab und begab sich über Aesuf; worder seinen Gemablin Margarethe sand, und Ptolemais, um Anordnung
gen zu seiner Ruckben zu treffen ??).

Mis diesen Anardnungen beschäftigte sich Aubwig zu Ptolemais sowahl während der gengen Fastenzeit, als "pasrend eines großen. Theils, des Osiermonats; "wid nachdem drenzehn Fahnzenge, sowohl: Frachtschiffe als Gaicen. 8,0), segelsertig gemacht worden warnn, so schiffte der König mit feiner Gemablin den seiner Kindern am Tage vor Et. Marcus 24, April

confesseur de la Reine Marguerite p. 807.

780 Joinville p. 198.

79) Joinville p. 129. 129. Wahrfcheinlich bat Squiried von Beautien
die im Lette erwähnte Berathung der sprifchen Barone im Einne, wenn er (p. 468) fagt: Rex consilio habito crum distretis, assensit ad propria mmenro; Joinville wenigstend et macht leiner andern Berathung, welche in diefer Angelegenheit gehalten verde. 80) Treize (nach andern Handschriften quatorze) que nefs que galies. Joins. 'p. 1993. Nach Marinus Sanutus (p. 220) ooto naves et quattuor galeas. Aus dem Berfolge der Erzählung des Seneschaus Joinville gehr bervor, das das Schiff, auf weisem der König und Issuville sich berfanden, den Templern gehörte; denn auf; demfethen war der Lempler Naturqub mestre desus les maxindexs.

346 Gefdichte ber Rrenginge, Bud VIII. Rap. X.

3: Ebr. fich ein, und die Flotte ging mit gunftigem Winde unter Segel 8x).

...: Dit besonderer Bergunftigung bes papfilichen Legaten nabm Ludwig ben beiligen Leib Chrifft mit fich auf fein Schiff. 82), bamit weder ihm noch andern Pilgern und befonders ben Rranten es nicht an ber Gelegenheit feblen mochte; bes beiligen Abendmahls theilhaftig ju werben; er ließ zur Aufbewahrung ber Monftrang an einem wurdigen Drte, des Schiffs ein toftbares mit feidenen und goldgemirts ten Bewandern verziertes Tabernatel nebil einem Altare errichten; und taglich mabrend ber gangen Dauer ber Meerfahrt wurden an diesem Altare im Benken bes Ronigs fowohl bie Deffe, als bie fanonischen Stunden gefevert. March verordnete Ludwig, bag auf ben Schiffen mabrend ber Rabrt mochentlich bren Predigten und ben rubigem Better, wenn bas Schiffevolt unbeschäftigt mare, einfache Bortrage Aber bie Grundwahrheiten bes Chriftenthums, wie fie bet Raffungefraft ber Seeleute angemeffen waren, gehalten werben'follten; einzelne Beifiliche wies ber Rinig bagu ang bie Beichten ber Schiffer anzuhören, und ermunterte bie Ses Teute, mit einbringenber Erinnerung an bie fteten Defahren, wom welchen fie auf bem Meere bebroht marben, qu fleifiger Ablegung bes Betenntniffes ihrer Gunben, indem er in einer von biefen Ermahnungen bie Worte bingufugte: "follte, mabrend ein Seemann beichtet, bas Schiff feines Dienfies

gr) Joinville a. a. D. Dugo Magon (p. 735) gledt unrichtig den Lag nach Gt. Marcus (26. April) als den Lag der Abrelfe des Königs von Bralemais an, und nach Marinus Sanutus (p. 220) verließ Ludwig am Abende (how verpertins) des St. Marcusfestes den Dafen von Ptolemais.

<sup>89)</sup> Quia affi peregrini quantumcumque magni hoo facere non solebant, obtinuit (Rex) super hoc a Domino Legato licentiam specialem. Gaufr. de Ballo loce p. 488. 896. Guil. de Nang. gesta Ludev. 1X. p. 360.

bedürfen, so werbe ich gern mit meiner eigenen hand bie 3. Chr. Gegeltaue ziehen und jebe andere erforderliche Arbeit versrichten." Durch solchen Juspruch wurden manche Seeleute, welche seit mehreren Jahren ihrer Sundhaftigleit nicht einz gedenk gewesen waren, bewogen, ihre Fehler und Mangel zu beichten 83).

Die Pilger erblidten ichon am folgenden Lage ben Berg genorit bes beiligen Rreuges \*4) auf ber Insel Eppern; und als Endwig an diesem Tage beit Seneschall Joinville baran erinnerte, bag bas Reft bes beiligen Marcus fein Geburtetag ware, fo gab Joinville jur Antwort: "ihr tonnt wohl fagen, baß ihr wiedergeboren fend, ba ihr aus jenem gefahrlichen Lande euer Leben bavon bringt." Nicht so gluctlich als ber Aufang mar bie weitere Rahrt. Schon in ber Rabe von Eppern gerieth das Schiff, auf welchem ber Ronig fich befant, mabrent eines bichten Rebels auf eine Untiefe und erlitt eine fo betrachtliche Beichabigung, bag ber fonft unerforodene Ritter Dlivier be Termes es nicht magte, auf bemfeiben die Reife fortzusegen, fondern in Copern blieb und von bort anderthalb Jahre fpater als die abtigen Dilger nach Franfreich gurudtehrte 85). Alls blefe Gefahr glude lich überftanden mar, fo erhob fich ein fchredlicher Sturm, welcher bie Schiffe an ben Felfen ber enprischen Rufte gu gerichmettern brobte und bie Rouigin Margarethe vornehm= tich fo febr angfligte, daß fie in das Gemach ihres Gemahls fich begeb, in der Absicht, den Ronig zu bitten, er mochte Sott oder ben Beiligen eine Pilgerfahrt gufagen und badurch Die Rettung aus Diefer Gefahr ermirten. Mis fie aber.

g3) Grafrid, de Bello locs p. 457.

36) La montagne de la Croix
(bes ben Etiechen ögos σταυρός).

Jeinville p. 139.

346 Geschichte ber Rrengiage, Buch VIII. Rap. X.

3: Ebr. fich ein, und die Flotte ging mit gunftigem Winde unter Segel 8x).

.... Dit besonderer Bergunftigung bes papftlichen Legaten nabm Ludwig ben beiligen leib Chriffi mit fich auf fein Schiff. 82), bamit weber ihm noch andern Pilgern und besonders ben Rranten es nicht an der Gelegenheit febien modte, bes beilinen Abendmable theilhaftig zu merben; er ließ zur Aufbewahrung ber Monftrang an einem murbigen Drte, bes Schiffs ein tofibares mit feidenen und goldgewirks ten Bemanbern verziertes Tabernatel nebft einem Altare errichten; und taglich mabrent ber gangen Dauer ber Moerfahrt murben an biefem Altace im Benfenn bes Ronigs somobil bie Deffe, als bie fanonischen Stunden gefenert. Much verordnete Ludwig, bag auf ben Schiffen mabrend ber Rabrt wochentlich bren Dredigten und ben rubigem Better, wenn bas Schiffsvolt unbeschäftigt mare, einfache Bortrage Aber bie Brundmahrheiten bes Chriftenthums, wie fie ber Raffungstraft ber Seeleute angemeffen waren, gehalten werben follten; einzeine Beifiliche wies ber Ronig bagu ans bie Beichten ber Schiffer anguboren, und ermunterte bie See Tente, mit eindringender Erinnerung an die fteten Befahren, wom melden fie auf bem Meere bebroht mirben, au fleifiger Ablegung bes Betenntniffes ihrer Gunben, indem er in einer von biefen Ermahnungen bie Worte bingufugte: "follte, mabrend ein Seemann beichtet, bas Schiff feines Dienfies

gen (p. 1755) glebt unrichtig den Lag nach Gt. Marcus (26. April) als den Lag der Abreife des Königs von Protemais an, und nach Marinus Ganutus (p. 220) verließ Ludwig am Noende (hom verpertina) des St. Marcusfestes den Pasen von Ptolemals.

<sup>82)</sup> Quia alli peregrini quantumcumque magni hoo facere non nolebant, obtinuit (Rex) super hoo a Domino Legato licentiam specialem, Gaufr. de Ballo loco p. 458. 886. Guil. de Nang. gesta Ludov. 1X. p. 560.

bedürfen, so werde ich gern mit meiner eigenen hand die 3. Che. Gegeltaue ziehen und jede andere erforderliche Arbeit versrichten." Durch solchen Zuspruch wurden manche Seelente, welche seit mehreren Jahren ihrer Sundhaftigleit nicht einz gedenk gewesen waren, bewogen, ihre Fehler und Mängel zu beichten 83).

Die Pilger erblickten ichon am folgenben Tage ben Berg genterit bes beiligen Rreuges 84) auf ber Infel Eppern; und als Endwig an diesem Tage ben Seneschall Joinville baran erinnerte, bag bas Beft bes beiligen Marcus fein Geburtstag mare, fo gab Joinville gur Antwort: "ihr tonnt mohl fagen, baff ihr wiebergeboren fent, ba ihr aus jenem gefahrlichen Lande euer Leben bavon bringt." Nicht so glucklich als ber Aufang mar bie weitere gahrt. Schon in ber Rabe von Eppern gerieth bas Schiff, auf welchem ber Ronig fich befant, mabrend eines bichten Nebels auf eine Untiefe und erlitt eine fo betrachtliche Beschädigung, daß ber fonft uners forodene Ritter Olivier be Termes es nicht magte, auf bemfelben die Reife fortzusegen, sondern in Cypern blieb und von bort anderthalb Jahre fpater ale bie übtigen Dil= ger nach Franfreich gurudfehrte 85). Ale biefe Gefahr glude lich aberftanden mar, fo erhob fich ein fcredlicher Sturm, welcher die Schiffe an ben gelfen ber enprischen Rufte gu gericomettern brobte und bie Ronigin Margarethe pornehm= lich fo febr angftigte, daß fie in das Gemach ihres Gemabls fic begab, in der Absicht, den Ronig zu bitten, er mochte Sott ober ben Seiligen eine Pilgerfahrt gufagen und baburch bie Rettung aus biefer Gefahr ermirten. Mis fie aber,

<sup>83)</sup> Grafrid, de Bello loce p. 457.

84) La montagne de la Croix
(bez ben Griechen öges oravgés).

Joinville p. 129.

3 Cha bepor fie ben Konig fand, bem Senefchall Joinville, ihr Un. liegen eröffnete, fo rieth ihr biefer, fur fich felbft bas Ges lubbe einer Ballfahrt ju bem beiligen Nitolaus von Barangenille 86) gu geloben, indem er verficherte, bag biefer Beilige gewiß feine Sulfe nicht verlagen murde; worauf die Ronigin erwieberte: "ibr mißt, Geneschall, bag ber Ronig febr eigensinnig ift und mir nicht erlauben murde, biefe Malfahrt ju vollbringen, wenn ich fie ohne fein Borwiffen gefobte." "Run," fprach Joinville weiter, "fo gelobt, gnabige Frau, bem beiligen Mitolaus ein Schiff von funf Mart Silbers fur ben Ronig, euch und eure brey Rinder ju weihen, ich bin euch gut bafur, baß St. Mitolaus euch mobibehalten nach Frankreich gurudbringen wird, und vers fpreche, von Joinville aus ju Buß zu ben Gebeinen biefes Beiligen zu wallfahrten, wenn berfelbe aus biefer Gefahr uns errettet. ... Die Konigin nahm bie Burgichaft des Geneschalls an, und bald hernach beruhigte fich ber Sturm. Alls Margaretha nach Paris gurudgetommen war, fo ließ He bafelbft ein filbernes Schiff nebft Daftbaum, Segel, Tauen und Steuerruber verfertigen und auf bemfelben ben Ronig, die Ronigin und die drep toniglichen Rinder, fo wie ben Schiffshauptmanu, alle in Silber barftellen, bezahlte bem Silberschmidt, welcher Diefes Bert beforgte, fur feine Arbeit hundert Livres und überfandte diefes Schiff bem Seneschall nach Joinville, um es bem beiligen Rifolaus gu überhringen; und Joinville fah baffelbe gu St. Nicolas in Lothringen noch im Jahre 1301, ale er Blanca, die Schwefter bes Rouige Philipp bes Schonen von Franfreich, auf

<sup>36)</sup> Dem jetigen Orte St. Ricolas in Lothringen (Eine Post von Nancy entfernt, auf dem Wege nach Loul), wo die Sebeine des beil. Risolaus

auféewaht wurden. **Bel. Calmet** histoire de Lorraine T. L. p. 1220 aq. Mahillon Annal, Bened. T. Y. p. 520.

ihrer Reise nach hagenau zu ihrem Gemahle, bem Erzherzoge 3. Ebt. Rubolph von Defireich, begleitete 87).

Nach einer Fahrt von zehn Wochen, auf welcher noch Junius manche andere Gefahren gludlich bestanden wurden 88), ge- langte die königliche Flotte zu dem Hafen von Hieres in dem Gebiete des Grafen Karl von Anjou und Provence. Da aber der Konig wider den Rath der Konigin und seiner Barone nicht in dem Gebiete seines Bruders, sondern nur

87) Joinville p. 136. Byl. über dicie Steife Ducange ju Joinville p. 100.

88) Eine der Monnen (beguines), welche die Ronigin auf diefer Meers fabrt begleiteten und bedienten, beaing, ald fie ihre Gebieterin ju Bette brachte, Die Unvorsichtigfeit, ihr Ropf: tuch an bas. in dem Schlafgemache bremnenbe Rachtlicht au legen. Das Ropftuch entgundete fich , Als bie Ronne in ibr Bimmer fich begeben batte, welches unter jenem Gemache fich befand, und theilte bas Reuer fetbft bem Bettuche ber Ronigin mit, fo dag Margaretha, als fie erwachte und nadend aus ihrem Bette fprang, mur durch ihre Entschioffenheit ein großes Unglud verhutete, indem fie das Rorftuch ber Monne in das Meer warf und bas Teuer bes brennenden Bettes tofchte. Der Ronig befahl, um für die Bufunft abnlicher Gefahr vorzubeugen, daß der Geneschau funfe tig nicht eber ju Bette geben follte, als bis et gehörige Unterfuchung, ob auch itgenbivo noch ein Bicht brennte, angeftellt und bem Ronige Bericht erftattet batte. Joinville p. 155. 136. Bald Bernach fiel ber Mitter von Mr. sonnes (Dargones) im Schlafe aus feinem Schiffe in das Meer, und da das tieine Fahrzeug, auf welchem die

fer Altter fich befand, tein Boot batte, fo murbe er erft burch eines der nachkommenden Colffe gerettet und auf die tonigliche Galee gebracht. Joinville, welcher gwar bemerft hatte, bag etwas in bas Meer gefallen mar, aber, weil er gar feine Bewegung matrnahm, der Meinung gewefen mar, dag es ein Raften ober Bauen (une somme ou une bouticle) mart, fragte ben Mitter: marum er gar Beis nen Berfuch gemacht batte', burch Schwimmen ober auf andere Beife fich zu retten, und der Ritter erwieberte: er hatte für fich felbft weber Rath noch Dulfe gewußt, fondern im Hugenblide bes Ballens bem Souve der beiligen Jungfrau fich übergeben, welche ihn wirklich so lange an bent Schultern gehalten Satte, bis er durch Die tonigliche Galee ware errettet morben. Diefes Bunder lieg ber Benes fcau Joinville fowohl burch ein Be maide in feiner Rapelle ju Joinville, als auf Glasmalerenen in ber Rirche ju Blecourt jum immermabrenben Bedächtniffe darftetten (en l'onneur de ce miracle je l'ai fait peindre à Joinville en ma chapelie et ès verrières de Blehccourt). Joinville p. 136. Blecourt liegt in ber Rabe bes Edioffes Joinville.

350 Gefdicte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. X.

I. Ehr. zu Aliguesmortes in seinem eigenen Gebiete an bas Land geben wollte, so blieben die Schiffe noch zwey ganze Tage 89) auf dem hohen Meere, ohne ihr Ziel zu erreichen.

36. Jun Als am dritten Tage der König den Seneschall um seine Meinung fragte, so erwiederte dieser mit seiner gewöhnlichen Freymuthigkeit: "gnädigster Herr, es geschähe euch kein Unrecht, wenn es euch erginge, wie der gnädigen Frau von Bourbon, welche nicht in diesem Hafen, sondern zu Aligues, mortes an das Land gehen wollte und wegen solchen Sie gensinns sieben Wochen auf dem Meere zubrachte." Diese Rede blied nicht ohne Wirkung, und der König verließ sein Schiff im Hasen von Hieres 90).

Nachdem Ludwig zu hieres für sein Sefolge Pferde gekauft und für sich und seine Gemahlin von dem Abte von Clugny zwey kostbare Restpserde or) als Geschenk erhalten hatte, so trat er über Aix in der Provence die Rücksehr in sein Reich an; der Seneschall Joinville verließ den König erst zu Beaucaire im königlichen Gebiete, besuchte dann die Dauphine von Vienne, seine Nichte, den Grafen von Spastons, seinen Oheim, und dessen Sohn, den Grafen von Brestagne, verweilte einige Zeit in seiner Herrschaft Joinville und vereinigte sich zu Soissons wieder mit dem Könige, mit welchem er sich bald hernach zu einer Versammlung des Parlaments nach Paris begab o2).

Seit biefer Beit widmete Ludwig fiebzehn Jahre lang

<sup>89)</sup> Am Wittwoch und Donnerstage

24. und 25. Junius 1254. Joinville. p. 136. Rach Wilhelm von
Rangis dauerte die Fahrt des Königs
Ludwig von Ptolemals nach Pieres
nicht nur dehn Wochen, wie Joinville anglebt, sondern per undecim
fere septimanas.

go) On chastel d'Yeres descendi le Roy de la mer et la Royne et ses enfans. Joinville p. x37. Guil, de Nang. p. 561.

<sup>91)</sup> Qui vauroient (vaudroient) bien aujourd'hui cinq oens livres, Joinville a. a. D.

<sup>92)</sup> Joinville p. 159.

## Rudfehr Ludwige IX. nach granfreid. 351

unausgesetzt angestrengte Sorgsalt ben innern und außern 3. St. Angelegenheiten seines Reichs, befestigte burch weise Gesetze und Anordnungen Frieden und Sicherheit und unterstützte und versorgte mit liebreicher Wohlthatigkeit die hülflosen Wittwen und Waisen der Kreuzsahrer, welche in seinem Dienste ihr Leben geopfert hatten 93).

95) Puisque li benoiez Roy vint d'Outremer, il avint pluseurs foiz que aucunes gentix iemmes venoient à lui et li disoient que leur mariz avoient esté morz outre mer en son service et que eles avoient despendu leur biens, pourquoi eles estoient poures, et menoient aveo elles leur fiuz et leur filles, et prioient le agint Roy que il leur feist bien et que il eust pitié d'elles; et quant li saint Roy avoit connoissance d'elles, il leur faisoit donner par son aumônier à l'une vingt livres, à l'autre dix, et plus et moins, selon ce que il li estoit avis que il li convenoit; et aucune foiz il demandojt se aucune de ces filles savoit lettres, et disoit que il la feroit recevoir en l'abéie de Pontaise ou ailleurs. Vie de St. Louis par le confesseur de la Reine Marguerite p. 347,

## Elftes Rapitel

Der König Ludwig ließ zwar, als er nach Frankreich heimstehrte, ben dem papstlichen Legaten Doo, Bischof von Tuscumm, welcher noch bis zur Mitte des Septembers ras4 im heiligen Lande blieb "), einen Theil der französischen Ritters schaft zuruck und bestellte den Ritter Sottfried von Sergines als seinen Stellvertreter zu Ptolemais "). Wenn aber auch Gottfried von Sergines das heilige Land nicht verließ, sondern der Angelegenheiten desselben mit Sifer sich annahm "), so verweilten doch außer der besoldeten königlichen Miliz, deren Leistung ihm übertragen war, seine übrigen Wassengefährten wahrsschiellich nicht länger in Sprien als der papstliche Legat, und

1) Dugo Plagen p. 735.

2) Rach Bilbelm von Rangis (p. 360) ließ Ludwig ben Ritter Gottfried von Sergines jurud cum multis militibus et expensis in succursum et subsidium terrae sanctae, und ernannte ibn gu. feinem Statt: halter (substituit in urbe Acconensi pro se gubernatorem, praecipiens, ut omnes ei in reipublicae negotiis obedirent). Rac Dugo Plagon (a. a. D.) und Marinus Canutus (p. 220) lieg Ludwig bundert Ritter jum Oduge bes beiligen Landes jurud, welche nach bem legtern Schriftfteller bienen fouten ad dispositionem Senescalci regni Jerusalem. Für diefe

letteren Worte sett Dugo Plagon: à monseignor Gestroy de Sergines, sonoschal du Royaume.

3) Qui (Gaufredus de Sarginis) quantum rebus humanis interfuit, satis laudabiliter rem peregit. Guil. de Nang. Bottsfed von Sergines wurde, als Johann von Arsuf im Jahre 1938 starb, dessen Rachfolger in der Stattbalterschaft des Königreichs Jerusalem und stard au Ptolemais am vi. April 1269. Pugo Plagon p. 736. 743. Rach Martinus Cannutus (p. 221) war Gattsfried von Sergines noch im J. 1239 Seneschau des Königreichs Jerusalem. S. unten Aap. 12.

bie Mitterschaft bes Ronigreichs Bernfalem mar baber febt bald wieber auf ihre eigenen geringen Sulfsmittel beschrant.

Die fprifchen Ritter tonnten nicht anders als mit banger Mmung der Zufunft entgegensehen; denn die driftliche Bereichaft in Sprien ließ fich nur fo lange behaupten, als Die Rrafte ber Garacenen zerfplittert maren. Sobald die Grecenische Dacht wieder in ber Sand eines unternehmens ben Rurften fich vereinigte, fo ließ fich ber Berluft bes betligen Landes nicht mehr abwenden. Der Aufenthalt bes Ronigs von Frankreich in Sprien hatte aufer ber Befeftis gung einiger Stadte feinen Bortheil gemabrt; und die Beforquiff, daß bie Saracenen ju einem ernfthafren Ungriffe gegen Ptolemais ober eine andere druftliche Stadt in Sprien aufgereigt werben mochten, wenn ber frembe Ronig noch langer verweilte, mar vermuthlich bie Beranlaffung ju bem Rathe, welchen die fprifchen Barone, wie im vorigen Ravieel berichtet worden ift, dem Ronige Ludwig gaben, feine Rude febr nach Frankreich gu beschlennigen. Rach bem unglach lichen Ausgange ber letten frangofischen Rreugfahrt burften Die Chriften bes gelobten Landes nicht mehr ber Soffnung Raum geben, baß bie abendlandifche Chriftenheit ben oft miffinngenen Berfuch, bas Ronigreich Berufalem wieberberzuftellen, noch fernerhin wiederholen murbe; und bie Erfolalofigfeit aller Bemabungen bes Ronige Lubwig, Sulfe und Berftartungen fich ju verschaffen, war der überzeugenofte Beweis von bem ganglichen Mangel ber Theilnahme an ber Sache des beiligen Grabes im Abendlande.

Die sprischen Barone durften daber nur auf den Benstand einzelner Ritter oder andrer waffenfähiger Pilger rechnen, welche mit den regelmäßigen Passagien oder Meerfahrten nach Sprien tamen und durch ihren frommen Eifer fur die Sache Gottes bewogen wurden, an der Bertheibigung bes

beitigen Laubes wieser bie Unglaubigen Theil zu nehmen. aber fir Gold in Rriegebienfte traten. Diefe Meerfahrten, welche zwen Mal im Jahre, um die Offergeit und um und pach St, Johannistag, ober vom Ende bed Junius bis aum August Statt fanden und nach biefen Jahredzeiten bund die Ramen ber Frühlingsmeerfahrt ober Oftermeerfahrt und ber Sommermeerfahrt bezeichnet wurden 4), waren ohne Imeifel in großerer ober minderer Magelmagigfeit fchon feit früher Zeit und überhaupt fo lange üblich, als das Abendland mit bem Morgenianbe burch Sanbel und Schifffahrt in Berbindung frand; weil im Krublinge und boben Commer am feltenften burch beftigen und aubaltenben Sturm ober andere Gefahr die Geefahrt gehindert oder erschwert murbe 5). Seit ber Beit, in welcher bie Ballfahrten jum beiligen Grabe und gu ben übrigen beiligen Dertern bes gelobten Landes gewöhnlich gewarben waren, betrachteten bie Gee fabrer ber frangofischen Safen am mittellanbischen Meere, fo mie bie genuenfchen, wifanischen, benetignischen, avalifchen und ficilifchen Schiffer Die Ueberfahrt ber Ditger nach ben sprifchen Safen als die fichere Quelle eines lehr erhablichen Erwerbes; und potnehmlich bie Offermeenfahrt, welche auch bie große Meerfahrt genannt wurde 6), brathte regelmaffig

<sup>4)</sup> Passagium vernale (Transitus vernalis, Guil. Tyr. XVII. 8.) ober Passagium Mareii, duch Passagium Pasohae; und Passagium aestivale ober Passagium 8. Joannis Baptistae, duch Passagium Augusti, Bgl. bie von Ducunga (Glossan med. ex. infimae latinitatis v. Passagium) dur geführten Steuen.

<sup>5)</sup> Begetins (do 30 militari V. Q.) bemertt, bag die Meere wegen ber Kurze ber Lage und ber häufigen Stürme vom 21. November bis 211mm

<sup>10.</sup> Mätz geichlaßen find, bag bet lettere Lag als der Seburtstag der Schifffahrt von vielen Böttern festlich begangen mird, und dag die Merb fabrt in der Zeit vom 10. März dis zum 15. Mai zwar noch etwas ge säbrlich ist und gwige Borficht erfordert, aber dach Statt finden kann, in der Zeit aber vom 27. Mai dis zum 14. October am sichersten if.

<sup>6)</sup> Jacobi de Virriaco hist, grient, Lib. III. (ben Bongars) p. 1125. Ble große Wichtigteit die Genneser diesem

eine beträchtliche Bahl von Pligern, weiche zu Jerufalem bas Ofterfest zu fepern wünschten, nach bem heitigen Landu. Den größten Bortheil brachten biese regolmäsigen Mverfahrten ben Genuesern, Disanern und Benetianern, welche übers hanpt es am besten verständen, die Herrschaft der Christen in Sprien sich nühlich zu machen, abne für deren Erhals tug zu bedeutender Anstrongung ihrer Krafte ober zur Ausbwendung von beträchtlichen Geldmitteln sich zu entschließen.

Die Schifffahrt und ber hanbel nach Syrien waren fegar für die italienischen Sandelbstädte in eben dem Maße einträglicher geworden, als die Macht ber sprischen Garvne sich vermindert hatte. Die heerschaft ber Ehriften hatte immer mehr auf die an der Ruse vos mittelländischen Meeres liegenden Städte und Burgen sich beschränkt; und selbst das schmale christliche Gebiet an der Meertüste war nicht mehr zusammenhängend, sondern durch mehrere den Saracenen unterworfene Städte und Landstriche unterbrochen, und der Berkehr der einzelnen driftlichen Derter mit einander sehr erschwert?). Auf eine regelmäßige Benutzung der außerhalb der Städte und Burgen belogenen Aecker und Fluren kounten die Christen wegen der Furcht wor den Plünzderungen und Berwüstungen ihrer Feinde, in welcher sie

Erwerdzweige beplegten, sieht man h. B. aus der Beschränfung, weiche sie in einem Bestrage vom 22. Rov. urde der Stadt Narbonne in Beziedung auf die lieberfahrt det Hitger auf Beicht machten; denn die Rösger von Narbonne musten der Republik Genua Bolgendes versprechen: Neo portadismen per pelagtis hömistem vel pocumiam alionjus, qui non sit de terna nostra, diei sit samensis et esus pecunia, neo cum communi contra voluntatem sanuensium consulum . . . exceptis peregrinis, quos possumus portare in una navi per annum, quae tamen non aix Hospitalis vel Templi, et qui peregrini non sint de Montepessulano vel Sancto Aegidio, aut a Bhodano usque Niciam, nec tamen portent ipsi peregrini negociationem aliquam, nisi pro suis expensis tastum. Histoire de Languedec T.III. Chartes p. 114.

· 7) Bgl. oben Sap. 10. 6. 346.

beitigen Laubes wieer bie Unglaubigen Theil zu nehmen. pher fur Sold ju Rriegsbienfte traten. Diefe Meerfahrten. welche zwen Mel im Jahre, um bie Offergeit und um und nach St. Johannistag, ober vom Enbe bes Junius bis aum August Statt fanden und nach biefen Jahredzeiten bund die Ramen ber Frublingemeerfahrt ober Oftermeerfahrt und ber Commermeerfahrt bezeichnet wurden 4), waren obne Ameifel in größerer ober minberer Magalmaftigfeit fcon feit früher Zeit und überhaupt fo lange üblich, als bas Abundland mit dem Morgeniende burch Bandel und Schifffahrt in Berbindung ftand; weil im Frublinge und boben Commer am feltenften burch befrigen und anhaltenben Sturm ober andere Gefahr bie Geefahrt gefindert ober erfdmert murbe 5). Seit ber Zeit, in welcher bie Ballfahrten jum beiligen Grabe und gu ben übrigen beiligen Dertern bes gelobten Landes gewöhnlich gewarben maren, betrachteten bie Gees fabrer ber frangofischen Safen am mittellanbischen Moore, fo mie bie gemiefichen, wifanischen, venetianischen, avalifchen und ficilifchen Schiffer Die Ueberfahrt ber Ditger nach ben sprifchen Safen als die fichere Quelle eines fehr erbeblichen Erwerbes; und vottebenich bie Offermeerfahrt, welche auch bie große Meerfahrt genannt wurde 5), brathte regelmaffig

<sup>4)</sup> Passagium vernale (Transitus vernalis, Guil. Tyr. XVII. 8.) ober Passagium Mareii, duch Passagium Pasohae; und Passagium aestivale ober Passagium S. Joannis Baptistae, duch Passagium Augusti, Egibie oon Ducanga (Olossan med. ex infimae latinitatis v. Passagium) dru gefühtten Steuen.

<sup>5)</sup> Begetins (do 20 militari V. Q.) bemertt, bag die Meere wegen ber Kurge ber Lage und ber häufigen Stürme vom 21. November bis zum

<sup>10.</sup> März geichleffen find, bag der legtere Lag als der Seburtstag der Schifffahrt von vielen Böttern festlich bezangen wird, und das die Merr fahrt in der Zeit vom 10. März dis zum 15. Mai zwar noch etwas ger lädrlich ist und gwise Borkat erfordert, aber dach Statt finden kann, in der Zeit aber vom 27. Mai dis zum 14. October am sicherften ift.

<sup>6)</sup> Jacobi de Vitriaco hist. grienta. Lib. III. (bey Bongars) p. 2125. Wie große Wichtigfeit die Genuestr diesem

eine beträchtliche Bubl von Pilgetn, welche zu Ibrufalem bas Ofterfest zu fepern wünschten, nach bem heitigen Laube. Den größten Bortheil brachten biese regolmäßigen Mverfahrten ben Genuesern, Pisanern und Benetianern, welche überbaupt es am besten verständen, die Herrschaft ber Christen in Sprien sich nühlich zu machen, abne für beren Ethals tung zu bedeutender Anstrengung ihrer Krafte vor zur Auswendung von beträchtlichen Geldmittela sich zu entschließen.

Die Schiffsahre und ber Handel nach Sprien waren sogar für die italienischen Handelsstädte in eben dem Maße einträglicher geworden, als die Macht ber sprischen Sarone sich vermindert hatte. Die Herrschaft ber Ehristen hatte immer mehr auf die an der Ruste vos mittelländischen Meeres liegenden Städte und Burgen sich boschränkt; und selbst das schmale christliche Gebiet an der Meertuste war nicht mehr zusammenhängend, sondern durch mehrere den Saracenen unterworfene Städte und Landstriche unterbrochen, und der Berkehr der einzelnen christlichen Derter mit einander sehr erschwert?). Auf eine regelmäßige Benutzung der außerhalb der Städte und Burgen belogenen Aecker und Sturen konnten die Christen wegen der Furcht vor den Plünsderungen und Berwüstungen ihrer Feinde, in welcher sie

Erwerdaweige beplegten, sieht man b. B. aus der Beschränkung, weiche sie in einem Beurage vom 12. Nov. nuche der Stadt Narbonne in Bezies dung auf die stedersahrt der Ditget zur Bascht mechten; denn die Republik Benua Julgendes versprechen: Neo poptadiums per pelagus hominem vel pocuniam alicujus, qui non sit die terna nostra, nisi sit sauensis et esus pecunia, neo cum communi contra volumtstem lanuensium con-

sulum ... exceptis peregrinis, quos possumus portare in una navi per annum, quae tamen non sit Hospitalis vel Templi, et qui peregrini non sint de Montepessulano vel Sanoto Aegidio, aut a Bhodano usque Niciam, nec tamen portent ipsi peregrini negociationem aliquam, nisi pro suis expensis tantum. Histoire de Languedec T, III. Chartes p. 114.

. 7) Bal. oben Sas. 10. 6. 345.

356 Gefdichte ber Rrenginge. Ond VIII. Rap. XI.

stets schwebten, nicht mehr rechnen; vielmehr waren sie ges
nothigt, die nothwendigsten Bedürfnisse bes Lebens, welche
ihnen and Frankreich, Italien, Romanien und Copern zugeführt wurden, von gewinnsuchtigen Kaufleuten und Sees
fahrern mit theuren Preisen zu erkaufen?). Eine Hungerss
noth war daher von den Bewohnern des heiligen Landes
nicht abzuwenden, sobald es den Saracenen gelang, die sprischen Hafen, welche im Besige der Christen waren, zu
sperren und die Schiffe, welche Lebensmittel nach Syrien
brachten, wegzunehmen oder zu zerstoren; die Gefahr aber,
mit welcher wegen der lauernden saracenischen Seerauber die Meerfahrt nach den sprischen Hafen verbunden war, steigerte
um ein Beträchtliches die Preise der Bedürfnisse, welche aus
der Ferne nach dem heitigen Lande gebracht wurden.

Die driftlichen Furften und Ritter, von welchen bas Ronigreich Jerusalem und die übrigen Fürstenthumer und Berrichaften jenseit bes Meeres maren gegrundet worben. hatten mit einer bewundernemurdigen gefetgeberifden Deies beit und einer eblen Billigfeit die Berhaltniffe ber verschies benartigen Unterthanen, welche ihrer Berrichaft fich untermarfen, auf eine bochft zwedmäßige Beife geordnet; und ihren weifen und billigen Unordnungen verdantte bie driffs liche herrschaft in Sprien ihre fast zwenhundertiabrige Daner eben fo fehr ale ber beharrlichen Ausbauer und unverbrofe fenen Lapferteit ber fpatern Ritter bes Rrenges und ben innern Streitigkeiten ber Garacenen. Der Bergog Gottfrieb bon Bouillon und feine Baffengefahrten tonnten gwar bem Lande, welches fie unterjochten, nur eine auf Lebenrecht und Lebengewohnheiten gegrundete Berfaffung geben, weil fe feine Berfaffung anderer Urt fannten; und fie verpflangten

atfo nach Sprien bie Mangel und Gehrachen bes bamaligen abendlaubischen Lebenwefens; fie nahmen aber auch in ihren Apordnungen Rudficht auf bie Berbaltniffe ihrer fprifchen Unterthanen, fomobi-beg-eingeborenen-driftlichen Bemobner, bes Laudes ober ber Sprigner und ber eingemanderten Gries den, als ber Jatobiten, Reftorianer, Samariter und Saras remen, und begrundeten, mas ihnen als Mittern, melde feinesweges fren maren von den Borurtheilen ihres Stans des, febr boch angerechnet werben muß, in ben Stadten einen frantischen Burgerftand, welcher burch große Rechte und Frenheiten begunftigt murbe O). Go wie ber habe Berichtsbof, welcher ju Jerusalem und nach bem Berlufte ber beiligen Stadt an bem Orte, wo ber Ronig von Jerufalem ober beffen Stellvertreter fich aufhielt, und fpaterbin gu Ptolemais nach ber Wiebereroberung biefer Stadt, feinen Sit hatte, fur Lebenssachen und Lebentrager die richterliche Beborbe mar: eben fo murbe fur bie Rechtshandel ber Burger in jeder bebeutenben Stadt ein nieberer ober burgerlicher Gerichtshof angeordnet. Bur Bollftanbigfeit eines burgerlichen Gerichtshofes im Ronigreiche Jerusalem war die Babl son wenigstens zwolf Geschworenen, welche aus ber Mitte ber franklichen Burger gemablt werden mußten, erforderlich, und ber Borfit fo wie die Bollftredung ber von bem Ges richtshofe gesprochenen Urtheile war mit bem Umte bes Bige grafen vereinigt 10). Fur den Dienst bes Biggrafen und

Ramen Pof des Biggrafen (la corte del Visconte). S. Libro delle Assicie della corte del Viscontado d. a. D. p. 546. Bgi. Gefchichte bet Rreugs. Buch I, G: 312. Dett R. C. Schmidt hat'im Devmes (B. 30. 6. 321) tichtig bemerkt, dağ die Querelle de Bourgesie itrig von mir (am oben angef. Drie) ale ein Blechteverfabern

<sup>. 9)</sup> La franchesia de la Borgesia, fagt baber ber Berfaffer bes Libro delle Assisie della corte del Viscontado 6, 83 (in Canciani Leges Barbarerum T. III. p. 558), ch' è cosa molto libera,

<sup>20)</sup> Dabet führte ber niebere ober bargerliche Gerichtshof (la basea corte, la corte di Borgesi) auch den

356 Gefdichte ber Rrenginge. Ond VIII. Rap. XI.

steis schwebten, nicht mehr rechnen; vielmehr waren sie ges
nothigt, die nothwendigsten Bedürfnisse bes Lebens, welche
ihnen aus Frankreich, Italien, Romanien und Cypern zus
geführt wurden, von gewinnsuchtigen Kaufleuten und Sees
fahrern mit theuren Preisen zu erkaufen. Eine Hungeres
noth war daher von den Bewohnern des heiligen Landes
nicht abzuwenden, sobald es den Saracenen gelang, die sprischen Hasen, welche im Besitze der Christen waren, zu
sperren und die Schiffe, welche Lebensmittel nach Syrien
brachten, wegzunehmen oder zu zerstören; die Gefahr aber,
mit welcher wegen der lauernden saracenischen Seerauber die Meerfahrt nach den sprischen Hasen verbunden war, steigerte
um ein Beträchtliches die Preise der Bedürfnisse, welche aus
der Ferne nach dem heitigen Lande gebracht wurden.

Die driftlichen Fursten und Ritter, von welchen bas Ronigreich Jerusalem und bie übrigen Fürftenthumer und Berrichaften jenfeit bes Meeres maren gegrundet worben, hatten mit einer bewundernemurbigen gefetgeberifden Deies beit und einer eblen Billigfeit die Berhaltniffe ber verfchies benartigen Unterthanen, welche ihrer Berrichaft fich unterwarfen, auf eine bochft zwedmäßige Beife geordnet; und ibren weifen und billigen Unordnungen verbantte bie driffs liche herrschaft in Sprien ihre fast zwenhundertjahrige Dauer eben fo febr ale ber beharrlichen Ausbauer und unverbrofe fenen Tapferteit ber fpatern Ritter bes Rreuges und ben innern Streitigkeiten ber Saracenen. Der Bergog Gottfried bon Bouillon und feine Baffengefahrten tonnten gwar bem Lande, welches fie unterjochten, nur eine auf Lebenrecht und Lebengewohnheiten gegrundete Berfaffung geben, weil fie feine Berfaffung anderer Art fannten; und fie verpflangten

atfo nach Sprien bie Mangel und Gebrochen bes bamaligen abendlaudifchen Lebenwefend; fie nahmen aber auch in ihren Apordnungen Rudficht; auf bie Berbaltniffe ihrer fprifchen Unterthanen, fowohl ber eingehorenen driftlichen Bewohner. bes Laudes ober ber Spriquer und ber eingemanderten Gries den, ale ber Jalobiten, Reftorianer, Samariter und Saras . senen, und begrunbeten, mas ihnen als Rittern, melde feinesweges fren maren von ben Borurtheilen ihres Stans bes, febr boch angerechnet werden muß, in ben Stadten einen franklichen Burgerftand, welcher burch große Rechte und Freyheiten begunftigt murbe o). Go wie ber habe Bee richtshof, welcher gu Jerusalem und nach bem Berlufte ber beiligen Stadt an dem Orte, wo der Ronig von Jerufalem ober deffen Stellvertreter fich aufhielt, und fpaterbin gu Ptolemais nach ber Wiedereroberung biefer Stadt, feinen Sit batte, fur Lebenssachen und Lebentrager die richterliche Beborde mar: eben fo wurde fur die Rechtshandel der Burger in jeder bedeutenden Stadt ein niederer oder burgerlicher Gerichtshof angeordnet. Bur Wollftanbigfeit eines burgerlichen Gerichtshofes im Ronigreiche Jerufalem mar die Bahl pon wenigstens zwolf Geschworenen, welche aus ber Mitte ber franklichen Burger gemablt werden mußten, erforderlich, und ber Borfit fo wie die Bollftredung ber von dem Ges richtehofe gesprochenen Urtheile mar mit bem Umte bes Dige grafen vereinigt 10). Kur ben Dienft bes Diggrafen und

<sup>9)</sup> La franchesia de la Borgesia, fagt baser ber Berfaffer des Libro delle Assisse della corte del Viscontado §. 23 (in Canciani Leges Barbarorum T. III. p. 558), oh' è cosa molto libera.

no) Dater führte der niebere oder: bärgertiche Gertchtschof (la bassa corte, la corte di Borgesi) auch den

Namen Pof des Biggrafen (la corte del Visconte). S. Libro delle Assicle della corte del Viscontado C. C. D. p. 546. Bgl. Sefchichte der Kreuzz. Huch I, S. 312. Herr K. C. Schmidt hat im Hermes (B. 30. S. 321) richtig bemerkt, daß die Querelle de Bourgesie irrig von mis (am oben angef. Orte) als ein Nechtsverfahren

feines hofes waren mehrere Beumte angestellt, ein Schreis ber, ein Mattaffip und zwen Scharen von Serfanten ober Stablern, jebe zu vier und zwanzig Mann 11). Da ber Bizgraf auch mit ber Polizen beauftragt war, fo unters stützen ihn in ber handhabung bersetben sowohl der Mats

fiber angemaftes Bargerecht gebeutet worden ift, und vielmebe eine Rlage über Stundftude mar (querelle di stabili, in der italienifchen Beberfepung der Affifen des hoben Berichts bofes in Canciani Leges Barbarorum T. V. p. 144. col. 1). Die Bes nennung Bourgesie (italien, le Porgesie) bezeichnete aber nicht jebes Srundftud, fondern, wie fcon aus ber Etumologie bes Bortes bernargeht, ein bürgerliches und innerhalb einer Stadt belegenes, nach folgender genauen Erflarung bes verbin angeführten Libro delle Assisie (& 15. ben Canciani T. III. p. 647): Borgesie id est stabili che sonno dentro à le cità, si come sonno heredità di case, giardini, magazeni e sitre cose simili. (Bon folchen Borgesie werben ebenbal aufbrud: lich die Grundftude unterfchieden, welche Theile von Leben ausmachen.) Aufer bem niebern Dofe ju Dtoles mois wird in den assisie della bassa corte \$. 195 (ben Canciani T. III. p. 595) eines folchen Gerichtsbofes ju Joppe gedacht; Eprus aber, Sibon, Borneus und die andere hedeutendete Stabte bes Romigneiches Berufalens eppromoniten eben fo wenig ilmer bilogenfichen; Berightsbofe off Untiomien und Topolis. Heher die Antis die Deichsen und Geschäfte der Geschweit remen val die Afficen beseniebern Dan fol 5, 7- 19 ben Cappoiant To IIIi. Be 49t, und das Libra della Assisio

4. 7. ebenbai. p. 849. Der Bhavaf bieg que (vielleicht nur in einigen Städten) Balio. Assisie della bassa come 9.4. p. 49r. Der Ritte wegen bezeichne ich bier und in den folgenben Eitaten Die italienische Heberfegung ber Affifen , welche Canciant T. III. p. 481 - 559 befannt gemacht bat, burch ben Ramen Affifen bes ntebern Dofes oder Assisie della bassa cores, und the italiensiche Mes beit eines watern Berfaffers, melche eine Ueberficht des Inhalts jener Milie fen mit einzelnen Etläuterungen und Rachträgen enthält, ebendaß p. 540 — 565, burch Libro delle Assisie.

m) Sergenti vel bastonieri, qui fanti. Bgl. Libro delle Assiste L. L. 10. p. 541. 544. Die Anftellung eis nes Schreibers an bem niedern Dofe enfolgte auf den Antwag, welchen der Statthalter bes Ronigreichs, Johann von Arfuf, an einem Montage im Zedruar 1250 ju Diolemais wahrend ben Anwelenheit bes Konigs von Frantreich in einer Berfammlung ber fprifchen Barone und bet brengebn Beichworenen bes burgerlichen Ge richtihofes von Ptesemats madee. Es murbe in eben biefer Benfamme lung die Anftetiung wines frantifchen Conceisons am donn hoben Sericiolhole beschiellen; bigier Beschief dam aber bamais nicht jur Andführenne well bie Barons bath nach inner Mevethung mit bem Battige von Franti reich nach Caiones 40gen.

suffid, welcher fusbefondere ble Aufficht über bie Badterenen and jeben ambern Bertauf von Lebensmitteln führte "2), ale and bie Stabler, welche alfo nicht blot Gerichtsbeamte maren, fonbern jugleich Polizenbeamte. Bum Benftanbe bet Parteben waren Sachwalfer angeordnet, inbem Riemaubent es geftattet wurde, ohne ben Benftand eines Sachwalters vor dem bargerlicheit Seifchtehofe feine Gude feibft ju verhandeln 13 ).

Es lag aber in bet Ratur ber Dinge, bag bie Ritter in ber Einrichtung biefer ftabtifchen Gerichtshofe, fo wie in ben Boridriften, burch welche fie bas Berfahren beffelben bestimmten, eben fo ftrenge an die gerichtlichen Gewohnheit ten und Grundfate, welche in ihrer Beimath befolgt murben, fich bieften, ale fie fur die Sagungen bes boben Gerichtebofes bas frangofische Lebenrecht fich jum Dufter nahmen. Daber murve auch fur bie burgerlichen Gerichtes bofe bes Ronigreiche Jerufalem ber alte germanifche Grunds fat berbehalten, baß gur Gultigfeit eines gerichtlichen Beugniffes bie Chenburtigfeit bes Zeugen mit bemjenigen, wider welchen er Zengniß gab, erforderlich toar; und ber Gyrianer tonnte baber eben fo wenig Bengnif geben wider einen Franfen, als ein Frante wider ton, und ein Grieche wider einen

rs) Libro delle Assisie \$.9. p. 544. Der Rame Muttafiy (over Macianippo ibid. S. z. p. 54x) ift das arabifde (Ben Gollus praefectus anmonae), wedurch der Beamte bezeich net wird, welcher die Aufsicht hat aber die Preise und das Mas und Gewicht ber Baaren, welche in ben Bafard ober auf ben Martten feil ge boten werben. In einem Briefe bes penetiquifden Balto in Gyrien, Parfilius Georgius, com Jahre 1243 (Liber albus, Danbicht, bes t. f. Staatsarchive ger Abien ) mirb jener Amts. name alfo erflärt: Matusap, qui noetra lingua yogabat Justitlaribs.:

13) Assisio della bassa corte 6. 191. p. 609. Rach ter Angabe bes Libro delle Assisie f. 11. p. 645 erlaubte eine fpatere Sagung des Konigs Amatrich (von Eppern) ben Partepen, ihre Cachen felbft ohne einen gur: fprecher bor bem burgerlichen Berichtshofe ju verbandeln.

Sprianer, ober Refforiquer, ober ber Reffprianer wiber einen Griechen ober Satobiten :4); obgleich biefer, Grundfas fchon in fruber Beit fur eben fo undriftlich ale unzwedmaßig mar ertlart worden 25). Der Gerichtstampf marb in ben Sakungen ber burgerlichen Berichtsbofe eben somohl mie ein ben Sagungen bes boben Lebenhofe als Beweismittel be-Nach ben Satungen bes niedern Gerichtsbofes man bie Berausforderung jum Rampfe sowohl gegen einen ber benben Beugen, welche ein bes Mordes Ungeflagter fellte, anwendbar 26), ale auch in allen Fallen gulaffig, in wels den ber Gegenstand bes Rechtsftreites ben Werth einer Mart Silbers überftieg \*7); und felbft die Sprianer und Griechen, fo wie die Glieber jeder andern im beiligen Lande gebulbeten driftlichen Gemeinschaft, sogar bie Saracenen maren verbunden, fich bem Gerichtstampfe gu unterziehen, wenn fie von franklichen Burgern berausgefordert murden, obgleich ihnen bas Recht nicht zustand, felbst auf die Beg mabrung bes Rampfes wider Franten anzutragen 28). wie in bem hohen Gerichtshofe in ben meiften gallen nur ju Pferde und mit ritterlicher Ruftung und ritterlichen Bafs fen getampft murbe '): fo murben bagegen in ben niebern Gerichtshofen die Rampfe nur ju Rug und mit Stoden bee standen, und ben Rampfenden murbe tein Belm ober Bars

<sup>15)</sup> S. B. ber Bifchef Agebard von Lyon in seinen an den Raiser Luds wig gerichteten Schriften, in welchen bas burgundische Seses in dieser Bediebung als boch verwerflich bezeichnet wird. S. Agobardi Opera ed. Balux, Tom, I.

<sup>16)</sup> Assisie della bassa corte \$,227. p. 651.

na. Assiste della bassa corte § 40. p. 495. . Eine Mark Silbers wurde im Königreiche Jerusalem zu 25 Wifantien = 12 1/2 damatiger französischer Stores gerechnet. Libro della Assiste §, 83. p. 559. Bgl. vöell Kap. 7. Ann. 15. S. 220—222.

18) Assiste della bassa corte § 239. p. 534.

<sup>19)</sup> Gefc. der Kreuginge Buch L. Rap. 13., S. 420 folg.

nifch, fonbern nur tip Gubild als Schutworbr geftettet. Die Kormlichteiten, ber burgenlichen Gerichtstampfe waren febr abulich ben Gebrauchen, mit welchen bie ritterlichen Rampfe im boben Gerichtsbofe gehalten murben. Rachbem ber Dize graf und die Gefcworenen, welche mabrend ber gangen Dauer bes Rampfes anmefend fepn : mußten, von bevden. Rampfern, zuerft pon bem Berausforberer, bann von bem Berausgeforberten, ben ublichen Gibichwur empfangen hatten. fo übergaben bie Geschworenen jebem ber bepben Rampfer einen rothen Schild und einen Stab, welche von vollig gleie der Große, Starte und Beschaffenheit senn mußten. Biers auf wiefen zwen Gefcmorene dem Berausforderer, und zwen andere bem Berausgeforderten folche Stellungen an, baß keiner von benden mehr oder weniger als der andere durch bas Sonnenlicht belaftigt murbe; und nicht fruber als mit bem Gintritte ber britten Tagebftunde, wenn die Sonne ichen boch am himmel ftant, murbe bren Dal ber Bann' bes Landedheren verfundigt, burch melden jedem unter Uns brobung fcwerer Strafe unterfagt murbe, ben Rampfern burch Zeichen ober auf andere Beife Borfchub zu leiften: nnd nach diefer Bertundigung bes Bannes nahm ber Rampf feinen Unfang. Babrend bes Rampfes ftanben die Ges fcmorenen feitmarts an einer Stelle, mo fie bas Befenntniß Des Unterliegenden vernehmen tonnten; und bas Gotlesges richt endigte fich in dem burgerlichen Berichtshofe eben fo als in bem boben Gerichtshofe bamit, bag ber Uebermundene todt ober lebendig an einem Galgen aufgebentt wurde 20).

Die Biggrafen murben zwar von bem Landesherrn erngunt und eingeseift, boch nur mit bem Rathe und ber Bufimmung ber Manner ber Stabte 22); und bie Geschmorenen

<sup>20)</sup> Assisse della bassa corte \$,238. P. 533- 534.

<sup>, 22)</sup> Con il conseglio de li homini de la città. Assisie della bassa corte

362 Gefchichte ber Rvenggage, Bud VIII. Rap. XI.

waren nuch ben Satzungen des bargerlichen hofts beruchtigt und verpflichtet, die Willkartichteiten oder Ungerechtiga teiten, welche ber Bizgraf in feiner Antesführung beging, zur Renntuiß des Landesherrn zu dringer und duf die ges bührende Strafe, selbst auf Borluft des Antes, Efnziehung ber Gater und Landesberweisung anzutragen. 22).

So wie bie Barger nur von ihrem eigenen Gerichtshofe Recht nahmen, eben fo waren fie noch durch andere Boir züge begünftigt. Ein franklicher Burger hatte das Recht, Grundstüde im helligen Lande zu erwerben, ohne dazu der Erlaubniß des Landesherrn zu bedürfen, ba hingegen bie Geifflichen, die Ritter, die Brüber ber geifflichen Ritters otben und felbst die im Königreiche Jerusatem angesiedelten Pisaner, Genneser und Venetianer nur mit landesherrlicher

f. 4. p. 490. Unter ben homini de la città find aber doch wohl nicht blos Bürger ju verfteben. Der Bigaraf fiand nach ben angeführten Uff fen f. 22x. p. 589. 530 auch an ber Epipe eines corte del fontego (Bafifgerichts ober Berichts bes Lager. baufes). Bu biefem Berichtshofe, welcher in Streitigfeiten megen Schub ben, Pfander, Miethevertrage u. f. m. Das Effenntnig über Surianer, Grie then, Jatobiten , Reftorigner , Armenier, Juden und Samaritaner batte, ernanme ber Biggraf gwen granten und vier Surianer gis Gefthwoorne. Ohne Zweifel war diese corte del fontego einerlen mit ber Court des Savietis, deren Begründung in dete Assises de la haute court ch. 4 (ed. Thaumassière p. 15) ergahlt wird. Dabet führte auch in ben fbrianifchen Berichtsbofen mancher Stadte, in welchen tem Raft angestellt war, det Beillt de la fonde (il Balio det

foncego y ven Worsit. Assises de la haute court ed. Thaumssidre 4. 4. D. und ben Canciani T. V. p. 144. col. 9. In den Assisie della bassa corre \$6 40. p. 498 mirb noch class corte de mar gebacht, wo Streitige feiten , welche gwifchen ben Schifferif und Bielfenden fich erhoben (de gettes per rio tempo o per alcuna, altra causa del naviglio), gefchlichtet murben, wovon ale Grund angegeben mirb, perche in quella coste de mar non hà alcuna battaglia in le prove ne dimande di quel viazo, et in la crete deli Rorgesi deve haves battaglia, se la differentia passa un marco di argento. Much bie come de mar totante in der Regel nicht über Merb, Maub oder Berraff ertennen. Conft findet fid über die Berfaffung uifb Berbatmiffe biefes Dofes teine Radricht.

22) Antilite Cultin District Corte-5.5-6. p. 490. 491. Buffimmung liegende Grunde an fich bringen fonnten as). In ben Berathungen aber wichtige Angelegenheiten fbwohl ber Stabte ale bes Ronigreiche wurben bie Butger jugegos gen 24); Sefete und Berorbnungen, welche burgerliche Berbaltniffe betrafen und ohne bie Buftimmung ber Burger waren ertaffen worben, batten nicht pollfommene Gultige feit 25), und welchen wichtigen Antheil bie Bargericaft von Ptolemais an ben Streitigfeiten ber Ritter mit bem failerlichen Marfchall Richard nabm, ift im fiebenten Buche Diefes Bertes berichtet worben 26). Da ber frantifche Burs gerftand in Sprien burch fo wichtige Borrechte ausgezeichnet war, fo burfen wir nicht zweifeln, bag bie Burgerichaften ber fprifchen Stabte auch an ber Bermaltung Wrer ftabtie feben Gemeinwesen einen febr bebeutenben Untheil nahmen und burch von ihnen gewählte Beamte vertreten murben, welche mit abniichen Befugniffen wie bie Magistrate ber frangofischen Stabte verseben maren; obgleich weber bie Ges fchichtschreiber noch bie wenigen Urfunden, welche aus bem drifflicen Ronigreiche Jerusalem und ben bamit verbundes nen Landern befannt find, über bie Bermaltung ber Stabte bes beiligen Landes als Gemeinheiten einige Auskunft ges

26) Ancora vi sonne persone, che penno vender stabili e non ponno comprar, si come sonno cavaglieri, pretì, cherici, gente de la religion (tie geistichen Kitterorten) e de li communi secondo Pusanza de la prohibision fatta nelle scritture della corte, senna vpezial grazia che il Signor il volesse fare de comprare. Libro delle Assisie §. 17, p. 549. Der Musbrud genti delle communi with in ten Assisie della bassa corte §. 131, p. 510 etitutt: choè Venetlani, Genovesi et Pisani.

94) B. B. in ber Berathung wegen ber Millettung von Schreibern ben ben Gerichtsbofen, f. oben Anch. rr. S. 358-

95) Ben sapete, Seift es in ben Assiaie della bassa certe \$4.868, p. 858;
che'l Visconte non prenda migncon rason li sette soldi et meno de
li scovatori de le rive, che'l ReBalduino feue questo stasuto senzael consiglia de li suoù homeni et
dali Borgesi de la cità-

26) Kap. 15. S. 530 folg.

mabren. Der Farst Boemund ber Bierte von Antiochien verschmabte in ben Handeln, in welche er mit ber Kirche und bem Könige Leo von Armenien gerieth, keinesweges ben Benftand bes Burgermeisters und ber Rathsberren, so wie ber übrigen Burgerschaft seiner Hauptstadt, wie ebenfalls im siebenten Buche bieses Werkes berichtet worden ist 27).

Den Surianern ober alten ursprünglichen christlichen Bewohnern von Syrien war zwar ein eigener Gerichtshof zugestanden worden, welcher auch die righterliche Behörde für die bürgerlichen Rechtshändel der Griechen, Jatobiten und Nestorianer war 28); jedoch war dieser Gerichtshof nur, in den Streitigkeiten, in welchen bepde, der Kläger und der Beklagte, jenen morgenländischen Kirchenpartepen angehörzten, urtheilsfähig; und der Blutbann war dem surianischen Gerichtshofe eben so wenig übertragen worden als den pisarnischen, genuesischen und venetianischen Gerichtshöfen, welche in den sprischen Nandelsstädten angeordnet waren 29). Bers.

27) Rap. 1, S. 16 folg. Befonders pal. S. 37.

98) Gefch. ber Kreugzüge Buch I. Kap, 13. S., 313. Bgl. oben Anm. 21. S., 364.

29) Assisie della bassa corte §. 131. p. 5w. Die Dofe der italienischen Republiken (communi) waren nur urtheilsfähig in Rechtsbändeln derer, welche ihrer Rechtspflege unterworfen waren über Kauf und Berkauf bei weglicher Segenstände und andere Berträge: Ktagen über Word, schwere Bertegungen, Straßenraub, Landess vetrath (tradimento) und Krheren ges dertecht eben sowohl für den königlichen (niedern) Dof, als die Rechtsfreitigtetten der Pisaner, Senueser und Beineilaner unter einander sethli über den Kauf odes Berkauf von Päulern,

Weinburgen, Garten und Gehöfen (casali). Se alcuno, fügt biefe Affife nech hinzu, de li communi judical o fa judicar alcuna de le preditto cose victade non deve valer de jure ne per l'assisa, ma deve disfalcar (ungültig erflären) il tutto la corte Real, et non deve soffrir al torto de la corona. Die Laufe und Bertaufe ber Grundftude, welche au bem Gebiete ber Republiten geborten. murben eben fo por ihren Dofen poffe. jogen, gis Die Raufe und Bertaufe der bürgerlichen Grundftude nor bem toniglichen niebern Dofe. Benige, ftens bemerft der Ballo Marfillus Georgius in Begiebung auf ben Berichtshof ber Benetianer ju Eprus, daß Jeder, welcher auf bem venetiani. ichen Untheile Diefer Stadt ein Daus

gehungen ber morgenlandischen Christen, welche ble Todese strafe, den Berlust der Guter oder Landesverweisung nach stager, geborten vor den königlichen Hof, und sethst die durgerliche Gerichtsbarkeit der surianischen Hose war in enge Schranken eingeschlossen, so daß in Rechtsstreitigkeiten, welche Grundstücke betrasen, das Urtheil ihnen nicht zustand. Daß die Surianer so wie die Glieder anderer in dem christslichen Lande von Sprien geduldeten christlichen Riechenpare teven zur Erwerbung von Grundstücken, wenn auch vielleicht unter gewissen Beschränkungen, berechtigt waren, läßt sich daraus abnehmen, daß nur Unchristen, wie Mohren, Juden und die Berehrer von Abgöttern, durch die Ussisen des nies dern Gerichtshoses von jener Berechtigung ausgeschlossen

Laufen wollte, einen folden Rauf vor Dem bortigen venetianifchen Dofe abs aufchließen, und ber Kaufer bem Dofe (curia) drep Bpfantien, bem Rotarius, melder bie Urfunde auffeste, ben vierten Theil eines Bofantius, und eben foviel demPlazarius zu geben batte. Das Bort Dlagarius ift obne Amelfel gleichbebeutend mit Bastoniero ober Stabler. Bon bem Raufe eines Grundflüde por bem toniglichen nie bern Dofe maren ebenfalls gu ente cichten: bisanti tre e mezo, de le quali li bisanti tre sono del Signor, e li do (due) soldi l'uno del scrivan e l'altro de li bastonieri. Libro delle Assisie 6, 15, P. 548- 549-In ber Urfunde, in welcher ber Ronig Buido der Stadt Marfeike für bie Dienfte, welche fie in ber Belagerung von Ptolemais geleiftet batte, im Jahre 1190 außer andern Bortheilen einen eignen Berichtshof gu Ptole mais jugeftand, murben bie Berhalt. miffe diefes Dofes alfo bestimmt : Damus etiam vobis curism in Acon et ut vicecomites et consules de hominibus vestrae gentis habeatis. Ita quod si aliquis extraneus contra quemlibet de vestris querelam mo, yerit, ante vicecomitem vestrum debeat devenire et ibidem judicium recipere excepto furto, homicidio. tradimento et falsamento monetae et violatione mulierum, quod rat (rapt) vulgariter dicitur, quae omnia curiae nostrae reservamus. Vicecomes autem vester, quem vobis ibidem ordinare placuerit, secramentum fidelitatis nobis faciet et jurabit quod secundum terrae consuctudinem curiae vestrae came as judicabit et discernet. Papen hist, de Provence T. II. (Paris 1778s 4.) preuves no. 26. Da aber biefes Dofs der Marfeillec au Dtolemais in ben Affifen teiner Ermabnung ge fchiebt, fo vermuthe ich, dag er nicht wirflich eingerichtet murbe. G. unten Rap. XVIII. Anm. 65.

waren 30). Es konnten aber nur diejenigen Gurianer, welche in den Stadten wohnten, in den Fall kommen, stadtliche Grundstude zu erwerben; denn die auf dem Lande lebenden Gurianer waren, so wie früher unter der romissiehen mad saraceutschen Herrschaft, eben so auch unter der christlichen, zwar nicht Staven, aber doch an den Boden gebundene Benjassen, welche ihrem Herrn dienstbar und zinspslichtig waren: sie konnten mithin nur auf dem Gebiete ihres herrn mit deffen Einwilligung Grundstude an sich bringen 31). Wir sinden zwar über die Gesetze, nach wels

so) Libro delle Assisie S. 16. p. 649. gr) Sunt/alii homines a temporibus antiquis sub diversis dominis in terra commorantes, sub Romanis, Graecis, Latinis et Barbaris, Saracenie er Christianie, vicibus subalternis longo tempore jugum passi servitutis; ubique servi, semper tributurii, ad neus agriculturae et ad alias necessitates dominis suis reservati; prorsus imbelles et procliis velut mulieres inmtibes, exceptie quibuedam, qui inermes et ad fugam expediti, arenbus et sagittis tantum utuntur. Hi Suriani muncupantur. Jacobi de Visciaco historia orient. c. 74 (Sep. Bongars) p. 1089. Dag biefe Be fareibung, welche aud Marinus Ganutus in feine Secreta fidelium erucie Lib. III. Pars 8. cap. 1. p. 182 anfgenommen bat, mur auf bie Guriquet, welche auf bem gambe als Pavoten (mapeenos), b. t. Benfaffent, wohnten, fich begiebt, bürfen wir wohl nicht bezweifein; biefe Guria ner waren Colonen (servi terrue) fin romfichen Sinne bes Borts. Bgl. Br. E. v. Cavigny über ben romfe fchen Colonat in ben Abbanbfungen

bet R. Atab. bet Biffenich, ju Ber Iln aus ben Jahren 1822, 1823. 6. 6 fola. Daf bie Gurianer, welche in ben Stabten wohnten, in gunftigeren Berbaltniffen fich befanden, laft fich baraus abnebmen , bas towen eigette Gerichtsbofe augefanden waren ; bieft Begünftigung tonnte aber ben auf bem Canbe lebenben Gurianern, meb de in Folge ber Befchaffenheit ihrer Berhattulfe unter der Gerichtsbartet tater Grundbergen fianben, nicht as währt werben. Ruch einet Angebe des Libra delle Amisie f. 22. p. 68 fant ben toniglichen Benfaffen (mr ziai del Ro), woruntet ptelleicht poraugowcife Suriance verfanden werden, die Wefugnif au, von amen Brundfluden, welche, in Einer Danb vereinigt waven, Eine und amer bade jenige, weiches von geringerm Werthe war, ju veräußern. Gidecild war aber zu einer folden Berauserung ble tonigliche Einwilligung erfordes lich (vgl. Savigan a. a. D. G. 19), und ber Erwerber mubbe tein freper Cigentfulmer, fondem ein Benick. Stud bem Berichte bes venetlanifchen Ballo Macfilius Georgius im Liber elbers (Dandiche, des f. C. Daus und

chen die Smianer febten, teine Radyridit (a.), und in ben Satzungen des niebern Gerichtshofes wieb nur ermabnt,

Staatsandivs) vom Jahte 1943, beffen wir unten ausführlicher gebenten werden, miffen avir, bag bie Bermals tung und Berichtsbarfeit über die Bebofe ober Dorfer (casalia) durch Gastaldiones ober Praepositi, melche bie Grundberren anordneren, verfeben musben, und eben biefer Bericht giebt und über die Beichaffenbeit ber Steuern, welche die Colonen entrich. teten, Austunft; a. B. von einem im Bebiete von Tyrus belegenen Cafale Theiretenne, welches Die Benetianer gemeinschaftlich mit bem Könige oder ben Deiftern ber Cempter befagen, wird folgende Rachricht ertheilt : Rustici casalis sui (Regis) cognoscunter per se, et nostri cognoscuntur per nos, ita quod Rex justificat suos et nos nostros, cum delinquant, Ita quod si aliquis de rusticis Regis peccat vel delinquit, quod Bex habet duas partes et nos tertiam. Idem est, si aliquis de mostris rusticis delinquit, quod Rex habet duas partes et nos tertiam ... Sunt in dicto casali XII homines liges, exceptis corum filis, in nostra parte (bad Caiale ensball 30 carucae oder Bauerhofe ). Haec sunt nomina rusticorum: Rays. Sade. Meged, Megvam, Braim, Soid, Mahomed, Helel, Habdelraginam, Selem, Neveldoule, Baraque. (Mon ficht aus Diefen Ramen , mie febu bie erabifche Sprache unter ben Savianern berefchend war. ) Dividuntur fruores ita, quod nos habentes tertiam partem, et sustici dues partes. (Muf andern Cafallen ethielten bie Bonetianes une both visaton Shely der-

Brachte, und bem Biertbeite blieben den Bauern). Debent rustici pro qualibet caruca in tribus dictis festivitatibus (in nativitate Domini. oursisprivio et paschate) unam gallinam, decem ova, duodecim solidos (?) pro lignis. In carnisprivio et pascare debent praedicta oum media rotula casei. Die Abgaben waren gwar nicht auf allen venetige nischen Cafallen vällig gleich, jeboch nicht fehr verschieden; auch gab es auf einigen carucae liberae, melche alfo gang ober jum Theil fleuerfren waren. Die in ben Stabten mob nenden Surianer icheinen wenigstens in faterer Beit einer Gemerbfleuer und terworfen morben gu fenn. ABenigftens bemertt ber Bailo Marfilius Georgius in Beziehung auf Enrus: Suriani texarini plim nihil solvebant, nano a quocumque pro unaquaque fovea, ubi texunt, duo cartata per mensem, quod nunc modo nos recipimus dicta duo cartata.

32) Benn Marinus Canutus (a. a. D. p. 182) faat: Observant quoque consustudines et instituta Graccorum tanquam majorum suorum, (o ift biefe Meugerung nur auf bie tirche Iichen Bebrauche ju beziehen, wie ant bem Bufammenbange ber Stelle beworgebt, und Marinus Canusus theilt auch net unvollfändig die Rachricht bes Jatob von Birry mit. welchen (a. a. D. p. 109a) alfa fich onforlet: Commetudines sucem et institutiones Gracerum in divinia officie et allis spisieus libus Surissi. penitus observent et eis tanguant Americalisms outs obediment.

baß ein Surianer, welcher einen Franken ichlage, die Salfee ber Buße, die einem Franken in abnlichem Falle aufgelegt wird, entrichten soll, funfzig Bisantien an den Gerichtshof und oben so viel au den Geschlagenen 33). Man darf aber um so eher annehmen, daß den Surianern der Gebranch des römischen Rechts im Allgemeinen nicht entzogen wurde, als durch die Assisch des durgerlichen hofes selbst größtens theils nur römische Gesetze und Anordnungen bestätigt wersden. Mit so großer Billigkeit auch die christichen Ritter, welche das heilige Land eroberten, die Verhältnisse der Sutrianer ordneten, so waren die Surianer doch niemals treue Untershanen ihrer abendländischen Herren, behielten stets eine Vorliebe für die Saracenen, deren Sprache und Sitten sied Angenommen hatten, und dienten denselben oft als Ausssschafter und Verräther 34).

So wie es aber ben Gesetzebern bes Konigreichs Jerufalem nicht gelang, die aufrichtige Zuneigung ihrer fbrischen Unterthanen zu gewinnen, eben so wenig vermochten fie einen fraftigen franklichen Burgerstand im heiligen Lande zu begrunden; schon die nachsten Nachkommen ber abendlandia schen Christen, welche in Sprien sich niederließen, entarteten und nahmen morgenlandische Sitten und Laster an; und diese Entartung, über welche schon in den ersten Zeiten der Kreuzzuge bittere Rlage geführt wurde 35), nahm in dem

gung von Mungen der driftlichen Burfien in Syrien mit dem Namen: Mohammed's und den Jahren des Deblidrah, und er schrieb daher vort Derugia im Februar 1953 an dem Cardinal Odo, damaligen Legaten in Gyrien: Transmissa nobis insinuatione monstrasti, quod cum tibi liquido constirisset, quod in disanciis et drugmis, quae in Acconemi.

<sup>· 53)</sup> Assisio della. bassa corte 5. 256. p. 538. Eben so bezahlte eine Brau; welche einen Franten geschlagen hatte, nur die halbe Buse.

<sup>84)</sup> Jac- de Vitr. l. c. p. 1089.

<sup>35)</sup> Geichichte ber Rreuts. Buch III. Rap. 8. 6. 202 - 207. Alf eine verabideuungewürbige Bequemung ber Buttanen an faracenische Gitten betrachtete Innocens IV. auch bie Bra-

Bortgunge der Belt tonner mehr überhand. Ungeachter: aller Umgläcksfälle, von welchen das hellige Lind so oft heinges sicht wurde, lebten die Pullanen in einem üppigen Wohlsskande, welchen sie zum Theil zwas ihrer Betriebsamteit und Thätigseit, zum Theil aber der gewinnschtigen Uebervorstholtung der Pilger in den Preisen für Wohnung und jedes andere Wedürsniß verdaulter 30).

Auch die geistlichen Ritterorden entsprachen immer wenis ger den Erwartungen, welche sie in ihrer frühesten Zeit ers weckt hatten; sie bewahrten zwar noch immer den Ruhm einer bewunderne wurdigen Tapferkeit; aber die unverschme liche Sifersucht der Templer und Hospitaliter war oft für das heilige Land von den verderblichsten Folgen, und die Unfälle, welche in dem vorlgen Buche berichtet worden sind, wurden größtentheils durch die gegenseitigen Feindseligkeiten jener Ritterorden berbeygeführt.

Bon noch schlimmerer Wirkung war ber große Ginfluß, welchen die Pisaner, Genueser und Benetianer auf die Ans gelegenheiten bes heiligen Landes gewonnen hatten; und wir durfen wohl behaupten, daß diese drep handelsstaaten durch ihr vertehrtes Benehmen den Untergang der Griftlichen herrsschaft in Sprien beschleitnigten. Sie begnügten sich weder

et Tripolitanis civitatibus fiebant, a Christianis nomen Machometis ac annorum a nativitate ipsius numerus sculpebantur, tu in omnes illies, qui nomen et numerum in itsdem bisanciis et dragmis sive in amro sive in argento sculparent de, cacero, vel sculpi facerent, in negno Hierosolymitano, principatu Antiocheno as comitatu Tripolitano excommunicationis sententiam promulgasti; quare petifiti, ot shudem

sententiam robus faceremus firmitatis debitum obtinere. Nos igitus attendentes, nou solum indignum esse, sed etiam abominabile, hujusmodi blasphemum nomen tam solemni memoriae commendare, mandamus, quatenus sententiam ipsam facias succoxitate nostra, sublato appellationis obstaculo, inviolabiliter observari. Rainaldi annales eccles, ad a. 1955. p. 69.

86):Jac. do Vita e. e. D.

daß ieln Surjaner, welcher einen Franken fehlegt, die Salfte ber Buse, die rinem Franken in abnlichem Falle aufgelegt wird, entrichten soll, funfzig Bisantien an den Gerichtshof und oben so viel au den Geschlagenen 33). Man darf aber um so eber annehmen, daß den Surianern der Gebrauch des römischen Nechts im Allgemeinen nicht entzogen wurde, als durch die Assisch des dürgerlichen Hofes selbst größtens theils nur römische Gesetz und Anordnungen bestätigt werz ben. Mit so großer Billigkeit auch die dristlichen Ritter, welche das heilige Land, eroberten, die Verhältnisse der Sussianer ordneten, so waren die Surianer doch niemals treue Untershanen ihrer abendländischen Herren, behielten stets eine Worliebe für die Saracenen, deren Sprache und Sitten sie angenommen hatten, und dienten denselben oft als Ausssspäher und Verräther 34).

So wie es aber ben Gesetzebern bes Konigreiche Jerus salem nicht gelang, die aufrichtige Zuneigung ihrer frischen Unterthanen zu gewinnen, eben so wenig vermochten sie einen fraftigen franklichen Burgerstand im heiligen Lande zu begrunden; schon die nachsten Nachkommen der abendlandisschen Christen, welche in Syrien sich niederließen, entarteten und nahmen morgenlandische Sitten und Laster an; und biese Entartung, über welche schon in den ersten Zeiten den Kreuzzuge bittere Klage gesührt wurde 35), nahm in dem

trachtete Junocens IV. auch die Bra-

gung von Münzen ber christischen Fürften in Sprien mit dem Namen. Mohammed's und den Jahren den Debichrab, und er schrieb daber vort. Derugia im Februar 1963 an dere Cardinal Odo, damaligen Legaten in Gurien: Transmissa nobis insinuatione monstrasti, quod eum tibi liquido constitisset, quod in disanciis et dragmis, quae in Acconence

<sup>- 53)</sup> Anisie della bassa corte f. 256. p. 558. Eben fo bezahlte eine Frau; welche einen Franten geschies gen hatte, nur die halbe Buffe.

<sup>84)</sup> Jac de Vitr. 1. c. p. 2089. 35) Geschichte der Areugg. Buch III. Kap. 8. S. 202 — 207. Als eine verabscheuungswürdige Bequemung der Bustanen an saracentische Sitten be-

- Berfaleniffe! ber "italien. Sandelbeepublit fin Syrien. 369

Fortgange der Zelt immer mehr überhand. Ungeachter-aller Unglücksfälle, von welchen das heilige Land so oft heimges sicht wurde, lebten die Pullanen in einem üppigen Wohls ftande, welchen fie zum Abeil zwas ihrer Betriebsamkeit und Thätigkeit, zum Theil aber der gewinnsuchtigen Uebervorstheitung der Pieger in den Preisen für Wohung und jedes andere Wedursniß verdaukten 3.0).

Auch die geistlichen Ritterorden entsprachen immer wenis ger den Erwartungen, welche sie in ihrer frühesten Zeit ers weckt hatten; sie bewahrten zwar noch immer den Ruhm einer bewundernswürdigen Tapferkeit; aber die unverschnstiche Sifersucht der Templer und Hospitaliter war oft für das heilige Land von den verderblichsten Folgen, und die Unfälle, welche in dem vorlgen Buche berichtet worden sind, wurden größtentheils durch die gegenseitigen Feindseligkeiten jener Ritterorden berbeygeführt.

Bon noch schlimmerer Wirkung war der große Ginfluß, welchen die Pisaner, Genueser und Benetianer auf die Ansgelegenheiten des heiligen Landes gewonnen hatten; und wir durfen wohl behaupten, daß diese der Handelsstaaten durch the vertehrtes Benehmen den Untergang der Griftlichen herrsschaft in Sprien beschleunigten. Sie begnügten sich weder

et Tripolitanis civitatibus fiebant, a Christianis nomen Machometis ac annorum a nativitate ipsius numerus sculpebantur, tu in omnes illos, qui nomen et numerum in iisdem bisanciis et dragmis sive in auro sive in argento sculperent de caetero, vel sculpi facerent, in regno Hierosolymitano, principatu Antiocheno as comitatu Tripolitano excommunicationis scatentiam promutigasti; quane petiisti, at candem

sententiam robus faceremus firmitatis debitum obtinere. Nos igitus attendentes, nou solum indignum esse, sed etiam abominabile, kujusmodi blasphemum nomen tam solemni memoriae commendare, mandamus, quatentis sententiam ipsam facias ancioxiste nostra, sublato appellationis obstaculo, inviolabiliser observari. Rainaldi annales eccles. ad a. 1263. p. 62.

56):Jau de Vite. a. a. D.

der Buse, die einem Franken in abnichen Falle aufgelegt wird, entrichten soll, funfzig Bisantien an den Gerichtshof und aben so viel au den Geschlagenen 33). Man darf aber um so eher annehmen, daß den Surianern der Gebrauch des römischen Rechts im Allgemeinen nicht entzogen wurde, als durch die Assisch des durgerlichen Hofes selbst größtens theils nur römische Gesetze und Anordnungen bestätigt wers den. Mit so großer Billigkeit auch die dristlichen Ritter, welche das heilige Land eroberten, die Verhältnisse der Sustianer ordneten, so waren die Surianer doch niemals trene Untershanen ihrer abendländischen Herren, behielten siets eine Worliebe für die Saracenen, deren Sprache und Sitten sie angenommen hatten, und dienten denselben oft als Ausssspäher und Verräther 34).

So wie es aber ben Gesetgebern des Konigreichs Jerussalem nicht gelang, die aufrichtige Zuneigung ihrer shrifchen Unterthanen zu gewinnen, eben so wenig vermochten fie einen kräftigen franklichen Burgerstand im heiligen Lande zu begründen; schon die nachsten Nachkommen der abendlandisschen Christen, welche in Sprien sich niederließen, entarteten und nahmen morgenlandische Sitten und Laster an; und diese Entartung, über welche schon in den ersten Zeiten der Kreuzzuge bittere Klage geführt wurde 35), nahm in dem

gung von Münzen der driftlichen Bürfien in Sprien mit dem Namen Mohammed's und den Jahren der Debfchrah, und er schrieb daher vort Perugia im Februar 1953 an dem Cardinal Odo, damaligen Legaten in Gyrien: Transmissa nobis insinuatione monstrasti, quod cum tibi liquido constitisser, quod in disanciis et dragmis, quae in Acconensi

<sup>53)</sup> Assisie della bassa corte 5. 256, p. 538. Eben fo bezahlte eine Frau; welche einen Franten geschies gen hatte, nur die balbe Buge.

<sup>54)</sup> Jac. de Vitr. l. c. p. 2089.

<sup>35)</sup> Beschicher ber Rreugs. Buch III. Rap. 8. 6. 200 - 207. Alle eine ver abscheuungewürdige Bequemung ber Buttanen an saracentiche Sitten betrachtete Innocens IV. auch die Bra-

Rortaunge ber Beit immer mehr überhand. Ungeachter aller Ungludsfälle, von welchen bas beilige Land fo oft heimges fucht wurde, lebten bie Pullanen in einem uppigen Bobls Kande, welchen fie gam Theil zwas ihrer Betriebfamteit und Thatigfeit, jum Theil: aber ber gewinnsichtigen Uebervors theitung ber Pfiger in ben Preisen für Bohnung und jebes ambere Bedurfnig verbantten 30).

Auch die geiftlichen Ritterorden entsprachen immer menis ger ben Erwartungen, welche fie in ihrer fruheften Beit ers wectt hatten; fie bewahrten gwar noch immer ben Rubm einer bewundernemurdigen Lapferteit; aber bie unverfohns liche Gifersucht der Templer und holpstaliter war oft fur bas beilige gand von ben verberblichften Folgen, und bie Unfalle, welche in bem vorigen Buche berichtet worden find. wurden größtentheils burch bie gegenseitigen Feindfeligkeiten jener Ritterorden berbeygeführt.

Bon noch fchlimmerer Birfung war ber große Ginfluß, melden bie Difaner, Genuefer und Benetianer auf Die Ans gelegenheiten bes beiligen Landes gewonnen hatten; und wir durfen mohl behaupten, daß diefe bren Sandeleftaaten durch ibr verlehrtes Benehmen ben Untergang ber driftlichen Berre Schafe in Oprien beschleunigten. Gie begnügten fich meder

et Tripolitanis civitatibus fiebant, a Christianis nomen Machometis ao annorum a nativitate ipsius numerus sculpsbantur, tu in omnes illos, qui nomen et numerum in iisdem bisanciis et dragmis sive in armo sive in argento sculperent de, caetero, vel sculpi facerent, in regno Hierosolymitano, principatu Antiocheno ac comitatu Tripolitano excommunicationis sententiam prozanilgasti p quane petileti, ut santiem

sententiam robur faceremus firmitatis debitum obtinere. Nos igitus attendentes, non solum indignum case, sed etiam abominabile, hujusmodi blasphemum nomen tam solemni memorise commendare, mandames, quatentis sententiam ipsam facias auctoritate nostra, sublato appellationis Obstaculo, inviolabiliter observari. Rainaldi annales eccles, ad a. 1953. P. 69.

86):Jac de Vitr. a. a. D.

mit den Befigungen, wolche in den freifchen Grabten, an beren Eroberung fie Theil genommen hatten, ihnen wanen gugeftanden worden, noch mit bet ihnen angeftandenen eines nen Gerichtebartett und ben andern Morthellen, durch welche ihr Handel im gelobten Lande begunfigt und erfeichtert mar 37) je fonbern erweiterten mit einer unenbigen- Gafchafe tigfeit bis zur Uebertreibung ihre Borcedta. Gie nabmen an ber Bertheibigung bes Landes feinen ober boch nur febr geringen Untheil, fcoloffen einseitige Bertrage mit fargenis fchen Surften 38), verfolgten fich unter einander mit leibens fcafilider Eifersucht und machten Prolemais und andere fprifche Stabte oft zu ben Schamplaten blutiger Rampfe 30). So wie fie unter einander felbft in ftetem Unfrieden maren und einander ju ichaben fich bemubten : eben fo ftanben fie. felten in gutem Bernehmen mit ben übrigen weltlichen und geiftlichen Beborben bes beiligen Landes. Heberhaupt mar ihre Thatigfeit in Sprien nur auf Erwerb und Gewinn berechnet 40 ).

37) Neber die Berwilligungen, weische im Königreiche Jerufalem im I. 1188 zugestanden wurden, f. Gefch. der Krouzzüge Buch II. Kap. 24. 65. 496 folg.

58) So schlossen die Benetianer Pandelsberträge mit dem Guktan von Daleb in den Jahren 1925, 1220 und 1264, und mit den Guktanen von Alegupten in den Jahren 1954 und 1265. Die Urkunden dieser Berträge sinden sich in dem Liber albus (Pandsine. de E. L. Paus, und Geausauchies 19 Wien). Auch Movin (Seoria del commercio de' Vonexiani T. 4. p. 244 24.) theilt eine Rachticht mit von den Berträgen, welche die Benetianer im Jahre 1229 mit dem Gustan von

Saleb, und im Jahrt rarg mit bem Sultan von Itonium ichloffen.

39) Der Arlege und Kämpfe, welthe im gelöben Lande awischen ben itm lienischen Sandelsrepubliten mabrend ber Areuzulge Statt fanden, ift din und wieder in dem Laufe dieses Bert fes gedacht worden; es ließen ficht die Rachtichten darüber aus den italienischen Chronifen des Mittelatters sehr vervollständigen, wenn in dieser Bezlehung Bouffandigteit und Brocksmäsigteit nüglich wäre. Spätete Sandel dieser Dandelsstaaten werden in der Folge gemeidet werden.

40) Bgl. das Geich. der Armudige. Buch III. Lap. 8. Aum. 18., G. 207, 208.

## Befondere Berhaltniffe ber Benetianer. 371

Die Grundsätze, nach welchen die Benetianer in Sprien versuhren, und die Weise, in welcher sie ihre dortigen Bezstigungen verwalten ließen und sich nüglich machten, stellen sich auf eine sehr auschauliche Weise in zwey Berichten dar, welche in den Jahren 1243 und 1244 der damalige venetias nische Bailo oder Statthalter in Syrien, Marsilius Georgins, erstattete \*\*). Dieser Statthalter kam nach Syrien im Jahre 1240, zu der Zeit, als der sicilische Marschall Richard mit unzulänglichen Mitteln für den Kaiser Friedrich den Zwepten die Rechte der Krone Jerusalem in so weitem Umfange als möglich wieder herzustellen und selbst zu versgrößern bemüht war und in dieser Beziehung auch die Benetianer nicht schonte \*2). Der Statthalter machte zuerst

mitgetheilte Urtheil bes billigen und einfichtsvollen Jacob von Birry.

ar) Diefer Bericht, welcher im Liber albus (Sandicht. ber venetiani. fchen Abtheilung bes t. f. Daus und Brantsarchive) fol. 172 sq. fich findet, iff alfo überichrieben: Marsilius Georgius Bajulus Venetorum in Syria multa ibidem gesta per ordinem marrat, und hebt an mit folgenben Morten: Ad loc, ut quilibet sibi possit ipse cavere, qui pro communi Veneciae in Regimine fuerit constitutus, et ea possit operari, quae pertineant ad honorem et bonum statum domini ducis et communis Veneciarum : Ideo ego Marsilius Georgius, bajulus Venetorum in Syria, in scriptum redigi feci, quae inferius patebunt. Es mare fehr ju , munichen, daß Diefer Bericht, welcher aur Erlauterung und Ertlarung ber Mffifen manchen nüglichen Bentrag Darbietet, vollftanbig in einer ber bepe ben Musgaben, ber Affifen, welche in Deutschland und Frankreich angefündigt worden sind, bekannt gemacht würde. Ueber die Berwilligungen, welche den Benetianern im Könlg, reiche Jerusalem und insbesondere zu Tyrus im Jahre rugz zugestanden wurden, s. Gesch. der Kreuzz. Huch II. Kap. 24. S. 466 folg. Des Marsilius Georgius erwähnt Andreas Dandulo in seiner Chronis (p. 363) zwar nicht als Bailo, aber als venetianischen Statishalters zu Ragusa (pro Venetia Comitis Ragusii) zur Zeit des Dogen Rainarlus Zeno von 1252 his 1268.

42) Nam cum a primo die, (quo) intravi Syriam, inveni, quod pessimi Langobardi, qui dominationem Tyri per dominum imperatorem Fridericum habebant, omnes reditus, quos commune Veneciatum recipere debebat tam in civitate Tyri quam extra, tanquam sibi pertinentes auferebant, nos de his penitus spoliando. Serlot bes Marí. Georg. Bgl. fiber die Sandel, deren wir nach biefem Berichte im folgenden erwöhenth, Sefch. der Stauts. Duch VII.

mit ben Befigungen, wolche in ben furifchen Grabten gran beren Eroberung fie Thait genommen hatten, ihnen waren zugeftanden worden, noch mit der ihnen zweeftendenen eines nen Gerichtsbarfett und ben anbern Porthellen, durch welche ihr Sandel im gelobten Lande begunfigt und erleichter mar 37)4 foubern ermeiterten mit einer unrubigen- Galdiafe tigfeit bis zur Uebertreibung ibre Borcedts. Sie naberen an ber Bertheibigung bes Landes feinen ober boch nur febr geringen Untheil, fcbloffen einseitige Bertrage mit faracenis fchen Surften 38), verfolgten fich unter einander mit leibenfchaftlicher Giferfucht und machten Prolemais und andere fprifche Stadte oft ju ben Schauplagen blutiger Rampfe 20). So wie fie unter einander felbft in ftetem Unfrieden maren und einander ju ichaben fich bemubten : eben fo ftanben fie, felten in gutem Bernehmen mit ben übrigen weltlichen und geiftlichen Beborben bes beiligen Landes. Ueberhaupt mar ibre Thatigleit in Sprien nur auf Erwerb und Geminn berechnet 40).

37) Ueber die Berwilligungen, webste im Königreiche Jerusalem im I. 1188 zugestanden wurden, f. Gesch. der Krouzzüge Buch II. Kap. 24. 65. 496 folg.

58) So schlossen die Benetianer Pandelsverräge mit dem Gukan von Paled in den Jahren 1225, 1220 und 1244, und mit den Gukanen von Elegupten in den Jahren 1254 und 1256. Die Urkunden dieser Berträge sinden sich in dem Liber alban (Pandsch. de L. L. Paus: und Staatsarchies zu Wien). Auch Marin (Storia del commercio de' Veneziani T. 4. p. 244 sq.) theilt eine Rachticht mit von den Berträgen, welche die Benetianer im Jahre 1229 mit dem Guien von

haleb, und im Jahre 1919 mit bem Sultan von Ifonium ichloffen.

39) Der Arlege und Kämpfe, welche im geloben Lande awlichen ben itm lienlichen Dandelsrepubliten mahrend ber Areuzuge Start fanden, ift din und wieder in dem Laufe dieses Bertes gedacht worden; es ließen ficht die Rachtlichten darüber aus den italienlichen Chronifen des Mittelatters sehr vervollständigen, wenn in diese Beziehung Bollftändigteit und Zwecksmäßigkeit nühlich ware. Spätete Dandel dieser Dandelsftaaten werben in der Folge gemeidet werden.

40) Bal. das Gelch. der Armudige, Buch III. Kap. 8. Aum. 19. B. 200, 258

## Befondere Berhalentfje ber Benetianer. 371

Die Grundsätze, nach welchen die Benetianer in Syrien versahren, und die Weise, in welcher sie ihre dortigen Besstegungen verwalten ließen und sich nützlich machten, stellen sich auf eine sehr auschauliche Weise in zwey Berichten dar, welche in den Jahren 1243 und 1244 der damalige venetias nische Bailo oder Statthalter in Syrien, Marsilins Georgius, erstattete \*1). Dieser Statthalter kam nach Syrien im Jahre 1240, zu der Zeit, als der siellssche Marschall Richard mit unzulänglichen Mitteln für den Kaiser Friedrich den Iwepten die Rechte der Krone Jerusalem in so weitem Umfange als möglich wieder herzustellen und selbst zu versgrößern bemühr war und in dieser Beziehung auch die Benetianer nicht schonte \*2). Der Statthalter machte zuerst

mitgetheilte Urtheil des billigen und einfichtevollen Jacob von Birry.

41) Diefer Bericht, welcher im Liber albus (Sanbidir. der venetignis fcen Abtheilung bes t. t. Daus und Graatsarchivs) fol. 172 sq. fich findet, iff alfp überfdrieben: Marsilius Georgius Bajulus Venetorum in Syria multa ibidem gesta per ordinem marrat, und bebt an mit folgenben Botten: Ad hoc, ut quilibet sibi possit ipse cavere, qui pro communi Veneciae in Regimine fuerit constitutus, et ea possit operari, quae pertineant ad honorem et bonum statum domini ducis et commumis Veneciarum : Ideo ego Marsilius Georgius, bajulus Venetorum in Syria, in scriptum redigi feci, quae inferius patebunt. Es mare feht ju , munichen, daß Diefer Bericht, welcher aur Erlauterung und Ertiarung ber Mffifen manden nüşlichen Bentrag Darbietet, vouffandig in einer ber bepe ben Ausgaben der Milifen, welche in Deutschland und Frankreich angefündigt worden sind, bekannt gemacht würde. Ueber die Berwilligungen, welche den Benetianern im Königsreiche Jerusalem und insbesondere zu Tyrus im Jahre 1123 zugestanden wurden, s. Gesch. der Kreuzz. Huch II. Kap. 24. S. 466 folg. Des Marklius Georgius erwähnt Andreas Dandulo in seiner Shronis (p. 363) zwar nicht als Bailo, aber als venetianischen Statifalters zu Ragusa (pro Venetis Comitis Ragusii) zur Zeit des Dogen Kainarius Zeno von 1252 bis 1268.

42) Nam cum a primo die, (quo) intravi Syriam, inveni, quod pessimi Langobardi, qui dominationem Tyri per dominum imperatorem Fridericum habebant, omnes reditus, quos commune Veneciarum recipere debebat tam in civitate Tyri quam extra, tanquam sibi pertinentes auferebant, nos de his penitus apoliando. Bericht bes Marí. Georg. Byl. Aber die Dündel, deren wir nach biefem Berichte im folgenden erwähenth, Gesch. der Freuts. Duch VII.

einen Berfuch, ben taiferlichen Marichall burch gittliche Borftellungen gur Biebereinsetzung ber Benetiquer in ihre Rechte ju vermogen; ale Richard aber bie venetianifcen Botschafter nicht einmal vor fich fieß und den Benetianern fogar ben Frieden auffundigte 43): fo fcblog fich Marfilius ben Reinden des Raifers Friedrich an und beweg Philipp von Montfort, herrn von Turon, und andere einflufreiche Manner bes Konigreiche Jerusalem zu bem Berfprechen, baß fie ber Republit Benedig behulflich fenn wollten fomotil gur Bebauptung ibrer Rechte in Ptolemais als gur Biebers erlangung ber Gerechtsame, welche gu Thrus ber Marfchall Richard ber Republik entzogen batte 44). Balb barauf murben die Ronigin Alix von Copern und ihr Gemahl, Rabulph von Soiffons 43), burch bie fprifchen Barone aufge= fordert, ben bem Erzbischofe von Tyrus, als bamaligem Stellvertreter bee Patriarden von Jerufalem, und ben ben nbrigen Pralaten bes Ronigreiche Unspruche an ben Thron von Berufalem gu erheben, welche berudfichtigt murben; und ale Allx und ihr Gemahl ben gewohnlichen Gid in bie Bande des Erzbischofs von Tyrus leifteten 46): fo verfpras chen fie zugleich, bie Gerechtsame bes Dogen und bes Gemeinwesens von Benedig in dem ihrer Obhut anvertrauteu Ronigreiche aufrecht zu erhalten. Marfifius nahm hierauf mit dreußig Mann Untheil an ber Eroberung ber Stadt .

**Rap. 17.** S. 606, 607 und Kap. 19. S. 625, 666.

<sup>43)</sup> Immo per submissas personas fecit mihi referri quod me specialiter et omnes alios Venetos in persona et rebus diffidebat, hoc dicendo, ut si postea offenderet me vel alios Venetos, pro proditore non haberetur. Bericht bes Marsatis Georgius.

<sup>44)</sup> Ocepi sagaciter inducere dominum Philippum de Montforr, qui dominus erat Turonis, et alios, quos credebam tantae rei expedire, ut Accon retinere possemus et Tyrum recuperare. Matf. Georg.

<sup>45)</sup> Raul de Sansum ben Marfillus.

<sup>&#</sup>x27; 46) Am 5. Junius x240 nach Marfilius.

und Burg von Tyrus, nachdem ihn die Königin Alir bazu aufgefordert und ihm verheißen hatte, den Benetianern affe; Rochte und Befrepungan, welche ihnen in jener Stadt geschährten, zurückzugeben. Alls aber Balian von Ibelin und Milipp von Montfort nicht ohne ben Benftand der zu Tyrus aufäligen Benetianer diese Stadt in ihre Gewalt gebracht hatten 47), so sand die Erfüllung des Bersprachens, welches die Königin Alir dem Statthalter Marsilius gegeben hatte, große Schwierigkeit. Die Königin sowohl als die Barone, antworteten dem venetianischen Statthalter, welcher seine Umsprücke geltepb machte, mit Ankstüchten und vertrösteten ihm auf: die Bestimmung einer Bersammlung der Prälaten mid Barone, welche zu Ptolemais gehalten werden sollte, und dauch diese Bersammlung verschob unter seeren Bormans den ihre Erklärung. Mittlerweile wurde von dem Bizgrafen.

· comment

475 Markitus wurde mach feinem Berichte : von ber Ronigin erfucht, . auf ihre Roffen eine Galee gur Er oberulig von Torus ausjuruffen, ins bem fe verfprach , die Benetianer in ibre Rechte ju Eprus wieder eingufegen. Det Statthalier mar bereit willig, ber Konigin behülflich ju fenn, unter ber Bedingung, bag biefelbe fich jur Erfaung jenes Beriprechens. verpflichtete; et erflatte aber, bag bie Ausruftung der Galee nur auf Roften Der Republit Benedig gefcheben tonnte, học ideo quia dominus Dux es commune Venetiarum non est conquetum facere aliquod servititus alicpri suo aurico corum expensis, sedtantum suis propriis. Als Mir auf bundige Beife bas verlangte Berfpres den gegeben hatte, fo führte Marfitius fcon am o. Jun. 1240 brengig Die Ctabe Eprus Rann gu ihr.

wurde bierauf mit Dolle ber bort? wohnenden Benetianer in bren Ea. gen, und bie bortige Burg in acht und zwanzig Cagen (eum magno labore, erobert, wovon Marfilius alfo: berichtet: Nam ibi construximus bridam ( Wutfmafchine, f. Ducange und Adelung Glossar, vv. Bricola. et Brida) et citius habuimus quam habuissemus, niel edet quod bajulus Imperatoris, qui pergebat in Appliam, passus fuit naufragium ad moltem de Barche. Qui redift cum barcha navis ; in que reverte-; batur et ibat Tyrum, et sio eum apprendimus et furchis factis dicentes; nos velle emu suspendere, qui in castro erant, timore ducti, ne suspenderemus, castrum reddidernat. Bgf. Gefc. ber Areugilge Buch VII. Kap. 19. &. 625. 626.

pon Tprus ein Benetlaner, welcher eines Diebftable befchitibiet murbe, ergriffen und aller Borfellungen ungeachtet miter bem Bormande, daß ben Beiteftattern ber Butbattn' nicht guftaiche, nicht an ben venetianifthen Statthalter, fonbern an ben Meifter ber Templer ansgeliefert, welcher bem Gefangenen endlich bem Bailo Marfifins überantwortete. Rach vielen vergeblichen Dabnungen erfierten gulege bie Barone bes Ronigreichs Jerufalem bem venetianischen Stattbalter, daß fie ihm nur jurudgeben tonnten, was ber Republik Benedig durch einen Statthatter bes Rouigreiche, nicht aber mas berfelben burch einen Ronig felbft enthopen. worden fen, weil nicht die Ronigin After, fondern Courab,: ber Sohn bes Raifers Rriedrich, als ber rechtmaßige Ronig: von Jerufalem zu betrachten mare 48). Marfitus berichtet. bierauf, bag er gmar ben Baronen geantwortet babe, bie Gerechtsame, welche er gurudforberte, maren wirflich ben Benetianern burch einen Statthafter entzogen morben; baß bie Republit Benedig aber ju Tyrus teinesweges in ihre vollen Rechte wieder eingesett wurde; und er ermabnt in feinem erften Berichte vom Sabre 1243, welcher bie Bere haltniffe ber Benetianer ju Tprus betrifft, nur folgenber einzelner Bugeftanbniffe.

Der Statthalter bewirkte es burch feine Beharrlichkeit, baß bem Gerichtshofe ber Benetianer zu Tyrus nicht nur bie Gerichtsbarfeit über die auf bem venetianischen Dritttheile ber Stadt wohnenden Surianer, welche die Benetianer zur Zeit bes Konigs Johann von Jerusalem nicht ausübten, zus gestanden, sondern anch die Besugnif ertheilt wurde, über

si per dominum Regem aliquid diminutum e-set, non restituerent, cum ipsa Regina non sit legitima in Reguo, sed Rex Coradus.

<sup>48&#</sup>x27; Quod si per balivum aliquem regni aliud (aliquid) nobis frisset diminutum, quod libenter nobis restituerent et facerent restitui; sed

Spechtige und Diebftabb zu ertennen . , welche bie Affifen bes niebern Sofes im Magemeinen ; wie oben bemeitt wors ben ift. ben Gerichtsbofen ber bren italieniftien Geneinmefen abfprechen. Es murbe ferner ben Denetianern bie Gerickebarteit iber bie auf ibrem Ditttbelle von Torus mobmenben . Suben, und bas Recht iderlaffen, von iebem derfelben, welcher ufter ald faufgebu Jahre war, eine Ropfe fener, namlich einen Byfantint; welther jahrlich am Allers heiligentage entrichtet werden mußte zuzu gedeben 501: eben fo wurden auch Die fargeenischen Beber, welche auf bem venstianischen Dritttheife "wohnten "... zur Entrichtung einer Stoner an bie Republit Bemebig verpflichtet ? 1). Der Bann: melden noch ju ben Beiten des Konigs Johann von Jerus, folent ber tonigliche Mattafip 12) auf bem venetianischen. Druttheile eben fomobl, gle auf ben beyden toniglichen Austheilen von Topped von ben Specerentianblern. 13), fo. wie. von benen, welche Bein, Del, Lichte und Meifch feil biels

or mail in a sistematic

性抗性病 医乳腺管 排作品

<sup>40)</sup> Rachbem Marfilius berichtet bat, baf ben Benetianern ebenfals au Doten ihr Berichtsbattell ibe ihle mut." riener (qui erant in nostro Terrierio) vorenthalten und nunmehr wies Der suellagegeben werben, und auch der bortige Blutbann ihnen früherbin. gewehrt worben fen, fo fabrt er fort: Sed nunc habemus libere et fecimas jastitism et retinuiskus per to: tum nostrum tempus entiam de homichilo et farto , in practentia et . controver Castellanorem, videlicet Vgoste (Vgonie) Amiranti et Girardi Picture et Vicecomicie, milità nomint Sebasti; et dominut Berichi, out haber dominationem terras Tyri e misit mobis quendam nostrum Veneture, qui fuit de Cypre, nomine Jacobinum Berberium, qui

commiserat furtum ouidam suo militi ultro quam XX denar.; et Girardus Cartellanus misirnobis alium, qui diesbatur, quod furatus erat; canemellas, et his fecimus, ut curiae nostrae visum fuit faciendi, et alica pluras misir nobis.

<sup>50)</sup> Es wohnten auf dem venetianischen Drittibeile fieben Juden, deren Ramen Marfilius nennt; einer von ihnen hatte zwen Sohne, welche bas fleuerbare Alter erreicht hatten (duos filios de zetate).

<sup>51)</sup> G. oben Anm. 32. G. 366.

<sup>52)</sup> G. oben Anm. 12. 6. 350.

<sup>85)</sup> Qui sunt ypothecarii (apothecarii), vendentes specias et alia mercimonis.

pon Tprus ein Benetianer; melder eines Diebftable befchusbiat murbe, ergriffen und aller Borftellungen ungeachtet miter bem Borwander daß ben Beitetfattern ber Mutbaun nicht auftaube, nicht an ben venetigniften Statthalter, fonbern an den Meifter ber Templer andgeliefert, welchen bem Gefangenen endlich bem Bailo Marfitius überantwortete. Rach vielen vergeblichen Dabnungen erfferten gulete bie Barone bes Ronigreichs Jerufalem bem venetlanischen Stattbalter, baf fie ihm nur gurudgeben tonnten, mas ber Republif Benedig burch einen Statthalter bes Rouigreiche, nicht aber mas berfelben burch einen Ronig feliff enthonen. worben fen, weil nicht bie Konfpin Affet, fondern Couraby: ber Sohn bes Raifers Friedrich, ale ber vechtmäßige Konigs pon Jerusalem ju betrachten mare 481). Marfitas berichtet. bierauf, bag er zwar ben Baronen geantwortet babe, bie Gerechtsame, welche er gurudforberte, waren wirklich ben Benetianern burch einen Statthafter entzogen worben : baf bie Republit Benedig aber zu Tyrus teinesweges in thre vollen Rechte wieder eingesett wurde; und er ermabnt in feinem erften Berichte bom Sabre 1243, welcher bie Berei haltniffe ber Benetianer zu Tprus betrifft, nur folgender einzelner Bugeftanbniffe.

Der Statthalter bewirkte es burch feine Beharrlichkeit, bag bem Gerichtshofe ber Benetianer zu Tyrus nicht nur ble Gerichtsbarfeit über die auf bem venetianischen Dritttheile ber Stadt wohnenden Surianer, welche die Benetlaner zur Zeit des Konigs Johann von Jerusalem nicht ausübten, zus gestanden, sondern anch die Besugnif ertheilt wurde, über

<sup>48&#</sup>x27; Quod si per balivum aliquem regni aliud (aliquid) nobis fuisset diminutum, quod libenter nobis restituerent er facerent restitui; sed

si per dominum Regem aliquid diminutum e-set, non restituerent, cum ipsa Regina non sit legitima in Reguo, sed Rex Coradus.

Sobefibling und Diebfighb zu ertemmen . ), welthe bie Affifen den niebern Dofed im Magemeinen : wie oben bemerkt mors ben ift ben Gerichtshöfen ber bren italienischen Geneinmefeir abfprechen. Es wurde ferner ben Denetianern bie Berickeberkeit ihder bie auf librem Dritttbelle von Thrus mobmenben Juben, und bas Recht ibertaffen, von iebeni derfeiben; welcher utter ale faufgebn Rabre war, eine Roufe fieuer, namlich einen Byfantine; meldbei jahrlich am Allers beiligentage entrichtet merben mußte: 30 eiheben 503; eben to wurden auch die fargeenischen Beber, welche auf bem venetianischen Dritttheife "wohnten ... jur Engrichtung einer Stouer an die Republik Bemedig verpflichtet & 1). Der Bann: melden noch gu ben Beiten bes Ronigs Sobann von Jerus, folem ber tonigliche Mattafip 32) auf bem venetianischen. Druttheile eben fomobl, ale auf ben bevben tonialichen Mus theilen von Lunus won ben Specerenhandlern. 33); fo. mie. von benen, welche Bein, Del, Lichte und Bleifch feil bield

y mail to a rather th

\$16 5,2 & T. 35 \$ 10 CH

<sup>40)</sup> Rachbem Marfilige berichtet bat. Dan ben Benetianern ebenfale ju Doreichte Beelchtsbarteit finch ihle mut" rioner (qui erant in nostro Teroie. rio) porenthalten und nunmehr wies Der smilitgegeben werben, und auch der bortige Blutbann ihnen früherhin . gewehrt worben fen, fo fabrt er fort : Sed nunc habemus libere et fecimus justitium et retinuishus per to trest nostrum tempus enrism de homelokillo 'er farto , 'in 'pinetelitik' et' continue Carelianorum, videlicet Vacto (Wionie) Amiranti et Girardi Pitani et Vicecomitie, milith nomine Schouli; et dominus Berichi, oni habet dominationem terras Tyri, misit mobis quendam nostrum Venetues, qui fuit de Cypro, nomine Jacobinum Berberium, qui

commiserat furtum onidam suo militi ultro quam XX denar.; et Girardus Cartellanus misitnobis alium, qui disabatur, quod furatus gray canemellas, et his fecimus, ut curiae nostrae visum fuit faciendi, et alica plures misit nobis.

<sup>50)</sup> Es wohnten auf dem venetlanischen Drittibeile fieben Juden, beren Ramen Marfillus nennt; einer von ihnen hatte zwen Sone, welche bas fleuerbare Alter erreicht hatten (duos flijos de setate).

<sup>51)</sup> B. oben Anm. 32. 6. 366.

<sup>52)</sup> G. oben Min. 12. 6. 350.

gg) Qui sunt ypothecarii (apothecarii), vendentes specias et alia mercimenia.

376 Gefchichte ber: Krenggage. Buch. VIII. Rap. XI.

ten, grhob, wurde abgestellt; nubt ch wurde dagegen festges
fest, daß nur den Benetianern das Becht gufteben sollte,
auf ihrem Dritttheile durch ihren Statthalter ober Niggrafun
einen Bann zuserheben. Richt minder wurde die alte Gen
wohnheit, nach welcher die Unterthanen der Bepatite Ben
nedig zu Tyrus von jedem Schweine, welches sie schliebten
ten ober verlauften, dem königlichen hufe vin Denmiedipus
entrichten hatten 5-), abgeschafften

Nachdem Marsitius Seorgius über biese Augeständnisse berichtet und die Formeln ber Gibe, welche die Gesthworenen bes venetianischen Gerichtehofet hu Tyrid ben ihrer Anstellung, und jeder dortige venerianischen Dritttheile zu Tyrus jenigen, welche auf dem venetianischen Dritttheile zu Tyrus Ganfer kauften, zu leisten hatteu 33), mitgetheilt hat, so iche ve ein Berzelchnis der Hauser, Auseisten, Wader, Bader, Garten und anderer Grundstücke folgen, welche innerhalb der Grabel Thrus somoht die Republik Benedig als die Rirche bes heis ligen Marcus, die nach der Eroberung der Stadt zur Zeit des Kinigs Basonin des Zwepten baseitisse finden im. Indre 1243 wirklich besosen, so wie andere sprische Kinden im. Indre 1243 wirklich besosen, nebst der Bezeithnung der Granz zeit ben sehm Grundstücke und ban nichteren auch der jahra, lichen Abgaben 54), welche bavon entrichter werden

terminie, st incipit annus, in dento omnium Sanctorums, et me etism, festure et dicitum dominus. Doministous, suis a l'Oscalito, sui fuit bainlussous, suis a l'Oscalito, suis facieles ciaudi tumes tories dong abilimetere medicannus erat, An dem Fontienns weiches ometingange des depositions weiches ometingange des democratiques, Drips delle des Generalisses, des commisses de co

<sup>84)</sup> Et hoc'vocabant inago.

<sup>33&#</sup>x27; G. Bevlage 1.

<sup>56)</sup> Pensio.

<sup>57)</sup> Habemus, heigt es unter aus bern in dem Berichte des Markilius, et recipiquus in fontico Tysi disant. LIII annuatim ab illis, qui habent regere terrae (terram) pro Rege; et ut fertur et dicitur, habemus pro cambio Savonariae et Tentoriae; et, dicti disantii solvuntur in quatuon.

## . Wit derfulben Graapieleit erfigtiet Marfilius Georgias Pricits von ten gustenhalb, der Stadt Thrus balegenen Was

stationes, wovon die ein für acht, lichen Binfes jum, Mortheile ber Ber. publit vermiethet ward. Das Bab We &. Warcus, wood viet glinnfer! plin Sound Britte , Mabertiaten bet torifchen Rirche von G. Marcus, und Der Untere Ebeit ber Republit Bentfion pon bundert Byfantien. Gin Gatten, welchen berfette Dtocuratoe file with fantion eridaet harrestachten. per britden girche von S. Merrus eine jabrliche Benfion bon x1/9 2006. in iber Gudge (tures) bes beit Bigo. laus befag, entrichtete jabrlich am Mitetheitigentage. Det Trepublit Beudianter Phianten, Sprengen. maren ber Republit innerhalb ber Ctabt Eprus gugerorig? vier Daulet (depieter das Lious bekildalla), bien: Bader, vier Bacfofen (furni), moogn smen burch ein Erbbeben vermuftet waren, sin' Gewilbe ( ma voicella. capite sugae S. Mancil; desobement mannten benden stationes und fünf: unbebante. Gelifbe if pocini terme.)... Muf einem biefer Grinbe waren bie? Baufer burd ein Erbbeben getftoct meebent ein anberer Grund: murbe. aur Mufbervahflung ber Gobiftebenute: (max specia magnas terrid in scontenest espeties; c units. withfine Baracicomparison parametric ider (pena) doque's in Westelangagifilelnest beimen Benet, welcherein ber Strafe: G. Mimiaud ing. benterft Ganfititid. die der Ritter Montrest (Moistriede)p mabribes Gsesbaten-Dener , seben aus: Daffen : Dewfelbeit serweitben ubatten undebenan ber Republit fahittet :eine

Refle &. Dichaelle is varet jablien? Des ambere für niviff Apfantien jahre ! Dag gheriber Butto biefes Grundftad ju jeger Beit gyrudforbern fonnig. (et potest baiulus accipere dictam peciam, quandooumque vuic); mb. ginen fecheten Spund, welcher, in ber Strafe Barageffe belegen , ehemals im Beffer bet Republit gemelen mar, **Ma gebippe, gas retresidirethier Deness, dont i der Posto, Maridius Bedrains** für fünf Byfantjen an fich gebracht. Die Daufer uitb Befigungen ber Bripatpenifriell, welche auf beim menetide nifden Prittibeile von Enrus, fich befanden, werden fonft nicht angegeben. und and earlist, which Thomas Dules . We beene dest Control to Library beigh auf bem nepetionifchen Dritte theile ben Sontego (fonticum in inrroten putitile) find einen ag ber ater-Dern Sche biefes Bontega befindtliden Badofen , amen Garten , beren einer ber oben ermannte, von Chomas Bulca gimarbene jyater ein Paudiamy Eingange ber Strafe von &. Marcus (quae est destructa, sed de ea inte. entimentante una volta de una babannying panaione in anno 11 bis. sane a quan domum, Michael Lunise teliquit fameto Nasco pro redimiplione amines mas); cin, ande. red: Smud arbft. Gewolle und Brunnen frink domine volte sum pisternu) und vier andere Sembibe nebft. den Michael Land Branch Adlant oum ouris una juxta ecclesiam yer-, sne gustwom mbi habitant et habitara: solant ((olerici; cum plebano). Auch die griffen Ritchen G. Jakob und & Mitolaud befagen auf dem venetianifden Drittheile einige Daufer, fo mie ebenbafelbft ein gerfiorter Sontege einem auswärtigen Bifcofe (Enisogno de Caurole) gehörte,

fibungeir, welche bamale bei Repidit Beliebig jurudge geben wurden. Er jable bie einzelnen Grunbflude, fo wie bie funf Drtichaften ober Cafalien auf, beren gwen bie Rei publit allein, eines nemeinfchaftlich mit bem Erzbifchofe won. Thrus "und ein anveres gemeinschaftlich mit bem Roffige aber ben Tomplern befaß !! bezeichnet beren Grangen unb. diebt' Rachricht von bem Berrage und ber Benubung ver Grundfinde, fo wie von ber Bahl ber Bauerhofe, aus mele dien bie Dreffbaften beftanben," Er berichtet ; wie biet Scheffel bie Mustaat fur bie Bufen ober Meder ber einzelnen Bauerbofe beträgt, ob bie Republit ben britten wher vierten Theil ber Fruchte, welche bie Bauern ergielen, und etwo noch einen Meberfchuff empfangt, mie viel Subner, Eper, Rafe. und fur ben Solzbebarf an Gelb an ben brei Belten Welle nachten, Saftnacht und Oftern von ben Beuern, fo wie non bem Gaftalbio ober Schulzen jeven Doefes-un bie Gruibe berrichaft ober an beren Statt an ben vengtignifchen Gigti. Bufter in Spriete geginfte warbriff), punito welche : Rrobus) ni dil e e nin same need . S

58) Ale Ramen der fünf Cafatien, wütteht: "Butiode (mit im; canucia). Winhalde, Hance (mit im; canucia). Homeire (mit 6 casucia) und Theirretenne. Das kepte casula: befoßen, die Benetlanet gemeinschaftlicht mit dem Könige oder dem Gemptecorden. Ibe casuca oder duse wunde zumenn Scheschaft (modia). Aussinkt gerrechtet.

Kina Caratory on arcin

the section tensor when the world become strificiene buddes athmaser basic serv gueneilanste stiminsutale guene age, pellant Gares (ein:aubern Stellen bet gefchnet . Matfillit bad Brachfund; buint terra quae efficitur Manadios: oben Manganda seu terra frata piña: qua ecuinant in perte, legunina: innta-dondinus - surpani-pro-qualibate carusari Dividuntes ita finotes metrag. austrang. sermedad: note bourp et rustisi tres partessi-lie divisiones facta habenne pro unaquaque ça: ruica unusi modium framenti miara. divisionen...: Redditus: pemestiles, quest debunt; unstini, came biligrapando de qualibet conque in tribus destivitetibue, in mativitate Dominia carnispriatio i at pascate , galinum.

dienste von ihnen geleistet werden mussen ab, jo wie auch; daß die Bauern für das Saatkorn, welches ihnen gelieben wird, jeder ein keines Füllen dem Statthalter, vermöge einer demselben von dem Dogen von Benedig zugestandenen Bermildligung, als Erkenntlichkeit zu liefern haben oz), und daß das sämmtliche in den der Republik Benedig gehörigen Ortschaften des Sedietes von Aprus gewonnene Stroh in Folge der herges brachten Gewohnheit und der Bestimmung des Dogen ebensfalls dem Statthalter zufällt. Bon einem sechsten Casale, mit Namen Beiheron, welches ergiebig war an Wein und

unam, X oya, mediam rotulam casei recentis et XX solidos pro una salma lignorumi. Et praepositus casalis, quem nos appellavimus gastaldiones, aut in carnisprivio aut in pascate tenentur baiulo dare unum edum (hoedum ?) pro quolibet ad eius voluntatem; et dicti przepositi in aliis sunt liberi. Et tota palea, quae pervenit in parte communis, (et) est consuetudo, quod sit baiuli cum dictis galinis, oyis, caseo et lignis, prout est voluntatis domini Ducis. Das oben portommende ABort guartina (wifte Stelle) begeichnet einen abgefonberten Beftanbibeil ber Cafalien. Desbalb batten auch bie guastinae ihre eignen Ramen: und in ber Befchreibung eines casale, welches die Republik all Leben vergeben batte, merden von Marfilius die Ramen pon vierzehn guastinis aufgeführt; A. B. Jordei, Meçarha, Toreig, Bisilia u. f. m. So wird eine jum Leben bes Bty. beim Jordanus (f. unten Anm. 64) geborige und im Bebiete von Lorus belegene guastina alfo befchrieben : De fende codem est quiedam guasains, quae vobstur Belemed quae

est sita desuper conducto. Firmat in orientem in casale Talabie, firmat in orientem in casale Talabie, firmat in conducto-aquae, versus boreas firmat in terra Pisanorum, firmat versus austrum in terra Archiepiscopi et ficu faratinis (leg. faraonis, wie diefer Saum weiter unten Besst; et rivoli, quae, terra seminatur juxta XXX modifavel garellis decem. In ben assisio della bassa corte 6, 139. p. 5ra wito bas Ribett guastina ober angustina, erflürt burch ben Susag: dove già era casa.

- 60) Sciendum est, quod rustici pro angatia exhibent pro qualibet: caruos in terra communia (ber. Ris publif Benedig) una die (wöchentlich), sicut Regis consueti sunt facere.
- . Ox). Est completudo quod murustur frumentum rusticis, qui manent in casalibus communis, ad hoc ut melius terra seminetur; et ipsi, cum ascipitut quantum sit eis necesse, tribuunt ob honorem cariae pro qualibet terusa unum pullum purvum, et hoc concessum bainlé a-domino duce cum aliis servicie.

fibungeir, welche bamile bei Republit Beliebig juraciges geben wurden. Er kable bie einzelnen Beunsfluce, fo mie die fünf Ortichaften aber Cafalien auf, beren zwey bie Republit allein, eines gemeinschaftlich mit bem Erzbischofe won. Ehrus und ein anberes gemeinschaftlich mit bem Roffige aber bem Templern befaß te), bezeichnet beren Grangen und giebt' Nachricht von bem Berrage und ber Benugung ver Grundflude, fo wie von ber Babl ber Bauerbofe, aus meledien bie Drefchaften bestanden." Er berichter; wie bieb Scheffel Die Mustagt fur bie Bufen ober Meder ber einzelnen, Binnerbofe beträgt, ob bie Republit ben brieten wher vierten Theil ber Fruchte, monde ble Bauern ergielen, und etwa noch einen Meberschuff empfangt, mie viel Spihung, Eper, Rafe. und fur ben Solzbebarf an Gelb an ben bren Beften Welbe nachten, Saftnacht und Offern von den Bauern, fo mie nom bem Gaftalbio ober Schulzen jebes Dorfes un bie Grunde berricbaft ober an beren Statt an ben venetignifchen Statt. Bulter in Sprien geginfe warb spie mib' welche Fronne) San all Tour and the ie eine granig finic. Ç

Bi: Die Ransen der fänf Cafatten, waren't 'Butiode (mit im carrucin). Minditte, Hanoe (mit im carrucin), Homelie (mit 6 carrucis) und Thedretenne. Das lette annie befagen, die Benetianet gemeinschaftlich mit dem Könige oder dem Semplecorden. Ibe carruca oder duse wurde zuneum Schessen (modik). Ausfinkt gereichnet.

A section by the second

r ge geton fenning dan in in 10 that betiter sufficient programmet, pro- se-Perseifande stimininda, quam apr. pellant Garet (an anbern Stellen ber gelchaet . Marfilius bas Bondiand: beitth tenra quar, efficitur Biazadioa. oben.Mangands seu terra frata 'p.in'; quia seminant in parte. legunima: racidates oxid<sub>e</sub>untum annipum, uxe derapidate carusari Dividuneur ita fruotus, drog, non-pupume santiam hearem. et rustisi tres partesii Et divisionen facta habemus gro innaquaque ces ruin mand modium framenti miara: divisionest ... : Budditus pementiles phone debener americal desirent desirence phone de qualibet tampes in tribus desti. vitatibus, in pativitate Domini, carmisprinto i at pascate galingm

bienste von ihnen geleistet werden mussen 4°); so wie auch; daß die Bawern für das Saatkorn, welches ihnen gelieben wird, seber ein kieined Küllen bem Statthalter, vermöge einer demsetben von bem Dogen von Benedig zugestandenen Bermilo ligung, als Erkenntlichkeit zu liefern haben °2), und daß das sommtliche in den der Republik Benedig gehörigen Ortschaften des Sebietes von Aprus gewonnene Strob in Folge der hergen brachten Gewohnheit und der Bestimmung des Dogen ebens sachten Statthafter zufällt. Bon einem sechsten Sasale, mit Namen Beiberon, welches ergiedig war an Wein und

unam, X oya, mediam rotulam casei recentis et XX solidos pro una salma Egnorum; :Et praepositus casalis, quem nos appellavisaus gastaldiones, aut in carnisprivio aut in pascate tementur baiulo dare unum edum (hoedum ?) pro quolibet ad eius voluntatem; et dicti przepositi in aliis sunt liberi. Et tota palea, quae pervenit in parte communis, (et) est consuetudo, quod sit baiuli cum dictis galinis, oyis, caseo et lignis, prout est voluntatis domini Ducis. Das oben obitommende Abort guastina (milite Stelle) bezeichnet einen abgefonderten Beftandtheil ber Cafallen. Deshalb batten auch ble guastinae ibre eignen Ramen: und in der Beidreibung eines casale, welches die Republik ale Leben vergeben batte, merben von Marfilius die Ramen von vierzehn guestinis aufgeführt; a. B. Jordei, Meçarha, Toreig, Bisilia u. f. m. Co with eine jum Leben bes BBip. beim Jorbanus (f. unten Ann. 64) geborige und im Gebiete von Lytus belegene guastina alfo befchrieben: De feudo codem est quaedam guastina, quae vobatur Belemed quae

est sita desuper conducto. Firmat in orientem in casale Talabie, firmat in orientem in casale Talabie, firmat in conducto aquae, versus boreas firmat in terra Pisanorum, firmat versus austrum in terra Archiepiscopi et ficu faratinis (leg. faraonis, mie biefer Saum weiter unten belät) et rivoli, quae/terra seminatur juxta XXX, modifirvel garellis decem. In ben assisio della bassa corte §, 159. p. 511 wirbbas Richt gusstink ober angastinan erffart burch ben Sufat; dove già.

60) Sciendum est, quod ruetloi pro angaria exhibent pro qualibee: carnon in terra communia (her. 825: publif Benedig) una die (wochentlich), sicut Regis consueri sunt lacere,

ot). Ett commetudo quod murustur frumentum rusticis, qui manent in casalibus communis, ad hoc ut melitus terra seminetur; at ipsi, cum accipiunt quantum ult eis necesse, tributiut ob honorem carise pro qualibet caruca unum pullumparvum, et hoc concessum bainloa-domino duce cum alifs cervittis. 380. Gefchichte ber Kreuzzäge. Buch VIII: Kapi XI.

Det j. hatte ben venrtidnischen Antheil ber Eezbischof von Tyrns, mit weichem: die: Wenetiaur : ed ehemals gemeinsschaftlich befessen pattun, Die und einige wenige Grundstücken nach ber Behauptung bes Marfilind: Georgins widerrechtlich, am sich gebracht.

Außer biesen Ortschaften, welche im unmittelbaren Bes
fige ber Republit Benebig Ich befanden, Besafie im Ges
biete von Tyrus zwen venetianische Manner, Bitalis Pairtaleo, genannt Malvifino, zwen Ortschaften, und Wilhelm Jordanus im Ramen seiner Gattin, einer Berwandten vest
Pantaleo, funf andere als Leben, welche ihnen von der Republik Benedig waren übertragen worden 1832. Auch die Gränzen und Bestandtheise dieser Leben werden von Marafilius Georgius angegeben.

Reben jenen beträchtlichern Bestigungen gehörten ber Respublik Benedig außerhalb ber Mauern pou Tyrus zwey Mitten, von welchen eine, die für hundere Byzantien verspachtet zu werden pflegte, von dem Könige eingezogen ibors bem war, weit der damalige Pachter einen Mord begangen hatte; von der andern, welche den Benetianern blieb, wurde' ein jährlicher Pachtzins von hundert, und vierzig Bysantien entrichtet da, Außer einigen andern weniger erhebtlicheri Grundsiken besassen die Benetianex uoch in der Landschaft von Tyrus eine Zuckersiederen und einen ben dieser Siederen belegenen beträchtlichen und sehr erziedigen Acker, auf welschem Zuckerrohr erbaut wurde

. 69): Die: berden Cafalien das Bitalis . Pantaleo beisen Patrum, und . Galika. Die fünf Cafalien des Wibbeim Hardanus: Maharona, Soaling Manade (mit 19 annade), Feman und, Callistis, von den benden lepten Car fallen befaß Jarbanus men ben brite, ten Shell.

<sup>63)</sup> Reddit pro appelto CXI hi-

<sup>64)</sup> Imprimis habonus, unem ma-

In der Anfgabling ber unberachfichtigt: gebliebenen And fprache, mit welcher Marfilius Georgius feinen Bericht über Torns schließt, werden ebenfalls manche merkmartige West haltniffe berührt; und man sieht aus dieser Aufgahlung, daß in Tyrus nicht nur Korm und anderes Getreibe, Det, Wein und Bier, sondern auch die Milch und der hanig unt Stenern belegt, und diese Steuern: eben so wie die Fischerop, die Glasbrenneren und Kalkbrenneren verpachtet waren, und von der Pacht, welche dafür entrichtet wurde, die Venetianer ehemals einen Antheil erhalten hatten. ). Nachdem Mars

nostro tempore, in qua non fuit factum cacharum nec laboratum fuit in ea jam transactis XXII aunis. Item habemus magnam peciam terrae in uno fondo optimo, ubi plantatur canamelle, de quibus efficitur cacharum, juxta dietam masariam, et dicta pecia irrigatur ad canamelias creandas ex aqua fontis, deinque pergit er discurrit juxta dictam masseram; qui fons est nester pro tertia parte et custoditur et reficitur, cum est necesse, a nobis pro tertia parte nostra per nostras manus. Itaque quando Rex inmittit duos homines, et nos inmittimus unum; et etiam hoo facimus pro aptando conducto aquae. De aqua fontis et conducto nullus habet potestatem hauriendi aquam vel irrigandi fondos nisi Rex et nos, et ipse pro duabus partibus, et nos pro terria. Rachbem bie Grangen bes Grundflads bezeichnet worten, fahrt Marfillus fort! Est consuctudo, quod quicumque laborat de dicta terra, tain de canamellis quam de semine, quod exhibent nostro vicecomini tertiam partem integram sine alique dispendio comminuis de omni fructur et putez, quite pervenit communi, est bainli ex praesepto ducis, 63) Ilem uz mensuris frumenti et

omnis generis granis, vini, olef et

mellis recipitur pro appalto CCCX bisant. Item ex vitreo recipitur pro appalto COCL bisant. Item ex calce cum aliis, quae ei pertinent W kecekunt, fecipitur ex appalté LEXXX bivant. Item ex piscaria recipitur pro appalto bisant, LXXK. item ex'vino cervere (cerevisia). quod efficiturex ordeo, quod focay (فقاع معمد رفقاع) vocant, recipitur pro appalto bisant, XXII. : Eben fb waren auch ber Bou, welcher am Landihore (porta verius terram), und die Abgaben, welche in dem in Der Rabe diefes Thors auf dem vene , diaufften Drittbeile belegenen Bontego und auf ber bortigen Baage (statera) von ben verlauften Baaren entrichtet murben, für 1300 Bufantien verpachtet, und ber Dacht von bem Reifchscharren (maceilum) und der Acolfe ( trago f. oben Anm. 64 . . 876) betrug 400 Byfantien; Marfe

Chus beginnt bie Angabe ber bis su

filins von diesen und andern der Republik Benedig zu Tyrus entzogenen Gefällen Bericht erstattet bat, so fügt er noch die Bemerkung binzu, daß auch ein aus zwölf ganzen Casus lien aber Ortschaften, den Dritttheilen von vier andern und einem Sause zu Tyrus bestehendes Leben, welches die Respublik Benedig unmittelbar nach der Ersberung der Stadt dem Nobile Orlando Comtareno als Besahnung für die von ihm geleisteten Dienste bei idertragen hatte, der venetianis

feiner Beit unberüdfichtigt gebliebenen Anfpruche auf folgende Beife: Schendum est, quod secundum privilegiam et conventionem habitam iuter Regem et commune Venetise debemus habere tertiam partem civitatis Tyri libere (val. Befc. ber Rreugg. Buch II. Rap. 24 G. 407). ità ut Rex alias duas partes habet et debet habere. Sed retinetur nobis a Rege et qui pro co sunt, pars mostra tertia de quibusdam reditibes, qui recipiuntur infra civitatem Tyri, et miramur, et nescimus, qualiter et quomodo dicti redirus retinentur et sunt amissi. Inprimis retinentur reditus tertiae partis catenzo (wahricheinlich eine Abgabe, welche am Thore von Eprus, bas burch eine Lette gefperrt war, pon Baaren und Gütern erhoben wurde, f. bas Enbe Diefer Unm. ; quae in hoc anno (1945) appairata fuit CCCCLXXX bisant. ad rationem de tota. Et manifestum est, quod Rex Johannes liberavit omnes Surianos a datione catenae, qui eseent de suis partibus; qui Suriani, si ad nos revereretur reditus catenae, a catena et ejus reditibus mon essent liberati, quis so tempore a nobis pro nostra parte non fuit concess libertus. Bt fertur

quod Rex Johannes ideo fecit. ut Suriani, qui habitant in nostro tercierio, dimitterent et irent in suis partibus habitare. In Belie bung auf einen andern Rondaco. welcher ben Benetignern ebenfalls vorenthalten murbe, bemerft Darfe llus: Item ax alio fontico, quod est in nostro tercietio, cum tubis et quiamellis, vocinis (buccinis) et tamburis et aliis instrumentis ad ludendum, recipitur de eis hoc anue pre appalto bisant, D. Marfilius befolieft Diefen Abichnitt mit folgender Bemerkung: Noscant nostri Veneti quod habemus unam rugam communem superius et inferius cum Bege in civitate Tyri, qua itur ad catenam, super qua est volta et porta civitatis. In parte Regis est fonticum Pisanorum, quod emerunt a Rege, construxerunt occlesiam super dicta volta et porta civitația, ita quod în nostra parte est t'uia (?) juxta pedes quinque; et tauto tempore exstitit constructs, quod in Tyro (vix) reperitur aliquis qui memor sit aedificationis soclesiae memoratae. Et sub porta et volta venditur panis, et recipimus nostro tempore pensionem a mostro vicecomite.

66) Pro cribus milities.

fchen, hobeit schen nach bem Tobe bes ersten Lebentrigers entzogen wurde, indem bessen Witwe Guida, vogleich bas Leben, da Arsaude, Contareno keine Nachkommen binters ließ, der Republik beimfallen mußte, in dessen Besit widers sechtlich sich behauptets und den König von Gernsalem zum Erhen ernauntes welcher nach dem Tade jener Witwe sich in den Besit des, Lebens setze, ohne die Ansprüche der Benetiaper zu boachten, Zuleht, gedenkt noch Marsitus vierzig anderer im Gehiete von Lyrus belegener Ortschaften, deren Besit die Republik Benedig ebenfalls verloren hatte 62).

Mit eben fo großer. Genauigkeit gab. Marfilind Gepre gind im Jehre 1244 in einem zwepten Berichte Ausklunft über die Saufer, Baber, Tafeln ober Bande, Bacofen und andere Gebaube, welche zu bem Fondaco ber Benetianer zu Ptolemais und bem damit verbundenen großen Palaste ges borten 68); über die Weise, wie diese Gebaude benutzt, und aber die Mierbzinfe, welche davon bezogen werben. Die

67) Es ift mertwurdig, bağ Marf lius nur in Beziehung auf zwey bie fer viergig Cafalien es in, Erfahrung bringen tonnte, auf welche Beife Die Republit Benedig fie verloren batte; er bemertt über das Epfale Lepe febne: Testatur Vitalia Galafarius, Thomas Dulce et alii, quod Dominicus a Cotanto, qui tunc temporis erat baiulus, ex negligentia amisit possessionem dicti casalis; unde qui pro Rege erant, cum viderent derelictum, apprehenderunt et nunc possident, et hoc intelligienr solummodo de casali Teyrfebne: und über bas Cafale Gebim: Bt testificatur Vitalis Galafarius, qui fosit laborare pro communi.Veneciae pro tertia parte, et adhue non sunt XL anni, et idem testatur Thomas

Dulce et alii piures; dimisit illud, quod tanebat, propter occasionem divisionis, quem volebat fieri cum Rege dominus Pantaleo Barbo, (1946) (deinlich der demotige Beite.), qui Rex melisit facere divisionem, et hou finit tempore Famtaleonis Barba; et tung temporis erat dominus Regni Course Henricus de Campania; et hou inselligitur solummodo de casali Sedim.

68) Diefet awepte Bericht, welcher ebenfatts in dem Liber albus fich bes findet, ist überschrieben: In nomine domini Jesu Christi annoMCCXLIV. Ind. IIda Accon. Memoriale possessionum in ruga furni, quod sieri secit Marsilius Georgius, eo tempore qui suit baiulus in Syria.

fabeliche Diethe einer Bube ober Gtaffon bettug von 24 bis ju 184 Byfantien, bergeftalt, baff aus feche mut brebein pon Darfilius namentlich aufgeführten Glationen Die Bepublit jahrlich 2600 Byfantien bezog; und man ftelt aus ben boben Miethpreifen welche befonbere farveinen Ebeft biefer Stationen entrichtet wurden, bag' bamate ber Danbel tir Btolemais' teinesweges unerheblieb war 40 % Det große Balaft am Kondato biente gwar gu Umtervohnungen fowbill bes benetignifcber Statthalters, wenn berfelbe ju Profeitidis fich aufhielt, als einiger Unterbeamten; aber einzelne! Web macher ober Kamimern beffelben wurden fabelich ju 44 bis 72 Bogantien vermiether; andere wurden für bie gu regel maginen Belten antommenden Sandeletaravanen aufbenobet und für einen monattichen Miethyins derlaffen. Der fante 1.5 **15**575 1 2 11.... 11...

50) In dem untern Beichoffe Diefes . großen Palaiftes befanden fich ,12 Camorae und gwey Stationes, auger einer Tabula und feche Habitationes, welche unter bem Theile bes Balus ftet, wetchen bet Ballo beboonte, angebtacht maren. Muger biefen Be Randibetten werden noch ofele andre Camerae, Tabulae sive Banchae, Habitationes und Donna angegeben, welche aum Ebeile au dem magneum palatium ummittelbar gebort, gum Ebett in beffen Rabe gelegen ju baben fcheinen. Die Angaben find aber zu unbeftimmt, als baf baraus ein deutliches Bild bes Gebaubes und feiner Umgebungen fich geftalten tonnte. Der bagu geborige Bactofen (furnus) gewährte einen jabtlichen Miethains von tot Byfantien. Habemus, bemertt noch Marfillus, unam turrim juxta ecclesiam super mare; habitatio superior, cum venit caravama, affectatur pro mense bisantiis

Riffic Indistrif est volta, indi cie peivi, detruduntur. . Do maren melrere andere Bobnungen für bie Caravanen bestimmt, und una camera, quae, quando vente caravana, efficitur in stabulum. Bon amen une bern cameris in einem Daufe, web ches an ber neben ber Rirche erbair ten durfa fand, wird bemerft : Sunt ditae camerae in dieta domo, quas commune tenet pro unitando lignamina, calcinam et lapides, und pon dem mittlern Golter biefes Daufes berichtet Marfilius: In solario medio praedictae domus, ubi habitat Buruffus plazarius (f. oben Unm. 20 2: 365) pro suo salario et XXVI bisant, et pario uno vestimentorum in nativitate Domini, Diefetbe Bemertung findet fich ben einer ans bern Eleinen Ranimer bes großen Das faftes, welche ber Plagarius obet Stablet Johannes Bakatous be monnte. ....

Betrag ber jahrlichen Miethzinse, welche die Republik Benedig aus den zu jenem großen Palaste gehörigen Sebanden
gewann, wenn alle vermiethet waren, mit Ausschluß der
monatlichen Miethen, aber mit Inbegriff des oben anges
gebenen Miethertrages der Stationen, stieg bis zu 3762½ Bys
sautien; und Marsilins bemerkt nur ben sehr wenigen
Kammern ober Wohnungen, daß sie zu seiner Zeit unvers
miethet waren.

Rach diefen Angaben befchließt ber Statthalter Darfis lius feinen zwepten Bericht mit einer Anfzahlung verfchies bener Beschwerben, zu welchen nach seiner Meynung bie Republit Benedig in Beziehung auf bas Berfahren ber Damaligen Semalthaber im heiligen Lande gerechte Beran-Er flagt, bag widerrechtlicher Beise bie Laffung batte. Benetianer gezwungen murben, von jebem Reisenden, welden fie auf ihren Schiffen nach einem fyrischen Safen bringen, ben britten Theil bes gahrgelbes zu erlegen, obaleich fie nach bem Privilegium, welches fie im Jahre 1124 von bem Ronige Balbuin bem 3wepten erhalten hatten, nur gu einer folden Abgabe von ben Pilgern, welche auf venetias nifchen Schiffen aus bem Ronigreiche nach bem Abendlanbe gurudfebrien, verpflichtet maren, und fetbft Diefe Berpflich. tung nur in bem Salle Statt fande, bag ber Ronia von Merufalem ben Benetiauern die jahrliche Entschäbigung von' brenhundert Byfantien von dem Fondaco von Tyrus, welche burch baffelbe Privilegium ihnen zugefichert mare, richtig zahlte, mas nicht geschabe ?0). Er flagt ferner, bag bie

VIL Band.

vilegii et paota aodipiunt terciariam ab omnibus nostris Venetis, qui aliquos homines in suis navibus et vasellis portant per regnum

<sup>70)</sup> Noccant emmes Veneti et in memoriam reducant, quod Rex et qui pro eo sunt in Regno Jerosolimitano, comuta formam mostri pri-

Benetianer von ben Baaren, welche fie ju Damascus ober in andern faracenischen Dertern taufen und zu Lande nach Ptolemais bringen, wenn fie in biefer Stadt fie vertaufen, fur ieben Centner neun Byfantien und acht Rarate, und wenn fie biefelben nach Benedig ausführen, Dier Byfantien und vier Rarate entrichten muffen ; bag, wenn ein venetianis fces Schiff in Tyrns ober einer anbern fprifchen Stadt lande, ben Raufleuten fur Die mitgebrachten Baaren, melde fie ju Lande nach Ptolemais beforbern, ga Byfantien bom Centner als Steuer abgenommen werben; baf bie venetianis iden Raufleute von ben Baaren, welche fie aus Ptolemais nach Damascus ober anbern faratenischen Dertern ausfuhren, ein Rarat von jebem Byfantins bes abgeschäpten Berthes au gablen angehalten werden; und baf bie Benetianer von jedem Stlaven ober Pferbe, welche fie ju Ptolemais feil bieten , einen Byfantins erlegen muffen. Marfilins bemertt jedoch in Dinficht ber gulett genannten Steuern, baf wegen bes Wiberfpruchs, welchen bie Benetianer bagegen au allen Zeiten ju erheben nicht unterlaffen batten, Die Ginforberung berfelben nicht regelmäßig gefchebe, fonbern ofters unterbliebe 7x). Endlich erinnert er noch an bas Recht ber Benetianer, in allen Stabten bes Ronigreichs Jerufalem

vel alibi, cum secundum dictum privilegium non deberent recipere nisi de peregrinis, qui exeunt de Regno; nec etiam de peregrinis deberent habere et recipere, cum contradicant nobis dare trecentos bisantice de fontico Tyri, qui in compensationem debent exhiberi secundum formam privilegii. Sed in toto meo tempore nemo Venetus, qui portavit aliquos peregrinos vel alium cujuscumque conditionis hominem, aliquam terciariam non exhibnit. Bgl. Sefc. der Kreuzzüge Buch II. Kap. 24. S. 498. 499.

71) Et de istis supra dictis longo tempore nos molestaverunt et acceperunt (a) mobis, ita quod fere non exstat memoria; sed tamen semper eis est contradictum, quod injustò faciunt et recipiunt. Et quandoque evenit quod recipiunt ét faciunt, et quandoque non. Befondere Berhaltniffe ber Benetianer. 387

eine Kirche und eine Straße zu besitzen, so wie an die Versteißung, welche ben Benetianern durch das Privilegium bes Königs Balduin des Zweyten ertheilt war, daß auch von der Stadt Assalon und deren Gebiete ein Dritttheil unter gleichen Berhaltniffen und Rechten wie das tyrische Drittstheil ihnen überlassen werden sollte. Marsilius fügt die Bemerkung hinzu, daß auf dem Gebiete von Askalon außer erwa zwanzig unbeträchtlichern Ortschaften zwey und siedzig Sasalien mit wenigstens zweyhundert Bauerusamilien 72) gezählt wurden.

72) Ex fertur quod in districtu dictae civitatis (Scalonae) sunt LXX casalia, et etiam id, quod minue inter dicta habetur (b. i. 1968) die geringere Angabe ist), ducentas familiae reperiuntur. Byl. Gefch. der Kreuzzüge Buch II. Kap. 24. S. 497.

## 3 molftes Rapitel.

Die ersten Jahre feit ber Rudtehr bes Ronigs Ludwig in fein Reich verfloffen fur bie Chriften in Sprien ohne erhebe liche meder gludliche noch ungludliche Ereignisse. auch Ludwig bas beilige Land verlaffen batte, ohne einen Baffenftillftand ju fcbließen, fo trat bennoch nach feiner Rudtehr in Sprien eine volltommene Waffenrube ein, weil ber Gultan Malet annafer von Damascus nicht unternebs mend ober machtig genug war, um bie Chriften mit Erfolg an bekampfen, und in Megopten ber nach ber Ermorbung bes Sultans Turanichab eingetretene fcwantenbe Buftanb noch immer fortbauerte. Die agpptischen Emire batten in ber Reit, in welcher fie noch die Macht bes Sultans Malet annafer von Damascus und ber mit bemfelben verbunden ten übrigen Rurften aus bem Geschlechte Saladins farchtes ten, einen Bermandten bes ermorbeten Gultans Turanfchab. ben Pringen Musa 2), welchem sie ben Namen Malet al 3. Chr. afchraf, b. i. ber glorreichfte Ronig, beplegten, auf ben Thron erhoben und dem Emir Asseddin Aibet, welchem fcon ber Titel eines Gultans mar gugeftanben worben.

<sup>&#</sup>x27;2) Ausa war der Sohn des Joseph, welcher der Sohn des Joseph Alfis, Kuruen von Jemen und Mettab, ei-

nes Sobns von dem Guitan Maiet al Kamei, was. Adulied. Ann. mael, ad a. 606, T. IV. p. 550, 262,

biefen Titel wieder entzogen, fo baf ber Emir wieder in I. Ebr. feine frühern Berhaltniffe als Atabet ober Reichsbermefer aurudtrat 2). Rachbem aber burch bie Siege ber Emire und burch ben im Jahre 2253 mit bem Gultan von Das masous gefdloffenen Brieben die außere Ruhe von Megyps ten war gefithert worben, fo fließ im folgenben Jahre ber 3. Cor. Emir Abbebbin ben Sultan Malet alafdraf wieber vom Throne, vernichtete bamit fur immer die herrichaft bes Gefcblechtes ber Ejubiden in Megopten, nahm felbft ben Titel eines Saltans wieber an 3) und fuchte feine Berrichaft burch feine Bermabtung mit Schabschrebborr, ber Witme bes Suls taus Ejub, beren Unsehen und Einfluß noch immer febr groß waren, ju fichern .). Diefe Unmagung bes Emirs bewog bie baharischen Mamluten, welche bis dahin ben Rern bes agyptischen Beers gebilbet hatten, bas Land gu verlaffen und in ben Dienft bes Gultans von Damascus ju treten, welchen fie jur Erneuerung bes Rrieges wiber Megunten ermunterten 5). Diefer Rrieg murbe gmar icon im Sabre 1255 burch einen Frieben beendigt, in welchem Bir at Rabi amifchen Barradah und Marifc als Granze amifchen ben Reichen von Damgecus und Megypten bestimmt murbe .), Absebbin Mibel fiel aber nach wenigen Jahren 3. Cor. als Opfer ber Gifersucht feiner Gattin; benn ale Schabfcbredborr in Erfahrung brachte, bag ibr Gemahl um bie Tochter bes Rurften Bebredbin Lulu von Moful geworben batte, fo ließ fie ihn im Babe ermorben ?). Diefe Greuels

ii) a) Abulfeda 1. c. ad a, 648. p. 516.

<sup>3)</sup> Asserbin Aibet lief, ebe er bie fen Pian ausflibrte, ben Emir Baresebbin Ottan burch bren Mamiglen ermorben. Abulfeda 1. c. ad a, 650. p. 696.

<sup>4)</sup> Abulfeda I, c. ad a. 655 (Efr. 1255) P. 539-

<sup>6)</sup> Abulfeda 1, o, ad a, 65a, p. 636.

<sup>6)</sup> Abulfeda l. c. ad a. 663. p. 538.

<sup>7)</sup> Schadfciredborellegibren Gemabl in bem Babe, in welches er fich von

390 Gefdichte ber Rreuginge. Bud VIII. Rap. XII.

3. Chr. that erregte jedoch ben Unwillen ber meiften! agoptifchen Emire und Mamluten; Schabschrebdorr murbe gwar im Unfange burch bie von ihrem erften Gemable, bem Gultan Ejub, errichtete Schar von Mamluten gegen bie Rache ber Anbanger bes ermordeten Gultans gefchutt; bald aber gewannen die Lettern die Oberhand; alle Diejenigen, melde en der Ermordung bes Sultans Asseddin Theil genommen batten, buften ihr Berbrechen am Rrenze, und die Sultanin Schabschrebborr felbst murbe in einen Thurm eingesperrt und bald bernach ermargt 8). Die agyptischen Emire erhoben, nachdem fie die Ermorbung ibres Sultans geracht batten, beffen funfgehnichtigen Gobn, Malet al Manfur Nureddin Ali, auf ben Thron und ernaunten Giuen aus ibrer 9. Cbr. Mitte gum Atabet 9); vier Jahre fpater, im Jahre 1259, beraubte ber Emir Saifebbin Rotu; ben jungen Sultan . wieber feiner Burbe und fette fich felbft in ben Befit ber Herrschaft, über Aegypten mit bem Titel und ber Gewalt eines Gultans 10). Babrent biefer Reibe von Ummalgungen, burch welche bas agoptische Land im Innern verwirrt murde, horten bie babarischen Mamluten nicht nuf, die

Meidan, wo er mit dem Banfpiele (Eikorreh) sich detustigt hatte, gegangen war, durch den Mamluten Sandschar aus Dichubschar (in Aegopten) am Dienstage d. 23. Radis alawwal 6gg (= 10 April 1257) er morden und sienteben nebst dem Siegeleinge an den Emir Asseddin aus Daled, mit der Aussorderung, der Derrschaft über Aegypten sich zu bemächtigen; der Emir hatte aber nicht den Muth, dieser Aussorderung Folge zu leisten. Adulteda 1, c, ad a, 655. p. 644. Wgl. Guilielmus Tripolita-

- ans (in Ducheene Scriptor. res. Franc. T. V. p. 438).
- 8) Am 16. Rabi al acher 655 == 2. Mai 1257. Abulfeda a. a. O. p. 546.
- g) Abulfeda I, c. p. \$44. BgL Guil, Tripol. 1, c.
- 10) Im Rovember 1259. Abulfeda L. o. ad a. 687. p. 570. Salfeddin legte sich ben Ebrentitel Malet almobasser, b. i. ber siegreiche König, ben, 28thelm von Eripolis nennt ihn Soin Fedyn Tocco, indem er hinzussigt et et nominatus est Melea Henahec.

umfeindunischen Farsten in Sprien zum Kriege: gegen die jenigen, welche in Rahirah die Gewalt sich angemaßt hatzen, aufzusordern; und als der Sultan Malet annaser sie wegen ihres ungestümen Wesens und ihrer Untreue aus Darmascus vertrieb, so begaben sie sich nach Gaza und verleisteten den Fürsten Malet almogits von Krat zu zwen errfolglosen Heerzügen nach Aegupten \*\*); endlich zwang der Sultan Malet annaser den Kürsten von Krat zur Andlieserung dieser unruhigen und ungestümen Schar, worauf sammtliche noch übrige baharische Mamiluten gesesselt auf Kamaelen nach Haled gebracht wurden, mit Ausnahme des Emirs Rotneddin Bibars und einiger Anderer, welche in den Dienst des Sultans von Damascus wieder aufgenommen wurden \*\*).

Wenngleich diese Berwirrungen, durch welche die Sarracenen so sehr beschäftigt wurden, daß sie nicht im Stande waren, die Christen zu bekämpfen, der driftlichen Herrschaft in Sprien sehr gunftig und vortheilhaft waren; so war doch leicht vorauszusehen, daß dieser Zustand der Dinge nicht von langer Dauer sehn konnte. Die Christen vermochten es selbst in dieser Zeit der Ruse nicht, einige Kräfte zu sammeln; der Furst von Antiochien war nicht im Stande, die turkomanischen Horden aus den Gränzen seines Landes zu entfernen 13); und die Reste des Königreichs Serusalem

tinuis bellorum incursibus attriverunt, quod quidquid extra civitatem Antiochenam et castrum Curarrii, quod est Antiochenae ecclesiae speciale, consistit, supposuerunt fere totaliter vastitati. Alerendes übertrug bahes bem Patriarden, um thu die Mittel zur Behauptung feiner Bürde zu verschaffen, die Beswattung der spriften Ktrife

<sup>25)</sup> Abulfeda L o, ad a. 633, p. 846, und ad a. 656. p. 556.

<sup>12)</sup> Abulfeda 1. c. ad a. 657. p. 668 — 570.

<sup>13)</sup> Adeo, schried ber Hapst Alexanber IV. am 13. Februar 1256 an ben Hattsarchen von Antischlen, Turquemanns et alit Christiani nominis Inimici verram Antischensm con-

bet Kaisers Friedrich Sohn, wegen seiner Widerspenstigkeis wider die Kirche seiner Ansprüche an die Krone von Jernsfalem im Jahre 1247 durch papsitichen Urthelspruch besaubt worden war 1247 der Diel eines herrn des Königsweichs Jerusalem sührte 15), den Titel eines herrn des Königsweichs Jerusalem führte 15), nur einen schwachen Beschützer. Die saracenischen Fürsten achteten daher mit Recht die Macht der Christen in Syrten für so unerheblich, daß sie seichs in der Zeit, in welcher das Innere ihrer Reiche durch die heftigsten Gährungen zerüttet wurde, die Anträge der Barone des Königreichs Jerusalem wegen eines Wassenstillskandes von sich wiesen 16).

Unter so missichen Umständen erweckte in Sprien die Nachricht von dem Tode des Papsied Innocenz des Vierten, welcher am 7. December 1254 27) in dem Palaste des ehemaligen berühmten Kanzlers Petrus de Binea zu Reapelstarb 24), große Bestürzung; denn durch den Tod dieses thätigen Papsted verlor das beilige Land einen eifrigen Besschützer, auf bessen Bepstand für Fälle dringender Noth mit Sicherheit gerechnet werden konnte. Die Cardinale wählten zwar schon, am 12. December, fünf Tage nach dem Tode

998 Ricofia. Bainaidí ann. eocles. ad a. 1956. §. 48.

14) Rainald. L. c, ad a, 1247, 5.65.

18) In einem Schreiben vom 48. Jul.
1262, in welchem auf den Antrag des Königs von Eppern der Patriarch
von Jerusalem angewiesen wird, die Klagesachen der Witwen und Waisen
gegen Laven nach der atten löblichen
Gewohnheis des Königceichs Jerusalem dem dertigen weltlichen Gerichte
zu überlaffen, nenns Innocens IV. den
König von Eppern regni Hierosoly-

mitani dominus. Bainaldi ann. ad a. 1252 f. 27.

16) Schreiben bes Papstes Alexander IV. an den König von Castilien vom 13. April 1254 bey Stainalbus ad a. 1254 \$. 7t.

17) In festo S. Ambrosti airea horam vespertinam. Nicolai de Curbio vita Innoc. IV. c. 42. p. 403. Bgl. Rainaldi ann. ad a. 1254. S. 69 und daseibst die Unmerkung von Banst. Ft. v. Raumer, Sesch. der Pohenst. IV. S. 375.

18) Nicol. de Gurbio c. 48, p. 404.

bes Papftes Innocenz, ben Carbinal Rainald, Bifchof von 3 Etc. Dftia, Cobn bes Grafen Philipp von Segni; einen Berwandten ber großen Bapfte Innocens bes Dritten und Gres gor des Reunten, jum Berhanpte ber Rirche 19); ber neue Papft Alexander der Bierte mar aber, obgleich ein Mann bon frommem Sinne und milbem Gemuthe, bennoch weber begabt mit ber Gelebrfamteit und Berebtfamteit, noch mit bem fraftigen und felbstftanbigen Geifte feines Borgan= gers 20). Da ber Papft Alexander fogleich nach feiner Throubesteigung seine gange Thatigleit auf die Fortsetung bes Reieges gegen Manfreb, ben naturlichen Sohn bes Raifers Friedrich und Rachfolger bes Ronigs Conrad in bem Ronigreiche Reapel und Sicilien, richtete, fo ließ fich von ibm teine fraftige Bermendung fur die Ungelegenheiten bes beiligen Landes erwarten. Er fandte jedoch im Jahre 1255 ben Johannes von Tropes, Archidiakonus der Rirche gu Lattich, welcher nicht lange juvor ben Rrieg bes Bergogs Svigtopolf wiber die Ritter bes Schwertorbens mit großer Geschicklichkeit bengelegt batte, als apostolischen Legaten nach Sprien, übertrug eine abnliche Bollmacht wie jenem Legaten auch bem Patriarchen Jatob von Jernfalem at), und

von Etopes seine Ernennung zum Legaten im Königreiche Jerusatem (provincia Jerosolomytana) kund that, wurde im Lateran am 7. December (VII. id. Dec.) rogz ausgesfertigt und schlest sich mit den Worten: Si vero alium legatum de lectere nostro ad partes illas destinarionnigerit, volumus, ut ob praesatee Sedis reverentiam nom exsequaria praemissae legationis oskaium, eodem legato midi existense. An demsethen Lage wurde auch die Bosmache für den Battiptchen von

<sup>19)</sup> Riecl, de Curbio & c. Bgl. Rainald, ad a. 1254 (Regierung des Papites Aieranber IV.) §, z. und das feibit Manfi.

eo) Sehr richtig (chifdert tijn Medthäus Daris (2d a. 1264 p. 897): Vir, ut sjunt, satis benignus et bene religiosus, assiduus in orationibus, in abstinentia strenuus, sed sibilis adulantium seducibilis et pravis avarorum suggestionibus inclipativus.

<sup>21)</sup> Das Schreiben, in welchem Mierauber bem Mrchibiatonus Johann

1394 Gefdichte ber Kreuggage. Buch VIII. Rap. XII.

I. Cbr. als bie fprifchen gurften ibm melbeten, bag bas beilige Sand verloren fenn murbe, wenn bie abenblanbifchen driftlichen Rursten. Pralaten und Woller nicht besselben sich erbarmten und eine hinlangliche Miliz ju Pferde und zu Auf nach Sprien fendeten und dafelbft bis jum Abschluffe eines Friebens ober Maffenftillftanbes unterhielten: fo erließ er an Die Rouige ber Chriftenheit ein Schreiben, in welchem gr ibnen bie Roth ber fprifchen Chriften fund that und fie ant Bieberberfiellung und Befestigung bes Friebens unter fich felbft, fo wie zu schleuniger Errettung bes beiligen Lanbes ermahnte; auch verordnete er bie Erhebung bes zwanzigften Theile ber Ginfunfte ber Rirchen und Rlofter gur Unterftugung ber bedrangten Chriften in Sprien 22). Gleichzeitig ertheilte Alexander auch bem nicht lange gupor in Sprien entstandenen Ritterorden bes beiligen Lazarus von Jerusalem, welcher die Regel des beiligen Angustinus befolgte, die papstliche Bestätigung 23); und im folgenden Jahre 1256 beauftragte er ben Patriarden Jatob von Berufalem, bem Grafen von Joppe, welcher auf Die Befestigung seiner Stadt fein ganges Bermogen verwandt batte und in Schulden ge= rathen mar, aus bem bev ben Templern niebergelegten Schape von brengebn Taufend Bufantien, welcher gur Be-Rreitung ber Bedurfniffe des belligen Landes bestimmt mar, eine Unterftutung von Taufend Mart ju gemahren 24). In

Jerufalem als papftlichen Legaten in feinem Sprengel vollzogen. Der Partriarch Jatob, zuvor Bifchof von Berbun, trat nämlich eben bamals erft die Reife nach Ptolemais an, wo et am 3. Junius 1936, bem Sonnabende vor Pfinglien, eintraf. Dugo Blagon p. 736.

20) Nainelbus (ad a. 1935. §. 68 — 70) hat swar and dem papiticien He chive dieles Schreiben nur mitgetbelt, wie es am ru. April (II. id. Apr.)
2255 an den König von Kafillien erlaffen wurde; es läßt sich aber wohl
micht zweifeln, daß gleichlautende
Briefe auch an andere Könige gefchrieben wurden.

- 25) Rainaldi ann, ecoles, ad a. 2266. \$. 78.
  - 24) Beineldt ann. ad a. 2066, 5. 46.

eben diesem Jahre ließ Alexanden ber Bierte in Deutschland 3. Cor. das Krenz zu Gunfen des heitigen Landes prodigen 3.5). Diese Maßregeln aber, da sie teine exhebliche Wiedung bers vordrachten, maren nicht hinreichend, nur die angflichen Gesorgnisse der Ehristen im heiligen Lande wegen der Zustunft. zu isten. Die Aitterschaft des Königreichs Irusse lem betrachtete es daher als einen großen Gewinn, daß es ihr gelang, den Sultan von Damascus im Jahre 1255 zur Gemährung eines zehnjährigen Massenstülksandes zu hes wegen 30 3.

Raum war aber dutch biefen Waffenstillstand die außere y. Che.
Gefahr von der christichen Herrschaft in Sprien für einige Zeit entfernt worden, so geriethen die Behörden der italients schen Handelsstaaten zu Prolemais mit einander in einen Streit, welcher blutige Rampfe selbst innerhalb dieser Stadt und einen mehrjährigen Ktieg ber dren Republiken zur Folge hatte. Im Jahre 1256 erschien liamlich zu Ptolemais als venetianischer Consul Marco Sinstiniano und überreichte dem Patriarchen Jakob von Jerusalem ein papstliches Schreis ben, welches gebot, die Benetianer in den Besig bes dortis

hes Papples wirflich teinen Erfolg er warteign. Auch Opgo Plagan (p. 386) erwähnt dieses Massenstütkan, des indem er dingusüge: et ku la dernie du kun d'Arsur susgu' d la derlie du kun d'Arsur susgu' d la derlie de Baruth; der Kassenstüt, stand begriff also nur das dristliche Lond von dem Flusse von Arsuf bis nach Bervius mit Einschluß der leitern Stadt und ihres Gebietes. Wades scheinlich wurde der Sutian von Damascus durch die Furcht vor den Wogoten bewogen, den Ehrlsten die fen Wassenstütgand zu bewilligen.

<sup>25)</sup> Albert, Stad. ad a. 1256, p. 520.

vo) Es ist zwar erwas hurt erwige dellukt, wenn Wenthälts Buris tad a. x255. p. 914) flagt, die Christen des geloden Landes dätten diesen Wasffenstlustand deswegen geschlossen, well sie geschen dätten; daß es dem Dapste Klepander mit det Errentung des del Ugen Landes sein Ernst wäre (videntes quod phrum oudaret Pspa de liberatione Terrae sanctae); Matthäus Baris mag aber in so pett Recht daden, alls die sprischen Eprischen von den schwachen Matsagela

1394 Gefcichte ber Rrenginge. Buch VIII. Rap. XII.

3. Ebr; als die fprifchen gurfien ibm melbeten, bag bas beitige Sand verloren fenn murbe, wenn bie abenblanbifchen driftlichen Rurften, Pralaten und Boller nicht beffelben fich erbarmten und eine hinlangliche Milig ju Pferbe und zu Lug nach Sprien fendeten und bafelbft bis jum Abschluffe eines Friebens ober Maffenftillftanbes unterhielten: fo erließ er an Die Rouige ber Christenbeit ein Schreiben, in welchem er ibnen bie Roth ber fprifchen Chriften fund that und fie jur Bieberberfellung und Befestigung bes Friebens unter fich felbft, for wie ju fchleuniger Errettung bes beltigen Lanbes ermahnte; auch verordnete er bie Erhebung bes zwanzigften Theile ber Ginfunfte ber Rirchen und Rlofter gur Unterftugung ber bedrangten Chriften in Sprien 22). Gleichzeitig ertheilte Meranber auch bem nicht lange guvor in Sprien entstandenen Ritterorden bes beiligen Lazarus von Jerufa-Iem. melder die Regel bes beiligen Anguftinus befolgte, die papstliche Bestätigung 28); und im folgenden Jahre 1256 beauftragte er ben Patriarden Salob von Berufalem, bem Grafen von Joppe, welcher auf Die Befestigung seiner Stadt fein ganges Bermogen verwandt batte und in Schulden ge= rathen mar, aus bem bev ben Templern niebergelegten Schate von brengehn Taufend Bnfantien, welcher gur Be-Areitung ber Bedurfniffe bes belligen Lanbes bestimmt mar, eine Unterftugung von Taufend Mart ju gemahren 24). In

Jerufalem als papiftlicen Legaten in feinem Sprenget vollzogen. Der Datriarch Jakob, zworr Bischof von Berbun, trat nämlich oben damals erst die Reise nach Vtolemais an, wo er am 3. Junius 1256, dem Sonnabende vor Pfingsten, eintraf. Dugo Plagon p. 736.

20) Reinelbus (ad a. 1935. §. 68 — 70) hat swee aus dem papstchen bir.

chive dieses Schreiben nur mitgethellt, wie es am ru. April (II. id. Apr.) 2055 an den König von Kafillen er-lassen wurde; es läßt sich aber wohl micht zweifeln, daß gleichlautende Briefe auch an andere Könige geschrieben wurden.

- 25) Rainaldi ann. ecoles. ad a. 1966. 5. 75.
  - 24) Rainaidt ann. ad a. 1056, f. 46.

eben diesem Jahre ließ Alexanden ber Mierte im Deutschland 3. Cer. das Krenz zu Gunfen des heingen Landes prodigen 3.5). Diese Maßregeln aber, da sie teine erhebliche Wietung hers vordrachten, maren nicht hinreichend, um die angflichen Geforgnisse, der Christen im beiligen Lande wegen der Zustauft. zu isten. Die Ritterschaft des Königreichs. Iernses lem betrachtete es daher als einen großen Gewinn, daß es ihr gelang, den Sultan von Damascus im Indre 1255 zur Gemährung eines zehnjährigen Wassenstillstandes zu hes wegen 300.

Raum war aber dutch biefen Waffenstillstand die außere y. Che. Gefahr von der christlichen Herrschaft in Syrien für einige Zeit entfernt worden, so geriethen die Behörden der italients schen Handelsstaaten zu Prolemais mit einander in einen Streit, welcher blutige Rampfe selbst innerhalb dieser Stadt und einen mehrjährigen Keieg ber dren Republiken zur Folge hatte. Im Jahre 1256 erschien itamlich zu Prolemais als venetianischer Consul Marco Sinstinano und siberreichte dem Patriarchen Jakob von Jerusalem ein papstliches Schreis den, welches gebot, die Benetiauer in den Besig bes dortis

<sup>26)</sup> Albert. Stad. ad a. 1256, p. 520.

ns) Es ist awar erwaf hart ausgebrückt, wenn Morthaus Baris (ad a. 1255. p. 924) stagt, die Ehristen des getoden Landes hätten diesen Wassessen Landes hätten diesen Wassessen batten beste geschen hätten; des des Dapke Gerander mit det Erreitung des Gelugen Landes sein Errik wäre. (videntes quod garum ondaret Papa de liberatione Terias sanctae); Manhäus Baris mag aber in so weit Recht haden, sals die sprischen Sprissen von den schwecken Massegein

396 Geschichte ber Kreugzüge. Buch VIII. Rap. XII.

Den gen getftlichen Saufes Canet Caba 17) ju fegen. geltig übergaben aber and bie Gennefer bem Prior bes Sofpitale einen Briof, in welchem ihnen ber Befit biefes Saufes gugeffanden murbe 26), Diefer Streit erbitterte bie Bennefer und Benetianer; welche in ben letten Beiten wenig-Rens außerlich ein freundschaftliches Berhaltuig' unterhalten batten 20), fo febr wiber einander, daß fie fic ben Frieden aufffindigten; und als in Ptolemals ein Genuefer von einem Benetianer geichlagen wurde 40), fo bewaffneten fich alle bortigen Genueser, vertrieben ble Benetianer aus ihrem Dalafte und verfolgten fie burch bie Straffen ber Stadt bis jur Rirche bes beiligen Marcus 32). Balb bernach bewogen die Gennefer ben Philipp von Montfort, herrn von Tyrus, Die Benetigner ihres tyrifchen Dritttheils vollig ju beraus ben 32), und als fie ju eben biefer Zeit fich den Benftand ber Pifaner verschafften, fo gemanuen fie bergeftalt bie Oberband in Sprien, baf bie Benetianer, um in Ptolemais fic gu behanpten, in ben Schut bes Patriarchen von Jerufalem

<sup>97)</sup> De la malson 8. Sabe. Duge Plagen p. 753. Andreas Danduls' (p. 366) und Marinus Sanutus (p. 380) fagen blos in possessione 3. Saddae, ofine weitere Bestimmung; nach einer Angade, welche weiter unten in der Ebronif des Modeus Dandulo sich sinder, dauten Bestimp (fortaliaium desuper Sanotum Saddam), welche der generianische Admirat Lorenz Liepolo noch im 3. 1250 igerstörte.

<sup>28)</sup> Bebet Danbulo noch Marinus Sanutus geben an, von wem bes Beief, welchen bis Genuefer vortwiefen, war ausgestelle worden.

<sup>99)</sup> Veneti et l'arriches longe tem-

pore in pace steterant et pacis foeders insimul habebant. Harthelomael Scribse Annales Genuenses (Muratori Script, ver. Ital. T. VI.) p. 695.

<sup>80)</sup> Bartholomaere I. c., weichet biefe Schlägeren als die Ursache bes. Ariegs ber berden Republiken darfett, ohne bes Streites wegen S. Saba zu erwähnen.

gt) Bartholomerun unb Andreis Dandulus I. a. Bgl. Suge Platon p. 736. Marinus Samutus p. 690. Huch Bulfarabfe erwähnt biefes Reieges des Benetiones unb Semuelle, Ghron, Syr. p. 806. Elet. Dynast. p. 614.

<sup>20)</sup> Andr. Dandul. 1. c.

fich Segaberi und bas Panier bes Patelarchen auf ihrem . Che. Palafte an Ptolemais errichteten 18). Als es aber ben Benetianern gelang, nicht nur die Pifaner von ber Berbindung mit Genua ju trennen und mit beufelben ein Bunbuig jum Trube und Schute auf awangig Jahre zu foliegen 34), fonbern auch ben Bepftand von Marfeille und anbern Dane delsftadten ber Provence fich zu verfchaffen 35): fo vergal. ten fie ben Gennefern bie frühern Beschädigungen, eroberten, indem fie bes hafens von Ptvlemais mit Gewalt fich bemachtigten, alle bort befindlichen gennefischen Schiffe, verbrannten hierauf mehrere Saufer ber Genueser ju Men Temais, gerftorten bas von ihren geinden in eine Sefte verwandrite Sand Sanct, Saba 36), Abermanden Die genueffe fchen Flotten in zwey Seefchlachten, beren eine por bem Dafen von Tyrus, die andere an der Rufte gwifden Ptoles 3. Cbr. mais und Chaifa gestritten wurde 87), und marfen ben Thurmi

53) Bartholom, p. 626. En somtems (d. i. als Iafob, der nachbeige
Papst Urban IV.. Dattiars von Jerusalem word, sagt Dugo Biagon (p.
757), su en Aore la grant guerre
des Venetiens et des Genevois,
dont la ville su presque destruite,
et il (le patriarche) maintenoit les
Venitiens. Rach Bartsbolomäus dats
ten die Genueser Mitseld mit den
Benetianen, als diese das Banter
des Patriarchen aufrichteten (Januenses misoricordia moti dimisorunt),

34) Deinde Pisani Venetis pacificati sunt et acceperunt Lecabam et mensuras Venetorum, et composuerunt, ut usque ad annés XX mutuo se juvarent in odium Januensium. Marin. Sannt. p. 200. Der Schreibes Barthelsmöus ist des Mednung. daß es den Genuesern ein Eschtes gewesen senn warde, die Benetianet gang aus Sprien zu vertreiben, wenn ihnen die Pifaner treu geblie ben wären.

35) Bartholom, L. c. Rach Dandulo gab auch ber König Manfred ben Benettanern das Bersprechen, daß er die Genueser nicht in seinen Häsen aufnehnen und in keiner ans bern Weise ihnen behülflich senn würde.

56) Bartholom. p. 626. Andr. Dand. p. 565. 366.

37) Der venetianische Abmiral Los renz Liepolo gewann die erste dieser begden Schlachten noch im 3. 2256 gegen den genuesischen Abmiral Padiquetus Matono, die andere im Jadie 1257 gegen den Abmiral Robert besta Lutcha. Harrholom, p. 626. Andr. Dandul. p. 866. 267. In der Beite

J. St. der Gemeser zu Ptolemais nieder 38); woranf die Genueser genöthigt waren, ihre Wesitzungen zu Ptolemais ganzlich zu verlassen, und welchem keines ihrer Schisse unter genuesischer Werfen, unch welchem keines ihrer Schisse unter genuesischer Flagge in den Pasen jener Stadt einlausen durste 40). Diese Bortheile verdankten die Benetianer großen Theils der Bes günstigung der sprischen Fürsten; denn der Weister der Templer gewann nicht nur den typrischen Statthalter zu Ptolemais, Iohann von Arsuf, welcher ansangs die Genneser in diesem Kriege unterstützt hatte, und den Grasen Johann von Isppe, für die Sache der Benetianer, sondern auch den

angobe bet lettern Schlacht find Unbreas Danbulo und Bartholomaus nicht einig; nach bem Erftern ereignete fic die Schlacht bey Ptolemais: die quo S. Marci apparitio celebratus (25, April 1257); nach Bartholomaus, welchem auch Marinus Sanutus (p. 290) bepftimmt, verließ det Abmirat Robert bella Burcha erft am Bor abende vor 6. Johannes (22. Junius) . mit der genuefischen Riotte ben Da fen von Eneus, um die Benetigner in Ptolemais anzugreifen. Ques Plas gon und Marinus Canutus fegen fogar die amente Schlacht erft in bas Sehr ross. Bal. Monachi Patavini Chronicon in Muratori Scriptor. rer. Ital, T. VIII. p. 600.

58) Turrim munitissimam dictam Muxojam (vielleicht die turris muscarum, vgl. Sefchichte der Areuzzüge Buch IV. Beylagen S. 89, 00). Andr. Dandul. p. 367. Wach Dugo Plagon (p. 736) murden die Steine dieses Zburms und der zu Grolemais zerfören Daufer theils nach Benedig gebracht, theils (befonders die Steine des Zundaments des Thurms) zur

Befestigung bet venetianischen mb pisanischen Strafen zu Ptolemais verwande.

59) Nostri vero, qui erant in Acone et qui viriliter semper fuerant praeliati, diffisi de omnibus, terram dimiserunt. Bartholom. p. 506. Nach Andreas Danduius (p. 867): Neque Januenses de cetero ibi (Achone) habebant curiam vel praeconem. Egi. Marin. Samutne p. 201. Dagegeri behaupteten fich die Semester zu Tytus. Andr. Dand.

40) Tyri commorantes (Januenses) de cetero non portabant vexillum in suis navigiis, venientes ad portum Achon. Audr. Dand. 1. c. 1831. Pugo Piagon p. 756 und Marinus Sanutus p. 221, wo die Berförung des genuesischen Thurms au Protemais, so wie die Räumung aller dertigen genuesischen Bestumgen und die Bestimmung wegen der genuesischen Fiagge als Bedingung des zwischen den Bennignern und Senuesiern geschlossenen Friedens bezeichnet werden.

Fürsten Boemund von Antiohien, welcher am i. Webener 3. Che. 1257 mit seiner Schwester, der Königin Placentia von Cyspern, und deren Sohne Hugo, dem Erden des Königreichsterusaus, nach Ptolemais gekommen war \*\*). Endlichtrat auf die Bitte der sprischen Barone und Pralaten, welche fürchteten, daß dieser Krieg der Republiken den Wersluft des heiligen Landes zur Folge haben möchte, der Papst Alexander der Vierte als Friedensvermittler auf, beschied Bevollmächtigte der Benetiuner, Genueser und Phaser au seinen Hof und brachte durch mühfame Unterhandlungen, welche vier Wochen hindurch fortgesetzt wurden, es dahln, daß im Jahre 1258 die drey Staaten in seiner und der 3. Che. Eardinale Gegenwart durch einen Vergleich jenem ärgerlischen Kriege ein Ende machten \*2).

Als ber Krieg der brey italienischen Republiken durch die Bemühungen des Papstes Alexander war beendigt worsden, so blieb gleichwohl noch mancher Anlaß zu Hader und Streit unter den sprischen Fürsten übrig. Der Fürst Boesmund von Antiochien war in Zwistigkeit verwickelt mit Joshann von Arsuf, Statthalter von Ptolemais, weil die Königin Placentia von Eppern, die Schwester des Fürsten, in Unsfrieden lebte mit ihrem Gemahle Balian, dem Sohne des Iohann von Arsuf. Jene Zwistigkeiten wurden zwar endlich

41) Andr. Dand. p. 366. Augs Plag. p. 736. Marin, Sanut. p. 220. 42) In cismarinis partibus in curia pontificis compromisso facto, pax inter ipsas civitates facta fuit coram Summo Pontifice et Cardinalibus in uno mense, quod est mirabile. Bartholom. p. 525. 626. 1891. Andr. Dand. p. 567. 1891. bas Ediciben des Pappies Aierander in diese Angelegenheit an deu Podese, ben Capitaneo, ben Rath und das Bolt von Bisa vom 6. Jul. 1958, in webchem er die Sendung eines Legaten nach Oprien antündigt, in Rainaldi ann, eocles, ad a. 1258. §. 39 — 85. Nach andern Rachrichten wurde butch ben von dem Papste gestifteten Bergleich den Benuesern wieder die freve Schifffahrt nach Sprien zuges standen. Rainald, g. g. O. §. 39.

3. Che burch bie fremmillige Anflosung biefer Che geschlichtet; wow auf die Ronigin mit, ihrem Sohne Bugo nach Tripolis fic begab und Johann von Arfuf in bem Befite ber Statthalters icaft von Ptolemais ließ 43). Balb bernach aber gerietben bie Mitterorben bes hofpitals und Tempels au Ptolemais mit einander in einen fo beftigen Streit, daß die Sospitaliter gu Ptolemais eines Tages fich waffneten und ben größten Theil ber in dieser Stadt anwesenden Templer erschlugen, bergeftalt, bag bie im Abendlande gerftreuten Banfer ber Tempier fich genothigt faben, ben größten Theil ihrer Ritter nach Onrien au fenden, um baselbft bie Burbe und bie Rechte Be. bes Orbens zu behaupten 44). Balb hernach im Jahre 1260 geriethen die Templer, als fie bie Stadt Sidon und die Burg Beaufort von Julian, herrn von Sidon, welcher dem weltlichen Leben fich zu entziehen und in ben Orden der Trinitarier gu treten entschloffen war, getauft hatten, wegen biefes Raufes in ernfte Diffhelligfeiten mit bem Ronige bon Armenien 45); und die Dofpitaliter murben burch biefe Bermehrung des Gebiets ber Templer bewogen, auch ihre Befinungen burch ben Untauf der Stadt Arfuf, welche Balian

43) Puge Wiegen p. 756. Marin. . Sanut. p. 290.

44) Matth Paris ad a. 1959, p. 987. Es waren die Templarii fratrei de 8. Lazaro et 8. Thoma, welche mit den Pospitalitern in Streit geriethen, und Matthäus Paris erwähnt den dieser Gelegenheit auch noch eines Streites der Genueser und Pisaner, welcher ohne Zweifel tein anderes ist als der ohne Zweifel tein anderes ist als der ohne Zweifel tein anderes ist als der ohne Aweifel tein anderes ist als der ohne Rechtebene Arieg der drep italienischen Arpubliken, und wahrscheinlich in teiner nähern Berbindung stand mit der Zwistigkeit der berden Atmerorden. In eben diesem

Jahre 1250 bewilligte Alexander IV. burch ein Schreiben vom 11. August ben Pospitalitern als Ausseichnung schwarze Röcke (ohlamydes nigras), und für den Rampf rothe Artegesteit bung mit einem weißen Aretize (in proeliis utantur jupellis et aliis superinsigniis militaribus, quae sint coloris rubei, et in quibus etiam orux albi colosis sit in vestri vexilli morem assuta). Rainaldi ann, ad a. 1259. §. 62. 65.

45) Puge Piagen p. 736. Marin. Sanut, p. 821. Mieberlage ber Christen im Kampfe wiber die Zuetomanen. 401 mach bem Tobe feines Baters, bes Statthalters, ihnen über: 3.50e. ließ, gu erweitern 44).

Unter folden Berwirrungen und Streitigfeiten tonnte feibit die Rube und Sicherheit ber friedlichen Bewohner bes beiligen Landes, welche an jenen Fehben feinen Theil nabmen, taum erhalten werben; und ber tapfere und unberbroffene frangoffiche-Mitter Gottfried von Sergines, welcher nach bem im Jahre 1258 erfolgten Tobe bes herrn Johann bon Arfuf gum Statthalter bes Ronigreichs Jerusalem ernannt wurde, mar genothigt, eine große Bahl von Raubern und Morbern mit bem Tobe am Galgen gu beftrafen 47).

Bu ben abrigen Bedrangniffen, burch welche ber Muth I. ene und bie Beharrlichteit ber fprifchen Chriften auf eine ichmere Probe gefiellt wurden, tam im Jahre 1260 noch eine fclimme Dieberlage, welche bie Ritterschaft bes Ronigreichs Jerusalem im Rampfe wider die Turkomanen erlitt. gogen ju bem Rampfe wider biefe milben Borben, melde, nachbem fie icon feit mehreren Jahren bas gurftenthum Untiochien vermuftet hatten, auch in bas Ronigreich einges brungen maren: Johann von Ibelin, Berr von Berntus, Johann von Gibelet, Maricall bes Ronigreiche Berufalem, ber Meifter ber Templer, Stephan von Siffy, mit ben Conventen feines Ordens aus Ptolemais, bem Dilgerichloffe, Safed und Beaufort, und die gange übrige driftliche Rits terschaft von Ptolemais 48). Die Nieberlage ber Christen in diesem ungiddlichen Rampfe mar fo entschieden, daß die

Zurtomanen auszogen, den Stafen Judans, welchen er nachher, als et ibn unter ben Gefangenen, welche in die Gewalt ber Turfomanen geriethen, aufführt, als Jaques Judans bezeichnet.

<sup>46)</sup> Marin. Sanut. 1, c.

<sup>47)</sup> Dugo Plagon und Marinus Sanutus a. a. D.

<sup>48)</sup> Dugo Plagon p. 787 nennt noch unter benen, welche wiber bie VII. Band.

## 402 Geschichte ber Kreuginge Bud VIII. Rap. XII.

D. Coi. Templer nicht nur ihr ganzes Kriegegerath einbuften, som bern auch Johann von Berptus, Johann von Gibelet, der Commenthur her Ampler, Bruder Matthies von Saupage, und viele auders Rieter, so wie viele Serjauten zu Pferde und zu Auf Merengene der Turkomanen wurden, viele Audere als Mörtyner karban. Sebonn von Verptus wurde hernach mit zwanze Tausend Bysantien losgekanfet und ber Marschaft des Königreichs Terpflew nebst dem Commenthur der Tompfer, so wie mahrere andere Aitter ere Langten ebenfalls sur beträchtliche köfegelder wieder ihre Krepheit 4°).

In berfelben Zeit, in welcher bie fprifchen Chriften burch fo vielfaltige Drangfale beimgefucht murben, tam über bie Muselmanner ein noch viel schrecklicheres Unglud. Die Mogolen, welche bamals bie Bolfer am Drus wie an ber Bolga, am Euphrat und Tigris wie an ber Beichfel und Theis, bedrangten und angstigten, richteten balb nach ber Thronbesteigung bes Manguchan, bes Nachfolgere von bem großen mogolischen Chan Gajut, ju welchem ber Ronig Ludwig von Franfreich, wie von und berichtet worden ift, zwen Mal Botschafter gefandt batte, einen großen Theil ihrer Macht gegen Perfien und bie ubrigen von turtifchen und furbischen Rurften bamals beherrschten Lander, in ber Ablicht, auch diese Lander mit ihrem unermeffichen Reiche, welches icon die Grangen ber Staaten des Sultans von Itonium berührte 50), ju vereinigen. Wenn die Nachrichten bes armenischen Monches Saithon, welcher bem foniglichen Gefchlechte ber Armenier angehorte, Glauben

<sup>49)</sup> Dugo Plagon a. a. D. Marin, Sanut, p. 32r. Der Ort Diefes uns gludlichen Kampfes ibird nicht angegeben.

<sup>60)</sup> Haithonis Hist. oriențalis (ed. Andr. Müller, Berol, 1671. 4.) Cap. 23.

verbienen, fo veranlagte ber bamalige Ronig Saithon von 3. Dr. Armenien diefen fdrecklichen Einbruch ber Mogolen in Die vorderafiatifchen Lander. Diefer Ronig, ba er borte, baf ber große Chan Mangu ben Chriften nicht abgeneigt mare, fam auf ben Gebanten, bie Dacht ber Mogolen gur Bers forung der turtifden Berrichaft in Perfien, Defopotamien, Rleinafien und Sprien ju benngen, burchzog, nachbem et burch feinen Connetable Sinibald bem großen Chan feinen Befuch angemeldet hatte st), vertleibet bas Land bes Gule tant von Stonium und gelangte nicht ohne Gefahren gu bem Sofe von Raraforum 52). Er fand bafelbit eine febr ehrenvolle Aufnahme-und erlangte Die Gemahrung von fieben Der Ronig Saithon bat ben großen Chan ber Mogolen nicht nur am Freundschaft und Schut fur fein Reich und um Burudgabe ber Lander, welche ben Urmenfern bon ben Garacenen entriffen und fpater von ben Mogolen erobert maren, sondern trug ibm auch das Ansuchen vor, bag der große Chan mit feinem Bolte jum driftlichen Glauben fich betehren, die Berrichaft bes Chalifen von Bagbab,

st) Haitho o. 23. Rach Abulfaradich (Chron. Syr. p. 515. Hist.
Dynast. p. 502) war es ein falfches
Gerucht, weiches der König von Avmenien aussprengte, um sicherer burch
das Land des Gultans von Itonium
zu tommen, daß er durch einen Gesandten um die Erlaubnis, nach Racraforum sich zu begeben, nachgesucht
und diese Erlaubnis erhalten bätte.

69) Abulfarag. II. ca., wo die Reise bes Königs Saithon nach Karaforum in das Jahr 1563 der alexandris nischen Nera (Ehr. 1252) gesetzt wird. Nach Abulfarabich und Haithon (c. 24) dauerte die Reise des Königs drey und ein halbes Jahr; andere

armenifche. Radrichten geben eine fürzere oder längere Dauer biefer Reise an. Bgl. Abel Remusat Mémoire sur les relations politiques des princes chrétiens avec les Empercurs Mogols in Nouveaux Mémoires de l'Académie des Inscr. T. VI. (Paris 1822, 4.) p. 460. Ru det Beit, als Mubeuquis-au Rarato. rum fich befand (im 3. 1963), ermap tete man dafelbft die Ankunft bes Konige von Armenien. Rubruquis voyage (in P. Bergeron voyages Tome I.) ohap, 44. p. 109. Jahre 1959 fam alfo fichertich ber Rinig Salthon noch nicht an ben Sof bes großen Chans.

404 Gefdicte ber Rreuginge. Buch VIII. Rap. XIL

3. Shr. des Hauptes ber Anhanger des falfchen arabischen Prophe ten, gerftoren und bas beilige gand ben Dufelmannern ents reißen und den Chriften gurudigeben mochte 53). Manguchan foll hierauf von einem armenischen Bischofe, dem Ranglet bes Ronigs Saithon, bie Tanfe empfangen und in Begies bung auf ben Rrieg wiber bie Saracenen, ju welchem bet Ronig von Urmenien ibn aufforderte, geantwortet haben, bag ihm felbst zwar es nicht moglich mare, fein Reich zu verlaffen, daß er aber feinem Bruber Butatu 54) fowohl bie Berftorung ber Berrichaft bes Chalifen von Bagbab, als bie Eroberung bes beiligen Landes übertragen murbe. So wenig mahrscheinlich bie Rachricht bes Monches Saithon von ber Betehrung bes großen Chans ber Mogolen gum Chriftenthume ift: fo lagt es fich bagegen nicht bezweifetnis bag ber Ronig von Urmenien ju Raraforum einen großen Ginfluß fich verschaffte 35), und es ift baber auch nicht

53) Die fieben Befuche bed Ronigs maren: 1) bag ber große Chan alle andere Getten entferne und mit fele nem Bolle jum Chriftenthume fich betebre und fich taufen laffe. 2) Daß ein ewiger Friede zwifchen ben Chris ften und Mogolen aufrecht erhalten merbe. 3) Dag in auen gandern, melde die Mogolen erwarben batten ober erwerben murben, die chriftli den Rirchen fowebl als die drifili. den Elerifer, Monche und Lapen ven feber Dienfibarteit und jeber Steuer (ab omni datia) befrent werben moch. ten. 4) Dag der große Chan bas bei: lige Land und bas Grab des herrn aus ben Sanden ber Saracenen et. retten und ben Chriften gurudgeben mochte. 5) Dag er ben Chalifen von Bagbab, bas Daupt ber Gefte des treulofen Mahommed, vernichte.

- 6) Daß alle Lataren, vornehmilch diejenigen, weiche in der Rabe von Armenien sich befanden, angewiefen
  würden, dem Könige von Armenien
  auf bessen Ausschler. 71 Daß dem Könige von Armenien alle ihm von den
  Sargeenen entriffenen Länder, deren
  die Rogolen sich bemächtigt hatten,
  zurückgegeben, und die Länder, in
  deren Besit er felbit sich sepen könnte,
  zur ruhigen und ungestörten Behauptung gegen die Saracenen überlaffen
  werden möchten. Haitho cap. 23.
- 54) Davionus ben Haithon (cap. 25 eq.), Olav in bem Briefe des Papefies Alexander IV. in Rainaldi ann. eccles. ad a. 1260. §. 29.
- 53) Abulfaradich ergählt, unmitteb bar nach der Rachricht von ber Reife des Königs Saithon nach Karafo

unglaublich, daß die Unternehmungen des furchtbaren hus I 2000.
Iaku in Borderaffen, wenn auch nicht durch die Aufforderung jenes Königs veranlaßt, dennoch durch seinen Rath geleitet wurden. Auch begleitete ber König Haithou den Chan hus laku auf seinem Juge dis zu dem Flusse Araxes on und kehrte von dort zuruck nach Armenien. Mit unzählbaren 1280. Scharen brach hierauf Hukaku im Jahre 1256 zuerst in Perssen ein, eroberte das Land in kurzer Zeit on und zerzstörte die Herrschaft der Ismaeliten oder Assassinen auf den persssschen Gebirgen, indem er die dortigen Burgen der Isa maeliten nach und nach eroberte und zum Theil schleifte,

rum, die Befchtuffe bes Rurittai, auf meldem ber Bug bes Sulata gegen Beten vetabredet wurde Chron. Syr. und Hist, Dynast, 1. c. Ueber Den Buftand ber Dinge ju Bagdab fowrbi, ale in Entien und Megnoten war der Konig von Armenten ficher. lich im Stande, ben Mogolen genaue Rachrichten ju ertheilen. Bgl. Abel Remnest p. 458 sq. Hebpigene finden. fich in ben Angaben ber Ochriftfeller über die Reife bes Ronias Saftbon und beren Folgen nicht unerhebliche dromiegifche Odwierigleiten. Wenn der König von Armenien, wie aus der Angabe des Rubruquis hervor. geht, frabeftens noch im Jahre 1753 nach Raratorum gelangte, fo tamf Dulatu- welchen jener Ronig auf bem. Buge mad 2Beften beglettete, nicht oor bemi Ichre 1254 ausgezogen fenn. Rach der fprifden Ebronif des Abub fatadich aber (p. 516) fam Dulafu fchen im Jahre b. D. 650 (Chr. 1252)" ned Betfen, und nad ber grabifden Ehronit beffelben Berfaffers (Hist. Dynast. p. 502) trat Dulafu feinen weftlichen Bug im Jahre b. D. 661 (Ebr. 1952) an. Auch nach ber Mingabe

bes Rubruquis (ch. 44. p. 107) waren bie Mogolen au ber Beit, als diefer Mond su Karaforum war (im 3. 1953), fcon in Bewegung gegen die Affaffe nen, fo wie gegen Berfien, Rleinaffen und Bagbad. Bieffeicht mard die Unterhandlung in ber Dauptface . fcon burch ben armenifchen Connei table Sinibaid, welcher nach der An. gabe des Monches Daithon (cap. 23) ju ber Reife nach Raraforum vier Jahre verwandte, beendigt: und nue burch diefe Annahme fcheinen jene Cowierigfeiten fich tofen gu taffen. Sehr mertwürdig find die Rachrichten, welche über die bamaligen Berbattniffe ber Armenier ju ben Mogo, len mitgerheilt marben find, in St. Martin Recherches sur l'Arménie T. II. p. 129 sq.

- 55) Quousque transiverunt magnum fluvium Phison, Haitho cap. 24.
- . 57) Antequam sex mensium spatium dilaberetur totum regnum Persarum, quia carebat domino et rectore, fuit faciliter subjugatum. Haitho l. c.

Br. Rolnedbin, ben letten Scheich ber perfischen Affaffinen, gefangen nahm und auf ben Befehl feines Brubers, bes aroffen Chan Manau, fammtliche perfifche Affaffinen emmargen ließ "8). Im Sohre 1258 führte Bulgta feine furcht. baren horben gegen Bagbab. Da in biefer Grabt burch ben Streit ber Seite ber Rafebiten gegen bie Sunniten bie beftigfte Partenung berrichte, ber bouminge Chalife Doss thafem zwar ein gutherziger, aber auch ein trager, umbeformener, wantelmuthiger und ber Gefchafte untundiger Mann war, und ber Befir bes Chelifen, Momaijad eddin Chn olfami, welcher ber Gefte ber Rafehiten angehorte, aus Sag gegen die Sunniten es nicht redlich mit feinem Berrn meinte, fondern bemfelben rieth, fein Beer von hundert Zaufend Reitern auf zwanzig Tausend zu vermindern und mit bem Gelbe, welches baburch erfpart murbe, ben Angriff ber Mogoten abzutaufen 19), gleichzeitig aber die Magolen gun Eroberung von Bagbab ermunterte: fo fand Bulatu, als er vor ber hauptstadt bes Chalifen erschien und dieselbe umlagerte, nur febr unerhebfichen Widerftand, und Dostbafem fandte in bas Lager ber Mogolen feinen verratherischen

58) Abulfaragii Chron, Syr. p, 519 sq. Ej, Histor, Dynast. p. 503 sq. Wach Mirchond (Histoire des Ismaëliens de Perse, publiée par A. Jourdain, Paris 1812. 4, such im q. Bande bet Notices et Extraits des Manusorits de la Biblioth. du Roy, p. 64. 127) erschienen die Mogosen zum ersten Wase in der Nähe der ismaelitischen Burg Alamuth am 10. Osche madi elemwel 654 — 6. Wai 1266. Bgl. J. v. hammer, Geschichte der Affassinen S. 262 solz.

59) Alfo ergäblen Abulfeda (Ann. mosl. T IV. p. 550 eg.) und andere exabilide Geschichtscher; vol. I.

v. Dammer, Gefch. Der Affallines G. 208 folg. Wach ber Ergablung bes arabiden Befdichtfdreibere Zamred. bin, welcher nicht lange nach biefen Beiten fdrieb, trug ber Befir Mitami nicht die Sould bes Unglude, web des über ben Chalifen tam; viel mehr rieth er feinem Deren in peblider Abficht, auf feiner Dut gu fepn. als die Mogolen im Anguge waren, Die Wirtungen feines guten Raths murben aber durch die Machinatios nen bet Doftinge bes Chalifen vereiteit. Silv. de Sacy Chrestomathiq arabe (Musq. vom 3. 1896) Tome L. p. 57 58 (Treduction p. 6x).

Beffer Son allami als Unterhandler , welcher die Antwort 3.50 brachte, bag ber Chan Sulatu geneigt mare, bem Chalifen, menn biefer felbft: in bas mogolifche Laner tommen wollte, Sicherheit bes Lebens, ja felbft bie Forthager feiner Serre fchaft und Burbe ju gemahren und Abu Befr, bem Cohne bes Chalifen Mosthafein, feine eigene Tochter gur Gemablin an geben. Der unerfahrene Chalife ließ burch bie Soffnung, fein Reich ohne Rampf, wenn auch als Unterthan ber Dogolon, behaupten gu tommen, fich verleiten, biefer heimtactis fcen Ginladung Gebor zu bewilligen, und begab fich, begleitet bon einer großen Zahl feiner Spfleute, in bas Laget bes Chans Bulatu. Go wie er bort antam, marbe er von feiner Begleitung abgefondert und in ein Belt gebracht; und ba ber Befir Ebn altami alle fibrigen vornehmen und ges lehrten Danner der Stadt Bagbad burch allerlen Borfpies gelungen berbog, fich ebenfalls in bas mogolifche Lager gu begeben, fo geriethen alle bedeutenden Ginmobner ber Stadt in die Gewalt best graufamen mogolifchen Seerführers, wels der alle ohne Unterfchied erwurgen lief. Mittlerweile era 4. Bebe. farmte Babichu, melder einen Theil bes mogolifchen Seers führte, ben oftlichen Theil von Bagbab und ben Palaft bes Chalifen und begann die grauelvolle Bermuftung ber Stadt; welche vierzig Tage fortbauerte und bie Berfforung ber bortigen Mofcheen, vieler Palafte und aller Berte ber Runft und Wiffenfchaft, welche feit ben Beiten bes Barun al Ras fcbib und ber übrigen großen Chalifen aus bem Sefchlechte ber Abbasiden in Bagdad waren gefammelt worden, zur Folge hatte 60). Babrent Diefer fcredlichen Berftorung

<sup>60)</sup> Nach Abulfarabid (Chron, Syr. p. 528) brangen die Mogoten fcow am Treptage den 26. Moharrem 636 = 1. Februar 1258 in Bagdad ein,

wurden aber verftieben und erst am' folgenden Lage (a. Febr.) wurden sie herren der Stadt; nach der Angade der arabischen Ehronik besselben Ber-

408 Gefcichte. der Rrenggage. Buch VIII. Rap. XII.

I. Ehr. ber Stadt wurde von hulaku auch ber Lob bes ungbickischen Chalifen Mosthasem beschloffen, und burch die Bollsstreckung dieses Beschluffes ar) die herrschaft ber Chalifen von Bagdad für immer vernichtet.

Die Bernichtung bes Chalifate erweckte um fo größeres Schreden unter ben mufelmannifchen Furften von Sprien,

fassers (p. 519) begab sich der Chalise erst am 4. Safar = 10. Febr. 1258 in das Lager des Qulatu. Fachreddin (bes de Sacy a. a. D. p. 40) sest die Eroberung von Bagdad auf den 29. Moharrem = 5. Febr. 1258. Byl. Haitho cap. 25.

61) "Es ift nicht befannt," fagt Abulfeda (T. IV. p. 554), "auf mels de Beife der Chalife getobtet murbe. Rach einigen Rachrichten murbe er erdroffelt, nach andern wurde er mit Bugen fo lange getreten, bis er farb, und nach andern im Ligris erfauft." Bgl. J. v. Dammer, Befch. ber Afe faff. G. 306. 307. Uebrigens fest Abulfeda ba, mo er bie amente Todes: art angiebt, noch die ABorte bingu: weiche Meiste über, weiche Meiste über fest burd : sacco immissus est, unb Dr. von Dammer : ,,er wurde in Ro. sen (d. i. grobe wollene Eucher) eingewidelt, " Abulfaradich (Chron. Byr. p. 520) brudt fic barüber alfo aus : " Sie legten ibn auf Befehl (bes Dulatu) in einen Gad ( lama), welchen fie junahten, und tobteten in mit ihren Fußtritten." Die Bebeutung von Jus als Sact findet fich nicht in ben Borterbüchern. Bas ber Monch Daithon (cap. 96) von

bem Zode des Chalifen ergabit, tft

eine abgeschmadte gabel. Merthalt dia aber ift es, bag icon im Jahre 1253, ale ber Ronig von Frankreich Die Stadt. Sibon wiebetherfteste, nach bem Berichte bes Geneschalls Joinville (Hist, de St. Louis, Paris 1761 fol. p. 198, 195), Kanflente ist das Lager der frangofifchen Bilger famen und bie Eroberung von Bag. bab burch bie Mogolen (-par le rol des Taxtarine) als pamais fon fast mit benfelben Umftanden gefcheben erablten, wie fie fünf Jahre nachbet mitflich Ctatt fand. Rach ber Enabe lung eben iener Raufeute murbe ber Chalife auf diefelbe Beife gum Dungertobe verurtbeilt, wie bet Wond Daithon berichtet; nur mit bem Um terfchiede, daß ber Chalife mit feinen Schägen nach Joinville in einen eif fernen Rafig (un cage de fex), mie nach bet befannten Sage fpater bet osmanifde Gultan Bajafid, nach Daithon aber in ein Gemach (came-Ta) eingesperrt wurde. Es unterliegt aber mobl teinem Biveifet, bag Join ville diefe Rachricht erft nach feinet Rudfehr von bem Rreugauge erhielt. und daß die obige Angabe von eines Melbung, welche Raufleute fcon im Jahre 1953 in bas Lager von Siben gebracht baben follen, auf einem Gebachmigfebler berubt.

ats bas Borbringen ber Mogolen in Mejopotamien ; und 3. 200 Die Belagerung ber Stadt Majufavelin, über melibe bamais Mulet al Rumet, ein Gatel bes Gultans Malet mi Abet, Berrichte 62); es nicht begwelfein ließ, dag bie Abficht ber Mogolen auch auf bie Eroberung von Sprien gerichtet mar. Der Sultan Matel annafer bon Dumascus versuchte es vergeblich, bie Sefahr, welche ihn bediebte, abzumenden indem er finen Gobn Datet at Und mit Gelchenten und einem ichmeidelbuften Schreiben an' bem Chan Dufala fandte . a). - Littbere Heinere muftimamifche Aurften forgteil biefem Benfpiela. 4). Gelbft ber Genig Balthon von Armes nien, als die Borben bes Sulatu feinen Grangen fich michre ten, gerieth in große Beforgniffe und fuchte burch Gefchente, welche er bem Chan überfandte, ber Gunft beffelben fich gu verfichern und bas Land pon Cilicien gegen einen Ginbruch ber Magelen gu fichern; hulgin nahm biele Befchente. wahlmollend jan und forberte ben armanischen Konis auf, ju ber Groberung pon Sprien ibn gu unterfingen; worgnf ein annenifches Deer ben Mogolen fich auschloß 65).

Wahrend Hulaku selbst die Stadte in Mesopotamien fichig est, unterwarf, drang gegen das Ende des Jahrs 1259 kin Cohn Samit in Sprien ein, verwähleit das Land wang Haleb, aberwand die muselmännische Miliz vieler Stadt und den Statthalter Malet al moaddhem Turanschah und des machtigte sich der Stadt Clas. Der Sultan Malet annaser von Damascus Tam zwar im Ansange des folgenden Jahrst nach der in bei Räse von Haled liegenden Stadt Bursah,

<sup>62)</sup> Abulfeda T. IV. p. 562.

<sup>63)</sup> Abulfeda L. c. p. 564.

<sup>64)</sup> Abulfeda 1. c. p. \$66.

<sup>65)</sup> Abel Remusat p. 465. Nach

der Cezählung des Mönches Halthon (cap. 28) Morfe der König von Arsusnien zu dem Seere des Hulaku nach Edeffä x2,000 Mann zu Pferde und 40,000 zu Fuß.

Die Mogolen zu beschüßen, und sammette Eruppen. Da er aber wen einer Barschwörung seiner Manhalen wider seine Leben Aunde erhielt, so verließ er heimild das Lager, in welchem schon eine bedeutende Jahl von Truppen persone welchem schon eine bedeutende Jahl von Truppen persone welchem schon eine bedeutende Jahl von Aruppen persone sielt war, und sieh in die Burg von Damseche, woranf sein Deer sich aussiche, mehrere seiner Manialen, unter welchen auch Rosneddin: Nibard, ben Morder das Sulkand Tunanschaft war, in:dien Dienste des Guldans Kona von Legypten sich hegding und andereiden Malet addaher Gasse die Gultan undriesen.

Namuer Richt tange nach der Flucht des Sultuns Matet amin'
fer erschen Hulakn seibst in der Rühe von Hileb; umgliegelte, nachdem er veigebilch den Statthatter Turanschie gur freywilligen Uebergabe aufgesordert hatte bob, die Stabt; etoberte sie nath achtikalter Welagerung, nift Ausnahme ber Burg, welche der Statthalter mich behanptete, und geb die Einwohner, welche in der Stadt angetroffen wurden, dem Schwerte und ihre Bestigungen der Minderung seiner Horden preis, indows er wur der judischen Synagoge und zwen andern Hauerkommen fanden, Schutzelse sewilligte. Nach fünf gräuelvollen Tagen erbarmte Hulgte sich endlich: der noch übrtg gebliebenen Sinwohner der Stadt und ließ für die Zukunft Frieden und Sicherheit gebieten. Nach zwenmonatlicher Belagerung war der Statthalter Turanschaft,

66) Abulfeda T. IV. p. 678 eg. 67) Abulfeda I, c. p. 676. Nachber Ergäblung bes Mönches Halten (eap. 28) unternasm huleku die Belagerung von haleb auf ben Rath

des Königs van Armenien. Oje Bahl des Heeres, mit welchem Hulaku in Syriesi einbrach, wird von Abul-Karabich zu 400,000 Mann angegeben. Hist. Dynast. P. 352. genothigt, auch die Burg von Speleb ben Mogolen gu übere 3. Min geben, und noch mabrend biofer Belggerung unterwarf fich Die Stadt Sama fremmilig bem Chan Sulatu, und die Stadt Reapolis murbe mit Gemalt, erobert; belb bernach wurde bie Burg harem ben Magglen geoffnet, Damabens leiftete ben Mogolen feinen Wiberstand, Die Stadt Majefarefin wurde nach zwenjahriger Belegerung erfturmt. Baalbet burch Bertrag übergeben, und Sufatu berrichte über Sprien bis gen Gaza, mit Ausnahme meniger Stadte, und regierte bie unterworfenen Stadte und Ortichaften burch feine Statthalfer 68). - Dem Gultan Malet annafer bon Damascus blieb fein anderes Mittel ber Rettung, als mit feinem Bruber Malet abbaber, mit welchem er fich verfobnt hatte, und bem Furften Malet almaufur von Samab, wele der ebenfalls fein Furftenthum verloren batte, nach Megupten ju flieben und ben Benkand bes Sultans Rotus in Une wench ju nehmen. Mafet annafer anberte aber, ale er an bie agoptische Grange gefommen mar, feinen Entidluß und fab in die grabische Bufte, mo er von einem treutosen

68) Daleb ergab; fich dem, Chan Oue tatu em e. Safar 654 = 25. Januar. 1260 (Abulfeda T. IV. p. 582), unb. Die Burg Diefer Stadt über awen Monate fpater, am 21. Rabi al achir == 12. April 1260 (vgl. Saint Martin Recherches sur l'Armenie T. II. p. 274); Reiefagelin munbe nach gwenjahriger Belggerung im April ober, PRAL 1960 ersbert :(Abuflfeda l. c. p. 388). Die Lage, an welchen Damaseus und die übrigen im Terte genannten Stadte in die Bewatt ber Mogolen fielen, merben meber von Abulfeda, noch von Abulfacodich ans gegeben. Bal. Baitho cap. 28. 20. Rach Abn Schames (fol. 172 B.) murbe ber Birman, dutch welchen Sulatu ben Einwohnern von Damase cus Sicherheit des Lebens und Gi. genthums, sufagte, in ber bortigen, großen Mofchee fcon am Montage b. 17. Safar 658 (1. Bebr. 1960) per. lefen, und am 17. Mabi al-acit bes. felben Jahrs (r. April 1966,) tamen die tatarischen Stauhalter nach Das mascus. Die Burg von Damascus. wurde bierauf im folgenden Monate Dichemadi el emmel (Mai 1260) belagert und erobert. Dag auch bie. Stadt Paneas von den Mogolen eingenommen wurde, wied von Abu Schamab berichtet.

3. Diener an die Mogolen verrathen, von diesen in Sprien, um die noch Widerstand leistenden Besatzungen der Burgen zur Uebergabe zu ermahnen, herumgeführt und späterhin von Hallu mit Pfeisen erschossen wurde. Der Fürst Mastel al Mansur von Hamah dagegen seize die Reise nach Regypten fort og).

Die sprifchen Chriften, sowohl biejenigen, welche ber griechischen Kirche und andern morgenlandischen Bekenntnissen angehörten, als die Kreuzsahrer, betrachteten das Uns glud, welches der Einbruch ber Mogolen über bie Muselsmänner gebracht hatte, als einen vollständigen und dagerren, ohne daran zu denken, daß die Lage der Dinge sich andern bonnte, ihre Freude auf eine sehr unbesonnene Welfe. So graufam Hulaku gegen die Muselmänner verfuhr, so milde. behandelte er dagegen die Christen, welche diese Begunftsgung so wie die Berfolgung und Unterdrückung der Moszisms, welche die Wogdlen übten, dem Sinflusse der christischen Semahlin des Chans berbankten 70). Auch Iseban,

69) Abulfeda T. IV. p. 590, 620. Haitho cap. 29.

70) Haolono quidem uxor erat Christiana, nomine Doucoscaron (Dokus Chathun bey Moulfatable) Chron. Syr. p. 616, Doghuz Chathun in ber Histoire des Orpelians ben St. Martin Recherches sur l'Armeine T. II. p. 151), et fuit de progenie illorum Regum, qui venerunt ab oriente, visa stella nativitatis Domini. Et istà domina, devotissima Christiana, in perpetuim licentiam diruendi templa Saracenorum petebat et inhibendi, ut solemnitas fieret in nomine Mahumeti, et fecit Saracenorum templa

fundities devastari, et in tantain servitutem posmit Saracenos, quod non erant ausi ulterius apparere. Haitho cap. 97.1. Baber fagt die Histoire des Orpeliais ben St. Martin a. a. D.: "Der Berr weiß, dag Dulatu und feine Gemablin Dogbus Chathun nicht weniger wohltbaria maren als Conftantinus und De Iena: " Auf abnicht Beife urtbeitt aud Abulfarabfth aber Dulatu und beffen Bemahlin; Chron. Syr. p. 543. Hist. Dynast. p. 544. Derr St. Martin giebt a. a. D. G. 280 aus bem Befchichteiber Rafchibebbin fotgende Rachticht über diefe mertmur Dige Brau: , Sie war aus tem to.

ber mogolifche Statthalter, welchen Sulafn gu Damascus 3. Sie eingeset hatte, war ben Chriften febr geneigt; und als bie bortigen Chriften von Anlatu einen Frepheitebrief fich ers wirkt hatten, so hielten fie mit biefem Briefe unter Bortran gung von Rrengen einen feperlichen Gingug in Die Stadt Damascus burch bas Thomasthor und sangen bie Worte: ", Sebet ben Sieg bes mabren Glaubens, bes Glaubens Chrifti," zwangen bie Mufelmanner, welche fie in ben Stras Ben autrafen, vor bem Rreuge niebergufnieen und begoffen fie mit Bein; auch an ben Gingangen ber Mofcheen goffen fie Wein aus, um die Moslims gu verbohnen und beren Tempel zu entweihen. Sie begaben fich hierauf in Die Rirche der beiligen Maria, wo ein Prediger von der Rangel bas Lob bes Christenthums pries und ben Islam und beffen Betenner mit Schimpfreben berabmurbigte, und fingen balb bernach an, bie Thurme ber Moscheen, welche in ber Rabe ber driftlichen Rirchen fich befanden, niederzuwerfen und Die Muselmanner felbst in beren Doscheen ju verspotten; fie abuten es nicht, bag in turger Beit bie Dufelmanner im Stande fenn murden, Bergeltung zu uben. Die Radi's und Ulemas von Damaseus, welche fich in die Burg gu bem mogolischen Statthalter begaben, um wegen bes Hebermuthe ber Chriften Rlage ju erheben, murben mit Berachtung gurudgetrieben 72). Als einen eifrigen Freund Der

niglichen Geschlechte bet Rerait enbsproffen und die Tochter bes Aifu, Gobns des Wang. Chan. Sie war eine der vornehmsten Frauen des Zw. W., Baters des hulafu, und ver mablte sich nach bessen Tode, gemäß der mogolischen Sitte, mit einem von einer andern Sattin ihres verstorbenen Gemabls geborenen Sohne; Mangu überließ sie dem hulafu, als

er benfelben sum Statthalter von Perfien besteute, und fie nahm ben erften Plas unter beffen Frauen eine Gie mar eine Ebriftin, beschützte währrend ber Regierung bes Pulaku bie Ehriften mit ihrer ganzen Macht und starb am z. Ramaban 663 (17. Jun. 1965), vier Monate und elf Lage nach bem Zobe bes Pulaku."

71) Reinand Extraits p. 479 (nach

Defen, welcher aufgemuntert durch die Begunftigungen, die dem Könige von Armenien von den Wogolen gewährt wurd den Könige von Armenien von den Wogolen gewährt wurd den 72), den Chan hulakn zu Baalbet besuchte 73) und den Befehl des Chans erwirkte, daß alles Land, welches von den Saracenen dem Fürsten entriffen worden ser und damals unter der Botmäßigkeit der Mogolen stände, an das Fürsstenthum Antlochien zurückgegeben werden sollte 74).

Der Chan hulatu war schon im Begriff, seine horden gegen Jerusalem ju fuhren, als er die Nachricht von bem Tobe seines Bruders, bes großen Chan Mangu, ers hielt; und diese Nachricht bewog ihn, die Fortsetzung des Rriegs in Sprien seinem Unterfeldherrn Rethboga zu übertras gen 23) und mit einem Theile seines heeres nach Karatorum

Matrifi und Jafei). Diefelbe Rad. ticht, mit einigen Mustaffungen und Bufagen, theilt auch Abu Schamab mit (fol. 177 A.), indem et auch ben Lag bezeichnet, an welchem bie Ebri fen au Damescus folden Uebermuth übten, nämlich b. 22. Ramaban == gr. Muguft rico, alfo bren Tage vot ber Rieberlage ber Mogolen bey Ain Dichaluth. Am 24. Ramadan (2. Septemb.) fand fich, wie abu Ochamas Dingufügt, der mogotifche Staffbaltet Ilfeban fogar in ber Rirche ber Chri. ften ein, was ben Moslims große Angft verurfachte. "Die Chriften au Damascus," fagt Abulfeba (T. IV. p. 592), "batten fich baburch überma: thig bewiefen, dag fie mit ihren Rlaypern (welche flatt ber Bloden gebraucht murben) garm machten und in die dortige große Mofches Wein brachten." Ueber die Rirche ber beil. Maria za Damascus f. Abulfeda 1. c. p. 599. 604.

72) Dem Könige Daiton überließ Pulatu einen Theit der beträchtlichen ju Paleb gemachten Beute. Haitho C. 20. Schon früher war ber König son Armenien durch mancherten Der gunstigungen von den Wogolen auch gezeichnet worden. Bgl. Abel Rémusser p. 450.

73) Pour se concerter avec les Tartares et consommer la ruine de l' Islamisme. Reinaud Extraits p. 479.
74) Haitho l. o. Daber fagt die Histoire des Orpelians (ben St. Martin T. II. p. 183): "Quiafu bemache tigle fich der großen Stadt Antiochien, deren Einwohner ihm frenwiselig sich unterwarfen."

75) Haitho eap. 29, we Kethboga (fo nennen ihn Abu Schamab, Abut-feba und Abulfarabia) Guiboga beist. (Bgl. unten Ann. 87). Du-tatu ließ diefem Unterfethbertn nach bet Angabe bes Haithon und des Abulfarabia (Chron. Syr. p. 534)

zurudzutehren, um feine Anspruche auf die Ahnntolge ober and wenigstens feinen Einfluß auf die Wiederbefetzung des erfen digten mogalischen Thrand gettend zu machen 70).

. .. Obgleich ber Felhherr Rethboga eben fo febr als hulatu bie Christen begunftigte 77) t fo beleidigten ihn gleichwohl die Frau-Lau, welche Damole Sibon und Beanfort befagen, auf eine bochf leichefinnige Beife, indem fie einige ben Dogolen ginde bare faraeenifche Drifchaften, welche in ber Landichaft von Beaufort legen, überfielen, einige ber bort wohnenben Saracenen todteten andere mit beren Beerden als Gefangene binmegfcbleppten, einen Reffen bes Rethboga, welcher ihnen nachtam, um die Gefangenen und die geraubte Beute gurudguforbern, nebet einem Theile ber ihn begleitenden Mogolen erschlugen und auch bem Rethboga felbft bie Burudgabe ber Gefangenen und geraubten Beerben verweigerten. Diefe Beleibigung rachte Reibboge unverzüglich durch bie Eroberung von Sidon und bie Berftorung eines großen Theils ber Mauer biefer Stadt; und die Ginmobner von Sidon entzogen fich ber Rache bes mogelischen Beerführers nur durch die Glucht in die bev ihrer Stadt auf einer Infel liegende Burg. von den Kranten begangene Reindfeligfeit und beren Folgen murbe, wie ein morgenlandifder drifflicher Geschichtschreiber

mur wo,000 Lataren zur Bedauptung von Sprien zuruck, was kaum glaubs lich ist. Rach der Erzählung der Hiszofre des Orpeilians (ben St. Martin T. II. p. 123) hatte Hulaku auch Jerusalem, welches damais den Aeguptern unterworfen war, erobett. Da abet weder der Mönch Haiton noch frigend ein anderer Schriftfeller dieser Erzählung ohne Zweifel auf einem Brithume. Rur Hugo Plagon (p. 736) sagt: Les Tartares vindrent

u (sn) Roleume de Jerusalem et pristrens la cité deserte. Statt deserte ist aber sichertich qu lesen: de Sajete, wie aus ber Uebersehung die ser Stelle ben Marinus Sanutus (p. 221) fich ergiebt: Intrant deinde (Tartari) rognum Jerusalem capiunsque Sydonem,

76) Haitho cap. 30, Reinaud extraits a. a. D.

- 77) Haitho I, c. Marinus Sanustus p. 221.

416 Gefdichte ber Kreuggage, Buch VIII. Rap, XII.

Die bemertt', bas bieberige gegenseitige gatranen ber fprifchene Christen und ber Mogolen ganglich genftort 78).

Bevor Rethboga bie Eroberung ber Stabte und Lanbichaften bes Ronigreichs Jerufalem, welche im Befibe ber Saracenen waren, ausführen tounte, erfcbien in Sprien mit einem gahlreichen Beere ber Sultan Rotus von Megypten begleitet von Malet al Manfur, Surften von Samab, Malet al Afdal, bem Bater bes Geschichtschreibers Abulfeba, und anderen muselmannifchen fpeifchen Fursten, welche in Megype ten Schutz gegen bie Mogolen gesucht batten. Der mogos fifche Relbberr fammelte gwar, ale er von bem Unjuge bes Sultans von Megypten gegen Damascus Runde erhielt. unverzüglich feine gerftreuten Sorden und ging mit ben mufetmannischen Rursten, welche fich ibm unterworfen batten. 3. Bent bem feindlichen Beere entgegen, erlitt aber am britten Sepe tember 1260 ben Min Dichaluth 79) zwischen Baifan und Reapolis eine vollige Rieberlage. Rethboga felbft murbe in biefer Schlacht, welche ber mogolischen Berrichaft in Sprien ein Ende machte, getobtet, fein Gobn gefangen, und bas

78) Numquam postea de Christianis Syriae Tartari fiduciam habebant, neque Christiani Tartaris sunt confisi. Haitho L c.

79) Die Schlacht den Ain Dichaluis (d. i. Quelle des Goliath) in dem Lande Gaur, zwischen Baisan und Reapolis (vgl. Schultens Index geographicus ad vitam Saladini v. Ainelsjalut), ereignete sich nach den morgensändlichen Rachrichten (Abulseda T. IV. p. 594. Abu Schamab sol. 177A.) am 25. Ramadan 658 == 3. Sept. 1258. Sanz übereinstimmend Hugo Plagon (p. 736): au tiers jor de Septembre. Unrichtig sieht ben Marinus Sanutus (p. 201)

die tertio Octobris. Abulfaradich (Chron. Syr. p.535. Hist. Dyn. p.535) fest biefe Ochlacht ebenfaus unrichtig auf ben 27. Ramaban = 5. Sept. Dugo Plagon und Matinus Sanus tus bezeichnen als den Ort der Schlacht die Ebene von Liberias (de plains de Tabarie, in plano Tiberiadis), mos dutch fie eben jenes von ben Arabern Saur genannte Band, welches amb fchen dem Cee von Liberias und Dem todten Meere liegt, andeuten. Rad Abu Schamab entfloben Die Lataren aus Damascus am 27. Ramaban (5. Geptemb. 1260). Bal. Reinke ad Abulfedam T. IV. p. 729. und unten Unm. 87.

gange mogolische heer vernichtet ober gerstreut. Menige 3.00 Monate bernach, am zehnen Desember 1469, wurde ein anderes mogolisches heer, welches in Sprien einzubringen versuchte, in einer Schlatht ben Emessa ebenfalls van den Muselmaunern überwunden 80).

Der Rouig Saithou von Armenien gab jeboch auch nach Diesem ungludlichen Ausgange bes mogolischen Ginbruchs in Sprien ben Plan nicht auf, mit Bulfe ber Mogolen bie Berrichaft ber Muselmanner in ben porberafiatischen Landern an gerfioren; vielmehr rechnete er noch immer fur bie Unde fubrung diefes Plans auf den Benftand bes Chans Sulafp, welcher, bevor er nach Karaforum gelangte, Die Throubeafteigung feines Brubers Rublaichan erfahren und beshalb feine Reife nicht weiter als bis Tehris in Abserbeibleban fortgesetht hatte; wo er fich als Konig unter ber Sobeit feis nes Brudere, des großen Chans Rublai, behauptete und in einen Rrieg mit Bertebchan, ber jum Chan von Riptichat fich aufwarf 82), permidelt murbe, Sulatu mar wirtlich entschlossen, bie benben Rieberlagen, melde bie Magolen ben Min Dichaluth und Emeffa erlitten hatten, ju rachen, fobald ber Arieg wiber Berfebchan beenbigt feyn murbe, Schon hatte er nicht nur die Ronige von Armenien und Georgien und andere morgenlandische driftliche Rurften auf. geforbert, ibn gur Erneuerung bes Rriegs wiber bie Dufels manner mit Bulfevollern ju unterflugen, fondern er batte auch ben Lebris ein zahlreiches mogolisches Beer bereits ver-

20) Un einem Freytage, 6. Mohar, rem 659 — 10. Dec. 1260. Abulfeda T. IV. p. 612. Der Anführer der Begelen in diefer Schlacht war Gugallei. Abulfaragii Chron, Syr. p. 537. Bj. Historia Dynastiarum P. 558.

81) Haitho c. gr. Bgl. De Suigues hiet, des Huns Liv. XVII, (Tom. III) p. 259. St. Martin Recherches sur l'Arménie T. II. p. 224-286. 418 Gefdicte ber Rreuginge. Buch VIII. Rap. XIL.

3. Ehr sammelt, als er im Jahre r265 starb 82); nach dem Tobe bes Hulaku aber entsagten die Mogolen; beren Macht durch Theilung ihres Reichs und innere Kriege geschwächt wurde, vorerst der Eroberung der vorderastatischen Länder 83), und die Hoffnung des Königs von Armenien wurde getäuscht.

Die Nachrichten, welche von ben driftlichen Gefinnungen bes Chans Sufatu nach, bem Abendlande gelangten. hatten aufangs bafelbft große Freude erwedt. Dem Papfte Alexander bem Bierten wurde fogar von einem Ungarn, mit Ramen Johannes, welcher fur einen Bevollmachtigten bes Chans Sulatu fich ausgab, gemelbet, bag biefer mogolifche Chan nichts fehnlicher munichte, ale burch einen ges ichidten driftlichen Gefflichen, welchen ihn ber Papft fenden mochte, im Chriftenthume untermiefen gu merben und aus beffen Sanden bie Taufe zu empfangen. Dem Papfte er. fcien es jeboch mit Recht auffallend, bag diefer Bevollmachtigte weder einen Brief bes Chans Sulatu, noch irgend eine andere Beglaubigung vorweisen konnte; und Alexander beanftragte beshalb ben Patriarchen Jafob von Jerufalem. über bie Gefinnungen bes mogolischen Chans Erfundigung einzuziehen und Bericht zu erftatten 84). Benn aber auch ber Papft bem Borgeben jenes Bevollmachtigten einigen

82) Er starb im Februar 1265, Histoire des Orpelians in St. Martin Recherches sur l'Armenie T. II. p. 159. Abulfaragii Chron. Syr. p. 545. Ej. Hist. Dynast. p. 544. Haitho (welcher eben se wie die Histoire des Orpelians den 20d des Quiatu in das Jahr 2264 itrig segt) c. gr. De Guignes hist, des Huns g. g. Q. p. 257.

83) Terrae sanctae negotium jam inceptum fuit totaliter perturba-

tum post obitum Haoloni. Haitho

84) Rainaldi annales ecoles, ad a, 1260. §. 29-52. Da bas bier (ex codice Vallicellano) mitgetbeitte papfiliche Schreiben mit teiner Ueberschrift und teinem Datum verseben ift, so war es wahrscheinlich nur ein Entwurf, welcher nicht wirklich ausgefertigt wurde, weil der Papft mittelerweile andere Rachrichten erhielle.

Glanben gemahrt hatte, fo murbe er burch bie Nachrichten, 9. Cor. welche feit dem Aufange des Jahrs 1260 über bas Berfahren ber Mogolen im beiligen gande eingingen, febr bald wieder Rachbem burch bie Feindseligkeiten, welche ber Relbberr Rethboga wider Sidon geubt hatte, die Meinung ber fprifden Chriften von den Abfichten ber Mogolen volltommen geandert worden mar: fo trat an bie Stelle ihrer ebemaligen froben hoffnungen die Ueberzeugung, bag die Templer und Sospitaliter auf bem rechten Wege gewesen maren, als fie ben tatarifchen Botichaftern, bon welchen fie und alle ubris gen Bewohner bes beiligen Landes balb nach bem Ginbruche ` bes Sulatu in Defopotamien und Sprien gur Unterwerfung unter bas Joch ber Mogolen aufgefordert murben, einmis thig die Antwort ertheilten: "fie hatten die Ordenstreiber nicht angelegt, um ein bequemes Leben ju fubren, fonbern um fur ihren Beiland ju fterben; und wenn die tatarifcben Teufel tamen, fo murben fie die Knechte Chrifti auf bem Schlachtfelde bereit jum Rampfe finden 85)." Die Gins wohner von Ptolemais, welche einen Angriff ber mogolis fchen Sorben befurchteten, gerftorten bie Garten, melche ibre Stadt umgaben, fo wie alle in diefen Garten errichtes ten Thurme und die außerhalb ber Mauer erbauten Saufer, und führten nicht nur bie Steine biefer gerftorten Gebaube, fondern felbft von bem außerhalb ber Stadt belegenen Rirch. bofe die Leichensteine binmeg 86). Die bortige Mitterschaft geftattete bem Gultan Rotus von Megypten, als berfelbe mit feinem heere nach Sprien tam, um bas Land von ben

85) Matth, Paris ad a. 1957. p. 956. 957. Aus dieser Gesinnung der Lempler erflären sich die oben (S. 415) eraabten, wider die Mogolen und beten Unterthanen im Geblete von Beaufort geubten Feindfeligfeiten; benn Beaufort gebotte bamals ben Cempiern. Bgl. oben &. 400.

<sup>86)</sup> Marin. Sanutus p. 291.

420 Gefcichte ber Rrenggage. Such VIII. Rap. XII.

Dr. taterifchen Sorben gu bofrepen, und beffen Schaaren ben frenen Durchaug burch bas driftliche Gebiet und einen Aufenthalt von bren Tagen in ber Rabe von Btolemais; auch gewährte fie bem Untrage bes Sultans wegen eines Bandniffes jur gemeinschaftlichen Befampfung ber Mogolen geneigtes Gebor 87); und ein Templer, welcher in brengebn Bochen bie Reise aus bem beiligen Lande nach London volls brachte 92), überreichte bem Ronige von England und bem Templermeifter ju London Briefe, melde eine fo bewegliche Schilberung ber von ben Mogolen im beiligen Lanbe gestife teten Bermuftung enthielten, bag alle biejenigen, welche ben Inhalt biefer Briefe vernahmen, eine laute Behflage erbos ben: und ber Templer, welcher biefe Briefe überbrachte, bes Ratigte nicht nur bie Wahrheit jener Schilberung, fonbern verficherte auch, buf bas beilige Land verloren mare, wenn nicht ichleunige Sulfe geleiftet murbe 80). Gleichzeitig murbe bem Papfte Alexander gemeibet, daß, fo wie bas Ronigreich Armenien und die Stadte Saleb und Damascus, eben fo auch Trie

87) Cum audisset Soldanus Aegypti, quod Tartari venissent in provinciam Galileae contra Christianos et Sarracemos, veloci cursu cum omni militia virtutis suae venit ad Christianos, qui erant in Acon, et cum eis foedus inivit, et recreato exercitu suo tribus disbus ante civitatem Acon, ivit contra dictos Tartaros in dictam Galileam et devicit cos, interfecto duce corum, Cathogaba (Cathobaga) nomine, Guilelmus Tripolitanus apud Duchesne T. V. p. 485.

86) Qui tanta velocitate tam spatiosam viam transcurrir, quod intolerabili compulsus necessitate, die quo a Terra sancta recessit eodem

ad tredecim septiments Londinum intravit, faciens unam disetam a Dovera ad Londinum, sicut alibi se fecisse asseruit (disetas) consimiles. Der Zempler fam am 16. Jun. (vigilia 6. Botulphi) 1260 au fore ben on. Matthaeus Westmonaster. (Francof. 1607 fol.) ad a, 1260, p. 874-

89) Ashnliche Briefe wurden, wie Matthäus von Westminster bingurfügt, der Sage nach (ut dicitur) aus dem helligen kande an alle Kürsten gesandt, welche an den Küsten des Meers der Griechen mächtig waren (omnibus aliis circa mare Graecorum potentibus).

polis und Antiochien in ber Gewalt ber Mogolen fich befan: 3. Chr. ben, und Ptolemais und bas übrige driftliche Land von Sprien einer unabwendlichen Gefahr preisgegeben maren; und als ber Ronig Ludwig von Frankreich, welcher noch immer an ben Schicksalen bes beiligen Landes lebhaften Untbeil nahm. Diefe Runde burch ein papftliches Schreiben erfuhr, fo versammelte er am Sonntage ber Daffion Die frangofischener man Prolaten und Barone ju einer Befprechung ju Paris, mo beschlossen wurde, Gott um die Errettung des beiligen Lans bes burch offentliche Gebete und feverliche Bittfabrten aus aufleben, allen unnugen und fundlichen Aufwand in Rleis bung und Speifen abzuftellen, Gotteblafterungen ftrenge gu beffrafen, fur bie Dauer von zwey Jahren die Turniere gu unterfagen, und in eben biefer Beit feine andere Spiele und Beluftigungen als Uebungen im Gebrauche bes Bogens und ber Armbruft gu geftatten oo). Jene Beforgniffe murben amar burch bie Nieberlagen ber Mogolen ben Min Dichaluth und Emeffa befeitigt or); bas beilige Land gerieth aber bald in noch schlimmere Gefahr.

90) Guil. de Nangiaco (apud. Ducham. T. V.) p. 371, wo biese Ber teshung in Vas Jahr 1960, in wels chem der Sonntag der Passion auf den ar. März siel, gesett wird. Biels seicht fand sie erst im Jahre 1261 (am 190. April) Grant; denn im März 1260, konnte der Papsi noch nicht die Rachtichten erhalten haben, welche er dem Adnige Budwig minheitte, da die Mosgolen erst im Jahre 1260 die Branze des derlstilden Konligreichs Jerusaten berührten.

gt) Daber fdrieben bie Bater eis ner im Jahre 1261 ju Borbeaur verfammelten Synobe, nachbem fie auf bie Aufforderung bee Papites Alexanber IV. ju einem allgemeinen Rriege gegen bie Cataren, melde Antiochien und andere driftliche Statte bebrang. ten und ichveckten (Raininidi mirmide eocles, ad a. 1261, f. 6), diese Anges legenfielt in Ermagung gogen : (periculum quod a Tartaris imminibat) a multis cessare dicitur, atpote Tartaris tam in transmarinis quam in cismarinis partibus pre magna parte jam devictis. Bom. Martene et Ura, Durand collectio veterum monument. T. VIL p. 176. Bgl, Mansi ad Rainalda ann. ad z 1960. 9. 36. Auch von den Ungarn erlitten die Mogolen im 3. 1961 eine Miederinge.

## Drenzehntes Rapitel.

Ehr. Dachdem ber Sultan Rotus von Aegypten Die mogolischen Borden, von welchen mabrend ber Dauer fast Gines Jahrs in Sprien fcredliche Bermuftungen maren geftiftet worben, in ber fiegreichen Schlacht ben Min Dichaluth vernichtet batte: fo fette er fich, ohne irgend einen Wiberftand gu erfahren, in ben Befit nicht nur ber Stabte und Landichafe ten, aus welchen die agyptischen Statthalter burch die Dos golen waren vertrieben morben, fondern auch ber Stabte Saleb, Damascus und überhaupt aller Stabte und Lander, uber welche zuvor ber Gultan Malet annafer von Damass cus geberricht batte, und bestellte in allen Stadten von Sprien und Palaftina, welche er mit bem Reiche von Aegypten wieber vereinigte, feine Statthalter 2). aber nur furze Beit bie Fruchte jenes glaugenden Sieges; und icon auf ber Rudtehr aus Sprien nach Megypten, ale er, um einen Safen zu verfolgen, von feinem Beere fich entfernt batte, murde er von Rofnedbin Bibare, bem Subrer ber babarifchen Mamluten, welcher fcon mit bem 24 Det Blute bes Gultans Turanichab fich beflect batte, und eis nigen andern Damluten ben Rofair am Gingange ber

<sup>1)</sup> Abulfedae Annales moelum, Chron. Syr. p. 656. Ej. histor, Dy-T. IV. p. 602. 604. Abulfaragii mast. p. 557.

Buffe, welche Sprien von Aegypten trennt, ermorbet 2); 3. Chr. Bibars foll ju biefem zwenten Morbe baburch bewogen. worden fenn, bag ihm der Gultan Rotus die Statthaltere: fcaft von Saleb, um welche er bat, verweigert hatte 3). Mis die Berichmorenen bem oberften Emir Karesebbin Oftai, welcher mittlerweile mit bem Beere nach Salefiah vorges' rudt war und bafelbst schon bas Belt bes Gultans errichtet batte, die von ihnen verubte blutige That meldeten, fo legte ihnen der Emie die Frage vor, wer von ihnen den Mord vollbracht hatte, und als Bibars fich als Morber nannte, fo fprach Ditai: "Bohlan, fo fen auch bu Gultan." Roch an demfelben Sage, an welchem Rotus burch die Schwerterund Pfeile ber blutburftigen Mamluten gerobtet worben war, huldigte bas agyptische Beer bem Bibars, welcher anfangs den Titel Malet al taber, d. i. ber übermaltigende Ronig, annahm, bald bernach aber, als ihm bemerkt murbe, baß auf Diesem Titel tein Segen rubte, und teiner ber Rurften, von welchen er geführt worden fen, einer langen Regierung fich erfreut batte, benfelben wieder ablegte und fich Matet abdaher, b. i. ber fiegreiche Ronig, nannte 1). In Damascus marf fich zwar ber Emir Almedbin Sanbicar jum Gultan auf, als bafelbit bie Ermorbung bes Sultans Rotus befannt murbe; er vermochte aber nicht,

a) Am 17. Dfulfaadah 658 == 24. Oft. 1260. Abulfada 1. o. p. 604. 606. Rad Abulfarabich (Chron. Syr. 1. c. Hist. Dynast. p. 538) wurde Lotus in der Rabe von Gaza ermardet. Kofair war nach Abulfeda eine Tagereise von Salesiah entfernt.

g) Abulfeda l. c. p. 606. Nach Withelm von Tripolis (apud Duchesn. T. V. p. 455) beging Wibars (Admiratus Bandagar) biefen Word,

weil der Sultan Rotus den Rath, umgutebren und Ptolemais ju ets obern, nicht befolgen, fondern bem Jundniffe, welches er mit den Ehrtiften geschloffen hatte, treu bleiben wollte.

<sup>4)</sup> Abulfeda L. o. Den Ramen Malet addaher brüdt Wilhelm von Eripolis aus durch Melech Eluahet, Bibars führte auch den Titel: Abulfozuh d. i. Bater der Eroberungen.

424 Geschichte ber Kreuzzuge. Buch VIII. Rap. XIII. sich zu behaupten, und Bibats wurde nach wenigen Monaten eben so in Sprien wie in Megypten als Sultan amerfannt 5).

Dbgleich ber Sultan Bibare, ber Morber von zwen Sultanen, nichts weniger mar als ein Mann von eblem Sinne, vielmehr Grausamfeit und Robbeit bie Bauptzüge feines Charafters maten, fo befaß er gleichwohl große Gis genschaften, und als tapferem und unerschrockenem Rrieger tonnte ihm unter ben frubern Beberrichern ber Saracenen fein anderer verglichen werben als ber große Salabin. wurde icon in fraher Jugend aus feinem Baterlande, bem Lande Ripticat, ale Gefangener binweggeführt 6) und von einem Stlavenbandler bem Datet al manfur, Furften von Samah, angeboten; und ba Malet al manfur an bem fdwarzbraunen Staven, benn Bibard mar von folder Karbe, tein Boblgefallen fant 7): fo faufte ihn ber agyptische Mamiut Ibefin Bonbotdar, welcher bamals ben feinem herrn, bem Sultan Malet absaleh Gjub, in Ungnabe ges fallen und nach Samah gefloben mar, und bort von bem Furften Malet al manfur ale Gefangener bemahrt wurde. Als fpaterhin Idefin Bonboldar, beffen Beynamen Bonbols bar, b. i. ber Pfeiltrager, auch Bibare fahrte, von feinem herrn wieder zu Gnaben aufgenommen murbe und nach

Son Ferath (p.554) mitgetheilten Nachricht verkaufte der Emir (wahrscheins
lich Malet al mansur), in desen Befig Bidard querst tam, ihn wiedet
wegen eines Flecked in Einem Auge.
Als dieser Emir vor Bidars, nachden
bieser Gultan geworden war, erichten
und von ihm an fein damatiges Berfechten erimner wurde, for erklagte at
vor Furdit und bie um Grade; Wie
bind aber fuche the zu Grade.

<sup>8)</sup> Abulfeda 1. c. p. 608. 614. Ein Berfuch, welchen balb bernach ber Emir Schambedbin Afusch at Barf'e, machte, die Derrschaft über Sprien all sich zu bringen, gelang eben so wenig als die Unternehmung bes Emire Dandschaft. Abulfeda 1. c. p. 614 ag.

<sup>6)</sup> Seine Baterftadt bieg Barbichab. Abulfedse Annal, most, T. V. p. 44.

<sup>7)</sup> Rach einer von Reinaub aus

Regypten gurucklehrte: so übertieß er seinen schwarzbrannen Staven ans Riptschaf bem Sultan Malet absaleh Ejub, in bessen Dienste Bibard sehr bald von Stufe zu Stufe stieg und endlich zum Anführer der baharischen Mamluten erwannt wurde. Aus Dantbarteit gegen den Sultan Malet absaleh nannte sich Bibard auch als Selbsiberrscher von Regypten und Syrien auf seinen Münzen und in allen Urstunden, welche er ausstellte, absalehi, d. i. der Mamlut des Malet absaleh alsaleh.

Rachdem Bibars in dem Kriege gegen den König Ludwig von Frankreich burch glangende Waffenthaten sieh ausgezeiche met, aber auch durch die Ermordung des Sultans Lucanschah seinen Namen surchtbar gemacht hatte: so ward er in alle innern Partepungen, burch welche Aegypten seit dem Cook semes Sultans bewegt wurde, verwickelt, wanderte, als det Athabel Aibel zum Selbstherrscher des Landes sich auswarf, mit den baharischen Mamluten aus ") und kehrte erst nach Regypten zurück, nachdem der Sultan Malek annaser, we dern Dienst er sich begeben hatte, vor der Macht ver Mosgolen slüchtig geworden war, wie oben berichtet worden ist "). Auch an der siegreichen Schlacht ben Ain Dschaluth nahm er im Dienste des Sultans Kotus Antheil.

Bibars war ein Fürst von unruhiger und unermüdlicher Thatigkeit, und mahrend seiner ganzen fiebzehnjahrigen Resgierung verweitte er niemals tange Belt an Ginem Orte, sondern zog fortwahrend von einer Provinz seines Reichs zur andern, ofe mit solcher Raschbeit, daß er innerhalb Einer Woche Kahirah und Damascus besuchte \*\*). Darum

<sup>2)</sup> Abulfeda T. V. p. 44.

<sup>2)</sup> Bgl. sben Rap. 12. 6. 380.

<sup>10)</sup> Byl. oben Rap. 12. S. 411.

m) Il lui sprive plus d'une fois

de jouer la même semaine au mail à Dames et au Caire, Steinsub nech Con Tevato p. 634. Stud Elibeim von Trivelis (apud Ducheme p. 432)

pflegte fein Mihmanbar ober Reisemarschall zu fagen : "Beufe ift der Gultan in Megnoten, morgen in Arabien, übermorgen in Sprien und in vier Tagen ju Saleb." Go wie Bibars ein eifrig ger Anhanger ber rechtglaubigen Lebre bes Jelams mar und Daber auch gern bie Unterweisung gelehrter Safire vernahm 12). fo hielt er auch mit großer Strenge auf Die von bem Bropheten Mohammed gebotene Reinheit ber Sitten; gegen bie Ansfcweifungen ber Ginnlichkeit erließ er nachbrudtiche Gefebe. und strafte die Uebertreter biefer Gefete ohne alle Rudficht und Schonung. Da in Megopten ber Genug bes Beins, melden italienische Raufleute lieferten, febr gewöhnlich geworben mar, fo ließ ber Gultan von den Rangeln affer Mofcheen feines Reichs nach ben gewohnlichen Gebeten einen Befehl verfundigen, burch welchen er ben Genug bes Weins unters fagte, biejenigen, welche Trauben feltern murben, mit ber Todesftrafe bedrobte und verordnete, daß alle Beinvorratbe in ben Strafen ausgegoffen werben follten. Bibare felbit trant niemals Bein, er liebte bagegen leibenschaftlich bas tatgrifche Getrant Rumis, welches aus geronnener Stutens mild bereitet murbe 23). Auch in feinem übrigen Lebens.

ermant biefer beftandigen Reifen bes Bultans Bibars, indem er behaup. get, bag ihn bie gurcht wegen Rach. fellungen wider fein Leben dazu getrieben habe. Daber fen er auch immer nur in febr fleiner Begleitung und verfleidet gereift und habe Jeden, welcher fich merten ließ, baß er ibn ertannte, mit dem Tode beftraft. Much die Bilgerfahrt nach Weffa habe er in größter Deimlichfeit unternommen und einem Emir, wels der in bas Gebeimnig bes Sultans eindreng und fich gur Begleitung antrug, auf bem Meiban Die Bunge ausschneiben laffen. Reiner mage

daber nur gu fragen, wo der Guls tan fen.

19) Reinaud p. 535. Guil. Tripol.P. 434.

13) Ebn Ferath ben Reinaud p. 555

-637. Das von Ebn Ferath mit dem
Namen Kumis bezeichnete Setränk
wird Cosmos von Rubruquis (Voyage
ch. 4—6) genannt, welcher die Ziebereitung besselben beschreibt. Das
Berbot des Weins wurde im Jahrs
d. H. 670 (vom 8. August 1271 dis
27. Jul. 1272) besänntigemacht. Dis
dahin hatte der Pacht der Abgabe
vom Weine, welcher zu Kahlrahier
hoben wurde, jährlich Zausend Die

wandel gab Bibars seinen Unterthanen ein löbliches Beys spiel; er hielt keine Benschläserinnen, haßte und verabschente unnatürliche Laster und begnügte sich mit vier Ehegattinnen, beren Eine, welche den Sultan auf allen seinen Reisen bes gleitete, eine Christin aus Antiochien war; und selbst christiche Nachrichten geben ihm das Zeugniß, daß er nicht nur gerecht gegen die Muselmänner war, sondern auch seinen christischen Unterthanen niemals ihr Recht versagte, und den Monchen des Berges Sinai und anderer christischer Klösser seines Reichs manche Gnadenbezeigungen gewährte \*4).

Der Sultan Bibars war ungeachtet der Strenge und Grausamkeit, welche in seinem Charakter vorherrschten, dens noch empfänglich für das Gefühl der Freundschaft. Alls im Jahre 1266 der Sohn des Königs Paithon von Armenien in die Gesangenschaft des Sultans gerathen war, und der König Paithon um die Freylassung seines Sohns angeles gentlich bat: so gedachte Bibars seines Freundes, des Emirs Sankor alaschlar, welcher ben der Eroberung von Haleb durch Hulaku in die Gesangenschaft der Mogolen gerathen war, und er sagte dem armenischen Könige die Freylassung seines Sohnes nur unter der Bedingung zu, daß derselbe außer der Ueberlieserung einiger sesten Plätze die Befreyung jenes Emirs ben dem Chan der Mogolen erwirkte. Der

caten eingetragen. Vinum, fagt Bil. heim von Ertholis, et meretrices detestatur (Soldanus) et odit, dicens quod hace viros potentes vecordes faciunt et esseminant. Unde jam per quinque annos virtute sui praeconsi taberna vini non invenitur in terra sibl subjecta neb lupanar meretricum nec aliquis audet vinum bibere, nisi furtive. Uss men dem Gustan bemette, des seine

Borganger von den Steuern, welche von den Weinschenken und Frauenhäusern bezahlt wurden, 5000 Soldner unterhalten hätten, so gab er zut
Antwort, daß er lieber wenige enthaltsame Goldaten haben wollte, als
siele dem Trunte und der Sinnlichfeit ergebene. Wilhelm von Tripolis
schrieb seine Nachrichten im Jahm
1973 nieder.

<sup>· 54)</sup> Guil, Tripolit, 1, c.

Chan Abaga, ber Sohn und Rachfolger bes Sulatu, fanbte amar ben Emie Santor auf bas erfte Unfuchen bes Ronigs Saithon nach Armenien; Saithon aber gogerte mit ber Minde lieferung bes Emirs in ber Abficht, burch fernere Umters bandlungen ben Besit eines ber von Bibars geforberten feften Plage fich ju erhalten. hierauf fdrieb Bibare an ben Konig Saithon: "Dich betrübte die Trennung von beinem Sohne, bem Erben beiner Rrone, eben fo fehr als . mich die Entbehrung eines Freundes; gleichwohl erhebft bu jett Schwierigkeiten; mich knupfen aber nicht Banbe ber Bermandtichaft an ben Emir Santor, und meine Forberuns gen find unwiderruflich." Diefer Brief bewog den Ronig Saithon, bem Billen bes Sultans fich zu fugen; worauf Bibard feine Emire gu fich berief und ihnen die Frage pors legte: "was murbet ihr gethan haben, wenn ich in die Gewalt meiner Zeinde gefallen mare?" Die Emire antwortes ten: "wir murben unfer Gut und Blut geopfert haben, um bich gu befregen," und ber Gultan fuhr fort: "Giner pon ench ichmachtete in ber Gefangenschaft, ihr battet ihn vergeffen, ich aber mar feiner eingebent; es ift Santor alafchtar. Der Konig von Armenien bot mir fur die Frenheit feines Cobns Geld und But, und ich verschmabte feine Mus. trage und bestand auf bie Frenlassung meines Freundes 25)."

15) Ebn Ferath zum Iahre d. P. 666 (vom 21, Sept. 1267 bis zum 8. Sept. 1268) ben Reinaud p. 535. Abulfarag, Chron. Syr. p. 544. 545. Hist. Dyn. p. 546. Bgl. unten Rap. XV. Haithon, Hist. orient. o. 55. Abis deim von Etipelis fast den Sdarter des Sultans Bibars in fodgenden Algen zusammen: Hio Soldanus in militia, ut liceat dicere, Juliano Caesare 2000 videtur inse-

rior, seq in malitic Nerone minor
.... His de sodalibus suis Ammiraliis et amisis CCLXXX jam intenfesit, binos, terass et quaternos, suspectos, ut fingebat, quod
eum oscidere vellent. Vivos vero
sub tanto timore subjectos tenet,
ut nullus audest ad domum alterius ire nes cum altero loqui nes
ostendere se amisum fere amico...
His libenter das fidem, junat, pro-

Sobald Bibars ber herrschaft über Sprien und Megypa 3. Che. ten fich bemachtigt batte, fo bachte er ernftlich auf Unftatten gur Befchutung feines Reichs gegen funftige Ungriffe, fomobl ber Tafaren als ber abendlandischen Christen; und bas Betragen ber Franken in Palafting mabrend ber turgen mogolifchen herrichaft über Sprien, fo wie insbesondere die Berbindung, welche ber Furft Boemund von Untiochien mit ben Mogolen auch nach ihrer Bertreibung aus Sprien noch fortfette 16), war fur ben Gultan Bibare eine ftarte Mufforberung, Die Bernichtung ber driftlichen Berrichaft in Sprien jum Gegenstande feiner angeftrengten Thatigteit ju Um Megypten gegen fernere Angriffe ber Franten au fichern, ließ er die Munbung bes Milarms von Damiette, in welche zwen Dat frantifche Flotten eingebrungen waren, Dergeftalt mit Baumftammen verftopfen, bag fie felbft fur größere Sanbelsichiffe nicht mehr fahrbar blieb. Dan mar baber feit biefer Beit genothigt, alle großere Schiffe an bem Eingange jener Danbung ju entlaben unb gur Fortbrins gung ber Baaren nach ber neuern Stadt Damiette fleinerer Rabrzeuge fich gu bedienen 27). Gleichzeitig fandte Bibars

mittit; sed servare non licet. Veritatem in aliis vult invenire, nee erubescit, flectilitatem in se regnare. Fama et potentia gloriatur cunctos praceellere et suppa se naminem ire delegat. Mahometum magnum fuisse praedicat, se vero majora feciase et facturum frequenter jactat. Botentiam nostram atque militiam deridet et contempit, dicens: Venit contra nos Bex Francorum, Rex Anglise et etiam Alemanniae et Romanorum Imperator, transierunt velut nubes agitata. Veniat, veniat Gree-

cus cum eo et Tartarus, opibus eorum ditabimur, in bellis gloriabimur ut victores.

16) Nach einer von Reinaub (p.
505) aus einer arabischen Lebensbes schreibung bes Sultans Bibars mits getbeilten Nachricht nahm Boemund Gesandte bes Königs von Georgien, welche zu Bibars sich begeben wollten und an der Külle bes Fürstenethung Antiochten Schiffbruch Utten, gefangen und überlieferte sie bem

17) Platrifi ben Bleinaud p. 481.

Str. ben Geschichtschreiber Dichemaledbin, bamaligen Rabi gu Samab in Sprien, ale feinen Botichafter an ben. Ronig -Manfred von Reapel und Sicilien, um die Freundschaft biefes Rurften, welcher eben fo wie fein Bater ber Raifer Friedrich ben Mufelmannern febr geneigt mar, aber auch auf gleiche Weise wie fein Bater mit einem unversobnlichen Saffe von bem Papfte und ber gangen hierarchischen Parten verfolgt murbe, fich zu verschaffen. Der Botichafter des Sultans fand an bem Sofe des Ronigs Manfred eine febr gunftige Aufnahme und erfreute feinen Berrn burch feinen Bericht von ben geneigten Gefinnungen bes geiftvollen und gebilbeten Ronigs gegen bie Moelims, beren ftets einige in ber Begleitung beffelben fich befanden und ohne alle Storung ihren Gottesbienft abwarteten und bie Pflichten ihres Glaubens erfüllten 18). Auch in ber nachfolgenden Zeit unterhielt Bibars die mit bem Ronige Manfred angefnupfte Berbindung und fandte bemfelben als Geschenke eine Girs affe und einige gefangene Mogolen nebft ihren Pferben von tatarifcher Abstammung 19); und nachdem Manfred in ber ungludlichen Schlacht bey Benevent am 26. gebruar 1266 feinen Tob gefunden batte, fo bewarben fich fowohl Rarl von Anjon, welcher bes ficilifden Befigthums ber Soben-Raufen fich bemachtigte, als der ungludliche Conradin burch Gefandtichaften um bie Freundschaft bes Gultans Bibars; und Bibard erwiederte bie Gefandtichaft bes Ronigs Rarl

18) Abulfeda T. V. p. 146. Ofcher mateddin Ebn Bafit war als Gefandter des Suttans Bibars am Pofe des Königs Manfred ("in einer Stadt, weiche fünf Lagereisen von Kom entfernt lag") im Jabre d. P. 859 (Chr. 1261). Merkwürdig ist, was Ubulfeda, welcher ein Schüler des Radi Ofchemaleddin war, nach einer Mittheilung feines Lehrers über die Weifeerzählt, wie Friedrich der Zwepte feine Erwählung zum Kaifer bewirtt hatte. Ofchemaleddin batte diefe Rachricht aus dem Munde des Königs. Manfred vernommen.

19) Jafei ben Reinaud p. 483.

von Anjou, welche in Begleitung papstlicher Botschafter vor Index. ihm erschien und Fürbitte für die sprischen Franken einlegte, durch die Sendung des Kammerherrn Bedreddin Mohams med nach Neapel 20). Mit dem Könige Jakob von Aras gonien, dem Freunde und Bundesgenossen des Königs Mans fred, trat Bibars ebenfalls in freundschaftliche Berhälts niffe 21). Wenn dieser Berkehr mit den Beherrschern von Aragonien, Neapel und Sicilien dem Sultan Bibars auch keinen unmittelbaren Bortheil gewährte, so gab er ihm doch Gelegenheit, über die Verhältnisse der abendländischen Chrissen unter einander und ihre Plane in Beziehung auf Sperien, Palästina oder Aegypten von Zeit zu Zeit sich Nachs richten zu verschaffen.

In berfelben Zeit, in welcher ber Gultan Bibars mit

so) Ebn Ferath berichtet von ben . im Zerte ermabnten Gefandtichaften الباب) Des Ronigs Rari, des Papfies und bes Konigs Konradin ben bem Jahre b. D. 667 ( vom o. Gept. 1268 bis jum 20. August 1560) im fechsten Bande feiner Chronif (Dandichrift ber f. E. Bibliothef ju Bien) p. 999. Heber ben Ramen bes Ronias Rari bemertt Con Berath : "In Begiebung auf ben Ramen beffelben find bie Rranten nicht mit einander einver-Ranben, einige nennen ihn Re Dichar (جارلا), andere Dicharia (رى جار), ich befolge die lettere Beife." Aus bem Briefe bes Guttans, welchen ber Rammerbert Bedreddin Mohammed Ebn Mis mitnabm, bebt Ebn Rerath aus, daß Bibars barin anführte, wie er icon früher bem Konige Rarl und bem Bruder beffelben, Luis, genannt لويس المعرف) Ste De Brans

وبالربددرس), gefäulg gewesen sev gu ber Beit namtich, als fie nach bemt Unglude bey Damiette in ber Befane genichaft fich befunden batten, fen von bem Ronige Ludwig ber Bunich geaußert morben, daß ibm Bibars diefelbe Freundichaft gemabren möch. te, welche die Ronige von Meguptent Malet al Ramel und deffen Sobn Malet asfaleb bem Raifer (Briede rich) gewährt hatten, und die Erful lung Diefes Bunfches fen auch pon ibm dem Konige jugefagt worben. Ronradin wird von Ebn Ferath be Beichnet burd Rorath Ebn alimberur Rach einer ). Sach einer von Reinaud (p. 483) mitgetheilten Rachricht nannte fich Rart von Unjou in feinem Odreiben an Bibard: le très - devoue serviteur du Sultan.

21) Ebn Ferath ben Reinaud p. 4943. Dr. geoßer Bonficht und Bebutsamtelt die Borbereitungen zur Ere nouerung bes Kampfes wider die Chriften traf; endigte bas, lateie nische Reiserthum zu Conftantinopel fein küngmerliches Dasenn. Weber ber Raifer Baldnin ber Erfte, noch ; fein. Benber Beinrich hatten es vermocht, innere Saltbarteit einem Reiche an geben, melches in feiner Ginrichtung und Berfaffung ben Arien bes Mirberbend trugt und meun auch ber Kailer Beinrich bie wertmisigften Mittel onwandte, gun bie Daues des Raiferthums zu friften; indem er bie Gefechen zu ale winnen fuchte, fie mit Milbe und Schonung behandelte und ihnen Stellen im Beere und in ber Staatenermaltung anvere, trante: fo vereitelte ber papfliche Leget, Gerbingl, Defaging. welcher im Jahre 1213 von Innocent bem Dritten nach: Constantinopel gesandt wurde, um dafelbft die firchlichen Ungelegenheiten ju ordnen, Die Wirkungen jener weifen Daffregeln burch ein eben fo bemichfüchtiges und leibenichaftlibes Berfahren, ale er funf Juhre fpater mabrent bes Rreuzzuge gegen Megypten befolgte. Raum mar Pelagius. in Conftantinopel angefommen, als er befahl, Die Kirchen und Ribfter ber Griechen ju fchließen, gewaltsame Belebe, rungen appronete und die Griechen, welche ihrer Rirche treublieben, verjagte. Der Raifer beinrich ließ zwar bie pon. bem unbulbfamen Legaten verschioffenen griechischen Rirchen und Riefter wieber effnen und ihren rechtmaßigen Belitern gurudgeben 22); berubigte aber baburch wicht bie Befores niffe ber Griechen megen funftiger Bieberholungen abnlicher Gewaltthatigkeiten. Die feindselige Gefinnung ber Griechen gegen ihre lateinischen Beherescher, Die Laturliche Rolge ungerechter Behandlung, mar fur bie lettern um fo gefahr-

<sup>22)</sup> Georgii Acropolitae historia cap. 16. 17. p. 15. 16. Ducange histoire de Constantinople sous les

Empereurs François (Paris 1657 fol.) Livre II. dusp. 16, p. 60. ch. 22. . p. 65.

Unaceyoug des littelnissien Roiserthums von Conftantinopel. 433

lider, die ibre Dacht au fich gering war aub burch Streie Parte tialeiten ber Mitter imter fich und: mit: ibeene Raifer dock: mehr geschweicht wurde zimmt bie Mitter; welche bie Bertheisvienng von Confignitionel übernonimen batton; verunden foger dergestiele ihre Pflicht, bag fie, berch babern Sold verz leiter, in bie Dienfte ber Reinber bes näuen Raiferthems prates (83). Der frühzeitige And tob Anifent Defunid, ineles cher im Jahre 1916, nach einer Regierung von gebn Jahrett und fall gebn Monaten im vierzigften Jahre feines Alters ftarba mar ein bochft ungludliches Ereigniß; wilches bes Werfall bes autliebenben Reiche beschiennigte, ba an die Stelle bes milben und, billigen Deinrich tein Raifer trat. welchet beffen Grund-Gine befolgte unbibas vollendete, mad jer angefengen hatte. Der Genf Deter von Aureure, Gemahl ber Jolanthe pon Rlanbern ber Webreefter ber Laifer, Ralbuin und Deinrich. welchen die Wahl der Barone von Confiantinopele da Habenich abne mannlidte Marbtommen gestorben war auf ben ertebiaten Raiferthrom bevief, nahm mar eine anfebnliche Babl Bon Rittern und Enfrolt ini feinen. Dienft und jeste wiedete feine frangbiffchen Derrfichaften 21), um bie Rollan ber Ausruffung und Unterhaltung bes Speers un bestreiten. Darch, welches en feinem pequen Throne Anfeben und Glans au geben hoffte; st. gelangte aber nicht einmal nach Gonr Bentinepel. Da Deter nicht bie Mittel befag, ben Benen tianemibie Roffen ber lieberfahrt nach Griechenland fur fiche

Sec. 16. 38

fen Deros ben Mebens, unter ber Wie bingung, bas fie, faus er binnen, feche Jahren fturbe, beffen Eigenthum therben, faus. es aber langes lebes, 24) Er verpfandete Die Braffchaft . ihm feibit wieder beimfallen follten. Ducauge 1. c. ch. 24. p. 67.

<sup>. 23 8.</sup> Beint 3. 200 in bie Winfte. Des Burften Michael Comnenus pon Epirus. Ducange a. a. B. Livre II. 631 47 to 13. F. 85.

Connerre und Die Berrichaft Coucy' an feinen Schwiegerfohn, ben Gra-

Diebrieme Rantille und fein Dece gut begubleit; ile affernabme er bie Beruflichtung; für bie nigennutige Republit, welche feiche: Berlegenheiten tapfever Mitter micht unbennitt . hu .: faffen. pflente: Die Stabt Dymachiem wieben gut erobeen." Denne biele Stadt war nicht Jange gupor ben Beietlagern mon-Theoborus, dem Cobies und Rachfolger bes Dichael Chine: neuns im FürftenthumedCoirus, antriffen morben. Alle bie Beidaerung von Aptrachium millange, fo eutschloß fic vor Raifer Beter, busch bie Lanber bes Warfen Theodorne inne bas Roniareich von Eseffalogich-feine Stelfe inach Conftane tiaonet fortgifebente Erstourbe aber febr balb in bent Geo birgen von Epieces wurch bie Truppen Des Theoborus sind gelebloffen, ungeschtet bes Bertrage, welchen bet panifiche Legat, Carbinal Johann: Colonan, der ver Raifer begleitere nilt ben Reinden vorabrebeto; nebli mobreren feiner Baffong atffirten von bem trentofen Fürften Throborus gefangen, mes nommen und nur bird einen batolgen Bobi von ben Leiben einer barten Gefangenichafts befrent poper Beine Beinaldin Motanthe, molde mis, ihren Tothferhinus bem Safen bon Bienbuffum ; und ber Raifer nach Epitus fich eingefchite Sitte's immittelber nach Conftanthopel vorangegangen:tpart ainas mar bufelbft balb nach ihret Undunft ibred Cobund Batbuin, bes letten ber lateinifthen Rifer von Sigange bie:Barone bed Riffeithums waren aber mit Recht !! bei Mennung, bag eine Jange vormundichaftliche Bermattunit bem ichmachen Reiche bochft verberblich mare, und vereinige sett fich ju bem Befchinffe, bemi diteften Sobne bes Raifers Deter, bem Grafen Philipp von Namur, ben erlebigten Abron anzutragen. Der Graf Phillipp von Ramur met aber nicht geneigt, fur bie Raiferfrone, welche feinem Bater

<sup>25)</sup> Ducange a. a. D. ch. 25-27, p. 68-71.

thitergang des:lateinlichen Raiseuthums von Constantinopel. 435

einen fo fehmantichen. And zitgezogen ihatte; feine fcbonen Gene Sentrifthen Berifchnftennunfzuopfein ; fantein ver brachte ber Barenen vom Benftantinopel Rinen iftingetn Bruber Des berti in Driechtig : aut biefer trat'im Labre: 1220 bie Reife nach Momanien Duish Duntschland nib Alignen ben binft wurde am Aefte ber Berfundigung Mitrie 1221 von beines man Matriden Matthian! in iber Sophich Wiche gin : Conflantino. and mitigt 4.6) y: Bell math (duter Thiosbiffelgung: foliete icht bem Raifertaung wen: Micaa bone milben und nachtleble nen Sibeoborne Lasfarid; welcher itt ben lettten Arbred feb mer Begierung mit berif Daufe ber flaubrichen Raifernoon Configninovel buid feind Dermablung mit Maria von Comtreimiszt dem Tochter iben Ralfchin. Johnsthaggefich werbunben hatte scheffen : internehmentber: Eibarn Gohanned Ducas , mit bem Bennahen Betabeht und ber Rrieg, im weekben Rebert. perlettet burch , gwen Beuber: best neuftorbenen iffailers. Theis borns, mit Johannes Batages fich. verwickete, batte fue baffiffeinifche Raiferthim bon Conftantinopel bie empfinde lichfiem Berlufte Bur: Feige. Die augbiefliche Schlacht ben "Boemoninum eime Rabie 1924 A in meleber mehrece Ardfrige Bertheibiger ibes wantenbente Raufertheones iibr Beben verforen, birarbte ben Raifer Robeit finn ben 200fig ben affatifchen Biliber, weiche mabrent ber Atgierung bes Belferg: Beinrich werren, probert worden; und' Fohannes Das tages unterwarf fich bafbinbernach auch ibie! Stabt Moriaundell; mit bem Wenftanbe ber griechischen Ginwohner, weldle bas Soch ber laternifchen Derrichaft mit Mibermillen getens gen: hatten 27). Bleichustig brang Theodorns Comnennt, welchen: fchon gwood Alfrefficionith ficht unterpockfen und bed

<sup>27)</sup> Niseption/Graffox H. 1. Datcangbe. 4. De ola 6, p. p. 80, 311

414 Geschichte. bem Ruendzüge Sudivitiliest em Aufel

Befrijeine Ramille und fein Deet gu beguhlen; fo diernabm er ble Beruflichtung: for bie nigennätige Republik, welche feithe Berlegenheiten tanferer Ritter unicht : unbenute ju laffen pflente: bie Stabt Opmachinn wieber gererobern. Denne biefe Stadt mar nicht Jange gupor ben Benetignerte Dani Theoborus, dem Cobber und Machfolger bes Dichart Chin: neuns im Rurfentbame Coires, antriffen arbeiben. Alle bie Beldgerung von Optractium millata. fo sutfolog fic ver Paifer Beter, bureb blo Langer best-Rieften Aberborne innte has Phyloreid wan Astifalvaid-feine Steife inach Couffana Magnet fortgufeben. Er wurde aber febr bald in ben! Bad birgen von Eplous burch bie Truppen Ges-Abeoberus and gefchioffen, ungeschtet bes Wertrage, welchen bet värritiche Legat, Cardinal Johnn: Colonny, der ver Raifer begleitere mit ben Reinden betalrebete, nebit imehreren feiner Maffens gefährten won bem brentofen Furften Thewooule gefangen- neu dommen und nite burch einen batbigen Bob" von ben Leinen Muer batten Befangenichaft! beftent # \$7.77 Beine Gemalette Mifantho, wolche mit ihren Tothterfi aus ibem Safen Bafe Beunduffun ; 'wo ber Raifer nach Spirus fich eingefichit batte', unmittelbar nach Conftanthopel vorangegangen: ward ainab gwar bufelbft balb nach ihrer Untunft ihres Sohnus Mathuin, bes letten ber lateinifthen Rnifer von Bogange weit ame barone bentilbreifin Bentilbreifid Bedt biede ifen Wennung, daß eine fange vormundichaftliche Bermattung bem ichwachen Reiche bochft verberblich mare, und vereinigs seit fich ju bem Befchluffe, bemi diteften Sohne bes Raifers Deter, bem Grafen Philipp von Ramur, ben erlebigten Thron angutragen. Der Graf Philipp von Namur mad aber nicht geneigt, fur bie Raifertrone, welche feinem Bater

<sup>23)</sup> Ducange a. c. D. ch. 25-27, p. 68-71.

Untergeng bes: lateinlichen Rafferthums von Constantipopel. 435

einen fo fehmabitchen And zitgezogen batte; feine fcbonen Gene Sandriftben Berifchnften unfquopfein; fantein er brachte bem Barenen vom Benftantinopel feinen ffingetn Bruber Debert in Breichlieg und biefer trat'im Rabre 1220 bie Reife nach Momanien Burch Deutschland nicht Ungurn : aus inib rourbe am Aefte ber Belfundigung Blirik 1221 pon beiner marg Matritreten Matchian in iber Sophick Wicher au Conftanting. and mitcht 46) er Bett math fanter Theodsffelgung :: forgie im bem Raiferthung wen: Micata bem milbert und nachnieble nen Theodorns Lastaris; welcher itt ben letten Ribred feb mer Begierung mit beit. Daufe ber flaubrifden Raifer ubbe Configminopel hutch feith Wermahlung mit Maria von Contr reimigen der Lochter iben Rolfefein Johnsthay, fich werbinben hatte i beffen unternehmenber: Eibam Johnmed Ducas, mit bem Bennahm Betageht und ber Rrieg, im welchen Rebert. perleitet. burch ,gwen Beuber, best verftorbenen ifthifers. Theff. wens , mit Johannes Batages fich verwickete, hatte für dell'ide Saifentlum von Confiantiebel bie empfiete lichfiem Berlufte gur Reiter. Die aung wirfliche Schlacht ber "Poemoninum im: Palice 1924, in melder mehrere Anderies Bertheibier: bes wantenben gRaffertbrones ibr Reben verlonger, brachte ben Raifer Bobort im ben Befit bergraffatifchen . Pillheije weiche mabrend ber Regierung bes Relferd: Beinrich wuren, unebert worden; und Bobannes Das biete unterwarf fich, buibmbemach auch bie! Stabt Abriamobel: mit bem Benftanbe ber griechischen Ginwohner, weldse bas Body ber lateinifchen Derrichaft mit Mibernillen getent gen batten 27). Bleichgeltig brang Theodorite Comnemnt, des vun ersten ihr filmeren gerent gereite groote geschlem

<sup>-26)</sup> Bucange a. a. O. Livre III. 2 ch. 2, p. 75.

<sup>27)</sup> Niception, Suefox II. 1. Ducangle d. C. Os ch. S. p. 90, 31

436 Gefdicte ber Arenginge. Such VIII. Rap. XIII.

3. Dr. Titel eines Raifers von Theffalonien angenommen batte ... bon Beffen ber por, indem er die Schmache ber Lateiner, welche die Rolge ihrer in Rleinaffen erlittenen Nieberlage mar, mit noch größerer Thatigfeit und Gefchicfichfeit als feibft Stobannes Batages benutte. Ohne groffe Odwierigfeiten erif Mit pherte Theodorus Mofynopolis, Dibymoteichon und andere Stabte, vertrieb die Befagung bes Raffers bon Micaa ans Aldrianopel, fette fich felbit in ben Befit Diefer Statt inn debnte feine Greiferenen bis zu bem Beichbilbe bon Con-Antinopel aus 29). Bergeblich bemubte fich bet Dauf Bonorius ber Dritte, bem Raifer Robert in biefer bebraufe ten Lage bie Bulfe ber abenblanbifden Rutffen gu erwirken! Die Ermahnungen bes Papftes fanden um fo weniger Ges sor, ba Robert felbst seine bulfsbeburftige Lage verschilne merte, theile burch fein unbefonnenes Betragen fomobl genen Inbannes Batabes, weld'r ibm einen billigen Rrieben gen mabrte, als gegen bie Barone von Conftantinopel, theils burch feine Tragbeit und gangliche Unfabigfeit, in fdwieri. nen Berhaltmiffen fein Ansehen und feine Burde zu behaube ten. Robert entschloß fich enblich, ba er von feinen eigenen Unterthanen fich verantet fab, Conftantinopel ju verlaffen and an bem Dofe bes Papfied: Gregor bes Reunten unbel ther inbeg bem. Papfie Honorius bem Dritten gefolgt mari Beschwerben über bie Beleibigungen, melde er von feinen Baronen erfahren batte, vorzutragen; und als er auf ben Math bes Papftes von Rom nach feiner Sauptftabt zurfice tabren wollte, ftarb' er an einer Krantheit in Monia im Jahre 1228 80). Da Robert feinen anbern Thronerben hinterließ als feinen damals gebuichrigen Bruber Bulbuim.

<sup>18)</sup> Niceph. Gregor. II; 2. 50) Ducange a. a. D. ch. ra. p. 27, 99) Ducange a. a. D. ch. 7.

fo abertrugen bie Berone von Conftantinopel bis gur Bolle 3: ifbriafeit biefes jungen Bringen bem Ronige Bobann von Bernfalem, welcher fein Rouigreich bereits bem Raifer Rriebs rich abgetreten batte und bamals als Anfabrer eines papite tichen heers bem Rader befampfte, ben erkbigten Thron nebft bem faiferlichen Titel 31). Der Raifer Johann , wels der bereits ein Greis im boben Alter mar 32), als er int Sabre, 1230 in ber Sephientirche gefront murbe, brachte amar eine Angabl von Rriegern, welche er in Italien und Rranfreich geworben hatte, nach Conftantinopel; biefe Rries ger aber, ba ber hochbetagte Raifer gu teiner Unternehmung fich entfcbließen tounte, gerftreuten fich und tehrten in ibre Beimath gurud, obne bem Raiferthume irgend einen mustis den Dienft geleiftet ju baben 33). 216 nach zwenjabriger Unthatigleit Jobann im Jahre 1233 in Die Lander Des Rais ferthums von Dicaa einbrach und bas Glud batte, bes festen Plages Piga fich ju bemachtigen, fo veranlagte er baburch ein Bundnif bes Raifers Johann Batates mit Johann Mfan, Rral ber Bulgaren, welchen bie Barone von Constantinopel guf bas empfindlichfte beleibigt batten, indem fie bie von ibm angetragene Bermablung feiner fconen Tochter mit dem Pringen Balduin ablehnten und dem Thronfolger Die Tochter ihres Raifers Johann, Maria von Brienne, gur Ges mablin gaben. Die Rolge biefes Bundniffes war eine Belagerung von Conftantinopel zu Baffer und gu Lande burch ein Deer und eine Alotte ber vereinigten Griechen und Bulgaren im

reils ein Alter von achigig ober viefleicht noch mehr Jahren erreicht; als ich feibfi biefen Mann fah, fo erftaunte ich über feine Größe, indem er an Lange und Breite bes Körpers alla Anderen übertraf."

gi) Es mar bamals, wie Queange (a. a. D. ch. 15. p. 90) in mehreren Benftieten nachweift, in Frantreich Sitte, ben Wormundern die Litel der Derrichaften, welche von ihnen vers wattet wurden, zu bewilligen.

<sup>30) &</sup>quot;Diefer Kaifer," fage Georgius Miregolito (ch. 27. p. 84), "heite fes

<sup>55)</sup> Ducange c. c. D. ch. 27. p. 04.

Iche Jahre 1235. Obwohl Johann seine Spauptstadt mit jugendlie dem Muthe vertheibigte und burch einen glucklichen Musfitt entfehte 34): fo fab er boch mit banger Beforgnif ueuen Augtiffen seiner überkehenen Keinde entgegen; und er fundte daber feinen Gibam, ben Prinzen Gafbuin, nach Rom gu bem Papfte Gregor bem Neunten, um beffen Sulfe ju erbitten. Dab. rend Balduin mit von flichen Areusbullen in Krankreich' umbergog und bie Barone und Ritter fur die Unterwhutung eines - Arenzzuges zur Errettung bes bebefingten lateinifchen Raiferthums am Bosporus zu gewinnen fich bemubte, famen im Babre 1237 - Abgeorbuete aud : Conftantinopel . welche melbegen, bag ber Kaifer Jobain gefothen mare und bad Reich in ber bedrangteften Lage hinterleffen batte, bag bie geringe Rittersthaft, welche in Couftuntinopel fich befanbe, es nicht magte, aus ben Mauern ber Stadt bervorzufom wen und bie: Plunberungen ber Reinde, welche bas umliegende Land ichomungelos vermuffeten ; gu bindern, und baß theils wegen bes Mangels an Lebensmitteln, theils ans Furcht vor funftigen Gefahren viele Ritter and Conffantis nopel beimlich und in ber Nacht entflohen und in ihre Beimath gurudgelehrt maren 33). Diefe folimmen Rachrichten, welche burch fuftere Melbungen beflätigt murben, bewogen ben Pringen Balbuin, feine Bemühungen fur bie Rets tung feines bebrangten Reichs ju verboppeln, und es gelang ibm nach vielen Schwierigfeiten 26), für feinen Dienft eine

<sup>54)</sup> Ducange a. a. D. ch. xg—xx. p. 96—99. Ueber ben von dem Mais fen Johann unternommenen Ausfau f. die Geschichte bes Philipp Moust fes, Bischofs von Tropes (in ber Ausgebe der Gesch. bes Bischarbouin von Ducange p. 221', wo behauptet wied, bag weber Aigr, noch hector, noch Oglets ber Han, noch Roland, noch

Judas Maccabaus jemals fo große Thaten vollbrachten, als bamals ber Raifer Johann.

<sup>85)</sup> Ducange a. a. D. ch. \$2--25. p. 99-103.

<sup>36)</sup> Ein frangofifches Deer, welches auf die Aufforderung bes Raifers Balbum im 3. 238 fich verfammelt und richt Benedig fich begeben batte,

beteachtliche Babl: won Rittern und Sinfwoff zu gewinnen, 2 uber and melden er im Achee, 1939 burch Dauffcland, Ungann eind die Länder des Krals Johann Man von Bulgarien, der bes frühere Bundmif mit Johannes Batabes aufgeloft hatte. mach Conffantinopel ... pp. .. Nachbem Balbuin im Decomber gened, Jahrs die taiferliche Prone empfongen bette, fo unter nahm er im Jahre 1240 bie Belageung ber befestigten Bradt Taurulum und eroberte biefe Stadt, ba bie geringe Bahl bon Eruppens mit welchen ber Raifer Johannes Batabes fie befett bielt, nicht im Stande mar, bem gablreichen Deete ber Belegerer einen, beharrlichen Miberffund entgegen 38. fiellen 37). De ber Raifer Balbuin: aber: nicht binreb chende Geldmietel befalle um fein Deer zu befolden und zu muterhalten, for bafchrantten fich feine triegerifden Unternebmungen auf diese Eroberung und einen Sieg, welchen feine Riotte über den unerfahrenen Befehlohaber ber Seemacht bes Saifend von Micag gewann; sein Dear gerftreute fich balb nachber, und Balbuln fab feb gewothigt, mit Johans mes Retaites, melder bamalt mit ben Buruftungen gu einem Liege gegen ben Saifen von Theffalonien beschäftigt mar, einen menjabrigen Maffenftillftand an febließen und bem Buleau pon Monium Antrige, weden, eines Bundniffes gumin mathen 38); und als diese Unterhandlung ihren 3meck perstatite: fo: beagh, fich Belduin im Mabre 1244 aufd noue mach Italien und Prantreich, um:bite Dalfe bes Papfies

3.1 um Dafetbit fich einzuschiffen, ging wieber aus einander, weil der Raifer · Briedisch die Ueberfahrt nach Grie deniand binderie. Ducange a. a. D. Livre IV. ch. 8-10. p. 111-114

nes Batapes murbe im Jahre 1249 gefchloffen, und bie Unterhandlungen mit bem Suften Gaiateebbin von Itonium, in welchen von ber Bermablung einer Betwandten des Rab fers Balbuin mit bem Gultan bie Rebe war, fanben im folgenden Jahre 1243 Statt. Ducange a. al D. ch. 45-49. p. 195-199.

<sup>, 57)</sup> Ducange a. q. D. ch. 18-22. P. 119-123.

<sup>26)</sup> Der RBaffenftillfand mit Johan:

3. Che. Janoceng des Biectur, best Riniga: Lubivig des Benneten und ber frangofischen Baronge fich att exwelent Going Bemibungen mabrent feines mehrfabrigen Aufenthaltes in Reantreich blieben aber ohne Erfolg, well ber Ronig Lubwig der Neunte fowohl ale ein großer Theil der französischen Barsun und Mitter Damais fcon mit bem Kreuge bezeithnet maren und zur Errettung das beiligen Leutes fich verpflichtet hatten. and halb bernach die Bluthe der frangbiffchen Ritterfchaft In Megopten vernichtet wurde. Diefe Beife Satte für ben unglidlichen Raifer aur ble Birtung, bas ar fic burch forts whitehe Berlegenheiten genbrige fib. i bie letten Ueben Steibsel seiner Stammguter gu verauften 80). Die tume Megierung bes Raifers Theobound Lastaris von Micas, bes Cobus und Machfolgere von Lobaunes Batages, gewährte gwar bem Raiferthume vom Confantinopel cinige Ruba, well Theodorus, ein Farft von geringen Rabigteiten, von ber Ginen Seite burch einen Rrieg gegen bie Bulgaren find ben Surften von Exirus beschäftigt und von ber unbern Seite burch die Magolen, welche bamals in Riefnaffen die gebrochen maren, bedrangt werbe AD). Dann mar aber Baibuin aus Frankreich mach Comfantinopel gurudgebebrt, 3. Cor als im Jahre 1258 nach bem Lobe bus Anilers Abeoborus bon Ricaa ber thatige Michael Palaologus von einer Danten bes Dofes von Mican zwerft zum Berninnbe bes minbed. jabrigen Raifers Johannes Lastaris, bes Gobus bes Thene borus, ernannt und wenige Monate fpater mit bem fale ferlichen Durpur befleibet wurde 4"). Schon im Rrublinge 1259 fandte Michael Palaologus unter ber Anfahrung feines Brubers, des Großbomefficus Johannes, nach

<sup>39)</sup> Ducange a. a. D. Livre V. ch. 8 sq.

<sup>41)</sup> Georg. Acropol. cap. 75, 77. p. 87-89. Nicephorus Gregor. III.

<sup>40)</sup> Ducange a. a. D. sh. sg. p. 246.

<sup>4.</sup> V. S. June nege

## Mitergung bes Intelnifesen Rallerifunns von Confidentinbyet. 441

Minifellen ein Sprer, morthes ben Montaki. Comienno : bas S. Lov. ataligen Burfien von Epirus: und Befertfchet von Eleffaffen. fo wie beffen Bunbesgenbffen, ben Barften Gottfrieb Biffe barbenin von Achaja, und die Tramben bes Konigs Manfred wen Sicilien in einer entideibenten Schlade übermanb und vas gange Land van Theffilien ersberte 2). Rachbett Mis dael Pakiologus biefe: wichtige: Ereberung vollenbet batte; fo bechte er erwilleb auf die Bertreibung der Lateiner aus 5 31 31 375 Configutinosei. eines Die Lage des Anford Bolduln war mit jedem Jahre diafloser gewordene fanto ba bier baufig ungerretenen bors umubichafelichen Bermaltungen wührend ber Gelebigung : bes Barons ober ber Wowsfenheit ber Raffer, wem fie auch ge-Abidten und thaftigen Danben anvertraut wurden, gur Aufvechthaltung bes laiferlichen Ansehens und ber Rechte bes Abrond nichts weniger als forberlich gewesen waren: fo wurde Baldnin in aben bem Dage verachtlich, in welchem feine Butfemittel fich erfcbopften. Die Gintunfte ber Dampte Andt Conftantinopel , feitbem bas Raiferthum auf ben Unfang ber Mauern biefer Stadt befchrindt war, genugten um fo meniger gur Beftveitung ber gewöhnlichen Beburfniffe bes Raifers, alsobis bobfichtigen Bettetigner in bem Theis lungsvertrage, welcher im Jahre 1204 mar geschloffen wors ben, felbft einen beträchtlichen Theil von Conftantinopel fich vorbebalten hatten. Die Unterficitungen an Geld, welche

4 - 1 - 1 - 1

Batonin auf feinen Beisen nach Frantreich und England fich erwirkt hatte, so wie der Berkauf der Dornenkrone des Erlofers und anderer kofibaren Reliquien \*\*) and den Schätzen der Rapelle des kaisersichen Palastes zu Constantinopel und andrer

<sup>(48)</sup> Duomage 6. 6. 0. oh. 16 → 12. ch. 11 → 12. pi. 114 → 117. oh. 24. p. 148 → 151. ch. 24. p. 148 → 151.

<sup>\* 43)</sup> Ducauge a. a. D. Livre IV.

Siebe bortigen Girchen, hatteft? feinen Berlenenbeiten mur fur burg Beit enbacholfen : and Balbuin igerieth in: fel che Mothaide Bier. am die Rosten seiner Dofhaltung und bet Befoldung seinet Wie lie ju beftreiten, bas Blen von ben Dachern ber Rirchen und Palaste von Conftantinopel abnehmen und baraus Mingen pragen ließ; um Brennholz fich zu verschaffen, schone Sonne fer mieberrift, und für ein Darlebn feinen einzigen Sobn Philipp bem Daufe Capello ju Benedig als. Geifel übere lieferte 44). Obgleich Michael Paldologus icon biefe bebrangte Lage bes Raifers Balbnin-all Bine ermunternde Aufforberung gur Busfichung ber beschloffenen Eroberung vos Conftantinopel betrachtete, fo beschleunigte boch auch bie Aufreigung ber Genuefer ben Untergang bes lateinischen Rais ferthums am Bosporus ; benn. bie Gemefer verbandeten fich 3. Ebr. jungeachtet bes Friedens, welchen fie unter papfilicher Bers mittelung mit ben Benetiauern geschwiffen batten, schon im Stabre 1261 mit bem Raifer von Diraa gur gemeinschaftlis den Berfterung ber venletianischen Berufchaft in Confiantimovel 43). Unter folden Umftanben friftete felbft ber Baffenfillftand, welchen Michael Patiologus im herbfte bes Jahrs 1260 dem Raifer Baldnin für ein Jahr bewilligte 46). Beinebweges Die Portbauer bes binfalligen Inteinischen Rais

<sup>44)</sup> Ducange a. a. D. Livre V. ch. 19. p. 151.

<sup>45)</sup> Bartholomaet annales Genuanies (Murasori Soript, rer, Ital. T. VI.) ad a. 1261. p. 528. Die Sei nuefer rufteten in Lolge biefes Bundnifies wirklich für ben Arieg gehn Saleen und fechs andere Schiffe aus, mit welchen die nach Genua gesommenen Botichafter des Kaliers Michael Palaologus zurucklehrten. Daber erklärt fich die von mehrenen Geichichtschreitern (vgl. Ducange I. c.

oh. 97. p. 148). erzählte Sage, pag die Genuefer dem Kalfer Mis dael Palaeotogus den der Eroberung ubn Confiantinepel Berghend geleistet hätten. Des von Barrbolomaus erwähnten Krieges der Benetianen wiber den Kalfer Richael gedenft auch die von Buchon (in den Chroniques nationales françaises du XIII siode) herausgegebene neugriechtiche Ebronit von Komanien und Morea.

<sup>· 46)</sup> Dacenge q. 4, D. oh, 20, p. 132.

Untergang des lateinischen Kalserthums von Constantinopel: 445

ferthums, unt Michael:Pathologus gelangie gu bein Bet Cen.

Im Sommer bes Jahre 1261 fandte der Raifer Dis chael feinen Reloberen Alexius Strategopulus mit einigen Truppen nach Thracien, theile um biefes Land gegen einen Angriff bes gurften von Epirus, well ber Waffenftillftand, welchen Dichaet mit blefem Furften gefchloffen hatte, abge= laufen war, gu vertheibigen, theile um Erfundigung über ben Buftand von Conftantinopel einzuziehen; und ber gries difche Kelbherr ftellte fein Deer, welches burch comanische Sorben mar verftartt worden, in ber Rabe biefer Stadt auf, nicht in ber Abficht, wirflich Beindfeligfeiten mabrend ber Bauer bes Waffenftillftandes zu üben, fonbern um bie Befatung von Conftantinopel gu beunruhigen und Die Bewohner des flachen Landes von Romanien, welche bamals weber die Griechen noch die Lateiner als ihre Berren aner: fannten 47), fondern in volliger Unabhangigteit lebten, fut Die Sache bes Raifers von Micaa ju gewinnen und mit ibnen Berathungen wegen einer fünftigen Unternehmung gegen Conftantinopel zu halten. Durch ben Bericht, wels

47) Oi delquarageot, b. 1. folche, welche nach ihrem eigenen Willen lebsten, also damals, nachdem die lateinische Dertschaft über das kache Land von Romanien besonders seit det Erseberung von Seindrig durch die Briemen aufgebört hatte, unabhängig waren, und je nachdem es Ihrem Bortbeile angemessen war, es bald mit den Griechen, dass mit den Seinern hielten. Sie dauten übrigens das Land, wurden eben bedwegen, da sie Ednstantinopel mit Lebensuntstein verforgten, von den Lateinern mit großer Schonung behandelt und

waren keinesweges herumstreifende brodios Schaven, sondern vielmehr damats freve Bauern. Bgl. Georg. Pachymeres Lib. II. a. 14. p. 71. Nicephorus Gregoras (II.a.) dezeichnet die Bauern, welche von Pachymeres Falyparageos (homines suae voluntatis) genannt werden, durch geringe Leute (ayogalos ardges), zwar Kömer ihrer Abstammung nach, aber Eingeborens (auroxpores) von Constantinopel, welche damals wegen der Ernts außerhalb der Stade sich befanden.

"Chr. den biefe Landlante erftatten tounten, ba fie in hanfigen Bertebne mit Conftantinopal ftanben . erfuhr, Alexiuf. baß feine Beit fur eine Unternehmung gegen bigfe Stadt gunftiger mare als bie bamalige, indem ber Mangel und bie Roth des Raifers Balduin und feiner geringen Milly ben bochften Gipfel erreicht batten, und bag bie penetianische Rlotte unter ber Unführung bes fürzlich angefommenen venetianis fchen Statthalters, Marcus Grabenigo, nicht nur mit ben venetiquischen Truppen, sondern auch mit einem Theile ber fraublischen Ritterschaft nach ber thracischen Stadt Danbs uuffa an ber Rufte bes fcwarzen Meeres gefegelt mare. bergestalt, bag Conftantinopel fast ganglich von Truppen entblogt mare .B). Diefe Melbungen bewogen ben Merius nach einigen Bedenklichkeiten ohne Miffen und Willen bes Raifers Michael Palaologus am 24. Sulius fein Beer an bie Mauern von Conftantinopel zu fuhren und ben Angriff pon ber Seite bes golbenen Thors zu unternehmen. Der Erfolg übertraf bie Erwartungen bes griechischen Feloberrn: bie Bauern, welche ibn ju biefer Unternehmung bewogen batten, erstiegen, ohne Biderftand ju finben, die Mauer, erschlugen bie Bachter, welche fie meiftens schlafend antrafen, und offneten sowohl bas vermauerte goldene Thor ats andere benachbarte Thore, worauf Mexins mit bem übrigen Theile feines heers am Morgen bes 25. Julius in Conftantipopel einzog 49). Weber ber Raifer Balbuin noch bie übrigen Frangofen und Staliener, welche bafeibft gurudgeblieben maren, hatten ben Duth, fich ju vertheibis

ch, 44—26. p. 135—138. Unter den morgenläubischen: Geschichtschrieben erwähnt nus Abnisaradich (Chron. Syx. p. 256), dieser wichtigen Begebenheit mis einiger Ausschläubischt. Byl. Beinaud Krazaits p. 468. 484.

<sup>48)</sup> Georg. Pachym. Lib. II. c. 26, p. 90,

<sup>49)</sup> Die verfchtebenen abweichenden Ergablungen über bie Wiebeterobe, rung von Conflantinopel burch bie Griechen (. bev Ducange e. a. D.

weit, fondern fie witten nur benfibt, ihr Leben und ben alle ihren Butern fit vieles als mbgild gu velten; mib gu ihren Brude war in Mefer Nucht bes Schreitens bie venwidnifche Blotte von Daphiluffa gurnitgefehit, "welche bie Ribeitlinne unfaabm und won ber Stube; bir:ffe mis filjimpflicher geige Seit: verlaffen Sutten, ihinwegführte do). Det Raifer Balbuid war mit foldbei Lügfffichen Gile nus folhem Palafte ente fisten, baff' eri fitbft felt taiferfiches Cowert, feliten Reich freinter und "utle" übrigen Beichetleinsbien ben Schechen als Bone gurudtief \* 1). Auf 15. Maguft : ¥26x hielt Michael 3. Coe. Baldologus feinen fenerlichen Gingug in Conflantinopel Durch bus gotokne Abor, indem er bas l'odn dem Coungeliften Lucus gematte Bitonif ber Bingfiau Maria, welches aus ber Rirche bes Rofers Pantofrator bervorgeholt worden war; bor fich tragen lief 34). Alfb nahm bas lateinifche Raiferthum von Conftantinopel ein Ragfiches Enbe, nachbein 'es fein Dafein unf fieben und funflig Jahre, bren Moulte und eff Tage gebracht hatte 18).

Wenn auch bud lateinische Kaiserthum von Constantis nopel dem helligen Lande ber weitent nicht die großen Bots theile gewähre haere; welche der Papit Innocenz der Dritte

t son Der Kalfen Sassibilandete que, feiner Flucht duerst an der Insel Met, groponte, wo ihm der benetschische Balba gestratte (Andr. Danduli Chron, in Müxatori Script, T. XII. p. 359), dann ging er wieder zu Möstembasia in Morea an das Land und verweitte einige Belt ben dem Fürsen Wilselm von Achaia und Morea (Extual von Mourales und Morea ben Buchon p. 100, 101). Byl. Ducange & a. D. ch. 97, p. 138.

<sup>5</sup>a) Ducange 6. 4. D. ch. 29. p.

<sup>13.</sup> Deben beseichnet bie preudig chifche Chronik von Romanien und Borea (p. 96) mit Recht bei Kaifer Befbuin durch die Bemerkung: "nuch chr durch sein feiges Benehmen daß Kaiferthum verlor" (onov exace rhe facillar ud rhe nanne con koaker).

<sup>(2)</sup> Nicephor, Gregor, IV: 2 (ed. Bonn, W. L. p. 35). Ducande a. A. D. ch. 20. p. 160, 161.

<sup>53)</sup> Ducange 6. 6. D. ch. 27. p. 158.

nuem den einstadichtespare ingefeinen eine Bestelle und wenn andi die Dalbinfel Morea; und bad Santantham Mahaja noch formenties: in dem Riefigg, des Danfes: Willefren, beleben. diff dan ein ichen ift golem anden genten wenismaß sie edender vor ind inder gest der gebender ber Albender gestellte ber Albende landur mit Gorfen burch jene Beffgungen virlidtig griefche tent uniches so begräßtets: man im Abendlande gleichwohl den Britalt von Canstantingpal sichhang, als, eine Schules für die gange ketholische:Christanbeit: forthern:man befünchtete auch mit Mecht bie Entwickelung noch : femerer fehlunger Bolgen aus biefem unglichlichen Ereisufform Dit ben Ben haltuiffen aben unb ben Auflichten ber bemaifgen Beit manen Unternehmungen, in welchen nur Chre und Ruhm gemone nen merden kannten, wicht verginbargannbering mehr als andenthalbhundertidbeige Erfahrung hatte: bie Frangofen, Dentichen jund Englander beiphrt zu defindie Geoberung ibes beiligen Landedy, fo mie die Eroherung wen Fouffantiuopel und einigen griechischen Ruftenifubern, und Jufein ben gerinaffen, Bortheil, gerade, henjenigen, gemabrtan, melde dafür die, toftbarften Dofen beachten. Deseuden bas Anfeben bed papftlichen Stubfe feit bem feihenfthaftighan Rampfe ber letten Papfte gegen bas Saus der Sobenftaufen febr gefunden war, and bie Burften, bie Bitter und bas Bort ben Rachfolgern bes helligen Detrus felbif eine reine und aufrichtige Begeiftenung, fur bie Sache bes Beilandes nicht mehr gutrauten : fo blieben alle papftifchen Aufforderungen aur Wiebereroberung von Conftantinopet und gur Unterfide gung berer, welche nach einige Ueberbleibset bes bftichen lateinifchen Raiferthums behaupteten, ohne Erfolg, obgleich biefe Mufforberungen unterftigt wurden burch bie Berfiches rung : baß bie Sache bes Raiferthums von Conftantinopel

Militigangibes Mikittifelen Kalferthand von Canfinaliums. 489

itt engften Bufanunenvange ftanbe unte ber Gache bes Beis 3. Chr. ligen Lanbes: 54 ).

So wie man im Abenblande bie Bertreibung bes Rats fers Balbuin und feiner Rittericaft aus Conftantinopel als einen empfindlichen Berluft beflagte: fo fand dagegen ber thatige Gultan Bibard in Diefem Ereigniffe eine neue Ermunterung fur Indffibrung feiner Didne in Beziehung auf bie Berftommg ber chriftlichen Berrichaft in Sprien; und fobald als Bibars die Runde von biefer wichtigen Begebenheit vernommen hatte, so beeilte er sich, Berbindungen mit bem Raifer Michael Palaologus angutnupfen. Seine bamali= gen Unterhandlungen mit bem griechischen taiferlichen Sofe bewirften bie Burudgabe ber in fruberer Beit ben Doolims von ben Griechen jugeftanbenen Mofchee ju Conftantinopel, welche ber Sultan mit Lampen, Gemanbern, Bobigernichen und allen übrigen Erforderniffen bes Gottesbienftes verfah 53). Die Chriften achteten mit Recht biefe Unterhand. lungen nicht fur gleichgultig, und ber Ronig von Copern fcente fich nicht, mitten im Daffenftillftanbe Botichafter, welche ber Gultan Bibars nach Conftantinopel fandte, auffangen zu laffen und in Seffeln zu legen, und baburch bie Erbitterung bes friegerifchen Gultans gegen bie Chriften gu fteigern fo).

Breit Charact aming M.

The Market Street

72.9

A. 140. W. W.

Salbertt in

mis day

15 63 6 20

Land of the Ample of the Control

اب يوادد.

<sup>&#</sup>x27; 51) 6. bas Schreiben bes Dapfles Arban IV. an den König Ludwig IX. der hingrieus des croisades p. 484. von Frantreich vom 's. Junius 2969. ben Stamatbus ad a, 1262, \$. 41. ានី សូមហើញទី១ សូមិន

<sup>55)</sup> Mafrif ben Reinaud, Exeraits

<sup>(86)-</sup>Reipland g. 485.

## Vierzehntes Kapitel

3. Der Berluft von Conftantinopel fiel in bie Beit, in welder nach bem ju Biterbo am 25. Mai 1261 erfolgten Tobe 1) bes Dapftes Alexander bes Bierten ber apoftolifche Stuhl erledigt mar. Dowohl bie romifche Rirche bamals nur acht Cardinale gabite, weil Alexander ber Bierte mab. rend feiner gangen Regierung feinen Carbingl ernannt batte: fo verfloffen bennoch mehr ale bren Monate, ebe biefe ges ringe Bahl au ber Bahl eines neuen Dberhauptes ber Rirche fich vereinigte; fo febr auch bie gefährliche Lage bes von ber Uebermacht bes Ronigs Manfreb bebrohten apostolischen Stuhle felbft und bie Bedrangniffe ber Rirche im Morgenlande und Abendlande gur Befchleunigung des Bablgeichafs tes aufforberten. Da die Cardinale unter einander felbft fo febr im Unfrieden waren, bag von ihnen teiner einem feiner Amtsgenoffen die papftliche Rrone gonnte; fo beschloffen fie enblich, einen andern Geiftlichen auf ben apoftetifchen Stuff ju erheben, und wahlten am Sefte ber Enthauptung Johans nis auf den Borichlag bes Carbinals Johann Orfini ben Patriarden Jatob Pantaleon von Jerusalem 2), welcher

<sup>1)</sup> Schreiben des Papfies Arban IV. an alle Pralaten der Kirche, erlaffen zu Biterbo im September 1261, Den Rainaldus ad a. 1262. 6. 12.

<sup>9)</sup> Wadding annales Minorum T. IV. p. 160. St. von Raumer, Go fchichte ber Dobenft, IV. S. 466 folg.

damats in Angefegenheiten seiner Kirche am papstlichen 3. Chr. Sofe sich befand 3).

Der Patriarch Jatob, welcher als Papft Urban ben' Bierten fich nannte, war zwar von geringer Bertunft, benn er war ber Sohn eines Schubflickers gu Tropes in ber Champagne; er war aber gleichwohl ein Mann von vieler Bildung und in allen ben Renntniffen, welche bamals bie Bermaltung bober firchlicher Memter erforberte, febr mobt unterrichtet; und auf ber boben Schule ju Paris, mo er ben Grund feiner Bildung legte, blieb feine ausgezeichnete Gelehrfamteit, sowohl in ben fregen Runften als in bem firchlichen Rechte und ber Gottesgelahrtheit, nicht unbe-Debhalb nahm ihn febr balb nach feiner Ruch. teht von Paris in feine Baterftabt ber Bifchof von Laon in feinen Dienft, vertraute ibm bierauf bie Pfarren von Laon an und belobute feine Dienfte burd bie Ertheilung einer Pfrande an ber bortigen bischoflichen Rirche In biefen Berhaltniffen erwarb fich Jatob Pantaleon burch feine Rebe

3) Er war icon ju Lebzeften bes Bapftes Mierander an deffen Dof ger tommen , um Befchwerben gu führen wegen ber von Diefem Dapfte gum Radtheile ber Rirche von Jerufalem verfügten Odentung des Benedicti: nerfloftere St. Lagarus ju Betbania an Die Dofpitallter. Gine ber erften papftiden Betorbnungen Heban bes Bierten war bie Burudnohme bies fer Coentung. Rainaldi Annales ad a. 1961. f. 8. 9. Dach Duge Dia. gen (p. 737), welcher auch biefer Schentung erwähnt, verließ ber Datriarch bas Beilige Ennb aus Berbrug über bit Ernennung bes Bifcoff Chemas von Bethiebent fairs bem Predigerorben ) jum papfilicen Legaten in Prolemais; welche bath nach bem Kriegt ber Menetianer und Genueser erfolgte (vgl. Dugo Plagen p. 756), indem er einem Geistlichen, welcher unter ihm fland, nicht fich untervennen wollte (pax despit de ce que cil qui devoiet estre desous tui vint legat Cesor Ini).

, 4) Gregorius Decamus und S. Amttoniums ben Rainaldus ad a. 1261. 5. 8 Denen, welche ihne eines Lages seine geringe Persunft vorwarfen, gab er zur Antwort, ebte Gebatt sei eine Gabe ber Raius, aber um ebes su werde fen berben, bazu gebore Lugend und Edelmuth (nobilem nasei naturae esse, fiert vero virtum et nobilitatis). Wadding L. c.

3. Cor lichteit und Tuditigkeit: fo großes Bertrauen , bag et junt Archibiaconus ernannt, fpaterbin jum Bifchofe von Soon erhoben und nach einiger Zeit zu bem bischöflichen Gruhle von Berbun berufen murbe. Auch an bem papftlichen Sofe erregten feine Sabigfeiten fo große Aufmertfamteit, daß ibm wichtige Senbungen nach Pommern, Liefland und Preußen übertragen murden 5); und bem ausgebreiteten Ruhme, wels eben er burch feine Redlichkeit, Gelehrfamkeit und Geschicks lichteit fich erworben hatte, verdanfte er ebenfalls die Berufung gum Patriarchen von Berusalem 6). In Diefem Umte bemabrte er nicht minder ale in feinen fruberen Berboltniffen feinen mohl erworbenen Rubm, und die einheimis feben Bewohner bes beiligen Landes sowohl als bie Pilger, welche babin mallfahrteten, verehrten ihn als einen liebreichen Bater 7). Ungeachtet bes boben Alters, welches Urban ber Bierte ichon erreicht batte, ale ihn bie Cardingle auf ben Stubl bes beiligen Detrus erhoben, feiner betrachtlichen Boblbeleibtheit, und ber ihm angeborenen Liebe jum Frieden und gur Rube 8), entwickelte er in allen ben vielfaltigen und ichwierigen Angelegenheiten, welche bamale bie Corgfalt bes Oberhauptes ber Rirche in Unfpruch nahmen, einer eben fo große Thatigteit als Entschloffenheit.

Obwohl Urban der Bierte als Patriarch der Kirche von Berusalem, welche fünf Jahre von ihm mar verwaltet worden, die Verhaltniffe des beiligen Landes von allen Seiten tennen gelernt hatte, so ahnte er dennoch nicht die Gefahr, welche die Christen in Sprien bedrohte; vielmehr hatte er

<sup>5)</sup> Theodorious Vallicolor ben Rals nathus a. a. D.

<sup>6)</sup> Gregor. Dec. ben Mainalbus. a. a. D. 5. 9. Bgi. oben Kap. 19. Unm. 81. G. 393.

<sup>7)</sup> In quo quidem patriarchatu

sic praesuit et profecit, quod peregrini et incolse ipsarum partium patrem et pastorem amabilem han bere se gaudebant. Gregor, Diace ben Reingloss a. a. S.

<sup>18)</sup> Wadding L c. p. 235. 17 4 :

mit febr froben Soffnungen fur die Butunft Ptolemais vera 3. Cbr. laffen '). Seine erften Bemubungen nach feiner Erbebung auf ben apostolischen Stuhl maren beshalb teinesmeges ben Ungelegenheiten bes beiligen Lanbes gugemenbet; und ba neben ber Unterbrudung bes Konigs Manfred nichts ibm wiche tiger ju fenn ichien, ale bie Bestrebungen feiner Borganger fur Die Bereinigung ber Griechen mit ber romifchen Rirthe forte aufegen: fo bemubte er fich mit großem Gifer, Die Diebers berftellung des lateinischen Raiferthums bon Conftantinopel gu bewirken. Nachdem ber ungladliche Raifer Balduin, wels der nach ber Blucht aus feiner Sauptftabt an ben papfte Bicen Bof fam, burch feine Rlagen und Bitten bas Dit-Teiben bes Papfies und ber Carbinale erwedt, und eine Befandtichaft ber Benetianer nebit einigen aus ben Landern bes griechischen Raiserthums getommenen Lateinern bie Sulfe Des romifchen Stuffe jur Biebereroberung von Conffantis nopel und gur Behauptung' ber griechifchen Lanber und 36. fent, welche noch im Befige ber abenblanbifchen Chriften fich Befanden, mit eindringlichen Borftellungen erbeten batten : fo fandte : Urban bet Bierte feinen Capellan Andreas von Sumein Archiviliconus ber Ritche zu Paphos, an ben Konig Lubwig ben Reunten bon Frantreich und bie frangofifchen Pras Toten mit Briefen, in welthen er die Biederherftellung bes

co) "Siebe," fictied er am 20, Aus guft 2063 dem Könige Ludwig IX. von Frankreich, "nachdem die göte liebe Borfebung durch das Sidwert. Der Lataren, als eine Nuthe des Borns, die Treulofigkelt der Garaceinen gestäaft und von ihrem Schmuze das ganze Land von Saled die Jestusatem gereinigt batte, hierauf auch die Lataren vertilgt worden waren: so batten die Bläubigen in jenen Ge-

genden feinen andern Feind au hetampfen ais die Aegypter (Babylonios). Dadurch wurde die frohe Doffnung begründet, daß es möglich fenn wurde, das Berlorene wieder au gewinnen und den frühern glücklichen Zustand wiederherzustellen." Rainaldus ad a. 1263- S. S. Jakob Pantaleon war Batriarch von Jerusalem vom J. 1256 bis aum I; 1261.

3. Cor. lichteit und Euchtigkeit: so großes Wertrauen, daß er june Ardibiaconus ernannt, fpaterhin jum Bifchofe von Boote erhoben und nach einiger Zeit zu bem bischoflichen Stuhle von Berbun berufen murbe. Much an bem papftlichen Spfe erregten feine Rabigfeiten fo große Aufmertfamteit, daß ibm wichtige Sendungen nach Pommern, Liefland und Preufen übertragen murden 5); und bem ausgebreiteten Ruhme, wels eben er burch feine Redlichkeit, Gelehrfamkeit und Geschicklichteit fich erworben hatte, verdantte er ebenfalls die Berufung jum Patriarchen von Jerusalem 6). In Diesem Umte bemabrte er nicht minder ale in feinen fruberen Berboltniffen feinen mohl erworbenen Ruhm, und die einheimis feben Bewohner bes beiligen Landes somohl als bie Dilger, welche babin mallfahrteten, verehrten ihn als einen liebreis den Bater 7). Ungeachtet bes boben Alters, welches Urban ber Bierte ichon erreicht batte, als ibn die Cardingle auf ben Stubl bes heiligen Petrus erhoben, feiner, betrachtlichen Mobibeleibtheit, und ber ihm angeborenen Liebe jum Frieden und gur Rube 8), entwickelte er in allen ben vielfaltigen und ichwierigen Angelegenheiten, welche bamale bie Corgfalt bes Oberhauptes ber Rirche in Unfpruch nahmen, einer gben fo große Thatigfeit als Entschloffenheit.

Dbwohl Urban der Bierte als Patriarch der Rirche von Berusalem, welche funf Jahre von ihm mar verwaltet worden, die Berhaltniffe des heiligen Landes von allen Seiten tennen gelernt hatte, so ahnte er dennech nicht die Gefahr, welche die Christen in Syrien bedröhte; vielmehr hatte er

<sup>5)</sup> Theodorious Vallicolor ben Rais ngibus a. a. D.

<sup>6)</sup> Gregor. Dec. ben Rainalbus a. a. D. 5. 9. Ball oben Kap. 12. Nam. 81. S. 393.

<sup>7)</sup> In quo quidem patriarchatu

sic praefuit et profecit, quod peregrini et incolae ipearum partium patrem et pastoxem amabilem habbere so gaudebant, Gregor, Diace beg, Rajingibus a. a. O.

<sup>18)</sup> Wadding L c. p. 238. ...

mit febr froben Soffnungen fur die Bufunft Ptolemais vera 3. Cbr. laffen 9). Seine erften Bemubungen nach feiner Erhebung auf ben apostolischen Stuhl maren beshalb teinerweges ben Ungelegenheiten bes beiligen Landes gugetvendet; und ba neben ber Unterbrudung Des Konigs Manfred nichts ibm wiche tiger zu fenn ichien, ale bie Bestrebungen feiner Borganger fur bie Bereinigung ber Griechen mit ber romifchen Rirthe forte aufegen: fo bemubte er fich mit großem Gifer, Die Wiebers berftellung bes lateinischen Raiferthums bon Conftantinopel gu bewirten. , Nachdem ber ungladliche Raifer Balbuin, mels der nach der Alucht aus feiner Bauptftadt an ben papfte Bichen Bof tam, burch feine Rlagen und Bitten bas Ditleiben bes Papftes und ber Carbinale erwedt, und eine Befandtichaft ber Benetianer nebft einigen aus ben Landern bes griechischen Raiserthums getommenen Lateinern bie Sulfe Des romifchen Stuffe gur Miedereroberung bon Conftantis nopel und gur Behauptung bet griechifchen Lanber und Ih. fett, melde noch im Befige ber abendlanbifchen Chriften fich Befanden, mit eindringlichen Borftellungen erbeten hatten : fo fandte : Urban bet Biette feinen Capellan Andreas von Sumein Archiviliconus ber Ritche zu Paphos, an ben Konig Lubwig Ben Reuften bon Frantreich und bie frangofifchen Pras Iden mit Briefen, in welthen er die Biederherftellung bes

ed "Siebe." faried er am 20, Aus guft 1963 bem Könige Ludwig IX. von Frankreich, "nachdem bie götte iche Barfebung durch das Sidwert. der Lataren, als eine Ruthe des Borns, die Treutofigfelt der Saraceinen gestaft und von ihrem Schmuze das gange Land von Saled die Jes rufalem gereinigt batte, bierauf auch die Lataren vertigt worden waren: is hatten die Bläubigen in jenen Ge-

genden feinen andern Feind au betämpfen ais die Aegypter (Babylonios). Dadurin wurde die frohe Doffnung begründet, daß es möglich feyn wurde, das Bertorene wieder zu gewinnen und den frühern glücklichen Zustand wiederherzustellen. Aainaldus ad a. 1263. §. G. Jakob Pantaleon war Batriarch von Jerusquem vom J. 1256 bis zum J. 1261. 3. gor. fateinifchen Raiferthums von Conftantinopel mit frafrigen Beredtfamteit ale eine Angelegenheit pon fo großer Biche tiafeit barftellte, baf bie Chriftenbeit tein Opfer und feine Unftrengung, welche ju biefem Biele fuhren tonnten, fcheuen burfie. "Benu Die Ueberbleibfel jenes Raiferthums, !! fdrieb Urban bem Ronige Ludwig, "wieder in Die Gewalt ber Briechen fielen, mas Gott verbuten wolle; fo murbe benonwelche bem beiligen Lande ju Bulfe tommen wollen, ber Weg verschloffen fenn; beehalb reiche aus Achtung für ben appftolifchen Stubl, ober vielmehr aus Rudficht fur Gott feibft, die Sand bes Schutes und Benftanbes bem gebachten Raiferthume, ben Benetianern, welche baran Theit baben, und ben übrigen Lateinern, welche gegenwartig noch bafelbit fic bebaupten, und bewege bie Pralaten beines Reichs, fue Diefe wichtige Angelegenheit eine angemeffene Gelbuntere flubung in ber Beife, welche wir in bem auf bas Unfuchen bes Bifchofe von Agen an fie erlaffenen Schreiben bezeiche net baben, ju bewirten. Denn fo in beinem Reiche, weis des bas Borbild und Dufter aller andern driftlichen Reiche ift, ein fo frommes Wert einen traftigen Anfang gewinnt, fo wird es unter bem Bepftande Gottes balb fich verbreiten an allen andern Reichen ber Welt, welche gum Chriftens thume fich bekennen." Bugleich melbete Urban bem Ronige Ludwig, daß der Surft von Achaia und Morea ein gabireis des Beer gefammelt batte, um zu Lande wiber Conftantis nopel zu gieben, bag bie Barone, welche einen Theil ber griechischen Infeln beberrichten, ihre Streitfrafte mit bem Deere jenes Rurften vereinigen murben, und baf bie Benes' tianer, von welchen eine fattliche Seemacht mare ausges ruffet worden, burch ihre Gefundten fich erboten hatten, allen benen, welche an ber heerfahrt gegen Configntinopel Theil ju nehmen geneigt maren, unentgeftliche lieberfahrt.

auf ihren Schiffen im Demilligen 19). Geistzeitig gehot: 3,000 Urban bem Provincial bet Minoriten in Frandreich . bad Rreug fur bie Diebereroberung von Conftantinopel im gangen Bereiche feiner Bermaltung, ju predigen :und burch andert. boau fabige Brader feines Orbens predigen gu laffen, inbetti er biefemigen, welche fur biefes verbienftifte Bert bas Rreug nehmen wurden, aller Rechte und Wortheile, welche beit Rreuxfahrern im Dienfte bes beiligen Laubes zuflauben, theile haftemachte und bie Rrengprediger bewllmichtigte, überall; mo deribnen angemeffen icheinen murbe, bie Geifflichkeit und bas Doff gu ihren Aredigten gu berufen und ben enwefenben Glanbigen nach Sutdunten fur vierzig obet bunbert Tage Molne gu bewilligen Ex). ; Much beaufwagte er iben : Bifchof Michelm pon Rigen, jur Sorberung biefer Rreugfahrt in gang Prinkfeidr einen Behntan gu etheben 33). Dbaleich Lubwid der Deunte bas fcbimpfliche Ende bes lateinifchen Raifere thuins pon Configntinopel wicht mit Gleichnultigleit vernome mien nadrifraberbin bam Dapfte Urban, feine Bereitwilligfeit. jenem : Raiferthume eben fomobl als bant beitigen Lanbe un belfen, angefichert hatte 13): fo fand er bennach bie Bere balmiffe ber bamaligen Beit nicht geeignet, min feine Unters thanen gur Bewaffnung für bie Bieberherftellung beit Jareit nischen Raiserthrond ju Conftantinopel aufminebein; undibie Meffregein, welche Urban genommen hatte, um einen neuen Greuging nach Romanien zu bemirten, hatten taum einen andere

::

application of a second

Nao) Das Schreiben bes Parifies lie-Jam an den König Ludwig [34, (bep. | Rainaldus ad a. 1962. 5. 39 - 43) tourbe zu Biterbo am g. Junius 1262 ertaffen.

II) Wadding L. C. p. 178 - 177. Raingida manal. scales, 4d s. (1962. 5. 84 - 28.

<sup>29)</sup> Reineld, 1, 6, 4, 38.

x3) Schreiben bes Papftes Urban'IV. an ben Meuter Aben Cfeinen Bewollichen Ungelegenheiten ju baris) ben Rainatbus a. a. D. 6, 20.

464 Gefcichte ber Rreuggage, Buch VIII. Rap. XIV.

3. Etc. Erfolg, als vall sie bie Aufmerksamseit ber Abendsander.
noch mehr von der Sache des heiligen Landes ablenkten.

In berfelben Zeit, in welcher bet Bank Urban noch bie Doffnung begte, daß eine Rrengfahrt gur Bledeveroberung von Conftantinopel zur Ausführung gelangen bonnte, begannen in Sprien ble Reinbieligfeiten zwifchen ben Chriften und bem Sutran Bibard. Mach ben Berichten ber grabiftben Gefchichte fcreiber 24) batte ber Suitan Bibard bie Abficht gehabt; fogleich und feiner Gelangung gur Berrichaft über: Gyrien und Aegwoten ben gehnichrigen Waffenftillftand : ibeliben ber Suttan Malet annafer von Damatcus bem Chriffen bes willigt hatte 27), får ungultig jur bellaren und ben Brieg wiber bie: Rrangfahrer gu eroffnen; eine Sungerenoth jaber; pon melder Surien beimgelucht wurde, bewog ibn., bie: Mole filbeung feiner Plans ju verfchieben und fogar bent Maffent fillftand mit ben: Franken gu ernenen. Er machen aber wahrend biefes Baffenftillfandes ibie Erfahrung, baffiech mmbalich war, mit; ben fprifchen Chriften in: ihren bamalie gen Berhattpiffed im Frieden gu leben ; benn: nach: ber Berficherung ber arabifchen Geschichtschreiber mangelte ,ca gu Diefer Beit forfebr auf Gintrathe tind Ginbeit im Bonigreithe Bernfafem fowohl: ale in ben bamit verhundenem Lambern, baß nur biejenine Parten; welche: einen Bertrag eingegangen war; fich für verpftichtet achtete, bie Beftimmungen beffele ben gut erfußen. ABenn, baber bie: Modlims mit ben Tenne plern einen Bertrag verabredet hatten, fo murben bie Dos witaliter baburch nur, noch mehr zu Zeindfeligfeiten aufgereigt, und ein Waffenftillfignd mit ber Ritterichaft von Prolemais ficherte den Gandel und die Schifffahrt der Saracenen nicht gegen Beichabigungen bon Beiten bes Ronigs von Covern.

<sup>14)</sup> Ledensbeschreibung des Sultans (125) S. oben Rap. 12, S. 395. Dibars in Reinaud Extratto p. 485.

Due Strafen gut Wiffer lind ju Laube maren fin Baffen III. Muftanbe fo unficher fur Die Mostims als im Rriege. Die Rranten beobachteten bie Bedingungen bes Baffenftifffanb Des, welchen fie mit bem Sultan Bibars geschloffen batten, fo wenig, baf fie ben Bau ber Danern von Arfuf forts Beten, obgleich fie fich verpflichtet hatten, wahrend ber Dauer Benes Bertrages feine neuen Befestigungen in ihren Lanbern 36'effichten. Gle machten fohnt bie Auswechblung ber Ge-Fallgelien, welche eine ber Bebingungen bed Buffenftillftan Wes war, rudgaugig. " Det Sultan Bibard funbte amar bie gefangenen Chriften nach Deapolis, aber fein Grante ers Politu; um bie Gefangenen ju übernehmen, und eben fo wenik wurden die Modfins, welche in bei Gewalt ber Rraffen'fich befanden, ausgeliefert; Der Oultair ließ beshalb Wie gefangenen Chriften von Reapolis nach Damascus fabi ten und ber bortigen Bauten beschäftigen 16 )!

16) Reinaud Extraits p. 485. Die Ce adduing Destatorgenjan bifcheri Ochrift. feligt pon ber verabredeten Auf. .. wechslung ber Befangenen, welche bil den iEbrifien nicht vollzogen murbe, erhalt ihre Beftatigung burch folgende Rachricht bes Dugo Plagon (p. 738): L'achaiden porquef'il (Bondoodar) vint (b. i. bie Bergn: jaffung, welche ben Gulign Bondot. bar ober Bibars bemag, gegen Ptos lemais ju gieben ), fust parceque le Temple et l'Opital ne voudrent rendre lor esclas ains come il diavoient otroje par la trive faite, et 11 voloit rendre les siens; il cuens de Jaffe li (lui) rendi ses caclas , et il li (lini) time bien es exive long tans. Diefelbe Rachricht findet fic auch ben Marinus Canulus p. 221. Die Sempler und Dofpitaliter batten.

alfo bem bamatiget Baffenftillfanbe nicht fich angefchtoffen. Uebereinfliebe mend mit ber pbigen Dachricht, bes Dugo Plagon berichtet ber gleichzelf tige Windelm von Eripolis (apuli Dul chesn. T. V. p. 454): Soldanus multum indignatur contra nostros. divens eus non servare fidem et verliatem, ut antiqui Christiani Tamost froichant, qui fiferant potent tes. Improperat eis mulca vicia et peccata, quas ipse detestatur e odit . .... siserens, quodsi reddidissent omires captivos Sarracenos. siout et îpse paratus erat reddere Olitistianos , 'ut 'ex' urraque 'parté fuerat compromissum, nequaquam arma movimet contra eos, sed firmata conterrdix et pace, strages of damina mon fuissent consecuta. Dá? gegen beschuldigt Urban IV. in feit

## 456 Sefcichte ber Kreugzüge, Bud VIII. Rap. XIV.

7, EDE.

"Bibard Tehrte feine Baffen guerff gegen ben Fürften Boemund von Untipopien, welcher feinen Born baburch auf fich gezogen batte, bag er noch immer fartfuhr, bie Dogolen ju einem neuen Ginbruch in Sprien aufzureigen 37). Der Emir Schamsebbin Sontor 18), welcher ben Emir Ibefin Bondolbar aus bem angemaßten Burftenthume von Sales pererieben hatte, erhielt von Bibare ben Befehl, mit ben ibm anvertrauten Truppen in bas Land von Antiochien.eine zufallen; und auch Die Surften Malet al Manfur von De mab und. Malet al Afchraf von Emeffe murben von bem Sultan aufgefordert, mit ihren Truppen Dem Emis. Confor für diefe Beerfahrt fich anguschließen. Diefe, mufelmannie ichen Scharen ftifteten nicht allein in ber Umgegenb ber Stadt Antigchien eine große Bermuliung 10), fonbern fe brangen auch bis Seleucia vor und verbremten bie in bem bortigen Safen vor Ainter liegenden Schiffe 29); und ber Furft Boemund verbantte bie Abwendung noch größern Schabens von feinem Lande nur bem Konige von Armenien. melder die Mogolen bewog, ber bon ben Saracenen beias gerten Stadt Antlochjen Sulfe gu leiften 21), Sierauf verließen Die mufelmannischen Scharen bas Land von Antive

nem Schreiben an den Rönig Ludwig IX. von Frankreich (exiasses au
Orviero am 20. Aug. 1263) den Suct tan Bibard der Treutosiakeit und der frevelbasten Bertegung des Massens sittstandes: Christiania megligentidus causam Christi, persichus holdanus Badyloniae, treugarum et pactorum side, quam onm Christiania ipsis inierat, insideliter violatz cum exercitu copioso . . . castrametajus inter moutem Thabor et Naim etc. (6 unten Ann. 27). Bainaldus ad 4, 1265. S.

<sup>17)</sup> Beinaud P. 486.

<sup>18)</sup> Wit bem Bennamen Errumi, welcher feine herfunft aus Rum ober Kleinafien bezeichnet. Abulledae Annales T. IV. p. 830.

<sup>- 19)</sup> Abulfeda L o.

<sup>20)</sup> Reinaud p. 486.

<sup>21)</sup> Dugo Vlagon p. 736. Diefelbe Radrict wirb auch von Marinus Sanutus p. 221 Wiederfolt.

chien, und ber Emir Sontor tehrte mir faft, brephundert, ges 3 1900. fangemen, Shriften, nach Rabirah gurud 22).

3m Jahre 1263 unternahm der Sultan Bibard felbft 3. Con. mit einer zahlreichen Deeresmacht feinen erften gelbzug gegen bie Chriften in Sprien, in ber Abficht, an ber Stoht Ptog temais megen ber Berletzung bes Baffenftillfanbes, melche bie bortine Ritterichaft geubt, batten fich gu rachen 23). So großen Schaben Bibars guf biefem Buge ben Chriften gue fügte: fo wurde es ibm bennoch nicht schwer geworden senn, poch größere. Dinge ju bewirken, menn er bie Bortbeite. melebe fich ihm barboten, vollständig benutt, und in feinen Unternehmungen, planmaftig und bebarrlich verfahren mare. Denn bie Ritterfchaft, von Ptelemeis, melde burch leichte finnige Berletzungen bes Maffenftifffenbes ben Sultan gum Rriege: geneigt hatte, mar burchans nicht jum Widerftande porbereitet und burfte auf den Benftand ber übrigen Barone bes Konigreiche Jerusalem, welche ben Baffenftillftanb ans ertenne und gehalten hatten, teinesweges rechnen. Der Graf Johann von Joppe und Balian von Arfuf, bepbe aus bem Doufe Ibelin, tamen vielmehr bem Gultan Bibars, als gr im bas driftliche Land, einbrang, mit Befchenten entgegen; und fie murben, weil fie pop ihrer Geite bie Bedingungen bes Maffenftillftanbes erfulle batten, freundlich empfangen, und ibre Lander blieben unbeschäbigt 24). In Ptolemais bagegen entftapb allgemeine Besturzung, als bie Kunde von bem Un-

<sup>22)</sup> Abulfeda 1. c. Sonfor tam mit feinen Truppen am 20. Auchadan 660 — 26. August 1260 nach Auftrad jurud; der erzählte Einbruch in das Kirfienthum Antiochien ist also etwa in den Junius und den Anfang des Julius 1260 zu fesen.

<sup>23)</sup> Mafris ben Meinaud p. 486. Bgl. oben Anm. 16.

<sup>24)</sup> Matrifi a. a. D. Bgl. oben kinm. 16. Wadrichelnitch ftand bas Daus Ibelin, weiches früher im Befipe ber Statthalterschaft bes Königtrichs Jerusatem gewesen war, nicht in gutem Bernehmen mit Gottsteb von Sergines, dem bamaligen Statukalter (beil) zu Bestemeis.

I gui ginge bes Gultans' babili gelangie l'und bie Ritterfchafs bie fer Stadt versuchte et bergebild; butch AllebenBantenge den Born bes erbittetten Gultans ili beideftigen! Thre Gefandien, welche nach bein Beige Taber, "too Bibure mit fets nem Deere fich gelagert batte 35); tamen, fanben eine febe unfreundliche Mufnahme, und ber Gultan gab ibnen auf ibre Antrage nur' bie furge Antwort, baf fle, falls ibnen ber Rriebe lieb gewefen! toare ben ABuffenftitftand etfente und nicht feine Anfuhfe vor ihren Thoren abgewartet habeit . murben , unt ju unterbunbein : und male fie bamit fich ente fchulbigten, bag 'fie von felnem Aufuge' hiches gewuße bate ten .. fo' fuhr er forte , Go man etwas effiffic will ! fe beweift man mehr Bachfamteit. Benn for bebauptet, nichte pon bem Anguge unfere Deers gewußt' all' Baben! fo fie bas nichte anbere, ale wehn ihr fagen molltet, bag bie Denge Ber Ehiere , weltbe bas Land beibobnen , und ber Richey welche im Deere fdriffinden, euch unbefannt ware. Unfe Scharen find fo gabitelich, bag in euren Buufern fein Smeles fenn tann, aus welchem ihr micht beffahoig ben Staub'neal intebren habt, ben unfere Reiteren eiregt und bas Getop uitferet'Roffe habibte Deren: ber Rranfen Genfeit bes Deere und bet Tataren in firen Buften betaubt. Wenn wehr folls Wes Deer bis gu euren Thoteli gelatigen tann, ohne loas ihr es getrafte weibet, mas mare bann wohl bagu geeignet? eure Aufmertfantleit gib erweden 2 !!... Rach Einigen Birden rief er bie driftlichen Abgeordneten wieber gu fich und legte ihnen die Frage vor, mas fie zu thungefonnen maren, more auf fie antworteten : "Den-Baffenffillftant guboffichen: 60 Bibars aber eröffnete ibnen feine Millengmepnung in fole

p. 8. Mattellas annal. mott. T. V. p. 8. Mattell ben Deindub p. 1489. Rach bem oben (Anm. 16) erwähnten

Schreiben bes Papfies Neben IV. gibb. feben bene Berige Sabet und Bain.

penber Bebe: "Warum gabt ihr nicht solde Abficht uns zwir Pr ertennen, eho wir hierber famen, ihr hattet baburch uns große Roften erfpatt; wenn bas Gelte, welches unfere Ruffungen erfordert haben, tonnte gefchmolgen werben, fo murbe es nnermeßliche Strome bitben. Wir haben eure Lanber nicht boftbabigt, ihr aber babt die Wege unficher gemacht und Die Beroflegung unferen Truppen gebindert. Ranm mar ber Baffenftillftnabu ermenert worben, als ihr euch fcon weis gestet, ibn gu beschworen, und es mußte beshath eine neue Urfunde bed Bererage abgefaßt wurden. Dogleich win von unferer Seite unfere Berpflichtungen: größtentheite eufüllten und bie Gefamenen, melde in unferer Gewalt fich befanbenginad Renwolid fandten jum Behufei ber Mudwechelung, in ber Soffnung: bag: ihr ein Gleiches thun; murbet : for habt ihr bagegen eurerseits micht gethan, mos ond oblag, fein Mkleiben bezeigt: mite bim Schickfale eurer in unfern Reffelit femachtenbem: Gfarbens genoffen unb: bie gefangenen Doss lims merudnebaltete; ohne beren Lage unt erfeichtern je Indem We von folder Worteruchintein miern bie : Schulb auf ben stivern schobt.19 Shi verfpracht für bie Beraubungen, impliche aufere Rauftente von ench: entiten: hatten ;. Entschädigung." bat ibr aber drinahnt munbet; timer Berfpreichen gu befüllen, fo : Alachtet i ihrible . Eigmenbung, buift fotibe : Meranbungen gu Abrtofa, einet bem Templern gebonigen Stadt; gefcheben, sires mithin ble: Lempler ibafür verantmortlich maren po Gota Wiffe es. aber abag ichn alleidingen Genren gu Torenfai feste Mill wir bie Molicht batten , ! Bobichaftet uniben Reifen voll Conftantincoel un denben, fol fragtenlivir Enth, obibiefe Bote fchafter ficher auf ibem Meere feine wutben ; und ibn: mot under ben : Math , fie aber Cyponit reifter gu faffen. .. Raum maren fie aber bafelbft angelangt, fo murben fie angehalten, mit Reffeln beladen und mit folder Barte behandelt , baß

I Str. Einer :: bon ihnen an ben Golgen ber exlittenen Wishandbere gen farb. Saben wir jemale eure Abrentmeten auf folche Beife. behandelt ? : It micht bie Perfenmeines. Gofandteft felbft. im: Rriege unverledlich? Benn auch folder Frenelobne: eure Bustimmung: penist worden ift, fo boschimpfe en bennoch eure Chrege benn es ift bie Pflichteber: Rouigegt Guter und Derfonen au' fchuten. Uebrigens bat ber Ronig von Copern Befigungen in Ptolemais. und ansber, Rufte; von Sprien, feine Sthiffenund Ranfleute: fommen ches ; Saubeil; wegen in eure Stadt, und er fieht nicht: für fith allein, fonbern bie Templer: und bie, übrigen Richerorden find mit ibm: einverstanden. Baret, ihr ohne Untheil am feiner Arens lofigkeit gewesen, so wurdet ihr es nicht verfaunt habens ibn au ftrafen , feine Befigungen einzuziehen und über Ein. Berfahren Rlage ben bem Papfte und ben abenblandiftben Ronigen gu erheben. .. Und von welcher Art, mar ener Beg tragen gogen bie Sultans, unfere Doitabren: im Reiche ? Der : Sultan Sismail: pon Damascust überließt gerch un ale ibn ibm Balfe gegen ben:Bultan von Aenupten aufagtet ; bie Burgen Schafif und Safeb,26); unbe als ber Sultan van Megmuten, welcher ben Sieg bavon trug, euch mit bet Reibe perschont batte, fo vereinigtet ihr ench jum lobne bafue jus Belampfung beffelben mit bem Romige Ludwig von grante reich; gludlicherweife aber icheiterten eure Plane. mir, ob ihr jemals in euren Berbaltuiffen mit Wegopten ench als Manner von Trene und Glauben bemahrt und in ewern Unternehmungen wider biefes Land eines gunftigen Exfolgs ench erfrent babt ? Um ed fur, gu fagen, ber Gukan Ismail überließ euch Die Burgen Schakif und Safed, mell er eures Benftanbes bedurfte; mir ift eure Sollfe unnicht.

<sup>26)</sup> S. Sefch, der Areugs. Buch VII. Kap. 27. S. con, dor und dafeloft Anm. 48.

deshalb gebt mir jene benben Bungen und alle übrigen I Do-Plate, welche ihr unferen Borfabren entriffen babt ... aurud und fest die gefangenen. Moblime in Krepheit; andere Uns trage werbe ich nicht anhoren." Alle bie driftlichen Abgeordneten biefe Rebe nur mit ber Erlidrung beantmorteten, bag biejenigen, von welchen fie gefandt maren, nicht bie Abficht gehabt batten, ben Baffenftillftand ju brechen, fonbern vielmehr ihre Berbindlichkeiten gern erfullen murben: fo befahl ihnen ber Gultan, fein Lager ungefaumt gu vers laffen 27).

Nachdem auf folche Weise Die Unterhandlungen abge- unrit brochen worden maren, fo gab Bibars bas Land ber Chris ften einer furchtbaren Bermuftung preis; Die icone Rirche ju Ragareth, welche an ber Stelle erbaut mar, wo bet Engel ber Jungfrau Maria ericbien 28), murbe ganglich gere ftort, und baffeibe Schickfal erfuhr Die Rirche ber Bertias rung auf bet Bobe bes Berges Labor, fo wie bie Rirche bon Cabulag wo der Beiland nach feiner Auferftebung gum erften Male feinen Jungern fich gezeigt batte; und auch Die Umgegend von Ptolemais blieb nicht verschont 19). Rach

97) Mafrift ber Reinaud p. 486 -489. 18gl. Die oben Mum, zo mitge theilten Stellen bes Dugo Plagon und Bithelm von Tripolis. Auch ber Dapft Urban IV. etwabne in dem bereits angeführten Schreiben ber im Texte erzählten vergeblichen Unier: bandlungen : Soldanus castrametatus inter montem Thabor et Nain et tota Christianorum terra usque ad portas Acon occupata hostiliter et inter Admiratos suos pro libito distributa, per varios nuncios a Christianae fidei cultoribus aditus, solicitatus multipligiter et golicite requisitus; în aliquo indinati non petuit nec moveri,

28) Veneranda ecclesia Nazarena, infra cujus ambitum Visgo virginum salutata per Angelum de Spiritu sanoto concepit et ipsius partus angelico exstitit praenuntiatus affatu. Schreiben bes Bapftes Up ban IV. ben Stainaldus a. a. D. 5.7. In biefer Rirche befand fich bie jestge Edbelle von Boreto.

29) Schreiben bes Papftes Urban IV. a. a. D. Bal. Abulfeda A. a. D. Matrifi ben Reinaub p. 488. Rach Marinus Canutus (p. 201) murbe

3. Sor einigen Sagen verlief ber Sultan mit feinen auserlefenften Scharen in ber Racht fein Rager am Berge Tabor, um Die Chriften anzugreifen, Welche auf einer Unbobe ben Dtoles za. April mais 39) in einem verfchangten Lager fanben. Der Sultan otbliete, fobald et bem driftlichen Lager fich genabert hatte, Teine Scharen jum Angeiffe; Die von den Spriften befette Anhohe wurde von den Saracenen, welche der Sultan buich Teinen Bufpruch ermunterte und burch bas Benfpiel feines eigenen Gifere und feiner Unerschrockenheit begeifferte, unter bem Schlachtrufe: Gott ift groß, erstiegen; ble Safirs und Monche, welche bes beer bes Guftang begleiteten, fo wie Die Stlaven eitten berben, um bie Graben bes driftlichen Lagers auszufüllen; und die Rrengfahrer murben que ihren Berichanzungen vertrieben und genothigt; in bie Stabtiptog Iemais fich gurudguziehen. hierauf murben die Umgebungen Diefer Stadt von ben Scharen bes Sulfans fchredlich, nem wiffet, bie Baume abgehauen, und bie Saufer verbrannt. In. Anril Mm folgenden Lage rudte Bibars mit feinem Deere bis an die Thore von Prolemais, bemachtigte fich bes Lirche hofe bes beiligen Rifplaus unt ungernahm eine allgemeine Befturmung ber Stadt; ein Theil ber Chriften, welche ungeachtet ihrer geringen Bahl es magten, außerhalb ber Mauern ben Feinden fich entgegen gu ftellen, wurde in bie Graben gestürzt, andere murben an ben Thoren erschlagen 31), und felbft ber Statthalter Gottfried von Sergines and viele andere tapfere Ritter und Serjanten empfingen in diesem Rampfe

damals auch das Kloster von Bethle dem (monasterium Bethlehemitanum) durch die Garacenen zerstürt.

30) Thell el-fodul. Mafris ben Reinaud p 489. Auch Godaeddin grwäller (Vita Saladini p. 161) dies fes Dugels als gang nabe ben Belten ber Rreugfahrer, welche im Jahre unge Pholemaid belegerten.

31) Matrifi ben Neinaud a. a. O. Bgl. Episcola Urbani IV. ben Ratnaldas a. a. O. 75! &: fchindre Munden, <sup>32</sup>). Edith der Thum Dat, welcher, außer, <sup>32</sup>cht, balbiten Mauern; vom Ntolemais lag, wurde won den Sauge tonen untergrühen und niedergeworfen <sup>33</sup>); Mile diese Und saugen untergrühen und niedergeworfen <sup>33</sup>); Mile diese Und saugen, daß, der Sultan entschlossen saugen, daß, der Sultan entschlossen page, Prolomais zu erabern; gleichwohl dob Bibars plöglich väre, Prolomais zu erabern; gleichwohl dob Bibars plöglich dies Anglagerung auf, und seite nur die Verwüstung des christe siehen, Laudes frankeiten, kandes er bis nach Untochien, auss dohnte 34).

wurde der Sutan Bibard: zur Unternehmung ber Belages rung von Ptolemais vornehmlich hadurch: bewogen, daß die Genueser und Philipp: von Montfort; Herr von Aprus, vers sprochen hatten, ihn mit ihrer Seemacht zu unterfüchen und die Stadt von der Seite bes Meers zu: belagern; als aber dies Zusage nicht erfällt wurde; so soll er die Kortsetzung der Belagerung; zu Lande für unudig geachteb und die Werwistung ber Welagerung; zu Lande für unudig geachteb und die Werwistung

.32) Epistola Urbani IV., ben Mais natous a. a. D. S. 8. Dugo Plas ann, welcher die am thande bes pois gen! Terres beseichneten menquernadt: beftimmungen mittheilt, p. 738. Bgl. Marin. San. p. wir. Der Papit Um ban niebt indes den Berinft ber Chris ften im Rampfe gegen ten Gultan nicht ale erheblich an ! Sed, ut firmiter credimus, astitit de coelo praedictis athletis suxilium, astitit illius potentia, in sujus conspectu mon est differenția, in multis liberare vel paucis. Ipse illos de manu imimicorum eripait, ipse civitatem praedictam a rugientibus praeparatis ad escam suae virtutis potentia liberavit. Nam paucia ex dictis militibus, qui mortem hujus eaeculi signo crucis vivificae insigniti

Carlot a restrict the same of

tam felici marterio finiverunt, transcuntibus, ut speramus, ad vitam, religios segistarum et spicus lorum pluviam, quae grandinia more undique dissultabant, ferre non valentes, memorato tamen Gaufrido, et aliquibus aliis liess paucis vulneratis ex eis, civitas ipsa sola Dei virtute recepit.

53) Epist. Urbani IV. ben Rainale bus a. a. D. 6, 7. Abulfeda T. V. p. 18. Wafris a. a. D. Ueber ben Thurm Dod, welcher wahrscheinlich in ber Rabe von Becorbana fland und zur Bertheibigung dieses Plages diente, f. Kap: 19. Ann. 58. S. 308.

- 34) Mafrifi ben Reinaud p. 489. 400.
- 35) Des Con Ferath ben Reinaul

464 Geschichte ber Rrengfüge, Buch VIII. Rap. XIV.

The des Gebietes von Tyrus gestraft haben. Den der heftigen Erbitterung, mit welcher seit dem Jahre 1261 die Geuneser und Benetianer sich bekampsten, ist es allerdings nicht unglaublich, daß die Genueser, nachdem sie von dem Berstehre mit Ptolemass waren ausgeschlossen worden, den Subtan Bibars zur Belagerung dieser Stadt 34, in welcher ihre Jeinde das liebergewicht erlangt hatten, aufreizten, wenn sie auch eben so wenig als der ihnen befreundete Phis lipp von Montfort. 37) geneigt waren, durch einen thatigen Benstand die Unternehmungen des Sultans gegen ihre christs lichen Glaubensgenossen zu befördern.

Die Verwüftung bes chriftlichen Landes, welche Bibars, nachdem er die Belagerung von Ptolemais aufgehoben hatte, fortsetzte, gewährte ihm um so weniger einen erheblichen Bors theil, als auch die Christen bald Gelegenheit fanden, in das Land des Sultans einzubrechen und Bergeltung zu üben. Diese unaushörlichen gegenseitigen Plünderungen hatten aber die Wirfung, daß nicht nur der Andan des Landes unterlaffen, und das christliche sowohl als das saracenische Gediet von Sprien von einer Hungersnoth bedroht wurde, sondern auch ungeachtet eines Gesetzt, welches der Sultan in seinem Lasger am Berge Labor zur Abstellung der Rauberepen, die damals in Sprien von Bauern und Hirten verüht wurden, erlassen hatte 38), keine Karavane und keine Heerde, welche

36) Die Ergählung von dem oben (S. 448) erwähnten Bundniffer, web des die Genueser mit Michael Baldvologus schieften, beginnt der Schwisder Barthelomäus (annales Genuenses ad a. 1866 in Muratori Scriptores ver. Ital. T. VI. p. 528) in folgender Weise: In ipso anno Jamienses memoret injuriarum eis factarum a Venetis et eorum obm-

plicibus in partibus ultramarinis, animum intenderunt ad eos affilgendos modis omnibus quibus possent.

<sup>37)</sup> Bgl. oben Kap. 19. C. 306. Bartholomaei annales Gen. ad a. 2164. p. 532.

<sup>38)</sup> Durch biefes Gefeg verbebnere Bifats, bag bas Blurgelb, welches von einem Docher beit Bertvanbren

burch ein Dorf zog, mehr ficher war gegen die Pfinderuns gen der Bauern, und jede Anhobe, jedes That und jeder durch Ratur oder Kunst befestigte Ort zahlreichen Rauberbans den zum Aufenthalte bienten. Dieser Justand der Dinge nothigte ben Sultan, den Waffenstillstand mit den Christen zu erneuern 20).

eines Ermordeten nach morgenlande fer Sitte bezahlt werden mußte, in ben gallen, in weichen eine gange Familie ermordet und mitbin fein Erbe vorhanden mar, an ben Schap bes Sultans entrichtet werben follte. Much follten bie Diebe gemungen . werden, die gestohlenen Guter, beren Eigenthumer nicht ermittelt werben Estinten, att ben Schat bes Gul tans abjugeben. Diefe Berorbnungen brachten nach Mafrifi bem Schabe Detractliche Gummen ein. Diejenis. gen, melde folche Rauberenen pornehmlich in dem Gebiete von Reapolis und ber Gegend von Joppe übten, maren nach bemfelben Odriftfteller Bauern und Dirten, welche ber Eule tan lieber auf biefe milbe Beife ftrafen als auswiten wollte, weil es übrigens nüpliche Leute maren, melde anfebnliche Deerben unterhielten ; ieboch bienten fie auch ben Franken als Aussväher. Reinaud Extraits P. 488. 489.

29) Reinaud Extraits p. 490. Die ses Wassenstusiandes, über welchen keine Nachricht bey den abendländisschen Schriftlettern sich sindet, gedenkt Ebn Ferath ad a. 662 (vom 3. Nov. x263 bis zum 22. Okt. 1264) ben solgender Beranlassung. Der Gultanerhielt nach der Erzählung dieses Schriftsteuers (Pandicht. der k. k. Possibitiothef zu Wien Tom. VI. p. 21) die Nachricht, daß die Franken aus

dem Lande bes Aslam einen Maub binweggeführt batten, was ihn febr verdroß; er befahl affo feinen Statt baltern in Gyrien, diefen Raub aurudauforbern. Balb barauf erhielt er ein Schreiben bes Eintes Rafereb. bin , welches melbete , bag bie Franfen den Raub, welcher aus vielen Eine wohnern bes Lanbes und Laftibieren beftand, gurftelgegeben batten. Mis namlich diefer Emir von bem Dulfs. geidren ber Danner und Beiber und bem Beinen bet Minber eine foide Meldung erhielt, welche Steine batte tühren mögen: fo fandte er fofort eis nen Abgeordneten an die Franken. und ließ ihner fagen : "wir baben euch auf eure Bitte einen Baffens fituftand auf fo lange Beit, als ibe wünfchtet, gewährt, und biefer Raub ift von euch mitten im Baffenftige ftanbe begangen worden. " Dierauf fandten die Franken ben Wefie von وزیر قبسرینه), um wegen Diefes Borfaus fich ju entschutdigen; Rafereddin nahm aber diefen Befit feft und entließ ibn nicht eber, als nache bem er ben gangen Raub herbenger fcafft batte. Die Dauer Diefes Baf. fenstillstandes wird nirgends angege ben. Bu ber Beit, ale bem Bapfte! Urban Dadricht von ben Beindfelige teiten bes Gultans Bibars gegeben murde, mar ber Waffenftiuftand ges wiß noch nicht gelchioffen; bestalb

## 466 Gefdichte ber Stendlage, Buchell. Rap. XIV.

3. Dr. Bach ben grabischen Rachrichten bewirkte biefer Ginbruch bee, Gultane Bibare in bas driffliche Land von: Onrien eine folche Furcht und Muthtofigfeit ber Chriften Daß viele berfeiben bamais ihren Glauben perlaugneten, und game Scharen non folden Aberhunigen in ben Bignit bes Gultans traten, welche von ihm mit Pferben und Maffen jur Beffingvfung ihrer ehemaligen Glaubensgenoffen verfehen wurden 40). dien Mist ber Bapft Urban Die Runde von bem Unghicke welches miber feine Erwartung über bas beilige Land getommen war, vernahm , fo wurde er um fo mehr von gros Ben Sorgen und Befummerniffen übermaltigt, als burch fpatere Melbungen, welche ibm ber Prebigermonth Witheten von Tripolis (2) und ber bamalige papitiche Legat in Syrien. ber Bifchof Ehomas von Bethlebem 32), überbrachten, bie früheren Nachtichten von ben Bedrangniffen und ber gefahrtis chen Lage bes beiligen gandes bestätigt murben 43). Sin Urban fandte baber fchleunigft, um den Chriften bes hefeligen Landen feine Theilnahme zu beweifen und einigen

Liven sandte daber schleunigst, um den Christen bes heisligen Landes seine Theilnahme zu beweisen und einigen Troft zn gewähren, der verwaisten Kirche von Jerusalem einen Patriarchen in der Person des eben so thatigen als frommen Bischofs Wilhelm von Agem 4), welchen er zue gleich zim apostolischen Legaten für die Kirchen von Sprien Armenien, Copern und den benachbarren Inseln ernannte 45).

fonnte ber Papft beffelben in feinem an ben Ronig Liduwig von Frankreich Berichteich Betichtet im September 1203 gefchtleben wurde, nicht ermannen.

<sup>(\$0)</sup> Makrifi ber Relmud a. a. D. (\$1) Der Berfasser ved von Duchesne (Soriptores ver. Francis. T. V.) ulligerheisten und oftmats von und angesubrten Fragmentium ex libro de statu Sarracenorum prist Ludovidi Regis de Sprin reditum.

<sup>49)</sup> Der Reife bes Bighots van Bochlebem nach Rom im Jahre rach erwähnt auch Dugo Plagen p. 758...

<sup>43)</sup> Bainaldi annales eccles, ad a. 1263. §. 12.

<sup>190</sup> Der Batriarch Bithelitt fam am 25. Geptember 1263 zu Bielemais an. Buge Plagen a. a. D.

<sup>(45)</sup> Rajnaldi annales 1, Q, S, 14.

Gleichzeitig erließ er an mehrere driffliche Konige Britefe, Debe in, melden jer anit fraftiger Beredtfamteit bie Bebrangniffe: · und Gefahren, bes beiligen Landes fchilberte und; m: fcblene: niger Solfe ermabute; mit befonderm Bertrauen aber for=? berte er ben Ronig gudwig von Frankreich auf, die Schmach. gu, rachen, metche ber ruchlofe Gultan bem beilande und burch bie Berfidnung cher Rirche gu Magareth auch ber bein ; Tigen Jungfran augefügt hatte. . " Menn bu ff fderieb er bem Ronige Lupwig, "mit ben übrigen fathobichen Surften beine Schultern ber Laft entziehen und nicht viellnehr beino bolfreichen Banbe barbieten wurdoff, fo ware lein Dietel vorhanden, bie Unterbruckung bes beiligen gunbes abzumene . ben. I 3mar ift ber permichte Gultan, ber erbitterte Reinb ber Chriften, burch ben ftanbhaften Bibeeftenb: ber Glaus bigen genothigt worden, pon Ptolemgis abzulaffen, und bern feibe ift gegen bie Burgen Rrat und Montropal, beren Rurfien er burch Berrath in feine Gewalt gebracht bat, gen . gogen; er hat aber in verschiedenen Gegenden feine Scharen ; gurudgelaffen, um bie Glaubigen burch-wieberholte Ungriffe, ausbebrangen und gu fcmachen, und bat gebrobt, nach einiger Beit mit einem noch gablreichern Beere gurudtautomemen und ben tatholifchen Glauben in jenem Lande bis, auf Die lette Spur zu vertilgen 46)." Der fromme Ronig Lud= wig nahm auch biefe Ermahnung bes Papfies wohl au Sergen und befahl, in einem Theile feines Reichs funf Sabre-Taug ben hundertsten Theil aller Gintunfge als Steuer gur Unterfiugung bes beiligen Panbes zu erheben 47); und als 11-bon nach einiger Zeit vernahm, bag ber Gultan Bibars

<sup>46)</sup> Schreiben des Napsted Ury dan IV., erlaffen du Druketo am 20. Mug. (XIII. Kal. Sept.), ben Rait nastul a. g. D. S. a.

<sup>47)</sup> Rainalbus a. a. D. 6. 12, 13. 13. Diefer Dunbertile murbe aber Doch, wohl nur von, den Einfünften der in firchlichen Guter erhoben, ...

3. Chr. die Absicht geäußert hatto, im Frühlinge bes folgenden Jahrs mit einer großen Macht ben Rrieg gegen bie Chriften fortgus feten, und daß auch die Mogolen bas heitige Land mit einem Ginbruche bedrobten: fo fandte er den Erzbifchof Megibius pon Thrus nach Franfreich und in die bischöflichen Spreus getroon Det, Toul, Berbun, Luttich und Cambray, um bajetoft bas Rreug ju prebigen 48), und beauftragte zugleich ben Erzbifchof, fur eine Summe Gelbes, welche gur Beftreitung der bringenoften Bedurfniffe bes heiligen Landes erforbert murbe, ben Ertrag bes Bunbertfien, welcher in Frankreich und einigen angrenzenben Lanbern erhoben werben follte, bem Konige von Frankreich zu verpfanden. Inbem Urban biefe lette Angelegenheit bem Ronige Lubwig in einem zwenten Schreiben 49) vortrug, bemerfte er, baß befonders bie Burg von Joppe, welche ben erften Angriffen der Uns glaubigen ausgefett mare, einer fcbleunigen Bieberberftels Imng und ber Berftartung burch neue Berte bedurfte, baß es aber rathfam fenn murbe, bas Gelb, meldes zu biefem 3mede: verwandt werden follte, nicht bem Grafen von Joppe anzuvertrauen, fonbern bie Berfugung barüber in bie Sanbe einiger frommen Danner mit Bugiebung bes Patriarchen von Jerusalem zu legen so). Go wie in Franfreich, eben fo lief Urban auch in England, Schottland, Rormegen und anbern ganbern burch berebte Prebiger bas Bort bes Rrens . ged verfundigen 5x). Auch ermabnte er ben Ronig von Rasvarra, Die zugeftandene Erhebung bes hundertften fur Die-i

<sup>48)</sup> Nainaidus a. a. D.

<sup>49)</sup> Erlassen zu Orvieto am 7. Jan. 1964. Rainaldus a. a. D. 5. 12.

<sup>80)</sup> Diefe Berfügung eitiart fich aus bem oben G. 457 ermahnten Ber Saltniffe, in welchem bamale ber Braf

von Jophe gu bem Gulban Bebaus.

gi) In England durch den Bifchof von Worcefter, in Schottland durch den Bifchof von S. Andreas, und iti Rorwegen durch den Erpbischof von Drontheim. Rainatdus a. S. G. L'us-

Errettung bes helligen Landes in seinem Königreiche zu bes 2. Chr. fcbleunigen 32).

Da aber ber Papft bie Ermahnungen gur Bewaffnung fur die Wiederherfiellung bes lateinischen Raiserthums von Conftantinopel ebenfalls mit großem Gifer fortfebte, fo bate ten feine Aufforderungen gur Errettung des beifigen Landes nur geringen Erfolg; und felbft in Rrantreid erweitte bie Erhebung bes Sundertften große Ungufriedenheit. Die Beifts lichfeiten ber ergbifchoflichen Sprengel von Rheime, Sens und Bourges reichten fogar ben bem papfifichen Stuble eine nachdrudliche Beschwerbe über biefe willführliche Bes feuerung ein, welche Urban mit beftigem Berbruffe gurud. "3hr wurdet," forieb er jenen Geiftlichen, "eure Beschwerbe wegen ber Sulfe, welche bein beiligen Lanbe geleiftet merden foll, gurudgehalten baben, wenn ihr bedacht battet, wie bie weltlichen garften und andere Laien oftmals, um jenes Land zu retten und bie Schmach unfere Erlofers gu rachen, fremmillig und mit großen Roften fich bemaffnet und ben Gefahren preisgegeben baben. 2m menigften folltet ihr in ber gegenwartigen Beit, ba auch bie Lataren mit fdredlicher Unterbrudung broben, bem beiligen Lanbe enre Bulfe verfagen. Es tame furwahr eine große Schmach über die Geiftlichen und Pralaten, wenn fie nicht einmal leichte Laften fur ben Beren übernehmen wollten, mabrend Die Laien mit freudigem Muthe fast unerträglichen Befchwers ben fich unterziehen, und wenn die Geiftlichen von dem ihrer Bermaltung anvertrauten Erbtheile Chrifit die Benftener persagen wollten, ba bie Laien mit Aufopferung ihrer eigenen Guter perfonliche Gefahren nicht icheuen. muftet ihr euch ichamen, wenn ihr im Gifer fur bas him-

<sup>50)</sup> Stainaldus a. a. D. S. 19.

470 Gefch, d. Rieny. BiVIII. R. XIV. Semith. d. D. Urban IV.

metraich den Laiene nuchfteben follteil "Desfalle buten wit euch, bringt nicht über uns ben Rummer, bag bein belligen Lande gerade unger unfter Regierung ein wirtfamer Beyfand verfagt werde, be wir um fo mehr gur eifrigen This tigleit für jenes Sand uns aufgeforbert fühlen, je engen Bande ber Liebe, und an baffelbe, thupfen, nachdem wir bas Patriarchat, der Rieche von Jerusalem verwoltet und bie bebrangte Lage jener Rirche burch eigene Anschauung teunen Belernt haben 53)," Urban ließ gwar burch folche Schwies rigfeiten emelde fich ibur entgegenftellten; in feinen: Bemie hungen für Die Sache bes heiligen Landes nicht fich fioren; er brachte es dahin: daß auf einer franzofifchen Reichsperg sammlung zu Paris. Berathungen über eine neue Areuzfahrt gehalten wurden, er bewog bie Grafen von Bendome und Blois zur Annahme des Kreuzes, er schrieb hierauf an die fprifchen Chriften einen Troftbrief, in welchem er ihnen; Diefe erfreulichen Machrichten mittheilte und fie gur Gintracht ers mabute; er fah aber nicht bie Erfüllung feiner Soffnungen, und feiner angefirengten Thatigfeit für die Errettung bes bein ligen Landes fowohl, als der Wieberherstellung des lateinis schen Kaiserthums von Constautinopel machte fein Tod 311 Perugia am 2. Oliober des Jahre 1264 ein Ende 54). 1 :

berichtet, im Jahre b. S. 66x (vom 14. Nov. 1262 bis zum 2. Nov. 1263) hach Aegypten die Nachricht gelangte, der Fransis (d. i. der König von Frank reich) sammle ein Heer von Branken, in der Absicht, Aegypten anzuigreisen.

<sup>53)</sup> Rainaldiann. ad a. 1264. §. 68. 69. Die damaligen Bemühungen bes Bapfies Urban IV. für bas beilige Rand batten jedoch die Birkung, daß, wie Sbn Ferath (Danbicht. ber f. f. Polibibliothef au Mien T. V. p. 431)

# Funfzehntes Kapitel

Der Gultan Bibard bebrangte zwar nicht im Fruhlinge bes 3. gne. Sabre 1264 bas chriftliche Gebiet von Sprien, bagegen murbe bas bettige Land durch die gegenseitigen Feindseligkeiten ber Benetianer und Genueser beuurubigt. Die Benetianer bats ten in biefem Jahre, verleitet burch bie falfche Rachricht, bag bie Genuefer eine mit vielen Waaren belabene Sanbele. flatte ") uach Sprien gefandt batten, ihren Admiral Undreas Barocio beauftragt, mit funf und funfzig Galeen jener genuefischen. Sandelbflotte nachzustellen. Da aber ber genuesische Abmiral Simon Grillo bie Sahrt nach Sprien nicht fortgefett, fondern in einen ficilifden Safen fich begeben harte, fo traf Undreas Barocio in bem Safen von Tyrus pur ein einziges genuesifches, mit Baumwolle belabenes Schiff 2) an, beffen er fich bemachtigte, ohne Biderftand gu finden, weil Philipp von Montfort, herr von Tyrus, ben genuefischen Schiffern gerathen batte, fich nicht zu vertheis bigen, indem er ihnen verfprach, fur jeden Pfennig, welchen ibnen bie Benetianer rauben wurden, gwen Pfennige als Erfat aus dem venetianischen Eigenthume ju Tprus gu Bierauf belagerte ber venetianische Albmiral, unterflugt burch Truppen, welche ibm ber venetianische Baito in

u) Caravanam. dicebatur Oliva, oneratam bomba-

a) Unite mayon Jamessium, quae cio. Barrholomadi anni Gen. p. 530.

#### 472 Geschichte ber Rrentiage, Bud VIII. Rap. XV.

- 7. Chr. Ptolemais, Ricolans Quirino, zu Lande gesandt hatte, wahe rend einiger Zeit die Stadt Tyrus, hob aber endlich die Belagerung auf, weil Philipp von Montfort mit seiner Rits terschaft beharrlichen Widerstand leistete, und verkaufte zu Ptolemais das eroberte genuesische Schiff nehst den Waaren, welche es führte 3). So wenig erheblich dieses Ereignis an sich war, so offenbarte es doch aufs neue den Ungländigen den verderblichen Mangel au Eintracht, welcher unter den Christen obwaltete, und dieser Krieg der Benetianer und Genueser, welcher mit der heftigsten Erbitterung und viels fältiger gegenseitiger Beschädigung geführt wurde, bewirkte eine beträchtliche Verminderung der Hulfsmittel zur Berstheidigung des heiligen Landes 4).
- Die Christen, so fehr fie auch Ursache hatten, den Ouls tan Bibard ben friedlichen Gestunungen zu erhalten und die Erneuerung bes Rrieges so lange als möglich abzuwenden, unterließen es gleichwohl nicht, den Jorn des Gultans burch Uebertretungen des Waffenstillstandes zu reizen 3). Sie ers
  - 5) Bartholomaeus 1. c. Andr. Danduli Chron. p. 371. Nach Martinus Sanutus (p. 291) sandt Warrinus Sanutus (p. 291) sandt der venetianische Baise von Ptolemais dem Adusta Barocio sechs Saleen zu Hülfe; dagegen leistete die Rittepschaft von Ptolemais (Ptolemaidenses) der Stadt Tyrus mit zwey Laufend Mann, welche zu Lande dahin zogen, Bepstand. Auch Pugo Plagon (p. 738) erwähnt diese Bepstandes, welchen die Ritterschaft von Ptolemais der Stadt Tyrus gewährte (mes par le secors des gens d'Acre Sur se desendi).
  - 4) In bem Schreiben, in welchem Urban ber Bierte bie Genuefer que Beribbnung mit ben Benetianern er
- mahnte, hielt er ihnen insbesondere die nachtheiligen Folgen vor, welche der Krieg der beyden Republiken in Beziehung auf das hellige Land hätte: (Haec dissensio) eo graviores procul dubio comminatur jacturas, quo dissidentibus vobis adinvioem, per quos soledant eisdem partibus opportunae defensionis contra insultus adversos prompta remedia provenire, in eas hostes sidel liberius dedacchantur. Rainaldi ann. ecoles. ad a. 1963. §. 15.
- 5) S. Kap. 14. Anm. 39. Als am 25. September 1964 Olivier von Sermes, welcher ichon an bem Kreuzuge bes Königs Ludwig von Frankreich Theil genommen hatte, wieden nach

bitterten den Sultan noch mehr baburch, bag fie nicht und 3. In ben Ronin Seithen von Armenien veranlagten, bas Gebiet ber Satacenen in Sprien mit einem Einbruche an bebroben: fondern auch die Mogolen bewogen, in Sprien einzufallen. Bibars mandte amar ben Angriff bes Ronigs von Armenien Daburch ab, baf er fchleunig ein heer in bas armenische Land vorbringen ließ; und die Mogolen, welche bie fefte Stadt Birah am Euphrat 5) fcon umlagert batten, nogen fich fofort jurud, ale ber Gulten, welcher fcon feit einiger Beit in Sprien fich befand, mit feinen Truppen gum Ents fate berantam. Bibart befchlof aber, an ben Rranteni welche jene Keinde wider ihn aufgereigt batten, eine fcmere Rache zu uben, und vergeblich bemubte fich ber Graf pon Joppe, ben gorn bes Sultans ju befanftigen; Die Rurbitten bes Grafen fur feine Glaubenegenoffen wurden von bem Sultane nur mit heftigen Meußerungen bes Unwillens über bie Treulofigfeit und Bortbruchigfeit ber Chriften beants wortet 7). Um feinen Plan mit großerer Leichtigkeit auszuführen, hielt Bibars seine Zuruftungen bochst geheim, und mabrend er felbft und feine Emire nur mit ber Jago fich gu

Ptolemais gekommen war, so zog er am 5. Nov. mit der Ritterschaft von Prolemais, den Pospitalitern und Templern nach Vethian, zerstörte diese Stadt und mehrere umliegende Ortschaften (casalia), verwürkete das Land durch Feuer, machte Sesangene und erbeutete viele Lasithiere. Marin. Sannt. p. 20. Der zwenten Bis gerfabrt des Otivier von Termes er wähnt auch duge Vlagen (p. 789), jedoch ohne den Zug nach Vethsan au metden.

- 6) S. Schultens ind. geogr. ad vitam Saladini v. Bira.
  - 7) Mafrig ben Reinaub p. 400.

Dag nicht alle fyrifden Franken in freundichaftlichen Berbaltniffen mit ben Sataren ftanben, erhellt baraus, bag der Bifchof von Bethlebem allem denienigen, melde ben Mogolen fic unterwerfen murben, ben tichtiden Bann angebrott batte; und auch Up ban IV. fcbilbert in einem Schreiben an den Ergbifchof Megidius von The rus (erlaffen gir Orvieto am 25, April 1963 ) bas linglud, welches bie Der golen über Oprien bringen würbette wenn es ihnen aufs neue gefingen foute, dafelbft fich festgufegen, mit alm fcredenben garben. Bainaldi mu. eccles. ad a. 126g. S. 15.

#### 478 Gefdicte ber Rreuginge, Bud VIII. Rap. XV.

F und Burg von Arluf, welche damals im Befite des Ordens Marsber Dospitaliter mar 23), und begann am .15.. Marz bie Bes lagerung biefer Stadt mit nicht geringerer Thatigkeit. Der Eifer der Doblims murbe mabrend biefer Belagerung angefenert burch die Gegenwart einer graßen Babl von Dermifchen und Katirs, welche in bem Beere bes Sultans fich einfanben, um Duben und Gefahren mit ben Goldaten ju theis Ien; und die Augen biefer frommen Manner murben nach bem Beugniffe eines muselmannischen Schriftfellers, welcher felbft ben ber Belagerung von Arfuf anwesend mar "4), burd ben Anblid feiner Unfittlichkeit irgend einer Art beleis bigt; nicht nur erlaubte fich fein Golbat ben Benuf bes Beins, fondern auch unzuchtige Beiber maren verbaunt, und die anständigen Franen, welchen ber Aufenthalt im Las ger geftattet wurde, nahmen an ben Arbeiten ber Belagerung Antheil, ober reichten ben tampfenben Mannern Ges trante und Speise, ohne Gefahren ju scheuen. Der Gultan Bibars verstattete fich feine Rube, fondern mar überaff gegenwartig, wo feine Ermahnung und Ermunterung die Mrs beiten der Belagerung, fardern fonnte. Alle von den Belagers ten die Baume, welche Bibars in die Graben ber Stadt und Burg werfen ließ, durch Feuer waren gerftort worden, und ber Sultan hierauf es unternahm, jene Graben burch Erbe und Steine auszufullen, fo fab man ibn oft mitten unter den Ars beitern Erde ausgraben oder Steine berbeptragen. Bu andrer Beit tampfte er in ber Mitte feiner Scharen ohne fein gewohns liches Gefolge, und es mar ibm unangenehm, wenn er es mertte, bag man ibn beachtete; balb begab er fic an bie

<sup>13)</sup> Dugo Plagon p. 750. Bgl. sben Rap. 12. G. 400. Die Zeitangabe bes Anfangs ber Belagerung von Arfuf findet fich ebenfalls iben Dugo Plagon.

<sup>14)</sup> Mohiebbin in der Lebensbeichreibung des Sultans Bibars ben Reinaud p. 492.

Rufte bes Meers und richtete feine Pfeffe gegen bie Rebrgeuge ber Chriften, welche bem Lande fich naberten; balb ftritt er an ben Musgangen und Deffnungen ber bebectten Wege und hinter ben Berfchangungen wiber bie Belagarten ober beobachtete bafelbft ben Rampf finer Golbaten, um Diejemigen, welche fich andzeithneten, zu belohnen. eines Tages an bet Deffnung eines bebecten Beges, wels der gu ben Graben ber belagerten Stadt führte, mit fein nem Bogen ftanb, fo griffen einige Chriften, welche einen Musfall unternahmen, ibn mit heftigem Ungeftume ang Bis bars aber behauptete ftandhaft feine Stellung, ließ fic burch. einen Emir, welcher ibn begleitete, die Pfeile reichen, mit. welchen er bie Feinde beschoß und tobtete zwen driftliche Ritter; an einem andern Tage ichof er mit eigener Dand aus feinem Bogen wiber die Reinde nicht weniger als brep bundert Pfeile nach einander. Diefes Benfpiel des Gultans murbe auch von feinen Emiren nachgeahmt, und alle Uns führer ber Moslims wetteiferten mit einander an Eifer und. Beharrlichkeit in ihrem Dienfte 19). Rach mubfamen Born bereitungen, welche bie Arbeit von vierzig Tagen erforbert hatten, unternahm Bibars am 25. April 26) eine allgemeine Befturmung, fand aber nicht ben Diberftand, welchen er gen fürchtet hatte; benn Gott öffnete nach bem Ausbrucke bem arabifchen Geschichtschreiber ben Doellims noch an biefem Tage die Thore ber Stadt Arfuf 17); und nach wenigen Tagen übergaben bie hofpitaliter bem Gultan anch bie' Burg 28). Rachdem neunzig hofpitaliter mehrend biefer Be-

<sup>15)</sup> Mohieddin a. a. D. p. 492. 493. 16) Am s. Redichet 663. Mohieddin a. a. D. p. 493. Nach Hugo Diagon (p. 739) und Marinus Sasmuss (p. 229) tan Arfuf am 30. April 1285 in die Sewalt wes Sultans:

ohne Breifel bejieht fich biefie Daum tum auf die Uebergabe ber Bunge fi welche foater erfolgte.

us) Go wie den Chriften ger Pleder ist mais der Bertus von i Arpus i Sundi

478 Gefdichte ber Brengifige, Buch VIII. Rap. XV.

Jest lagenjug waren getöbet worden, so wurden noch tausend geistiche und weltsiche Mitter und Serjanten zekangen pach; Aegypten: geführt. 19)... Die beträchtliche Bause "welche in dar schadt geführt. 19)... Die beträchtliche Bause "welche in dar schadt geführt. 19)... Die beträchtliche Bause "welche in dar schafte. Beibet geführt schliche Soldaten war schadte. Wachdem die Segenstände für sich deren Werther, bezahlte. Nachdem die Theilung der Krute vollendet war, sawurde auch idie. Stadt "Arsuf ehrer so. wie, Casaren der, Jawurde, michtene schaen dinden der Suhran zehen Emischen der Wauer zur Niederwerfung überwied und die gesangenen Christian wurden der Stadt, welche beschaftlich seiner Modlinde ihr, bieher bewohnt hatten, someinschaftlich mit den Modlims zu arbeiten 29).

farea und Arfuf hatten weber ber bamalige Statthalter von Prolemals, Heinrich, Sohn bes Fürsten Boemund von Ans

wiebe darm ein Zeichen am Dinmel. ein Schwert von ber Lange eines Lange und ber Breite bes Mondes, welches in Often fichtbar muibe und ben Shurm ber Rirche bes beiligen . Rreuges ju Protemais ju fchlagen faften (Buge Plagon p. 739. Marin... San, p. 939); eben fo pourbe quan den. Mufelmannern ben ber Eroberung pon' Arfuf ein QBunder gewährt, in-Dem'igini Scheich, mit Ramen Ali ber Ratt, in bem Augenbilife, in melchem bie Befturmung begann, in Offfmacht fiel und in bemfelben Mugenblide, in welchem die Thore bon arftif geöffnet murbang mieber aue, ficheben: Die Dodlims betrachteten ... Diefe Donmacht bes Coociche als eine ... Entrudung au Gott und waren überaeunto: Das bad: Bebet, bed , frammen m. Ged E. en Charle Lan. mande fatenaus

von Urfuf verfchafft babe. Reinsud Extraits p. 493.

.19) Dugo Plagon und Matinus Sanutus a. a. D. Der Papft Cle mens IV. giebt in einem Goreiben pom ar. Oft. (VIII Kal, Nov.) 1266 . an den Cardinal und Legaten Otto. bonus die Bahl ber Dofpitaliter, well' che ben ber Eraberung won Atjuf !. burd ben Suttan Bibars umfamen. au bundert an : Ecce nobile domus Hospitskis Hierosolymitani collegium annus praeteritus contenario... fratrum numero mutilatum hostiliter deformaverat. Rainaldi ann. Edm. eccles, ad a. 1366. \$. 42. Martene et Urs. Durand Thes. anecdot. T. II. p. 422.

20) Mohistofin ben Reinaud y. 498. T

mochen und Gemahl ber Peinrefffe Mabelle Bon Engern 1/2), I. . noch bie abrigen Attreel welchen bie Berthelbigung beb beis ligen, Benbed oblag; einen Berfitch gemacht, ben beiben bei manden Stabtet au Wifen, vogleich wahrend ber Belages rung : pon: Cafgera: bet: Gultam Bibate auch bas drifffiche Gebiet am Botonn: und bad Land von Ptolemitie vermiffen! und Splinden uteffe felbit die Welatinng bon Arfut barte muhenithier ber Benigholeufgfeit ber Befageritig nut aut Bed einineiBerfidrtung und Unterftugung erhaften, weil bei Guttan teine Rlotte befaß, um die Stadt von ber Geite bes Maced: einzufchließen. 42). Etft frieb Edge bor bent Ber: 23. April Infiermen Aufaf, am Beffe des helligen Georg, tam Budo im Lufiguan, Reicheverwefer von Copern, mit einer Rlotte, auf melder hunbert und breufig freffliche chprifche Birrermebft vielen Gerjanten fich befanden, nach Ptolemais 23). Diefe coprifche Mitterfchaft fand aber tellie Gelegenheit jum Rampfe: beine bet Guttan Bibare, nadibem er bas eroberte Sand unter felne Emire vertheilt hatte, tehrte mit feinenr Beere nach Rabirah gurud, wo er einen feverlichen Gingua 

Mit Defneith bon Unniodien war. mit feiner Bemablin Sfabelle, Det Lochier Des Konigs Sugo und Der Somiden Mit von Eupern, im 3. 1263 nad Diolemale getommen, am bie Unfpruche feiner Gemablin auf Die Bettvaltung bes Ronigreiche Jerufa: tem für thien minderinhrigen Deffen, ben Konig Sugo II. von Eppern, gel: tent ju machen; bie Barone bon Persemais, erfannten Diefe Minfprache: amar an, leifeen aber nicht den Eih Det Treue, weit Deinrich und Mabelle micht ben Erben bes Reichs mit fich gebindt batter. Mabelle, weiche nach Eppena alirudietere : tief nihten Ges . mahl: Deinrich att Biettenter ober

Reichsberwefer (baillis) in Pfolemais suruc. Duso Vlagon p. 738. Ma-) rin. Sanut. p. 221.

Papfies Ctemens IV. (ben Ralnatous, ad a. 1965. 5. 38.) rüftete indes bet Suttau nach der Eroberung von Cafforca und Arfuf eine Flotte aus, ump Prolemais anaugreifen. Rach eben Vielen Schreiben unternabm Bibars! maxend der Belagerung pan Gaforca einen Angriff auf das Schloß der Pilger und eroberte in diefer Zeit auch Ebatfa.

Jahre hielt, indem er die gefangenen Chriften mit nungekehrten Fahnen 24) durch die mit bunten Gewändern festlich gefchmudten Strafen der Stadt por fich ber führen ließ.

Die Nachricht von diesem schlimmen Berluste, welchen die Christen in Sprien erlitten hatten, erregte im Abends lande schmerzliche Theilnahme, und vornehmlich der Papst Clemens der Bierte, welchen die Cardinala nach dem Tode bes Papstes Urban bes Bierten zum Doerhäupte der Airche ermählt hatten, nahm den betrühten Austand des heiligen Landes sehr zu herzen.

Unter fehr fdwierigen Umftanden batte Clemens menige Mochen bevor ber furchtbare Gultan Bibard Teinen amerten. Relbaug gegen die fprifchen Chriften begann, im Rebruar bes Sabre 1265 die Regierung ber Rirche nach funfmonaticher Erledigung bes papftlichen Stuhls nicht ohne Biderftreben übernommen; er belaß aber die Gigenschaften, welche ibn fabig machten, schwierigen Berhaltniffen gu gebieten. mar ber Gobn bes Deter Rulcabi, eines angefebenen Rechtes gelehrten und Ranglere bes Grafen Raimund bes Secheten pon Toulouse, und mar zu St. Gilles an ber Rhone geboren Buido, alfo bieg ber Papft Clemens vor feiner Erhebung auf ben apoftolifchen Stuhl, mablte zuerft gu feis nem Berufe den Rriegebienft, legte aber, ale er mit einer Gattin beutscher Abstammung fich verband, bie Baffen ab, widmete fich hierauf ber Rechtstunde und erwarb fich als Rechtsgelehrter folches Bertrauen, bag ber Graf Uffons von Pottiers feines Rathe und Benftandes in wichtigen Angeles genheiten fich bedienta 25), und fpater ber Ronig Ludwig von Frankreich ihn in feinen gebeimen Rath aufnahm 26). Nach .

<sup>24)</sup> Et portant au con leurs croix mises en pièces, wird nech hinguges fügt ben Steinaud p. 494.

<sup>25)</sup> Histoire de Languedou T. III. p. 420. 424 unb an anbern Cerian. 66) Ptolemani Lucannic historia vince

Bom Lobe feiner Gattin entfagte er nach beng Benfviele felt 3. Chic wies Baters, welcher bie letten Jahre feines Mebens in einem Rlofter ber Rarbaufer jugebracht hatte, chem weltlichen Reben, teat in beit goiftlichen Grand und ethielt in mehrern buben firchlichen Memmeen, welche ihm nach einander übere branen murben; einen Wiffungefreiß, wolcher feinen umfals fenben Renntuiffen und Erfahrungen angemoffen mar; Ter wurde febr bald Archibiaconus, bann Bifchof ber Riche Don Dup, bierauf, Ergbifchof von Rarbonne,: und ber Danft Urban ber Bierte ernannte ibn im Jahre 1263 gum Carpis malbithof von Sabina, indem er ihn jugleich ale apofipile ichen Regaten gur Beplegung ber in England gwifchen beim Dinige Beinrich und beffen Baronen obwaltenben Grrumeit bevollmachtigte. Bevor aber ber Carbinal Buibe biefen Auf trag vollziehen tonnte, berief ibn bie Bahl ber Carbinales beren Bertrauen er burch feine in allen bisberigen Berbalts miffen erprobte Redlichkeit und Bieberteit nicht minder idfa burd feine Gelehrfamteit und Geschicklichteit fich erworben hatte, an die Opige ber Rirche 27),

Bu ber Beit, ba Clemens ber Bierte, melder, um ben Rachftellungen ber Sibellinen gu eptgeben, and granfreich nach Italien als Didnch verfleidet fich begeben batte, 30 Perugia anlangte und die papftliche Rrote empfing, bette Braf Rarl von Anjou feine Ruftungen vollendet und was im Begriffe nach Italien ju tommen und ben Rampf um Die Arone bon Sicilien', welche Urban ber Bierte ihm angetras gen hette, miber Manfred, ben Feind ber Rirche, an beginn

clesiastica (in Muratori Script. Ital. T. KL) Lib. XXII. 002: 29, 2: 7156. Q490 \$ 1040 p. 236.4 . 1. 14.14 . 12.2 Ptplemeeus Luc. L a und con to Dugo Diogon a. s. D. Bal.

Rainaldi ann. ecoles. ad a. 1965. \$ 2.2. Histoire de Languedoc T. III, p. soi, goz. Br. v. Raumer, Gefche ber Dobenft. IV. 6. 491-493,

. . 21. \*\*\*

### 483 Cuff ine berint sengener Que VIII. Shepat.V.

3. The use a ber Andgaug biefes Rampfes man eber ben ber bames Haent, großen, Macht bes Konigen Manfred bochft :: auteifele boft 28)... Menn auch Clemens bie Unterbendung bes Saules ber : Sobenflaufen- ald eine ber wichtigften Angelegenheiten bes anoffolischen Stubie betrachtete: fo:unbmen boch auch andere Rerbaltwiffe von nicht geringer Rebeutfamteit feine: Thatian feit in Anfpruch; in Dentschland hatte Unban ber Bierte nicht vermochte bem Ronige Alfons von Caffilien allgemeine Auerkennung ju erwirten, und ba Richard von Cornwalis eben fo wenig im Stande mar, ale romifcher Ronig bafetoft Anfeben, und mutliche Bewalt: 3m erlangen, fo batte bie Bermirrung ben bochften Gipfel erreicht; bas Ronigreich Ungarn murbe bon ben Mogolen geangftigt und bedurfte Willenniger Bulfe; Die Konigreiche Aragonien und Cafillen murben von ben Arabern mit überlegener Macht befriegt und der Raifer Baldmin: der Zwente flehte noch immer vers geblich um bie Wieberherftellung feines Throns.

Dbgleich unter solchen mislichen Berhältmisen vielfältige Sorgen bas Gemuth des Papsted bestürmten, so brieben voch die Rlegem ben sprischen Christen, welche an Gemens bald nach seiner Threnbesteigung gelangten, nicht unbeachtet. Er ermahnte nicht unr den König Saithon von Arniensen, dem Orden des Hospirals, welchem er bisher so munché Beweise der Freundschaft gehaben hatte, nach dem Berluste von Arsuf und ider Bernichtung eines großen Theils der Ritterschaft diese Ordens seinen Berstand; zu gewähren und überhaupt des bedrüngten heiligen Landes sich anzunehe men 20); sondern er richtete auch an den König Ludwig von

<sup>4)</sup> E. H. v. Otamater, Gefc. der Stebenft. a. D. S. 453 fofg.

<sup>19)</sup> Schreiben Des Papites Eler mens IV., erlaffen au Berugia am

<sup>25.</sup> The (VII. Eal. Aug.) 2655 beg Stainathus ad a. 18561 5. 40, unti the Edsh. Martene er Urt. Durand. Thes. amodetor, T. I. p. 270, 172.

Prantreich die bringenber Bitte, bas Gebibeit bes Beilanbes Sie. in biefer Beit ber bochften Gefahr nicht gu verlaffen, inden er ihm melbete, baf ber furchtbare Gultan von Meghbten aufe neue ein jahlreiches und mit allem Rriegegerathe reiche lich versebenes Deer ben Reapolis versammelt und gebrobt batte, ben driftlichen Ramen in Oprien bis auf bie lette Spur zu vertigen 30). Er beaufiregte bie Moniche ber Dr. ben ber Prediger und Minoriten in Franfreich, bas Rreut bufelbft ju predigen, die tapfere und friegefundige frangofis fce Ritterichaft jur Bewaffnung fur bas beilige Land gu ermahnen und benen, welche das Rreng nehmen ober burch Gelbbentrage bie Rreugfahrt beforbern murben, alle ben Rreugfahrern guftebende Rechte ju bewilligen 2 1). ' Gleich. geitig erließ er bie angelegentlichften Anfforderungen gur Errettung bes beiligen Landes an die Ronige Thibant von Mas parra und Ottofar von Bohmen, ben Grafen Mifons von Poirters und die Bergoge von Braunschweig, Sachfen und Baiern, fo wie auch an andere Furften, und insbesondere ermabnte er ben Martgrafen Otto bon Branbenburg, wels der bas Beichen, bes beiligen Rrenges genommen und burch tapfern Rampf gegen bie Beiben in Preugen und Liefland icon feinen frommen Gifer fur Die Sache bes Ertofers bewährt batte, fein Gelübbe gu vollziehen und bie Anführung bes Deers ber Rreugfahrer ju übernehmen 62). Die Geifts

go) Rainaldus 1; oxigentali Byl. These aneodos, 1; ox presse 556.

<sup>31) &</sup>amp; das mit eindeinglisser Be eddfaulleit verfaßte lydpiniche Schreiden den Mainsteus L. a. §. 44 -- 55. und im Then anecdon L. a. p. 339-33/1 Bgl. das Schreiben des Pupfles Clemend un den Cardinal Simon, leriaf im .311. Blitten. am hi June. 1866, edendaß, p. 54x—34z. ?? 12 2 3 14

<sup>&</sup>quot;30) Animadan; l. o. §. 42. "Sinė; fabried Etemeno 1901 Petugta "14th 251 Jul. 2205 an die Prälaten' und Attreserven: des 'heil. Landes, 'quela non sufficie in cantae necessitatis artioulis luchryniis indulgere, 'quae quanvis divinim' imperione indulgentiam, a propride tumem: visibui emergendis luchimem non excusum; manumicibio, miabrus ad ramédis,

#### 484 Gefdicte ber Krenggage. Ond VIII. Kap. XV.

5- She lichen in Deutschland, Danemart und Polen wurden eben falls von Clemens aufgeforbert, bas Bort bes Rreuges mit Gifer an verfundigen 83). Bu berfelben Beit murben amar Die Rechte ber Rreugfahrer auch benen bewilligt, welche mit Rarl von Anjou gegen ben Ronig Manfred tampften 34), und in Polen, Ungarn, Deftreich, Rarnthen und ber Parf Branbenburg murbe bas Rreug miber bie Mogolen 35), wie in Spanien gegen die Araber, gepredigt 36); gleichwohl blies ben biefes Mal die väpstlichen Ermahnungen zur Errettung bes beiligen Landes nicht ohne Birfung; ber Erzbischof von Tyrus, welcher von bem Papfte nach Franfreich gesandt murbe, um bafelbft bie Bewaffnung fur bas beilige Grab an forbern 87), verfehlte nicht ben 3med feiner Sendung, und viele Glaubige weihten fich bem Dienfte Chrifti 38); es blieb aber ben bem Borfage, und es wird feines andern Prenge fabrers, welcher bem beiligen Lande bamals ju Sulfe tam, ermabnt als bes Grafen von Revers, fo wie ber frangofis

illustrem regem alium nostrum in Christo carissimum et alios barones Franciae, prout decuit, excitantes ad -vestrum imo potins Crucifixi subsidium, et nunc ad dilectum filium, O. marchionem Brandenburgensem, mittimus, oni dudum Dominus inspiravit, ut ad idem opus viriliter se accingeret, ad quod efficaciter animamus eundem. et tam pium ejus propositum hactenus occultatum, pro cújus prosecutione sperts ad nos miserat nuncium, per nostra salubria menita promovemus, confidentes in postri misericordia redemptoris, quod in brevi videbitis ejus auxilium opportunum, Gleichwohl leinte Clemens bas Geluc bes: Martgrafen Otto um eine Unterftitung mit Belb

wegen der bedrängten Lage des apps flotischen Studis ab durch ein Schreis ben vom 30. Jul. 1265. Ibid. p. 172. 85) Rainaldus L. Clemens paps, sagt der meisnische Presbuter Siffrid (Epitome Lib. II, in Pistorii Scriptox. 1811. Germ. ed. Struy. T. T. p. 1046 ad a. 1266), praecepit grucem praedicari in subsidium terrae sanctae.

- .34) Bainaldus L. c. f. 96. 27.
  - 55) Rainaldus 1, c. 5, 48, 49,
  - 56) Rainaldus L c. 9. 52-56.
- 37) Rainaidus I. c. 4. 58. Bgf. die damailgen Schreiben des Sappies an den Erzbischof von Lyrus in Edm. Martene et Um, Durand Thesaurus anendotorum T. II. p. 126. 127.
- ... 30) Balanick act a. 2268. S. 49. und 8. 2866. S. 48.

fchen Ritter Cberhard von Rantenil und Eberhard von Ba. 3. Che. lerie, welche am 20. Oftober 1265 mit funfzig andern Rittern in Ptalemais anlangten 39).

- Ungeachtet bes Effers, mit welchem Clemens, fich bes 2000. micht hatte, bem beitigen Lanbe eine fehleunige und frafige Buffe zu erwirken; maren die fprifchen Chriften teinebweges im Befige hinlanglicher Mittel ber Bertbeibigung, ale ber Saltan Biband wiber fie im Frublinge bes Jahrs #266 mit feiner gengen Beerbonnacht feinen britten Relbgug unternahm 40). Mit großer Lebhaftigleit batfe ber Guitaff Die Ruffungen auch ju biefem Buge betrieben, und mehrere Emire, welche : fich fpater, ale befohlen mar, an bem Sammelplage ber Truppen einfanden, murden zu befchime pfenden Strafen verurtheilt 43). Auf feinem Marfche burch Bebron entjog er ben Juden die Erfaubniff, beren fie bis babin genoffen batten, fur eine Abgabe an Gelb bie bortigen Brabmaler des Abraham und ber Sara gu besuchen: bierauf rudte ber Sulean am 2. Junius vor Ptolemais, 2. Juni. permeitte bafelbit acht Lage, ohne irgend etwas ju unters nehmen, und richtete bann feinen Marfc nach ber Burg Montfort 44). Dabrend Diefer Beit berbeerte einer feiner Emire mit einer gabiteichen Schar bie Landschaften von Iprus. Tripolis und Tortosa 43) und übermand in ber Gegend

<sup>90)</sup> Dugo Plagon p. 741. Marin. Sanut, p. 222.

<sup>40)</sup> Er verließ Kahirah im Monate Madfcheb 664 (vom 8. April bis zum 7. Mai 1266). Reinaud p. 494.

<sup>41)</sup> Sie wurden verurtheilt, drey Tage in den Sanden zu tragen Light, was Reinaud überfest durch Dandseffein (des espèces de menotres). Eby Berath ben Reb naud p. 405. Die benden avabischen

Wörter sind ohne Aweifel verdruckt; vieueicht ist wie au Lesen, und in diesem Falle möchten sie Arzentslachen bezeichnen, so daß die faus migen Emire ats Scheinfranke dem Spotte preisgegeben wurden.

<sup>49)</sup> Pugo Biagon p. 742. Marin. San. p. 222.

<sup>43)</sup> Interim vero quinta die ejusdem mensis (Junii) unus Admiraldus discurrit civirates et districtus

#### 486 Gefdichte ber-Reugzäge. Bud VIII. Kap. XV.

A. Den Smeffa ben Ronfen von Antiochien unit Grafen won Tripolis, melden in bat Gebiet: bir Muletmamer: einaebrob den war, um baburd bie Gargemen jum Mudzuge aus bem drifflichen Lande gue nichtigen in! Die Wenter welche auf biefem Streifzuge von, ben Moblind gewonnen murbe; mar fo beträchtlich, haß for bie große Babl ber erhenteten Rube und Buffel teine Raufer fich fanden 11 Den eigents lichen Man feines Feldungs ihielt ber Enlean unch volles Mal geheine, und daben war ab feinen wigenen Ernweit 14. Jun. nicht weniger als ben Shriften wuerwartet, als er am tan Imnind 46) bie Belagerung ber Stadt und Burg Gafeb, welche ben Templern gehörte, begann. Bibars mußte bie Wiche tigleit dieses Pages, welcher, auf einer Sibe zwischen Pede lemais und bem Ges von Liberias liegenb, das gange vots Jordan bespulte Land beberrichte 47), volltommen gu murbb gen, und ba bie Bung ban Safet, fur unbezwinglich gebalten wurde, fo hatte er fur dieje Belagerung noch anges ftrengtere Borbereitungen gemacht als für feine frühern Unternehmungen. Bon Damascus murben Belagerungs. werigenge aller Urt theils auf Bagen, theils auf ben Racten pop Cameelen berbepgebracht, und ba fich bie Untunft biefer Maschinen verzögerte, weil bie Cameele ermübet maren, fo begab, fich ber Gultan mit einem Theile feiner Emire und Truppen auf ben Weg und leistete nicht weniger als feine Emire und Soldaten mit eigener Sand Sulfe, um Die Das

> Tyri et Tripolis et Tortosae, Marin, Sannt. 1. c. Uebereinstimmend. Abulfeda T. V. p. 16. Rach Rafris ben Reinaud p. 495 unternasm der Sultan diesen Streifzug selbst.

<sup>44)</sup> Matrifi a. a. D. "

al) Matrifi a. a. D. .

<sup>46)</sup> An einem Wontage d. 8. Ras madan 664. Wakrisi a. a. d. Rac Abulseda (a. a. d.) unrichtig am 8. Schaban = 15. Wat 1266.

<sup>47)</sup> Abulfedae Tab. Syriae ed. Köhler p. 32. 33. Refrif d. a. D. Schultens index geogr, ad vitam Salad, v. Sapkada,

fchiatie:vom den Ufden bei Jonband:in bad lager von Bafeb 3/216 gwibringen; :und, menn ralle Unbere : bon: folitherillinfttetigung erfifide fo efich ... andrubtett paffe beiteb bena Guttan :chnermubet; vertengen voor bereiten und ficht genengeren voor biefichte water Dema Modelised i flematinen i murbe giofon ward: die: Befilie minige teinen Rige unterbrechens, und salbramident. Refter mie weichenn bach Bube, der Gaffen nefebent aburbe. bie Emina mach gemobuter: Beife gundem Belltan: fich ibegaben, um ihm an biefem fepenfichen Signebul Angeich gene finnbeither won ibnen auf dem Wege butch einen Gteitmutf vermundet murbe: fo upbidie Aitheiten ider Wielagefungeign fündem, indem er ihner Begruffung nicht frodrite. :: Wonmie im Rager:wor Urfuf ben Suthan wie ber igestehte Strengs auf Bucht nub innte Sittes. gehalten batte probbe forwesstatite, entim: Legen: por::Safet Minent: feiner: Soldellen: dem Genuff bes Weimen meletjen felbft. amiiBidrambfeffe, ben Strafe, bed Stranges: miterfagt ware Dangen :: fargto den Sulgan mit jamber : Stafmertfinnfelt für die ummunderen Mosimissunde in einem efelwärte erriche teten Belte:waren befientig cein Arge nind. ein. Mundarge unte meldebersum bie: Persennetenurmelde babin gebreicht weidete Anidonlische: Englischen Bridge durch , parfonliche: Theilnehink an allen Urbeiten und Gefahren ber Belagerung feine Gols Daten ermunterte, fieß er es auch nicht au Belohnungen mangeln, und hundert Golbftude murben bemjenigen verbeillen , welcher ,ibie veften Steine von ber Maner berichtlase gerten Stadt berabmerfen murbe. Go wie er Unberbroffeng. beit und : Zapferteit belohnte; for firafte er auch gebe Ruchet taffigfelt und Schlaffbeit. Dif am 21. Julius bie Beffurmungen Jul ber Stadt vom Aufgange ber Sonne an bis gum Mittage gebauert hatte, und ble Truppen in ber Mittageftunge nach ihrer Gewohnheit fich ausruhten, fo wurde Bibars febn:

der Islam in Gefahr fchwebt, bihrt nundt zu ennen Posser, flein Gefahr fchwebt, bihrt nundt zu ennen Posser, mehrnalbiblierzig Emire; welchenzunfrühl ihre Palien verlaffen hatten, wurden gefänglich eingezogen und in Fesiell gelegt, und nur auf die wingende Fachtitte der übrigen Enried von dem Sultam mit der Ermahnung, kanftig ihre Pfliche ten eifriger und beharricher zu erfüllen, wieder entlassen wird die Bestürnung der Stadt wurde duss neue unter dem Echalle der Triegerischen Musik-forensies \*

Die Templer; welche Safed verthedigten, waren nicht dem Widerstande gugen die heftigen und hatten kelien Bepu Angriffe der Belageren gewachsen und hatten kelien Bepu stand von ihren Glaubendgenoffen zu höffen. So wie die die Templen den Inspitalizern, als Arfaf belagere wurde, kelnew Beptland geleichzitzt hatten, eben so war es den Hospitalizern gleichzütig, daß der Bitterschaft des Dempels der Berluft von Safed, ihrer wichtigsten Bestigung, bevorstand. Philipp von Wantsart, Herr von Thrus; welcher nicht lange gunds mit dem Sultan Bibars ein Binduss geschlossen und geschweren hatte, die Frennde und Feinde der Mostlind auch alle bei seinigen zu betrachten und den Gultan in allen seinem Iniegen zu unterstützen, kam sogar in das Lager der Mostlind

496. Walris ben Reinaud p. (498.
496. Die erwähnte Bestürmung soll mach Matrift am '14. Schaban —
21. Mai 3260- gescheben son, was aber unrichtig ist, da die Belagerung von Gased erst im Ramdbah angelsteigen wurde; ibne Zweitet ist. der 14. Schawal zusenn Grand Tugen — ar. Jul. 1266. Nach Jugo Bragon (p. 742, vgl. Anmart. 34) wurde Gased am folgenden Lage (d. XXII iors de Lugnet) dem Sultan übergeben. Matinus Canutals (p. 222) haf dasson war ben

a. Junius, gefest; es ist aber entiweder Junius für Julius verschrieben, voer Marinus Sanutus bar in ielner fronzäsischen Quelle den Manas Juguet (Julius) irrig für den Junius (Juidy) genommen. Bgl. unten Hatt (126. Unter 37. Rad Abultada wurde Safed am neunzehnten Lage bestelben Monats, in welchem die Ber Ingerings begönnen war, übergebahalso entweder am 2. Julius aber 26. Mai 1266 (ogl. Unm. 46). Nind voor Safed und bat den Gulfan und Schutz und Sebad Angernage vasten best Landes vom April ; wurde aber mit harten Bong wasfen , will een est unterlassen hatte; sich zum Herrn von; Ptalomais zum dern von; Auflemais und bad Angern Voner vertliche Bietersche von Ptottmais und bad Angend Ibelin vared eben so und Benge seine Ptottmais und bad Angenetimen und ben Camps viller die suchtbere Berde bes Guitans Blotte zu wagen, als bei furchebere Berde bes Guitans Blotte zu wagen, als bei Fürft von Antischen.

. Alinter folden Umftanben faben bie Templer fich gepas thigt, bem Gintfan einen Bertrag wogen ber Usbergabe-vent Gafed angeihietent: Bibard aber, ale er in Unterhambiangen! fich einfleß, butte inch bem eigenen Zengulffe ber arabifeben; Schriftfleffer 3 ?) bie Abficht, Die Chniften gu bintergeben-Er benutte fogleich im Anfange bie Unterrebungen, welchei er ben Abgenedutieten dar Belagerten bewilligte, um bie Corin fin an entweenen, inbem er Ginigen insgebeim Schonung) ibred Lebens guficherte und erflatte, bag er nur du bont Templern Rache aben wollte und allen anbern Bewohnern von Safeb germ fremen und ficherm Mbang gemabren wurde. Durch biefe Ertlarung bes Sultund wurden funfzehn Chris ften bewogen, von ben Manern ber Stadt Gafeb berabaus foringen, und in bas Bager ber Doblims fich zu begebeng wo fie mit Chrenkleidern beschenkt wurden. Die Templen betrachteten unit : Mecht biefes Berfahren bes Sufrans alf einen Beweift feiner unredlichen Abfichten, brachen bie Ums berhandlungen: ab und fampften wonneuem als Bergweifeite: Alle nach einiger Zeit ihre Rrafte, ersthopft waren', und fie bie Unterhandlungen wieder anzuknupfen munichten, fo foll ber Sultan ibre Antrage jurudgewiesen, einer feiner Emire jeboch ben Belagerten frepen Abzug zugesagt haben.

<sup>49)</sup> Reinaud Extraits p. 498, 499.

<sup>50)</sup> Ebn Berath ben Reinaud p. 497.

I.Da antern meablichen Rachrichten Haben falle Albace die Chris fiem Lingsbiefen; erneuten Minterhandlunfam, dutrihn falfice Mein fmeethungen gesoufcht und; als iber gefchieffene iftertrag wee ibm::befehmeren werben fellte ziehen Emit Mermun-Alga: jut Cibelleiftung verasftboben baben inibant biefer Guelt unter Bultan intelleibet und geftemullt zu aufidem Abeim acht fetite ber Berfleibung als, ischwertitrager fich: Defantig: bem Thron umgeben und ber Emir ben Eid kiftete, ibhnelbaft bie ihrifts lichen Abgeardireten den Betrug tierftein :: Mant ben Eright lung viel grabifben Gefchichtelneibend Wateife Filig amelind imel Betruge nicht erfeihnt, bewilligte ifiband ben Chriftin 3m-Safeb frepen Albjug; mitter bet Bebingung, bag fie mebd freiend: eine Bofchablaulig: ben Stadt und Boft fich miarben noch Baffen ober Beit mit: fich nehmen follen. Chriffen, abangen , is Rellte Dich ber Gulten san Bferbe all bad Thor von Sofed , sont fibrem Andriche jangtiellen; mobi ale duf: feinen Befehl eine: Machforfchung adneffelle inverbes lo i fand imidn iben i beits abalebenben: Christen: nicht nur urw ftedte Baffen: und Meinebe , fondern; mant entbecke foget unter innen gefangene Droffinde welche fie unter bem Born mande, bag biefelben jum Chriftenthume abergetreten:maren, mit fich binmegführen wollten. Diefes Benehmen Der Chris ften erliatte Bibare ifur eine frebentliche Bertepung bes Ben trage, und er ließ fogleich bie driftichen Mitter von ihren Pferben berabreifen und nebft ihren Begleitem : auf einen benachbarten Sugel fabren; mo fie ftrenge bewacht murben. Am folgenden Tage versammelte er feine Emite, belobte fo wegen bes Gifere, welchen fit in ber Belagerung von Safe

52) Ben Steinaud p. 496.

<sup>51)</sup> Des Con Abdorrahim und des Fortsehers der Stronif des Elmakin ben Ateinaud p. 497, 498.

betriefen fritter und butfculbigte bie Strenge; welche wer !! gegen Linige won fibnen in Mumenbung glbincht hatte, jatt Dir Simortung, bagublefe: Stronge-teinen anbron Rmad ars habt batte; ale ben Wifter jur Bollbeingnung biefer wichte gen: Grobering: gw. beleben ... Sieranf beffitge ber. Gultunt) fois Pferde beadb fich in ber Begleitatgafeinet: Emire nach bent Dugel jems bie Christentisch Safet bonache tourden, und Bof viefen Chiffen, wijgefahr zwes Taufend att verigabot pi die Ropfe nachfthängenguntiteit igwegent fchentet" er bas Levent) bem Ginen, well er in ben Unterhandlingen wegen ber Webens gabe don Safed als Bermittler gebient Gutte inib von: Cheis Renthume gumi Affinetionbaefallen mart, Jutto : bem unberne banite er bie Rachticht uput bem Schieffalei feinet Ginabenagel noffen zu ben Chriften ber benachbarten Statte beingen michtel Die abendlanbifden Rachrichten, welche Die legben Ereigniff bes duiftlichen Reiches: in Sprien nur Tour und funbollfianbia anventen, melben bine Annabe einzelner Umfinde, bag ber Sultan von Alegopten ben Chriften ju! Safeb. Schunung!thus Lebens und ficheres Geleit nach Ptolemais . Bugefagt batte, den Bertrag aber brach und nur bem Burgungt Leo, welchen Die Unterhandlungen geführt hatte und bem driftlichen Glauben untren murbe, bas Leben ichentte 34) 2 und nach einer

83) Diefe Sahl geben Sbn Abdor entim und der Forischer des Eimalin (ben Reinaud p. 498) an übenthestimmend mit Siffridi epitome (ad a. 1866. p. 1046).

61). Bondoodar alla asségier le Saphat et le prist à XXII jors de Jugnet sauves les vies de ceus dedans et les devoit conduire jusques en Aore par l'atrait de frère Léon li canseller (Marinus Canatus fest befür castellanus); mès il soudano failli des convenances et liés lies tous padire fors le chastel, et le dit frère Leon se renoia. Dieselde Rachtlicht findet sich achekurzt achs ben Marinus Sanutus p. 222. Rein dristlicher Schriftsellererwähntigend eines einzemen Umstandes der Besch gerung von Safed; nur der Presbug ter Sifrid gedenkt der Untergrabung der Mütter: Cepit (Soldanus) etikkn, suffödlens murem, vastrum min mitissimum guod dieitur Caphan (leg. Saphet): Musen Dem Bengeianer Marino Cannel emitgecheilten Erzähe tung ließ ber Saltan bie gefangenen Christen am Abende Des Tages, au welchem. Safeb übergeben murbe, gim Abfalle son ihrem Glanben aufforbern; ale fie aber, ermuthige butch bie, Ermabnung zweier Mineriten, bes Jakob von Dus und bes: Arremias, und geffartt burch inbudnftiges Gebet, in weldem fie mabrend ber Racht Gott um Benftund angefiebt batten, erkfarten, bag fie lieber Miles erbalben, ald bes Glanben ihrer Aater verlaffen marben : fo wurden fechsbunds bert Chriften auf ber Anbobe, mobin fie waren geführt word ben, enthauptet, und ihr Blut fiog in Geromen berab won. iener Anbobe: und die berden Minoriten wurden, well fie ihre Glaubensgenoffen gur Staubhaftigfeit ermagnt hatten, fo wie auch ber Prior ber Templet, geschunden 55). Diers: auf ließ nach eben biefer Erzähfung ber Gultan ben Ort. mo bie Christen von Safeb als Marthrer gestorben maren, meil in der Racht ihre Leichname von bellen Strablen ums lenchtet murben, mit einer hoben Maner umgeben.

So wie ber Sultan Bibars in ber verabidenungswars bigen Treulofigfeit, welche er gegen die Templer von Safed, beren Tapferkeit Achtung und Schonung verdiente, beging, als einen roben Barbaren sich zeigte, eben so erregt nicht geringen Abschen folgender Jug seiner gefühllosen Grausamskeir, welchen morgenlandische Nachrichten? Die überliefert haben. Mis die Christen von Prolemais zu dem Sultan sandten und ihn um die Auslieferung der Leichname der ermordeten Christen von Safed baten, indem sie fagten, daß die Leichname

<sup>, 56)</sup> Auch Sifftib (1, c.) ermühnt bes von dem Sultan gemachten Bergucht, die Ehriften non Saled jum Abfalle vom Ehriftenthume ju verleiten : Hos omnes (Soldanus Babylo-

niae) in fide examinari fecit; ipsi, vero omnes praeter octo in confes, sione Christi occisi sunt. -66) Borsfepung bes Eimafin-bry;

<sup>66)</sup> Fortlegung des Cimatin-der Uteinqua p. 498.

soliher Martyrer ihnen Seil bringen wurden: so beschied InBibars die christischen Abgeordneten für den folgenden Tag
wieder zu sich. Am Abende zog er mit einem Thile seinet Truppen aus seinem Lager den Sussed, langte undermuther am andern Morgen vor den Thoren von Pivlemais an und erschlug die Christen, welche er auf den Aeckern in sorgloser Sicherheit arbeitend autraf. Hievauf kehrie er eiligit in sein Lager zurück, ließ die Abgeordnessen von Ptolemais zu sich rusen und sprach zu ihnen: "Ihr seid hierher gekommen, um Martyrer zu boten, ihr sindet deren jest ben Ptos semais, wo ich euch mehr Martyrer verschafft habe, att euch lieb seyn wird."

Nachdem Bibars Besit von Safed genommen hatte; so vertheilte er die basethst gefundene Beute unter seine Sole buten, ließ die Befestigungen der Stadt und der Burg wiedet persiellen, ordnete den Bau von zwey Moschen an, bevoh twie die Stadt mit Ansiedlern, welche er aus Damascus tommen ließ, und versich die Stadt sowohl als die Buste mit starten Besatungen 57). hierauf eroberte er auch Ramslah, Tebnin und einige andere minder bedantende den Chaissten gehörige Derter 58).

So wie die Christen es nicht gewagt hatten, ben Stade ten ihres Gebiets, welche ber Sultan Bibars belagert und erobert batte, ju hulfe zu tommen, eben so unthätig blieben fie, ale ber Sultan ben Fürsten Malet al Mansur von has mab mit einem heere nach Armenien sandte, um den König Mugust Daithon zu strafen, welcher fortwährend die Mogolen zu

<sup>. 39)</sup> Reinaud Extraits a. a. D. "Mis Malek abbabes (Bibars)," fagt Schulfeba (Tab. 83x. p. 83.), "die Stadt, dem Tranten, entriffen hatte,

fo machte er fie zum Mittelpunkte den Teuppen, weiche dad umliegende fiand, von Palähina zu bewachen batten. (171 88) Reipand Extraire a. A. D. 181

### 18 Geschichte ber Breuggigge Bud VIII. Rap. XV.

Bor von Bem Benetianer Mavino Bannei genetactheilten Erzabe tima ließ, ber Galtan bie gefangenen Christen am Abende des Tages, an welchem Safed übergeben wurde, jum Alfalle von ihrem Glauben aufforbern; ale fie aber, cemuthige butch bie, Ermahnung gweiger Minoriten, bes: Jakob bon Pag und me: Aremiad, und geftarft burch inbuinftiges Gebet, in mele dem fie mehrend ber Racht Gott um Benfand angefieht batten, erkinten, bag fie lieber Alles erbalden, als bon Clauben ihrer Bater verlaffen marben : fo wurden fechsbuste best Ebriften auf ber Linbobe, mobin fie waren geführt word ben , enthauptet , und ihr Blut floß in Gtromen berad won. jener Anhobe; and die bepben Minoriten wurden, well fie ihre Glaubensgenoffen gur. Stanbhaftigfeit eriffaffut hatten, fo wie auch der Prior ber Templet, geschunden ?5). Dierauf ließ nach then biefer Erzähfung ber Sultan ben Drt. mo bie Christen von Safeb als Dairtprer geftorben marene meil in der Racht ibre Leichname von bellen Strablen uma lenchtet murben, mit einer boben Maner umgeben.

So wie der Sultan Bibars in der verabscheuungswurs bigen Treulofigfeit, welche er gegen die Templer von Safed, deren Tapferkeit Achtung und Schonung verdiente, beging, als einen roben Barbaren sich zeigte, eben so erregt nicht geringen Abscheu folgender Jug seiner gefühllosen Grausamsteit, welchen morgenlandische Nachrichten of überliefert haben. Mis die Christen von Ptolemais zu dem Sultan sandten und ihn um die Auslieferung der Leichname der ermordeten Christen von Safed baten, indem sie sagten, daß die Leichname

<sup>, 56)</sup> Auch Sifftib (1, c.) erwähnt bes von dem Sultan gemachten Bergucht, die Ehriften von Safed jum ithfalle vom Chriftenthume zu verleiten: Hos omnes (Soldanus Babylo-

niae) in fide examinari fecit; jpsi, vero connes praeter octo in confessione Christi occisi sunt.

Reingud p. 498.

foliber Martyrer ibnen Seil bringen wurden: fo befchied 5. Sp. Bibars bie driftlichen Abgeorbneten fur ben folgenben Zag wieder ju fich. Am Abende jog er mit einem Theile feiner Truppen aus feinem Lager ben Gefeb, langte unbermuthet am andern Morgen bor ben Thoren von Ptolemais an und erfcblug die Chriften, welche er auf den Medern in forglofer Bicberbeit arbeitend autraf. Dierauf tebete er eiligit in fein Lager jurud, fog die Abgeordneten von Ptolemais ju fic rufen und wrach ju ihnen: "Ihr fent bierber getome men, um Dartyrer ju boten, ihr findet beren jest ben Ptos bemais, wo ich euch mehr Martyrer verschafft habe, ale euch lieb fenn wirb."

Nachbem Bibars Befit von Safed genommen battej fo vertheilte er die basetbft gefundene Beute unter feine Gole . B. buten, ließ die Befestigungen ber Stadt und ber Burg wiedet berftellen, ordnete ben Bau von zwen Dofchen an, bevoh terte bie Stadt mit Anfiedlern, welche er aus Damascus tommen ließ, und verfich die Stadt fomohl ale bie Bufte mit ftarten Befagungen 57). hierauf eroberte er auch Rams lab, Tebnin und einige andere minder bedautende ben Chris ften gehörige Derter 58).

So wie die Christen es nicht gewagt hatten, ben State ten ihres Gebiete, welche ber Gultan Bibare belagert' und erobert batte, an Bulfe an tommen, eben fo unthatig blieben fie, ale ber Gultan ben Fürften Malet al Manfur von Sas mab mit einem Deere nach Armenien fandte, um ben Ronig Muguft Baitbon au ftrafen, welcher fortmabrent bie Mogolen au

<sup>.</sup> gy) Reinand Extraits a. a. D. "Mis Malet abbaben (Bibard)," fagt Mbulfeda (Tab. Syr. p. 82), "Die Stadt ben Franten entriffen batte.

fo machte er fie jum Mittelpunste ben Leuppen, meiche bas umliegende fand. von Palaftina ju bewachen batten.". 58) Reipend Extraits & A D. . . .

And Greschichte banist ventificer Gerchitte. Dan Sie.

Meinem Cinbruche in Sprien: aufaciste (2) und fosoble ben von bem Guitan : angetragenen fregen Sandeisvertehr zwis fchen Gurien und Armenien abgelebnt als ben geforderten jahrlichen Tribut vermeigert batte 60). Der Ronig Soithen dette zwer, febeld er bie Runde von ben feindseigen Abfichten des Gultans erhielt, ju einem gataruchen Bafehise haber 62), welcher in ber Rabe mon Armenien mit einem Beere ftand, fich begeben und beffen Bulfe nachgesucht. Beil aber Diefer Befehishaber fich meigerte, ohne ben Ber fehl bes Chans Abaga ben erbetenen Benftand gu bewillie gen, fo fab fich ber Ranig Saithon auf feine eigenen ungene langlichen Mittel befchrantt. Noch mabrent ber Abmefenbeit bes armenischen Konigs brang ber Frieft von Samah in 17. Aug. Giffeien ein und überwand in einem Treffen die bepben Sobne bes Rouigd Saithon, Leon und Coros, unb beren Dheim Gondu Sethal : und in diefem Treffen murbe bet Bring Coros getobtet; und beffen afterer Bruber Leon gefanaen 62). Dierenf murbe bie Stadt Gis von ben Modlims

-inch Abulfedae annal, most, T. V. p. 16. Accidit, fagt Paithon (Hist. orient, c. 13), quod Rex Armeniae com magna gente iverat ad Tartames er Soldanus hoc sciens cogitavit invadere regnum Armeniae. Dieferbe Urfache biefes atmenischen Briens, geben auch Dugo Plagon (p. f 1.... (p. 249) und Marinus Sanutus (p. 299) .ci. n. Bgl. Reinaud Extraits p. 500. : 60) .. In blefem Jahre' (664 b. D.), fagt Abulfarabich (Hist. Dyn. p. 545), "fandte Bondotbar, Derr von Megup. Rif, an ben Ronig Daltheir von Elst denlen und forderte von ihm; bag es ibm' geberfam wittbe, einen Eribus bezahise and benen, weiche in feinem

:31.

Lande Pfester, Munithiere, Weizen, Gerfte und Eisen kaufen wollten, freven Dandelsverkehr gestattete; wogegen auch den Atinchtern es erlaubt som folkte, nach Gurien des Dandels wegen zu kommen und baselbst zu kaufen und zu veikaufen; det Konig von Armenien wagte es aber auf Furcht vor den Mogolen nicht, in diesen Antrag einzugeden. Diesetde Rachticht sinder fich erwas abgetäute auch in der sprischen Edronik p. 543. 544.

6x) "Deffen Banne was Mafdichi. Ban Abenfabachich die a. D.

60) Red Abulfanthich (Chromi Syn. p. 1844) ereignete fich diefest Ereffen

#### . They bek Cultura Start where was Ronig von Armenica. This

durch Menet genflort; und mehrere undere Stadte und Lamen. " bes Ronigs Saithon, fo wie auch ein ben Templern gebos riges, in Rieinarmenien belegenes Schlog murben gleichfalls verwüftet 68)4 .. und die Moslims gewannen mabrend ber zwanzig' Lage "welthe fie in bem Lande bes Ronigs von Armenien vermuftend und plundernd umbergogen, eine febr betrachtliche Beute: Da Saithon nicht auf ben Benftand bes mogolischen Chans Abaga, welcher in andere Rriege vermidett' war, rechnen fonnte 44) tofo bemubtever fich, ben Sultan Bibars gut Bemabrung eines Baffenftillftandes ju bewegen, erwirtte, als Bibars ben erbetenen Unftanbfrieden bewilligte, bie Frenlaffung feines Cohne Leon aus ber Ges fangenschaft baburch, bag er bie Dogolen vermochte, ben wefangenen achteifichen Einir Santor Mafchtar, ben Rreund bes Gultand Bibare, in Frenheit gu fegen 65), gab bem Sultan bie Burg Durbefal 66) und andere jum Furffen thume Saleb gehörige Burgen, welche bie Urmenier gur Beft Des Einbruchs bet: Mogelen, unter-Sulatu erobert batten. gurud und gerftorte auf bas Verlangen bes Sultans gweib

ben bem Belfen Gervend am 90. bee Monats 26 bes Jabts 1577 det feleus Abiften Mere = 40. Auguft 1966; Marinus Canutus (p. 202) bezeichnet ats ben Eag biefer Schlacht ben 22. August 1866. Bgl. Abulfarag. Hist. Dynast. p. 646. Haithon Hist. orient. c. 53. Dugo Diagon p. 742. Rach Abulfeda (T. V. p. 18) fam Malet al Manfur in Vas Land von Sis (Rleinarmenien,), im Monate Dfultadah 664 (vom' 2. bis 31. Aus a bisealal S. 4, 1979 guft #2667.

65) Abulfedae Ann. most unb Abulfar, I. c. Matrift ben Meinaub p. sot: Hairholi & o. 100 Prost and 1

64) Hatchon 1. 6. Wille Ver Ergats

fang" bee "Woulfatabfch Fam der Alb witt Daitbon gwar mit einem moad tifthen Deere jurud'; da bie Mogoton ober fhit telfien Rügen, fonden Gal Ben brathten und Anes Laubten, was ble anpheifchen Eruppen noch abrig getaffen Batten, fo beeilte er fich, mit Beat Stitten Bibate Bristen "188

65) Bgl. pben Rap. 13. 6. 427. 498 und unten Anm. 68.

"for Ben battfon, welcher bie 1806 Bhraungen Diefes Friedens & a. B. mittibell' Dastrum de Tempestel Coat. Gefth! bet Atenial Bud VIA Ray, ic. S. Son Anim. 28 % ii . C. 18

## annbere Schlöffer 3). Sievenf guben bie Aempler ihre bis-

67) Rach bem Berichte bes Abufe feda (Annal, mosl. T. V. p. 18) und Des Murciff (ben Reinaud p. son) ging ber Guffan den Truppen, welche fiegreich aus Armenien gurudtebrten, entgegen, ichentte ihnen feinen Um theil an der Beute und beiebinge fie noch burch andere Bewilligungen. Muf bem Bege babin gelangte er nach Rara Ciner awifchen Duchadens und Emeffa liegenden und von Chriften bewohnten Stadt, bem Carrae bet Miten ) und erfuhr , bas bis Einthobe ner Diefer Stadt ein. Gewerbe barqus machten, Dufelmanner aufzufangen und ate' Stfaven an'bie Franfen'gu bertaufen. Rach einer von Reingub mitgetheilten Rachricht bes Fortfegers ber Chronit bes Elmafin mar ein danbtifeber Maufehiertreiber ben Sana erfranft und pon zwen driftlichen Einwohnern Diefer Studt beberbergt und gepflegt worben; ald er genefen " war, fo erboten fich biefe benben Raus ner, ibn au begleiten, bemachtigten fic aber feiner Derfon, fobalb fie mit thm evein maren, und verfauften ihn ben Chriften im Odloffe der Rurben. me er fo lange als Stlave blieb, bis Rauseute aus Damascus ton befrem ten. Er ericolte bierauf in einer benachbarten mufelmännifchen Ctabe fein Echiefal , und feine Ergabiung Sam bers Sultan auf feinem Durch. auge gu Ohren. Bibare ließ jene bem ben Christen aus Rara, welche biefen Wenichenverlauf begangen hatten, for fort qu fich rufen ; fie leugneten amar anfange biefes Berbrechen, wurden aber baib burd ben als Oflaven von thnen verlauften Maulthiertreiber, Aberführt, und ber Gultan, melcher sugleich vernahm, das die Bewohner

von Rara diefen Menichenvertauf all Semerbe beirieben, lich alle an Ginem Orie verfammeln und enthaupten ; bie Stadt Rara murbe geplündert, die dortige Rirche in eine Mofchee ver mandelt, und ber Sultan Bibars wies Viefe Gradt Finer Colonie wa Turfomanen jum Bobnfige an, um dafelbit mit ber Biebaucht und bem ! Meterbaue. fub ju. befchaftigen. Rad ber Ergablung bed Abulfeda (a. a. D.) wurde nur ein Theil ber driftlichen Bewohner von Raes auf den Befest des Sultans gerödtet, thre Count wurden als Mamluten nach Aegypten geführt und bafelbit umer ben Zürten jum Kriegebienfie erzpgen; einigebie fer Anaben wurden fpater Emire. Abu Schamab (Fol. 204 A.) erwähnt dies fer Begebenheit auf falgande ABelfet وفي ثالث او رابع نبي الحجمة أوقع السلطان ركني الدين بيبرس باهل قازا العصارى فقتل وسبا وغنم وكانوا كما شاع عنهم ياخذون من قدروا عليه من السلمين وعصحون بهم الى بلان الفرني وكان بعض الاسارى النبي خلصوا من قلعة صفد اخبروا أن سبب وقوعهم في الاسر فعل اهل قارا ففعل السلطان ober 4. Dfulhabichab ( 664 = 3. ober 4. Septemb. 1966) 'Aberfiel bet Sultan Dofnedbin Bibare die Grif lichen Bewohner von Rara, tobtete fie sum Theil, machte einen Theil au Be

harigen Befigaugen in Armenton auf unb jogen thre Bes B. Etr., 2000, fagungen gurud 68).

Nach bem Benfwiele bes Ronigs von Armenien trug and bie Ritterichaft ber Johanniter bem Gultan einen Baffenftillftand an, welchen Bibard unter ber Bebingung bewilf. ligte, bag fowohl ber Aribut von zwolfhundert Goldftuden, funfala Taufend Scheffeln Rorn und eben fo vielen Schefs feln Gerfte, welchen bisher jener Orben von ben Ismaeliten ober Affassinen bes Berges Libanon erhoben fatte, ale bie iansliche Abache von vier Zaufend Goldfluden, welche ben Nobnehitern von ben Bemohnern ber Gtabte Samab und' Emena entrichtet wurde, und was fonft von Abgaben und Lasten Die Misterschaft bes Sospitals ben Moslims aufgebarbet batte, für immer abgeftellt und aufgehoben mirs ben 60). Bibars betrachtete biele Abnaben 'als eine uners tracliche Comach fur alle Beleiner bes Mienes, und uts in feinem Lager vor Safet Abgeorducte bes Goeich bet Ismaeliten bes Libanon vor ihm erschienen, fa fprach er gu benfelben! "Bie moet ibn:bebampten; bag ibr ben Rranten Cong of Si

fangenen und plundente fle aus ; Denn fie pftegten, wie von ihnen zuchtbat amotten , Die Dufelmariner, wo fie es tonnten .. su fangen und in bas Land ber Branten gu ichleppen; eis nige ber Gefangenen, welche in ber Burg von Cafed ibre Zpentet erbiel. ten, batten ausgefagt, bag biefes Berfahren ber Cintrobner von Kara Die Unforte, ibrer Befangen fchaft igei wefen mar, und biefes bewog ben. Suttan, auf die ergante Weife gegen jege Lente gu verfahrem 4 Das in Diefer Stelle vortommenbe feltene Bont pope ift gleichechunend mit , nach folgenber Gloffe bes

مضعت بالشي اي المصمود

68) Li Templiers sbandonnerent lor deux chastiaux Gaston et Moché (Roché) de Rusol et la terre de Port-Bounel à l'entrée d'Erminie, et l'été delivré Luions, fils du Rot d'Erminie nie de la prison du Soudano par éschange de Saugor (L Sangor), parent, du Soudanc, Duge Blugen (bes dem Jahre 1208, in welchem noch biefem Schriftsteller der Baffensitisstand mit dem Könige von Armenien gestatessen words) p. 748.

69). Maltif bey Reinaud p. -499.

498 Gefchichte ber Krenzzüge, Sud VIII. Rap. XV.

3. Dranur beswegen gindhar fend, weil ihr meiner Soute entbebut, ba ibr jene Abgabe ju entrichten fortfahrt, mabrend ich mit meinen Truppen in eurer Rabe bin; ich febe mobl, daß es nothig fenn wird, ench ausgurotten und enre Burgen in Tobtenacter umanwandein. Ihr wurdes beffer thun, euer Gelb und enre Aruppen mir zu fenden and an ben Belohnungen bes heiligen Krieges Theil ju nehmen 70). 2. Machbem burch den Waffenkillftand, welchen Bibars ben Robanuttern bewilligte, die Ismaeliten von ber Inebarteit waren befreit worben, fo überfantte ber Grbeich berfeiben bas Gelb, welches er bisber ben Elpiften bezahlt batte, an ben Gultan und ließ ihm fagen : ",,,,,,,, uberreichen biefes Gete, welthet bisher ben feinden bes Islam ju gute fam, bem Gul tan , bamit er jum Beffen unfere: Glanbene as vermanen moge 7.1). " "Gieichzeitig erwirkte fich auch bie Ritterschaff von Berntus von bent Gulten Bifiers bie Wemilliaung eines Baffenfillfanbes 32).

Den Chriften wan die Waffenruhe, welche in Folge die fer Bertrage eintrat; um so swunnthim, als fie nicht lange guvor außer dem Verluste von Safed noch mehrere andere empfindliche: Bestuste erlitten hatten. Nicht nur war im August des Jahrs 1266 der Graf, von Revers zu Ptoles mais gestorben; sondern auch ein Sweifzug; welcher bon bem Reichsverweser von Cypern, Hugo von Lusignan, neht der cyprischen Ritterschaft, von Gottfried von Sergines mit sammelichen französischen Rittern und von den drei geistlichen Ritterorden in das Land von Tiberias war unsernsmenen worden, hand einen fehr nunfläctlichen Ausgang gestornnen \*\*3.) Da viese Kitterschaften auf diesem Zuge nicht

<sup>70)</sup> Arabifche Erbensbeschreibung. des Sultans Bihars ber Arinaud P. 499.

<sup>1/46)</sup> Matisfe ben :Reinaud p. sou.

<sup>72)</sup> Reinaud Extraits p. 503.

<sup>&#</sup>x27;73) Dugo von Zufignan tam im Mi

wat gehötiger Borsicht versuhren, so gerieth ihre vorderste 3.20%. Schar 7-), welche sich aus Beutegier um dren Rasten von den nachfolgenden Scharen entsernt hatte, in den hinters butt, welchen die Warten von Safed, sodald das Serüche von dem Zuge der Christen zu ihnen gelangt war, am Aussgange der Schene von Ptolemais 79) gelegt hatten, und von dieser Schar entging kein Mann dem Schwerte der Tärken. Won den übrigen wehr als fünshundert christischen Mittern und dem Zusvolke, welches sie begleitzte, gelangte ebenfalls umr ein geringer Theil wieder nach Ptolemais, weil sie von dem Banern der Dorfer 20) in der Nacht überfallen und, dem Banern der Dorfer 20) in der Nacht überfallen und, bevor sie ihre Aleider und Wassen aufegen konnten, größtens theils erschlagen wurden. Nicht lange nach diesem Missgeschiese starb im December 1266 der Graf Johann von Joppe 77).

and 1966 and Stolemais. Dugo Dlan: con p. 742. Marin. Sanut. p. 282, Rach ben morgentanbifchen Rachrich. ten, weiche ben Bug gen Etberiat in das Jahr d. D. 665 (vom z. Oft. 1966 bis jum 20. Gept. 1267) fegen, maren demaks 1100 abendiandische Mitter pach Peglemais gefommen, und Diefe Ritter unternahmen jenen ungludliden Bug. Reinaud Extraits p. 502. Auf Diefes Ereignig fceint fich fob gende Reugerung des Papftes. Elemens in einem Briefe an ben Carbi val Simon von Gt. Cacilia (Biterbe 31. Dec. 1966) ju begieben: Supervenit de partibus eisdem infaustà relatio lachrymose dentinciaiis, quod inter fratres hospitalis Jerusolymitani et inimicos fidei nefandissimos Agarenos congressu habito de fratribus ipsis quadraginta et plures in gladio ceciderunt.

Edm. Martene et Urg. Durand Thes. anecdot. T. H. p. 455.

74) La première garde. Pugo Blagen & & D. Brima custodia ben Marinus Sanutus a. e. D.

75) Au Carroblier près du plain d'Acrei Ques Plagen a. a. D.

76) Ji vilain des casiam. Qugs Plagon, a. a. D. Rach ben morgenständischen Nachrichten wurden die Ebriften pon den Museimännern übet-fauen, und ein großer Theil im Lampfe erschlagen, die übrigen retteten sich butch die Flucht nach Stolemais; der Suttan Bibars dentte Sott für diesen Sieg und besohnte die Muselmanner, welche den dieser Selegens beit sich ausgezeichnet hatten. Beinaud g. a. D.

77) Şugo Plagon p. 742. Marin. Sanut, p. 222. 496 Gefdichte ber Rrenginge, Sad VIII. Rap. XV.

3. Springer beswegen gingbar fend, weil ihr meiner Bulfe entbebet, ba ihr jene Abgabe ju entrichten fortfahrt, mabrend ich mit meinen Truppen in eurer Nabe bin: ich kebe wohl; daß es nothig fenn wird, ench ansgurotten und eure Burgen in Tobtenader umauwaubein. Ibr murbet beffer thun, ener Gelb und eure Truppen mir gu fenden and an ben Belobnungen bes beiligen Krieges Theil ju nehmen 70)." Rachbem burch ben Baffenftillftand, welchen Bibars ben Johannitern bewilligte, Die Jomaeliten von ber Zinebarkeit waren befreit worben, fo iherignate ber Scheich berfelben bas Belb. welches er bisber ben Chriften bezahlt hatte, an ben Gultan und ließ ihm fagen : "Bir überreichen diefes Gete, welthes bisber ben Reinden bes Islam gu guce tam, bem Suls tang bemit er jum Beften unferet Gianbene es verwenden moge 7.1). " "Gleichzeitig erwirfte fich auch die Ritterfchafb von Berntus von bem Gulenn Bibars bie Bemilligung eines Baffenftillfandes 12).

Den Christen man die Baffenrube, welche in Folge dies fer Bertrögs eintrat; um fo newunsthim, als fie nicht lange zuvor außer dem Verluste von Safed noch mehrere andere empfindliche: Beeluste erlitten hatten. Nicht nur war im August des Jahrs 1266 der Graf, von Revers zu Ptoleamais gestonden; sondern auch ein Sreifzug; welcher bon beim Reichsverweser von Eppern, Hugo von Lussgnan, nebst der sprischen Ritterschaft, von Gottfried von Sergines mit sammelichen französischen Rittern und von den drep geststischen Altterorden in das Land von Tiberias war unvernommen worden, hatto einen fehr ningläcklichen Ausgang ges tommen vorden, batto einen fehr ningläcklichen Ausgang ges

<sup>70)</sup> Arabische Lebensbeschreibung. bes Sultans Bibars ber Reinaub P. 499.

<sup>2:</sup>Pt) Matrif ben Reinaud p. sou.

<sup>78)</sup> Reinaud Extraits p. 503.

<sup>73)</sup> Dugo von Lufignan fam im Mit

unt gehötiger Borsicht versuhren, so gerieth ihre vorderste 3.500. Schar 7-0), welche sich aus Beutegter um den Rasten von den nachfolgenden Scharen entsernt hatte, in den hinters butt, welchen die Warten von Safed, sodald das Serüche von dem Zuge der Christen zu ihnen gelangt war, am Aussgange der Sene von Ptolemais 7-9) gelegt hatten, und von dieser Schar entging kein Mann dem Schwerte der Tärken. Uden dem übrigen wehr als fünshundert christichen Mittern und dem Fusvolke, welches sie begleitete, gelangte ebenfalls um ein geringer Theil wieder nach Ptolemais, weil sie von dem Banern der Dörser 3-0) in der Nacht überfallen und, bewor sie ihre Kleider und Wassen aufrigen konnten, größtens theils erschlagen wurden. Nicht lange nach diesem Missgeschiese starb im December 1266 der Graf Johann von Joppe 7-7).

and 1966 mach Ptolemais. Pugo Plan: gon p. 742. Marin. Sanut. p. 292, Rad ben morgentandiften Rachtide gen, welche ben Bug gen Elberias in das Jahr d. D. 665 (vom 1. Oft. 1966 bis jum 20. Gept. 1267) fegen, maren damaks 1100 abendiandfiche Mitter nach Atglemais gekommen, und diese Ritter unternahmen jenen ungludliden Bug. Reinaud Extraits p. 502. Pluf, diefes Evelanif. ficheint fich fob gende Neugerung bes Papfies Cle mens in einem Briefe an ben Carbi. wat Siman von St. Cacilia (Biterbo 31. Der. 1966) ju begieben: Supervenst de partibus eisdem infausta relatio lachrymose demuncialis, quod inter fratres hospitalis Jerusolymitani et inimicos fidei nefandissimos Agarenos congressu habito de fratribus ipsis quadraginta et plures in gladio ceciderunt.

Edm. Martene et Urg. Durand Thes. anecdot. T. II. p. 455.

74) La première garde. Duge Plagen a. a. D. Prima custodia ber Marinus Canutus a. a. D.

75) Au Carroblier près du plain d'Acres Ques Plagen a. a. D.

Phi villain des casiers. Sugo Plagon, a. a. D. Nach den morgens ländichen Machrichten wurden die Ebriften pon den Wufetmannern übebfallen, und ein großer Theil im Kampte erschlagen, die übrigen retteten sich butch die Flucht nach Stolemais; der Sultan Bibard dentte Gott für dies sen Gieg und belohnte die Musel mannet, welche ben dieser Selegens beit sich ausgezeichnet hatten. Reimand a. a. D.

77) Sugo Plagon p. 742. Marin. Sanut, p. 222.

augs von Damuscus nach legypten zurücklehren wollt, batte er das Unglud, in der Nache der Bung Krat vermits telft eines Sturzes mit seinem Roffe die Hufte zu zerte den, dergestalt, daß er in einer Sanfte auf jenes Bury schloß gebracht werden mußte, um daselbst seine Deima abzuwarten 78).

Die Nachrichten von den Berlusten, welche bie Striften in Sprien im Jahre 1266 erlitten harten, gelangten :nach bem Abenblanbe ju ber Beit, in welcher nach bem Siege bes Ronigs Karl von Anjou ben Benevent und bem Tobs bes Ronigs Manfred ?") bie papftliche Parten in Italien etz fo entschiedenes Uebergewicht etlangt hatte, baf Clemens bet Bierte burch bie Ruftungen und Anftalten, welche Remabin in Deutschland machte, um ben erloschenen Glang bes Soben ftaufen'ichen Saufes zu erneuern, in teiner Sinfict beunruhigt wurde. Da Clemens felbft in der Beit, in welcher ihm noch die ungesthwächte Dacht des Konigs Manfred große Beforguiffe erwedte, nicht aufgebort batte, fur bie Errettung bes beiligen Landes wirtfam gut fepn, 'fo richtete er num mehr, nachdem er jenen Beforgniffen enthohen mar, feine gange Thatigfeit auf die Angelegenheiten ber bebrangten fpris fchen Chriften. Er fandte ben Cardinal Ottobonus von Sauct Sabrian ale feinen Legaten nach Gugland, um be felbst bas Rreug zu predigen, und beauftragte ibn, falls bie innern Unruhen, burch welche biefes Konigreich verwirst wurde, die Wirkungen feiner Prebigten hemmen follten, in ben frangofischen Rirchensprengeln von Arles, Bienne und

<sup>78)</sup> Abalfedas Ann, most. T. V. p. 20. Die chriftlichen Rachrichten erwähnen biefes lingluds, welches ben Suttan beiraf, nicht.

<sup>79)</sup> Am 26. Febr. 1966.

Parbonne bie Glaubigen gur Annahme bes. Treuges miere I. I. mahnen. Bleichzeitig verfundigten andere Legaten, beren Gifer Clemens burch fiets wiederhalte Ermahnungen rene erbielt, in Arenfreich , Deutschland und ben Niederlauben bas Wort bes Rreuges; und ber Graf Alfons von Poitiers, ber Graf Guibe Don Rlandern, Johann, ber Cobn bes Grafen pon Bretagnes und ber Graf von Gelbern, welche bas Beiden bes beiligen Rrenges trugen, murben burch papftliche Briefe gur fcbleunigen Erfüllung ihres Gelübbes ermabnt, fo wie auch die Benetianer ermuntert murben, burch eine Flotte die fprifchen Chriften in ber Bertheibigung bes beiligen Lanbes gu unterftugen. Der Sarbinal Richard von Sanct Angelo, welcher als papfilis der Legat nach Sicilien fich begab, vermochte ben Ronig Rarl ju ber Berbeigung, brepfig brepruderige Schiffe gemeinichaftlich mit bem Papfte guszuruften und nach Sprien aur Unterftubung ber bortigen Chriften gu fenben 80); wore

80) Rainaldi ann. ecoles. ad a. 2966. 5. 40-44. In einem Ochreiben an den Batriatchen von Conftantinopel (Biterbo, 14. Jan. 1267), in melchem queb ber an die Benefigner erlaffenen Aufforderung, dem beiligen Lande au belfen, ermabnt wird, giebt Clemens bie Bubl ber Coife, welche ber Ronig Rarl von Sicilien ausgur . taften verfprochen batte, ju funfachn an. Thes. anecdot. T. II. p. 439. Heber Die Shatigfeit Des Eardinals Ottobonus in England f. Muth. Westmonaster, ad at 1267. p. 398-Die Briefe, welche Clomens wegenber greuggelübbe ber Grafen von Politers, Flandern, Bretagne und Belbern erlief, f. im Thesaurus aneodotorum 1. c. p. 381 sq. Das papfte lide Schreiben vom 30. Jul. (III. Kal: Aug.) 1266, wodurch der Cardinal Simen beaufttagt wurde, in granb

reich und in ben Sprengeln von Cambray. : Liuich, Mes, Loui und Berbun bas Rreug gu predigen, f. ebendaf. p. 879-381. Bgl. die an ben Eardinal Gimon ju Perugia int Sebr. 1266 (Thes, anecd, l. c, p 519) und zu Biterbo am 6. Jun. 1266 erlaffe. nen Sariben, medurch ber Earbinal Simon- ebenfalls beauftraat wurba. in Frantreich bas Rreus ju predigen, (ebendaf. p. 342 - 548); fo wie bas gu Perugia am 3r, Des, 1966 an benfelben in derfeiben Angelegenheit ause gefertigte Schreiben (ebenbaf. p. 48d - 443). Ueber die damaligen Arenze predigten in Briesland giebt ber Mbt Mento von Barum (ad a. 1268. in: Matthaei veteris aevi analecta T. M. p. 179, 173) folgende Radricht: Dominus Papa Glemens per litteras suas omnes Christianes in auxilium peregrinationis Regis Francise in-

## 502 - Befdicte bet Krenginge. Ond VIII. Rap. XV.

3. Est unf Clemens ben' Ronig Ludwig von Rraufreich ermagnit, für bie Moetfabet best nachften Marginonats amen Laufend Armbruffchuten zu Ruß bereit zu halten und mit ben Solf fen bes Ronigs Rarl nach Ptolemais zu beforbern 81). En fallt bon ber froben Soffnung, bag ein ermunichter Erfole biefe Bemuhungen belohnen wurde, fchrieb Etemens fcm im Monate August 1266 ben Chriften bes gelobten fan bes sa): "Sebet, nachbem bie Angelegenheiten bes Rinip Beiche Sieilien auf eine fo erfreuliche Beife zu Enbe gebracht worben, bat ber Gifer fur bas beilige Land bie Genitther ber Frangofen ergriffen, und viele frangbiifche Pilger raften fich jut Meerfahrt. In Deutschland tragen bie Grafen bon Luremburg und Julich, ber Bijchof von Luttich und tiele andere Rurften bas Beichen bes feligmachenben Rrenges. Sebet, in England wird bas Rreug gepredigt, und wit burfen von borther auf eine betrachtliche Buffe rechnen. Um wie vieles bereitwilliger werden aber alle jene frommen Manner gur Errettung bes beiligen Lanbes fepn, wenn fie Die neuern betrübenden Nachrichten (von bem Berlufte bon Safed ) vernehmen werben! Wir baben besbalb fie aufge

vitavit, et ipse hex per literas suae specialiter Frisones in suum consortium invitavit; ac sio per Frisiam ubique orax praedicatur, sed praecipus per fratrem Herardum, qui claustrum majorum fratrum seu Jecobitarum (praedicatorum) in Norden fundavit. Ponebantur etiam trunci in singulis ecclesiis, ques potius gazophylacia dicere possumus, ad quae singulis dominicia festisque diebus fiebaus oblationes et indulgebantur offerentibus quinque dies panis et aquae; et pimrimi nobiles et divites ao pauperes ei-

gaum causis recoperant. Significavit etiam supradictus Rex per pradentem virum Gerbrandum Abbatem de Doccum, sequenti anno posi illum se in Majo eximrum et ante festum b. Joannis Baptistae al Aquas mortuss de portu codem in terram canctam Domino ansucate navigaturum cum regibus et priscipibus et episcopis sibi adhaerestibus.

81) Rainald. 1, c. 5, 45. Then anecdot. 1, c, p. 496.

34) Bu Bittrbe am 12. Mugust (IL id. Aug.). 1266. Hainald, L. 6. Zwentes Rreuggefübbe bes Konige Lubwig IX. 506.

fortiert, ibre Meerfahrt noth vor der festgesetten Krift ans 3.58. gintreten und nach ber Anweifing unfere Legaten, bes Carbinafpresbuters Simon von Sanct Cacilia, fobald als moge lich nach Sprieu fich zu begeben und ben brobenden Ge-Enbien guvorzufommen." Wenige Wochen fpater troffite Clemmis ben Pattiarchen von Jerufalem mit ben gefühlvollen Worten 83); "Wir baben nicht tanbe Obren ober ein Berg von Stein, um unempfindlich ju bleiben ben euren angfivollen Rlagen 84) und euren Schmerzen bas Mitlelb au verfagen; vielmebe, bafur ift unfer Gewiffen Beuge, ermagnen wir fortwahrend bie fatholifchen Surften, eingebent zu fenn bes Blutes Chrifti, welches fur ibre Erlofung vergoffen worben, und bas beilige Land zu erretten. Kur diese Sache arbeiten wir mit gangem Gifer und bringen fcblaftofe Rachte gum Opfer. Darum mogen eure Sanbe nicht ermatten, und eure Ruice nicht mube werben."

Riemand aber nahm die dantalige unglückliche Lage des 3. Cor. beiligen Landes und die bringende Ermahnung des Papsies zur Errettung der bedrängten sprischen Strüften so sehr zu Perzen, als der fromme König Ludwig von Frankreich, welscher seit seiner Rückschr aus Sprien durch oftmalige Ueders sendung von Gestunterstüchungen seine fortwährende Theils nahme an den Angelegenheiten des heiligen Landes bewiesen hatte 85), aber des betrübenden Gedankens sich nicht erweht ren konnte, daß seine erste Krenzsahrt seiner Krone nicht sowohl Spre als Schmach und der christlichen Kirche ges

 <sup>45.</sup> und fm Thes. aneodot. 1. o.
 P. 592. 595.

<sup>83)</sup> Schreiben bes Papftes, erlaffen zu Biterbo am 30. Sept. (II. Kal. Oct.) 1266, ben Rainatbus a. a. D. und im Thes, anecdot. l. a. p. 408. 409. Die Annechungen, welche Etc.

mend bem Carbinale Simon gab, f. ebenbaf. p. 419 - 421.

<sup>84)</sup> Ut vestris clamosis clamoribus audientiam denegaremus.

<sup>85)</sup> S. oben Kap. XIV. S. 467.

502 Gefdicte bet Krenginge. Ond VIII. Rap. XV.

3 the auf Clemens ben Ronig Lubwig von Rranfreich ermabnte, the bie Meetfabet bes nachften Marzmonats zwen Taufend Armbruffchuben zu Ruft bereit zu baften und mit ben Solfe fen bes Ronigs Rarl nach Ptolemais zu befordern 81). Et fullt bon ber froben Soffnung, daß ein ermunichter Etfolg biefe Bemilhungen belohnen wurde, fcbrieb Ctemens fcon im Monate Angust 1266 ben Chriften bes gelobten tan bes 82): "Sebet, nachbem die Angelegenheiten bes Ronig-Leiche Striften auf eine fo erfreuliche Beife ju Enbe gebiacht worden, bat ber Effer fur bas beilige Land bie Gemitther ber Frangofen ergriffen, und viele frangofifche Pilger ruffen fich gut Meerfahrt. In Deutschland tragen bie Grafen von Luxemburg und Julich, ber Bifchof von Luttich und viele andere garfien bas Beichen bes feligmachenben Rrenges. Sebet, in England wird bas Rreug gepredigt, und wir barfen von borther auf eine betrachtliche Butfe rechnen. Um wie vieles bereitwilliger werden aber alle jene frommen Manner gur Errettung bes beiligen Landes fenn, wenn fie Die neuern betrübenden Nachrichten (von bem Berlufte bon Safed) vernehmen werben! Wir haben beshalb fie aufge

vitavit, et ipse Rex per literas sues specialiter Frisones in suum consortium invitavit; ac sia per Frisiam abique crux praedicatur, sed praecipus per fratrem Herardum, qui claustrum majoram fratrum seu Iscobitarum (praedicatetrum) in Norden fundavit. Ponebantur etiam trunci in singulis ecclesiis, quee potius gazophylacia dicere possumus, ad quae singulis dominicia festisque diebus fiebant oblationes et indulgebantur offerentibus quinque dies panis et aquae; et phrimi nobiles et divites ac pauperes ei-

gnum aranis receperunt. Significavit etiam supradiotus Rex per prodentem virum Gerbrandum Abbetem de Doccum, sequenti anno posi illum se in Majo exiturum et ann festum b. Joannis Baptistae să Aquas mortuas de portu codem is terma canotam Domino annueste navigaturum cum regibus et priscipibus et episoopis sibi adhserestibus.

81) Rainald. 1. c. 5. 45. Thes. anecdot. 1. c. p. 426.

32) Bu Biterbo am 22. August (II. id. Aug.). 2266. Rainald, L. c.

Iwentes Kreuzgelübbe bes Königs Lubwig IX. 806 ...

forbert, ihre Deerfahrt noch vor der festgesetten Rrift ans J. De Andresen und nach der Anweifung unfers Loggten, des Cars Dinatpresbyters Simon von Sanct Cacitia, fobalt als moglich nach Sprieu fich ju begeben und ben brobenden Gefabren zuverzufomnten." Benige Wochen water troffiete Elemans ben Pattiarchen von Jerusalem mit ben gefühlvallen Worten 83): "Wir haben nicht tanbe Obren ober ein Derg von Stein, um unempfindlich ju bleiben ben euren anglivollen Rlagen 84) und enren Schmerzen bas Mitleib zu verfagen; vielmebe, bafur ift unfer Bewiffen Benge, ermabnen wie fortwahrend bie tatholifchen Kurften, eingebent zu fenn bes Blutes Chrifti, welches fur ihre Erlofung vergoffen wor: ben, und bas beitige Land zu erretten. Auf biefe Sache arbeiten wit mit gangem Gifer und bringen fcblaftofe Rachte jum Opfer. Darum mogen eure Sanbe nicht ermatten, und eure Aniee nicht mube werben."

Riemand aber nahm die damalige unglückliche Lage des 3. Cor. heiligen Landes und die bringende Ermahnung des Papsies zur Errettung der bedrängten sprischen Sprisen so sehr zu Ferzen, als der fromme König Ludwig von Frankreich, welscher seit seiner Rücklehr aus Sprien durch oftmalige Ueders sendung von Gestunterstützungen seine fortwährende Theilsnahme an den Angelegenheiten des heiligen Landes bewiesen hatte. 83), aber des betrübenden Gedankens sich nicht erwehs ren konnte, daß seine erste Krenzsahrt seiner Krone nicht sowohl Stre als Schmach und der christlichen Kirche ges

<sup>9. 45.</sup> und im Thes. aneodot. 1. c. p. 592. 593.

<sup>83)</sup> Schreiben des Papfles, etiaffen 311 Biterbo am 30. Sept. (II. Kal. Oct.) 1266, ben Rainatbus a. a. D. 1410 im Thes, anecdot. l. a. p. 408. 409. Die Anweifungen, welche Ele-

mend dem Cardinale Simon gab, f. ebendaf. p. 419 - 421.

<sup>84)</sup> Ut vestris clamosis clamoribus audientiam deuegaremus.

<sup>85)</sup> S. oben Kap. XIV. S. 467.

DA Geschichte ber Rrenginge, BuchVIII. Lap. XV.

Inder Rugen Ruben gebracht hatte, und daben schon seit langener Beit, den Bunsch nahrte, zum zweiten Male das Geichen des Kreuzes zu nehmen 86). Dieser Bunsch des frommen Böpigs gewann noch größere Lebendigkeit, als Sine Umsgücksbotschaft nach der andern aus Sprien kam; Ludwig trug jedoch Bedenken, dem Antriebe seines Herzens zu fols gen, er bat vielmehr den Papst Clemens durch einen insgesheim an den römlichen Hof gesandren Rotschafter um keinen Rath, und dieser billigte nicht ohne große Bedenklichseiten und Zweisel die Absicht des Königs 87). Sohald aber Ludwig die Justimmung des Papstes erhalten hatte, so berief as Wärter seine Barone und Prälaten auf den Donnerstag vor dem Sohntage Lätgre zu einem Parlamente nach Paris, wo auch der Cardjualpresbyter Simon von Sanct Cacilla als papstelicher Legat sich einsand 88). In diesem Parlamente wurde

486) Ludovicus Rex non bene quietus animo, remorsu conscientiae perurgente, considerans illam peregrinationis viam, quam ad partes Syriae fecerat, magis regno Françiae dedecus et opprobrium peperisse quam Christi ecclesiae quicquam profiqui contulisset: quod jamdudum mente conceperat, tempestivam nactus horam, aperuit, enil. de Mang, p. 385.

87) Poemitentes siquidem, féstico Elemens am 14. Oct. (IL Id. Oct.) 1266 aus Biterto an ben König Euds wig IX., responsionis illius, quam tibl per alias litteras seceramus, intimis cruciabamur angustiis, epistolam revocatoriam praesentibus interclusam manu propria scripseramus, parato jam nuncio ad easdem tibi sine aliqua dilatione mittendas. Haesitaverat tamen animus et

alignamdin missionem suspenderat, sed dictorum nunciorum adventus scrupulum dubitationis amovit, et protinus eas dedinus tuls nunciis per expeditiorem cumerem tuae celsitudini perferendas. Age ergo viriliter, fili carissime, fili benedictionis et gratiae, et post conceptum laudabilem laudabilius parieus mittas manus ad fortia. Aderit enim tibi Dominus et gusdem vicarius tuis invigilabit pro vixibus commodo et honori. Edm. Marteae et Urs. Durand Thes. anocdot. l. c. p. 415.

88) Guil, de Nang, p. 563. Gaufrid, de Bello Loco p. 462. Chronicon Rotomagense in Labbei Bibliotheca Manuscriptorum T. L. p. 576. Chron, Normanniae in Duchesue Scriptor, Normann. p. 1011.

and der Benefchall Joinville, ber treue Gefichete bes Soz 3. Dr. und. Lubwig auf buffen erfter Rrengfahrt', nach Baris bes fchieben, und Soinville mußte nicht, ale er bafelbft am Abenbe bes bestimmten Lages anlangte, bag ber Ronig bie Abficht hatte, das Avenz wiedermen zu wehmen. Racht aber hatte er einen Traum, in welchem er fab, wie ber König Ludwig fnigend bor einem Altgre von mehreren Pralaten, welche mit ihrer volligen Umtelleidung angethan waren, mit einem Meggewande von rothem geringen Beuge, wie man es ju Rheims verfertigte 8%), belleibet murbe; und als Joinville biefen Traum feinem Capellan Wilhelm ergabite, fo fprach biefer: "gudbiger Berr, ihr werdet feben, bag ber Rouig bas Rreug nehmen wird; benu bas rothe Ges mand bezeichnet. bas von bem Blute Gottes gerothete Rreuz. bas geringe Zeug biefes Gewandes aber bedeutet, bag bie Rrengfahrt bes Ronigs nicht gesegnet seyn wird, wie ihr feben werbet, wenn Gott euch bas Leben friftet." Go wie ber Cavellan bes Seneschalls Joinville teinen gludlichen Erfolg von einer wiederholten Meerfahrt bes Ronigs Ludwig erwartete, fo maren auch manche Ritter berfelben Mennung: und als am folgenden Tage, dem Tefte Maria Berfundisse mary aung, ber Seneschall, nachbem er in ber Rirche ber beiligen Magbaleng die Meffe gebort hatte, in die tonigliche Rapelle Tam, mo Ludwig por bem mabren Rreuge und ben übrigen bort aufbewahrten Reliquien betete: fo vernahm er die Meu-Berungen zweper Ritter bes toniglichen Rathe, welche von benfelben Beforgniffen, wie fein Capellan Bilhelm, beunrubigt wurden. "Ihr werdet es faum glauben," fprach ber eine biefer Ritter ju bem anbern, "bag ber Ronig wieber bas Rreng nehmen wird;" worauf ber andere ermies

<sup>. 29.).</sup> Une chemble varmeille de sarge de Reins (Rheims). Joinville .... (Raris 1764 fol.) p. 153. ....

308 Seichichte ber Kreugzüge. Buch VIIL Rap. XV.

Lebe. berte: "wenn ber König zur Krenzfahrt fich entschließt, so geschicht es zum Unglücke von Frankreich; bem so wir nicht mit ihm bas Krenz nehmen, so sagen wir uns tos von bein Könige, und so wir bas Koenz nehmen, so sagen wir unts bos von Gott, weil wir nicht für Gott die Krenzsahrt unters nehmen werden."

An bemselben Tage ermahnte zuerst ber König Ludwig in einer eindringlichen Rede die zahlreiche Menge, welche um ihn sich versammelt hatte, zur Annahme des Kreuzes und zur Bewassnung für das heitige Land; und nachdem auch der papstliche Legat zu der Versammlung geredet hatte, so nahm zuerst der König Ludwig das Zeichen des Kreuzes, und seinem Benspiele folgten auch seine Sohne, Philipp, Iohann Tristan und Peter, so wie Thibant, König von Navarra und Eraf von Champagne, und mehrere andere Barone Da. Gleichwohl war die Zahl derer, welche auf dem damaligen Parlamente zu Paris zu dem Gesübbe der Kreuzeshettschlichsenschlich auf sie Kreuzes aufforedenschlich von Joinville zur Annahme des Kreuzes aufforederten, so erhielten sie von ihm zur Antwort: die Serjanten

90) Bgl. die Anm. 88 angesührten Schriftseller, deren Angahe von dem Tage, an welchem Ludwig seine zwepte Kreuzsahrt gesobte, bestätigt wird durch seigene Acuserung des Papsses Elemens in einem Schreiben an den Cardinal Ottobonus: Scire te volumus quod in die Annunciationis dominicae charissimus in Christo silius, Ludovicus Rex illustris Francorum, sum tridus silius suis Philippo, Joanne et Petro crucem assumsit. Rainaldi ann. ecoles. ad 4, 1267. §. 48. Thes. aneodot.

1. c. p. 468. Rach Johnville nahm Ludwig erst am Tage nach Maria Bertündigung (a6. Mätz) das Kreuz. Auch die Grafen von Anols, Humbern und Vertagne bekräftigten damals zu Paris ihr Gelübbe durch wiederholte Annahme des Ateuzes. Byl, Guil, de Nang. a. a. D. und das oben erwähnte Schreiben des Papstes Clemens. Mehrete andere Sdarone, welche glotchzeitig mit dem Konige Ludwig das Kreuz nahmen, nennt Guigtt (hinter der Ducange's ichen Musg. von Istandik) p. 158.

bes Ronigs von Frankreich nicht minber als bes Ronigs von 2.5m-Raparra batten, wabrend er im Banbe jenseit bes Meers im Dienfte Gottes und bes Ronigs von Franfreich Gut und Blut gum Opfer gebracht, und noch nach feiner Rudfebr feinen Leuten fo vielen Schaben gugefügt, baß er noch gu feiner Zeit mit feinen Leuten in einer fo fcblimmen Luge fich befünden batte als bamals; und wenn er Gott bienen wollte, fo tonnte er es auf teine beffere Beife thun, als wenn er im Lande bliebe jum Schute und Schirme feiner Leute; wenn er bagegen fich ben Gefahren einer zwepten Rreuzfahrt preisgeben wollte, fo murbe folches nur feinen Unters thanen großen Schaben und Nachtbeil zuziehen und ibn felbit ber Gnabe Gottes verluftig machen. Der Seneichall Joinville mar fogar überzeugt, wie er felbft erzählt, bag biejenis gen, von welchen ber Ronig Ludwig gur Wieberholung ber Rreugfahrt mar beredet worden, einer Tobfunde fich fculbig gemacht batten, weil Ludwig bamals ichen fchwach und bing fallig war, bie Bewegung weber bes Reitens noch bes Rabrens au ertragen vermochte, und es alfo mit Sicherheit vorausgesehen werben tonnte, baf bie Mubfeligfeiten ber Rreugfahrt zu großem Schaben bon Frankreich bas Leben bes trefflichen Ronigs verfurgen murben, welcher ben innern und außern Arleben und ben Wohlstand feines Landes burch nutliche und weise Anordnungen wieder bergestellt und befeftigt hatte or).

Der Papft Clemens fuchte zwar mit allen Mittein, welche ihm zu Gebote ftanben, Die beabsichtigte zwepte Rreuze

entre mes bras; et si feble com il estolt, se il feust demore en France, peust-il encor encor avoir vescus assez et fait moult de biens."

<sup>91)</sup> La feblesce de li, fûgt Joins ville (p. 134) binau, estoit si grant, que il souffri que je le portasse des l'ostel au conte Ausserre où je pris côngo de li jeusques aus Cordeliers

hie Krenzpredigten fortfeten ließ, sondern auch der franzöfischen Geistlichkeit, so wie dem Clerus des Königreichs Rasparra gebot, während dren auf einander folgender Jahre
van den Einkunften aller lirchlichen Guter den Zehnten sate
die Kosten der Rustungen ihrer Könige und der übrigen
Kreuzsabrer benzusteuern, und den Cardinal Simon beaufs
tragte, die Erhebung dieses Zehnten in Frankreich zu besors
gen on; er machte aber die betrübende Ersahrung, das es

02) Schreiben bes Dapftes Elemens IV. en ben Egrbingt Simon, erlaffen ju Biterbo am 5. Mai (III. non. Maji) 1267 ben Rainatbus ad a. 1967. 5. 51 - 54. und an ben Ronig Thibeut von Ravarra vom 9. Jun. 1967 in Edm. Martene et Urs. Durand Thes, anecdot. T. II. p. 400. 401. Unter ben arabifden Schrift. ftellern ermabnt Mafrifi (ben Reb naud p. 518) ber Steuer, melde ber Ronig von Aranfreich für feine Areng. fahrt mit Bewilligung bes Bapftes pon ben Gatern ber Rirche erbob. Arüber febon batte Clemens burch amen Chreiben, welche ju Biterbo am ro. Jun. und 3r. Jul. 1966 erlafe fen'wurben, den Carbinal Simon ber auftragt, die Einfammlung ber fünf. fahrigen Dunbertften (f. oben 6. 467), welche friber bem Ergbischofe von Mouen und bem Canonicus Dbo von Bayeur, bann bem Etgbifchofe Megidins pon Eprus übertragen und burch ben Zod des legten unterbrochen mar, fortaufegen und bie Beptreibung ber Rudftanbe biefer Steuer gu beforgen. Thes. anecdot. T. II. p. 555- 582. 583. In einem Schreiben vom 31. Julius 2966, welches ebenfaus an ben Car-Dinal Simon gerichtet ift, beflagt fich Elemens über Die Unmöglichfeit, Dem

Stafen Alfons von Boitiers die nad. geftichte Beidunterftugung gut Steutfahrt ju gemähren, indem er ben Bufand der Länder, pon melden untet günftigern Umftanben eine bebeutenbe Pulfe für das beilige Land fich wurde erwarten laffen, alfo fchildert : Nos. attem, sicut alias comiti Pictaviensi significavimus, neo in regno Franciae possumus multis praestationibus jam attrito, nec in Anglia, in qua decimam dedimus regi suo, meo in Hispania, quae suis satis gravatur oneribus, nec in Germania, quae male paret apostelicis justionibus; et ideireo confundimur, quia viro tanto et quem tantum diligimus satisfacere non valemus. Ibid. p. 383. Auch bem Grofen von Politers felbft bructe Etes mens in einem Briefe von bemfelben Lage fein Bedauern über eine fo ungunftige Lage ber Dinge que, ibid. p. 586. 386 (991, epist, 408, p. 497). Bleichwohl batte ber Bapft in einem Schreiben vom vorhergebenben Sage (30. Jul. III. cal. Aug.) ben Carbb nal Simon bevollmächtigt, von bem Dunberiften, welcher in ben Sprens geln von Cambray, Lournan und Mrs ras erhoben mare, ober noch murbe erhoben werben, fo wie von bem ba:

schwer, ja fast unmöglich war, die erloschene Begestlerung 3.50r. für das heiligs Land wieder zu erwecken. Die Geistlichkeit der französischen Kirchensprengel: von Abeind, Sens und Ronen erhod einen sehr heftigen Widerspruch gegen die von dem Papste verfügte Besteinerung ihner: Güter, indem sie dem Papste zu Gemüche sührte, daß willührliche Besteinerungen dieser Aut für die katholische Virche und den romisiehen Stuhl schon mehrere Male die nochabelligsten Kriche siere Bestein gehabt, sogar den Absall der morgentändischen Kirche siere Bergeführt hätten, und zugleich erklärte, daß sie lieber den vänstlichen Bannstuch über sich ergeben lassen, als in die

·fetbft aus bem Ablaufe bes Rreuge lübbes gelöften Belbe, pher que Ber machtniffen zu Bunften bes beiligen Landes die Gumme von 90,000 Lipres Lournois dem Grafen. Buido von Blandern jum Bebufe ber Ausru-Bung für bie Kreugfahrt gu verabreit chen ; ibid. p. 38x. 389. Eine gleiche Summe murbe ber Carbinet Simon burch ein papfiliches Schreiben vom 21. Jul. 1966 beauftragt bem Grafen von Gelbern aus dem Dunderiften ber Sprengel von Coln, Danns und Erjer und anderer augerhalb Grant reich belegenen Sprengel, fo wie aus andern bafelbft für das heilige Land erhobenen Befällen bum Bebufe ber Ruftungen bes Grafen für die Rreugfahrt ju bezahlen, ibid. p. 886. Durch ein Schreiben von demfelben Zage ertheilte Elemens dem Cardinal Simon Die Anweifung, bem Mitter Dbo von Corpelan aus Deaur Die Summe von bundert Livres Louts nois, welche ihm aus bem Rachlaffe feines Oheims, bes Ritters Dbo von Rain aus Gens, beffen Teftaments: pollftreder, ber Ritter Johann von

Caires, für eine Kreugfahrt nach bem beiligen Lande ju geben verfprochen batte, um fo mehr einbandigen au taffen, als iener Mitter, nachdem es früherhin die Ummandlung feines Rreuggelübbes in Die Berpflichtung jum Dienfte des Ronigs Rarl von, Dicilien erwirft batte, entschloffen war, fein Kreuigelübbe noch ju von lieben, ibid. p. 384. 385. Eben fo. wurde auch dem Ritter Thomas von Cocn (de Gociaco), welcher ebenfaus fcon für ben Ronig Rarl von Sicie lien gestritten und nach bem Giege ben Benevent jur Rreusfahrt nach dem beiligen Cande fich entichloffen batte, eine Unterftugung aus bem in Frantreich erhobenen Dundertften aus gelianden burd ein papfiliches Schreis ben an ben Cardinal Simon vom 14. Jul. 1966, ebendaf. p. 566. 367. Mußer Diefen angeführten Benfpielen enthalten mehrere andere Briefe bes Papsies Clemens IV. abntice Bemile ligungen ju Gunften von einzelnen Mittern, welche bas Kreus genommen batten.

3. Che. Entrichtung bes Zehnten sich fügen wurde; und nur burch einen strafenden Brief, mit welchem Stenens diesen Widers spruch beantwortete, und durch sehr ernste Drohangen, welche er in seinen Unterredungen mit den Abgewoneren der franz zösischen Geistlichkeit noch hinzusägte, wurden die widersprissischen Gebote zu ges hoochen 3. Auch die damaligen Rreuzpusdigten, obssech sie übres Ziels nicht ganzlich versehlten, bewirkten dennoch nicht so schnelle und glanzende Erfolgs als in früherer Zeit 94.).

03) Das Schreiben ber frangofichen Beiftlichfeit findet fich in der normannis foen Ebtonif ben Duchesne Script. rer. Norm. p. 1012, und bas am 24. Sept. 1967 gu Biterbo ertaffene Antworts fcbreiben bes Dapftes Clemens auf Diefen Biberfpruch ben Rainaldus ad 4. 1267. 9. 55 - 69. Rech ber er mannten normannichen Chronit biel. ten die Borfieber ber bifchoflichett Rirchen von Brankreich, als fie ger bort batten, rag Lubwig ben bem Papfte um die Bewilligung eines Renten nachfuchte, eine Berathung au Paris, mo bie Beifilichfeit bet Sprengel von Abeims, Gens und Rouen fich ju ber Ginlegung eines Biderfpruche beb dem papfilichen Dofe burd eine feverliche Befandtichaft vers einigte. Bleichzeitig fandte auch der Ro. nig Ludivig Abgeordnete, welche bem Papfte Elemens vorfielten, daß bie Belgerung der Geiftlichfeit, ein Unternebmen, für welches bie Burften But und Leben magten, durch Unterflugung an Gelb zu beforbern, bochft unbillig mare; der Biderfpruch der Beifilichfeit blieb baber unwirtfam. Quinimo, fabrt ble Ehronte fort, Pontifex cum magua austeritate

nuncios ecclesiarum suscepit et dure locutus ad eos nihil acto de negotio ecclesiarum absque honore remisit decimamque dari per triennium confirmavit magnisque minis et terroribus rebelles compescuit. Nebrigens batte Elemens IV. (chon im Babre 1203 einen zweylährigen Zehus ten zur Unterführung des Könligs Kart von Gictilen von der franzönschen Gelfilichteit gefordert. Bgl. Clementik Epistolae 185—188. 198. 653. (n Edm. Martene et Urs. Durand Thes. anecdot. T. II. p. 245—246. 255. 604.

94) Et quamvis, sagt zwar Bistern von Rangis (p. 383), non multi in praesenti parlamento, utpote tanta novitate perculsi, cruces viderentur assumere, tamen processu temporis multi tam comites quam barones ad Regis exemplum propter Christum crucis signaculum propriis humeris afixerunt. Daß aber viete migbitligende Stimmen über die beabsichtigte Kreuzsahrt des Königs Ludwig fortwährend sich erhoben, siehtman aus sotzender Aeuserung des Papstes Ciemens an den Cardinal Simon in einem Ecreisen vom 23. Mai 1267, extassen

#### Bernere Bemühungen bes D. Clemens IV. für bas beil. Laub. 514

Gleichneitig bemichte fich Clemens, gemeinschaftich mit 3. Chr. ben Konigen Lubwig: won Frankreich und Rarl von Regreil Die Benetianer und Genuefer mit einander gu verfomen; bem bie fortbauernbe erbitterte Reinbicaft biefer benben Sanbeleftagteit mar micht, nur jan fich bem beifigen Lande bochft schablich, fondern es mar auch an beforgen, buff; fo lange fie im Rriege wiber, einander begriffen maren, meber gu Genua noch zu Benebig bie Schiffe, melche gur llebers fahrt eines Pilgarheers nach Syrien erfprderlich maren, an eclangen fenn marben. Die Benetianer gaben gwar ben Mus tragen ber Botichafter bes Papftes und ber bevben Rouige Gebor und fandten bren Abgeordnete nach Genna; ber ftarre und unbiegfame: Ginn bet genuefischen Gewalthaber machte ieboch eine billige Ausgleichung unmönlich 95). Biefmehr fandten bie Bennefer unter ber Apführung ihres Admirals Lucas de Grimaldi nach Sprien gine Fotte von funf und awargig Galeen, welche im August . 1267 den Allegenthurm 311. Ptolemais, erobexte ??), zwen Rabrzeuge ber Pifaner ver-

au Biterbo : Illud autem tuam prudentiam scire volumus, 'quod in postrum non cedit primum de perpenso processisse judicio, tot regis filios et maxime primogenitum cruéis churactere insigniri; et quamvis altes audierimus ad oppositum fationes, vel omnino deolpimur, vel mihil habent' penitús friionis. Then speed, J. C. P., 472. In mehveren andern Briefen (in B. - Epist, Spe, an den Cardinal Simon pon St. Cacilia com 13. Januar. 1968. These amecdet. 1, c., p. 657) flagt, Clemens über Mangel an Theilnahme an ber Betrangten Lage bes belt. Lanbes. '95) Andr. Dandeli Chron. (in Muratori Script. rev. R. T. All. P. 575 ). Eine zwepte venetienticht

Gefandifchaft, welche im Jahre 1968 nech Genna fich begab, war eben fo unwirtfam, ibid. p. 326. Nach ben genuefischen Annalen (Muratori T. VI. p. 548), welche jener venetianis fien Befanbifebaften nicht empatinient, fanden Me-Botichafter bes Babi fles' und Der Ronige von Pranfreich und Sicilien ju Genun'geneigtet Bes bot a facta puichra responsione Elegatié en parte Communis, récessé rufit: ifel ad propria sémeintes; und die Buftbafter, weiche bie Benuefer bierauf an ben Ronig von Brantreich fantien, brachten eine gunftige Untwort (dignas responsionus).

· 96) Mur 15. Muguft 1967. (Die ver netianifibe Flette, welche ben Dafen 512 Gefchichte ber Ruenginge Buch NILL Rap. XV.

3. Chr. brannte und den Dafen:: non Ptolanaid. so : lange sperrte, bis eine venetianliche Flotte von achr und zwanzig Schiffen densalben entseize; worauf die Genneser und Lyrus sich bes gaben und, bevor sie daselbst amangten, fürf Schiffe eins busten, welche vom den versolgenden Benetianern erabert wurden 97).

Wie sehr dem Papste Etemens die Errettung des heis ligen Landes am Herzen lag, beweift auch seine Theilnühme an den Bededugnissen, in welche der König Haithon von Urmenien durch den letzten Eindruch der Saracenen in seine Land gerathen war. Clemens forberte den Kaiser Michael Pakkologus auf, das Mitselden mit der unglücklichen Lage des Königs von Armenien, welches er in einem an dem Papst gerichteten Schreiben geäußert hante, durch einem kräftigen Benstand zu bethätigen on; er tröstete den Königs Daithon, welcher den upostotischen Stuhl um schleunige Hilfe gebeten hatte, mit der Rachrichen von Genesen Kreuze fahrt on), ermahnte den Patriarchen von Ierusalem und die Barone des Königs von Kraufalem, die Noth des Königs von Urmenien und die Steusalem, die Noth des Königs von Urmenien und die Steusalem, die Noth des Königs von Urmenien und die Steusalem, die Noth des Königs von Urmenien und die

entfeste, langte am 28. desfelben Wengts an). Dugo Vlagan p. 742. Marin, Sanut. p. 923. Bgl. Annal. Gennens, 1. c.

of) Dugo Plagon und Marine Samut, 1. c. Annal, Genuens. 1. c. p. 544. Rach ben genuefichen Annalen begab fich ber Ahren Gerimalbt, noch ehe ber Dafen von Bestemals burch die Benetiange entligt wurde, nach Lyrus, um mit dem Derrn diefer Stadt Beradredungen wegen des gemeinschaftlichen Arieges gegen die Benetianet zu treffen (ach

tractandum cum domino Tyri, de affensione imimicorum facienda), indem er funfachn Galeen pur fernern Grerrung des Dafyns gurückleg.

96) Schreiben bes Papites Elemens vom 17. May (RVL Kal, Jun.) x50? bes Adinathus ad 2. 1967. S. 66. 67; Edur. Martene et Urs. Durand Thes. aneodòlos. T. IL p. 469. 270.

ook Schreiben des Hapftes Ciemens vom 17. May 2007, ben Kainasdus L. o. 663. Thes. anacotos, L. q. P. 470, 471.

### Rernere Bombhungen bes D. Clemens IV. file bas beil. Land. 513

thum Antiochien bebroft warbe, ale ihre eigene Sache ju 3.00 betrachten 200), und ermunterte ben tatarifchen Chan Abaga, welcher burch eine Gefandtichaft bem Bavite versprocien batte, feine Maffen mit ben driftlichen jur Befanmfung bes Sultens Bibars an vereinigen, gur balbigen Erfallung bies fer Berbeigung 101). Clemens fat fich aber fur biefe Bes mabungen nicht burth einen auntfligen Etfolg belebnt.

pom 17. Dan 1267 ben Raingibus 1, c. 5 69,

mon) Ochreiben bes Dapfles ben Mainaidus L. c. S. 70. 71. Thes. aneodot, l. c. epist. 520. p. 617. 618. Bal affer die damatigen Unterhand. ferreen bed Chand Abagg, mit bein .

1.5 4 5 1 1 1 1

eren 🚉 🕳 🗸

mo) Schreiben bes Papfies Clemens - papfilicen Dofe Abel- Remusat socond mémoire sur les relations politiques des princes chrétiens po les empereurs mogols in den Mes. moires de l' Academia des Inscrips tions et belles lettres T. VIL (Paris 1824. 4. ) p. 267 sq.

regard had a mid-

is a comparation of a community constraint much and constraint muc

3. Che Do mie ber Gifer ber abendlanbifchen Chriften fur bie Sache bes helligen Landes immer mehr ertaltete, fo nahm bagegen bie Begeisterung ber Moslims fur ben Rampf wiber Die Chriften, aufgeregt burch bie Biege und Eroberungen bes Sultans Bibars, einen neuen Aufschwung. Bahrent im Abendlande bie driftliche Geiftlichkeit, ermubet burch bie Geldforderungen, welche der papstliche Stuhl nicht nur fur Die Errettung bes beiligen Landes, fondern auch fur bie Bertreibung ber Sobenftaufen aus ihrem ficilifchen Erbe baufte, ferneren Befteuerungen bartnadig fich widerfette, brachten bie Moslims bereitwillig ihr Sabe und Gut jum Opfer für die Sache ihres Glaubens. Der Statthalter Dichemals ebbin fliftete ichon, ale die Eroberung von Cafarea und Urfuf ben Duth und die Zuverficht ber Moblims von neuent belebt hatte, einen Berein bamascenischer Danner, beffen 3med mar, bie Befrepung gefangener Moslims aus ber drifflichen Cflaveren gu bewirfen; und ber Thatigfeit biefes Bereins verbantten viele faracenische Manner, Beiber und Rinder ihre Frenheit, und manche faracenische Jungfrauen, welche aus ber Gefangenschaft losgekanft nach Damascus gurudfehrten, auftandige Berforgung 1). Alls im Jahre 1267

i) Mafrisi zum Jahre d. D. 663 in Reinaud Extraite p. 494.

Bibars foine: Linder von vinden kenen Etilbande der Mogos Ton bevrohf, fah, und er für die Kofien dod heiligen Koioges von sehren Unterhanen in Mogopten, Arabien und den Just seine den Geine bes Erfragt ihres Biebos und ihrer Acher Woord von Jehnten des Erfragt ihres Biebos und ihrer Acher unter von Namen der Somedsteuer" ford berte: so wurde diese Stewer init Willfahrigteit entrichtet; unt der Emir von Medinal versuchtes, kooch ohne Erfolg, vioser Abguse sich zu entrichtet.

Bibars mar bor Allem barauf bebacht, feine Rander gegen die Bermuffungen ber mogolifchen Borben zu fichern : und ba bie Stadt und Burg bon Safed burch ihre Lage Tom porguglich geeignet ichienen, bas Bollwert feines Reichs ju bilben, fo tam er im Frublinge bes Jahrs 1267 nach Sprien, um bie Mauern jener Stadt in volltommenen Stand ju fegen und ibre Graben gu vertiefen, und ber Gultan nahm nach feiner Gewohnheit felbft thatigen Untheil an bies fet Arbeit und ermunterte feine Emire gur Nachahmung fels nes Bepfpiels. Die Mitterfcaft von Ptolemals murbe burch bie Rabe bes furchtbaren Gultans und feines Beers beuns rubigt und fandte baber Abgeordnete, um Rrieben angutras gen 3). Bibars aber antwortete nicht auf die Untrage ber driftlichen Abgeordneten, jog mit einem Theile feines Deers gen Ptolemais, ericien ploglich am 2. Mai vor ben Mauern 2 mat biefer Stadt, taufchte Die Chriften burch bie Paniere ber Templer und hofpitaliter, welche feine Schaaren führten, erfcblug alle geringen Leute, welche auf den Feldern und Wedern in Rube und Sicherheit arbeiteten, und fehrte mit mehr als funfhundert gefangenen Chriften am andern Tage

<sup>2)</sup> Draits de Dien. Maftist jum Jahre d. D. 665 ben Reinaub p. 600.

<sup>3)</sup> Matrifi ten Reinaud a. a. D.

Bgi, Abulfedae ann, mosl, ad a. 665, T. V. p. 20.

### 344 Geschichte ber Krenzzan Buch VIII. Lan. XVI.

nach Safer Buidt. 3. war bie erweuischen Klandten, welche bemals im Memen bes Ranigs Beithen um Frieden: wit bem Gultan umerhandelten, Bengen meren, fomobi ben Rude febr bes Suttand mit feinen Scharen, welche auf ben Golf ten ihrer Langen bie Ropfe ber eppurgten Chriften trugen. als ber graufamen Niebermetelung ber Gefangenen 3). : Roch vierzehn Tagen tam Bibars jum zwepten Male in bas Land von Ptolemais, vermuftete mabrend vier Tage die Medir und Relber, gerftorte bie Garten und Weinberge und bie barin befindlichen Thurme und Saufer, ließ die Baume nies berhauen, die Brunnen verschutten, die Muhlen niederwets fen und die Dorfer verbrennen 6); und mabrend die farace nischen Scharen biefe Grauel ubten, hielt ber Gultan felbft ju Pferbe und mit eingelegter Lange bor bem Thore von Ptolemais Bache ?). Bald bernach frafte Bibare Die Cim wohner von Thrus fur die Ermordung eines feiner Mame lufen burch bie Bermuftung ihres Landes und gewährte ihnen nicht eher Frieden, als nachdem fie ben Werwandten bes Ermordeten ein Blutgelo von funfzehn Taufend Golde ftuden bezahlt und alle bey ihnen befindlichen gefangenen Saracenen in Freyheit gesetzt hatten. Nachdem fie biefen

<sup>4)</sup> Maftis a. a. D. Die im Zerte erwähnte Kriegslift wird nur von Dugo Plagonp. 743 und Marinus Samutus p. 222, 223 angeführt. Diese bene, den Schriftseiler erwähnen zwar der damailgen Sesandrichaft der Klitters schaft von Prolemais an den Sultan nicht, bezeichnen aber dagegen genau den Lag, an welchem Bibars vor der Stadt erschien und das Land mit Zeuer und Schwert verwüstete.

<sup>5)</sup> Mafrifi a. c. D. Bondocdar, fagt Dugo Blagon, occist derrière le Theron des menues gens qu'il et

prises cinq cens et plus, dont il n'i ot nul qui n'eust trait le fiel du core, et furent escorchiés les plans des testes empris les oreilles. Bal. Mar, Sanut, L. c.

<sup>6)</sup> Dugo Plagon a. a. D. Marid. Smut. p. 203 und mit diefen Schulo flettern übereinstimmend Mafrifi a. a. D. Nach Dugo Plagon fam Bibats am 16. Mai jum zweyten Male in die Gegend von Ptolemaid, nach Martins Sanutus am 17. Mai; Mafrifi bestimmt die Zeit nicht genau.

<sup>7)</sup> Matrifi ben Reinaud p. 303.

Webingungen fich unterworfen hatten, fo bewilligte er ihnen 3 gik. sinen gehnjahrigen Frieden ?).

=1 . Da die Mogulen' ihre Drohungen nicht erfullten und 3. ghr. ihre Grangen nicht überschritten, fo fehrte Bibard, nachbein er ble Lifeftigung von Gafeb bollenbet batte; nach Megny: ren gurud ?), raftete fich mabrend bes Binters gu feinem wierten Seldzuge gegen Die Chriften und tam im Darg beb Babrs 1268 mit feiner gangen Beeredmacht wieber nach Ch-'tien. Indem er auch biefes Dal feine Absichten gebeim bielt, flichte er die Chriffen gu taufchen und ficher gu machen burch bie Strenge, mit welcher er, nachbem er auf bem Bege aber Baga ben Grangen bes driftlichen Gebletes fich ges nabert batte, febe Beichabigung ber Chriften, Die mit ibm Im Frieden waren, an feinen Rriegern ftrufte. Ginigen feinet Soldaten, welche auf bem Lande folder Chriften Unfug ver-Est batten, ließ'er Die Rafen abfchneiben, und ein Emit; welcher über einen beffellten Alder geritten mar, mußte beit Gigenthumer biefes Aders ben Sattel und bas Beug feines Pferbes als Entichabigung überfiefern 10). Ploblich abet bemichtigte er fich am 7. Mary bet Stadt Joppe ungedebi tet bes Kriebens, welchen er bem verftorbenen Grafen Johann von Joppe jugeftanden batte II), fcbleifte bie Burg biefte Stadt und ließ, was bafelbft von brauchbatent Solze und Marmor gefunden murbe, nach Rabirah bringen und gung Baue einer bortigen Moldes verwenden 22). Den Ginwohe J. C. L. decid K. S. Profite the state of the

Beleden dikch Bireifereigen in das Land der Moskins vertebe. Abulfela (T. V. p. 20) fest die Eroberung von Johne vichtig in die Mitte des Mornaus Ofthemubl at achte 666 (p. Mätz 1208), an deffen erftem Tage (n. Hebis) der Sunan Kahnah vertallen hatte. 12) Mabell n. a. D. Rach Sugo Pingon: Bundsocher priss la tote fie

<sup>8)</sup> Reinsted Extraits 47 th D.

<sup>9)</sup> Abulfedae Ann. mosl. q. a. D. 20) Matrifi ben Reinaub a. a. D. 20) Matrifi ben Reinaub a. a. D. 20) Matrifi ben Reinaub a. a. D. 20) Mare. par traison es que trives et occits mouls de menua gent. Dugo Plagon q. a. D. Bel. Marin. San. p. 223. Nach Matrifi batten die Eintodher von Joppe ben

nern ber eroberten Stadt, fo viele berfelben bem Schwerte ber Moslims entgingen, verfigttete er gum Theil freven Abgug nach Ptolemais, und ben übrigen, welchen die Erlandniff zu bleiben verwilligt murbe, machte er eine jahrliche Albgabe gur Pflicht, überfieß ihnen jeboch die Erhebung die fer Steuer und wies fie an, ben Betrag berfelben an ibn felbst für die Bedürfniffe feiner Tafel, abzuliefern 13); einen Theil bes Landes van Joppa vertheilte ber als Leben an feine Emire, und einen anderm Theil beffetben überwieg er turfomannischen Birten als Anfiedlern, welchen er bie Berpflichtung auferlegte, feine Reiterem wit Pferben gu verforgen 24). Chen fo upermartet, als er die Stadt Jouve am 4. April gegriffen bette, ericbien er am Dittmoch bot bem Dfterfeste 45) por der Burg Beaufort ober Schaft, welche bem Orden der Templer gehorte; und begeistert burch die Etmahnungen ber Fafirs und Imams, welche im Lager bes Bultant fich eingefunden batten, begannen bie Dufelmans ner fofort mit Ungeftum bie Beremnung biefer Burg. am vorbergebenden Tage ein Theil ber Befatung von Beans fort fich nach Ptolemais begeben batte, fo maren bie abris gen, Templer, welche jurudgeblieben maren, nicht gabireich genng, um mit Erfolg fich zu vertheibigen ? ?); ber Couvent des Ordens zu Ptolemais kundigte ihnen zwar balbige

S. Jorge et fiet ardoir le cors de Sainte Christine que l'èveique Johan de Troies avoit laissis à Jaffe, 18) Des fregen Ausgugs nach Mtor lemais, welchen Schart einem: Theils ker Einwohner von Joppe gestattete, gedenken nur Duge Viagon und Marrinus Sanutus, indem. der Sedert Schriftkeuer noch dingufügt daß viele abziehende Ehristen ausgeplündert wurden; dagegen wird ab von bepreden Schriftkeuern verlehwegen, daß

ein Theil ber Bewohner von Joppe bir der Ctabt biled und beit Suttan ginspflichtig wurde, was Makrifi (a. a. D. p. 205, 504) berichtet.

14) Rattiff a. a. D. p. 604.

159 Am Wittwoch den 19. Nedfcheb 666 — 4. April 1268 nach Makiff a. 18. Das Offerfell fiel in diesem Jähte auf den g. April.

16) Makrifi a. a. D.

Balle un ber Biefef aber welcher biefe Malbang enthielt; Tree wierde gur Bestellauft vinenn Muselmannie, ber im Dienfte des Ochens finnt, aubergeben, und diefer abertiefente ibn bent Gulton, welcher ben Brief fich : abetfeten und einen andem im entgegengefeiten Sinne febreiben und an bie Bea fattung ber belagerrage Brug; überbeingen ließ- 2). Alle bie Tamples au Beaufout biclion Brief erhiellent, for offinetent fie; nachbem bie Belagerung une wenige. Togg gemehrt hatte ? the beite Gulten bie There ibeet Burg. Bibatt vertheilte biete jum .o auf die driftlichen Manner, welche bafelbft in fine: Gewalt fielen, als Staven unter feine Goldeten, fantte bie Beibet und Aigber nach Tyrus, felte bie boldtabliete Mura wieber her, verfab fie mit einer Befatzung und fetze bafelbft einem Rabi: eine, um bie Rechtspflege au beforgetts und Imamel um den Gottefdienft in ber Mofcher abandearten 30).

Mit, eben fo großen beimlichfeit ale bie bieberigen Mux tennehmungen ordnete bleiguf Bibard febron Aing gegen ben: Burfien pon Antiochien, wolchen er mehr alb irgend einen? andern Turften ber Brifchen Chriften bagte ; hemif ber garfti Bornund, welcher ebemals mit hulfe ber Mogoten mehrere Eroberungen in ben benachbarten ganbern ber Muftimanurt gemacht hatte, unterhielt noch immer niben Berlehnmit ben. tatarifchen. Horben und batte befonders ben uniferschnlichen Saf bes Sultans und aller Mufelmanner baburch fich jugezogen, baß er einige Gefandte bes Ronigs von Georgien, welche ju bem Gultan Bibard fich begeben meliten und an' ber Rufte von Untiochien Schiffbruch erlitten hatten, ergreis fen fielf und bem mobolficen Chan Sulatu überlieferte 20).

Here' bon . 17) Abgefürgte Lebensbeichreibung. pan Bibard ben Reinaud a. a. D. 48) Mafriff a. a. D. Rach Maris: nus Canupus (p. 983) fam Begusert in die Sewale, des Sultans, Wides,

I metal ling to the form of am. 15, April 2: nach Duga Blageni 10) Matthe . a. A. Tr

<sup>90 )</sup> Abgefliegte, Bebenebefchteibung: von Bisand den Atomoud p. 1966 - ...

In Mit bes Schutelligfeit bes Mitres, brimg Mass in bad Wie Upril und Mai

biet von Tripolis ein; vermiften vas fand, verbraunde bie Richen aut tief alle Chriften privettel angetroffen wurden, erwirgen 21): 1 Geine Whicht war aufunge, Die Ginds Dris polis, wo der Fürft Boennund bannis fich aufhiele? 4 7 34 belagern; ba aber vie umliegenven Berge noch in Beffhe der Cheiften fich befinden, die Photorung febr falt; und das Land fortroadrend mit Schnee bebech war, ifo gab Bibats a mai biefer Abficht auf und richtete feinen Bug nach Bittiochten. Um: feinen Plan tin verbergen, theilde et fein Beer in beet Abtheilungen 22), beren Eine gegen den Bafen von Geleucia am Auskuffe des Drontes, und dite swente nath-Date belat im Kantenthume Saleb 304. bet britte aber Bei dem Sultanibliebe Ange driftliche Land, welches biefe bren Beer, abtheilungen: burchgegen, wurde auf "bas Braufamfte verwüßet ??), and nur bes Gebierd von Tottoft 25) geschont. weil ber driffliche Befehlsbaber biefet Stadt zum Beweife feiner Ehrerbietung brephundert gefangene Doslims, welche

.... Da ber Gultan Bibars bie Belagerung von Antiethlen, einer wolfreichen und feften Stadt, molde bie Chriften ber enten : profen Bremfahrt nur erft nach : ben Unftrengungen: von neun; Monatun übermaltigt hatten, får ein ichwieriges

in:feiner Gewalt, waren, bem Guftun: ibetfandt batte. :-

<sup>21)</sup> Reinaud g. a. D. Tunc Soldanus, fagt Marinus Canutus p. 273, venit Trinolim endestrunit viridaria.

<sup>29)</sup> Abulfedae Annal, mosl, T. V. COME OF BOILD ST. C. C.

<sup>23)</sup> Rach der angeführten Lebens: befchreibung bes Bibars tief ber Gultan, bevor er fein Deer in bren Mbitheilungen fonbette, mebrete Beite feis nes Cagers fo fetter ji boff die Deffe nungent berfesbenutikelibbites ) -nach

verschiedenen Seiten gerichtet maren. Reinaud a. a. D.

<sup>24)</sup> Reinaud Extraits p. 506. かし ぶぶつがばり

سافيتا) uno عوينه عوري nach Mafrifi ben Reinaub a. a. D. Safitha Cauf ber Charte von Burd. bardt-Sanffyttu) liegt etwa viet Det leti in geraber Stichtung' billich son Zottofft, Bat. Abulleffale Aintal. most, (ad a: 565) T. III. p. 602/

Mulermellenen mittete: fir unterfante it, ain baburd bellebit. 3. Chr. Biden Benftames Ris wilcole ju inaden, feinen Golbaten auf : bas firein for auf: biefein : Auge : ben Gemif bes Beins und jedenundere durch ben Jolan velbotens Sandlung 26). Die Groberung von Mittiochlen rome aber nicht fo fotwierige ats Bibars ermartet batte. Der Connetable bes Afffens dund Intiochien, welcher mit feiner Milly es verluchte, Die Bornede bes Giftens juruligubedugen in murbe übenwimben und nefangen, und Bibars bewonte bem Einie Schembebbin, ben Befeiftstaber feiner Borwache, bubnrch; buf er ibm beis fattete, in feinem Paniere als, Siegeszeichen bas Wappen Des gefangenen Connetable gu fuhren (\*). 2018 am 36. Matio. mai 2288:28) bas gange farutenifche Beer vor Untiochien fich vereinfat batte, fo fandte Bibars ben gefangenen Connerubte in bie Stadt, um ben Darfchall bes Sarftenthums, welchet' bie Stelle bes gefangenen Connetable bertrat, und bie fibrio gen Einwohner von Antiochien gur freywilligen Uebergabe gu bereben; und ale breptagige Unterhandlungen nicht zum Biele geführt hatten, fo ließ er am 19. Dai bie Stubt berennen ??).: Same of the same

. 36) Mafriff ber Meinand a. a. D. Ruch ber Angabe beffetben Schriftffellets fanden fich in Antiochien bar male mehr ale bundert Taufend Einmobner. Rach bem arabigen Gefcichtichteiber Jafei (Reinaud p. 512) betrug ber Umfang biefer Stadt zwolf Wellen, und an ibret Mauer wurben 230 Thurme und 24/000 Binnen ge-rähft. "

47) Bafet ben Steinaud ai a. D. Das ben ben Türten bamale Wappen mide ungewöhnlich marent, beihertt and Johnville (Paris 1761 Fol.) p. 431 Bgl. oben Rap: V. G. 130! Ane mert. 15. Bibars felbft hatte gumi Bappenbitte (Wi, was befannt

lich ein perfifches Bort ift y einen. rennenden Lowen; vgl. Makrisi bist monetae árabicae ed. O. G. Tychsen b. bo und ( bes Gibfen Cuftb) glione) 'Monete' culiche del Muses' J. R. di Milano (Milano 1819. 41) p. 975' tind bie' bafeibft duf Tab. V. abgebilbeteni Dangen bes Sultans. Susant. " cul , m

98) Um x. Ramadan 666. Mafrifi ben Beigaud a. a. D. Am Mittwoden b. 24. Edaben = 9. Mai 2068 mar ber Sullan von Eripolis abgeapgen. Schreiben bes Gultans Bi bars an ben Butften Boemund pou Antiochien ben Reinaud p. 508.

29) Jafet ben Reinand p. 806. Rach

Die Aigunobner gvertheibigen ich "war unfangs mie Ent fichloffenheit, aber fichen an bemfelben Tage; en welchem bie Befogerung mar begannen worben, erftiegen bie Savacenm bie Mauern and Mille, brangen in bie Shebt ein und zu morbeten mit ichonnugellafer Granfemfeit micht mur alle wafe fenfahige Manner; wubern auch bie Priefter und Monde, michrend ibie Emireitun; ben Thoren Macho: bielten bandt fein Chrift entflieben michte 30) ... Bienauf: frbreenisch aud die Christen, welche modritie in ber Mitte ber Stadt lie genbe Burg behampteten, unfer ben Deibern und Rinben acht Tanfend an ber Balit, jur liebergabe, offnaten bie Burg bem Sultan nub-überfleferten fich aur Gefangenschaft; wordt Bibars in die Burg fich begab, die Gefangenen mit Striden binben und ibre Mamen burch feine Schreiber aufschreiben lief: 33. Dann beichaftigte fich ber Sultan awer Tage mit ber Bertheilung sowohl ber Gefangenen als ber betrechtlichen Beute, nachbem er burch eine firenge Berpebnung befohlen

Dem angeführten Schreiben bed Bub tans Bibars p. 509 wurde Antiodien eingenommen in der vierten Stupte des Connabends, 4 Mamabon == 19. Mai Après als (Bondocder) en Antioche , fast Duco Mingon (p. 743), et la prist sans mille defense à XXVII sor rece Mai et furent occis dedens. -la cite puisqu' ele fu prise XVII. miles personnes ou plus, et furent pris homes et fames et enfans que du siècle que de religion plus de cent mile. Diefetbe Wachticht findet fich ben Marinus Sanutus p. 123, welcher flatt bes 27. Dal ben 20. fest und noch bingufügt : et facta est civitas tam famosa quasi solitudo deserti, cepit quoque (Bondoodar)

portum Frankonelli justa introitum Armeniae.

30). Jafei ben Meinaud p. 806. 807. Mich der Partard Christan von Autiochien foll pebft vier Monchen bes Bredigerordens por dem Sauptattare feiner Ritche pon-ben Saracenen et. fclagen morpen fepu, und die Rom nen eines Rioffers, zu Antiochien, melde fich bie Rafen abgefdnitten batten, um baburch fich gegen die Bek luft der Unglaubigen au fichern, undebenfalls ben Warturertod farben, wurden nach ber Legende unter die Sterne perfest, Bol. Brovii anneles, eccles, ad a zoog, 5. xq. und Lequien Oriens christianns T. III. p. 1169.

31) Jafei a. a. D. p. 507.

batte, daß jeber fatfacentiche Cobat alles badjenige, mad et Diebe geraubt batte, an einen bestimmten Drt: bringen follten und als viefe Receivitung vollendet : war :: in wuthe fomobi bie Stadt-ale Bie Burg .. bon: Minterfen .. ben : Manunen -. preifage geben 32), und Bibare melbete fulbf in einem Bochfahrenben und fogtenben Schreiben bem: Rutlen Bormund bie Eroberung unte Berftorimg: feiners Saupaftabt gerindem ven bie Drohung bingufugte; baf eb ber Statt und Graffchaft Ant Dolis bald auf gang gleiche Baife emehen murbe 3 1/2. Rach ber Eroberung und Berftorung biefer weicheigen Stadt! leifferen auch bie. übrigen Plate bes Fürstenthums Untiedien Leinen Miberstand, bie Armpier watemten bas feffe Statof Bauran. welches fie bis babin behanptet batten, betgeftatt, baff, bie Spracenen, gis fie baffelbe in Befit nahmen, Diemgitten ba. felbft antrafen als eine einzige alte Fran 34), und nur ber Mitter Wilhelm, Burgvogt gu Roffdir, einer bem Patripre dat von Antiochien burch eine Urfunde bes Chalifen Omar bewilligten Stabt, erlangte von ben Gultan bie Bufictiaung

. 93) Beimud Extrais p. 5re, ogt.. Das Schreiben bes Guttang Bibars. ebendaf. p. 509. 510. Die Beute mat to bertachtlich, bag man ber ber Ebel. fing bas gemungte Gelb nicht gablen ober magen tonnte, fondern es in Befägen abmag; bas Belb, welches aus dem Berfaufe des Gifens Ver Schlöffer von den gerftorten Daufern und bes Bleves ber Rirdenbacher gemonnen murbe, beirug eine erhebliche Summe; felbft jeder mufelmannifche. Stjape erbieit einen gefangenen Chris fen au feinem Antheile, man ver-Laufte einen driftlichen Rnaben für smolf Boldeude, ein driftiches Rab: den für fünf Golbftude, unb wier Arouen für Ein Golbfied. Bon

atten Seiten fanben fic Raufeurte ein, um erheutete Segenstände zu ev handeln. Keinand 11. co.

33) Oleien Brief bat querft deingub in der arabifchen Urschrift and der abgeklitzigen Bebensbeschreibung des Guttans Bibars und der Ehronif des Dafet derausgegeben und durch eine franzöffiche tieberfebung erfäutert im Journal assarique T. XI. p. 75–186. Die baseibst mitgetheitte franzöffiche Ueberfebung febt auch in den Extraits p. 307–612, und eine beutschie Urberfebung ist enthalten in der Börgene In au biefem Bande.

i**B4). Beipand. Exernits 35. 630.** (17). if willy to constitute the expression In vem Bofige Del Ihnt anverrauten Plates, jeboch mit ber Pervilichtunge bie Bulfe beffelben zu vaumen 85%

Der Rurft Boenunt, nachbem er in wenigen Tagen Din Aleftenthum Antischien verloten: hatte, fab fich gezwuris mur ann Krieben ben bein Suftan Bibats annufuchen , zweil er nach einer fo bebentenben Berminberung feiner Macht micht im Stande war, feine Braffduft Aribotis gegen einen Angriff bes Gulfans gu vertheidigen: Bibars, welcher nach ber Beendigung feines gindlichen Beibgupt nach Damasens garudgetehre mar und bafelbft mit feinen flegreichen Trups pen und ben gefangenen Chriften einen feperfichen Gingung gehaften batte, gab gwar ben Antragen: bes Runfen Gebor, ed mas aber nach bem eigenen Zeugniffe ber arabischen Geichichtschreiber feine Absicht, ben Waffenftillftanb zu Borbes rettungen gur Bernichtung bes ihm verhaften Surften gu bes aubeurs und er wagte es fogar, mit ben Abgeordneten, melche er zu Boemund fandte, fich felbft verkleidet nach Trippfis gu begebett, um über best Buftanbrund bie Befestigungen biefer Stadt fich ju unterrichten. Gin Lebensbeschreiber bes Sulvand Bibard, ber Rabi Mobiebbin, felbft einer jener Ab. deorbneten, bat uns ilber biefes tufine Wagftud folgenbe Nachricht überliefert. "Der Sultan jog mit und nach Trie polis, indem er fich fur unfgen Stallmeiffer ausgab, um bie Beas von Tripolis und Die fcmachen Stellen ber Feftunges

, 25). Em. abdorrahim. bey. Reinaud g. a. D. Der Burg Kolair ermähnt unter dem, Namen gastrum Cursarium als eines Besigthums der Kirche van. Untiochlen. der Papst Jungcens. III. in seinen Briefen (Lib. XII. 88. 39. ed. Baluz. T. II., p., 321, 532), und daraus, daß dieser Papst sethen die militees, trargenisse, vervichtes, Syrianos, Armenos et alios liglos homfhes verleslae Antiochemae in castro Cursaril commonantes in tastro Cursaril commonantes intelet, ergebt für die die dumalige Bladt figteit dieser Burg. Auch der Papist Alexander IV. erwähnt in einem fets net Belefe des castrum Cursaril quod est Antiochemak ecclesiae aphoriae. S. oben Rup. 12. Ahmert. 25.

9 2 60% 2 895 500 500

merle au erfalltet, Allendamat et gegtemarije ben' ben ittal all terbanbinngen. Da Beemund bemeefte, bell wir in ber lies timbe bas Bertrage ibm ben Titel eines Runfibm als unpufe find nach bem Bertiffe von Autinchien nicht gemben , und ihn nur Grafen: von Aripplis genaunt hatten, fol mutbe er febr machalten, und als ich ibm; erffarte: beff. ber Tint eines Fürften wan, Antischien nur bant Sultan gebührte; fir richtite er noch feinen Aruppen, einen Blick, welcher und mit Aurcht und Angft erfüllte. Dierauf-geb mir ber Sultan mit feinem Sofe ein Leichen, um mir angebenten, baff ich den Widerspruch nicht fertschen sollte, und es warbe alfo ber Titel, eines gutften nach beit. Ramen Baemund in Die Urkunde eingetragen. Als wie nach ber gegenfeitigen Beidemorung bes Bertrags gunickleitetete: fo tonnte ber Suffe tan bes Lachens über biefes Abentener fich nicht, enthalten indem et alle Kurfen nud, Grafen bet Erde zum Toufei meinschte 36)."

Bald hernach machte auch ber König Ango ber Britte von Eppenn, welcher; im Inhre voler nach dem Tode des Königs Hugo den Iwepten, seines Watens?), die coppische Krone ererbt hatte, ihrm Entran Bibard Friedenkanträge, jedoch pur in Beziehung auf Eppern, nicht auf das Königa volch Irrusalem; denn für die sprischen Länder, welche ihm mit der Krone von Expern zugefallen maren, wollte er sich durch keinen Vertrag, binden, weil die Rüsungen sowohl des

36) Reinaud Extraits p. 312-513. Ben ben abendiändichen Gefchicht febreibern findet fich eben fo wenig eine Erwähnung diefes Bertrages, als ber nachfolgenden Unterhandlungen bes Königs Ougo von Espern mit bem Sultan Bibars.

37) Sugo III. war ber Cohn bes Bur-

sten Boemund IV. von Antiochien, und der Isabelle, einer Tochter des Königs Duge I. von Eppern und Schwester des Königs Deinrich von Eppern, besten Gobn der König Dug II. gewesen war, Dugo II. und Dugo III. waren also kratres amitini,

Sieffe. Afhings: Lindivig: steursteantveith.:rathetes Affinat: Salob' van Midgonien , weiger bannels ebenfulls bas Krein; godonnen Patery Mie belbige Infinft: 300 for Pilgerheer sie Gerestung tes beiliges Landot armirten liefen. Gleichwohf ichnte Bi bard bie Antrage bes Binige Spage nicht ab, ertheilte aber ben Mbgeorbeieten; welche er mach Sporth fantie, die Ainmeilung, dem Ronige im Teiner Schiffen eine Gefondene Ches erbietung zu beweifen; funbern in den Unterhandungen gegen ibu gang wie gegen einen ihrer gleichen fich en benehmen. Daber verlaunten ible Gefandien bes Onbaus, unter welchen wieberum Mobietbin:fich: befand , Got, ver Einbien, für fich einen wen to weien: Sits als ber Thron, auf welchen bee Route fag, und fie außerten einen haftiger Unwiffen, als nicht der Ronig felbft; fondern einer feiner Rathe aus ihren Banben ben Entwurf ber Urfande bes Bertrage in Empfang dichen 38). Die Minnagung, mit welcher biefe Gefondreir in Eppern auftraten, wird von Mobiebbin felbft in folgender Metbung : gefchilbert : 3, Ben lunferer erften Andieng faß ber Phis auf einem erhöften Gibe und fcbien und mit Gerine fchatzung behandette zu wollen; als Winfetmanner fonnten wie jedach eine foliche Beleidigung nicht dulben, wir fliegen allo gu ibm beran und bonannen bie Unterrebung. Alis ber Ronig uber verfchiebene Gegenstande in einem empfinblichen Tone fprach, fo antwortete ich ihm in bemfelben Tone. Pibtilich warf er auf mich einen gornigen Blid und lief mir burch ben Dolmetscher fagen, baß ich hinter mich feben mochte, und als ich mein Gesicht umwandte, fo erblicte ich bie Truppen bes Ronigs in Schlachtorbnung aufgestellt auf bem Plate vor dem Schloffe, und ber Dolmeticher machte mich aufmertfam auf die große Bahl und bie friegerische

<sup>88)</sup> Matrifi ber Reinaud p. 514.

Anirdebiges Betragen u. trofffoje Lage b. fpeffchen Chriften. 323

Palting bisser Aruppen; ich aber sching die Lingen nieber, Ind nachbem man mit die Bersicherung gegeben hutre, diff man die Unverlehlichkelt meiner Person als eines Gesandten würde, so sagte ich dem Könige, der auf dem Plute anfgestellten Ernippen wäre allerdings eine große Jahl, noch größer aber ware die Jahl ber gesangenen Spristen in den Kerfern von Rahitah. Morales der König seine Gesichtes farbe anderen, das Zelchen des Kreiges machte and die Anie kubienz huf einen undern Zag verschob. Am Ende kanie ist den ber Friedensbertrag zu Stande aber

Daß bie abendlandifchen Christen, welthe mit Dife bie kimmertichen Refte bes von Gottfrieb von Bouillon und beffen tapfern Baffengefahrten in Sprien gegrundeten Reich's noch behaupteten, ben Sabacenen fimmer verachtlicher murben, mar bie naturfiche Folge ihres bamaligen unverftanbis den Betragens und ihret Schwantens gwifchen Riemmits und Hebermuth. Die hofpitaliter magten nicht gu wibers forechen, ale Bibare bem driftiden Beberricher ber Gtabt Safitha, welcher um Frieben angefacht batte, bie Raumung ber bem Mitterorben bes beiligen Johann geborigen Genbt Dicbiblet juf Bebingung machte, fonbern fugten fich in ben Millen bes Sultans 40). Bath hernach forberte Bibare 3. Che. pon bem Statthalter von Ptolemais, Walian von Melin. Die Auslieferung einiger Mamluten, welche ju ben Chriften abergegangen und bem Islam untreu geworden waren; feine Forberung wurde gwar anfangs abgewiefen, hernach aber bennoch erfullt, und ber Sultan rachte fich wegen ber Schwies rigfeiten, welche ihm waren gemacht worben, burch eine Bermuftung bes chriftlichen Gebietes 44). Um biefelbe Beit ließ ber herr von Tyrus eine faracenifche Fran, welche er

<sup>30)</sup> Mohiebbin bey Reinaud p. 514. 515.

<sup>40)</sup> Reinaud Extraits p. 515.

<sup>41)</sup> Matrifi bev Steingub d. e. D.

pegen ein Lifenih and ber Stlaveren entlassen hette, mittes im Wassenstellistande wieder einholen und aufs neun in Felseln legen, wosur ihn der Sultan durch die Perheerung des Landes von Tyrus strafte \*2); und der Ritter Wilhelm, Burgvogt zu Kossair bey Antiochien, erschmeichelte dadurch die Gunst des Sultans, daß er ihm verrieth, was den den Christen und Mogglen vorging \*3). Bihard hatte daher volkstommen Recht, als er den Gesandten des Königs Karl von Sicilien, welche um Schaung für die sprischen Christen baten, zur Antwort gab, daß es nicht von ihm abhinge, den Perderben gebeteten, und der kleinste unter ihnen zu zerkoren psiegte, was der größte zu Stande gebracht hatte \*\*),

In eben bem Mage ale bie fprifchen Franken ben San racenen verachtlich geworben maren, murbe ber Sultan Bis bars bagegen felbst im Abendlande gefürchtet. Nicht nur ber Ronig Sarl von Sicilien bewies bem fiegreichen Gultan bamale burch eine Gefandtichaft feine Chrerbietung und bat für feine Unterthanen um bie Fortbauer ber Begunftigungen, welche ihnen im Sanbel mit Aggupten und Sprien in ber Beit bes Raifers Friedrich bes 3mepten maren jugeffanden worben; fonbern es befand fich unter ben ficilifden Gefanbten auch ein papftlicher Abgeordneter, welchem ber Gultan, als er ibn erkgunte, zwar Bormurfe beshalb machte, bag er feine Sendung verheimlicht hatte, bernach aber freundliche Bebands lung gemahrte; und auch ber ungludliche Konradin warb burch eine Gefaubtschaft um bie Freundschaft bes Sultans; mogegen Bibars bem Schnte bes letten Sobenstaufen bie Muselmanner empfahl, welche den Raifer Friedrich und beffen

::

<sup>42)</sup> Ebn Ferath ben Reinaud a. a. D.
43) Ebn Abborrabim ben Reinaud

<sup>44)</sup> Ebn Ferath bey Reinaud p. 815.

p. 532. G. oben G. 523.

Reknang bell/Könlige (Papo) van Frenheiem. 529

Sohn Kourad so nagniche Dieuste geneister hatten. Als eben 3 chap bamals catalonische Seerauber ein agyptisches Schiff gekas pert hatten, und Widars deshalb Rlage erhob, so ließ der Kinig Jakob von Aragonien sosort das Schiff mit der gans zen kadung freygeden 4%).

So trofilos bamals die Lage des heiligen Landes war. fo fam gleichwohl ima Derbfie bebilhors 1269 in einer Beitin welcher zu ben ubrigen Bebrangniffen jenes Lanbes noch eine große Theurung aller Lebensmittel getreten mar 46). ber Konig Dugo von Cypern nach Sprien und ließ apt, 30% f Der Contember Let Willed alle "Stoff bon "Bertfallent berte Berliege erfilt, melde ufillest fille fiefeften nicht interfer bet morten find, unternann Rourabin, ber fegte Cpreffing latt heinend sthiftig prace was , was samulationale decay was 46) En cel teme fu chierte en 1969 gie ben Jas der Aronung des Belteleite W1411: belles ell Emille prival dubnitat destind etter bibes Bustillandi balan jaler marindi idikani laderia hinedia - Di alia fen und ihrer Pharten grgen bengeballicheineffteilig und Clemens ber Bierte fab bas Biel erreicht, nach welchem fit Ingecen; dem Dritten alle Papite mit rafflofer Abatigkeis Ungefiort tonnte nunmehr Clemens ber Merre Die Erretung bes beiligen Lantes gum Hamptgiele feiner 20 fire fangen nachben, und er burfte mit vollein Rechte in idefer Angelegenbeit aut die Unterstützung bes Konias Rart von Reapet und Biellen rechnen, welcher nicht allein gur Dantbarkeit gegen ben opofiolifchen Etubl verpflichter mar, feubern auch wegen bes Sanbels feiner Unterthanen mit Megupten und Sprien ben Verluft bee beiligen Laubes uicht als ein gleichgultiges Ereignif betrachten tonnte.

Roncovin und feine Frennde und Miss. gefangenen gu Reages bingerichten.

r) Am ag, August rade. Legel Frei re gieringere Gerfche ber Hollen is a.V., C. en. . On Sy. Die 2008 und auch

# LEARnes HIBVSchiebesbernerengischen Britanischen Burtain.

Cobu Konerd fo nagniche Dieune griefftet batten. Alle Cent Connord er Coniscon dauprisches Sche alle Constitute Serrauber ein aguprisches Sche alle der hatten, und Psains bestonb Klage erhob, in ließ der Konig Jakob von Aragonien sofort bas Schiff mit der gans zen Ladung senzgeben \*\*).

Co troffise bamate bie Loge bee feifigen Lanbes marfo tam gierchimbligungftebit auerghorg dorige einer Beite in wolcher in ben übrigen Bet angniffen jenes Lanbes unch eine große Rhaurung after Robensifiteet getreten ibne ab. 3. Ebr. Eth Gill Cont mirg. dan urrand noo ogud gined 1860 In berfelben Beit boin welcher bach beflige, Land bie ger fien Berlufte erlitt, welche jun vonbergehenben Ropitel armale bet worden find, unternahm Ronradin, ber lette Sproftling teftefeisefte schiftbulgen: subs , nefvenfanetale iche beitede beitede nach Mie Die Dievertige bes jungen Konige Eduadt, ben : Tagliareges i); unbufrin, Tebaufi bem Binte atrafte - enbligten' ben'ibillabrigen's Rainff ber Bibbentang fen und ihrer Parten gegen ben wayfilichen Denting und Clemens ber Bierte fab bas Biel erreicht, nach welchem feit Innocens bem Dritten alle Papfte mit raftlofer Thatigleit Ungeftort tonnte nunmehr Clemens ber geftrebt hatten. Bierte Die Errettung bes beiligen Lanbes jum Dauptziele feiner Beffrebungen machen, und er burfte mit vollem Rechte in diefer Angelegenheit auf die Unterftugung bes Ronias Rarl pon Reapel und Sicilien rechnen, welcher nicht allein gur Dantbarteit gegen ben apoftolifchen Stuhl verpflichtet mar, fonbern auch wegen bes Sanbeis feiner Unterthanen mit Aegupten und Sprien ben Berluft bes beiligen Laubes nicht als ein gleichgultiges Ereigniß betrachten fonnte.

r) Am 23. August 126g. Bgl. Fr. v. Raumer, Sesch. der Podenst. IV. S. 606. Am 29. Oft. 1268 wurden Konradin und feine Freunde und Mitgefangenen zu Reapel hingerichtet.

-- un Die: Deffmilig: baft ben: Spriften in Gyrich ein Betracht 3 (Bef Mired: Runisboor: and dem: Abendlande balt the Bulle lettes matte piberen forfa: fehi beburften surfrenti: ten Papf Gen giete Rhite Beind bein Genede Glagen feines Bebonde mir chin Gingu Ludivig von Frankreich: betbieb fortwahrenbi feine: Ruftunden gur Rreugfahrt mit großem Gifer und bemubte fich, feine Unterthanen jur Aunahme bes Krenges an bewegen; unb bie frangoffice Geifficoleit, entrichtete ben ibr, auferiegten, breve jahrigen Behnten, melther, anfangs befrigen Biberfpruch er medt hatte, mit folder Maffabrigfeit, bag Clemens tein Bedenfen trug. bie Berigngerung baffelben um ein Jahr gno purgethem?)....Per, Rouig, Salah von, Aragonien, welcher lete pen Mamen burch, alengende Biege aber Die frenifchen Araber und burch bie Eroberung von Murcia, verberriicht batte, ber ichloff Schan, im Sohre "1266,3) n. ber, Freetung, bes, beiligen Landen, feine flegreichen Baffen auf widmen : und ermuntert burch bie Bereitwilliafeit, mit welcher somghl bie Zataren mid, ber Laifer Micheel Nolafologus, von Configningel sibm ihren Benftand gur Befrepung bes beiligen Grabes gufage ten "), beschleunigte er feine Ruftungen gant. Trengfahrt.

.old Squaren et presidetje phrcuprit All burgiosary reservants into the Mie Cabelo dathu & mebie Cellmait antiferes ammite protrogeni! Antiquani stimus placet nucle qued presentes miner husesmodi weekt enitates in comm fantas . Gereiben Bes . Bapftes: Eto menst en ben' Eachindt Mimen wet St. Gieffe vom 13. 3an. 1969 in Bdm: Mattene et Urs. Durant Theil miebidoti T. (R. ip. 492 gi@teldwohl tangebes Pupft in Diefoni Briefe über multorum vorda ferres quod iffitts vivent/flolere neschant qui dolores macion din (pletate portuviti (\*\* \*\*\*) · 199 4Dall frite: @droffis 44# Saufe

to the filtering Theory V. Centert

Ellmenk III. an. ibin. Kinta: Jakob (Sapare) won : Atmanuan , fa weldeln bas Gethebes Bieles Cantait erwahnt wird, wurde du Biterbo am 16. Jan. 1267 Arlaffen, ben Clainathus ad id. 2067. 15. 85. mi 1 1,4 % · 4" Chionica del gioriosimimo fley en: Jacme' (Valencia: 1577 fol; ) 26th. 3. Rap. 174 (fol. 117) und Abth. 4. Ray, z (fol. erg). Aniber Svine ber Befandtichaft, burch welche Der Ronia Salub dis tatarifce: Bolfdaft'ermie berte, fant Johann Marich. 19gl. aber die Berbandinngen bes Ronigs son Stragonien mit beri Lataren Abel Rémant ground mambire etc. Pi

. ... N 15.15 C 10

332 Gefciete dev Krenzinga Buchvill. Lan. XVII.

Mir Clephens ber Biorto erlebte abor :nicht bie Bereitelung aller bicler: Hoffmungens und kin Aob. am. 20. Modember 1268. war for bas beilige Land um fo mehn bin empfinblicher Ber fuffe, dals e wegen eber . Zwiftiglaten den: Carbinale bier Rizen mehrere Babne eines Dherbauptes einthabrte. . ...

"" Der Rouia Satob von Aragunfen beenoigte feine Riff Mingen fcon fin Commer bes Jahrs 1269; ber Ronid Als Fond von Caffillen unterftatte fon mit Geto und burbere Mittern: foroobt bie aragonischen Saufer bei Johanniter als ber Ritterorben bee beiligen Jatob waren bereitwillig zum thatflien Benflande; bie Studt Barcelona und bie Bewohe net ber Infel Majorta" beforberten bie fromme Unternebi mung ibres Ronlas burd bie Bewilligung betrachtlichei Gelbfimmen, und Jatob tam fcon in Rai 126g mich Barcelong, uni Bertrage mit Rittern und Schiffern zu vers bibeeben und Alles bergeftalt ju orbnen, baf im Monate Mas Buff fein RrenxBeet verfainmelt mare, und fin folgenden Dos nate September bie Meetfahrt angerreten werben tounte L ering gift W agging but grant the mer til mer he

naud p. 517) fandte Abaga, Chan der Sataven in: Derfien, um biefe Belt Albacorbnete auc mehrere Bürften bes Albendianded, und bet Ronig von Aregonien folde mit ibm ein Banbe nif, in welchen bie benben Rarften einander verfprachen, in Armenien jufammengutteffen. Bal. De Guignes hist, des Huna T. III. (Livre XVII) p. 960.

Bor eq. Rad Coli Betut (bei Ret. beh Memorial'de is real Abademia de la historia, Tomo V. Madrid 1817: 4.) p: 42 und Beplagen Mo. MIM. Der König Alfens gen: Cafte Hen: faribte bem Könige Jalob aufet hundert-Rittern an Gelbinos, con Ma panehi, die Stadt Barcelona fleueste nach dem von Revarrete mitgetheils ten Betumente Bo,000 sueldos bureshoneses (vgf. Khiron, del Rey Jaque a. a. D. cap. 3. wo die Steuer ber Eintwohner von Barcelona, geringer angegeben with), und die Einmobnet (los naturales) von Mainta so, aco suchice de plate. Auch den Papft Wiemens IV. batte Jakob um eine Belbunterfrigung gebeten , blofer gab thm aber, gra, Russout : Sed dram or-

<sup>7.6)</sup> Bainaldi annal. cooles, ad a. #\$68. S. 54. . .

v.6) Martin Fernandez de Navarpete Dissertation historics sobre la parte que tuviéron los Españoles en les guerres de ultramir o de las Queadas. Madrid 1926. 4 (414) in

îŧ ø,

rŧ ĥ.

!£ į.

ri.

d

Ė

"Chanens ber Bierte: botte: aber nicht unrichtig geabnt. als 3.5% er auf die erfte Machricht von des Rouigs Jatob Entfchuffe gur Rreugfahrt; ob: er auch feine Frende bataber außerte. baff ein fo tapferer und machtiger Rouig fur bie Sache bes beiligen Grabes mare gewonnen worben, bennoch analich bem Konine unverhohlen außerte, bag bem Befrenzigten, fo lange Salob fein bluticonberifches Berbattnif mit ber Bub. terin Berengaria fortfette, feine Dienfte nicht willfommen fenn würden ?). 3mgr verließ ber Ronig Jatob am 4. Gent tember 1260 ben Hafen von Barcelong mit einer Alotte von brevflig großen Schiffen, zwolf tatalonifden Galeen und witlem Meineren Schiffen .: unf weltben fich achthundert Rit. cter, jeber mit bren Pferben, und zwanzig Taufend zu Anf befanden 8); als aber am vierten Tage der Kabrt biese

bem undique circumspicimus, unde tibi subsidium competens, ministremen, invenire non postumus. Levanden siquidem vinesimam reditumm cocleciasticorum decrevimus de terris populi Christiani in cismaginis partibus constitutis, exceptia Anglise, Francisc, Hispanise es Hangariae regnis, gnae aliis cunt praegravata. Neg somus, au in percis allie nostrum propositum asmajuamur, tum quia guerris variis afflignatur, sum quis et becones .eorum cruce signari contigetit, eqs praelensi in terris propriis circa subventionem humamodi personis exteria oportebit. Quocirca tua solat sinoeritas quod estum pro--missere mon possumus, sad si nobis occurrent, velaliquatenus eveniret. id libentimiene faquemus. Gost den an den Ronig Jatoh, erigffen gu Biterio em 15. Mei 1967 im Thes. temeries, L. e. p. 466.

7:) Schneiben bes Dapftes com 16. 3an. 1267 ben Steinesbus ad a. 1967. f. gg. In dem in ber vorigen Anm., ermäbnten Schreiben an ben Ronig Balob brudt fich bagegen Elemens auf eine bofildere ABeije aber Die beabsichtigte Rreunfahrt bes Ronics que : Verum dudem audivimus quem et quantum affectum habes ad subsidium Terrae sanctac; ad quem carissianus in Christo filius noster, illustrie reg Francorum, intendem tignum crucis vivilione oum tuo menero (bem Oringen Shi tipp ) et alije filije duobus assamsit multum desiderana te habere aque sorfem; sed et, mes plurimum idem affectames, quis mullus utilius prout credimus transfrotaret. ...

8) Chronica del Rey Jacme a. a. D. cap. 2. 'Navarrete Q. Q. D. unb die bafethft nachgewiefenen Schrift steller.

Botte jenseit ber Insel-Winarde von einem bestigen Sondie Sofulen wurde, nochest die Schifft: gensteute, so verschob der König Jakob die Meerfasten Stronik feinen Zeit, sowohl jauf den Nath des Wischofs von Baroelona, den Metker des Aunt pels und Holpkals, der Büsger don Barcelona und finnus lächer Schiffsleute ?), als weit er sah, das Gott kein bestenes Wetter ihm verleihen wollte, worand er schloß, das Gott seine Meerfahrt, nicht billigte. ?); er ging also in dem fram gasischen Hafen von Kignesmortes mieder von das Land und kehrte durch Frankreich in sein Nedcho zurüst. Nach andem Nachrichten bewog ihn das Jureben seiner Buhlering der gesahrvollen Unternehmung: zu. entsägen \*\*\*). Rure einige

9) Chronica del Rey Jacme a. a. D. cap. 7. Car ella, sept Jacob himau, havien paor de les grans fosques que eran en Acre a entrada divera que no errassem la térra.

so). E quant veem que axi era que Daus non volis nostre temps millorer. Chronice del Rey Jatime I. c. cap. 8. . Ate Jatob: mach. Monepelliet tam, berief et zu fich Me Confuin und bie angefebenften Butger bes Stadt (los millors homens de la vila), so oder 60 am der Babl, und erzählte ihnen; en qual manera nos havis pres en lo feyt de la mar que paria que abetre semyor non Volgues que nos hi anassem; car jo haviom sitra vegada provat. .. Car nos qui erem-en Barcelona per passur altra Vogada en oltra-mar que XVII dies è XVII rruyes stiguerem que les nayes staven per venir a terra per la gran mar que hi feya de Xaloch e de vent ala Prohença. Ibid. cap. 18. Bas Jatob unter bie fem andern Male (altra vegada) vetMr. John Ble Com ftebt, ift mir nicht flar; in teinem Rate tann er damais jum zwepten Male verfucht haben, and Marcelona mit fotner Blotte audzulamfen; benn er begab fich , wie aus ben vorberge henden Rapiteln (cap. 9-11) eshelli, unmittelbar pon Aiguesmortes nach Monepeller. Bal, über biefe verum atudie Dreugfabet bes Ronias Balob bon Stragonien Dugo Plagon pi 745 Marin, Cantit, .p. 998. a. a. D. p. 411 E. A. Schmidt So foidte Eragontens im Wittelaket (Seips. 1908: 8.) p. 174. 175 and ide von den benben legtern Schrifofellein 

11) Prawming parte stlorum iges (Jacobus Ren) rejicitur, ur dietam fuit, convillo mulicris, quam 18 vem Demisus dir snum nolnitholocaustum. Dermards ahren, Remeder, Pentifi, spud Mainaldum ad a 1969. 19. 69. 100. bed Genemi für nicht gebacht with. Puga Siagen (au in. D.). begeichner ben Gentlikmeicher am vieten Lage des Jacob

Maffle : jen. miretrefelblace Bedeife genein Befent Wert ablem bereit alle Annendes, Leiteniber benbert gathelichen Gifner bes Linigs Salobuman Albraeblingten infiche Wolftmeide ach abeteminber ben beiligen Lande einesbetrachtliche Deleichterung, mein fit miche mer Rintels Pferde and Maffenselendurischen Lebend mitel, poren dagrafeniu Sprint, gusten Wangel war, wab von Angenieu, a - cor ihren Mickinsthare aftell (1811) Wied Mutuufe wieden neugenflichen Pullet falle inie Giffl Mittapi Coffen beit Wieth! Die Rembfengleiteit ibiber bie Sitä patentine zu einensen; wodurt fie einen einbiffnbtfiben Wetruft and magen, in Deltribote vor Berbriethten gogen grotte is Dec. maniger Mitter halter iffen Robert von Erefeiglieb, Offoiet Breites; welther unoch limmer iff beffinen Lanbe bets multe-liber Mungenfer Boil Debes und beffen Bruber Reti mulbe i Sanchos, wor Pfolentais aus icht tegien fich in belli Gine Meile entfernten Balbe in Sinterhalt. Da fie aber wicht gehörig Bachochieliory fo wurden-fie von ben Elielens

duck the La. Le trea tit Fratil Bek Bulge: I nach i ber eigenen Bres mit des Monigs Jacob am britteft ober ptetten Enge) eintial, all bied Imi tiche bes Bindichtinbeffetben: Chie enques puis (le roi d'Aregon) ne vout monter sur mer por la paor endl brude la forfantique, et dis Benning) et ber je mont gen, singe dame Bosengière, dont co fu à lui Brant house o grant gepsochtes and Ebn Berath berichtet, baf bamate eine furchibang, Blatte aud den Dafen von Cotalanien austlef, aber nur wenige Schiffe Derfeiben nach Ptolemaid ge langigeris meil bier abuigen ifticide Durch geinen Sturm berfiort wurden. Beltjand Extraits P. Silenning anth 12) Navarrete G. G. D. p. 42. Un:

fden bereichen er angebeneren bei be-MAPL A 16H A. Harin. Branke 4: a. Die Brich Blieb Bleeter feet eriert femenzifande vandefiche Göbne (abert enfang, himtanni ;bet; Einigs Batab med ingernaties musien Bente In tob begab fich nut mit feiner. Bater und:swen siehem Schiffen wiedeban bas Land; die sand übrige Flatte gis 

13) Navarrete d. q. D. p. 4s unb Die bafeibft in ber Minm. a. aus bem Archive ber Grone pon Aragonica mitgetbeilten Roffgen.

· x4), Wey Dugo Miagan'y. 744 ficts li on (pan): der legitet i es il index Saphet gu defen i wie ben Werinus Banutus (pr 195.) Reba. Belt Cha

#### 886 Sefdicte ber Kraufglige Buc VIII. Lap. XVII.

NEW Hat, und obgliedliffe wit geoffeie Tepfaibete fich websten. h murben fis bentroch wen den Keinben; bestu-Babl barer unter Lommende Tompen fich verfarde, derwaltige, und der Ritter Robert-von Cieferques wurde init gweybundert Rich tern und Berjanten erfchlagen 14). Die Rieter bod Temi peld, hofpigeld und beutschen Orbend ... fo wie bie Sobne bes Ronigs von Aragonien, als vor ihren Migen ihre Baffen. brüber biefe Dieberinge erlitten, maren amar aufange geneigt, Bu Dulfe gu eileng Don: Mebro Bernander ?!) aber wiberrieth ihnen foldes fraterbing jindem er bewerten die Macht der Beinde ware ber driftlichen Dacht ifo febr: überlegen, ball er nicht murbe rathen, tonnen, ben ungleichen Ramuf w magen, felbft menn fein Bater und fein Benber im Gefahr fic befanden 37). Die Mitter, welchen est maglich war, bem Angriffe ber Turten auszumeichen, tobrten alfo auf unrubme

روا فرده والد

Merth ben Pringue a. a. D. .. wo blefes Ereignig swar turg, jedoch rem 668 (20-Mug, 1969) que Rabirah abereinftimment mit berr aberrblanbi. fen Radrichten angebeutet mirb.

· 185 Pach Pugo Plagorf wurde alles Office von Levace erfallanen : aleichi medi emadent betriffe Schriftfteller (p. 745) der britten Rreugfabrt, wetde imer Mitter im Johre 2273 unter . . . . .

16) Boy Puigo Glogon (p. 744) Physics Corpane (1, Physics) le fils le roi d' Aragon, triere a finance

17) Die ausführlichfte Rachricht aber biefes Ereignig nebft genquer Angabe ber Beit finbet fich ben Dugo Plagon a. a. D., wo gemelbet wirb, bag auch ber Gultan Bibars mit Baufand, Mann dir Diefem Rampfe Ebell nafim. Diefe Melbing scheint Deftatigt zu werben Durth Die Angeben' des Abutfedu (T. V. p. 24, 96), nad welchen Boffard am z. Washan nido Sytien fich begab, bas Lanb fcnell bis nach Damah und Daleb bundeng und am. 3. Bafar fie Gepah warb Rabirah suchdiam, bieranf aben im bemietten Jahre 668 von neuem uad Gutlen, fich beneb; bie Stadt الشار على) Otolemais beunruhigte مكا مكا مكا مكالية Damaseus مكا mab befactes burch ein Dete bie Barg ber Affaffinen Madiaf erobern Meg und, nachdem er am 27. Rebfcheb (14. Math 1875) wieder in Damascus angetommen war; nach Kabirah sui Bactebrie. Bes Warinus Conutas (p. 99) findel' flit die von Duge Sta gon mitgewellte Rachticit ebenfaus aber whathau, unvoullandle und in groen gefondette Melburigen gerriffen. The state of the contract of the state of the contract of the

### .11 go egestik in fft go bis in thigh the with IX. 889

Philie Beife: hach Postenists guelle; und ibb aragonischen Siefe.

37 Bin berfelben Zeit, in welcher ber Ronig Jatob von Amenter Aragonien bie Soffnungen ber Chriften taufchte, mehrte fic Bis nach und nach bie Bahl berer, welche burch bie Ermahnune wis ix. gen und Ermanterungen bes Ronigs gudrbig von Frankreich bewogen wurden, bem Dienfte bes Bellanbes fich gu weihen. Andwig befchrante feine Bemuhungen fur bie Sache bes Bellen Grabes nicht auf fein eigenes Reich, fonbern et fucte auch in andern Landern Theilnehmer feiner Rreugfabet au gewinnen; ben Pringen Couard, ben Gofn bes Ronigs Beiprich von England, einen Pringen von großer Tapferteit and Untefchrockenbeft 28), bewog er in einer Unterrebnig, mogn er ibn eingelaben batte, ber beiligen Unternehmung fich anguichließen, und fette ihn durch ein Darlebn von fiebe gig Taufend Livres Tournols, woffer Die Sascogne ber Rrone Franfreich verpfandet wurde, in ben Stand, Die Roffen feie der Ruftungen ju beffreiten; worauf Conarb nach England aurhatfehrte mit an Northampton im Sabre 1269 jugleich mit feinem Bruber Comund, bem Brafen bon Glocefter und vielen andern englischen Baronen aus ben Sanden bes papfilichen Legaren Detobonns bas Beichen bes Rrenges ethipfing 15). Die Friefen, benen nach ber Anordnung bes

ing) Brat Edwardis revera vir giandis staturae, magnae problemis et andaniae, fortis insuper supra modum; rek querise Franciae se répunivit felicem, si talem comitem obliners mereretur. Continuator Marthuel Paris ad al'1969, p. 1005. 197 Study dem Continuator Matthael Paris 1. c. bettug des Darlebn drepsig Laufend Mart Gilbers, und Charle Stepfinder Ball des Cas-

court and has discourted

eigne. Butthäuf von Wifininste (p. 1599) 'fest 'dis Areuzgeilidde bed Orimien Educid feben in das 'Jahr uzde and füge binga, das Svacid füd das Bartebni, idescheft ihm der König Lubwig gem Subn (Peinring als Sviffe und Franklich fambre'; Lubwig gad jedoch beat dingen Schan ibe Franklich. Die Unitivolung des Lubwig and jedoch beat dingen Schapen ibe Franklich. Die Unitivolung des Lubwig and Lubwig mill das 'Gestaler.

# the Crisists during the property of the Children of the Control of

## nerdie Art in die Gerenterieben der Bereichte der Gereichte Gereic solge den gallhick Tambelleboure der inni krite. Blat

agung (pl. 484, 1861) (pl. 484 n. 1961) செர்க் Saincio (pl. 484, 1861) (pl. 484, 1861) Tum Belland, August. T. V. p. 1498-Der in frangofifder Sprache abge fußte und zu Parls 'am Dienitage und St. Bartholomaus (26) August ? 1969), abgeschloffene Bertrag über bie fes Datlebn findet fich in Rymer 1816 fol.) p. 481. . Eduard perinricht. biefes Darlebn vom Mary 1273 dn in Mintidion Raten von ich bes Etoves Zournots and ben Gefagen con Borbeaur jurudjugahlen, verpfandet batue eben fene Gefaue fift wie feine genge dp. Frantreich befindliche fabrende Sabe, und alles Land, meldes er bis jur Burfichablung in Reanfreich erwerben wird; aife macht fich perbindlich, tein Bouige pou Frantreich mabrent ber Dilgerfahrt Raid Beinde ves Berru Ben fe deber form my feyn als, einen der formablig. fchen Barone. Much follen in biefem Bartebn begriffen febli'die 45,000 Bis. mes Coutenois, welche Sellon? Bisgraf von Bearn, für bje Ausruffung aur Pitgerfahrt vom Konige Lubivia ersatten bat, weit Gafter mit Etelen 🛷 Leuten in den Gold bes Pringen Couard tritt. Muffer blefem Wertrage find pon Romer noch mebrere andere auf die Arensfahrt des Prinsen Chuard Bar begiebende Urfunden mitgethellb machen .. namlich : 3) Me Beftätigung bes ebigen Bertrags burch ben Ros nia Deinrich III., RBinchefter am Dienfinge von Michaelie (.24. Bent.) 1660. 169411646, fpanapiilo (p. 481). 2) Der Schupbrief bes Lonige Doine rich All. für leinen Goon Chusch und ale.Armafabren, spelde, benfelben ber atates merben . Beliminfter an. Oft.

brief belieben für ben Mitter Johann von Epbetgt, welcher ben Dringen Ebuard auf ber Rreugfahrt beglettell wift, mud 3e condens mic dets Creuse bezeichnete englifche Ritter, und den Beifilichen Stopan von' Bondon, Leds wild. T. II Pa.if. Chondon: 1-Alekanishe mil Dicalung (winder) 4) Eine in frangofichen Sprache, ale gefaßte Urtunbe, wodurch Eduard feine 1- Soine Den Schube felites Dielinds Des ramifchen Konigs Richard, für Die Dauet feiner Dilgerfahrt übergiebt, Windefer & Brigagithe (p. 444') 5) Cine Arfande, wodurch Deine rich III. feinem Cobne die Bollite bung feines Reenigelabbes fibetreagt (quie prieletis pragnitifica es come munitati, regui nostri non videtur expediens, quod nos ambo extra negritum istis. tomporibus ageremus und bemfelhen ben Bipapigfient well der ibm für feine eigene Rreugfabet war sugestanberf iberben, Gbertafte 29incheftet p. August 1270 (p. 485). 6) Ein Ochreiben bes Ronigs Deinrta Ili; Befiminfler & Bebr. 1971; worde Ebbart bie fifenochung erbatte wegen ber gefahrlichen Enantheit felt nes Baters, nicht augundett bon Engr land fich zu entfernen (p. 467). Mußer Diefen Urtimben, pack, feche Berfügungen bes Ranigs Lart von Sicilien. in melchen ben fielufchen Beborben. befohlen wind , dem Prinzen Eduard fo mie beffen Gemablin und ben ibn begleitenden Kreutfahrern eine wiff. fährige Aufnahme zu gewähren, und ein Schugbrief bes Banftet Stence X. für den Bringen vom ar. Julius 1872, (m. 495)-, son S' docht 'Die fit get gebrar 80' bes

Biefeliefelbiefeitet entlichten einschetelbiefelbiefen in biger Mannere bando bad Rrentgefibber itte Erreifung. beiligen, Lanbes, fich berpflichtet, batte, bag. Lubwig boffen durfte, mit Erfolg die Saracenen bekänigfen zu können; so heffmmte er ben, Frühling, bed Johrs 1270 als die Beit ber Bollsjehung feiner zweinen Meerfahrt, und ben Dafen bon Mignesmortes gum Cammelplate. "). Dierauf fant fic hen dem Lonige auch ber papftliche Legat, Bifchof Aubolph pop Albano, ein, melder fcon von bem Dopfte. Clemens bem Bierten mar beauftragt worden, Die Ronige von Frantgeich und Rangera auf ihrer Preugfabrt gu begleiten und im Laube jeufeit, bes Deers im Ramen bes romifchen Stubis alle, Anordunngen zu treffen, welche bas Wohl bes Landes und ber Rugen ber Liche erheischen murba; ba Clemens aber, geftorben mar, benor ber Cardingl Rupplph nach Frankzeich fich begab, fo murbe bie Bollmacht bes Legaten pop Den Collegium ber Carpinale ernenert und beffatigt 22).

som Muchdem Ludwig birvie vorfiftingen. Ausguge gui-feiner 3. Con arften Rrentfahrt, die beitige Diffandne, von bem Altare ber Riche ju Gt. Deres genommeny bafelbft ben Dilgerfab amb die Pilgertafcherans ben Banben bes Bbtes erhalten, dem Gebete ber Monche bes Riofiers demuthig: fich und feine Sobne empfoblen, fein Meich bem Schutge bes beiligen Martyrers Dionpfius übergeben und ben Segen bes beiligen Reugnageld und ber Rrone empfangen batte 32) pr fortrat er unverzüglich im Trublinge bes Jahre 1270 feine Dilger- wert fabrt an. 34) ger nabmugene Bincennes . son: feiner Semablin

.25. Pap. S. sop. ses and der Chronit Des Abtes Mento migerheite Stelle. 11:21) Quil, de Fing. (ben Duchesse J. Y. ). p. 584. Genfrid, de Reilo .tone.(Mid.) .gue46s. euv eitene.

22) Bainaldi annal- eoples, ad a. 1969 A 7 Marie I no ve lue ye. .as) Aguati alani et coropae benedistigne percepta, Guil. dellang. 1, o. : 44). An Elugny feverte Androja has

1 70 65

#### off Oxidiate durantelisted Members Lordinary II.

under the there described and the second of and describing the complete the contraction of the

TORLAND MAGRICIE STORE WOR A CONTROL TO 1989 (Plake 1985) 33 Soft Schule Der in frangofifcher Sprache abge Al & Taste tino 'au Paris 'am' Dienflage und St., Bartholomaus, Cole August 1269), abgeschloffene Bertrag über bie fes Darlebn findet fich in Rymer 1816 fol.) p. 481. . Couard perfpricht. blefes Darlebn vom Mary 1273 an in Martiden: Daten pen ich bebiebies Sournois aus ben Befagen pon Bordeaur gurudaunablen, verpfandet Baffit eben fene Gefalle ! fo wie'feine genga ip. Frantreid befindliche fabrende Sabe, und alles Land, metder er bis jut Burfidiablung in Brantreich erwerben wird; auch mischt fich, perbindlich, bein Rouige pon Frantreich wahrend der Dilgerfahrt Raid innite bes Berru Ben fo deber fom bu fenn jale, einen der fompsolie , fchen Barone. Auch follen in Diefem Birtebn begriffen fenit bie 45,000 Bir. med Loiknoid, welche Sallen ? Beffe graf von Bearn, für bie Ausruftung aur Ditgerfahrt vom Abnige Lubivia ersatten bat, weit Goffbe mit Biefen ... Leuten in ben Gold bed Pringen Eduard tritt. Muffer blefem Bertrage find pon Romer noch mehrere andere auf die Arensfahrt des Prinzen Eduard Bar begiebende Urfunden, mitgetheilb machen .. namlich . z.) Die Bestätigung bes obigen Bertrags burch ben Ros nin Deinrich IIL, RBindefter am Dienfinge von Michaelie (184. Bent.). 2000. jehenfays, franskilski (p. 482). 2) Der Schusbrief bes Ronigs Deine zich III. für feinen, Goon Chuerd und ane.Armufabren, melde, den felben bei atatea merben : ABeliminiter ao.: Oft.

brief bestelben fift ben Mitter Johanne von Ephetot, welcher ben Dringen Chuard auf ber Areusfahrt beglefteif with, pop 34 and the will be strong bezeichnete englische Ritter, und ben Beiftlichett Stephan pon' London, kods pilju. T. II P. ... Obondon. 1 Weltenhilde mi Sielijuwo (piuderk 4) Eine in frangolicher Sprache ale gefagte Urtunbe, wodurch County feine i Shine Den Schute felbes Diclindi Des römifchen Könige Michard, für Die Dauet feiner Dilgerfabrt übergiebt, Windefter & Erigust'ibio (p. 484 % 5) Eine Hrande, wodurch Deine rich III. feinem Cobne die Bougies bung feines Rreuggelabbes abetrage (quite practing is pringulatibres as come munitati, regni nospri non videtur expediens, quod nos ambo extra Touristis andirogast aliai mainge und bemfelhen ben Bivangigften well. der ibm für feine eigene Kreugfabrs todr sugefidhdeif worden, übertagts 29incheftet p. August 1220 (p. 485) 6) Ein Odreiben bes Ronigs Deinrta tit, Befiminfter 6 Bebe. 1971, warde guulleum bie Rimudlung erbatet wegen ber gefahrlichen Erantheit fete nes Baters, nicht augutoeit bon Enge land fich zu entfernen (p. 487). Außer Diefen Urbinden, pack, fech & Berffigungen ibes Ranigs Rarl pon Sicilian. in melchen ben fiellifchen Beborben. befohlen wied, bem Bringen Eduard. fo wie beffen Gemablin und ben ihm begleitenben Rreugfahrern eine wille, fährige Aufnahme zu gewähren, und ein Schundrief Des Banftes Brenot X. für den Prinzen pom er, Inlind 2072. (496)-1- - 111.11 , .... 2 per - + 5 and S. sogn die in der Ainm. an has

erichteinerinder entlichten eine fordeteile eine feine eine der beiteile entlichten der beiteile biger Mannet's buncho bad Reentgefichber iter Gereite Beiligen, Langes, fich ungerpflichtet, hatte no haff Ludmin ihoffen durfte, mit Erfolg bie Saracenen befangfen ju tounen; hellimmte er den Frühling des Jahrs 1270 als die Zeit ber Rollsjehung feiner swenten Meerfahrt, und ben Dafen von Niguesmortes gum Sammelplage 21). Dierauf fand fich hen dem Louige-auch-ber papftliche Legat, Bischof Audolph pour Albano, ein, melcher foon von hem Popfe. Clemens hem Mierten mar beauftragt worben, Die Ronige von Frants geich und Nangera auf ihrer Rrengfahrt gu begleiten und im Lande jeufeit, bes Meers im Ramen bes romifchen Stuble alle Anordmugen zu treffen welche bas Mobl bes Lande und ber Nugen ber Liche erheischen murba; ba Clemens aber, gestarben mar, bepor ber Carbingt Rubolph nach Frankgeich fich beggh, fo murbe die Bollmacht bes Legaten pon Date Collegium ber Carbinale ernemert und befidrigt.22).

mann Machdem Ludwig ; wie vorfiftinget. Ausguge gui-felner 3. enn anfien Rreuffahrt, bie beilige Diffantne, pon bem Altgre ber Rioche gu Ge. Deutes genommenge bafelieft ben Pilgerffab ant die Pilgertafcherand ben Banben bes Abtes erhalten, dem Gebete ber Moncho bes Riofiers demuthie: fich und feine Sohne empfohien, fein : Meich bem Schute bes beiligen Martyrers Dionyfius übergeben und ben Segen bes beiligen Rrongnageld. und ber Rrone empfangen batte 33) pr forrtrat er unverzüglich im Frublinge bes Jahra 1270 feine Wilgers fahrt an 34) jie nahmingme Bincemes . Don: feiner Gemablin ir ites ite feribe it

.. ...... .15. Lap. & sop. seg aus der Chronit Bes abice Bento milgerheilte Stelle. 11/2th Quil, de Ning. (bey Ducheese J. V.) p. 584. Gaulrid, de Reilo .lone .. Which . madde .. ww a party.

22) Bajnaldi annal. cooles, ad a. 1969 A 7 marie Sant after

as) Senoti giavi et coropas benedistignopercepta, Guil. dellang. 1, o. : 44). An Cingay faurth Andrie has

GBO Gefchicher gering jage. Engletell. Ann. AVII.

Dergaerthie Abfibliete nint began Meil icher Stiefen. Louis Beggeste und Wienne und Miguedenortes ?3).

Mis Lubwig bort anlangte, fo maren gwar nur wenige Rreugfabrer bafelbft verfammelt; es tamen aber ibrer aus Rtanfreich fomobl ale aus Catalonien bald fo viele, baf fie in ber Stadt Miguesmortes nicht binfangliche Berbergen fanben und beshalb in ben benachbarten Bildten und Orts Schaften ibr Unterfommen fuchen muften 36). Dagegen fab Ludwig die Soffmung, baf die von ibm fur bie leberfahrt bes Beets bedungenen Schiffe gur bestimmten Zeit eintreffen murben, getaufcht =?). Mit viel größerer Schwierigfeit als für feine erfte Meerfahrt batte Lubwig für feinen amenten Rreuzzug fo viele Schiffe fich verfchafft, als fein zahlreiches Deer' und die betrachtitchen Borrathe von Lebensmitteln und Rilegegerathichaften, mit welchen er fich werfeben batte, erforberten; benn weber bie Genuefer noch die Benetianer waren theils wegen ber noth fortbauernben gegenfeitigen Seindfetig. 12 f tett biefer bepbeil Republiken, theils ans anbern Grunden beretrwillig gewesen, ibm Schiffe gu liefern. Die Benetin ter betten fich bamit entschuldigt, daß fie Die Wegnitome Wrer Baarenvorrathe und Befigungen, welche ju Alexandrien fich beftinben, von Seiten bes Sultans von Megupten ga fürchten batten "). Die Genueser erwieberten gwar im John Committee Commit

LOfterfeit (13, April 1870) :: er berähnteauferdem auf diefer Reife Die Grabte Meaur, Gens, Aurette, Macon. Bal. Acta Sanct, L c, p. 6067 (5. 2008).

quod Veneti muntiis filli carierimi illustris Francorum regis dederume responsum, quod cum eis nullam pottent; polyentjonem, facera, simentes ne Seldanus Babylonine quioquid habebant in Alexandria occuparet. Unite consulimus ex mandames, wood curetis ad custdum Regem munties destinari, unt vobissum passaglum suum faciat et exponetic vos el tem liberalites.

<sup>25)</sup> Guil. de Nang. l. c. 26) Guil, de Nang. 1, o.

<sup>27)</sup> Gaufrid, de Bello 1000 L C. 28) Scire voe volumus, fatlet Cle-

mens IV. (Biterbo ain 17. Septemb. 1268) on die gennefichen Bürger Canfrontikus Malesa und Bucietus,

Bulles 1269: die Gefahltelfeff. Lood i Alegania i Doct - solie Mei Beibung: von Bevallmilchtigtein Michigeautreich besbig -Genattieber. wan Benna' aber gleichzeitigenteine Alnterfante Tunnen pflegen zült: Afgegebneten beite Gullbuch Billeus ... bas Anteren : unb: Sed: Ralfird: Michael Unidateles sebu Goullen? Americk molden girdume Beit. in: Apen Ctabl bieweiten nicht Leeten fie teldeswegen hiert gutiffigte und billige Portes minate ben Waldfichen bes Abnigs :: Antonia: minagen Biller Doch die fen fig : fraterhin ifch: bewagen, buit: flelbragen bolt. Miniget ... jus: willifen und eine eine gelichten eine befrecht lieber Bahl.. ron : Schiffenge beten : Mangloufte Mehr fall gefen Date. fedt:in bei Johl fiftug, und fo ville anberen Boelenty, alb ..... erfechteitich jegerent, mit ben Diepflanf ben Gelleen auchhar der Rinig andgeraftete batte, gunberfefen ? ) b. unb chall bib Changicler . Inglishe and Olofer Areits fahret Elect mahanen in fin auflieglich, wie nem, factoriffiten, für filmenie istannen biefer Umsgebe nehmung zwen Chelmanner aus ihrer Mitte fur Chiffilin ? 122 ment. Monate :finiten : Alde Lubmig: estivantes hattan ; winde und über en Geffillben florelfine Mellen macketontellen.

gnod vestram obsequium debest soceptare. Edil. Marrend et Urs. Ditrand The medill E. pf 600 600. Duchelne fig smar: (F. V. p. 435 — 437) einen fogenannten conerrettie navigil deltalit Lijle edni Peifocio factus anno 1968, abbruden. taffen : Diefe Urfunde enthalt aber nut Borfcbitige, welche Biecens Dateiti all Bevollmächtigtet bes Dogen von Mehredh: dem Könige 190gan.der Hober säffing, von fniffinn Golffen duf Ein-Jahr machten und itriaetweges dnen von besteur Gelteur zuehnige 

20) Annales Gentemes ad a. 1969

restrond in deben and fair and fair and fair in polynom restrond obsequium debent no in Mountori Boript, ver. Ital. T. VI. 18 [Inc. 178] And T. VI. 1802 [Inc. 178] Inc. 1982 SEE likenthingen; in tree parquellar (Regis Franciae) Januenses numero decem millia excedentes, qui naves Senfaftingen applettt fold alleget so bent, et alia in magne guantitate ligna navigabilia et parata ad pugrabal telliminanthus estata simulati erant Regis galese. Annal. Gentaens. ad a prop ben Muntania a.p. p. \$40.0 Namesa (Begis), fagt Blife heimi; nene Manais .(p. 584), ferre deliner exploitable launement 168) Annel, Gennens, q., g. D. Pi Saba Source ... .

STOR MALE

Dieselmehatischie, in melder diespliger, wie in den unntergenden Spädem alle Dorfenn zenkrautentd den Linfück Hreder
genden Spädem alle Dorfenn zenkrautend den Linfück Hreder
Moste, duch biese Western beiten unter dryezischen Ernetigsbiten punt
Heite den die Politien alle Caciolosisch middet Provenen geründ.
Folish wird den Franzolen in einen socheftigen Gereich dask
beste Paristisch zu den Mosten geisten sie den den Grüngsfend
welche den Sien den ihre Moster geisten den den Grüngsfend
welche den Sien den den den den der Grüngsfen und den
melche den Schiffen, die nander Liste ihr isch ihre den kann den konten Belieben der bereich der fein den Schiffen
ten, die Findelings in einen den Alle in der kann den Grüngsfen
seinen den kann Grüngspiere Belieben Menn den Grüngsfen
seinen den kann der Grüngspiere der bas Allegen der beiten Schiffen
seinen dem gener annsans Linfus vorribt wurde, werferien fierbeben

wie Dienstäge math Bent: Gestickliter ibet. Paul 743.
platidenoriben dem Mofgeingen der Sonnerdien den Pratumen und übrigen Geistlichen feperliche Messen warm gestingeit worden, begaben sich der König und sammtliche abrige Pila ger auf die für jeden bestimmten Schiffe; der König Lubs wig besand sich mit seinem Sohne Beter auf Ginem Schiffer Philipp, der erstgeborene Bohn des Königs führ mit seiner Bemabtin auf einer andem Balee, und aben sa hatten der Graf von Nevers aud duch der Graf von Artois für setz und seine Gemahlin, eigene Fahrzenge. Diese pier Schiffe

· Fof Griffliste Nange pr-884, ha arro 1853 Die Martis-post festimmakpost ötbloram Perti er Patril: Bailinka Nang. p. 1855. Wilhelm son Bongth frit florigens far Kibetsernihet mit allen andern beglaubigten Macketse

crant Becke Priese

Lui die Gentle

ting the constant of the const

n: Besi Graditation (fotionis) and its en , and frigendom reflectikation was illerent utalieres a Jul. ning a feing a feil an an aire undieda heat if ihrmifisten ihrefateleiteleite attlete auften ihr de die de die de die de die de die de die de Cabalatain 70 : Fact guine agains a date gaup Maile apabi jealth fair aigh an 1844 ag 1844 ag 1844 ag 1844 ag welchem ihre Kahrt bis jum Abende bis Soudtade i Bille Billian Billian Billian Billian Berg State Wanteldelle Billian erheinikile etek etek elikaria elikaria elektrikili idali idali idali elektrikili etek સોના વસાને વ્યાપ્ત મામલેલા કુલાઇનાથી જોનિકાલા પ્રાથમિક ab weet Watedeath inner Mairiene ben Golgendien Dillialis 6 Jun. miner School are a filled the white and personal challenged in the contract of क्रिक्रों : अंधि क्रिक्रिक्री क्रिक्रिक्री क्रिक्रिक्री क्रिक्रिक्री क्रिक्रिक्री क्रिक्रिक्री क्रिक्रिक्री क्रि Ministrian de Rose problèmer : uce missie : udi une i lan deis and Bald initial landers Balligith Michael & Bette Handeline andereit sen stiden darbe afalfiben billet flerful ffen beit i fier afe flest ndiffe benugire undiel, image ablee igenantifiche. Sichter abliebe to since fractife alben annuncumpan black under anne to indian interestation chief expirately companies and incident ide Husbage indusfraide demoiderliefen enant den dien mittionacht wern williamigeber Wilfer viel flifbintite Romfel Cagliant pibabreund Bet Geft Mille Biene Beiter bei enfettus bulf Bag vochtibe Ben, Die Chisperigen Aleganist Ster geinbei fiele Edminti theine erralle motten: Wallenfrag Die Welffret it illeres sigtori fich feveringigend bapetenfirenth mithelin fie vill Miniger and Bloom Commissions 497 bei Buge 1986 Cagliffi Bleff કામારા કુરાને દિવસાના માત્ર કુલાકાર્યા છે. છે. જે જે તેના કુલાકુર ક Beinder feite Danet (Beite Stemedit) fale fall anberit Debichett ... Turch ftanb, genichten vollte. Celbft in bem Ginfaufe ber Les Mare Leonia, Line Colfe, din de priris company, co., Third ind animabus fidelium defunctorum, animabus fidelium defunctorum, animabus fidelium defunctorum, ting and de grudele. fie gerg .... micalin gine ob Mor every service missing

Sight undburg Die Michige In: Eingerftanteiffe Die dem Alette mir . Lubwich. wer Aliener und findlicher gerichtebeiten, rauffreibe Silbafur' Die noof inde dem untelle auselle freifeiffen; fichall finge 3. fiet van der Gegenbagine Selekant vermutbifergiffich nebalter hotten. fie fantipilder Rafte zoner mage ibng weiter : Cabico welchen: ibre Labre bio som Abende etwe finfiche ann a gon sandelbeiten Bie Bert in der Bert Date felben bei Bien bert beite beite ber ber beite beit her Milgerfinte enerafeinedwegebrafdtlich ibre Libwin hatta afferen nachfolgendand Pilatelating bier Wilding water and and action of the property of the contract Bifoner, welche bannet Sondinien bebenfcheite mich bendit gap imirben,iben ifichiffeniber Botheffe, ührer Wiberfacter Pipe, geff fremphilige Plafentune an gemaffinat firm mit wield Michel: Belangten tille i Milmelchiffe two rose of abincials at silve weit ber befries Windustwelcher lithtenbe auftben eringegen maria geneffe, anderen geneffe, sfielle und eine fenn ihrem frischen Maffer sund anfitten Krättene intelbles isten willenfe liche Burgvegt 1988, Hoglitzt aber, überließ mutidit Namilien den Beinger ffin Gold inflicent in beinger and in beinger beinge Physical thin bie Eigenphann der Bande: Beban mit ihrem ibabe uninfeiten, im- entfernte i Gresenden i den Livid anweit: fio seinas feindlichen Heberfalle von Beiten: berg Bilaer, befürrbitetelts Mis Ludwig. um, die Anfinahme: der kanken Dilber in die Burg pon Cagligri naphfuchte, fo lebutgiden il ihanogti bil fes Ansuchen ab minden eur ben Rrenten muri die Anfrahme ing of in, bie, untere. Staht anwelche, ent folochem. Echhattenibe ftand, gewähren wollte. Gelbft in bem Gintaufe ber Lebenomittet fanben bie Diget Chublefigfeiten, meit bie Cfine wohner ber Stadt Cgalige und bes umliegenden Landes fowohl ihr Bieb ale ihre Fruchte verbergen Mitten und, will fie bergaben, nur fur abertriebene Dreife und mit ieber mos

Ifthen Mebervortheilung ber Pilger verlauften 87). Diese 3. Ebr. Schwierigfeiten wurden gwar gum Theil beseitigt, und nach . einer erufthaften Ertlarung, welche ber frangofiche Rammers herr Peter und zwen Marschalle im Ramen bes Ronias 200 wig bent Burgvogt von Cagliari überbrachten 38), murben nicht nur bie franken Pilger in bie bequemen Saufer Der Burg aufgenommen, und bie Lebensmittel, pornehmlich Brod und Bein, fur etwas billigere Preife geffefert, fonbern ber Burgvogt erffarte fich auch bereitwillig, bem Ros nige ober ben frangofifthen Baronen feine Burg gu offnen, unter ber Bedingung, bag fie nur mit geringer Begleitung Tamen und die Burg gegen die gennefischen Ochiffer befcutten; gleichwohl blieben noch immer Beranlaffungen gu Befdwerben, bergeftalt, bag bem Ronige Lubwig gerathen warbe, mit Gewalt der Waffen die Einwohner von Cagliari gur Orbnung ju bringen; Ludwig aber tonnte fich nicht ents fibließen, die Baffen, mit welchen er die Unglaubigen gu belampfen gelobt hatte, gegen Chriften gu fehren. Wer Ronig Ludwig noch feine Barone verließen ihre Schiffe, und teiner bon ihnen betrat bie Stadt ober Burg bon Cagliari 39).

. 87) Ein huhn toffete 3. B. 3wen Gous Tourneis, da es ver der Amstunft der Pilget nur vier genuesische Denlers gefostet batte; außerdem wurden die Pilger noch dadunch übervortheilt, daß die Einwohner von Eagltart den Sou Tourneis (solidus Turomonis) nicht höber annahmen als den genuesischen Solde, da sonst zwölf Sous Lourneis so viel gatten als schiechn genuesische Soldi; durch spätere Unterhandlungen wurde festgeset, daß zwölf Sous Tourneis gennemmen werden sollen für vierzehn

genutfiiche Solbi. Guil. de Nang. p. 886.

38) Die Jovis sequenti (20. Jul.) misit (Rex) dominum Petrum Cambellanum et duos Marescallos ad ostendendum eis, quod erga Regem et suos curialius se haberent; Guil, de Nang. L. O.

.30) In ben dronologischen Angaben bes Wilhelm von Rangis (p. 286. 886) über bie Fahrt bes Königs Lubwig nach Cagliari findet fic eine offenbare Unrichtigfeit. Rach seiner Angabe erhob fic nach ber rubigen

546 Gefcichte ber Krenginge. Bud VIII. Kap. XVII.

Der Ronig Ludwig hatte noch nicht langer als derp 1270.

Lage vor dem Dafen von Cagliari verweilt, als am nächste folgenden Frentage die Pilgerschiffe, welche später aus den Hafen von Aiguesmortes und Marfeille abgesahren waren, anlangten, und mit ihnen der König von Ravaera, der papstiche Legat Cardinal Andolph, die Grafen von Poitiers und Flandern, so wie Johann der erstgeborene Sohn des Grafen von Bretagne und viele andere tressliche Pilger eine sammelte Ludwig sammtliche mit dem Kreuze bezeichnete Barone zu Berathungen, in welchen beschlossen wurde, die Kahrt nicht unmittelbar nach Aegypten oder Sprien fortzuschen, sondern zuvor die Stadt Tunis in Afrika zu ers obern 40).

Diefer Beschluß bes Ronigs Ludwig erregte fo großes

Babet am Sonnabende und Sonne tage (4 5. Jul.) in der folgenden Racht ein Sturm, welcher um bie Dritte Stunde bes folgenden Montags (6. gul.) fich legte; Die folgende Racht Dielten fich die Schiffer auf der boben See, erblidten in der Frube des fol genben Lages (alfo bes Dienftags, 7. Jul.) Die Rufte von Sardinien und naherten fich gegen Abend biefer Rufte bis auf gebn Deilen. Dierauf bezeichnet Bilbelm von Rangis ben folgenden Tag (8 Jul.), an welchem bie Schiffe bis auf gwen Deilen bem Lande nabe tamen, als den Dienftag (dies Martis), und die benben nach. folgenden Lage, an welchen Unter banblungen mit bem Burgvogt von Cagliari Statt fanden, ale ben Mitt. woch und Donnerftag. Rach bem Briefe, welcher von bem Priefter Deter non Condet aus dem Lager ben Cartbago am Conntage nach Jalobi

(97. Jul. 1270) an einen Brior von Argenteuil geschrieben murbe und von Bilhelm von Rangis benugt worben ift (D' Achery Spicileg. T. III. B. 664-666), tam Ludwig am Dienftage (7. Jul.) vor dem Dafen von Cagliari an und begann noch an bemfelben Tage bie Unterhandlungen mit bem Burgvogt, welche am fole genden Mittwoch fortgefest wurden. Der am Donnerftage gepflogenen Uns terhandlungen ermabnt Detrus von Condet nicht. ABenn bie vorbergebenben Ungaben bed Bilbeim pon Rangis richtig find, fo tann Lubwig nicht früher als am Mittwoch (g. Jul.) por Eagliari angefommen fevn', und Die Unterbandlungen tonnen aut an diefem und bem folgenden Tage Statt gefunden baben.

40) Petri de Condeto epistola p. 665. Guil. de Nang, p. 887. Gau-frid, de Bello loco p. 46s.

und allgemeines Befremben, bag bie gleichzeitigen Lebensber 3. Cor. fcreiber bes frommen Ronigs . ) es fur nothwendig achten. benfelben ausführlich ju rechtfertigen, indem fie berichten, bag einerfeits Ludwig, nachdem er icon mehrere Dale Gefandtichaften mit dem Ronige von Tunis 42) gewechfelt, bie Uebergeugung von ber himmeigung beffelben gum Chriftene thume gewonnen und baber die hoffnung gehegt batte, bies fer faracenifche Ronig wurde, fobalb eine amingenbe Beranlaffung eintrate, mit feinem Bolle fich taufen laffen : andererfeits aber ber Ronig Ludwig fowohl als feine Barone erwogen batten, wie nicht nur bem Gultau von Megnyten ber Berluft biefer Stadt, welche ihm betrachtlichen Benftand an Rriegern, Pferden und Baffen leifte, bochft empfindlich fenn, fondern auch ben Chriften die Eroberung berfelben febr große Bulfemittel gur weitern Befampfung ber Unglaubigen barbieten murbe, weil Tunis feit langen Beiten bon Dies manden erobert, burch Sandel blubend und baber eine an Sold, Gilber und allen andern Schatgen febr reiche Stadt Indem jene Lebensbeschreiber diese Grunde als bie Sauptgrunde bezeichnen, bemerten fie jedoch, daß Lubwig

41) Gaufrid, de Bello loco p. 462, und die Bemerkungen biefes Schrift ftetters find auch von Bitheim von Rangis (a. a. D.) aufgenommen worben.

42) Abu Abballah Mohammed Moftanfir Sillah aus der im Jahre 2006 durch Abu Mohammed Abballah, den Cohn des Abu Pafs, gegründeten Opnastie. Die Borfahren des Abu Phaklah Mohammed waren den Almohaden, Beherrichern von Afrika und Spanien, zinsbare Fürsten; erst Ahu Cakaria, sein Bater, hatte sich unabhängig gemacht und nicht nur seine Perrichast über Tremesen, Sed-

fcelmeffa und Ceuta ausgebebnt, fonbern auch in Cevilla, Zativa, Malaga und Granaba murbe er als Derricher anertannt. Abu Abdallah mar feinem Bater, welcher 23 Jahre reglert batte, auf dem Ehrone in bemfelben Jahre nachgefolgt, in welchem Lubs wig ber Deilige in Aegypten landete und ber Stadt Damiette fich bemach. tigte. Bgl. De Guignes histoire des Huns, Livre VI. ch. XXX. Silvestre de Sacy, memoire sur le traité fait entre Philippe - le - Hardi et le roi de Tunis, im Journal asiatique T. VII. (1825. 8.) p. 150. Reinaud Extraits p. 520.

548 Gefcichte ber Kreugzüge, Buch VIII. Rap. XVII.

Den Ronig von Tunis zu befriegen. Rach andern gleiche zeitigen Nachrichten soll der König Karl von Sicilien seinen Bruder zu diesem Entschlusse bestimmt haben, indem er hoffte, mit dem Beystande der Pilger den saracenischen Kösnig von Tunis zur Bezahlung des Tributs zu nothigen, welcher früherhin der Krone von Sicilien von den Saracesnen zu Tunis für die Sicherheit ihres Handels und ihrer Schiffsahrt in dem sicilischen Meere war entrichtet worden und seit drey Jahren nicht mehr bezahlt wurde 48). Nach der Erzählung eines ebenfalls gleichzeitigen arabischen Schriftsstellers 44) entschloß sich Ludwig zum Kriege gegen Tunis

43) Sabae Malaspinae historia Lib. V. (in Muratori Script. rer. Iral. T. VIII.) p. 850. 860. Auch Suiart (hinter ber Ducang'ichen Musg. von Joinville p. 158) begeichnet bie Beis gerung des Ronigs von Tunis, Dem Ronige von Sicilien ben ichuldigen Etibut ju bezahlen, ale einen bet Brunde, welche ben Ronig Ludwig . jum Rriege gegen Zunis bewogen. Reinaud (Extraits p. 518) bemerft: Charles (roi de Naples et Sicile) fut celui, qui contribua le plus à faire tourner les efforts des armes du roi de France contre le roi de Tunis; depuis long-temps les rois de Tunis etoient dans l'usage de payer un tribut annuel à la Sicile; et comme depuis cinq 'ans le roi actuel s'en étoit affranchi, Charles étoit impatient de rendre au trône qu'il occupoit son ancien éclat. Es wird aber nicht angegeben, ob biefe Radricht aus einem morgenlandis fcen Schriftsteller genommen ift. Der Abt Mento von Barum (Matthaei veteris aevi analeota T. II. p. 174)

giebt ohne 3meifel nach der Ergabe lung friefifder Dilger Die Grande an, burd welche ber Ronig Rart von Sicilien feinen' Bruber gum Rriege gegen Tunis befilmmte : Medio tempore (als ber Beichluß megen ber Meerfahrt nach bem beiligen ganbe noch nicht geandert war) recepit Rex Françiae litteras a Domino Carolo Rege, fratre suo, quod Soldanus Babyloniae misisset exercitum sunm in Africam versus Tunisium, qui cum Africanis eum in itinere impugnaret, et quod illo exercitu apud Tunisium expugnato faciliter Aegyptum intraret et Babyloniae Regem expugnares, quod etiam equestri agmine de Africa possit intra quatuor dies ad Aegyptum pervenire.

44) Dicheinalebbin ben Reinaud a.
a. D. Rach Marinus Sanutus (p.
283) richtete Ludwig beswegen feinen Areuszug gegen Lunis, quia Rex Punitit magnum damnum transfrotantibus inferebar Christianis. heshalb, weil er es nicht wagte, ben Krieg wider Aegupten Ison poch einmal in der von ihm früher versuchten Weise zu führen und neuen Unglücksfällen sich auszusehen, dagegen aber hoffte, sein Ziel sicher zu erreichen, wenn er nach der Eroberupg pon Aunis von dort aus zu Wasser und zu Lande Liegupten angriffe. Wie es sich auch mit den Gründen, durch welche Ludwig zum Kriege gegen Tunis bewogen wurde, verhalten haben mag, so ist es sehr wahrscheinlich, daß der König diesen Eutschluß schon gesaßt hatte, bevor er Frankreich verließ, und daß der Wahl des Hasens von Eagliari, welcher der Küste von Tunis gegenüberliegt, zum Bereinigungsplaße der Flotte dieser damals noch geheim ges haltene Plan zum Grunde lag \*\*).

Sobald als der König Ludwig und feine Barone fich zu dem Beschluffe, den König von Tunis zu befriegen, vereinigt hatten, so murden Anstalten zur Abfahrt der Pilgerflotte getroffen; und der Burgvogt von Cagliari, als er diese Anstalten bemerkte, ließ den König von Frankreich um die

45) Befanntlich versammelte auch ber Kaifer Karl V. im Jahre 2535 ju Cagliati bie Dacht, mit welcher et Tunis angriff. G. Antonii Ponti Consentini Hartadenus Barbarossa in Matthaei analectis medii acvi T. L p. 8 sq. Jo. Etropii Diarium expeditionis Tunetanae in Sim. Schardii Script, rer. Germ. T. 11. p. 323. Rach ben argbijchen Rach: richten icheint fowohl ber Ronig von Zunis als der Gultan Bibars ichon por ber Abfahrt bes Konige Lubwig aus dem Dafen von Aiguesmortes bie Runde erhalten ju baben, bag bie Müftungen ber frangofifchen Kreugfale ren, welchen die Ronige von Aragonien, England und Schottland ihren Benftand augefagt batten, gegen Eu-

nis gerichtet waren; und Dafrifi et jable, bag ber Ronig von Zunis burch einen Abgeordneten um Frieden bat und bem Konige Lubwig ein Ge fchent von 80,000 Splbftuden über. fandte, Ludmig Diefes Gefchent amar annahm, feine Runungen aber nichte. bestoweniger fortfeste. Auch ber Gub tan Bibars traf, fobalb er jene Rachricht erhjelt, Unfalten, ben Ronig von Zunis ju unterftugen. Reinaud Extraits p. 518. 519. Rach Deter von Condet (epist. p. 665) multi de montibus (ale bie Pilgerflotte in bem Meerbufen von Tunis antam) seupentes fugichant, et creditur guod adventum nostrum penitus ignotabant.

550 Befdicte ber Rreuginge. Bud VIII. Rap. XVII.

Den. Erlaubnif nachsuchen, ihm ein Geschent von zwanzig gaffern bes besten griechischen Weins zu überreichen. Ludwig
aber nahm dieses Geschenk nicht an und ließ weber ben
Burgvogt noch die übrigen Abgeordneten der Ginwohner von
Cagliari, welche ihm dieses Geschent überbringen sollten, vor
sich, sondern empfahl ihnen nur die tranten Pilger, welche
zurudblieben, zu gastfreundlicher Behandlung

23. 3ut. Am Dienstage vor dem Zeste des heiligen Arnusphus ging die Pilgerstotte unter Segel und langte am nachstol.
27. 3ut. genden Dounerstage um die neunte Stunde in dem Meers busen von Tunis an; worauf Ludwig sogleich seinen Admiral Florent de Barennes aussandte, um über die Befestigungen des Hafens und die Schiffe, welche am Eingange desselben gesehen wurden, Erkundigung einzuziehen. Der Admiral aber überschritt seinen Auftrag, nahm zwey der vor dem Hasen liegenden Schiffe, welche nicht bemannt waren, in Besitz und verschonte nur diesenigen Fahrzeuge, welche er als Hans beisschiffe erkannte, ging dann mit seinen Leuten auf der Erdzunge, durch welche ein schmaler Eingang in den See von Tunis führt 47), an das Land, machte sich dadurch zum Herrn des Hasens und ließ den König, indem er ihm

46) Guil. de Nang. p. 587. 588. Bu Cagliari blieben als frant Philipp, Bruber bes Grafen von Bendome, ber Kapellan Johann von Corbeuil und mehr als hundert andere Pilger, für beren Pflege ber König awer Beamte (Guilelmum Britonem Ostiarium et Joannem de Aubergenvilla Portarium) aurückließ. Petri de Condeto epistola p. 664. 665.

47) Der See von Lunis, genannt le Bocal, hat in einer länglichen Ses statt einen Umfang von ungefähr awangig englischen Reilen. Der gegehwärtige Pafen von Lunis befin-

det sich an der Golette, welche aut rechten Seite des Eingangs in den See liegt. Thomas Macgill account of Tunis (London 1816. 8) p. 58—61. Die Entfernung der Stadt Twis von dem eben erwähnten See (Bohera b. i. Bahr, das Meer) beitägt nach Etropii Diarium (p. 6) 19,000 Schritte. Beter von Sondet (d'Achery Spicileg. T. III. p. 667) bezeichnet diefen See als quoddam stagnaculum quod protenditur usque prope Tunicium. Bgl. die beyliegende Karte der Gegend von Länis.

milbete, mas gescheben mar, um Unterflithnig bitten. Lube 3. Cor. wig . melder ifebr ungehalten war über bad eigenmachtige Werfahren bes Momirale, befragte burch feinen Rammerberen Die Barone um ihre Meinung, und nach langem Streite. indem einige ber Meinung maren, bag man bem Abmiral. um ibm die Behauptung des eingenommenen Poftens moglich zu machen, Berfferfung feuben, anbere, baf man ibn mrudrufen mufffe, murbe endfich entichieden, bag Peter wot Epreur \*8) und ber Meifter ber Bogenichugen ju dem Admis gal fich begeben und nach bem Befunde ber Umftanbe ibn enta weder durch eine binlangliche Bahl von Gerjanten verftarten aber zu ber Flotte gurudbringen follten. Als fie bierauf mit bem Abmiral jurudtehrten, fo erhob fich ein beftiges Ges murre unter ben geringen Pilgern, welche es migbilligten, baß ein bereits errungener Bortheil ohne einen andern Grund. als weil ber Admiral nicht nach bem Willen bes Ronigs perfahren mar, aufgegeben murde; und die Ungufriedenheie biefer Pilger murbe noch gefteigert, als fie in ber Fruhe bes is Jul. anbern Tages 49), an welchem Ludwig mit feinem gangen Beere gu landen befchloffen hatte, bemerkten, bag die Gegend am Safen mit einer großen Bahl faracenischer Rrieger au Pferde und ju guß fich fullte, und baber furchteten, baß munmehr bie ganbung fehr fcmierig und, gefahrvoll genn Diefe Beforguth ging jeboch nicht in Erfullung; benn als bie Pilgerflotte fich naberte, und bas tonigliche

. 48) Frater Petrus Elipoipensis ben Betraen Condet, Philippus de Eglis Sep Milbelm von Rangis. Sebr beb Me tabelle nach Beter von Condet bas Berfahren des Abmirals der Ritter Reginqib von Precigny .(de Priscenmisco) "qui dixit: Demine, si vultis quod quilibet faciat de se melins quod poterit, non restat nisi quilibet descendat et capiat terram ubi voluerit.

49) Erat autem dies Veneris im festo & Annulphi, quando Francis ad occupandum portum de navibus exierunta: Guil. de Nang. pl-388. Bgl. Epistola S. Ludovici ad Maty thaeum, Abb. in d'Achery Spicil. T. UL P. 664. 11 : .

Por. Schiff zuerft bas Ufer erreichte, so zogen bie Saracenen fich zurud, und ber Ronig und seine Ritter gingen, ohne Wider stand zu finden, auf berfelben Erdzunge, welche Lage zuvor ber Admiral schon besetzt hatte, an bas Land 30).

Nachdem die Landung vollbracht war, so verfündigte der Rapellan des Königs Ludwig, Meister Peter von Condet, welcher mehrere Berichte über diese Kreuzsahrt uns überliesfert hat, im Namen des herrn Iesu Christi und seines Diesners, des Königs von Frankreich, mit den von dem frommen Könige selbst angegebenen Worten des Bannes, dem heere die ferneren königlichen Besehle 32).

Der König Ludwig ließ hierauf seine Zeite auf dieser schmalen Erdzunge, welche ben einer lange von einer starken Stunde nur dren Bogenschüffe breit ift, errichten und wo. Int. an diesem und den folgenden Tagen die Pferde und bas Kriegsgerath an das Land schaffen. Während durch diese Arbeit ein großer Theil des Heers beschäftigt war, zogen einige französische Pilger am folgenden Tage nach der Lans dung auf Abenteuer aus, kampften wider die Sardcenen, welche bey einem Thurme im Hinterhalte lauerten, und bes machtigten sich dieses Thurms; sie wurden aber bald von

go) Ita ordinati, fagt Petrus de Condeto (p. 665), quod creditur quia al essent centum probi viri contra cos, numquam vel valde difficile copissent terram co modo quo ceperunt.

51) Après com el tens du secont passage li benojes Roi fust descendus à terre ès parties de Thunes et vesist fere le ban crier, il commanda à l'enneur de Dieu de sa propre bouche et dist à mestre Pierre de Condo que il escrisist (escriast) einsi : Je yous di le ban de Nostre-Seigneur Ihesu Crist et de son eergant Loys roi de France et les autres chosea que l'en (l'on) doit crier en ban; en laquelle chose le pueple qui ce oy (entendit) cueilli et entendi la grant foy du benoies saint Loys, en ce que il noma Ihesu Crist, afermant que le ban que l'en devoit crier estoit de Nostsa Seigneur Ihesu Crist. Vie de St. Louis par le confesseur de la Reisse Marguerite (hinter Joinville, Paris 1761 fol.) p. 506.

einer überlegenen Jahl von Sarncenen angegriffen und in I jewen Thurm eingeschloffen, so baß Ludwig genöthigt war, ihnen die Marschalle des heers so wie den Meister bet Armhrustschügen mit einer Schar von Schügen zu Hilfe zu senden 12); viele Mitter wurden diesen Schügen sich and geschlossen haben, hatten nicht ihre Pferde großentheils noch auf den Schiffen sich befunden, und waren nicht diesenigen Rosse, welche bereits waren ausgeschiffe worden, im Folge der heftigen Bewegung des Meers noch außer Stande gen wesen, auf den Beinen sich zu erhalten. Die Armbrustschläft gen vertrieben indeß die Saracenen und führten die Pilger aus dem Thurme, in welchem sie waren eingeschlossen wors den, zurück in das königliche Lager.

Die Erdzunge, auf welcher Ludwig sein Lager errichtet hatte, war nicht für den langern Aufenthalt eines zahlreis den heers 32) geeignet, weil es an sußem Wasser fehlte; die Knechte 32) entdeckten zwar an der Spige dieser Erds zunge trintbares Wasser, es war aber von dem Lagerplatie entlegen, und die Saracenen lanerten daselbst im hinters balte und erschlugen mehrere der Knechte, welche Wasser schoffen. Deshalb hielt Ludwig an dem ersten Sonntage 19. In. nach seiner Landung eine Berathung, in welcher beschlossen

52) Misit (Rex) dominum Lancelot, Radulphum de Trap et plures
alios. Petr. de Condeto p. 666.
28 ithetm von Rangis, welcher im
übrigen feine Erzählung von diefem
Ereigniffe aus dem Eriefe des Deter
von Condet entnommen hat (p. 388):
misi Bex Franciae ad eorum liberatlonem Marescallos exercitus et
Magistrum balistarionum cum quibusdam balistariis tranamisisset.

83). Bir finden ben teinem andern abendiandifden Schriftsteter eine Un-

gabe ber Bahl bes Deers, mit welchem Ludwig ben Lunis landete, aus ger ben Billani (Historie Fiorentine L. VII. cap. 87 in Muratori Sorigi, rer. Ital. T. XIII. p. 258), path welchem sich 200,000 streitbare Männer aus verschiedenen Ländern, barunter 15,000 zu Pferde, um ben König Ludwig versammelt hatten; nach Matris (ben Reinaud p. 519) zählte das französische Deer sechs Lausend zu Bust.

54) Garcionei, Wilh, de Nang, I, o.

Jeft. Schiff zuerft bas Ufer erreichte, so zogen die Saracenen fich zurud, und ber Ronig und seine Ritter gingen, ohne Widers stand zu finden, auf berfelben Erdzunge, welche Lage zuvor ber Abmiral schon besetzt hatte, an bas Land 30).

Nachdem die Landung vollbracht war, so verfündigte ber Rapellan des Königs Ludwig, Meister Peter von Condet, welcher mehrere Berichte über diese Kreuzsahrt und aberlies fert hat, im Namen des Herrn Iesu Christi und seines Dies ners, des Königs von Frankreich, mit den von dem frommen Könige selbst angegebenen Worten des Bannes, dem heere die ferneren königlichen Befehle 32).

Der Ronig Ludwig ließ hierauf seine Zeite auf dieser schmalen Erdzunge, welche ben einer Lange von einer starken Stunde nur dren Bogenschüffe breit ist, errichten und was Int. an diesem und den folgenden Tagen die Pferde und das Kriegsgerath an das Land schaffen. Während durch diese Arbeit ein großer Theil des heers beschäftigt war, zogen einige französische Pilger am folgenden Tage nach der Luns dung auf Abenteuer aus, kampften wider die Saracenen, welche ben einem Thurme im Hinterhalte lauerten, und ber machtigten sich dieses Thurms; sie wurden aber bald von

go) Ita ordinati, sagi Petrus de Condeto (p. 665), quod creditur quia si essent centum probi viri contra cos, numquam vel valde difficile ospissent terram co modo quo ceperunt.

gr) Après com el tens du secont passage li benojes Roi fust descendus à terre es parties de Thunes et vesist fère le ban crier, il commanda à l'enneur de Dieu de sa propre bouche et dist à mestre Pierre de Gondé que il escrisist (escriast) einsi: Je yous di le ban de Nostre-Beigneur Jhesn Crist et de son eergant Loys roi de France et les autres chosea que l'en (l'on) doit crier en ban; en laquelle chose le pueple qui ce oy (entendit) cueilli et entendi la grant foy du benoies saint Loys, en ce que il noma Jhesu Crist, afermant que le ban que l'en devoit crier estoit de Nostre Seigneur Jhesn Crist. Vie de St. Louis par le confesseur de la Reise Marguerite (hinter Joinville, Paris 1761 fol.) p. 506. einer aberlegenen Jahl von Sarncenen angegriffen und in Igenen Thurm eingeschloffen, so baß Ludwig genöthigt war, ihnen die Marschalle des Deers so wie den Meister ber Armbruftschügen mit einer Schar von Schügen zu Hilfe zu senden <sup>52</sup>); viele Ritter wurden diesen Schügen fich and zeschlossen haben, hatten nicht ihre Pferde großentheils noch auf den Schiffen sich befunden, und waren nicht diesenigen Rosse, welche bereits waren ausgeschiffe worden, im Folge der heftigen Bewegung des Meers noch außer Stande ges wesen, auf den Beinen sich zu erhalten. Die Armbruftschlästen vertrieben indes die Saracenen und fahrten die Pilger aus dem Thurme, in welchem sie waren eingeschlossen wors den, zurück in das königliche Lager.

Die Erdzunge, auf welcher Ludwig sein Lager errichtet hatte, war nicht für den langern Aufenthalt eines zahlreis den heers 32) geeignet, weil es an sußem Wasser fehlte; die Knechte 34) entdeckten zwar an der Spige dieser Erds zunge trinkbares Wasser, es war aber von dem Lagerplatie entlegen, und die Saracenen lauerten daselbst im hinters balte und erschlugen mehrere der Knechte, welche Wasser schoffen. Deshalb hiest Ludwig an dem ersten Sonntage 19. In. nach seiner Landung eine Berathung, in welcher beschlossen

32) Misit (Rex) dominum Lancelot, Radulphum de Trap et plures
alios. Petr. de Condeto p. 666.
Bilhelm von Rangis, welcher im
übrigen seine Erzählung von diesem
Ereignisse aus dem Örlese des Peter
von Condet entnommen hat (p. 388):
misi Rex Franciae ad eorum liberationem Marescallos exercitus et
Magistrum balistarioxum cum quibusdam balistariis transmisisset.

63). Bir finden ben feinem andern abendiandifden Schriftfteller eine Am

gabe ber Bahl bes Deers, mit welchem Ludwig ben Tunis landete, aus fer ben Billani (Historie Fiorentine I. VII. cap. 87 in Muratori Sorigi, rer. Ital. T. XIII. p. 258), path welchem fich 200, 000 fireitbare Manner aus verschiedenen Ländern, darunfer 15,000 au Pferde, um den Konig Ludwig versammelt hatten; nach Makrifi (ben Reinaud p. 519) sählte das fransöfische Deer seche Tausend zu Bill.

54) Garciones, Wilh, de Nang, I, o.

murbe, am folganden Lage, sobald the Austichistung ziete Mferde und des Deergeraths vollhracht. febn murbe . acces bas Schloß von Carthago porzurucken. Diefe Bewegung 20. Jul. wurde am folgenden Tage 35), ausgeführt, und auf dem Bege ber norhin ermabute, Thurm eingenommen, welcher mabe rent ber gangen Dauer bes Rriegs hehmiptet wurde. Siere auf lagerte, fich bad Pilgerheer unterhalb Carthago in einem Thate, welches, ungefahr eine. Stunde von bem Orte den Landung entfernt mar und in einer großen Bahl bon Brung nen einen Ueberfluß an trintbarem Baffer barbot 50), mit ... Der Ronig, von Tunis befant fich nach bem Beugniffe ber morgenlandischen Schriftsteller gu ber Beit, ale er pon ben Rreugfahrern angegriffen murbe, nicht in einer folden Lage, bag er einen fehr fraftigen Biberftand leiften tonnte; nielmehr herrichte in Zunis Sungersnoth und Elend 5.7) Indmig murde daber vielleicht ohne große Schwierigkeit biefe Stadt in feine Gewalt gebracht haben, wenn er feine Untere nehmungen beschleunigt hatte. Go wie er aber auf feiner danptifchen Beerfahrt zu unrechter Beit gezogert und guns Rige Berhaltniffe unbenutt gelaffen batte, eben fo nabm er auch in bem Rriege gegen Tunis nicht bie Zeit mabr, in melder es moglich gewesen mare, einem nachbrudlichen Dis berftanbe guborgutommen; und ba er feinen Bruber, ben Ronig von Sicilien, von dem Befchluffe, welcher an ber farbinifchen Rufte mar gefaßt worden, unterrichtet und gur Theilnahme an bem Rriege gegen Tunis eingeladen batte 18). fo mar es feine Abficht, por ber Antunft feines Bruders in feine entscheidende Unternehmung fich einzulaffen 59). Mitts

<sup>:. 65)</sup> Die Lunse sequenti scilicet in wigilia b. Magdalenae. Petr. de Condeto 1. c.

<sup>1 56)</sup> Petr. de Condeto L C.

<sup>, 67)</sup> Matrifi ben Reinaud p. 5:8.

<sup>58)</sup> Petri de Condeto epist. p. 666.

<sup>50)</sup> Petr. de Condeto I. c. Guil. de Nang. p. 890. 39r. "Rach einet andern von Deter be Conbet mitge-

Berweite fammelte ber Konig von Annie Rrufte; und abih Line Bet Sultan Bibard, fobald er Annie: erhielt von der Gee fahr, fit welther ein Farft seines. Glaubens fich befand, war mit Eifer batauf bebacht, zu belfen. Er ermabne nicht nur den König von Lunis in winem Briefe zu munbis ger Vertheibigung: soines Reiches, sondern er forderte auch die Bedufnen der afritanischen Wusten dur benögenoffen Beystand zu leisten, sopte einen Theil der ägypn eischen Truppen in Bewegung und ließ langs dem Wege; welchen dies Truppen zu nehmen hatten, um nach Lunis zu gelangen, Brunnen graben 60).

Ludwig hatte nicht einmal die Abficht, vor ber Ankunft bes Königs von Siellen ber Burg Carthago fich zu bem machtigen; erst als die gennesischen Seeleute sich erboten o., 21. Jul. diese Burg zu erobern, wenn ber König ihnen die Untersstützung einer Schar von Armbrusischügen o. bewilligen wollte, wurde ein Kriegsrath gehalten, in welchem das Erzbieten ber Seeleute angenommen wurde; worauf Ludwig diese seiben aufforderte, ihre Sturmleitern und übrigen Kriegsges rathschaften in Stand zu seigen. Schon am 23. Julius 3. Jul. Tamen die Genueser wohlgerüftet mit ihren Panieren bon ben Schiffen in das Lager des Königs 63); und Ludwig ließ

theilten Radricht, welche in einer Unmerkung gegen bas Ende blefes Lapitels ausgehoben worden ist, veremlaste der König Karl von Sicillen wenigstens zum Theil durch seine unmittelbare Einwirkung die damalige Untbätigkeit des Bilgerdeers.

60) Matrifi ben Meinaud p. 513.
(Filleau de la Chaise i Histoire de S. Louis (Paris 1688 4.) T. II. p. 643, nach einer Danbichrift, welche in der Table des Auteurs diefes Werts also bezeichnet wird: Le Ms. G. contient

entre autres des traductions d'historiens Arabes qui sont dans la Bibliothèque du Roi et ainsi des sintres; on donnera communication de ce Ms. à ceux qui le souhaiteront.

- 61) Beiches nach Beter von Condet am Dienftage gefcab.
- Sangis (p. 289), servientes nach Beter pon Condet.
  - 65) Annales Genuenses (ber Mu-

3. Cor nicht unr fünftindbert Stembruffichuten ...), ifondern auch bie vied Schamm ber Mitter:ban Carenffonne, Chalone, Beriagen und Beaubaire 6.5 | fich: weffeen, win die tubnen gennefifchen Bocleutes ju unberftugen; und bet Ronig felbft nahm mit ben abrigen fiebgebn Mitterfcharen außerhalb feines Lagers oine folde: Stellung, baß er die Bargcenen, melde im gros for Babl fich verfammelt hatten, fomobl von einem Magniffe auf fein Lager abwehren als es ibnen unmbalich machen tonute, ber Burg ju Bulfe ju tommen. Nach solden Porbereitungen murbe unverzüglich bie Berennung von Carthago begonnen, und febr bald erblichten bie Bilger Die ges nuefifchen Paniere auf ben Mauern ber Burg; Die Befatung pon amenhundert Saracenen und die übrigen Ginwohner wurden theils erichlagen, theils verbargen fie fich in Boblen ober retteten fich mit ihrem Bieh und übrigen Sabseligteis ten burch unterirdische Ausgange im Angefichte ber frantifichen Ritter, welchen burch einen toniglichen Deersbefehl auf bas Strengfte unterfagt mar, ihre Scharen gu verlage Die Saracenen, welche in ben Soblen fich verborgen " . batten, wurden nach und nach aufgefunden und mit bem Schwerte getobtet ober burch Rauch erftidt. Die Chriffen haften bagegen nut Ginen genuefichen Seemann ein, mele der erichlagen murbe. hierauf legte Ludwig eine binlange liche Befahung von Rittern, Armbruftichnigen und Rnechten in Die eroberte Burg und ließ biefelbe von ben Leichnamen ber erschlagenen Saracenen faubern und gur Aufnahme ber Beiber, Rranten und Bermundeten feines Deers einrichten66).

ratori T. VI.) p. 550. Petr. de Condeto und Guil. de Nang. L. c. Ster von Conbet fagt blos: Servientes peditum, obne bie Bahl angugeben.

65) Petr. de Condeto l. c. Bis

helm pon Rangis : quatuor bella militum externe nationis.

66) Epistola S. Ludovici, Petr. de Condeto und Guil. de Nang. 1. c. Bgi Annales Genuenses 1. c. Sowohl in bet Burg felbft als in ben beanchearten Sobten Ingewittbe ein großer Borrath von Getfte, von andern unigbaren Gegenftanben aber febr weniges erbeutet 37).

Obgleich diese Eroberung für die fernern Unternehmungen der Pilger nicht unerhebliche Vortheile gewährte, da die Burg von Carthago das umliegende Land beherrschte \*8), so tieß Ludwig bennoch diese Vortheile unbenutt; er sandte nur aufs neue Abgeordnete nach Neapel, um den König Karl zur Beschlens nigung seiner Ankunft \*9) aufzufordern, und beschräufte seine Thätigkeit auf die Befestigung seines Lagers und auf die wachsame Vertheidigung desselben gegen die täglichen und oft an Ginem Lage mehrmals wiederholten Angriffe der Caracenen, deren Zahl mit jedem Lage fich mehrte 78).

Diese täglichen Angriffe ber Saracenen, so wie bas übrige Benehmen bes Konigs von Tunis batten ben Konig Ludwig belehren sollen, daß seine Meinung von den christichen Gesinnungen dieses saracenischen Fürsten eine Tausschung war; nicht nur wurden alle genuesischen Kausleute, welche zu Tunis sich befanden, unmittelbar nach der Lans bung der Pilger verhaftet 72), sondern auch zwey Catalos

<sup>67)</sup> Guil, de Nang. L. c.

<sup>68)</sup> De dicto castro dicitur vulgariter quod qui dominus est Carathaginis, dominus est totius regionis, quod tamen a plerisque non creditur, quia tot et tanti confluunt Saraceni et adeo vexant nostros, quod aliquoties bis in die clamatur ad arma. Petr. de Condeto L. c.

<sup>69)</sup> Petr. de Condeto L. c. Guil, de Nang. p. 590.

<sup>70)</sup> Der Bau ber Berichangungen bes Lagers wurde geleitet burch Ab marich be la Roche (de Rupo), Groß

prior des Tempels in Frankreich, welscher turz zubor von dem Dofe des Königs von Siellien nach Ufrica gestommen war. Guil. de Nang. 1. c. Bgl. Petr. de Coudeto 1. c.

<sup>74)</sup> Annales Genuenses ben Muratori p., a. D. Die genuesichen Raufeute wurden aber in einem Das laste des Königs bewacht und gegen Beleibigungen geschügt; benn der König hatte die Absicht, sie zu rete ten, well er überzeugt war, daß dies fer Krieg nicht von den Genuesern, sondern von Andern angestiftet war-

#### 558 Geschichte ber Krenzinge. Such VIII. Rap. XVII.

3. Mir nier, welche as Soldlinge, im Deere bes Kinigs von Tunis gebient batten, tamen gu bem Ronige, von Rranfreich und melbeten ibm, baf alle ibre driftlichen Baffengefabrten an Tunis in Gefangniffe geworfen maren und nach ber Dros hung bes Ronigs von Tunis ben Tob gu erwarten batten. fobald bas heer ber Pilger gegen bie. Stadt Tunis vorrus den murde 72). Gleichwohl entsagten Ludwig und ein Theil feiner Ritter nicht ber hoffnung, ben Ronig von Tunis, welcher fich Chalife ober Nachfolger bes Propheten Dohammed und Furft ber Glaubigen nannte, fur den drifts licen Glauben zu gewinnen 73); und die Saracenen unters ließen es nicht, biefen Bahn gur Uebertiftung ber driftlichen of. Jul. Pilger zu bennhen. Am Abende bes Sonnabends nach ber Eroberung von Carthago tamen gu bem Buttler Johann von Acre 74), welcher mit feinem Bruber, bem Grafen Alfons von Eu, die Nachtwache beforgte 25), dren vornehme Saracenen und verlangten Chriffen ju werden. Johann von Acre erstattete bavon fofort bem Ronige Bericht und erhielt ben Befehl, jene Saracenen mit ber größten Gorgfalt bes machen gu laffen; taum mar er aber gu feinem Poften gus rudgefehrt, fo fanden fich ungefahr bunbert andere Saras

<sup>, 72)</sup> Guil. de Nang. p. 589.

<sup>73)</sup> Roch auf feinem Cterbebette fprach Ludwig mit schwacher Stimme: "Last und dafür sorgen, daß das Striftenthum in Lunis gepredigt und gepflanst werde; o! wer ist fäbig, dieses Wert zu volldringen!" Er nannte bierauf einen Predigermönd, welcher öfter in Lunis gewesen und dem Könige dieser Stadt bekannt war, als einen Mann, welcher zur Bolliebung eines solchen Auftrags fähig wäre. Gaufrid. de Bello lood p. 465.

<sup>74)</sup> Johannes de Acon buticularius. Guil, de Nang. l, c,

<sup>75)</sup> Annales du rogne de Louis IX. (alte frangof. Ueberfegung der Geschichte des Wilhelm von Rangis hinster Joinville, Paris 1761 fol.) p. 281. 283. Rach dem lateinischen Terte den Duchesne datte außer den Scharen (bellis) des Buttlers Johann und des Stafen von Eu (Comitis Augi) auch die königliche Schar (bellum Regis) damals die Rachtwachen.

genen ein, weiche abenfalls, um bie Enufa baten. Bafrend gete. ber Buttler fich mit ihnen besprath, wmuben fowoht er fillft als bie Ritter und Berjanten, welche mit, ihm auf ber Mache fanden, bon. einem gablreichen Saufen won Sarace nen mit gewaltigem Ungeftume überfallen; es wurde gwar in bem gangen Beere Schleunigft ju ben Baffen gerufen. ebe aber die Pilger fich maffnen und icharen tonnten, ente mi floben die Saracenen, nachdem fie fechezig driftliche Gen janten getobtet hatten. Ludwig murbe feibft burch biefen groben Betrug nicht enitaufcht; und als bie bren Garger nen, welche Johann von Uere in feinem Belte gefangen bielt, wider die Bormurfe, melde der Buttler ihnen machte 76), fich burch bie Behauptung entschuldigten, bag einer ibrer Reinde in Tunis Diefen Botrug angeftiftet batte, um fie in bas Berberben gu bringen, und zugleich versprachen, am folgenden Tage mit mehr ale zwen Taufend Seracenen und vielen Lebensmitteln gurudzukehren, wenn man fie aus ber Saft entlaffen murbe: fo gemahrte nicht nur Johann von Acre, fondern felbft ber Ronig Diefen neuen Lugen Glauben, und ber Buttler und ber Connetable erhielten ben Bee febl, jene bren Saracenen auf ber Rudtebr gu ihren Glaus benegenoffen zu geleiten. Die meiften Dilger murrten uber Die Leichtglaubigfeit bes Rouigs und tabelten mit Bitterleit ben Buttler Johann von Ucre wegen des Mangels an Bebutfamteit, burch welchen er bem Beere ber Pilger einen empfindlichen Schaben zugezogen batte. Die brey Saraces nen tamen nicht am folgenden Tage in bas driftliche Lager or gut. gurud, und die Dilger hatten an diefem Tage einen barten Rampf gu besteben, in welchem zwen tapfere Ritter, Jo-

suum (Saraceni) idioma noverst<sub>i</sub>, expositis.

<sup>76)</sup> Cujus verbis, (cht Wilhelm von Rangis (p. 590) hinzu, per quendam fratrem Praedicatorem, qui

560 Geschichte ber Kreugzage, SuchVIII. Kap. XVII.

3. Der hann von Rofelieres und ber Burgvogt von Beaucaires, Die Martyrerfrone erlangten 77).

Der Konig Ludwig, welcher bie mit jedem Tage wache fenden Schwierigfeiten und Binderniffe ber Unternehmung, in welche er fich eingelaffen hatte, nicht tannte ober nicht gehörig murbigte und baber bie fichete Soffnung bemahrte, 25. Jul. fein Biel zu erreichen, melbete gwen Tage bor jenem letten Rampfe, am Befte bes beiligen Jacobus, bem Abte Dat= thaus von St. Denns, welchem er bie Bermaltung feines Ronigreichs mabrent feiner Abmefenheit übertragen batte, feine gludliche Landung in Ufrica und bie Groberung von Carthago, indem er die troffreichen Borte bingufugte 78): "wir felbft, unfer Bruber, ber Graf Alfons von Poitiers und Touloufe, unfere Sohne Philipp, Johann und Peter, unfer Reffe, der Graf Robert von Artojs und alle andere Barone, welche mit uns im Lager fich befinden, fo wie auch unfere Tochter, die Konigin von Navarra, die Gemablinnen unfere Cohne Philipp und bes Grafen von Artois, welche in unferer Rabe auf ben Schiffen verweilen, wir alle erfreuen und burch Gottes Gnabe eines ermunschten Bobls feyns 79)." Die zuversichtliche hoffnung bes Ronig's wurde so, Jul noch gesteigert, ale einige Tage fpater ber Ritter Dlivier bon Termes, welcher aus bem heiligen Lande tam, die Dels bung brachte, bag ber Ronig Rarl von Sicilien bereits fic eingeschifft batte 80). Die frobe hoffnung ber Pilger vers mandelte fich aber bald in angftvolle Befummerniß.

<sup>77)</sup> Guil, de Nang. p. 890. 891. 78) Epistola S. Ludovici in d'Achery Spicil. T. III. p. 664.

<sup>79)</sup> Diefelbe Melbung wiederholte que in Beziehung auf feine eigene Befundheit einige Tage fpater, am Sonntage nach Jacobi (97. Jul.), Der

ter von Condet a. a. D. p. 665. 666. Daß die Damen auf den Schiffen gestlieben waren, berichtet auch BBle heim von Nangis, gesta Philippi Audacis (bey Duchesne T. V.) p. 526.

80) Olivier von Termes fam am Dienstage nach dem lepten Rampfe

"Die Gegend von Cunis gehortigmar nicht gu ben niche Tibe funden Landftrichen ber Rufte von Africa, und die Luft bies fes Laubes ift vielmehr in einiger Entfernung von ber Stabt and bem See von Tunis beilfam 8x); gleichwohl erzeugte Die heftige Sine bes. Sommers in biefer fühlichen Gegenh unter ben Dilgern, wolche an einen gemäßigten Simmelbe fteich gewöhnt waren, febr balb verberbliche Krantheiten, Rieber und Ruhr, beren Anfallen bie Pilger um fo meniner an miberfteben vermochen, als ihre Rrafte burch bie Ans firengungen ber taglichen Gefechte erichopft maren 82), Die frangofischen Grafen von Bendome und la Marche, ber Graf von Biane aus bem Lande von Luremburg, ber ichottifche Graf von Arfelle, ber frangefifche Marichall Balter von Memonrs, Die Ritter von Montmogency und Saint Bricon und viele andere eble herren und Ritter murben Opfer Diefer Seuche 83), welche unter ben geringen Pilgern, Die an gefunden Mahrungsmitteln oft großen Mangel litten, mit noch großerer Befrigteit muthete 84). Bald bernach erfrantte auch ber liebensmurbige Cohn bes Ronigs Ludwig. Johann Triftan, Graf von Revere, fo beftig, bag er genothigt war, aus bem Lager auf fein Schiff fich bringen gu

im Lager ber Bilger an. Guil, de Nang. p. 50r. Beter von Conbet augerte in seinem Schreiben vom 27. Jul. bie Doffnung, bag ber König von Sicilien binnen seche Lagen eintreffen wurde.

81) Macgill account of Tunis p. 62, 65,

82) Guil, de Nang, p. 381. Bgl. Dichemaleddin ben Reinaud p. 619. Georgii Pachymeris Michael Balaeologus Lib. V. 0ap. 9. p. 247.

83) Guiart histoire de S. Louis (hinter Joinville von Ducange) p-VII, Banb. 158. Sgl. Fillean, de la Chaise hist, de 6. Louis T., II., p. 645.

84) Guil, de Nang. p. 39x. Menconis Chronicon I. c. p. 175, wo als die Hauptursache der Krantheiten der Pitger die Schlechtigselt des Wassers in der Gegend von Tunis angegeden wird: aqua sales et arenosa multos ibidem corrupit; tanta est enim ibi salesdo maris, quod accedente ciliore, qui est ibi maximus, aquae in salem coalescunt et violuus fundus inde salescit.

562 Befdicte ber Krenginge. BudVIII. Rap. XVII.

3. Ehr. laffen, wo er am, 3. Angust eben so in einer trancrvollen 3. Aug. Zeit sein Leben endigte, wie er unter Leiden und Arabfalen 7. Aug. war geboren worden as). Bier Age später, am Donners stage vor dem Feste des beiligen Laurentins, starb auch der papstiliche Legat, Bischof Rudolph von Albano ab). Bu eben dieser Zeit wurde Philipp, der erstgeborene Sohn des Konigs, von einem viertägigen Fieber. 37) befallen, und dar Rönig Ludwig selbst erkrankte an der Ruhr an demselben Aage, an welchem sein Sohn Johann dem Ade unterlag.

Ludwig hatte die geringen Krafte seines schon seit lans gerer Zeit hinfälligen Körpers durch übermäßige Anstrengunsgen auf dieser Deerfahrt völlig erschöpft; wie auf seinem ägyptischen Kreuzzuge, so nahm er auch ben Tnnis an allen Kämpfen der Pilger Antheil und war überall gegenwartig, wo sein Benspiel oder sein Zuspruch die kämpfenden Streiter ermuntern konnte, dergestalt, daß er an Einem Tage, an welchem die Pilger von den Saracenen durch nuanshörtich wiederholte Augriffe vom frühen Worgen die zum späten Abende benuruhigt wurden, nicht weniger als fünf Wal seine Wassen anlegte 89). Daher war ein schlimmer Ausgang seiner Ktankheit sogleich vom Ansange an zu befürchten.

85) Die inventionis 8, Stephani exspiravit. Guil. de Nang. 1. c. Der König Höllipp der Kühne schilbert in einem Schreiben an den Som vent von St. Deuts (vom 11. Jebr. 1271 in d'Achery Spicileg. T. III. p. 669) den Charafter des Grasen von Revers asso: quem non solum carnalis affectio et naturae vinculum, sed et bonae indolis primordia, vitae innocentia et in aetate tam tenera magnae discretionis industria plurimum reddiderunt cersum nobie.

- 86) Guil de Mang, i, o,
- 87) Guil, de Nang. 1. c.
- 88) Filleau de la Chaise L. c. p. 646 nach handscariftlichen Rachrichten. Der Argt bes Königs Ludwig auf ber heerfahrt gegen Zunis war ber Capellan Meister Dubo. Guilelmus Carnot. (bep Duchesne T. V.) p. 475.
- 89) Vie de S. Louis par le comfesseur de la Reine Manguerire P. 689.

Andwig aber ließ fich, fo lange feine Rolfte noch aubreiche I ent. ten, weber burch bie Traner über ben Tob feines geliebten Sobus; noch burch bie qualvollen Schmerzen feiner Rranke beit in feiner Thatigfeit fibren. Er fertigte awen Botfchafe ter an bas Collegium ber Carbinate ab, um die Ernennung eines apostolischen Legaten an bie Stelle bes Bischofs von Alband gu erwirten oo); benn ber Bifchof hatte gwar por feinem Lobe einen Predigermonch zu feinem Subbelegaten ernannt, die Galtigfeit einer folden Ernennung murbe aber von den Rechtigelehrten in Zweifel gezogen \*2). Balb bers nach empfing Ludwig zwer Gefandte 02), burch welche ber Raifer Dichael Paldologus von Conffautinopel ibn erfuchte, ben Krieben zwischen bem griechischen Raiserthume und bem Ronige Rarl von Sicilien ju vermitteln; und noch an bem letten Tage por feinem Tode ließ er biefen Gefandten bie Berucherung geben, bag er ihr Unfuchen berudfichtigen warbe, falls Gott es gefiele, fein Leben gu verlangern 93). Auf feinem Sterbebette ertheilte er ben Befehl, frifche Munds vorrathe and Sicilien berbengufchaffen, ordnete überhaupt Miles an, mas ju Berpflegung bes Deers erforberlich mar, unb erließ mancherlen Berfügungen in Beziehung auf innere Une gelegenheiten feines Ronigreichs 04). 2118 er endlich bie Rabe feiner irbifchen Auflofung fublte, fo unterbrach er noch bie Andachtubungen, durch welche er mit bem Benftande feines Beichtvaters, Gottfried von Beaulien, und feiner Cas vellane jum Lobe fich vorbereitete \*\*), burch bie Abfaffung

<sup>90)</sup> Filleau de la Chaise l. c.

gr) Guil. de Nang. l, c,

<sup>92)</sup> Den Chartophylar (Archivat) Becus und den Anchibiaconus Mer Letennistes, Gearg, Pachymeres L. a. p. 246.

<sup>93)</sup> Georg, Pachymeres 1. c. p. 647.

<sup>94)</sup> Filleau de la Chaise a. q. D.

<sup>95)</sup> Bgl. über ble Andachtübungen des Königs kudwig IX. während seh ner lezten Kranfbeit: Vio de S. Louis par le confesseur de la Reine Marguerite p. 889. 890.

564 Geschichte der Krenggage. Such VILLSkap. XVII.

3.Ebr. einer eben so weisen als frommen und gefühlvollen Belehi rung für seinen Sohn und Thronfolger Philipp, welche er mit zitternder Hand niederschrieb och. Um 25. August 2270, dem Tage nach dem Feste des heiligen Apostels Bartheliss mans, gab Ludwig seinen Geist auf oo).

Philipp, mit bem Bennamen ber Rubne, ber attefte Sohn bes Königs Ludwig, war noch nicht von seiner Krantsbeit wöllig genesen, ba er in einem fernen Lande als König von Frankreich ausgerufen wurde; und seine Jugend und Unerfahrenheit im Kriege, so wie sein irdischen Dingen zus gewandter Sinn erweckten ben ben Pilgern die Beforguiß, daß er ber Leitung bes heers in ben bamaligen schwierigen

05) Bon biefer Beichrung, weiche Joinville, Gottfried von Beaulieu und Bilbelm von Rangis, am vollftan. blaffen Claube Menard (in ben observations au finet Ausgabe von Joinville, Paris 1677, p. 4.), und fpater Din mehrere neuere Befchichtichreiber (1. 13. Ebateaubriand, Itinéraire de Paris à Jerusalem, Paris 1311, T. III. p. 904-907), mehr ober minber volle Ranbig mitgethellt beben, befand fich nach einer bon Ducange gegebenen Rachticht (Observations sur l'histoire de 8, Louis p. 216) bas Original (lequel estoit écrit d'une grosse lettre qui n'estoit mie trop bonne) in der Chambre des comptes ju Das ris. Gottfried von Beaulieu, bemertt als Cinteitung ju feiner Mittheilung Diefer Belehrung (p. 449): Horum documentorum manu sua scriptorum post mortem ipeius ego copiam habui, et siout melius et brevius potui transtuli de gallico in latinum.

97) Petri de Condeto epistola ad Thesaurarium 8, Framboudi Silva-

nectonais vom 4. Sept. 1270 in CAchery Spicileg. T. III. p. 667. Vie du confesseur de la Reine Marguerite p. 590. Gaufr. de Belle loce p. 465, 464. Guil. de Nang. p., 505. Ludwig farb um die neunte Zagesftunde: entour, fagt ber Beichtvates der Königin Margarethe, l'eure de Nonne, en laquele li filz Dien Jhesu-Crist morut en la croiz. Ma toif bemertt (ben Reinaub p. 619), bag ein Einwohner von Zunis bas Schickfal des Königs Ludwig durch folgende given Diftiden, welche bald nach ber Bandung der Frangofen gebichtet wurden, vorher verfündigte: "D Frangofe, Diefed Band ift bie Schwester von Mist (Megypten), bes reite bich vor für bein Schicfal; in Diefem Lande wird ein Daus des Cha Lofman dir jum Grabe bienen und (die Todesengel) Mantit und Rafiz werben beine Cunuchen (wie au Menfurah Sabib) fenn." Die in diefen Berfen enthaltenen Anfpielungen @ Maren fich aus ben oben Rap. VII. 6. sat mitgetbeilben Dachrichten.

900

Menistinissen nicht, gewachsen sehn möchte 28. In derselben 3. Sie derselben 3. Sie derselben Tiero. Stunde aber, in welcher Ludwig sein frommes Leben endete, tongte oder, König Karl von Siellien mit einen stattlichen Fiesty in der Aucht von Annis an, und seine Antunft gab den Pilgern, welche der And ihres Asnigs in große Araner und Betrübniß gebracht hatte, neuen Much ??). Sobald die siellischen Aruppen an das Land gesetz warm, dezog der Konig Ant mit ihnen ein Lager, welches eine Meile von dem Lager der Pilger emfernt war.

Obgleich die Bedrängnisse des christlichen Deers mit jedem Tage sich verschlimmerten, da die Zahl der Sterbenzden so groß war, daß an deren Beerdigung nicht gedacht werden kannte, die Leichname daher nur in den Lagergraben geworsen wurden, und die Verpestung der Luft, welche davon die Holge war, die Deftigkeit der Krankheiten stärkte zoz), außerdem selbst durch die Ankunst der ställschen Flotte dem Mangel an gesunden Rahrungsmitteln nicht abgeholfen wurde zoz): so bewahrten die Pilger dennoch auch nach dem Tode des Königs Ludwig, welcher zu dieser gefährlichen Unterzuehmung sie geführt hatte, ihre Unverdrossenheit im Kampse; und die griechischen Gesandten, welche im Lager des Königs von Frankreich sich befanden und Augenzeugen der unschlie, chen Leiden des Kreuzheers und der täglichen mühsamen und blutigen Kämpse desselbsen waren, bewunderten den

i.

<sup>06)</sup> Guil. de Nangiaco gesta Philippi III. Audacis in Ducheene Scriptor. rer. Gall. T. V. p. 516.

<sup>99)</sup> Petri de Condeto epist, aŭ: Fliesmirar, 8, Framboudi I, 0.

<sup>&#</sup>x27; 100) Guil. de Nang. p. 517,

<sup>201)</sup> Georg. Pachymozee i. c. nath

dem Berichte des griechtschen Gefandten, welche damaie im Lager der Bilger sich befanden. Petr. die Condicto

<sup>200)</sup> Es fehite befohdes an felichem Bieliche, Schnem und anderem Geallget und überhaupt zu felichen Nadrungsnittein. Guil, do Nang. I. a.

3. Ebe. Mabtenb am Donnerftage, por: bent. Buffe Daria Ge-4 Cept. burt ber Rouig von Sicilien in Roige jenes Beschfuffes bamit beschäftigt mar, Schiffe in ben See bringen: au taffen, tamen bie Saracenen wieder in großer Sabt: und :in beffer genebe neten Scharen als jemnis mivor beran. Der Ronig von Siellien ordnote sogleich fein Deer und ließ auch bie framablifchen Barone auffordern, fich guimaffneng: worauf merft ber Graf Mobert von Antois mit feiner Bebar miber bie Ungläubigen rannte. Balb wurde ber Rampf allgemein, und ba bie Sargeenen mitht mit :: auditaneondem Muthe firite ten, fo gewannen ibie Bitaer ben Biege gwan nicht ohner Dors fuft,, boch obne große, Unftrengmit, jamb bas Schlachtfelb wurde in der Ausbehnung von einer falben Weile mit ben Leichnamen ber Ungläubigen bebeckt, welche auf ber Aluebe erichlagen wurden ; viele andere ertranten in bem See, wobin fie floben, in ber hoffnung, bafelbft ihre Schiffe gu finben, welche aber Schon fich entfernt battenien: Die Ditger bellage ten ben Berluft bes Udmirald Armitoh wor Comferrant.und mehrerer anderer Ritter 209). Duch, Diefem miffungenen Berfuche ber Sargeenen, ben Ger guthehaupten, murben bie Schiffe ber Pilger obne Schwienigfeit in bad i Maffer 149) gebracht und mit Armbruftichuten befest zielle fantenischen

von Sicitien in ben See bringen fieß, nicht aber ber hölgernen Burg, web de nach Bulbeim von Rangis wicht au Stande tam, weil mitterweile ber Briebe geschloffen wurde.

iog) Petr. de Condeto (in feinem an den Schahmeister zu Sentis an demfeiben Tage, an weichem dieses Gefecht vorsiel, die Josis anze nativitatem d. Mariao virgipis im anzipris junta Carthaginemia gescheiber um Briefe) d. c. Withelm von Rougis gebentt dieses Skiechten nicht-

Cehr übentreibend finst Bater von Condet: aestimant aliqui Saracenos tam voltisch quam submersos diren quipgenta willia. Auch Matris em wähnt dieses Gesechts (ben Reinaud p 5eg) als eines surchtbaren Kampses, welcher in det Mitte des Morten 669 (der 15. Moharrem dieses Jahrs was der Bent. 1270) Chart. fand, "und im welchem von benden Geiten Biele getöder wurden.

tio) Nesgio quo ingenio, fast ABisbeim van Baugis y. 519. ... Minenge, Beldig in dem Gee fich befanberr, wurdet es 3 ent. abert aber verfentt, and Die chrifflichen Schiffe beberrichten den gangen Geo bergefigft, bag ben Samowen in ihrem Ragen, feine anberg Wegbinbong mit iber Statt Turis übeig bileh, als auf bem langen Uphrege um bas lifer bes Section 187 ). The second of the

.- idibilita blefer Lane beit Dinge entfichtof fich ber Ronig von Bane endlich, "eine entfcheibeibe Giblacht gn wagen, uif bie Befahr, fit welcher feine Dauptfillor fconebre, ein Choe Minteben: 32/1 36 doom triffe Greef bereit Migt Bitte 2 37 friffig der itines Cages bill diach beit 'will ganglewer' Stiffe feine 'auffeelthen Sthaten gligen bas Laftel Mel Plager bey Carthlige borructen und in 'emat weiten' will Bebaufig in bet Ebene fich berbreitett. Gobalb bie ditbges Melten deffilicen Wadelet burch ben' Ruf: jui ben Waffelf अर्थ श्राक्रिकिक्षाति "bet" Refabe 'verbindigten ; 'कि 'क्यानिneten' सिर्क Me Rollie, von Rintereid, Giettellund Rabarin ) und alle Abrigen "Pigerfatften", 3: unb fenten 317bre Gibaren fu ! tiffet Chiachtordhuitt ? weitelelininder Tanke Patt Giber Deile ffc andoegnte; bett Belavent'sittgegen; dibneten biernuf bie vell Mittebenen Beeradigetfliffen unter bie Dainere ber Rubrer and erfeinen und fier effechet eine feit better geber geber feit gemeine will Wertruden bein Gegfent Deter Bon Alencon bein Bleis ver ber Ronigs vert Frankleich, Die Wewardung bes Lagers sint bet gurudbleibeiben Reankenfillt feiner eigenen Schar mill' ber Milly 'bes' Hofpitals. Allebanti murben nach aci wellieber Weile Die Afinbeuftichuten gu Buf und gu 'Pfelbe por bem übrigen Seere aufgestellt, und nachbem bie beilige

. 107

19 155 St. 18 W.

<sup>...</sup>sm) Guil, de Nang: L.c. 🗆 (346) Kalena mulichris enac potesttiae virtutem ostendeted of Gmile de Mang. l. c.

um) Contractis undecumque visibus ettaliquibus Saracemorum regibus in auxilium convocatis. Guil. de Masg. 1, c.

3. Che Driffamme erhoben worben, zog bas gange Deer in troffe licher Ordnung und mit frobem Muthe unter bem Schaffe ber Erompeten ben Reinden entgegen. Die Cargcenen, finits ten auch in biefem Rampfe: eben fo gagbaft und uneuts febloffen als in ben frühern Rattibfen; fie bermechten es nicht, ben Angriff ber driftlichen Scharen ju ertragen, floben zu ihrem Lager und magten es nicht, baffelbe zu vertheibis gen, fondern fetten ihre Blucht fort, indem fie ihre Belte mit Allem, mas barin fich befand, gurudlieffen, Dierauf lief ber Konig Philipp mit . Huger Borficht einen Boerber fehl verfundigen, burch welchen ben driftlichen Streitern es auf bas ftrengfte unterfagt wurde, ihre Scharen gu, medaffen und mit ber Plunderung bes feindlichen Lagers fich aufzw balten, bevor ber Rampf vollig beendigt mare. Das Doer der-Wilger jog alfo, phue fich ju vermeilen, mitten burch baf Lager ber Sagacenen, verfolgte Die Teinbe fo lange, his bine felhen auf die Soben und in die Schluchten bes Ignachbene ten Gebirges fich retteten, mo fernere Berfolgung unmöglich mar. Dann führten die brep chriftlichen Ronige ibre Com ren, zu bem verlaffenen faracenifchen lager und gaben bal felbe ber Plupberung preis; bie-Pilger erbeuteten bafeibf betrachtliche Borrathe von Debl und Brod und Gerathichef. ten aller Art, fo wie viele Debfen und Bidber , ermaraten Die franken Moslims, welche fie in ben Belten antrafen, gundeten die Belte an und warfen in bie Flammen bie Leiche name ber ermargten Unglaubigen, welche fe in große Saus fen zusammengebracht batten zu4). Rach biefem wieberme

114) Bilhelm von Rangis bemerkt, indem er die Berbrennung der Leiche name der Saracenen ergählt: Quod videntes alii, qui montium juga kuga potierunt, nimis indigaseionis ira successi, super morenetum

suorum interitum lugubri lamentatione dolentes, hoc maxime incredibili tuberant impetientin, quod mostri mortusirum suorum dadavera combusissent. ruft geringer Miche gewonnenen Giege kehrte bas theiftliche Lago. herr in seine Lagor ben Catthago guract; und die Pilgerhatten seinen andern Berlust ettliten als den Berlust einis ger Anechte Lan; welthe im Rucken bes Heers, als dasselbe die Feinde verfotzte, im saracenischen Lager zu plandern vers swied hatten und beier Arabern, die in ben Trummenn der atten Stadt Arthugo sich verborgen gehalten hatten, waren erstellagen worden und ber

Rachdein bas Lager ber Saracenen zerstort worbeit wur, fo tonnte vas Geer ber Pilger ungehindert gegen bie Stadt Aunis vorrücken; aber weber ber Konig Philipp noch ber Konig von Sicilien und der Konig Thibaut von Nas varra waren geneigt, diese Belagerung zu unternehmen, und Philipp insbesondere, welcher bereits zwey Ruckfalle feiner Krantheit erlitten harte, wunschte stenticht, diese ungestunde Länd zu verlaffen, da er nicht hoffte, volltommen zu geneigt sen, so lange er baselbst verweitte ""). Die Heftigteit ber Krantheiten, welche in dem Lager der Pilger hertscheit;

128) Garciones,

stf) Guil, de Rang. p. 519. 590. Der Tag biefer Schlacht wird von 28tibelm von Rangis nicht bezeichnet. mit) De Domino Philippo Rege moutro, forieb Beter von Canbet am Donnerflage por Maria Geburt (4. Sept. 1270) an ben Schapmeifter gu Senits (d'Achemy Spinileg, T. III. p. 667), sciatis quod bis recidiavit in acutam febrem et adhue in confections pressentium in sua recidivatione laborabet et dubitatum fuerat de illo multum, sed quidam sudor ilium arripperat, unde de ejus convalescentia sperabetur; et diount multi quod vix ent numquan in regions Tuniornei de casters commence, and pauch light fortes et valentes, qui aegrotaverunt in terra ista, post morbum ad stitum pristinum possupt devudity; sed tales potins languent quam vivunt in ista maledicta. Neque mi rum; tanti enim sunt solis ardor. tribulatio pulveria, ventorum mabies, aëris corruptio, foetor cadaverum circum circa, quod etiam sania aliquoties est tacdium vita sus. Inde colligunt aliqui qued dominus Rex noster Philippus in brevi forte sit ad propria rediturue. Unrichtig ift es alfo, wenn Billani (a. a. D.) fagt: ma piovendo un' acqua di cielo, cessò la detta tempoetà (des Stummwind) et pestilouna. 3. The wurde auch ben bem Cintritte bes Berbfies nicht gemilbert. und ber Mangel an frifchen und gefunden Rebrungsmitteln. bauerte fort. Die Siege, welche gewonnen murben, gewährten feine bauernde Bortbeile, weil bie Sargrenen in ents scheibende Rampfe nicht fich einließen, soubern unr bie Chris ften in ibrem Loger, nedten wob, febald bie Rrengfabrer wider fie ranuten, die Bieicht ergriffen er unt alen; fplgenben. Tage ibre Nederepen zu ernenen. Selbfig bie Erobennta von Zunis, welche zwar nicht schwierig gu fepn fcbien, tounte nicht als ein erheblicher Gewinn betrachtet werben, da bas Land unfrnchthar, und außerdem die toftbare Unterbaltung einer gablreichen Befatzung nothwendig mar, wenn Diese von feindsetigen Bollern umgebene Stadt behauptet werden follte 228). Indem die Konige diese Umftande ermagen, waren fie nur verlegen um einen ichicklichen Bors. mand fur die Abbrechung eines Rriegs, welcher von bem Ronige Ludwig mehr aus frommem Eifer als aus Rudficht auf ben Rugen feines Reiches ober bes beiligen Landes mar unternommen worben. Diefer Berlegenheit ber Ronige machte ein. Enbe bie Erfcheinung eines von bem Rouige von Tunis gefandten Botichafters, welcher an bas gager ber Dilger berantam, burch Beichen gu erfennen gab, baf er Untrage gu machen hatte, und ale bierauf ein ber grabifchen Gwrache fundiger Ritter "20) gu ihm gefandt murbe, bas Anfuchen bes Ronigs von Emnis um Frieden porbrachte; benn ben Sgracenen war um fo mehr au ber balbigem Beendigung bes Rriegs gelegen, als fie nicht nur furchteten, bie Stabt Tunis gegen bie Belagerung bes gablreichen und tapfern Deers ber Bilger nicht mit Erfolg vertheibigen gu tonnen,

<sup>118)</sup> Aue diese Erwägungen machte ber König Philipp nach Withelm von-Rangis p. gar.

<sup>810).</sup> Unne, es apearis militibus, qui linguem Archicem intelligebra et lequebraux. Auil. de Nang. h. c.

Unterhandlungen mie bem Konige von Eunis. 573

fondern anch in gleicher Weise wie die Krenzfahrei burch and werheerende Krankheiten heimzesucht wurden. Daher wurde im Lager ber Pilger erzählt, daß während bieses Krieges der König von Lunis aus Furcht vor Ansteclung niemals im feinem Hecke gesehen worden ware, sondern in Höhlen sieh verborgen gehalten hatte \*200).

In ber Berathung, zu welcher Die driftlichen Roniges. nachbem ihnen ber Untrag bes faracenischen Botichafters war fund gethan worben, ihre Barone beriefen, murben zwen verschiedene Meinungen aufgestellt. Die meiften Bas rone riethen, bas Friedensgesuch bes faracenischen Ronias abaulebnen, bagegen Tunis ju erobern, und wenn man ber Einwohner fo viele als moglich getobtet und die reiche Beute. melche au ermanten mare, fich angeeignet haben murbe, biefe Stadt an gerftoren. Die Ronige Rarl von Sicilien und Thibant von Ravarra bagegen unterfiunten mit Lebhafrig. Beit ble Meinung, bag es rathfamer mare, fur eine anfebns liche Gelbsumme und andere Bortheile bem Ronige von Zunis ben erbetenen Frieden gu gewähren; und biefe Meinung fieate au großem Berdruffe ber Ritter und übrigen geringen Wilger, welche gehofft hatten, burch bie Plunderung von Tunis fich ju bereichern. Ihr Unwille richtete fich vornehme Bich gegen ben Ronig Rarl von Skillen, indem fie behaups teten, bag berfelbe in ber eigennütigen Abficht, ben jabrlis den Bind, welchen in fruberer Zeit ber Ronig von Tunis ber Rrone Sicilien bezahlt batte, wiederherzustellen, ben Bortheil ber Pilger hinderte 122).

120) Guil, de Nang. p. 320.
121) Blitheim von Rangie, nachdem er eradbit bat, wie die geringen Bib ger wider ben Rönig von Siellen gemurrt hatten, in der Meinung, das berech ihn der bestere Stath (considered

lium Achitofel utile) pereitelt morben fee, fügt amar (p. 621) hinau:
Tale murmur oriri coepit in populo contra Regem Siciliae sine ceusa, oum communis simplicitas communi oppositioni/consentiens

#### 574 Befdicte ber Rrenginge. Such VIII. Rap. XVII.

Ungeachtet biefer Meußerungen ber Ungufriedenheit über die Bereitwilligkeit der christlichen Könige, das Aufuchen des Königs von Aunis zu gewähren, wurde der Friede im Namen der Könige von Frankreich, Siellien und Navarra am vorletzen Tage des Oktobers \*\*22) unter folgenden Bedingungen

prorumpat multotiens in incertum, ignorans quid armorum debeat negotiis expedire. Beter von Condet aber berichtete bem Abt Matthaus pon St. Denps in einem Coreiben vom Dienstage nach St. Martin (xg. Bob.), dem Lage feiner Einfchife funa (ben d'Achery L. c. p. 667,668). baf ber Ronig von Sicilien fogleich. im Unfange bes Rriegs wiber Zunis burch ein Schreiben (litteras rogatorias) die Barone erfucht batte, bis aur Antunft feines Botfchafters nichts M unternehmen , worand Deter von Condet ichließt (arbitror): bag ber Ronia Rarl fcon bamale mit bem Sonige von Tunis wegen eines Frie bens und der Biederberftellung bes ehemaligen Eributs unterhandelt habe. Er fagt hingu, bag nach ber Ausfage eines fichlichen Atters, welcher felbft Boifcafter bes Konigs Rari in Eunie gemefen fen und ibm felbft blefe Mittheilung gemacht babe, fcon früher amifden bem Ronige von Gicilien und bem Konige von Tunis wirtid folde Unterbandlungen Statt gefunden, und nur wegen der Beit des Bieberanfange ber Binebarteit noch Schwierigteiten obgewaltet batten, indem der Ronig Rarl Die Rudftanbe feit ben Beiten bes Raifers Briebria und bes Ronigs Manfred forberte, der Konig von Tunis diefe Borderung aber als unbillig verwarf, und baß noch mabrent einer langern Unterbrechung biefer Unterbanblungen (eermone din pundente) bie Canbung des Bugerbeers erfolgt und bierauf das erwähnte Schreiben des Konigs von Sicilian an die Barone anas tommen fen. Dierauf melbet Betet von Condet weiter, bag ber Ronig von Sicilien, ale er nach bem Tobe des Konigs Ludwig ben Tunis co landet mare, von Anfang an , wie er glaube (arbitror), die Abficht gehabt batte, nummehr mit Gewalt burdaus fegen, was er früher burch Unter bandlungen ju erlangen verfucht batte (namlich bie Bieberberftellung bes Eributs); auch feven au bem Soniae Rari balb nach beffen Antunft Bot fcafter bes Ronige von Eunis mit Briebensantragen angefommen , mas den geringen Pilgern lange unbefannt geblieben fen (quod a plebe diutius penitus ignoratur). Enblich fen nach vielen wechfelfeitigen Genbungen ber Briede gefchloffen worden. Matthaus von Westminfter (ad a. 1969. p. 400) beutet ebenfaus auf geheime Unters bandlungen bin, welche icon au ber Beit, als der Konig Ludwig flarb, Statt gefunden haben follen, indem et fagt: In principio istius provisionis, immo proditionis populi Christiani, rex Franciae Ludovicus diem clausit extremum.

189) Die Jovis ante festum omnium Sanctorum. Petr, de Condeto L. c. Die arabifche lirfunde des Bertrags, welche Petr Simoltes de Sacy im föniglichen Aschive zu Paris engbest abgefibloffen. 1. Die-modlimifchen Unterthanen bes Ronies 3 Cl von Cunis und ber ibm unterworfenen garften, welche in bie Lanber ber brep cheiftlichen Konige ober ber von ihnen abhängigen Barone und herren fich begeben, follen sowohl får ihre Perfonen als får ihre Guter des vollfommenften Schutes und jeder Sicherheit fich ju erfrenen haben; und jene driftlichen Stieften werben bafur forgen, bag von ihren Unterthanen, welche bie Meere befahren, ben Staaten bes Sotigs von Tunis tein Schaben angefügt werbe. In dem Falle, daß ein Mostim Beichadigung an feiner Berfon ober feinen Gatern burch die Unterthanen ber gebachten driftlis den Rurken erleiben follte, ift binlanglicher Erfas zu leiften : auch follen diefe Rurften Riemanden, welcher die Abficht bat, ben Unterthanen bes Konigs von Tunis zu schaden, beschäs gen und befchirmen. Auf gleiche Weise follen auch die Raufs leute and Frantreid, Sicilien und Ravarra, welche nach

und in einer ber Atabemie ber Infetiften voraelefenen Abbanblung mit getheilt und mit lehtzeichen Etlautetungen begleitet bat, trägt amar bas Datum bee g. Rebi el achtr == 21. Rospembet 1770 (Reinand Extraits p. gag Anm.); Diefes Datum ift aber of. 'fenbar untichtig, ober bezieht fich menigftens nicht auf ben Abfchluß bes Bertrage, wie die Folge umfeter Er gablung beweift, indem am az. Rovember ein Theil ber Bilger und namentlich ber Konig von Sicilien fcon zu Erapani in Steillen anlangte. Der von Beter von Condet, einem Mugenzeugen, angegebene Lag, 30. Dtt., wat der 13. Arbi el erowel 689. Die Urfunde des Bertrags, welche im Ar chive gu Paris fich befindet, ift auf einem aroffen Blatte Detaiment geferieben und bestegett nett ehrem gro-

fen Giegel von roibem Bachs, web des mit Schnuren von rother und gruner Seibe befestigt und mit einer arabifchen Legenbe verfeben ift. Bgl. ben Ausgug aus ber ermabnten Abhandlung bes herrn Gliveftre be Sec im Journal asiatique T. VII. (1896. 2.) p. 247. Die im Terte ans gegebenen Bedingungen find aus ber atabifden Urfunde nach den Mittheis lungen von Gilveftre be Gacy und Steinaud (Extraits p. 520-525) ents nommen und in den Anmerkungen mis ben Mugaben bes Beter von Egn. . Det und bes ABilbelm von Rangis (de gestis Philippi Aud. p. 521. 522. Chronicon ad a, 1970 in d'Achesy Spicil. T. IM. p. 49) perglichen wor den. Auch Bissoni (Storie Fiorentine Lib. VII. c. 39) theilt mehters Bebingungen biefes Bertrage mit.

M. Cir. Annie fommien und bafeibft langere ober fürzere Beit bee ibellen , bes vollfommenften Schutes fün ihre. Perfonen und Biter genieffen und im jeber hinfich ben Unterthanen bes Ronigs von Dunis gleich gestellt werden 328). 2. Das Strandrecht ift fowohl in den Landern ber drefflichen Rouige als des Rouigs von Tunis in Muichnug auf die beiberfeitigen-Unterthunen abgefchafft; vielmehr: fallen bie Gater ber beiderseitigen Schiffe, welche Schiffbruch erleiben. 'geborgen und threu Gigenthumera guruckgegeben menben. 14. Es foll ben driftlichen Monchen mit Drieftern verfigtigt feebn, in ben genbern bes Konigf wer Ausis, fich nieberanlaffen , dafeibft Saufer und Ropellen zu erhapen und Friede bofe angulegen; auch foll ihnen unverwehrt fenn, in ihren Rirchen gu predigen, mit lauter Stimme gu beten und über haupt ben Gottesbienft' in berfelben Deife gu fenern als in ibrer Beimath 244). 4. Die drifflichen Laufleute, melde

123) Bitheim von Ramais (dergeetis Philippi And, L. c.) brudt biefe Bedingung alfo aus: quod portus Tunarum tantis servitutis conditio-"mibus oneratus, qui commeantes mercatores gravibus exactionibus opprimebat, tantae immunitatis et ·libertatis de Castero fieret, quod omnes mercatores, qui ad portum confluerent vel transfrent ulterius. cuinscunque mercimonise forent. · nihil Omnina selvere temprensur; omnes enim antea mercimoniaram, quas in navibus deferebant, mullo remedio vel exceptione suffragance. Regi Tunarum partem decimam tributi nomine persolvebant bon Conbet ermabnt Diefer Bedingung nicht, und ber folgende amente Urtitel wird von ihm svwohl als von ABlicem von Rangis verfcwiegen.

194) Rach Beiet von Conbet: Quod (Rex Tunis) permitteret ut de caetero in bonis villis et principalibus Regni sui habitent Christiani et habeant ibidem libere et quiete proprietates, possessiones et alia bona quaecumque sine exactione vel aliqua servitute, soluto tamen Begi censu possessionum, ut consuctum est liberis Christianis; et licebit etiam Christianis in locis prac--dictis aedificare ecclesias et in ecclesiis selemniter praedicare. 28116eim von Rangis fast in feiner Schrift de gestis Philippi biefen und den folgenden, fo wie auch ben fünften Mp tifel alfo aufammen: Erat in urbe Tunarum multitudo Christianorum jugo tamen servicutis Sarracenorum oppressa, et fratrum Praedicatorum congregatio ac ecclesiae conUnterthauen ber brey driftlichen Könige find und zur Zeit 3.50c. ber Landung ber Rreuzsahrer in Tunis sich befanden, sollen in den vollen Besig ihrer Rechte und Guter wieder einges setz, in hinsicht ihrer Forderungen befriedigt und für erlitztenen Berlust entschädigt werden; der König von Tunis verspflichset sich, keine Ueberlaufer oder widerspenstige Unterthanen jener Könige in seinem Lande zu dulden, und die dren christzlichen Könige übernehmen dieselbe Berpflichtung in Beziehung

structae, in quibus fideles quotidie confluebant; quos omnes ex sui Regis praecepto Sarraceni captos incarceraverant, oum fines suos intravisse Christianorum exercitum cognovissent; isti omnes ex pacto mon solum a carceribus liberantur. sed a servitutis conditionibus immunes ut ritum Christianum exerceant permittuntur. In ber Chronif Deffelben Schriftstellers werben biefe Berabredungen alfo ausgedrückt: ut omnes Christiani, qui in regno Tumicli captivi tenebantur, libere redderentur et quod monasteriis ad honorem Christi per omnes civitates regni illius constructis fides Christiana per quoscumque praedicatores catholicos praedicaretur et baptizarenturevolentés pacifice ba-Mit bem letten Rufate fcheint Bilbelm von Rangis nur auf Die ungeftorte Zaufe ber Ebriften, und überhanpt auf die in feiner Schrift de gestis Philippi erwahnte Frenheit bes driftlichen Gottesbienftes bingubeuten, und bas Bort pacifice fcheint an unrechter Stelle au fießen und vor volences gefest werben gu muffen; Denn fo blefer Schriftfteller gemeint Daben follte, daß ber Ronig von Eunis' ben Ebriften es verftattet batte, Mufettianner zu befehren und zu tau-

fen, fo murbe er baburch eine vouige Unfunde ber Grundfabe bes Islam verrathen baben, ba ein mufelman. nifcher gurft au einem folden Bugeftandniffe nicht fich bequemen barf. Ben bem Fortfeger bes Matthaus Darid, welcher ble Chronit bes Bilbeim von Rangis benugt bat, ftebt (ad a. 1971. p. 1007): quod volentes baptizari libere baptizentur. Bal. Jordani Chron, in Rainaldi ann, eccles. ad a. 1270. S. 23. Spatere Gefchichte fchreiber, a. B. Billani, baben allerdings die eigenen Worte der Chronit bes Wilhelm von Mangie fo ausgelegt, als ob der Konig von Tunis ben driftlichen Prieftern Die Erlaubnig augeftanden habe, in feinen Staaten Die Saracenen, welche gum Chriftens thume übergutreten geneigt maten, ju taufen. Rach dem Monachus Patavinus (Muratori T. VIII. p. 733): additum est in pacto quod Rex Tunicii, quamdiu erit bellum contra Saracenos in transmarinis partibus, dare stipendium tribus millibus militum teneatur. Bgf. Silvestre de Sacy im Journal asistique a. a. D. p. 143. 144. Des folgenden vierten Unitels fo wie auch bes fechsten ermabnen Deter von Conder und Bilbeim von Rangis nicht.

576 Gefdichte ber Rrenggage. Buch VIII. Rap. XVII.

I. Cir. Einis kommien und dafelbft langere ider kurzere Belfapen ibellen , des volltommenften Schutzes für ihre. Derfonen und Buter genieffen und im ieber Sinfich ben Unterthanen bes Ronigs von Dunis gleich gestellt werden 323). 2. Das Stranbrecht ift fewohl in ben Landern ber dreiflichen Konige als des Konigs von Tunis in Besiehung auf die beiberfeitigen-Unterthanen abgefchafft; vielmehr fallen bie Ga ter bet behoerseitigen Schiffe, welche Schiffbruch erleiben, igeborgen und thres Einenthamera guruckgegeben merben. 14. Es foll ben driftlichen Monchen und Prieftern verfigtigt fenn .. in ben ganbern bes Rouigf wen Augle, fich nieberan-Reffen , bafelbft Haufer und Repellen zu erhauen und Friede bofe angulegen; auch foll ihnen unverwehrt fenn, in ihren Rirchen gu predigen, mit lauter Stimme, ju beten und überbaupt' ben Gottesbienft' in beifelben Beife gu fepern als in ibrer Beimath 244). 4. Die drifflichen Raufleute, melde

193) Bitheim von Ramais (de-gestis Philippi Aud. L a.) bruckt biefe Bedingung alse aus: quad portus Tunarum tantis servitutis conditio-"mibus oneratus, qui commeantes mercatores gravibus exactionibus opprimebat, tantae immunitatis et ·libertatis de castero fisret, quod omnes mercatores, qui ad portum confluerent vel transfrent ulterius. 'oujusounque mercinsoniae forent. · nihil Omning selvere temerentur: omnes enim antea mercimoniaram, quas in navibus deferebant, nallo remedio vel exceptione suffragante, Regi Tunsrum partem decimam tuibuti nomine persolvebant. bon Condet ermabnt Diefer Bedingung nicht, und ber folgende amente Urritel wird von ihm sowohl als von Prificia von Ranais verfawiann.

194) Rad Detet von Condet: Onod (Rex Tunis) permitteret ut de caetero in bonis villis et principalibus Regni sui habitent Christiani et habeant ibidem libere et quiete proprietates, possessiones et alia . bona quaecumque sine exactione vel aliqua servitute, soluto tamon Regi censu possessionum, ut consuetum est liberis Christianis; et licebit etiam Christianis in locis prae--dictis aedificare ecclesias et in ecclesiis selemniter praedicare. Withelm von Rangis fagt in feiner Schrift do gestis Philippi biefen und ben folgenden, fo mie auch ben fanften Mr tifel also ausommen: Erat in urbe Tunarum multitudo Christianorum jugo tamen servitutis Sarracenorum oppressa, et fratrum Praedicatorum congregatio ao coclesiae conUnterthanen ber bren driftlichen Könige find und zue Zeit 3.200. ber Landung ber Rreuzsahrer in Tunis sich befanden, sollen in den vollen Besitz ihrer Rechte und Guter wieder einges setz, in hinsicht ihrer Forderungen befriedigt und für erlitz tenen Berluft entschädigt werden; der König von Tunis verspflichtet sich, keine Ueberlaufer oder widerspenstige Unterthanen jener Könige in seinem Lande zu dulden, und die dren christzlichen Könige übernehmen dieselbe Verpflichtung in Beziehung

structae, in quibus fideles quotidie confluebant; quos omnes ex sui Regis praecepto Sarraceni captos incarceraverant, cam fines suos intravisse Christianorum exercitum cognovissent; isti omnes ex pacto mon solum a carceribus liberantur. sed a servitueis conditionibus immunes ut ritum Christianum exerceant permittuntur. In der Ehronit Deffelben Schriftstellers werben biefe Berabredungen alfo ausgebrucht: ut omnes Christiani, qui in regno Tumicii captivi tenebantur, libere redderentur et quod monasteriis ad honorem Christi per omnes civitates regni illius constructis fides Christiana per quoscumque praedicatores catholicos praedicaretur et baptizarenturevolentés pacifice ba-Mit bem letten Bufate fcheint Bilbelm von Rangis nur auf Die ungeftorte Zaufe ber Ebriften, und überhaupt auf die in feiner Schrift de gestis Philippi erwähnte Frenheit bes driftlichen Gottesbienftes bingubeuten, und bad Bort pacifice fcheint an unrechter Stelle ju ftegen und vor volentes gefest werden gu muffen; benn fo diefer Schriftfteller gemeint Baben follte, daß der Ronig von Eunit ben Ebbiften et verftattet batte, **Mufettianner zu belehren und zu tau-**

fen, fo würde er badurch eine vollige Unfunde ber Grundfage bes Idlam verrathen haben, ba ein mufelman. nifcher Burft gu einem folden Bugefiandniffe nicht fich bequemen darf. Ben dem Fortfeper des Matthaus Darid, welcher bie Chronif bes Bilbeim von Mangis benugt bat, ftebt (ad a. 1971. p. 1007): quod volentes baptizari libere baptizentur. Bal. Jordani Chron, in Rainaldi ann. eccles. ad a. 1270. S. 93. Spatere Gefchichtfcreiber, a. B. Bluant, Baben auerdings die eigenen Worte ber Chronit des Wilhelm von Rangis fo ausgelegt, ale ob der Ronig von Zunis ben driftlichen Prieftern Die Erlaubnif Bugeftanden habe, in feinen Staaten Die Saracenen, welche jum Chriftens thume übergutreten geneigt maten, ju taufen. Rach bem Monachus Patavinus (Muratori T. VIII. p. 733): additum est in pacto quod Rex Tunioii, quamdiu erit bellum contra Saracenos in transmarinis partibus, dare stipendium tribus millibus militum teneatur. Bgl. Silvestre de Sacy im Journal asiatique a. a. D. p. 143. 144. Des folgenden vierten Unifeld fo mie auch bes fechsten et mabnen Deter von Condet und BBIG belm von Rangis nicht.

580 Gefcichte ber Rreuggage. BudVIIL Rap. XVII.

2. Che andern Botschaftern nach Tunis, um der feverlichen Sidesleistung, durch welche der König von Tunis und bessen Sohn "23") zur gewissenhaften Erfüllung des geschlossenen Bertrages sich verpstichteten, benzuwohnen und die Urkunde des Friedens, welche von drey vornehmen Moslims unterschrieben wurde, in Empfang zu nehmen. Auch von den christlichen Fürsten und Baronen wurde der Bertrag im Benseyn der Bischöse, Priester und Monche durch eine feverliche Anerkennung bekräftigt "82").

Rachbem die driftlichen Ronige biefen vortheilhaften Rrieben geschloffen batten, fo beeilten fie fich, die Ginfchiffung ihres Beeres zu bemirten, moben die Saracenen, welche nach Beendigung des Rriegs mit ihren bieberigen Zeinden in einen fredlichen Bertehr traten und aus Reugier und bes Sandels megen bas driftliche Lager besuchten 233), Bulfe und Benftand leifteten; worauf gabireiche bemaffnete Schas ren bas heer ber Pilger auf feinem Rudzuge von Carthago ju bem Safen von Tunis begleiteten und gegen feindliche 18. Rop. Angriffe umber ftreifender Araber befchuten. Am Dienstaa nach St. Martin vereinigte fich ber Ronig Philipp wieber mit feiner Gemablin, welche wie bie übrigen vornehmen Rrauen auf bem Schiffe gurudgeblieben mar; am folgenben 19. Rov. Tage Schifften bie übrigen Pilger, welche ju bem Seere bes Ronigs bon Frankreich gehorten, fich ein, und am Morgen so, Roy, bes Donnerstags ging die Flotte unter Segel. nach verließ auch ber Ronig von Sicilien mit feiner Rlotte die afritanische Rufte, wo er, um die Ginschiffung ber gus

deto 1. o. p. 668. Das Allerheilbgenfest (x. Nov.) fiel im 3. 1270 auf einen Sonnabend.

<sup>131)</sup> Reinaud p. 624.

<sup>152)</sup> Silvestre de Sacy und Reinaud q. q. D.

<sup>155)</sup> Guil, de Nang, (de gestie Philippi) p. 52s.

radgebliebenen armen Pilger zu beforgen, etwas langer vers 3. Ebr. weilt hatte 234).

Da über die fernern Unternehmungen ber Rreugfahrer noch nichts war bestimmt worben, fo murben bie Pilgerfdiffe angewiesen, in ben ficilifden Safen Trapani ober Da. lermo fich ju persammeln, wo über bie weitere Bollziehung biefer Rreugfahrt entschieden werden follte. Die Schiffe, auf welchen die Ronige und ihr Gefolge, fo wie biejenigen, auf welchen die vornehmen Barone fich befanden, gelangten gwar fcon am zwenten und britten Tage ber gabrt nach Tras 21. 22. pani 285); Die übrigen Schiffe aber murben in ber Racht, vom Sonnabende auf den Sonntag von einem furchtbaren 22-23. Sturme überfallen, vierzehn große Dilgerschiffe außet febr vielen kleinen Rabrzeugen wurden von der Gewalt dieses Sturms gerftort, fast vier Taufend Pilger und viele Pferbe und andere Laftthiere ertranten in ben Bellen, und bie meis ften ber Kreugfahrer, welche aus biefer Gefahr fich retteten, kamen fo krank und ermattet nach Trapani, baß fie zu weis tern Unternehmungen weber Rraft noch Muth in fich fubl-Unter biefen Umftanden, und ba überdies ber ten <sup>186</sup>).

134) Petri de Condeto epist, ad Matthaeum Abb. p. 668. Dach ber Ergablung englischer Ehroniten (Heur. de Knyghton in Roger Twysden Script, Angl. p. 9456 und Walteri Hemingford in Gale Script. Angl. T. IL. p. 589) geschah gleichwohl die Einschiffung mit folder Uebereilung, bağ mehr als amenbundert Dan, ner gurudgelaffen wurden. Der eng. lifche Pring Eduard, welcher nach der afritanischen Rufte erft gefome men war, nachbem ber Bertrag . fcon gefchloffen war, erbarmte fich Diefer Dieger, welche fcrepend und wehtiggend am Ufer fanden, bolte

felbft fie nach und nach in einem Rabne und brachte fie auf die Schiffe.

135) Der König von Sicilien fam (per unius galeae compendium) nach Trapani am Frentage um Mitternacht, der König Philipp am Sonnabend um die neunte Stunde. Petri de Condeto epistola ad Priorem de Argentolio (apud Lusantiam in Calabria die Veneris ante sestum purificationis de Mariae virginis — 30. Jan. 1971) l. c.

136) Petr. de Condeto I. c. p. 668. G69 und Guil. de Nang. p. 522. 628. B2l. Dugo Piagon p. 744. Mouach. 582 Gefdidte ber Rreuggage, Ond VIII. Rap. XVII.

2. Chr. König Philipp von Frankreich auf die Bitte des Abtes Matthias von St. Deups und des Ritters Simon von Resle,
welchen von dem Könige Ludwig die Verwaltung des Aeichs
war übertragen worden, schon vor seiner Absahrt von Tunis
zur Rückehr in sein Königreich sich entschlossen hatte \*237)
und der König Thibant von Navarra an einem Fieber, von
welchem er schon im Hasen von Tunis, war befallen wors
den, gefährlich krank war: so wurde in einer Berathung,
welche die Könige von Frankreich und Sicilien mit den Bas
von zonen zu Trapani am 25. November, dem Feste der heiligen
Catharina, hielten, ohne erheblichen Widerspruch der Beschuss
gefaßt, die Krenzsahrt auf drep Jahre zu verschieben; und
die anwesenden Könige und Barone verpflichteten sich durch

Patav. (Muratori T. VIII) p. 734. Der Bifchof von Langres tettete fich nach Beter von Conbet auf einer Barte (recinctus tunica quasi ad natandum) mit Ginem Knappen (armigero), fein großes Schiff ging mit Taufend Mann unter; in qua navi, fügt Deter von Condet bingu, peritt ille homo, qui dicitur Bonabucca, Rach Withelm von Rangis war ein für den Ronig von Frankreich gebau. tes frattes und trefflich eingerichtetes Schiff, bas Thor der Freude ( Porta Gaudii) genannt, die Urfache bes Ungludes ber übrigen Ochiffe: ita ductu diabolico, ut creditur, circumquaque ferebatur, quod omnium sibi occurrentium suffocatrix et causa naufragii existebat. Manche Odiffe wurden nach Lunis verfchia. gen, die Dilger fanden aber bafelbit, wie Bithelm von Rangis verfichert, gaftfreundliche Mufnahme. Dach bem Fortieger Des Manbaus Paris (ad a. 1271 p. 2007) verlor ber Ronig pon Sicilien in Diefem Sturme faft feine

gange Flotte, fo wie alles Geld, web ches er von bem Ronige von Zunis empfangen batte, und nach ben ge nuefifchen Unnalen (Muratori T. VI. p. 552) übte er gegen bie verungluct. ten genuefifchen Schiffe bas Stranb. recht, indem er fich auf eine Berorb. nung bes Ronigs Bilbelm berief und ber Einwendung ber Senuefer, bag vertragsmäßig in feinem Reiche gegen Benuefer, welche Ochiffbruch erlitten batten, bas Stranbrecht nicht in Unwendung gebracht werben burfte, Leim Sebor gab. Rach Billani (Lib. VII, c. 58): per molti si disse che ciò (ber Sturm) avenue per le peccate de Cristiani et perchè haveano fatto accordo co' Saracini per cupidigia di moneta, potendo vincere et conquistare Tunizi e'l paese d'intorno. Much Ebn Berath ermabnt ber Ber fiorung der driftiiden Colfe burd einen Sterm, val. Kap. XVIII. Ans mert. 7. G. 589.

137) Guil. de Nang. 1. c.

einen Gibidwur, nach bem Ablaufe biefer Frift mit ihren 3. Ehr. Ritterfcaften in bem Dafen, welcher am nachften Refte. Maria Magbalena bestimmt werden follte, fich einzufinden und ber Bollbringung ihres Gelubbes nicht anders, als wenn fie burch ein febr erhebliches Sinderniff abgehalten murden, fich zu entziehen 138). Die meiften ber frangofischen Bilger, welche ihr Leben und ihre Gefundheit gerettet hatten, fanmten, nachbem jene Berabredung getroffen war, nicht, in ihre Deimath gurudutehren; ber Ronig Philipp von Krantreich, ben Ausgang ber Rrantheit feines Schwähers, bes Ronigs Thibaut von Ravarra, abwartend, blieb noch vierzehn Tage au Trapani und trat die Rudfehr in fein Konigreich an Lande über Rom erft an, als ber Ronig von Navarra am Reffe bes beiligen Nicolaus gefiorben war. Auf diefer Reifes Decbe. traf ben Ronig Philipp bas Unglud, baß feine bochichwangere Gemablin Ifabelle ben bem Uebergange über einen Klus ben Martorano in Calabrien mit ihrem Pferde fturgte und in Rolge biefes Sturges gu Cofenga von einem ungeitigen Sohne entbunden, nach wenigen Tagen ihren Grift auf-Much ber Graf Alfons von Poitiers farb an einer Rrantheit auf ber Rudtehr nach Frankreich ju Corneto au ber Granze von Tobfana 140). Biele andere Bilger faben eben fo wenig ihr Baterland wieder, indem fie ju Travani an Rantheiten ober ben Folgen ber in Afrita erlittenen Dis bermartigfeiten ihr Leben enbigten \*\*\* ).

Funfhundert Bilger aus Friedland aber, welche nicht lange vor dem Abichluffe bes Friedens mit bem Rouige von

<sup>138)</sup> Petr. de Condeto, L. c. Rad Bilbeim von Rangis wurde als Bor wand für die Aufschiebung der Kreupfahrt benupt, daß dem heere ein papsticher Legat fehlte, um dasselbe nach dem heltigen Cande zu führen.

<sup>139)</sup> Petr. de Condeto I, a. p. 665. Guil, de Nang. I. c. p. 525. 624.

<sup>140)</sup> Guil. de Nang. 1. c. p. 626.

me) Petr. de Condeto l. c.

Ihr. Tunis nach Africa getommen waren und basethst nur in dinem ber letten Kampse wider die Saracenen gestritten hatten, nahmen keinen Theil an den Berathungen, welche der König Philipp und die französischen Barone zu Trappani hielten, sondern begaben sich von Tunis unmittelbar nach Ptolemais \*\*\* on sie durch ihre Frommigkeit und ihren Sifer für die katholische Kirche sehr viele Freunde sich erwarben. Sie blieben aber kaum Ein Jahr in Sprien und fanden daselbst keine Gelegenheit, wider die Saracenen zu sireiten \*\*\* ).

x49) Sie kamen babin auf 32 conques (Roggen), Dugo Plagon p. 744. Bgl. Gesch. der Kreuzz. Buch VI. Beplagen S. ró Anm

143) Sachies, fagt Dugo Dlagon, que mult estoient bonnes gens et catholiques, Bgl. Marin, Sauut. p. 994. Ueber Die bamalige Bilgerfahrt ber Friefen giebt bie Chronit bes Abted Mento von Werum (Matthaei veteris acvi analecta T. II. p. 173 - 180) folgende Rachricht: Um ju verhaten, bag Dangel an Gelb und Lebensmitteln ben Erfolg ber Rreugfahrt binberte, murbe querft in Rivelingo (Fivelgonia), bann auch in ben übriger. Theilen von Friedland befannt gemacht, bag teiner an ber Rreugfahrt foute Theil nehmen burfen, welcher nicht fieben Mart Sterling, die erforderlichen Rleiber und Baffen, feche Raffer (cados) Butter, einen Borrath von Schweineffeisch (unam pernam de carnibus porcinis), eine und eine Balbe Geite eines Dofen und einen Scheffel oder menigftens amen himten (quadrantes) Mehl mit fich nehmen fonnte. Diers auf ichifften Die Dilger am Donner. ftage ber Ofterwoche 1960 (28. Mara) auf 50 Roggen , beten vier aus Bivelingo waren, fich ein, nachdem fie bie Meffe und andere Gebete gebort und Ablag für ihre Sunden empfangen batten (multae offensae de homicidiis mediante cruce fuerunt indultae). Bu Bortum (Borkna Emesgonum : wurden fie durch widrigen Wind so Tage aufgehalten und ge-Ianaten um Dimmelfahrt (2. Mai) nach einem fandrifchen Dafen (in portu Flandriae qui dicitur Stein), wo die Grafin Margarethe von Blanbern und beren Beamte fie freundlich aufnahmen und allen Benftand ibnen Rach einer zwar burch Stürme erichwerten, aber nicht ungludlichen gabrt tamen fie nach Ratfeille, wo fie erfuhren, bag ber Ronig Ludwig von Franfreich nach Zunis fich begeben batte. Gie festen bann ibre Sahrt nach Sardmien fort, feit entichioffen, ibre Meerfahrt nach bem beiligen Bande ju vollbringen, liegen fich aber von ihren Dredigern , wiewohl nicht ohne Biberfpruch, bewer gen, bem Ronige von Rranfreich nach Eunis ju folgen , we fte aniangten, als ber Ronig von Frankreich fcon geftorben mar. Gie mabiten nach Als der Sultan Bibars die Runde erhielt von dem 3. Car. schimpflichen Frieden, welchen der König von Tunis mit den driftlichen Königen geschlossen hatte, so gerieth er in heftisgen Jorn; und sein Jorn wurde noch dadurch gesteigert, daß

bem Rathe bes Ronigs Rarl von Gicilien ben Grafen Deinrich Luremburg zu ihrem Anführer. Rad ibrer gewohnten ungeftumen Beife wollten fie fofort einen Angriff wider Die Saracenen unternehmen; Det Sraf von Blanbern aber vermochte'fie (fovens eos ramquam gallina pullos), ju marten, bis an ibn bie Reibe bes Rampfes tame, und feine Chat geordnet mare, und bann ihm fich anjufchließen. Sie wohnten bierauf et. nem Rampfe ben, in welchem viele Saracenen in ben Ranal, welcher bas Meer mit bem Gee von Tunis verbindet, getrieben murden und ertranten. Da fle aber fahen , bag es bem Ronige Rarl von Sicilien nicht recht Ernft mar mit bem Kriege gegen Zunis (weil die Stadt febr feft mar, und bas Deer ber Saracenen nicht nur burch Mostims, fondern auch burch Ebriften , Anhanger ber Dobenftaufen , täglich fich mehrte): fo murben fie ungeduldig, schifften fich ein (alfo noch vor bem Abichluffe bes Friedens) und gingen nach bem beiligen Banbe. Dafelbft fanden fie amar auch nicht gang ihre Rechnung (defectum non modicum passi sunt ), weil ber Datriard von Jerufalem geftorben mar, ' auch war ihre Bahl burch ben Lob vieler Pilger, welche auf der Zahrt von Africa nach Ptolemais farben, vermindert worden ; fie wurden jeboch von dem Etgbifchof Johann von Eprus, dem Stellvertreter bes Patri. archen, und den Inbannitern und deutschen Rittern freundlich aufge

uemmen; und ber Embifchof, bas Rreug predigend und ben Ablag er neuend (praedicans et innovans crucem ac indulgentiam) nabm ibrer viele mit fich nach Eprus, wo gröffere Gefabr von den Saracenen gu ber fürchten war als ju Ptolemais. Bab. rend ihres Aufenthaltes im gelobten Lande wurden jedoch die Chriften von ben Saracenen nicht angefochten; und fcon im folgenden Jahre 1270. tebrten ble frififchen Dilger, ba ibre Babl zu gering war, um einen Kampf gegen die Saradenen unternehmen au tonnen, mit ber Buftimmung bes Ergs bischofs von Tyrus, ber Johannites und deutschen herren in ihre Deis math gurud, nachdem einige von ibnen icon früher beimlich entwichen waren; auch brachten fie vor ihrer Abfahrt anfebnliches Geld für bie. Bertheibigung des beiligen Landes dar (oblata ibi pro defensione terrae satis larga pecunia). frifichen Vilger auf ihrer Rücktehr fich gerftreuten, fo tamen nicht alle gu gleicher Beit in ihr Baterland gurud, und viele ftarben auf ber Reife, an. bere wurden in Griechenland ausgeplundert. Des Ergbifchofs Johann von Enrus als Stellvertreters bes Das triarchen von Jerusalem (vicarie de la seinte eglise de Jerusalem) wird auch in bem Testamente gebacht, web des ber Pring Chuard am 18. Junius 1272 gu Ptolemais errichtete. Rymer Act. publ, T. I. P. s. (London 1816 fol.) p. 495.

3. Ehr ber König von Tunis, nachdem er burch feigherzige Ernies drigung von feinem Reiche bie Gefahr abgewandt batte, in bem Briefe, in welchem er felbft/bem Sultan Rachricht von ber Errettung feines Reichs ertheilte, einen folgen Zon annahm und als Chalife zu bem Sultan wie zu einem untergeordneten Furften redete. Bibare nahm daber die Beichente nicht an, burch welche ibm ber Ronig von Tunis feine Erfenntlichkeit fur ben geleifteten Bepftand beweifen wollte, fonbern pertheilte Dieselben an feine Befehlshaber. Gleichzeitig bemuruhigte ihn bie Beforgnif, baf bie Franken nach ber Beendigung bes Rriegs gegen Tunis ihre Streitfrafte gegen Sprien ober Megnyten richten mochten; und er machte baber in feinem Antwortschreiben bem Ronige von Tunis bittere Bormurfe megen feines lafterhaften Lebens, feiner unmanns lichen Reigheit und ber unverzeihlichen Rahrlaffigfeit, mit. melder er es versaumt hatte, ben Tob des Konigs Ludwig pon Frankreich gur Bernichtung bes heers ber Rreugfahrer gu benuten, indem er bie barten Borte bingufugte: "Gin Menich wie bu ift nicht wurdig, über Moslims gu gebies ten 144)." Auch bewog jene Beforgniß ben Gultan, unberguglich nach Abtalon fich ju begeben, die Befestigungen Dies fer Stadt gu gerftoren, ben bortigen Safen gu vericontren und ben Bugang zu bemfelben burch Steine, welche in bas Meer geworfen murben, ju versperren, bamit es ben Rreute fabrern unmöglich fepn mochte, bafelbft zu landen ober fich feftzufeten 145).

144) Mafrifi und Ebn Ferath ben 145) Ebn Ferath ben Reinaub Reinaub p. 524. Abulfeba und Abub p. 525. farabsch erwähnen des Kreudgugs gegen Tunis nicht.

# Uchtzehntes Rapitel.

Die Krenzfahrt bes Königs Ludwig von Frankreich, obgleich 3. Ebr. fie vollkommen mißlang, gewährte bennoch den Christen bes beiligen Landes den mittelbaren Wortheil, daß sie in den gesringen Besitzungen, welche ihnen noch übrig geblieben waseren 2), während der Zeit, in welcher der Sultan Bibars der Entwickelung des Plans der Kreuzfahrer mit großer Besorgs wiß entgegen sah, durch keinen Angriff beunruhigt wurden; und da auch die Thenerung der Lebensmittel, von welcher in der letzten Zeit die sprischen Christen waren bedrängt worden, nachgelassen hatte, und vielmehr damals ein Ueberssluß an allen Bedürsnissen vorhanden war, so war der Zus

1) Bilhelm von Rangis (de gestis Philippi Audacis p. 693) fcilbert auf folgende Beife ben Buffand bet driftlichen Befigungen in Sprien gu ber Beit, als ber englifche Pring Eduard und einige frangofische Dib get (cum quibuedam Francigenis militibus) im Jahre 1971 au Dtolemais anlangten : Alibi enim terram occupare non poterat, cum tomm regnum Hierusalem et totam terram Syriae Sarraceni proh dolor! occuparent praeter quaedam castella maritima Templi et Hospitalis, quae propter locorum naturalem situm modia omnibus defensioni congra-

unt et propter inclites defensores, qui intus aderant, non poterant expugnari, Licet vero essent alia quaedam castella fortissima maritima, ad quae fideles transmarini reperiebant refugium, sola Accon civitas post Tyrum Soldani Babyloniae viribus et Orientis infidelibus resistebat. Tyrus enim civitas nobilis asquorum profundissimo circumsepta et sublimi murorum ambitu cincta, densitate turrium interjecta, dum tamen victualium et defensorum haberet copiam, nullo modo nisi proditionis ingemio caperetur.

## 588 Gefcicte ber Rrenginge. Ond VIII. Rap. XVIII.

3. Chr. ftand bes beiligen Landes febr erträglich 2). Der Gultan tam amar in ber Beit, in welcher Lubwig im Begriff mar, feine Rreugfahrt angutreten, nach Sprien, aber Diefes Dal nur in ber Abficht, Anordnungen gur Bertheibigung feiner fprischen Lauder zu treffen; benn von einem Ginbruche ber abendlandischen Chriften in Sprien furchtete er um fo mehr bamale große Gefahr, ale ibm die Berbindungen, welche Abaga, Sohn des Bulatu, Chan der Tataren in Berfien, Mesopotamien und Rleinasien, mit bem Ronige Jatob von Aragonien und andern abendlandischen Rurften angefnupft , batte 3), nicht unbefannt waren. Da Bibars beforgte, bag Abaga mit einem Rreugheere, welches nach Sprien tame, fogleich gemeinschaftliche Sache wider ihn machen mochte. fo fchloß er feiner Seits ein Bundniß mit Bartab, Chan ber Tataren in Raptichat, bem Rtinbe bes Chans Abaga, und versprach ibm behulflich ju fenn zur Erobernug von Berfien. Mesopotamien und Rieinafien 1). Rachdem ber Sultan alles angeordnet batte, mas gur Bertheibigung feines fprifchen Bebietes erforberlich ju fenn ichien, fo unternahm er eine Dilgerfahrt nach Berusalem und gerftorte ein driftliches Rlos fter, welches eine balbe Meile von ber beiligen Stadt ents fernt mar, in ber Beforgniß, daß biefes Rlofter ben Frauten, wenn fie einen Berfuch machen follten, Jerufalem wieber ju erobern, als Rudhalt bienen und die Ausführung ibres Borbabens erleichtern mochte. Die bortigen Donche fuchs ten awar ben Sultan ju beruhigen und burch Gefchente und Berficherungen ihrer Treue die Berftorung ihres Rlofters abjumenden; Bibars aber blieb unerbittlich 3). Dann febrte

<sup>9)</sup> Dugo Plagon p. 744. Maximus Sanutus p. 824. Domals flatb zu Grolemals am on. April 2270 der Patriarra Wilhelm von Jecufalem. Pugo Vlagon a. a. D.

<sup>3)</sup> Bgl. oben Rap. 17. Mam. 4. 6. 531.

<sup>4)</sup> Reinaud Extraite p. 616. 517.

<sup>5)</sup> Brobfchivobbin ben Reigaud p. 627.

er nach Megopten zurud, traf Anstalten auch jur Bertheis 3. 600. bigung biefes Landes und fertigte an mehrere christliche Fars ften Des Abendlandes Gefandte mit Geschenten ab 6).

Cobald aber ber Sultan Bibars vernommen hatte, bag 3. Chr. bie Rreugfahrer nach bem Abichluffe bes Friedens mit bem Ronige von Tunis die Bollgiehung ihrer Meerfahrt verichos ben batten ?): fo eroffnete er icon im Marg bes Jahre 1271 wieder ben Rrieg gegen bie fprifden Chriften, vermuftete bas Land von Tripolis mit Reuer und Schwert und unternahm am 23. Marg bie Belagerung ber bamals bem Ritterorden bes hofpitale gehörigen und in ber Rabe von Tripolis ges legenen Burg ber Rurben 8); er richtete gegen biefe burch ibre Lage fowohl als burch ben trefflichen Bau ihrer Mauern febr fefte Burg feinen erften Ungriff, weil er an ben bortis gen Rittern bie unzeitigen Drohungen ftrafen wollte, welche fie ju ber Beit, ale fie noch hofften, bag ber Ronig Ludwig von Franfreich mit feinem Beere nach bem beiligen Lande tommen murte, gegen ihn fich erlaubt hatten; und icon mabrend feiner letten Unwefenheit in Sprien mar Bibars mit vierzig Reitern in die Rabe bes Schloffes ber Rurben geritten, um megen jener Beleidigung fich ju rachen ?). Die Hofpitaliter vertheidigten gmar anfangs die belagerte Burg mit großer Tapferteit, fie faben fich aber genothigt, diefelbe

<sup>6)</sup> Reinaud Extraits a. a. D.

<sup>7)</sup> Que la flotte christienne avoit essuyé une horrible tempète, et que Dien avoit tué avec les épées du destin le roi de France et ceux qui l'accompagnoient, et qu'il les avoit fait passer de l'aviliasiment de ce monde à la demeure de la mort, Con Ferath bee Meinaub p. 545.

<sup>8)</sup> Diese Burg, welche ehemals Schloß von Safab bies, erhiett thren

spätern Ramen davon, daß sie einst mit einer kurdischen Besagung versehen war, nach Ebn Ferarh ber Steinaud a. a. D. (vgl. Golius ad Alfergan, p. 284, und Schultens index geogr. ad Bohad, vit, Sal, v. Curdorum castrum); ber Dugo Blar gon (p. 715, 744) und Marinus Sa. nutus (p. 224) heißt sie Crac.

<sup>9)</sup> Reinaud Extraits a. a. D.

## 588 Gefdicte ber Reenggage. Bud VIII. Rap. XVIII.

3. Chr. fand bes beiligen Landes febr erträglich 2). Der Sultan tam gwar in ber Beit, in welcher Ludwig im Begriff mar, feine Rreugfahrt angutreten, nach Sprien, aber Diefes Ral nur in ber Abficht, Anordnungen gur Bertheidigung feiner brifden gander zu treffen; denn von einem Ginbruche ber abendlandischen Chriften in Sprien furchtete er um fo mehr bamale große Gefahr, ale ibm bie Berbinbungen, melche Abaga, Sohn des Bulatu, Chan ber Tataren in Berfien, Mesopotamien und Rleinasien, mit dem Ronige Jatob von Arggonien und andern abendlandischen Rurften angefnupft batte 3), nicht unbefannt maren. Da Bibard beforgte, daß Abaga mit einem Rreugheere, welches nach Sprien tame, fogleich gemeinschaftliche Sache wiber ihn machen mochte, fo ichloß er feiner Seits ein Bunduig mit Bartab, Chan ber Tataren in Rapischat, bem Reinde bes Chans Abaga, und perfprach ihm behulflich ju fepn gur Eroberung von Berfien, Melopotamien und Rleinaffen 1). Rachbem ber Sultan alles angeordnet batte, mas jur Bertheibigung feines fprifchen Sebietes erforberlich ju fenn ichien, fo unternahm er eine Dilgerfahrt nach Berusalem und geritorte ein driftliches Ros fter, welches eine baibe Meile von der beiligen Stadt ent. fernt mar, in ber Beforgniß, bag biefes Rlofter ben Frauten, wenn fie einen Berfuch machen follten, Jerufalem wieber ju erobern, als Rudhalt bienen und bie Ausführung ihres Borbabens erleichtern mochte. Die bortigen Monche fuchs ten amar ben Sultan gu bernhigen und burch Gefchente und Berficherungen ihrer Treue die Zerftorung ihres Rlofters abgumenten; Bibars aber blieb unerbittlich 5). Dann febrte

<sup>2)</sup> Pago.Plagon p. 744. Maximus Sanutus p. 224. Domais fiard zu Holemais am vi. April 1270 der Patelarch Wilhelm von Jetufalem. Pugo Plagon a. a. D.

<sup>3)</sup> Bgl. oben Rap. 17. Mam. 4. 6. 531.

<sup>4)</sup> Reinaud Extraits p. 616. 517.

<sup>5)</sup> Woofdicoddin bon Rolgaud p. 427.

er nach Megupten zurud, traf Anstalten auch jur Bertheis 3. Cho. bigung biefes Landes und fertigte an mehrere christliche Fars ften bes Abeublaudes Gefandte mit Geschenten ab 6).

Cobald aber ber Sultan Bibare vernommen hatte, baf 3. Chr. bie Rreugfahrer nach bem Abichluffe bes Friedens mit bem Ronige von Tunis Die Bollgiehung ihrer Meerfahrt verfcos ben batten 7): so eröffnete er schon im Marz bes Sabre 1271 wieber ben Rrieg gegen bie fprifden Chriften, vermuftete bas Land von Tripglis mit Feuer und Schwert und unternahm am 23. Marg die Belagerung ber bamals bem Ritterorben bes hofpitale gehörigen und in ber Rabe von Tripolis ges legenen Burg ber Rurben 8); er richtete gegen biefe burch ibre Lage fomohl ale burch ben trefflichen Bau ihrer Manern febr fefte Burg feinen erften Ungriff, weil er an ben bortis gen Rittern bie unzeitigen Drohungen ftrafen wollte, welche fie ju ber Beit, ale fie noch hofften, bag ber Ronig Lubwig von Frankreich mit feinem heere nach bem beiligen Lande tommen murte, gegen ibn fich erlaubt hatten; und icon mabrend feiner letten Unwesenheit in Sprien mar Bibars mit vierzig Reitern in die Nabe bes Ochfoffes ber Rurben geritten, um megen jener Beleidigung fich ju rachen 9). Die Bospitaliter vertheibigten gwar anfange bie belagerte Burg mit großer Tapferteit, fie faben fich aber genothigt, Diefelbe

<sup>6)</sup> Reinaud Extraits a. a. D.

<sup>7)</sup> Que la flotte chrétienne avoit essuyé une horrible tempète, et que Dien avoit tué avec les épées du destin le roi de France et ceux qui l'accompagnoient, et qu'il les avoit fait passer de l'avillastment de ce monde à la demeure de la mort.
Con Ferath sep Reinaud p. 525.

<sup>8)</sup> Diefe Burg, welche ebemals Schlof von Safah bies, erbiet theen

spätern Ramen bavon, daß sie einst mit einer kurdischen Besapung verseben war, nach Son Ferand bey Steinaud a. a. D. (vgl. Golius ad Alfergan, p. 284, und Schulkens index geogr. ad Bohad, vit, Sal. v. Gurdorum onstrum); bey Dugo Blar 301 (p. 715. 744) und Marinus Salnuts (p. 224) heißt sie Crac.

<sup>9)</sup> Reinaud Extraits a. a. D.

3-Ebr. Chatelblane, eroberte die Burg Mar 26) und gab, als ibm ber Furft Boemund um die Urfache folder Feindfeligkeiten befragte, jur Untwort: "es geschieht, um auf euren Rele bern zu ernten und in euren Beinbergen gu berbften, und ich gedeute alljahrlich wieder zu kommen." hierauf bat Boemund awar bemuthig um Frieden; ale aber ber Sultan Die Bezahlung ber Rriegetoften und andere barte Laften zur Bebingung bes Friebens machte, fo erwieberte ber Furft: "als ich Aptiochien verlor, fo blieb wenigstens meine Chre unbeflect in ben Angen meiner Unterthanen: nie marbe ich aber eine folche Erniedrigung rechtfertigen tounen; ich weiß gwar, bag ich nicht im Stande bin, bem Sultan ju wibers fteben, will aber alles andre lieber verlieren als meine Chre zo)." Diefe entschloffene Erflarung verfehlte nicht ibre Wirkung, und ba Bibars ju diefer Zeit die Nachricht erhielt, daß ber englische Pring Couard mit einer Flotte von brepfig Segeln ju Ptolemais gelandet mare, fo gemabrte er bem Furften Boemund einen Waffenstillftand 17).

15) Die Belagerung von 'Affar Lougo Diagon p. 744 Gibelacar, Ma. rinus Sanutus p. 224 Gibelathar) wurde am 17. Ramadan 669 (29. April 1270) angefangen, und am legten Ramadan (12. Mai) wurde die Burg burch Bertrag übergeben, fo daß Bibard bad Beiramsfest in Aftar felerte, me ton ber Dichter Mobiebbin Con Abbedbaber mit dem Difticon begrufte : "D Ronig der Erde, freue dich ber froben Botichaft, bu haft beinen Bunfch etreicht, Affat ift ficherlich fo viel als Meta ( Dtolemais) und noch mehr." Abulfedae Annales mosl. T. V. p. 98. Die Berftorung bes Thurms von Ebatelblanc (castri Blanci), mahricheinlich ebenfalls in der Graffcaft Eripolis, ergablen nur

Dugo Blagon und Marinus Sanus tus, indem fie derfelben vor der Er oberung von Attar erwähnen.

26) Fortsegung der Chronit des Chmakin ben Aeinaud p. 526, 627.

r7) Ebn Zerath ben Aeinaud p. 527. Des Waffenstüsstandes erwähnen auch Sugo Plagon und Marinus Sanwtus a. a. D. Die Chronit des Abtes Renko von Wertum (Marthaei veteriagnevi analecta T. II. p. 120 ad a. 1270) glebt davon folgende Rachticht: Am Zage vor St. Johannis (a. Junius) kam der Gultan von Babylon, um Eripolis au belagern; der Jürk von Tetpolis, ein tapferer und kriegskundigter Mann, der jedoch nicht über hintängliche Truppen verfügen konnte, lies dem Gultan sagen: ner möchte

Der Prinz Conard, weicher verheißen hatte, an der Integroßen Arenzfahrt ber Franzosen im Jahre 1270 Theil zu
mehmen, war nach bem Safen von Tunis erst zu der Zeit
gelangt, als nach dem Tode des Königs Ludwig der Friede
mit dem Könige von Tunis bereits geschlossen war; und so
viele Mahe er sich gab, die Könige von Frankreich, Sicilien
und Navarra zur Fortsetzung des Kriegs zu bewegen, so
hatte sein Rath dennoch kein Gehör gefunden und die Bollziehung des Bertrags nicht gehindert 18); und es blieb ihm
daher nichts anders übrig, als mit den übrigen Pilgern nach
dem siellsschen Sasen Trapani sich zu begeben, welchen er,
obgleich seine Flotte während des vielen andern Pilgerschisse fen verderblichen Sturms noch auf dem Meere sich befand,

Denn ber gurft und feine Leute maren entfchloffen, bis auf bas Meugerfte fich su vertheidigen, und vertrauten auf Bott, welcher icon oftmals fein Bolf burch Bunber gerettet und ben Dharao mit feinem gangen Bolte im Meere erfauft batte." Diefe ent. fcbloffene Etflätung verfehlte nicht ihre Birtung ; ber Gultan antwortete: ger wolle wegen folder rühmlichen Zapferfeit bem Burften und feinem Bolle Brieben gewähren." Der Gub tan überließ fogar bem Burften, jes Doch mit ber Berbindlidfeit, einen jabrlichen Tribut ju bezahlen, bren Burgen (Meregard, Duplicar, Crao ' b. i. das Schlof ber Rurden), welche er früher ben Chriften entriffen batte. 18) Henr. de Knyghton de eventibus Angliae ad a. 1270 (in Roger. Twysden Scriptor. Anglicis) p. 2455, 2456. Chronica Walteri Hemingford (in Gale Script. Angl. T. II ) p. 589. Matthaeus Westmonaster, ad a, 1200

p. 490; daß Eduard nicht vor dem

nicht die Belagerung unternehmen,

Abfchluffe des Ariedens an der afrifanifchen Rufte antam, gebt aus dem oben 6. 578 mitgetheilten Bertrage hervor. Rach Annghton und Deminge ford tam bet Pring Chuard mit feis ner Alotte, für deren Musruftung bie Abgabe bes Dreußigften in gang Enge land erhoben worden war (dabatur tricesima per totam Angliam ob hano piam causam), um Michaelis 1970 nach Aiguesmortes, und von dort gelangte er in bebn Tagen nach Zu. . nis. Das Eduard noch am 18. Ros vember 1270 im Lager ber Kreugfahrer ben Tunis fic befand, erhellt aus eie net an biefem Tage im Lager ber Caribago (és Herberges près de Carthage) erlaffenen und von Rymer (Acta publ. T. I. P. s. London 1816 fol, p. 487) lateinifch und frangofifch mitgetheilten Berfügung bes Ronigs Rarl von Sicilien, in welcher ben ficilifden Beborben angezeigt wirb, bag von ihm bem Pringen Eduard, welcher mit bem Ronige von Frant reid nad Sicilien tommen werde,

594 Gefdigte ber greuggage. Bud VIII. Rap. XVIII.

3. Chr. erreichte, ohne eins seiner Fahrzeuge einzubüßen 20). Rachbem er den Winter in Gicilien zugebracht hatte 20), so trat
er im Frühlinge die Maerfahrt nach dem heiligen Lande
an 21), indem der Herzog Johann von Bretagne und
bessen Sohn, Iohann, Graf von Richemont, und mehrere
andere französische Pilger sich ihm angeschlossen hatten 22);
und die Ankunft dieser Pilger erregte zu Ptolemais, wo sie
9. Mai am 9. Mai 1271 eintrasen 23), um so größere Freude, als
die dortige Ritterschaft in großer Besorgniß wegen eines
Angriss des Sultans Bibars schwebte. Der Prinz Sonard
machte sich bald nach seiner Ankunst dadurch um das heis
lige Land verdient, daß er den Plan einiger Berrather, die
Stadt Ptolemais dem Sultan zu überliefern, vereitelte und

gemäßrt worden sen: plena potestas, ut de militia seu gente sua, quae secum meratur ad praesens et morari contigerit in futurum, si in aliquo delinquit, plenam justitiam habeat et cognoscat,

19) Ad has enim (naves), sagt Matthaus von Restminster, Angelus Domini percutiendas son pervenit merito, quia (Edwardus) pecuniam berbarorum non capivit, sed terram aspersam sanguine Christi, quantum in se fuerit, restituere voluit Christianis.

#### 90) Matth. Westmonast, l. c.

ai) Rach ber Fortsegung bes Mats thaus Paris (ad a. 1971 p. 1007) sprach ber Bring Suard, als er die Berstörung ber Flotte des Königs von Sicilien hörte, indem er an seine Brust schlug: "ich werde, wenn auch alle meine Gefährten mich verlassen, und nur mein Staufnecht Fowin ben mir bleibt, nach Ptolemals gehen und meinen Eid halten, fo lange meine Geele in meinem Körper bleibt." Dierauf fcwuren alle Englander, ben dem Prinzen zu bleiben.

22) Guil, de Nang. de gestis Philippi p. 625. Marin. 8an. p. 224.
Bgl. Chronologie des ducs de Bretagne in Art de vérifier les dates.
Rad Wilhelm von Tripolis (bey
Duchesne T. V.) p. 474 fam der
Oring Sduard mit drephundert Ribtern nach Gyrien, nach den Chroniken
bes Opinrich von Angekon p. 2457
und Balter Demingford p. 850 mit
tausend auserlesenen Männern (oum
mille viris electis).

23) Marin, Sanut, 1. c. Rach Anyghton (p. 2467) und Demingford (p. 550) fubr Eduard um Mitfasten (18. März 1271) mit dreyzehn Schifs fen von Trapani ab und erreichte am funfzehnten Tage nach Oftern (159. Upril) den Safen von Piolemais. einige Benetianer, welche ben Saracenen Baffen und Les 3. Chr. bensmittel jugeführt hatten, strafte 24).

Die Aitterschaft von Ptolemais war, nachdem sie durch die Ankunft des Prinzen Sonard und der ihn begleitenden englischen und französischen Pilger war verstärkt worden, dennoch nicht zahlreich genug, um dem Sultan Bibars, als er nach dem Abschlusse des Waffenstillstandes mit dem Fürssten Boemund und nach der Züchtigung der Alfassinen, deren Burg Alikah er eroberte 25), von Damascus her in das Kösnigreich Jerusalem eindrang, sich entgegenzustellen 26); sie ließ es vielmehr geschen, daß der Sultan die Burg Korain oder Montfort, welche im Gediete von Ptolemais lag und dem Orden der deutschen Ritter gehörte 27), berannte; und Juntus Bibars war des Gelingens dieser Belagerung so sicher, daß er einen Brief, welchen ein in seinem Lager besindlicher Späher an die Besatung der belagerten Burg zu befördern suchte, uneröffnet nach Montfort sandte, als die Taube,

94) Matthaeus Westmonaster. 1. 0. Sowohl nach ber Ausfage biefes Schriftstellers als der Bortfegung der Ebronit bes Matthaus Baris (1. a. ) mar es ber Plan ber Berrather, bie Stadt Ptolemais am vierten Tage pach ber Untunft bes Bringen Chuarb Dem Sultan Bibars ju überliefern. Andreas Dandule ermabnt in feiner Chronif (Muratori T. XIL. p. 580) Des Streits, welchen ber Pring Eduard gegen bie Benetianer ju Dielemais erhob, auf folgende Beife: Odoardus contra Venetos, qui tunc unam navem in Alexandrian miserant, grawiter indignatus est; sed Philippus Beligno in Achon Venetorum Bajulus demonstratis sibi privilegiis a Regibus Hierosolymitanis concessis illum ad quietem reduxit.

25) Abulfeda I. o. Die Burg Alikah wurde im Monate Schawal 669 (vom 13. Mai bis dum 10. Junius 1272) ers obert. Auch Pugo Playon und Mastinus Sanutus (a. a. D.) erwähnen dieser Eroberung, boch ohne den Namen der Burg amugeben.

#### 26) Guil, de Nang. l. c.

97) Bibars zog in der letten Decade bes Monates Schawal von Damas, cus aus und begann die Belagerung der Burg Korain, welche ohne Zweiffel dieselbe ift, welche Dugo Plagon und Marinus Sanutus (a. a. D.). Montfort nennen und als eine Beslichung der deutschen Nitter bezeichnen, am a Dsulfadad 669 — 12, Jun. 1971. Adulfeda L. a.

596 Befdicte ber Rreuggage, Buch VIII. Rap. XVIII.

3. Ebr. welche benselben überbringen sollte, getobtet, und ber Brief in seine Hande gefallen war, indem er den Christen sagen ließ, es sey ihm lieb, zu wissen, daß in seinem Lager Leute waren, welche ihnen Nachrichten von seinen Angelegenheiten mittheilten. Nach wenigen Tagen ergab sich die Burg Kozrain, welche sofort zersiort wurde 28), worauf Bibars mit seinen Scharen nach Ptolemais vorrückte 20).

Bibars hielt aber bie Umfiande noch nicht fur geeignet, einen ernstlichen Angriff wider Ptolemais ju begunftigen, fondern er befchloß, zuvor der Infel Eppern fich gu bemachtigen und baburch ben Chriften gu Ptolemais ben Benftanb gu entziehen, welchen ihnen ihr bamaliger Beherricher, ber Ronig von Cypern, in Beiten ber Roth gewährte. Der Gultan tebrte alfo nach Megypten jurud, ließ bafelbit eine große Klotte bauen und ermunterte bie Arbeiter in den Schiffswerften gur Thatigfeit burch feine eigene Theilnahme an ihrem Werfe. Mis Der Ban ber Schiffe vollenbet mar, fo erhielt diefe Flotte bie Bestimmung, Cypern ju erobern, und um die bortigen Chris ften zu taufden, ließ Bibars auf ben Maftbanmen Rreuze befestigen 30). Die Unternehmung miflang aber, ba fammtliche Schiffe bes Sultans, als fie in einer Racht vor bem Safen von Limaffol anlangten, an ben gelfen icheiterten, melde bas Ginlaufen in biefen Safen erichwerten; worauf Die Ginwohner von Limaffol auf Boten in bas Meer fich begaben und ber gefcheiterten feindlichen Sahrzeuge fich be-

<sup>28)</sup> Abulfeda, Dugo Plagon und Marin, Sanut, c. a. D.

<sup>99)</sup> Ebn Ferath ben Reinaub p.
897. Rach der Chronif des Abtes
Mento von Berum (Matthael veteris aevi analecta T. II, p. 180) las
gerte fich Sibars vor Ptolemais am
Sonntage der Passon 1872 (22. Mars),
diese Beitbestimmung ift aber unrich-

tig; vielleicht meint Menko den Sonwtag der Passion des Jahrs 1272 (10. April).

go) Plût à Dieu, (cật Côn Berath ( ben Steinaud p. 528 ) hingu, que cet avis n'eut pas été suivi, car l'islamisme n'eut pas été avili, et Dieu ne nous auroit point fait éprouver les suites de sa colère.

machtigten 32). Dierauf schrieb der König Hugo einen Brief 3. Sor. an den Sultan Bibars mit den hochsahrenden Worten:

"Deine Schiffe kamen elf an per Zahl, um auf meiner Jussell zu landen; ich habe diese Schiffe zertrümmert und ers obert." Dieses Schreiben seizte zwar den Sultan in bestisgen Jorn, er tröstete sich aber mit dem Ausspruche: "Last mas Gott preisen, welcher alle meine disherigen Unternehmungen mit einem glücklichen Erfolge segnete." Er erwiesderte hierauf das Schreiben des Königs von Eppern durch einen stolzen und mit Drohungen angefüllten Brief, in welschem er jenem Könige nur den Titel eines Bailo der Statthalters, den Hugo vor seiner Ahrenbesteigung geführt hatte, beplegte 32), und ordnete die Erbauung einer neuen Koltte an 33).

Da die Christen in Sprien und die neu angetommenen Arenzfahrer nicht im Stande waren, mit ihren eigenen Mitteln die Ehre ihrer Wassen gegen den Sultan Bibars zu behanpten: so beschlossen der Ronig Hugo von Cypern, wels der nach der Antunft der englischen Pilger zu Ptolemais sich einfand 3., und der Prinz Souard, die Mogolen zu Dulfe zu rufen; und es gelang auch den Botschaftern, welche sie an ten Chan Abaga sandten, den Zweck ihrer Sendung zu erreichen 3.). Die Mogolen drangen schon im Sommer

31) Ebn Ferath a. a. D. Der Zertrümmerung der Schiffe des Sultans vor dem Dafen von Limafiol erwähnt nicht nur Abulfeda a. a. D., fondern auch Ougo Plagon (p. 745) und Marinus Ganurus, welche die Anzahl der zerstörten Schiffe zu 14, und die Zahl der umgekommenen oder gefangenen Caracenen zu 3000 angeben. Nach Abulfeda sandie der Sultan mehr als zehn Schiffe gegen Eppern. Die Zeit dieser mistungenen Unternehmung gegen Copern wird nitr gende angegeben; wahrscheinlich sand diese Unternehmung erst im Derbste 1971 Statt.

39) Jafei ber Reinaud a. a. D.

<sup>55)</sup> Abulfeda und Jafet a. a D. Rach Abulfeda wurden in turger Beit wieber boppelt fo viele Schiffe erbaut, als waren verloren worden.

<sup>34)</sup> Dugo Plagon p. 745.

<sup>35)</sup> Pugo Piagon und Marin. Sanut. a. a. D. Auch nach Mafrifi

3. Che bes Jahre 1271 in Syrien ein, raubten und pffinderten in gemobnter Beife, vermufteten die ganbichaften von Antiodien, Baleb, Samab, Emeffa, Apamea und Cafarea, und felbft in Damascus mat bie Furcht vor biefen raubetischen Sorben fo groß, buf ein großer Theil ber Ginwohner auswanderte 36). Die Chriften aber jogen von diefem wirtfamen Benftande, welchen ihnen bie Mogolen leifteten, teinen andern Bortheil, als daß fie im Julius biefes Jahrs nach St. Georg ober Lybba zogen und biefen Ort zerfiorten; und biefe Unternehmung brachte ihnen mehr Schaden als Rugen, weil die fremben Pilger die Site bes Sommers in biefem Lande nicht zu ertragen vermochten, außerbem burch ben ungeitigen Genug von Sonig, Trauben und andern Fruchten fich Krankheiten zuzogen und baber zum Theil auf diefer Beerfahrt umtamen 37). Sobald ber Sultan Bibars bie Radricht erhielt von bem Ginbruche bet Mogolen in feine Lander, fo eilte er nach Sprien, und feine Erscheinung gu Damascus machte nicht nur ber Aurcht ber bortigen Gins wohner ein Enbe, fondern auch die Mogolen zogen fich vor ben Truppen gurud, welche ber Sultan nach ben von ihnen bedrangten Landern fandte 38); und Bibare ichrieb aus Das

(bev Reinaud p. 629) war ber bas malige Einbruch ber Zataren in Sys tien mit ben Franken verabredet.

36) Dugo Plagon, Marinus Sanutus und Mafrifi a. a. D. Abulfedae ann. moel. T. V. p. 30. Nach Matrifi flieg zu Damascus wegen der flarten und übereilten Auswanderung der Einwohner der Preis eines Kamels bis zu tausend Goldfücken, dem Fünffachen des gewöhnlichen Preises. Wahrscheinlich ist dieser Einsbruch der Zataren dersetbe, dessen der Mond Paithon (Hist. oxient. cap. 34) erwähnt.

37) Dugo Plagon und Marinus Sanutus a. a. D. Rach Dugo Plas gon unternahmen die Kreuzsahrer den Rug nach Lydda am 12. Julius (Juigaet), nach Marinus Sanutus am 22. Junius; ogl. oben Kap. XV. Arbmert. 48 S. 488. Diese Unternehmung cheint Chn Ferath (bev Reinaud p feint anzuberuten, indem er sagt, daß der Prinz Eduard im Jahre 669 eine muselmännische Bestung er oberte und deren Besagung tödten ließ.

58) Abulfeda 1. c. Bibars war fcon am r. Rabi ei ewwei 670 =

muscas an die in Megnyten jurudgebliebenen Emire: "Ihr 3. Str. habt bon bem Ginbruche ber Tateren gebort; bas gange Land marbe von feinen Bewohnern verlaffen worden feyn, wenn wir nicht zu rechter Beit erschienen maren. Auch bie granten batten icon Sturmleitern in Bereitschaft gefett, um Safed ju erfleigen, und nur unfere Gegenwart hat fie baran gebindert. Richt immer aber reicht bas Schwert aus, fonbern auch ber Dolch ift oft nutlich, was ber Rurft von Da. ratiah erfahren bat, beffen wir wegen feines Ginverftanbnife fes mit den Tataren durch die Dolche der Redai's (b. i. Affaffinen) und entlebigt haben. Run rebe man noch weiter pon ben Tataren, ich aber bringe bie Racht zu mit meinem Roffe, welches ftets gesattelt ift, und in meiner volligen Rriegeruftung 30)." Der Gultan hatte aber noch nicht Das mascus verlaffen, als ber Pring Ebuard mit feinem Bruber Edmund .O), welcher im September mit einer nicht febr erbeblichen Rabl von Vilgern nach Ptolemais gefommen mar 41), und alle übrige Pilger, fo wie auch ber Ronie Bugo von Eppern, die Ritterschaften ber bren gelftlichen Orben und die gange Milig von Ptolemais im Monate Nes vember auszogen, um bie Burg Caco ben Cafarea gu gere Da sie aber in ber Rabe von Casarea ein Lager von Turtomanen antrafen, fo überfielen fie blefe Sirten,

7. Oft. 1870 zu Damascus, begab sich dann nach dem Schlosse der Aurden und nach Emessa, tehrte von dott wieder nach Damascus zurück und sandte dierauf Truppen nach Daled. Rach Dugo Plagon (a. a. D.) zogen sich die Zataren zurück: de mares qui sont à l'entrée de Turquie (b. i. Rieinosien, was Marinus Sanutus p. 1826 ausbrückt ad locum dictum Marays ad introitum Turchiae) à tot grant gasing d'esclas et grant

bestiail et là se herbergièrent por reposer après les grans travaus qu'il avoient soffert du grant chemin qu'il avoient fait, et por l'erbage et por la grant plenté des euës qu'il trouvèrent en la terre por le grant bestiail qu'il menoient.

- 30) Mafrifi ben Reinaud p. 50g.
- 40) Ben Dugo Plagon (p. 745. 746) Heymnes und Heymont.
  - 41) Marin. Sanut. p. 994.

Ebe. welche eines feindlichen Angeiffs fich nicht verfichen, in ihren Belten, erschlingen ihrer fast Laufend und erbeuteten fast funfzehnhundert Stud Bieh, worauf sie, mit dieser Bente sich begnügend, der Zerftörung der Burg Caco entsagten. Dieses Berfahren machte, wie die christlichen Geschichtschreiber seibst versichern, die Krenzsahrer verächtlich in den Angen der Sasracenen \*2). Bald bernach führte Bibars aufs neue seine

43) Dugo Plagon p. 745. Marin, Sanut. l. c. Bal. Iperii Chronicon (in Edm. Martene et Urs. Durand Thesaurus aneodot. T. III. ) p. 750. Rach Matthaus von Bestminfter (ad 2. 1570 p. 401): Eadwardne cum magna militia exivit Acon, transiens per Nazareth, Cako et Caiphas castra, interficiens quos reperit Sarracenos; sed revertebatur quantocius formidans pericula fratrum falsorum. Die Chriften jogen nach Marinus Canutus und Dugo Blagon am 23. Rovember von Prole mais aus. 3ch bin in ber Ergablung ber geringffigigen Unternehmungen des Pringen Eduard im gelobten Lande ber Ergablung bes Dugo Plagon ger folgt. Die englischen Ehroniten bes Deinrich Annghton (p. 9457) und bes Watter Demingford (p. 890) ergählen fie, benbe aus Einer Quelle, in fols gender abweichender Beife : Rachdem Eduard ju Ptolemais eingetroffen war, fo rubte er mabrend eines Monates. Dann jogen mit ibm 7000 Mann aus Ptolemais aus, mel de Rajareth eroberten und alle Eins wohner, welche fie bafelbit antrafen, erwargten. Muf ber Rudtebr nach Ptolemais wurden fie von Caracenen verfolgt, fie aber wandten fich um und trieben bie Reinde gurud. Um das Zest St. Johannis des Läufers borte Eduard, daß die Sargcenen ben

Rafechowe, 40 Meilen von Stolemais. fich versammelt batten: et 20g babin und erichtug in ber Frube bes More gens taufend Ungläubige und ges wann eine große Beute, worauf er über das Schloß der Dilger nach Dtos lemais firtudfebate. (Diefer Bug ift tein anderer, als ber von Dugo Bla. gon, 3perius und Marinus Sanutus in ben Monat Rovember gefeste Bug gegen bie Burg Caco.) Mittlerweile tam bet Ronig Dugo von Empera nach Ptolemais und forberte die che prifche Mitterfchaft auf, nachauloms men; fie aber weigerte fich, auferhalb biefes Candes ju bienen. Als bierauf ber Bring Eduard bie Mufforberung des Ronigs Dugo unterftügte, fo erfchienen fie in fo großer Babl (dicentes, se teneri mandatis ipsius proeo quod antecessores sui, nămiid der Ronig Michard Lowenbers, dominabantur olim terrae illorum, et se debere regibus Anglorum semper esse fideles J. Rach ber Antunft ber cuprifchen Mitterfchaft gogen die Chris ften jum britten Dale um Detri Seb tenfeper (z. August) aus und erfalw gen ju St. Georg (Lydda) einige Go racenen, ohne Biberfrand ju finden. Die Eroberung von Ragareth, deren feln anberer Schriftiteller ermabnt. ift in jedem Ball eine febr zweifelbatte Ebaiface.

Scharen gegen Ptolemais, ber heftige Rogen aber, welcher 3. Chr. eintrat, bewog ibn, bas Land ber Christen zu verlaffen und nach Lahirah guruckzulebeen 43).

Die fprifchen Chriften erlangten endlich in ihrer bebrange 3. Con. ten Lage, in welcher fie nicht hofften, weder Ptolemais noch iraend eine andere ber wenigen ihnen übrig gebliebenen Stabte und Burgen, gegen welche ber Gultan Bibare feinen Angriff richten marde, vertheibigen zu tonnen, einen Unftandfrieben. ben fie ber erfolgreichen Bermittelung bes Ronigs Rart von Sis cilien verbantten, beffen Botichafter ben Gultan gu Rabirab auf ben Schiffswerften antrafen, wo er in eigener Derfon mit feinen Emiren an ber Ausruftung ber Schiffe arbeitete, mit welchen er einen zwepten Berfuch zur Groberung von Eppern gn unternehmen gebachte \*\*). Bibars machte gwar in ber Unterrebung mit ben ficilifden Botichaftern bie fvottifche Bemertung, bag es thoricht fen, wenn Leute, welche nicht eine mal eine Burg wie die Burg Caco bezwingen tonnten, von ber Biebereroberung bes Ronigreiche Jerufalem (prachen 45); er bewilligte aber bem Ronige Sugo von Cypern und Jes rufilem und beffen Unterthanen um fo lieber einen Anftands frieben auf gebn Jahre, gehn Mouate, gehn Tage und gebn Stunden, ale er damals einen neuen Angriff ber Mogolen auf feine fprifchen Lander befurchtete 46).

<sup>43)</sup> Mafrifi ben Reinaud a. a. D. Der Guktan Bibacs kam am 23. Dicher madt eiewia 670 = 97. Decemb. 1972 wieder nach Kahirah. Abulleda T. V. p. 30.

<sup>44)</sup> Mafris ber Steinaub p. 529, 530. 45) Le soudanc meismes dist as messaiges du roi Charles qui lui estoir venu por traitier les trives entre lui et la Crestiente, que puisque tant de gens avoient failli à

prendre une maison, il n'estoit pas semblant qu'il deussent comquerze tels terre com est le royaume de Jerusalem. Dugo Biagon p. 745. 746. Egl. Marin. Sanut. p. 224.

<sup>46)</sup> Reinaud Extraits p. 830. 'Inierunt (Christiani et Saraceni) inter se treugas decennales decem ebdomadarum et decem dierum, nach Deinrich von Envighton (p. 2458) unb. 28atzer Demingforb (p. 592).

602 Gefcichte ber Rrenginge. Ond VIII. Rap. XVIII.

9. Ebr. welcher am 22. April 1272 zu Stande fam 47), wurde jedoch auf die Ebene von Ptolemais und die Straße nach Razareth beschränkt 48), und des Prinzen Sduard wurde in dem Bertrage nicht gedacht 40).

Daß der Sultan Bibars die Absicht hatte, des englissichen Prinzen, so wenig furchtbar er ihm auch geworden war 50), vermittelft der Dolche der Affassinen sich zu entledigen, melden sowohl die morgenlandischen als die abendlandischen Nachrichten, indem alle Schriftsteller, welche des an dem Prinzen Eduard versuchten Meuchelmordes erwähnen, in den wesentlichen Umständen desselben vollkommen übereinstims men 32). Rach der Auweisung des Sultans trat der Emir

47) Dugo Plagen p. 746.

48) Dugo Viagon und Marin, 6azut, a. a. D.

40) Con Ferath ben Steinaub a. a. D. Rach ber Wronit des Abtes Mento pon Berum (Matthaei voteris aevi analeota T. V. p. 130, 181) murbe bisfer Briede am Sonnabende vor Oftern 2971 (4. April, richtiger 23. April 1972 f. oben Unm. 20) von bem Ronige von Eppern und ben übrigen Bebor Den von Dtolemais mit Biberfpruch bes Pringen Eduard auf elf Jahre geschlossen: hoc interposito, si aliquis Rex potens de ecclesia terram illam intraret et per eum bellum fieret, ipsi essent excusati. Der Gul tan bemilligte diefen Baffenstillstand, nicht nur ohne einen Eribut gu forbern, fonbern gab auch den Ehriften Die Erlaubnig, feine Lander und inse besondere die beiligen Derter au befte den. Mento, welcher von den damale im beiligen Banbe fich aufhaltenben frififchen Bilgern feine Rache richten erhalten haben mag, fügt. binau: Sic multi ex indigenis et peregrinis Bethlehem ac Nazareth et alia loca Sanctorum visitaverunt, end sepulchrum Domini pauci visitabant, quia hou sub poena excemmunicationis fuit prohibitum, ne per oblationes, quas Christiani fibi faciebant, et diversa telonea inimici cracis Christi ditarentur et fideles detrimentum paterentur.

50) Jeboch fagen Peintich voer Annyghten (p. 2457) und Maiter Per mingford (p. 590): cum inter inimioos crucis Christi Edwardi fama increbesceret, timuerunt eum valde et mutuo loquebantur, si forte eum possent opprimere caute.

61) Guilelmus Tripolitanus (Sep Duchesne T. V.) p. 474. Matth. Westmon. ad a. 1971 p. 401. Guil, de Nang. de gestis Philippi III. p. 523. Ej. chron. ad a. 1971 (in d'Achery Spicil. T. III.) p. 45. Anmeles Genuenses (Muratori T. VI.) p. 553. Ptolemasi Lucensis hist. eccles. L. XXIII. 0. 6 (Muratori T. XI.) p. 1167. 1168. Dugo Glegon p. 746. Marin. Sanut. p. 225. Jo.

von Ramlah 92) in geheime Unterhandlungen mit bem Dring 3: Cbc. gen Couard, indem er vorgab, jum Abfall bes Islam geneigt zu fenn, und versprach, noch viele andere Moslims für bas Chriftenthum ju gewinnen, falls die Chriften ihn unter fich aufnehmen und ihm eine feiner bieberigen Barbe anger meffene Lage gemabren murben. Conard traute biefen Da beifinngen und borte nicht auf die Barnungen bes einfichte vollen und erfahrenen Meifters ber Templer Ibemas Berart 53). Der Emir von Joppe benutte biefe Unterhand. lungen nur, um zwen Affaffinen, welche bie Ermorbung bes Dringen übernommen hatten, Gingang ben bemfelben gu perfchaffen; und nachdem biefe Meuchelmorber icon vier Mal mit Melbungen jenes Emirs nach Ptolemais gefommen waren, fo nahm endlich am Donnerstage nach Pfingffen ber 16. Jun. Gine von ihnen die Gelegenheit mahr, feinen verruchten Unf. trag ju vollziehen 54). Als er am Abende biefes Tages ben

Iperii Chron. p. 750. 751. Am aufführlichften ergablen diefen verfuchten Meuchelmord der Fortfeger der Ehronit des Matthaus Paris ad a. 1972 p. 2007. 2008; Deinrich von Anughe ton (p. 2458) und Balter Deming. ford (p. 591); die beyden lettern Sortftfteller, inbem fie aus Giner Quelle icopfen, behaupten, daß erft einige Beit (modicum tempus) nach Diefem meuchterifchen Ungriffe wiber ben Bringen Stuard ber oben er mabnte Baffenflittfand amifchen ben Ebriften und Saracenen vetabrebet worden fep. Unter ben befannten morgentanbifden Gefdichtichreibern giebt nur Con Berath (ben Reinaub a. a. D.) Rachticht von ber verfuch. ten Ermordung des Pringen Eduard, indem er ausbrücklich fagt, daß bet Saltan Bibars ben Pringer wegen bet von ihm wider die modlemische Befagung einer Burg verübren Graw samteit (f. oben G. 600 Anm. 42) ausgeschloffen babe, in der Absicht, hinterlift wider ihn anzuwenden.

52) Ebn Ferath a. a. D. Rach ber Fortlegung bes Matthäus Paris, des Knugdton und Walter Demingford war es der Emir don Joppe. Rach dem ersten dieser Schriftseler meinte der Emir es wirklich redlich, und er war sehr detrüdt, als er hörte, daß sein Bote ein Affassine gewesen war, was sehr unwahrscheinlich ist.

53) Fortfeper bes Matth. Baris, Annghton und Demingforb.

54) Rach Con Ferath wurden die bepben Affaffinen in den Dienst des Prinzen Eduard aufgenommen. Das seibe meldet Withelm von Tripolis, welcher jedoch eben so, wie die in der 602 Gefdicte ber Rrenginge. Ond VIII. Rap. XVIII.

3. Ebr. welcher am 22. April 1272 ju Stande kam 47), wurde jedoch auf die Ebene von Ptolemais und die Straße nach Razareth beschränkt 48), und des Prinzen Sduard wurde in dem Bertrage nicht gedacht 40).

Daß der Sultan Bibars die Absicht hatte, des englissichen Prinzen, so wenig furchtbar er ihm auch geworden war 50), vermittelft der Dolche der Affassinen sich zu entledigen, melden sowohl die morgenlandischen als die abendlandischen Nachrichten, indem alle Schriftsteller, welche des an dem Prinzen Eduard versuchten Meuchelmordes erwähnen, in den wesentlichen Umständen desselben vollkommen übereinstims wen 32). Nach der Amweisung des Sultans trat der Emir

47) Dugo Plagen p. 746.

48) Dugo Viagon und Marin, 8amit. a. a. D.

40) Con Berath ben Steinaud a. a. D. Rach ber Ebronit bes Abtes Mento pon Berum (Matthaei veteris aevi analecta T. V. p. 130, 181) wurde die fer Briebe am Connabende vor Oftern 2972 (4. April, richtiger 23. April 1972 f. oben Unm. 20) von dem Konige von Eppern und ben übrigen Bebote ben von Biolemais mit Biberforuch des Prinzen Eduard auf elf Jahre gefolossen: hoc interposito, si aliquis Rex potens de ecclesia terram illam intraret et per eum bellum fieret, ipsi essent excusati. Der Gub tan bemilligte biefen Baffenflillftand, nicht nur ohne einen Eribut ju forbern , fondern gab auch den Ehriften Die Erlaubnift, feine Lander und ins. besondere die beiligen Derter au befte den. Mento, welcher von den damals im beiligen ganbe fich aufbaltenden frififchen Bilgern feine Rach: richten erhalten baben mag, fügt, binau: Sic multi ex indigents et peregrinis Bethlehem ac Nazareth et alia loca Sanctorum visitaverunt, end sepulchrum Domini panci visitabant, quia hou sub poena excommunicationis fuit prohibitum, ne per oblationes, quas Christiani fibi faciebant, et diversa telunea inimici crucis Christi ditarentur et fideles detrimentum paterentur.

60) Jedoch fagen Deinrich von Annysten (p. 2487) und Batter Der mingford (p. 590): cum inter inimicos crucis Christi Edwardi fama increbesceret, timuerunt eum valde et mutuo loquebantur, si forte eum possent opprimere caute.

61) Guilelmus Tripolitanus (Seg Duchesne T. V.) p. 474. Matth. Westmon. ad a. 1771 p. 401. Guil, de Nang. de gestis Philippi III. p. 593. Ej. chron. ad a. 1772 (in d'Achery Spicil. T. III.) p. 43. Annales Genuenses (Muratori T. VI.) p. 585. Ptolemasi Lucensis hist, eccles. L. XXIII. 0. 6 (Muratori T. XI.) p. 1167. 1168. Dugo Diagon p. 746. Marin. Sanut. p. 505. Jo. von Ramlah \*2) in geheime Unterhandlungen mit bem Prin- 3. Chr. gen Couard, indem er vorgab, jum Abfall bes Jelam geneigt zu fenn, und verfprach, noch viele andere Mostime fur das Chriftenthum zu gewinnen, falls die Chriften ihn unter fich aufnehmen und ihm eine feiner bieberigen Barbe angen meffene Lage gemabren murben. Conard traute biefen Ra beiffungen und borte nicht auf bie Barnungen bes einfichte vollen und erfahrenen Meifters ber Templer Iboinas Berart 53). Der Emir von Joppe benutte biefe Unterhands lungen nur, um zwen Affaffinen, welche die Ermorbung bes Pringen übernommen hatten, Eingang bey bemfelben an verschaffen; und nachdem biefe Mruchelmorber icon vier Ral mit Melbungen jenes Emirs nach Ptolemais gefommen waren, fo nahm endlich am Donnerstage nach Pfingften ber 26. Jun. Gine von ihnen die Belegenheit mahr, feinen verruchten Anftrag an vollziehen 54). Als er am Abende biefes Tages ben

Iperii Chron. p. 750. 751. Am auf-Maidfen ergablen biefen verfuchten Meuchelmord der Fortfeger der Ebronit bes Matthaus Paris ad a. 1272 p. 1007. 2008; Deinrich von Anughe ton (p. 2458) und Balter Deming. ford (p. 59x); Die benden lettern Schriftfteller, inbem fie aus Einer Quelle ichopfen, behaupten, bag erft einige Beit (modicum tempus) nach Diefem meumlerifden Angriffe wiber ben Bringen Chuard ber oben et mabnte Baffenftiufand amifchen ben Ebriften und Baracenen verabrebet worben fey. Unter ben befannten morgentanbifden Befdichtichreibern giebt nur Ebn Zerath (ben Reinaud a. a. D.) Radricht von bet verfuch ten Ermorbung bes Pringen Ebuard, indem er ausbrücklich fagt, daß bet Saltan Bibars ben Pringen wegen

bet von ihm wiber die mostemifche Befagung einer Burg verübten Graufamteit (f. oben G. 600 Anm. 40) ausgefchloffen babe, in der Abficht, hinterlift wider ihn anzuwenden.

52) Ebn Ferath a. a. D. Rach ber Fortfehung bes Matthäus Paris, des Knughton und Watter Demingford war es der Emir von Joppe. Rach dem ersten dieser Schriftsteuer meinte der Emir es wirklich redlich, und er war sehr betrüdt, als er hörte, daß sein Bote ein Affassine gewesen wat, was sehr unwadricheintich ist.

63) Fortfeper bes Matth. Paris, Anyghton und Demingforb.

54) Rach Ebn Ferath wurden die bepben Affassinen in den Dienst bes Prinzen Eduard aufgenvmmen. Dass selbe meldet Wilhelm von Tripolis, welcher jedoch eben so, wie die in der

## 604 Befdichte ber Rrenginge. Ond VIII. Rap. XVIII.

3. Ebr. Bringen Chuard in finem Gemache ohne andere Gefellichaf. ter außer einem Dolmeticher 55) und wegen ber großen Bige bes Tages nur mit einem leichten Rleibe angetban und mit entbloftem Saupte auf einem Rubebette figend antraf, fo überreichte er ibm einen Brief des Emirs von Joppe: und Mabrend ber Dring mit gebadtem Gefichte biefen Brief las und einige Rragen an ben Morber richtete, jag biefer aus feinem Gutel einen Dolch hervor und fehrte bas Morde wertzeug gegen ben Bauch bes Pringen; Couard aber manbte mit feiner Sand gludlich ben Stoß ab, und ale ber Morber einen zwenten Berfuch magte, fo ftieß ber Pring mit feinem Auße ibn an Boben, entwand ben Dolch aus feiner Band und fließ ibn in ben Bauch bes Affeffinen, welcher fofort ben Geift aufgab; nub einer ber Leute bes Pringen Sbuard, welche angftvoll und erfcbredt in bas Gemach ibres Beren eintraten, ber Bitterspieler bes Pringen, gerschlug mit einem brepfußigen Geffel ben Schabel bes getobteten Affaf. finen bergeftalt, baß bas Gebirn auf ben Bugbaden floß; wornber ber Pring fehr ungehalten wurde. Obgleich Couard burch feine Starte und Eutschloffenheit ben Morder übermaltigt batte, fo hatte er bennoch fomobl, ale er ben erften Stoß abwandte, eine Bunde am rechten Arme, als auch. ba er bem Affassinen ben Dolch entwand, eine Berletung

vorigen Anmertung genannten englischen Schriftseller, nur von einem Affassinen redet: ipse nuncius (Admiralli) factus est ita domesticus et familiaris ut quandocunque et sicut vellet intraret ad dominum sins dubitationis sorupulo Odoardum, Bgl. Iperii Chron. 1. c. Rach den voen genannten englischen Schriftscheftern tam der Affassine nur als Botschafter des Emirs von Joppe, und

als er das fünfte Mal erschien, so wurde er wie gewöhnlich forgfältig von der Dienerschaft des Prinzen durchfucht. In dem Schreiben, web des er überreichte, meldete nach dem seiben Schriftsellern der Emir, das er am nächsten Sonnabende ben dem Grinzen fich einfinden und sein Bersprechen vollziehen würde.

55) Rach Con Zerath und Abitheim pon Tripolis.

im Sefichte erhalten; und die erstere Wunde verschlimmerte 3. Che fich so sehr und mit solcher Schnelligkeit, daß man den Arga wohn schöpfte, als ob der Dolch vergiftet gewesen wäre. Der Meister der Templer sandte zwar sogleich ein für sehr wirksam geachtetes Gegengift, und Eleonore von Cassilien, die Gemahlin des Prinzen, welche ihren Gatten auf dieser Arenzfahrt begleitete, soll mit ihrem eigenen Munde das Gift aus der Wunde gesogen haben, und die Aerzte und Munde ärzte von Ptolemais boten ihre Aunst zur Deisung des Prinzen auf; Ednard verdankte aber seine Genesung der Tunst eines englischen Wundarztes, welcher in vierzehn Tagen ihn beilte 36). Nach der Erzählung einiger englischen Geschichte schreiber 37) soll der Gultan Bibars, als er hörte, daß der Prinz Ednard wider alles Erwarten genesen war, demselben durch eine Gesandtschaft sein Bedauern über das Missaes

56) Die einzelnen Umffanbe bes perfucten Morbes finden fich ben ben pbert genannten englischen Sortfts flettern; nach Ebn Ferath wurde ber Morber verhaftet und bingerichtet. Dach ber Bortfegung bes Matthaus Baris erichlug Eduard ben Affaffinen mit dem Drenfuße, was offenbar ein Miffverftandnig des oben Erzählten 4ft : eben biefer Coriftfteuer fügt binau, daß Eduard ben Leichnam bes getödteten Affaffinen und neben bem. felben einen lebendigen Dund über ben Thoren von Dtolemais aufban: gen ließ, übrigens aber bie Chriften, welche ben Meuchelmord als einen Druch bes Baffenftillftanbes behanbein wollten , davon mit ber Borftels fung abmabnte, bag die Erneuerung bes Rrieges bie nach bem beiligen Grabe maufahrenden Pilger in große Sefahr bringen murbe. Rad Mari nus Sanutus (p. 926) wurde ber

Meuchelmörder von den Rittern bes Pringen Eduard getodtet. Daß Elene nora das Gift aus der Bunde ibres Semable fog, ergählt Ptolemaus Lucenfis (a. a. D.) p. 1168: Tradunt. quod tune uxor sua Hispana et soror Regis Castellae Ostendit in viro suo magnam fidelitatem, quia plagas ipsius apertas omni die linguslingebat ac sugebat humorem, cuius virtute sic attraxit omnem materiam veneni quod integratis cicatricibus vulnerum sensit ulterius se plenissime curatum. Die lente Billeneverfügung, welche Chuarb am Sonnabend 18. Junius 1979, am brit. ten Lage nach feiner Bermundung, ju Ptolemais in frangofifcher Oprache anordnete, ift von Rohier mitgetheilt worben. Acta publ. T. I. P. z. (London 1816 fol.) p. 405.

57) Ennghton und Walter Deming- forb.

606 Gefcichte ber Rreuggige. Buch VIII. Rap. XVIII.

3. Chn Chick, welches ihm begegnet war, bezeigt und zugleich die Berficherung gegeben haben, baß er an ber Frevelthat bes Affaffinen teinen Theil gehabt batte. Balb nach feiner Benefung im Monate August 38) schiffte ber Pring Chuard mit feiner Ritterfchaft fich ein, gelangte nach einer gabrt von fechs Bochen nach Trapani, reifte von bort zu Lande burch Sicilien, Apulien und bas übrige Italien nach Frank reich, tampfte baselbft auf ber Reise mit feinen Rreugrittern wider den fireitsuchtigen Grafen Johann von Chalone und beffen Ritterschaft an ber Saone in einem Turniere, welches mit einem erufthaften und blutigen Rampfe fich endigte und baber ben Namen bes fleinen Rriegs von Chalons erhielt, und verweilte hierauf in der Gascogne bis jum Tobe feines Baters, bes Konigs Beinrich bes Dritten, welcher im Des cember bes Jahrs 1272 erfolgte. Dann begab er fich nach England und übernahm die Regierung feines Romigreichs 30). Sein Bruder Edmund hatte icon im Mai 1272, noch ebe Ebuard ju Ptolemais von bem ismaelitischen Meuchelmorber

58) Circa assumptionem b. Mariae virginis (15. August). Henr. de Knyghton p. 2458. Walter Hemingford p. 592. Rad Dugo Plagon (p. 746) am 14. September, nad Darinus Canutus a. a. D. am 92. Gept. Rad Matthäus von Bestminster (ad a. 1272 p. 402) : His diebus cam Edwardus in civitate Acon diutius exspectasset Christianorum et Tartarorum auxilium, eo quod proposuisset per manum validam Saraconos delere, videns se ab utrisque delusum, quia Christiani ad propria recesserunt, et Tartari, qui et Moalli (Mogoli) intestina tyrannide perierant, dimissis in Acon stipendiariis, mare transit.

59) Henr, de Knyghton p. 2459.
2460. Walter Hemingford p. 592.
593. Peinrich III. hatte noch am 5.
April 1271, als er glaubte, von seiner
Krantheit zu genesen, zu Westminster
sein Kreuzgelübbe erneuert und sich
verbindlich gemacht, ungeachtet der
frühern Uebertragung an seinen Sohn
Eduard (s. oben Kap. 17. Anm. 19.
S. 537), dieses Gesübbe durch eine
persönliche Weerfahrt nach dem deitigen Lande zu vollziehen. S. die
französisch abgesasse Urkunde in Rymer Act. publ, T. I. P. I. (London
1816 sal.) p. 488.

angefallen warbe, bas heilige Land verlaffen und war nach 3. Chr. England jurudgefehrt 60).

Der Sultan Bibard, nachdem er ben fprischen Christen einen zehnichrigen Baffeuftillftanb bewilligt hatte, richtete nunmehr feine gange Macht gegen Abaga , ben Chan ber perfifchen Magolon, welcher, aufgereigt burch ben Ronig Sais thon bon Armenien, und nach beffen Tobe 61) burch feinen Sohn und Nachfolger Les, in bie fprifchen Ranber bes Gultans eindrang und die Sefte Birah am offlichen Ufer bes Euphrat belagerte und nur durch bie Rafcheit, mit welcher Bibard feinen bedrangten Unterthanen gu Gulfe eitte, gum Rudzuge gezwungen murbe 62). So wie ber Chan Abage bamals mit bem Rouige Leo, von Armenien, welcher bie von bem Chan ihm angetragene herrschaft über bie von ben Mogolen eroberten Lander von Bleinaffen zwar abgelebnt, bagegen aber gebeten batte, bag ein mogolisches heer bie Saracenen aus bem beiligen Lande vertreiben mochte, Die Berabrebung traf, daß armenifche Botichafter an ben romi= ichen Dof und gu ben Ronigen und Rurften bes Abendlandes fich begeben follten, um einen neuen Rreugzug zu bewirfen 63): eben fo erneute Bibars mit bem Chan ber Mogo-Ien pon Roptichat Mankutimur, bem Sohne und Nachfolger bes im Jahre 1266 geftorbenen Chans Berteb, bas icon mit beffen Bater geschloffene Bundniff; und Mantutimur versprach in einem Briefe, welcher in persischer und arabis

<sup>60)</sup> Sugo Blagon p. 746. Rach Anyghton und Semingford war Edmund noch in Brolemais zu der Zeit, als fein Bruder von dem Affah finen angefallen wurde.

<sup>61)</sup> Rach dem Mönche Hatthon (Hist, ox. 0. 55) ftarb der König die fes Ramens schon im Jabre 1970; nach Abulfaradsch (Chroni Syn. p.

<sup>\$47)</sup> im Derbste bes Jahrs ber Briechen 1582, Chr. 1871; Dugo Biagon und Marinus Ganutus (a. a. D.) scheinen ben Iod besselben erft in bas Jahr 1872 ju seßen.

<sup>62)</sup> Abulfed. Ann. moel. T. V. p. 50. Ebn Ferath ben Reinaub p. 68x. 532.

<sup>65)</sup> Haithonis histor, or, c, 26.

2. Chr. scher Sprache geschrieben war, stets ein eben so gutes Ginverständniß als sein Bater mit dem Sultan Bibars zu
unterhalten, der Freund der Freunde des Sultans und der
Feind seiner Feinde zu seyn, und seinerseits den Chan Abaga,
so oft er die sprischen Länder des Sultans mit einem Kriege
bedrohen oder bedrängen warde, durch einem Angriff von
Norden ber zu beschäftigen 64).

Auf die Christen waudte Bbard in den letzten Jahren feines Lebens nur dann seine Ausmerksamkeit, wenn sie entsweder durch ihre Handlungen sein Mißfallen veranlasten, ober ihre innern Angelegenheiten und Streitigkeiten ihm die Gelegenheit darboten, einen Wortheil zu erlangen. Als durch Schiffe der Stadt Marseille, deren Sandel und Schifffahrt damals sowohl nach Eppern als nach Sprien und Aegupten sich erstreckte 63), ein saracenisches Fahrzeng erobert wurde,

64) Ebn Berath ben Reinaud p. 830. 531.

65) Schon im Jahre 2136 bewiffig. ten ber Conig Bulco und beffen Gemablin Relifende ben Marfeillern (pro juvamine et consilio quae praestiterunt in personis et rebus, per mare et per terram ad acquirendam terram regni Jerusalem) etc nen fregen Grundbefig (franchesiam),. namlich eine Strafe und Rirde ju Berufalem, Ptolemais und in jeder andern Stadt ihres Reichs, und ichenften ihnen außerbem ein Gelbe leben von jabrlich 400 faracenifchen Byfantien (super fundum Joppem). Papon hist, de Provence T. II. Preu-. ves XIV. 3m 3abre a159 bestimmte Der Ronig Balduin ber Dritte Die obige Bewikigung babin, bag bie Marfeller au Jerufalem, Ptolemais und in jeber andern Geeftadt feines Reichs eine Ripche, einen Bacofen

(furans) und eine Strafe mit bem vollen Rechte bes Eigenthumers und ber Benugung über alle bafetbft beler genen Baufer follten befigen und im gangen Reiche freien Dandel und Bandel ohne irgend eine Abgabe treiben barfen : außerdem ichentte Bal duin den Marfeillern für den Bens ftand, melchen fie in ber Beribeibs gung von Astalon und Joppe aes letftet hatten, 3000 Byfantien und die Ortschaft Rame (castellum [ casellum] meum quod est in divisione Esqualon et Joppe, qui vocatur Rame, cum omnibus rusticis et bestiis). Papon a. a. D. no. XVIII. 3m Jahre 1100 belohnte ber Sonia Beit die Marfelller, melde ihm in der Belagerung von Otoles mais unterflügt batten; burd bie Betleibung einer Urfunde, in welchet er ihnen fregen Dandelsvertebe in Otolemais und allen anbern Stabeen

## Berfchiebene Banbel des Sultans Bibars mit b. Chriften. 600

auf dem bie Gefandten bes Chan Mantitimur, welche ben 3. Cha porhiu erwähnten Brief bem Gultan überbringen follten, fich befanden, fo murde Bibare uber biefe Teindfeligfeit niche nur fehr ungehalten, fonbern er furchtete auch, baff bie Marieile fer jene Botichafter bem Chan Abaga überliefern mochten. Er fandte baber Abgeordnete nach Ptolemais, mobin bie Marfeiller bas eroberte Schiff anggebracht batten, und fore berte die Auslieferung der tatarischen Gesandten; Die Bebors ben von Ptolemais aber gaben gur Antwort, bag fie feine Sewalt über die Marfeiller batten, welche Unterthanen bes Ronige Rarl von Sicilien maren 66). Dierauf richtete Bis bars diefelbe Forderung unmittelbar an die Beborden pon Marfeille, indem er die Drobung bingufugte, bag er ibren Schiffen bie Safen von Megpyten verfperren murbe, falls feiner Korberung nicht genugt murbe; und biele Drobung bewirtte die unverzügliche Freplassung ber mogolischen Ges fandten, welche ju Damascus dem Gultan bas fur ibn bes ftimmte Schreiben ihres Chans überreichten 67). 3men Rabre mater, im Jahre 1274, ba Bilbelm, herr ber Burg Refe 3. Con. fair ben Untiochien 68), dem weltlichen Leben entfagte. bas Mouchstleid nahm und feine Burg feinem Bater 09)

feines Reichs, so wie Einfuhr und Ausfuhr ohne Bezahtung irgend einer Abgabe und einen eigenen Sertickthof zu Prolemais bewilligt und endlich noch verhricht, daß fie, falls den Bürgern von Kontpellier oder St. Gilles noch größere Frenheiten zugestanden würden, diesen gleichgeistelt werden sollen. Papon a. a. D. no. XXV. Daß aber die Marseiller damals keinen Gericktode zu Prolemals hatten, schein aus dem im Terte gemeideren Borfalle, insbesondere der Uniwort, welche die dortigen Behörs dem Gultan Bibars gaben, zu

erhellen. Bgl. oben Kap. XI. And merfung 29.

- 66) Denn ber König Kart von Steilien war auch Graf von Provence und hatte im Jahre 1259 die Stadt Marfeille mit Sewalt der Waffen gezwungen, sich ihm zu unterwerfen. Papon hist, de Provence T. II, p. 555. 354
- 67) Ebn Zecath ben Ateinaud p. 530. 631.
- 68) Bgl. oben Rap. XVI. 6. 523. 524.
- 69) Nomme le sire de Bastardou, Reinaud Extraits p. 652,

ŝ

3 Con abtrate Diefer aber bas gute Bernehmen, in welchem fein Sobn mit den Saracenen geftanden, nicht unterhielt, viels mehr ben Unwillen bes Gultans Bibars baburch auf fich ang, baß er feinen Unterthanen geftattete, den Soldaten bes Sultans Bem ju verlaufen: fo lodte Bibars burch eine argliftige Ginladung den neuen Burgvogt von Roffair und beffen Sohn aus der Burg und ließ beide ergreifen und nach Damascus führen, wo fie nach einiger Zeit ftarben. Die Befatung von Roffair versuchte es zwar, die Burg au behanpten, murde aber gezwungen, fich zu ergeben "o). Um Diefelbe Beit murbe bie driftliche herrschaft Berntus burch ben Tob bes lettern Befiters erledigt, und ba diefer teine mannlichen Nachtommen binterließ, fo fette er feine Ges mablin burch lette Billensverfügung gur Erbin ein, unter ber Bebingung, baß fie unter dem Ochute bes Gultans Bis bars fieben follte. Diefe Berfugung murbe von bem Ronige Sugo von Copern und Berufalem nicht als gultig anerkannt: fondern Sugo ale Dberlehneberr bemachtigte fich ber Berrs fchaft Bergtus als eines beimgefallenen Lebens und nabur Die vermittmete Rurftin von Berntus mit fich nach Envern. Mis ber Gultan bavon Runde erhielt, fo murbe er febr uns willig und ichrieb an ben Ronig Sugo einen Brief, welcher Die Borte enthielt: "zwischen mir und der Furftin von Berptus besteht ein Bundniff; wenn ihr Gemahl auf Reisen fich befand, fo lag es mir ob, fie zu beschuten, und wenn fie felbft abmefend ift, fo vertrete ich ihre Stelle; ihr habt mein Recht verlett, und ich verlange, bag mein Abgeordnes ter bie Furftin febe und aus ihrem Munde vernehme, mas ibr Bille ift; wo nicht, fo werde ich mich mit Gewalt in ben Befit ber Berrichaft Berntus fegen." Der Rouig Sugo

vol Son abborrabin ben Meinaud p. 659, 533-

war zwar anfange nicht zur Nachgiebigkeit geneigt; als aber 3. Che Die Templer fich wider ibn erflarten, fo fandte er die Rure ffin pon Berntus gurud in ihre herrichaft 72). folgenden Jahre 1275 der Furft Boemund von Antiochien 3. Cor. ftarb 72), fo bewarben fich bie verwittmete garftin Sibulle, Tochter bes Ronigs Saithon von Armenien, und ber Bifchof Bartholomaus von Tortofa, als Bormunder bes minderiab. rigen Furften Boemund bes Siebenten, fur ihren Munbel um die Anerfennung und ben Schut bes Sultans Bibars: und ber Sultan gemabrte ibr Gefuch nur unter ber Bebins gung, daß der junge Furft einen jabrlichen Tribut von groangig Taufend Byfantien zu gablen und zwangig gefangene Muselmanner frengulaffen batte 73). Da fpater ber Ronia Bugo von Eppern und . Berufalem 74) nach Tripolis fam, fo forberte ber Gultan bie Salfte von Laobicea ale ihm von Alters her gebuhrend; die Chriften bagegen verftarften bie Merte ber Burg von Laodicea, und Bibare traf icon Une

71) Ebn Ferath ben Reinaud p. 832. Ben ben abendlandiften Gefchichtfchtelbern finde ich feine andere Radricht, melde fich auf die bamaligen Berhaltniffe von Berntus ber giebt, ale bag nach Dugo Plagon (p. 746): fu mariée la dame de Baruth à sire Heimont (Edmund) l'estrange .( b. i. ben Pilger aus der Fremde ); mas Dugo Plagon nach ber Abreife Des Pringen Eduard ftellt. Ohne Ameifel ift Diefe Dame von Baruth feine andere als Efchive, die Lochter des Johann von 3belin, herrn von Berntus, teren erfter Gemabl Auffron von Toron war. Bgl. Lignages d'Outremer ch. a und ig. Diefer Efchive fonnte aber ihr Gemabl die Berrichaft nicht erft ald Erbibeil hinterlaffen, ba fie felbft die eigentliche Befigerin mat.

73) Boemund ftarb nach Dugo Plagon (p. 748) am 20. März, nach Mar tinus Sanutus (p. 226) am 11. Mai 1275, nach Sbn Zerath (Pandfchr der E. E. Hofbibliothet zu Abien T. VII. p. 19) am 9 Ramadan 673 = 8. Wärz 1275.

73) Ebn Ferath ben Reinaud p. 533.

74) Eon Ferath nennt den König Dugo einen Sohn des Obeims von dem Fürsten Boemund VII. (عبر عم البرنس). Dugo war dee Sohn Deinrich's, Sohns Boemund IV. von Antiochien und der Ssabene, Tochter des Königs Dugo L von Espern.

5. Chr. ftalten, die moslemischen Bewohner jener Stadt in sein Gesbiet aufzunehmen; als aber eine Gesandtschaft des Konigs Sugo erschien mit der Bitte, daß der Sultan wegen eines solchen Anspruchs nicht die Waffenruhe unterbrechen mochte, so gab Bibars nach und gedachte dieser Angelegenheit nicht weiter 73).

Die sprischen Christen erhielten seit dem Abschlusse des Waffenstillstandes zwar manche Berstärkungen durch die Unstunft von Pilgern aus dem Abendlande; Thomas aus dem Predigerorden, zuvor Erzbischof von Cosenza, welcher als Patriarch von Jerusalem und Legat des apostolischen Stuhls für ganz Sprien am 8. October 1272 nach Ptolemais kam, brachte mit sich fünshundert Bewassnete zu Pferde und zu Fuß, welche von der Kirche besolvet und unterhalten wursden ?0); am 8. April 1273 kam Olivier von Termes zum dritten Male nach dem heiligen Lande, und es befanden sich in seinem Gesolge fünf und zwanzig Ritter und hundert Armbrustschützen, welche der König von Frankreich besols dete ?7); und noch in demselben Jahre wurden von dem

75) Ebn Ferath (Pandiche der t. L. Dofbibliothef au Wien) a. a. D.

76) Dugo Plagon p. 746, 100 noch bingugefest wird, bag ber Patriard Thomas auch Bifchof von Ptolemais mar: benn Gregor X. batte ibm bie Bermaltung biefer bamals erledigten bifcoflichen Rirche übertragen. Rainaldi ann. eccles. ad a. 1279 \$. 17. Diefe Berbindung bes Patriardats pon Jezufalem mit bem Sisthume Ptolemais war für fo lange Beit, als Die Rirche ber beillgen Stadt ihrer Einfünfte beraubt fenn marbe, querft von Urban IV. angeordnet worben und murbe frater von Ricolaus III. und Ricolous IV. bestätigt. Rainald ad a. 1258 \$. 41). Bgf. Marin, San.

p. 295. Uebrigens war Thomas ben ber Anwerbung der Wilia, mit weis der er nach Prolemais kam, nicht mit gehöriger Borsicht verfahren und hatte meistens nur Sesindel in den Diemid der Airche aufgenommen, weshalb ihn der Papst aur Berantwortung dog. Sregor urtheilt aber günstiger über die Milia des Patriarden in einem Schreiben, in welchem er dem Könige Philipp von Frankreich für die Erleichterungen, welche dersetbe dem Batriarchen ben der Amwerbusg seiner Milia gewährt hatte, dankte. Rainald. L. c.

77) Pugo Vlagon c. c. D. Marin. San. p. 405.

Ronige Philipp von Frankreich die Ritter Megibius von 3. Chr. Saucy mit vierhundert, und Peter Daminnes mit brenbunbert Armbruftichuten nach Ptolemais gefandt 78), Ronig Sugo von Eppern und Jerusalem aber, so wie biejenigen, welche bie Angelegenheiten bes beiligen Landes leis teten, maren nur bemubt, ben Baffenftillftand aufrecht gu erhalten, in der Ueberzeugung, baß fie nur fo lauge ben Befit ber geringen Ueberbleibsel ber driftlichen Berrichaft in Oprien murben behaupten tonnen, als fie jebe Difibels ligfeit mit bem Gultan Bibars vermleben. Die gewöhnlich in Beiten ber Baffenrube, fo maren auch bamale die fpriichen Chriften unter einander in Streitigfeiten verwickelt. Dem Rouige Dugo versagte die coprische Ritterschaft ben Dienft außerhalb ihrer Infel, und Dugo fab fich genothigt, in biefem Streite bie Bermittlung ber bren geiflichen Ritter= orden, fo wie mehrerer Barone bes heiligen Landes in Mus fpruch ju nehmen. Es begaben fich Thomas Berart, Deis fter ber Templer, ber Marichall bes hofpitals und ber Romthur ber beutfchen Ritter, fo wie auch ber Seneichall Des Ronigreiche Jerusalem Johann von Grelly und mebrere fprifche Barone nach Cypern, um einen Bergleich ju vermitteln, tamen aber nach einiger Beit gurud, ohne einen Austrag Diefes Streits bewirft zu haben 79), und fpater erst verglich fich die cyprische Ritterschaft mit ihrem Ronige

78) Qugo Plagon p. 747. Matinus Sanutus (a. a. D.) nennt jene berden Ritter Aegidius de Santi und Petrus Damineis.

79) Sugo Piagon p. 7.46. Sen das mais, wahricheinlich noch während ihres Aufenthalis in Eppern, wurden Johann von Gresty zum Seneichall, Wilhelm von Ennet, ein Reffe des Ritgers Olivier von Tormos, zum

Marfchau, und Josann von Idelin, herr von Arfuf, jum Connetable des Königreichs Jerusalem ernannt. Bald bernach (am Feste Maria Berfündigung, 25. Mars 1973) starb der Meister der Lempler, Thomas von Bertart, an beffen Stelle Wilhelm von Beaulieu, damaliger Komthur der Lempler in Apulien, gewählt wurde. Dugo Plagon a. a. D.

#### 614 Gefdicte ber Rreugguge. BudVIII. Rap. XVIIL

3. Chr babin, baf fie fich verpflichtete, mahrend vier Monate im Jahre bem Ronige ober beffen Sohne außerhalb bes Ronigreiche Enpern im Reiche Jerufalem, ober mo es fonft jenfeit bes Meeres gefordert werben mochte, die Beerfolge zu leis Bu eben biefer Beit murbe Sugo in Berlegenheit gebracht burch bie Unspruche, welche Maria von Untiodien, bie Tochter bes Furften Boemund bes Bierten, aus bem auf fie vererbten Rechte ihrer Mutter Melifende, ber Tochter ber Ronigin Sfabelle und bes Ronigs Amglrich 81), auf ben Thron von Jerusalem erbob; und biefe Unspruche murs ben felbst von bem Papste Gregor bem Behnten fo weit ans erfannt, bag berfelbe nicht nur in einem Schreiben an bie Prinzef Maria megen bes Titels eines Ronigs von Jerufas lem, welchen er in feinen Briefen bem Ronige Sugo ertheilt batte, fich entschulbigte 82), sondern auch den Erzbischof von Mazareth und bie Bischofe von Bethlehem und Paneas be-

80) Dugo Blagon p. 747. Marin. Sanut. a. a. D. Gregor X. munichte wegen biefes Bergleiches bem Könige Dugo Glüd in einem Briefe, aus welchem Rainaldus einen Auszug mitgetheilt hat, ann. eccles. ad a. 1973. S. 86 Bgl. Reinhard, Gefch. con Eppern, 24. L Beyl. No. XXIX. p. 62. 63.

81) &. Gefch. b. Rreugg. Buch VII. Rap. 2. S. 53.

82) Schreiben des Papfies Fregor X. an Matia von Antiochien aus dem Lateran vom 13. Februar 1272 bey Rainatdus ad a. 1272 \$. 18. Nach der gewöhnlichen Angabe (vgl. Art de vérifier les dates, chronologie des Princes d'Antioche bey Boemund IV. Reinhard's Gesch. von Eppern, Th. I. S. 197) sou Matia die Gemahlin Friedrichs von Antiochien,

Grafen von Albi, eines natürlichen Cohns des Raifers Friedrich II. , ge mefen fenn; ber Papft Gregor X. nennt fie aber in feinem Briefe an ben Ergbifchof von Ragareth und bie Bifchofe von Bethlebem und Rage. reth nur: Maria Domicella, filia quondam Milerandae natae clarae memoriae Ysabellae magnae Reginae Hierosolymitauae; und in den Lignages d' Outremer (ch. 4) mird fie als Tochter des Fürsten Boemund IV. und der Melifende, der Lochter bes Ronige Amalrich von Jerufalem und ber Königin Ifabelle, blos burch ben Bufan bezeichnet : Marie fu celle qui vendit au Roi Charles la raison qu'elle cuidoit au Royaume (de Jerusalem). Much Dugo Plagon (p. 747) und Marinus Canutus (p. 226. 227) erwahnen nicht bet Bermablung

anftragte, bem Ronige von Eppern gur Begrundung feines 3. Che. Rechte auf die Rrone von Jerufalem eine Frift von neun Monaten anguberaumen, und bemnachft, wenn ihrer Labung Rolge geleistet fenn murbe, einen ausführlichen Bericht über Diese Angelegenheit bem apostolischen Stuble an erstatten 83). Um biefelbe Beit erregten bie Benetianer nene Banbel im gelobten Lande, indem der venetianifche Bailo Betrus Geno, welcher bamals nach Sprien gekommen mar, bem Ritter Johann von Montfort, herrn von Tyrus, ben Aufenthalt gu Ptolemaie nicht gestatten wollte, weil die Benetianer in ibre Rechte und Befitungen ju Tprus noch immer nicht wieber eingeset worden waren. Die dren geiftlichen Ritters orden traten endlich in das Mittel und bewogen, um dem Streite ein Ente ju machen, ben Ritter Johann, welcher fcon in ber Rabe von Ptolemais fich befand, über Nagas reth nach Eprus gurudgutebren 84).

Mahrend die sprischen Christen durch diese Streitigkeiten beschäftigt wurden, führte der Sultan Bibars feinen letten Rrieg gegen den tatarischen Chan Abaga und deffen Bundess genoffen, den König Leo von Kleinarmenien, welche damals durch Botschafter, welche sie nach dem Abendlande sandten, mit nicht geringerm Eifer als die sprischen Christen eine neue allgemeine Kreuzsahrt zu bewirken sich bemühten. Gelbst auf der Ricchenversammlung zu Lyon, wo im Jahre 1274 ber Beschluß gefaßt wurde, daß dem heiligen Lande ein nachdrudlicher Benstand geleistet werden sollte, fanden dren Botschafter des Chans Abaga sich ein und empfingen die

der Matia mit einem Gobne des Raifers Friedrich des Iwepten. Bgl. Fr. von Raumer, Gesch. der Dohenst. IV. p. 640.

83) Schreiben bes Papftes Gre-

gor X. an die obengenannten Prälaten, Orvieto am 24. Oftober 1972, ben Nainasbus a. a. D. 5. 19. 20.

84) Dugo Plagon p. 747. Marin. San. p. 225.

## 616 Gefdichte ber Erengzäge, Buch VIII. Rap. XVIII.

3. Ehr Taufe aus ben Banben bes Carbinalbifchofs Deter von Offia, nachherigen Papftes Innocens bes Runften 85). Sobald ber Sultan Bibars vernommen batte, daß die Tataren im Commer bes Jahrs 1275 die Refte Birah am Euphrat aufs neue belagerten, fo eilte er aus Megupten nach Sprien; bie Tataren bielten gmar, ale er fich naberte, nicht Grand, fonbern jogen fich gurud in ihr Gebiet 80), erneuerten aber, fobald Bibare nach Aegypten gurudgefehrt mar, Die Bers muftung bes faracenischen Landes. Bierauf tam ber Guls tan, welcher indeß den tatarifden Statthalter von Cafarea in Cappadocien, Monieddin Suleiman as Vervaneh 87), einen Turten feiner Berfunft nach, jum Berrathe wider feinen herrn, ben Chan Abaga, verleitet batte, im Marg bee Jahrs 3. Ehr. 1277 88) mit einem gablreichen Beere nach Sprien und überwand im folgenden Monate bas mogolifche Seer, weldes, geführt von bem Felbherrn Tanaun, ben Ablaftin fich

> 85) Rainaldi ann. eocles. ad a. 1974- <u>6</u>. 92, 93

86) Abulfed, ann. mosl. ad a, 674 (vom 26. Jun. 1775 bis zum 13. Jun. 1876) T. V. p. 36. Marin. San. p. 428, wo die Burg Birah durch Labiere supra Eufratem bezeichnet, und biefer Feldzug mit dem folgenden zu fammengeworfen wird.

87' Abulfeda a. a. D. p. 58. Abulf feba bemerkt (p. 40) richtig, das der Rame Pervanet (پرواند) ein persis schef Appellatioum und gleichbedeusend mit dem gradischen Padschif (Rammerhert) sen. Bgl. Haithoni hist. orient. c. 34. Abulfarag. Chron. Syr. p. 555 sq. Hist Dyn. p. 549.

88) Bibars perlieg nach Abulfeba (p. 38) am Donnerftage b. 90. Ramas ban 675 Rabitah, und Die Schlacht ben. Mblaftin (ben Daithon Pasblanc) ereignere fich am Frentage b. to. Dfub taabab beffelben Jahrs. Bende Ungaben aber find unrichtig; benn ber 90. Ramadan 675 war ber 7. März 1977 ein Sonntag, und ber 10. Dlub faadab der 14. April 1277, ein Mitte woch. Rad Dalifon und Marinus Ganutus (vgl. Anm od) gewannen in biefer Schlacht bie Mogolen ben Sieg. Abulfaradich bagegen (Chron. Syr. p. 556. Hist. Dyn. p. 550), mele der febr ausführliche Rachrichten über ben bamaligen tatarifchen Rries mittheilt, filmmt mit Abulfeba fiber ein, indem er melbet, bag ber Gultan Die Mogolen, welche fammtlich beraufcht maren, überfiel und vernichtete. Derfelbe Schriftfteller giebt in ber fprifchen Ehronit ben Lag ber Ochlacht richtiger ale Mbulfeba an,

gelagert hatte. Dagegen fah Bibarb feine hoffnung, burch 3,277. ben Benftant bes Pervaneh ju bem Befige von Cafarea ju gelangen, getaufcht; benn ber Chan Abaga, von bem Abfalle feines Statthalters unterrichtet, hatte ben verratberifchen Pervaneh, nachdem berfelbe bem Relbherrn Tanaun in bem Rampfe gegen Bibare feinen Benftand verfagt batte, bereits gefeffelt in bas Innere bes mogolischen Lanbes beforbert, mo er bald bernach feine Strafe empfing 80). Sultan Bibare begab fich zwar gen Cafarea und ffand einige Tage vor ber Stadt im Lager, begnugte fich aber bamit, bag bie mostemifchen Ginwohner ihn ale ihren herrn anertannten, und auf den Rangeln ber bortigen Mofcheen bas Gebet fur ihn gesprochen murbe, ohne einen bauernben Bes fit diefer Stadt fich ju fichern oo). Nachdem Bibare biefe Bortheile über bie Mogolen erlangt und auch ben Ronig von Armenien burch eine fchredliche Bermuftung feines Lans bes gestraft batte or), fo jog er mit feinem Beere nach bem '

nämlich D. 16. Mifan 1688 (ber feleus cidifchen Aere) = 26. April 2277, was ein Freytag war.

89) Abulfeda l. a. p. 40. Nac Ebutsarabich (Chron Syr. p. 537. Hist. Dyn. p. 551) wurde Pervaneh in Stücke gehauen; nach Palthon (a. a. D.): Parvanam cum suis sequacibus (Abaga) junta morem Tartarorum per medium fecit scindi et jussit quod in omnibus cibis, quos erat comesturus, poneretur de carne illa Parvanae proditoris, de qua comedit Abaga at dedit suis proceribus comedendum.

00) Rach Abulfeda (p. 38) blieb Bibars fieben, nach Abulfarabich (Chron. Syr. p. 556) funfaebn Tage vor Safarea, und nach bem legtern Schriftfieller tam er auch ein Ral in

die Stadt und faß baleibst auf bem Throne, indem er feinen Soldaten Beine Plünderung verflattete. Ebn Berath (bev Reinaud p. 684) bezeich, net es als eine Merkwürdigfeit, daß die erfte Stadt, welche Bibars er, oberte, Cafarea in Phönicien, und seine lette Eroberung Cafarea in Cappyadocien war.

gi) Nach Suys Plagon (p. 746) burchstreifte ber Sultan die Seene von Armenten und ibbrete mit dem Schwerte jeden Einwohner des Lans bes, welchen er antraf; die Bahl der damplis getöbteten Armenter betrug der Sage nach 200,000, die Bahl der gefangenen Anaben und Madchen 20,000, und die Bahl der erbeuteten Lasitiere und andern großen und kielnen Biedes 400,000. Der König

618 Sefdichte ber Rrengiage. Bu'd VIII. Rap. XVIII.

3. Chr. Thale ben ber Burg harem, wo er, bie fernern Bewegungen ber Mogolen abwartend, so lange blieb, bis ihn Manget sowohl an Lebensmitteln für seine Krieger, als an Futter für die Pferbe nothigte, im Anfange des Monats Junius nach Damascus zurückzukehren 02).

Der Sultan Bibars hatte in der Burg zu Damascus 3), wo er am 8. Junius eingetroffen war 34), nur wenige Tage von den Anstrengungen des letzten tatarischen Feldzugs geruht, als er am 17. Junius plöglich erkrankte und zwey Tage hernach, am Sonnabende, dem 19. Junius, sein unruhis ges Leben endigte 35). Ueber die Ursache seines Todes sind sehr abweichende Meldungen überliefert worden; nach einis gen Nachrichten soll sein Tod die Folge einer Bunde gewessen sehn, welche er in dem letzten tatarischen Kriege am Schenkel erhalten hatte 36; nach andern Nachrichten tödtete ihn eine furchtbare Angst vor dem Tode, welche in dem Gezmüthe des abergläubigen Sultans erweckt worden war durch die Weisfagung eines Sterndeuters, daß ein großer Mann

Les von Armenien jog fich mit feinen bewaffneten Leuten in die Gebirge feines Landes jurud; andere Einwohner, jum Theil Raufleute, fuchten über bas Meer ju entflieben, fies Ien aber in die Pande bon Seeraubern (oorsaires desrobeors).

- 02) Abulfeda l. c. p. 38. 40.
- 93) Elkasr elablak b. i. das bunte Schloff. Abulfeda p. 40,
- 94) Am 8. Mobarrem 676 = 8 Juntus 1277. Abulfeba a. a D.
- 96) Ebn Berath ben Reinaub p. 837. Der Lag, an welchem Bibare flarb, wird febr abwelchend angegeben; nach Abulfeda (a. a. D.) flarb er um die Abendzeit am Donnerstage 27 Mobarrem 676 == 1. Jul. 1277; nach

Dugo Plagon (p. 746) am 25. Mai 1275, nach Marinus Sanutus am 15. April 1277. Rach Abulfaradich farb Bibars in der Rabe von Damah (Chron, Syr. p. 558) oder Emeffa (Hist. Dyn. p. 551), bevor er nach Damastus gelangte.

96) Abulfarag Chron. Syr. und Hist. Dynast. a. a. D. Auch Maris nus Ganutus (p. 228) sagt: Bendoodar . . . . reperit sex mille Mugulos, qui illi multam intulere molestiam, et amissis copiis vulneratus Damascum rediit, et accedente ventris profluvio XV. Aprilis exstinctus est. Abulfarabsch sethsi aber ers klärt diese Nachricht sür ungegründet.

in biefem Jahre durch Gift fterben murbe or). Die meiften 3. Ehr. Schriftsteller ftimmen gwar barin überein, baß ber unerwartete Tod bes Sultans burch eine Bergiftung bewirft murbe: febr abweichend find aber bie Melbungen auch biefer Schrifts fteller über bie Beranlaffung und die einzelnen Umftande. Nach Giner Nachricht hatte ber Gultan burch feine Erprefe fungen, welche er gegen Chriften und Juden fomobl als gegen feine moblemischen Unterthanen ubte, nicht nur im Allgemeinen fich fehr verhaßt gemacht; fondern inebefondere auch bie Ginwohner von Damascus durch eine fchnobe Bes bandlung erbittert. Alle er feinen letten Reldzug gegen bie Mogolen unternahm, fo erhob er bon den Ginmohnern jener Stadt eine außerorbentliche Rriegefteuer und beruhigte ben Imam Mohiebbin, einen einfichtevollen und fehr geachteten Mann, welcher ihm beehalb Borftellungen machte, mit ber Berficherung, bag bie Steuer fogleich mit ber Beenbigung bes tatarifchen Rrieges aufhoren murbe. Da er aber fiegreich jurudfehrte, fo erließ er an ben Borfigenben bes Divans von Damadcus einen Befehl bes Inhalts: "wir werden nicht eber vom Roffe fteigen, als wenn bie Stadt Damaecus zwenhundert Taufend Silbermungen, beren Landschaft brephundert Taufend, eben fo viele beren Ortschaften und Dorfer, und bas mittagliche Oprien eine Million bezahlt

97) Chronif bes Kotbeddin ben Son Ferath. Reinaud p. 537. Nach Abulfeta beruhte jene Weiffagung auf einer totalen Mondfinsternis, welche (18. Mai 1277) nicht lange vor dem Zode des Sultans Statt gefunden hatte. Schon Wilhelm von Tripolis (Duchesne T. V p. 435) erwähnt in seinen im Jahre 1973 niedergeschriebenen Nachrichten einer Weiffagung von dem bevorstehenden Tode des Sultans Vidars: Hoc etiam anuo,

ut sapientes Saracenorum dicunt, Astrologi et Mathematici, moriturus est (Soltanus Bondogar), et post ejus obitum alius exsurgit Turchus, qui infra dominii sui annum morietur. Et post haec debet exsurgere dominium Christi et vexillum crucis elevari et deferri per totam Syriam usque ad Caesaream Cappadociae, et tunc erit magna commotio in terra; horum oognitor verus Deus.

618 Sefdichte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap. XVIII.

3. Chr. Thale ben ber Burg harem, wo er, bie fernern Bewegungen ber Mogolen abwartend, so lange blieb, bis ihn Manget sowohl an Lebensmitteln für seine Krieger, als an Futter für die Pferbe nothigte, im Anfange bes Monats Junius nach Damascus zurückzukehren 02).

Der Sultan Bibars hatte in der Burg zu Damascus 3), wo er am 8. Junius eingetroffen war 34), nur wenige Tage von den Anstrengungen des letzten tatarischen Feldzugs geruht, als er am 17. Junius plöglich erkrankte und zwey Tage hernach, am Sonnabende, dem 19. Junius, sein unruhisges Leben endigte 5). Ueber die Ursache seines Todes sind sehr abweichende Meldungen überliefert worden; nach einisgen Nachrichten soll sein Tod die Folge einer Bunde gewessen senn, welche er in dem letzten tatarischen Kriege am Schenkel erhalten hatte 3; nach andern Nachrichten tödtete ihn eine furchtbare Ungst vor dem Tode, welche in dem Gesmüthe des abergläubigen Sultans erweckt worden war durch die Weisfagung eines Sterndeuters, daß ein großer Mann

Les von Armenien gog fich mit feinen bewaffneten Leuten in die Gebirge feines Landes gurud; andere Einswohner, gum Theil Raufleure, fuchten über das Meer gu entstieben, fies Ien gber in die Pande von Seeraubern (oorsaires desrobeors).

92) Abulfeda l. c. p. 38. 40.

93) Elkast elablak d. i. das bunte Schloß. Abulfeda p. 40,

94) Am 5. Mobarrem 676 = 8 Juntus 1277. Abulfeba a. a D.

96) Ebn Ferath ben Reinaud p. 537. Der Lag, an welchem Bibars flarb, wird febr abweichend angegeben; nach Abulfeba (a. a. D.) flarb er um die Abendzeit am Donnerstage 27 Mobarrem 676 == 1. Jul. 1277; nach

Dugo Plagon (p. 746) am 25. Mai 1275, nach Marinus Sanutus am 15. April 1277. Rach Abulfaradich farb Bibars in der Räbe von Damah (Chron, 8yr. p. 558) oder Emeffa (Hist. Dyn. p. 551), bevor er nach Damastus gelangte.

96) Abulfarag Chron. Syr. und Hist. Dynast. a. a. D. Auch Maris nus Sanutus (p. 228) sagt: Bendoodar . . . . reperit sex mille Mugulos, qui illi multam intulere molestiam, et amissis copiis vulneratus Dama-cum rediit, et accedente ventris profluvio XV. Aprilis exstinctus est. Abulfaradsch selbst aber ers klätt diese Nachricht für ungegründet.

Die meiften 3. Chr. in biefem Jahre burch Gift fterben murbe or). Schriftsteller stimmen gwar barin überein, bag ber unerwartete Tod bes Sultans burch eine Bergiftung bewirft murbe; fehr abweichend find aber die Melbungen auch diefer Schrifts fteller uber bie Beranlaffung und die einzelnen Umftande. Mach Giner Nachricht hatte der Sultan burch feine Erpreffungen, welche er gegen Chriften und Juden fomobl als gegen feine moslemifchen Unterthanen ubte, nicht nur im Allgemeinen fich fehr verhaßt gemacht; fondern inebefondere auch die Ginwohner von Damascus burch eine fchnobe Bes bandlung erbittert. Ale er feinen letten Feldzug gegen bie Mogolen unternahm, fo erhob er von den Ginwohnern jener Stadt eine angerordentliche Rriegefteuer und beruhigte ben Imam Mobiebbin, einen einfichtevollen und fehr geachteten Mann, welcher ihm beehalb Borftellungen machte, mit ber Berficherung, daß bie Steuer fogleich mit ber Beenbigung bes tatarifchen Rrieges aufhoren murbe. Da er aber fieas reich gurudtehrte, fo erließ er an ben Borfibenben bes Divans von Damascus einen Befehl bes Inhalts: "wir werden nicht eber vom Roffe fteigen, als wenn bie Stadt Damaecus zwenbundert Taufend Silbermungen, beren Landschaft brenhundert Taufend, eben fo viele beren Ortschaften und Dorfer, und bas mittagliche Sprien eine Million bezahlt

97) Chronif des Kotbeddin ben Son Ferath. Reinaud p. 537. Nach Abulfeda beruhte jene Weiffagung auf einer totalen Mondfinsternis, welche (18. Mai 1277) nicht lange vor dem Lode des Sultans Statt gefunden hatte. Schon Wilhelm von Eripolis (Duchesne T. V p. 435) erwähnt in seinen im Jahre 1973 niedergeschriebenen Nachrichten einer Weiffagung von dem bevorstehenden Lode des Gultans Bibars: Hoc etiam anno,

ut saplentes Saracenorum dicunt, Astrologi et Mathematici, moriturus est (Soltanus Bondogar), et post ejus obitum alius exsurgit Turchus, qui infra dominii sui annum morietur. Et post haeo debet exsurgere dominium Christi et vexillum crucis elevari et deferri per totam Syriam usque ad Caesaream Cappadociae, et tunc erit magna commotio in terra; horum oognitor verus Deus.

618 Sefdichte ber Rrenggage. Buch VIII. Rap. XVIII.

3. Chr. Thale ben ber Burg harem, mo er, bie fernern Bewegungen ber Mogolen abwartend, so lange blieb, bis ihn Mangel sowohl an Lebensmitteln für seine Krieger, als an Futter für die Pferbe nothigte, im Anfange bes Monats Junius nach Damascus zurückzukehren 02).

Der Sultan Bibars hatte in ber Burg zu Damascus o3), wo er am 8. Junius eingetroffen war o4), nur wenige Tage von ben Anstrengungen bes letzten tatarischen Feldzugs gezruht, als er am 17. Junius' plöglich erkrankte und zwen Tage hernach, am Sonnabende, dem 19. Junius, sein unruhizges Leben endigte o5). Ueber die Ursache seines Todes sind sehr abweichende Meldungen überliefert worden; nach einisgen Nachrichten soll sein Tod die Folge einer Bunde gewessen sen, welche er in dem letzten tatarischen Kriege am Schenkel erhalten hatte o5); nach andern Nachrichten tödtete ihn eine furchtbare Ungst vor dem Tode, welche in dem Gezmüthe des abergläubigen Sultans erweckt worden war durch vie Weisfagung eines Sterndeuters, daß ein großer Mann

Les von Armenien jog fich mit feinen bemaffneten Leuten in die Gebirge feines Landes jurud; andere Einwohner, jum Theil Raufleure, fuchten über das Meer ju entfliehen, fies Ien aber in die Sande von Seeraubern (oorsaires desrobeors).

- 02) Abulfeda l. c. p. 38. 40.
- 93) Eikast elablak d. i. das bunte Schlof. Abulfeda p. 40,
- 94) Am 5. Mobarrem 676 = 8 Junius 1277. Abulfeba a. a D.
- 95) Ebn Zerath ben Reinaud p. 537. Der Lag, an welchem Bibare fiarb, wird febr abweichend angegeben; nach Abulfeda (a. a. D.) ftarb er um die Abendzeit am Donnerstage 27 Mobarrem 676 == 1. Jul. 1277; nach

Dugo Plagon (p. 746) am 25. Mai 1275, nach Marinus Sanutus am 15. April 1277. Rach Abulfaradich flarb Bibars in der Räbe von Damah (Chron, Syr. p. 558) oder Emeffa (Hist. Dyn. p. 551), bevor er nach Damascus gelangte.

96) Abulfarag Chron. Syr. und Hist. Dynast. a. a. D. Auch Maris nus Sanutus (p. 228) sagt: Bendoodar . . . . reperit sex mille Mugulos, qui illi multam intulere molestiam, et amissis copiis vulneratus Damascum rediit, et accedente ventris profluvio XV. Aprilis exstinctus est. Abulfarabsch selbst aber ets klätt diese Nachricht für ungegründet.

in biefem Jahre durch Gift fterben murbe or). Die meiften 3: Ehr. Schriftsteller stimmen gwar barin überein, bag ber unerwartete Tob bes Sultans burch eine Bergiftung bewirkt murbe: febr abweichend find aber bie Delbungen auch biefer Schrifts fteller über bie Beranlaffung und die einzelnen Umftande. Nach Giner Nachricht hatte ber Sultan burch feine Erpreffungen, welche er gegen Chriften und Juden fomobl als gegen feine moblemischen Unterthanen übte, nicht nur im Allgemeinen fich fehr verhaßt gemacht; fondern inebefondere auch die Einwohner von Damascus burch eine fconobe Bes Mis er feinen letten Feldzug gegen bie bandlung erbittert. Mogolen unternahm, fo erhob er von den Ginwohnern jener Stadt eine angerordentliche Rriegeffeuer und beruhigte ben Imam Mobiebbin, einen einfichtevollen und febr geachteten Mann, welcher ihm beshalb Borftellungen machte, mit ber Berficherung, daß die Steuer fogleich mit ber Beendigung bes tatarischen Rrieges aufhoren murbe. Da er aber fiege reich jurudtehrte, fo erließ er an ben Borfipenben bes Divans von Damascus einen Befehl bes Inhalts: "wir werden nicht eber vom Roffe fteigen, als wenn bie Stadt Damaecus zwenhundert Taufend Silbermungen, beren Land. schaft brenbundert Taufend, eben so viele beren Ortschaften und Dorfer, und bas mittagliche Oprien eine Million bezahlt

97) Chronif des Kotbeddin ben Son Ferath. Reinaud p. 537. Nach Abulfeta beruhte jene Weisfagung auf einer totalen Wondfinsternis, welche (18. Mai 1277) nicht lange vor dem Zode des Sultans Statt gefunden hatte. Schon Wilhelm von Tripolis (Duchesne T. V p. 435) erwähnt in seinen im Jahre 1973 niedergeschriebenen Rachrichten einer Weisfagung von dem bevorstehenden Tode des Gultans Bidars: Hoc etiam anuo,

ut sapientes Saracenorum dicunt, Astrologi et Mathematici, moriturus est (Soltanus Bondogar), et post ejus obitum alius exsurgit Turchus, qui infra dominii sui annum morietur. Et post haeo debet exsurgere dominium Christi et vexillum crucis elevari et deferri per totam Syriam usque ad Caesaream Cappadociae, et tunc erit magna commotio in terra; horum oognitor verus Deus.

2. Chr. haben werden." Diese leidenschaftliche und unzeitige Strenge; verwaudelte die Freude der Ginmohner von' Sprien über die Siege bes Gultans in Traurigfeit, von allen Seiten gelang= ten Rlagen an ben Imam Mobiedbin, bas Bolt munichte ben Tob bes Sultans, und bie ausgeschriebene Steuer mar noch nicht erhoben worden, als Bibars icon nicht mehr unter ben Lebenben mar 98). Rach einer andern Melbung jog fich ber Gultan ben einem Gastmable, ju welchem er feine Emire versammelt batte, burch unmäßigen Genug bes tatarifden Getraute Rumis ein Fieber gu, und eine Urgnen, welche in Abwesenheit seines Leibargtes ihm gereicht wurde, verfclimmerte seine Krankheit und beschleunigte seinen Nach einer andern Nachricht endlich geschah es, Tob 09). baf ber Sultan aus einem Becher, in welchem er felbft ober fein Mundicent bem Malet al taber Bobaebbin, einem jungen Emir aus bem Gefchlechte bes Gultans Sglabin, vergifs teten Rumis gereicht batte, burch Unvorfichtigfeit trant, bevor iener Becher wieder gereinigt worden mar, und baburch felbft der Urheber feines Todes wurde; diesen jungen Emir vergiftete Bibars entweder aus Giferfucht über bie topferen Thaten, burch welche berfelbe fich in bem letten tatarischen Rriege ausgezeichnet und den Ruhm des Sultans verduns felt hatte, und weil ibn die Gitelfeit, mit welcher ber Sungling feiner Thaten fich rubmte, beleidigt batte, ober um burch beffen Tod die Weiffagung bes Sterndeuters, melde fein eigenes Gemuth angfligte, in Erfullung gu bringen 100).

und als die wahre Ergählung bes Dergangs bezeichnet, reichte dem Gubtam fein Schahmeister-Sift in Stutenmlich (b. i. Rumis), und als Hebars die Bergiftung merkte, so zwang er den Schahmeister, ebenfalls davon zu trinten, und beyde starben. In bem avabische Werke des Abulfa-

<sup>98)</sup> Ebn Ferath ben Reinaud p. 536 5:7.

<sup>09&#</sup>x27; Con Ferath a a. D.

<sup>200)</sup> Abulfeda l. o p. 40. 49; und noch ausführticher Ebn Beraif a. a. D p. 537. 538. Nach einer abweischenden Ergählung, welche Abulfas pabich (Gbron. Syr. p. 558) mittheilt

1

Mach bem Tobe tes Sultans bemachtigte fich ber 3. Chr. Chabnbar ober Schapmeifter Bedrebbin Bilit ber Reales rung und führte, ben Tob bes Bibare forgfaltig verheimlis dend, die Truppen aus Damaecus nach Rabirah, indem er, um fein Bebeimniß befto ficherer ju verbergen, eine Ganfte mit fich nahm, in welcher bem Borgeben nach der frante Sultan getragen wurde. Der Leichnam des Sultans murbe indeg einbalfamirt und im Coloffe bon Damaecus aufbes mabrt, bis ein prachtvolles Grabmal in ber Rabe ber gros fen Mofchee ju Damascus ju Stande gebracht worben mar 101). Erft zu Rabirah machte der treue und vorfichtige Schapmeifter Bill ben Tob bes Gultans befannt und tief bem Sobne bes Bibare, bem unbesonnenen Malet as Said. bulbigen 102); ber junge Gultan befchleunigte jedoch bas Ende feiner Berrichaft burch abnliche Unverfichtigkeit wie ebemals ber Gultan Turanichab von Megopten.

Die sprifchen Christen frohlocken zwar aber ben Tob ihres furchtbaren Feindes 103); sie benutzen aber ben bere wirrten Zustand, in welchen bas Reich bes Sultans Bibars sehr bald nach bem Ableben feines fraftigen Beherrschers verfant, nicht mit Klugheit und Geschicklichkeit.

tabich (Hist, Dynaet, p. 65r) findet fich diesetbe Ergabiung ebenfatts, jes boch mit dem Unterschiede, daß die Berson, weiche die vergiftete Stutensmilch dem Sultan reichte, nicht bes zeichnet wird. Auch nach Paithon (hist, grient, c, 55): Benedecdar suit veneno potatus et subito obiit in Damasco;

101) Abulfeda l. c. p. 42, 109) Abulfeda l. c. Bgi. Marin. 8an. p. 298. Haithon l. c. 103) De quo (so. obitu Soldani). Christiani partium orientis fuerunt valde gavisi et Saraceni coeperunt multipliciter contristari; nam post mortem Soldani non habuerunt cam bonum Soldanum, ut Saraceni communiter asserunt. Haithon 1, c. Super quo (obitu) Christiani ineffabiliter laetati sunt. Marin, Sanut. 1, c.

# Reunzehntes Rapitel.

Bahrend ber fast drenjährigen Erledigung des papstlichen Stuhls 2) nach dem Tode des Papstes Clemens des Vierten hatte das Collegium der Cardinale, da es durch seine eignen innern Streitigkeiten beschäftigt wurde, die Angelegenheiten des heitigen Landes ganzlich aus den Augen verloren. Alls endlich die zu Viterbo versammelten Cardinale, nachdem viels fältige Verathungen über die Wahl eines neuen Oberhauptes der Kirche zu keinem Beschlusse geführt hatten 2), durch die von allen Seiten an sie gelangten Mahnungen waren beswogen worden, einem Ausschusse von sechs Mitgliedern ihres Collegiums die Wahl zu übertragen 2), so erhielt die Kirche an Gregor dem Zehnten einen Papst, welcher zwar nicht durch eine tiese oder ausgebreitete Gelehrsamkeit sich auszeichnete, in weltlichen Geschäften aber große Ersahrung sich erworben hatte und eben so uneigennüßig als frepgebig und

r) Clemens IV. war am 20. November 1268 gestorben, und die Wahl seines Rachfolgers Sregor X. erfolgte am 1. Sept. 1271; ber papsiliche Stubl war also zwen Jahre, neun Monate und zwen Lage eriedigt. Rainaldi ann. eccles. ad a. 1271. 5. 13.

a) Den Cardinatbifchof Johann von Porto folien Die Schwierigteiten ber bamaligen Bapftmabl au ber fpotte

fchen Bemerkung veranlagt haben, man werbe wohl das Dach bes Das laftet, in welchem das Conclave ge halten würde, wegnehmen muffen, damit der heilige Seist zu den Carbinälen gelangen könne. Rainald, 1. c. §, 12.

<sup>3)</sup> S. die Berhandlungen ben Rab naldus a. a. D. f. 7-11.

mitorbaria mar 1). Gregor, vor feinet Erhebung auf den apoliolijden Stuhl Thealdue, mar aus dem eblen Geschlechte ber Biggrafen von Piacenga entsproffen 5), fruber Stifteberr ber Rirche von Lyon gemefen ') und fpater zum Archibiatos nus ber Rirche von Luttich erforen worden; als ibn aber ber Bijchof von Luttich, welchem er wegen feines argers lichen und eines Pralaten unmurbigen Lebens beftige Ders murfe gemacht baite ?), aus feinem Umte vertrieb 8), bes gab er fich nach England mit bem apostolischen Legaten Cardinal Guido von Sabina, welcher bafelbft im Auftrage bes Dapftes Urban außer andern firchlichen Ungelegenheiten Die Bewaffnung fur bas beilige Land befordern follte, und empfing icou im Jahre 1267 in Sanct Paule Munfier gu London aus' ben Banden bes Legaten bas Beichen bes beilis gen Rreuges, worauf er bald bernach die Meerfahrt nach bem beiligen Lande antrat °). Bahrend er noch zu Ptoles mais fich aufhielt, brachten ibm im Berbfte bes Sabre 1271 ber Templer Stephan von Giffp und ber Ritter Rulco von Puetricart bas Schreiben ber Cardinale, in welchem feine Bahl jum Dberhaupte ber Rirche ibm gemeldet murbe, fo wie auch einen Brief bes Ronigs Rarl von Sicilien, welcher Die Bitte enthielt, daß ber neu erwahlte Papit feine Rude tehr nach bem Abendlande beschleunigen mochte to).

<sup>4)</sup> Ptolemeri Lucensis hist. eccles, Lib. XXIII. csp. 4 (Muratori Scriptor. rer. ital, T. XI) p. 1166,

<sup>5)</sup> Ptolem, Luc. Lib. XXIII. c. t. p. 1105. Rach Dugo Plagon p. 751: Gregoire pape le disimes su ne de Plaisance en Lombardie, gentishous etoit de lignage des contes . . . . bons hons et de bonne vie, Bgl. die unten Anm 23 aus der Geschichte des Seorgius Pachymetes angeführte Steile.

<sup>6)</sup> Echreiben bes Papfied Gregor X. an den Dechanten und das Capitel von Lyon ben Rainaldus a. a. D. f. 14. Pugo Plagon a. a. D.

<sup>7)</sup> Sugo Plagon a. a. D.

<sup>8)</sup> Rainald. l. c. 9. 13.

 <sup>9)</sup> Matth. Westmonast. ad a. 1967
 P. 395.

to) Dugo Plagon a. a. D.

# Reunzehntes Rapitel.

Wahrend der fast drenjährigen Erledigung des papstlichen Stuhls 2) nach dem Tode des Papstes Clemens des Vierten hatte das Collegium der Cardinale, da es durch seine eignen innern Streitigkeiten beschäftigt wurde, die Angelegenheiten des heiligen Landes ganzlich aus den Augen verloren. Als endlich die zu Viterbo versammelten Cardinale, nachdem viels sältige Verathungen über die Wahl eines neuen Oberhauptes der Kirche zu keinem Beschlusse geführt hatten 2), durch die von allen Seiten an sie gelangten Mahnungen waren bes wogen worden, einem Ausschusse von sechs Mitgliedern ihres Collegiums die Wahl zu übertragen 2), so erhielt die Kirche an Gregor dem Zehnten einen Papst, welcher zwar picht durch eine tiese oder ausgebreitete Gelehrsamkeit sich ausszeichnete, in weltlichen Geschäften aber große Erfahrung sich erworden hatte und eben so uneigennüßig als frepgebig und

r) Clemens IV. war am 29. November 1268 gestorben, und die Wahl seines Rachfolgers Sregor X. erfolgte am 1. Sept. 1271; der päpsische Studi war also zwen Jahre, neun Monate und zwen Lage ersedigt. Rainaldi ann. eccles. ad a. 1272. §. 13. 2.) Den Fardingsschichte Jahann von

<sup>2)</sup> Den Cardinatbifchof Johann von Porto follen bie Schwierigkeiten ber bamgligen Bapitmabl au ber fpotte

fchen Bemerkung veranlagt haben, man werbe wohl bas Dach bes Pas lufted, in welchem bas Conclave ge hatten wurde, wegnehmen muffen, bamit ber beilige Seift zu ben Cav binalen gelangen könne. Rainald, 1, 0, 5, 12.

<sup>3)</sup> S. die Berhandlungen ben Rabnaldus a. a. D. f. 7-12.

mitorbaig mar 4). Gregor, vor feinet Erhebung auf ben aposiolischen Stuhl Thealdue, mar aus dem edlen Geschlechte ber Biggrafen von Piacenga entsproffen 5), fruber Stifteberr ber Rirche von Lyon gemefen ') und fpater jum Archibiatos nus ber Rirche von Luttich erforen worden; als ihn aber ber Bifchof von Luttich, welchem er wegen feines argers lichen und eines Pralaten unwurdigen Lebens beftige Derwurfe gemacht batte 7), aus feinem Umte vertrieb 8), begab er fich nach England mit bem apostolischen Legaten Cardinal Guido von Sabina, welcher bafelbft im Auftrage bes Papftes Urban außer andern firchlichen Ungelegenheiten Die Bewaffnung fur bas beilige Land befordern follte, und empfing icon im Jahre 1267 in Sanct Paule Munfier gu London aus' ben Sanden bes Legaten bas Zeichen bes beilis gen Rreuges, worauf er bald bernach die Meerfahrt nach bem beiligen Lande antrat 9). Babrend er noch zu Ptoles mais fich aufhielt, brachten ibm im Berbite bes Jahre 1271 ber Lempler Stephan von Giffp und ber Ritter Aulco von Puetricart bas Schreiben ber Carbinale, in welchem feine Bahl jum Dberhaupte der Rirche ibm gemeldet murbe, fo wie auch einen Brief des Ronigs Rarl von Sicilien, welcher Die Bitte enthielt, daß der neu erwählte Papit feine Rude febr nach bein Abendlande befchleunigen mochte 10).

<sup>4)</sup> Ptolemaei Lucensis hist. cooles. Lib. XXIII. cap. 4 (Muratori Scriptor. rer. ital, T. XI) p. 1166.

<sup>5)</sup> Ptolem, Luc. Lib. XXIII. c. c. p. 1705. Rach Dugo Plagon p. 751: Gregoire pape le disimes fu ne de Plaisance en Lombardie, gentishous etoit de liguage des contes . . . . bons hons et de bonne vie. Bgl. die unten Anm 23 aus der Geschichte des Georgius Pachymeres angeführte Stelle.

<sup>6)</sup> Edreiben bes Papfted Gregor X. an ben Dechanten und bas Capitet von Lyon ben Rainalbus a. a. D. f. 14. Dugo Plagon a. a. D.

<sup>7)</sup> Dugo Plagon a. a. D.

<sup>8)</sup> Rainald. l. c. §. 13.

<sup>9)</sup> Matth. Westmonast, ad a, 1967 P. 395.

to) Dugo Plagon a. a. D.

# Reunzehntes Rapitel.

Bafrend ber fast drenjährigen Erledigung des papstlichen Stuhls 2) nach dem Tode des Papstes Clemens des Bierten hatte das Collegium der Cardinale, da es durch seine eignen innern Streitigkeiten beschäftigt wurde, die Angelegenheiten des heitigen Landes ganzlich aus den Augen versoren. Als endlich die zu Viterbo versammelten Cardinale, nachdem viels fältige Berathungen über die Wahl eines neuen Oberhauptes der Kirche zu keinem Beschlusse geführt hatten 2), durch die von allen Seiten an sie gelangten Mahnungen waren beswogen worden, einem Ausschusse von sechs Mitgliedern ihres Collegiums die Wahl zu übertragen 3), so erhielt die Kirche an Gregor dem Zehnten einen Papst, welcher zwar nicht durch eine tiese oder ausgebreitete Gelehrsamkeit sich auszeichnete, in weltlichen Geschäften aber große Ersahrung sich erworben hatte und eben so uneigennügig als frepgebig und

r) Clemens IV. war am 20. November 1268 gestorben, und die Wahl seis nes Rachfolgers Sregor X. erfolgte am 1. Sept. 1271; der päpsiliche Stubl war also zwen Jahre, neun Monate und zwen Lage ertebigt. Rainaldiann. eccles. ad a. 1271. 6. 13.

a) Den Cardinalbifchof Johann von Porto sollen die Schwierigkeiten ber bamaligen Bapitwahl au der spottb

fchen Hemerkung veranlagt haben, man werbe wohl bas Dach bes Pas lufted, in welchem bas Conclave gehalten wurde, wegnehmen muffen, bamit ber beilige Geift zu ben Cav binalen gelangen könne. Rainald. 1. c. §, 12.

<sup>3)</sup> S. die Berhandlungen ben Rab naldus a. a. D. f. 7-12.

mitorbaig mar . Gregor, vor feinet Erhebung auf ben aposiolijden Stuhl Thealdue, mar aus dem eblen Geschlechte ber Biggrafen von Diacenga entsproffen 5), fruber Stiftebert ber Rirche von knon gemefen ') und fpater jum Archibiatos nus ber Rirche von Luttich erforen worden; als ibn aber ber Bifchof von Luttich, welchem er wegen feines argers lichen und eines Pralaten unwurdigen Lebens beftige Derwurfe gemacht baite ?), aus feinem Minte vertrieb 8), bes gab er fich nach England mit dem apostolischen Legaten Cardinal Guido von Sabina, welcher bafelbft im Auftrage bes Dapftes Urban außer andern firchlichen Ungelegenheiten Die Bewaffnung fur bas beilige Land beforbern follte, und empfing icon im Jahre 1267 in Sanct Paule Munfier gu London aus' den Sauden Des Legaten bas Beichen bes beilis gen Rreuges, worauf er bald bernach die Meerfahrt nach bem beiligen Lande antrat °). Babreud er noch zu Proles mais fich aufhielt, brachten ibm im Berbfte bee Jahre 1271 ber Templer Stephan von Giffp und ber Ritter Fulco von Puetricart bas Schreiben ber Carbinale, in welchem feine Bahl jum Dberhaupte der Rirche ibm gemeldet murbe, fo wie auch einen Brief des Ronigs Rarl von Sicilien, welcher Die Bitte enthielt, bag ber neu erwählte Papit feine Rude febr nach bein Abendlande befchleunigen mochte to).

<sup>4)</sup> Ptolemaei Lucensis hist, cocles, Lib. XXIII, csp. 4 (Muratori Soriptor, rer. ital, T. XI) p. 1166,

<sup>5)</sup> Ptolem, Luc. Lib. XXIII. c. t. p. 1105. Rach Dugo Plagon p. 751: Gregoire pape le disimes sin ne de Plaisance en Lombardie, gentishons etoit de lignage des contes . . . . bons hons et de bonne vie. Bgs. die unten Anm 23 aus der Geschichte des Georgius Pachymeres angeführte Stelle.

<sup>6)</sup> Echreiben bes Papfles Gregor X. an ben Dechanten und bas Capites von Lyon ben Rainaldus a. a. D. §. 14. Pugo Plagon a. a. D.

<sup>7)</sup> Sugo Plagon a. a. D.

<sup>8)</sup> Rainald. l. c. 9, 13.

<sup>9)</sup> Matth. Westmonast. ad a. 1967 P. 395.

to) Sugo Plagon a. g. D.

Carbinale außerten in ihrem Schreiben bie Soffnung, bas ein Dapft, welcher mit feinen eigenen Augen die Roth und Bedrananif bes beiligen Landes gefeben batte, den rechten Beg mablen murbe, um bie lange erschute Errettung bes Erbibeile Chrifti ju bewirken; und fie bezeichneten augleich bie Dilgerfahrt ihres neuen Dberhauptes nach Sprien und feinen mebrjahrigen Aufenthalt dafelbft, wodurch er Belegen. beit gefunden hatte, ben Buftand biefes Landes genau tennen au ternen, ale eine erfreuliche Fügung Gottes und ale eine ber wichtigften Ursachen, burch welche ihre Babl bestimmt worden mare x1) .. Unter ben fprifchen Chriften ermedte bie Nachricht von der Bahl des Archidiakonus Thealdus zum Papfte große Freude 12); und ihre hoffnungen wurden burch feine trofflichen Buficherungen gestartt. Denn noch in ber Predigt, in welcher er von ben Bewohnern von Ptolemais Abicbied nahm, maubte er auf fich die Worte des Pfalms an: "Bergeffe ich bein Jerufalem, fo werde meiner Rechten pergeffen; und meine Bunge muffe an meinem Gaumen fleben. mo ich beiner nicht gebente, mo ich nicht laffe Serusalem meine bochfte greude fenn 23)."

Am achten Tage nach dem Feste des heiligen Mars
29. Rov. tin, am 19. November 1271, verließ Thealdus Ptoles
2. Jan. mais, und am Neujahrstage des Jahrs 1272 landete er im
1872. Pafen von Brundusium 24). Bon dort eilte er, ohne in
den Staaten des Königs Karl von Sicilien, welcher ihn mit
gebührenden Ehrenbezeigungen empfing, lange zu verweilen,
auf geradem Wege nach Viterbo, wo noch immer die Cars
dinale versammelt waren 25); und seine erste Thatigkeit,

<sup>21)</sup> Schreiben ber Carbinale bep Blainalbus L c. 5. 25.

<sup>12)</sup> Hugo Plagon a. a. D. Marin. San. p. 226.

<sup>13)</sup> Pf. 137, v. 6. 6. Marin. Sanut. l. c.

<sup>24)</sup> Pugo Plagon a. a. D.

<sup>15)</sup> Schreiben bee Papftes Gregot X.

bevor er an feine Rronung bachte, mar ben Angelegenheiten 3. Can. bes beiligen Landes zugewendet. Er fandte ichon im Monat Marg bes Jahrs 1272 ben Bischof von Corinth mit einem Schreiben an ben Ronig Philipp von Kranfreich 20). welchem er biefen Ronig auf bas Dringenbite ermabnte. nach bem ruhmlichen Borgange feines Baters Lubmig bem toftlichen Erbtheile bes Beilandes mit redlichem und frome men-Gifer gu belfen, indem er sowohl in Folge ber Erfah. rungen, welche er felbft mabrent feines Aufenthaltes an Ptolemais gemacht batte, als auch in Uebereinstimmung mit bem Urtheile ber hofpitaliter, Templer und aller übrigen fprifchen Ritter Die Beforgniß außerte, bag bas beilige Land bald fur immer und unwiederbringlich verloren fenn murde. wenn nicht schleunigst Rath geschafft werben tonnte. Bischofe von Corinth ertheilte Gregor, indem er ihn an ben frangofischen Sof fandte, ben Auftrag, von bem Ronige Phis lipp ein Unleiben von funf und zwanzig Tausend Mart Sils bers fur bie Berbung und Ausruftung ber Milig, welche ber gum Patriarden von Jerufalem ernannte Ergbifchof Thomas nach Sprien fuhren follte 17), ju bewirten und fur biefes Darlehn, falls es gefordert murde, Die Baufer, Ortichaften und Landguter ber Templer bem Ronige gu verpfanden; Gregor aber, indem er von biefer Magregel den Brudern bes Tempele Nachricht ertheilte, übernahm bie Berpflichs tung, jenes Darlehn aus ben Mitteln ber apostolischen Schatskammer gurudzugablen und dem Orben des Tempels in biefer Beziehung feine Laft aufzuburben. Gleichzeitig ersuchte er

an den Prinzen Sbuard von England (Biterbo 31. März 1272) ben Rainald dus ad a. 1272 §. 2. 3. Ptolem. Luc. und Pugo Plagon a. a. D. Bgl. Rainald. 1. c. §. 7.

<sup>16)</sup> Schreiben des Papsies vom 4. März 1972 ben Rainawus a. a. D. 4. 5.

<sup>27)</sup> S. oben Rap. 18. S. 612.

626 Gefcichte ber Krenginge. Bud VIII. Rap. XIX.

3. Cor. Die Erzbischofe von Rouen und gangres und ben Grafen von Savopen, Die Bemuhungen feines Abgeordneten gu unterftuben 18). Die Genbung bes Bischofs von Corinth batte ben Erfolg, bag ber Ronig Philipp nicht nur aus ben Gelbern, welche ihm ber Ronig von Tunie bezahlt batte, bas verlangte Datlebn bewilligte, sondern burch ben Buttler Johann von Acre und einen andern Botichafter bem Papfte feinen lebhaften Bunfch fund that, fobald als moglich in eigner Derson eine Meerfahrt zu unternehmen und bas beis lige Land ju erretten; und Gregor achtete es fur nothig, ben Ronig Philipp gegen Uebereilung in ber Ausführung Diefes loblichen Borfages ju warnen und jur Abwartung ber Beit, in welcher von Seiten ber Rirche die beabsichtigten Borbereitungen bewirft fenn murben, ju ermahnen 29). Um Diefelbe Beit mandte fich Gregor an die Pifaner, Gennefer, Marfeiller und Benetianer mit bem Anfuchen, bag jebe bies fer vier Sandeleftabte bren Galeen gur Bertheibigung bes beiligen Landes ausruften und über bas Deer fenben mochte 20); und ben Pringen Chuard von England ermunterte er in einem Briefe, welchen er mit ben Schiffen ber Rrublingsmeerfahrt bes Jahrs 1272 nach Ptolemais beforberte, noch ferner die Laft bes Rampfes fur ben Beiland mit Uns verbroffenheit und Bachfamteit ju tragen 21). Diefer Brief

<sup>28)</sup> Rainald, 1, c, . .

<sup>19)</sup> Rainald, 1, c, 5, 6-8.

<sup>90)</sup> Rainald. L. c. S. 4. Diefes Anfuchen icheint aber ohne Erfolg geblieben zu feyn; und am wenigften
tonnten die Benetianer, beren Doge Lorenz Liepolo im Banne war (vgi. Rainald, l. c.), geneigt feyn, ber papfitichen Aufforberung Folge zu leich ften.

<sup>91)</sup> Rainald. L. a. §. 2. 8. Bgl. oben Anm. 18. Durch ein späteres an den Peinzen Sdurch ertassenes Schreiben (Orvieto Jul. 1972) nahm Gregor X. alle Güter des Prinzen in England, Wales, Irland, Gascogne, und wo sie sonst sich befinden möcketen, in des heil. Petrus und des apostiolischen Studis besondern Schug. Rymer Acta publ. T. I. P. 1. (London 1816 fol.) p. 495.

gelangte aber erft bann nach Sprien, als ber Ronig Sugo 3 Cor. von Eppern und Jerusalem icon einen zehnjabrigen Baffens ftillftand mit bem Gultau Bibars gefchloffen batte, und ber Pring Conard gur Rudfehr nach bem Abendlande ente fcbloffen mar.

Reben manchen andern widerwartigen Erfahrungen, welche Gregor mabrent feines Aufenthaltes im beiligen ganbe gemacht hatte, war ibm auch bie fcmergliche Bemertung nicht entgangen, bag abenblanbifche chriftliche, vornehmlich genuesische Rauflente, von verachtlicher Gewinnsucht getries ben, ben Saracenen bie Baffen lieferten, mit welchen bie Streiter bes Beilandes befampft murben. Er fcrieb baber fcon in ben erften Monaten feiner papftlichen Regierung an bie Sanptleute, ben Rath und bie Gemeinde von Genna einen ftrafenben Brief 22), in welchem er ben heftigften Uns willen über einen fo fcondlichen Bertehr ber Chriften mit ben Unglaubigen aussprach und bie Graufamfeit und Boss beit bes Gultans Bibars mit ben ftartften Karben fchilberte, indem er ben Gennefern einen Bug ber Auchlofigfeit biefes Sultans mittheilte, welchen er felbft im beiligen Lande aus bem Munde eines ber Bruber bes Orbens ber Drepfaltigs feit, beren Beruf es war, gefangene Chriften aus ber Stlas veren ber Saracenen ju erlofen, vernommen batte. blefer Mond einen Befehl bes Gultans, bag einige gefangene driftliche Beiber mit ihren Sanglingen aus bem Ges fanguiffe entlaffen werben follten, ermirft hatte: fo wurde auf unerwartete Beife bie Bollziehung Diefes Befehls bers meigert: und ba ber Monch beshalb Rlage ber bem Gultan felbft erhob, fo gab biefer gur Antwort, er batte feinen Befehl zurudgenommen, weil zu befürchten mare, daß bie

Erlaffen im Lateran am 31. März 1972 ben Rainelbus a. a. D. 5. 12 — 14.

3. The driftlichen Knaben, wenn sie zu traftigem Alter gelangten, bem Waffendienst und der Bekampfung der Saracenen sich widmen wurden. Gregor gebot daher den Machthabern von Genua, ihren Unterthanen den Berkehr mit einem so graussamen Feinde zu untersagen, und verorduete, daß ben Strafe des kirchlichen Bannes kein Christ den Ungläubigen Baffen, Sisen, Schiffe oder Schiffsbauholz verkaufen und einen Dienst irgend einer Art auf den Kriegsfahrzeugen oder Raubschiffen der Saracenen übernehmen, auch überhaupt irgend einen Bepstand den Ungläubigen sollte leisten dürsen, indem er besstimmte, daß diejenigen Christen, welche als Soldlinge der Saracenen gefangen wurden, denen, in deren Gewalt sie gesriethen, als Stlaven verfallen seyn sollten.

Schon zu dieser Zeit dachte Gregor sehr ernstlich an die Berusung einer allgemeinen Kirchenversammlung, beren Besrathungen die Bereinigung der griechischen Kirche mit der römischen 23) und die Errettung des heiligen Landes zu hauptsgegenständen haben sollten. In den Ausschreiben, durch welche er die Pralaten von diesem Borhaben vorläufig unterstichtete 24), wurde zwar der erste Mai des Jahrs 1274 als der Tag der ersten Berathung bezeichnet, dagegen aber die Bestimmung des Orts, wo die Kirchenversammlung Statt sinden sollte, noch vorbehalten. Zugleich benachrichtigte er die Pralaten, daß es seine Absicht ware, in der Zwischenzeit durch tüchtige Prediger das Wort des Kreuzes verkandigen

<sup>3)</sup> Georgius Pachymeres (Michael Palaeologus Lib. V. c. 11. p. 251) nennt den Papit Gregorius wegen seines Eifers für die Bereinigung der Kirchen ärdea diaßessonutvor eis äperhr nat Interior rhs äpralat rür kunthologu elphrys nat öposcias.

<sup>24)</sup> Eriassen im Lateran am 31. März 1972. Rainald. 1. c. f. 21—24 und in der Aussertigung für den König von England in Rymer Acta publ. 1. c. p. 498. 494.

gu laffen, bamit bie Bergen ber Furften, Dralaten und ubris 3. Cor. gen Glaubigen fur bie Sache bes heiligen Landes gewonnen Gleichzeitig ertheilte er fomobl bem Ros merben mothten. nige von Franfreich und andern Ronigen und Surften ber abendlanbischen Rirche als auch bem griechischen Raifer Die dael Balaologus Nadricht von ber beabfichtigten Berufung einer allgemeinen Rirchenversammlung und lud fie ein, perfonlich oder durch Abgeordnete an den Berathungen über die Bobifahrt ber Rirche und bes beiligen Landes Theil gu nehmen 25). Um alle hinderniffe, welche ben 3weden dies fer Rirchenversammlung entgegenstanden, ju entfernen, bes mubte fich Gregor eifrig, fowohl in Italien allen Streitige teiten ber Staaten unter einander ein Ende zu machen, und insbesondere Die Benetianer mit den Genuesern und ihren übrigen Reinden zu verfohnen 20), als auch ben vermirrten Buffand von Deutschland zu beffern und die Babl eines fraftigen romifchen Ronige zu beforbern.

Dbgleich Gregor noch mahrend diefer Bestrebungen die Nachricht erhielt von dem Waffenstillstande, welcher fur eis nige Zeit die Besigungen der Christen in Sprien gegen die . Ungriffe der Saracenen sicherte: so ließ er sich gleichwohl nicht verleiten, seine Bemuhungen fur das heilige Land eins zustellen oder mit geringerer Thatigkeit zu betreiben. Viels mehr wurden die Rustungen der Miliz, mit welcher der Pas

<sup>25)</sup> Rainald. 1. 0. 9. 25 - 30. Das Schreiben bes Papfies an ben Raifer Michael Palaologus wurde au Orvieto am 24. Oktober 1272 erlaffen. Bgl. Georgii Pachymeris Michael Palaeologus L c.

<sup>26)</sup> Gregor bestimmte ben Lag bes beiligen Lucas (18. Oftober) 1972 als ben Log, an welchem Abgeordnete ber Benetigner und ihrer Feinde, ber Ge-

nuefer und Botognefer, am papftitchen Sofe zu Friedenbunterbandtungen fich einfinden follten. Rainald. 1. c. 9, 44.
48. Aber nur die Benetianer und Genuefer gehorchten nach der von Andreas Dandulo "Chron. ben Muratori T. XII. p. 589), mitgetheilten Nachricht, und ihre Abgeordneten schlossen einen Bergleich: coxam Gregorio Papa, qui multum anheladat ad passagium.

630 Gefdicte ber Kreugiage. Bud VIII. Rap. XIX.

2. Cha. triarch Thomas nach Ptolemois sich begab, vollendet und dafür sowohl das von dem Könige Philipp von Frankreich bes willigte Darlehn als die Bermächtnisse verwandt, welche der römische König Richard und der Cardinalbischof von Albano, ersterer von acht Tausend, letzterer von Tausend Unzen Gold, in ihren letzten Willendverfägungen zu Gunsten des heiligen Landes gestiftet hatten 27). Auch wurde der Papst durch die Nachrichten, welche ihm von seinem edemaligen Mitpilger, dem Prinzen Chuard von England, da dieser Pilgerfürst auf seiner Rücksehr den papstlichen hof zu Viterbo besuchte, über den Zustand der Dinge in Sprien mitgetheilt wurden 28), veranlaßt, seine Thätigkeit für die Angelegenheiten des heis ligen Landes zu verdopppeln.

Die Erwägung, daß von den Fürsten und Boltern jens
seit der Alpen die wirksamste hülfe dem heiligen Lande ges
leistet werden könnte, bewog den Papst Gregor, in den Auss
schreiben, welche er am Donnerstage nach Oftern zu Orvieto
erließ 29), die Stadt Lyon als den Ort der bevorstehenden
Rirchenversammlung zu bestimmen. Um die Kosten, welche
den Kirchen durch die Reisen ihrer Borsteher zur Kirchenvers
sammlung aufgebütdet wurden, so viel möglich zu verrinz
gern, verordnete er, daß von den Aebten der Rioster jedes
bischöslichen Sprengels nur Einer zu Lyon persönlich sicheinzusinden hätte, die übrigen durch Bevollmächtigte sich vers
treten lassen, und die Propste und andere Prälaten der Kirz
chen, welche nicht Cathedralkirchen wären, dieselbe Vorschrift
befolgen sollten. An den König von Frankreich erneuerte er
die frühere Einladung, der Kirchenversammlung bevzuwohnen,

<sup>97)</sup> Rainaid. 1, c. \$, 4.
92) Idib. Appilis (13, Epril) anno II
Rainald. ann. ecoles. ad a. 1975.
\$. 1 - 2.

<sup>99)</sup> Bainald, ad a. 1978, 5, 4,

ben Ronig von Castillen ermabnte er ebenfalls, burch die 2 Che-Theilnahme an den Berathungen ber Bater ber Rirde, welche zu Lvon gehalten werben follten, feinen Gifer fur bie Sache Gottes bargutfan, und nicht nur ben Ronig von Urmenien 30), fondern felbft die Tataren 8x) forberte er auf jur Befchidung ber Berfammlung, in welcher bie Ungeles genheiten ber abendiambifchen und morgenlanbifchen Rirche erwogen werden follten. Gleichzeitig murben von Gregor mehrere burch Umficht und Erfuhrung ausgezeichnete Ergbischöfe und Bischöfe, so wie auch andere kundige Manner zur Mittheilung ihrer Gebanten uber Die Bedurfniffe ber Rirche veranlagt 32); und fo wie der einfichtsvolle Bischof Brund von Dimut in einem ausführlichen Gutachten, welches er dem Papfte vorlegte, bie Gebrechen ber Rirche in Dentsche land und ben angrengenden gandern entwickelte 38), eben fo unterwarf auch Subertus be Romanis, vormals Provincial' bes Ordens der Prediger in Frankreich 34), ber Prufung bes

30' Schreiben des Papsies Gregor X. an den König von Armenien, erlassen zu Orvieto am 27. April 2273 in Mansi Conckliis T. XKIV. p. 69. Bat. Rainald, 1 c.

gi) Ptolemsei Luo. annales ad a. 1873 (ben Muratori T. XI) p. 1869.

go) Rainald. 1. c. 5. 6. Bgl. Manfi's Unm. ju biefer Stelle.

33) Bgl. ben Auszug aus bem Gutachten bes Bischofs von Dimüt ben Rainalbus a. a. D. 5. 6 — 13.

34) Der Meister Dubertus de Atsmanis, Monch bes Probigeverbens, geboren ben Batence im Sprengel won Bienne, wurde, nachdem er seine Studien au Paris beendigt hatte, querft Lector au Luon, bann Prior baselbst, hierauf Provincial seines Orbens querst in Toscana, bann en

Franfreid. Die legtere Stelle legte er schon im Jahre rach nieber und ftarb am 14. Julius 1277 in ber Grebence. Bgl. Mansi ad Rainaldi annal. eccl. l. o. und Fabricii bibliotheca latina medise et infimae actatis, ed Mansi Lib. VIII. T. III. p. 285. 286. Mus feiner Schrift de his quae tractanda videbantur in concilio generali Lugduni celebrando sub Gregorio papa K fiehen Ausjuge in Edm. Martene et Urs. Durand veterum monumentorum ampliscima collectione T. VII, p. 174-198, in Mansi collectione conciliorum T. XXIV. p. 109-132 und in der er. mabnen Anmertung von Manfi gu Rainalbus. Ben Rabricius wied noch aberbies eine Schrift bes Dubertus ober Dumberrus de Romanis ange3. Ent. Papstes eine Reihe von Borfchlagen in Begiehung sowohl auf die Abstellung vieler in ber Rirche obwaltender Dife brauche, als insbesondere auf die Bereinigung ber griechis ichen und romischen Rirchen und die Bewaffnung fur bas beilige Land. Benn auch bie etwas unbeholfene Gelehrfamfeit, mit welcher Subertus feine Gedanten umbullte, nicht geeignet war, bie gabireichen Stimmen, welche fich gegen bas Bagnif einer neuen allgemeinen Rreugfahrt erhoben, zum Schweigen zu bringen und bie fieben Ginwendungen gegen eine fo gefahrliche und fo oftmals migglucte Unternehmung, welche von ibm felbft aufgeführt murben, fiegreich au wiberlegen, und bas Benfpiel Rarl's des Großen, als bes erften Rreughelben, welches er ben Rurften und Rittern feis ner Zeit gur Nachahmung empfiehlt, bie erloschene Begeiftes rung fur bas beilige Grab nicht wieder erweden tonnte: fo zeugten boch feine Vorschlage von einem lebendigen Gifer für bas beilige Land, welches er felbst fruber als Pilger besacht Endlich verordnete noch Gregor, daß bie Botbatte 35).

führt unter bem Eitel: de praedicatione crucis contra Saracenca.

gg) Collectio ampliss, l. c. p. 177. gur ble Bertheibigung bes beiligen Landes und die Aufbringung ber Dafür erforderlichen Koften macht Du bert (ebendas. p. 184. 185) folgenbe Borfchlage: communis opinio sentit quod oporteret illue continue temere tot pugnatores quot probabiliter crederentur semper posse resistere Saracenis, ad quod eligerentur non mercenarii homines. habentes solum oculum ad stipendia. sed habentes zelum fidel, neo homicidae aut pessimi, siout hactenus factum est, sed homines a peccatis abstinentes . . . . et illis morientibus aut redeuntibus aut electis pro-

pter malam vitam mow alii substituerentur. Sustentatio autem eorum faciliter posset haberi praeter adjutorium laicale, 10) si de superfluo thesauro ecclesiarum in lapidibus, vasis et vestimentis hujusmodi emerentur redditus perpetui, 20) si de collegiis singulis una vel plures praebendae illi usui aptaretur et deputaretur, 30) si prioratue, in quibus pauci aliquando cum scandalo morantur, illic applicarentur, 40) si abbatiae destructae, quarum reformatio desperatur, illiogsimiliter applicarentur, 5°) de beneficiis vacantibus fructus unius vel plurium annorum ad hoc servarentur, et multa alia kuinemodi

fchafter, welche zu ber allgemeinen Rirchenversammlung murs 3. Ent. ben abgesendet merben, feche Monate vor bem gur Eroffnung berfetben anberaumten Tage zu Lyon fich einzufinden batten, bamit bie Gegenstande, welche gur allgemeinen Ermagung gezogen werden follten, burch vorläufige Berathungen geborig porbereitet werben fonuten 36).

Rur feine ber bieberigen allgemeinen Rirchenversamm= lungen maren forgfaltigere Ginteitungen getroffen worben als fur bas zwente von Gregor bem Behnten berufene allgemeine Concilium von Lyon; und von mehrern Seiten ge= langten an Gregor Berbeifungen und Buficherungen, welche ibm die frobe Ueberzeugung gemahrten, daß eine lebhafte Theilnahme an ber Sache bes heiligen Landes in ber Chris ftenheit erwedt worden fen. Ochon im Unfange bes Commere bes Jahre 1275 berließ Gregor bie Stadt Drojeto, wo er in ber letten Beit feinen Gig gehabt hatte, um bie Reise nach Inon über Floreng und burch Piemont und Gas popen angutreten 87); indem er, zwar ohne Erfolg, mit redlichem Gifer fich bemubte, Die erbitterten Partenen, welche ju Rloreng und in andern itallenischen Stadten durch blutige Rampfe die Rube ftorten, mit einander zu verfohnen 38). Noch auf diefer Reise erhielt er ein Schreiben, in welchem ber Ronig Philipp von Kranfreich ihm melbete, daß er in Rolge bes Bunfches, welcher ihm von bem Papfte burch einen Legaten, ben papftlichen Capellan Wilhelm von Macon,

g6) Rainald. 1, c. 5. 6.

<sup>87)</sup> Sreger war am 20. Junius 1973 fcon au Blorena (Rainald. 1. o. §. 32), am 98. August erließ er gu Ganta Erpce Das welter unten im Terte ermabnte Schreiben an ben Ronig von Brantreich (ibid. S. 35), ebenbafelbft befand er fich noch am 4. September

<sup>(</sup>Wadding, annales minorum T. IV. p. 544), am 3. Rovember verweilte er ju Chambery (Bainald. 1. c. 9. 59.), und noch vor bem Ende bes Monats , Rovemben traf er au Epon ein (ibid. 6. 43).

<sup>58)</sup> Rainald. 1, c, S. 97 sq.

3. Cot. eröffnet worden, beschloffen batte, in ber bevorftebenben Meers fahrt einige tundige Manner nach Gyrien zu fenden mit bem Auftrage, über ben Buftand und die Bedürfniffe bes Landes Erfundigung einzuziehen, und bemnachft ibm Bericht zu er-'fatten, bamit ben fprifden Chriften ber Benftand, beffen fie für den Augenblick und bevot die Anordnungen ber Rirchenpersammlung in Wirtsamfeit treten fonnten, bedurfen mochs ten, icon mit ber Meerfahrt bes nachften Marg gewährt werben tonnte. Borauf Gregor nicht nur den Ronig Phis lipp in biefem loblichen Borfage, burch einen liebreichen Brief beftartte 89), fonbern auch feinen Legaten, ben Capellan Wilhelm, beauftragte, ben frangofischen Rriegern, welche ber Ronig von Frankreich nach Sprien senden wurde, den Ablag au ertheilen 40). Um biefelbe Beit trug ber Ronig Ottocar von Bohmen bem Papfte feinen Benftand gur Errettung bes beiligen gandes an 41), jedoch vielleicht mehr in ber Abficht. burch biefen Untrag die papfiliche Unterftugung feiner Bes merbung um den erledigten beutschen toniglichen Thron an erwirken, als weil er ernstlich entschlossen war, bem Dienste bes Beilandes fich zu weiben. Auf gleiche Weise maren es mabricheinlich nur eigennutigige Absichten, welche ben Ronig Alfons von Caftilien, ber noch immer nicht feinen Anfprus den auf ben beutschen Thron entsagt hatte, bewogen, ben Papft zu einer mundlichen Unterredung einzuladen, in welder er ihm wichtige Gebeimniffe in Beziehung auf bas beis lige Land und die Bereinigung ber lateinischen und griechis fcen Rirchen mitzutheilen verfprach; Gregor lebute aber biefe Unterredung ab, indem er dem Ronige den Borfchlag machte,

<sup>39)</sup> Schreiben bes Bapftes an den König Philipp, erlassen am 28. August 1973 du Santa Eroce, ben Rainatdus a. a. D. S. 35.

<sup>40)</sup> Rainald, I. o.

<sup>41)</sup> Schreiben bas Papftes an ben König Ottofar-ben Rainafbus 1. a.

S. 87.

feine Geheimniffe entweber burch einen feiner vertrauten Ratbe : Che au eroffuen ober einem papftlichen Rathe, welcher nach Caftilien fich begeben follte, anzuvertrauen 42). Die Angeles genheiten bes beiligen Landes, nachdem es bem Papfte gelungen mar, burch feine eifrigen Bemuhungen bie Theilnabme an ber Sache bes Rrenges wieber ju ermeden, beschäftigten damals fo fehr bie Gemather, bag man wieberum, wie in frubern Beiten ber Begeifterung fur bas beilige Grab, Beis chen am himmel auf die bevorstebende Rreugfahrt bentete. Un bem Lage, an welchem ber Konig Rubolf, welcher mabs rend ber Reife bes Papftes nach Lyon von ben beutichen Churfarften jum tomifchen Ronige erwählt murbe, ju Machen Die Krone empfing, erblicte man am himmel eine meife und Teuchtende Boffe in ber Gestalt eines Rrenges, melde nachher eine blutrothe garbe annahm, und als die beutichen Rurften bem Ronige von biefer Erfcheinung ergabiten, fo foll Rubolph gefagt haben: "Go mir Gott Leben und Gefunde beit verleihen wird, fo werbe ich nach bem lande jenseit bes Weers pilgern und fur meine großen Sunden mein Blut bem Beitande jum Opfer bringen 43)."

Noch vor dem Ende des Monats November tam der Papft Gregor nach Lyon, wo nach und nach mehrere Fürssten und eine große Zahl von Pralaten sich einfanden. Es tamen der König Jatob von Aragonien, welcher aus den Handen des Papstes die königliche Krone zu empfangen wunschte 44), die Prinzessen Maria von Antiochien, um ihre Ansprüche auf die Krone von Jerusalem gettend zu machen 45),

<sup>49)</sup> Schreiben bes Bapftes an ben König Alfons, erlaffen zu Chambern em 3. Nov. 1273, ben Rainalbus a. a. D. S. 38. 59.

<sup>45)</sup> Chromicon Colmariense in Ur-

stini Scriptor, rer. Germ. T. II. (Francof, 1888 fol.) p. 40.

<sup>44)</sup> Pugo Plagon p. 752,

<sup>45)</sup> Dugo Plagon p. 747.

636 Gefdicte ber Rreuggage, Buch VIII. Rap. XIX.

aus Deutschland ber Burggraf Friedrich von Rurnberg und ber Graf Gottfried von Stettin 44), und mehrere andere bobe Berren aus verschiedenen Landern. Als Abgeordnete bes Ronigs Sugo von Eppern und Jerusalem, um beffen Rechte gegen die Unspruche ber Pringeffin Maria zu vertheis bigen und zugleich die Angelegenheiten ber Chriftenbeit jenfeit bes Meers mabraunehmen, erschienen zu knon ber Erabischof Bonacourt von Tyrus, ber Bischof von Joppe, ber Seneschall bes Ronigreichs Berufalem Johann von Grelly, ber Johanniter Bilbelm von Corcelles, die weltlichen Ritter Enguerrand be Jorni und Jatob Bifal, und mehrere anbere 47). Auch ber neuermablte Großmeifter ber Templer Bilbelm von Bequien. bisher Comthur bes Tempels in Apulien, begab fich ju ber Rirchenversammlung, bebor er bie Reise nach Ptolemais ans trat 48). Außer vielen andern Pralaten aus Sprien, England, Franfreich, Deutschland, Italien und andern Lans bern 49) maren die griechischen Patriarden Opizio von Untiochien und Pantaleon von Constantinopel 50), und aus Norwegen ber Bischof Jonas von Drontheim anwesend's:). Unter ben Cardinalen, welche bem Papfte nach Lyon gefolgt

<sup>46)</sup> Rainaldi annal. eccles. ad a. 1874. 9. 6. II.

<sup>47)</sup> Dugo Plagon a. a. D.

<sup>· 48)</sup> Dugo Plagen p. 752 (vgl. p. 746).

<sup>49)</sup> Die Bahl der Praigten, welche auf diesem Concilium anwesend waren, wird verschieden angegeben. Rach Dugo Plagon (p. 769) fanden fich daseibst ein: MCCCG croces (Bischofestäbe), nach Ptolemaus Lucensis (histor. eccles. KKIII. g. p. 1166) und dem Magnum Chronicon Belgicum (bey Pistorius ed. Struv. T. III. p. 283): fünfhundert Bischofe, siedig Nebte und tausend andere Prais

laten; nach Wilhelm von Nangis (Chron. ad a. 1974 p. 43): 360 Oblichöfe und ungefähr tausend Aebte und geringere Prälaten; nach Iperii Chronicon S. Bertini (cap. 52. p. 759): 570 Oblichöfe und ungefähr tausend Aebte und geringere Prälaten. Undere Angaben s. bey Mausi ad Rainaldi ann. eocles. ad a. 1274 S. z.

<sup>50)</sup> Spondani ann. eccles. ad a. 1274 §.,z. Rainaldi annal. eccles. ad a. 1274 §. g.

<sup>51)</sup> Fr. Minter's vermischte Bentrage gur Kirchengeschichte (Kopens. 1798 8.) p. 367.

maren, befand fich auch ber berühmte Cardinalbifchof von 3. Car. Albano Bonaventura, welcher mabrend ber Rirchenversamm. lung ju Lyon farb 32); und fur bie Unterhandlungen mit ben Abgeordneten bes griechischen Raisers mar ber beilige Thomas von Uguino aus Reapel berufen worden; er ftarb aber auf ber Reife nach Lyon am 7. Marg 1274 in ber Abten Fossa nova im Bisthume Terracina 58). Borbereitungen vollendet maren, fo fagte Gregor ben Dras 3. Ebr. Taten und Capellanen feines Gefolges ein brentagiges Raften an und bestimmte den Montag vor himmelfahrt gur fepers , Mai lichen Eröffnung ber Rirchenversammlung 54). Un biefem Tage flieg der Papft um bie Stunde ber Deffe, begleitet von zwen Carbinalbiakonen, aus feinem Gemache berab in Die Kirche bes heiligen Johannes, fprach bafelbft, weil biefer Tag ein Kafttag war, die Terze und bie Sexte 35), lief fich hierauf von einem Subbiatonus beschuhen und mufch feine Banbe: worauf ein Diatonus und Subdiatonus, mabrend Die papfilichen Capellane die gewohnlichen Pfalme fprachen, ihm die vollständige papstliche Rieidung, und zwar, weil es in der Zeit zwischen Oftern und himmelfahrt mar, von weißer Farbe, fo wie auch bas Pallium anlegten, als ob er Dann begab er fich unter Bordie Meffe fepern murbe. tragung bes Rreuzes auf ben Thron, welcher fur ibn auf bem Chore ber Rirche bereitet und murbig ausgeschmudt war, und ber Cardinalpresbyter Simon von St. Martin und fünf Cardinaldiatone bedienten ben Papft, welcher bafelbft auf einen Seffel fich niederließ 36). Reben bem papftlichen Seffel

g2) Det heil, Bonaventura ftarb zu Enon am 15. Jul. 1974. Rainald. 1. c. §. 28.

<sup>63)</sup> Antonini Summa historialis tit. 23. cap. 7. Rainald. 1. c. §, 89. 80.

<sup>64)</sup> Rainald, l. c. S. 1.

<sup>65)</sup> Dixit Tertiam et Sextam, quia dies erat jejunii.

<sup>56)</sup> In faldistorio (fauteuil).

638 Gefdicte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap, XIX.

3. Con nahm ber Ronig Jatob von Aragonien feinen Sig, und mehrere Capellane stellten fich gur Seite bes Papftes. Bierauf machte Gregor bas Beichen bes. Rreuges über bie Dras laten und bie gange Rirchenversammlung, und nach mehrern Sefangen und Gebeten eroffnete ber Dapft allen Anwesenben in einer Rebe, welche er einleitete mit ben Borten bes Seis landes 37): "Dich hat herglich verlangt, biefes Ofterlamm mit euch ju effen, ebe benn ich leibe und fterbe," die Abfichten ber Busammenberufung biefer Bersammlung. Als biefe Rebe beenbigt mar, fo beschied er die versammelten Bater ber Rirche ju einer zwenten Berathung auf ben Montag ber nachften Boche. Dann begab er fich wieber an ben Dlat, wo er fich angefleibet batte, legte bie priefterliche Rleibung wieder ab und fprach die Rone. Die zwente Berathung fand aber nicht Statt an dem anberaumten Tage, fondern erft vier Tage fpater, am Frentage ben 18. Dai 38).

So große Borbereitungen für diese Kirchenversammlung gemacht worden waren: so wurde Gregor doch sehr bald geswahr, daß der Rugen, welchen er davon für das heilige Land erwartet hatte, nicht erheblich seyn wurde. Alls er in ben Tagen zwischen der ersten und zweyten Berathung aus jedem erzbischöslichen Sprengel den Erzbischof, einen Bischof und einen Abt vor sich und die Cardinale berief, so bewils ligten diese Pralaten zwar zum Bortheile des heiligen Landes den Zehnten von allen Einfansten der Kirchen auf secht Iahre vom bevorstehenden Feste Iohannis des Taufers auf sangend 1993; in den fernern Berathungen nahmen aber die Unterhandlungen mit den Abgeordneten des griechischen Kaisers

<sup>87)</sup> Evangel. Lucă Kap. 22 v. 15. 68) Acta concilii Lugd. in Mansi Conciliis T. XXIV. p. 62, und bey Rainald, L. o. S. 2.

<sup>50)</sup> Acta Concilii Lugd, sep Mansi Concil, p. 63. Bainald, l, c. §. 8.

Michael Palaologus, fo wenig auch biefer Raifer ernftlich ge. 3. 86r. fonnen mar, bie redlichen Abfichten bes Papftes in Begies bung auf die Bereinigung ber Rirchen gu beforbern 60), bie Ungelegenheiten bes beutschen Reichs, insbesonbere ber Dis berfpruch bes Ronigs Alfons von Caftilien gegen bie Babl bes romifchen Ronigs Andolph, Die Taufe ber mogolifchen Gefandten, welche mit Auftragen bes Chans Abaga ericbienen waren, die Bestimmungen wegen ber gutunftigen Papfts mablen und viele andere Gegenstande der Rirchenzucht bie Aufmertfamteit ber versammelten Bater fo febr in Anfpruch, baß man bes beiligen Landes taum gebachte; und als nach ber fecheten Berathung, welche am 17. Julius Statt fanb, bie Rirchenverfammlung aus einander ging, fo war felbft über Die Beit, in welcher eine neue Rreugfahrt unternommen mers ben follte, noch feine Berabrebung ju Stanbe getommen 61). Gregor fette jedoch auch nach ber Beendigung ber Rirchen= perfammlung feine Bemubungen fur die Errettung bes beis ligen Landes fort, indem er von den obgleich nur vorläufigen Unordnungen, welche in Beziehung auf eine neue Rreugfahrt pon ber Rirchenversammlung waren verfügt worben 62),

60) Georgius Pachymeres (Michael Palaeologus Lib, V. c. 11. p. 251) gefteht ein , daß zwar ber Papit Greapt mit ber Bereinigung ber Rirchen es reblich meinte, ber Raifer Dichael aber au biefen Unterbandlungen nut burd bie Burdt vor den Ruftungen bes Konigs Rarl von Sicilien bewos gen murbe.

61) Roch in bem Umlaufichreiben, meldes Stegot am 17. Sept. 1974 au Luon an alle Etablicofe und Bifcofe erlief, murbe nut eine balbige Be fimmung des Termins der Rreugfahrt angefundigt: cujus (generalis passagii) celeriter auctore Domino terminum practigemus. Rainald, ad a. 1974. f. 41. Ueber die mogolifche Botichaft, welche ju Lyon fich einfand, pgf. Abel-Remusat second mémoire sur les relations politiques etc. p. 344. 545.

69) Maxime pro ipsius terrae (sanctae) liberatione, fagt Gregor in feinem Schreiben an den Cardinal Simon (etlaffen ju Epon am L. Mugust 1974), concilium diebus proximo praeteritis congregari concessit (Jesus Christus), et multa ibidem pro ipsius subsidio feliciter ordimari. Diefe Meugerung bezieht fich feboch nur auf die Bewistigung bes

3. Ehr bennoch ersprießliche Wirfungen erwartete. Er ermahnte ben Ronia von Frantreich von neuem auf das angelegentlichfte, ben verheißenen und wegen bes Todes feines Baters berschobenen Kreuzzug sobald als moglich zu vollziehen, ba bie fprifcben Chriften es nicht vermochten, Ptolemais und bie berben anbern ihnen noch gebliebenen Stabte zu behaupten: und zugleich überwies er bem Ronige fur bie Roften bes Rreugzugs ben Ertrag bes Behnten von ben Ginfunften ber frangofischen Geiftlichkeit. Gleichzeitig ernannte er ben Carbinal Simon von Sanct Cacilia, welcher icon gur Beit bes Papftes Clemens bes Bierten burch Gifer und Gefchicklich. feit um bas beilige Land Berbienfte fich erworben batte 63), au feinem Legaten mit dem Auftrage, in Frantreich bas Kreus au predigen 64), und machte es ibm gur Pflicht, bafur gu forgen, bag von benen, welche mit bem Rreuze fich bezeiche nen murben, bas ihnen aus bem Ertrage bes Behnten ber firchlichen Ginfunfte anvertraute Geld, welches ber Rirche fur bie Gunden ber Abgeschiedenen zugetommen fen und ber Ernahrung der Urmen und den Bedurfniffen ber Diener bes Altare entzogen werbe, auf gemiffenhafte Beife fur Die Amede ber Rreugfahrt und nicht fur uppige Rleiberpracht, Bolleren oder andere Gitelfeiten und Thorheiten ber Belt verwandt murbe 65). Die fammtlichen Erzbischofe und Bis Schofe murden ebenfalls burch papftliche Schreiben aufgeforbert, in ihren Sprengeln bas Rreug ju predigen und predigen au laffen, in den Kirchen Stocke zur Aufnahme der milden

Benten. In ben vorhandenen Befchluffen der Kirchenversammtung fins bet fich feine Ermabnung der Angelegenheiten des heiligen Landes.

63) S. oben Rap. 15. S. 504.

64) G. Die Schreiben bes Papftes an den König Philipp von Frankreich und ben Carbinal Simon, ertaffen zu Lyon am z. August 1874, ben Rainals bus 1. c. §. \$4-36.

65) Schreiben des Papftes an den Cardinal Simon, Lyon d. 12. Oftbr. 1974, ben Rainatbus I, a. 6. 38. 59.

Daben, welche bie Glaubigen fur die Bedurfniffe des beilis 3 Chr gen Landes fpenden murden, aufzustellen, und zu verfündis gen, baß ber Papft nicht nur die Rreugfahrer in den Schut bes apostolischen Stuhls nahme, sondern den Chriften, welche ber Rreugfahrt in Perfon und auf eigene Roften fich ans fcbließen ober an ihrer Statt Bewaffnete fur ben Dienft bes beiligen Landes ausruften und nuterhalten murben, volltommenen Ablag ihrer Sunden und einen vorzüglichen Antheil an ber emigen Seligfeit guficherte; auch wurben bie Dralas ten ermachtigt, in folden Rirchen, auf welchen bas Inters bict laftete, falls bafelbft Rrengpredigten gu halten maren, ben Gottesbienft wieder gu geftatten oo). Bon ber Berbinds lichfeit ber Entrichtung bes Behnten befrepte Gregor burch eine fpatere Berfugung 67) die Spitaler fur Urme und Musfatige, die Riofter ber Monnen und anderer Ordensgeiftlichen pon fo geringen Gintunften, bag nur burch offentliches Bets teln die Mittel gur Bestreitung ihrer Bedurfniffe gewonnen werben tounten, und die Beltgeiftlichen, beren jabrliche Ginnahme bie Summe von fieben Livres Tournois nicht übers fliege; gleichzeitig gestattete er es ben Geiftlichen, melde gut Entrichtung bes Behnten verpflichtet maren, ihre Bentrage entweber fur die gange Dauer ber Beffeuerung nach Daffe gabe einer billigen Schatung bes Ertrage ihrer Ginfunfte

66) Umlaufschreiben des Papstes vom 17. Sept. 1274 der Rainaldus 1. o. §. 40—42. Der damais anges ordneten Aufstellung von Stöcken in den Kirchen erwähnt auch Pugo Plagen (p. 752): La (au Lion) fu ordene que chascun Crestien donne chascun au premier denier de la monoie qui coroit en la terre où it seroit por le secors de la terre sainte; et qu'il eust en chascune yglise une huche avec twois clés

qui fussent gardees par trois prodomes, où li deniers fussent mis. Nach eben diesem Echristiseller wurde von dem Concilium zu Luon den Cheisten ieder handel und Berfehr mit den Saracenen untersagt (que nus n'alast por marcheader ne ne portast marchandise en terre des Sarrasins).

67) Berfügung bes Papftes, erlaffen au Lyon am 93. Oftober 1974, bep Rainatbus 1. c. §. 45. 642 Gefdichte ber Rrenggage. Ond VIH. Rap. XIX.

3. Er. auf ein Mal, ober jahrlich nach dem Berhaltniffe der wirklich erhobenen Einnohme einzugahlen; jedoch unter der Bebingung, daß jeder Bentragende ben der von ihm gewählten Weise beharrte, und nicht gewechselt warden durfte.

J. Ebr. 1975. Auch in den vielen und mannichfaltigen wichtigen Am gelegenheiten, fur welche die Thatigfeit bes Nanfee Gregor mabrend der übrigen Beit feines Aufenthalts in Kranfreich in Anspruch genommen murde, verlor er die Errettung des beis ligen Landes, ale bas Sauptziel feiner Beftrebungen, nies mals aus ben Augen. Um ben Chriften bes beiligen Landes and ben Mitteln, welche ibm bamals zu Gebote ftanben, einigen Benftand zu gemabren, fandte er im Sommer bes. Jahrs 1275 nach Ptolemais den Ritter Wilhelm von Rouffillon mit vierzig Rittern, fechszig Gerjanten zu Pferbe und vierhundert Armbruftschuten, welche von der Rirche besoldet murben 68). Inbem Gregor in bem beutschen Reiche ben Arieden zu befestigen und den König Alfons von Castilien sowohl als ben Ronig Ottocar von Bobmen gur Unertens nung des romischen Konigs Rudplph zu bewegen sich bemubte, mit bem Konige Alfons im Frublinge nut in einem Theile des Sommers 1275 ju Beancaire langwierige und mubfame Unterhandlungen pflog 60), den Streit wegen bes Ronigreiche Navarra ju Gunften des Konigs Philipp von Frankreich badurch entschied, daß er die kanonischen Sinderniffe, welche ber Bermablung bes Pringen Philipp, zwenten

68) Duge Plagon p. 748. Maxin. Sanut, p. 226. Wilhelm von Roufs sillen von Roufs sillen tam mit seiner Willis gegen das Ende des Octobers au Ptotemais an. Um xa. August deffelben Jahrs war daseibst Olivier de Zermes gestorben. Weiter unten nennt Maxinus Sanutus (p. 247) den Ritter Wilhelm von Roussillon, als er dessen im Jahre

reff erfolgten Sod berichtet, Capitanens super gentem Regis Francorum. Roch im Jahre 1275 ftarb ju Exipolis als Monch bes Orbens ber Orepeinigfeit Julianus, welcher früher Derr von Sibon und Templer gemelen war. Dugo Blagen a. a. D.

69) Rainaldi finnal, eccles, ad a. 1275. §. 14.

Sohns bes Königs von Frankreich, mit Johanna, ber Erbs 3. Che tochter bes letten Königs Heinrich von Navarra, entgegens standen, aufhob 70), dann auf seiner Rudkehr nach Italien im Oktober zu Lausanne mit dem Könige Rudolph zusams menkam und die Verhältnisse des römischen Studis zu dem deutschen Reiche ordnete 71); in allen diesen und vielen andern Verhandlungen betrachtete er als die erfreulichste Bes tohnung seiner Bemühungen die Hossfnung, daß die Vesestisgung des Friedens in den christlichen Reichen die allgemeine Bewassnung der Gläubigen für die Errettung des Erbtheils Christi befördern und beschleunigen wurde.

Von mehrern Seiten erhielt Gregor mahrend seiner Rucks tehr nach Italien so bundige Zusicherungen der Theilnahme an der verabredeten Kreuzsahrt, daß seine Hoffnung eines glanzenden Erfolgs seiner bisherigen Bemühungen für das heilige Land immer größere Sicherheit gewann. Zu Laussanne nahmen der König Rudolph, dessen Gemahlin Anna pon Hahenberg, die Herzoge von Lothringen und Baiern, und fünshundert deutsche Ritter das Zeichen des Kreuzes aus den Handen des Papstes? 2); und Gregor übertrug bier-

70) Sugo Nagon p. 749, 750. Bainald. 1, c. 4. 19.

71) Stegor kam am 6. Oktober und Kudolph am 13. Oktober (die 8. Lucae) 1975 nach Laufanne (Annales Colmarienses bey Urskisus T. II, P. 12).

72) Chron. Sampetrinum Erford. in Menckenii Soript. rer. Germ. T. III. p. 285; vgl. Chron. Salisburg. ad a. 1275 in Pez Script. Aust. T. Is p. 874. Rach den Annalen von Colmar nahmen auch der comes Phirretensis et comitissa au Laufanne das Kreus, and det Papft bestimmte: ut

post duos menses a festo purificationis crucesignati pariter transfretarent. Rach der Chronif des Un:dreas Danvoto (p. 385. 586); Rodulphus comes Habspurgi, Rex Romanorum electus . . . promisit ire in favorem Terrae Sanctae, ad quam plurimum (papa) anhelabat personaliter proficisci; unde ad ejus petitionem Rodulphus cruce signatus est. Bgl. Rainald. L. c. S. 42. Martini Gerbert fasti Rudolphini vor dessen Codex epistolaris Rudolphi I. (S. Blas. 1772 fol.) \$. 32. P. 75. 76. 3 E. Pfifter, Gefdichte von Ochwas ben, Buch II. Abth. II. G. 57. 58.

644 Geschichte ber Kreuzzüge. Buch VIII. Kap. XIX.

3. Ebr. auf bem neu ernannten Bischofe Beinrich von Bafel aus bem Orden der Minoriten 23) und dem Erzbischofe von Dverbon 74) die Erbebung des sechsiährigen Behnten von den Gus Much murbe feit diefer Beit tern der deutschen Beiftlichkeit. bas Rreuz in Deutschland nicht ohne Wirkung gepredigt 75). Der Ronig Philipp von Kranfreich erneuerte ebenfalls feine Berbeigung, die gelobte Rreugfahrt zu vollziehen 76); ber Ronig Jatob von Aragonien, welcher feine Theilnahme an ber Meerfahrt icon ju Lyon bem Papfte gugefagt hatte, befraftigte biefe Bufage 77); ber Ronig Rarl von Sicilien erflarte feine Bereitwilligfeit, jur Errettung bes beiligen Landes perfoulich mitzuwirten 78); ber Ronig geo von Ur= menien verhieß dem abendlandischen Rreugheere, welches nach Sprien tommen murde, feinen nachdrucklichften Benftand 79), und auch ber Ronig Couard von England erfreute ben Dapft burch bas Berfprechen, jum zwenten Dale nach bem beilis gen gande mit einer aufehnlichern Macht als bas erfte Dal zu wallfahrten. Gregor beauftragte baber ben ermablten Bifchof von Berbun, bem Ronige Couard fur die Ruftungen gur Meerfahrt ben fechejabrigen Bebnten ber firchlichen Gin= tunfte in deffen Ronigreiche, fo wie in Bales, Irland und auch in Schottland, falls ber Ronig Diefes Reichs bafelbft

<sup>73)</sup> Annales Colmar. 1. c. Gerbert fasti. Rudolph. p. 76.

<sup>74)</sup> Das Schreiben des Papfies an ben Ergbifchof von Dverdon wurde gu Sitten ertaffen. Rainald. 1. c. §. 43.

<sup>75)</sup> Annal. Zwifalt. Bgl. I. E. Pfister, Sesch. von Schwaben, S. 58. Unm. 207

<sup>76)</sup> Rainald, 1, 0, 9, 42.

<sup>77)</sup> Rainald, I. c. Der Effer des Königs Jafob von Aragonien für

das heilige Land erfaltete übrigens, als Gregor die Krönung des Königs von einer Bedingung, in welche Jarkob nicht eingeben wolke, abhängig machte. Bgl. Navarrete Dissertacion sobre la parte que tuvieron los Españoles en las guerras de ultramar p. 43 und die daselbst angeführten Schriftsteller.

<sup>78)</sup> Rainald. 1. c.

<sup>79)</sup> Raimald. l, c.

bie Erhebung bee Behnten genehmigen murbe, gu ubers 3.chr. weifen 80).

Die ganstigen Aussichten auf einen gludlichen Erfolg 3. Ebr. ber vorbereiteten Kreuzsahrt, welche durch die Berheißungen 1970. 1970. io machtiger Fürsten eröffnet wurden, brachten den Papst auf den Gedanken, in eigener Person die Ronige, wenn sie ihre Gelübde vollziehen wurden, nach Syrien zu begleiten Bi), sehr bald wurden aber alle durch seinen Eiser erweckte Hoffz nungen für die Errettung des heltigen Landes vereitelt durch seinen Tod. Denn Gregor ertrankte auf der Reise zu Arezzo und starb daselbst am 10. Januar 1276 82).

Die Cardinale vereinigten sich zwar schon am zehnten Tage nach bem Tode bes Papstes Gregor, am Borabende vor bem Feste ber heiligen Agnes, zu der Wahl des gelehr: Danten Erzbischofs von Lyon, Peter von Tarantasia, zum Obershaupte der Rirche 3); und der neue Papst, welcher sich Innocenz der Fünste nannte, begann seine Regierung mit großer Thatigkeit, indem er nach dem Muster seines Borsgangers die Streitigkeiten der Fürsten und Bolker auszugleischen und badurch die allgemeine Bewassung wider die Uns

<sup>80)</sup> Schreiben des Papfies en den Blichef von Berdun, erlassen am 24. Repember 1275 zu Malland, bey Rainatdus 1. c. §. 43.

<sup>81)</sup> Daß Gregor die Absicht batte, nach dem heiligen kande fich zu begeben, versichern mehrere Ebronifen, 3. B. Andreas Dandulus an zwen Stellen p. 385. 388 und Magnum Chron. Belg. p. 283. Bgl. Rainald. 1, c. 9. 42 u. oben S. 643 Anm. 72.

<sup>82)</sup> Magn. Chron. belg. l. c. Ptolemaei Luc. hist. ecoles. L. XXIII.

c. g., p. 1167. Mar. Sanut. p. 225 (cap. 13). Rainald, ad a. 1276. §. 2. 14.

<sup>83)</sup> Beter von Tarantasia (Tarantasie in Savopen) gebörte bem Orben ber Prediger an und war der Berfasser von Commentaren über die libri sententiarum und die Briefe des Apostels Paulus. Rainald. 1, c. 6, 16, 25. Den Tag seiner Bahl bezeichnet Innocenz seicht in seinem Rollsweationsschreiben ben Rainaldus a. a. D. §. 17.

644 Gefdichte ber Rreuggage. Dud VIII. Rap. XIX.

3. Ehr auf bem neu ernannten Bischofe Beinrich von Bafel aus bem Orden der Minoriten 73) und dem Erzbischofe von Dverbon 74) bie Erhebung Des fechejahrigen Bebuten von den Gus tern ber beutichen Beiftlichkeit. Auch murbe feit diefer Zeit bas Kreuz in Deutschland nicht ohne Wirkung gepredigt 75). Der Ronig Philipp von Frankreich erneuerte ebenfalls feine Berheißung, die gelobte Rreugfahrt zu vollziehen 76); der Ronig Jafob von Aragonien, welcher feine Theilnahme an ber Meerfahrt icon gu Lyon bem Papfte gugefagt batte, befraftigte biefe Bufage 27); ber Ronig Rart von Sicilien ertlarte feine Bereitwilligfeit, gur Errettung bes beiligen Landes perfoulich mitzuwirten 78); der Ronig geo von Urmenien verhieß bem abentlanbifchen Rreugheere, welches nach Sprien tommen, wurde, feinen nachdrucklichften Benftand 79), und auch ber Ronig Chuard von England erfreute ben Papft burch bas Berfprechen, gum zweyten Dale nach bem beilis gen ganbe mit einer ansehnlichern Macht als bas erfte Dal Bregor beauftragte baber ben ermablten zu wallfahrten. Bifchof von Verdun, bem Ronige Couard fur die Ruftungen gur Meerfahrt ben fechejahrigen Behnten ber firchlichen Ginfunfte in beffen Konigreiche, fo wie in Bales, Irland und auch in Schottland, falls ber Ronig Diefes Reichs bafelbft

<sup>73)</sup> Annales Colmar, 1. c. Gerbert fasti. Rudolph. p. 76.

<sup>74)</sup> Das Schreiben bes Papfies an .
ben Ergbifchof von Pverdon wurde au Gitten erlaffen. Rainald, 1. c. §, 43.

<sup>75)</sup> Annal, Zwifalt. Bgi, J. E. Pfifter, Gefch von Schwaben, S. 58. Unm. 107

<sup>76)</sup> Rainald. 1. o. S. 42.

<sup>77)</sup> Rainald, L. c. Der Eifer bes. Königs Jakob von Aragonien für

das heilige Sand erfaltete übrigens, als Gregor die Krönung des Königs von einer Bedingung, in welche Jatob nicht eingeben wolkte, abhängig machte. Wgl. Navarrete Dissertacion sobre la parte que tuvieron los Españoles en las guerras de ultramar p. 43 und die daselbst angeführten Schriftseller.

<sup>72)</sup> Rainald. 1, c.

<sup>79)</sup> Raimald. l. c.

bie Erhebung bee Behnten genehmigen murbe, gu übers 3. Chr. weifen 80).

Die gunftigen Aussichten auf einen gludlichen Erfolg 3. Ebr. ber vorbereiteten Areuzfahrt, welche durch die Berheißungen 1270. formachtiger Fürsten eröffnet wurden, brachten den Papst auf den Gedanten, in eigener Person die Könige, wenn sie ihre Gelubde vollziehen wurden, nach Syrien zu begleiten 81), sehr bald wurden aber alle durch seinen Gifer erweckte Hoffz nungen für die Errettung des heiligen Landes vereitelt durch seinen Tod. Denn Gregor ertrantie auf der Reise zu Urezzo und starb daselbst am 10. Januar 1276 82).

Die Cardinale vereinigten sich zwar schon am zehnten Tage nach bem Tode bes Papstes Gregor, am Borabende vor dem Feste der heiligen Agnes, zu der Wahl des gelehrs Danten Erzbischoss von kvon, Peter von Tarantasia, zum Obershaupte der Kirche 83); und der neue Papst, welcher sich Innocenz der Fünste nannte, begann seine Regierung mit großer Thatigkeit, indem er nach dem Muster seines Borsgangers die Streitigkeiten der Fürsten und Bolker auszugleischen und baburch die allgemeine Bewassung wider die Uns

lemaci Luc, hist. ecoles. L. XXIII.

<sup>80)</sup> Schreiben bes Papfies an ben Bijchof von Nerdun, erlaffen am 14. Revember 1275 ju Maltand, ben Rainatdus 1. c. §. 43.

<sup>81)</sup> Daß Gregor die Absicht batte, nach dem heiligen kande sich zu begeben," versichern mehrere Strontfen, 3. B. Andreas Dandulus an zwen Stellen p. 385. 383 und Magnum Chron. Belg. p. 383. Bgl. Rainald. 1. c. h. 42 u. oben S. 643 Anm. 72. 82) Magn. Chron. belg. l. c. Pto-

<sup>0. 5.</sup> p. 1167. Mar. Sanut. p. 225 (cap. 13). Rainald, ad a. 1276-5. 2. 14.

<sup>83)</sup> Peter von Tarantasia (Tarantasie in Savopen) gebörte dem Orden der Prediger an und war der Berfasser von Commentaren über die libri sententiarum und die Briefe des Apostels Paulus. Rainald. 1. c. s. 16. 25. Den Tag seiner Bahl bezelchnet Innocenz selbst'in seinem Rollsweationsschreiben den Rainaldus q. a. D. §. 17.

3. Dr. glaubigen zu befordern fich bemuhte; feine Aufmertfamteit wurde aber balb nach feiner Thronbesteigung von den Angeles genheiten bes beiligen Landes abgewendet, als ein Angriff bes Ronigs von Marotto auf Die Lander des Ronigs von Caftilien ibn nothigte, bas Rreug gur Bertheibigung von Spanien auch in Aragonien predigen an laffen und biejenigen, welche gum Rampfe wiber ben faracenischen Ronig von Marotto fich maffnen murben, ber ben Rreugfahrern bewilligten Rechte und Borguge theilhaft ju machen 84). Nach wenigen Donaten icon unterlag Innoceng, ebe er feine fur die Rirche und bas beilige Land nutlichen Plane vollfommen entwickeln tonnte, am 22. Junius 1276 bem Tobe 85). Die Carbindle mablten bierauf, nachbem ber apostolische Sig nur bren Bo-IL Jut den erlebigt gewesen war, jum Dberhaupte ber Rirche ben Carbinalbiatonus Ottobonus von St. Babrian, welcher nach ber Rirche, ber er als Cardinal vorgestanden, ben Ramen Sabrian bes Funften annahm; Sabrian mar aber, als ihm bie papftliche Rrone übertragen wurde, schon so franklich und fcwach, bag er feinen Bermanbten, als fie ihm gu feiner Erhebung Glud munichten, antwortete; "möchtet ibr boch zu einem gefunden Cardinal und nicht zu einem fters . benden Papfte tommen;" und nach einer Regierung von nicht mehr als neun und brenfig Lagen wurde er am 18. August burch ben Tob ber Kirche entrissen 86). fer furgen Regierung gebachte er jeboch bes beiligen Lanbes, indem er die fprifchen Chriften nicht nur burch troffreiche Briefe gur unverdroffenen Bertheibigung bes beiligen Landes

<sup>84)</sup> Bainald. 1. c. 6. 905—92. 85) Bainald. 1. c. 6. 98.

<sup>86)</sup> Rainald, 1, c. §. 26, 27. Det Carbinal Ottobonus mar ein Genue-

fer und aus dem Seschlechte des Papftes Innocenz IV. Prolem, Luc, L. XXIII. 0. 20. p. 1175.

ermunterte und ihnen feinen thatigen Benftand guficherte, 3. Car. fonbern auch bem Patriarchen von Jerufafem gwolf Zaufenb Livres Tourwois aberfandte, um diefelben gur Erbaumg von Schiffen ober auf andere bem beligen Lande noch nuglichere Beife nach bem Rathe einfichtvoller Manner zu verweit: ben 87). Rach bem Tobe bes Papfies Sabrian erhielt bie Rirche an bem bisherigen Carbinalbifchofe von Tustulum Deter Juliant, einem Portugiefen, welcher ben Ramen Johannes des Simundamanzigften fich beplegte, aum Oberhaupte zwar einen Dann von großen Reimtniffen in verschiebenen Wiffenschaften, vorzüglich in ber Arzuenkunde 88); Johannes aber, welcher unvorfichtig in feinen Reden mar, in feinem Wandel, obgleich übrigens wohlthatig und frengebig, nicht immer feine Burbe gehörig behauptete und bie Monche burch bie Beringichatung, Die et ihnen bewies, fich ju geinden machte 80), befaß nicht bie Eigenschaften, welche erforbert murben, am das angefangene Wert feines Borfahren Gregor bes Zehnten zu vollenben; und obwohl er ben Konig Philipp von Rranfreich ermabnte gur Bollgiebung feiner Meer; fahrt und die frangofischen Erzbischofe und Bischofe beaufs tragte, ben Rreugfahrern, melde fich fauttig erweisen murben, . die zugestandenen Rechte zu entziehen 00): fo blieben bennoch alle seine Bemühungen ohne Erfolg. Der Ronig Philipp

<sup>87)</sup> Mar. Sanut. p. 227.

<sup>83)</sup> Hio generalis clesious suit et praecipue in medicinis, unde et quaedam experimenta soripsit ad curas hominum ac librum composuit qui thesaurus pauperum vocatur; secit et librum de problematibus juxta modum ét formam libri Aristotelis. Ptolem. Luo, hist. eccles, L. XXIII. c. 94, p. 1176.

<sup>89)</sup> Prolem. Luc. 1, c. unb cap. 44. 95, p. 1879. Rainald. ad a, 1977. 5, 19.

<sup>90)</sup> Schreiben bes Papftes an ben König von Frankreith vom 15. Ottober und an die franköfischen Erzbifchöfe und Bifchöfe vom 9. December 1876, delassen zu Biterbo, beg Rais
naddus ad a. 1876 §. 45—46.

648 Gefdichte ber Kreugzüger Such VIII. Rap. XIX.

3. Chr. von Kranfreich tehrte feine Baffen gegen ben Renig Alfons bon Caftilien, ohne bas mit Drohungen begleitete Berbot bes Papites zu beachten, und gedachte nicht weiter bes Gelubdes, burch welches er fich verbindlich gemacht batte, perfonlich nach bem Lande jenfeit bes Meers ju malfahre ten 91). Ueberhaupt machte Johannes die Erfahrung, baß bie Fursten, welche seinem Borganger Gregor ihre Theils nahme an ber Errettung bes beifigen Lanbes jugefagt hate ten, nicht geneigt waren, ihr gegebenes Bort ju lofen; und die Regierung ihrer Reiche und die Beschirmung ihrer Unterthauen fur eine bobere Pflicht achteten als die Dies berherstellung bes Ronigreichs Berufalem. Unter folden Umständen waren auch die von Gregor bem Behnten angeordneten Rreugpredigten, wenn fie auch im Aufauge einige Birtung hervorbrachten, eben fo unnut in England, Frantreich und Deutschland als in ben nordischen Reichen 92). Der Papft Johannes icheint baber felbst die weitern Bemubungen fur die Bewirtung einer Kreugfahrt aufgegeben au haben, und wir finden teine andere Ermabnung einer von ihm erlaffenen erneuten Ermahnung an bie mit bem Rrenze bezeichneten Ronige, als bag er einige tatarifche Botschafter, welche im Namen bes Chans ber Mogolen bem Ronige von Frankreich, wenn er nach Syrien tame, einen nachbrudlichen Benftand gufichern follten, veranlaßte, an den frangofischen sowohl als englischen Sof sich zu be-Die Busicherungen biefer Botschafter brachten aber aeben.

fcof Jonas die Areuspredigten über nommen; et richtete aber nichts aus. Münter's Beyträge sur Airchengs fchichte S. 267.

<sup>91)</sup> Schreiben bes Papstes Johans nes XXI. an den Cardinal Simon von St. Edcilia vom 3. März 1977 bey Reinaldus ad a. 1977. \$. 5. 4.

<sup>94)</sup> In Morwegen hatte ber Etgbis

um fo weniger Wirkung bervor, ba fie teine Tataren ober 5:277.
Mogolen, sondern georgische Christen waren, und felbst ber 3weisel erhoben wurde, ob sie nicht mehr Ausspäher als Botschafter waren 02).

93) Si sutem veri nuncii aut exploratores fuerint, Deus novit; non enim erant Tartari natione nec meribus sed de secta Georgianorum Christiani, quae natio Tartaris totaliter est subjecta, Guil, de Nang, de gestis Philippi III. p. 838. 636. Sie kamen in der Fastenzeit des Jahres 1977 nach Frankreich und wohnten zu St. Denns der Jener des Osterfestes (28. März 1277) ben. S. Abel Remusat second mémoire p. 345—350.

## Zwanzigstes Rapitel.

ie Bemubungen bes Papftes Gregor bes Zehnten, eine allgemeine Bewaffnung ber abenblanbifchen Chriftenbeit gur Betampfung ber Saracenen in Sprieu zu Stande zu bringen, murben, ba fie ohne Erfolg blieben, Die fprifchen Chris ften in große Gefahr gebracht haben, menn nach dem Zobe bes Sultans Bibars die Berrichaft über Alegnoten und Oprien in die Bande eines fraftigen Rinften getommen mare. Malet as Said Berteb aber, ber Gobn und Nachfolger bes furchtbaren Bibars, mar eben fo unthatig und fraftlos, als unverftandig und unbefonnen. Go lange ber Schatmeifter Bebredbin Bilit ihm gur Seite ftanb, erlitten Ordnung und Gehorsam in seinem Reiche teine Storung; ale aber biefer trene Diener febr bald entweder eines naturlichen Tobes ftarb ober nach anbern Rachrichten burch Gift getobtet murbe: fo überließ fich Malet as Saib feinen thorichten Launen, frantte Die alten verdienten Emire, die Maffengefahrten feines Baters baburch, bag er geringere und jungere Manner ihnen vorgog, und ließ fogar die benben angesebenften Emire, Sanfor alaschfar, ben vertrauten Freund bes Sultans Bibars, und Baifari verhaften. Obgleich ber junge Sultan biefen bepben Emiren fehr bald ihre Frepheit wiedergab, fo entfernte er baburch nicht bie fclimme Birtung fenes unüberlegten Berfahrens; und die Emire vereinigten fich mit berfelben Bereits

,

williafeit, mit welcher fie bes leichtsinnigen Gultans Turan: 3. Che. fchab fich entledigt hatten, ju bem Befchluffe, ben eben fo unverftanbigen Malet as Saib ber herrichaft zu berauben. Schon im Sommer bes Jahrs 1278, als der junge Sultan 3. Chr. mit feinen Truppen nach Damasens gezogen war, und mabrend er bafelbft blieb., ben Emir Saifebbin Ralavun ausfandte, um die Lander bes Ronigs von Armenien") ju vermuffen: murbe biefer Auftrag gwar vollzogen; bie beim-Tehrenden Truppen weigerten fich aber, ben Gultan nach ber gewöhnlichen Sitte in Damascus zu begrußen, obwohl Malet as Said fie zuerft burch Abgeordnete einlud, bann fich perfonlich mit feiner Mutter in ihr Lager begab, um ibre Juneigung fich wieder zu verschaffen. Da die Truppen unerbittlich blieben und ben Marich nach Megnpten fortfet 3. Chr. ten, fo eilte gwar ber Sultan ihnen nach und gelangte noch por ihnen in die Burg von Rabirah; die Ernppen aber bes lagerten ihn bafelbft und zwangen ihn nach furgem Biberfanbe, ber Regierung uber Megypten und Spriet zu entfagen Junus und mit ber Berrichaft ber Burg Rrat fich ju begnugen: in diefer Burg ftarb Malet as Said bald nach feiner Entfetung an ben Kolgen eines ungludlichen Salls vom Pferbe auf bem Maiban ober ber Rennbahn. Det Emit Buffari und beffen Genoffen ernannten, nachbem fie ben Malet as Said entfett hatten, beffen jungern Bruder Bebrebbin Salamifch, Muguft einen Rnaben von fieben Jahren, jum Gultan, legten ihm ben Mamen Matet al abel bey und übertrugen bie Regierung mit bem Titel Athabet bem Emir Saifebbin Ralavun, einem Mamfuten bes Sultans Malet asfaleh Cjub und febr tapfern Manne, welcher befonders in den Keldzugen bes Sulfans Bibars wider die Zataren burch Ruhnheit und Unerschrodens

<sup>1)</sup> Bilad Sie b. i. die Lander von Sis (Gebafte) ben Abulfeba T. V. p. 46

3. Arbe heit sich ausgezeichnet hatte 2); nach wenigen Monaten aber 26. Nov begnügte sich Kalavun nicht mit der ihm übergebenen Geswalf, sondern entfernte seinen Mündel, nahm selbst den Titel Sultan an und legte den Namen Malet al Mansur, d. i. der siegreiche König, sich bep. In Aegypten fand diese Ansgesten maßung keinen Wierspruch; von den sprischen Truppen das gegen wurde der Emir Sankor alaschkar, welchen Kalavun noch als Athabet zum Statthalter von Damaecus ernannt 28. Märzhatte, als Sultan mit dem Ehrennamen Malet al Kamel ansgerusen. So stauden also zwey Rebenduhler einander entgegen, deren Streit nur durch die Wassen entschieden werden konute.

Bahrend dieses verwirrten Zustandes der saracenischen Reiche von Alegypten und Syrien waren auch die sprischen Christen unter einander im heftigsten Unfrieden. Weil der König Hugo von Eppern und Jerusalem, als er nach dem Tode des Fürsten Boemund des Sechsten nach Tripolistam \*), nicht im Stande gewesen war, seine Rechte auf die Vormundschaft für den minderjährigen Fürsten Boemund den Siebenten, seinen nahen Verwandten, geltend zu machen, so

2) Reinaud Extraits p. 532.

3) Die ägoptischen Truppen, welche aus Eisleien zurückfehrten, gelangten im Rebi el erowet 678 (vom 12. Jul. bis zum 11. Aug. 1279) nach Kahistah; im Monate Rebi elachir (vom 12. August bis zum 10. Sept. 1279) wurde Bedreddin Salamisch zum Sultan ernannt; am Sonntage den 22. Redscheb = 26. November 1279 nahmen Kalavun zu Kahirah, und am 24. Osustade = 28. März 1280 Santfor alaschfar zu Damascus den Litei Sultan an. Abulsed Ann. mosl. T. V. p. 46-50. Den Sultan Ka-

tavun nennt Marinus Sanutus (Secreta fidelium crucis Lib. III, Pars 24. cap. 8. p. 239) Elphi, d. i. einen für tausend Dinare getausten Mamiluten, eben so auch Abulsaradsch (Chron. Syr. p. 562 sq. Hist. Dynast. p. 551) und der Mönch Hait. Dynast. p. 551) und der Mönch Hait. Dynast. p. 551) und der Mönch Hait. Ersi zu verbessern ist Elsi, und cap. 52. 53). Un andern Stellen p. 229. 230) nennt Marinus Sanutus jenen Suttan Melec Messor (Melik almansur).

4) 6. oben Rap. 18 6. 612.

ffritten basethft wider einander zwen erbitterte Partepen, die 3. Ehr. Parten bes Bifchofe Bartholomans von Tortofa, welchem bie vermittmete Rurftin Gibylla Die Bormundschaft aber ihren Sohn zugewandt hatte, und die Parten bes Bifchofs Peter pon Tripolie. Der erftere biefer benben Bifchofe marbe nicht nur ngterftugt burch ben Ronig Leo von Armenien, ben Bruber ber Furftin Gibylla, an beffen Sof er ben jungen. Rurften fandte, um die Rittermurde ju empfangen 5); fons. bern auch die Ritter ber Graffchaft waren auf feiner Seite, weil fie ibn betrachteten als ihren Beschutger gegen die Uns magungen bes Bifchofs von Tripolis, eines geborenen Ros mers, und ber Landsleute beffelben, welche, begunftigt fomobiburch ben Bifchof felbft als beffen Schwefter, Die Surftin Queia, Gemablin bes Furften Boemund bes Funften von Antiochien, ju Tripolis fich angefiedelt und gur Beit bes verftorbenen Furften Boemund bes Sechsten eine große Ges malt bafelbit geubt batten b). Dagegen murbe ber Bijchof pon Tripolis durch bie Templer , deren Mitbinder er mar?), beschütt, und er verschaffte fich auch burch beren Bermittelung ben Benftand bes Guibo, herrn von Gis belet, welcher burch biefe Berbindung eine heftige und lange mierige Reindschaft mit dem Rutften von Antiochien fic

welche über ben missungenen Bersuch bes herrn von Gibelet, ber Stadt Tripolis sich zu bemächtigen, in dem Schosse Repbin (in der Grafschaft Tripolis) im I. x282 abgefaßt wurde (Michaud histoire des crois. T. V. p. 555—562), kommt unter den Zeurgen ein Canonicus der Kirche von Tripolis Namens Johann Frangipan vot, welcher vielleicht einer jener eins gedrungenen Römer war.

<sup>5)</sup> Sugo Plagon p. 748. Marin., Sanut. p. 226.

<sup>6)</sup> Dugo Plagon p. 749. Marin. San. p. 226. Die Angaben dieser bers ben Schriftsteuer über diese tripolitat nischen Sandel sind übrigene zu kurz, als daß sich daraus eine deutliche Kenntniß der damatigen Berbältnisse von Tripolits gewinnen ließe. Der Bater des Bischofs Peter von Tripolits und der Fürstin Lucia war der römische Graf Paul. Bgl. oben Kap.

20. Annt. 20. 6.317. In der Urkunde,

<sup>7)</sup> Marin. San. p. 228.

## 654 Gefdichte ber Kreugguge. Buch VIII. Rap. XX.

3. Chr. zuzog 8). Der Streit zwischen ben Romern und ben eine geborenen Ginwohnern von Tripolis tam bald nach' bem Tobe bes Rurften Boemund bes Sechsten gum Ausbruche, als Johannes Detrus und gwen andere Romer ermordet wurden '), und nahm mit bem Fortgange ber Beit zu an Seftigleit, indem ber junge gurft Boemund bie Templer burch die Schimpfreden, welche er gegen diefen Orden fich erfaubte, auf bas empfindlichfte frantte, bie Leute bes Ricften ben Brubern biefes Ritterordens jede Art von Beleibis gung zufügten, und der Bischof von Tripolis genothigt wurde, gegen bie Berfolgung, welche wiber ihn ethoben wurde, Buflucht ben ben Templern zu suchen zo). felben Beit beleibigte ber Kurft Boemund ben Meifter ber Templer Bilhelm von Beaujen 22) baburch, bag er beme felben, da er zu Lande nach Tortofa fich begeben wollte, ben Ginlag in Tripolis verfagte, und ber Meifter ber Tems pler ließ nicht nur über biefe ibm wiberfahrene Rrantung eine Urfunde ubfaffen "2), fondern beschloß, wider ben gurften Boemund eine empfindliche Rache ju üben. 3um Derts zeuge mablte er ben Ritter Guido, Derrn von Gibelet, wels den er burch einen Bruber bes Ordens 13) auffordern lief,

de Gibelet, de trois tentatives qu'il fit par l'ordre du frère Guillaume de Beaujeu, grand maître du Temple, pour surprendre pendant la nuit la ville de Tripoli, in Michaud histoire des Croisades T. V. p. 555—562. Diese merkwürdige Aussiage wurde awar erst am 27. Jebruar 1822 in der Burg Rephin in Segen wart des Fürien Boemund abgelegt von Aegiblus, öffentlichem Roiarius (par l'autorité de l'église Romaine), niedergeschrieben und durch viele Zew gen, unter welchen sich der Bischof

<sup>8)</sup> Dugo Plagon p. 749. Marin. Sanut. p. 226.

<sup>9)</sup> Dugo Plagon und Marin. Sanut. a. a. D.

<sup>10)</sup> Marin. San. p. 228.

xx) Bithelm von Beaufeu war, nachdem et dem Concilium zu Lyon bengewohnt hatte, am Michaelistage. 1974 in Otolemais angefommen. Dugo Plagon p. 748.

<sup>19)</sup> Marin, Sanut, p. 20%.

<sup>15)</sup> Sire Pol Estaffa, homme lige du Temple et du seigneur de Giblet. Glebe Récit fait par Guy, seigneur

mit feiner Ritterschaft und einem Theile ber Milis ber Tem- 3. Che pler, welchen er ju feiner Berfugung ftellen murde, Die Stadt Tripolis durch unerwarteten Ueberfall zu nehmen. indem er biefes Unternehmen, weil ber Surft Bremund und beffen Ritterschaft auf einen folchen Angriff auf teine Beife gefaßt maren, als ein febr leichtes barftellte und ben Ritter Snibo mit bem Berlufte ber Rreundschaft und bes Benfians bes ber Templer bebrobte, falls biefer Unfforberung nicht genugt murbe 14). Guibo machte bierauf mit feinen Schiffen, feiner Ritterschaft und ber Dilig, welche ibm ber Deis fter ber Templer fandte, brey Mal Berfuche, Die Stadt Tripolis in nachtlicher Zeit zu überrumpeln; zwer Mat aber, shaleich die Bruder des dortigen Tempelhanfes ber bem amenten Berfuche ihm melbeten, bag eine gefahrliche Rrantbeit bes Rurften Boemund bas Borbaben begunftigte, magte er aus Unensschloffenheit und Ungeschicklichkeit es nicht, ber Stadt fich ju bemachtigen; und als er mit fechehundert Mann, unter melden auch Saracenen fich befanden 13), gum britten Die, ju einer Beit, in welcher ber Furft Boes mund abwesend war und in der Burg Rephin fich befand, nach Tripolis tam, fo ließ er zwar auf ben Rath, melden ibm zwen Comthure ber Templer gegeben batten, ben ber

Dugo von Sibelet, ein Patriarch ber Maroniten, mehrere andere Geistliche und vornehme Aitter befanden, per fraftigt; die Berfuche, Tripolis au fiberrumpeln, welche der Aliter Guido Befannte, gehören aber wahrscheinlich noch in das Jahr 1977, wie aus May vinus Sanutus (p. 223) und der Folge der oben im Terte ergablten Ereignisse bervorgebt.

14) Recit ben Michaud p. 666.

in der Nacht in die Nahe von Tripas lis fam und nur noch zwer Mellen von der Stadt entfernt war, so er bildten die Seeleute einen Stern, welchen sie seeleute einen Stern, welchen sie sur den Morgenstern diekt ten; sie glaubten dader nicht, var dem Andruche des Lages Tripolis erreichen zu-können. Dies dewog den Mitter Guido, unverrichteter Sache zurückzufehren. Es war aber nicht viet siber Mitternacht gewesen (et velz fut un miragle de Dieu). Röscht p. 558.

<sup>15)</sup> Récit a. a. D. p. 660. Mis Guido von Gibelet gum groepten Male

## 656 Befdicte ber Rreugguge. Buch VIII. Rap. XX.

3. Cor. Landung feine Schiffe burch heftiges Unftoffen an bie Ruffe gertrummern, um feinen Leuten Die hoffnung ber Rettung burch die Rlucht zu nehmen; ba er aber die Templer von Eripolis nicht an bem Dete fant, wo fie ber Berabrebung gemaß fich einzustellen batten, fo verzagte er, achtete fic fur verrathen, und weil bas Schiff, auf welchem er bie Rahrt gemacht hatte, fo fehr gerfiort mar, bag er auf dems felben die Rudfehr nicht unternehmen tonnte, fo begab et fich in bas Tempelhaus ju Tripolis, beftieg bafelbft fein Roff, welches er einige Tage zuvor babin gesandt batte, und eilte nach Gibelet 16). Guido bat hierauf mehrere Male ben Meifter ber Templer, nach Sibon ju tommen und ibn mit bem Furften Boemund auszufohnen, indem er fich erbot, ber Berrichaft Gibetet ju entfagen und in ber Burud's gezogenheit ju leben unter ber Bedingung, daß feinen Erben ber Besitz jener herrschaft verbliebe; ber Meifter ber Tem-

16) 36 bin in der Darftellung der einzelnen Umftande biefer Ereigniffe ben Angaben bes Ritters Buibo, melche in dem erwähnten Recit enthale ten find, gefolgt. Rach Marinus Sanutus (p. 228) mar bad Abfeben ber Templer gegen bie Burg Rephin ger richtet, ihr Plan wurde burch einen Sturm, welcher ihre Schiffe gerftorte, pereitelt, und Suido pon Gibelet nabm entweder feinen Antheil daran, oder mar menigftens nicht daben die Saupt person: Magister Templi septem galeas armat mittitque ad obsidendum Nephyn, militesque per terram; sed galeac naufragium passae sunt, quia ibant contra Domini voluntatem. et qui per terram ibant, Ptolemaydam rediere. Benn Marinus Og. . nutus turg juvor, nachbem er bie Dben im Tepte ergablte Rrantung,

welche dem Delfter Der Templer pot Tripolis widerfust, berichtet bat, fort fährt: Magister reversus est Ptolemaide (Ptolemaidam), ut bellum principi inferret, dimissis aliquibus de confratribus ad principem offendendum in Gibeleth, ipse quoque dominus de Gibaleth de Tripoli recesserat turbatus cum principe; fo fcheint biefe duntle Meugerung auf · Die Gendung des Mitters Dot Eftaffe und einige andere von dem Rittes Buibo ermannten Gendungen, met de die Ueberrumpelung von Eripolis betrafen, fich au begieben. den damaligen und ben nachfolgens ben Ereigniffen von Ertpolis oftmals ermannte Burg Repbin lag funf meis len (miliaria) von Tripolis entfernt. Marin, San. p. 245.

wier gab jeboth biefem Anfuchen tein Gebor 27). Der Rieft 3-50 Boemund und ber Bifchof von Zortofa vergalten biefe bes Abfichtigte Aebertumpelung von Tripolis baburch, bag fie guerft bie Belagerung von Gibelet unternahmen, diefelbe aber aufgabent, ale fie keinen Erfolg gewährte, und ber Rurft mehrere feiner Ritter eingebust hatte 18), und hierauf mit Balfe von Saracenen, welche fie berbepriefen, bas Tempeh baus an Tripolis belagerten, eroberten und plunderten, felbff bie bafelbft aufbewahrten Refiquien taubten und bie Tems plet stwohl als ben Bifchof von Eripolis vertrieben, und twem fie bas Tempelhaus mit einer faracenischen Bache ber festen, fogar bas Artgertiß geftatteten, bag in ber Rirbe ber Templer bas Gefet bes Propheten Mohammeb verfitte 216 ber Papft Ritolaus ber Dritte, ber Rache biet mutbe. Folget bee Pupfies Johann bes Ginundzwanzigften, von bies fen Breffillen Runde erhielt, fo beauftragte er bie Bifcofe bon Sibon und Bergtus, bem Gifchofe von Tortofa bie Rabung gur Berantwortung vor bem apoftolifchen Stuble gin berfundigen, und zugleich fotberte er die Tempfer auf, mit einer hinlanglichen Bahl von Truppen gut ihrer Bertheibigung fich au verseben 10). Der gurft Boemund aber tropte allen

27) Rocht p. 884. Soht nais fügt Guide seibst hingu: Le sire de Gibelet se mit donc ensuite, par ordre du dit maitte à guerroyer les Pisans et à les piller; il n'avoix ancun demèlé avec eux, mais il en agissoit ainsi parteque le dit maitre lui avoit demandé du froment et de l'orge pour sa maison et ses gens. Hebet die damdigen Grundsge der hrischen Ristorichest und insbesondere des Ordens der Lemplet giebt diese Reugerung teinesweges ein ganfilges Zeugerung teinesweges ein ganfilges Zeugerung.

VII. Band.

welcher biefes miffungenen Berfuchs ber Lempler, die Stadt Artyvlis ju überrumpeln, erwähnt (ben Reinaud p. 505), bufte Buids von Gibelet fur feine Berratheren mit dem Lode;

18) Marin. Sanut. p. 228.

19) Rainaldi annal. ecoles, ad n.
1978 S. 8:. Schreiben des Papfies
Ricolaus III. an den Kürsten Boemund vom r. Junius 1970 den Rabnatdus ad n. 1979 S. 49—51. Der Bischof von Tripolis begab sich, als er von seinem bischöftichen Sige vertrieben war, an den papstichen Dos 3. Chr. papftlichen Ermahnungen und Drohungen und selbst Dem Banne, welchen der Papst über ihn aussprach, so wie dem Interdicte, womit die Stadt Tripolis belegt wurde, und übte die hartesten Gewaltthätigkeiten sogar gegen Priester, Monche und Nonnen. Nachdem dieser Streit des Fürsten Boemund mit den Templern und deren Freunden-drep Jahre gewährt hatte, so vermittelte endlich Nikolaus Lorgue, Große meister des Hospitals, einen Austrag 20).

Nicht minder verwirrt als in Tripolis mar ber Buffanb der Dinge in Prolemais. Schon im Berbfie des Sabre 1276 getieth ber Ronig Sugo von Copern und Berufalem mabrend feines damaligen Aufenthaltes ju Ptolemais in beftigen Streit mit der bortigen Burgerichaft, fo wie den Bruders ichaften 21), ben Benetianern und den geiftlichen Ritters orden; und mit den Templern inebesondere mar er gerfallen megen ber Ortichaft gauconiere, eines Lebens ber Rrone Ses rufglem, welches der Orden ohne die lebensberrliche Genebe migung bes Ronigs von bem bamaligen Befiger ermorben Da ber Ronig nicht feinen Billen burchfeten und fein Unfeben geltend machen fonnte 22): fo verlief er im Detober bes genannten Jahres unwillig die Stadt Proles mais, ohne bafelbft weder einen Statthalter noch andere Beamte einzuseten, und begab fich nach Iprus. Es erbob fich aber bald, ba tein Recht gesprochen und feine Dronung gehandhabt murbe, ein folder Unfrieden in Ptolemais, baß Die fcbleunige Bieberherftellung einer geregelten Bermaltung jum bringenoften Beburfniffe murbe; und bie Freunde bes

und übernahm eine Sendung an den beutichen König Rubolph, um awisichen demfelben und dem Könige Kari von Sictlien ein Hundniß au verwitteln. Kainald, ad a. 1979 §. 60. 20) Marin, Sanut, L. C.

<sup>21)</sup> Fraternitates (Marin, San. p.
226), 3. B. die Brüderschaft des beik.
Padrianus; s. Gesch. der Areugauge
Buch VII. Kap. XV. G. 533 solg.
22) Neo eos ad liditum regere yaledat. Marin, Sanut, p. 226.

Ronigs Sugo nabrten biefen Unfrieben, indem fie Die Dies I. Ebr. nerschaften ber Ritterorben bes Tempels und Sofpitals aufreigten zu einem Rampfe, in welchem einige Dienftlente ber Templer erfchlagen murden. Es begaben fich alfo Abgeords nete der Pralaten, der Johanniter und deutschen Bruder, fo wie ber weltlichen Ritter, ber Burger, ber Pifaner und Genuefer ju dem Ronige Sugo nach Tprus mit der Bitte um die Einsetzung toniglicher Beamte in Ptolemais; nur die Templer und bie Benetianer nahmen an biefer Gefandtichaft feinen Theil, indem fie fprachen: "fo ber Ronig nach Dtos lemais kommen will, so ift es und recht, wo nicht, so wife fen wir uns ju troften." Der Ronig Sugo gab jedoch bem Unfuchen jener Gefandtichaft fein Gebor und wurde erft burch wiederholte Bitten vermocht, Balian von Ibelin, Berrn von Arfuf, jum Statthalter, und Wilhelm von Rlory jum Dige grafen in Ptolemais zu bestellen und bie übrigen bort erles bigten Memter zu besetzen; woranf er beimlich nach Enpern jurudfehrte 28) und Botichafter an ben papftlichen Sof und an mehrere Ronige und Rurften bes Abendlandes fandte, um über bie Biderspenftigfeit und ben Ungehorsam feiner Unterthauen ju Ptolemais Befchwerbe ju fuhren und Sulfe gur Wiederherstellung einer gesetymäßigen Ordnung in feinem fpris fcen Ronigreiche nachzusuchen 24).

Diese Streitigleiten hatten fur ben König Sugo sogar ben Berluft von Ptolemais zur Folge. Die Botschafter, welche von ben Templern nach bem Abenblande gesandt wurden, um ben Orden gegen die Anschuldigungen bes Köznigs von Eppern zu rechtsertigen, unterließen es nicht, ber Prinzessin Maria von Antiochien, welche noch immer an dem papstilichen Hofe sich befand, die Ereignisse, welche zu Ptos

<sup>23)</sup> Marin, Sanut, l. c.

<sup>24)</sup> Marin. Sanut. p. 227.

3. Chr. lemais Statt gefunden hatten, gu berichten, und fie gur guversichtlichen Berfolgung ber von ihr erhobenen Anspruche aufzumuntern; worauf Maria von bem Bifchofe von Albano, welcher bon bem Papfte jum Richter in ihrer Sache mar ernannt worden, Die Zuerkennung ihres Rechts verlangte. Da ber Sacwalter bes Konigs Bugo aber bie Ginwendung vortrug, baf in einem Rechtsbanbel, welcher bie Rione von Berusalem betrafe, nicht bem romifchen Sofe, fonbern ben Baronen bes Ronigreiths Serufalein bas Erfenntniff guftanbe: fo ließ bie Pringeffin Maria biefe Einwendung gelten und verlangte die Ausstallung einer mit den Siegeln des Bifchofs von Albano und ber übrigen anwesenden Cardinale und Bras laten verfebenen Utfunde, burch welche ihre Sache an ben Lettenstisf bes Ronigreiche Jernsalem verwiefen murbe. Dicht lange hernach, noch itti Jahre 1277, aberließ fie ibre Ans fpruche an die Rrone von Jerufalem, welche bereits mehrere Male von Michtern, Sachwaltern und anbein rechtetunbigen Mannern als gegrundet maren anerkannt worben, bem Ronige Rayl von Gielfleit, indem fie bafur von bemfelben einfat Befigungen und anbere Berwilligungen 29) fich ausbedang; und uber diefe Abtretung wurde in Begemmart einiger Carbinate und Vralaten von öffentlichen Rotarien eine Urfunde ausgefertigt und mit ben Siegeln der anwesenden Bengen betraftiat. Auf diefe Beife tam ber fonigliche Titel von Jerufulem jum groepten Male au bie Krone von Sicilien.

Es ift feine Radricht uns überliefert worben über ben Untheil, welchen ber damalige Papit Johannes an biefer

ciliae eidem annuatim quatuor millia librarum Turonensinm super proventus reddituum comitatus sui Audegavide absignaret.

<sup>25)</sup> Possessiones et caetera donarla. Marin. San. I. v. Batil Wittelm von Rangis (Chron. ad a. 1278 p. 44) machte die Bringessin auf Bedingung; quod quamdin ipsa viveret Rex Si-

Weudung bes Streits aber bas Konigreich Jernfalem nahm. 3. Che. Der Borganger biefes Papftes, Gregor ber Bebute, welcher, Die Berhaltniffe bes gelobten Landes genau fennend, bie Bereinigung der Krone von Cypern und Jerusalem als sehr partheilhaft fur bas beilige Land betrachtete, fcheint die Ents febeidung über Die Aufpruche ber Pringeffin Maria abfichtlich aurudgebalten zu haben, fo wie er auch ben Angriff gegen Eppern abwandte, welchen ber Graf von Brienne im Jahre 1275 beabfichtigte, und jenen eroberungsfüchtigen Grafen burch bie Bermittelung bes Ronigs Rarl von Sicilien gur Rube brachte 26). Johannes aber, in ber Uebergengung, bag bem machtigen und thatigen Ronige Rarl mehr Mittet au Gebote ftanden, bas beilige gand gu vertheibigen, ale bem Ronige Dugo, einem Surften von geringer Macht und mittelmaßigen Rabigfeiten, beforberte vielleicht die Bereinigung ber Rronen von Sicilien und Jerufalem.

Da Karl auf die Unterstügung der Templer, der Benestianer und überhaupt aller derer, welche zu Ptolemais an der Widersetzlichkeit gegen den König Hugo Theil genommen hatten, mit Sicherheit rechnen konnte: so sandte er den Grassen Roger von San Severino als seinen Statthalter mit sechs Galeen nach Ptolemais; und der Graf Roger, welcher am 7. Innius 1277 daselbst eintraf, gelangte unmittelbar nach seis 7. Inner Ankunst zu dem Besitze der dortigen Burg, welche Balian von Ursuf, der Statthalter des Königs Hugo, räumte, und der seclisse Statthalter nahm hierauf mit dem Bevstande der Templer und Benetianer die Regierung und Verwaltung des Landes an sich 27). Die Barone des Königreichs Jerusalem

<sup>26)</sup> Azinaldi ann. eccles, ad a. 1976 \$. 59 – 64.

<sup>27)</sup> Marin, Sanut, p. 297 (cap. 15. 16). Rach diefem Schriftstette: Ro-

gerius sumit terrae dominium cum auxilio Templariorum suorumque complicum. Nac Unbreas Oanbutus (Chron. p. 1996): Hoc anno (1977)

3. Ehr. weigerten fich gwar, bem Ronige von Sicitien zu buldigen, fo lange fie von ihrer Berpflichtung gegen ben Rouig von Eppern nicht entbunden maren; als aber ber sicilifche Stattbalter ihnen nur die Bahl ließ, entweder ihre Leben, Saufer und andere Grundfiude aufzugeben ober bem Ronige von Skillien ben Lebeneid ju fchworen, und ber Ronig Sugo ben benben Gefandtichaften, durch welche fie zu verschiedenen Beiten ihn bringend baten, ihrer Berlegenheit ein Ende gu machen, nur ausweichenbe Untworten ertheilte: fo entichlofe fen fie fich endlich, die verlangte Bulbigung ju leiften; und ber Graf Roger gefobte bagegen im Namen bes Ronigs von Sicilien die Anfrechthaltung ber Satungen und Ordnungen bes beiligen Landes. Auch bestellte er hierauf einen Senes fcall, Connetable, Marfchall, Biggrafen und die übrigen Beamte, welche nach ber Berfaffung bes Landes bie Bermaltung und Rechtepflege ju beforgen hatten 28). Nicht lange bernach folgte ber Furft Boemund bem Bepfpiele ber Barone bes Reichs Jerusalem, indem er ebenfalls bem Ronige von Sicilien buldigte 20).

Dem Konige Sugo blieb zwar nach bem Berlufte von Ptolemais in Sprien nur noch die Lebenshoheit über Tyrus und Berytus; allein, obgleich sowohl die Benetianer und Templer, als auch die frangosische Miliz, welche unter ber Leitung eines eigenen Sauptmanns seit dem ersten Kreuzzuge

Damisella Maria, filia principis Antiochiae, jus suum in Regno Hierosolymitano dedit Carolo I. Regi Siciliae, et Rex coronatus est et misit Rogerium Comitem Sancti Severini pro bajulo regui, qui a militibus feudatariis homagium suscepit et officiales constituit, cui Albertinus Mauroceno pro Venetis bajulus plurimum favorabilis fuit, sicut idem Rex per saos legatos

gratias agens Duci (Jacobo Contareno) singulariter intimavit,

28) Auch in biefen Berhandlungen bes Grafen Roger mit ben Baronen waren die Lempler thätig, indem fie burch ihre Bermittelung die Zustimmung bes Grafen zu der Abfendung der zweiten Gefandischaft an den Tonig Dugo erwirtten. Marin. Sanut. p. 227. 223.

99) Marin, Sanut, p. 998.

Lubwig bes Meunten zu Ptolemgis auf Roften bes Ronigs 3. Chr von Kranfreich unterhalten wurde, den Statthalter bes Ros nige Rarl von Sicilien unterftutten 30): fo blieb bennoch ein großer Theil der Bewohner von Otolemais' bem Ronige von Enpern zugethan, vornehmlich die Difaner, Die Dullanen und andere, welche von ibm Golb empfingen 32), und hugo ließ es daber nicht unversucht, fich wieder in ben Befit ber vertorenen Stadt ju fegen. Schon im Jahre 1277 fam et mit fiebenhundert Rittern nach Tyrus, um von bort gegen Ptolemais zu ziehen. Da aber die vier Monate, in welchen bie epprifche Ritterschaft ihrem Ronige aufferhalb feines Reides jahrlich zu bienen in dem letten Bertrage fich verpflichtet batte 32), verfloffen, bevor Sugo fein Borhaben ausführte: fo verließen ibn feine Ritter, und er mar genothigt, nnverrichteter Cache nach Enpern gurudgntebren 38). feche Jahre fpater, ale ber Ronig Rarl mabrent ber Unruben, welche in Sicilien ausgebrochen maren, ben Grafen Roger von San Severino gurudgerufen und ben Saupts mann ber frangofischen Milig zu Ptolemais, Sugo von Delicbin, zu feinem Statthalter ernannt batte 84), tam Sugo im Januar 1283 wieder nach Sprien, landete ju Berntus, 3. Ebr. wohin ein heftiger Sturm feine Blotte verschlagen batte, nud begab fich, weil ber Sultan Ralavan, melder bamals in

go) So wie früher Sottfried von Bergines und Olivier von Termes († 12. August 1275. Dugo Plagon p. 748), so war bernach Wishelm von Roufstion, als dieser im Jahre 1277 starb (Marin, Sanut, p. 207, cap. 16), Dugo Pelichin (Marin, Sanut, p. 209, cap. 19), welchem spätethin der Rönig Karl von Stellien die Statthalterschaft (Bailivatum) zu Ptolemais übertrug, und nach demseiben Johannes von Stell seit dem Jahre 1287

(Marin, Sanut. p. 229 cap. 20) hauptmann ber französischen Miliz zu Diolemais (capitaneus super gentem Regis Francorum, capitaneus Soldatorum Franciae). Johann von Greith war zugleich Seneschalt des Königreichs Jerusalem. S. oben Kap, XIX. S. 636.

- 51) Marin. Sanut. p. 228 62p. 17.
- 32) S. oben Kap. XVIII. S. 614.
- 33) Marin, 6anut. p. 209. cap. 19.
- 54) Marin, Sanut, I. c.

3. Chr. gutem Bernehmen mit bem ficilifchen Statthalter von Pte-Iemais ftand, burch feine Truppen ben Weg verfverren ließ 35), erft im September beffelben Jahrs nach Tyrus; and bort blieb er langere Beit unthatig, feine Rifterfchaft murbe eines großen Thoiss ibrer Pferde, welche auf bas um liegende Land zur Weibe meren ausgesandt werben, burch Saracenen, welche vom Gebirge herabtamen, in ber Rabe pon Sidon 36) beranbt, er felbft erfrantte, mabrend er um bie Freundschaft und Unterftugung ber Templer gu Sibon fich bewarb, und ba feine Rrantheit durch ben Rummer über ben damals erfolgten Tod feines zwepten Cohns Boemund und feines Rreundes und Schmabers, Johann wen Monte fort, herrn von Tyrus, verschlimmert wurde: fo endigte 26. Märzer am 26. Marz 1284 zu Tyrus fein Leben 37). Gein Sohn und Rachfolger Johannes regierte ju turge Beit. um feine Rechte in Ptolemais geltend gu machen. Erft ber Konig Bemrich, ber Bruber bes Konigs hugo, welcher nach bem am 11. Mai 1286 erfolgten Tobe feines Beffen, bes Ronigs Robannes, ben enprischen Thron bestieg, tam am Jun. Johannistage bes erften Sahrs feiner Regierung mit einer trefflichen Rlotte nach Ptolemais und gelangte burch ben Benftand ber bortigen cyprifchen Parten ju bem Befige ber Stadt; ber ficilifche Statthalter Sugo von Velichin verfuchte es amar, mit ber fraugofischen Miliz und ben Unbans

Sultans Lalovun (ben Reinaub a. a. D.), begab sich, nachdem er von den museimännischen Truppen überall war zurückgetrieben worden, nach Lesus und starb dassibst, wie man der hauptet, durch Aummer. Iohann von Montfort batte dur Gemahlin Warparetha, die Schwester des Königs Dugo von Cypern. Lignages d' Outpamer, chap. 10.

<sup>25)</sup> Lebensbelchreibung des Sultans Ralavun ben Reingub p. 543.

<sup>86)</sup> In passu Daugiae prope Sidomem. Mar. Sanut.

<sup>67)</sup> Marin, Saput, L. c. Guil, de Fang, chron, ad a. 1287 p. 47. Jordani chronicon apud Rainaldum ad a. 1286 §. 85. Der König von Enpern, fagt ber Lebenshefchreiber bes

gern der sielischen Parten die Burg zu behanpten, murde 3. She. aber durch eine fünftägige Belagerung gezwungen, dieselbe zu ranmen; worauf Heinrich am Feste Maria himmelfahrte. Aug. 1296.
zu Tyrus als König von Jerusalem gekrönt wurde, und am vorletzten Tage des Monats November, nachdem er seinen 30. Nov.: Pheim Philipp von Ibelin als seinen Statthalter zu Ptos lemais eingesetzt hatte, nach Cypern zurücksehrte 38),

Von diesen Berwirrungen, durch welche die christliche Derrschaft in Sprien zu der Zeit, als ihr Untergang nicht wehr sern war, zerrüttet wurde, gewannen nur die Venetianer einigen Northeil. Nachdem der König Hugo von Cyspern alles Ansehen im Reiche Jerusalem verloren hatte, so henutzen sie das Uebergewicht, welches sie und ihre Freunde damals besasen, zur Wiedererlangung der Bestigungen und Rechte, welche ihnen ehemals in Tyrus zugestanden und auf Betrieb der Genueser von Philipp von Montsort, Herrn von Tyrus, entzogen worden waren; und der venetianische Bailo von Sprien, Albertinus Morosini, und dessen kende Kathe schlossen und mehrerer anderer Prälaten, so wie der drey geistlichen Ritterorden und des pisanischen Cousus Jakobus Rubens und im Bepseyn mehrerer Rechtsgelehrten 30) und

88) Marin Samet. 1. a. Rach dem Lebensbeschreiber bes Sultans Aalavan (a. a. D.) bemächtigte sich der König Deinrich der Stadt Ptolemals, machdem er die Zustimmung des Subtans durch reiche Seschonke erwirkt deue. Obgleich nach Makrisi (den Reinaud p. 542) die Ehristen von Ptolemals, seitdem sie den König von Stellien aum Deren hatten, die Berr träge mit den Sanseenen weit gewissenhafter als auvor deobachteten und dem Sulkan Widars sogar von einer Berschwörung der Mamiliten wider

fein Leben, die zu ihrer Kenntniß gekommen war, Nachricht gegeben hatten: so war der Suttan Kalavum (nach dessen Lebensbeichreiber ben Keinaud P. 547) doch weit mehr auf der Seite des Königs von Envern als des Löhigs von Statten (wahrschein lich weil er die Nacht des Legtern für bedeutender hielt), und er hatte nur and Belorgniß für die Sicherheit seiner eigenen Staaten die Unternahmung des Königs Dugo im Jahre 1983 gehindert.

89) D. Assumio de Arretjo, Ri-

I. Burger von Ptolemais am 1. Julius 1277 bep ber, bem Tempel gebörigen Ortschaft Comelaria im Gebiete von Ptoslemais 4°) mit Johann von Montfort, herrn von Aprus und Coron, einen Vertrag, durch welchen die Gemeinde von Benedig wieder in den Besitz des vertragsmäßig ihr gebührenden Oritttheils von Aprus und aller dazu gehörigen Gerechtsame gesetzt, und ihr für die Zeit, in welcher sie dieses Besitzes entbehrt hatte, eine billige Entschädigung zugesichert wurde, deren Betrag durch den Patriarchen von Jerusalem und die Meister des Tempels und hospitals ermittelt wers den sollte 4°2).

Da bie fprifchen Chriften burch fo mannichfaltige innere Banbel und Streitigkeiten beschäftigt murben, und aus bem Abenblande keine erhebliche Unterftugung zu ihnen gelangte:

zardo de Brundusio et Aldebrandino de Flotentia jurisperitis.

40) Acta sunt haec in campis in territorio Acconensi sub tentorio scilicet domus Templi juxta catale ipsius quod dicitur Somelaria Templi. Eine mertmürdige Bethandiung, welche in diesem Streite der dren italianischen Handelsstaaten vor dem päpsilichen Legaten Thomas, damatigem Bischof von Bethlehem, am 11. Jan. 1261 au Btolemais gehalten wurde, ist fürzlich nach einer Urtunde des Kraiss zu Ernua mitgetbesit worden in Lodov. Sauli della colonia dei Genovesi in Galata. Torin. 1851.

41) Andreae Danduli chron. p. 893. Marin. Sanut. p. 297 (cap. 16). Die Berbaudlungen wegen blefes Bertrages waren schon unter dem Ballo Johannes Dandolo, dem Borgänger des Albertinus Wotosini, angefangen worden. Die mertwürdige Urtunde bieses Bertrags, aus welcher die in

ben bepben vorhergehenden Anmer fungen enthaltenen Stellen entnome men find, trägt awar in ber ambrofts fchen Sandichrift, aus welcher Rus ratori fie mitgetheilt bat (ad Danduli chron. p. 581 - 586), das Datum : Anno Domini MCCLXXII Indictione V. Kal. Julii; Mutatori bat aber ichon felbft bemertt, daß die angegebene Jabriabl unrichtig fenn muffe, weil ber Doge Johann Conta. renus, in beffen Ramen biefer Bets trag gefchioffen wurde, erft im 3abre 1275 fein Mmt antrat, und aus der bengefügten Indiction geht bervor, das MCCLXXVII zu verbeffern ift. Denn das Jahr 1872 war Indictio XV, 1277 ift aber wirklich Indictio V. Much erbellt es aus ber oben San. XVIII. G. 615 ergablten Berhand: lung binlänglich, daß im Jabre 1273 die Benetianer noch nicht wieder in ben Belit ihrer verlorenen Rechte und Befigungen ju Entus waren gefest worben. -

fo waren fie nicht im Stande, mabrend bes Rriege, welchen 3. Che. bie bepben Sultane Ralavun und Saufor alaschfar wiber einander führten, irgend einen bebeutenden Bortheil fich angus eignen; und fehr bald erlangte Ralavun bie Dberhand und bie Anerfennung ale Gultan auch in Sprien. Schon am 10. Jus nius 1280 42) murbe Sautor alaichter von ben aanptischen Truppen, welche ber Sultan Ralavun unter ber Unfubrung bes Statthalters Mimebin Sandichar von Saleb nach Sprien gefandt hatte, in einer Macht ben Damascus übermunden und gur Rlucht nach ben nordlichen Gegenden von Sprien genothigt 3); er fuchte hierauf amar bie Sulfe bes mogolifchen Chans Abaga. welche ihm gewährt wurde; weil aber die Mogolen, welche icon im Berbfte 1280 nach Sprien tamen, bas Land pog Saleb auf eine fcredliche Beife verwufteten, fo entfagte Santor ber Berbindung mit fo folimmen Bundesgenoffen 44), verglich fich mit feinem Rebenbuhler, begnugte fich, indem er ben Titel eines Sultans ablegte und ben Sultan Ralas bun als feinen herrn anertanute, mit bem rubigen Befige ber bepben Burgen Schogr und Batas 45) und vereinigte fich mit feinem bieberigen Biberfacher gur gemeinschaftlichen Betampfung ber Mogolen, welche er felbft nach Syrien gerufen batte. Santor ftritt, nachdem er fich unterworfen hatte, wider die Mogolen und beren armenische und georgie fche Bundesgenoffen im Derbfte 1281 46) in der großen 3. Ebn.

<sup>49)</sup> Mm 19. Safar 679. Abulfed, T. V. p. 50, 52,

<sup>43)</sup> Santor fioh guerft nach Dababab, im Monate Dichemabi el emmel 679 (vom 29. Auguft bis jum 27. Geps tember 1280) begab er fich nach Gebfun und bemachtigte fich biefer Gradt, fo wie der Städte und Burgen Bor fab, Blatanus, Schogt , Bafas, At. tar, Scheifat und Apamea. Abulfed.

L c. p. 52. Rach Marinus Sangtus (p. 228): Tuac (anno 1978) Sangulascar ivit ante Damascum ad impugnandum Seracenos et debellatus fugit ad Aquas frigidas.

<sup>44)</sup> Abulfaragii Chron. Syr. p. 565. 45) Abulfeda l. c. p. 54. Der Bertrag wurde ju Scheifar ( wahrichein-Uch im Mai 1981) gefchloffen.

<sup>46) 3</sup>m Monate Redicheb 680 (vom

668 Gefcichte ber Rrenggage. BudVIII. Rap. XX.

J. The. Schlacht bey Emeffa, in welcher swar ber von ihm augeführte linke Flügel bes Heers ber Moslims zurückgedrängt
wurde, die übrigen moslemischen Scharen aber unter ber Unführung bes Sultans Kalavun über Mangutimur, den Bruder bes Chans Abaga, und bessen funfzig. Tansend Ros
golen und drepsig Tausend Bundesgenossen einen glanzenden Sieg gewannen 47), durch welchen Sprien für lange Zeit
von den mogolischen Berwüstungen befrept wurde, dergestalt,
daß die Saracenen seit jenem Siege ihre genze Macht gegen
die geringen Ueberbleibsel der christlichen Herrschaft in Sprien
richten konnten.

Die Ritter bes Hospitals kamen zu ber Zeit, als bie Mogolen bas Land von Saleb verwüsteten, auf den Gedamten, den mit dem Suktan Bibars geschlossenen zehnjährigen Abassenstillstand zu brechen und von ihrer festen Burg Markab aus zweh Streistüge in das benachbarte Gebiet der Saracenen zu unternehmen, weil sie hossten, daß es dem Sultan von Aegypten schwer fallen wurde, die Mogolen wieder aus Syrien zu vertreiben; und es gelang ihnen, weil ein solcher Einbruch nicht erwartet wurde, großen Schaben in dem Lande der Saracenen zu stiften. Auf dem ersten Streifzuge nahmen sie einen saracenischen Richter 48) gefangen; auf dem zwepten, welchen sie am Ende des Monats Oktober

16. Oftober bis jum 15. Rovember 1281). Abulfecta L. c. p. 56.

47) Abulfeda 1. o. p. 56 — 58. Abulfaragii Chron. syr. p. 564. 566 (wo die Schicht in den Herbit des Jahrs 1292 gefest wird) und Histor. Dynast. p. 552. Nach dem Mönche Halthon (Histor. orient. cap. 56) und Marinus Sanutus (p. 228. 229. 239), weicher aus Pairhon feine Nachricht geschöpft hat, gewannen die Mogosen

in der Schlacht ben Emeffa (in partibus Calamele) den Sieg, und Mangutimur verstand es nur nicht, den Sieg zu verfolgen.

48) Raylivum Saracenorum, Marrin, San, p. 228, wo diefer Zug zwer in das Jahr 2278 geseht, aber zugleich bemerkt wird, daß um dieselbe Beit Santor ben Damascus überwunden wurde, was erst im Jahr 2880 ger schab. Wyl. aben Ann. 43.

1280 unternahmen 49), zerftorten fie die Dublen, und ale 3. Chr. auf bas Gefchren, welches im Lande erhoben murbe so), funfhundert mufelmannifche Reiter, theile Turten, theile Tur-Fomanen, fich fammelten und die driftlichen Planderer auf ihrer Rudtehr verfolgten: fo tam es zu einem beftigen Rampfe, in welchem die Milly bes Sofpitale mit bem Berlufte Gines 218 die Mogolen bas Gebiet Mannes ben Sien gewann. pon Baleb berlaffen batten 52), fo erbat fich ber Emir Bals ban Tabbachi, Befehlehaber bes Schloffes ber Rurben, von bem Sultan Ralavun bie Erlaubnif, ben Sofpitalitern von Martab bie von ihnen verübte Beschabigung bee Lanbes ber Moblims zu vergelten; und nachbem er biefe Erlaubnig erhalten hatte: fo jog er im Februat 1281 mit zweh Taufend Reitern und bren Taufend ju Auf und aften etforberlichen Belagerungemertzeugen aus, um die Burg Martab gu berennen 52). Die hofpitaliter aber, ba ihnen von feinem Unjuge Runde gegeben mar, jogen ihm in ber Ratht aus. Martab entgegen, legten fich a einer Soble in Sinterhalt, überfielen die Saracenen, welche bonehren Pferden berabges fliegen und mit bei Errichtung ihrer Beite beschäftigt maren 33),

49) Discurrerunt terram Coible et invenerunt contratam bene munitam. Marin, San. 1. c. Abulfeda etwähnt ber damals von den Christen geübten Plünderungen (1. c. p. 54) nut beptäufig in feinem Betichte über den Zug des Emits Balban Labba, cht. Bgl. Reinaud Extraits p. 540.

50) Tune clamor exortus est perterram castri Blanchi, Marin, Sanut, 1, c,

51) Abulfarağii Chron, Syr, p. 563, 52) Marin, Sanut, I. d. Nach Abulfarabfch a. a. D. jogen gegen die am Meere gelegene Burg Martab 7000 ägoptithe Reliet. Rach Martaus Sanutus: venit. exercitus Soldani ante Margath ex parte Maracleae.

53) Diese Umstände berichtet Abutfaradich, nach dessen Angabe die Tempelherten (welche er hier mit den Dospitalitern verwechselt) mit ungefähr
zweyhundert Reitern und Funshunbett zu Fuß aus Markab ausgezogen
waren. Nach Marinus Sanutus (1.
c.) unternahmen die Saracenen wirklich eine Berennung der Burg Martab (dederunt insultum illis qui
erant in Margath), und die Dospitaliter gewannen in einem Aussalte
den Sieg. Die Nachricht des Abutfaradschwirt aber durch die Ausgalge

672 Gefchichte bet Rrenginge, Buch VIII. Rap. XX.

3. Cht. ichen sammtlichen Laubern bes Sultans und bem Gebiete ber Tempker, welches in ber Grabt Tortosa und dren und breuplig dazu gehörigen Dorfschaften \*0 Besteht, Friede und Freundschaft aufrecht erhalten werden. 2. Die Christen von Tvetosa und bem bazu gehörigen Lande follen bas Gebiet des Sultans nicht mit feindlichem Ueberfalle beläftigen oder

welchen die Christen von Ptolemalsmit dem Sultan Kalavun schlossen, als eitzet Wittung der im Worgenlande von den sopischen Epristen usb ger Beife verbreiteten Aunde von der Areugfahrt, mit welcher der deutsche König Audolph umgeher sollte, in higender Beife:

Ru haten si (die Christen und die Deiden) ainen Sit, Swenn si Trid wolden baben, Alls wants Jar als si den gaben, Alls wants Jar als si den gaben, Alls want darzu gestrochen Mandd (Monat), Zag und Wochen. Als geschub auch do, Si verainten sich also Alls man noch zu thun pfligt, Alls ward bestetigt Der Kild za zehen Noch, Und such Wochen darzu bezast (gezählt).

Dert Reinaud wirft (p. 544 Anm. 2) Die Brags auf; ob fit ber Beftimmung der Dauer Des Bertraas Connenjabre ober Mondiabre gemeint worben. In Dem Terte bes Bettrages, welchen Ras' lavun mit ben Behörden von Btole mais folog, wird gwar die Dauer (nach dem Tette bey Con Ferath) الملاة عشر سنين .:alio befinime كوامل وعشية اشهر وعشرة تاماس عامل ماعات عامل عامل عامل الماسات الماس (voustandige) beseichnet aber nur die volle Mater der Jahre, undich zweise nicht, bus Wondjahte gu. perfrehen find. Golften Connenjahre gemeint fenn, fo marbe eine ausbruct. liche Mostimmung, wie in bem Ber

trage von Eunis (f. oben G. 578) micht haben fehlen dürfen.

50) Dere Reinaud bezeichnet es ans eine Eigenibumlichfeit Det Bertrage, melde ber Gultan Kalavun mit ben · Ebriften fchloff, baf bie einzelnen driftlichen Ortichaften, welche in bem Krieden begriffen fenn follen , aufge gafit werden, indem er bingufügte Rien n'a moins l'apparence d'une paim faite de ptrissance à puissance ; ce sont des espèces de baux entre un makre et ses férmiers. folche Aufgablung fcheint bameis gur Borm gebort zu baben; benn in bem Bertrage fitt Ptolomais fast ber Gullan Refavun mit großer Bouftare bigleit bie Svovingen feines Reichs perzeichnen.

Baffenftillftanb zwifchen bem Sultan Kalavun u. b. Chriften. 673

baffelbe befchabigen, und bie Unterthanen bee Sultans follen 5. 202. bagegen bie Bewohner von Tortofa als Freunde behandeln. 3. In bem galle, bag ein den Unterthanen bes Gultans ober eines mit ihm verbundeten Furften geboriges Schiff an ber Rufte von Tortosa Schiffbruch leiben ober untergeben follte, find bie Chriften von Tortofa verbunden, jede mogliche Bulfe zu leiften und bie Danufchaft, fo wie beren Guter, Baaren und fonftiges Eigenthum fur unberletlich gu achten, und die Beborben von Tortofa haben ein geffranbetes faracenisches Schiff nebst allem Bubebor entweder bem Eigenthumer, ober falls biefer feinen Unfpruch nicht geltend machen follte, bem Gultan ju uberantworten. Diefelbe Bers bindlichteit übernimmt ber Sultan in Beziehung auf bie ben Christen von Tortosa gehörigen Schiffe, welche an ben Rus sten seiner Staaten Schiffbruch erleiden werden. Templer burfen weber bie Seftungswerte von Tortoja ausbeffern, noch neue Berte aufführen, fo wie auch teine neue Graben anlegen.

Hierauf wurde auf einen gleichen Zeitraum, anfangend 3. Ebe. vom Donnerstage dem 5. Rebi el ewwel des Jahrs der Deds schrah 682, oder dem 3. Hasiran des seleucidischen Jahrs 1594 (d. i. dem 3. Junius des christichen Jahrs 1283) 60),

60) In dem Auszuge, welchen Reis naub (p. 545—547) aus diesem Berrtrage giebt, fehlt diese Zeitbestimmung. Der nachfolgende Auszug ist aus dem Terte des Bertrages den Schaft (Handschrift der f. f. Hofblibliothet zu Wien T. VII. p. 325—330) entnommen, mit Weglassung eines nicht sehr wesentlichen Artisels, welcher sich auf solche Unterthanen des Sultans, die in Ptolemals für Schuldsscherungen sich zum Unterpfand gestellt haben, bezieht, zwischen dem

neunten und zehnten der nachfolgenden Artikel steht und folgenden Inshalts ist: Für diejenigen, welche in Brolemais und den Ländern, die in diesem Frieden begriffen sind, sich als Pfänder ( ارهایین) für eine Schuld an Geld oder Früchten gesteut haben, soul der Borkeber ( المالية) des Orts, welchem ein solcher Schuldner anges hört, nebst dem Sachwalter

3. Ebr. ber Stadt Ptolemais, so wie den damit verbundenen Stads
ten Sidon und Atslits und den zu diesen drey Stadten gehörigen Landschaften von dem Sultan Ralavun ein Baffenstülltand bewilligt. Den Vertrag wegen dieses Waffenstills
standes errichteten mit dem Sultan und dessen Sohne von
dristlicher Seite Odo, Seneschall des Königreichs Jerusalem
und Statthalter zu Ptolemais 62), Bilhelm von Beausen,
Weister der Templer, Nicolaus Lorgne, Meister der Hospis
taliter, und der Marschall Conrad, Stellvertreter des Weis
sters der deutschen Kitter 62), unter solgenden Bedingungen:

und bem Schreiber ichmoren, daß bie Schuld fo und foviel an Dithems, Rrudten, Rindvieh ober anbern Din: gen beträgt; wenn ein folcher Eib por bem Statthalter bes Gultans ge. leiftet worben ift, fo foll ber Schuld. ner aus feiner Saft entlaffen werben. Daben aber folde Ochuloner fich befonders verpflichtet, nicht in das Band bes Islams entflieben au wollen, und weigern fich die Borfteber und Cache malter, ben fouldigen Eib gu leis ften, fo mögen fie entlaffen werden شاعة Diefer Mrth. (فاوليك يطلقون) fel ift mir nicht gang flar, und es fceint entweder die Mittheilung bes Ebn Berath nicht gang vollständig ober meine Abfchrift unrichtig gu fenn. Much in Begiebung auf einige andere Artitel bin ich, weil die wiener Dandichrift bes Con Ferath nicht überall febr leferlich ift, nicht gang ficher, ob ich ben Ginn richtig gefaßt habe. Die Terte des Ebn Berath und der Lebensbeschreibung des Ralavun (aus melder Reinaud feine Rusalige entnommen hat), find ührigens, wie es fcbeint, in einzelnen Artifeln abweichenb.

السنجال أود كفيل علكة (61 Le. perr Reinaud vermuthet, bas flatt Jol (Doo) zu lefen sen Sol (Dugo Pelechin); ed fieht aber in bem Lerte bes Ebn Feraib der Rame Eud pher Odo an amen Stellen; Duge Belechin , Sauptmann ber frangof fcen Milis ju Ptolemais, führt gwar ben Marinus Canutus nicht ben Eftel Genefchall, es ift aber febr moglich, daß ibm biefes Amt auf gleiche Beife übertragen war wie feinem Borganger und Rachfolger in ber Relbhauptmannichaft über die franablifche Milia ju Prolemais, Sottfrieb von Gergines und Johann von Greui. Bgl. oben Rap. 11 6. 852 Anm. 3 und Rap. 18 6. 613. Bielleicht mar Dbo ber von bem Grafen Roger et nannte Senefchau (f. oben G. 662), welcher nach ber Abberufung bes Grafen Roger die Statthaltericaft fo lange vermaltete, bis biefelbe bem Ritter Dugo von Pelechin übertragen wurde.

المرشان (المرشال) الاجل (مه

1. Die Chriften der genannten Stadte und Landschaften 3. Ebr. follen bem Gebiete bes Sultans und feinen Unterthanen, fie mogen Araber, Rurden, Turfomanen oder anderer Berfunft fenn, teinen Ochaben irgend einer Urt gufugen, ben faraces nifchen Raufleuten weber ben Tage noch ben Racht aufs lauern und überhaupt ben Sandel und Berfehr ber Saras cenen nicht bindern; ber Sultan verspricht bagegen, jeber Beschäbigung bes Gebietes jeuer bren driftlichen Stabte und jeder Storung ihred Bertehrs mit den übrigen frautifchen Landern ebenfalls fich zu enthalten. 2. Die Chriften von Ptolemais, Sidon und Atelite follen außerhalb der Mauern Diefer bren Stabte weber eine alte Burg, einen alten Thurm ober eine alte Befte wieber herftellen, noch ein neues Bert Diefer Urt erbauen. 3. Wenn ein Mostim in bas Gebiet ber Chriften, welches in diefem Bertrage begriffen ift, ents flieht und bafelbft freywillig ben driftlichen Glauben annimmt, fo foll alles, mas er mit fich gebracht bat, an die Behorden des Sultans gurudgegeben werden, bergeftalt, baß einem folden Rludtlinge nichts übrig bleibe 63); fo ein fols der Fluchtling aber nicht jum Chriftenthume übertritt, fo wird er mit allen feinen Sabfeligkeiten an den Sof der beps ben Gultane, jeboch mit ber Rurbitte um Begnadigung, gus rudgefandt 64). Rach benfelben Grundfagen foll gegenseitig auch von ben Moslims mit driftlichen gluchtlingen, welche in Das Gebiet bes Sultans fic begeben, verfahren werden.

افريم كورات نايب مقدم بيت افريم كورات نايب مقدم بيت الدون Die bevoen Groß. Die bevoen Grontberlichen in dieser Urtunde den Ehrentberlichen الجليل افريم عمرة المقدم الجليل افريم عمد المقدم الجليل افريم عمد المقالة المريم المحالة المريم عمد المحالة المحال

يرد جبيع ما يروح معد (٥٥ ويبقى عريانا. رد الى ابوابهما العالية لحيع هه معد بشفاعة معد بعد ان يعطى الامان. 3. Ent. 4. Die Baaren und Gegenstande, gegen welche fruber, fer es von Seiten des Sultans ober ber Chriften, ein Berbit verfügt worden ift, bleiben fernerhin verboten; und wenn ber einem Raufmanne aus bem Gebiete bes Gultans, ju met dem Glauben ober Bolte er gehoren moge, im gande be Chriften verbotene Waaren, wie Rriegswaffen ober anden folde Gegenstante, angetroffen werden: fo find diefelben bem jenigen, von welchem er fie ertauft hat, gurudgugeben, und bem Raufmanne ift der bezahlte Preis ohne irgend einen Mb Bug zu erftatten. Daffelbe Berfahren foll auch in Beziehung auf Raufleute aus bem Gebiete ber Chriften, ben melden man in ben Landern des Sultans verbotene Daaren ente bedt, beobachtet werden. Sowohl bem Gultan ats ber driftlichen Behorden bleibt es überlaffen, wider biejeniaen ihrer Unterthanen, welche aus ihren Staaten verbotene Bea ren auszuführen versuchen, bas Erforderliche zu verfügen. 5. Benn von Moslims wider Chriften und von Chriften wider Saracenen ein Ranb ober Todtichlag begangen men ben follte, fo ift bie geraubte Sache, wenn fie noch vorban ben, felbft, oder, wenn fie nicht mehr vorhanden ift, beret Berth zu erstatten, und fur einen Getobteten ift ein anberer feines gleichen als Erfat von ber Gegenparten einzuftellen. ein Reuter fur einen Reuter, ein Schiffer fur einen Schiffs fer, ein Raufmann fur einen Raufmann, ein Ruffnecht fur einen Auffnecht und ein Bauer für einen Bauer 65). aber ber Thatbestand bes Todtschlage nicht im Rlaren, ober bie geraubte Sache verborgen feyn follte, fo ift eine Rrift von vierzig Tagen zur Nachforschung bestimmt; und wenn innerhalb berfelben nichts ermittelt wird, fo haben ber Bors

والقتيل يكون العوض عنه بنظيره من جنسه فارس بفارس (65 وتفاجم بتاجم وراجل بماجل وبركيل ببركيل وفلاح بفلاح.

II. fteber bes Orts, wo ber Thater bes Bergebens wohnhaft ift, Trang. 東部 und mit ihm bren andere Manner beffelben Orts nach ber , a Bahl bes Rlagere, und, in dem Falle, bag ber Borfteber m) E den Gib vermeigert, an beffen Stelle bren andere Manner mi, j beffelben Orte ebenfalls nach ber Dahl bes Rlagers ben 2 2 Berth ber geraubten Sache eiblich zu bestimmen. 旗 ein Borfieber es verfaumen, Recht zu ichaffen, fo ftebt es iride bem Rlager fren, feine Sache ben bochften Beamten benber 198 Theile, des Gultans und der Chriften, vorzutragen, welche r) ir perbunden find, innerhalb einer Frift von vierzig Lagen feine ıŭ. Rlage ju erledigen. Wenn berjenige, welcher einen Raub bes **1**0 1 gangen hat, zwar einen Theil beffen, mas von ihm gurudae. 100 forbert wird, juruderstattet, die übrige Forberung aber nicht 11 quertenut, fo hat entweder er felbft oder, falls ber Rlager Damit nicht aufrieden ift, ber Borfteber bes Beflagten eidlich 10 au erharten, bag nicht mehr geraubt murbe, ale gurude ď gegeben worden ift. Daffelbe Berfahren ift ju beobachten. , 6 menn überhaupt ber angeschuldigte Raub abgelaugnet wird. ijť. 6. In Beziehung auf die benderfeitigen Schiffe, welche an 15 ben Ruften bes einen ober bes anbern Theils ftranben ober ŧ, Schiffbruch erleiben, murbe die Bestimmung, welche im brit= 5 ten Artifel bes mit ben Templern geschloffenen Bertrags ent= balten ift, angenommen, mit bem Bufage, bag die Sinter-Taffenichaft eines Raufmanns aus ben Landern bes Sultans. Í meicher zu Prolemais, Sidon, Atelite und den dazu gehöris gen Ortschaften mit Tode abgeht, fo lange dafelbft aufbemahrt werden foll, bis fie ben Beamten bes Guftans aber-Ļ · liefert werden tann. Rach demfelben Grundfage foll mit ber Berlaffenschaft eines driftlichen Raufmanns, welcher ; innerhalb bes faracenifchen Gebiets ftirbt, verfahren werden. 7. Benn die Rriegsschiffe, bes Gultans gegen einen mit ben

3. Ehr. Chriften von Ptolemais befreundeten Fürsten ansgesandt were ben, fo ift es benfelben nicht verstattet, in einen ber driffs lichen Safen, welche in biefem Bertrage begriffen find, eins aulaufen und daselbst Lebensmittel einzunehmen; so aber bet Rurft, gegen welchen die Rriegeschiffe bes Sultans feindselig verfahren follen, nicht mit den Christen verbundet ift, fo ftebt es ben Schiffen fren, in jenen Safen mit ihren Bedurfniffen fich zu verfeben. Wenn bagegen die Rriegefchiffe bes Oultans an ben driftlichen Ruften Beschädigung erleiden, fo barf ee, ihre Bestimmung mag gegen ein den Beborden von Ptos lemais befreundetes ober nicht befreundetes Land gerichtet fenn, der Mannichaft nicht gewehrt werden, in den driftlis den Safen die nothigen Ausbefferungen ju bewirken und mit gebensmitteln fich zu verseben, um entweder nach ben Landern bes Islam gurudzutebren ober ihre Rahrt nach bem Orte ihrer Bestimmung fortzuseten. 8. Sollte ein frantis scher oder anderer Konig von der Seite des Meers einen friegerischen Anfall wider Die Lander Des Sultans und feis nes Cohns, welche in biefem Bertrage begriffen find, beabfichtigen, fo liegt es bem driftlichen Stattbalter ju Ptoles mais und ben Meistern ber Orden ob, ben Gultan bavon zwen Monate vor ber Ausführung eines folchen Angriffs zu benachrichtigen. Sollten aber von ber Landfeite bie Tatas ren ober ein anderes Bolf in Sprien einbrechen wollen, fo ift von demjenigen Theile, welcher zuerft bavon Runde erhalt, bem andern zu rechter Zeit Nachricht bavon zu geben, und fo bem muselmannischen Beere es nicht gelingt, bie Zas taren von dem Eindringen in Sprien abzuwehren, so bleibt ben driftlichen Beborben gu Ptolemais bie Bertheibigung ihred Landes mit eigenen Mitteln überlaffen. o. Reiner bet

benden Theile foll zum Schaden des andern die Secrauber

begen und ichutgen, und fo ein Seeranber feinen Raub ver- 3-00ft. tauft oder fonft ergriffen wird, fo follen die geraubten Gegen. ftande angehalten und fo lange aufbewahrt merben, bis ber Eigenthumer ermittelt wirb. 10. Bon teinem der bepben Theile follen ben Raufleuten, weder den faracenischen, welche Die driftlichen ganber, noch ben driftlichen, welche bie Staaten bes Sultans besuchen, neue ober bobere Abgaben aufgelegt, fonbern in biefer Beziehung mabrend ber gangen Dauer biefes Waffenstillstandes eben fowohl bie frubern Ges wohnheiten aufrecht erhalten werben, als die übrigen ben Rauflenten bisher zugeftandenen Rechte und Freybeiten ungefrankt bleiben, vorausgesett, daß die Raufleute nicht verbotene Maaren führen. 11. Es foll von bepben Seiten ben Banern, welche aus einem Gebiete in bas andere übergegangen find, von welcher Religion fie auch fenn mogen, befob-Jen werben, in ihre Beimath gurudgutebren und fur biejenis gen, welche diefer Aufforderung Folge leiften, ihr Unstritt weber eine Beschrantung ber Frepheit bes Glaubens, noch irgend einen andern Rachtheil gur Folge haben; diejenigen Banern aber, welche biefer Aufforderung nicht geborchen, merben ausgestoßen und in teinem ber bepberfeitigen Gebiete ferner geduldet. 12. Der Sultan überläßt den Chriften bie Rirche ju Ragareth ju ihrem Gottesbienfte, und vier ber nachften Saufer gur Aufnahme ber Pilger, fie mogen gebos ren, ju welchem Bolte es auch fen, ber armen und reichen. boch unter ber Bedingung, bag ein Stein, welcher von ber Rirche abfallt, meggeworfen und nicht ben Prieftern und Monchen, welche ben Gottesbienft bafelbft verfeben, uberliefert ober gur Ausbesserung ber Rirche verwandt merbe. Diefe Berwilligung murbe in dem Bertrage ausbrudlich bezeichnet als ein fremwilliges Gefchent bes Gultans zu Sunften ber driftlichen Pilger, welches nicht als ein

3. Chr. Recht in Auspruch genommen werben tonnte 60). 13. Dies fer Bertrag foll von benben Seiten, fomobl von Seiten bes Sultans, feines Sohns und ihrer Nachfolger, als von Seiten ber driftlichen Beborben, nach allen einzelnen Bedingum gen und Bestimmungen fur die gange Dauer der bestimmten Beit unverbruchlich gehalten, und insbesondere die Berpfliche tung ber Chriften, biefen Bertrag gu erfullen, burch Berans berungen, welche in ben Perfonen ber Beamten gu Piole mais, Sidon und Atelite, fen es burch Todesfalle oder Ents fernung bom Umte, eintreten tonnten, nicht aufgehoben merden. Wenn aber die Beit bes Waffenftillftandes abgelaufen fenn mird, oder wider Erwarten von der einen oder andern Seite durch Uebertretung bes Bertrags bie Aufbes bung des Waffenftillftandes por der Beit veraulaft werben follte, fo foll bennoch ber Anfang ber Teinbfeligfeiten noch um vierzig Tage verschoben, und an die beyderfeitigen Unterthanen, welche fich im fremden Gebiete befinden, die Auf. forberung, binnen biefer Frift in ihre Beimath gurudgutebren und fich felbft und bas Ihrige in Sicherheit gu bringen, erlaffen, auch ihrer Rudfehr aus bem einen Gebiete in bas andere fein Sinderniß in ben Weg gelegt werben.

Nachdem diese Bedingungen festgestellt worden maren, so verpflichteten sich der Sultan Ralavun und sein Sohn Ali, mit einem feperlichen Schwure ben Gott und der Wahre beit des Korans und des Propheten Mohammed, den Berstrag, welchen sie mit den Christen geschlossen hatten, gewissenhaft zu erfüllen, indem sie gelobten, die Berletzung ihres Eides durch drensig Pilgersahrten nach Metta baarfuß und mit entblößtem Haupte und durch lebenslängliches Fasten, mit Ausnahme der Tage, an welchen das Fasten durch das

وذلك بغير حف على وجه الهبة لاجل زوار دين الصليب 66

Gefet bes Propheten unterfagt mare, ju buffen. Der Gultan fandte bierauf zwey Emire nach Ptolemais, um ber Eidesleiftung des Statthalters und ber Meifter ber drep geifts. lichen Ritterorden benjumohnen 67); und die driftlichen Bes borben verpflichteten fich zur Erfüllung bes geschloffenen Bertrags burch einen Schmur ben Gott, ber Bahrheit bes Deffias, ber Babrbeit bes beiligen Rreuzes, ber Babrbeit ber drep Personen ber Gottheit, ber Babrheit ber drifftis chen Lehre und ber vier Evangelien, fo wie ber amolf Apostel und ber drephundert und ad hin Bater ber Rirchenversamms lung von Nicaa, ber Stimme, welche am Jorban vom himmel berabtam und bas Baffer bes Bluffes gurudtrieb, ber Frau Maria, Mutter bes Lichts, und anderer Seiligthus mer des driftlichen Glaubens. Much gelobten fie, falls fie ben Bertrag verlegen murben, nicht nur fich gu betrachten ale folde, welche ihren Glauben verläugnet batten und von Bott und ber Rirche abgefallen maren, sondern auch drepfig Pilgerfahrten nach Berufalem baarfuß und mit entblogten Sauptern zu unternehmen, und taufend gefangene Doblims and ber Stlaveren zu entlaffen 68).

Den fprifchen Chriften ftand bamals tein anderes Mittel, ihr geringes Besitzthum zu behaupten, zu Gebote, als die Unterhaltung eines friedlichen Berhaltniffes mit den Saracenen. Auf den Benftand der Mogolen durften sie nicht mehr rechnen, weil der Chan Abaga bald nach der Rieder-

<sup>67)</sup> Reinaud p. 547.

<sup>68)</sup> Die Formein der Schwüre der benden Sultane fo wie der christlichen Behörden sind von Son Ferats a. a. D. p. 336 — 339 mitgetheilt worden. Der Schwur der Ebristen ist ähnlich dem von Silvestre de Sacy mitgetheilten Schwure, welchen die genue-

fischen Abgeordneten im Jahre 689 d. D. (Ehr. 1990) nach bem Abschlusse eines Bertrags mit dem Sultan Kaslavun leisteten; die Formel ben Ebn Berath ist iedoch länger. Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothöque du Roi, T. XI. p. 45. 46.

3. Chr. Recht in Anspruch genommen werben tonnte 66). 13. Die fer Vertrag foll von benden Seiten, fomobl von Seiten bes Sultans, seines Sohns und ihrer Nachfolger, als von Seiten ber driftlichen Beborben, nach allen einzelnen Bedingum gen und Bestimmungen fur die gange Dauer ber bestimmten Beit unverbruchlich gehalten, und insbesondere die Berpfliche tung ber Chriften, biefen Bertrag ju erfullen, burch Berans berungen, welche in ben Personen ber Beamten gu Piole mais, Sidon und Atelite, fey es burch Tobeefalle ober Ents fernung vom Umte, eintreten tonnten, nicht aufgehoben Menn aber bie Beit bes Maffenfillftaudes abges laufen seyn wird, oder wider Erwarten von der einen ober andern Seite durch Uebertretung des Bertrags die Aufhebung bes Waffenstillstandes vor ber Zeit veranlaßt werden follte, fo foll bennoch ber Anfang ber Feindseligfeiten noch um vierzig Tage verschoben, und au die bepberfeitigen Unterthanen, welche fich im fremben Gebiete befinden, Die Aufforderung, binnen diefer grift in ihre Beimath gurudgutehren und fich felbft und bas Ihrige in Sicherheit ju bringen, erlaffen, auch ihrer Rudfehr aus bem einen Gebiete in bas andere fein Sindernif in ben Beg gelegt werben.

Nachdem diese Bedingungen festgestellt worden waren, so verpflichteten sich der Sultan Kalavun und sein Sohn Ali, mit einem seperlichen Schwure ben Gott und der Wahrs beit des Korans und des Propheten Mohammed, den Berstrag, welchen sie mit den Christen geschlossen hatten, gewissenhaft zu erfüllen, indem sie gelobten, die Verletzung ihres Sides durch drensig Pilgersahrten nach Metta baarfuß und mit entblößtem Haupte und durch lebenstängliches Fasten, mit Ausnahme der Tage, an welchen das Kasten durch das

وذلك بغير حق على وجه الهبة لاجل زوار دين الصليب 60

Gefet bes Propheten unterfagt mare, ju bugen. Der Guls tan fandte bierauf zwen Emire nach Ptolemais, um ber Eidesleiftung bes Statthalters und der Meifter ber drep geifts lichen Ritterorden bengenwohnen 67); und die chriftlichen Bes borden verpflichteten fich jur Erfullung bes geschloffenen Bertrage durch einen Schmur bey Gott, ber Bahrheit bes Meffiad, ber Bahrheit bes beiligen Rreuzes, ber Bahrheit ber brey Personen ber Gottheit, ber Dahrheit ber driftlis chen Lehre und ber vier Evangelien, fo wie ber gwolf Apostel und ber drephundert und admithn Bater ber Rirchenversamms lung bon Ricaa, ber Stimme, welche am Jorban vom himmel berabtam und bas Baffer bes Bluffes gurudtrieb, ber Frau Maria, Mutter bes Lichte, und anderer Seiligthus mer bes driftlichen Glaubens. Much gelobten fie, falls fie ben Bertrag verlegen murben, nicht nur fich zu betrachten ale folde, welche ihren Glauben verläugnet hatten und von Bott und ber Rirche abgefallen maren, fonbern auch breyfig Dilgerfahrten nach Jerufalem baarfuß und mit entblogten Sauptern ju unternehmen, und taufend gefangene Doblims and ber Stlaveren zu entlaffen 68).

Den fprischen Chriften ftand bamals tein anderes Mitstel, ihr geringes Besitzthum zu behaupten, zu Gebote, als die Unterhaltung eines friedlichen Berhaltniffes mit den Saracenen. Auf ben Bepftand ber Mogolen burften sie nicht mehr rechnen, weil ber Chan Abaga bald nach der Rieder-

<sup>67)</sup> Reinaud p. 547.

<sup>68.)</sup> Die Formein der Schwüre der bepden Sultane fo wie der christlichen Behörden sind von Son Ferats a. a. D. p. 336 – 359 mitgetheilt worden. Der Schwur der Ehrliten ist abnilch dem von Silvestre de Sacy mitgetheilten Schwure, welchen die genue-

fichen Abgeordneten im Jahre 680 b. D. (Ehr. 1290) nach bem Abschlusse eines Bertrags mit dem Sultan Kalavun leisteten; die Formel ben Ebn Ferath ist iedoch langer, Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothöque du Roi, T. XI. p. 45. 46.

lage feiner Truppen ben Emeffa durch feinen Befir Ochames ebbin vergiftet murbe, und beffen Sohn und Nachfolger Ris tubar, welcher in feiner Jugend Chrift geworden mar und ben driftlichen Ramen Rifolaus angenommen hatte, gum Islam fich manbte, ben moblemischen Ramen Uhmed fich beplegte, die Chriften aus feinen Landern vertrieb und ihre Rirchen gu Tebrie gerftoren ließ, und die Freundschaft bes Sultans Bibars fich zu verschaffen bemubt mar 69). ber Bruder und Nachfolger bes Ahmed Chan, war zwar ben Chriften gewogen, fette fie temer in ihre Rechte ein, ließ ibre Rirchen wieder berftellen, verfolgte bagegen Die Dos lims, trat mit bem papftlichen Sofe burch Gefandtichaften in Unterhandlungen 70) und ruftere fich, auf die Bitte ber Ronige von Armenien und Georgien und anderer morgenlandischer Christen, zu einem Rrlegezuge gegen ben Gultan von Megypten und Sprien; feine Ruftungen fielen aber erft in die Beit, in welcher der Untergang ber driftlichen Berrichaft in Sprien nicht mehr abgewandt werden tonnte, und maren noch nicht beendigt, als Arqun zwen Monate por ber Bertreibung ber Chriften aus dem beiligen Lande an einer Rrantheit fein Leben endigte 71). 3m Abendlande bewirften

69) Haithoni historia orient, cap. 57. Ahmed Chan wurde im Jahre 1284 von seinem Bruder Argun des Throns becaubt und getödtet. Abulfaragii Chron. syr. p. 570 sq. Hist, Dynast. p. 569 — 564. Abulfedas anu. T. V. p. 66. 68. De Guignes, histoire des Huns (T. III) Livre 17. p. 264. Ueber die Berbandlungen des Chans Ahmed mit dem Gultan Bebars s. Abel-Remusat, second mémoire p. 559—563.

70) Rainaldi annales eccles, ad a. 1288. \$. 55 - 40. \$\mathcal{G}\$, Abel - Remusat,

second memoire, p. 856 sq. Auch Reinaud (p. 863) erwähnt der Unterhandlungen des Chans Argun mit dem päpstitichen Pose nach morgenlam bischen Nachrichten.

71) Haithoni histor. orient. cap.
38. Argun starb nach Abulfeda (T. V. p. 100) im Monate Rebi et etweel 690 b. \$. (vom 2. dis zum 31. März 1291), vgs. Abulfaragii chron. Syr. p. 595. 694. De Guignes a. a. D. p. 266. Otolemais wurde von den Garacenen am Freytage d. 18. Mai 1291 (17. Oscimali et enwel 690) et.

bie beweglichften Rlagen aber die Noth ber fprifden Chriften feinen fraftigen Entschluß zu beren Errettung; weder ber Papft Nitolaus ber Dritte, welcher ben papftlichen Thron bestieg 72), als Johannes der Ginundzwanzigste zu Biterbo burch ben Ginfturg eines neuen Gemachs, in welchem er fic befand, mar getobtet worden 73), noch fein Nachfolger Martin ber Bierte, welcher als Cardinal Simon von Sangt Cacilia feinen Gifer fur bas beilige Land vielfaltig erprobt batte, vernachlaffigten die Angelegenheiten der fprifchen Chris ften, wenn fie auch nicht von einem fo glubenden Eifer als ihr Borfahr Gregor ber Zehnte burchbrungen maren; fie ers langten aber nichts anders als fruchtlofe Wiederholungen fruherer Bufagen. Der Ronig Eduard ber Erfte von Eng= land verfprach im Jahre 1278 bas Rreug zu nehmen, bat, baß ihm fur bie Roften feiner Rreugfahrt ber Betrag bes Behnten, welcher in Folge bes Beschluffes ber letten Rirs denversammlung von Lyon in England erhoben murbe, ubers wiefen werben mochte, und erlangte von dem Papfte Ritos laus nicht nur die Buficherung, daß ber vollstandige Betrag bes englischen Benten aufbewahrt und ihm, sobald er bie Meerfahrt antreten murbe, überliefert werben follte, fonbern auch die vorlänfige Auszahlung von funf und zwanzig Taus fend Mart Silbers jum Behufe feiner Ruftungen 74). Couard erfallte aber fo wenig biefes erfte Berfprechen als bie zwente Bufage, bas beilige Land zu erretten, welche er

obert. Daithon fest ben Lod des Asgun ichon in bas Jahr Chr. 1288.

72) Bot seiner Thronbesteigung Earbinat Johann Caietan, Diatonus von Ganct Risolaus in carcere Tulliano. Ptolem. Luo. hist. eccles. Lib. XXIII. c. 26. p. 1179. Guil. de Nang. de gestis Philippi III. p. 536.

73) Guil. de Nang. chrom. ad a. 1277 p. 44. Ej. de gestis Philippi III. 1. c. Ptolem. Luc. 1. c. cap. 24. p. 1178.

74) Schreiben des Papfies Rifelaus III. an den König Eduard, Biterbo am 2. August 1978, den Rainaldus ad 2. 1978 9, 89—84.

im Jahre 1284 bem Papfte Martin bem Bierten gab und mit fo eigenuugigen und übertriebenen Forderungen begleitete. daß der Papft taum eine einzige derselben bewilligen fonnte75). Der Papft Martin hatte außerbem ben Berdruß, bag einen betrachtlichen Theil bes Bebuten ber geiftlichen Guter, mels der zur Errettung bes beiligen Landes vermandt merben follte, einige habsuchtige Raufleute aus Lucca, Difa und Rloreng an fich zu bringen mußten, welche megen biefes Rrevels jur Berantwortung nach Rom beschieden murben "6); und ba ju biefer Beit alle gurften, welche Gregor bem Bebnten bie Krengfahrt jugefagt hatten, burd triftige Grunde anber Erfüllung ihrer Berbeigungen gehindert murben, fo trug Martin fein Bebenten, ben Bebnten ber firchlichen Guter, foviel bavon in ben papftlichen Schat gefloffen mar, fur die Roften bes Rriegs gegen ben Ronig Pebro von Aragonien . und andere Seinde ber Rirche zu verwenden 77).

3. Ehr. 1379.

Der Ronig Philipp der Rühne von Frankreich fand zwar in den innern und angern Berhaltniffen seines Ronigreichs eben so gut als der deutsche König Rudolph und der König Rarl von Sicilien eine hinlangliche Entschuldigung für die Unterlassung der verheißenen Kreuzsahrt; die französische Ritterschaft aber wurde zu der Zeit, als Karl von Sicilien, der Oheim ihres Herrn, den königlichen Titel von Jerusalem angenommen und in den Besitz von Ptolemais sich gesetzt hatte, von einer lebhaften Begeisterung für das heilige Grab ergriffen, welche jedoch keinen ernstlichen Entschluß zu einer Meersahrt zur Folge hatte. Denn die französischen Ritter benutzten nur ihr Selübde, um dem Berbote der Kitz

<sup>75)</sup> S. zwey Schreiben bes Papsies Martin IV. an den König Eduard, Orvieto vom 26. Mai 1284, bey Rai: natus ad a. 1284 \$. 55 — 43.

<sup>76)</sup> Rainald, ad a, 1284 & 52.

<sup>77)</sup> Rainald, I. c.

denversammlung von Lyon zum Trope mit einem bis dabin 3. Chr. unerhorten Aufwande Turniere zu halten, in welchen zwen taufend Ritter miber einander tampften; indem fie den Bors mand gebrauchten, daß diefe Baffenubungen ihnen als Borbereitungen gum Rampfe wider die Unglaubigen bienten; fie bewirkten fogar einen Befehl bes Ronigs Philipp, burch welchen geboten murbe, folche Turniere bren Dal im Jahre anzustellen; und ber Ronig ermunterte feine Ritter gu biefen Rampffpielen baburd, bag er benen, welche nicht beritten maren, Pferbe ichentte 78). Der Cardinal Simon von Sauct Cacilia, bamaliger apoftolifcher Legat in Franfreid, verfaumte es zwar nicht, ben Rouig Philipp gur Burudnahme jenes Befehls, welcher mit ben Geboten ber Rirche im Die berfpruche fand, ju bewegen; er binderte aber gleichwohl nicht bie fernere Abhaltung der Turniere 29), obgleich ben einem berfelben bas Unglud fich ereignete, bag ber Graf Robert von Clermont, ein trefflicher Ritter, welcher gwar erft nicht lange zuvor die Ritterwurde empfangen batte, aber große Erwartungen erwedte, von feinen Gegnern mit Streits tolben auf ben Ropf fo beftig geschlagen murbe, bag er in lebenslanglichen Babufinn verfiel 80). Der Dapft Ritolaus ber Dritte erließ wegen folder unzeitigen Rachgiebigkeit einen frafenden Brief an feinen Legaten und befahl ibm, bas von ber Rirchenversammlung zu Lyon gegen bie Turniere ausges fprochene Berbot geltend ju machen, wiber alle Grafen, Bas rone, Ritter und Undere, welche ferner an ben verbotenen Maffenspielen Untheil nehmen murben, den firchlichen Bann ju verfugen und an jebem Sonntage und Restage unter bem Gelaute ber Gloden und ben angezundeten Bachefergen

<sup>78)</sup> Guil. de Nangiaco de gestis Philippi III. (apud Duchesne T. V.) P. 557.

<sup>79)</sup> Rainald, ad a, 1979 🖫 16.

<sup>80)</sup> Guil. de Nang, l. c. ad a. 1979.

686 Gefchichte ber Kreugguge. Buch VIII. Rap. XX.

an allen bazu geeigneten Orten so lange verkündigen zu laß fen, bis die Widerspenstigen zum Gehorsame sich wurden bequemt haben 8 1). Sobald als die französische Ritterschaft nicht mehr mit Turnieren sich belustigen durfte, so dachte sie nicht weiter an die Errettung des heiligen Landes.

Obwohl unter folden Umftanden bie Saracenen feine Urfache hatten, ju furchten, daß ber Islam burch eine Rreuge fabrt ber Christen in neue Gefahr gebracht merben tonnte: fo richtete bennoch ber Gultan Ralavun nach bem Bepfpiele feines Borgangers Bibars auf die Angelegenheiten bes Abends landes eine unverwandte Aufmerkfamkeit. Schon im Jahre 1281 fandte er an ben Ronig Alfons von Castilien und Leon einige Botichafter, welche in Spanien zu ber Beit eins trafen, ale Don Sancho, Sohn bee Ronige Alfons, wider feinen Bater fich emport hatte, ju Sevilla dren Jahre blies ben und an dem toniglichen Sofe mit vieler Achtung bebandelt wurden. Un die Hofe des Kaisers von Byzanz und mehrerer anderer driftlicher Furften fandte er ebenfalls Bots Schafter, welche ihm ben genauesten Bericht uber alles ers ftatteten, mas am Sofe bes Papftes und in ben Landern ber abendlandischen Christenheit fich ereignete, bergeftalt, baß er von jeder Berhandlung und jeder Berabredung ber driftlichen Furften, welche fich auf die Ungelegenheiten bes Morgenlandes bezog, auf bas ichleunigfte unterrichtet murbe 82). Die Melbungen, welche Ralavun aus bem Abend-

hielt ber Gultan Nachricht, daß der Rönig von Georgien heimlich und vertleibet, nur von Einem Diener begleitet, nach Jerufalem wallfahrte. Ras lavun ließ nach demfelben spähen, ins dem er eine genaue Beschreibung der Personen des Königs sowahl als sett nes Dieners allen Besehlshabern und bürgerlichen Beamten mittheike. Des

<sup>81)</sup> Schreiben des Papsies Rifolaus des Oritten an den Cardinal Simon, apud S. Petrum X kal. Maji pontificatus nostri anno II (22. April 1279) bey Rainatdus a. a. O. §. 27—20.

<sup>89)</sup> Reinaud Extraits p. 841, wo noch folgender Bug aus ber arabifchen Lebensbefchreibung bes Kalavun mitgetheilt wird. Im Jahre 1981 er-

Gefandtschaften bes Sultans Ralavun im Abendlande. 687

lande von seinen Gefandten erhielt, waren jedoch teinessmeges geeignet, ihn zu einem schonenden und vorsichtigen Betragen gegen die sprischen Spriften zu bestimmen; biese Meldungen waren vielmehr geeignet, ihn zu überzeugen, daß die Zeit gesommen war, in welcher die Saracenen die christliche Herrschaft in Sprien, welche jeder Moslim als uners träglich und höchst schimpslich für alle Betenner des Islam betrachtete, vernichten konnten, ohne wie in früherer Zeit die Rache der abendlandischen Ritterschaft fürchten zu muffen.

Ronig von Georgien wurde wirfich aufgefangen, mit feinem Diener nach Aegopten geführt und dafelbst zur Strafe für feinen Daß gegen ben Islam in ein Befängniß eingesperrt.

## Einundzwanzigftes, Rapitel.

3. Chr. Die Bedingungen ber Bertrage, welche Ralavun mit ben verschiedenen driftlichen Rurften und Beborben nach und nach geschloffen hatte, maren fo beschaffen, baß fie bie Gelegens beiten ju gegenseitigen Beschwerben ber Christen und Garas cenen vervielfaltigten, und daber dem Sultane icheinbare Bormande nicht leicht fehlen tonnten, wenn er die gelegene Beit, Die geringe Macht ber fprifchen Chriften noch mehr an fcmachen, gefunden gu haben glaubte; und es ift allerbings nicht unglaublich, daß die Chriften, fo wie fie in fruberer Beit oftmale mit großem Leichtfinne Bertrage gebrochen und baburch großes Unglud fich jugezogen hatten, fo auch bamais unbefonnen genug maren, burch Berletung bes Baffenftills ftandes den Untergang ihrer Berrichaft im gelobten Lande au beschleunigen. Nach ber Behauptung der arabischen Geschichts fcreiber batten die Ritter bes hofpitals ben Baffenftills ftand, welcher ihnen auf ihre Bitte im Jahre 1283 von bem Sultan Ralavun bewilligt worben mar, von Anfauge an nicht gehalten und feine Gelegenheit, ben Moslims burch Rauberen und Plunderung Schaden jugufugen, unbenutt gelaffen 1). Ralavun beschloß, diese Wortbruchigfeit durch die

hauptet, daß die hofbitaliter durch ihr Betragen die Aufhebung des Baffenftiuftandes verfchuldeten.

<sup>1)</sup> Lebensbefchreibung bes Gultans Kalavun ben Reinaud p. 548. Auch Ebn Ferath (Danbichrift ber f. f. Bie bliothef du Wien T. VIII. p. 28) be-

Eroberung ber Burg Martab, welche eine Reile füblich von ?. Che. Balanea entfernt auf einem fteilen Berge am Ufer bes Meers lag und fur eine ber festeften Burgen in Ohrien geachtet wurde 2), ju rachen; und ber Gultan munichte um fo mehr burch biefe Eroberung feine Regierung gu verberrlichen, ats einerfeits bie hofpitaliter, welchen Martab geborte, im Bertrauen auf Die Reftigfeit biefer Burg, bas gange umliegenbe fargeenliche Land burch ftets wiederholte Streifzuge angftigten und bie Doelims nothigten, in ihre Ortichaften und Baufer wie in Gefangniffe fich einzuschließen 3), andererfeits aber meder ber große Gultan Salabin 4) noch ber fubne Bibars 3) es gewagt hatten, bie Burg Martab ju belagern. Der Sultan ruftete fich ju Diefer Unternehmung mit einer biden Beimlichkeit, bag bie Belagerungswerkzeuge 6) vor Martab antamen und die fprischen und agyptischen Truppen in ber Rabe ber Burg fich versammelten, ebe ber 3med Diefer Anftalten bekannt geworben war. Am 18. April 1285 7)

<sup>9)</sup> Gefch. ber Kreuginge Buch V. Kap. VI. S. 237. Bgl. unten Ansmert. 5.

<sup>3)</sup> Lebensbeschr. bes Gultans Ra-Lavun ben Reinaud a a. D.

<sup>4)</sup> Abulfeda T. IV. p. 88, vgl. T. V. p. 89 und Sefch. der Kreuds. Q. a. D.

<sup>5)</sup> Reinaud a. a. D. "Wie oft ift es versucht worden." schrieb ber Fürst von Samah an seinen Beste in einem Briefe, welchen der Seschichtschreiber Abdorrahim, ein Augenzeuge dieser Beldgerung, versätze, "in den Thürmen dieser Burg au gelangen, und wie oft sielen diesenigen, welche es versuchten, in die Abgründe, welche Wartab umgeben! Martad gleicht einer Stadt, welche als Warte auf der Sobe eines Belsens angelegt VII. Band.

ift; diefe Burg ift juganglich für Die Dulfe jum Entfage und ungue ganglich für Angriffe, fie übertrifft Die Gradt Balmpra an der Sobe ibrer Gaulen und an ber Grofe ibrer Steinmaffen, und man tann fie nicht mit bem Gedanten, vielmeniger mit ben Danden erreichen. Wenn man biefe Stadt fieht, fo glaubt man, um einen poetifchen Ausbrud ju gebrauden, Die Sonne Durch ein Bewolf gu erbliden. Rut die Dunde tonnen ibre Mauern anbellen und ber Abler und der Beper im Fluge ju ihren Ballen fich erheben." Reinaud p. 550. 55t.

<sup>6)</sup> Die Baffen, das Raphtha und bie Kriegsmafdinen. Reinaud p. 549.

<sup>7)</sup> Am Mittwoch ro. Safar 684 d. D. Reinaud a. a. D. Der ro, Safar

690 Gefchichte ber Kreugzüge. Bud VIII. Rap. XXI.

3. Ebr. lagerte fich Ralavun mit feinem Beere, in welchem auch ber Geschichtschreiber Ismail Abulfeba, nachheriger Furft von Bamab, bamals ein awolfjabriger Anabe, mit feinem Bater Malet al Afdal All fich befand, vor : Martab, und noch an bemfelben Tage murde die Belagerung begonnen. Mauer ber Burg murbe in ihrem gangen Umfange mit angeffrengter Arbeit untergraben, und obgleich bie Burfmafchinen ber Belagerten großen Schaben flifteten, und bie Belagerungsmertzeuge bes Sultans jum Theil gerftort murben, fo brachten die Belagerer es bennoch babin, baß fie am 23. Mai 8) einen betrachtlichen Theil ber untergrabenen Maner niedermarfen, indem fie bas Bolgwert, mit welchem fie in ber unterirdischen Grube Die Mauer unterftatt batten, perbrannten; und die Befturmung follte unter bem lauten Gebete ber Kafire und frommen Manner, welche bas Deer ber Moslims begleiteten, ihren Anfang nehmen, als ein Thurm ber Burg einsturzte und bie Deffnung ber Mauer bergeftalt ausfüllte, baß ber Gultan in bemfelben Augens blide, in welchem er herr ber Burg ju werben hoffte, alle bieberigen Unftrengungen vereitelt fab . Schon verzweis

> (17. April) dieses Jahrs war kein Mitte woch, sondern ein Dienstag. Daber ist wohl der zu. Safar anzunehmen. Rach Abulfeda T. V. p. 82 zog Latavun erst im Ansange des folgenden Monats Rebi et enwei gegen Wartab. Der erste Rebi et enwei 684 war der 7. Mai 1285.

- 8) Am Mittwoch 17. Rebl el emmel. Beinaud a. a. D., wo unrichtig ber 25. Mai ale ber correspondirende Lag bes chriftlichen Jahrs angegeben wirb.
- 9) Lebendbeicht, des Sultans Ralavun ben Reinaud p. 549. Bgl. das Schreiben des Bürften von Damab

ebendaf p. 451. "Bir atte," fchreibt ber Burft von Damah. "riefen, als Die Dine gefprengt werben follte, mit Einer Stimme: o Engel Des Dimmels ; fommt ju und berab, ibr Tapfern fammelt euch, fivengt end an mit aller Rraft und bringt bas Sute, mas euch por Mugen ftebi, jum Biele." Rach ben Lebensbeichteit bungen des Ralgvun (Reinaud p. 619) tamen die pier Erzengel (Mokarrebin), ale ber Sturm miflang, Den Dufeimannern ju Duife und angstigten Die Belagerten , welche fa: ben, daß die von den Moslims gegrabene Mine feht weit in die Burg

felten bie Dufelmanner an ber Möglichteit, biefe Burg ju 3. Cor. erobern, als am 25. Dai 10) die hospitaliter fich erboten, biefen letten feften Plat ihres Ordens bem Gultan gu uberliefern, falls ihnen und ben ubrigen driftlichen Ginmobnern freper Abjug gemahrt murbe. Diefen Untrag nahm Ralas van mit großer Bereitwilligfeit an, weil es ihm lieber mar. biefe treffliche Festung, beren bisberige Beschabigung leicht ausgebeffert werben fonnte, burch einen Bertrag in feinen Befit ju bringen, als mit fturmender Sand einen Saufen von Trummern gu erobern xx). Der frene Abgug murbe ben Belagerten jugeftanden, und ein lautes Jubelgefchrey von den Moslims erhoben, als die heilige Sahne bes Propheten 12) auf ber Maner von Martab aufgepflangt wurde 23). Runfgehn Rittern bes Sofpitale gestattete es ber Sultan, bie Burg gu Pferde und mit ihren Baffen gu bers laffen; ber übrigen Befatung aber murbe es nicht erlaubt,

fich erftredte, fo febr, daß diefelben gur Uebergabe fich entschlossen.

10) Am Breptage 19. Rebi et emmet. Abulfeda T. V. p. 84. In der achten Stunde diefes Lages wurde die Burg Abergeben. Reinaud (a. a. D.) fest unrichtig ben 27. Mai als den über einstimmenden christichen Lag.

11) Abulfeda l. c. p 82. 84. Reinaud a. a. D. Marinus Canutus (p. 829) giebt von dem Bertusse von Markab nur folgende kurze mit den arabischen Rachrichten sehr sibereins stimmende Rachrichte: Sequenti anno (1285) Soldanus Babyloniae obsedit Margath, et XXVII (leg. XXV) Madii salvis personis reddidere castrum; jam enim usque ad darbacana processerant, et una turris ceciderat, quae vocadatur Josperon.

19) Sandschak aschicherif, meiche

jest zu Confiantinopel aufbewahrt wird.

13) Lebensbeschr. des Ratavun ben Reinaud p. 549. Auch Abulseda (T.V. p. 84) sagt: "es war ein derricher Lag, an welchem Rache geübt wurde an dem Hause des Pospitals." Statt أَمَانُ أَنَا اللهُ الل

Silvestre de Sacy zu lesen: أُخذُ

أثنار فيه الثنار , was in unserer Ueber. sepung ausgedrückt worden ist. Abuts feda fügt dann (mit einer Anspielung auf Koran Sure 17 v. 13) bingu: "es wurde das Beichen der Racht verztigt durch das Beichen des Lages." 692 Gefdicte ber Rrenginge. Sud VIII. Rap. XXI.

I. Chr. als sie abzog, ihre Waffen und ihre fahrende Sabe mit sich zu nehmen. Ralavun verfah hierauf diese wichtige Burg mit einer zahlreichen Befahung 24).

Nachdem der Sultan die Burg Markab erobert batte, fo flieg er mit feinem Beere in die Ebene berab und lagerte fich por ber Befte von Maratia zwischen Martab und Tors tofa. Diefe Tefte war von Bartholomaus, herrn von Das ratia, welcher, um ben Dolchen ber Affaffinen, von benen er auf Anftiften bes Sultans Bibars verfolgt murbe, ange sumeichen, ju ben Mogolen entfloben und erft mach bem Tode diefes Sultans in fein Land zuruckgelehrt war 23), auf einem funftlichen Grunde im Meere, zwey Bogenfougs weiten vom Ufer, ber Stadt Maratia gegenüber, mit bem Bepftande des Rurften von Antiochien und Grafen von Tris polis und ber Johanniter erbaut worden. Gie bestand ans einem vieredigen Sauptthurme, welcher fast fo breit als lang 20), und aus fieben Stodwerten bestehend, mit großer Sorgfalt und Geschicklichkeit angelegt und eingerichtet mors ben mar; die Mauern diefes Thurms maren fieben Rlafter bid, die Steine ber Außenwerte murben burch eiferne Rlammern jusammengehalten, und jebe Lage biefer Steine mar mit einem Aufguffe von Bley bededt, und im Innern bes Thurms eine Cifterne angebracht worden, welche fur die Bes burfniffe ber Besatzung ausreichte. hinter bem Sauptthurme war ein zwepter Thurm erbaut worden, um im Falle ber Roth ber Befatung gur Buflucht ju bienen. Dbgleich biefe Befte nur von hundert Bewaffneten vertheidigt murbe, fo

<sup>14)</sup> Lebensbefchr. Des Kalavun ben Beinaub p. 649. 680.

<sup>15)</sup> Reinaud p. 589. 55t.

<sup>26)</sup> Rach ber Angabe ben Reinaub (F. ASI) war iebe Seite bes Thurms

<sup>25&</sup>lt;sup>2</sup>/2 Maftet lang (ayant our chaque face vingt cinq coudées et demis en ocuvre); Diese Lange steht aber mit der angegebenen Diese ber Mauern in keinem passenden Berhältnisse.

bielt bennoch ber Gultan Ralavun, welcher über feine Rlotte 3. Che gebieten tounte, deren Eroberung fur unmöglich; aber er bebiente fich eines anbern Mittels, welches ber ber bamaligen Muthlofigfeit und Rraftlofigfeit der fprifchen Chriften feine Birtung nicht verfehlte. Er fcbrieb an ben Rurften Boes mund einen Brief folgenden Inhalts: "ich habe erreicht, mas ich mir borgefett hatte, und es ift mir nur noch übrig, bich ju bezwingen; thue mas bu willft, bu haft biefen Thurm gebaut, welcher ohne bich nicht gu Stanbe getommen fenn wurde, und bu follft alfo bafur buffen; ich verlange, baß Diefer Thurm geschleift werbe, und fo meinem Berlangen nicht genugt wird, fo werbe ich in bein Land tommen," Diefer Brief fette ben Rurften Boemund in folde Rurcht, bag er ben Ritter Bartholomaus mit Berfprechungen und Drohungen gur Schleifung ber Burg von Maratia aufforberte; Bartholomaus widerfette fich biefer Aufforderung amar anfange bartnadig, und als fein Cobn ibn aus Bagbaftige feit verließ, fo eilte er bemfelben nach und erbolchte ibn 34 Ptolemais mit eigener Sand; endlich aber fab er fich ges nothigt, nachzugeben und feine Befte zu raumen. Der Rurft Boemund felbft lieferte, wie ein arabifcher Gefchichtfchreis ber 17) berichtet, gur Schleifung ber Befte von Maratia Die erforderlichen Bertzeuge, und feine Leute leifteten ben Doslims ben biefer Berftorung Sulfe, fo bag auf fie bie Borte bes Rorans angewendet werden tonnten : "fie werden ihre Saufer mit ihren eigenen Sanden gerftoren."

Der unerwartete Angriff, burch welchen Ralavun ben Orden ber Johanniter überraschte, brachte eine große Be-

17) Det Lebensbefchreiber bes Ralavun, aus welchem diese Rachticht über die Uebergabe und Schleifung ber Beste von Maratia (Maratlea) entwemmen ift, ben Reinaud p. 659. Rach Abulmahafen (ber Aeinaub p. 861) hatte der Sohn des Bartholomäus die Absicht, die Beste von Maratia an den Gultan von Regypten durch Berrath zu übertiefern. S. Car. flurzung unter allen morgenlandischen Christen bervor. Der Ronig Leo von Armenien, beffen Lander icon mehrere Male burch bie Truppen bes Gultans vermuftet worden maren, furchtete, ba Ralavun feinen Grangen fich genabert batte, um fo mehr einen feindlichen Uebergug feines Reichs, als alle feine bisberigen Bitten um Frieden ben bem Sultan fein Sebor gefunden hatten, und fogar feine Befandten gurudges halten worden maren; er entschloß fich baber, ben Krieden mit jedem Opfer und jeder Demuthigung, welche gefordert werden tounten, ju ertaufen, und verschaffte fich die Bers mittelung ber Templer, welche nicht lange guvor bem Gultan wichtige Dienfte geleiftet batten und beshalb ben ibm in großer Gunft ftanben 18). Der Comthur des Templers ordens in Armenien, welcher mit Briefen bes Ronigs Les und bes Meifters ber Templer in bas Lager bes. Sultans ben Martab tam, fand gwar geneigte Aufnahme; es wurde aber ber Friede auf gebn Jahre, gehn Monate und gebn Tage bem Ronige von Armenien nicht anders bewilligt, als gegen die Berpflichtung jur Entrichtung eines jahrlichen Tris bute von einer Million Dirbems und gur Erfullung anderer fdimpflicher Bedingungen, fo daß nach dem Urtheile eines arabifchen Schriftstellers 29) biefer Bertrag bem Sultan mehr einbrachte, als wenn er bas armenische Land felbft an fic genommen und in ben beften Jahren alle Gintunfte beffelben bezogen batte. Seit biefer Beit mar ber Ronig von Armes nien vollig abhangig von bem Sultan Ralavun, Alls der Ronig Leo in einen Rrieg mit bem Sultan von Iconium verwidelt mar, fo verlangte Ralavun die Auslieferung aller Muselmanner, welche in Gefangenschaft gerathen maren, indem er behauptete, bag biefe Forberung in ber burch ben

<sup>18)</sup> Reinand Extraits p. 859.

<sup>19)</sup> Des Lebensbeschreibers bes Sultans Ralqvun ben Reinaud p. 558.

Briedensbertrag verabredeten Ausmechslung der Gefangenen ing. Der König von Armenien wandte zwar begründet mare. Der König von Armenien wandte zwar begegen ein, daß er sich nur zur Freylassung der gefangenen Unterthanen des Sultans verpflichtet hatte, und daß auch die gefangenen Armenier von dem Gultan von Ifonium ents lassen werden müßten, wenn der Bertrag auf die Unterthas nen dieses Fürsten ausgedehnt werden sollte. Rasavun ließ aber diese Einwendung nicht gelten, sondern erwiederte, daß er als Sultan der Beschützer aller Moslims ware, und zwang den König von Armenien, seine Forderung zu erfüllen.

So wie ber Ronig Leo von Armenien, eben fo bat bas mals and Margaretha 20), Bittme Johanns von Montfort, welche nach bem Tode ihres Gemahls die herrschaft Tyrus permaltete, um Frieden, und unterwarf fich ichimpflichen Bedingungen. Fur ben zehnjahrigen Frieden, welchen ibr Ralavan auf gehn Jahre, vom 14. Dichemadi el emwel bes grabischen Jahrs 684 bis jum 14. Dichemadi el emwel 694, ober vom 18. Julius 1285 bis zum 10. April 1294 ber driftliden Zeitrechnung, bewilligte, überließ fie bem Gultan Die Balfte ber jahrlichen Gintunfte aller berjenigen Stabte und Ortschaften ihres Gebiets, in welchen Dufelmanner mit Chriften gufammen wohnten; fie verpflichtete fich ferner, in ibrem Gebiete meder neue Burgen ober Reftungen gu ers bauen, noch die icon vorhandenen auszubeffern oder zu vers ftarten, und mit ben driftlichen gurften, welche feindselige Abfichten wider ben Sultan und beffen Berbundete begen murben, feine Gemeinschaft zu unterhalten; und fie untermarf fich überhaupt fast benfelben Berbindlichkeiten, melche ben Beborden von Prolemais in ihrem letten Bertrage mit

<sup>20)</sup> Ueber Margarethe von Lyrus f. oben Kap. XX. Anmert. 37. G. 664. Spaterhin führte Amalrich von Lu-

fignan, ber Bruder bes Königs Deins tich von Eppern, ben Eitel eines Deren von Tyrus. Marin. Sanut. p. 242.

696 Befdichte ber Rreugiage. Sud VIII. Rap. XXI.

2. Ebe. bem Sultan waren aufgebrungen worden, und in einem Lande, wo es an einer festen Ordnung gebrach und verschies bene Gewalten nach verschiebenen Grundsätzen, Radfichten ober Launen verfuhren, nicht vollständig und beharrlich ers füllt werden konnten 27).

Die sprischen Shristen sahen unter solchen Umstanden mit desto ausglischerer Besorgniß der nachsten Zukunft entgegen, als alle Rlagen und Bitten, welche sie nach dem Berluste der Peste Markab an ihre abendlandischen Glaubensgenossen richteten, keine Theilnahme an der traurigen Lage des heilisgen Landes erweckten; und selbst dem papstlichen Hofe waren der Rrieg der Könige von Frankreich und Sicilien wider den König von Aragonien, und die Streitigkeiten der Welsen und Gibellinen viel wichtigere Angelegenheiten als die Unterstüstung der sprischen Shristen. Der Papst Honorius der Bierte, der Nachfolger Martin's des Bierten, ließ zwar die Einssammlung des Zehnten zu Gunsten des heiligen Landes in den Landern, wo sie gestattet wurde, fortsehen 22), und seine Rachfolger Nikolaus der Bierte 23) ermahnte sowohl den

21) Die Berträge bes Königs Ces von Armenien und ber Margareihe von Lyrus f. in ber Beplage III.

22) Im Jabre 1286 verlangte Jonorius IV. von dem Könige von Rorwegen sowohl die Ertaslung einer
Berfügung, wodurch die Aussührung
der gesammetten Behntengeider que
seinem Reiche ertaubt würde, als auch
die Ausbebung einer frühern Berordnung des Königs, wodurch es den
Layen in Rorwegen untersagt worden war, den bortigen Geistlichen
Sterlinge oder anderes Silber zu vertaufen, indem Ponorius bemerkt, daß
diese Berbot dem beiligen Lande
großen Rachthelt bringe. Auch in

Schweben wurde ber Zehnte von den Einkünften der Kirchen damals erhoben. Rainaldi ann. eccles. ad a. 1286 §. 34. Conorius IV. (zuvor Iastob de Sabello, ein geborener Römer) bestieg einige Tage nach Ostern 1285 den päpstichen Studt. Ptolemaei Luc. histor. eccles. Lib. KKIIL. Cap. 13. p. 1191.

23) Nifolaus IV. (vorber Dietomp mus, nach andern Isbannes, Bischof von Sabina, und Minorit aus Asse coli in der Mart Ancona) bestieg den päpstlichen Stuhl am Lage Petri Studiseper (22. Febr.) 1288. Annal. Genuens. (bey Muratori T. VI.) p. 894. Prolem.: Lag. histor. eccles: Ronig von Eppern, ale ben Patriarchen Ritolaus von Jerus 3. Chr. falem und bie Deifter ber brep geiftlichen Ritterorben, weiche ibm in beweglichen Briefen ihre bedrangte Lage geschildert hatten, gur Ausbarrung in der Bertheidigung bes ihnen anvertranten beiligen Landes, und verfprach ibnen. daß er mit feinen Cardinalen fich uber bie Mittel gur Er. rettung bes Erbtheils Chrifti befprechen murde 24); vergeblich aber erwarteten bie fprischen Chriften bie Untunft eines mobile gerufteten Beeres, und es ift uns feine andere Rachricht von einer bamaligen Pilgerfahrt nach Sprien, welche ben bortigen Chriften Rugen gebracht hatte, überliefert morben. als die Nachricht von ber Meerfahrt der Grafin von Blois. welche im Jahre 1287 nach Ptolemais tam, bafelbft einen trefflichen Thurm an ber Bormaner in der Rabe des Thurms von St. Rifolaus und eine neue Bormaner gwischen ben Thoren von St. Thomas und Malpas auf ihre Roften erbaute, und am 2. August deffelben Jahres gu Prolemais ftarb 25).

Sehr balb fand ber Sultan Kalavun einen Bormand 3. 78r. für die Aufhebung des Waffenstillstandes, welchen er dem Fürsten Boemund von Antiochien und Tripolis bewilligt hatte, indem er behauptete, daß in den Landern dieses Fürsten muselmaunische Kauflente widerrechtlich angehalten wors den waren 26). Schon seit langerer Zeit hatte der blubende

l. c. cap. 20, p. 1194. Rainaldi ann. eccles. ád a. 1288 §. 1. 2.

24) Rainaldi 1. c. §. 4x. Det Partriard Rifolaus (aus hanapes in ber Diocese von Abeims), ein Predigermonds, war nicht lange zuvor von dem Papste Rifolaus IV. den Rirchen von Jerusalem und Brolemals vorge. Mit worden. G. J. Bohard Scriptox. ord. Praedicatorum T. I. p. 488 eq.

Das Schreiben an ben Ronig von Eppern wurde am 1. Oftober 1288 30 Riett extaffen.

<sup>95)</sup> Marin, Sanut. p. 990.

<sup>20)</sup> Diefer Anschuldigung erwähnt Mafrifi ben Reinaub p. 360, und auch Con Ferath (Dandfabr. ber 8. f. Doft bibliothet zu Wien T. VIII. p. 125) behauptet, bağ von Seiten des Grafen von Tripolis zuerft der Waffen

3. Ebr. Sandel von Laodicea die Sifersucht ber Raufleute von Alexan. brien erregt 27), und Ralavun murbe langft biefe Stadt ber lagert baben, wenn er ibre Eroberung ohne bie Unterftusung einer Rlotte, woran es ibm noch immer gebrach, fur moglich gehalten hatte. Als aber im Jahre 1287 die auf einer Infel im Meere gelegene Befte, burch welche ber Safen von Landicea geschutt murbe, fo wie ber Leuchttburm und bie auf Dem Lande gelegene Burg, ber Thurm ber Tanben genannt, großen Theile burch ein Erbbeben gerfiort worden maren 28), fo befahl ber Gultan Ralavun feinem Stattbalter Sufamebbin Tarantai, welcher bamals ben Rrieg gegen ben Emir Santor Alaschtar fiegreich beendigt batte 20), mit ben agyptifchen Scharen, welche unter feinem Befehle ftanden, bie Stadt Laodicea ju belagern; und ber Emir Bufamedbin, indem er einen Steindamm im Moere anlegte und auf bems felben feine Rriegemafchinen 30) aufstellte 31), betrieb biefe

fliaftand gebrochen worden fen; fonft finder fich nirgends eine Angabe über die Berantaffung der Aufhebung des mit dem Fürsten Boemund geschlosten Waffenstuffandes.

97) Lebensbefchreibung bes Kalavun ben Reinaud p 660. 56r. Bgl. Ger fchichte ber Kreuzz Buch V. Kap. VI. E. 238.

28) Lebensbefchr. bes Kalavun ben Meinaud p. 561. Ueber die beyben Gurgen von Laudicea vgl. Bohaeddini vita Saladini p 81. Abulfedas Annal, masl. T. IV. p. 88.

29) Det Emir Sanfor Alassafan, welcher wieder oon dem Sultan Kas lavun abgefallen war, übergab fich seibst und seine Burg Sehjun (vgl. Befch. der Kreuz. a. a. d.) im Rebi et ewpel 686 d. h. (pom 16. April bis 15. Rai 1287), und wurde, nachbem er der Belagerung von Laodicea

bengewohnt hatte, von dem Emit Pusameddin nach Aegopten gesübrt, wo ihn der Gustan mit großer Achtung empfing und behandelte. Abulsedae Aun. mosl. T. V. p. 86. 88. Der Eroberung von Gehiun erwähnt auch Marinus Sanutus p. 209; Admiraldus vocatus Leteratayn (anno) 1187 missus est a Soldano Babyloniae ad obsidendum castrum unum, quod Sangolascar tenebat contra Soldanum praedictum; habito autem castro cepit KIII die Aprilis castrum Liciae principis Antiochise.

30) Ces redoutables machines dont les langues chantent les suoces et les doigts font signe à la victoire. Lebensbescht, des Ralavan bey Rebnaud p. 561.

51) Abulfeda 1, c, p, 88. Reinand 6. 6. D. Belagerung mit einer solchen Thatigkeit und Geschicklickeit, 3.20r. baß in kurzer Zeit ein beträchtlicher Theil ber im Meere ges legenen Burg niedergeworfen wurde. Hierauf übergaben bie Christen, welche nach bem Ansbrucke eines arabischen. Geschichtschreibers 32) es nicht wagten, wider ein Heer, bem sowohl die Engel des Himmels als Erdbeben zu Pulse kamen, zu streiten, die Stadt Laodicea nehst den dazu gehörigen Burgen vermittelst eines Vertrages, in welschem ihnen von dem Emir Husameddin frever Abzug mit ihrer fahrenden Habe zugestanden wurde. Nachdem die Uebersgabe geschehen war, so wurde die auf der Insel liegende Burg geschleift und die Stadt mit einer saracenischen Bes satzung versehen 32).

Seit dieser Zeit dachte ber Sultan Kalavun auf die Bestagerung der Stadt Tripolis, nach beren Besitze schon sein Borganger Bibars das heftigste Verlangen geaußert hatte, und da der Sultan diese Unternehmung wegen der Festigkeit der Stadt für sehr schwierig achtete, so ließ er in der Burg der Kurden eine betrachtliche Zahl von Belagerungswertzeus gen erbauen 3.4). Der Fürst Boemund, als er durch einen ihm befreundeten Emir die Absicht des Sultans erfuhr, vers sah schleunigst die nahe gelegene Burg Nephin mit Lebens, mitteln und traf auch in der Stadt Tripolis selbst Austalten

g2) Des Lebensbefchr. bes Sultans. Kalavun bey Reinaub a. a. D.

<sup>83)</sup> Abulfeda und Reinaud a. a. D. Die arabifchen Gefchichtschreiber ber zeichnen nicht ben Lag, an welchem Laodicea von den Ebriften übergeben wurde; nach Marinus Sanutus (f. Unm. 29) war es ber 13. Uprif, biefe Ungabe kann nicht richtig feyn, wenn der Emir Dufameddin erft im Rebi

el emwel, alfo nach dem zd. April, den Emit Santor Alaichtar bezwumgen hatte, wie Abulfeda berichtet.

<sup>34)</sup> Rach Marinus Sanutus (a. a. D.) begab sich ber Emit Pusameddin nach ber Eroberung von Laedicza sogleich nach Pesn al Atrad (Crac), et ibi mandavit sieri magnum apparatum machinarum et aliorum necessariorum ad opsidendum Tripelim.

# 700 Gefdicte ber Krenginge. Such VIII. Rap. XXI.

3. Chr. zur Bertheibigung 35). Den Gultan foll aber ber Rummer über ben Tob seines Sohns Alaeddin Ali, welcher schon im Jahre 1281 von ihm jum Mitregenten angenommen mar 36) und im Jahre 1288 ftarb, bewogen haben, die befchloffene und icon vorbereitete Belagerung noch ju verschieben 37). Mittlerweile erhoben fich in Tripolis Streitigkeiten . welche ben Berluft bieser wichtigen Stadt beschleunigten. Denn als am 10. Oftober 1287 der Kurft Boemund ber Siebente phne Nachfommen ftarb, fo murben bon feiner Mutter, ber armenifchen Pringeffin Sibula, Anspruche auf Die Rachfolge in ber Grafichaft Tripolis erhoben; die Ritterschaft von Tris polis erfannte aber biefe Unfpruche nicht als gultig an, indem fie behauptete, daß ber Pringeffin Lucia, ber Schmefter bes verftorbenen gurften, welche mit bem ficilifchen Große admiral Rargat be Touci vermablt und bamals nicht in Sprien anwesend mar, ein naberes Recht juftanbe; Sibplla erlangte auch nicht mehr, ale bag ihr fur bie Dauer ber Abmefenheit ber Pringeffin Lucia gehuldigt murbe; und man feste ausbrudlich als Bedingung fest, bag Lucia, sobald fie mit ihrem Gemable nach Tripolis tommen murbe, als bie rechtmäßige Erbin in ben Befit ber Grafichaft gefest merben und bie Bulbigung empfangen follte 38). Streitigkeiten fucte Bertram von Gibelet Bortheil zu gieben.

<sup>35)</sup> Marin, Sanut 1, o. Boemund ließ in der Stadt Tripolis fechsig Rosmüblen (pistrina) errichten.

<sup>86)</sup> S. oben Kap. XX. Anm. 57. S. 671.

<sup>87)</sup> Venit itaque Soldanus ad obsidendum Tripolim, sed interim filius ejus moritur et pme dolore apposito resiliit. Marin, Sanut. l. a, Daß ber Sukan Kalavun ichen im Iahre 1888 (denn in diesem Jahre

ftarb fein Sohn Mil, vgl. Abulfedae ann. masl. ad a. 687 T. V. p. 88) die Absicht gehabt babe, Eripolis ju belagern, berichten die morgenländbifchen Schriftsteuer nicht.

<sup>88)</sup> Marin. Sanut, 1, 0. Lignages d'Outremer ch. 4, wo die Prinzeffen Lucia burch ben Ramen Livie bezeichnet wird. Ueber das Seichlecht der Louis, oben Kap, IX Ann. 18-6., 201.

indem er den Sultan Ralavan um Unterstühung bat und 3. Chr. demselben die Abtretung der Halfte von Tripolis zusicherte, falls es ihm gelingen würde, der Stadt Tripolis sich zu des mächtigen 3°). Als Bertram aber von Lucia, welche nach Sprien kam, um ihre Ansprüche geltend zu machen, mit der Berwaltung der Grafschaft Tripolis dis zur Ankunft ihres Gemahls beaustragt worden war 4°), so dachte er nicht an die Erfüllung der Jusage, welche er dem Sultan gegeben hatte; und durch diese Wortbrüchigkeit soll nach den arabis schen Rachrichten Kalavan bestimmt worden seyn, die seit zwen Jahren vorbereitete Belagerung von Tripolis im Jahre 1289 zu unternehmen 4°).

Im Fruhlinge bes Jahrs 1289 jog ber Sultan mit ben 3. Che. agpptischen Truppen aus Rabirah nach Sprien, und nachdem Die sprischen Truppen ju seinen Panieren fich versammelt hatten, so errichtete er am 25. Marg. 2) sein Lager vor Tris

39) Abulmahasen ben Keinaud p. 361, wo dieses ergählt wird von Bartholomäus Siblet, herrn von Lelima, welcher als ein ehemaliger Dies ner des Bartholomäus von Maratia (f. oben S. 692) bezeichnet wird; es läßt sich wohl nicht bezweifeln, daß dieser Bartholomäus Siblet der von Marinus Sanutus (f. die solg. Anwerf.) erwähnte Bertrandus de Gibeleth ist. Bertram scheint der inden Lignages d'Outremer ch. 19 vortommende Gemahl der Douce, einer Richte des Königs Leo von Armenien, zu seyn.

40) Marinus Sanutus (p. 229) fagt, sone in das Einzeine der damais in Ertpolis obwaltenden Sandel einzugeden, blos: illa (Lucia) Bertrandum de Gibeleth statuit loco sui, donec maritus advenerit. Daß aber Eucia im Jahre 1280 in Sprien fic

defand, geht aus den Annalibus Genvensibus (bep Muratori T. VI. p. 595) dervor; denn nach dieser Stros nit schos der genuesische Admital Benedictus Bacharias (Jacharia) mit ihr im Schlosse Rephin im Jahre 1989 einen Bertrag ab, durch welchen die Irungen, die damals zwischen den Tripolitanern und Genuesern entstans den waren, bezogtegt wurden: ivit ad castrum Nephini, ubi domina Luciana cum magistro Hoepitalis venerat, cum qua soedus et pactiones inivit.

41) Quand le sire de Télima fut le maire, il ne voulut plus remplir sa parole. Ce fut alors que le sultan, plein de colère, s'avança contre Tripoli. Abulmahasen ben Reinaud a. a. D.

42) Am Frentage ben 1. Rebi et ewwel 688 = 25. März 1289. Abul-

3. Chr. polis. Die Belagerung biefer Stadt mar nach bem Berichte Des Abulfeba, welcher feinen Bater Walet al Afbal Ali auch auf biefem Rriegezuge begleitete, mit großen Schwierigfeiten vertnupfe, weil Tripolis, fast von allen Seiten vom Meere umfloffen, nur an ber bftlichen Seite burch eine fcmale Lanbenge mit der Rufte gnfammenbing 43); und ba Ralavun feine Ribtte befaß, fo tonnte er nur auf diefer Landenge bie neunzehn Rriegsmufdinen, welche im Schloß ber Rurben fur biefe Belagerung waren erbaut worden 44), aufrichten, und nur in einem beengten Raume die Untergrabung ber Die Mauern von Tripolis maren von Mauer unternehmen. folder Dide, bag auf ihrer Sobe bren Reiter neben eine ander Dlat batten 45). Der Gultan tonnte vorberfeben, baß bie Chriften biefe Stadt mit ber gangen Unftrengung ibrer Macht vertheidigen murden; denn Tripolis mar burch Bandel und Runftfleiß blubend, und von einer gabireichen driftlichen Ginwohnerschaft bevolfert .6).

Da Kalavun die Borbereitungen zu diefer schwierigen Belagerung nicht fo gebeim gehalten hatte, ale feinen Bug gegen die Beste Martab, fo fand er die Christen zu Tripolis

fedae ann, most. T. V. p. 90. Nach Marinus Sanutus (p. 229) und der epitome beilis sacri (p. 439) nahm die Belagerung schon am 17. Mätz ihren Ansang. Ueber die Verschler benheit der chronologischen Angaben von der Eroberung von Tripolis durchden Sultan Kalavun s. Mansi ad / Rainaldi annal. eccles, ad a, 1289 6. 6%.

- 43) Abulfeda l. c.
- 44) Mafrifi ben Reinaud p. 562.
  Bgl. oben S. 699.
  - 45) Mafrifi a. a. D.

46) Es befanden sich zu Tripolis nach Mafrist (a. a. D.) 4000 Setdem weberstüble. Der Payst Mitvsaus IV. menut in seinem Schreiben an den Bischof von Tripolis (Rieti, r. Sept. 1289) diese Stadt: civitatem Tripolitanam multitudine populi praeditam, multae nobilitatis titulis insiguitam et bonorum ubertate soeundam. Rainaldi ann. eccles, ad a. 1289 \$. 66. Bgl. das augemeine Schreiben besselben Papstes an aus Editsen (Kom bey S. Maria magistre, s. Jan. 1290) ebendas. ad a. 1290 §. 2.

nicht ungeruftet gur Bertheibigung. Die Partepen ber Fur, 3. Cbr. ftinnen Sibnila und Lucia ließen, als bie gemeinschaftliche Gefahr fie bebrobte, ibre Streitigleiten ruben 47); und von der Ritterschaft von Tripolis murde die Sulfe des Ronigs von Eppern und ber Rittericaft von Ptolemais nachgesucht. Der Konig Beinrich von Eppern gab diefem Unsuchen gern Bebor und unterftugte die Ritterschaft von Tripolis mit vier Schiffen 48) und einer betrachtlichen Schar zu Ruff und gu Pferbe unter ber Anführung feines Bruders 40); Die Bofpis taliter und Templer, Die weltliche fprifche Ritterfchaft, felbft bie Difaner und Benetianer eilten von Dtolemais nach Tripolis. um an ber Bertheibigung biefer Stadt gegen bas gabireiche Beer bes Suttans von Megypten Theil zu nehmen; und ber gennesische Admiral Benedictus Bacharias, welcher nicht lange auvor mit einigen Schiffen nach Tripolis gefommen mar, um die Einwohner gur Erfullung ihrer Berpflichtungen gegen bie Gemeinde von Genna anzuhalten, entzog ber bedrangten Stadt feinen Benftand nicht 50).

Die vereinten Rrafte der Chriften vermochten aber nicht, ben Berluft von Tripolis abzuwenden. Mit furchtbarer Birfung wurde die Mauer der Stadt aus den Rriegemas fchinen bes Sultans beschoffen, und gleichzeitig waren funfs

47) Die Annales Genuenses (1. c.) meinen jedoch, daß der Eustan, als er damals die Belagerung von Eripor ils ünternahm, sehr darauf rechnete, daß die dortigen Ehristen wegen der unter ihnen berrschenden Partegung nicht sehr beharrlich die Stadt vertheibigen würden: Soldanus Aegypti potentissimus nomine Älfir (Elf.), attendens civitatem Tripolis in multat unrbatione et permutatione manere, accessit ad obsidionem ipsius cum infinito exercitu

- 48 Mafrifi ben Reinaud p. 565.
- 49) Babricheinlich Amatrich, wele der nach Marinus Sanutus (p. 250) bamats mit bem Könige Deinrich ju Ptolemais fich befand.
- 50) Annales Genuens, 1. c. Bgl. bas oben erwähnte Schreiben bes Bapfies Attolaus IV. ben Rainaldus a. a. D. Es ift also unrichtig, wenn Matrifi (a. a. D.) behauptet, daß Niemand außer bem Könige von Eppern ber Stadt Tripolis sich annahm.

# 704 Gefdicte ber Rrenginge. SudVIII Rap. XXI.

3. Ehr Behuhundert Moslims theils mit ber Untergrabung ber Mauer, theils mit dem Berfen bes griechischen Reuers beschäftigt 51). Die Bormauer 52) murbe von bem heere bes Gultans erobert, bald auch ber Thurm bes Bifchofs ungeachtet ber Starte feiner Mauer gur Salfte niedergeworfen, und Die Scharen bes Sultans fingen an in Die Stadt einzudringen. Die Christen vertheidigten fich gwar mit rubmlicher Tapfers feit noch bis zur neunten Stunde bes Tages, und die Sofpis taliter trieben die Saracenen, welche von ber Seite bes Meers ber Stadt fich ju bemachtigen suchten, gurud, erfolugen ihrer viele und jagten andere in bas Deer; enblich aber murben bie Saracenen herren ber gangen Mauer, und ben Chriften blieb feine andere Rettung ale bie Rlucht 53). Die gennefischen Schiffe sowohl als bie übrigen Sabrzeuge, welche in bem Safen fich befanden, nahmen zwar fo viele ber fluchtigen Danner, Beiber und Rinder auf, als fie faffen tonnten, und brachten fie nach Eppern 54); eine große Babl ber ungludlichen Ginwohner von Tripolis mar jeboch bem Schwerte ber Saracenen preisgegeben. Da in bem blutigen Rampfe bes Tages, an welchem Tripolis in Die Gemalt bes Sultans fiel und fieben taufend Chriften tapfer ftreitend bie Martyrerpalme erlangten 35), auch ber Berluft ber Saraces nen betrachtlich gewesen mar 36), fo murbe wider bie Chris ften, welche ber Billfahr ihrer ergrimmten Zeinde überlaffen

<sup>51)</sup> Mafrifi ben Reinaub p. 562.

<sup>52)</sup> Barbacana, .

<sup>63)</sup> Marin, Sanut, p. 999, 950, Jordani Chronicon in Rainaldi annal, ecoles, ad a. 1989 \$. 65.

<sup>84)</sup> Annalea Genuens. L. c. p. 896. Abulfarag. Chron. 1971. p. 584, vgl. Marin. Sanut p. 230. Rach der Les bensbeschreibung des Gultans Kalavun (Silvestre de Sasy in den Noti-

ces et Extraits des Manuscrits de la Biblioth. du Roy T. XI. p. 42. 47. Reinaud p. 562 Anm. a) versuchte Bertram von Sibelet, au Weere au entstehen, es erging ihm aber wie dem Pharao, d. i. er ertrant im Weere.

<sup>55)</sup> Marin, Sanut, und Jordani Chron, l. c.

<sup>56)</sup> Abulfarag. Chron. Syr. 1. C.

waren, eine ichonungelofe Rache geubt; nicht nur die chrifte " Ebt. lichen Priefter und Monche, welche in ber Stadt noch anges troffen murben, fondern auch alle ermachfene Manner mure ben getobtet, und bie: Beiber und Rinder als Stlaven meggeführt 57). Getrieben burch wilbe Rachincht gingen bie Saracenen auf ihren Roffen febwimmend nach ber Sinfel bes beiligen Ritviaus, welche an ber weftlichen Seite bes Safens von Tripotis lag, über, morbeten bie driftlichen Manner, welche in ber bortigen Rieche bed beiligen Thomas Schub gesucht hatten, und: theiltem unter fich bie Beiber und Rins ber; und Abulfeba, welcher nach einigen Tagen Diefe Infel besuchte, fant, fie gang mit Leichnammer ber michlagenen Christen, bedeckte, und ban Geziche, welchen bie umber liegen. ben Leichen venbreiteten, fo unersteiglich, bog tein Denich daselbst auszudinuent vermochte. 58). Die Beute, melche die Modling in der erobengen Stade fanden, mar nach bem Beugniffe ber morgenlaubifchen Schriftfiglier unermeftlich : 0).

Auf folde Beife wurde Tripolis am an. April 1289 00) nach einer Belagerung von neun und zwampig Tagen won ben Saracenen erobert, nachbem bie Chriften bafelbft feit

<sup>67)</sup> Abulfedae ann, moel, und Abulfapag, I. a. Makist ben Rebnath a. a. D.

<sup>68)</sup> Abulfeda l. c.

<sup>89)</sup> Mafrifi und Abulfarag. a. a. D. Rach Matthäus von Westminster ad a. rasg p. 4r4: In vituperitum insuper et contemptum nominis Jesu Christi. (Soldanus) per civitatem destructam ad candas equorum, imagines canciorum jussit trahi.

<sup>60)</sup> An einem Dienflage b. 4. Aebi el achir 688. Abulfeda a. a. D. übereinfilmmend mit Marinus Ganutus

p. 230. bet epitome belli sacri 1. c, und den annalidus Genuens. p. 596. Rach Abulfaradich (a. a. O.) am Ende des Monats Pifan im Jahre des Eriethen 2000, d. i. des Aprils 229. Rach der Erjählung des Anonymus de excidio Acconis (in Edm. Martene et Urs. Durand collect, ampl. T. V. p. 759) wurde Eripolis dem Guisen von einigen 220siefen Einisten versussen: Soldanus Baby' lonis Tripolim civitatem (cum) quibusdam cividus elusdem inico foodere prodicionali vizidus suis explonavic (expugnants).

706 Befdicte ber Rreuginge. Bud VIII. Rap. XXI.

2. Ebe bem zehnten Tage bes Junius 2109 62) fast hundert und achtzig Jahre 62) geherrscht hatten. So wie Bibars mit der Stadt Antiochien verfahren war, also versuhr Kalavun auch mit Tripolis; die Stadt wurde, daseilbst festen Suß zu geswinnen, dem Erdboden gleich gemacht 63); und dasselbs Schickfal traf die fünf Meilen entlegene Burg Rephin, welche einige Tage nach der Erstürmung von Tripolis für die Freyslassung einiger wenigen gefangenen Christen dem Sultan überliefert wurde. Dagegen ließ Kalavun auf dem Pilgersberge eine neue Stadt des Namens Tripolis erbauen 64).

Der König Heinrich von Cypern und Jerusalem, welscher in ber Zeit, in welcher Tripolis verloren wurde, zu Ptolemais sich befand, fürchtete mit Recht, daß der Snltakt von Aegypten den Benstand, welchen die Anterschaft von Ptolemais den Tripolitanern geleistet hatte, als eine Bersleigung des Waffenstillstandes betrachten und durch Feindseligskeiten ahnden wurde. Obgleich der genuesische Admiral Besnedictus Zacharias, nachdem er die Flüchtlinge von Tripolis in Sicherheit gebracht hatte, mit seiner Flotte von Eppern nach Tyrus und Ptolemais sich begab und seine Hülse den sprischen Christen antrug 55), so knüpste der König Heinrich bennoch mit dem Sultan Kalavun Unterhandlungen an, durch welche er die Erneuerung des Wassenstillstandes für zwer Jahre erlangte, worauf er im August des Jahrs 1289

<sup>61)</sup> Gefch, der Kreuggüge Buch II. S. auc.

<sup>64)</sup> Dunbert und fünf und achtig arabische Mondiahre und einige Mongte nach Abusseba L. a. p. 98.

<sup>65)</sup> Annal Genuens, und Matthaeus Westmonast; l. c. Marin, San, p. 230. Jordani Chronicon I. c.

Abulfeda 1. c. p. 90. Abulfarag. Chron. Syr. p. 584.

<sup>64)</sup> In loco vocato Moas peregrinus qui uno tantum milliari distat a mari. Marin, Sanut. und Jordani chron. L. c. lleber den Dilgenbetg f. Gefch, der Kreuzz. Huch II. E. 199.

68) Annales Genness. L. c.

nach Cypern gurudfehrte und feinen Bruber Amalrich ale 3. Che. Statthalter in Sprien gurudließ 66). Roch mabrent biefer Unterhandlungen begaben fich Johannes von Grelly, Der bas malige Sauptmann ber frangofischen Milig ju Ptolemais und Seneschall des Ronigreichs Berufalem nebft mehreren anderen Botichaftern 67) nach bem Abenblande, um im Das men bes Ronigs Beinrich und fammtlicher fprifchen Chriften bem Papfte Rifolaus bem Bierten und andern abendlandis fchen gurften borguftellen, daß nunmehr die Roth bes beilis gen Landes auf bas bochfte gestiegen mare, und ber Berluft deffelben ohne die fraftige und fchleunige Bulfe der abends landilchen Chriftenheit nicht mehr abgewandt werben tonnte. Nitolaus nahm bie Borftellungen Diefer Botichafter fehr gu Bergen. Er beauftragte unverzüglich den Bifchof Peter von Tripolis, welcher noch im Abendlande fich aufhielt, in Sclas vonien und der Mart von Trevifo, fo wie in ben Stadten Benebig und Ferrara bas Rreng zu predigen 06); er ließ gleichzeitig auch in ben übrigen Landschaften von Stalien Die Ritter und das Bolt gur Bewaffnung fur bas beilige Land ermahnen 69) und gab bem Patriarchen Rifolaus von Jes

66) Marin. Sannt, p. 230. Rach bem Anonymus de excidio 'Acconis 1. a. fünbigte bet Guitan Ralavun nach der Etoberung von Eripolis awar ben Dauptleuten von Dtolemais (capitaneis Acconis) durch ein Schreiben feverlich an, daß er nach bem Ablaufe eines Jahrs ihre Stadt belagern würde; er bewilligte ihnen aber bennoch treugas pacificas usque ad duos annos, duos menses, duas hebdomadas, duos dies et duas horas. . 67) Daß außer Johann von Grein (Marin. Sanut. 1. c.) noch die benden Predigermonche Dugo (pon Macon und Johannes, der Dofpitalites Deter von Pezkam und der Templer Dertand im Sommer 1289 als Botschafs ter der sprischen Ehristen im Abend. Lande sich befanden, erheut aus dem Schreiben des Papsies Ritolaus IV. an den König Eduard von England (Rieti 13. August 1289), welches in Rymerl Actis publ. (Vol. I. P. 2. Londini 1316 fol. p. 712) mitgetheitt worden ist.

- 68) Schreiben des Papftes Rifo, laus IV. an den Bifchef von Tripolis, Rieti 1. Sept. 1289, ben Rainals dus ad a. 1589 \$. 66, 67.
  - 69) Marin, Sanut, p. 250,

3. CDr. rufalem in einem Schreiben bas feperliche Berfprechen, zwangig Galeen in Folge ber ibm von ben Botichaftern ber fo rifchen Chriften worgetragenen Bitte vermittelft bes aus bem Bebnten ber firchlichen Guter gewonnenen Gelbes auszurus ften und gur Unterftugung bes beiligen ganbes binnen ber Rrift Eines Jahres nach Ptolemais 'gu fenden, und überbaupt ben Angelegenheiten ber Chriften im Lande ber Berbeifinng unaudgesette Gorgfalt zu widmen. Er verbieß zugleich in biefem Schreiben, Die Berfugung über jene Schiffe bem Bifchof von Trivolis und bem Mitter Johann von Grelly, welche mit benfelben nach Oprien gurudtebren murs ben, b wie bem Batriarchen zu übertragen 70). Ronig Chuard ber Erfte von England fein ben Phyften Ris tolaus, bem Dritten und Martin bem Dirten gegebenes Berfprechen, eine zwepte Meerfahrt zu unternehmen, nicht lange por der Untunft ber Rachricht von bem Berfwite von Tripolis erneuent und bie Ausführung biefes Berfveechens von Bebingungen, welche vornehmlich bis Ueberlaffung bes Bebnten ber firchlichen Guter in England, Wales, Schotts land und Irland, betrafen, abhangig gemacht hattes fo gesnehmigte Rifolans ber Bierte biefe Bedingungen 72) und empfahl bem Ronige bie Botfchafter ber fprifchen Chriften, welche nach England fich begaben, um bem Ronige bie beflagenswerthe Lage bes, heiligen Landes porzuftellen und ibn

Bednten, welcher bem Abnige Svuard bewilligt werben sollte, abgeschioffen, und zugleich bestimmt, bag die Meerfabrt am bevorsiehenden St. Johan nistage unternommen werden und brev Jahre dauern sollte. Es beißt in diesem Bertrage: in tres annos, quod erit unno Domini 1295; diese Jahrestadt scheint gleichfalls unrichtig zu seyn.

<sup>70)</sup> Schreiben bes Papfies Rifor laus IV. en ben Battlarchen von Jerusalem., Rieti. 23. Sept. 2289, bey Rainalbus ad a. 2289 §. 69.

<sup>71)</sup> Rach amen Urtunden vom 17. Bebruar 1283 (wofür wahricheiplich 1289 gelefen werden muß), welche von Ummer (a. a. D. p. 705) mitgetheilt worden find, wurde zu Weftminfter ein Bertras über ben Antheil am

um schleunige hutfe zu bitten, zu freundlicher Aufnahme in 3:20c. einem eindringlichen Schriben 72. Dem Prinzen Comund, bein Bruder bes Königs Eduard, welcher ebenfalls das Kreuz genommen und sein Gelübbe nicht zu ber festgesesten Zeit vollzogen hatte, erließ ber Papst zwar die verwirften kirchslichen Strafen, er bestimmte aber zugleich, daß weber ber Prinz Comund noch die vornehmen und geringen waffenfahls gen Manner, welche mit dem'elben zur Meerfahrt sich verspflichtet hatten, von der E. ablichkeit, ihr Gelübbe zu ersfüllen, entbunden werden sollten 3.

Der Papft erfulte getreulich bas Versprechen, welches er bem Patriarchen von Jerufalem gegeben hatte; er ließ nicht nur gu Benedig zwanzig Galeen ausruften, beren Unführung dem Schiffshauptmann Ricolo Liepolo mit dem Bennamen Scopolo übertragen wurde, fondern vertraute dem Seneschall Johann von Grelly aus dem Schate bes firthlichen Behnten bren Taufend Ungen Gold an, und bem Ritter Rubeud be Sully, welcher feine Dienfte gur Bertheidis aung bes beiligen Lanbes angetragen batte, taufend Ungen, um biefes Geld gum Beften ber fprifchen Chriften gu vermens ben; er ließ zugleich feit bem Anfange bes Jahre 1200 mit verftarfter Thatigfeit bas Bort bes Rreuges verfundigen und benen, welche fur ben Beiland fich bemaffnen murben, Die Rechte und Bortheile jufichern, welche bie erfte Rirchenverfammlung von Lyon ben Rrengfahrern zugeftanden hatte 74); er ermahnte ben Ronig Philipp von Franfreich, nach Sprien einige Scharen von Rittern, Urmbrufichuten und Serjanten,

<sup>72)</sup> Schreiben bes Papftes an ben Konig Chuard, vom 21. August 1289 ben Ummer a. a. D. p. 722.

<sup>73)</sup> Schreiben bes Papftes Rifoaus IV. an ben Bifchof von Bath

und Welles vom 29. December 1589, ben Rainalbus L. a. h. 73.

<sup>74)</sup> Allgemeine päpilliche Bulle an alle Gläubigen, Stom ben S. Maria Maggiore vom s. Jan. 2200, ben Blainaldus all a. 2200 S. 2 — C.

710 Gefdicte ber Rrenginge. Sud VIII. Rap. XXI.

3. Chr. fo wie einige Rriegsschiffe ju fenden, um die Bertheidigung bes beiligen Landes fo lange zu beforgen, bis bie angefunbigte große Rrengfahrt ju Stanbe tame; und vornehmlich fuchte er ben Gifer bes Rouigs Eduard von England fur bie Sache bes Beilandes ju erhalten und ju ftarten, indem er ben Bunfchen bes Ronigs burch bie Ueberweisung bes Bebnten ber firchlichen Guter gur Beftreitung ber Roften ber Rrengfahrt entgegen tam 73) und bem Ronige Die frobe Melbung, welche Biscarellus be Gifulfo, ein genuefischer Burger, an ben papftlichen hof gebracht batte, mittheilte, baf ber mogolische Chan Argun bereit mare, bas Deer ber driftlichen Rreugfahrer, fobald es nach Sprien tame, mit einer beträchtlichen Dacht im Rampfe wiber bie Saracenen zu unterstützen. Zugleich empfahl er biefen genuesischen Bürger, welcher im Begriff ftanb, mit Auftragen und Briefen bes Chans Argun nach Rranfreich und England fich ju begeben. und beffen Begleiter bem Ronige Couard gu freundlicher Qufnahme 76).

Alle biefe Bemuhungen bes Papftes Nifolaus bes Biersten blieben ohne Erfolg. Der Ronig Jatob von Sicilien verftartte zwar ungeachtet bes feinbseligen Verhaltniffes, in welchem er mit bem romischen hofe ftand, auf die Bitte bes Seneschalls Johann von Grelly bas papftliche Geschwas

78) Eine große Sabl von Berfüguns gen über ben Behnten ber kirchlichen Gäter in England, Wales, Schotzland und Irland zu Sunsten bes Königs Eduard I, aus den Jahren 1289, 1250 und 1291, sind von Kumer mitgeiheilt worden a. a. D. p. 705 folg.

76) Schreiben des Papftes an ben Rinig Couard von England, Rieti vom 30. September 1989, ber Apmer

a. a. D. p. 713. Bgl. Abel Remusat, second memoire p. 862 — 881,
wo eine febr mertwürdige Radvicht
über ben im töniglichen Archive zu
Paris aufbewahrten Brief bes Ebans
Argun an ben König Philipp ben
Schönen von Frankreich, welchen Biscarellus de Gifulfo überreichte, und
eine bingugefügte Rote in framöfis
fcher Sprache mitgetheilt wird.

ber burch einige Rriegsschiffe ??); als aber die papfilichen 3. Chr. Schiffe ju Profemais angelangt, und bie Pilger, welche fic auf Diefen Schiffen befanden, gelandet waren, fo zeigte es fich, bag die übrig bleibende Mannfchaft taum fur brenzebn Schiffe ausreichte, und bag es ben papftlichen Schiffen an Baffen, porzüglich Armbruften mangelte; und Nifolaus forberte baber ben Bifchof von Tripolis, welcher bie Ausrus flung Diefer Schiffe beforgt und Diefelben nach Ptolemais ges fuhrt hatte, auf, uber die ungeschickte ober gemiffenlofe Bermendung bes ibm fur bie Bollziehung biefes Auftrages anvertrauten Gelbes in Gegenwart bes Patriarchen von Ses rufalem und apostolifchen Legaten Nitolaus Rechenschaft ab aulegen 78). Die Pilger, welche mit biefen Schiffen nach Sprien getommen maren, felbft ber Ritter Rubens de Sullo. tehrten febr bald in ihre Seimath gurud, weil fie faben, baß ber Gultan von Megypten noch feine Anftalten jur Bes lagerung von Ptolemais machte. Der Schiffshauptmann Scopolo begab fich nach einigen Monaten mit zwen Galeen wieber nach Italien und tam mit einer anfehnlichen Gelb. bulfe, welche ibm der Papft Nitolaus jur fernern Unterbals tung ber papfilichen Seemacht im gelobten Lande übergeben batte, jurud nach Ptolemaie; weil aber mittlerweile bie papfilichen Schiffe nach Italien gurudgetehrt maren, fo ließ Scopolo burch feine Bitten fich bewegen, noch lauger in Sprien ju bleiben; fondern er überlieferte bas ihm anbere traute papftliche Geld in die Sande bes Patriarchen von

famen, wird von dem Anonymus de excidio Accouis 1, c. 3u 1600, von Bisselm von Nangis (Chron. ad a. 1289 p. 48) 3u 1500, von Herrmann Cornerus (Eccardi Corpus historicum medii aevi T. L. p. 948) 3u 1300 angegeben.

<sup>77)</sup> Marin, Sanut. p. 250.
78) Schreiben bes Papfies an ben Bifchof von Tripolis vom 20. Oftorber 1990, ben Rainatbus ad a. 1990 f. B. Die Zahl ber papfilichen Göldlinge (atipendiarii), welche mit bem Shichof von Tripolis nach Ptolemals

712, Gefcichte ber Rrengiage. Buch VIII. Rap. XXI.

Jew Jerusalem und folgte seinen Landsleuten, welche Ptolemais bereits verlassen hatten, nach, obgleich es damals schon ruchtbar war, daß der Sustan Ralavun zur Belagerung von Ptolemais sich rüstete?). Der König Philipp von Frankreich lehnte das Ansuchen des Papstes um Unterstützung des heiligen Landes ab mit der Erklärung, daß er nicht geneigt ware, die Verantwortlichkeit für das Unglück, welches über jenes Land kommen könnte, auf sich zu nehmen; und die erneuerte Bitte des Papstes fand den Konige Philipp eben so wenig Gehör 80). Die allgemeine Krenzsahrt unter der Ansührung des Königs Schard von England sollte nach der eigenen Bestimmung des Papstes Rikolaus erst am Tage St. Johannis des Täusers im Jahre 1293 begonnen wers den 82); und ehe diese Zeit eintrat, war das heilige Land schon verloren.

## Bahrend Ritolaus ber Bierte burch biefelben Mittel und

79) Ipse quoque (800pulus), licet fama de Soldani ferveret adventu, assignatis patriarchae dictis stipendiis, nullis precibus quin post suos abiret potuit retineri. Jo. . Iperii Chronicon Bertinianum (in Edm. Martene et Urs, Durand Thes. anecdot, T. III.) p. 770. Marinus Sanutus L a. ergabit baffeibe mit benfelben Worten terthamlich von 30. bann von Grelly. Diefer mar aber noch ju Dtolemais ju ber Beit, als die Berhandlungen megen ber Genugthuung, welche ber Gultan Ralavun für die im 3. 1900 gefchebene Bertetung bes Baffenfillstandes for bette, Statt fanben. C. Anon. de excidio Acconis p. 763, wo et Johannes de Gerliaco (Grilliace), miles, Christianorum terrae sanctae capitanent ex parte regis Franciae deputatus, genannt wirb.

- 80) Schreiben bes Papftes Rifes laus IV. an ben König Philipp von Brankreich, Orvieto 5. December 2200, welches ber Minorit und papfiliche Poenitentiarius Johannes be Savmefio überbrachte, ben Rainaldus ad a, 1290 §. 9. 10.
- 81) E. die papfilichen Berfügungen, ertaffen zu Orvieto am 16. Mars 1201, ben Rymer a. a. D. p. 746. 747 (vgl. unten Kap. XXII. Anm. 16). Durch eine frühere Berfügung, erlaffen zu Rieti am 5. Oktober 1289 (ben Rymer a. a. D. p. 714), hatte Rifbiaus IV. ben St. Johannistag 1292 als den Zermin der Kreuzsaber des Königs Eduard festgesett, indem er bemerke, das das beitige Kand, nachdem Erbpolis verloren worden, der schleunisssten Duffe bedürfte.

Beweggrunde, burch welche feinen Borfahren es fo oft ges 1. Che. lungen mar, Bunder ber Begeifterung hervorzubringen, vers geblich fich bemubte, Theilnahme an ber Roth bes beiligen Landes in der abendlandischen Chriftenheit zu erwecken, fands ten ber Ronig Alfons ber Dritte von Aragonien und beffen Bruber, ber Ronig Jacob von Sicilien, Botichafter mit reis den Gefdenten an den Sultan von Megypten, überlieferten ihm flebzig gefangene Dufelmanner, welche feit langer Reit in ber Stlaveren gemefen maren, und ließen ibn bitten, ihren Unterthanen in feinen Staaten Diefelben Bortheile gu bewilligen, welche ber Oultan Dalef al Ramel ben Unterthas nen bes Raifere Friedrich bes 3meyten gugeffanden batte 82); und in berfelben Beit, in welcher ber Papft mit Gifer bas Rreug gur Errettung bes beiligen Landes predigen ließ, fcblof= fen diese benden driftlichen Ronige am 25. April 1290 88) mit bem Sultan Ralavun einen Sandelsvertrag, in welchem fie fich verpflichteten, ten Papft und jeden andern gefronten ober nicht gefronten driftlichen gurften mit Ginfcluß ber Gennefer, Benetianer, Griechen, Tempelherren und Sofpis taliter von Reindseligfeiten gegen ben Sultan und beffen Rans ber abzuhalten und fogar biejenigen Chriften, welche einen Rrieg gegen den Gultan unternehmen murben, gu BBaffer und ju Lande anzugreifen, ben Sultan von allen Dlanen, welche ju beffen Nachtheil im Abendlande verabrebet merben mochten, frubzeitig zu unterrichten und ben fprifchen Chris ften, falls ber damale beftebende Daffenftillftand gebrochen oder aufgehoben werden follte, eben fo wenig Bepftand irgend einer Urt, weber an Baffen noch an Geld iober in anderer

<sup>82)</sup> Lebensbeschreibung des Sustans Kalavun in dem von Gilvestre de Saco in Magasin encyclopedique VII<sup>me</sup> année 1801 T. II. p. 145 —

<sup>161</sup> mitgetheilten Muszuge; ngl. Rein naub p. 664.

<sup>83)</sup> Am Dienstage 12. Arbi et achts 689. Silv. de Sacy a. a. D. p. 147.

3. Chr. Beise, zu gewähren, als dem Papste, den chriftlichen Koniaen, ben Griechen und ben Tataren, wenn es biefen gurften und Boltern in ben Sinn tommen follte, ben Gultan und beffen Unterthanen gu befriegen. Kur solche erniedrigende Bedingungen erlangten bie Ronige von Aragonien und Gie cilien teine andern Bortheile, als daß der Gultan Ralavm versprach, ben aragonischen und ficilischen Pilgern, welche mit beglaubigenden Briefen ihrer Ronige verfeben fenn marben, ben Besuch bes beiligen Grabes und ber andern drift lichen Ballfahrtorter feines Reiches zu gestatten und bie Abgaben, welche bon ben aragonischen und ficilifden Schiffen in ben Bafen feines Reichs entrichtet murben, eben fo wenig ju erhoben, als den bepben driftlichen Ronigen es erlaubt fenn follte, in ihren Safen von den Schiffen ber Unterthanen bes Sultans bobere Steuern als die bieber ublis chen au erheben 84).

Diefer Bertrag war kaum abgeschloffen worden, als ber Genueser Albertus Spinula in Begleitung einiger genuesischen Consuln und Kaufleute zu Kahirah sich einfand und im Namen der Gemeinde von Genua den Sultan Kalavun um Frieden bat. Das damalige Misverhaltnis zwischen dem Sultan und den Genuesern, welche seit langer Zeit einen sehr bedentenden Handelsverkehr mit den ägyptischen Häsen, vornehmlich Alexandrien, unterhielten und selbst von dem Sultan Bibars manche Begunstigungen erlangt hatten 35), war durch solgende Beranlassung entstanden. Der genuesische Schiffshauptmann Benedictus Zacharias, welcher den Christen zu Tripolis Beystand geleistet hatte, glaubte, nachdem

<sup>84</sup> G. biefen Bertrag, welchen be Sacy a. a. D. vollftanbig und Reinaud p 365 366 im Auszuge mitgetheilt haben, in ber Beplage III.

<sup>95)</sup> Reinaud p. 566.

er einmal wider ben Gultan von Aegypten gefiritten batte, 3. Con ben Rrieg noch feruer fortfeten ju tonnen, und bot guerft, wie oben berichtet worden ift 96), ben fprifden Chriften feine Balfe an, welche wegen bes ernenerten Baffenftillfanbes nicht angenommen murbe. Er begab fich bierauf nach Urmenien und verabredete dafelbft einen fur die Gemeinde. von Genua vortheilhaften Sanbelsvertrag \*7). Mittlerweile mietbeten bie Burger und Raufleute von Caffa am ichwargen Deere auf Untrieb bes genuefischen Confule Baufinus einige gennefifche Schiffe, welche babin Raufleute gebracht batten, um nach ber Stadt Tripolis, bon beren Belagerung bie Runde nach Caffa gelangt mar, eine Schar von Bogenichus Ben und Gelb 88) gur Unterftugung ber bebrangten Stabt au überbringen, und ermabiten ben Conful Paulinus gum Unführer biefer Unternehmung. Bu ber Beit aber, als biefe Schiffe an ber fprifchen Rufte antamen, lag Tripolis bereits in Trummern; und ba Paulinus borte, bag Benebictus Bacharias in einem armenischen Safen fich befanbe, fo begab er fic babin und vermochte jenen Schiffshauptmann, mit ibm ju einem Streifzuge nach ben westlichen Ruften von Rleinasien fich zu vereinigen 89). Auf biefem Streifzuge ers oberten fie ein faracenisches Sanbeleschiff, welches von Alexandrien tam, nach heftigem Rampfe, erfchlugen einen Theil ber Raufleute und Seefahrer, welche auf bemfelben fich bes

**<sup>86) €. 706.</sup>** .

<sup>87)</sup> Colloquio habito cum Antomio filio Regis Leonis qui nuper decesserat, impetravit ab eo pro communi Januae quemdam fundicum, qui fuerat uxoris quondam Guilelmi Strejaporci sive Salvatici, et quod homines Januae possent ascendere in Turchiam cum suis

ballis et mercibus pro satis misbri pretio quam solvere solebant. Annales Genuenses bey Muratori T. VI. p. 596.

<sup>88)</sup> Collectis asperis (drachmis) sex millibus et balistariia, Annal, Gen, l. c.

<sup>89)</sup> Annales Gemuenses I. C.

# 716 Gefcichte ber Rrenginge, Buch VIII. Rap. XXL

Gelb und alle Guter °°). Die Gewalthaber von Genua bils
ligten zwar im Anfange diese eigenmächtige Berletzung des
Friedens und erstatteten den Burgern und Kausseuten von
Caffa die Kosten, welche sie auf diese Unternehmung gewande
hatten, nm alle ihre Unterthauen zur Nachahmung eines so
töblichen Bepspiels aufzumuntern °1). Als sie aber hörten,
daß ber Suktan Kalavun, nm den Raub jenes Schiffes zu
rächen, alle in seinen Staaten sich aushaltenden Genueser,
welchen w nicht gelungen war, zu rechter Zeit zu entslieben,
verhaftet hatte °2): so entschlossen sie sich, dem Sultan Genugthung anzubieten. Sie nahmen dem Schiffshauptmann
Zuchurins, welcher nach Genua zurückgekommen war, und
dessen Gewossen die gefangenen Ruselmänner und die übrige
Beute ab °2), rüsteten eine Galee aus °4) und sandten mit

90) Annales Gennens, L c. unb Lebensbeschreibung bes Sultans Ra. tavun in bem Audjuge, welchen Gilveftre be Sam mitgetbeilt bat, in ben Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothèque du Roi T. XI. p. gr, bende sollbemmen übereinftime mend. Der Raub des Schiffes gefcab nach ben genuefischen Annalen ben Candelorum in Turchia, b. i. Rleingfien. Marinus Canutus icheint (p. 930) auf Diefes Ereignis bingubeuten, wenn er von ben Rreugfah. rern redet, qui in processu corum terram Candelorii sunt aggressi, licet nequiverint obtinere.

9t) Annales Genueuses 1. c.

pa) "Ails ber Gultan foldes bote fo ließ er bie Genuefet, weiche noch in feinen Plagen fich befanben, verhaften; boch vergriff er fich nicht an ihren Gutern." Lebens

beior. bes Raiavun a. a. D. Anders ble Annales Genuenses I. a.: Soldanus his auditis omnes Jamuenses, quos in terra Aegypti invenit, fecit detineri in personis et rebus.

93) Lebensbeicht, bes Sultans Aulaun a. a. D. Rach diesem Schriftieller war Benedictus Zachartas genöthigt, nach Senua zurückzutehren, weil sowohl die Franken von Prolemals als alle übrige Franken und selbst ber griechliche Kalfer ihm ihre Dafen verschloffen und keine Semeinschaft mit ihm haben wollten. Die Franken durften allerdings in Folge des mit dem Sultan geschloffenen Bertrages keinen Seerauder begen und pflegen.

94) Die Austuftung ber Galet gefcah im December 1289, Annal. Gen, 1, c.

berfelben ben Albertus Spinnla als ihren Botichafter nach 3. Cbr. Megupten, mit bem Aluftrage, an ben Gultan die gefanges nen Dufelmanner und Die von Benedicrus Bacharias geraubte Beute gurudaubringen, jugleich feverlichft zu erflaren, baß die Gemeinde von Genua die Eroberung und Plunberung Des Schiffes, welche ben Unwillen bes Saltans erregt batte, als eine ftrafliche Sandlung widerfpenftiger Unterthanen mig. billigte, und um bie Entlaffung ber verhafteten Genuefer und bie Biederherftellung bes freundschaftlichen Berhaltnife fee gu bitten 95). Der Gultan war anfanglich nicht ge= neigt, bas Gefuch bes gennefifchen Boifchafters ju gemab=' ren; die Ermagung aber, daß ber Sandel ber Benuefer mit feinen Staaten fowohl feinen eigenen Schat ale feine Uns terthanen bereicherte, bewog ibn, ben Genuefern bie Erneuerung bes Friedens ju bemilligen, und am 13. Dai 1200 06) beschwor Albertus Spinula in Gegenwart bes toptischen Bischofs Peter von Mier, einiger toptischer Pries fter und Mouche, fo wie mehrerer Genuefer, eines Schiffs-

93) Lebensbeicht. Des Sultans Railavun a. a. D. Zugleich wurde auch der frührte Berfuch des Genuesers Belanger, Gobns des Banfal, der Stadt Tinah sich zu bemächtigen, seitschicht gemisbilligt. Rach den Annal. Genuens. 1. a: Missatious pro communi Albertus Spinula pergens ad Soldanum relaxationem nostromum plenarie impetravit; und von den Demütbigungen, zu welchen die Genueser sich verstanden, ist daseibst nicht die Rede.

00) Die Eibesleiftung bes genuestischen Sefandten geschah am 13. Mai 1290. Die Unterschrift bes Bischofs von Mibr ift vom folgenden Tage, 14 Jiar bes Jahrs ber Belt 6798, batirt, und an bemfelben Lage, bem Conntage & Dichemabi el emmel ong = 14. Mai 1290, wurden die Worte bes Schwurs in arabifcher Sprache, wie fie Die Lebensbeschreibung bes Ralavun mittheilt , niebergefchrieben. Notices et Extraits 1. c. p. 45. Chen Diefe Mittheilung enthalt nur die Bop mel der Berpflichtung, welche Albertus Spinula und beffen Dirbotichaf. ter befchmuren. Die lateinifche liebers fegung bes vollftandigen Bertrags ift aus einer Danbidrift bes Archies ju Benua ebenfaus pon Bilpeitre be Caco mitgerbeilt worben in ben Notioes et Extraits a. a. D. p. 55 - 41.

718 Gefch, d. Rreugs. B. VIII. R. XXL Bertrag ber Genueser ze.

Bertrag, durch welchen die Gemeinde von Genna fich vers pflichtete, die reisenden Moslims, sowohl Gesandte als Raufstente und andere Personen, überall, wo sich die Gelegenheit darbote, gewissenhaft und mit aller Anstreugung ihrer Macht zu beschügen und gegen jede Boschäbigung zu bewahren.

# Zwenundzwanzigstes Rapitel.

So wie der Sultan Ralavun in den Unterhandlungen for 3. Cor. wohl mit ben Ronigen bon Aragonien und Sicilien als mit ben Gennefern, von welchen in bem vorhergebenden Rapitel' berichtet worden ift, Gelegenheit hatte, aufs nene die Ueberzeugung zu geminnen, baß die abendlandischen Christen bie Bortheile, welche ber Bandel mit ben faracenischen Landern gemabrte, boger achteten als bas Berbienft und ben Rubm bes Kampfes wider die Reinde ihres Glaubens; eben fo boten ihm die Bemuhungen des Papftes Rifolans bes Biers ten, eine allgemeine Rreugfahrt zu bewirten, einen binlang. lichen Beweggrund bar, ber driftlichen herrschaft in Sprien balbigft ein Ende gu machen; und bie fprifchen Chriften bes foleunigten burch unbefonnene Berletung bes Friedens ben ganglichen Berluft bes beiligen Landes 3).

1) Die Quellen für Die Befdicte ber Begebenheiten, welche in bem nachfolgenden Rapitel behandelt werben, find, außer ben morgenlandifchen Rachrichten bes Abulfeba und Abulfarabich und ben Musgügen von Reis naud, fo wie bem Berichte bes Darinus Sanutus (in ben Secretis fidelium crucis Lib. HL. Pars XII. cap. 21, 20, p. 230-239) und ben Meldungen der Ehronifen des ABMbelm pen Reneis (in D' Achery Spicileg. T. III.), des Profemaeus Lucenfis (HIstor. eccles, XXIII. 25-25), bey Muratori T. XI. p. 1196. 1197, bes 300 hannes von ABinterthur (in Bocardi corpore histor, medii aevi T. I. p. 1761 - 1763), Des Dermann Cornet (in J. G. Eccardi corporis historici medit sevi T. 1)4 und des Isbannes Sperius (in Edm. Martene et Ure, Duraud Thes, anecdotor, T, III), fo wie des Chronicon equestris ordinis Toutonici (ft Antonii Mat-

## 720 Gefdicte ber Rrenggage. Bud VIII. Rap. XXIL

3. Chr. Ueber Die Berletjung bes Baffenftillftanbes, beren Die Ehriften im Jahre 1290 fich fculbig machten, find fehr ab-

thaei veteris aevi analectis T. V. p. 748 - 764), bed Chronicon S. Petri Erfortense (in Mencken Scriptor. T. III. p. 200. 500) und ande rer Beltbucher, vornehmlich folgende: 1) De excidio urbis Acconis Libri duo pon einem gleichzeitigen ungei nannten Berfaffer, welcher amar nicht als Augenzeuge, aber, wie er verfidert, nach glaubmurbigen Rachrich. ten ben Berluft bes beiligen Lanbes ergabit, nach brey Sanbichriften berausgegeben in Edm. Martene et Ursini Durand collectione amplissima T. V. Einige Ausguge aus diefer Schrift, nach ber auch in ber collectio amplissima benugten Danbe forift ber Biblipthet von Gt. Bictot: au Daris, finden fich in Jacobi Echard Scriptores ordinis Praemonstratensis T. I (in bent Artifel bes Nicolaus de Hanapis, bes Patrigreben von Ber- . rufalem ju ber Beit, ale bas beilige Land verloren wutde) p. 423 - 425: Bus einer bandferiftlichen frenzöse fchen Bearbeitung Diefer Schrift bat Michaub Mussage mitgetheilt, Histoire des croisades (LVme edition T. V. p. 562-671), und nach einet Angabe diefer Dandichrift bat ber ungenannte Berfaffer feine Erzählung aus einem Briefe bes Beifers ber Johanniter Johann De Billiers an fete nen Bruber Bilbeim be Biffiers, und den Drior pon Gt. Billed in der Bros vence entnammen. Auf bem Benichte diefes Unoupmus baben Bilbeim non Rangis und Rifolaus, Eriverius. (in D' Achery Spicileg, T. IU. p., 212) die in thren Chromiten mitgetheilte Radricht van dem Berfuste von Pie-

lemais geschöpft. 2) Des Brubers Arfenius (eines griechifchen Ponds vom Orden des beiligen Bafilius), welcher felbft im beiligen Bande ge wefen mar, Rebe an den Papft Rife laus IV. über ben Berluft von Dtole mais, in Bartholomaci de Neocastro Historiae Siculae cap. 120 (in Muratori Scriptor. rer. Italic. T. XIII. p. 1182-1184). 3) Die Epifode über ben Eriea von Btolemais (Vrleug zwiechen Kunig Soldan und den von Ackers in ber Ueberichtift von Rap. 464), welche die Rapitel 405 -463 von Ottoter von Dorned's Ebros nifen des eblen Landes Defferreich (in Pezii Scriptor, Austr. T. III. p. 588 - 405) enthalten. Diefetbe Epifode mat icon fruber, ohne Ungabe bet Queue, unvouftanbig (im Anfange und am Schluffe) und tudenhaft in J. G. Eccardi corp. histor, medii aevi T. 11. p. 1455 - 1576 nach einer wolfenbuttelet Dandfctift Berausge · geben worden ; und Ereanaungen bie fes Eccardifchen Abdructs aus einet Danbichrift ber Univerfitatsbibliothet au Jena finden fich in B. C. B. Bie beburg's ausführlicher Rachricht pon einigen alten tentichen poetifchen Da pufcripten aus bem 13. und 14. 3abr bundert, melche in der jenaischen afabemifchen Bibligibet aufhemaber mer den (Jeng 1764, 4.) p. 76-18. De Ottofax von Dorned, melder am Ende bee brengebneen und im Anfenge bei vierzehnten Jahrhunderte jur Beit bet tömilchen KönigeiRudolph L. und Ab brecht I, lebte (f. Penii praefat. p. 5), verfichers, feine Bachrichten über ben Beriuft des beiligen Landes von Auweichende Rachrichten überliefert worden. Rach der Erzähs 3.50e. Iung mehrerer christlichen Seschichtschreiber brachen die Soldenner der Rirche, welche der Papst Rifolans der Bierte mit dem Bischofe von Tripolis nach Ptolemais gesandt hatte, den Waffenstillstand, indem diese Soldener, meistens Mensschen von der verworfensten Art, welche zu Ptolemais Tage und Nachte in Schenken und liederlichen Haufern zubrachsten, so wie sie überhaupt Ansschweifungen aller Art begins gen und christliche Kaufleute und Pilger auf den Straßen beraubten, eben so auch gegen die Saracenen Muthwillen und Frevel übten 2) und wider den Willen der Ritterschaft von Ptolemais die benachbarten von Saracenen bewohnten Ortschaften mit gewassneter Land übersielen und daselbst die Manner, Weider und Kinder ermordeten, welche, vertrauend

genzeugen, insbefondere von Brubern des Templerorbens erhalten ju haben (f. Kap. 425 S. 407, Kap. 430 S. 416, Kap. 436 E, 429, 421): fo ift feine Ergablung, mit Musnahme eini. ger gabeln, welche am Ende fich fin: ben ( a. B. von ber Ableitung bes Milftuffes burch ben Konig von Dobrenland), und bet Ergablung im Anfange von ber großen Schlacht, in welcher bie Ehriften nur zwen taufend Mann verloren und zwanzig taufend Saracenen erschlugen, so wie einzele ner fantaftifder Ausfchmudungen, teinesmeges ohne Glaubmurdigfeit ; und feine Ergablung wird auch in ben Dauptfachen durch die Rachrichten anderer Schriftsteller bestätigt. Die' Radricht von bem Berlufte bes beiligen Landes, welche in Thomae Ebendorfferi de Haselbach chronicon Austriacum (Pezii Scriptor. Auetr. T. II. p. 778-781) unter ber Ru: brif: de perditione Accharon civitatis, sich sindet, ist nichts anders als eine abgefürzte tlebertragung der Spisode des Ottokar von Porneck in latteinische Prosa; und auch die Erzähsfung des Chronicon Leodiense (in Pezii Scriptor. Austr. T. I. p. 365. 366) von dem Berluste von Ptolemais ist aus der Spronte des Ottokar entnommen.

a) Qui (stipendiarii) per mare in Acaron venientes nihil boni ibidem operati sunt, sed die noctuque in tabernis et locis impudicis immorantes peccata peccatis junxerunt et iram Dei contra urbem et inhabitatores ejus acrius provocaverunt; mercatores etiam et peregrinos in stratis publicis depraedati sunt, et pacem urbis perturbantes, multos interficiebant ac de honestissimo loco quasi latronum speluncam faciebant. Hermanni Corneri chronicon p. 945.

3. Chr auf die Sicherheit, die der Waffenstillstand ihnen gewährte, eines folden Ueberfalls fic nicht verfaben 3). Nach ber Ers jablung anderer driftlicher Schriftfteller ftorte ber Patriard von Berufalem und papfiliche Legat Rifolaus Die Baffens rube in Sprien, indem er nach einem Befehle bes Dapfies Die fernere Beobachtung bes Waffenftillftanbes unterfagte und ben bunbert Soldnern , welche fur feinen Dienft auf Roffen ber Rirche unterhalten wurden, beimlich befahl, die fargcer nifchen Rauflente, mo fie angetroffen murben, niebergumers fen und ju berauben . Die arabifchen Gefchichtschreiber behaupten einmuthig, daß die Berletung bes Baffenftills ftandes von den fprifden granten begangen murbe, und baf es eine ungegrundete Aubrebe mar, wenn bie Ritterichaft von Ptolemais die Schuld auf Christen, welche erft vor furiem and bem Abendlande nach Oprien gefommen maren, ju bringen suchte 5); und ein gleichzeitiger mostemischer Schriftsler 6) berichtet nach ber Erzählung eines feiner Glaubenegenoffen, welcher gu biefer Beit in Ptolemais fic befand, von ber Beranlaffung ber Aufhehung bes Friedens

Berath (Danbidr. der k. nt. Doftis bilothet zu Wien T. VIII. p. 144), "brach eine Schar der Franken von Prolemals beropr (خاصة) und tödtete mehrere mostemische Kausteute. Obgleich die Franken einwandten, daß es Franken aus dem Abendlande (قرني الغرب) gewesen wären, welche den Wassew stillstand verlegt hätten: so war dew noch diese That die Dauptveranlafung der Croberung von Vtolemais."

<sup>8)</sup> Guil, de Nang, chron, ad a. 1289 p. 48. Anonymus de excidio Acconis Lib. I. p 759, 760.

<sup>4)</sup> Ottokar von horneck cap. 408.
409. Der Dichter zeigt sich aber überall als Zeind bes Bapstes und ber Seistlichkeit und schreibt eben best wegen bem Patriarchen Rifolaus, welchen er einen Cardinal nennt, einen größern Theil der Schuld zu, als billig war. Dagegen preist er mit Lobesberhebungen die Gewissenhaftigseit, mit welcher der Sultan die Berifüll hante, S. 391. Bgl. Chron. Leod. p. 868.

<sup>5) &</sup>quot;In bem Jahre 689, " fagt Ebn

<sup>6)</sup> Lebensbeichr. des Guttans Relavun bey Meinaud p. 567.

in folgender Beise: "Ein Moslim, welcher die Gattin eines 3. Chr. reichen Burgers von Prolemais verführt hatte, begab sich mit seiner Geliebten nach einem Garten außerhalb der Stadt; plöglich erschien der Shemann der versührten Frau, tödtete mit seinem Dolche sowohl seine Sattin als den Berführer kehrte dann in sinnloser Buth mit dem Dolche in der Hand in die Stadt zuruck und ermordete mehrere Moslims, welche er auf dem Bege antras." Wie es immerhin mit diesen versschiedenen Erzählungen sich verhalten mag, so ist es doch sicher, daß die Christen durch die Ermordung mehrerer mosse lemischer Unterthanen des Sultans von Negypten den Wassessellenstillstand, welchen der König Heinrich von Eppern und Jerusalem beschworen hatte, verletzen?).

Der Sultan Ralavun verfuhr in dem Gefühle seinet Ueberlegenheit dieses Mal nach dem eigenen Zeugniß der christlichen Geschichtschreiber mit großer Mäßigung. Er rachte nicht, als er die von den Christen verübte Ermordung seiner Unterthanen vernahm, den frevelhaften Friedensbruch mit leidenschaftlicher Hastigkeit, sondern er sandte Botschafter nach Ptolemais und ließ die Auslieferung der Mörder sorbern, mit der Drohung, daß er im Marz des nachsten Jahrs 1291 Ptolemais belagern wurde, wenn die Christen seine Forderung nicht erfüllten ; und erst, als diese Forderung abgelehnt wurde und christliche Botschafter, welche nach

<sup>7)</sup> Soldanus, sagt Marinus Canustus (p. 930), eo ardentius commotus, quod XIX Saracenos mercatores Ptolemaide in loco vocato La Funda juxta cambium contra sidem trangarum crucesignati gladio peremerunt, ac poscenti justitia denegata ait. Dieseide Nachtick sindet side ben Johann Iperius p. 770, deisen Ctadsiung von diesen Etzignisen

überhaupt nur eine Abfürgung bes von Marinus Sanutus mitgetheilten Berichtes ift.

<sup>8),</sup> Anonymus de excidio Acconis p: 762. 762. Rach Ottefar von Horneck (cap. 409. p. 803) verbot der Guttan damais feinen Unterthanen, durch Tödtung oder Beraubung drifts licher Kausseute Wiedervergeltung du üben.

3. Ebr. Rabirab kamen, meldeten, daß die Hauptlente von Ptoles mais zu nichts anderm sich versteben konnten, als die Bers brecher so lange, als der Waffenstillstand dauern wurde, in der Haft zu halten und nach dem Ablaufe des Friedens aus dem Lande zu verweisen und deren Haupter mit ewiger Gesfangenschaft zu strafen, weil sie fürchten mußten, durch größere Nachgiebigkeit den Unwillen ihres Bolks zu erregen: so erwiederte der Sultan diese Meldung mit der Erklarung des Kriegs?).

9) Anonymus de excidio Acconis p. 762. 763. Rach Ottofar von Dorned fandte ber Gultan unmittels bar, nachdem er die Rachricht von dem Briebenebruche erhalten hatte, Boten nach afere "mit einer befcheibenttden (b. i. verftandigen ober billigen) Botichaft;" Diefer Botichafter aber, obgleich es angefebene Danner mas ren, wurden von ben Leuten bes papfilicen Legaten fieben erfchlagen, und die übrigen, nachdem fie auf eine folde Beife waren mighandelt worben, bag ihnen "war für bas Benes fen ber Tod lieber gewefen," auf ihre Rameele gebunden und beim zu Lande geführt. Diefer Unfug bes Legaten erregre allgemeine Erbitterung wider . Die Christen unter ben Saracenen, welche es auch bem Gultan verarg. ten , daß er feine Rache nahm, und der Sultau rieth baber ben Ehriften, melde in feinem Lande ,, bes Raufes pflogen," heimautebren und bad 3hrige in Sicherheit gu bringen. Die Ehri. ften bagegen murben febr unwillig über ben Cardinal, welcher ben ihnen bisher fo nüglichen Brieben ftorte und ihnen den Borwurf jugog, daß fie in treuer Erfüllung bes Friedens von Den Saracenen übertroffen würden (Rap. 409. p. 893. 394). Dierauf

fandte ber Gultan gwolf ber beften Burften feines Dofe beimlich nach Afers zu ben Meistern der bren Rit terorden und forberte in Rolge bet Beftimmungen bes Baffenstillstanbes (G. oben G. 676) für feine gebn von den Chriften erschlagenen Gerjanten die Auflieferung von eben fo vielen Ehriften ; die faracenifchen Gefandten maren jedoch bereitwillig, fich felbit als Pfand fo lange in die Gewalt ber Mitterorben au geben , bis bie ausge Heferten Ehriften, und maren es bie allerreichften , mit gefunden Sliedern aurückgefehrt fenn murben. Diefer Untrag murbe burch die Ronige von Eppern und Armenien und die Deb fter der bren Mitterorden bem Legaten mitgetheilt, indem ber Deifter bet Templer das Wort führte; Der Untrag erregte aber ben beftigften Unwillen bes Legaten (Rap. 412 6: 395 - 397). Der Dichter ergablt bierauf febr audführlich (Ray. 413 6. 397 bis Rap. 418 G. 401) Die Berhandluns gen, welche zwischen bem Legaten el netfeits und ben Ronigen und ben Ritterorben andererfeits Statt fanben, indem bie lestern meinten, bag die Ebre und bas Bobl ber Ebriften es nothwendig machte, die Rorderung bes Gultans gu erfüllen; ber Carbi

Nach dem Berichte der arabischen Geschichtschreiber war 3. Ebr. Ralavun zwar langst entschloffen, den ersten Borwand, wels cher ihm dargeboten wurde, zu benutzen, um den Rrieg wider die sprischen Christen zu ernenern und die Bernichtung ihrer Herrschaft zu vollenden; er versammelte aber dennoch, als er die Runde erhielt von der Berletzung des Friedens, welche die Christen begangen hatten, seine Emire und Rechtsgelehr:

nal blieb aber, obgleich ber Poteftat von Aters und bie Dochfien ber Stadt ber Meinung der Ritterorden beptra. ten, baben, bag er lieber ferben wollte, als feinen Billen baju geben, "bag man ber Deiben Born alfo mende, daß man ibn'n Ehriften fende." Diefe Daloftarrigfeit bes Legaten brachte eine fo beftige Gabrung in bem Bolfe von Ptolemais bervor, daß bie Ronige von Eppern und Armenien nur ihit Mube ben Legaten gegen mighandlungen ichusten; gleichwohl bestand "ber Pfaff Reibes voll" wiber ben Rath ber benden Ronige bar: auf, "die Boten bes Gultans ju gepaben." Er befchied Die Meifter ber bren Mitterorben, jeden mit acht ber Beften feines Orbens, ju fich, verlangte pon ihnen die Auslieferung der fara. cenifchen Botichafter und fprach, als Diefelbe verweigert wurde, inbein er feinen Stab in die Sand nahm und Die Infet auf fein Daupt feste, ben Bann Sanct Petere, Des Papftes, Der Cardinate und aller Bifchofe, fo wie Die Acht Gottes über alle, Diejenigen aus, welche ungehorfam wider fein Gebot fich finden liegen; worauf "berfelbe Butteich," als ber Grimm des Bolts von Aferd noch heftiger als auvor miber ibn fich außerte, in ber Racht beimlich Ptolemais verließ und nach Rom gurudfebrte ( Sap. 419 -421 S. 401-403, vgl. Kap. 433 S.

418). Der angedrobte Bann hatte je: boch die Birtung, bag forrobt die bepben Ronige von Eppern und Ar: menien, als die Meifier ber bren Drs ben und ber Poteftat und bie Dod. ften von Ptolemais fich entichloffen. bie von bem Gultan geforberte Benugthuung abzulehnen und bie Befandten ju entlaffen, ju großem Berbruffe ber Gemeinde der Stadt: "Do man die Poten ber Beiben fab von bannen icheiben mit unverrichten End: fie wunden die Sand' die Ehri. ften augemein, bende groß und flein " u. f. w. (Rap. 422-424 S. 403-406). Dag ber Gultan, nachdem feine erften Botichafter Die fcblimmfte Behand. lung erfahren batten, jum zwepten Male eine Sefandtichaft nach Diole. mais babe abgeben laffen, ift nicht febr glaublich. Die morgenlandichen Radrichten ermabnen feiner Befandts ichaft bes Sultans, burch welche von ben Chriften Genugtbuung für Die Berlegung des Baffenftillfandes gefordert worden fen. Ueberhaupt ift die gange obige Ergahlung bes Otto. tar von horned mehr poetifch als biftorifc. Go wenig ber papfiliche Legat Mitolaus ein Carbinal mar und Damais beimlich aus Ptolemais ente wich, eben fo wenig waren bamals die Könige von Eppern und Armei nien in Ptolemais anwefend. unten Unm, 18.

3. Ebr. ten erft zu einer Berathung, bevor er einen Entichluß faßte. Da bie Emire nicht geneigt maren, ben Gefahren und Dub. feligfeiten eines neuen Rrieges fich autzuseten, fonbern ibre Reichthumer in Rube zu genießen munichten, fo maren bie meiften, als man bie Urfunde bes letten mit ben Chriften geschloffenen Bertrages vorlegte und die einzelnen Bedinguns gen ermog, ber Meinung, bag tein binreichenber Beweggrund gur Aufhebung bes Baffenstillftandes vorhanden mare; und Diefer Meinung trat felbst Sathedbin ben, welcher Die fcbrifts liche Abfaffung jener Urtunde beforgt hatte: Rathebbin wandte Ach bierauf an ben Rabi Mobieddin, ben Berfaffer einer Lebensbeschreibung bes Sultans Ralavun, mit ber Frage: "was buntt euch über biefe Angelegenheit?" mors auf Mobiebbin antwortete: "ich bin ftets ber Deinung bes Sultans; wenn er ben Bertrag aufheben will, fo ift er nich. tig, und wenn er benselben aufrecht erhalten will, fo bleibt er guttig." Rathebbin aber fuhr fort: "Davon banbelt es fich nicht; benn wir miffen, bag ber Gultan ben Rrieg will." "Go wiederhole ich es," fprach Mobieddin, "bag ich ber Meinung bes Gultans bin. Da bie Franten burch ben Bertrag verpflichtet maren, jebe Reinbfeligfeit ber aus bem Abendlande nach Sprien fommenden Chriften gu bins bern, fo mare es ihre Schuldigfeit gemefen, entweder bie Ermorbung ber Mufelmanner abzumenden ober fie gu bes ftrafen, und wenn fie bie Dacht bagu nicht befagen, ju geboriger Zeit bem Sultan Anzeige zu machen. allem diefen nichts gescheben ift, fo haben die Rranten ben 'Arieben gebrochen." Diefe Rebe bes Rabi erfullte ben Sultan mit großer Freude; und bie Ruftungen jum Rriege wiber bie Chriften wurden unverzuglich angefangen 20).

<sup>10)</sup> Lebensbefcht, bes Sultans Ras von horned erjählt (Rap. 425 – 449 lapun ben Reinaud p. 568. Ottokar S. 406 – 416) febr ausführlich von

Die driftlichen Botichafter melbeten, als fie nach Ptos 3. Chr. lemais zuruckgekommen waren, die Kriegserklarung des Suls tans in einer Berfammlung, in welcher ber Patriarch Rifos laus von Jerusalem, die Beamten der brey geistlichen Ritters orden, die Ritter Johann von Grelly, Seneschall des Reichs Jerusalem und Hauptmann der französischen Miliz, und Otto von Grandison, welcher uebst einigen andern Rittern von dem Konige Eduard von England nach dem helligen Lande war gesandt worden xx), die Haupter der Burgers

ben Bergtbungen des Sultans, melcher " von Lobfucht und bes Borns Ungenucht" trant geworben mar, mit ben fargeenischen Ronigen und benust diefe Berathungen, um bem Sultan ober beffen Emfren Gebanten in den Rund ju legen, welche er für fich felbit gern ju Tage fordern moute, 1. B. bas Lob bes Derzogs Leopold von Deftreich und der Thaten beffeb ben ben Damiette (p. 411), und manche Musfalle gegen ben Papft und die Pfaffheit. Co fpricht ber Suttan über ben Dapft Donorius p. 408 atfo : "Ift auch bem atfus, Dag von Ragareth Jefus Cein Ehr und fein Gewalt Einem bat bezahlt, Der ift da ju Rom wohl erfannt, Dono: riff ift er genannt, Dem Die Chriften folgen muffen. En Danben und an Sugen 3ft er frumm und labm, Deg mag fich immer fcham Jefus der Chriften Derr, Dag er hat fein Chr Und fein felbe Gewalt Ginem folden Schameler bat bezahlt, Der labm ift und frumm. Dag bie Ebriften fein bumm, Das foll man tiefen baran, Dag fie ben betent an, Der fo lugel Bige bat Und mit ihn'n umgabe Undere denn ibn wohl an-Rebl," u. f. w. Offenbar bat Ottofar

ber diefer Sollberung ben frantlichen Papft Padrian V. im Ginne, f. oben Rap. XIX 6. 646, und es ift mertmars dig, Dag er bes Papftes Mitolaus IV., in beffen Regierung ber Berluft bes beiligen Bandes fiel, gar nicht er mabnt. Weiter unten (p. 41g) nennt ber Konig ober Admiral von Moden ben Dapft : "ben alten Reger frumm, ben Befus an feiner Statt Ding Rom gefeger bat." Rach Ebn Berath ( Danbichr. ber f. f. Dofbibliothet au Bien T. VIII. p. 144) ertieß ber Cub tan Malet al Manfur Ralavin, fobald er die Rachricht von bem burch Die Franten verübten Friedensbruch erhalten batte, an den Emir Dufam, eddin (Latichin d. i. der Mamtut ober Sflav, Abulfeda T. V. p. 100), Stattbatter au Damascus, und ben Emir Schembebbin fchriftliche Bo fehle, Dafchinen für die Belagerung von Ptolemais ju erbauen.

ri) Otto de Grancion (Grandisono, bey Michaud T. V. p. 365. Hott de Grandson) miles ex parte Regis Angliae oum quibusdam aliis in subsidium terrae sanctae deputatus. Anon. de excidio Acconis p. 763. In dem von dem Könige Eduard von England am 18. Junius 3. Shr. fchaft von Ptolemais 12) und viele andere Barger, Solbner und Pilger gegenwartig maren 13). Ihre Melbung erregte gwar große Befturgung, eine fraftvolle Rebe aber, melde ber Patriarch in biefer Berfammlung hielt, belebte auf neue ben Muth ber Unwesenben; und bie Burger von Ptolemais, nachdem fie eine Berathung mit einander gehalten hatten, begaben fich zu bem Patriarchen und ben ubrigen Borftebern ber Vilger und trugen benfelben ihren einmuthis gen Beschluß in folgender Beise vor: "Die Drohungen des graufamen Sultans und bas Benfpiel ber grauelvollen Berwuffung von Tripolis maren zwar wohl geeignet, uns eben To zaghaft zu machen, als andere es icon find; wir aber als glaubige Chriften find ber Meinung, bag bie treffliche Stadt Ptolemais, die Pforte zu ben beiligen Statten bes gelobten Landes, welche unserer Dbbut anvertraut ift, ben boshaften und treulvsen Feinden nicht leichtfinniger Beife preisgegeben werden muffe; benn ein foldes Berfahren murbe man nicht ansehen als eine Wirfung unserer Schwache und Sulflofigfeit, sondern als einen Beweis unferer Untreue. Auch wurde es schimpflich fenn, wenn wir und in bie Stla: veren ber Beiden überantworten wollten, ba wir gelernt haben, fur unfere Frenheit ju tampfen. Es liegt und viels mehr ob, unfere Stadt tapfer und unverdroffen gu vertheis bigen und lieber von ben Schwertern ber Unglaubigen gu

> 1972 zu Ptolemais errichteten Zestamente heißt er Otes de Grauntson, Rymer **2**t. publ. T. I. P. 1. (London 1816 fol.) p. 495.

> 12) Majores civitatis cohortibus ejusdem in ministeriis praesidentes. Ibid. Sen Michaud G. G. D. les principaus de la ville.

> 13) Die Bürger von Ptolemais for gen in ber nachfolgenden Ertlarung:

praesertim oum caplat istud negotium inducias semis anni; da der Sultan gedrobt hatte, Ptolemais im Mätz 1291 zu belagern (de excid. Acconis I. c. z. p. 761, f. vorhin S. 723), so folgt aus-jener Stelle, daß die Gesandten am Ende des August oder im Anfange des September 1290 aus Aegypten nach Ptolemais zurücktamen.

fterben, als burch feige Flucht ober trenlofen Berrath emige Jehr Schande auf und ju laben, jumal ba und noch eine Rrift von feche Monaten vergonnt ift, in welcher bem Papfte und ben Ronigen und Furften ber abendlandischen Chriftenheit Nachricht gegeben werden fann bon ber Gefahr, welche uns Denn wir zweifeln nicht, bag ber Papft und unfere übrigen Glaubensgenoffen unfere Roth, fobald fie bavon boren, ju Dergen nehmen und uns ichleunige Bulfe Deshalb bitten wir euch, einige gelehrte. fenden merben. Manner mit Briefen an ben Papft zu Rom, Die Cardinale und die Ronige und die Furften ber Reiche jenseit bes Deers gu fenden, mittlerweile fur bie Ausbefferung und Berftars fung ber Bormauern, Mauern und Thurme Sorge ju tragen, jeden Ginwohner der Stadt gur Theilnahme an ber Bertheidigung berfelben nach bem Berhaltniffe feines Bermogens anzuhalten, und überhaupt alles, mas euch nuglich. und nothwendig in biefer Zeit ber Gefahr ju fenn bunft, ohne Bergug anzuordnen 24)." Alls ber Patriarch Diefe Borte vernommen hatte, fo erhob er fich von feinem Gige, richtete feine Mugen gen himmel, faltete feine Sanbe uber feiner Bruft und bantte Gott in einem inbrunftigen Gebete bafur, bag er ben Burgern von Ptolemais einen fo einmus thigen und trefflichen Entschluß eingeflößt batte. richtete er feine Rede an die Burger, lobte fie wegen ihres rubmlichen Gifers fur die Sache bes beiligen Landes, er= mabnte fie, in foldem Gifer zu beharren, und entließ fie, nachdem er ihnen den Segen ertheilt hatte 15).

Der Patriarch und die übrigen Borfteber faumten nicht, nach dem Untrage der Burger von Ptolemais Botichafter an ben Papft Nifolaus und bie Konige und Furften bes Abends

<sup>14)</sup> Anon. de excidio Acconis I. 15) Ibid, cap. 7, p. 768, 766. 6. p. 764.

730 Gefchichte ber Rreuggage. Bud VIII. Rap. XXII.

2. Chr. Tandes ju fenden und um ichleunige Bulfe fur bas beilige Land gu bitten 16). Gleichzeitig fprachen fie auch ben Ronig

16) Ibid, cap 8. p. 766. Rach Dt. tofar von horned (Rap. 433 6. 418 - 400) begaben fich aus Ptolemais von jedem ber bren geiftlichen Ritter orden amen Bruder, Ein Botichafter ber Benetianer und Ein Botichafter ber Genuefer nach bem Abendlande, um dem Bapfte und ben übrigen driftlichen Zürften die Roth bes beiligen Landes vorzutragen. Der Papit Donorius (Difolaus IV.) fandte auch auf ihre Bitte Briefe an Die Konige von England, Spanien und Frant. reich, fo wie auch einen Boten an ben romifchen Ronig Rudolf, um fie aur Errettung bes beiligen Candes aufzufordern, obgleich die Cardinale ibm tiethen, die Befdimpfung, web de feinem Legaten widerfahren mat (f. Anm. 9), baburch ju ftrafen, bag er feine Burfprache ben Ebriften von Ptolemais verfagte. Die Bruder ber bren Ritterorden durchzogen bierauf Die Reiche bes Abendlandes und fandten aus ben bortigen Baufern ibres Ordens alle Bruder, welche ente bebrt merben tonnten, nach Gyrien, "Und wer den Orden wout' empfaben, Die ließen fie ibn'n nicht verfcmaben, Die deß maren werth, Daß fie Schild oder Schwert mochten ges tragen." Der teutfche Orben fanbte "taufend Bruber werleicher Mann," welche ju Benedig fich einschifften, nach aters; "ihr meifter auch von Breugen, Gemann ber chechen (tegten) und ber beuffen (eifrigen) Bol fieben bundert oder mehr, Die gegen Afers that'n bie . Rebr ;" Die Johanniter brachten zwen taufend Brüber zufammen, und die Templer eben fo viele. Die Benetianer fanbten ,, manigen

Riel fcwer" und Galepen "mit bib leicher Ber (Bebrung) Begen Wert übers Deer. Can thaten auch nu Die Berren von Jenu (Benua), Die biegen übergaben Smad fie mochten verfaben. Das fandten fie bin Den Afrefern ju Beminn, liberleicher Leute genug, Die auf bem Baffer trug Manich Galen und Rotch (Ragge)." Man gabite überhaupt nach Onofer von horned ju Prolemais in bet Beit, als ber Gultan bie Belagerung anfing, "bundert taufend Rann webtleich bereit In eisneinem (eifernem) Rield," b. i. gebarnifchte Ranner. Es ift auffallend, baf ber Bapit Dite. laud IV. in feiner Bulle pom 1. April 1991 (ben Rainaldus ad a, 1991 5.4), in Toelcher er die Christen jur Bewah nung für das beilige gand nach dem Beifpiele bes Ronigs von England (qui vulnerum in eadem terra sibi Assassini cujusdam insidiis inflictorum, quae mortem proximam potius minabantur quam spem vitae praetenderent, quasi post tergum abjecta memoria, vitam sibi a domino non solum misericorditer verum etiam mirabiliter reservatam debita gratitudine recognoscens illam exponere ipsius obsequiis terrae praefatae personaliter subveniendo disposuit) aufs neue ermannt so wie auch in den oben Kap. XXI Mnm Be 6. 712 angeführten Berfie gungen vom 16. Barg 129x, Diefer Gefandtichaft, welche im Derbite 1990 an feinen Dof tam, gar nicht @ mabnt, fondern, obne einer neu eine getretenen bringenbern Befahr ju ger benten, bas St. Johannisfen 1993 als ben Termin ber bevorftebenden

Seinrich von Eppern und die Barone und Ritterichaften bes 3. Cor. Ronigreiche Jerufalem, welche außerhalb Prolemais ben Befit einzelner frifchen Stadte oder Burgen noch behanyteten 27), um ihren Benftand an. 3m Abendlande bewirts ten zwar ihre Bitten nicht bie nothige Beschleunigung ber bort begonnenen Borbereitungen zu einer allgemeinen Kreuzfahrt; ber Ronig von Copern aber fandte febr bald breve hundert Ritter nach Ptolemaie, und die Barone bes Ronigs reiche Jerufalem faumten eben fo wenig, Die Mannichaft gu fenden, welche fie burch bie Berfaffung bes Landes ju fiels len verpflichtet, waren 18). Dierauf wurde bie Ausbefferung ber Mauern der Stadt mit ber eifrigften Thatigfeit begonnen, jebe Ritterschaft befette ben von alten Beiten ber ihr gugewiesenen Theil ber Mauern und ber Thurme, brachte babin die erforberlichen Urmbrufte und andere Baffen und errichtete auf ber Bormauer ihr Panier 20); und bie fammt.

allgemeinen Rreugfahrt verfündigt; ich vermuthe baber, bag biefe papft: liden Schreiben nicht in bas vierte Regierungsjahr bes Papftes Rife: laus IV. (1991), fondern noch in bas britte (1290) geboren. Denn bie Blaubwürdigfeit ber Rachricht bes Anonymus de excidio Acconis pon ber bamais nach bem Abendiande gefandten Botfchaft läßt fich ichwerlich in Unforuch nehmen, wenn man auch in die ausgeschmlichte Melbung bes Ottofar von horned Migtrauen fegen . will. Daf Die fprifchen Ehriften in ibrer bamaligen Roth ihre abendian: Difchen Glaubenegenoffen um Bulfe anfprachen, ift mehr ale mabrichein: Цф.

17) Vicinss civitates, terras et insulas maritimas in principum subditas Christianorum ditione. Anon, de excid. Accapis I. g. p. 765. Daß hierunter Tyrus, Sibon, Bernius, Tortofa und andere Perrschaften von Phönicien und Palästina verstanden werden, geht daraus hervor, dag des Berfasser dieseichen Inseln und Städte in dem unmittetbar folgenden Sage also bezeichnet: insulae urbesque maritimae, quae cum Accone quodam jugo serviputs mutuo sunt soederatae, (et milites) sibi invicem tenentur ministrare.

18) Anon, de excidio Acconis 1, c. Nach diesem Schriftstete tam damals auch der König heinrich von Expern selbst nach Ptolemals, was unrichtig ist; denn die Meldung des Marinus Sanurus (p. 251), daß der König von Expern erst am 4. Mai 1291 dahin fam, wird auch durch die arabischen Nachrichten bestätigt. Bgl., Reinaud p. 570.

19) Quorum (militum Cypri et

3. Ebr. liche in Ptolemais versammelte maffenfabige Mannichaft. neunbundert Ritter und achtzehn taufend gu Rug 20), theilte fich in vier Scharen, um abwechselnd bie Mauer ju bemeden. Bum Saupte ber erften Wachtschar murbe ber Sene fchall Johann von Grelly ernannt, welcher ben englischen Rib ter Otto von Grandison ju feinem Stellvertreter ermabite; ber hauptmann ber coprifden Ritterfchaft übernahm als Stellvertreter bes Ronigs Beinrich bie Leitung ber zwepten Schar mit bem Bepftande bes Meifters ber beutschen Ritter; an die Spige der britten Schar traten ber Deifier ber Johanniter und ein Begmter bes Schwertorbene 21), und Die vierte Schar ftand unter bem Befehle bes Deiftere ber Templer und eines Beamten des Rifterordens vom beiligen Geufte. Es wurde die Unordnung getroffen, daß je vier die fer acht Sauptleute, jeder mit der Salfte ber Schar, welche nuter feiner Leitung frand, acht Stunden bes Tages ober ber Nacht bie Bewachung ber Mauer beforgte, bergeftalt, baß bie gange Beit bes Tages und ber Nacht in bren Ba den getheilt war, von welchen die erfte von Sonnenaufgang

civitatum vicinarum) quilibet ad partem moenium civitatis ab antiquo sibi debitam defensuri ad defensionis aptitudinem parati perrexerunt, portantes ibidem lapides cujuslibet quantitatis, balistas et quarellas (Burffpiefe), lauces et falcastra, cassides et loricas, scamata (scammata) et propunctos (perpuncta, Panger und Pangerhemde), scuta cum clypeis et alia quorumcumque armorum genera, quibus moenium propugnacula (muniri solent), et portarum antemuralia vexillis cum propriis municrunt. Anon, de excidio Acconis L c.

20) Anon, de excidio Acconis L

c. Bgl. die Angabe bes Ottofar von Porned oben Anm. 16.

25) Minister militiae Spathae. Anon, de excid. Acconis 1. a. Sten so unmittelbar darauf minister militiae S. Spiritus. Dersetbe ungenannte Schriftsteller nennt den König Deiwrich von Eppern schon damals als den Anglicher der zwapten Bachtschar, was aber nicht richtig sem kann, da der König Heinricht ern kann, da der König Heinricht ern kong Walfange des Mai's nach Ptolemals kam (vgl. Anm. 18). Bahrscheinlich wurde seine Stelle bis zu seiner Anglich den Pauprmann der chprischen Mills verseben, wie oben im Terte angenommen worden ist.

ober ber ersten Tagesstunde bis gur neunten Stunde dauerte, 3. Cbr. Die zwepte von ber neunten Stunde bes Tages bis zur funfe ten Stunde ber Racht, und bie britte von ber funften Stunde der Racht bis jum Aufgange der Sonne. Bewachung ber Thore blieb benen überlaffen, welchen biefelbe von fruherer Beit her jugetheilt mar 22), Diefe Gins tracht ber Gewalthaber in Ptolemais begrundete bie frobe Doffnung, bag es moglich feyn wurde, bie Gefahr, von welcher bie Chriften bedroht wurden, burch einen ruhmlichen Rampf ju übermaltigen; und ber Patriarch von Berufalem unterließ es nicht, in feinen Predigten die Bertheibiger ber Stadt Reifig und angelegentlich gur einmuthigen und unverbroffenen Erfullung ihrer Pflicht ju ermahnen; es trat aber febr bald an die Stelle einer folchen loblichen Gintracht bie verderblichfte Partenung 23).

Während die Christen mit angestrengter Thatigfeit zur Bertheidigung von Ptolemais gegen die angedrohte Belages rung sich vorbereiteten, betried der Sultan Kalavun ebensfalls seine Rustungen mit großem Eifer. Alle moslemische Scharen in Damascus, Hamah und den übrigen sprischen Landschaften, so wie in Aegypten und Arabien wurden zu der Theilnahme an dem Kriege gegen die Christen aufgebosten, und die Wälder des Libanons lieferten das Holz zu dem Baue von Kriegsmaschinen und Wurfgerüsten 24). Schon im Oktober 1290 zog Kalavun mit den ägyptischen Truppen von Kahirah aus, um sich nach Syrien zu begesben; er ertrantte aber, noch ehe er die Grenze von Aegypten erreichte, und starb am 11. November desselben Jahrs 25).

<sup>29)</sup> Anon. de excidio Acconis p. 766. Als die Beit des Gonnenaufganges wurde fechs ust Morgens angenommen.

<sup>25)</sup> Anon, de excidio Accopis 1. c, 24) Ebn Ferath bey Reinaud p. 569. Bgl. oben G. 737 Anm. 10 am Ende. 26) Um Sonnabend 6. Ohnstadah

## 734 Sefcichte der Kreuzzüge. Buch VIII. Rap. XXII.

Bortheil; denn Malet al aschraf, der Sohn und Nachfolger des milben Kalavun 28), beharrte ben dem Plane seines Baters, Ptolemais mit der ganzen Macht des Reiches von Aegypten und Sprien zu belagern, und wies die Bitte um Wiederherstellung des Waffenstillstandes, welche christliche

089; er war erfrantt in ber legten Defabe bes Schemwal, alfo nach bem 96, Oftober 1990. Abulfeda T. V. p. 92. Sang übereinstimmend Das rinus Sanutus cap. 91 p. 230 und Johannes Iperius (p. 770): Melec Messor Seldanus ... MCCXC de mense Octobris movit exercitum . . . et mortuus est Messor in itinere successitque illi filius vocatus Seral. Den Ort, mo ber Gultan in feinem Belte (Dehlis) farb, nennt Abulfeda Mesbiched elthebn b. i. ble Strobmofchee. Diefer Dtt lag nach be Buignes (Histoire des Huns T. IV, p. 161) in der Rabe von Rabirab. 2Benn Daithon (hist. orient. cap. 52) erachit: Soldanus Elfi dum in quodam amoeno loco requiesceret quadam die, per quendam servum suum quem totius exercitus sui constituerat ducem et rectorem (medurch wahricheinlich ber Emir Dufamebbin Larantai, welchen der Sultan Malet al afdraf fogleich nach feiner Ebronbefteigung verbaften tief, nach Abulfeba a. a. D. p. 94, angebeutet wirb) fuit veneno potatus: so mag diese Erzählung nur auf einet Bermuthung beruben. Auch bas Chronicon 8. Petri Erfurtense (p. 290) fpricht von einer Bergifrung des Guttans Rale pun : Sed cum dictus tyranuus, Christianorum sanguinem nimis titiens, ea quae mente conceperat etiam opere satageret implere, quidam de

baronibus ejus, qui dicuntur Amirati, quem olim turbaverat; venemum sub sella equestri virulento serpenti subtiliter propinavit, qui mox acerbo viscerum dolore affic ctus de temporali poena transivit ad aeternam, mortem animae morti corporis continuando.

26) Malet al afchraf Salabedbin Chalil, welcher am folgenben Lage nach bem Tobe feines Baters (12. 90: vember 1990) bie Regierung über nahm. Abulfeda a. a. D. p. 94. Nach dem Anonym, de excidio Acconis II. 2. p. 768. 769 bertef Ralas vun. als er die Unnaberung feines Todes fühlte, feine Emire ju fich und vermochte fie, fcon vor feinem Tobe feinem Cohne Alafdraf gu' buibigen " und benfelben als Gultan anguerfennen, worauf ber junge Guten mit einem feierlichen Sowute feinem Boter gelobte, Die befchloffene Belage rung von Dtolemais auszuführen und Diefe Statt, wenn fie erobert marbe, bem Erbboben gleich ju machen. Afdrat war aber icon früher, wie aus dem Bertrage des Gultans Stalapun mit bem Ronige Alfons von Caftilien hervorgeht (f. Bentage 114), aum Ehronfolger ernannt worden. Der ungenannte Berfaffer fest ben Lob bes Sultans Ralavun in eine Patere Beit, nicht lange vor dem Mn. fange ber Belagerung von Dtole mais.

Botschafter ihm vortrugen, von fich 27). Als die Ruftungen 3. Chr. für den Krieg wider die Christen vollendet, und die mostes mischen Scharen zum Auszuge bereit waren, so versammelte der junge Sultan in der Kapelle, in welcher der Leichnam seines Baters beygesetz war, die Radi's, die Borleser des Korans und die Rechtsgelehrten, ließ während einer ganzen Racht Stellen aus dem Koran vorlesen, vertheiste Geld unter das Volk und reichliche Almosen an die Armen und trat am 7. März 1291 28) den Zug aus Regypten nach Sprien an.

Schon in der Mitte des Marzmonates 1291 erschienen zahlreiche faracenische Scharen in der Sbene von Ptolemais und lagerten sich daselbst, worauf sie unverzüglich anfingen, durch tägliche Angriffe unter dem gewaltigen Schalle zahls reicher Heerpaufen und mit wildem Geschrepe die Christen zu beunruhigen 29). Die Christen stritten wider diese Beiben standhaft und tapfer, und wenn auch einzelne christliche

87) Die Einwohner von Ptolemais baten nach Ebn Ferath ben Sultau Malet al aschraf mehrere Male um Prieden; ihre Entschuldigungen sanden aber tein Sehör. Reinaud p. 569. S. unten die Erzählung von den Unterhandlungen des Meisters der Lempler mit dem Sultan Alsasskaften.

' 28) Um 4. Rebi elewwel 690. Ebn Feraid ben Reinaud a. a. D.

29) Veniebat quilibet admiratus cum sibi subditis congressoribus vice sua impetum faciens per sex horas, ita quod tam die quam de moote nullam paene civibus habere requiem permittebant. Transibant emim per fines custodiarum moonium civitatis explorantes, alii more canum oblatrando, alii more

leonum rugiendo voces emittebant terribiles, ut moris est corum, maximaque percutientes tympana cum baculis retortis ad terrendum inimicos. Anon. de excid. Acconis II. 1. p. 767. 768. Rach eben biefem Schriftfieller ftanden biefe Scharen unter fieben Emiren, welche noch von dem Gultan Ralavun porausgefandt maren, und die Schar eines jeden diefer Emire gabite 4000 Reiter und 20,000 gu Bug. Much Ottofat von Dorned (oap. 455 p. 491) beriche tet, daß Ptolemais von faracenifchen' Scharen beunrubigt murbe wohl vierzehn Lage, ebe ber Sutran felbft babin tam. Rach bem Berichte bes Arfenius (p. 1182) etfchienen bie Ca. racenen am 25. Mary ploglich pot Stolemais und umzingelten die Stadt.

736 Gefdichte ber Kreugguge, Bud VIII. Kap. XXIL

3. Che Rampfer auf ben Manern burch die feindlichen Geschoffe verwundet ober gefodtet murden: fo fugten die Chriften begegen ben Saracenen ebenfalls manchen Schaden gu, und bie driftliche Ritterschaft nahm mehr als ein Dal gunftige. Ge Legenheiten mahr, ben Feinden, wenn fie in ihr Lager gurudtehrten, nachzueilen, ihre hinterften Scharen zu überfab len und einzelne Saracenen zu verwunden ober zu tobten, phne felbft Beschädigung gu erleiden; und nach folchen gelungenen Baffenthaten fehrte die driftliche Ritterschaft unter bem Schalle ber Trompeten gurud in bie Stadt. Diefe taglichen Rampfe bauerten mabrend mehrerer Bochen, pom Marg bis zum April 30), ohne merkwurdige Greigniffe und ohne erheblichen Schaden ober Bortheil meder fur die eine noch fur die andere Parten. Im Upril aber tam ber Sultan Malet al afdraf mit feinen gablreichen Scharen 32), und nachdem er bren Tage fich ausgeruht und mit feinen Emiren Berathungen gehalten hatte, fo führte er am vierten Tage fein heer in die Rabe von Ptolemais und errichtete in ber Entfernung einer Meile von ben Mauern ber Stadt fein Lager unter bem furchtbaren Schalle von Paulen, Trommeln und faracenischen Bornern und unter bem milben Gefdren ber tampflustigen muselmannischen Rrieger 32). Am Donnerstage vor bem Conutage ber Passion, am 5. April 1291 83), nahm die Belagerung von Ptolemais ihren Anfang.

go) A medio Martii usque ad medium Aprilis. Anon. de excidio Acconis I. c. Bgl. Ann. 29 und 33.
31) Nach dem Anonymus de excid. Acconis II. z. p. 769 kamen mit dem Gultan zehn Emire, deren jeder 4000 zu Pferde und 20,000 zu Bufführte, nebst einer Zahl von Wurfgerüsten (sieut sunt petrariae, biblictae, perticetae et mangonelli). War

rinus Sanutus giedt (p. 250) die Bahl der Belagerer zu 60,000 au Pherde und 160,000 zu Fuß an, Ischannes Iperius (p. 770) nur zu 60,000 zu Pferde und eben so vielen zu Fuß. Nach der übertriedenen Angabe des Cornerius (p. 044) zählte des Heer des Sultans 600,000 Mann.

<sup>52)</sup> Anon. de excid. Acconis l. c. 23) Am 4. Rebi el achir 690. Abub

Benn die Beschreibungen ber Zeitbucher von ber bamas 3. Cbr. ligen Pracht und bem Reichthume von Ptolemais nicht übertrieben find, fo tonnte biefer Stadt in jener Beit feine ans bere an Schonheit und Bequemlichteiten gleich geftellt werben; und da diefe Stadt feit ber Wiedereroberung burch die Ros nige Philipp Angust von Krantreich und Richard Lowenberg von England ber Mittelpunct bes Bertebrs ber Abendlander mit dem Morgenlande war, und die wohlhabenden Einwohner ber übrigen fprifchen Stabte, fo wie diefe verloren wurden, großentheils in Ptolemais fich niedergelaffen bats ten: fo ift es begreiflich, bag bafelbft betrachtliche Reichtha. mer zusammengefloffen waren 34). Die Saufer waren von gleicher Sobe, aus gehauenen Steinen erbaut und mit glas fernen Renftern und mancherlen Gemalben vergiert; fie maren nach ber Sitte bes Landes oben flach, auf ihrer Sohe mit fconen Blumengarten, jum Theil felbft mit Lufthaufern ges

mabafen ben Reinaub p. 670. Sana übereinstimmend Marinus Sanutus (p. 250, vgl. Jo. Iper. p. 770): MCCXCI quinto Aprilis. Wenn Abulfeda (T. V. p. 96), welcher felbit biefer Belagerung beywohnte, die Eröffnung derfelben erft in ben Anfang bes Monats Dichemadt et emwel (beffen eufter Lag der erfte Mai 1901 war ) fest: fo tonnte biefe Angabe auf ben Anfang ber eigent lichen Berennung ber Stadt bezogen werben, womit auch ber Anonymus de excidio Acconis (II. g. p. 770) und Bilbeim von Rangis (Chron. ad a. 1290. p. 44) übereinstimmen, indem fie ergablen, daß die Garace nen vom 4. Mai an zehn Lage lang aus ihren Burfgeruften Die Stadt beschoffen. Abulfeda fest jedoch auch die Eroberung von Protemais um Einen Monat au fpat, auf ben Arentag 17. Oschemadi elachir 690 = 17. Jun. 1291 (einen Sonntag), statt des 17. Oschemadi elewwei = 18. Mas 1291, welches wirklich ein Freytag war. Ueber die Zeitbestimmung der einzelnen Ereignisse dieser Belagetung vgl. Mansi ad Rainaldi annal. ecoles. ad a. 1291, §. 7.

34) Die einzelnen Büge der nachfoligenden Schilderung find aus der Chronit des hermann Corner (p. 941, 942), welcher nach seiner Angade den damaligen Bustand und den Bertust von Ptolemals secundum Egghaxdum beschreibt, entlehnt worden. Die von Corner ausgenommene Schilderung sindet sich mit einigen Abweidungen in deutscher Sprache auch in dem Chronicon equestris ordinis Teutonici in Matthael analectis T. V. p. 749-752.

3. Chr ichmudt, und funftliche Leitungen führten in biefe anmuthigen Garten erfrifchenbes Daffer. Practvolle Palafte, gleich. wie Burgen mit Mauern und Graben umgeben, welche an ben außern Enden ber Stadt von bem Ronige von Berufo Iem, bem Rurften von Untiochien, bem Grafen von Joppe, bem Relbhauptmann bee Ronigs von Franfreich, ben Derren von Torns, Arfaf, Cafarea, Ibelin und andern fprifchen Baronen waren erbaut worben, gaben ben Theilen ber Stadt, in welchen fie fich befanden, ein eben fo eigenthum liches als ftattliches Ansehen. In ber Mitte ber Stadt hat ten bie Raufteute und Sandwerter ihre Bohnungen, jedes Gewerbe in einer eigenen nach bemfelben benannten Straffer bie Raufleute, welche aus verschiedenen Begenben, nicht nur aus Benebig, Genua und Difa, fonbern auch aus Rom, Aloreng, Paris, Conftantinopel, felbft aus Damasens, Aegop: ten und bem nordlichen Ufrica nach Ptolemais gefommen waren und bafelbft fich angefiedelt hatten, bewohnten bequeme und zierliche Baufer, und ihre gefüllten Baarenlager zeugten von ihrem Wohlstande und der Lebendigkeit ihreb Sandels. Die Straffen maren breit und geraumig und von ber außerften Reinlichkeit; über benfelben murben gum Schute gegen die Sige ber Sonne seidene ober andere zierliche, Til cher ausgespannt, und an ber Ede jeber Strafe befand fich ein Thurm, welcher burch eiferne Pforten und ftarte. Retten gefichert war. Da aus allen Gegenden bes Abends landes und Morgenlandes nach biefer reichen Stadt bie Er zeugniffe ber Ratur und bes Runftfleifes zu Lande und jut See im Ueberfluffe gebracht murben: fo maren bafelbft ftete nicht nur die reichlichften Mittel gur Befriedigung jedes nothwendigen Bedurfniffes bes Lebens vorhanden, fondern auch alles, mas zu einem verfeinerten Lebenegenuffe gehörte; und Ptolemais mar baber ber Git jeder Ueppigkeit. Reine

andere Stadt bot eine folche Mannichfaltigfeit und Abwechses 3. Cot. lung ber Unterhaltung und bes Beitvertreibe bar: taglid, vornehmlich in ber Sahreszeit ber offenen Schifffahnt und ber gewohftichen jahrlichen Meerfahrten ober Paffagien, fanben fich Frembe aus allen Weltgegenben bafelbft ein, Pilger aus allen driftlichen Lanbern in ihren Trachten, frantifche und morgenlandische Raufleute, jeder in ber Rleidung feines Landes, felbft manche Reifende ritterlichen und burgerlichen Stanbes, welche Reugier und Schauluft nach biefer uppigen Stabt gog.35); die verschiedensten Sprachen des Abendlandes und Morgenlandes wurden von biefen Fremblingen gerebet, und jeder Reifende, welcher nach Ptolemais lam, fanb dafelbft fur feine Sprache einen kundigen Dolmeticher. Die gablreiche Ritterschaft, welche in Ptolemais verfammelt war, gewährte bem Schauluftigen nicht minder mannichfale tige Unterhaltung, bald fab man bie fprifchen Barone mit einem gablreichen Gefolge von Rittern, Serjanten und Bes bienten, in reicher Rleibung und trefflicher Ruftung mit blintenden Baffen, auf ftattlichen und pruntvoll gegierten Roffen burch die Strafen miten 60), bald wurden Zurmiere, Langenstechen und andere ritterliche Spiele und Hebungen gehalten.

35) Rach bem Chronicon ordinis equestris Teutonici p. 750: Die Vorst van Vaus was daer comen woenen uyt Indien om det wonders wil, dat daer was; ende dese Vorst was van Meschiers geslacht, die onsen Heere God offerden,

36) Augu bichterisch fagt hermann Corner (p. 942): Hi omnes principes et domini (nämlich die oben im Lerte genannten, welche zu Prolemals Dollake besagen) coronis aureis insigni-

ti more Regio in plateis procedebant; und Michaud (Hist. des crois, T. V. p. 260); on lit dans une vieille chronique que tous ces princes et seigneurs se promenaient sur les places publiques, portant des couronnes d'or comme des rois. Der Berfasser der Ehronif des deutschen Ordens ist verständig genug gewesen, der Spassergänge der setischen Barone mit geldenen Kronen auf den Paupteen nicht an ermähnen. I. Eb#. 1291.

Der Anblick von Ptolemais mar prachtvoll; fo wie Coin langs bem Ufer bes Rheins, eben fo erftreckte fich Ptolemais in einer weiten Ausbehnung langs ber Rufte bes Deers 37). Mus der unübersebbaren Menge von Saufern aleicher Bobe ragten gablreiche Rirchen mit ihren Ruppeln ober Thurmen bervor, fo wie auch bie Baufer ber geiftlichen Ritterorben mit ibren Thurmen und Binnen und bie Balafte ber fprifchen Barone. Die Mauern und übrigen Befestigungen ber Stadt waren mit Sorgfalt unterhalten worden; mancher wohlhas benbe Vilger batte, feitbem bie Moglichkeit fur die Chriffen, ben Reft ibrer fprifchen Eroberungen zu behaupten, auf bem Befite von Ptolemais beruhte, gern eine Benfteuer gur Bieberberftellung ober zwedmäßigern Ginrichtung ber Befeftis aungen biefer Stadt bengetragen; und fo wie ber Ronia Lubwig ber Neunte von Frankreich mabrent feines Aufents balts im beiligen Lande ber Ausbefferung ber Mauern und Bollmerte von Ptolemais feine Sorgfalt gewibmet batte, eben fo hatte noch in ben letten Beiten bie Grafin von Blois burch die Erbauung eines neuen Thurms und einer neuen Wormauer ein ruhmliches Dentmal fich gestiftet 38). lemais mar bamale ficherlich viel zwedmäßiger befeftigt, als in ben Zeiten bes Sultans Saladin, in welchen biefe Stadt amen Jahre ben mubevollen Unftrengungen breger driftlicher Ronige und ber trefflichsten Rrieger bes Abendlandes widers Die Mauer an ber Seeseite mar von solcher Dicke, baß zwen Magen, welche auf beren Sobe fich begegnet mas ren, einander hatten ausweichen tonnen; von ben Landfeiten war bie Stadt burch eine boppelte Maner und tiefe Graben

<sup>27)</sup> Dese Stat leghet mitter eynre side op dat meyr gelyk Colen op den Ryn doet. Chron. equestr. ord. Tout. cap. 26z. p. 249.

<sup>38)</sup> Gesch. ber Kreuzz. Buch VIII. Kap. VIII. S. 285. Kap. XXI, S. 697.

geschütt, ben Eingang jedes Thors beckten zwey Thurme, 3. Ebr. und die ganze Stadtmauer war mit so zahlreichen Thurmen verseben, baß jeder Thurm von dem andern kaum Ginen Steinwurf entfernt war 39).

Die Ruftungen und Borbereitungen, welche Ralavun und nach ihm sein Sohn Alaschraf für die Belagerung von Ptolemais gemacht hatten, waren für eine höchst schwierige Unternehmung berechnet. Noch für keine Belagerung waren so viele Wurfgerüste und andere Kriegsmaschinen erbaut wors den; denn die Zahl der großen Waschinen verschiedener Art, welche vor Ptolemais aufgestellt wurden, betrug nach den morgenländischen Nachrichten nicht weniger als zwey und neunzig \*0), und unter denselben befand sich eine Maschine, welche nach dem Namen ihres Erbauers, des Sultans Walet al Mansur Kalavun, die Mansurische genannt wurde und von so ungeheurer Größe war, daß hundert mit Ochsen bespannte Wagen erforderlich wurden, um die einzelnen

30) Hermann, Corner. p. 941. Nach Ottofar von Horneck (cap. 433 p. 420) hatte Aters drey Mauern und "als manigen (eben so viele) Ergeben."

ما يبن أفرطى وقرابغا وشيطاني. كالم وقرابغا وشيطاني. كالم وقرابغا وشيطاني. كالم وقرابغا وشيطاني. وقد المعلق وق

ohiers (weiter unten Leboauchiers und ben Johannes Iperius p. 770 Banchios), welche an ber Deffnung ber Graben (ober Minen, in orificio fossarum) aufgestellt wurden, und die von Ebn Berath ermabnten Carabagas projicientes magnos lapides. Statt Bouchiers oder Banchios ift vielleicht Trebuchos poer Trebuccos ju lefen. Das in ber angeführten Stelle bes Ebn Ferath vorfommende Bort أخرطي ift mir nicht befannt, que bin ich nicht ficher, ob es richtig gelefen worden ift. Rach Abulfaradich (Chron. Syr. p. 695) betrug die Bahi ber (großen und fleinen) Dafchinen bes Gultans brephundert, nach bem Anon, de excid. Accon. (II. g. p. 760) fechebundert feche und fechealg.

3. En Theile derfelben von dem Schloffe der Rurden nach Ptole: mais zu bringen. Der Geschichtschreiber Abulfeda, bamals ein Emir über gebn Mann, mar unter ben Truppen von Samab, welchen ber Gultan bie Begleitung biefer Dafcbine übertragen batte, und beforgte bie Bemachung eines jenet Mit febr großen Schwierigfeiten murbe bunbert Magen. Diefe Laft nach Ptolemais gebracht, weil die Strafen in ber bamale noch winterlichen Jahredzeit taum fahrbar maren, heftiger Regen und Schnee auf bem erften Theile bes Bes ges vom Schloffe ber Rurden bis Damascus bie Fortbrins gung erfcmerten, und bie Ochfen, welche vor die Bagen gespannt maren, burch bie beftige Ralte getobtet murben; bergestalt, bag die Truppen von Samah, welche die große Mansurische Daschine begleiteten, auf bem Wege vom Schloffe ber Rurben nach Ptolemais, ben Reiterscharen ges wohnlich in acht Tagen jurudlegten, einen gangen Monat gubrachten 42). Die Burfgerufte, welche bou ben Doblims por Ptolemais aufgerichtet murben, maren gum Theil in ben frubern Rriegen ben Chriften abgenommen worben, und einige berfelben maren von fo großer Rraft, daß fie Steine von einem Centner Gewichts ichleuberten. Die Moslims -batten gur Theilnahme an diefer Belagerung mit einem fol-, den Gifer fich gebrangt, bag bie Zahl ber fremwilligen Rams pfer ben weitem großer war als bie Babl ber Beerfcharen des Sultans 42).

Sobald die saracenischen Scharen vor den Mauern von Ptolemais sich gelagert hatten, so ließ der Sultan Alaschraf die Umgebungen der Stadt ohne Schonung mit Feuer und Schwert verheeren, die Mublen zersieren und die Beinberge,

<sup>41)</sup> Abulfedse ann. most, T. V. 42) Abulmahasen ber Reinaud e. p. 96.

Garten und Saatfelber vermuften 43). Obgleich ber Unblich's. Che. fomobl bes verbeerten Landes als der zahllofen Scharen bes Sultans und ber gewaltigen Unftalten, welche ju ber Berennung der Stadt gemacht murben, Die Chriften übergengen tounte, baß fie wiber einen furchtbaren Zeind fich gu vertheibigen hatten, und baf nur die volltommenfte Gins tracht und Uebereinftimmung in einem zwedmäßig geleiteten Miderstande den Berluft von Ptolemais abzumenden vermochte; fo berrichte gleichmobl icon ben bem Unbeginne ber Belagerung in ber Stadt Migverftandnig und Partenung. Die Pifaner und Benetianer wiberfetten fich ben Anordnungen ber geiftlichen Ritterorden, Die Johanniter und Templer waren mit einander in fo beftigem Unfrieden, daß fie fich weigerten, gemeinschaftlich mit einander ju tampfen ?\*); und bie Wirkungen biefer verberblichen Streitigkeiten murben noch verschlimmert burch bie Sittenlofigfeit, welche unter ben Rrengfahrern herrichte, und ben ganglichen Mangel an Bucht und Ordnung in ben driftlichen Scharen, welchen bie Oberhaupter ben ihrer eigenen Uneinigkeit nicht zu beffern vermechten 45).

43) Hermanni Corneri chron. p. 941. Chron. ord, eq. Tenton. p. 784. 44) Arsenius p. 1183. Bgl. Herm. Corner. 1. c. Rach Ottofar von Dop ned (Rop. 435, 436 G. 421 - 423) ftritten bie Burger von Afers miber bie Deiden "auf bem Plan leicht funf Reil berdan;" als fie aber bie pofpitaliter und Templer um Benfand baten, fo gaben diefe benden Orden jur Antwort ; fie tonnten fich Des Rampfes nicht annehmen, weil Die Bürger nicht ihrem Rathe gefolgt maren, fondern nach bem Rathe ber Deutschen herren bem Gultan von Reappten Die geforberte Genugtbuung

(Beffetung) verweigert hatten; fie möchen fich also an bie beutschen herren wenden. Die beutschen herren wenden. Die beutschen herren bagegen waren bereitwillig gur Theitnahme an der Bendeidigung der Stadt. Das Chronicon equestris ordinis Teutoniol (p. 757 sq.) schiebt die gange Schuld des Bertustes von Ptolemais auf die Butger dieser Stadt, indem es behauptet, daß sie aus Bosheit die Ritterorden in der Bertheidigung der Stadt nicht untersfügten.

48) "Crucesignati tui," fproch ber Bond Arfentus (p. 1185) ju bem Papfte Rifelaus IV., "dum credere-

# 744 Gefdichte ber Rrenginge, Bud VIII. Rap. XXII.

J. Epc. 1991.

Da unter folden Umftanben bas ichlimmfte Schictfal fur bie belagerte Stabt befurchtet merben mußte: fo begab fich der Meifter ber Templer \*6), nachdem er mit ben Deis ftern und Brubern ber andern Orben fich berathen hatte, in das Lager ber Saracenen, um noch einmal es gu versuchen. ob nicht der Gultan bewogen werden tonnte, einen Baffenftillftand ju bewilligen; und weil bie Templer feit langerer Beit mit ben Saracenen in befferm Bernehmen ftanben als bie übrigen fprischen Barone und Ritter 47), so fand ber Meifter geneigte Aufnahme, und ber Gultan Alafchraf er's tlarte fich bereit, ben Chriften Frieden gu gemahren unter ber Bedingung, bag fur jeben driftlichen Ginwohner von Otolemais eine venetianische Bechine 48) als Bufe bezahlt murbe. Alls aber der Meifter der Templer dem Bolte, meldes in der Rirche des beiligen Rreuges fich versammelt batte. uber den Erfolg feiner Unterhandlungen mit dem Sultan Bericht erstattete, und wegen bes innern Unfriedens, welder in der Stadt taglich heftiger murbe, die angebotene Bes

mus pro victoria crucis animas tradere, Baccho vacabant, et cum tuba ad arma populum excitaret, illi circa mollia dediti, Marte postposito, ab amplexibus Veneris pectus et brachia non solvebant."

46) Als ber damalige Meister der Templer, also als Nachsbeger des Wilhelm von Beauseu, wird von Dermann Cornerus (p. 943. 944), bev welchem sich die einzige Nachricht über diese Berhandlungen sindet, gernannt Polycarpus, miles multum astutus et strenuus, Wgl. Chron. ord. eq. Teuton. p. 754. 755. Nach der gewöhnlichen Annahme aber kam der Meister Wilhelm von Beauseu erst während der Belagerung von Brolemais um, und an dessen Getele

wurde sofori noch zu Ptolemais Mornachus Gaudini gewählt. Aber werder der Anonymus de excidio Aoconis (p. 783. 784), noch Marinus Sanutus (p. 231). welche den Lod des damgligen Meisters der Lempler erzählen, nennen ben dieser Gelegembeit seinen Namen. Bgl. M. L. Wille, Gesch. des Lempelherrnordens I. S. 217. 223. 224.

47) Rach Cornerus war der Meister ber Zempler für seine Person mit dem Sultan befreundet (Soldanus sibi valde amicus erat et familiaris). Ueber das damalige gute Berbaltnis der Zempler mit den Saracenen f. oben Kap. XXI. S. 604.

48) Unus denarius Venetianus. Herm. Corner. bingung anzunehmen rieth: so wurde das Bolk sehr unwit. 3. Chr. lig und rief wie mit einer Stimme, der Meister der Templer sen Berrather der Stadt und des Todes schuldig. Der Weister, welcher, um Mishandlungen zu entgehen, aus der Kirche entstoh, begab sich hierauf wieder zum Sultan und gab ihm Nachricht von der Berblendung und Halkstarrigs keit des Bolks von Ptolemais.

So fehr auch bie Rrafte ber Chriften burch Partepung und Unfrieden gefchmacht murben, fo mar bennoch bie Bes fabung ber belagerten Stadt in den erften Bochen ber Bes lagerung fo tubn und verwegen, baß fie nicht einmal bie Thore weber ben Tage noch ben Nacht verschloß und einen Ausfall nach dem andern unternahm 49); und mehrere Male fügten die Chriften, vornehmlich burch nachtliche Ueberfalle. ben Saracenen großen Schaben gu. Der schlimmfte Standim heere des Sultans Alafchraf mar ben Truppen von Samab angewiesen, welche bem Bertommen gemaß am rechten Rlugel ftanben, unfern von dem Ufer des Meeres, und beshalb nicht nur gegen die driftlichen Truppen, welche aus ber Stadt bervorbrachen, fich zu vertheidigen hatten, fondern auch auf Das beftigfte belaftigt murben burch bie Burfe von Dfeilen, Murffpießen und Steinen, welche von driftlichen Schiffen, Die langs ber Rufte aufgeftellt maren, wiber fie geschleubert Unter biefen Schiffen, auf welchen bie Schuben unter Sturmbachern ftanben, die burch ben Uebergug von

49) Abulfeda T. V. p. 96. Abulfarag. Chron. Syr. p. 595. Daffethe
ergählt Dermann Corner p. 943;
Nec tamen propter hoc periculosissimum makum portae civitatis
claudebantur, nec erat diei hora,
quacumque vel per Templarios aut
per alios fratres ordinum in urbe
commorantium (non) fierent cum

Saracenis gravissima bella, Bgl. Chron. ord. eq. Teuton, p. 756. Rach Abulfarabich wurden die Sartacenen vor Ptolemais von den chriftslichen Rittern wie mit Sicheln weggemäht, und 20,000 Araber follen dafelbst von den Ehristen erschlagen worden seyn.

## 746 Gefdichte ber Rrengiage. Sud VIII Rap. XXII.

3. Ehr. Debsenbauten gegen das griechische Reuer der Belagerer geichust murben, war besonders ein Kabrzeng von ungewöhnlicher Grofe ben Truppen von Samah febr beichwerlich, meil auf demfelben ein großeres Burfgeruft aufgestellt war, aus welchem bie Chriften mit nicht geringer Birtung bas Lager ber Sargeenen beichoffen; und bie Moslims betrachteten es baber als ein Zeichen bes Boblgefallens Gottes an ihrer Unternehmung, daß biefes Sahrzeng burch einen beftis gen Sturm gerftort murbe so). Am thatigften in ber Bes tampfung ber Saracenen maren bie geiftlichen Ritterorben; ba jeder Orden aber fur fich handelte und die Unternehmungen weber nach gemeinfam verabredetem Plane angeotonet noch mit vereinten Rraften ausgeführt murben, fo brachten fie feine erhebliche Birtung bervor. Mußerdem murben bie Ausfalle ber driftlichen Befagung nicht immer mit geboriger Borficht und Geschicklichkeit geleitet; ber einem ihrer nachtlichen Ausfalle gelangten zwar die Bitter in die Mitte bes gagere ber Truppen von Samab, nachdem fie die ausges ftellten faracenifchen Bachter st) verjagt hatten; als fie aber in ber Dunkelheit ber Nacht in ben Seilen ber Belte fic verwickelten, fo murben bie Doblims aus bem Schlafe auf.

go) Abulfeda 1. c. Das julest bes schriebene Fahrzeug nennt Abulfeda Boetah, und Reiske (Annotat, histor. ad Abulfed. T. V. p. 400) er klärt diesen Namen gewiß sehr richtig durch das in den spätesten lateb nischen Schriftsellern vortommende Wort fusta (französ. kurte), wodurch ein niedriges Corsacenschift bezeichnet wird.

dep Abulfeda a. a. D. الينزكينة (di) Di:fed dep Abulfeda, Bohaeddin und andern Geschichtschapen oft voce kommende persische (oder tilrkische) Wort bedeutet überhaupt Wächter, oft aber auch die Borwache (Avantgarde), und findet sich auch ben Mortinus Sanutus (Lid. III. Pars 19, cap. 2. p. 218) in der Erzählung von dem Zusammentresen des Heers des Konigs Ludwig des Meunten mit dem ägyptischen heere ben Scharmesad (s. oben Kap. V. S. 122) und wich tichtig alse erklärt: Lysao id eet andeprior austodia Saragemorum.

gewedt; die Scharen von Jamah waffneten sich auf das 3. Cor. schnellste und tampften mit solcher Tapferkeit, daß sie viele christliche Ritter erschlugen und deren Rosse erbeuteten, die übrigen aber zwangen, ihre Rettung in einer eiligen und verwirrten Flucht zu suchen. Um andern Morgen führte Malet al Mansur, Fürst von Jamah, die erbeuteten Rosse mit den Köpfen der erschlagenen christlichen Ritter, welche an den Halsen der Rosse hingen, zu dem Sultan Aschraf 52).

Durch biese Aussälle ber Besatzung von Ptolemais wurs den die Belagerer nicht an der raschen Fortsetzung der ans gefangenen Borbereitungen zur Berennung der belagerten Stadt gehindert. Ihre Belagerungsgerüste wurden mit unausgesetzter Thatigkeit aufgerichtet und in Stand gesetzt, eine große Zahl von Schanzgrabern war beschäftigt, die Mauern und Thurme von Ptolemais zu untergraben 53), und die Zahl der Scharen des Sultaus mehrte sich tag= lich 54). Die Zuversicht und Kuhnheit, mit welcher die Chrizsten in den ersten Wochen der Belagerung gekampft hatten,

59) Abuffeda a. a. D., wo ned er sabit wirb, bag einer ber driftlichen Ritter in der Dunkelbeit der Racht fosse جوظ مستراح) to die Latrine d'aisance ben Reinaub p. 572) eines . Emirs fiel und bafelbft getobtet wur-De. Diefer Heberfau fand nach Abub feba Statt in ber Mitte ber Belage. rung, also gegen das Ende des Monats April. Ottofar von horned (Rap. 440 — 449 p. 435 — 487) et mahnt eines nachtlichen Ueberfaus, in welchem ber Templer Bertram, melder bernach Meifter feines Dt dens wurde (Rap. 443 p. 437), einen faracenifchen Konig (Emir) in deffen Belte mit großer Rubnbeit gefangen nabm.

- 53) Rach ber Abertriebenen Angade bes Abulfarabich (a. a. D.) saufend Schanzgräber für jeden Thurm.
- 54) Sed Paganorum in tantum crevit numerus, quod centum millibus interfectis mox ducenta millia redirent. Herm. Corner. p. 944. Adeo Saracenorum multitudo fuit terribilis, quod quamquam voluissent, portas exire non poterant seu de muris ostendere vires suas. Axsen. p. 1183. Nach Ottofat von Potened (Kap. 435 S. 421) vergingen seit ber Antunst des Suttans vor Afers wohl füns Rocken, die in seinem Las get aus die heldnischen Könige sich einsanden, welche ihm ihren Deustand zugesagt hatten.

748 Gefdicte ber Erenginge. Bud VIII. Rap, XXII.

3. Che minderte fich bagegen, als die Saracenen die Stadt fo enge eingeschloffen hatten, daß Ausfalle nicht mehr möglichawaren,

s. Mat und am 5. Dai anfingen, aus ihren Burfgeruften unge heure Steinmaffen gegen bie Mauer gu werfen, die Beschieffung ber Stadt gehn Tage lang fortfetten 55) und gleichzeitig aus Bogen, Armbruften und aubern fleinern Merkzeugen eine gewaltige Menge von Pfeilen, Burfipiegen und griechischem Feuer, gleich einem bichten Regen von Rener und Murfgeschoffen, gegen bie Bertheibiger ber Mauer Nicht nur pergagten bamals bie Burger fcbleuderten 56). von Ptolemais, und bie wohlhabenden Ginwohner brachten ihre Beiber und Kinder, ihre Baaren, Reliquien ber Beilis gen und andere Befigthumer auf Schiffe und fandten fie nach Copern; fonbern auch viele maffenfabige Manner, fowohl Ritter als folde, welche gu guß ftritten, verließen in jenen gehn Lagen die belagerte Stadt, bergeftalt, bag nicht mehr als zwolf taufend größtentheils zum Rriegebienfte verpflichtete ftreitbare Danner, außer biefen wenige freywillige bemaffnete Pilger und nicht mehr als achthundert Ritter in ber Stadt gurudblieben 57). Der Ronig Beinrich von Cppern und Jerusalem, welcher am Tage por bem Unfange ber Berennung, am 4. Mai, mit zwenbundert Rittern und funfhundert zu guß nach Ptolemais tam, bemubte fich zwar, in biefen Tagen bes ununterbrochenen Rampfes bie Gintracht unter ben Sauptleuten ber Pilger wieder herzustellen, und ermunterte bie Bertheibiger ber Mauern, indem er beständig

<sup>85)</sup> Anon. de excid. Acconis II.3. p. 770.

<sup>56)</sup> Quidam honestus miles, qui pro tuno in quadam turri civitaria stabat, retulit quod cum lanceam contra Sarracenos projicere vellet de turri, quod antequam lancea

terram attingeret, orepuit in plurimas partes divisa telorum impulsu. Herm. Gorner. 1. o. (Chron. ord. eq. Teuton. p. 785. 755). Egl. Arsenius 1. o.

<sup>67)</sup> Anon. de excid. Acconis L c.

in der Stadt nmherging und von einem Posten zum andern Inde. sich begab, zu unverdroffenem Streite 58); als er aber sah, daß alle seine Ermahnungen zur Eintracht fruchtlos blieben, und daß die Templer und Hospitaliter in diesen Tagen der bochsten Gefahr weniger lebhaften Theil denn zuvor am Rampso nahmen 50), als ein großer Theil der Bertheidiger von Ptolemais zur See oder zu Lande beimlich entsich 60), als die Maner der Stadt bereits an mehreren Stellen durch die Belagerer niedergeworfen war 61), und am 15. Mai der 15. mai

88) Diefes Zeugnis giebt ihm bet Mönch Arsenias p. 2183. Rach Abulo mahasen (ben Reinaud p. 570) silmdeten die Christen zu Ptolemais in der Racht nach der Antunft des Könnigs von Eppern große Feuer an, als Zeichen ihrer Freude.

- 59) Arsenius 1, 0,
- 60) Arsenius L C.
- 61) Rach Marinus Canutus (p. 230) lief ber Gultan befonders an den Stellen, wo frifc aufgegrabenes Erbreich bas Eindringen in den Boden erleichterte, nämlich vor dem Thurme des Bluchs, ben ber Bormauer Des Konigs Dugo und ben ben Ehutmen ber Grafin von Blois und bes beiligen Rifolaus die Schanggraber ihre Minen machen (fecit plures mines seu cuniculos respondentes ad terram novam factam nuper ante turrim malediotam et ad sbaralium sive barbacanum Regis Hugonis et ad turrim Comitissae de Blois et ad turrim 6, Nicolai). Seine Burfme fchinen (f. oben Unm. 40) errichtete er por dem Thurme des beil. Ritolaus bis aur Bormauer des Derrn Eduard (domini Edwardi, mahricheinlich bes Ronigs von England) bergeftalt, bag Die Rarabagen binter ben Dafdinen

ftanten, melde von Marinus Canutus Boachiers genannt merben und febr bicht an einander (multum sibi vicini) aufgestellt maren. Am achten Mai wurde (nach Marin, Sanut, p. 231) von den Saracenen die Bor mauer bes Ronigs Dugo nieberge worfen, fo wie auch bie Brude gerflort, welche von diefer Bormauer ju ber innern Mauer führte. Ottofar von horned befdreibt an mehreren Stellen febr beutlich bas Berfahren ber Saracenen ben ber Diebermer. fung der Mauer, g. B. G. 424: ,,Dar: au was die Beibenschaft Bu meif und ju icalebait, Dag fie's nicht alfo übergaben. Gie fubr'n enbulb (jenfeits) bes Graben Unter bie Ep ben, Sie wollten miffenhaft merben, Borauf ftund (ftanbe) ber Grund. Das ward ihn'n fürzleichen fund, Wenn fie viel fchier (febr fcnett) wo ren Ung (bis) an ben Grund gefahr ren Unter ber Ebriften Dant (mider ber Christen Billen) Bobl funfgig Rlafter lang. Gie unterwerchten bas Bemauer Und junden ba mit Reuer' Das Geruft an. Do das verbrann, Do that bem ( bie ) Mauer Ball In den Graben ju Thal, Der heran ge: nächst lag." (Bgl. Sap. 448 C. 496

750 Sefciate ber Rrengiage. BuchVHL Rap. XXII.

3. On neue Thurm bes Ronigs, welcher vor bem Thurme bes Aluchs fand, von ben Saracenen erobert und befet murde 62): fo verlieft ber Ronig Beinrich in ber Nacht vom 15. auf ben to. Mai, nachbem bie Stunden, in welchen er bie Bewachung ber Mauer zu beforgen batte, abgelaufen maren, und die Templer in ber angeordneten Reihefolge bie Bache übernommen hatten, Die Stadt mit feiner fammtlis chen Milig und brey taufend andern angefebenen Bewohnern von Ptolemais, welche fich ibm auschloffen, schiffte fich ein und febrte gurud nach Eppern 63). Die Chriften fdrieben es nur ber ungewöhnlichen Duntelheit biefer Racht gu, baß ber schimpfliche Abzug bes Konigs von Eppern nicht von den Saracenen benutt murbe, ber Stadt fich gu bemachtis gen, bevor die Befatung von ihrer Befturgung, ber nothe wendigen Folge eines fo unerwarteten verratherifchen Bers fahrens, fich erholt hatte 64).

16. Mai Schon am folgenden Tage, bem 16. Mai, unternahm

— 428). Rad Ottofar (p. 436) lief ber Gultan wohl an zehn Enden die Mauer untergraben: "Das thät er auf den Sinn, Daß in der Stadt die Ehrliten Der rechten Sach nicht em wüßten Da ihn'n die Peiden fehreben wollten." Mach Abulmahafen (ben Reinaud p. 370): Les musulmans fixent des broches en diffirens endroits (fcon vor dem Lage der großen Berennung).

62) Marin, Sanut. p. 251.

65) Anon, de excid. Acconis II. 3. p. 770. Guil. de Nang. Chron. p. 48. Rach Marinus Canutes (u. a. D.) verließ der König von Eppern die Stadt Volemais erft am 13. Mat, als die Saracenen icon in die Stadt eingebrungen waren. Rach Ottofar von Porned, welcher ebenfalls der

Blucht bes Königs von Eppern (Rap. 443. p. 459) ermabnt, maren juvot auch fcon die Benetianer entwiden. Bach Abulmahafen (bey Reinaud & a. D.) blieb bet Ronig nur bret Dage in Stotemais, weil er jah, bag für bie Belagerten toine Reitung mehr verhanden war, und er eben besmegen fich fcheute, an ihren Go fahren Theil zu nehmen. Det Anomymme fügt gu feiner Erzählung von bem Abjuge bes Ranigs von Enpern den frommen Bunfc: O utinam tune flasset turbinis ventus et operuisset eos mare et in aquis vehementibus submersi fuissent quasi plumbum!

64) Anon. de excid. Acconis und Guil, de Nang. c. q. D.

bas faracenfiche heer bie Befturmung ber Stabt 65). ber Frube biefes Tages brangen die beibnischen Scharen unter bem Schute ihrer Schilde bis an bie Mauer por und beicoffen aus unghligen großen und fleinen Burfgeruften. Armbruften und Bogen die driftlichen Streiter. bald bemerften, bag an biefem Tage bie Mauer nicht mit fo gablreichen Bertheibigern befett mar als in ben vorbergebenben Tagen: fo fingen fie au, unfern von bem Thore. bes beiligen Antonius ben Graben anzufullen, indem fie Steine, Bolg, Erde 60), tobte Pferde und Cameele berbeys foleppten, und in turger Beit gelang es ihnen, ben Graben in einer Ansbehnung von mehr als hundert Rlaftern gu verftopfen 07); worauf fie vermittelft ihrer Sturmleitern fomobl bie innere als die außere Mauer erfliegen und die geringe Bahl ber Chriften, welche es noch magten, ihnen gu widerfteben, vertrieben. Dann marfen fie die eroberte Mauer in einer Lange von fechezig Rlaftern nieder und öffneten ihren Rampfgenoffen eine weite Strafe. In großer Babt' brangen fogleich bie Saracenen ein, und zwifchen ben beibs

65) Anonymus de excid. Acconis II. 4. p. 770 und Guil. de Nang. l. c. 66) Terram et bombacem. Anon, de excid. Accon. 1. c. Bas unter bombax verftanden werde, lagt fich nicht mit Sicherheit bestimmen, viel leicht Berg. Rach Ottofar von Dorned Rap. 437 p. 493. 424 wurde in ben Graben geworfen : " Swas man Solges fand, Strob', Bafen und Graf, Das ju führen gut mas, Gas ber, Robr und Laub;" nach S. 426: "pola, Erbe und Graf, Bas, Berch und jagg," und nach 6. 498: "Blache, Danf, Del, Badd, Etaubeld, Ctein und Erben. "

67) Anon, de excid. Acconis 1, c.

Rach Dito von horned wurden bie Steine jur Ausfüllung bes Grabens herbengetragen von Efein, Maulthieren , Elefanten (Dimendin) , Drome baren, Rameelen, und mehr Rindern, farten Leuten und nicht Rindern; und bes Biebes, welches auf biefe Beife gebraucht murbe, maren mohl brengig taufend Stud; gleichwohl Dauerte Die Musfüllung Des Grabens vierzehn Lage. Auch bas Ghronicon 8. Petri Erfurtense (p. 800) ergählt, bag so, oco ober 30, con Rameele, Pferde und Maulthiere Dolg und Baume gur Musfüllung bes Stabens unaudgefest herbentrugen.

D. Cor. nischen Armbrustschützen, Bogenschützen und Schlenberern, welche bie vorderste Schar bilbeten, und ben Christen, welche unverbroffen die Bertheidigung fortsetzen, entspann sich ein heftiges Sefecht, in welchem von beyden Seiten viele getödtet wurden; allein obgleich die Christen, als sie in dem Rampse mit Wurfgeschossen der überlegenen Zahl ihrer Feinde nicht gewachsen waren, sich entschlossen, mit Schwertern, Lanzen, Sicheln und großen Knüppeln die Saracenen anzufallen, so unterlagen sie bennoch auch in diesem Streite den zahllosen Lanzen der Heiden und waren genothigt, so weit als der Schuß einer Armbrust reichte, in das Innere der Stadt sich zurückzuziehen 48).

Die Brüder der geistlichen Orden hatten noch nicht an bem Rampfe dieses Tages Theil genommen, als sie durch die Rachricht erschreckt wurden, daß die Saracenen schon in die Stadt eingedrungen waren; und obgleich sie durch den unverständigen Wahn, daß der Sultan, wie auch das Schick sal von Ptolemais sich entwickeln mochte, ihnen, weil sie ohne Schuld waren an der Verletzung des Wassenstüllstandes, Schonung gewähren wurde, sich hatten verleiten lassen, in den letzten gefahrvollen Tagen dem Rampfe sich soviel möglich zu entziehen: so wurden sie doch nunmehr, als das Angstgeschren der Sinwohner von Ptolemais und der Siegesruf der Saracenen zu ihren Ohren drang, anderes Sins nes und bedachten, daß es nicht die Weise eines türkischen Sultans ware, die Feinde, welche ihm nicht mehr furchtbar

Racht (b. i. in ber Nacht vom 15. auf ben 16, Mai), Def man barum nicht enweit Bon Cipper bes Kunigs Beft' Durchbrochen mit brey'n weiten Lochen;" und in ber Rabe von bem Paufe bes Königs von Eppern bramgen bie Satgeenen in die Stadt ein.

<sup>68)</sup> Anonym, de excidio Acconis p. 770. 771. Die Waffe, welche im Terte durch Sichel bezeichnet wird, helßt in biefer Stelle und in andern Stellen ben diefem Schriftsteller falcastrum, Rach Ottokar von Porneck (Kap. 443 S. 439) hatten ", die Peiden ben ber

waren, mit Dilbe gu behandeln 69). Der Marfchall ber 3. Car. Dofpitaliter, Matthaus 70) von Clermont, und beffen Dr. benebruber maffneten fich unberzüglich, bestiegen ihre Roffe, eilten nach bem Orte ber Gefahr und bewogen bie driftlis den Rludtlinge, welche ihnen begegneten, jum Rampfe gurudaufebren. Der Marfchall Matthans, als er in Die Rabe ber Saracenen, Die fcon bis in Die Mitte ber Stadt pors gebrungen maren, gelangte, rannte fogleich mit beftigem Uns geftume miber eine feindliche Schar, in welcher nach feiner Meinung ber Sultan Afchraf fich befand, tobtete mit feiner Lange einen vornehmen Garacenen und verwundete ober ente maffnete viele aubere beibnifche Rampfer, und burch biefes rubmliche Bepipiel murben sowohl die hospitaliter als bie abrigen driftlichen Streiter, Ritter, Serjanten und Rnechte an Ruff, welche icon bor den Saracenen gurudgewichen waren, ermuntert, bem tapfern Marichall mit lautem Rampf. gefdren ju Bulfe ju eilen und die Saracenen mit folder Gewalt ju brangen, bag biefelben nicht im Stanbe maren, ibren Dlat ju behaupten, fonbern von einer Strafe gur andern jurudwichen und, verfolgt von ben driftlichen Streis tern, theile burch bie Deffnung ber Maner, burch welche fie in die Stadt eingedrungen maren, theils burch bas benachbarte Thor bes beiligen Antonius entfloben; und als hieranf die Duntelheit der Racht eintrat, fo ließ der Onltan allen feinen Scharen burch ben Schall ber Trompeten bas Beichen jum Rudzuge in bas Lager geben 72).

<sup>69)</sup> Anon. de excidio Acconis II. 6. p. 771. 772.

<sup>70)</sup> In der Lütticher Sandichrift bes Anonymus: Bilhelm.

<sup>71)</sup> Anon, de excid, Acconis 1, a. p. 772. 773. Ottotar von horned berichtet von dem Kampfe diefes Ca-

ges mit großer Unklarheit Aap. 445 p. 441-— 443, nachdem er in dem worhergehenden Rapitel erzählt hat, wie durch die Nede eines Emics im Rathe des Gultans, in welcher auss einandergefeht wurde, daß in legtis chem alten Areuzsahrer "durch Jesu's

3. Chr. nischen Armbrufischügen, Bogenschützen und Schleuberern, welche die vorderste Schar bildeten, und den Christen, welche nuverbroffen die Bertheidigung fortseten, entspann sich ein heftiges Sefecht, in welchem von bevoen Seiten viele gestödtet wurden; allein obgleich die Christen, als sie in dem Rampse mit Wurfgeschossen der überlegenen Zahl ihrer Feinde nicht gewachsen waren, sich entschlossen, mit Schwertern, Lanzen, Sicheln und großen Knüppeln die Saracenen anzufallen, so unterlagen sie dennoch auch in diesem Streite den zahllosen Lanzen der Heiden und waren genothigt, so weit als der Schuß einer Armbrust reichte, in das Innere der Stadt sich zurückzuziehen as).

Die Bruber ber geistlichen Orben hatten noch nicht an bem Rampfe bieses Tages Theil genommen, als sie burch die Rachricht erschreckt wurden, daß die Saracenen schon in die Stadt eingebrungen waren; und obgleich sie burch den unverständigen Wahn, daß der Sultan, wie auch das Schicks sal von Ptolemais sich entwickeln mochte, ihnen, weil sie ohne Schuld waren an der Verletzung des Wassenstillstans des, Schonung gewähren wurde, sich hatten verleiten lassen, in den letzten gefahrvollen Tagen dem Rampfe sich soviel möglich zu entziehen: so wurden sie doch nunmehr, als das Angstgeschrey der Sinwohner von Ptolemais und der Siesgesruf der Saracenen zu ihren Ohren drang, anderes Sins nes und bedachten, daß es nicht die Weise eines türkischen Sultans wäre, die Feinde, welche ihm nicht mehr surchbar

68) Anonym, do excidio Acconis p. 770. 771. Die Baffe, welche im Terte burch Sichel bezeichnet wird, heißt in biefer Stelle und in andern Stellen bep biefem Schriftfteller falcastrum, Rach Ottokar von horneck (Kap. 443 S. 439) batten ", die heiben bep ber

Racht (d. i. in der Racht vom 15. auf den 16. Mai), Des man darum nicht enwest Bon Eipper des Aunigs Best' Durchbrochen mit drey'n weiten Lochen;" und in der Rabe von dem Sause des Königs von Eppern drangen die Saracenen in die Stadt ein.

waren, mit Milbe gu behandeln 09). Der Marfchall ber 3. Cat. Dofvitaliter, Matthaus ?0) von Clermont, und beffen Dr. bensbruber maffneten fich unperzuglich, bestiegen ihre Roffe, eilten nach bem Orte ber Gefahr und bewogen die driftlis den Riudtlinge, welche innen begegneten, jum Rampfe gurudhutebren. Der Marfchall Matthaus, als er in die Rabe ber Saracenen, Die fcon bis in Die Mitte ber Stadt pors gebrungen maren, gelangte, rannte fogleich mit beftigem Uns geftume wider eine feindliche Schar, in welcher nach feiner Meinung ber Sultan Afchraf fich befand, tobtete mit feiner Lauge einen vornehmen Saracenen und vermundete ober ente waffnete viele andere heibnifche Rampfer, und burch biefes rubmliche Benfpiel murben sowohl die hospitaliter als bie übrigen driftlichen Streiter, Ritter, Serjanten und Rnechte gu Ruf, welche icon por ben Saracenen gurudgewichen waren, ermuntert, bem tapfern Marfchall mit lautem Rampf. gefdren ju Balfe ju eilen und die Saraceuen mit folder Gewalt zu brangen, baß biefelben nicht im Stanbe maren, ibren Plat ju behaupten, fonbern von einer Strafe gur andern gurudwichen und, verfolgt von den driftlichen Streis tern, theils burch bie Deffnung ber Mauer, burch welche fie in die Stadt eingebrungen maren, theils burch bas benachbarte Thor bes beiligen Antonius entflohen; und als bierauf die Duntelbeit der Racht eintrat, fo ließ ber Guls tan allen feinen Scharen burch ben Schall ber Trompeten bas Beichen jum Rudjuge in bas Lager geben 72).

<sup>69)</sup> Anon. de excidio Acconis II. 6. p. 771. 772.

<sup>70)</sup> In der Buttider Sandidrift bes Anonymus: Bifhelm.

<sup>71)</sup> Anon. de excid, Acconis I. a. p. 772, 773. Ottofar von horned berichtet von bem Kampfe biefes Ca-

ges mit großer Unklarheit Aap. 445 p. 441 — 443, nachdem er in dem vorhergehenden Aapitel erzählt hat, wie durch die Rede eines Emirs im Rathe des Gultans, in welcher auss einandergefest wurde, daß in jeglis chem alten Areusfahrer "durch Jesu's

754 Geschichte ber Rreuggage. Buch VIII. Rap. XXII.

Der unerwartete gludliche Ausgang biefes Kampfes ers wedte wieber neuen Muth, ja felbst Begeisterung unter den Christen, und viele Hauptleute 72), welche in den letten gefahrvollen Tagen vom Kampfe sich fern gehalten und die Bertheidigung der Mauer blos ihren Leuten überlassen hatten, kamen aus den Thurmen hervor, bestiegen ihre Schlachtvosse, gingen mit fliegenden Panieren ihren siegreichen Baffenbrüdern entgegen und sahen mit Erstaunen die große Zahl von erschlagenen Christen und die viel größere Zahl von gestöbteten Saracenen, welche den Kampsplatz bedeckten. Sie sandten hierauf ihre Schlachtrosse zurück, schafften mit ihren eigenen Handen die Leichname der Saracenen aus der Stadt,

Bift" ein junger ftede und "bie fconften Jundberrn" (b. i. Engel) auf ben Babiplas ju tommen und aus bem Dunde eines erichlagenen Ebris ften ein Rindlein zu nehmen pflegten, ber abtrunnige beutsche Ritter Dermann von Cachfen fid bewegen lief, den Gultan ju verlaffen und ju feis nem Orden gurudaufehren. Ottofar gebenft nicht einmal ber Tapferteit bes Marichaus Mattbaus, fonbern rabmt nur im Mugemeinen bie geift lichen Brüberschaften wegen ihres muthigen Rampfes an Diefem Lage und fügt folgende Buge bingu, p. 449; "Dieweil die wehrlichen ftritten, Die Pfaffen bas nicht vermiten (vermieben ), Un ibr Gebet fie fich legten, Sie mannten und flegten (febten) Bott vom Dimmelreich, Dag er fich gutleich Bedacht gegen ben Geinen, Die fich tobten und peinen Liegen durch fein Billen. Sie liefen fich bes nicht bewillen (verbriefien) Ban es ibn'n wohl gegam, Gie trugen Bottes Leichnam Bur Die Rirchen beraus, Da die Deiden den Strauf

Datten mit ben Chriften; Bas fe Sloden wiften Die murben alle et fcellt, Daß Bott Defto ichier faut Der unteinen Deiben Leib. Rinbet und Beib maren auch nicht faine (trage), Gie trugen große Steine In Benfter und auf Binnen; Oma fie bas Statt mochten gewinnen Das Schaden fam bavon, Do thaten fie Bedon (Gewalt) Dit werfen ben Deiben." 3m folgenden Ravitel (46 P. 448. 444) gebenft Ottofar nod ber tapfern Thaten, burch welche bet in den Orden der beutichen Derret wieder aufgenommene Bruder Der mann von Cachfen an Diefem Lage großen Ruhm erwarb. Bgl. Thomas Rbendorffer p. 780. Done 3mei fel ift diefer Rampf berfelbe, von welchem das Chronicon ordinis equestris Teutonici cap. 279 betide tet, indem es bie Ehre bes Sieges bem Candmeifter von Breugen ju fdreibt.

72) Capitanei. Auon, de excid. Acconis II. 6. p. 775.

arbeiteten felbft bis gur Mitte ber Racht an bem Ban einer 3 Chr. Rothmauer aus Steinen, Breitern und Thuren ber Baufer, um die von ben Saracenen burchbrochene Deffnung ber Mauer wieber zu ichließen, und errichteten hinter biefer Rothmaner, in welcher Die geborigen Schieficharten angebracht murben, zwanzig treffliche Burfgerufte 73), die fie aus ben Thurmen holen liegen, fo wie funfzig fleinere Bes fcbube 74). Auch versaben fie alle biefe Daschinen mit ben gehörigen Gefchoffen, übertrugen bie Bedienung berfelben ges übten Schugen und ftellten ju jedem Burfgerufte eine bins langliche Bededung von Bewaffneten. Nachdem fie mit fols den Anordnungen bis gu ber letten Stunde bor bem Aufgange ber Sonne fich beschäftigt batten, rubten fie in ibren Berbergen nur turge Beit, und die Morgenrothe mar, noch re. Mos nicht fichtbar, ale alle Sauptleute zu einem Rriegerathe im Baufe ber Johanniter fich versammelten 75).

Biele erfahrene Mauner außerten in diesem Rathe die Meinung, daß es unmöglich mare, Ptolemais langer zu bes haupten, nachdem in dem Kampse des vorhergeheuden Tages zwey tausend christliche Streiter waren erschlagen worden 7°), und daß kein anderes Mittel, das noch übrige Bolk zu retsten, sich erdenken ließe, als die Raumung der Stadt. Dies ser Borschlag konnte aber nicht ausgeführt werden; denn obgleich das Meer frey war, so besaßen die Christen doch nicht mehr die erforderlichen Fahrzeuge, und in dem Hasen von Ptolemais lagen nur zwey kleine Frachtschiffe 72), auf welchen kaum zweyhundert Menschen Platz sinden konnten.

<sup>73)</sup> Balistas vertiginales pretiosissimas. Ibid.

<sup>74)</sup> De bipedibus (fonst 3. S. p. 777 bipedalibus) quinquaginta sed de communibus. Ibid. p. 774.

<sup>75)</sup> Ibid, IL 6. 7. p. 774.

<sup>76)</sup> Ibid. IL. 6. p. 774.

<sup>77)</sup> Duos parvos dromones. Ibid. II. 7. p. 774.

3. Chr. Da feiner ber versammelten hauptleute einen zwedmäßigen Rath anzugeben mußte, fo trat ber Patriarch Ritolaus aufund hielt eine verftanbige Rebe, in welcher er mit eben fo großer Rlarbeit als Beredfamteit ben verfammelten Rrieges mannern vorstellte, daß fur die Chriften tein anderes Dittel ber Rettung aus diefer Roth vorhanden mare, als tapfes rer Rampf und Bertrauen ju Gott; benn von ben Garas cenen fen Schonung nicht zu erwarten, ba in ber ausgeleerten Stadt weder ihre Sabsucht burch Geld und Baaren, noch ibre Bolluft burch fcone Rrauen Befriedigung finden murbe, und ein Ausweg gur Flucht ftebe ben Chriften nicht offen. Er ermabnte fie zugleich in diefer Rebe, ben verbienflichen Tob fur ben Beiland nicht zu ichenen. "Co einer von end." fprach ber Patriard, ", von feinem Lebensberen aufgeboten murbe, beffen Chre wider Ginen Zeind ober mehrere gu vertheibigen, fo murbe er ficherlich, fomobl um feine Treue gu bewahren als um Schimpf von fich und feinen Rachtommen abzuwenden, lieber im tapfern Rampfe fterben als ben Borwurf ber Reigheit auf fich laben. Chriftus aber ift unfer aller Lebensbetr, und Jeber moge benten, bag ibn ber Beiland aufgeboten habe, fein Erbtheil nach ber burch ben Lebenseid beschworenen Pflicht gegen die Unglaubigen an vertheibigen." Der Patriarch Nitolaus fügte zu biefer Ermahnung ben Troft, bag trot ber gabllofen Menge bet Reinde ber geringen Bahl ber driftlichen Rrieger, wenn fie mit wahrem Bertrauen ju Gott bes Rampfes fich untermanden, es nicht unmöglich fenn murbe, ben Sieg gu erlangen, wie ber Ausgang bes Rampfes am vorhergebenden Tage bewiese; benn nicht mehr als fieben taufenb drifts liche Streiter hatten in diesem Rampfe zwanzig taufend Saracenen erichlagen und bas feindliche Beer wieber aus

ber Stabt vertrieben \*8). Diese Rebe bes Patriarchen 3- Chr. brachte eine große Wirfung bervor. Racbbem die Deffe mar gefeiert worben 79): fo beichteten bie Unwefenden ihre Sunden, gaben fich einander ben Rug bes Rriedens, umarmten fich unter Thranen und Schluchzen und versprachen fich wechselseitig, einander in dem bevorftebenden Rampfe nicht zu verlaffen, fondern ihr Leben fur Gott gum Opfer au bringen; und durch diefes feierliche Bundnig verpflichtes ten fich jur Ausbarrung in ber Gefahr felbft manche von benen, welche gubor fcon beimliche Unftalten gur Rlucht getroffen batten. Sie befraftigten hierauf diefes Bunbnig burch den Genuß bes beiligen Abendmable Bo). Alls Diejenigen, melde in ber Beit, in welcher die Chriften ju foldem rubm= lichen Borfate fich vereinigten, auf der Mauer und an ben Thoren Bache gehalten batten, vernahmen, mas im Saufe ber Johanniter geschehen mar: fo gewannen auch fie guten Muth, befannten einander ihre Gunden und ermahnten fich gegenseitig zu redlichem Rampfe. In ber gangen Stadt fab man überall Ruftungen und Borbereitungen zu dem beporftebenden Streite, die Waffen murben in Stand gefett, ben Kampfern ibre Plate an den Thoren, auf ber Mauer ober in ben Strafen angewiesen und Steine auf Die Dacher ber Baufer, welche in ber Rabe ber Thore lagen, gebracht, um diefelben von ber Sobe berab miber bie Saracenen gu schleubern, falle es ihnen wiederum gelingen follte, in bie Ctadt einzudringen 8x).

<sup>78)</sup> Die Rebe des Battlarchen wird von dem Anonymus mitgetheilt a. a. D. p. 774-776.

<sup>79)</sup> Expletis breviter missarum solemniis, Ibid. II. 7. p. 776.

<sup>80)</sup> Anon de excidio Acconis 1. o. Auch Ometar' von Somed etc

wähnt der in der Geschichte der Kreuzzüge oft vortommenden Sitte, durch den Senug des helligen Abendmahls zum Kampfe sich vorzubereiten, in seiner Erzählung von dem Berluste von Ptolemais, Kap. 444 p. 459.

<sup>81)</sup> Anon. de excid. Acconis l. c.

### 758 Geichichte ber Rreuggige. Ond VIII. Rap. XXII.

2. Ehr. Der achtzehnte Tag des Maimonats 1291, ein Freys 18 Mai tag 82), war der unglückliche Tag, an welchem Prolemais in die Gewalt der Saracenen siel. Noch war an diesem Tage die Sonne nicht aufgegangen, als der Sultan Aschraffein zahlloses Heer scharte und zum Sturme gegen die Mauer der belagerten Stadt führte. Um die Ohren der Christen zu betäuben, ließ der Sultan durch drephundert Trommels schläger, welche auf Rameelen reitend das stürmende Heer begleiteten, die Trommeln mit furchtbarem Geräusche schlägen gen 83), und unter dem lärmenden Schalle der Peerpaulen und Trompeten und mit wildem Geschrep rannten die Sas racenen wider die Stadt 84). So wie sie an andern Orten

84) Rach Abulmahafen ben Reis naud p. 750 fant bie lette Beftur mung von Ptolemais und die Eroberung ber Stadt burch bie Moslims Statt am Brentage 17. Dichemabi el ewwel, womit auch Arfenius (die Veneris XVIII mensis Maji p. 1183), Das Chronicon S. Petri Erfurtense (in vigilia S. Potentianae scilicet XVIII mensis Maji p. 300), die Epitome historiae bellorum sacrorum (in Canisii lection ant, T. VI. p. 439) und Marinus Ganutus (p. 231) übereinstimmen. Rach bem Anonymus de excidio Acconis II. 8. p. 776 gefcab die lette Befturmung an dem: felben Lage, an welchem der im Terte ergablte Rriegerath war gehalten worben, b. i. am ry. Dai. Un Diefem Lage scheint aber kein erheblicher Rampf vorgefallen ju fenn, und auch nach Ottofar von Dorned (p. 444) ,, blieben bie Aferfet gween Lage un. gefirkten." Dach Arfenius hatten bie Saracenen vor dem 18. Dai die Stadt brep Lage und eben fo viele Rachte unablässig beunruhiat (bellorum variis vexabant stimulis). Bilbein von Rangis (Chron. p. 49), welchet feine Rachricht aus dem Anonymus de excidio Acconis gefchopft bat, et aabit, dag der Marichau ber Dofbite liter am zwepten Lage, alfo am 17. Mai, eben fo als am porbergebenben Zage die Saracenen wieder aus bet Stadt vertrieben babe, worauf am folgenden Lage (18. Mai) die Feinde burch bas Ebor bes beil. Antonius eindrangen und der Ctadt fich be machtigten. Much Rifolaus Eribete tus (p. 211) theilt eben fo wie 28ib belm von Rangis jene Begebenheiten in given Tage, indem er fegt: proelio ancipiti cum Christianis duobus diebus, nunc his, nonc illis praevalentibus dimicarunt; tertia tandem die . . . . urbem capiunt, Der Anonymus erzählt aber diefe Et eigniffe fortlaufend als die Begeben beiten Gines Tages. Bgl. oben An mert. 33 G. 736. 737.

83) Matrifi ben Reinaud p. 572.

84) Ecce in solis ortu concutiur aer verbere penetrantissimo tubici-

in dichten Scharen die Mauer besturmten, fo richtete eine 9. Ebr. gablreiche Abtheilung bes faracenischen Beers insbesonbere ibren Angriff gegen Die von den Chriften erbaute Rothe mauer; bie Schuten und übrigen Streiter, welchen bie Bertheibigung biefer Rothmauer übertragen mar, wehrten amar die Saracenen ab, fo lange es ihnen nicht an Beicoffen gebrach, indem fie oft mit Ginem Schuffe bren Burffpiefe gegen die Feinde fchleuderten 85); als aber ibr Borrath von Geschoffen erschapft mar, fo gelang es ben Sargeenen, bis an die Nothmauer zu tommen, diefelbe mit eifernen Saten, Spathen und andern Bertzeugen niebergus merfen und die driftlichen Streiter jurudaudrangen, obmobl biefelben nicht im Wiberftande nachließen und mit Langen. Sicheln, großen Inuppeln und Steinwurfen fich vertbeibig. Der tapfere Marichall ber Sofpitaliter, Matthaus von Clermont, vertrieb auch biefes Mal die Saracenen wieber aus der Stadt und nothigte mit dem Benftande einiger Rnechte ju Rug eine andere feindliche Schar, welche bes Thore bes beiligen Antonius sich bemachtigt und die Pforte mit Reuer gerftort hatte, ebenfalls gur Blucht 86).

narum Soldani et tympanorum terribili percussione ac vocum emissione brutalibus similium horribili, muktitudine perfidorum procedente adversus Acconem expugnandum. Anon. de excid. Accon. II. 8. p. 776. Au point du jour, tout étant prêt pour un assaut général, le sultan monta à cheval avec ses troupes; on entendit le bruit du tambour mèlé à des cris horribles. Mbulmahasen ben Reinaub p. 670.

85) A qualibet balista vertiginali trinos simul quarelles in primam aciem emiserunt. Anon. de excid, Accon. p. 777. Rad biefem Schriftseller waren es 130 faracemische Scharen (acies), bon welchen die Roissmauer angegriffen wurde, und jede Schar bestand aus 200 Mann; und diese Scharen waren so aufgestellt, das die zwepte hinter der ersten, die dritte hinter der zwepten u. s. w. stant den. Die Scharen mit ungeraden Bablen bestanden aus solchen, welche große Schilde trugen, und in denen mit geraden Bablen standen die Schügen (balearit). hinter jenen 150 Scharen stand noch eine Reserve von 160 andern Scharen.

86) Anon, de excid. Acconis II, 8—10. p. 777—779. Rach der Er:

#### 760 Gefchichte ber Rreuginge. Such VIII. Rap. XXIL

Rachbem biefer zwermalige Berfuch ber Saracenen, bie Chriften zu übermaltigen, miflungen mar, fo rief ber Gub tan Aldraf feine Scharen, welche in verschiebenen Begen ben bie Mauer von Otolemais befturmten, ju fich, um mit feiner gangen Beeresmacht burch die burchbrochene Deffnung der Mauer und das offene Thor des beiligen Antonius in bie Stadt einzubringen. Die porberften Scharen bes fara cenifcen Beers murben fur biefen neuen Angriff gebiftet theils burch driftliche Unterthanen bes Gultans 27), mels den, falls Ptolemais erobert murbe, Die Befrepung von allen Abgaben verbeißen, und wenn bet Angriff miffange, bie Berdoppelung ihrer bisherigen Steuern angebroht mar, theile burch abtrunnige Chriften 88), theile burch fcmarmes rische Moslims, welche burch ein Gelübbe fich verpflichtet hatten, für ihren Glauben und den Propheten Mohammed ihr Leben zu opfern 89). Gin bichter Rebel, welcher fic

ganlung biefes Schriftsteuers betete ber Patriarch Rifolaus, als die Saracenen die Rothmauer zerstörten, zu Bott mit den Worten: "O Perr, umgieb uns mit einer unzerstörbaren Mauet und beschirme uns mit den Wassen deiner Asmacht."

3. Ebr.

87) Brant inter illos plures servi et ut dicitur falsi Christiani etc. Anon. de excid. Acconis II. 11. P. 779.

88) Renegatos et peregrinos primos opposuit (Soldanus) et eis introeuntibus peregrini Aegyptii in ipso furoris impetu subierunt. Arsenius p. 1384.

89) Dirus Soldanus vocatis Chaglis qui mundo mortuos se dicebant, fossas in circuitu urbis, unde ex ruina murorum patens erat in urbem introitus, vivis eorum replevit corporibus et desuper perambulare mandavit equites suos et in urbem ingredi violenter. Arremins p. 1183. Das Bort Chagins fann awar nichts anders bebeuten als einen Rodlim, welcher die Bilger fahrt zur Laabab unternommen bet

(حَاجِي), obgielch die oon Arfe

nins hinzugefügte Erklärung auf einen Suft paßt. Ohne Zweifel follen soliche Moslims angebeutet werden, welche durch ein Selübbe sich ver pflichtet hatten, in diesem Kampse Wierben (Zedawi's). Im Ansange seiner Rede (p. 2182) giebt Arfenius seibst die richtige Erklärung des Worts: Chagi eorum nuch quos alii minoupant peregrinatores. Ob tokar von Porned (Kap. 438 p. 499)

erhoben hatte und die Gradt bebedte, begunfligte ben Um. 3. Che. griff ber Saracenen und machte es ben Chriften unmöglich, Die Bewegungen ber Reinbe ju beobachten und bie Bertheibigung amedmaffig anguordnen so). 'Die Chriften, 'obgleich fie auch in biefem Rampfe mit rabmlicher Lapferteit firite ten, maren um fo weniger im Stande biefem Angriffe ber gabllofen faracenischen Scharen ja wiberfteben, als viele driftliche Streiter in ben porbergebenben Rampfen icon von ben feindlichen Schwertern', Langen- und Gefchoffen maren getobtet morben; und mit furchtbarem Gefchren brangen bie Saracenen burch bas Thor bes beiligen Antonius in Die Der Meifter ber Templer 98) fam gwar Stadt ein 91). mit feinen Orbensbrudern berben, um bas Thor ju vertheis bigen; ale aber bie Templer endlich fich entichleffen, ihren bedrangten BBaffenbrubern ju belfen, ba waren bie Garacenen icon innerhalb ber Stadt; und bie Templer fanden eben fo wie die hofpitaliter, welche gleichfalls ju fpat ihret Pflicht gedachten, nur Gelegenheit, burch einen rabmlichen Tob ber Schande fich ju entziehen, welche ihr tabelnemertbes Betragen mabrend biefer Belagerung über ihren Orben gebracht batte. Der Deifter ber Templer felbft fiel im- Infange bes Rampfes, von einer feindlichen Lange burchbohrt, und nur gebn feiner Orbenebruber entgingen bem Tobe;

bezeichnet ehenfalls folde faracenische Schwärmer, wenn er fagt: "Enleich burch groß Gier, Dag fie ot (nur) tämen ichier (fcnell) Deffelben Tags ju Machmetten Als fie Gedingen (Doffnung) batten, Auf fich wurfen die Burben (Burben), Dag fie befto batber wurden In den Graben erbruckt, Dag fie Machmet gudt In ben Dimmel zu fich." Bgl. Thomas Ebendorffer p. 780.

00) Aër tam obscurus et nebulo-

sus factus est, ut dum unum castrum vel palatium expugnaretur, in allo caetro videri non pesset, quousque etiam et ipsorum castrum vel domus alia impugnaretur vel incenderetur, Herm. Corneri chron, p. 946.

9t) Anon, de excid. Acconis II. 11. p. 779—76t. Egl. Guil. de Nang. p. 49.

99) S. oben Anm. 46. S. 744.

#### 762 Gefcichte ber Rreugiage. Such VIII. Rap. XXIL

3. Chr. auch von ben howitalitern retteten nicht mehr als fieben Bruder ihr Leben, und ihr Meifter, Johann be Billiers, murbe fdwer, vermundet aus bem Rampfe binweggetragen und auf ein Schiff gebracht. Der Marfchall ber Sofvite liter, Matthaus von Clermont, bewährte auch an biefem Lage feine fruber erprobte Lapferteit; er flurate fich, als alle Soffnung, Die Stadt ju retten, verichwunden mar, in bie faracenischen Ocharen, gieben Reind, auf ben er fließ, tobtenb und verwundend; jub gis er burch bas Thor bet beiligen Antonind bis ju bem außerften Ende bes einbrim genden fargeenischen Deers gefangt mar, fo febrte er um und bundrannte, auf gleiche Beife gum gwepten Dale bie feinde · lichen Scharen, welche jaghaft bem ungeftum rennenden Rite ter auswichen, bis in die Mitte ber Stade. Endlich murbe ber tapfere Marichall in einer Strafe von mehreren feinds' lichen Langen burchbebet, als fein Schlachtrof vermundet mar und ibn nicht weiter zu tragen vermochte 93). Ritter, beren Betragen in biefer Belagerung ebenfalls nicht rubmlich gemelen mar, bewiesen an biefem Tage nicht eine folde Bereitwilligkeit, burch ben Cob im tapfern Rampfe für ibre frubere Berdroffenbeit ju buffen, als jeue berden geiftlichen Ritterorben. Der Geneschall und Sauptmann ber fraugofifden Milig, Johann von Grelly, und ber englifche Ritter Dtio von Grandison verließen mit ihren Miligen, als die Saracenen in die Stadt eingebrungen maren, ibre Doften, eilten ju einem Schiffe und entfloben 04). Patriard Nifolaus, welcher bis zu bem letten Augenblide,

98) Anon. de exoid. Acconis II.
12. p. 782. 782. Auch die beutschen Ritter ftatben wahrscheinlich in die fem Rampfe als Märtyrer. Nam, sagt hermann Corner p. 944, magister et fratzes de domo Teutonion

cum corum familiis omnes simul una hora interfecti sunt.

94) Heu! hi omnes in Galliis dum vigerent inter Gallos aeque pares, ferrum simulantes fera cum dentibus audacia corrasuri, linguae pro-

in meldem noch hoffnung ber Errettung vorhanden mar, 3. Cor. Die Rampfenden durch feinen Bufpruch ermuntert hatte, wurde von feinen Freunden mit Gewalt, ba er fich nicht bereben ließ, willig bas feiner geiftlichen Dbbut anvertraute ungluds liche Bolt zu verlaffen, an ben Safen geführt und auf ein Schiff gebracht; er entging aber bennech nicht bem Tobb. Denn ba er feinen ber driftlichen Fluchtlinge, welche ibn um Aufnahme auf fein Schiff baten, gurudwies, fo wurde bas Rabrzeug fo überfüllt, bag es verfant; und alle biejenis cen, welche auf bemfelben fich befanden, ertranten im Meere, mit Ausnahme bes Geiftlichen, welcher vor bem Patriarchen bas Rreng und bas Bilb bes Gefrengigten getragen batte und gerettet murbe 93). Bon ben übrigen driffichen Same. pfern, welche an biefem Tage ben Beiben einen tanfern mid fraftigen Wiberftand entgegengefest hatten, gelang es, ba: fie übermaltigt murben, nur einigen Canfenden, fich in bas wohl befestigte Saus ber Templer, welches nabe an ber Rufte bes Meeres lag, gurudjugieben 06).

cacis jaotatione inaniter asserebant, se potius mortem pati quam fugere a conflictu quoquo modo. Vere non fugerunt a conflictu, quia numquam in conflictum intraverunt; sed intacti recedentes quos regebant relinquendo, effugerunt prae timore desperantes de seipsis, sicut credo, nec quaerentes quae in Deo firmarentur. Anon, de excid, Accon. p. 781.

95) Anon. de excid. Acconis p. 781. 782. (Rad biefem Schriftfeller wurde ber Untergang bes Schiffes, auf welchem fich ber Patriarch befand, verantagit burch Blüchtlinge aus ber Bahl ber Rreugfahrer, welche in bas Daus ber Templer fich gurudges

gogen hatten und von bott entfieden.) Marin, San. p. 231.

96) Rach dem Anonymus de excid. Acconis II. 11. p. 780 waren es adhue mille vel circiter Christiani, welche in bas Daus ober bie Burg der Templer fich jurudjogen; nach dem Chronicon S. Petri Brfurtense (p. 299) paene septem millia, Bal, Herm. Corneri chron, p. 945. Rach Abulmahafen (ben Steinaud p. 571) betrug bie Babl biefer Efriften weniaftens vier Laufend. Das Daus der Templer (im Chronicon ord. eq. Teutonici: ber Templieren Bord), bon welchem bier bie Rebe ift, mas ohne Breifel baffelbe, welches auf bem Plane bes Marinus Sanutus J. Chr. 1991.

Als vie Saracenen, welche burch bas Thor bes belligen Untonius eingebrungen waren, in Ptolemais fich feftgefett hatten, fo brangen andere frindliche Scharen auch von anberen Beiten in Die Stabt. Einige gelangten burch bie Deffnung, welche durch die Rieberwerfung des neuen Thurms entstanden mar 97), ju ber Bormauer und bemachtigten fic berfelben, worauf fie vermittelft ber von den Chriften bafelbft angebrachten fteinernen Brude Die Dauptmauer erfriegen und in ble Stadt berabtamen; andere erbrachen bas Thor bes beiligen Ritolaus, andere bas Thor bes legaten, und andere erftiegen bie Mauer an verschiedenen Orten vermittelft Sturmleiteen as). Den noch übrigen wehrlofen driftlichen Einwohnern von Ptolemais blieb, als bie Saracenen mit fchreds licher Erbitterung und milbem Befchren burch Die Straffen ber eroberten Stadt rannten, an mehreren Orten Rener anleaten und jeden Chriften, welchen fie innerhalb ober außen baid ber Saufer antrafen, ermurgten, tein anderes Mittel ber Rettung ale die Rincht über bas Deer; aber nur wenigen mar es moglich ju entfommen, meil ju wenige Rabrzeuge vorbanden waren, um die Klüchtlinge aufnehmen au tonnen, und burch ben beftigen Sturm, welcher an bie fem Tage auf bem Meere tobte, bie fleinern Rabigeuge ber hindert wurden, ben großern Schiffen fich ju nabern. meisten driftlichen Rluctlinge wurden von ben nacheilenden Saracenen getobtet ober ertranten int Meere 00). Die

von Pielemais durgus Templi genaunt wied. cror. p. 489. Herm. Corner, chron. p. 948 (Chron. ord. eq. Teuson. p. 760), wo noch eine Legende von dinem unbefannten Schiffer, der olde Jungfrauen mit ihren Rieinedien nach Eppern brachte, als fie sont fein Schiff finden tounten, mitgetheilt wird.

<sup>97)</sup> S. oben S. 749. 750.

<sup>98)</sup> Marin. Sanut. p. 231. Jo. Iper. p. 771.

<sup>99)</sup> Marin. Sanut. und Jo. Iper. L. c. Epitome histor. bellor. sa-

arabischen Geschichtschreiber betrachten es als eine munder: 1. Cht. bare Fügung Gottes, daß die Mostims eben so an einem Freytage in der dritten Stunde des Tags die Stadt Ptoles mais wieder eroberten, wie die Christen zur Zeit Saladins diese Stadt in der dritten Stunde eines Freytags in Besitz genommen hatten 100).

Rachbem bie meiften driftlichen Ginmobner theils burch bie Blucht fich gerettet hatten, theils getobtet worden waren, fo blieb ben Saracenen nur noch ubrig, bas befestigte Saus ber Templer, Die fogenannte Burg Diefes Orbens, fo wie auch die Baufer ber Johanniter und beutschen herren und einige andere feste Palafte, in welchen einzelne Saufen von Rreugfahrern noch fich vertheidigten, gu übermaltigen Tot). MIS am folgenden Tage eine faracenifche Schar Unftalten m mai machte, bas Saus ber Templer gu belagern: fo erbot fich ber Meifter ber Templer, Monachus Gaubini, welchen bie gebn noch übrigen Tempelbruder in der vorhergehenden Nacht gum Meifter ihres Orbens ermahlt hatten 202), bas Saus unter billigen Bebingungen ju übergeben; und es murbe ein Bertrag gefchloffen, in welchem ber Gultan allen im Tempelbaufe befindlichen Chriften frepen Abzug, die Erlaubniß, pon ihrer fahrenden Sabe fo viel, ale fie mit einem Dale tragen fonnten, mit fich ju nehmen und ungehinderte Gin=

100) Abulfedae annales most. T. V. p. 98. Abutmahafen ben Reinaud p. 671.

ror) Nam licet tota civitas ad intra esset combusta, tamen adhucturres urbis a multis nobilibus et fratribus ordinum illaesae tenebantur. Herm. Corneri chron. 1. c. 1891. Epitome historiae bellor. sacror. p. 459. Uebereinstimmend Abutsed G. a. D. 'Rad Abutsatabid

(Chron. Syr. p. 605) begaben fich die Templer und andere vornehme Attier in feste Daufer und stritten aus densfetben. Rach Abutmabaten (ben Acivnaud p. 570. 57x) wurden von den Ehrlsten noch vier Lösteme behauptet, welche den Templern, Johannstern und deutschen Attiern gebörten.

sos) Anon, de excid. Acconis p. 782. Ebr. ichiffung jugeftand 103). hierauf fandte ber Sultan ben Chriften als Beichen seines Schutes eine weiße Rabne, welche auf der Bobe bes Tempelhaufes aufgestedt murde 104), und brephundert Turfen befetten biefes Saus, um barüber gu maden, bag von ben Chriften nicht mehr fortgeschafft murbe, als in bem Bertrage ihnen eingeraumt mar 205). Als aber Die Thore bes Tempelhaufes geoffnet murben, fo brang bas geringe Bolt ber Mufelmanner in baffelbe ein, ubte Raub und Plunderung, mighandelte bie driftlichen Beiber und Rnaben und ichandete burch grobe Ausschweifungen ber Sinnlichkeit fogar die Tempelkirche 200). Die Chriften erhoben querft eine Befchwerbe uber biefes ruchlofe Betragen ber Ungläubigen ben bem Meifter ber Templer; und ale bies fer erffarte, bag er nicht im Stande mare gu belfen 207). fo verschloffen fie die Thore bes Tempelhauses, marfen die Rabne bes Sultans berab und ermurgten alle brephundert Turfen, welche bas Daus befett hatten 108). Der Sultan

103) Auon, de excid. Acconis l. c. Bal. Marin, Sanut. p. 231 cap. 22. 204) Abulmabafen ben Reinaud p.671. 205) Auon. de excid. Accon. l. c. 106) Dum igitur navigium exspeciant Christi, maledicti mulieres et pueros ad loca domus secretiora eisdem abusuri distrahere conabantur, turpibus ecclesiam obscoenitatibus cum nihil possent aliud maculantes. Anon. de excid. Acconis l. c. Bgl. Marin. Sanut. L c. Lorsque les portes furent ouvertes, les musulmans s'y jetant en désordre, se disposèrent à piller la tour et à faire violence aux femmes qui s'y étoient réfugiées. Abut mahafen ben Reinaud a. q. D. "Die Moslims," fagt Abulfarabich (Chron. Syr. p. 595. 596), "berebeten, als fie bie

Stadt erobert batten, die Ebriffen mit freundlichen Worten, ihre feften Dam fer ju verlaffen, indem fie verfprachen. daß niemand ihnen Leid aufügen. fondern es ibnen frey fleben foute, mit ihren Weibern und Rindern ab augleben, jeboch mit Burudlaffung ihrer Gaten. Mis aber die Ebora ger öffnet murden, und fie bie fconen Ene ben und Dadden der Ebriften er blicten, fo legten fie an diefelben ibre Banbe. Dierguf jogen bie Franten, foldes nicht ertragend, die Ochwerter, und es tam ju einem Rampfe, in welchem von bepben Beiten Biele go tödtet wurden."

107) Anonymus de excid. Acco-

108) Anon, de excid, Acconis und Abulmahafen a. a. D.

Midraf ließ, als ibm biefer Borfall gemelbet wurde, unvers 3. Cor. auglich die Belagerung bes Tempelhaufes wieder beginnen und es mabrend eines gangen Tages aus verschiedenen Burfaeruften beschießen 209); und der Meifter ber Tempier, als er obne Erfolg fich bemubt batte, von ben Seracenen bie Erneuerung bes frubern Bertrages gu erlangen, verließ mit feinen Brubern und einigen wenigen andern Chriften in ber Dacht bas Tempelhaus, indem er von ben noch vorhandenen Reliquien und anbern Schagen feines Orbens mit fich nahm, fo viel er tonute, begab fich auf ein Schiff und fubr nach MIS am Morgen bes folgenben Tages bie so. mai Copern 210). übrigen ungludlichen Chriften bon bem Deifter und ben Brubern bes Tempels fich verlaffen faben, fo fandten fie Botfchafter an die Saracenen und baten um Gnade; und ' da der Sultan ihnen Sicherheit des Lebens und frepen Abgug verhieß, fo offneten fie die Thore bes Tempelhaufes. Raum maren fie aber ausgezogen, fo murben fie auf Befehl bes Gultans von ben Saracenen überfallen, ihrer zwen taus fend ermurgt und eben fo viele gefangen, und ihre Beiber und Rinder murben ju bem Belte bes Gultans gebracht.

109) Abutmahafen a. a. D. Rad dem Anon, de excid. Acconis wurde an biefem Tage bie Belagerung bes Daufes der Templer noch nicht begonnen, fondern ber Gultan hatte fie erft für ben folgenden Zag angeorb. net. Rad Marinus Ganutus a. a. D. perbara ber Gultan im Anfange feinen Born und war felbft geneigt, die Ariebensbandlungen fortaufenen, morauf ber Marichall ber Compler mit einigen andern Christen ju ibm fich begab, aber enthaupret wurde, Dietauf jogen fich bie Ehriften, welche im Tempel geblieben maren, aurud nach der Turris Magistri.

nio) Anonymus de excidio Acconis (l. c.) schließt mit der Ecwäßs
nung der Flucht des Dochmeisters der
Templer und der Brüder dieses Op
dens seine Erzählung von der Belagerung des Tempethauses und sügt
die Worte hinzu: De his quidem
qui in castro Templi remanserunt,
se ipsos in Dei dispensatione defendentes, nescitur oertitudinaliter
quid acciderit. Deus novit, nisi
quia pie creditur pro sanctiori
quod jure belli se vendiderunt.

Die arabischen Geschichtschreiber rechtsertigen diese grausane Wortbruchigkeit durch die Behauptung, daß die Christen nicht nur nach dem Abschipffe des ersten Bertrages die drephundert Türken, welche als Besatzung in das Tempelhand gelegt waren, tödteten, sondern auch einen Emir erschlugen, welcher von dem Gutan gesandt war, um den Frieden wirder herzuskellen, außerdem auch vor ihrem Abzuge aus dem Tempelhause allen Lastithieren, welche sie zurückließen, die Gehnen der Füße abgeschnitten hatten, um sie unbrauchdar zu machen \*\*\*

Die Wortbrüchigkeit des Gultans Aschraf

sur) Woulmabafen ben Steinaud a. a. D. Bgl. Abulfeda l. c. p. 98. Rad bem Chronicon 8. Petri Erfartense (p. 1999) wurde bas Daus ber Templer vertheidigt gegen bie Baracenen amolf Lage. Rach Der mann Ebruet (p. 945. 946) waten Die Saracenen jum Theil fagar genothigt, Die Stadt wieder ju verlafe fen, als fie die Burg ber Cempler nicht bezwingen tonnten. Mis bier auf die Templer faben, baf die Caracenen in ben Minen, welche fie unter bem größern Thurme bes Schloffes ober Daufes gemacht batten, fich verborgen bielten und bafelbft gegen Steine und andere Bertzeuge ficher maren : fo untergruben fie felbft Jenen arögern Zburm und tobteten baburd elle Stracenen, welche noch in ber Stebt maten (majorem turrim caatri suffoderunt et super minas et Sarracenos eam cadere fecerunt et sio indifferenter omnes mortui sunt intra urbem existentes). Dabuto gefchtedt beten die Saracenen, wels che außerhalb ber Stadt waren , ben Templern einen Bertrag an, nach meldem bas Daus der Templer den Saracenen jur Bermuftung überant.

wortet, und ben Templern freger Mi. aug mit allen ihren Gutern jugeftam ben werben foute (omnia bona sua depostarent secusi de vita). 30 gleich verfprachen die Garacenen, die Ebriften, fobald die Burg gerfiet fenn würde, nicht in ber Biederauf bauung und rubigen Bewohnung von Ptolemais zu ftoren. Als Die Templer burch biefe Berfprechungen fich bewegen liegen, Die Burg und alle übtige Ehurme zu übergeben, fo ermurgten bie Odracenen aue Ebrb ften mit Ausnahme einiger wenigen. welche fle ale Befangene nach Baby ionien (Meappten) fandten. Dott Breifel ift ber Ehurm, melden ned Diefer Ergablung bes Dermann Cor ner die Templer felbft untergruben und niedermarien, berfelbe, von web chem im Berfolge unfere Septes nad dem Berichte bes Abulmahafen bit Rebe ift. Rerinus Canutus neust blefen Eburm Turris Magistri. Do totar von Dorned (Rap. 448 p. 446-449) redet awar, indem er den Abius ber geiftlichen Bruberfchaften auf . Btolemais befchreibt, von ben Belage rungen der einzelnen Ehutme obet Daufer, welche nach ber Eroberung

Alls Afchraf endlich über die ganze Stadt Ptolemais berrichte, umd ber Kampf mit den Christen im Innern ders selben ein Ende genommen hatte, so ließ der Sultan alle dristlichen Manner, welche bey der Einnahme der Stadt dem Schwerte entgangen und in Gefangenschaft gerathen waren, ers würgen; ", denn Gott," fagt ein arabischer Geschichtschreiber, ", gestattete es, daß auf gleiche Weise, wie die Christen zur Zeit des Sultans Saladin den Bertrag gebrochen und die mostemische Besatung von Ptolemais getödtet hatten, auch der Sultan Aschraf den Christen einen Bertrag zus gestand und sie dennoch mit dem Tode strafte; und auf solche Weise züchtigte sie Gott am Ende für ihre Treulosige

ber Stadt von den Saracenen unter nommen wurde; seine Ergäblung ist aber weder beutlich noch vollständig und richtig.

118) Abulmahafen und herm. Cornet a. a. D.

213) Abulmahafen a. a. D. Bgl. oden Anm. 209. Im wesentlichen übereinstimmend mit Abulmahafen er:

VII. Band.

ceni turrim suffoderunt trabibus sustentantes, et tunc, cum Christiani se rédderent, tot Saraceni turrim sacenderent, ut ruptis scalis ex pondere turrique ruente cum Christianis non solum qui intra sest etiam qui erant exterius Saraceni exstincti sque.

adbit Marinus Sanutus L. c. Sara-

3. Coe. teit 124)." Die Bente, welche die Saracenen in Ptolemais gewannen, war, obgleich die Striften während der vierzigt tägigen Belagerung 225) viele Guter und Schähe nach Epern und andern Landern in Sicherheit gebracht hatten, dem noch sohr beträchtlich; und nachdem die Saracenen die reiche Beute sich zugeeignet hatten, so ließ der Sultan Aschaf nach der von seinen Borgängern angenommenen Beise die vorhin prachtvolle Stadt Ptolemais an allen Enden anzämden, die Mauern derselben abtragen, die Kirchen und sessen heed, die Mauern derselben abtragen, die Kirchen und sessen beden gleich machen 220).

114) Abulmahafen ben Reinaud p. 879. Rad Dermann Corner (p. 946) betrug die Babl ber Chriften , welche in Dielemais getöbtet wurden, 106000, nach Johann von Binterthur (p. 1763) 70000. Nach Dermann Corner retteten fich ungefahr 3000 Chriften burd bie Blucht. Die Babl der Garacenen, melde mabrent ber Belagerung von Ptolemais erichtagen wurben, betrug nach Corner 200000. Heber bie von ben Saracenen in Dro-Lemais begangenen Granfamteiten f. Arsenius p. 1284, Ottofar von Pormed Rop. 450 - 452 p. 450 - 454, und Jacobi Vitodurani chron. p. 1763.

ris) Rach der Bereimung sowohl von Matrisi ben Reinaud p. 572, als von Dermann Corner p. 944. Egl. Thom, Ebendorffer p. 780. Genau genommen dauerte die Belagerung vom 3. April bis zum 18. Mid vier und vierzig Tage (wie der Papst Mitviaus IV. in seinem am r. August rugt zu Orviero etlassenen Schreiben, so wie in dem Briefe an den König Billipp von Frankreich vom 23. August den Ben Maindloud all a. 1991 §5. 7. 20 richtig demerkt); Atseinus (p.

xx83) berechnet die Dauer ber Belei gerung nur ju fieben ABochen.

216) Post autem ab iis, qui per mare saspius se transferunt, visus est, quod ipsi Saraceni totam acquan solo deleverant civitatem (Acconis). Anon. de excid. Accon. v. 782 785. Bgl. Abulfedae ann. most. T. V. p. 98. Abulfaragii chron. syr. p. 806. Mattift beb Reinaud p. 57%. Rad Matrift wurde in einer Rirde von Dtolemais ein Grabbentmal pon rothem Marmot gefunben, und auf demfelben eine Infchrift in grieche fcher Sprache bes Inbatts, baf biefes Land durch ein Boll arabifchen Stame mes, welches burch bas Licht ber wahren Religion erleuchtet mare, et obert werden warde, bag biefes Bott alle andere Botter beflegen, und beffen Meligion Die Derrichaft gewinnen wurde, bag eben biefes Bott ate Stovingen bed perfifchen und grieche fchen Beichs unterjochen und gesten bas 3abr 700 ber arabifchen Beittich nung die Branten ganglich verrigen und beren Rirchen gerftoren wurde. Emige Beiten blefer Infortft maren . verlöfcht, Die abrigen murben bem

Der Verlust von Prolemais erregte eine so allgemeine a. sbe. Bestürzung und Berzweislung unter den Christen, welche bis dabin noch einzelne sprische Städte und Burgen hehaum tet hatten, daß sie jeden sernen Widerstand gegen die Macht tet hatten, daß sie jeden sernen Widerstand gegen die Macht bes Sultans Aschrof su unung achteten. Schon am Abests des Tages, an welchem Ptolemais von den Saracenen, err 18. Wat obert wurde, schisten die bisherigen franklichen Bewohner von Aprus sich ein und überließen diese wichtige Sieht den Saracenen, welche am andern Tage davon Besit under men 127). Die Templer, welche aus Ptolemais eutstohen waren und nach Sidon sich begeben hatten, machten zwar Austalaten, diese Stadt zu vertheidigen, und besestigten die dorg tige aus einer Insel siegende Burg; als aber der Einig Schabschai 2228), welchem der Sultan Aschroft die Beendis

Sultan vorgelefen und festen ihn in Erftaunen. Matrifi führt bierauf die nige Berfe an, in melden bie Bertreibung ber Ebriften aus Grien votbergefdet murbe. Diefe Berich melde ben Rainaud p. 676. 574 grabifd und in frangofifcher Ueberfegung fich finben , hatte ber Scheich Scherfebbin Bufiri, Berfaffer bes Gedichtes, met ches ben Ramen Borbas führt, aus bem Munbe eines Mannes, ber ihm im Traume erichten, gebort ju ber Reit, als ber Gultan jur Belagerung pon Ptolemais auszag; fie find aber febr unerheblich. Rach dem Chronicon ord eq. Teuton. p. 763 bielt ber Sultan ju Ptolemgis nach ber Rerftorung der Stadt noch do ober Dobibner gur Bewachung, welche gegen die dahin fommenden beut fcen Pilger, Die fie an ihrem Gange ertannten, freundlich fich betrugen, ibnen ficheres Beleit gaben und mit benfelben mider das Berbot ibres Gefenes Bein au trinfen pflegten.

117) Marin'. Sanut. p. 281 (cap. 22). Jo. Lper. p. 77%. Epitome histor, bellor. sacr p. 469. Auch nach Abulfeba (T. V. p. 98) entflohen die Franfen aus Eprus. Rad dem Chro. nicon S. Petri Erfurtense (p. 200); Acquisita civitate Acconensi Soldanus obsedit civitatem Tyri, quae infra paucos dies a Saracenis similiter capta fuit. Rach Abulfeda fiel die Einnahme von Sibon, Berning und Entus (in biefer Ordnung wer den Diefe Stadte genannt) in den De nat Radscheb 690 (vom. 30. Jun. bis zum 29. Jul. 1291). Nach Abulmas hafen (ben Reinaud p. 575) bauerte die Berftorung ber driftlichen Dert fcaft in Oprien noch ungefähr einen Monat; und biefe dronologifden Angaben des Abulfeda icheinen Dabet eben fo wie die oben (Unm. 33) ber zeichneten um Ginen Monat zu fpat au fallen. .

nis) Abulfeds I. c. Ben Marinus Sanutus: Segei. 3. Cor. gung bes Rrieges wiber bie Chriften übertragen hatte, ju Laodicea Schiffe aubruftete, um Sibon gu Lande und gur See zu belagern :, fo verzagten bie Templer und entwichen auerft nach Tortofa, bann nach Enpern, und bie Burg bon Sibon murbe von bem Emir Schabichai gefchleift 219), Den driftlichen Bewohnern von Berntus 220) fagte biefer Emir, als fie ju ihm fandten und feinem Schute fic empfahlen, zwar bie Fortbauer bes Baffenftillftanbes gu, welchen ihnen ber Sultan bewilligt hatte; aber zugleich for berte er fie auf, ibm vertrauensvoll entgegen ju tommen, ale er ihrer Stadt fich naberte. Da fie biefen Buficherum gen trauten und in feverlichem Buge ben Emir außerhalb ibrer' Stadt empfingen: fo murben fie alle theils getbbiet, theils gefeffelt; worauf der Emir fowohl der Stadt als ber Burg pon Berntus fich bemachtigte und benbe gerftorte zar). Mis aber bie gefangenen Ginwohner von Berntus nach Megypten geführt murben, fo ermedte bas Schidfal biefer ungludlichen Chriften bas Mitleib bes Gultans, unb es murbe ihnen die Dahl frengestellt, entweder nach Berntus aurudautehren oder nach Copern fich ju begeben; und die meiften mabiten bas lettere 122). Rach wenigen Bochen murbe auch die Burg Atelite ober bas Schloß der Pilger pon ben Chriften verlaffen und von ben Saracenen ger

110) Marin. Sanut. p. 232.

120) Baructus habebat suum principatum per se et vocabatur dominus Baructi qui occisus fult in Cypro MOCCK (ber Connetable Suibo, f. Reinhard, Seich. von Espern I. S. 230) et erat frater Regis Cypri. Prolem. Lucens. XXIV. 24. p. 1197.

risi) Marin, Sanut. p. 232. Epitome hist. bell. sacr. p. 489. Im all: Bemeinen übereinstimmend Matris bes Reinaud p. 573: "Ein muselmännbicher Emir tam nach Berptus, um Besit von der Stadt zu nehmen; die Sinwohner tamen ihm entgegen und bewiesen ihm große Unterwürfigfeit, worauf er friedlich der Stadt sich be machtigte, die Manner zu Gefangen nen machte und die Greife, Beiber und Rinder mit Jesseln beladen zuerft nach Damadcus, dann nach Regusten sander."

193) Mafrifi a. a. D.

fibrte 2.25); und als die Arenzsahrer diese Burg und nach 2.26t. wenigen Tagen auch Tortosa verlaffen hatten, so war das ganze heilige Land für die abendlandische Christenheit verlos zeu., und die wenigen lateinischen Christen, welche in Sprien blieben, wurden eben so wie ihre morgenlandischen Glaubensgenoffen zinshare Unterthanen des Sultans von Regypten 224).

Der Sultan Achtaf feierte die Eroberung von Ptoles mais durch einen glanzenden Einzug, in Damascus. Die gefangenen Christen wurden vor ihm gefesselt an den Füßen auf Pferden geführt; von den Soldaten der Scharen, welche an diesem Einzuge Theil nahmen, trugen einige in ihren handen der christiche Paniere, jedoch umgekehrt, andere auf Lanzen die Köpfe getödteter Kreuzsahrer. Die Straßen der Stadt waren mit Teppichen geschmuckt, und eine unermeßliche Jahl von Bewohnern der benachbarten Städte und Ortschaften war nach Damascus geeilt, um den Siegeszug zu schauen \*2°). Einen großen Theil der Beute von Ptolemais verwandte Aschraft theils zur Begründung frommer Stiftungen, theils zur Ausschmuckung der Grabbenkmaler, welche er sowohl für seinen Bater als für sich selbst erbaute \*2°). Zu Das mascus verweilte der Sultan so lange, dis die Berstörung

125) Marin. Sanut. p. 232. Rad Abulfeba a. a. D. wurde Atslits am r. Schaban 690 (30. Jul. 1297) und am 5. desselben Monats (3. August) Tortosa von den Mostlims eingenommen. Aussalend ist die Pedauptung des Chronicon 8. Petri Ersurtense (p. 299): Sio Soldanus totam terram ultramarinam, quam Christiani habuerant, occuparit, exceptis Insula Cypri et duodas castris scilicet castro Peregrini et castro Sidonis, quae adhud retinent Christiami. Ditofer von harned ermähnt unter biefen legten Begebenheiten nur ber Einnahme und Berftörung von Ebaspilgrim ("das was auch ein schöne Stabt") und Sübers (Sibon) burch ben Guttan. Kar. 453 S. 454. Bgl. Thom. Ebendorffer p. 781.

- 124) Walrift ben Reinaud p. 575.
- 195) Abulmahasen ben Keinaud p. 878.
- 196) Rumairi ben Reinaud p. 374.

### 774 Gefdichteber Krengzüge. Bud VIII. Rap. XXII.

Der ber chriftlichen Berrschaft in Sprien burch ben Emir Schaften bichai vollendet war. Dami kehrte er nach Rahirah zurud und hielt baselbst einen noch glanzendern Giegeszug als zu Bamascus 22?). "Diesem Sultan," sagt Abulfeda, "wunde ein Glud zu Theil, welches keinem andern war gewährt worden, daß er so viele große und feste Stavte ohne Rampf und Mübe sich nuterwarf und verwüsten ließ, wodurch gang Sprien wieder für ben Islam gewonnen und auf eine unerwartete Weise von den Franken gereinigt wurde, welche schon darauf gedacht hatten, Negypren, Damascus und alles übrige sprische Land zu unterjochen 228)."

Ale die Nachricht von dem Verluste des heiligen kandes nach dem Abendlande gelangte, so wurde ein heftiges Gesichren gegen den Papst und die Geistlichkeit erhoben. Wenn auch weder die Pilger, welche Augenzeugen des Ungluds von Ptolemais gewesen waren und in ihre Beimath zuruds kebrten, noch die in Sprien ehemals angesiedelten lateinisschen Christen, welche im Abendlande Zuslucht suchten 229), et läugnen konnten, daß der Verlust von Ptolemais zunächst die Folge der Uneinigkeit war, welche unter den Anführern und

127) Abulmahafen ben Keinaub p. 675. Bgl. Abulfeda l. c. p. 100. 1128) Abulfeda l. c. p. g8

129) Biele ber Ehriften, weiche bas beilige Land verließen, als es in die Ge, walt der Saracenen fiel, begaben fich awarnach Eppern (f. Siffridi Presbyteri epitome ad a. 1291 in Pistorii Scriptox. rer. Germ. ed. Struv. T. I. p. 1050); boch täst es fich wohl nicht bezweifein, daß manche in Syrien bis dahin angefiedelte Ehriften nach dem Abendlande fich wandten, wenn auch darüber ben den Sefchichtschreitbern feine ausbeilicktiche Rachricht

vorhanden ift. Ottokar von Dornek (Rap. 449 p. 450) (pricht ieded über das Schickfal der Christen, weis die aus Akers enthoden, also: "Do sew (sie) von dannen musken schieden Und Akers lasten den Deiden, Do sew (sie) pflegen großer Ehrn, Wischen End sie nu kehrn, Das will id eu (euch) sagen. Ettelch komen in kurzen Tagen dins (hin zu) Bels (Bissund Schieder der in Burden ab ser der Brüder war'n, Die kehrten nach ihr Muth Swar je den Weister dünker gut, Und dar in tres sein Sinn Da kehren sie din."

Pauptleuten ber Arenzsahrer geberrscht hatte ? 8.a), und baß 3. Ehr. bie Einwohner ber reichen Stadt durch ihre Ueppigkeit und Lasterbaftigkeit das gottliche Strafgericht, welches über sie ergangen war, sich zugezogen hatten 23%): so wurde bennoch die Anschuldigung ausgesprochen, daß der Papft, die Cardis näle und alle übrige Prälaten nicht weniger als die Könige, Fürsten, Barone und Ritter einer strafbaron Fahrlässische sich schuldig gemacht hatten, indem von ihnen die unglücks liche Stadt Ptolemais einsam und verlassen, wie ein Schaf unter Wölfen, den Feinden des driftlichen Glaubens preise gegeben worden sep 282). Die Barwürse, welche dem Papste

130) Unfere obige Ergablung des Betluftes von Ptolemais giebt binlanglice Beweife von ber Bwietracht, durch welche die Anwendung zweckmäßiger Magregeln . jur Bertheidigung ber Stadt gehindert mutbe, und alle Chronifen fjagen über bie Uneinigfeit ber Gewalthaber von Stolemats. Causa autem captionis Achon, fost Ptolemaus von Lucca (Hist. eccles. XXIV. 23. p. rig6) fertur duplex. Una fuit diversitas voluntatum in dominis, quia non simul concordabant in regimine sive defensione terrae. Erant autem ibidem sex vel septem domini, videlicet templarii, hospitalarii, theutonici, consul Pisanus, Rex Cypri, Rex Garolus, item patriarcha. Propter hanc igitur diversitatem Soldanus invalescit ad expuguandum civitatem, cum tamen inexpugnabilis diceretur. Secunda (causa) fuit stultitia cruceeignatorum, Uebrigens ift es über trieben, wenn Billani ( Mistorie fioventine VII. 144 p. 557) fact, bas. in Ptolemais fiebgebn Gerichte über Leben und Lob erfannten (haveano 17 signorie di sangue), was im Biber-

fpruche steht mit der oben Kap. XI G. 887 folg. entwidelten Serichtsver-fastung des Königreichs Jerusalem. Bgs. Annales Henricisteronis (in Camisii loction. antiq. T. IV p. 909 und Freheri Scriptor. rer. Germ. ed. Struve T. I. p. 874) ad a. 1991 und wiele andere Chrenisen.

251) Jordani Chron, apud Rainaldum ad a. 2937 \$, 7 und viele anbere Chronifen.

159) Anon, de excid, Acconis II. 15. p. 783. 784. Diefer Schriftfieller erhebt, nachdem er biefe Unfchulbigung ausgefprochen bat , bittete Sla: gen über bie ju feiner Beit herrichende Practitiebe ber geiftlichen und weltliden Großen, welche von den Gütern bes Setreugigten, Die ju frommen Breden verwandt werben follten, Thurme und bobe Palafte (aulas summas) bauen und biefelben mit toftbaren Gemalben fcmuden (picturatum pretiocarum varietate exornant), geifchlichen Euften und ber Dabfucht ergeben find, ihre Unterthanen durch Erpreffungen qualen, ben Brieben ihrer Radbaren foren und bie Befuftigung ber Jagb höber ad:

### 776 Gefdichte ber Rreugiage. Bud VIII. Rap. XXII.

Difolans bem Bierten gemacht wurden, waren aber keines weges gegründet; denn Rikolaus hatte es an Ermahnungen zur Bewassung für das heilige Land nicht fehlen lassen, und es war nicht seine Schuld, daß ihn der König Sonard von England mit Versprechungen hinhielt, und daß die übrigen abendländischen Könige eben so wenig als die Fürsten und Ritter geneigt waren, Gnt und Blut für die Wieders eroberung eines Landes darzubringen, das während der zwey Jahrhunderte, in welchen die abendländische Christenheit den Besig desselben durch bepspiellose Anstrengung errungen und ungeachtet aller Ausperenngen nicht zu behaupten vermocht

ten ale die Erfüllung ber ihnen obliegenden Bflichten (Alii primo juventutis flore vigentes nobilissimam rationem aut vilitate vitiorum et mollitie animi lacessitam aut cursibus quasi continuis post feras insistendo cum canibus tota die cornicinantes ut vilem capiant suem aut cervulum scabiosum, irsitant et hebescunt, sui principatus gubernacula in sui oulminis vilipensionem negligendo, non solum corpus et familiam fatiscentes, sed mortis perioulis exponendo). Oet Mond Arfenius batte bie Rubnbeit, dem Dapfie Difolaus IV.' su fagen : Utinam (solers Christianorum Acon sedulitas) notos tibi melius fecisset, quod forte super ultramarinorum salute saniori consilio providisses; sed mentem tuam adeo cura Siciliae torpuit, circa cujus recuperationem toto cordis affectu et excogitatae studio solicitudinis anhelabas, quod licet haec sciveris, circa mundi totius discrimina singula dormitabas, sio quod invalescente perfidia Babylonie a tua decidia, furor Ap-

gyptius meviit, ac elevatis sacvis ad coelos clamoribus viam illi per deserta jam subeunt; und weiter unten (p. 1183) fügt Arfenius noch binam: Visum est propter peccata populi et Romanae sedis inconstantiam miserorum preces Deum mon sumere, sed ut corripias temet ipsum, cos Deus deseruit filiis pravitatis. Ottofar von Dorned, fo wie er den Cathinal Rifolaus als ben Anftifter bes Unglück von Ptolemais mit Schmabungen überhauft, eben fo fchiebt er an mehreren Stellen bie Schuld von dem Berlufte bes beilie gen Landes auf ben Papft, & B. Rap. 448 G. 447, wo er mit feinen Unflagen logar bis zu Conftantin bem Großen, ale dem Begrunder ber weltlichen Macht Des Papftes, aurückgebt: "Conftantin, nu fich an, Satteft bu au Battan Den Bapft den Gafter laffen lefen Und ben Raifer gewaltig mefen Mid er vor beinen Beiten mad, So mar' unfer Spiegeiglas atters die werth Stadt Dicht verlahren fo brat (fdnell) " u. f. w.

batte, ber Sit fortwährenber Partenungen und Streitigfel. 3. Chr. ten, ja felbft ber emperenbften Rafterhaftigfeit gemefen mar. Die Ermabnung zur Errettung bes beltigen Laubes, welche Rifoland, ben ber Berluft bes Landes ber Berbeifung auf das ichmerglichfte betrübte 238), an den Ring Philipp den Bierten von Rranfreich erlieff, nachbem er ben Berluft von Ptolemais und Tyrus erfahren hatte, 284), blieb unter biefen Umftanben obne Erfolg; und bie frangbfischen Erzbischbife. welche ber Papft flebentlich bat 233), ibm gu rathen, mas fur die Erpettung des Erbtbeile Chrifti gefcheben tonnte, und Die Barone, Die Mitter und bas Boff gur Bewaffnung fur ben Deiland ju ermuntern, befprachen fich gwar auf Spnoben mit ben Bifchofen, Aebten und andern einfichtsvollen Geiftlichen, aaben aber gur Antwort: bag bas Predigen bes Rreuges to lange vergeblich fenn murbe, ale bie driftlichen Rarften ein anber felbft befriegten, und bie Griechen, Aragonier und Sie cilier ben Rrieben in ber Chriftenheit ftorten; ber Banft moge beshalb guvorberft bie Rube und Ginigleit unter ben Christen wieberherftellen und erft, wenn folches gescheben mare, Rrengpredigten anordnen 236). Eben fo unwirtiam maren die Briefe, in welchen Ritolans die Genueser und Benetianer aufforberte, ihre Streitigkeiten ruben gu laffen.

tass) Dominus Papa et domini Cardinales, audita tanta desolatione terrae sanctae et Christianitatis, planctum maximum secerunt et fuerunt gravissime perturbati. Propter quod quasi omni die faciunt consistorium, tractantes et quaerentes consilia, qualiter illi terrae sanctae debeat subveniri. Creditur a plerisque quod ordinari debeat de celebrando concilio generali, Chronicon S. Petri Erfurtense p. 299, 800.

134) Schreiben bes Papfies an ben Ronig Philipp ben Schönen von Frankreich, Orvieto am 23. August 12931, bey Rainalbus ad a. 12931 \$. 40 — 22. Rifolaus erwähnt in Diefem Schreiben nur bes Betlustes von Protemals und Tyrus; ber Berlust bes übrigen heltigen Landes war ihm also damals, als er das Schreiben erließ, noch nicht befannt.

135) Humiliter exoravit.

156) Guil de Mang, chronicon p. 49. 3. Ebr. Flotten nach Sprien jur Belampfung ber Unglaubigen ju fenben, jeben Bertehr mit ben Laubern bes Sultans pon Alegupten aufzuheben und am menigften ben Saracenen Bei fen ober andere Rriegebedurfniffe zu vertaufen. ber Daufe in biefem Schreiben den Munich ausweach, baf genuefische: und venetionische Botichafter an feinen Sof tom men mochten, um unter feiner Bermittlung bie Bebingungen eines bauernben Friebens gwifchen ben bepben Greitenben Sandeleftaaten foffguftellen pad an ben Berathungen über bie Miedereroberung des helligen Landes Theil an neb men #37): fo fetten bennech die Giennefer nicht minber als Die Benetidner Die gegenfeitigen Reindfeligfeiten fort, leifteten ber Mufferberung : jum . Aniege .. genen die Unglanbigen nicht Rolge und fchatten iben Gewinn, iben ein friedlicher burd manderlau, Begunfigungen won Seiten ber mufelmannifden Rurften beforberter Bertehr mit ben Spracenen ibnen ge mabrte, bober ale ben Ablag und alle andere Bortheile, welche ben Papft ben Rreugfahrern gufagen tommte. Deutschland batte die Aufforderung bes Papites zur Bulfe für das beilige Land leinen undern Erfolg, als daß die Bifcofe, melde der Erzbischof von Salgburg als Legat bes appfiplischen Stubls auf einer Synobe versammelt batte, ben Beiding faften, den deutschen Ronig Rudolph und fammtliche beutsche Rurften gur Unternehmung einer Rreugfahrt nach bem beilb gen gande ju ermuntern; und diefelben Bifchofe billigten bie icon auf ber Rirchenverfammlung ju Lyon im Sabre 1274 besprochene und von Ritolaus dem Bierten aufs new in Borfchlag gebrachte Bereinigung ber Bruberfchaften ibes Tempele und Sofpitale zu einem einzigen Ritterorben als eine beilfame Dagregel um fo mehr, ba man ben Berluf

<sup>187)</sup> Schreiben bes Bapftes an bie August 1292 Ben Rainaldus ada, 160 Genuefer und Benetianer vom 20. 5. 26.—29.

von Ptolemais' ale eine Folge bet verberblichen Zwietracht 3. Chr. Diefer benden Braderfchaften betrachtete 198). Gleichzeitig ers mabnte Rifolaus ben totarficen Chan Argun, welcher burch einen Botschafter 239) sowohl bem papfikchen Sofe als bem Ronige Conard von England feine Bereftwilligfeit, gemeine Schaftlich mit einem Griftlichen Soete ben Outen von Megpp. ten ju befriegen, Tund gethan batte, endlich gemaß feiner o ftmale wieberholten Berbeiffung, bie Laufe zu empfangen, und bann burch bie Biebereroberung bes Erbebeils Christi feinen Gifer fur ben driffiliden Glauben zu beweisen 149): An den griechischen Raiser Andronicus und die Konige von Armenien, 3berien und Georgien ergingen ebenfalls papfte liche Schreiben mit ber Ermahnung; bas beilige Lond ben Sanden ber Unglaubigen gu, entreißen 147); und um bie driftlichen gurffen, welche er gur Untermehmung einer Rreugfahrt aufgefordert hatte, burch fein eigenes Bepfpiel angufpornen, fandte Ritolaus gwanzin auf feine Roften anegeruftete Schiffe nach Eppern, welche dafelbft mit funfgebn Schiffen bes Ronigs Beinrich fich vereinigten und eine Rabrt nach ber Rufte von Rleinaffen 142) und nach Alexandrien

138) Chron. Salisburgense in Canisii lectionib antiq. T. V (T. III Pare II) p. 489. Eberardi de Altahe annales in Canisii lectionib, antiq. T. VI. p. 222. Rainald. 1. c. 9. 29. so. Der Ergbischof von Balgburg überfandte um biefe Beit an ben Bifcof von Regendburg ein papitiches Schreiben, in welchem alle biejeni. gen, welche bas Kreug nehmen murben, Die Unweifung erhielten, ber großen Meerfahrt, welche ber Ronig Eduard von England um St. Johan. nierag unternehmen murbe, fich anjufdliegen. Ein papfiliches Schreiben beffetben Inhatte erging auch an

ben Erzbifchof von Rheims. Rainal-dus 1. c. 9. Br.

139) Chaganus orator.

140) Schreiben des Papsies an den Chan Argun, Ordieto 23. August 1202, ben Rainathus ad 2. 1292 4. 32. BS. Abel-Rémusat second mémoire sur les relations politiques des princes chretiens avec les empereurs mogols p. 381—385.

. - 141') Beinaldi unn. cooles, l. c.

142) Ad Castrum vocatum Quandelor.

### 780 Gefcicte bes Arenginge. BudVIII. Rap. XXII.

Chr. unternahmen, jeboch leine Gelegenheit fanden, ben Garacenen au fchaben 108). Alle Bemubungen bes Papftes fur bas bei lige Land blieben fruchtlos; tein christlicher Fürst mar geneigt, Die Biedeveroberung bes beiligen Grabes zu verfuchen, und et wurde auch taum mogtich gewesen fepn, in Sprien, nach bem bie Gultane Bibard, Ralavun und Afchraf faft alle baltbaren Dlate gerftort batten, wieber feften Rug ju go Als Ritolaus ber Bierte am Sonnabenbe vor Dibern, dem funften Tage des Aprils 1292, farb 144). ba wer noch niegends ein Deer von Rrengfahrern versam melt; und bem Rouige Eduard von England, welcher bieber fein Rreugelubbe nur benutt batte, um eine Gelbverwillb gung nach ber anbern aus bem Ertrage bes Bebuten bet firchlichen Gintunfte zu fordern 145), mar die lange Erlebb gung bes apostolischen Siges nach bem Tode bes Papfiet Ritolaus febr gelegen, um ber Erfullung feines Gelubbes fich ju entziehen und Gelb, Waffen und Maunfchaft, welche er unter bem Bormande ber Rreugfahrt gufammen gebracht batte, jum Kriege gegen ben Ronig von Franfreich ju ge brauchen 146).

Die nachsten Rachfolger bes Papftes Mitolaus bes Bier ten betrachteten zwar bie Wiedereroberung bes beitigen lanbes als ein Biel, welches sie pflichtmäßig zu verfolgen batten, und noch in ben erften Jahrzehnten bes vierzehnten Jahrhunderts zeigten sich einzelne Spuren einer Begeisterung

jutorium terrae sanctae LX millis militum propriis expensis.

<sup>145)</sup> Marini Sanuti secreta fidelium orucis Lib. IR. Para 13 cap. 2 p. 232. Diese Unternehmung gab wahrscheinlich die Berantassung zu dem Gerüchte, welches die annales Colmarienses (ad a. 2290 in Urstisii Script. ver. Germ. T. II. p. 25) mittheisen: Papa Nicolaus misit in ad-

<sup>144)</sup> Rainaldi ann. ecoles, ad s. 1993 S. 17.

<sup>145)</sup> Rainald. l. c. 5. 6-13.

<sup>146)</sup> Guil. de Wangiseo chros., så a. 1992 p. 40.

für die ebemals fo allgewaltige Mbee, baf bie Ebre bet abendlandifchen Chriftenbeit es fordere, bas Baterland bes Eribfers von der Berrichaft der Unglaubigen zu befreven; aber biefe Begeifterung beschrantte fich auf einzelne empfang. lichere Gemüther und fand keine allgemeine Theilnahme. Als im Jahre 1300 ber tatarische Chan Rasan in Sprien eine gebrungen war und Damascus' erobert batte 147), und ber Ronig von Cypern im Begriff, fant, ben Mogolen gum gemeinschaftlichen Rriege wider ben Sultan von Megypten fich anzuschließen: fo murben neun eble gennefische Rrauen von einer folden Begeifterung fur bas beilige Land ergriffen, bag fie auf ibre Roften eine Rlotte ausrufteten, ihre Ebeifteine und andern Schmud vertauften, um biefe Roffen gu bestreis ten, und einige berfelben felbft bas Rreug nahmen und Baf. fen anlegten, um an bem Rampfe fur ben Beiland Theft' au nehmen 148); und viele andere gennesische Frauen waffe neten fich ebenfalls, um als Rampferinnen Chrifti nach Sprien fich zu begeben. Alls aber biefe Flotte, unter beren-Bauptleuten Benedictus Bacharias, welcher feinen Ramen icon ben Saracenen furchtbar gemacht hatte, fich bes fand 249), im Jahre 1301 fegelfertig mar, fo batten bie Tataren ihre fprifchen Eroberungen fcon wieber verlaffen: und auch Amalrich, ber Bruber bes Ronigs Beiprich von Eppern, mar mit ben Grofmeiftern ber Templer und Sofpis taliter erft bann nach Tortofa gefommen, als Sprien fcon von ben Tataren wieder geraumt war 230). Balb bernach

<sup>147)</sup> Abulfedae Ann. moel. ad a. 699 T. V p. 162 eq. Marin. Sanut. p. 239. 240.

ren Die Ramen dieser neun Frauen waren: A. de Carmendino, J. de Sifuss, R. de Schnatdi, E. Francea, A. Dorla, G. Spinuta, G. und V.

be Cibo, P. be Cari. Rainald, ad a. 1301 \$. 65.

<sup>149)</sup> Rainald. 1, 0, 6, 34. Ueber Benedictus Bacharias f. oben Ray. 21. 6. 703. 714 folg.

<sup>450)</sup> Marin. Sanut. p. 242.

im Jahre 1302 fetten bie Templer auf ber Infel Arabne. der Stadt Tortofa gegenüber, fich feft, erbauten dafelbe einen baltbaren Aburm und unternahmen von bort ans Streifzuge auf bie benachbarte Rufte; aber ichon in bemiele ben Jahre wurde diese Jusel von einer gehlreichen Alotte des Sultans von Aegypten angegriffen; und da Die Templer nicht im Stanbe maren, einer fo überlegenen Macht gu wis berfteben, so übergaben fie ben von ihnen erbanten Thurm. indem fie freven Abjug fich ausbedangen. Die Sarecenen bielten jeboch biefen Bertrag nicht, fonbern tobteten einen Theil der Chriften, welche fie auf ber Jufel fauden, und führten bie übrigen gefangen nach Aegnyten; worauf bie von den Templern angelegten Befestigungen gerftort murben Ist). 3m Jahre 1308 sammelten fich in mehreren driftlichen Canbern " 52) zahlreiche Saufen geringen Bolls, welche bewaffnet und mit Panieren von Ort gu Ort zogen, ben Weg nach Avignon nahmen und vorgaben, daß ibre Abficht mare, eine Meerfahrt zu unterpehmen und das beis lige Land wieder zu erobern; ihre Armuth nothigte fie aber. zu betteln und, als ihnen Allmofen verweigent murben, zu rauben und au flebien; burch graufame Berfolgung ber Jus

ngt) Maxin, Sanut. 1, 0, Bgl. Abulfedas ann. mosl, ad a, 703 T. V. p. 180. Nach Marinus Sanutus wurden 200 von der Milis der Zempler gefangen nach Habylon geführt, 500 arcerii und 300 des geringen Wolfs wurden getödtet. Abulfeda der heichnet den ersten Monat des Jahrs 700 (vom 25. August bis zum 24. September 1302) als die zeit, in welcher der Emir Saifeddin Afandemar Ale kordsch, damaliger Statthalter von Sprien, diese Eroberung ausschütze,

erwähnt aber bes von ben Sarace nen gebrochenen Bertrages nicht.

159) Anno MCCCVIII fit in tota Christianitate quasi quaedam commotio et ad terrae sanctae peregrinationem quaedam devotionis ostensio, sagt das Chronicos Wilhelmi Monachi et Procuratoris Egmondani in Matthaei veteris aevi analeculs T. II p. 577; die Bewegung scheint sich jebech auf Frankreich und die Riedersande beschrändt au haben.

ben und andere Arevelthaten verscherzten biefe Scharen bie Begunftigung, welche anfangs ber Ronig von Rranfreich ihnen gemahrte, erregten burch ihr ruchlofes Betragen ben Born bes Papftes Clemens bes Funften und endigten eben fo als abnliche Scharen in ben erften Beiten bet Rrengguge mit einem fchmidblichen Untergange 153). Der Papft Cles mens ber ganfte, welcher aberhaupt mit großer Thatigfeit fich bemubte, einen neuen Rreuging ju bewirken, machte bie Errettung bes beitigen Landes gu einem ber Sauptgegens ftanbe, welche auf ber Rirchenversammlung ju Bienne im Sabre 1312 verhandelt murben, und ber romifche Ronig Beinrich ber Siebente fo wie die Ronige Philipp ber Schone von Kranfreich, beffen Sohn Ludwig von Navarra und Eduard von England verfprachen bamale bas Rreug ju nehmen. worauf bie Erhebung bes Behnten von allen firchlichen Gus tern jum Beften bes beiligen Lanbes fur feche Jahre, und Die Berfundigung bes Rreuges in Deutschland, Franfreich und England angeordnet wurden 154). Ale im folgenden Jahre 1313 ber Ronig Couard von England nach Paris tam, fo nahmen mitten unter glangenben Reftlichfeiten Die brev dafelbft verfammelten Ronige von England, Frantreich und Navarra aus ben Sanden des papfilichen Legaten Die tolaus bas Zeichen bes Rrenges, viele Barone und Ritter folgten ihrem Bepfpiele, und felbft Frauen und Jungfrauen gelobten, die Ritter auf ber Rrengfahrt gu begleiten 255); und im Sommer bes Jahrs 1316 tam ber Patriarch Peter

<sup>153)</sup> Chronicon Wilhelmi Monachi l. c. p. 577. 578.

<sup>254)</sup> Rainaldi ann. ecoles, ad a. 1518 §. 22, 25.

<sup>. 255)</sup> Guil, de Nangiaco chren, ad

a. 1515 p. 66. Amalrici vita Clementis V in Muratori Soript. rer. Ital. T. III. Pare 2. p. 449. Egi. Michaud hist, des crois. T. V. p. 262, 262,

von Jerusalem als papfilicher Legat nach Paris und verfans bigte Anordnungen wegen eines Rreuggugs, welchen eine große Bahl von frangofischen Baronen und Rittern am nachte. folgenben Pfingftfefte angutreten verfprocen batte 156); feiner aber berer, welche bamale burch bas Rrenggelubbe gur Deerfabet fich verpflichtet batten, bachte ernftlich baran, feine Berbindlichkeit gu erfullen. Das Auffeben, welches burch bas feit bem Jahre 1307 wiber die Templer von Clemens bem Runften verhangte Rechteverfahren in ber gangen Chris ftenbeit erregt murbe, begunftigte teinesweges die bamaligen Bemubungen bes papstlichen hofes fur die Befrepung bes Wenn auch in ben nachfolgenben Jahren beiligen gandes. in ben Safen von Genna, Benedig ober Pifa Ausruftungen pon Schiffen jum Rriege gegen bie Unglaubigen angefangen murben, fo tamen die beabsichtigten Unternehmungen ents meber gar nicht gu Stande, ober beschräntten fich auf unbes beutende Raubzuge; und die nochmaligen Ruftungen ber Johanniter gur Befrepung bes beiligen Landes batten feine andere Wirtung, ale bie Seftfegung biefes Ritterordens auf ber Insel Rhodus im Jahre 1310. Ohnehin murde bie Aufmertfamteit ber abendlandifchen gurften fcon feit bem brits ten Jahrzehende bes vierzehnten Jahrhunderts auf die bros beube Stellung, welche bie Turten in Rleinaffen genommen hatten, und beren wiederholte Uebergange nach ben europais iden Landern bes griechischen Raiserthums gerichtet 257) und baburch noch mehr ale zuvor von bem beiligen Lande abges lentt. Mitten unter ben Beforgniffen, welche bie machfende Dacht ber osmanischen Turten erregte, ließ jedoch ber Dapft Innocena ber Sechste burch ben Bifchof Peter Thomafins

<sup>156)</sup> S. Bepl. IV. Des osmanischen Reiche Ib. L. Buch 157) S. Jos. v. Dammer Geschichte IV. S. 120 folg.

von Patto, nacherigen Patriarchen von Confiantinopel, an bem hofe bes Ronigs Ludwig von Ungarn und au Benedia bas Kreng prebigen und bie Wiebereroberung von Jerufalem als die bringenbite Pflicht ber Christen barftellen; die Ermahnungen bes gelehrten Bischofs murden gwar' mit Bobls gefallen angebort, bewirften aber teine Bewaffnung jur Befrepung bes beiligen Lanbes 258).

Bahrend bie Dapfte fich fur verpflichtet achteten, von Beit zu Beit ihre erfolglosen Bemühungen für die Sache des heiligen Landes zu erneuern, traten auch einzelne Manner aus dem geiftlichen und weltlichen Stande auf, welche aus eigenem Untriebe jene Beftrebungen ber Papfte unterftutten und ihre Beitgenoffen fur eine fo beilige Sache gu begeiftern fich bemubten. Der berühmte Raimundus Lullus, welcher nicht ohne Untheil an dem vorhin ermabnten Entschlusse ber genueficen Frauen, bas Rreug gu nehmen, gewesen war und an ben Berhandlungen ber Rirchenversammlung gu Bienne wegen einer neuen Rreugfahrt lebhaften Untheil genommen, vornehmlich bafelbft bie Bereinigung ber Bruber-Schaften bes Tempels und Sospitals in Ginen Ritterorben burchauseigen fich bemubt batte, suchte ber Sache bes beiligen Landes fernerbin burch feine eifrigen Bemabungen fur bie Befehrung ber Saracenen jum Chriftenthume ju nugen 259). Betrarca fcilbert in einem feiner iconften

<sup>158)</sup> C. Philippi Masserii vita 8. Petri Thomasii cap. 4 in Actie Sanctor, Januar. T. II. p. 999. 1000. Innocens VL murbe am is Decemb. 1352 jum Bapfte ermablt und flatb am 12. Sept. 1362.

<sup>159)</sup> Ueber Raimundus Lukus f. Mansi ad Rainaldi ann. eccles. ad

a. 1315 5. 6. Navarrete Disertacion historica sobre la parte que tuviéron los Españoles en las guerras de ultramar ó de las oruzadas (Madrid 🗥 1816. 4. ) p. 58 - 61 und den lehrrei: den Artifel in ber Biographie universelle (Paris chez Michaud) T. 25 p. 410 — 499.

786 Gefdichte ber Rreuggige. Bud VIII. Rap. XXIL

Gebichte die innige Freude, welche sein Herz bewegte, als die hoffnung sich zeigte, daß ein machtiger König der Christenheit seine Waffen zur Befreyung des Landes, wo der Helland gerreuzigt worden, anwenden und die Boller-zwisschen der Garonne, Rhone, dem Rheine und dem Meere zu dem Paniere des Krenzes versammeln wurde, und fügt zu dieser Schilderung eine dringende Ermahnung an die Italiesner, einer so glorreichen Unternehmung nicht fremd zu bleis ben 160). Der edle Benetianer Marino Sanuti Torfelli

160) Le Rime del Patrarca Parté I. Sonetto XXII und Canzone II (Roma 1821, 8. T. I. p. 72 sq.). Es tägt fich aber die Beit, in welcher diese foonen Sedichte niedergeschrieben wurden, nicht beflimmt angeben, da ber mächtige König, welcher an die Spife ber Areugfahrer zu ireten vera fprochen batte, in dem Sonett nur burch die unbestimmte Angabe:

Il successor di Garlo, che la chioma Con la corona del suo antico adorna.

und in ber canzone (Strophe 9) durch ben Bennamen: il novo Carlo, alfo ale ein Nachahmer bes Rais fere Rari des Grofen, bezeichnet wird. Bielleicht bat ber Dichter ben Raifer Rarl den Bierten im Sinne. Ungeachtet feiner bamaligen Begeifterung für bas beilige Grab ergablt Petrarca (Rerum memorandarum Lib. II, in seinen operibus ed. Basil 1554. fol. p. 4731 gleichwohl folgende Ancedote: Ouodam tempore, dum Christianorum proceres fines Saracenorum invadere et terram Christi sanguine consecratam indigno servitio decreviscent liberare (quod hen sacpe facimus, numquam perficimus), agitatum est in consilits, quisnam tautis coeptis dux aptissimus foret; visusque est optimus Santius Hispani regis frator, quem et experientia armorum commendat et genus et pro-

bitas, neque suspectum luxus facie. bat (frequens principatus malum); nullis enim inquinatus opibus aut deliciís sed Hispano more asper et agrestis et sub divo inter labores educatus erat. Accersitus igitur omnium consensu Romam venit et latinae linguae nescius unum ex fidis interpretis loco habuit. Publicum quod in tali solet celebrabatur consistorium, illuc inter multa recitatum erat Romani Pontificis decretum ubi Aegypti regem fecerat. Quo audito sublatus est ingens plausus omnium. Admirans Santius sedentem ad pédes interpretem, quid sibi vellet strepitus. percunctatus est. Ubi audivit se Aegypti regem pronunciatum : surge, ait, et divum Papam pronuncia Caliphum de Baldacho. Festiva et vere regia libertat; pro inefficacia

wandte einen großen Theil seines Lebens auf die Erforsschung ber Berhaltnisse ber Bolter und Reiche des Morgens landes und Abendlandes und benutzte die ausgebreiteten und grundlichen Renntnisse, welche er aus Buchern, auf mehrmaligen Reisen nach Eppern, Armenien, dem heiligen Lande und Aegypten, so wie nach Flandern und andern Sesgenden, und während eines vielsährigen Aufenthaltes in Rosmanien gesammelt hatte, zur Entwerfung und umsichtigen Begründung eines Plans für die Wiedereroberung des heis ligen Landes, welchen er dem Papste Iohannes dem Zwepsundzwanzigsten am 24. September 1321 in zwey Banden nebst vier Karten vom Mittellandischen Meere, den sammts lichen Kästenlandern desselben, dem heiligen Lande und Negypsten überreichte 2011. Dem Plane des Sanuti lag die Aus

regni nomine inanis pontificatus titulum pensavit. Det in diefet Etsäälung erwähnte Sanctius kann kein anderer sevn als der nachberige König Sanctius IV. von Castilien (seit 1284), der Sohn des Königs Alfons (X) des Weisen, und es ist daber statt Hispani Regis frater zu sehen: Hispani Regis fitater zu sehen:

r6x) Marini Sanuti Secreta lidelium crucis p. x—5. Da das Wert
des Warino Sanuti in drey Bücher
getheiltist, und er seiner Aussage nach
nut zwey Bücher (dnos lidros, quorum unus soopertus erat de xubeo,
alter vero de croseo) dem Papsie
liderreiches: so ist es wahrscheinlich,
daß den diesem Exemptar das dritte
Buch, welches die Geschichte und Beschreibung des heiligen Landes enthätt, sehtte. Ueberhaupt speinen die
drey Dandschriften, nach welchen

bet Lest bet Secreta fidelium crucis in Bongaraii gestis Dei per Francos T. II berausgegeben worden iff. eine fpatere und erweiterte, nur an wenigen Stellen etwas abgefürgte Bearbeitung bes Werts ju enthal ten. Eine Dandidrift beffelben, welche lest in Der venetianifchen Abtheis lung bes f. t. Dof. und Staater chins au Wien aufbemahrt wird (aus 114 Blättern in Folio beftebenb), unterfcheidet fich von bem Bongars'ichen Terte burch erhebliche Abmeichungen und ift befonders in dem britten Bude viel fürzer und unvellftanbiger. Much fehlten bie pon Bongatfius aus bet Sanbidrift ber Bibliothet von Paul Detau mitgetheilten Plane bon Jerufalem und . Ptolemais in bem Eremplare, welches Sanuti bem Bap: fte Johannes XXII. übergab, fo wie bagegen die Betavifche Danbichrift

### 788 Gefchichte ber Kreuginge. BudVIII. Rap. XXII

ficht jum Grunde, bag ber Rreuggug mit ber Eroberung von Megypten angefangen werben mußte, und daß bie Eroberung biefes ganbes, welche mit ber Unwendung ber geborigen Mittel und ber Bermeibung fruber begangener Reb ler ohne große Schwierigkeit bewirkt werden tonnte, den ficherften Deg bahnen murde jur Uebermaltigung und Bebauptung von Sprien. Es vergingen aber mehrere Jahre, che Sanuti von bem Papfte eine Antwort erhielt, und obgleich et mehrere Reifen nach Kranfreich unternabm, um feinen mubiam ausgegrbeiteten Blan bem Ronige und ben frangofifden Baronen gur Berudfichtigung gu empfehlen, und ben griechischen Raifer, ben Ronig von Armenien und andere driftliche Furften gur Billigung und Unterftugung feiner Borfcblage zu bewegen fuchte 262): fo blieben bem noch alle feine angestrengten Bemubungen obne Erfolg. Daffelbe Schickfal erfuhr ein Sachwalter det Ronige von Franfreich und England in geistlichen Rechtebanbeln im her gogthume Suienne, ein Schuler bes Thomas von Aquino, welcher icon in ben nachften Jahren nach bem Berlufte

Der von Sanuti in der Borrede' er wähnten Seefarte des Mittelländischen Weers entbehrte. In der Pande schrift des Archivs zu Wien fehlen, so viel ich mich erinnere, die Rarten und Plane auf gleiche Weise, wie in einer der Pandichriften des Jacob Bongarsi. Bgl. Jacobi Bongarsii praesatio ad Max. Sanutum. Ben der Bearbeitung der Beschickte der Freuzzäge in dem britten Buche der Secreta fidelium arucis benußte zwar Sanuti im Allgemeinen die Quetten, weiche auch und zugänglich find, für die fondbere Beit vornehmlich die Se-

schickte bes Erzbischofs Wilhelm von Tyrus; und seine Rachrichen über bie spätern Treignisse stimmen met stens wörtlich mit der Erzählung des Bernardus Thesaurarius und der fram zösischen Fortsegung des Withelm von Tyrus überein; sedoch theilt er aus din und wieder, zum Theil aus sene tianischen Quellen, sehr beachtest werthe Rachrichten mit, welche in den bekannten Chronisen sich nick sinden.

162) G. die Briefe des Sanut in Bongaraii gestie Dei per Frances T. II. p. 289 eq. bes heiligen Landes ben Konigen von England und Frants reich einen Plan zur Wiedereroberung von Sprien vors legte 268). Diefer Plan ftand zwar an Zweckmäßigkeit und Unsführbarkeit ber Borschläge ben weitem bem Plane bes Sanuti nach; bende Plane aber stimmten überein in der

163) Much Diefen Dian bat Bongars fius mitgetheilt unter ber Ueberfchrift : de recuperatione Terrae sanctae, in den Gestis Del per Francos T. II. p. gi6 - g6i. Diefer Dian wurde bem Konige Eduard I. von England überreicht, er murbe alfo menigftens fcon vor bem Jahre 1307, in web chem Chuard farb, entworfen und ausgearbeitet. Mertwürdig ift ber Rath, welchen ber ungenannte Ber: faffer dem Könige von Frankreich gab, bas weltliche Gebiet bes Dapftes fich abtreten au laffen, einen feiner Sobne zum Stattbalter in Diefem Go Diete mit bem Litel romifder Gena tor tu ernennen und ben Bapft burch eine jabrliche Penfion ju entschabi. gen ; indem ber Berfaffer meint, bag, wenn foldes gefcabe, ber Ronia von Franfreich über alle Sonige, melde suvor bem Bapfte geborcht batten, als geborfame Sobne ju gebieten und ben Brieben in ber Chriftenbeit wie Derberguftellen, inebefondere mit Dalfe des Kaifers und des Königs von Sie cilien die Combarden gur Untermar figteit gurudaubringen im Stanbe fenn murbe. Diefer Borfchlag wirb in einer Rachfctift bes Eremplars pon diefem Plane, welches bem Sonige von Frantreich überreicht wurde, ben Bongareius p. 55t von Kap. 70 an ausführlich erörtert. Um diefelbe Beit vieth ein anberer ungenannter

Schriftsteller, beffen Borfchlage Ste. phan Baluge mitgetheilt bat (Vitae paparum Avenionensium T. II. Collectio actorum no. 33 p. 186-195), bem Ronige Philipp IV. von Frant. reich, Sprien und Megapten für feinen zwepten Sohn zu erobern, inbem er die Etoberung von Megapten ats ein Unternehmen von geringer Odwierigfeit barftellte. Much die lesten vier Rapitel (67-60') ber morgenlandis ften Befdicte bes armenifden Mondes Paithon enthalten Borichlage aur Unordnung einer bewaffneten Rreug. fahrt ber abendlandifden Ebriftenbeit nach bem beiligen Lande (passagium terrae sanctae), ju melden ber Papft Elemens V. Den Ueberfeger Diefed Werts . Ritstaus Salconi, aufgefor bert batte (vgl. oben G. 783). Diefe Borichlage wurden im August 1307 zu Lyon schriftlich abgefaßt. G. Nicolai Salconi de Haithono testimonium und beffen epistola ad Clementem V., melde ber Befdichte bes Daithon in ber Müller'ichen Ausgabe porgebrudt finb. Unter ben Dand. fchriften der Baticanifden Biblio. thef gu Rom befindet fich ein Band von beträchtlicher Starte, in melchem noch mehrere andere im vierzehnten Jabebunderte entworfene Plane gur Biebereroberung bes beiligen Landes aslammett find.

790 Gefch. d. Rreugt. B. VIII. R. XXII Bemühungen einzelner ic.

angelegentlichen Empfehlung einer zweckmäßigen Ginrichtung ber Niederlassungen, welche man in dem eroberten Lande gründen würde. Sowohl Sanuti als der ungenannte aquitanische Sachwalter waren zur Entwerfung ihrer Plane durch die Ueberzeugung von der Wichtigkeit des Handels mit dem Morgenlande veranlaßt worden; und beyde ber gründen daher ihre Vorschläge hauptsächlich durch die Ersörterung der Bortheile für den Handel und Vertehr, welche der Besitz und eine angemessene Verwaltung des heiligen Landes gewähren wurde. Solche Erwägungen waren aber, nachdem die Kreuzpredigten und Spendungen des Ablasses ihre Wirksamkeit verloren hatten, nicht geeignet, eine allges meine Begeisterung im Bolte zu erwecken.

## Geschichte

ber

# Kreuzzů ge

nach

morgenlandischen und abenblandischen Berichten.

Bon

### Dr. Friedrich Bilfen,

Rönigt. Preuft. Seh. Regierungkrathe, Oberbibliothetar und Professor an ber Universität zu Bertin, Distoriographen bes Preußischen Staats, N. d. R. U. D., Mitgliede der Königt. Preuß. Afademie der Wiffenschaften, so wie der asiartischen Geseuschaften zu Paris und London, Correspondenten der Königt. Französ. Akademie der Inschriften und schönen Wiffenschaften, Ehrenmitgliede der markischen öbenomischen Geseuschaft und bes Bereins für nassausiche Alteritumstunde u. f. w.

Siebenter Theil. 3mepte Abtheilung.

Die Krengguge bes Konigs Ludwig bes Beiligen und ber Berluft bes heiligen Landes.

Mit 2 Charten und Regiftern über bas gange Bert.

Leipzig, 1832 ben gr. Chrift. Bilb. Bogel.

, we also that confidence of the map  $\mathcal{T}(\mathcal{T})$ 

# "<sup>'</sup>

The same transfer of the same

The Supplement of the Control of the

The second secon

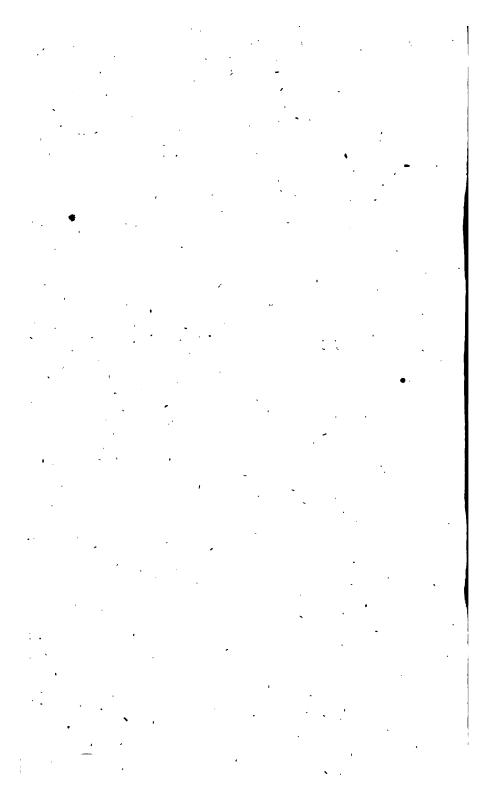
grand to the second of the sec

# Benlagen

gur

Geschichte ber Kreuzzüge.

Achtes Buch.



Ŧ

Bu Seite 376.

1.

Forma juramenti judicum seu juratorum curiae Venet. in civitate Tyri sicut in consuetudine antiqua inventa.

Juro ego ad sancta Dei evangelia, quod bona fide et sine fraude faciam jus et reddam omnibus hominibus, qui sub jurisdictione Venetorum erunt in Tyro, et aliis in dicta curia petentibus secundum consuetudinem terrae, et si ignorarem consuetudinem, juxta meam bonam conscientiam, secundum clamorem et responsum. Et quod rectum dabo consilium baiulo et vicecomiti, cum ad me petitum fuerit, juxta meum posse. Et, si secretum aliquod a dictis mihi fuerit impositum, nemini revelabo. Nec amicum juvabo nec inimicum offendam in fraudem.

2.

Juramentum fidelitatis et obedientiae quod fit per illos de tercierio civitatis Tyri d. duci et baiulo Venetorum et communi.

Juro ad evangelia sancta Dei, quod ero fidelia domino duci Venetiae et ejus successoribus et quod ero eis

### 4 Eibesformeln ber Benetianer ju Ptolemais.

obediena et domino M. Georgio, qui nunc est de suo mandato baiulus in tota terra Syriae super Venetos, et omnibus aliis, qui de cetero ab eo missi fuerint in baiulatu terrae Syriae; honorem domini ducis et totius communis Venetiae hic in Tyro et ubique ego defendam, tractabo et manutenebo bona fide et sine fraude contra omnem hominem vel homines de mundo; terras et possessiones, honores et jurisdictiones, quas commune Venetiae habet in civitate Tyri et ejus districtu, salvabo et defendam bona fide sine fraude ab omnibus volentibus cam usurpare. Omnibus quoque baiulis sive vicecomitibus, qui constituti sunt in Tyro aut de cetero constituentur per baiulum supra dictum aut per alios, qui de Venetia venient de mandato domini ducis, obediam, et omnia praecepta, quae mihi fecerunt vel fieri fecerint pro defensione tercerii civitatis Tyri et partis illius, quae infra civitatem Acon commune Venetiae habet ex acquisitione propria et omnium terrarum et possessionum et jurisdictionum, quas habet extra dictas civitates, observabo et attendo bona fide sine fraude. Forcium dabo isti baiulo, qui nunc est, et omnibus aliis, qui pro temporibus erunt missi a domino duce, et vicecomiti, qui nune est in Tyro, et omnibus aliis, qui ab isto baiulo et ab aliis [qui] erunt constituti in Tyro ad rationes et justitias faciendas et complendas.

Omnes qui emunt domos in nostro tercerio, candem formulam debent jurare. Hanc formam juramenti nostro tempore fecimus fieri. Anmf. des Bailo Mars filius Georgius.

## II. 3u Seite 523. . .

Schreiben bes Sultans Bibars an ben Fürften Boemund VI. von Antiochien und Trivolis.

Dem erlauchten, bochgeehrten, hochgeachteten, belbenmuthigen Grafen, bem ftarten Lowen Boemund, bem Rubm bes Bulees bes Deffias, bem Saupte bes Geschlechtes ber Ragarener, bem Dberften ber Religion Jefu, welcher burch ben Berluft von Antiochien berabgesett ift von ber fürftlichen gur graftichen Burbe, bem Gott bas Streben nach bem Rechten einflogen, beffen Unternehmungen Gott jum Guten tenten, und ber bie Ermahnung zu Bergen nehmen moge -Diesem Grafen ift es bekannt, wie wir gegen Tripolis gegogen find und gegen ibn in der Mitte feiner eigenen Befigun= gen getampft haben. Er bat es mit eigenen Augen nach unferm Abange gefeben, wie die Gegenden und angebauten Landereien vermuftet, Die Wohnungen gerftort, Die Rirchen pon bem Teppich ber Erbe binmeggefehrt, und bie Raber uber jebes Saus binmeggerollt maren; wie Saufen von Leichnamen gleich Infeln an ber Rufte bes Deeres ers richtet, die Manner getobtet, bie Rinber ju Stlaven ge= macht, die Freien jur Rnechtschaft gebracht, und die Baume abgehauen maren, bergeftalt, daß nichts von benfelben ubrig geblieben ift als bas Solz, welches erforberlich fenn wirb, um, fo Gott will, Mafchinen und Sturmbacher zu erbauen. Es ift dir ferner befanut, wie bir und beinen Unterthanen Geld, Gattin, Rinder und Laftthiere geraubt worden find; wie dagegen ben und ber Urme jum Reichthum, ber Unbeweibte ju einer Gattin gelangt, ber Gtlave ein Berr über

### 8 Schreiben bes Sultans Bibars an beu garften Boemund VI.

wie beine Aireben und ihre Rreuge gerftort; bie beiligen Enangelienbucher gerftreut, und die Graber ber Patriarchen aufgewühlt murben; batteft bu geseben, wie bein Reind, ber Moslim, bas Laberngtel und ben Altar mit Ruffen trat und auf bemfelben ben Monch, ben Priefter, ben Ergpriefter und ben Patriarchen erwurgte, und biejenigen, welche bisber geberricht hatten, gur Rnechtichaft gebracht wurden; batteft bu gufeben bie Fenersbrunfte, welche in beinen Palaften aufloberten, bie Erichlagenen, welche burch bas gener biefer Belt verzehrt wurden, ebe fie in bas Reuer ber andern Belt aelanaten, beine Palafte und beren Umgebungen, wie fie permuftet murben, und bie Paulsfirche fo wie bie Kirche ber Monnen \*), wie bepbe ganglich gerftort murben: fo murbeff bu gefagt haben: "o mare ich boch Stanb, und batte ich nicht erhalten einen Brief mit folder Nachricht!" murbeft beine Seele mit beinen Seufzern ausgebaucht und biefe Kenersbrunft mit bem Strome beiner Thranen gelofche haben. Wenn bu gesehen hatteft, wie bie Statten bes Boble fanbes Site geworben find ber Durftigfeit, beine Schiffe im Safen von Surveibah (Seleucia) burch beine eigenen Schiffe erobert wurden, und beine eigenen Rriegsfahrzeuge gegen bich friegten: fo murbeft bu überzeugt worden fenn, baß Niemand anders als Gott, welcher die Stadt Antiodien in beine Banbe gegeben hatte, fie bir wieber nabm, und baf ber herr, welcher die Burg biefer Stadt bir vers lieben hatte, felbst diese Burg dir entrif und von der Erbe vertilgte; und bu murbeft erfahren haben, baf wir gum Preife Gottes bie Burgen bes Islam, welche bu in beine

nulieres; sedoch bin ich eben so wie herr Reinaud ohne sicher Runde über die Rirche, welche der Sultan Bibars bezeichnen will.

Gewalt gebracht hatteft, und alles, was du im gande von Antiochien besageft, bir entgogen, ben Sochmuth beiner Ges noffen gedemuthigt\*), fie ben ben Saaren gepact und bie naben wie die fernen von einander gejagt haben. barf fich nichts mehr wiberfpenftig nennen als ber Rluß (Mafi, b. i. ber Widerspenftige, ber arabifche Rame bes Drontes), und auch biefer wurde biefen Ramen nicht bene behalten, wenn er benfelben ablegen burfte; benn er laft reuig feine Thranen fliegen, und eben biefe Thranen, welche fonft reine und flare Babren waren, laft er jest fliegen vermifcht mit bem Blute, welches wir in ihn ftromen lieffen.

Diefer Brief foll bir Glud munichen gu beiner Erret= tung und ju ber Berlangerung beines Lebens, welche bir Gott baburch gewährt hat, baß bu ju biefer Beit nicht in Untiodien bich befandeft; benn fo bu bort gemefen mareft. fo murbeft bu jett getobtet, ober gefangen, ober vermundet. ober vernichtet fenn. Dann aber frent fich ber Menfch am meiften über feine Errettung, wenn er ben Zod por ben Bielleicht hat Gott bir nur eine Rrift Mugen gesehen bat. gemahrt, bamit bu nachholen tonneft, mas bu im Gebors fame gegen ibn und in feinem Dienfte verfaumt haft. Beil aber Niemand übrig geblieben ift, welcher bir Radrict bringen tonnte von bem, was gefchehen ift, fo geben wir bir folde Nachricht; und weil Niemand fonft bir Glud wunichen fann wegen ber Errettung beines Lebens, meldes bir noch geblieben ift, mahrend alles andere verloren murbe. fo entlebigen wir une folches Gludwunfches burch biefes Schreiben, in welchem wir alles ber Bahrheit gemäß bir

<sup>&</sup>quot;morrida: "wir baben beinen استنزلنا من اصحابك الصواصى ( Genoffen die Sahnensporen genommen." - Dezeichnet auch ' Burgen ober befeftigte Dlage.

10 Bertrag bes S. Kalavun mit bem R. Leo v. Urmenien.

tund gethan haben, wie es fich ereignet hat; du wirft nach bem Empfange biefes Briefes weber uns ber Unwahrheit zeihen tonnen, noch andere erft über ben mabren Dergang ber Begebenheiten befragen durfen.

Der Verfasser ber abgefürzten Lebensbeschreibung bes Sultans Bibars fügt, nachdem er das obige Schreiben mitsgetheilt hat, die Bemerkung hinzu: "wie schou ist dieser Brief! wie trefflich ist das gehörige Maß gehalten! welche Kraft vereinigt sich darin mit der Beobachtung aller Vorsschriften des Anstandes! wie gewählt und treffend ist die Fassung, und wie geschickt ist bitterer Spott in die außere Hulle der Höslichkeit eingekteidet!"

#### III.

Bertrage bes Gultans Ralavun mit ben chriftlichen Furften im Morgenlande.

#### 1.

Bertrag mit dem Ronige Leo von Armenien. (Reinaud Extraits p. 552-557.)

- 1. Der König von Armenien verpflichtet fich sowohl für feine Berson, als für seine Unterthanen und für seine sammtlichen Staaten zu einem jährlichen Tribute von Giner Million Dirhems, welcher entweder in baarem Gelbe oder in Gegenständen aller Art, als Pferden, Maulthieren u. s. w., während zehn auf einander folgender Jahre, als der Daner des Bertrages, entrichtet werden soll.
- 2. Derfelbe macht fich verbindlich, alle mostemifche Raufleute, welche innerhalb feiner Staaten in Gefangenschaft fich befinden, ohne bag bie Urt bes Sandels, welchen fie

11

treiben, ober ihre Abstammung einen Unterschied begründen darf, auf freyen Fuß zu stellen und die ihnen gehörigen Guster, Waaren, mannlichen und weiblichen Staven, Pferde, Maulthiere u. s. w. zurückzugeben. Sollte ein gefangener Woslim mittlerweile mit dem Tode abgegangen seyn, so hat der König die Gater des gestorbenen und außerdem einen andern Gefangenen von gleichem Stande dem Sultan zu überliefern \*); für die Waaren und Guter eines gestors benen Moslim, welche beschädigt und unbrauchbar gemacht oder veräußert worden sind, ist der König verbunden dem Sultan den Werth zu erstatten.

Dagegen wird ber Sultan zwar bie Gefandten bes Rosnigs von Armenien, welche er zu verschiebenen Zeiten angeshalten hat, so wie alle andere gefangene armenische Untersthanen, welche in seinen Staaten sich befinden, entlassen, jedoch von ihren Gatern nur diejenigen, welche noch vorshanden sind, zurudgeben.

3. Der Berkehr zwischen ben Landern des Sultans und des Königs von Armenien soll kunftig frey sepn, und Niemand bemselben Hindernisse in den Weg legen durfen; die Rausseute sollen einer guten Behandlung sich erfreuen, und von ihnen keine andern Abgaben als solche, über welche man von beyden Seiten übereingekommen ist, gefordert wers den. Der König Leo soll kunftig allen Rausseuten, Banern und andern Reisenden aus Rieinasien, Persien, Mesopotasmien und allen übrigen Ländern, welche in die Staaten des Sultans sich begeben wollen, freyen Durchzug durch sein Königreich gestatten und dieselben in keiner Weise beunruhigen.

<sup>&</sup>quot;) In einem folden Falle batte obne Zweifel der König einen gefangenen Mostlim von den Griechen oder andern Christen, ben welchen gefangene Mostlime fich befanden, au taufen und denfelben jum Erfap zu fiellen- Bgt. unten Artikel 7.

Bon biefer Begunftigung find nur bie Tataren und affe andern, welche bofe Abfichten gegen ben Islam begen, ausgenommen.

- 4. Sollte ein Unterthan bes Gultans innerhalb ber Staaten bes Ronigs Leo fterben, fo follen beffen Derfon fos wohl ale hinterlaffenschaft mit gebubrenber Rudficht behanbelt und ben Leuten bes Sultans überliefert werben; und ber Sultan wird biefelbe Rudficht den Unterthanen bes Ros nige von Armenien angebeiben laffen. Wenn ein Schiff. welches einem der berben diefen Bertrag ichliefenden Theile gehort, an ber Rufte bes andern Schiffbruch erleibet, fo foll bemfelben jede Sulfe und jeder Bepftand geleiftet, und bafe felbe mit feiner gangen gabung in Sicherheit gebracht merben, bamit es ben Gigenthumern, falls fie fich melben, gu= rudgegeben, ober, wenn biefelben ihre Anfpruche nicht gele tend machen, ben Leuten ihres Landesberrn überliefert merben Honne. Denn Solches fordert die Gerechtigkeit und Billigkeit.
- 5. Jeber Unterthan bes Sultans, von welchem Stande er auch seyn moge, Herr oder Diener, Stav oder Freyer, ohne Unterschied bes Gewerbes, der Religion oder der Absstammung, welcher nach Kleinarmenien entstieht, soll sofort durch die Leute des Königs augehalten und mit seinem Gesfolge und allem, was er mit sich genommen hat an Staden, Pferden, Maulthieren, Waaren und Geld, unter gehöriger Bedeckung an die Pforte des Sultans zurückgesendet werden. Diese Bestimmung soll nicht dadurch unwirksam werden, daß der Flüchtling seinen Glauben andert und Christ wird. Nach demselben Grundsatze wird versahren werden, wenn ein Unsterthan des Königs von Armenien heimlich in die Staaten des Sultans entweicht; man wird ihn sofort ausliefern, falls er nicht Moslim geworden ist; wenn er aber zum Islam sich bekannt hat, so wird man nur seine Güter zurückgeben.

- 6. In Beziehung auf ben gegenseitigen handel und Berkehr zwischen ben Unterthanen bes Sultans und bes Ronigs von Armenien wird Folgendes festgesetht: ben Armeniern
  soll gestattet senn, in Aegypten alles, was ihnen gut dunken
  wird, zu kausen, mit Ausnahme von Waffen und andern
  Rriegsbedurfnissen. Den Aegyptern dagegen soll die Berechtigung zustehen, aus Armenien Pferde, Maulthiere, mannliche und weibliche Stlaven, überhaupt alles, was sie wols
  len, zu beziehen \*).
- Wenn von ben Unterthanen des einen ber benben Theile, welche biefen Bertrag ichließen, wider die Unterthas nen bes andern ein Raub oder Mord begangen wird, fo ift ber Morber an ben beleidigten Theil auszuliefern, bamit an bemfelben Wiedervergeltung geubt werbe, und die geraubte Sache ift entweder, falls fie vorhanden ift, felbft gurudaus geben, ober, wenn barüber bereits verfügt worden ift, beren Berth in Gelb zu erstatten. Bas ben Getobteten betrifft. fo find nicht nur beffen Gater auszuliefern, fonbern es muß auch fur ibn ein anderer Gefangener beffelben Standes \*\*), ein Ritter fur einen Ritter, ein Suffnecht fur einen Rug-Inecht, ein Turtopule fur einen Turtopulen, ein Raufmann fur einen Raufmann, ein Bauer fur einen Bauer, als Erfat gestellt werben. Sollte ber Urheber eines Morbes ober Raubes nicht bekannt feyn: fo wird gur Unftellung geboris ger Nachforschung eine Frift von vierzig Tagen jugeftanden; und wenn nach dem Ablaufe dieser Frift ber Thater nicht entdedt worden ift, fo hat ber Borfteber bes Orte nebft bren der angesebenften Ginmobner nach ber Babl bes Rlas gers es zu befcmoren, baß ihm nichts befannt geworben ift.

<sup>\*)</sup> E. Buch VIII. Kap. XV. S. 494. Anm. 60.

<sup>\*\*)</sup> Bgi. oben au Art. 2.

- 14 Bertrag bes S. Ralavun mit ber Auffin von Tprus.
- 8. Der Ronig Leo barf in feinen Staaten feine neuen Burgen ober Feftungen erbauen.
- 9. Wenn diefer Bertrag gebrochen ober aufgehoben werden sollte, so wird ben Raufleuten und Reisenden eine Frist von vierzig Tagen zugestanden werden, um sich felbft und ihre Guter in Sicherheit zu bringen.

[Die Formel des Sides, durch welchen der Konig Les von Armenien diesen Bertrag beschwor, war der Formel, deren Kap. XX. S. 681 Erwähnung geschieht, sehr ahnlich und von dem Sultan Kalavun selbst angegeben worden. Bgl. über die Sidesformeln der Moslims Silv. de Sacy Chrestomathie arabe (ed. 2) T.I. p. 47.48.]

### 2.

Vertrag mit ber Fürstin Margarethe von Tyrus.
(Reinaud Extraits p. 558 — 560.)

- 1. Die Einkunfte ber Stabte bes Furstenthums Tyrus, welche in bem gemeinschaftlichen Besitze ber Christen und Moslims sich befinden, sollen zu ganz gleichen Theilen zwisschen dem Sultan und der Furstin getheilt werden.
- 2. Jedes Schiff, welches an den Ruften Schiffbruch erleidet, foll Sicherheit und Schutz finden und dem Eigensthumer, oder, falls dieser sich nicht meldet, der Regierung, welcher er angehört, zuruckgegeben werden. Wenn ein Unsterthan eines der benden Theile, welche diesen Bertrag schlies sen, in den Staaten des andern flirbt, ohne Erben zu hinsterlassen, so soll dasselbe Berfahren beobachtet, und von der Nachlassenschaft nichts zuruckbehalten werden.
  - 3. Wenn von den Unterthanen des einen der beyden Theile, welche diesen Bertrag schließen, an den Unterthanen des andern Theils ein Mord begangen wird, und der Mors der bekannt ift, so soll der Berbrecher, falls er ein Unters

than bes Sultans ift, ben Leuten bes Sultans überantwortet merben, um nach ben muselmannischen Gesetzen gerichtet gu merben: ift ber Berbrecher aber ein Unterthan ber Rurftin pon Turus, fo foll er berfelben überantwortet und nach ben driftlichen Gefeten gerichtet werben. Das richterliche Bers fabren foll in Gegenwart eines Abgeordneten von ber anbern Barten, jeboch immer nur nach bem Rechte, welches auf ben Berbrecher anwendbar ift, Statt finden. Auf biefelbe Beife foll mit andern Berbrechern ober Storern ber offents lichen Rube verfahren werden; find fie Moslims, fo follen fie ben Leuten bes Sultans, und find fie Chriften, fo follen fie ben Leuten ber Rurftin von Tyrus überliefert werben. Menn aber ber Morder unbefannt ift, fo foll gur Unftels lung geboriger Rachforschung eine Brift von vierzig Tagen augestanden werden; wenn nach bem Ablaufe biefer Rrift bie Entbedung bes Morbers nicht erfolgt ift, fo haben ber Befehlshaber bes Orts, wo ber Mord begangen ift, und bren achtbare Manner nach ber Mahl bes Rlagers es zu befcworen, bag ber Berbrecher ihnen nicht bekannt ift; fo fie fich beffen weigern, fo find fie felbft verpflichtet, bas Bluts gelb zu entrichten; fo fie aber ben Gib fcworen, fo fallt das Blutgeld fammtlichen Ginwohnern des Orts gur Laft und muß ban benfelben vermittelft einer angemeffenen Bertheilung nach ben Ropfen mit Ginem Dale aufgebracht merben. Benn ber Drt, wo ein Mord begangen ift, gemeins schaftlich von Christen und Moslims bewohnt wirb, fo ift bie Buffe von den beuden Religionspartepen ju gleichen Theis Ien ju übernehmen. Das Blutgelb beträgt fur einen Ritter 1200 Dirhems tyrischer Munge, fur einen Enrfopulen 200, und fur einen Bauer 100 Dingre (Dirhems). Menn ber Ermordete ein Raufmann ift, fo richtet fich bas Blutgelb nach beffen Stanbe ober Beburt.

- 16 Bertrag bes S. Ralavun mit ber Furftin von Eprus.
- 4. Wenn von den Unterthanen des einen der bepden Theile, welche diesen Bertrag schließen, in den Staaten des andern ein Raub begangen wird, so ist entweder dem Eisgenthamer die geraubte Sache selbst zurückzugeben, ober falls sie bereits veräußert worden ist, deren Werth zu erstatten. So der Ränder nicht bekannt ist, so ist eine Nachforschung anzustellen. Wird dadurch der Ränder nicht ermittelt, so sind der Beselschaber des Orts und drep achtbare Bewohner desselbshaber des Orts und drep achtbare Bewohner desselben, oder in deren Ermangelung sämmtliche Einswohner verpflichtet, die Entschädigung zu übernehmen. Diese Bestimmungen haben für beyde Theile, sowohl für die Christen als für die Muselmänner, auf gleiche Weise vers bindliche Kraft.
- Im 5. Artitel wird verordnet, bag bie gegenseitige Auswechselung der Ueberlaufer Statt finden soll, ohne fur ben Fall, wenn die Ueberlaufer ihren Glauben geandert haben, Bestimmungen zu enthalten.
- 6. Die Fürstin von Tyrus darf in ihrem Gebiete weder neue Festungen erbauen noch die alten wieder herstellen und ist verpflichtet, von den christlichen Fürsten, welche bose Abssichten wider den Sultan hegen sollten, sich lodzussagen und keine Verbindung mit denselben zu unterhalten. Im Falle eines Bruchs soll eine Frist von vierzig Tagen gewährt werden, damit Jeder Zeit habe, sich selbst und das seinige in Sicherheit zu bringen. Nach soll dieser Vertrag weder durch den Tod noch durch die Absehung des Sultans oder der Fürstin von Tyrus rückgängig werden, sondern auch für ihre Nachfolger verbindliche Kraft behalten.

3

Bertrag bes Sultans Ralavun mit bem Ronige Alfons von Aragonien.

(Magasin encyclopédique VIIme année 1801 T. II. p. 145-161.)

Es ift die Uebereinkunft getroffen worden, bag Rreunds Schaft, Gintracht und gutes Ginverstandniß besteben foll amie ichen unferm herrn, bem Gultan, bem fiegreichen Ronige (Almalet al Manfur), bem erlauchten, weisen und gerechten herrn, bem Schwerte bes Glaubens und ber Belt, bem herricher bes Islams und ber Moslims, bem Berricher uber Megypten, Sprien und Saleb, dem Berricher über affe Ronige, bem Berricher über bie Rubier, welche bie Stagten bes Ronigs David bewohnen, bem Berricher über Jerusalem, über das beilige und ehrwurdige Saus zu Mettab, beffen Rubm Gott vermehren wolle, über Jemen, Debichas und alle Araber, bem Sultan bes Islam, bem Sultan über alle Ronige und Sultane, Abulfathah Ralavun Salehi und befe fen Sobne und ernanntem Thronfolger, bem eblen Ronige (Almalet al Afchraf), bem erlauchten, weisen und gerechten Berrn, bem Glude ber Welt und bes Glaubens, Chalil, und ben Pringen feinen Gobnen einerfeits;

Und anvererseits Sr. Hoheit, bem erlauchten, hochachts baren, großmächtigen und tapfern Könige, bem furchtbaren und gefürchteten Löwen, Don Alfonso, Könige von Aragon, und bessen Bruber, bem erlauchten, hochachtbaren, großs mächtigen Könige, dem schrecklichen Löwen, Don Jayme, Könige von Sicilien, und beren beyden Brübern, Don Fes brique und Don Pedro,

VIL Band.

Sabre 1290 feit ber Geburt bes Berrn und Deffias Jefus, auf welchem bas Beil ruben moge.

In Gegenwart der Gefandten bes Ronigs von Aragon, namlich bes Berrn Gefandten Gobns bes Langir, Ganfo fas, Raimund Almalman Carari bon Barcelona und bis Arztes David, Sohns bes hasbai, eines Juden, Rathe bei Ronigs von Aragon und feiner Gebeimfcreiber, Ueberbringer eines mit ben Petschaften bes genannten Ronigs verfiegelen Briefes, in welchem verfichert wurde, bag man ben vorfin genannten Gefandten in allem, mas fie fagen murben, Glauben beymeffen burfte, nicht weniger ben Berabredungen und Bedingungen bes Rriebens, ber Freundschaft und bes guten Ginverftanbniffes, fo wie auch ben Berbindlichkeiten, welche fie übernehmen wurden, indem fie bie Bestimmungen unter fcrieben, welche unfer herr, ber Sultan, bem Ronige von Auch wurde in diesem Aragon aufzulegen geruben murbe. Briefe verfichert, bag ber Ronig von Aragon allen nacher aufgezählten Berabredungen nachtommen und eben fo wie feine Bruber burch einen Gibichmur zu beren Beobachtung Die oben genannten Gefandten fich perpflichten murbe. haben gemäß bem Befehle und ben Briefen ihres Ronigs nachfolgenbe Bedingungen unterschrieben und zu beren Er: fullung ben Ronig von Aragon und beffen Bruber verbind Dieser Bertrag ber Freundschaft und bes lich gemacht. Bundniffes foll von dem oben angegebenen Tage an für alle nachfolgende Zeiten besteben und vollständig vollzogen mer ben zu Lande und zu Daffer, in den Chenen und auf den Gebirgen, in ber Rabe und in ber Ferne, unter ben nachs ftebenben Bedingungen:

Es foll burch ben Ronig von Aragon und beffen oben genannte Bruder, beren Rinder, beren Ritter und Reiter, beren Bundesgenoffen, beren Flotten, beren Lente

und jeden andern ihrer Unterthanen nichts unternommen werden, was den Staaten unsers Herrn, des Sultans Alls malet al Mansur, seines Sohns, des Sultans Almalet al Alchraf und der Prinzen, ihrer Sohne, ihren Burgen, Schlöss sern, Gränzen, Provinzen, Seehäfen, Ländern, Rüsten, Meersufern und den Provinzen und Städten ihres Gebietes und überhaupt irgend einem Zubehöre ihres Reiches zum Nachtheil gereichen tonnte. Zu ihren Staaten aber wird in den Länsbern von Rum, Irat und Sprien, in den Landschaften von Saleb und dem Suphrat, in Jemen, Hedschaf, Megypten und Afrita alles gerechnet, was von folgenden Gränzen eins geschlossen wird:

An ber Seite ber bftlichen Ruften von Sprien, von Conftantinopel an das ganze Land Rum und die Rufte bes Meers, Laodicea, Tripolis in Sprien und alle hafen und Ruften bis nach Damiette und bem See von Tennis.

An der Seite der westlichen Rusten von Tunis die Prosoinz Africa, alle dazu gehörige Lander und Seehafen, Trispolis in Magreb, dessen Festungen und Seehafen bis nach Allerandrien, Rosette und dem See von Benu Lebis, die Meeruser, Lander, Seehafen und überhaupt alles, was sowohl zu diesen bezeichneten oder zu andern nicht erwähnten Provinzen gehört: die Stadte, Festungen, Kusten, Seehafen und Straßen, sowohl zu Lande als zur See.

Es foll alfo kein hinderniß irgend einer Art in den Weg gelegt werden dem Durchzuge, der Ankunft oder Rudklehr, bem Aufenthalte oder der Secfahrt der heere und Truppen, der Turkomanen, Rurden, Araber, welche Unterthauen des Sultans sind, der Raufleute, Barken, Fahrzeuge, Schiffe, Waaren und Thiere; ohne irgend einen Unterschied der Religionen, Versonen, Bolker und Gegenstände; es mogen seyn Baffen und andere Kriegsbedurfniffe, ober Hausgerath, oder Waaren und Raufmanneguter in Meiner oder großer Menge, fie mogen tommen aus ber Rahe oder Ferne, zu Lande oder zu Baffer. Auch wird bem Leben, ben Gutern, so wie ben Weibern und Kindern jede Sicherheit gewährt.

Diese Berabredung ift auf gleiche Beise gultig fur alle Plage, Burgen, Festungen, Lander und Bezirke, welche mit ber Sulfe Gottes unser herr, ber Sultan Almalet al Manfur, bessen Kinder, heere und Milizen erobern werben.

Dagegen wird auch von unserm herrn, dem Sultan Almalet al Mansur, beffen Kindern, heeren und Milizen, so wie von beffen Schiffen und Flotten nichts unternommen werden, was zum Nachtheile der Staaten des Königs von Aragon, so wie der Staaten seiner Brüder und Kinden, oder zum Nachtheile der nachstehenden Provinzen gereichen tonnte, nämlich:

Der Lander Aragon, Majorka, Balencia, Barcelons, Sicilien, der Ruste von Apulien, der Inseln Malta, Corsics, Minorca, Poiza\*) und aller zu diesen Landern gehörigen Nebenlander, so wie aller Lander, welche der König von Aragon den Franken, welche seine Keinde oder seine Rachbarn sind, durch Eroberung abgewinnen wird.

Eben so wenig soll ben Rittern und Reitern, Unterthenen und Einwohnern, welche in den eben genannten Law bern sich aufhalten, iegend ein Schaben zugefügt werden; vielmehr sollen bieselben einer volltommenen und ungestörten Sicherheit fur ihre Personen, Guter, Frauen und Kinder, ju Baffer und zu Lande, genießen, fie mogen aus ihren law bern abreisen oder bahin zurudlehren.

<sup>&</sup>quot;) Ein Land, welches im arabischen Terte an dieser Stelle noch genant wird, bat herr Silvestre de Sacy in seiner Ueberseyung weggelasse weil ienes Land ihm ganglich unbefanns war.

- 2. Der König von Aragon und beffen Bruber foffen unter ben franklichen ober anbern Furften biefelben Freunde und Feinde haben, wie ber Sultan Almalek al Manfur und bie Prinzen, seine Kinder.
- Wenn ber romifche Papit ober ein anderer frantis fcer Furft, er moge gefront ober nicht gefront, machtig ober nicht machtig fenn, bie Genuefer, Benetianer, ober irgend ein anderes frantisches ober griechisches Bolt, ober irgend eine Bruderschaft, wie die Templer und hospitaliter, ober irgend andere Chriften bie Abficht haben follten, bem Oule tan, unferm herrn, Schaben jugufugen, fen es burch Rrieges erklarung ober in irgend einer andern' Beife: fo foll ber Konig von Aragon fie abwehren und einer folchen Unternebe mung fich widerfeten. Sowohl ber Ronig als beffen Bruber. follen ihre Schiffe und Fahrzeuge bewaffnen, Die Staaten ber Reinde bes Sultans angreifen und badurch folde Reinde in den gall bringen, fich felbft vertheidigen und von ber Beschäbigung ber Lanber bes Sultans, seiner Seebafen, Ruften und Grangen, biefelben mogen vorbin genannt fent ober nicht, abstehen ju muffen; fie follen ben Rrieg gegen Die Reinde bes Sultans fuhren ju Lande und ju Baffer, und gegen diefelben ihre Schiffe, Flotten, Ritter, ihre Reis teren und ihr Aufvolk gebrauchen.
- 4. Wenn die Franken von Ptolemais, Tyrus und ans beren Stadten ber sprischen Kuste, ober in anderen mit dem Könige von Aragon verbündeten Ländern, den Frieden, welscher zwischen ihnen und unserm Herrn, dem Sultan, verabsredet worden ist, brechen, oder ihre Handlungen den Bruch bes Friedens nothwendig machen sollten: so durfen der König von Aragon, bessen Brüder, Ritter und Bolter den genannten Franken keinen Bepftand leisten und ihnen weder Wassen noch Geld, noch Berstärkungen, noch Lebensmittel,

- 22 Bertrag des S. Kalavun mit Alfons von Aragonien.
- noch Schiffe, Bote ober irgend ein anderes Bedurfniß gm
- 5. Sollte der Fall eintreten, daß der romifche Papf, die Ronige der Franken, Griechen, Tataren oder anden Bolfer von dem Könige von Aragon und deffen Brüden forderten, oder in den ihrer herrschaft unterworfenen Ländem fordern ließen, hulfstruppen oder irgend einen Bepftand an Reiterei, Fußvolf, Geld, Schiffen oder Waffen: so sollen die genannten Fürsten duzu weder öffentlich noch heimlich ihre Cinwilligung geben; sie sollen weder selbst einen Bepftand gewähren, noch zugeben, daß es burch andere geschebe.
- 6. Wenn der König von Aragon erfahrt, daß einer der obengenannten Könige die Absicht hat, die Staaten unseres herrn des Sultans mit Krieg zu überziehen oder ihm Schaben zuzufügen: so soll er davon in der fürzesten Zeit, und ehe die Feinde sich in Bewegung gesetht haben, vollständige Nachricht geben, ohne irgend eine Verheimlichung, auch den Sultan unterrichten, von welcher Seite her seine Feinde ihn auzugreifen gebenten.
- 7. Wenn ein Schiff ber Modlims an ben Ruften bet Konigs von Aragon, seiner Brüder und ihrer Bundesgenof sen scheitert, so soll ber Manuschaft, den Kausteuten, Sees sahrern, dem Gelde, den mannlichen und weiblichen Stlaven jede Sicherheit gewährt, und jede Beschädigung von den Personen, Sachen und Waaren abgewendet werden. Der Konig von Aragon ist schuldig, für die Sicherheit solcher Moslims und die Sicherheit ihrer Schiffe und ihres Eigenthums zu sorgen, ihnen Benstand zur Wiederherstellung ihres Schiffes zu gewähren und sie selbst so wie ihr Eigenthum und ihre Waaren in die Länder unsers herrn des Sultans zurückzusenden. Nach denselben Grundsähen soll versahren werden, wenn ein Schiff aus den Staaten des Königs von

Bertrag bes S. Ralavun mit Alfons von Aragonien. Aragon ober feiner Bruber innerhalb bes Gebietes bes Gultans unferes herru icheitert.

- Menn ein Raufmann, er fep Mostim ober Chrift, aus ben Staaten unferes herrn bes Gultans, ober einer pon folden, welche im Dienfte und unter dem Schute feis ner Unterthauen fteben, in' ben Landern bes Ronigs von Uras gon, feiner Bruder, Rinder und Bundesgenoffen fiirbt, fo barf beffen Berlaffenschaft nicht eingezogen und die Berfuaung über fein Gigenthum und feine Maaren in teiner Meife beschrantt werden; vielmehr muß alles, mas nach seinem Abs leben fich vorfindet, in die Staaten des Sultans unferes Berrn gebracht, und bemfelben die Berfugung überlaffen wers Rach bemfelben Grundfate foll verfahren werben, ben. wenn ein Unterthan bes Ronigs von Aragon ober feiner Bruder und Bundesgenoffen innerhalb ber Staaten des Gultans unferes Berrn ftirbt.
- Wenn Gefandte bes Gultans unferes herrn auf bem Wege nach irgend einem gande, es fen nabe oder fern, auf ber Binreife oder Rudfehr, in die Staaten bes Ronigs pon Aragon tommen ober burch Sturm babin verschlagen werden: fo follen folche Gefandte, beren Staven und Ges folge, fo wie bie Gefandten anderer Ronige, welche in ihrer Gefellichaft fich befinden, und jeder andere, welcher ibnen fich angeschloffen bat, gegen jeden Unfall geschütt werden; ber Ronig von Aragon foll fur Die Sicherheit ihrer Personen und Sachen forgen und fie in die Staaten des Sultans unfere Derrn gurudfenden.
  - Der Ronig von Aragon foll nicht dulben, daß in feinen Laudern ein Seerauber ober Corfar fich mit Baffer. ober Lebensmitteln verfebe; und wenn ein Seerauber gefangen wird, fo foll ber Ronig ihn nicht freplaffen, fonbern nach Gebuhr ftrafen, und bie gefangeren Moblims, welche auf

- 24 Vertrag des S. Kalavun mit Alfons von Aragonien.
- bem Schiffe eines Seeraubers gefunden werden, so wie deren Maaren, Weiber und Rinder in die Staaten des Sultans unfers herrn zurudsenden. Nach demfelben Grundsate foll verfahren werden, wenn ein Seerauber innerhalb ber Stadten des Sultans unfers herrn seine Raubereyen verübt.
- 11. Sollte ein Unterthan des Ronigs von Aragon eine Mebertretung der Bestimmungen diefes Friedens sich zu Sond ben kommen laffen: so but der Ronig von Aragon ibn zur Rechenschaft zu ziehen und nach Gebuhr zu bestrafen.
- 12. Der König von Aragon ift verpflichtet, seinen Um terthanen und andern Franken die Ginfuhrung bes Sifens, Papiers und anderer Waaren in die Lander der Moblims zu erleichtern.
- 13. Menn von dem Tage der Ausfertigung biefes Bertrages an ein Moslim, aus welchem Lande berfelbe auch seyn moge, aus dem Morgenlande ober Abendlande, aus einer nahen oder fernen Gegend, zu Lande oder zu Baffer in Sefangenschaft gerath und in die Staaten bes Königs von Aragon, oder seiner Brüder und Bundesgenoffen gebracht und zum Berkaufe ausgeboten wird: so hat der König von Aragon benselben zu befrepen und in die Länder bes Sultans unsers Berrn zurückzusenden.
- 14. Wenn ein Sandelsgeschäft oder eine Berabredung aber Waaren zwischen mostemischen Sandelsleuten und Kaufileuten, welche Unterthanen des Königs von Aragon find, innerhalb der Staaten des Sultans unsers herrn geschloffen wird: fo find für ein solches Geschäft die Vorschriften unseres beligen Korans gultig.
- 15. Wenn die Sabfeligkeiten eines Moelim, welcher fich auf ein Schiff bes Ronigs von Aragon mit feinen Batten eingeschifft hat, verloren geben follten, fo ift ber Ronig von Aragon verpflichtet, blefelben, falls fie wieder gefunden

werden, gurudjugeben, ober, falls fie nicht wieber gefunden werden, beren Werth gu erfegen.

- 16. Benn ein Mann, welcher aus ben in biefem Verstrage begriffenen Staaten bes Sultans unsers herrn ents floben ift, in die Lander des Konigs von Aragon und seiner Brüder sich begiebt, oder mit Waaren, welche einem andern gehören, betrügerischer Beise sich daselbst niederläßt: so hat der Konig von Aragon den flüchtling, wenn derselbe Mosslim geblieben ist, mit seiner ganzen habe in die Staaten des Sultans unsers herrn zurückzusenden; falls aber der Flüchtling zum Christenthume übergetreten ist, so hat der König von Aragon nur dessen habe zurückzusenden. Nach demselben Grundsage ist in Beziehung auf die Flüchtlinge zu versahren, welche aus den Staaten des Königs von Aragon oder seiner Brüder in die Lander des Sultans sich begeben.
- Benn ein Franke aus ben Staaten bes Ronigs von Aragon, feiner Bruber und ihrer Bunbesgenoffen ats Dilger zu ben beiligen Statten von Jerusalem tommt und einen mit bem Siegel bes Ronigs von Aragon verfebenen und an ben Statthalter bes Sultans ju Jerufalem gerichtes ten Brief vorweisen tann ; fo foll ibm jebe billige Frenheit angestanden merden, sowohl gur Befriedigung feiner Andacht. als jur Rudtehr in feine Deimath, und weber feiner Derfon noch feinen Sabfetigkeiten irgend eine Beeintrachtigung wis berfahren, es mag ein Mann ober eine Krau fenn. Jeboch verfteht es fich von felbit, bag ber Ronig von Aragon weber feinen geinden noch ben Zeinden bes Gultaus Pilgerbriefe ausftelle, fondern vielmehr von den Provingen bes Gultans jeden Schaben abwende, ben Feinden des Sultans nicht geftatte, in deffen Staaten fich ju begeben, ihnen feine Balfe und teinen Bepftand jur Beschädigung weber ber Staaten

- 18. Die Abgaben, welche von benen, die aus ben Staaten bes Kouigs von Aragon nach den bepben Granzplagen Alexandrien und Damiette, oder nach andern Granzplagen der Moslims und der Staaten des Sultans sich bes
  geben, sowohl für den Eingang als den Ausgang entrichtet
  werden muffen, sollen auch fernerbin für alle Arten von
  Gegenständen und Waaren nach den in der letzten Zeit in
  den Zollämtern beobachteten Anschlägen ohne irgend eine
  Neuerung erhoben werden. Dieselbe Bestimmung ist galtig
  für diezenigen, welche aus den Staaten des Sultans nach
  den Ländern des Königs von Aragon reisen.
  - 19. Es foll fur immer und fur alle Zeiten Friede und Freundschaft zwischen ben benden Partenen, welche diesen Bertrag ichließen, bestehen; und alle Bedingungen und Berzabredungen dieses Bertrags sollen vollständig in Bollziehung gebracht werden, bergestalt, daß bende Reiche eines sind und nur ein einziges Reich bilden.
  - 20. Der Tod oder die Absetzung bes einen oder andern ber Fürsten, welche diesen Bertrag schließen, und die Ernensnung eines andern an bessen Stelle, foll dieses Bundniß keinnesweges aufheben, sondern die Bestimmungen desselben sols len vielmehr für ewige Zeiten gultig senn, und die Dauer bieses Bertrages nicht durch Tage, Monate und Jahre beschränkt werden.

Auf folche Weife ift ber gegenwartige Bertrag verabrebet und fefigefiellt worben am genannten Tage, Dienftag bem 13. bes zweyten Rebi bes Jahrs 689 ber Bebichrah bes Propheten Mohammed, über welchem die Gnade und bas Beil Gottes ruhen moge, ober dem 24. (25.) April bes Jahrs 1289 ber Geburt bes Herrn Jesu Christi, über melschem das heil seyn moge.

Gefdrieben an bem befagten Tage.

Formel bes Gibes, welchen ber Sultan unfer Serr bem Ronige von Aragon und beffen Brus bern gefcovoren bat.

Ich Ralavun Ebn Abdallah Salehi, ben Gott, ben Gott, ben Gott, ben Gott, ben der Wahrheit bes Glaubens ber Mosslims, ben ber Wahrheit des heiligen Korans, an welchen die Moslims glauben, erkläre, daß ich nichts andern werde in dem Vertrage des Friedens und der Freundschaft, welcher zwischen mir und dem Könige von Aragon verabredet worden ist, und daß ich demselben nicht entgegen handeln werde, so lange als der besagte König von Aragon und dessen Brüder treu bleiben werden dem Eide, welchen meine Gesandten von ihnen entgegen nehmen werden. Solches verspreche ich für mich, meine Kinder und alle meine Unterthanen\*).

Gott ift Beuge beffen, mas ich fage.

<sup>\*)</sup> Mehnlich ist die Formel, wit welcher nach Oliverius Scholasticus (Histor. Damiat. in Eccardi corp. histor. medil aevi T. II. p. 1437) der Sultan Malek al Kamel den mit dem Könige Johann von Jerusalem geschlossenen Frieden beschwor (vgl. Sesch. der Kreuzz. Bach VII. Kap. XI. S. 347): Ponens manum dextram Soldanus super cartam, cui subscripserat, juravit in hunc modum: "Ego Kemel, rex Babylonis, de puro corde et bona voluntate et absque interruptione juro per dominum, per dominum, per cominum, et legem meam, me bona side omnia sirmiter observaturum, quae subjecta manui meae charta continet scripta; quod si non secero, sim separatus a judicio suturo ac societate Mahumeth et prositear patrem et silium et spiritum sanctum." In hunc modum juraverunt Seraphus et Coradinus et ipsorum spectabiliores Ammirati.

Formel bes Cided, welchen unfer herr ber Sulstan Almalet al Afchraf in Gegenwart feines Baters geschworen bat.

3d Chalil Ebn Ralavun, ben Gott, ben Gott, ba Gott, ben ber Mabrheit bes Glaubens der Moslims, ber ber Bahrheit des Rorans, an welchen die Moblims glau ben, erklare, bag ich nichts anbern merbe in bem Bertrace bes Friedens und ber Freundschaft, welcher gwischen unferm Berrn bein Gultan Almalet al Manfur, bem Schwerte bet Reichs und bes Glaubens, bem Gultan bes Islam und ber Moslims, bem Sultan bes Morgenlandes und Abendlandes, bem Oberheren ber Ronige und Gultane, meinem Bater, bem Gott feinen Bepftand gewähren wolle, und amifchen mit und dem Ronige von Aragon geschloffen worden ift, und bag ich nicht bemfelben entgegen bandeln, auch fonft feinem Am bern eine Menderung beffelben geftatten werde, fo lange als ber Rouig von Aragon und beffen Bruder treu bleiben mer ben bem Gibe, welchen die Gefandten bes Gultaus unfers Berrn, bem Gott feinen Benftand gemabren wolle, von dem besagten Ronige von Aragon fur ihn felbst und feine Bri ber entgegennehmen werden.

Formel bes Gibes, welchen ber Konig von Aragon fcworen wirb.

Ich Dufonsch (Don Alfonso), ben Gott, ben Gott, ben Gott, ben Gott, ben der Bahrheit bes Messias, ben der Bahrheit bes Kreuzes, ben der Bahrheit unserer Frauen Maria, Mutter bes Lichts, ben der Wahrheit der vier Evangelien Matthal, Marci, Luca und Johannis, ben der Wahrheit der Stimme, welche am Jordan gehört wurde und bessen Fluthen zuruch drangte, ben der Wahrheit meiner Religion, meines Gottes und meines Glaubens: ich erklare, daß ich von jett und

Diesem Augenblicke an, und fo lange als Gott meine Tage friften wird, aufrichtig, getreulich, gewiffenhaft und obne Rudbalt eine ungehenchelte Freundschaft unterhalten merbe mit unferm herrn, bem Gultan Almalet al Manfur, bem Schwerte bes Reichs und bes Glaubens, bem Sultan bes Islam und ber Doblime, bem Gultan von gang Megypten, Sprien, Saleb, dem Lande Rum, Frat, ben Lanbern gegen Morgen und gegen Abend, bem Gultan bes gangen Islam, bem Dberberen ber Ronige und Sultane, Abulfathah Ralas bun Salehi, und mit beffen Sohne und ernanntem Rachfols ger, bem herrn und Sultan Almalet al Afchraf, bem Glude bes Reichs und bes Glaubens, Chalil, und mit ben Prins gen, beffen Rindern; daß ich ihnen eine unverbruchliche Freundschaft und Unhanglichfeit widmen werbe; und bag ihr Reich und bas meinige burch gegenseitige Rudfichten, fo wie burch gutes Ginverftandnig und burch Freundschaft nur ein einziges Reich bilben und nur Ginen Ronig haben werden. Ich verspreche ben ber Bahrheit bes Deffas, bes Rreuges und bes Evangeliums, ber Freund ber Freunde unfere herrn, bes Sultans Almalet al Manfur, und ber Freunde feiner Rinder, und ber Feind ihrer Beinde ju fenn, wider alle diejenigen, welche ihre Staaten angreifen werden, fie mogen Kranten oder andere Chriften fenn, Rrieg gu fubren, fie zu betämpfen und badurch, bag ich fie auf ihre eigene Bertheibigung bedacht ju fenn nothige, fie ju bindern an ber Befriegung bes Gultans Almalet al Manfur und ber Beldabigung feiner Staaten. 3ch verfpreche, in allen Studen nach ben Bestimmungen bes Bertrags bes Friedens und ber Freundschaft, welcher am Dienstage bem 13. bes amenten Rebi bes Jahrs 68g ber Bebichrah bes Propheten Mohammed, oder dem 24. (25. April), zwifchen unferm Berrn, bem Gultan Almalet al Manfur, beffen Sohne Almalet al

Afdraf und ben Pringen feinen Sohnen und zwischen mir and meinen bren Brudern, Don Jayme, Ronige von Sicilien, Don Redrique und Don Pedro, in Gegenwart meiner fur Diefe Unterhandlung ernannten und ju bem Abichluffe eines fur mich und meine Bruder verbindlichen Friedens von fo Tanger Dauer, als Nachte, Tage, Monate und Jahre fenn werben, burch einen von mir an ben Gultan gefdriebenen und mit meinem Detschafte versiegelten Brief bevollmachtigten Befanbten geschloffen worden ift, mich zu richten. Ich vers fpreche, in feiner Binficht bie Bedingungen bes befagten Rriebens ju übertreten oder ju verleten, fondern fie gemiß fenhaft zu beobachten; und diefe Berbindlichfeit übernebme ich fur mich, meine Bruber, meine Rinber und mein Reich auf alle nachfolgende Zeiten, gegen bas Reich unfers Berrn bes Gultans Almalet al Mansur und feines Sohns bes Suls tans Almalet al Afchraf und feiner Rinder, und verfpreche nichts zu andern ober umzustalten. Ich verspreche im Remen bes großen Gottes, bag ich fur bie Sicherheit aller Unterthanen ber mostemischen Staaten in meinem Ronig. reiche forgen und gemiß ben Artifeln bes befagten Bertrags meine Befehle geben und verfahren werbe. Benn ich Gine von den oben befagten Bedingungen unerfullt laffe, fo will ich verftogen fenn von meiner Religion und abgefallen pon meinem Glauben und bem Glauben ber Anhanger meiner Religion.

Diesen Gib schwore ich selbst und verstehe ihn in bems selben Sinne, wie unser herr der Sultan Almalet al Mans sur, beffen Sohn Almalet al Aschraf, die Prinzen seine Rinder und diejenigen, welche in deren Namen diesen Sid von mir entgegen nehmen.

Gott ift Beuge beffen, mas ich fage.

## IV.

Unordnungen des Patriarchen Peter von Jerufalem als papstlichen legaten in Frankreich wegen einer Kreuzsahrt im J. 1316.

(D'Achery Spicilegium T. VIII. p. 276.)

Reverendis in Christo patribus Archiepiscopis, Episcopis, Abbatibus, Prioribus, Decanis, Praepositis, Archidiaconis et aliis ecclesiarum praelatis, ceterisque personis ecclesiasticis et omnibus Christi fidelibus, ad quos istae praesentes litterae pervenerint, Frater Petrus miseratione divina sacro - sanctae Hierosolymitanae ecclesiae Patriarcha, Episcopus Rutenensis et Sedis Apostolicae Legatus in partibus ultra - marinis pro negotio terrae sanctae, salutem in eo qui pro redemptione humani generis dignatus est crucifigi. Quia tempus, quo debent arripere iter suum illustres viri dominus Borbonensis et Camerarius Franciae, ac Johannes trater suus, et multi alii nobiles et innobiles, satis breve videtur esse sicut potestis videre per litteras alias vobis missas, major diligentia et providentia est adhibenda. Propter quod habito consilio peritorum, non recedendo a contentis in aliis litteris sed potius inhaerendo, pro felici expeditione passagii terrae sanctae ita exstitit ordinatum.

In primis quod vos domini Praelati mandetis omnibus Curatis vestrarum dioecesium et Fratribus Minoribus et Praedicatoribus, quod ipsi dominicis diebus et festivis quando clero et populo praedicant verbum Dei, inducant cruce signatos et alios qui sumere voluerint, quod sibi taliter provideant quod possint a proximo festo Pentecoste venturo in uno anno arripere iter suum, et alios qui non ibunt inducant ut velint de bonis sibi a Deo collatis elargiri pro passagio antedicto, et preces spud Deum effundere pro

32 Anordnungen wegen einer Kreugsahrt im Jahre 1316. codem, ut possit sieri ad honorem ipsius et remedium animarum.

Item quod in qualibet dioecesi, videlicet in civitatibus, duae personae idoneae eligantur, quibus Curati ecclesiarum reportent nomina illorum, qui ire voluerint et quâ formi, et auxilium quod invenerint ac receperint a remanentibus et non cuntibus ad passagium antedictum.

Item quod illae duae personae electae in civitatibus reportent aut mittant Parisius in scriptis per octo dies ante festum Pentecostes proxime venturum nomina illorum qui ire voluerint, et auxilium quod eis fuerit reportatum. Ita quod scitis nominibus et aliis possit fieri providentia de navibus et de aliis necessariis ad passagium antedictum.

Item quod vos domini Praelati visis istis et aliis litteris et sub sigillo autenticho retenta copia earumdem, et litterarum quas vobis mittit illustris vir regens regna Franciae et Navarrae, reddatis originalis portitoribus earumdem, ut ipas originalis possint aliis Praelatis qui non viderint praesentare. Et vos qui copiam receperitis sub sigillis vestris Curatis vestrarum dioecesium copiam transmittatis, ut ipsi in isto opere quod Dei magis quam hominis possint dare clarius operam efficacem. Unde vos requirimus et rogamus, ut in istis et aliis quae videritis opportuna, et quae vestro incumbunt officio, ad felicem expeditionem dicti sancti passagii pro honore Dei et remedio vestrarum animarum sitis adecidigentes, quod lux vestra luceat coram Deo et hominibus et videant opera vestra bona et possitis a Deo et hominibus merito commendari.

Datum Parisius sub sigillo nostro die Veneris post festum b. Mariae Magdalenae, anno domini millesimo trecentesimo sexto-decimo.

## V.

Urkunde des Konigs Balduin VI. von Jerus falem zu Gunsten des Klosters Cava im Kosnigreiche Reapel.

Da die nachfolgende Urfunde, deren abschriftliche Mittheilung ich dem verstorbenen t. preuß. Gesandten zu Neapel, Herrn Frenherrn von Ramdohr, verdaute, soviel ich weiß, noch nicht gebrudt worden ist: so möge dieselbe bier ihren Plat finden.

Balduini VI. regis Jerusalem diploma concessum B. Benincasa abbati de donatione juris anchoratici navis sacri Monasterii Cavensis ac libertate eundi Jerusalem indeque redeundi et emendi atque vendendi ibi merces absque solutione cujus tenor talis est.

In nomine sanctae et individuae trinitatis patris, filii et spiritus sancti. Am. Notum sit omnibus tam futuris. quam praesentibus quod Ego Balduinus per Dei gratiam in sancta civitate Jerusalem Latinorum Rex VI dono et remitto pro remedio animáe meae et inclytae recordationis praedecessorum meorum tibi, Benincasa venerabilis Abbas Cavensis Coenobii, et successoribus tuis et praedicto monasterio in perpetuum Anchoraticum navis vestrae, id est Marcam unam argenti quam naves accedentes de consuctudine dare solent. Dono etiam vobia et concedo nihilominus in perpetuum, ut liberum ad terram meam habeatis accessum et ex ea recessum, ita quod accedentes de rebus Monasterii, quas venales introduxeritis, nihil penitus alicujus occasione consuetudinis tribuatis. Abeuntes vero de rebus, quas ad opus Fratrum et Monasterii usum vobiscum detuleritis, nullam penitus exactionem a modo reddere teneamini. Ut igitur hujus donationis, et concessionis Meae pagina rata vobis teneatur in aeternum

et indissoluta, praesentem cartam testibus subscriptis et sigillo Meo munire praecepi. Factum est hoc anno si incarnatione Demini Millesimo centesimo octogesimo primo. Indict. XV.

Hujus rei sunt testes. Joscelinus Regis Senescalcus:
Raynaldus Sydonis Dominus: Raymundus de Scandslione: Milo de Colouardins: Simon de Vercinus Tyri
Castellanus: Joannes Lombardus Toroni Castellanus.

Datum apud Tyrum per manum Guilielmi Tyri Archiepiscopi Regisque Cancellarii VI Idus Novembris.

Die Urschrift der vorstehenden Urfunde wird im Roste Cava aufbewahrt. Benincasa wurde am 31. Jan. 1171 jun Abte von Cava erwählt und starb am 10. Jan. 1193. S. Chron. Cavense in Muratori Script. rer. Ital. T. VII. p. 925. 926.

## VI.

į:

Uebersicht der Geschichte des armenischen Sbnigreichs in Cilicien während der Kreuzzuge.

Die armenischen Fürsten, welche nicht lange vor der Anfiedelung der Krenzsahrer in Sprien in den Gebirgen von Eilieien eine Herrschaft gegründet hatten, standen während der ganzen Dauer der Kreuzzäge in so vielfältigen Bezied hungen zu den benachbarten franklichen Fürsten, daß eine Zusammenstellung der Nachrichten, welche über die Geschicht dieses armenischen Reichs und übertiesert worden sind, an diesem Orte nicht als überslüssig erscheinen wird. Sine solche Zusammenstellung ist sehr erleichtert worden durch die Mid theilung der Chronit des Bahraur, eines aus Svessa gebündigen armenischen Priesters, welcher Gebeinfichreiber des anweischen Königs Leo des Oritsen (reg. von 1269 – 1289) war und von eben biesem Könige aufgesordert wurde,

ble tutte Chronit bes armenischen Ronigreichs in Gilicien. von welcher bier bie Rebe ift, ju verfaffen. Wie verbanten Die Renntnif biefer in gereimten Berfen gefchriebenen Chros nit Beren Professor Reumann, welcher biefe lehrreiche Schrift nach ber im Jahre 1259 ber armenischen Beitrechnung (Chr. 1810) auf Beranlaffung bes armenifchen Patriarchen in Rufis land, Ephraim, gu Dabras gedruckten Ansgabe bes armes niftben Originals englisch überfest und in ber Sammlung ber von bem Bereine bes Oriental translation fund au London jum Druck beforderten Ueberfetjungen von wichtigen Berfen ber morgenlandifchen Litteratur mitgetheilt bat unter bem Titel: Vahram's Chronicle of the Armenian Kingdom in Cilicia during the time of the Crusades. Translated from the original Armenian with notes and illustrations by C. F. Neumann. London 1831. 8. Die Arbeit bes armenifchen Priefters, welcher far einen großen Theil ber von ihm ergabiten Ereigniffe ale gleichzeitiget Schriftstellet anertannt werden muß, beginnt mit ber Entftebung bes armes nischen Ronigreichs in Gilicien und endigt mit ber Regies rung bes Ronigs Leo bes Dritten.

Daß ein großer Theil ber Armenier durch die Unmögs lichkeit, ihr Baterland, bas alte Armenien, gegen die Macht bes türkischen Sultans Togrulbek aus dem Geschlechte ber Seldschuken zu vertheidigen, bewogen wurde, nach den ges birgigen Ländern von Cappadocien und Citicien anszuwans dern — darin stimmen alle uns überlieferten Rachrichten zus sammen; nur in hinsicht der Einzelheiten dieses Ereignisses sinden sich Abweichungen. Nach den Nachrichten, welche herr St. Martin aus handschriftlichen Quellen der königkis den Bibliothek zu Paris ausgezogen hat "), überließ Kakig der Zwepte, Sohn des Königs Aschol des Vierten, der letzte

<sup>1)</sup> Mémoires historiques et géographiques sur l'Arménie T. I. p. 572 sq.

armenische Ronig aus bem Geschlechte ber Pagratiden, met des nach bem Sabre 683 gu ben Beiten bes griechifden Rai fere Juftinian bes 3wepten Die Berrichaft über Armenien a fich gebracht batte 2), im Jahre 1046, ale er leichtfinnige Beife einer Ginladung an den taiferlichen Sof von Confar tinopel gefolgt mar, sein Konigreich burch einen ibm abge notbigten Bertrag bem Raifer Conftautinus Monomachut, indem ibm feine andere Entschädigung zu Theil wurde, als Die fleine Stadt Bigu in bem Lande, welches fpaterbin ben Namen Rleinarmenien erhielt, und beren Gebiet; und im Sabre 1053 übergab ein anderer Furst aus bem Geschlechte ber Pagratiben, welcher ebenfalls Ratig bieg und ein Gobn bes Apas mar, ale er von dem Gultan Min Arsian, dem Nachfolger bes Togrulbet, bebrangt murbe, die bieber von ibm behauptete Berrichaft über Rars dem Raifer Confiam tinus Ducas gegen bie Abtretung ber Stadt Dzamentav im Taurus und bes umliegenden Landes. Die Chronif bei Bahram 3) ermahnt nur bes erstern Ratig, bes Sohns bei Ronigs Afchod, indem fie meldet, daß berfelbe, um fich be Angriffen der Turten zu entziehen, fein Ronigreich den Grie den überließ und von benfelben Die Stadt Cafarea in Cappadocien nebft andern benachbarten Plagen als Entichabi gung erhielt. Die Berrichaft diefer benden armenischen gur ften in den Stadten, welche ihnen bie griechischen Raifer eingeraumt hatten, war nicht von langer Dauer. Die Grie den ließen feine Gelegenheit, Die armenischen Rluchtlinge & beeinträchtigen, unbenutt; bald bot ihnen die Religion bet Bormand jur Berfolgung bar, balb wurden Meußerungen ber Ungufriedenheit, welche bie Armenier fich erlaubt batten als Beweise aufrührerischer Gefinnung gedeutet und burd

<sup>&#</sup>x27;8) St. Martin a. a. D. T. I. p. 538.

<sup>3)</sup> Vahram Chronicle p. 26,

feindselige Behandlung bestraft: und im Rabre 1079 murbe der Ronig Ratig, welcher zu Bign feinen Git erhalten hatte, nach ben von St. Martin mitgetheilten armenischen Nachs richten, auf Auftiften bes griechischen Befehlsbabers einer Beinen Reftung in Cappadocien getobtet 1). Babram ers adbit in feiner Chronit's) bie Beranlaffung ber Ermorbung jenes armenischen Ronigs in der folgenden mahrscheinlich fabelhaften Beife. Da ber Ronig Ratig vernahm, bag ber griechische Erzbischof Marcus von Cafarea, ein erbitterter Reind ber Armenier, einem hunde ben Namen Armenos ace geben batte, fo ließ er ben Erzbischof jum Mittagbeffen einladen und befragte ibn nach bem Namen feines Bunbes: der Erabischof naunte gwar einen andern Ramen, ber Sund bortt aber nicht auf Diesen Namen und tam erft beran, als er mit dem Ramen Armenos angerufen wurde. Dierauf bes fabl Ralig, ben Erzbischof mit seinem Sunde in einen Sact an flecken und mit unerträglichen Martern zu qualen; und Diese Mighandlung bes Erzbischofs wurde von den Sohnen eines Griechen, welcher Mandal bieg, burch bie Ermorbung bes Ronigs Rafig geracht. Der andere Ronig Rafig; wels dem bie. Stadt Dzamentav zugetheilt worden mar, murde balb bernach, wie die von St. Martin benutten armenischen Schriftsteller melben, ebenfalls ermorbet, und bie Griechen pereinigten die gaubichaften, welche fie ben Urmeniern überlaffen batten, wieder mit ihrem Reiche 6).

Die gebirgige Beschaffenheit des Landes, in welches die armenischen Ausgewanderten von ben Griechen aufgenommen worden waren, machte es auch nach der Bertilgung des koniglichen Geschlechts der Pagratiden einzelnen Flüchtlingen

1

<sup>4)</sup> St. Martin a. a. D. p. 376.

<sup>5)</sup> Vahram Chronicle p. 97.

<sup>6)</sup> St. Martin a. a. D.

niben, möglich, ben fernern Rachstellungen ihrer Feinde fich an ente oder diuziehen. pinus L Ein armenischer Auführer, Ramens Ruben (Rufin), ein Ambermandter bes vertilgten toniglichen Gefchlechte, md den die Chronif bes Bahram ats ben herrn ber Burg Re fibar bezeichnet 7), entwich nach ber Melbung berfeibn Chronif, als er bie Ermorbung bes Ronigs Ratig bes 3mer ten gebort batte, mit feiner gangen Samtlie in bas Gebiege bes Taurus, flieg bann an ber anbern Seite biefes Gebirget nach Abrogien berab und bemachtigte fich bes Blates Roch-Dort vereinigten fich mit ibm noch andere Richt tinge feines Boltes, welche ebenfalls auf ben Soben und in ben Thalern bes Taurus Sicherheit gegen bie Berfolgungm ber Griechen fuchten; und Ruben fette fich vermittelft ihre Beuftandes in ben Befit ber Berichaft über bas gange bei tige Bergland, aus welchem er bie Griechen vertrieb. "Dr arofie Ruben," bemertt Bahram, "führte ein beiliges Leben, welches (im Jahre 1095) burch einen setigen Tod geendigt wurde 8)."

Die Chronit des Babram beschränte ihre Melbungen auf die Schicksale des Ruben und ber Nachkommen beffeb ben; and ben von Abutfarabich in feiner fprifchen Chronit mitgetheilten Rachrichten erfahren wir aber, bag in berfeben Beit, in welcher Ruben feine Berrichaft granbete und be hauptete, andere Airmenier, funfgig an ber Babl, in Gilicin

<sup>7)</sup> Rouben, Baron of the fort Koeidar, in ber Meberfegung bes Dette Reumann. Vahram Chroniole p. 27. In ber fprifchen Ehronif bef Abulfarabic p. 206 (legte Beile), wo eine Erwähnung ber Rachte menfchaft fenes Anführers fich findet, wird berfelbe Rufin (genannt. Mus ben in Diefer Beplage mitgetheilten Berichren if ibit gens die Radricht ju vervouftandigen und ju berichtigen, welcht in vierten Buche Diefes Berts Rap. I. G. 56 folg. von ber Entfichung Det armenifchen Burftenthums in Ellicien gegeben worben ift.

R) Vahram Chronicle p. 27, 28,

einbrangen, indem fie die Schmache ber Gweiben, welche dieses fand nicht gegen bie plunbernben Sporben ber Turfen au vertheibigen bermochten, zu ihrem Bortheile benutten. Sie trafen bafelbft im 3. 1085 in ber Gegend von Marafc mit einem lubnen, liftigen und in rauberischen Abenteuern geubten jungen Manne ihnes Bolls, namens Silartus (Phis laretus), gusammen, ermählten benfaben zu ihrem Anführer und fetten fich, ban ibm geleitet, it ben Befit mehrerer feften Plate des Kandes. In Eurzer Beit mehrte fich Die Bahl ber Anhanger bes Startus fo febr, bag ber griechische Raifer es far nathlich achtete, mit biefen bas Land von Cilicien Manbernben Armeniern in ein friedliches Berhaltniß fich ju feigen und ben Gilartus barch Geschente fich geneigt gu machen. Silartus fam loger auf Die Ginladung bes Raifers Mexins Romnenus des Ersten nach Constantinopel und wurde dafelbft mit dem Titel und ber Burde eines Gebaffus be-Dierouf lehrte er nach Cificien gurud und eroberte mit Salfe eines Beers, welches aus Urmeniern. Berfern und Turten bestand, niche nur Maraich in Cilicien, fo wie Cheffa am Emphrat, fondern entrig ben Turfen felbft bie Stadt Antiochien und unterwarf fich auch bas Land von Deeli tene ?). Die Stadt Antiochien behauptete er gmar nur furge Beit, weil ber von ibm jurudfgelaffene Statthalter Jomail, ein Perfer, burch feine Gemalubatigkeiten fich felbft und feinen Berrn verhaft machte, und auch aus Cheffa murbe Rilartus, ba er bie bortigen Ginwohner mißhandelte, mit beren Bepftande von den Turten vertrieben 20); bagegen empirtte er fich burch ben Uebertritt gum Jelam von bem Gultan

<sup>97 &</sup>quot;Das Land von Gachin und Melitene," ben Abulfarabich. In der las teinischen Uebersegung der sprischen Chronif find diese Waste ausge-

<sup>10)</sup> Abulfarag. Chron. Syr. p. 278. 278.

Malekschaß die Berleihung der Stadt Marasch. Er starb aber, nach einer von Abulfarabsch mitgetheilten Ueberliefer rung, nicht als Moslim, sondern wandte sich vor seinem Tode wieder zum christlichen Glauben \*1).

Babram nennt nur ben Conftantin, ben Cobn bes Conftan. tinus. Ruben, als ben Nachfolger feines Baters in ber herrichaft über bas ben Griechen von ben Armeniern entriffene Gebirgeland 12); nach Abulfarabich wurde auch Maraich von den Armeniern behauptet, indem daselbst nach dem Tode bes Kilartus ein anderer armenischer Anführer mit Ramen Chug (b. f. Ranber) Bafilius bie Derrichaft an fich nabm und feine Gattin zur Machfolgerin batte, welche auch über Samosata, Chischum und Raban gebot und ein gahlreiches Beer ju Rug und ju Pferde sammelte, ba fie jebem Reiter einen monatlichen Sold von zwolf Goldfluden gab und je ben Fußganger monatlich mit brey Goldftuden belohnte. Ueberhaupt war in biefer Beit bas eilicifche Gebirgeland, wie Abulfarabich bemerkt, ben Armeniern, welche bie Berge und festen Plate besett bielten, preibgegeben, nachbem bie Griechen, unvermögend, den Turten zu widerfieben, in bas Junere von Rieinaffen fich jurudgezogen hatten 23).

Conftantin, der Cobn bes Ruben, war nach bem Zenge niffe bes Bahram ein tapferer und großmuthiger Furft; er hatte feinen Gig zu Bahga, ftritt in vielen Schlachten und

<sup>11)</sup> Chron. Syr. p. 275. 276. Des Philaretus erwähnen auch Ionaras (ed. Paris, T. II. p. 279. 230) und Anna Comnena (ed. Paris, p. 183. 189). Nach Zonaras war Philaretus aus dem Geschlechte der Brackemier (d. i. der Pagratiben, To de ron two Boazamuw yévere), und nach Anna Comnena hatte er schon von dem Kaiser Romanus Diogenes die Würde eines Domesticus erhalten. Byl. Rerum a Comnenis gestar. Libri IV. p. 243, 244.

<sup>12)</sup> Vahram Chronicle p. 28.

<sup>13)</sup> Abulfarag, Chron. Syr. p. 996. Bgf. Art de verifier les dates (Paris 1818. 8.) T. V. p. 98.

eroberte viele Burgen; auch befiegte er oftmals bie Beere ber Griechen und machte viele Gefangene. Geine Berricaf= ten erftredten fich bis jum Meere. Bon ben Franten, welche nicht lange nach feinem Regierungsantritt in Sprien fic fesifetten, murbe er febr geehrt, weil er ihnen Sulfe gemahrte in ber Befampfung ber Turten; und Bahram berichtet, bag jene Fremdlinge bem armenifchen gurften als Anertennung ber Dienste, welche berfelbe ihnen geleiftet hatte, bie Titel eines Grafen und Asbed (b. i. haupt der Reiteren) verlieben. Conftantin zeichnete fich aber nicht blos aus burch friegerische Thaten, sondern er forgte auch fur ben innern Bobiftand feines Lambes; auch ftellte er mehrere gerftorte Stabte wieder ber, und ber Ruhm ber trefflichen Regierung bes Conftantinus brang, wie Bahram behauptet, bis ju ben Lanbern jenseit bes Meeres. Da er auch ein fehr frommer und gottesfürchtiger Rurft mar, fo murbe fein Tob burch ein Beichen angebeutet; er ftarb im Jahre 1100 und erhielt feine Rubestätte neben feinem Bater Ruben in ber Rirche von Caftalon 14). Daff bie Unternehmungen ber erften Rrengfahrer, welche im Jahre 1097 nach Sprien tamen, von ben in Cilicien angesiebelten Armeniern beforbert und begunfligt murben, erhellt aus ber Melbung ber gleichzeitigen abendlandischen Schriftsteller, nach welcher in ber Belages rung von Untiochien die Urmenier bem Beere ber Rrengfahrer Rebensmittel auführten und nach einem für die Chriften glucke

<sup>14)</sup> Vahram Chronicle p. 28, 29. Nach Wistegenten, und des Lettern Constantin seinen Bruder Taphrof zum Mitregenten, und des Lettern Tochter war die Semahlin des Königs Balduin I. von Jerusalem (Balduinus uxorem duxit filiam cujusdam nobilis et egregii Armeniorum principis, Takroc nomine, qui cum fratre Constantino circa Taurum montem praesidia habedat inexpugnabilia multasque virorum fortium copias, unde, et propter divitiarum immensitatem et virium, gentis illius Reges habedantur). Bgl. Gesch. der Areuzzüge Buch II. Agp. IX. E. 34 und Albertus Aquensis III. 22.

42 Das armenische Ronigreich in Cificien. lichen Kampfe die türkischen Flüchtlinge in Engpaffen erfolugen 13).

Bon ben benben Gohnen, welche Conftantinus binterließ, Loros (Theodorus) und Leo, folgte ber erftere als ber altere feinem Bater in ben cilicifden herrichaften 20). Toros war nach bem Bengniffe, welches ibm Bahram ertheilt, ein fehr weifer und tapferer Rurft; er rachte an ben Nachkommen bes Gries chen Mandal bie Ermordung bes Ronigs Ratig, indem er beren Burg 17) eroberte und bie Ginwohner biefer Burg tobtete; und als er baselbft ein Bilbnig ber beiligen Jungfrau fand, fo bielt er baffelbe febr in Ehren, und bie Armenier fchrieben ber wunberthatigen Rraft biefes Bilbuiffes Die fernern Giege gu, welche Toros über die Griechen gewann. Ale er hierauf die Stadt Anggarbus fich unterworfen batte, fo baute er bafelbst eine christliche Rirche und fcmudte biefelbe mit bem Bilbuiffe ber beiligen Jungfrau und mit den Namen feiner Feldherren. Dbwohl nach ber Behauptung bes Bahram ber Rame bes Toros fo berühmt murbe, bag bag Land Cilicien baburch feinen bisherigen Namen verlor und nur bas Land bes Toros genannt wurde: fo findet fich gleichwohl feine Ermahnung biefes gurften weber ben den gleichzeitigen Geschichtschreibern ber Rrengzuge

<sup>15)</sup> Gesch. bet Areugt. Buch I. Kap. VII. S. 180. 190. 28gl. über Die Bed baltniffe ber Armenier zu ben ersten Areugsahrern ebendas. Kap. VI. S. 165 folg.

<sup>16)</sup> Vahram Chroniole p. 29. Abulfarabich (Chron. Syr. p. 296) icheint au behaupten, daß Loros und Leo gemeinschaftlich die Regierung füse ten, oder die Herrschaften ihres Baters unter sich getheilt batten, indem er fagt: "In Elilcien betrichten zwen Brüder, Söhne des Constantinus, des Sobns von Rufinus." Bielleicht war dem Leo ein Antheil an den väterlichen Bespungen unter der Poheit seines Bruders zugekanden worden.

<sup>17)</sup> Conterhasg.

noch ben ben byzantinischen Schriftstellern. Toros ftarb im Jahre 1123 \*6).

Da ber einzige Sohn, welchen Toros hinterließ, nach bem Tobe seines Baters von ungetreuen Unturthanen ges sangen und im Gefängnisse vergiftet wurde, so kan die Herrsschaft über Silicien an Leo, den Bruder des Toros, welcher ebenfalls ein frommer und tapfrer Fürst war, viele fremde Krieger in seinen Dienst nachm, die Ungländigen nachdrücks dich bedämpfte und die Städte Mamista und Tarsus eros berte; und man nannte den Jürsten Leo wegen solcher kriegerischen Abaten nach der Angabe des Andram den Aschtahag (Aspages) seiner Zeit \*\*0). Nach der Beendigung dieser glücklichen Kriege wurden dem Fürsten Leo vier Sohne geboren,. Toros, Stephanns, Welch und Ruben, welche namentlich von Bahram angegeben werden \*\*0).

Leo ift der erste armenische Fürst von Ellicien, beffen Rame gleichmäßig fowohl von den Geschichtschreibern der Krenzzüge als den byzantinischen Geschichtschreibern genannt wird, und auch die arabischen Rachrichten gedenken seiner. Der grieschische Raiser Johannes Romnenns richtete auf dem Juge nach Affen, welchen er in den Juhren 1137 und 1138 and führte, um die Rechte seines Reichs in mehrern affatischen Ländern wieder geltend zu machen, seine Wassen gegen den armenischen Fürsten Leo, entriß demselben wieder die cilicisschen Städte, welche er dem griechischen Raiserthume entszogen hatte, und führte ihn selbst gefangen nach Constantisnopel. Dieses unglücksiche Schicksild des Kürsten Leo, wels

<sup>29)</sup> Vahram Chronicle p. ag. 30.

<sup>19)</sup> Vehram Crossiele p. 80. Die aumenischen Sagen übet den Udunges f. in Moeis Cherenousis histor. armenisae Lib. I. a. 25—48 (ed., Whiston) p. 65—7s.

<sup>90)</sup> Vahram Chronicle p. 50. 31.

## 44 Das armenifche Ronigreich in Cificien.

des aus ben Melbungen ber byzantinischen Geschichtschreis ber Cinnamus und Nicetas und einiger andrer Schriftfteller befannt ift at), wird auch von Bahram ergablt, welcher die Nachricht hinzufugt, daß die bepben Sobne des Les, Toros und Ruben, die Gefangenschaft ihres Baters theilten und mit bemfelben nach Conftantinopel geführt murben 22). Dagegen verschweigt biefer Geschichtschreiber bie von Cianamus ermabnte frubere Gefangenschaft bes Rurften Leo in Antiochien, aus welcher berfelbe mahrscheinlich im Jahre 1129 ober 1130 mar befreyt worden 23). Die beyden aus bern Sohne bes Leo, Stephanus und Meleh, entgingen nach Bahram baburch ber Gefangenschaft, bag fie ju ber Beft, ale ihr Bater und ihre Bruber bie Frenheit verloren, zu Cbeffa ben ihrem Dheime, bem Grafen Jobcelin, fich befanden24). In Beziehung auf Die Gefangenschaft bes Rurften Leo und feiner bepben Sohne und auf beren Schickfale theilt Bahram mehrere ihm eigenthumliche Nachrichten mit. Leo wurde, als er, unvermogend, bem überlegenen Seere bes Raifere Johannes zu wibersteben, in bas Gebirge gefloben mar, gefangen genommen und gefeffelt ju bem griechischen Raiser geführt; nach einigen Meldungen brachte ber Raiser ben armenischen Fürsten burch hinterlift in seine Gewalt,

<sup>91)</sup> S. Rerum ab Alexio I. etc. Comn. gestar. libri IV. p. 303, 504. Gesch. der Areuzz. Buch II. S. 642 folg.

<sup>29)</sup> Nahram Chronicle p. gr.

<sup>25)</sup> Cinnam. (ed. Paris.) p. g. Bgl. Rerum a Comnenis gestarum libri IV. l. c. Seid. der Arcuss. c. a. D. S. 643.

<sup>24)</sup> Vahram Chronicle L. o. Det Betschwägerung des Srafen Josesin I. von Edessa mit den armenischen Fürsten von Eistelen erwähnen auch die Lignages d'Outremer (ch. XVI): Joseelin de Courtenai su conte de Rohais (Edesse) et esposa semme d'Erminie. Uebrigens regierte aber damais in Edessa nicht mehr Ioseelin I., welcher im I. 1131 gestorben war, sondern bessen Sohn Joseelin II., welcher der Better det armenischen Brinzen war. G. Sesch der Areuzz. Buch II. E. 605.

indem er den Eid brach, mit welchem er bemfelben Sichers beit zugefagt batte. Babrend ber Gefangenschaft erfuhren Leo und seine Sobne nicht nur eine milbe und schonende. fondern feibst eine ehrenvolle Behandlung. Leo murde reichs lich beschentt, speifte oftmals an der taiserlichen Tafel und erhielt bie Erlaubnif, durch bas Bergnugen ber Jagb fic gu gerftreuen. Ruben, ber jungfte Cobn bes Leo, erwarb fich fo febr bie Gunft bes Raifers Johann, bag ibm eine ehrenvolle Stelle in ber faiferlichen Sofhaltung gemabrt murbe; biefe Auszeichnung murbe aber die Berantaffung feines unglicklichen Endes, und Ruben fiel als bas Opfer bes Reis bes ber failerlichen Solbaten, welchen er burch einen Bes weis feiner unglaublichen Leibesftarte erregte, indem er bie mit Baffer gefüllte Babewanne bes Raifers aufbob und mit Schnelligfeit berumschwang, bergeftalt, bag Diejenigen, melde Beugen biefes Rraftstreiche maren, ben jungen Urmenier ben Simson seiner Zeit nannten. Toros, obgleich burd ein Traumgeficht die Wiedererlangung feiner vaterlichen Lander ibm mar vorber verfundigt worden, murbe nach bem Tode feines Batere, welcher im Jahre 1141 erfolgte, aus ber Saft entlaffen, erhielt eine Stelle im Beere ber Griechen und begleitete ben Raifer Johanne's auf bem letten Telb. juge nach Ufien, welcher von biefem Raifer am Ende bes Jahres 1141 unternommen murde 25).

Nach den von Bahram mitgetheilten Nachrichten blieb 2000 it. Toros, als nach dem ben Anagarbus (oder Anavarga) in Große). Eilicien erfolgten Tode des Raifers Johannes das griechische heer im Jahre 1143 nach Conftantinopel zurudkehrte, in Affeir und fette sich in den Besitz eines Theils feiner vas

<sup>25)</sup> Vahram Chronicle p. gr.— 34. Bgl. über ben letten aftatischen Zeibzug des Kasser Johannes Romnenus Rerum a Comnenis gestar, Libri IV. p. 517 sq. Gesch. det Areuzz. Buch II. Lap. 34. S. 711 folg.

terlichen Berrichaften; und von der Beise, in welcher Toms biele Unternehmung andführte, finbet fich bew ienem armenifchen Schriftsteller eine zweifache verfchiebene Delbung. Rach ber erften biefer Meldungen tam Toros aus Antiochin nach Gillcien, gewann bafelbft zuerft bie Stadt Amnte und bemachtigte fich hierauf ber ubrigen Plate bes Laubes. Rach ber' andern Melbung, welche von ber Barten bei griechischen Raifers ausgegangen war, erhielt Toros von einer vornehmen Frau, bep welcher er mabrent bes Aufent balts bes griechischen Beers in Affen lebte, eine Summe Gelbes, begab fich bamit nach bem Gebirge von Gificien, hielt fich bafelbft einige Beit unter ber Rleibung eines Schar ferd perhorgen und enbedte fich enblich als ben Gobn bei Leo einem Priefter, welcher diese frobe Runde fogleich ben in Cilicien noch fich aufhaltenben und von ben Briechen bart bedruckten Armeniern mittheilte; Diefe Armenier verfammelten fich um ben Gobu ihres ehemaligen Surften und ernannten ibn zu ihrem Baron; worauf Toros in ben Befit von Babga und ben übrigen Platen bes Landes fich fete Mit dieser zwenten Meldung stimmt die Rachricht te 26). bes Abulfarabich in ber fwifchen Chronit ben bem Sabre ber Griechen 1459 (Chr. 1148) im mefentlichen überein; nach biefer Nachricht floh Toros in bem erwähnten Sabre, nachdem fein Bater Leo gefforben mar, and Confantinopel nach Cilicien und gelangte babin zu Rug und in Darftigfeit; ber Bifchof Athanafins, an welchen er mit bem Am fuchen um ein Gebet ben Gott fur bie Bieberverleibung feiner vaterlichen Befitungen fich wandte, gab ibm Geb, um ein Pferd zu taufen; bierauf fcbloffen awolf Armenier dem Toros fich an und leifteten ibm Benftand in der Erobes

<sup>96)</sup> Vahram Chronicle p. 84. 85.

rung von Annoa, und fpaterbing da nicht blos Armenier, foudern auch Franten ibn unterflügten, eroberte er auch Anazarbus (Angvarza) und andere eilicifehe Stabte und führte einen glüdlichen Krieg wider die Tarten 27).

Ueber beir Rrieg bes Raifere Manuel Comnenns gegen Toros (vgl. Gefch. der Rreng. Buch IV. S. 56 folg.) giebe Die Chronif bos Babram nur febr farze und unbefriedigende Radrichten; es wird daselbft behauptet, bag ber Raifer Das nuel den Jug nach Affen im Jahre 1159 in der Abficht unters nahm, ben Rreunfahrern, welche von ben Turfen bebrangt wurden, Sulfe zu leiften; auch ift es unrichtig, wenn Babram erzählt, bag unter ber Wermittlung bes Burften (Rais nath) von Antiochien Toros mit bem Raifer Manuel einen Bertrag au Antiochien folog, in welchem er bem Raifer für eine betrachtliche Gelbsumme die Stadt Anagarbus und andere cilicifche Diage überließ 28). Diefer Bertrag murbe vielmehr unter Bermittlung bes Ronigs Balbuin IIL von Bernfatem gefchloffen 29). Rach ber Ausfage bes Babram brach Toros biefen Bertrag, fobald ber Raifer Manuel nach Conftantinopel gurudgefehrt mar; und Bahram weiß von Diefer Wortbruchigkeit Die Beranlaffung nicht mit Sicherheit anzugeben, er vermuthet nur, bag Diftrauen gegen ben Raifer ober fremde Ginfiufterungen ben armenischen Rurften bagu bewogen. Als bas griechische Beer von Anagarbus abgezogen mar, fo begab fich Toros plotlich in ber Racht nach Bahga, bemachtigte fich hierauf wieder ber Stadt Unagarbus und eroberte auch Mamista und die umliegenden Stabte. Der griechliche Statthalter von Tarfus (Androulins Romnenus) fammelte zwar bie von bem Raifer Manuel ibm

<sup>97)</sup> Abulfarag. Chron. syr. p. 556.

<sup>98)</sup> Vahram Chronicle p. 35-57.

<sup>29)</sup> Befch. Der Rreugs. Buch IV. S. 62.

gurudgelaffenen Truppen, vereinigte fich mit einigen armenichen Baronen, welche von bem Raifer Mannel burch Gunf bezeugungen waren gewonnen worden, als Oscin, Herrn von Lampron, und bem Gefchlechte bes Mathanael, welches ju Abgurhab berrichte, und belagerte bierauf Mamista: Toros vertheibigte biefe Stadt mit gludlichem Erfolge und bewog burch eine betrachtliche Gelbsumme ben Decin, Die Barten bet Raifere zu verlaffen, verband biefen armenischen Baron noch badurch fester mit sich , daß er feine Tochter dem Sohne bef felben gur Gemablin gab, und eroberte mit bem Benftante bes Oscin gang Gilicien und Maurien und felbst die Stadt Zarfus. hierauf bewog ber Raifer Manuel ben Gultan Rie lidich Arelan von Ifonjum, fein Bundniß mit bem Furften Toros aufzugeben und in beffen Land einzubrechen; Rilbid Arslan belagerte aber vergeblich die Stadt Angzarbus; Alis gen und Weepen, welche Gott wider bas turfifche ben fandte, und andres Ungemach nothigten ben Gultan, Die Be lagerung aufzuheben, und Toros gwang den Sultan gun Rudzuge durch einen Ginbruch in beffen Land und burch die Eroberung und Plunderung von Itonium. Ein amepter Einfall ber Turfen von Itonium in Cilicien batte feinen gludlicheren Erfolg, worauf Rilidich Arelan mit bem Furfien Toros Frieden fcblog und bas frubere Bundnig mit bemfelben erneuerte 30). Dieses Kriegs des Toros wider die Griechen und Turfen ermabnt auch Abulfarabich in feiner fprifchen Chronit, indem er benfelben in bas Jahr ber Griechen 1465 (Chr. 1154) fest 31), und der byzantinifche Gefcicht fcreiber Johannes Cinnamus berichtet, daß die Belagerung von Mamista (Mopevestia) burch die gahrlassigfeit bes leicht

<sup>50)</sup> Vahram Chronicle p. 57-59.

<sup>· 51)</sup> Chron. Syr. p. 549.

funigen Andronitus Romnenus ibred Biels verfehlt babe 32). Nach folden Thaten ftarb Toros im Jahre 1167 und murbe au Traffarg begraben; er mar nach ber Angabe bes Bahram ein Mann von großer Geftalt, fraftvollem Geifte und theils nehmendem Gemuthe, mildthatig und fromm, und der betligen Schrift fo febr fundig, daß er eine fchriftlich abges faßte Erflarung ber Propheten hinterließ a3).

Da ber Cobn, welchen Toros hinterließ, noch minders meiel jahrig mar, fo übertrug Toros turg por feinem Tobe die Bors munbichaft bem Thomas, welcher fein Ochwiegervater, ober nach Abulfarabich ber Sohn feiner Mutterichmefter mar. Deleb aber, ber jungere Bruber bes Toros, welcher bamals ben bem Atabet Nurebbin fich aufhielt, tam mit einem turfischen Beere nach Cilicien, um ber Berrichaften feines Brubers fich gu bemachtigen, und erreichte gwar bas erfte Dal nicht feis nen 3med; ale er aber jum zwepten Dale wieder tam, fo erkannten ibn die Armenier freiwillig als ihren Berrn an. Morauf er feine turtifchen Truppen gurudfandte und eis nige Beit in Krieben regierte. Mis er fpaterbin ben Cobn bes Toros umbringen ließ, fo murbe er im Jahre 1169 pon feinen eignen Goldaten ermordet. Alfo berichtet Bab. ram von ben Unternehmungen und Schickfalen bes Rurften Meleh 34), ohne bes von dem Erbischofe Wilhelm von In-

<sup>82)</sup> Jo. Cinnami historia (ed. Paris.) p. 69-71.

<sup>55)</sup> Vahram Chronicle p. 39. 40. Rach Abulfarabich (Chron. Syr. p. 558) ftarb Loros im Monate Kanun bes 3. der Griechen 1479 (Dec. 1168), nachdem er auf bem Sterbebette bas Monchelleib genommen batte. Die Berfaffer bes Berts Art de verifier les dates (Paris 1818. 8. T. V. p. 100) fegen ben Sob bee Soroe in bas 3. 1170. Ueber ben gemeinschaftlichen Rrieg bes Coros unt ber Rreugfahrer wiber Murebtin, beffen Babram nicht erwahnt, f. Befc. ber Kreugs. Buch IV. Rap. II. G. 91. 92. .

<sup>84)</sup> Vahram Chronicle p. 40. 41. Bgl. Abulfarag. Chron Syr. p. 558. mo einzelne Buge ber Granfamteit bes Meleb ergablt merben.

rus ergablten Rrieges, in welchen Meleb mit ben Rreugfab. rern vermidelt murbe, zu ermahnen 35).

Da weber von Toros noch von Meleh Nachkommen derporhanden maren, so richteten der Adel und das Deer der nus) II. Armenier ihre Augen auf Ruben und Leo, die berben Sohne bes Stephanus, bes Brubers von Toros und Meleb, welcher mabrend ber Regierung bes Toros in ber Nabe bes ichmargen Berges fich festgefest und Raramanien und andere benachbarte Begenden fich unterworfen hatte, fpaterbin aber von bem gries difden Statthalter von Cilicien mar getobtet worben 36); und Ruben (Rufinus), ber altere jener benben Pringen, verbantte feine Erhebung gur Berrichaft über Gilicien im Jahre 1174 pornehmlich ben Bemubungen bes armenischen Barons De turan. Ruben, nach bem Beugniffe bes Bahram ein milber und wohlthatiger Furft, erwarb fich durch feine treffliche Regierung großes Lob; er liebte febr bie Griechen und ver mablte fich fogar mit einer griechischen Frau 37). Seine Gefangenichaft zu Antiochien, welche auch aus andern Rache richten bekannt ift 38), war nach Bahram bie Folge ber Belagerung ber Burg Lampron, welche Ruben unternommen hatte; benn bie Ginwohner von Lampron fprachen bie Buffe bes Fursten von Antiochien an; und dieser brachte den Rus ben burch hinterlift in seine Gewalt 39). Wahrend ber Gefangenschaft des Ruben regierte Leo, beffeu Bruber,

<sup>35)</sup> S. Gefch. der Kreugs. Buch IV. Kap. II. S. 148-150.

<sup>36)</sup> Vahram Chronicle p. 40. Bgl. Art de vérifier les dates a. a. D.

<sup>57)</sup> Vahram Chronicle p. 42. Rach andern Rachrichten vermählte fich Inben mit Isabelle, Lochter humphroi bes Zwepten, herrn von Loces. Liguages d'Outremer ch. 3. Bgl. Art de vérifier les dates a. a. D.

<sup>38)</sup> G. Gefch. der Kreuzz. Buch VI. Kap. L. S. 6. Bgl. Marini Sammi Secreta fidelium crucis Lib. III. Pars 10. 02p. 8. p. 1CI.

<sup>29)</sup> Vahram Chronicle p. 12.

armenifche Land, vertheibigte baffelbe gegen ben Furften von Antiochien und eroberte die Burg Lampron. Ruben regierte nach ber Rudtehr aus ber Gefangenichaft noch bis jum Jahre 1185, in welchem er farb und gu Traffarg begras ben wurde, nachdem er feinem Bruder und Nachfolger Leo weise Lehren gegeben und ibm anbefohlen hatte, seine bine terbleibenden bepben Tochter nicht mit Auslandern zu vermab. len, damit das armenische Land nicht in die Bande von Kremben fommen mochte 40).

Bahram berichtet in feiner Chronif von mehreren Rries 8. gen, welche Leo wiber ben Sultan Raifans von Ifonium führte, von ber Eroberung von heratlea und ber Belages rung von Cafarea, fo wie von ben Berten ber Milbthatigfeit und Arommigfeit biefes Furften; bagegen verschweigt er bie Streitigkeiten beffelben mit den Furften Boemund III. und Boemund IV. von Antiochien, beren von uns (Gefch. ber Rrenzz. Buch VI. Kap. I S. 6-9, Buch VII. Rap. I. 6. 16. folg.) Ermahnung geschehen ift. Bon ber Erhebung bes Rurften Leo jur toniglichen Burbe giebt Bahram 41) folgende Radricht: "Durch feine glanzenden Thaten erwarb fich Leo einen großen , Damen und wurde baburch ben Rais fern ber Franten und ber Griechen befannt, und bepbe Rais fer gemahrten ihm bas Diabem. Die Rronung bes Ronigs Leo (am 6. Juni 1198) war bochft feperlich. Die Armes nier perfammelten fich in ber Stadt Tarfus, und in ber

<sup>40)</sup> Vahram a. a. D. Diefer Bunfc bes Fürften Ruben wurde nicht et füllt; benn Alir, feine altere Lochter, vermählte fich mit Raimund, bem alteften Coone bes Burften Boemund III. von Antiochien, (vgl. Vahram Chronicle p. 44 und Gefch. der Kreugs. Buch VI. Rap. I. G. 9 und Bud VII. Rap. L. G. 17), und Bhilippine, die jungere, mit bem grie chischen Raiser Theodorus Lascaris I. S. Art de verifier les dates a. a. D.

<sup>41)</sup> Chronicle p. 44.

bortigen ergbischöflichen Rirche falbte ber Sitte gemäß ber Ratbolieus ben Rurften Leo als Ronig bes Saufes bes Tie garma (bes Rachfommen Japhet's, 1 Buch Mofe 10, 3)," Go wie Bahram weber ber Berhandlungen bes Rurften la mit bem Grafen Beinrich von Champagne 42), noch ber Aronung beffelben burch ben Erzbischof Courad von Dein aus bem Saufe Bittelebach 43) ermabut: eben fo fcweigen bagegen bie abendlandischen Rachrichten von ber Unerkennum ber toniglichen Burbe bes armenischen Rurften von Gilicim burch ben Raifer von Byzang. Leo ftarb (im 3. 1219) nach Babram, nachtem er zwolf Jahre als Baron und zwe und awangig Jahre ale Ronig regiert und in einer feverlichen Berfammlung turg vor feinem Tode den armenischen Barn Atan jum Bormunde feiner Tochter ber Pringeffin Ifabele und jum Regenten bes landes ernannt batte \*\*). 216 Aim ermorbet murbe, fo trat (am 1. Mai 1219) in beffen Stelle Conftantinue, ein Bermandter bes toniglichen Saufet, web der Die Tochter bes Ronigs Leo guerft mit bem Pringe Philipp von Antiochien, bem britten Cobne bes Rurfin Boemund IV., ben Bahram ale einen von ber toniglichen Ramilie bezeichnet 45), und nach beffen Tobe mit feinem eige Daitbonnen Sobue Saithon im Jahre 1223 vermablte. ermabnt alle biefe Greigniffe nur mit wenigen Worten; und

Daitbon nen Soute Syntholi im Supre 1220 beinabete. Dogian (Die erwähnt alle diese Ereignisse nur mit wenigen Worten; und ober 1. selbst die Ansprüche des Raimundus Rupinus, des Sohnes der Alix, der altern Tochtev des Fürsten Ruben und des Prinzen Raimund von Antsochien, auf das armenische Fürstenthum, so wie die Schickfale des Prinzen Philipp 46)

<sup>42)</sup> S. Gefch. ber Kreugs. Buch VI. Kap. I. C. g.

<sup>43)</sup> E. Befch. ber Rreugg, a. a. D. G. 53. \$4.

<sup>44)</sup> Vahram Chronicle p. 45-

<sup>45)</sup> Chronicle a. a. D.

<sup>46)</sup> l'Art de verifier les dates a. a. D. p. 104. 108.

werden von ihm eben fo febr verschwiegen, ale bie Bers mabling bes Königs Johann von Jerusalem mit einer and bern Tochter bes Königs Leo und bie Auspruche, welche ber König Johann auf biese Berbindung grundete 47).

Constantin (ober Conftans) \*\*) führte die Regierung bis zu seinem Tode, und die Königin Isabelle und ihr Gennahl Haithon (hethum) kamen erst nach dem Absterben des Reichsverwesers in den Besitz der herrschaft über Citicion. Seit der Zeit des Königs haithon I. ist die Geschichte des armenischen Königreichs in Cisicien auf das engste mit der im achten Buche dieses Wertes vorgetragenen Geschichte der Lateinischen Fürsten in Sprien verstochten und bedarf mithin an diesem Orte keiner besondern Aussuchung.

<sup>47)</sup> Gefch. ber Kreugs. Bud Vil. Rap. Vl. G. 127. Rap. X. G. 300.

<sup>48)</sup> l'Art de verifier les dates g. a. D. p. 104.

**Č** , , , \_

## Berzeichniß

ber

## Quellen und angeführten Schriftsteller.

ABARLARDI, Pt., et Heloisae opera nunc pr. edita ex Codd. Fr. Amboesii. (Cur. And. Du Chesne). Paris. 1616. 4. ABDOLLATIF, relation de l' E-gypte. Trad. par Silv. de Sacy. Paris 1810. 4.

ABRAHAMI Ecchellensis Eutychius

vindicatus. Rom 1661. 4. Abulfaragii (Bar - Hebraei)!, Georgii, Chronicon Syriacum Bruns et Kirsch. 1789. 4. 2 Bde.

– historia compendiosa dynasti-Ed. Pocockio. Oxf. 1663. 4.

ABULEDAE, Ism., Annales moslemici, arab. et lat. op. et st. I. Jac. Reiskii, nunc pr. ed. I. G. Acta Sanctorum quotquot toto Ch. Adler. Hafn. 1789 — 94. 4. 5. 28be.

descriptio Aegypti arab. et lat. c. notis I. D. Michaelis. Gott. ADEMARI Cabanensis Chronicon, 1776. kl. 4.

- descriptio Arabiae, ed. Rommel. Gotting. 1802. 4.

- Tabulae Syriae, arab. et lat. c. not. I. Bhd. Köhler. Lps.

gr. 4. 1766. - Tabulae quaed. geogr. in Bus sching's Magazin fur bie neue Arcidit de Levres Epistola de biftor. und Geogr. Bb. 4 und 5. expugnatione Damiatae in Edm. ABUSCHAMAH, Rudatain V. i. 3mei

Garten ober Geschichte ber beiben Atabefs. Urab. Dandschrift ber t. Bibliothet ju Paris.

Fortfegung der Rubatain Arab. ber t. Bibliothet au Holchr. Berlin.

Acropolitae, Georg., historia Byz. ed. Leo Allatius Par. 1651 Fol.

Acta Concilii Lateranensis 1215 in Mansi Concil. T. XXII.

Lips. Acta Concilii Lugd. a. 1245 in Mansi Concil. T. XXII.

- - a. 1274. ibid. T. XXIV. ar., Arab. ed. et lat. versa ab Acta Sanctorum ordinis S. Benedicti edid. Lucas d'Achery et Paris, 1668. loh. Mabillon. Fol.

orbe coluntur, colleg. I. Bollandus. Bruxellis et Tongarloae 1643-1794. f. 53 28bc.

in Bouquet Recueil des historiens des Gaules et de la France, T. X.

ADELUNG, J. C., Glossarium manuale ad scriptores med. et inf. latinitatis. Halae, 1772 - 84. gr. 8. 6 Bbe.

Martene et Ursini Durand The-

Anecdotorum. saurus DOVUS T. I.

AGOBARDI Opera, ed Baluz. Par. Annales durègne de Louis IX. (att 1666. 8. 2 Voll.

Anmed ien arabschah, vita Timuri, ed. Manger Leovard. 1772. 4.

Amoinus, de gestis Francorum, in Bouquet Recueil etc., T. III.

Albericus, Monachus Cisterciensis Triumfontium, Chronicon in G. G. Leibnitz Accessiones historicae, T. 2.

Alberti, seu Albrici, Aquensis, super passagio Godefridi de Bullione et aliorum principum libri XII. Helmaestad. 1584. 4. und in Bongarsii gest. Francor. T. 1.

Alberti Magni tractatus de animalibus in ejusd. operum edit. T. VI. Lugdun,

Alberti Stadensis Chronicon, in

Schilteri, et Kulpisii Scriptores rer. Germ. Alemannisches Lehnrecht, in J. Schil-

ter codex juris feudalis Alemannici. Argentorati 1697. 4. Alferganus, Elementa chrono- Anonymus de profectione Da-

logica et astronomica, editionem cur. Jac. Golius. Amstel. 1669. 4. -

Alter, F. C., Philologisch=fritische Miscellaneen, Wien 1799, 8.

AMALRICI vita Clementis V. in Muratori Script. rer. Italic. T. III.

Andreae marcianensis Chronicon in Bouquet Recueil, XIII.

Andreossy, Mémoire sur le lac Menzaleh in ber Description Anonymus, narratio de expedit. de l'Egypte, Etat moderne, Asiatica Friderici in Canisi T. I.

Annae Comnenae Alexias. Paris 1651. fol.

Annales Aquicinctensis monasterii in Pisterii Scriptores rer. Germ. T. I.

Colmarienses in Ch. Urstisii Scr. r. German, T. II.

storiae Anglicanae Scriptores т. н.

franz. leberf. ber Geschichte bis Wilhelm von Mangis) hinter I. de Joinville Histoire de & Louis. Paris 171. fol.

Mettenses in Bouquet Recueil, T. VIII.

Waverleyenses in Gale Script. Angl. T. II.

Annalista Saxo in Eccardi Com. hist. med. aevi, T. I. Anonymi Barensis, Chronicon it

L. A. Muratori rer. Ital. Script. T. V.

Anonymi Continuatio Appendicis Roberti de Monte, in Bouquet Requeil, T. XVIII.

Anonymus de Antiquitatibus Constantinop. in Ans. Banduri, in-perium orientale, T. I.

Anonymus de excidio urbis Acconis, libri duo, in Edm. Martene et Urs. Durand Veterum Scriptorum et monumentor. ecclesiasticor et dogmaticor. amplis-T. V. sima collectio,

norum in terram sanctam is Jac. Langenbeck Scriptores res. Danicar. medii aevi, T. V.

Anonymi (Petri Tudebodi) Gesta Francorum in J. Bongarsii Ge sta Dei per Francos,

Anonymus Garstensis in Hansizii Germania sacra,

Anonymus Monachus de St. Denys, Gesta Lúdovici IX. in Du Chesne Historiae Francor. Scr-T, V. ptores,

Thesaurus monumentor. eccleset histor. s. lectiones antiques,

(Amst. 1725. fol.) T. I. Anonymus I. de Landgraviis The-

ringiae in Eccard Genealog. Saxoniae sup. Lips. Princ. 1722. f.

Anonymi Zwetlicensis Chronicoa. de Margan in Th. Gale hi- in Pez Script. rer. Austr., T. L Anszert: historia de expeditione Assisie della bassa corte in Can-Friderici Imperatoris. ed. Do-browsky. Pragae 1827. 8. (v.). Auctarium Aquicinctinum ad Si-Zhi. IV. Brilage IV.) gebertum in Bouquet Recueil,

Anselmus de RIBODIMONTE Epi-stola ad Manassen Archiep. in d'Achery Spicileg. T. VII.

NSELHUS Gemblac., Chronic. Aquicinctinum in J. Pistorius Anselmus rerum Germanic. Script. cur. T. 1. B. G. Struvio,

Anton, Geschichte bes Tempels herrnordens, zweite Auflage. , 1781. 8.

Antonini Summa historialis. Paris. 1535. fol.

Anville, J. Bt. Bourg. d', Mémoire sur l'Egypte anc. et moderne. Paris. 1766. 4.

Appendix ad Historiam Gaufredi Malaterrae in Muratori Rer. T. VI. Ital. Script.

Appendix ad Sigeb. Gemblac. Chronographiam in Pistor. Script. rer. Germ. T. I.

Areneckii, Viti, Chron. Austriacum in Hi. Pez Scriptor. rerum
Austriacarum, T. 1.

ARNOLDI Lubecensis Chron. Slav. in Gf. Gu. Leibnitz Scriptor. rerum Brunsvicensium, T. II.

v. Ptolemais in Bartholomaei de Neocastro Historia Sicula

L'art de vérifier les dates des faits historiques. Paris 1783-1787. 3 Voll. fol. Reue Ausgabe in 4 und 8. Paris 1818 folg.

orientalis Clementino - Vaticana. Rom. 1719 - 28. f. 4 Bbe. Assises et bons usages du Ro-

yaume de Jerusalem par Messire Jean d'Ibelin, avec use 2 Voll. in 12. et observ. et un glossaire par 2 Voll. in 12. Gasp. Thaum. de Thaumasière. Beht, M. J. v., Medlenburgis sche Geschichte. Raşeb. 1759. Jean d'Ibelin, avec des notes

Assises de la haute court, italienisch in P. Canciani Barbaror. leges antiquae, T. V.

gebertum in Bouquet Recueil, T. XIII, u. Pistor. Script. rer. Germ., T. I.

Auctor anon. de vita S. Ludovici angeführt in O. Rainaldi Annales eccles.

Audoeni vita St Eligii in d' Achery Spicileg. (fol.) T. II.

Aventini Annales Bojorum. Lips. 1710. fol.

Baco, Roger, Opus majus ad Clementem IV. Lond. 1733. f.

BARUI, arabifches geographisches Werf nach bem Musjuge von De Guignes in Notices et Extraits des manuscrits de la bibliothè-T. II. que du Roi,

BALDRICI Historia Hierosolymitana in Bongarsii Gesta D. p. Fr .

Balduini, B., de calceo antiquo ed. Jöcher. Lips. 1733. 12.

Anselm., BANDURI, Imperium orientale, Paris. 1711. 2 Bdc. fol.

BAR-HEBRABUS f. ABULFARAGIUS. Arfenius, Rebe an ben Papft Banonii, C., Annales eoclesiastici Rifolaus IV. uber ben Berluft c. critica Pagii. Cura D. G. et J. D. Mansi, Lucae 1738 - 57. f. 43 Bde.

in Muratori Script. rer. Ital. Barth, Casp., Glossarium in J. T. XIII. P. de Ludewig Reliqu. manuscr. T. III.

> BARTHOLOMAEI de Neocastro Historia Sicula in Muratori Script, rer. Ital. T. XIII.

Assemani, Jos. Sim., Bibliotheca Bartholomaei Scribae Annales Genuenses in Muratori Script, rer. Ital. T. VI.

BAUGIER DE BREUVERY, Mémoires historiques de la province de Champagne. Paris 1721.

1760. 2 **B**de. 4.

rerum Mecleburgicarum Libri VIII. Lips. 1741. fol.

Belethus (Bilethus), rationale divinorum officiorum

Bellerorest, Fr. de., les grandes Annales et histoire générale de France. Paris., 1579. 2 Voll. in f.

Belli sacri historia, in J. Mabillon Museum italicum. Paris. 1724. 4. 2 Bbe. T. I.

Benedictus, Petroburgensis Ab-Oxt. 1/00.

Bouquet Recueil, T. XIV.

P. Voyages faits

P. Voyages faits

Bergeron, P., principalement en Asie, a la Haye, Bullarium magnum Roman. 1735. 4. 2 Bde.

Bernardus Thesaurarius, de acq. in Muratori terrae sanctae Script. rer. Ital. T. VII.

Bernardi, Claraev., Opera omnia, ed. Mabillon. Paris, 1696. f 2 Bbe.

- Epistola ad Bohemos (. Xhl. IV. Beilage V. S. 107.

Bertholdi Constantiensis Chronicon in Urstisii Script. rer. Germ. und in Monument. Alemann. T. II.

Bir, Jacq. de, La France me-tallique. Paris 1636. f.

Biornftahl, J.J., Briefe. Stralf. **1777** — **1784**. 8 23de.

BIZARI, Petri, Senatus populique Genuensis historia. Antverp. 1579. f.

Bohaeddini vita Saladini, ed Schultens. Lugd. B. 1732. BONAVENTURAE VIta S. Francisci in ben Actis Sanctor. 4 Octbr.

Bongarsii, J., Gesta Dei per Francos s. orientalium expeditionum historia. Hanov. 1611. f. 2 Bbe.

Vinc., Discorsi, Fir. 5. 4. 2 Bbe.

BORGHINI, Vinc., Discorsi, Fir. 1584.—85. 4. 2 28bc.

BOUCHE, Hon., la chorographie on descript. de Proyence et

Breviarium Pisanae Historiae in Muratori. Sc. rer. It., T. VI. BRITTON, John, an essay towards

a history of Temples and round Churches with eight Plans and views of the Churches of St. Sepulchre at Cambridge and at Northampton etc. London 1805.

Brompton, J., Chronicon in Seldeni Scriptor. X. hist. Angl. London 4652. fol.

Brower, Cp., Antiquitates et. Annales Trevirensium, ed. J. Masenius. Leodii 1670. f. 2 28t. bas, de vita et gestis Henrici II. et Ricardi I. ed. Th. Hearnius. Oxf. 1735. 4. 2 Bde. und in Basselli. T. XIV.

Annales Trevirensum, Masenius. Leodii 1670. f. 2 28bt. Bulaeus, C. E., Historia universitatis Parisiensis. Par. 1665 -73. f. 6 Bbe.

mae 1740. f. 17 Thic. in 28 Bdc. Burchardi Historia Friderici L ducis Suevorum, ed. G. Ant.

Christmann. Ulm. 1790. 4. Burckhardt, Arabic proverbe. London 1830. 4.

Travels in Syria and the Holy Land. London 1822. Busching, A.F., Erdbeschreibung

von Ufien. Dumburg 1792. 8. Bufching, 3. G., ber heilige Gral und feine Guter im Mufeum fur altdeutsche Literatur und Runft, ber ausg. v. von der hagen, Docen und Bufching. Bb. 1.

Bzovir, Abr., Annales ecclesiastici. Ed. II. Coloniae 1621— 1640. 8 Vall. fol.

CAFFARI Annal. Genueus. in Muràtori Script. rer. Ital. T. VL - Fortsegung von Marchefinus ebendaf. Calles, Sgm, Annales Austriae,

Vindob. 1750 f. 2 28be. CALMET, histoire ecolés- et civile de la Lorraine. Nancy 1745 -47. f. 7 Bbe.

Capitularia Regum Francorum ed Steph. Baluze. Paris. 1677. L 2 28bt. ed II. cura Petri de Chiniac. Paris. 1780. f. 2 236. histoire chronolog. du même CAPUANI, Th., Diotator episto-pays. Aix. 1664. f. 2 85c. larum in S. F. Hahnii Collectio monumentorum vett. ac recentium ineditorum. Brunsv. 1724 -26. 8. 2 23de. T. L.

scrits arabes, hinter Joinville, Vie de S. Louis. Paris 1761. fol.

CARLI, G. R., delle antichità italiche. Mil. 1788. - 91. 4. 5 28de. CARLYLE, J. D., Specimen of arabian poetry. Cambridge. 1796.

CARPENTIER, Pt., Glossarium no-vum. Par. 1766 f. 4 Bde.

Cassas, Voyage hist. et pittoresque de l'Istrie et de la Dalmutie, red. p. J. Lavallée. Paris 1802. f.

CASTIGLIONE, Monete cufiche del Museo J. R. di Milano. Milano 1819. 4.

CEDRENI, G., Historiarum compendium. Paris. 1647. f. 2 Bbe. CHATEAUBRIAND, Itinéraire de Pa-

ris à Jerusalem. Paris 1811. 8. 3 Bbe.

Chierletius, P. F., Diatribe de illustri genere S. Bernardi. Divione 1660. 4.

Chronica del gloriosissimo Rey en Jacme. Valencia 1577. fol. de Mailros in Joh. Fell rer.

Angl. Scriptores vet. T. 1. Chronicon Admontense in Pezii T. II. Script. rer. Austr.

- Andrensis monasterii bei Bouquet Recueil, T. XVIII.

Anonymi Laudunensis Canobei nici Bouquet Recueil. T. XVIII.

Archiepiscoporum Amalphitanorum in Pelliccia Raccolta di varie Croniche appartenenti alla Storia di Napoli, Nap. 1782. 4. T. V.

Augustense in Marq. Freheri Germanicar. rerum Scriptores,

Casauriense in d'Achery Spicil.

Casinense in Muratori SS. r.

Ital. T. IV. V. Cavense in Muratori SS. rer. Ital. T. VII.

Cluniacense angeführt in Rainaldi Annales eccles.

CARDONNE Extraits des manu- Chronicon Coenobii Mortui Maris in Bouquet Recueil, T. XVIII. Colmariense in Urstisii Scr.

rer. Germ.

er. Germ. T. I., Episcoporum Hildesiensium in

Leibnitz Script. r. Br. T. I. Erfordiense in J. F. Schannet Vindemiae literariae. Fuldae et Lps. 1723-24, f. 2 Bbc. T. I. fossae novae in Italia sacra, T. I. Fd. Ughelli

- Halberstadiense in Leibnitz Script. r. Brunsv., T. JI. - Lamberti Parvi a Reinero Mo-

nacho continuatum in Edm. Martene et U. Durand Collectio ampl., T. V.

Leobiense in Pezii Script. r.

Austr., T. I.

Lubecense in Meibomii Soriptores rerum Germanic. Himst. 1688. f. 3 Bde. T. II.

Lyrensis coenobii in Bouquet Recueil, T. XVIII.

magnum Belgicum in Pistor. Script. rer. Germ., T. III. Malleacense in Labbé Nova

Bibl. Mss. librorum, T. II. Mauriniacense in Du Chesne

Script. hist. Fr., T. IV. Monachi Patavini in Muratori

Script. r. Ital., T. VIII. Monast. S. Petri Aniciens. in

Bouquet Recueil, T. XII.
ordinis equestris Teutonici in Ant. Matthaei Veteris aevi analecta. [Hag. Com. 1738. 4. 10 Thie in 5 Bon. ] T. V.

Normanniae in Du Chesne. Scriptores Normannorum histo-

riae. Par., 1619. f.

Petershusanum in Ussermanni Germaniae Sacrae Prodromo, St. Blas. 1790. 4. T. I.

Pisanum in Ughelli Ital. sacr. T. III. und in Muratori S. r. It. T. VI.

Placentinum in Muratori Scr. r. It., T. XVI.

Reichersp. angeführt in Calles Annales Austriae, T. II.

Richardi Pictaviens. in Mura-

tori Antiquitates italicae medii CLARER, R. D., Travels in vaaevi, T. IV.

Chronicon Rotomagense in Labbé Bibl. Manuscr., T. I.

str., T. I. Sampetrinum Erford. in J. Bch. Mencken Scriptores rerum Germanicar. praecip. Saxonic. Lps. 1728. f. 3 Bde. т. ш.

- S. Medardi Suessionense in Bouquet Recueil, T. XVIII.
- Senoniense in d' Achery Spi-

cil. Quartausg. T. III. Folioausg. T. 11.

Ital. T. VII.

Sithiense f. Jo. IPERIUS.

Turonense in Bouquet Recueil, T. XII.

- Urspergensis Abbatis, Basil. 1569. und Argent. 1609. f.

Weingart. in Leibnitz Script. T. I. r. Brunsy.

Wilhelmi Monachi et Procuratoris Egmondani in Matthaei veteris aevi analectis, T. II.

Chronique de Romanie et de Morée, herausa, von Buchon in der Collection des Chroniques nationales françaises, XIIIme Siècle.

de Flandres, Mipt., angeführt in Michaud Histoires des croisades. Par. 4e édit. 1825 29.

de Henri de Valenciennes in Buchon Collection des Chroniques nation. fr. т. ш.

les grandes, de France (appelées chroriques de St. Denys). Par. 1476. f. 3 Btc, und in Bouquet Recueil, T. XII.

Chronographus Saxo in Leibnitz Acces. hist. T. I.

Chronologia Roberti Altissidorensis in Bouquet Recueil, XVIII.

Chronyke van Vlaenderen door N D. en F. R. Brugge, 1726 – 1736. 3 Theile f.

CINNAMI, J., Hist Constantinopolitana, Paris. 1670. fol.

rious countries of Europe, Am and Africa. Lond. 1813-17. 4. 4 Bde.

· Salisburg. in Pez Script. Au- Cles, Ch., firchlich spolitische & des = und Culturgeschichte w Burtemberg. Tubingen , 1806. 1808. 8. 2 Bbe.

CLEMENTIS IV. Epistolae in Edm. Martene et Urs. Durand. The. Anecd. T. II.

Contrus, Geo., Excerpta de antiquitatibus Constantinopolitani ed P. Lambecius, Par. 1655.

· Sicardi in Muratori Script. rer. Compilatio chronologica in Pistorii Scriptor. rer. Germ. T. l.

CONDE, Jos. Ant., historia de la dominación de los Arabes es España. Madrid 1820. 3 Voll. 4 Consentini, Antonii Ponti, Hat-

tadenus Barbarossa in Matthei Analecta medii aevi, T. I. Concilia sacrosancta ad reg. edit.

exacta a Ph. Labbeo et Ghr. Cossartio. Paris. 1671 -72 6 17 Thle in 18 Bbn.

Concilior. sacrorum nova et anplissima collectio. Ed. J. D. Mansi. Flor. 1759 — 98. L 31 23be.

CONSTANTINUS PORPETROGENEL rus, de cerimoniis aules Byzant. Lps. 1751 f. 2 28bc. Bosnae 1829. 1830. 8. 2 **28**6.

CORNER, Herm., Chronicon to Eccard Corpus historicum medii aevi. | Ff. et Lps. 1723. L 2 Bdc.], Ť. 11.

Crescimbeni Storia della litteratura Italiana. Venet. 1730.1731. 6 Voll. 4.

Cujacius, J., De Feudis. Lugd 1566. fol.

Cuvier, G. Lp. Ch. F. D. B. ron de, le Règne animal Pr ris 1817. 8. 4 Bde.

DANDULUS, Andr., Chronic Venet in Muratori Script re-ltal., T. XII.

Henr., Chron. in Muratori 500 r. lt., T. XII.

Chron. in Pistorii DEDEKIND, Script, rer. Germ., T. I.
Danon, V., Voyage dans l'Egypte, Paris 1802. gr. f. 228bc. Dictionnaire des Sciences naturel- Eigenforn, J. G., monumenta an-

les. Strsb. 1816 sq. 8

Dith mars genealogisch shistorische Machricht von den Deermeistern Exxenandus, de sacra exped. Hiebes tittetlichen S. Ishanniterors dens. Frankf. a. d. D. 1740. 4. Dodechini Appendix ad Mariani Scoti Chron in Pistor. Script. ELMACINI Historia Saracenica ed. Erpen. Lugd. Bat. 1625. fol.

( Metropolitae Mo-**DOBOTHEI** nembasiae) Chronicon. Venet.

**17**78. 4.

DOUBLET, Fr. Jacques, Histoire de l'Abbaye de St. Denys, à Paris 1625.

DUGDALE, Monasticum Anglicanum. London 1682. Fol. 3 Bde.

Dusbung, Petr. de, Chron. Pruss. ed. Chr. Hartknoch. Jenae 1679.

EBENDORFFER DE HASELBACH, Th., Script, r. Aust. T. II.

EBERARDI DE ALTAHE, Annales in Canisii Lect. ant. T. VI.

EBN AL ATHIR, Chronit, in den Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothèque du т. І.

EBN FERATH, arabifche Chronif. Soldrift ber t. & Bibliothet ju

Bien.

Eccandi historia genealogica principum Saxoniae superioris. Lips. 1722. fol.

ECHARD, Jac , et Jac Quetif Scri-ptores ord. Praedicatorum. Paris 1719. fol. 2 Bde.

Ednist, Africa, ed. Hartmann. Gott. 1796. 8.

Descripcion de España de Xerif al Edris, con traduccion Conde. Madrid, 1799. 8.

EGINHARDI Vita et Gesta Caroli Magni. Coloniae 1521. 4. ed.

J. H. Schminckius. Trai. ad Rhen. 1711. 4 bci Bouquet T. V. (und in Pertz monumenta Germaniae historica T. 11).

tiquissimae historiae Arabum.

rosolymitana in Edm. Martene `

Emonis, Abbatis in Werum apud

Omlandos, Chronicon, in Matthaci Analect veteris acvi, T. II. Engel, 3. C. von, Gefchichte bes ungarischen Reiches, Ih. 1. 2. (Band 49 der Sallifchen augem. Beltgeschichte) Salle 1797. 1798.

Durux, Histoire des Templiers. Epistola aventyques in Urstisii à Bruxelles, 1751. 4. Script. rer. Germ., T. I. p. 560. Epistola Balduini ad Cameracensem, Atrebatensem, Morinensem et Tornacensem Episcopos in Edm. Martene et Urs. Durand Thesaur. anecd., T. I.

Chronicon Austriacum in Pez Epist S. Ludovici ad Matthaeum Abbatem (S. Dionysii) in d'Achery Spicileg. T. III. - de captione et liberatione sua in Du Chesne Script. rer. Franc. T.V. Epitome historiae bellorum sacro-

rum in Canisii Lect. ant. T. VI. Eremitae, Joh., vita S. Bernar, di in Opera Bern. ed. Mabil-T. IL.

ERNALDI vita S. Bernardi in Opp. Bern. ed. Mabillon T. II. Etablissemens de Louis IX. . hinter

Joinville hist. de St. Louis ed. Du Fresne du Cange.

ETHELREDUS, de bello Standardii in Seldeni Script. rer. Angl. Етвори, J., Diarium expeditionis Tunetanae in Sim. Schardii

Script. rer. Germ., Bas. 1574. f. 4 Thie. T II. y notas de Don Josef Antonio Eusesius, Ecclesiast: historiae libri X., de vita Constantini li-

Socratis libri VII. Collectaneor, ex hist.

Theodori libri II. Hermii So-Fragmentum incerti auctoris in zomeni libri IX. Evagrii libri VI. Par. 1544. f. Excerpta ex Abulfeda de rebus . Arabum ante Mohammed. cur. A. J. Silvestre de Sacy ad calc. Spec. histor. Arab. ed. White. Exordium ordinis Cisterciensis majus, v. Bertrandi Tissier Bibliotheca veterum scriptor. ord. Cisterc. T. I.

FABRICIUS, J. A., Bibliotheca graeca s. notitia Script. vet. graec. Ed. III. Hmb., 1718-28. 14 Bbe.

infimae actatis, ed. Mansi. Patavii 1754. 4. 6 Bde.

FALCONIS Beneventani Chronicon in Muratori Sc. r. It. T. V. Fallmera ver, 3. Ph., Geschichte Fulconis Comitis Andegavensis hi-bes Kalserthums von Trapezunt, storiae Andegavensis fragmen-

Munchen, 1827. 4.

FAUCHET, Cl., Recueil de l'origine de la langue et poésie françaises, Par. 1581. 4.

FEA, C., Relazione di un viaggio ad Ostia, in Roma 1802. 8. FELIBIEN, Mch, Histoire de St. Denys. Par. 1706. f.

FERRARIUS, F. Bernhard, De veterum acclamationibus et applausu libri VII. Mediol. 1627. 4. Rom., Traj. ad. Rh. 1694-99. f. 12 Bde. T. VI.

(FILLBAU DE LA CHAISE) His-FLAVIUS, Blondus, De origine et gestis Venetorum in Graevii Thesaur. antiquit. et historiarum Italiae, T. V.

FLEURY, Cl., Histoire ecclésias-tique. Par. 1722-37. 4. 36 Bbe. Fortis, Albert, Reisen nach Dalsmatien. Deutsche Uebers. Bern, **1777.** 8.

Fragmenta historiae Franciae in Bouquet Recueil, T. XII.

Fragmentum de bello Caroli M. contra Saracenos in J. Schilteri Thesaurus Antiquit. Teuton. T.II.

Urstisii Script. r. Germ. Freschot, Cas., Memorie della Dalmatia. Bologna, 1687. 12. Friesvie du Cange, C. du, Constantinopolis Christiana. Paris 1680. fol.

Glossarium ad scriptores med. et inf. latinit. Par. 1733 -36. f. 6 Bde.

Histoire de Constantinople sous les Empereurs Français. Paris 1657.

Frendant, Muller'icher Abbrud. FRODOARDUS, Chronicon actatis suae bei Du Chesne T. IL.

Bibliotheca latina mediae et Froissart, J., Chronique. Paris fimae actatis, ed. Mansi. Pa- 1505. fol. 4 25tc.

Carnotensis Historia Fulcherii Hierosolymitana in Du Chesne Scr. Rer. Fr. T. IV.

storiae Andegavensis fragmen-tum in d' Achery Spicil., T. III. (v. Fund, C. B. F.) Gemalte aus bem Beitalter ber Kreugzüge. eps. 1820-24. 8. 4 Bbe.

- — ) Geschichte Raiser Friedriche II. Zullichau und Frenstadt 1792. 8.

Fürer von haimindorff, Reise beschreibung in das gelobte Land. Murnberg, 1646. 4-

Much in Graevii Thes. ant. GAAB, J. F., Versio quorundam carminum Arabicorum, quae in Abulphedae annalibus continentur etc. Tubing. 1810. toire de S. Louis. Paris, 1688. 4. GARTANO, Fra, il Catino di smeraldo orientale, gemma conse-crata da N. S. Jesu Christo nell' ultima cena degli Azimi etc. in Genova 1727.

GAUFRIEDUS de Belloloco vita et conversatio Ludovici IX, Du Chesne hist. Franc. Scr. T. V.

Vita S. Bernardi in Opera S. Bernardi ed. Mabillon т. п. Sermo de S. Bernardo in Opp-S. Bernardi ed. Mab. T. II. · Vosiens , Chronicon in Bouquet Recueil, T. XII.

GAUTERII (Gualterii), Cancellarii, Bella Antiochena in Bongarsii Gesta Dei per Fr. T. I.

Gebhardi, Geschichte von Rorwegen in ber ball. allgem. Welt= geschichte, Thl. 32.

Genealogia Comit. Fland. in Bouquet Recueil, T. XIII.

GEORGIUS CORCYRABUS de communione, apud Leonem Allade libris ecclesiasticis Graecorum, ad calcem Biblio-

thecae gr. Fabricii, T. V. Gerbert, Mart., Codex episto-laris Rudolphi I. S. Blas. 1772. f.

Gerten, Ph. BB., Reifen burch Schwaben u. f. m. Augeburg 1784 — 87. 8. 4 Bbe.

Germar E. F., Reise burch Dals matien und in bas Gebiet v. Ras gufa. Leips. u. Altenburg. 1817.

GERVASII Dorobernensis Chron. de regibus Angliae in Twysden Script. Hist. Angl. Lond., 1652. £

The 3. und Banbichr. ber königl. Bibliothet ju Paris.

Consulum Andegavens. **Gesta** Monacho Benedict. Maauct. joris Monasterii in d'Achery

Spicil., T. III. Francorum expugn. Hierus. in Bongarsii Gesta Dei per Fran-

Innocentii III. in de Brequigny et Laporte du Theil Diplomata, T. I. und in Baluzii Epist. т. І. Innocent. III.,

Ludovici VII. in Du Chesne Script. h. Franc., T. VII.

regum Francorum in Bouquet Recueil, T. II.

. Triumphalia Pisanor. bei Muratori Scr. r. It., T. VI.

- Urbani II. Pap. in Bouquet Recueil, T. XIV.

Siannone, Geschichte von Reas pel. Ulm 1758-70. 4. 4 Bbe. GIBBON, Ed. History of the de-

cline and fall of the Roman Guilelmi Appuli poema de rebus

Empire, Basel 1787 - 92. 14 Bbe. (London 1776-1788. 4. 6 28bc.)

GLABER, Radulphus, Francorum historia s. historia sui temporis in du Chesne Script. hist. Franc, T. IV. und Bouquet, т. х.

Godefridi, Monachi, Annales in M. Freheri Script. rer Germ. ed. Strave, T. Î.

Godelli, Guilelmi, Chronicon, in Bouquet Recueil, T. X.

GREGORII IX. Regesta, Mfpt., ans geführt in Fr. v. Raumer's Gefch. d. Sobenstaufen.

Turonensis, Historia Francorum. Paris 1561. 8. in Gregorii Theodor. Turon, opera ed. Ruynart. Paris 1699 fol. und in Bouquet Recueil, T. IL. GRETSER, de crucé Christi, Ingolstad. 1608. 4. 3 Tomi.

GUALTERI, Teruanensis, Vita Ca-roli Boni in Bouquet Retueil,

T. XIII.

Geschichte von Jerusalem und Bebron Guiant, Guil., Vie de S. Louis in ben Fundgruben bes Orients in Hist. de St. Louis ed. Du Fresne du Cange.

Guibertus, Abb., Monoediae sive de vita sua. Sn Opera omnia, st. et op. L. d'Achery. Par. 1651. f.

Hist, Hieros, in Bongarsii Gesta Dei per Fr.

Guido, Bernardus, de origine regum Francorum in Bouquet Recueil, T. III.

de Gibelet Récit de trois ten- ' tatives qu'il fit pour surprendre la ville de Tripoli in Michaud Hist. de Croisades, T. V.

Guignes, Jos. de, Histoire générale des Huns. Paris. 1756. 4. 2 Thie. in 5 Bon. Deutsche Ueberfes., Greifsmalde 1768

Mémoire sur l'état du commerce des Français dans le Levant avant les Croisades, in ben Mémoires de l'Acad. des Inscr. et Belles-lettres T. XXXVII.

Normannorum fn Script. Brunsv., T. I. und in Muratorii Script. rer. Ital., T.V. Guilelmus Armor s. Brito, de vita et gestis Philippi Aug. in Bouquet Recueil, T. XV. Guilelmi Carnotensis de vita Lu-

dovici DX. in Du Chesne Script. rer. Fr. T. V.

- de Nangis, Chronicon in d'Achery Spicileg. T. III.

– Gesta Ludovici IX. in Du Chesne hist. Franc. Scr., T. V. - Gesta Philippi Audacis ebenbaf.

de Podio, Chron. in Du Chesne h. Franc. Scr. T. V.

- Monach Signiens, vita et res gestae S. Bernardi in Bern. Opera ed, Mabillon T. II.

Guilelmus Neubrigens., de rebus Anglic. Paris. 1610. 8. Thom. Hearnius, Oxon. 1719. 8. 3 Bbe.

Tripolitanus, De Statu Sarracenorum post Ludovici de Syria reditum in Du Chesne h. Franc. Scr., T. V.

Guilelmi Tyrii Historia rerum in partibus transmarinis gestarum, in Bongarsii Gesta Dei per Francos T. I. Gine alte italienische Ueberfegung biefer Ge= schichte da Giuseppe Horologgi, in Venetia, 1562. 4. - continuata historia in Edm.

Martene et U. Durand Collect.

ampl. T. V.

GUNTHERI Historia Constantinopolitana in Canisii Lectionib. antiq. ed. Jac. Basnage T. IV.

Gyllius, de Bosporo Thracio. in Bandurii Imper. orient. T. II. de Topographia Constantinop ebendas.

- Sagen, Chronif in Pezii Script.
Austr. T. I.

HAITHONIS hist. orientalis, ed. Andr. Müller, Berol. 1671. 4.

haltaus, Ch. G., Jahrzeitbuch Henold, ber Deutschen bes Dittelalters. Grlangen 1797. 4.

'Leibnitii HAMAKER, Commentatio ad locum Takyoddini Ahmedis al-Makrizii de expeditionibus a Graecis Francisque adverses Dimyatham ab A. C. 703 ed 1221 susceptis im 3ten Bank der Commentationes latinae tertiae classis Instituti regii Belgic. Sammer, Jos. v , Constantine polis und der Bosporus. Prip 1822. 8.

Beschichte ber Affastinen, Stuttg. u. Tubingen 1818. 8.

Gefchichte des osmanischen Reich. Pefth 1827 — 32. 8. 9 Bde.

HANSIZ, Marc, Germaniae sacret Prodromus, T. I. II. Aug. Prodromus, T. I. II. Aug. Vind 1727—29 T.III. Viennae, 1755. f. 3 28bc.

HARRIS, James, philological is-quiries, Lond. 1781. 8 Bartmann, J. DR., Erbbefdick bung von Aegypten. hembin 1799.

Daffelquift, F., Reife nach De lastina, deutsche Ueberf. Rok. 1762 8.

HELMOLD, Chron Slavorum i Leibnitz Script. Brunsv., T. IL HEMINGFORD, Walt., Chronica Gesta Dei in Gale Scr. r. Angl., T. Il Gine alte Henault, J. Chr. F., Nouvel abrégé chronologique de l'histoire de France, à Paris 1768 & Henriquez, Fasciculus Sanctores Ordinis Cisterciensis. Bruxelse 1632. f. 2 Bbe.

Regula, Constitutiones et Privilegia Ord. Cisterc. Ant. vilegia 1630. £

HERBELOT, B. d', Bibliothèque orientale, à Paris 1697. f. HERGOTT, Mart., Monumenta domus Austriacae. Vienn. et Frik. 1750 - 72. fol. , 7 Bde.

· Taphographia principum 🗚 striae. (der Monumenta T. IV.) HERMANNI, Altahensis, Annalesia A. F. Oefele Scriptores res. Boic., T. I. EROLD, J., Continuatio histo-

riae belli sacri una cum Guileim Tyrio. Basileae 1564. fol.

HEYNE, C. G., Priscae artis opera, quae Constantinopoli extitisse memorantur sectio I et II in ben Commentat. Societatis regiae Scientiarum Gotting. ad a. 1791 et 92 Vol. XI. Class. hist. et phil

Comment. II de interitu operum artis in ben Comm. Soc. Scient. Gott. Vol. XII.

Histoire critique et apologétique de l'Ordre des Cheval. Temple. à Paris, 1789. 4. 2 Bde. - de Langnedoc, par deux re-

St. Manr., à Paris 1730. 5 Voll. de la translation des reliques de N. D. de Soissons bei Du

Fresne du Cange au Villehard. des Orpélians bet St. Martin Recherches sur l'Arménie T. II.

de la littér. 1733 - 1824. 4. 16 Bbc.

littér. des Troubadours. Par. 1774. 8. 3 28be.

Mus. ital. T. I.

de Landgraviis Thuringiae in J. G. Eccardi historia genealogica principum Saxoniae sup.

Francorum (von einem unges nannten Schriftsteller des 12, Sahrh.) in Bouquet Recueil, T. XII.

Historiae Hierosolymitanae secunda pars in Bongarsii gestis Dei per Fr., T. I.

Historia Ludovici VII in Bouquet Recueil, T. XII.

terrae sanctae in Eccardi Corp. med. aevi T. II.

Trevirensis in d'Achery Spi-രി., T. XII.

HOARE, Classical tour through Italy and Sicily. Lond. 1819. 4.

HOLSTENII, Luc., Codex Regularum Monasticarum et Canonicarum ed a Mariano Brocke. Aug. Vind. 1759. f. 6 Bbe.

Honorie Chronicon Salisburgense bei Calles Annal. Austr. T. II. Dormayr, Archiv für Gefcichte, VII. Band.

Statiftit, Literatur und Runft. Jahrg. 1825. 4.

pormanr, Ueber Richard's Ges fangennehmung in Deftreich in deffen Archiv, Jahrg. 1811. 4. horned, Ottocar von, Chronifen

bes edlen gandes Defterreich in Pez Script. Austr., T. III. Huserrus de Romanis, de his, quae tractanda videbantur in concilio generali Lugduni celebrando sub Gregorio Papa X.

in Edm. Martene et. Urs. Dur. Coll. ampl. T. VII.

figieux Bénéd. de la Congr. de Hugo, C. L., sacrae antiquitatis monumenta, Stiragii 1725. f. de Cleriis, Comment. de majoratu et Senescalia Franciae Andegavensibus olim Comitibus hereditaria in Bouquet Recueil.

T. XII.

France. Par. Hume, D., History of England, Lond. 1763 — 1782. 8. acht Banbe.

Historia belli sacri în Mabillon Jacobi de Vitriaco epistolae quattuor ad Honorium III. Papam in Edm. Martene et Urs. Durand Thes. novus anecdotor. T. III.

- Historia hierosolymitana in Bongarsii G. Dei per Fr., T. I. und Ed. Martene und Ursini Durand Thes. nov. anec., T.III.

- Historia occidentalis. ed. Duac. 1597. 8.

– vita Mariae Oegniacensis in ben Actis Sanctor. Bolland. Jun., T. IV. p. 636.

Jacobus de Voragine, Chronicon Januense in Muratori Scr. rer. Ital., T. IX.

Ideler, Lehrbuch ber Chronolo: gie, Berlin 1831. 8.

INNOCENTII III. Epistolae. ed. St. Baluzius. Paris 1682 fol. 2 28de. und Kjusd. Epistolae anecdotae in Brequigny et De la Porte du Theil Diplomata, T. II. Paris 1791. fol.

JOANNIS de Flissicuria Elogium Fulconis Nulliacensis et Petri Parisiensis in Bouquet Recueil,

T. XVIII. p. 800.

JOANNIS Vitodurens. Chronic. in Eccard Corp. hist, med. aevi,

JOINVILLE, Hist. de St. Louis IX. enrichie de nouv. observations et dissertations histor. avec les etablissemens de 8. Louis etc Ch. du Fresne, sieur du Cange. Paris 1668. fol. und (Mbs brud des Tertes nach einem altern M(pt.) Paris 1761 fol.

Annal. eccles.

Joseph, 1Ben Ichofchua, Ben Meir, Chronit ber Ronige von Arankreich und der ottomanischen Großfürsten (hebräisch). S. Band IIL Abtheil. I. Benlage I.

Jourdain, A., Lettre à Mr. Mide crois. T. III.

IPERII, J. Chronicon S. Bertini sive Sithiense in Edm. Martene Thes. nov. anecdot, T. III. unb Bouquet Recueil, T. XIII.

IVONIS Carnot. Epistol. in Du Chesne Scr. hist. Franc., T. IV.

Ralavun's Lebensbeschreibung in dem von Gilvestre de Sacy im Maencyclopédique gasin VIIme année 1801. T. Il. mitgetheilten Auszuge und in den Notices et Extr. d. Manusc. de la Bibl. du Roi, T. XI.

Kantzow, Thomas, Pomerania, herausg. von D. G. E. Rofegars ten. Greifswald 1816. 1817.

2 Banbe.

Remaleddin, Geschichte von haleb oder Aleppo. Franz. Uebers. Mfpt. S. Band II Beilage VII.

KINNEIR, J. Macdon., Journey through Asia minor, Armenia and Kourdistan. London 1818. 8. KNYCHTON, Henr., de eventibus

Angliae in R. Twysden, Script. Angl

Ronig Rother, altbeutsches Gebicht, in ben Deutschen Gebichten bes Mittelalters, herausg. b. F. D. v. d. hagen und J. G. Bufching. Zhl. 1.

Konigshoven., Jak. v., elfaf fifche und ftrasburgische Chronick, mit histor, Anmerkt. herausg. u. 3. Schilter. Straft., 1698. 4. Roning, Cornelius de, Taferen

der Stad harlem, 2 Theile, for lem 1808. 8.

Kosegarten, J. G. L., Chrestomathia arabica. Lips. 1828, 8.

JORDANI Chronicon, Mipt., hin Kress, J. Ph., Inscriptiones gracultuder augeführt in Rainaldi oae, quas Lipsanotheca quaddam magna continet, quae Weilburgi asservatur. 1820. 4. VV iesbadae,

Krug, Phil., Chronologie der Br jantier. St. Petersburg 1810. &

chaud sur une singulière croisa-de d'enfants in Michaud hist.

de Calliance chronologique de Paris 1664. 4.

LACEPEDE, Hist. natur. des cetscées. Paris an XII - 1804. 4 Scháfnaburgensi, LAMBERTUS de rebus gestis Germanorus. Tubing. 1525. 8. und in Pistorii Script. rer. germ. ed. Streve.

T. L LANDULPHI jun. Historia Medislan. in Muratori Scr. r. Ital. T. V.

LAURENTII de Leodio Histor. Virdunens in Bouquet cueil, T. XII.

LEBRUF, Histoire du diocèse de Paris Paris 1754-58. 4. 15 80. Leges Visigothorum. in Fr. Lindenbrogii oodex legum antiquarum. Frf. 1613 f.

LEIBNITZ, Mantissa codicis juris gentium dipl., Hanov. 1700. f. 2 Bbe.

LEONIS Ostiensis Chronicon Cosinense in Muratori Script. res. Ital. T. IV.

Liber albus und liber Pactorus Sammlungen venetianischer Staats schriften. Pandschriften d. t. L Gofs und Staatsarchivs zu Wien. - Consuctudines imperii RomeT. III.

Libro delle Assisie de la Corte del Viscontado in Leges Barb. T. III.

Liebe, Ch. Sg., Gotha numaria. Amst. 1730. f.

LIGNAGES d'Outremer, hinter den Assises du Royaume de Jerusalem publ. par Thaumassière

Linca, Bern., Annales Austrio-Claravallenses sive Zwetlenses. Vienn. 1723. 2 Voll. fol.

Vienn. 1/25. 2 vol. 201.
Lint, S. K., Reisen burch Frantreich; Spanien und Portugal,
Riel 1801—1804. 3 Theile.
Linne, C., Systema naturae c.
J. F. Gmelin. Lps. 1788.—93.

8. 3 Thie. in 10 Bdn.

Litterae Calixti II. ad Gaufredum Carnot., Joannem Aurelianens., Stephanum Parisiensem Episcopos in d'Achery, Spicil., T. III.

Honorii II. Canonicis ecclesiae Turonensis in d'Achery Spicil. т. III.

Lucius, Joh., de regno Dalmatiae et Croatiae libri VI. Amstelod. 1666. f. und in Schwandt-

neri Script. rer. Hung. T. III. — Hist. de Saladin. Paris 1758 Eudwig, J. P., Geschichte von 2 Voll. 8. bem Bisthume Butzburg. Franks. Martini Turonens. Chronicon.

Eunig, 3. Ch., Deutsches Reiches archiv. Eps., 1713 — 14. 14 Bbe. Lurus, Chr., Opera. Venet. 1724 — 1729. II. Voll. fol.

Mabillow, J., Annales Ord. S. Bened., Par. 1703 - 39. f. 6 8bc. J et Mich, Museum Italicum. Par. 1687. 1689. 2 Voll. 4.

MABLY, Observations sur l'hist. de France. Kehl 1788. 4 Bdc. 8. Macgill, Thom., Account of Tu-· nis. London 1816. 8.

Maier, S. C., Beschreibung von Benedig. Leipzig 1795. 8. Maurist, Hist. monetae arabicae,

ed. Ol G. Tychsen. Rost 1797. 8. MALASPINAE, Sabae, Historia in

niae in Canciani Leges Barb. ant. | Malespini, Ricord., Storia Fig. rentina in Muratori Script. ser. Ital. T. VIII.

Canciani Malmesbury, Guil., De Gestis regum Anglorum in H. Savile Script Angl rer. Lond. 1596 f.

Maracci, Ludov., Prodromus ad refut. Alcorani. Romae 1691. 8. vier Bbe. auch als Ginleis tung ju feiner Ausgabe bes Rore an (Patav. 1698. fol.).

Marai, Geschichte ber Regenten von Aegypten, von Reiste übers fest, in Bufching's Ragagin für Geschichte und Geographie. Thi. 5. Marca, Peter de, Marca Hispa-nica. Par. 1688. f.

Mariana, I., historia general de España, Valencia 1783 — 96. 4. 9 Bande. Historiae de rebus hispan.

Hag. Com. 1733. f. 4 Thie. MARIANUS SCOTUS, Chronica. Bas. 1559. f. und in Pistorii 88. r.

G. T. Į. Marin, C. A., Storia civile e politica del commercio de Venetiani. ln Vinegia 1798 — 1808. 8. 8 Banbe.

Chron. Turonense.

Mascov, J. Jac., Commentarii de reb. Imperii Rom. Germ. sub Conrado III. Lips. 1753 4.

MATTHAEI Westmonaster. Flores historiarum praecip. de rebus britannicis. Lond. 1570. f. und Francof. 1601 f.

Mannbrell's Reifebefchreibung in Paulus's Sammlung ber merts murbigften Reisen in den Drient

Thi. 1. Mehler, Joh., Gefchichte Bobs mens, Prag 1806. 8.

Menus, L., vita Ambrosii Camaldulensis in Ambros. Camaldul. epistolis ed. Méhus, Flor. 1759. fol. 2 Bbe.

Muratori Script. rer. Ital. T. MELETII, Atheniensis, I'swygaqia VIII. Ralous nal vis. Venet, 1728.

f. und ed. Anthim. Gazes. Ve-Montraucon, Bn. de, Monumes net. 1807. gr. 8. 4 28be.

Memoriale Potestatum Regiensium in Muratori Scr. rer. Ital. MONTROL, M. F. de, Resumé de T. VIII.

MENAGE, orig. de la langue francaise. Paris 1750. f. 2 Bbc.

Menard, Claude, Observations zu seiner Ausgabe von Joinville Paris 1677. 4

Meninsky, Lexicon arab. - pers.turcicum. Viennae 1780 — 1802.

f. 4 Bbe.

enne von Werum, Chronik in Matthaei veteris aevi analecta. Münter, Fr., Statutenbuch be T. 11. Menke von Werum, Chronik in

Michaud, Bibliographie des Croisades (Extraits des histor. arabes) f. Reinaud.

· Histoire des Croisades. Paris. 1825 - 1829. 8. 6 93de.

MILL, History of the Crusades. London 1820. 8. 2 28be,

Millin, Galerie mythologique. Paris 1811. 8. 2 28de.

 Note sur le Vase que l'on conservait à Gènes sous le nom de

Mullot, Histoire littéraire des Troubadours. Par. 1774. 8. 3

Bbe.

Miracula 8. Dionysii, in ben Actis Sanctorum ad diem IX. Octobr. T. IV. p. 865. MIRABUS, Aub., Opera diploma-

tica et histor. Bruxell. 1723. f.

4 Bbe.

Deliciae ordinum equestrium, Colon. 1613. 4.

Mirchond, Histoire des Ismaëliens de Perse, publiée par A Jourdain, Paris, 1812. 4. Much in Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibl. d. R. T. IX.

Mofer, 3., Denabrudische Gefchichte, 3 Bbe. Berlin 1780 -

1824. 8. Molinari, Gioseffantonio, Storia d'Incisa e del già celebre suo marchisato, Asti 1810. 8. Monachus Sangallens., de gestis

Caroli M. in BouquetRecueil T.V.

de la Monarchie franc. Par. 1729 - 33. f. 5 Bbe.

l' hist. de la Champagne, Paris.

1826. 12.

DE MORINIS, ROBERTI, Chronicos ed. Hearnius. Oxon. 1733. & Mosis Chorenensis historiae Armentacae Libri III ed. Guil. et Georg. Whiston. Lond. 1736. 4

Duller, Johannes v., Geschichte der Schweiz. Gidgenoffenich. Beby.

**1794** 8.

Underfogelfer om be bandte Ris derordeners Oprindelfe., Ribben **1822.** 8.

Bermischte Beiträge zur Kirchen geschichte. Ropenhagen. 1798. & MURATORI, L. A., Annali d'ltilia. Mil. 1744 - 49. 4. 12 8%.

Beschichte von Stalien, beutsch Ueberfegung. Leipz. 1745-50 4. 9 Bde.

sacro Catino etc. in Magasin Muarry, J., Travels in Portencycloped. 1807. T. I. gal in the years 1789 and 90 Lond. 1795. 4.

> Navarrete, Martin Fernandesde, Dissertacion hist. sobre la parte que tuviéron los Españoles es las guerras de ultramar ò de 🜬 cruzadas. Madr. 1816. 4. 200 in den Memorias de la real Academia de la historia Tomo V. Madr. 1817. 4.

> Nibby, A., Viaggio antiquario ne' contorni di Roma, Roma

1819. 8. 2 Bbe.

Mibelungenlied. Berausg. burch ? B. von ber Bagen Berl. 1807. & NICEPHORI Bryenn. Commentation

Paris 1661. f.

NICEPHORUS Gregoras, Hist. By Paris 1702. f. 2 28be. Bonne 1829. 1830. 8. 2 **28**0e.

Nicetae, Acominati Choniatae, isperii graeci historia. 1647. £

IV, in Baluzii Miscell. T. VII. Dttotar von horned, f. hors Necrologium Mellicense et Claustro-Neoburgense in Martin Her-Oudin, C., De Scriptor. ecclegott Taphographia principum

Ropenh. 1774. - 78.

4. 2 Bde.

Riemann, F., die Stadt Salbersftadt und ihre Umgebungen. halberft. 1824. 8,

Notitia de consecratione altaris Carofens. in Bouquet Recueil, T. XIV.

· Cluniac, in Bouquet Recueil, T. XIV.

ODO DE DIOGILO, de expeditione PACHYMERIS, GEORGII, Michael Lud. VII in Orientem in S. Palaeologus. Romae 1666. fol. Divione 1660. 4.

OLIVERII Scholastici Historia Da-PAron, J. Pt., Hist. gén. de Promiatina in Eccardi Corpore hist. medii aevi. T. II.

Dlivier, Reifeb. burch bie Zur-

tei , Weimar , 1805. 8.

Chesne Scr. Norm.

Ordonnances des Rois de France. Par. 1723 - 1820. f. 17 28be. ORTILONIS Notulae in Hanthaler PATAVINI, Monachi, Chronicon in

Fasti Campililienses. Lincii 1747. f. 2 Bde.

et en Perse. Paris 1748. Bbe. 8.

OTTONIS DE ST. BLASIO Chronicon ab a. 1146 usque ad 1209. in Urstisii Script. rer. Germ., T. I. Muratori Sor. r. Ital., T. Petat, Abb., Ep. ad Lad. VII. VI. und den Monumentis Álemanniae, T. II.

OTTONIS Frising. Chronicon Bas. 1569. f. und in Urstisii S. r.1

Germ., T. I.

MICOLAUS VON AMIENS, Chron. OTTOMIS Frising. De gestis Frid. in Bouquet Recueil, T. XIV. I. Arg. 1515. f. und in Muraticol. DE CURBIO, Vita Innocentii tori S. r. Ital., T. VI.

ned.

siae antiquis illorumque scriptis.

Austriae, T. I. p. 46. Lps. 1722. f. 3 Bbe. Riebuhr, Reifebeichreibung nach Oultremont, Peter d', Traité des dernieres croisades pour le recouvrement de la Terre sainte auquel est ajouté la vie de Pierre l'hermite. Paris 1645. 12. Outreman, Peter d', Constantinopolis Belgica, sive de rebus gestis a Balduino et Henrico Impp. Constantinopolitanis ortu Valentinensibus Libri quinque. Tornaci 1643. 4.

Bernardi genus illustre asser-Panis, Ogerii, Annales Genutum. opera et st. P. F. Chiffletii. enses in Muratori Scr. r. It., T. VI.

> vence. Par. 1777 -- 86. 4. 4 Bbe.

- — Historia regum terrae san-Parcifal, von Bolfram von Efchens

otae in Eccardi Corp. histor. bath. 1477. f. o. D. medii aevi, T. II. Panis, Matthaei, Hist. Anglicana livier, Reifeb. burth bie Zurs major. ed. VVats. Lond. 1640. Ead. Lond. 1644 fol.

Ondericus Vitalis, Historiae ec-Passio S. Tyemonis Juvaviensis clesiasticae libri XIII. in Du in Canisii Lection. antiq ed. in Canisii Lection. antiq ed. Basnage f. T. III. P. II und in Hundii Metropolis Salisburg. Ratisb. 1719. L

Muratori Script. rer. Ital., T. VIII.

OTTER, Joh., Voyage en Turquie PAULTRE, Mémoire sur la forêt de Saron in Michaud Hist. des Croisades, T. II.

Peregrinacion du frère Bicult. Sandichr. d. tonigl. Bibliothet ju Paris.

in Du Chesne Script. rer. Franc. T. IV. und Bouquet Recueil, T. XIV.

- Tudebodi historia de Hierosolymitano itinere in Du Chesne

nymi gesta Francorum. Petri Blesensis Opera (cara Pt.

de Gussanvilla) Paris 1667. fol. PETRI DE CONDETO Epistolae in d'Achery Spicileg., T. III. Petri, Monachi coenob. Vallium Cornarii, Historia Albigensium in Du Chesne Scriptor. rer. Fr., T. V.

PULKAWAR Chron. in G. Dobner Monumenta historica Boemiae, Prag. 1764 - 86. 4. 6 Bde., T. III.

Pfifter, 3. C., Geschichte von Schwaben, Beilbr. 1803 - 17. 8. 4 Bde.

Puilippus Claravallens., De Miraculis S. Bernardi in S. Bernardi opp. ed Montfaucon.

PROCAE, J., Descriptio terrae s. in Leonis Allatii Symmictis s. opusculor gr. et. lat. libri II. Colon. 1653. 8.

PLAGON, Hugo, Contin. gallica historiae Guilielmi Tyrii in Edm. Martene et Urs. Durand Collect. ampl., T. V. Mit bem Ramen des hugo Plagon ift ber Rurge wegen (vgl. Meusel bibliotheca histobezeichnet; Andre halten ben Bernardus Thesaurarius für den Berfaffer. Die Sanbichriften biefes finden , nennen theile teinen Berfaffer, theils find fie nicht über: einstimmend in ihren Angaben. T. VI. Bahricheinlich ift auch bie von Radulpi Cadomensis Gesta Tam Raumer angeführte Berner Sands fchrift: Bernard de St. Pierre de Corbie conte de la terre d' Outremer, nichts anders als unfere Chronif des Bugo Plagon.

Pococke, Rich., Description of the East. London 1745. f. 3 Thie.

Deutsch: Beschreibung bes Morgeniandes. Erl. 1771 — 73. 4. 3 Bde.

Reifebeschreibung in Paulus's Sammlung von Reifebeschreibuns gen. Ihl. 1.

Scr. r. Fr. T. IV. f. oben Ano-Pococke, R., Specimen historia Arabum, Oxoniae 1650. White. Oxon. 1806. 4.

Poesies du roi de Navarre p. La Ravallière. Paris 1742. 8. 2 Voll. DE LA PORTE DU TREIL Mémoire sur la vie de Robert de Courçon in den Notices et Extraits d. Msts. de la Bibl. du roi T. VL Die Posaune des heiligen Arient, herausg. durch Joh. v. Denter. Berlin 1806. 8.

PTOLEMANI Lucensis Hist. eccles. in Muratori Scr. rer. It., T. XI.

Quatrenere, Et., Mémoires géor. et histor. sur l'Egypte. etc. Par. 1811. 8. 2 28be.

- Mémoire sur la Mostanser in ben Recherches crit. sur la langue et littéret. d'Egypte. Par. 1808. T. II.

Notice historique sur les Ismaëlites, in den Fundgruben des Drients, Ihl. 4. Quien, Mich. le, Oriens christianus. Par. 1740. £. 3 28dc.

rica Vol. II. p. 294) diefes Wert Rabe, 3. 3., Deutsche Ueberfehnng ber Chronif bes Jofeph Ben Sandschrift in meinen Meir, Befibe.

Werte, welche ju Paris fich be: Radevici Frisingensis, De gestis Friderici L in Urstisii SS. rer. Germ. und Muratori SS. rer. Ital.

credi in Muratori Script. r. Ital. T. VI. und in Martene Thes. anecd. T. III.

Coggeshale, Chron. anglicanum in Martene et Durand Coll. ampl., T. V.

- Chron. terrae samctae, ibid. de Diceto, Imagines historiarum in Rog. Twysden Script. rer. Angl.

Raimund de Agiles, Historia Iherusolymitana in Bongarsii Gesta Dei per Fr., T. L RAINALDUSS. RAYNAEDUS.

RAMMUSIT, Petri, De bello Con- Stepnier, über Aegnpten nach ber stantinopolitano et Imperatoribus Compenis per Gallos et Venetos restitutis Historia. Ve-Rhythmus de Caroli M. exped. net. 1624. f.

Raumer, Frb. v., Gefchichte ber Sobenstaufen. Leipz. 1823 - 1825.

6 98be 8.

RAYNALDI, Odorici, annales ecclesiastici ab a. 1198 — 1565. clesiastici ab 4, 1198—1565. Ital., Т. VII. Rom. 1646—1677. 10 Voll. fol. Richen, Monachi, Chronicon, Wipt. Auch in der Ausgabe von Baronii ann- eccl. von Manfi, Luccae 1738 sq. fol. REINAUD, Extraits des Historiens

Arabes relatifs anx gnerres des Croisades. Paris 1829. 8.

Histoire de la sixième croisade et de la prise de Damiette d'après les ecrivains arabes, im Journal asiatique T. VIII.

REINERI, ad St. Jocobum Monachi, Chronicon Leodiense in Labbei Biblioth. MSS. T. I. und in Bouquet Recueil, T. XI.

Reinhard, Gefchichte bes Ronigreichs Cypern. Erlangen und Epi- Rodenici Toletani Historia in 1766. u 1768. 4. 2 Bbe. Andr. Schott Hispaniae illu-

RELAND, Hadr., Palaestina. Traj. ad Rh. 1714. 4. 2 Bbe.

Relation manuscrite du et de la prise d'Acre par les Sarrazins (f. Anon. de excidio Acconis), in Michaud Hist des ROMUALDI Salernitani Chron. in Crois. T. V. Muratori Script. rer. Ital. T.

REMUSAT, Abel, Mémoire sur les chrétiens et particulièrement des Rois de France avec les Empereurs Mogols, in den Mé-Runnvouis, Voyages, in P. Berge-moires de l'Academie des In-script. T. VI. Paris 1822. 4. Haye 1735. 4. 2 28de. script. T. VL Paris 1822. 4.

relat. etc. in ben Mém. de l'Acad. d. Ins. T. VII. Paris 1824. 4.

RENAUDOT, E., Historia Patriar-Alexandrinor. cberum 1713. 4.

Revertorium fur bibl. und morgens landifche Literatur (herausgeg. von Runde, Eichhorn). Leipz. 1777 — 1786. 8. 18 Bde.

Schlacht bei Beliopolis. 1802. 8.

hisp. in J. Schilteri Thes. Antiq. Teuton. Ulmae 1727. f. 3 23bc. T. II.

RICHARDI de St. Germano, Chronicon in Muratori Script. rer.

angeführt von Du Fresne du Cange ju Joinville.

Rigordus, De Gestis Philippi Augusti in Bouquet Recueil, T.

Ritter, R., Erbfunde, zweite Ausg. Th. 1. Berlin 1822. & ROBERTUS de Monte, Appendix ad Chron. Sigeberti Gemblac. in Pistorii Script. rer. Germ. ed. Struve T. I.

ROBERTSON, W., History of the reign of the Emperor Charles V. Lond. 1769. 4. 3 Bbe. Deutsch überf. von 3. A. Remer. Brichw. 1792 - 94. 8. 3 Bbe.

Andr. Schott Hispaniae illustratae Script. varii. Ff. 1603 -8. f. 4 Bde.

siège Rockett de Hoveden Annales Anglicani, in H. Savile Script. r. Angl.

VII.

relations politiques des princes Roqueront, J. B. B., Glossaire de la langue Romane. Paris 1808. 8. 2 Bbe.

- Second Mémoire sur les Ruge, v., Lied vom heiligen Gras be, mitgetheilt von Docen in Schelling's Beitschrift von Deuts ichen fur Deutsche, Thl. 1.

Par. Rumohr, C. F. v., Italienifche Forfchungen. Berlin 1827-31. 8. 3 Bbe.

3. F., Grundfage bes allgemeinen beutschen Privatrechts. Sottingen 1791. 8.

RYMEN, Acta publica. London 1816—1825. fol. (bis jest) 3 Bde. Acta publica. London Foedera, Conventiones etc. inter reges Angliae et alios imperatores etc. Hag. Comitum 1745. f. 20 Thi. in 10 Bon.

SABELLICUS, M. A. C., Rerum Venetarum decades IV. Ven.

1487. gr. f. Sacr, A. J. Silvestre de, Chres-

- Mémoire sur le Traité fait entre Philippe le Hardi et le roi de Tunis, im Journal asiatique T. VII

 Notices laissés par Dom Berthereau, im Magasin encyclopédique anneè 1799.

- Rapport sur les travaux de la classe d'histoire et de littérat. ancienne, 1809. und im Moniteur Nr. 2!0 p. S. 1809.

SADI, Gulistan, ed. Gentius. Amst. 1651. f.

Sagittarius, C., Gefchichte ber thuring. Graffchaft belbrungen in der Sammlung vermischter Rach: Sirenio, Proch., Epitome historichten gur fachf. Gefchichte. Thi. 6.

Thuringifche Gefchichte, aus Danbichriften gezogen. deffen Chemnis 1772. 8.

SAINT-MARTIN, J., Mémoires histor. et geogr. sur l'Arménie, Paris 1818 - 19. 8. 2 28bc.

SANUTUS, Mar., Secreta fidel Crucis in Bongarsii Gesta D. p. F., Sillie, Catalogus artificum, Dres-T. II

Sarti, de claris Archigymnasii Bononiensis Professoribus. Bonon. 1769-1772. Tomi I. Pars 1, 2,

Sault, Lud., Della Colonia dei Genovesi in Galata. Torino 1831. 2 Bbe: 8.

SAVARY, Lettres sur l'Egypte, Paris 1785. 8. 3 Bdc.

Savignn, Fr. v., Gefchichte bes SISMONDI, J. C. L. Simonde et, romifchen Rechts im Mittelalter. Hist. de la litterature du mis Peidelb. 1815-31. 8. 6 Bde. – Ueber den romfchen Colo=|

nat in den Abhandlungen der t Atadm. d. Biffenschaften ja Bo lin, aus den Jahren 1822, 1813. SAXO Grammaticus, Historiae Denicae libri XVI. ed. C. A Klotz, Lps. 1771. 4.

Scheidil Origines Guelphicae, Hanov. 1750 — 1780. fol. 5 %. Schloffer, F. C., Gefchichte ba bilderfturmenden Raifer, Frank 1812. 8.

tomathie arabe. Par. 1826. 3 Schmibt, E. A., Geschichte Am Bbe. 8. 1828. **8.** 

R. E., Ueber die Affifen Berusalem, in der Beitschrift? Dermes B. 30. Leipz. 1828. & des Manuscrits Schoepelin, J. Dn., Historia Zringo - Badensis, Con 1763 - 66. 4. 7 Bbc. Corolsruhae

Schöppenchronit, magbeburgijde, Solchr. ber konigl. Bibliothet #

Berlin. Scylitzes, Jo., compendii historiarum pars posterior ad ca-

cem Cedreni. Paris 1647. f. SICARD Cremonensis, Chronica in Muratori Script. rer. lul T. VIL

rice in Pistorii Script. rer. Gera. T. I.

SIGEBERTUS Gemblacensis, Chronographia, in Pistorii Scr. re. Germ. ed. Struvius. T. I. SIGISMONDO, Descrizione della

città di Napoli, Nap. 1788. 1789. 3 Bbe.

dae 1827. 8. Simon de Montfort, Chronicon in Du Chesne Franc. h. Script

Simonfen, Bedel, Siftocift Ubigi over Morbifte Balfarter og Korsty til det hellige Land, in deffen Ubfig over National historiens aedik og maerteligste Perioder Ih. IL Balfte 2. Riobenhavn 1813. & de l' Europe. Paris 1813. 8. 4 Sismondi, J. C. L. Simonde de, histoire des républiques italienet Paris 1807 — 24. 8. 16 28bc. SOCRATES S., EUSEBIUS.

Sojuthi, Abris ber Geschichte Testamentum Guiliehmi Raimundi von Mist und Kairo. Handschr. Sozomenus a Eusebius.

Spalding, Geschichte des chriftlichen Ronigreiche Berufalem.

Berlin 1803. 8. 2 Bot.
SPARKE, Jos., Historiae Anglicanae Scriptores var. Lond. 1723. **f.** 

SPUNDANI, Henr., CONDANI, Henr., Annalium ec-clesiasticorum C. Baronii continuatio, Lugd. 1678 2 Voll f STEPHANI. Parisiens, Comment. in Reg. S. Benedicti in Annal. Ord. Bened. T. VI. und in Bou-

quet Recueil, T. XII. Carnotensis et Blesensis comitis, epistola ad Adelam uxo rem, in d'Achery Spicileg. T.

IV. (novae editionis T. III.) STERONIS, Henrici. Annales in

Canisii lect. ant. T. IV. STRITTER, J. G., Memoriae populorum. Petrop. 1771-79. 4.

STRABO, Rerum geograph. libri XVII. Curante T. J. ab Almeloveen. Amst. 1707. f. 2 Bbc. Succession, Abbatis, Epistolae in Bouquet Requeil, T. XV.

Sucan, Vita Lud. Grossi Regis in Bouquet Recueir, T. XII.

Suhm, P. F., Sistorie af Dansmark. Riobenh. 1782—1826. 4. 13 Bde.

Syntagma de SS Anargyris Cosma et Damiano, Vienn. 1660 4.

TAGENO, De expeditione Asiatica Friderici I. in Marq. Freheri Script. rer. G. T. I.

THOMAE, Archidiac Spalatensis, Vegetius, Fl., De re militari Historia Salonitanorum Pontili- libri V. Arg. 1806. 8. cum atque Spalatensium in J. Ventor, R. A. de, Histoire de C. Schwandings Scrint rer. Absorbiere Hospitalians de S. 6. Schwandtneri Script rer. Hungar., Vindob. 1746-48 f. 3 28c. T III.

apum. Strusb. 1472. f. 1627. 8.

nes dans le moyen age. Zuric Thwrocz, J. de, Chronica Hungarorum in Schwandtneri Scr. rer. Hung, T. I.

> Comitis Ceretani in P. de Marca Marca hisp.

Sam., Epitome rerum Timon, Hungaricarum. Cassoviae 1736. f. Тінавоскі, G., Storia della letterat. ital. Modena 1774. 4. 9 Thic. in 16 Bdn.

Tolnen, J., Historia palatina. Francof. 1709. f.

Torfacus, Thorm., Historia rerum Norvegicarum, Hafn. 1711. f. 4 Thle.

Orcadensium rerum historiae libri 3. Havn. 1697., f.

Tournefort, 3. P., Reise nach der Levante, Murnberg 1777. 8. 3 Bbe.

TRIVETTUS, Nicol., Chronicon in d'Achery Spicileg. T. III. Zucher, pans, Rengbeschreibung 1482. 4.

Turrini Historia de gestis Caroli in Reuberi SS, rer. Germ.

Uchelli, Ed., Italia sacra. Ven. 1717-22. f. 10 Bde.

URBANI, P., Epistola ad proceres provinc. Tarraconens. in Mansi Concil. T. XX.

Urfinus, Chronit von Thuringen in Menckenii Script. rer. Sax. T. III.

VAHRAM'S Chronicle of the Armenian kingdom in Cilicia during the time of the Crusades. Translated from the original Armenian with notes and ex-planations by C. F. Neumann. London 1831. 8.

chevaliers Hospitaliers de S. Jean de Jérusalem, à Paris 1726. 4. 4 Bbc.

THOMAE, Cantipratensis, Liber Vie de St Louis par le confesseur

de la reine Marguerite, hinter Beltgeschichte allgemeine, von E. ber Ausgabe von Joinville, Paris Gutheie und S. Gran. Ant den 1761 f.

VILLANI, Giov., Historie Fio. 8.
rentine in Muratori Scr. rer. Bend, D. B., heffice conte lt. T. XIII.

VILLEHARDOUIN, Gs. de, Histoire de l'empire de Constantinople ed. Du Fresne. Paris 1657. foi.

Vincentius, Bellovac., Speculam historiale. Duaci 1624. fol. Vinisaur, Gaufrid., Iter Hiero-

solymitanum Richardi regis in Gale Script, rer. Angl., T. II. Visconti, E. Q., Museo Pio-

Clementino. Roma 1782 — 1807. gr. f. 7 Bbc.

Vita B. Guilielmi Firmati auct. Stephano Redonensi Episc. in Bouquet Recueil, T. XIV.

Vita B. Idae Boloniensis in Bouquet Recueil, T. XIV.

Volney, C. Fr. Ch. de, Voyage en Syrie et en Egypte. Par. 1799. 8. 2 88bc.

Voltaire, His. des Croisades in dessen essais sur les moeurs (Oenvres de Voltaire T. 17.

Gotha 1785. 8.). Vardius, Ol., Sigilla Comitum Flandriae et Inscript, diplom. Brugis 1639. f.

Wadding, L., Annales Minorum. Romae, 1731 - 45. f. 19. Bbe.

Walsingham, Thomae, Historia brevis ab Edwardo l. ad Henr. V. Lond. 1574. f. und in Camdeni Seript. Angl. Frf. 1602. f. Waltheri Bella Antiochena f. GUALTHERUS.

Balther von der Bogelweide, Gedichte, herausg. v. Lachmann. Berlin 1827. 8.

Weingartensis Monachi Historia de Guelfis in Leibnitz Script. Zonanas, Annales. Paris 1668. Brunsv., T. I.

Engl. überf. Leipz. 1765—1780.

gefcichte. Frantf. 1785-1803. 4. 3 Bbe.

WHARTON, Th., History of English poetry. Lond. 1774—8i. 4. 3 Bbe.

Wibaldi Epistolae in E. Marten et U. Durand Collect, ampl. T. II.

Wiedeburg, B. C. B., Rade richt von einig. altbeutschen pod. Mnfptn. aus d. 13. u 14. Jahrh, welche in der jenaischen afaben. Bibl. aufbewahrt werben. 3m 1754. 4.

Bilde, B. F., Gefcichte be Tempelherrnordens. 2pg. 1826-27. 8. 2 Bbe.

WILHELM, Calculus Gemeticus, Historia Normannica in Boupe Recueil, T. XI.

WILKEN, F., Commentat. bellor. cruciat. ex Abulfeda historia. Gotting. 1798. 4.

— Rerum ab Alexio I. Joans, Manuele et Alexio II. Comenis, Romanorum Byzantinorus imperatoribus, gestarum librily. Heidelbergae 1811. 8.

WILLEBRAND AB OLDENBURG, Itinerarium terrae sanctae in Leenis Allatii Symmictis.

Willelmi, San-Dionysiani, Vita Sugerii Abbatis in Bouquet

Recueil, T. XII.
WOLF, J. Cp., Biblioth. hebree.
Hamb. et Lips. 1715 — 33. 4. 4 Bbc.

Würdtwein, Nova subsidia diplomat. Heidelb. 1781 - 92. 8. 14 Bde.

fol. 2 Bbc.

## Sach= und Namenregifter.

\* Maden III (1), 79. Abulfabbi II, 425. Abaga VII, 513, 615, 616, 639, Abulfeda III, 1. Blg. 28; VII. 690, 742. **6**67 , 682. Abalard, Peter, III (1), 29. Abbas, Abul, I, 24 Abbas, das Saus, 11, 235. \*Abbasab VII, 289. 314. Abbasiden, Justand der Chris Abulfetah II, 272, 275, 632. Abulganem Mohammed II., 520. Abulhassan ebn Kafil VI, 287. Mbultafem, Befir II, 619. - Jon Bedi II, Blg. 27. ften unter denfelben in Palaftina 1, 25. Abulmaali Ebn Almolacoci, wird herr von Saleb II. A22, Abdallah Ebn Mohammed Ebn ruft Roger von Antiochien an Wesir VI, 170. Silfe 423. Abdol-Muhfin IV, 231. Abulmahasen I, 189, VII, 217. Abdorrahman I, 23. Abulmerbef Raser Ebn Mon-Abdulmumin VI, 63. ted II, 666. Abet, König von Damascus II, Ubul Bafa II, 566. 686. Abu Mohammed Abdallah VII. Abgar II, 727. **54**7. Abistun VI, 631. \* Ablastin, Schlacht VII, 616. Abu Nasr Mohammed aus Raraba I. 275. Aboul - fadhl ebn - Elkasschab Abn Nasr Detat, f. Detat. 11, 632. Mbn Obeidah I, 21. Abon Jali ebn - Elkhasschab II. Abu Safaria VII., 547. Abraham von Razareth III (2) Mbu Said II, 671. Schamab, 191. Abu Berichte felben III, 1. Blg. 18; Terte Abrusia IV, 103. Abn Abdallah II, 520. Abn Abdallah Mohammed Doans der Chronit deffelben V1; Blg. 14. ftanftr Billah VII, 547. Abu Caber Effajeb II, 254, 272. Abn Taleb II, Big. 28. Abu All II. 594. Mbuali VI, 645. \* Abvan III (2), 106. \* Abpons V. Abn Bett. I, 20. IV. 548. VII, 199. Accursius de Arretio VII, 665. 407. Abn Saft VII, 547. Acerra, Graf Thomas v. yl, Abn Jali III (1). Blg. 18. 20. 514. Hbn Rafem, fallt in ber Schlacht Acar Aslam (Islam) IV, 437, 513, 514 II, 632. Abulasafir Con Monted, er: Adard, Prior II, 501. funft fic von Cantred Waffen: Adus de Fay IV, 543. ftillftand 11, 293; ftirbt 666. Adpraus V. 361.

\*, Ader, beiliger IV, 12.

\* 21 ch riba IV, 80.

erster Bischof von Paneas II. 690.

Adana I, 161; Blg. 10; von Tanfred den Griechen entriffen 11, 256; von Monaftras eingenoinmen 264; von Johannes Komne= nus eingenommen 644; von Da= | Abriauopel (Dreftias) IV, # sud übermaltigt 670; V, 6.

21 ddo 11, 410.

Moeb, Chalif v. Megypten III (2), 82; ernennt Galabin gu fei:

nem Befir 124; ftirbt 139. Adel, f. Malet al Adel.

Adela, Ronigin von Franfreich, IV, 153; V, 112.

Cemablin Wilhelm Mbelaide, Raimund's von St. Gilles II. Blg. 12.

Bitme bes Herzogs Roger v. Sicilien, vermablt fich mit Bals duin I., II, 398; wird geschieden 468; stirbt 419.

Witwe des Grafen Stephan v. Chartres 11, 326.

Abelhard, Bifchof von Berona IV. 616.

\* Abelliah VI, 191. 213. Abelinus, Wilhelm, Pring von England II, 598.

Adem ar von Dup, nimmt zuerft Meg ppter, bedrängen Joppe II, das Rreng I, 55, wird jum Stellvertreter des Dapftes als geistliches Oberhaupt des erften Kreuzbectes ernannt 56, zieht Megyptifche Gefandte im Lage burch Italien u. Dalmatien 129, vor Antiochien I, 188. Durch Italien u. Dalmatien 129, geht nach Affen 137; fommt vor # Megpptus (Bach) VI, 589. Ricda an 142; ftraft einen unsúchtigen Monch 185; stirbe in Untiochien 229.

Abler, eherner, bes Apollonius von Epana V. Blg. 36.

Adolf, Graf von Berg VI, 194. 199.

Graf von Schaumburg und Solftein, zieht gegen die heidni- \* Afrin II, 427. 258.

Adolf, Graf v. Schannburg m Bolstein IV, 317.

Mbam, Abt von Cheiach III (1), Abolf, Graf v. Solftein u. Com burg, nimmt das Rreng V, if; todiet in der Schlacht den Em Affamah und entscheibet behut die Schlacht 34.

\* Adra III (1), 215.

Adralestus H, 347. ergiebt fic bem Raifer Ballin V, 350; Schlacht V, 395.

Adrampttium V, 360.

Adfolun VI, 145.

Abschulin II, 474.

Aegidius de Santi VII, 613.

Erabischof von Trens VII, 463.

Legat II, 535.

Motarius VII, 151, 654.

Lempler VII. 157. le Brun VII, 327.

Aegypten, Schanplat von D tuben 11, 594; febrentenie Zustand der Chalifen daselbst I (2), 81; Bichtigteit ber Erok

rung biefes Landes für die On ften VI. 180; Sungersnoth felbst 3; Seuche 4; Erdbeben schwautender Buftand dafelbit mi der Ermordung des Sultant D

ranschah VII, 388. 490; werden bei 3belim gelde gen 491; jur Gee geschlagen !! 493.

Afdal, erobert Torus und Iem

falem I , 278; tommt mit eines großen Seere nach Sprien II, Drohungen deffelben 6; # folagen bei Astalon 13; M um Waffenstillftanb 404; wi ermordet 593.

\* Afiun VI, 557.

Maathe, b. V. 308.

Mgnes, Mebilffin II. 541.

Gemablin Amalric's, wird gefcbieden III (2), 78, 79. Gemahlin des Raifers heinrich

von Byzang V. 397. - Gemahlin Rainer's v. Brus u. nacher Gerhard's v. Sidon II, 613.

Schwester Anseim's v. Ribeth=

monte II, 29.

Mgios IV, 106. Agulanen I, 205.

Agunich II, 131.

Ahmed III, (2), 187. — Chan, VII, 682. — Ebn Mervan II. Blg. 30.

Mhmedijel II. 294, 297.

\* Aidab III (2), 222.

Miguesmortes VII, 63.

Ailah III (2), 139, 222.

Aimer, Graf von Angoulesme IV,

Mimerich II, 705; wird Patriarch von Antiochien 710; übernimmt \* Alamuth II, 243; IV, 487. bie Regierung bes garftenthums Alanus II, 394. Antiochien III (2), 5; wird gran- Graf II, 429 fam gemißhandele 33.

Connetable, wird bei hittin ge=

fangen III (2). 287.

\* Ain Dicaluth VI, 144; Schlacht VII, 416.

Minebbaulah Jarut III (2), 124.

Ain Schems III (?), 119.

\* Aintab I, 235; III (2), 217. Mifche, Graf herrmann u. Sein-

rich von, I, 144. giadiah IV, 257.

\* Ajas I, 182,

- der Lange IV, 409.

Mehrani IV, 438.

Atabab ufit (Atba Bit) 1V. 320; VI, 147.

\* Atta I, 266, 267; Berfamm: jungen bafelbft gur Berbefferung ber Gefege 318; v. Balduin be: lagert II, 194; an Balduin mais.

Alfar VII. 592.

Atsantar Bursti II., 396.

\* Atfara I. Blg. 7. Atsonfor, 11, 382; that gegen Haleb 384; reigt Togthefin und Roger von Antiochien vergebens zum Kampfe 386; belagert vergebens Rafartab 3871; belagert das Schloß der Kurden vergebens, nimmt aber Rafartab ein 388; zerstreut fein Heer über das ganze Land 389; wird bei Danit von Roger geschlagen 392; befreit Saleb von der Belagerung der Christen 521; bezwingt Rafartab 523; belagert Atfareb 529; ermorbet 531.

Alborsti II, 578, 580.

Kafimeddaulah 11, 577. \* Alabaignare IV, 163.

Alabed, Chalif v. Aegypten, Pract

beffelben III (2), 98. Alabas II, 466.

Alamebbin IV. 443.

- Oraf II, 429 — 443, 476, 484.

IV, 435. \* Alarisch VII, 389. \* Alarur II, 451.

Biggraf von Chonars VI, 353. Mlafchraf, f. Malet Alaftraf. Alatrinus, Capellan, VI, 397.

Albab II, 663. Albara I. 239; v. Balat ers

fturmt 11, 478. · Bischof v., wird verjagt II., 265.

\* Albemarle IV, 31.

Alberade I, 122. Alberic von Laon V. 107.

Alberit, Abt III (1), 10. Cardinalbifcof v. Dflia, entfest den Patriarchen von Antiochien

II. 689, 709, 710. Erzbischof v. Rheims VI, 132.

- Bicetruchfeß II, 433. - von Abeims IV, 540; 545.

Albero, Erzbischof von Samburg III (1), 258.

übergeben 196; f. auch Ptole: Albert, Bruder bes Grafen von Remour 11, 607.

- Martgraf v. Salzwebel-, zieht

gegen die beibn. Wenben III (1), | 258.

Albert von Air I, 147.

Alberti, Jatob, V, 390.
— Pietro V, 290.

Albigenfer, hinrichtungen berfelben VI, 579.

Albrecht, Graf von Orfamunde VI . . 186.

· Patriard von Jerusalem VI. 89.

Albufepra VI, 171.

Alcacera II, 219.

\* Aldo, VI. 167.

Aldebrandinus de Florentia VII, 666.

Aldibrando, Bartholomans V,

Aldidefer II, 632.

Alebrand, Graf, IV, 270.

Alefin VI, 147, 205, 206. Alemar von Selingan VII, 301.

Alemir IV. 587. Alencon IV. 30.

Mleppo, burch Erbbeben gerftort III (2), 135; von Galabin belas gert 161; fommt unter die Botmaßigfeit Salabin's 218.

Alexander III., Papft, III (2), 195

IV., Papft, Abstammung und Charafter VII, 393; Bemuhun= gen für das beilige Land 395: vermittelt den Frieden gwischen den Pisanern, Gennesern und Benetianern 309; ftirbt 448.

Graf v. Gravina III (1), 1024

(2), 115, 175.

Alexandria, von Schirfuh ein: genommen III (2), 108; von Amalric belagert 109; von einem ficilifchen Seere belagert 159; Berftorung ber Rirche des beili: gen Marcus dafelbft VI, 238.

Alexins Angelus, griech. Pring, Cohn bes Ifaat Angelus, V, 147; fliebt nach Italien 151; verweilt gu Berona und fpricht ben Beiftand der Arengfahrenfan 152; Schlieft einen Bertrag mit ben

178; geht nach Bara 188, 192; fe gelt nach Corfu 192; zeigt fich ber Einwohnern von Condentinend 2:0; geht nach Constantinopel # feinem Bater Ifaat Angelus 237; wird als Mitregent gerrout 240; bittet die Krengfahrer und Bene tianer, noch langer in der Ribe Conftantinopels in bleiben 243; zieht nach Abrianopel 246; bei den freundlichen Bertebr mit den Pilgern ab 253; gerath in Spannung mit feinem Bater 255; be ginnt die Feindfeligteiten gegen b Rreujfahrer 258; als vom Bolk ein neuer Raifet ermable worden, fenbet er Murtanflos am ben Digern, um ju unterhambelm 265; beforbert feinen Untergang burd Unentschloffenheit 266; vertrant fic dem Betrather Deurtamilet, wird von ihm in Feffeln gelest 267, und erdroffelt 277. Alexius I., Romnemus, Sci-fer, nimmt bie erften Rren-

Rreugfahrern u. Benetianern V.

fahrer freundlich auf I, 80, 88 ; åndert fein Benebmet 108; macht Frieden mit Sulei: man 139; unterhandelt beimild mit den Nicdern 147; falfder Staatstlugheit verfuhrt ibm m falfac verderblichen Dagregeln II. hat angftliche gurcht vor ben Krens fahrern 309; begt gegrundete Beforgnife megen Boemund's alfichten 313; bemirtt bie Freilaf fung von 300 Kremgrittern 324: trifft Anftalten jur Bertheidigung feines Reichs 331; geht m Choerobatchi 336; nach Deabolis 338; fliftet 3wietracht im Deere der Krengfahrer unter Boemund 341; unterrebet fic mit Bormund 347; folieft Frieden 349; febiet eine Flotte nach Gorien 356; ftirbt 413; als Saifer Conftantion in bem Gedichte : Rouig Rother, Blg 17.

Bruder des Ifaat 149; fest Conftantinepel in Bertheidigungeftanb 205; nimmt feinen Cheif an ber Ber-

theibigung V, 226; führt bas alt, ber Rate VII, 478. Seet vor bas Lager bet Kreugfahrer 230: siebt fich guract 232; entflieht mit feiner Cochter Bre- Alibif de Chalifen I, 28. ne 283; fest feine Fincht von \*\* Abrianopel fort 246; geht nach Mofpnopolis 351; flieht auch von da 352; wirb gefangen 389; stirbt ago.

Llexius, der Kommene, Entel des Andronicus, errichtet in Trapezunt einen faifert. Thron . 391.

Reffe des Kaisers Alexins, wird Statthalter von Operachium IL, 832; vertheidigt es' tapfer gegen Boemund 338.

– Oncas Murpuflos f. Murpuflos. gelbbert des Strategopulus, Belbherr Des Kaifers Michael Palaologus VII, 443; nimmt Conftantinopel ein 444.

21 Fabel IV, 586; Brief an ben Surften von Jemen IV; Blg.

Alfons, der Beife, Ronig von Almarich de la Roche VII, 557. Castilien VII, 296, 532, 634. Almafchtubi, Souter IV. 548.

Graf von Poitters, gelobt bie Almeddin Sandichar VII, 423, Krengfahrt VII, 20; tommt im 667. Lager bei Damiette an, 124; wird bei Afcmum gefangen und befreit 182; bleibt als Geifel in Almodis II. Flg. 12. ber Saft ber Saracenen 249; Almohaben VII, 547. wird frei 254; geht nach Frant- Almofenftod V, 84; VII, 640. reich jurud 274; fürbt 583. Almoftariched II, 583. - Graf v. Couloufe, vergiftet III " Almofta II, 385.

(1), 231.

- Ádnig v. Navatra II., 563. - König v. Portugal, überwältigt mit Sulfe einer Pilgerflotte Lis-: fabon III (1), 264. — von En VII, 558.

- von Portugal, Großmeister bes Sospitals VI, 19. hospitals VI,

- v. Toulouse III (1), 36. \* Algatve VI, 171.

\* Alguta II, 687. \* Albabicht IV, 298.

MI-Safedh Con Dicouff III. 1; Blg. 28

\* Albassa IV, 508, 513. Ali, Alaeddin, VII, 671, 700.

- der Aurde II., 293.

- ein Schmied IV. 276.

\* Alifah VII, 595.

Mlimunfdajab VII, 259.

Alix (Alis), Königin v. Copern, Enfelln Amalrich I., VI, 519;

ftirbt 546. Ronigin von Eppern, Gemabfin Rudolph's v. Soison I, 314; VI, 624; VII. 37.

Dhilipp Angnit's Schwester IV.

37. - v. Blois V, 112.

Alfalma II, 673.

Altagar VI. 167; 169.

Altobaja V, 167; VI, 165. \* Mlfobba II, 422.

Allah akbar I, 155

Allubia III (2), 275.

\* Almadra VI, 171. Almanfur I, 25.

Coliman Ebn Dichandar IV. 325.

\* Mlopha III (2), 212. Alopfius, Bischof von Arras, nimmt bas Rreng III (1), 95;

stirbt 113. Alp arslan I, 41, 138; Blg. 10. der Stumme, folgt feinem Ba= ter Rodvan v. Saleb II, 377; fturit fic ins Berderben 377; wird ges

tödtet 379. Mifcharfi II, 673.

Altaspada, Otto, II, 115.

Mite, vom Berge, II, 244; III (2), 152; VII, 286. Altunthefin II, 578.

Alvor VI, 171.

21 m 11, 606, f. harem.

amada I. 237.

Amadeus, Graf v. Maurienne! und Eurin, nimmt bas Kreus III (1), 95.

\* Amalfi I, 123; II, 191.

Amalfitaner erbauen ein Rlos fer und eine Rirche jur Ehre b. beil. Inngfrau in Jerusalem I, 29.

Amalrich, Graf von Montfort, nimmt bas Rreng VI, 564, wird gefangen 593, 594; frei 615; geht gurud 6171 ftitbt in Rom

Graf von Jappe, erhalt die Graficaft Metalon III (2), 27; wird König von Jerusalem 75; Charafter 75; trennt fich feiner Gattin Agnes 78; you ver: mabit fic mit Maria 79: riebt nath Begobten und ichlagt Dargam 83; rudt vor Delufium 89; Ungludsfälle bewegen ibn Rudfehr in fein Reich, follest mit Coirfuh Frieden 92; ord: net die Angelegenheiten Antio: chiens 93; giebt nach Belbeis 95; und Babylon 96; folieft Bunb-nif mit Schaver 97; febt lange bem Schirfuh bei Kahirah gegenüber 101; geht über ben Mil 102; folgt bem turtifchen Beere 103; wird bei Babein gefchlagen lagert fic bei Alexandria belagert es 110; foliest 107; Frieden mit Chirfuh 111; verlaßt Alegypten 112; bricht aus Sabfuct den Frieden mit Goaper 114; fallt in Megppten ein und erfturmt Belbeis 117; giebt amrun, Gbn, Kurft v. Rabef, vor Kabirah 118; last fic durch Geld bewegen nach Seliopolis zuruckugeben 119; erbalt Kunde von der Unnaberung Schirtub's Anar, Moineddin II, 633; folick und raumt Aegypten 121; sieht mit griechischen Eruppen gur Be: lagerung v. Damiette 128; folieft Brieden 132; und tritt ben Ruck. jug an 193; eilt jur Bertheidi= gung nach Astalon gegen Galadin 135; gieht nach Darum 137; geht in fein Reich zurück 138; beruft die Farfien des Reichs gu gemeinsamer Berathung 143; !\* Anas VI, 55.

geht nach Constantinopol um w Manuel Beiftand ju ermirten III (2), 144; wird glangend aufgenen men 145; fcbliert Bindnif mi Mannel 147; tebrt mit glangen den Hoffnungen gurud 148; gell nach Darum 150; midt vor % neas 153; stirbt 154.

Amalrich, Konig von Eppern, V, 20; wird Konig v. Jerusalem 29; ordnet bie Berbaltniffe ber Mitte, welche Binsleben befiben 30; be folieft, Berpins gu belagen 31; nimmt Berptus ein 38; wird be felbft gefront 39; tudpft Unter "bandlungen wegen Ernenerung bei Baffenftillftandes an 57; liebt ba Frieden 16; bebt den Waffenfill ftand auf 45; unternimmt Stref gage 47; schließt einen vortbeil-haften Baffenstillftand mit De let al Adel 50; stirbt 52.

Bruder des Konigs Beinrich t Eppern VII, 707, 781. Patriarch von Jerusalem III, (2), 47. Amanieu des Escas III (1),

Amar, Chalif, II, 593.
\* Amasia II, 131.
\* Amathus VI, 529.

Ambrofius, Bifcof I, 9. Amegarra III (2), 169. Amelotte, Gemahlin Sugo's & Joppe II, 608.

umida III (?), 217.

Ammar, Ebn , II , 78 , 119, 201. gefangen II, 674. Unafletus, Gegenpapft II, 695;

III (1), 23, 27. Bundniß mit den Christen 686; belagert mit ihnen Paneas 688; Reichsverweser noa Damasas III (1), 199; trifft trefflice # ftalten jur Bert Damascus 241; Bertheidigung w streitet tapfa 245 ; bewegt durch Geld it driftlichen Karften gum Abjut

250.

Anavarza II, 716.

Andin II, 24.

Ancras II, 126, 140. \* Ancyra, von einem Kreugheere

erobert II, 126. Andreas, Apostel, Erfceinungen

deffelben I, 213. · Bruder des beil. Bernhard III,

(1), 8. - de Mulin V, 334. Ronig von Ungarn VI, 70; - noug von ungarn v1, 70; rüftet sich jum Krenzunge 128; gebt nach Spalatro 134; fchrt nach Eppern 136; fommt nach Ptolemais 140; zieht gegen ben Sultan Malet al Adel 142; nach Beisan 147; belagert vergebens die Burg auf dem Berge Tabor 149; geht nach Tripolis 156; geht zu Lande über Sonstantingen. geht ju Lande über Constantino= pel und durch Bulgarien in fein Baterland 157.

- Templer II, 553.

- von Brienne IV, 268. - von Lonjumean, tommt von fei-ner Gefandtichaft an ben Chan ber Mogolen jurud VII, 808.

- von Rantenil VI, 264. - von Savigny IV, 437, 456; führt Pilger nach Jerusalem 577. von Urboife V, 290.

von Bitry, nimmt bas Kreux

VI, 564. unbroniens, Comnenus, bela-gert Mopevestia III (2), 57; wird geschlagen 58; erhalt Bervins 115; öffnet fic den Beg jur herricaft V, 147.

Andros V, 198.

\* Anelonica IV, 106.

Anemodulion V. Blg. 31. Angelus, Andronicus, III (2),

175. Unnab, von Rureddin belagert

111 (2), 3. Anna Comnena II, 308. Ansbert's Erzahlung von ber Rreugfahrt bes Raifers Friedrich

I. IV. Blg. 91. Anfelm, Bifchof von Bethlebem II , 714.

Bischof v. Havelberg III (1),

Band, VII.

Anfelm, Erzbischof v. Mailand. führt ein Kreuzheer durch Ungarn nach Conftantinopel II, 121 ; geht nach Affen 124; fein Seer wird geschlagen 135; er fliebt 136; ftirbt 138.

be Brie II, 684; VI, 540, De l'Isle VI, 565, 587, 593.

von Buns, Erzbifchof, II, 115.

von Cachien V, 211. von Juftingen VI. 352.

von Pag III (2), 135.

von Trainel, nimmt bas Rreus III, (1), 96.

Aufelmus de Monte regali IV. 270.

Unsuldus II, 204.

Antaradus I, 255; II, 244 699; von Saladin erobert IV. 237. Blg. 75; VI, 7.

Antevellus II, 299.

Antibura VI, 175.

Antiacien in Phrygien I, 158. in Sprien, Beschichte u. geographische Lage I, 173; wird von ben Chriften umlagert 176; ein berfelben gu Spulfe fommenbes beer wird gefdlagen 189; gang= lich eingeschloffen 195; Baffens ftillftand von ben Antiochenern ge= brochen 196; eingenommen 202; wird von Korboga umlagert 207; Sungerenoth 209; Feuersbrunft 211; wird burch bie Chriften in einer fiegreichen Golacht von Ror= boga befreit 223: Uebergabe ber noch befesten Burg an Die Chris ften 225; Streitigfeiten ber Furften um ben Befig von Untiochien 227 , 242 ; Seuche 229 , 240 ; alle Kreugfürsten versammeln fich bafelbit 239; Beendigung bes Streits ber Furften wegen bes von Antiochien 241; Belibes Musjug bes heers 242; wird ein Lehn des Patriarchats von Jerusalem II, 52; Werhaltniffe bes Fürstenthums in bem gries difden Raifer 61; in bebrangter

Lage 269; leidet von Erdboben

von Johannes, Raifer ber Grieden, belagert 645; Bericht von ber Eroberung aus Remaledbin's Geschichte II. Blg. 27; von Erd= beben fast ganglich zerstort III (2), 134; Anfunft eines deuts iden Dilgerheeres IV, 143; vom Sultan Bibats belagert und erobett VII, 522. Antipatrida I, 268. Antoburitus II, 118. Antonia V, 151. Antoninus, Philosophus II, 151. Apamea, wechselube Befiber derfelben II, 272; tommt endlich an Cantred 274; III (2), 3, 5. Arnalbia IV, 314, 338. Apherbala III (2), 211. Apollonius von Tvana V. Bla. Xquitanien II, 115. Araber, erobern bas beil. Land III (1), 210. - prima II, 616; III, (1), 210. - secunda II, 616; III (1), 210. · tertia I, 398, 616; III (1), 210. Aradus II, 699; III (2), 199; VII , 782. Krangaldus II, 284. Arares VII, 405, \* Arca II. 699; III (2), 162, 199, Archadiopolis, s. Artadio: polis. \* Archangelon IV, 106. \* Archelais II, 141. Ardembald von Bourbon VII. Archemband von St. Amanus 11, 546. Ardontopolen II, 124. Arbader III (1), 95. Mregb, Areth, f. Sarem. St. Argenius, f. Cosmidium.
\* Argenton IV, 29. d'Argenton, Roger, IV. 599. Mrfi, Alexander, IV. 516.

If, 861; Untuben baselbst 603; Argonnes, Ritter von, VII, 349. Argun VII, 682. Arfa belagert I, 253; 11, 202, 673; von einem Erbbeben gen: lich zerstört VI. 7. Artabiopolis IV, 92; V, **862.** Armen, Schah, Fürst v. Shelet, III (2), 217. Armenien, Fürftenthum in Gi licien, Bildung beffelben III (2), 56; Umfang 57; IV, 74; VII, 617, 18lg. 34. Armigaji II, 284. Armoin, Neter, II., 705a \* Arnald IV, 508. Arnard, Prior, II, 501. Arnand, ober Arnaldus III (1) 207. Arno, aus Schwaben II. 145. Arnold v. Briren III (1), 28. I, 19; Maedische, II, 625. – v. Guines VII, 316. Arabia Petracencis II, 616; Aruulf, Bischof v. Ligieur, nimmt bas Krenz III (1), 95, 237. Capellan I, 260, 302, 303; wird jum Patriarden ermablt 306; wird jum Pfleger ber Reliquien ertobren II, 3; wird als Patriare entfest 51; bemuht fich Balbuin gum König zu erheben 73; first Erzbiatonus II, 362; wird 214 triard v. Berufalem 370; wird auf einer Rirchenverfammlung wieber entfest, gebt nach Rom, ge-winnt ben Papft und erhalt bas Pallium wieder 371. Geistlicher aus Flandern Staf v. Arschot III (1), 265. Predigermond VII, 10, 14. Stiftsbert II, 700, 706. von Marasch, Ernchseß II. 454 v. Dudenarde II, 181. - v. Aurvassel III (2), 107, 111. Arvin von Bodoardis II. 104. - von Bourges II, 160. \* Arras II, 25.

Arfuf, vergebens belagert von Bergog Gottfried II, 17, 89, 41; giebt jabriichen Hind 18, 43; festigungen vom Siebt jabriichen Bins 18, 43; festigungen vom Schlowin 102; jerstort 586. Schlacht IV, 416, 425; VII, Aspietes II, 275. 825, 400; von Bibars belagert \* Asprus I, 128. und erobert 476.

Arfuri IV, 425.

Artafia I, 171; II, 265; \* Affaib IV, 255. Schlacht 270; von Kantreb ein- Affailit, Gerbert III (2), 114 genommen 271.

Arthab II, 271; Blg. 33. Mrthur, Bergog v. Bretagne IV.

177. Artistus IV, 89.

Artuck L. Blg. 11.

Artusca II, 699. Afadeddin, Kurft von Emeffa VI, 146.

M(an, Johann, Kral der Bulga: ren VII, 437. \* Ascaritana vallis IV, 105.

Ascelin, Mond VII, 82. Afca, Beinrich und Gottfried v.,

I, 103, 114. \* Aldbod II, 112.

\* Afdmum (eigentlich Ofchmum) Kanab, VI, 186, 231, 236, 327; VII, 98, 107, 133, 135. Afdraf, gurft v. Chelat VI, 832. — f. Malet al Afdraf.

- f. Malek al Aschraf.

\*Aschtara III (2), 275.
As edd in Ebn Almokaddem IV,
443; VI, 237.

Aschar, Mohammed II, Blg. 33.

Aschia, f. Malek al Asis.

Aschia, f. Malek al Asis.

Aschia, Jek, IV, 548.

\*Aschia, Jek, III (2), 275.

Aschia, Jek, Bedeutung dieser Würscher, Jekentung dieser aber die firchlichen Angelegenbeis ten 27; von Saladin eingenom= men 296; wird von Saladin ger: ftort IV, 427; von Michard wie- von Benti erfturmt 674. ber aufgebant 465; wird von \* Atelies VI, 159; VII, 772. Chriften und Dufelmannern ger: \* Attalia II, 712; III (1), 187, ftort 572; Schlacht VI, 604; fefice Schlof jum Coupe ber Stadt \* Attaff III (2), 96. erbant 614; Solacht 641; belas Atgar Ebn Eurf II, 469. gert 645, 650; von Megyptern Aubert von Rarcy VII, 120.

erobert 652; Ortschaften auf dem Bebiete berfelben VII, 387; Befestigungen vom Gultan Bibars

\* Asrat VI,

\* Assabiha II, 569.

\* Mffalb IV, 255.

Affamah, Emir v. Berntus, V.

4; hindert die Berftorung von Berotus, indem er verspricht die Stadt zu behaupten 82; zieht den Chriften entgegen 33; wird

in ber Schlacht getobtet 34. Affassinen II, 62, 239: Stiftung biefer Secte 240; Berbreis tung 244; Lebren derfelben 245; Erziehung 248; Beifviele unbedingten Geborfams 249; verin= den Saladin ju toben III (2), 166, 167; Berftorung ber Berr-schaft berfelben in Derfien burch

die Mogolen VII, 405. Asserbain VI, 602; VII, 188.

- Mibel VII, 188, 239, 278, 279, 388, 389, 602.

Asseddin Kaitaus, Gultan von

Itonium VII. 77.

Ilgazi eingenommen 443; Benti eingenommen 634; non von von Johannes eingenommen 664;

193, 269.

\* Audscha IV, 425.
Augustin aus London IV, 545.
\* Aulon (Vallona, Avellona), II, 139, 335.
Unnop, Aegibins von, V, 384.
\* Avignon VII, 62.
\* Arius I. 125.
Aprardi VI, 68.
Ajopart II, 175.
Ajobart, Enltan von Jonium IV, 101.

Na:Berrad II, Blg. 36. Baalbet von Benti erobert II, 685. Babat Ebn Talmas II, 529. Babal barid IV, 589. Babein, Solacht III (2), Babin, Johann, VI, 541. \* Bacarach III (1), Blg. 11. Bacel IV, 390.

Babed VII, 407.

Bagbab, Sie des Chalifats im
9. Jahrh. I, 27; Schlacht II,
620, 622; von den Mogolen verwustet VII. 407. Bagnara IV, 163. Bagras IV, 242; Big. 82; wird von Boemund III. von Un: tiochien in Besit genommen V. 6; von Leo von Cilicien befet 7; belagert VI, 559; VII, 523. Baharam II, 566. \* Bahr VII, 128. Babram, Abbderigat II, 242. \* Bailan II. Blg. 82. Bailo VII, 371. Bairuth I, 266; II, 524; f. Berptus. \* Baifan III (2), 210. Baisari VII, 650. Baitbichebrin IV, 508. \* Baitnubah IV, 460, 508. Bajasid VII. 408. Baji Sejan, Beherricher von Ah-tiochien I, 173, 186; entflieht aus Antiochien 201; wird von Holzhauern getöbtet I, 203; II, 518; Blg. 28.

|Bajoc, Almitamomeli IV. 154.

\* Hafa III (2), 168; Schlackt
169.

\* Bafar III (2), 212.

\* Bafar Abbachi VII. 669.

Balad Balds, Balaf Ibn Bahram I, 168, 169, 237.

Balaf Gazi, erscheint dieseit des Empkrats II, 472; belagert Sardanah 473; nimmt Josechin u. Galeran gefangen und erobert Halbei 477; schlagt Josechin 486; wird verwundet und kirbt 487.

\* Balanea VII, 327.

Baldnin I., Graf v. Hemanorum comes) I, 177, 230; nimmt das Kreig I, 102; macht Eroberungen in Eiksien 160 aerstehin Streit mit Ansein

mancorum ober Hamaicorum comes) I, 177, 230; nimmt bas Kreu I, 102; macht Eroberungen in Ciffcien 160. gerath in Streit mit Tantred 161; macht fic burd feinen Stoly verhaft 162; wird re Mamistra von Tantred angegrif fen 163; versöhnt sich mit ihm 164; giebt an ben Guphrat 165: giebt in Gdeffa ein 1673 wird von dem alten Fürsten zu feinem Gotne erflart 168; wird alleiniger Beberricher von Cheffa 169; ent bedt eine Berichworung gegen fein Leben in Cheffa 236; entgebt ber Hinterlist Balat's 237; pilgent gum heiligen Grabe II, 45; gett Sinterlift Balat's 237 ; wieder nach Geeffa 49; gieht gegen Melitene 66; wird Konig von Berufalem 77; halt feinen Einzug in Jerufalem 81; früheres Leben und Bildung 83; Charafter 85; tampft bei Astalon 87; vernichtet arabifche Ranber 88; gunder Sufum an 89; wird zu Betblebem gefront 90; unterredet fich mit Canfred 91; empfangt von ihm Die Leben des Reichs gurud 92; Streit mit Dagobert 93; nimmt Arfuf ein und erfturmt Cafarea 102; ordnet bie Angelegenbeiten von Cafarea 104; erhebt nenen Streit mit Dagobert 107; schlägt ein agyptisches heer 110; wirb von einem agyptischen Seere gefolagen 155; fliebt nach Arfuf

II. 157; erreicht Joppe, wo er bie Turfen folagt 159, 172; fucht durch Aulegung von Schlöffern die Straßen zu sichern 177; wird tei einer Jagd von einem Mohren vermundet 179; menschenfreundlicher Bug 184; belagert Affa oder Otolemais 194, 195; erhalt es burch Uebergabe 196: Biebt gegen Tripolis 197; nimmt Theil an ber Belagerung von Tripolis 207; schlichtet bie Streitigfeiten unter den driftl. Kursten 208; nimmt Tripolis durch Uebergabe ein 210; eben fo Berptus 212; belagert Sibon 216: nimmt es ein 222; belagert Eprns 227; muß die Belagerung aufheben 230; fucht die Ginigfeit der Kurften ju erhalten 282; zieht nach Edeffa 283; entscheibet burch ein Fürstengericht den Streit zwi= fchen Canfred und Balbuin von Edeffa 285; gerath in Streit mit bem Patriarden Ebremar 360; laft fic unbefonnen in einen Rampf mit ben Eurfen ein 375; Balduin III. ift noch minderiab: gieht mit einem heere nach Apamea 387; vermablt fich jum britten Male 398; unternimmt einen 3mg an den Berg Horeb 402; an den Berg Sinai 403; bevolztert sein Reich 404; ertrantt 407; trennt sich von seiner Gemahlin 408; geht nach Negypten 409; ftirbt 411. Balbnin II. (Balbuin von Burg,

Bourg ober de Burgo, der Stadel genannt), I, 102, 114, 158, 160, 280; II, 262; wird mit Gbeffa belehnt II, 77; schlägt die Eurten am Sundesfluffe 79; zieht gegen harran 260; wird in der Schlacht bei Raffab gefangen 261, 262; wird gegen Losegeld frei 277; erbebt die Baffen wider Canfred und wird in der Burg Dallat belas gert 279; wird von den Eurfen geschlagen 286; gerath in Feinds schaft mit Joscelin 405; bemachtigt fic hinterliftig Joscelin's 406; wird Konig von Jerufglem 415; fein Charafter 416, 418; wird auf dem Buge nach Damas-

cue von feinen Rittern genothigt, sich zurückuziehen II, 417; erbält Untiodien gur Beidirmung 445; fiegt bei Sab 448; erobert mebrere Burgen 451; beruft die Dralaten und Barone ju einer Land= fprache nach Reapolis 457; zieht gegen Balat Bagi 473; wird gefangen 477; macht fich wieder frei 478; wird wieder gefangen 483; durch Lofegeld frei 514; balt die übrigen Bedingungen fei= ner Befreiung nicht 517; fiegt in einer furchtbaren Schlacht über Togthetin 526; belagert Saleb 518; greift Affontor an und no= thiat ibn, fich jurudanziehen 523; wird in Streitigfeit mit bem Da= triarden verwidelt 536; begun= fliat die Mitterorden 538; will Damascus belagern 566; wirb in der Ebene Mardich : Safar ge= folggen 567; übernimmt Antiothien mieber jur Bermaltung 590; wird Mond 591; ftirbt 592. rig, als fein Water flirbt II, 718; nimmt an zwei Seerfahrten Theil III (1), 208 ff.; zieht

gegen Bosra 212; geht gurnd 217; giebt gegen Damascus 239; feine Engenden gewinnen ibm Achtung III, (2), &; feine Ge-ftalt 9; tritt bas Land am Euphrat an ben griech. Raifer ab 9; wird gefront 12; theilt mit fel-ner Mutter bas Reich unb befommt Torus und Ptolemais 13; bricht ben Bertrag und nimmt Jerufalem ein 14; balt eine Berfammlung ber Furften gu Eripos lis 15; belagert Astalon 19; Bertrag 25; nimmt es burch foließt Baffenftillftanb mit Rut: ebbin 31, 41; bricht ibn 41; gieht Daneas ju Gulfe, wird überfallen und fliebt nach Sa= phed 44; gieht aufe neue Ra= Sulfe 45; vermablt neas ju fich mit Theodora 47; nimmt Cafarea ein 50; erobert Sarem 52; foligt Nuredbin bei Gueta 53; gebt nach Mamistra jum Rais

fer Mannel III (2), 61; bricht in das Land von Damascus 65; wird vergiftet 72; ftirbt 73,

Balduin IV., der 13jabrige Cobn Amalrich's, wird gefront III (2). 155; Bormundichaft 156; feine Erziehung 158; behaftet mit einer fürchterlichen Grantheit 170; Balbuin II., Raifer von Byjan, eilt nach Astalon gegen Salabin 184; siegt bei Ramla 186; zieht nach Coron 191; wird von Sa-ladin geschlagen 193; vermahlt seine Schwester Sibple mit Beit von Lufignan 196; macht Frieden mit Saladin 198; ruftet eine Flotte aus 212; unternimmt einen Bug in das Land von Damascus 222; schreibt einen Meichstag nach Je= rusalem ans 224; übergiebt Die Regierung feinem Schwestermann 228; übernimmt die Regierung wieder 239; sieht nach der Burg Rraf 240; labet ben Grafen Beit vor ein Chegericht 241; halt ei=

Balduin V., der fünfjährige Sohn bes Martgrafen Wilhelm von Lougalpata, wird gefalbt u. getront III (2), 239; stirbt 249.

nen Reichstag zu Ptolemais 242;

ftirbt 245.

· VI., Urfunde beffelben ju Gun= ften des Klofters Cava VII. Blg. 33.

Bischof v. Berptus II. 707. Erzbifchof v. Canterbury, nimmt bas Kreng IV, 8; langt im Lager vor Ptolemais an 162, 283; stirbt 305

I., Graf v. Flandern u. Senne-gau, nimmt bas Rreng V, 113; geht nach Benedig 136; führt die erfte Schlachtordnung vor Constantinopel 211; wird Aum Raifer von Byzanz ermablt 326; 328; bittet ben Papit um Beftatigung bes mit ben Benetianern gefchloffenen Bertrags 835; geht Adrianopel nach 350; nach Mospnopolis 352; \* Balich II, 261. Streitigfeiten baselbst mit Mart- Balistarii IV, 414; VII, 555. Bonifas Ebeffalonich 364; macht Frieden mit bem Markgrafen Bonifag Balthafd II, 165.

V, 357; feine Dacht ift febr be forantt 369; fucht ben Ring von Frankreich fic burd Seident geneigt zu machen 379; fo mie auch den Bapft 379: wird we Johann, Konig der Walachen, ge fangen 395; stirbt 396.

reift im Abendlande umber, be Konige um Sulfe bittend VI, 576; begiebt fich auf bie Rirdema fammlung ju Epon VII, 8; em pfangt die faiferliche Rrone 439; entflieht 445.

Stiftsherr, flirbt III (2), 211. von Aubigny V. 382.

von Beauvoit V, 211. von Bethune IV, 616, 618.

von Bonvoifin VI, 536. von Bourg, f. Balbuin IL

von Burgo, f. Balduin II, von Carreo IV, 418. von Carum IV, 297.

von Dargis IV, 297. von Gant I, 144.

von Grandpré II, 117. von Seman, f. Baldnin L von Ibelin VII., 180, 220. von Marasch II., 733.

von Piguegni VI, 522

von Rames I, 337; II, 456; III (2), 193, 254, 256. von Rheims VII, 103.

- von Mel III (2), 51. Baldut I, 168, 238. \* Bales II, 288, 291, 476.

Balian v. Ibelim, Genealogie I, 96 (g. 21; 11, 615; III, (2), 257; flieht in ber Schlacht bei hitin 286; leitet die Angelegenheiten ber Stadt Jerufalem 300; wet theidigt es 304; übergiebt burd Bertrag Jernfalem an Salabin 311; VI, 463, 514, 521, 528, 531, 570, 623, 625; VII 457, 659.

Balian von Rama III, (2), 214 353; unterwirft Balfamus, Theoborus, Patriate

von Antiochien IV, 79.

\* Baln II, 485, 487. Balzanum VI, 27. Bana II, 173, 196, 197. \* Banias VII, 828. Bar, Bilb. v., IV, 549. Barat, Leibargt III (2), 72. \* Baramun VI, 335; VII, 133. Barbacanen IV, 230. Barbicalen I, 179; H, 231. Barbo, Bantaleon, V, 322. Barboten IV, 229; VI, 223. \* Barbotel V, 221. \* Barcelona VI, 174. Berchae VI, 224, \* Barbarius, f. Wardari. \* Barbewid VI, 386. Bardolf von Breis II, 117. \* Barfleur IV, 81. Barges de cantiers VII, 100. Bargreg or ins, Brief beffelben an den Gultan Saladin IV, 143; Blg. 3. Barguich, Scharfebbin, III (2). 105, \* Hari I, 105; V, 14. \* Barin II, 605, 652, 634; III (2), 166; gerftort VI, 557. Bartadan, Sufan 631, 647, 649. Bartiaret II, 242, Susameddin, Bartiarut VI, 630. Rarmeciben. Solof det, Schlacht II, 621. Barnaville, Roger v., 143. Barocio, Andreas, venetian. Abs Beitan VI, 144.

\* Beitan VI, 144.

\* Baroli VI, 471.

\* Baroli VI, 447.

\* Barradu III (4) \* Barrady III (1), 242, 243. Barfut I. Big. 15. Bartholomaus, Bifchof von Belagerungstunft ber Chris Cortosa VII, 611. Bruder des hell. Bernhard III (1), 8.
- Erzbischof v. Eertofa VII, 653.
- Herr v. Maratia VII, 692.
- Sohn des Ami v. Montdelliard

VII., 214.

- von Eremona VII, 31G.

\* Bafarfuth II. 528.

Bafdara, husameddin, iV, 246. Bafilius II, 324. aried. Bischof v. Ebessa II, 727. Johannes, V, 368. — Paß bes heil., IV, 68. Bateniten II, 62, 239, 246, f. Affassinen. \* Batiole VII, 378. \* Bathuffus, jest Scheatschana I, 114; III (1), 127. Bation VII, 84. Baumond, Aldard v., VI, 593. Bauséant II, 553, 559. \* Bajaga II; Big. 29. Beatrip II, 603. \* Beancaire VII, 642.
\* Beanfort VI, 603; VII, 400.
\* Beanveria IV, 427.
\* Bedegenne HI (2), 168, 222. Bedr'an, Alfares, IV, 231. Bedreddanlah Sulaiman, Statthalter v. Haleb II, 471; wied Fürst v. Haleb 572. Bedreddin VII, 194. · Bilit VII, 621, Dilbarno IV, 510, Ebn hofun, Emir, VI, 385, 336. Mohammed VII, 431. Salamisch VII, 651. \* Beerfabe (Gibelim), II, 595 615; IIL (2), 150; IV, 508. Beffroi VII, 136. Begnes von Fransures V, 355. Behabur, Subada VI, 383. Bela, König v. Ungaru IV, 58; - Cochter bes Raifers Theodorus Lastaris VI. 157. sten II., 231. \* Belana II; Blg. 32. Belanger VII, 717.

\* Belath II, 427, 658.

\* Belbeis III (2), 92; Amalrich erstürmt 117 Belfort IV, 247; VI, 156. Belgrab, von Balther v. Perejo

belagert I, 79; feierliches Gericht

des Raisers Triedrich daselbst IV.

Belhafam II, 556.

Belini IV, 154, Montile, V, 385. Belino, Gentile, V, \* Belus IV, 256. \* Belveber IV, 245.

\* Belveir, Solact III (2), 210, 211.

Belwold II, 110. Renedict, Bifchof von Ebeffa II, 260, 262.

Benedictus, Presbuter v. Gt. Sufanna, papfilicher Legat V, 845.

\* Benevent, Solact VII, 430. \* Beni Alim II, 529.

Berard, Thomas, Reifter ber Lempler VII, 603, 613.

Berengar, Bischof v. Aurasy II, 371.

· Bicomte v. Marbonne I., 97. Gerengaria von Caftilien VI, 374.

Berteb, Chan ber Tataren in Kiptschaf VII, 417; schließt Bundniß mit dem Sultan Bibars 588.

Bernhard, Abt des Alosters v. beil. Anastasius III (1), 15. Bischof von Arta in Epirus,

Capellan bes Ergbifchofs v. Dup, Patriard von Antiochien I, 226.

- Bischof v. Praneste II, 364. - Bischof v. Sidon II., 707.

- Cardinalpriester III (1), 14.

ber Frembe II, 149. ber Seilige , begunftigt bie ber Heilige, begunftigt bie Templer II, 554; Abstammung und Geburt III (1), 2; Erziehung 3; Geschwifter 5; erlernt die Scholaftische Beisheit 6; lieft fleißig die beilige Schrift 7; weiht fich mit 4 Brudern bem elbsterl. Leben 8; Borbereitung Bu Chatillon 9; tritt ine Riofter ju Citeaur 10; wird erfter Abt bes neuen Rlofters zu Clairvaur 12; fein steigendes Anfeben 16; Befdeibenhelt 17, 20; Demuth Bernonville, Bill. v., I, 208. 19; Frommigfeit 21; offentliche \* Beroart II, 215. Birtfamteit 23; Reifen 25; Pre: \* Berrhoea IV, 76. digten 28; wird beanftragt, dat \* Berry IV. 31.

Rreng ju prebigen III (1), 40, 40; feine Anficten von ben Belleiten 48; predigt bas Aren; 53; buter reift Frankreich 55; befampft bu Wahn ber Indenverfolgung 60; reift nach Dentschland 62; Em enthalt an Frankfurt a. D. 66 reift nach Conftang 66; heit Rrante 67; ertheilt ju Grin dem Ronig Courad Das Im 75; geht nach Coln 77; mid durch die Riederlande 79; ma Chalons und nach Clairvan p rud 80; geht nach Etampes 82 nach Trier 83; nach dem m gludlichen Ansgange bes Arm jugs erhebt fich großes Gefin gegen ihn 270; wird von feind Freunden getroftet und vertie digt 272; bernhigt und wette bigt fic 275; bestrebt fic, em neue Ballfahrt ju Stande p bringen 277; wird in Chartet jum Seerführer ber neuen 28ch fahrt ernannt 279; stirbt 202; Brief an die Bobmen wegen to Rreugfahrt IV. Blg. 107. Bernhard, beutscher Graf U (1), 161.

Graf IV, 270. Graf v. Karnthen, nimmt be Krenz III (1), 82. Monch II, 191, 538.

Patriard von Antiodien, lide liche Angft beffelben nach de Schlacht bei Rattab II, 263; mi derfpricht ben Bestimmungen bei Papftes wegen ber Granien bei Sprengels von Jernfalem 369; flirbt 691.

Graf von Plotte III (1), 165. von Montbard III (1), 3. v. Montmirail, gefangen VI, 44.

- von Morueil V, 137. - von Eremelai, Großmeister in

Templer III (2), 19, 23.

- Anndschafter des Königs Richt IV, 512.

Bernicula VII, 219.

Berta, Locter des Grafen Si: mon von Montfort II, 604. Berthold, Graf von Kagenelln-

bogen V, 154. Graf von Bahringen IV, 69.

- herzog von Meran IV, 66.

- von Andechs IV, 55.

- von Sobenstaufen VI. 368.

- von Ofinberc V, 99.
- von Pogen VI, 131.

Bertram, alterer Sohn des Grafen Raimund v. St. Gilles, et-gennubiger Sinn beffelben II, 202; wird mit bem Banne be-legt 203; geht nach Sprien 205; bat Streit mit Canfred um Untiodien 205; geht nach Cortofa. verlangt von Bilbelm v. Cerdagne die Stadt Emeffa 206; belagert Eripolis und erobert Biblium 207; erhalt Emeffa 208; und Tripolis 212; geht nach Antio= dien 299; ftirbt 803.

- von Gibelet VII, 700. - von Berbun IV, 397.

· Templer VII. 747. Bertrand v. Blanquefort, Groß: meifter ber Templer, wird ge= fangen III (2), 45; wird wieder frei 65.

von Gerbon IV, 619.

\* Berptus I, 267; von Baldnin eingenommen II, 212, 282; von Saladin belagert III (2), 212; von demfelben eingenommen 295; Wichtigfeit dieser Stadt V, 32; Christensclaven übergeben bie Stadt ben Christen 36; von tai-ferlichen Rittern belagert VI, 529, \$39; VII, 610; von Schabschaf zerstort 772; f. Bairuth. \* Befan II, 34.

Beschittasch V. 150.

Betegenne III (2), 168, 222.

Betenoble IV, 455.

\* Bethan II. 417. \* Bethania, Ronnenflofter ba= felbst II, 617.

Bethbezan II, 367.

Retheron VII, 379. Bethlehem I, 6; wird von bem Krensbeere befest 269, 317; II, 90; Stiftung eines neuen

Biethums bafelbit 366; von ben Charismiern zerftort VI, 635.

\* Bethynios V, 350. \* Bethjaiba VI, 143, 148.

\* Bethfana VI, 143.

Beaufort, von Bibars einge:

nommen VII, 519.

Bengin, Ritter v., VII. 65. Bibars, Rofneddin, Bondofbar, ermordet ben Gultan Euranschah VII, 232, 236; tritt in ben Dienft bes Sultans von Damascus 391; ermordet den Sultan Kotus 422; wird Sultan 423; beffen Charafter 424; macht Inordnungen gur Beidugung feines Reiche 429; feine Berhaltniffe gu mehreren driftlichen Furften bes Abendlandes 430; unterhandelt mit Michael Palaologus 447; erneuert den Baffenftillftand mit ben Franten 454; unternimmt erften Feldjug gegen bie den Chriften 457; bringt in Armenien ein 473; belagert Cafarea 474; belagert Arinf 476; erobert es 477; gweiter Feldgug 485; belagert Gafed 486; nimmt es ein 490; lagt bie Befangenen tobten 491; Graufamfeit beffelben 493; befriegt ben Ronig von Armenien 494; macht Frieden mit ibm 495; foliest Waffenftillftand mit ben Jobannitern 497; gerbricht bie Gufte 500; britter Felbang 515; vierter Belding 517; ets obert Antiochien 522; macht Frieden mit Boemund v. Antiocien 524; geht verfleibet nach Libes rias 524; macht Anstalten, bem Konige von Tunis zu belfen 555; ift über ben Krieben bes Ronigs von Tunis unwillig 585; zerfiort bie Befestigungen von Astalon 586; ichlieft Gundniß mit dem Chan Berteh 588; funfter Feldgug 589; ichlieft Baffenfillftand mit ben Sospitalitern und Cemplern 590; bricht in Eripolis ein 591; ichlieft Waffenftill-ftand mit Boemund VI. 592; erobert Rocain 595; befchließt, Cv: pern gu erobern, aber fammtliche

gen 598; ichlieft Frieden mit bem 437, 632. Konig Sugo von Cypern u. Je- Boachiers VII, 741, 74 rufalem 601; ichlieft Bandnig Boaldelle III (2), 152. mit Mantutinur 607; erobert Bocard II, 394.
Koffair 610; foligt bie Moge- Bocard us II, 441.
len bei Ablaftin 616; verwiftet Boemund L, Fürst von Carent, foliest sich ben Kreugfabrern an ben beffelben an den Furften Boemung VI. v. Antiochien, Blg. 5.

Bibliothet, Bernichtung einer arabifden, II, 211. Biblium I, 267; II. 207.

\* Stblus, von Saladin einge=

nommen III (2), 295. Bibrus III (2), 85.

\* Bilin II, 508.

\* Bira, von Balbuin eingenom= men II, 476, 722; von Benti belagert 7294; III (2), 216;

VII, 473, 607, 616.

Sit al Kabi VII, 389.

# Birmosborf III (1), 68. Biscarellus de Gifulfo VII.

707, 710. Bifchofe, Ballfahrt einiger im 11. 3hrb. nach Jerufalem I, 39.

Bifol, Ganfried, II, 546. \* Biftonis V, 349.

Bitengon III (1), 81.

\* Bithpuien I, 157.

\* Bigu VII, Blg. 36. • Bigna V. 395. \* Blache, la, V. 354.

Bladernenpalaft ju Conftan: tinopel I, 115.

Blanca, Konigin von Franfreich VI, 389; VII, 16, 22; ermabnt ihren Sohn Ludwig IX, von Ptolemais zurückutehren 267; stirbt 341.

Blanche, Gemablin des Grafen Thibaut von Campagne V, 128. Tochter Ludwig IX. VII, 344. \* Blanchegarde II, 616; IV,

426, 457, 477, 492, 508. \* Blandewarda, f. Blandegarde. \* Blandicourt VII, 60.

Blandraz, Graf, II, 115, 138, 149.

\* Blecontt VII, 349.

Blois, Cancher v., IV. 543.

Schiffe fcheitern VII, 596; geht Blonbel be Reele IV, 604. nach Sprien ben Mogolen entges Blutader II, 427; Schiege

1, 108, 123; zieht burch Dace bonien 124; leiftet Alexins ben Lehnseid 127; nuterhandelt mit Alexius über bie Lieferung ber Lebensmittel 137: nimmt Theil an der Belagerung von Riche 141; wird bei Dorplaum gefchie: gen 154; von Gottfried aber m: terftust, treibt er bie Turten in die Blucht 156; belagert Antiodien 172, 176, 186; entfernt burd Lift bie vertleibeten Denhamme baner ans bem Lager 187; fiegt in der Schlacht bei Sarem 190: nimmt burd Ginverftandnig mit einem Renegaten Antiochien cin 201; wird verwundet 205; erbift ben Oberbefehl des Beeres, di Untiodien von Rorboga beleget wird 211; (hlägt Korboga 224; nennt sich Fürft von Antiogien 227; zieht nach Eilicien 232; erobert Marra 243; zieht nach Eintschien zurcht 246; bedrängt Andiece II 20: muß derwar eine Laodicea II, 20; muß davon ablaffen 22; pilgert jum heiligen Grabe nach Jerufalem 45; gest nach Antiochien 49; fowort bem Patriarchen Trene 52; fcblagt Rodvan 63; wird von Danifchmend gefangen 65; fommt nad vierjahriger Gefangenschaft na Antiochien jurud 258; lebt mit Danischmend in Freundschaft 259; berennt harran 260; tampft in der ungludlichen Schlacht Rattab 262; eilt Edeffa gu Salf 266: überträgt an Cantred bie Berwaltung des Kurftenthums Er tiochien und geht nach Europe 269; tritt mit foweren Befonbigungen gegen Alerius auf 317; fast tubue Plane 319; feine Go italt, Schlaubeit und Gewandtheit

II, 320; verbreitet bas Geracht. von seinem Tode 322; wirbt ein heer in Italien gegen den Raifer Alerins 323; gebt nach Frantreich 325; vermablt fic mit Conftan: tia, Cochter des Konigs Philipp 826; fordert jum Rampfe wider bie Heiden auf 329; geht nach Wallchland gurud 330; ruftet fich 331; lanbet bei Aulon 335; und belagert Dorradium 337; fturmt es 338; erleibet vielsachen Berlinft 344; bietet bem Statt-halter Frieden an 345; unterre-bet sich mit bem Raiser Alexins ser fic mit bem Sauter mertuben 347; macht Frieden mit demsel-ben 349; geht nach Apulien zur ruck 354; stirbt 365; über die Rücklehr desselben aus Sprien im Sarge, Blg. 14.

Boemund II., tommt nach Gp: rien und übernimmt die Regierung des Kurftenthums Untiodien II, 532; nimmt Glife, Tochter bes Ronigs v. Jerufalem, gur Gemablin 533; Charafter beffelben 533; erfturmt Kafartab 572; Streit mit Joscelin 573; wird getobtet

588.

- III., zieht der Burg Harem zu Hülfe III (2), 91; wird gefangen 92; gegen Losegelb frei 93; verftost feine Gemahlin Theodora 202, gerath baruber in Streit mit bem Bohaeddin Abul-Fatah Alas-Patriarchen 203; fendet feinen Sohn Raimund mit 50 Rittern nach Sephoria 274; geht foimpf= liden Baffenstillstand mit Galadin ein 243; Blg 82; schließt fich bem zwischen Richard n. Salabin geschloffenen Frieden an IV, 584; besucht Saladin 586; bes Bojac Almiramisi (Almiramoli) mubt sich um feine Gunft V, 5; führt langwierigen Arieg mit bem Bofelah VI, 556. Fürsten Leo von Stitten 0; wie gefangen 7; und durch des Gra: gefangen 7; und durch des Gra: sein heinrich Bermittelung frei 9; Bolto, Herzog von Schweidnit s. beset Dschabala und Laodicea 40; IV; Blg. 15.

Bombax VII, 751.

IV., ber Einaugige, fest sich Bonaconrt, Erzbischof v. Tyrus in den Besig des Fürstenthums VII, 636.
VI, 16; betommt beshalb han- Bonaplins von Sarmit II, del mit dem König Leo 19; 299.

tragt bas Farfienthum Antio-cien bem Raifer Balbuin gu Lehn auf VI, 33; bemachtigt fich Antiociene 36; foliest fich, in ben Sann getban, an bie grie-difche Geiftlichkeit an 37; macht Baffenftillftand mit Leo 39; behauptet fich im Befige von Un-

tichien 41; wird in den Bann gethan 410; flirbt 555. Hoem und V., bemüht sich, den krieden zu erhalten VI, 555; bittet den König Ludwig IX. um hilfe gegen die Eurkomanen VII,

٧I., fommt nach Joppe, um Ludwig IX. um Bermittelung feines Streits mit feiner Mutter gu ersuchen VII, 317; befreundet fich mit ben Mogolen 414; wird von Bibars mit Krieg überzogen 520; macht Frieden 524; wird von Bi= bars angegriffen 457, 591; folieft Baffenftillstand 592; ftirbt 611; Schreiben an benselben vom Sultan Bibars, Blg. 5.

VII., fteht unter Bormundichaft VII, 611; wird in ben Bann gethan 658; bulbigt bem Roniae Rarl v. Sicilien 662; Schlieft Baffenstillstand mit Kalavun 671; rufter fich gur Bertheidigung von Tripolis 699; stirbt 700.

farajani II. 622.

Bebeimichreiber IV, 245, 247. f. a. Dalet al taber Bobaebbin. \* Bohmen, Indenverfolgung ba-felbst III (1), Blg. 14; Cheil-nahme am vierten Kreuzuge IV, 59.

Fursten Leo von Gilicien 6; wird Boleslans, Bergog v. Polen III

Bonaventura, Cardinalbifcof Bofo, Guntramnus I, 8. von Albano VII, 637. \* Boera II, 687; III (1 Bonifaz, Martgraf v. Montfer- Chlack III (2), 3. Bosta II, 687; III (1), 210; onifas, Martgraf v. Montfer- Schlacht III (2), 3. rat, wird bei hittin gefangen III Bostab VII, 746. (2), 287. Martgraf v. Montferrat, wird \* Boftrum III (2), 220, 214 gum heerführer der Pilger bes Bote fom IV, 600. Rrenges ernannt V, 131; geht Botoniates, Rice nach Soiffons 13?; nach Benedig 141; in feine Martgraffchaft gu= # Botrus II, 699. rud 162; nach Bara 174; foliest Bonillon, Sergog v., lagert in einen Bertrag mit bem Pringen Ricka I. 141. Alexins 178; verheimlicht den - Bann der Benetianer 184; fegelt 73. nach Corfu 193; verfobnt die Bourgelie VII, 358. Dilger 195; landet bei Conftan: tinopel 200; geht nach Scutari 201; übernimmt bie gubrung ber Brabançons IV, 28. Schlachtordnung. landet an der europäischen Rufte bes Besporus 214; bezieht bas Lager bei Pera 238; begleitet ben jungen Raifer Alerius nach Adrianopel 246; fordert benfelben auf, feine Perbindlichkeiten zu erfüllen 266; beginnt die Feinbfeligfeiten 258; lagert fic nach Besturmung der Stadt im Junern 295; befest ben Dalaft Butoleon 300; lagt die gemachte Beute Bevoll: Branbenburg, Graf Sutia machtigten übergeben 318; vermablt fic mit Margarethe 327; wird vom Kaifer Balduin mit bem Konigreich Theffolonich be= lebnt 348; ftiftet Zwiespalt mit bem Raifer Balbuin 353; trennt lon. fic pon dem Raifer 364; ver: 92. fobnt fic wieder und gebt nach Briefe des Grabes I, 308. Ebeffalonich 357; wird erfolagen Brieftanben I, 233; IV, 279, 385. Bonmonlin IV, 36. Boppart III (1), 78. Bore VI, 64. \* Borgo San Donnino VI, 397. 12. Boris, ungar. Pring III (1), 103 Bortiarot I, 276; II, Blg. 31. Bortum VII, 584. Borret, Stephan IV, 500. \* Borfab VII, 409. Borfat, Roger, I, 122. Borfe von Cremona IV, 270. Bofco, Arnold de, IV. 455.

\* Boftra II, 616; VI, 23. Botoniates, Dicephorus I, 18% Blg. 12. Bourbon, Archembald v., VIL \* Bonrges III (1), 37; VI, 97; VII, 294. 212 : \* Bradol IV, 103. Branas, Alerins, emport fit gegen ben Raifer Ifaat Angein IV, 218; wird in der Schall getöbtet 220, 222. Michael, III (1), 114. Theodor, V, 371. Bratecnel, Beter v., V, 224, 270, 292, 360. Braine, Graf v., I, 313. v., VI, 424. \* Brandiga IV, 61, 63. - Herzog v., IV, 64. \* Braut von Sprien, f. Aft Breteuil, Balter v., I, 84, Blg 89. Brifebarre, Balther, II, 501. Brito, Bilb., VII, 550. Bromons, Peter, V, 137; VI, Bromton, Johannes, II, 548. Brade, eiserne, I, 172; II, Blg. 39. Bruberschaft des heiligen he drianus VI, 533. - in Frantreich zu Erbaunng w Kirchen III (1), 45. Bruil, Wilbelm und Saul u. IV. 455.

Bruis, Rainold von, I, 81, 86, | Butella III (2), 116. \* Butphenens IV, 213. \*. Brundusium IV, 61; VI, 425. Butumites, Manuel, I. 147; Bruno, Bifchof von Olmus VII, unterhandelt mit den Ricdern me-Bischof von Signi II, 326. Brunus, Hugo, 111 (2), 196; IV, 356. Brunmard, Bischof von Schwerin VI, 308. Brus, Rainer, Ritter, II, 569. Bryennius, Alerius, III (2), 72. - Nicephorus I, Blg. 12. Buccones II, 126. Buffeneter, \* Bufferentum, Buffevent IV, 213. Butto, Bifchof von Worms III (1), 90. Bulgaren, Feindfeligfeiten derfelben gegen bas Rreugheer Friebrich I. IV, 65. Bulgari Gbn Arif II. 421. \* Bulgarenwald IV, 62. \* Bulgurlu V; 206. Bulgingelowen, Rub. v., VI. 424. Bunbnif, bas Anfeben ber Beift: lichteit ju gerftbren VII, 50. Burel, Gottfried von, I, 81, 84, Balther v., I, 93. Burewin II., Graf heinrich von Schwerin VI, 308. \* Burg bet Feigen IV, 502. \* — ber Aurden (Schloß von Safab) von Bibars eingenommen VII, 589. ber Pilger VI, 159; VII, 772.
— ber Staare IV, 502. Burg er, Bethältniffe berfelben in ben fprifchen Ctabten VII, 357.

Burgerbofe I, 415.

Buri II, 584. \* Buria III (2), 208.

Burthard, Graf von Magdeburg V, Hlg. 9. \* Burlos VI, 306. \* Burfia IV, 240, Blg. 79. Burst, Emir, II, 294, 297. Burfo II, 390. \* Burun IV, 147. \* Busangois IV, 29.

gen Uebergabe der Stadt 150; wird Stattbalter von Nicaa 151; geht als Gesundter nach Sprien n, 356. Buza, Buje II, 213. \* Bujaa II, 476; wird von Benti unterworfen 581; von ben Griechen belagert 659; an den Raifer Johannes übergeben 663; von Benti erfturmt 674, 722, Bpjang, Buftand Diefee Reiche im Anfange des dreizehnten Jahrbunderts V, 148. Byjantien VII, 221. Bugi, Fürst II. 567. \* Cabula VII, 461. Caco, Cacho III (2), 267; VII. **599**. Cacilia, Salbichwester Fulco's II. 604, 605. Schwester Robert's von ber Rormandie I, 304 Tochter bes Konigs Mhilipp von Franfreich II, 302, 604. Cafara am Orontes, von ben Spriften belagert und eingenom= men III (2), 50; burch Erbbeben zerstort 134. Cafarea I, 268; II, 49; wirb von Balduin erfturmt 102; von Saladin erobert 111 (2), 296; zerftort IV, 408; mird wie= der bergeftellt VI, 158; von Moaddhem jerftort 303; wird von Ludwig IX. aufe neue befestigt VII, 289; von Bibars erobert 474; jerftort 475. - Philippi f. Paneas. \* Cabesbarne III (2), 95. • Cadir VI, 173. Cadurcus, Erzbischof III (1), \* Caffa VII, 715. Caffari, genuesifcher Conful II,

Blg. 8.

Caffarus II, 100. \* Cagliari VII, 544. Calaman III (2), 91. Calandrae VI, 393. Calandrae VI, \* Calcalta III (2), 185. Calberon, Balbuin, I, 143, 144. Catemannus, f. Ralmany. Calirtus II., Papft, II, 599. \* Calvarienberg III (2), 312. Camarderio, Conftantius be, VI, 25. \* Camela VI. 73. Campulo, Leonardus V. 374. Camytzes II, 345. \* Candare IV, 212.

\* Candayra IV, 212.

• Candelorum VII, 716. " Caneftrivum II, 606. Cantacuzenus, Johannes, II, 275, 332. \* Cavernaum IV, 405. \* Eapharca, Eapharda I, 249.

Cappel, Gerbard v., VI, 424.

\* Eapha, Hoftag VI, 442.

Garabagas VII, 741.

Earageth II, 131.

Earageth II, 29.

Carbiff II, 29. Cariathiarbe II, 89. Carmel III (2), 151. Carpenel, Waldemar, I, 284; Carrocium IV, 599; VI, 248, Carron, Balbuin, IV, 511.

\* Carrofum I, 13.

\* Carthago VII, 554; von Gemefeta erobert 556. Casale VII, 378. Cafalepons VI, 318.
\* Cafal Imbert VI, 538, 540. Cafimir, herzog von Pommern, VI , 132. Cassianus II. 588. Castalon VII, Blg. 41. Caftamone II, 130. Castellarius II, 117. \* Castellum S. Ahrahae II, 89. \* Caftoria I, 125. Catacalon Constantinus Euphor= benus I, 94. Catino, sacro, II, 103; 351g. 8. Catulus, Roger Malus IV, 198. | Chatillon III (1), 10.

Candare VI, 542. Canas II, 225. \* Cava III (2), 209. · Urfunde Galdnin VI. von 🖫 rufalem ju Gunften bes Rlofen dafelbit VII, Big. 33. Cavea de Tyrum III (?), % Cavegin, Andr. v., IV, 356. \* Eapphas II, 697. \* Cedrinus IV. 92. \* Ceratinifde Meerbufen II, 122 \* Cercamp V, 385. Cercleia IV, 340. Cerdagne, f. Wilhelm wn Er dagne. \* Cerep II, 288. \* Cerines VI, 542; Soud 545; belagert 546. Cerify I, 39. \* Centa VI, 173; VII, 547. \* Chabor, Chaboras II. 261,277. \* Chabur III (2), 216; VI, 639. Chagius VII, 760. Chaifa, Rainalbus s., VI, 514 ... belagert II, 71; erfturmt 72; verwüstet IV, 405. Chalaf ebn Molaeb II, 272. \* Chalcebon I, 120; V, 202. Chalifen, die 5 erften, I, 23. Chalons III (1), 79. \* — fleiner Krieg von, VII, 60%. \* Chalus - Chabrol IV, 618. Chamgui, Andreas v., IV, 431 Champagne VII, 158. Chanbardi VI, 632. Charinus II, 118. Charismier VI, 630. Charpaln, Gottfried, II, 648. Chartres II, 326; III (1), 46, 278. \* Chatean Franc VI Chathun Didindidet II, Big. 31 Chatun, Bemerrud II, 684. \* Charubah IV, 271. \* Caftellet III (2), 221. Chateanneuf, Bilbelm w, V. 633, 644. \* Chateaurour IV, 29. \* Chatelblanc VII, 592.

Chatillon, Sugo v., VII, 73. Chats faux VII, 136. Chats faux VII, 136. Chats faux VII, 33. Richard v., VI, 587. Chavegni, Andr. v., IV, 437. Chelanbria VI, 393. Cheminon, Abt, VII, 60. Cher VII, 294. " Cherimes IV, 213. Cheveigni, Andr. v., IV, 437. Chi-liei-men VII, 308. Chilperich I, 16. \* Chimaera II, 334. Ebinon IV, 45.
Ebifoum II, 381.
Coerobatchi, Choerobaccha II, 336; III (1), 122. \* Choilata IV, 514. Cholet, Euftadius, III (2), 107 Choniates, Dich. Bifchof, Nicetas, f. Nicetas Chonia= Chorafan II, 120. \* Chortbert II, 475. Chorntum V, 42. Chotbeh II, Big. 31; VI, 602. \* Chovaija II, 628. Chowailepha, Bohaeddin, IV, 514. Chomaresm VI, 630.

Christopolis V, 354.

Chrysoteras V, 217. \* Eproforthoas III (1), 243. Chug Bafil II, 299; VII, Big. Chptros VI, 542. · Ellicien, I, 159; von Canfred erobert II, 275; von Erdbeben er= fcuttert 380; Gilbung eines Fürsteuthums daselbst III (2), 56; wird durch Boemund III. von Antios dien verheert V, 6; armenifdes | Coi in Medien 11, 628. Rrengfuge VII, Blg. 34. Cinnamus II, 663; VII, Blg. 44. \* Circuiz IV, 70. \* Citeaux, Rlofter III (1), 10; V, 102, 103. Eittium VI, 528.

Civita Becoia VI, 175.

[Civitot, f. Kibotus. \* Clairvan'r, Stiftung bes Alo-fters III (1), 11. Clarebold v. Benbelen, I, 96, 100, 112. Clarenbald v. Montchablon IV. 511. Clausum Paschae IV, 498. - Pentecestes IV, 498. Clemens, Alberich, Maricall, IV, 342. III., Papst IV, 14, 24. IV., Papft, Abstammung und frubere Berbaltniffe VII, 480; ermahnt eifrig gur Ebeilnabme an ber Errettung bes beil. Landes 482, 500, 507; bemubt fic vergeblich, bie Benetianer u. Ge= nuefer ju verfohnen 511; fcreibt an ben Raifer Dichael Paldologus, Haiter Aricaet pataolos gus, Haithon, Adnig von Arme-nien 512, und anden Chan Aba-ga 513; (tiebt 532. — V., Hapft, VII. 783. \* Elexmont, Airdenversammlung daselbst 17.51; Wirfungen berfelben 57 ff. Cleve, Graf v., IV, 543.
\* Cloies VI, 73. Clorejo, Rogerins be, VII, 62.

Clorejo, Rogerins be, VII, 62.

Cocy, Thomas v., VII, 509.

Eblestin III., Papst, nimmt sich des gesangenen Konigs Richard an IV, 606; spricht aber Leopold v. Destreich ben Bann aus 616; geigt großen Gifer fur bie Sache bes gelobten Landes V, 11; ftirbt 59. Ebin I, 97; III (1), 77; VI, 77. Cohagar II, 688. Ronigreich bafelbit mabrend ber Coin (b. i. Mungrecht) I. Blg. 84. Coliburn IV, 190. \* Colliffif VII, 380. \* Colom biers, Friedevon, IV, 45. Colonen im beiligen Lande VII, 366, 367. \* Coloniora IV, 106. Colonna, Johann, VII, 434.

Comnena, Maria, VI, 454. Comnenen, f. Alerius, Andronicus, Anna.

Comnenus, Emanuel, Raifer von Byzanz, V, 147. — Raifer v. Erapezunt VII, 555.

- Johannes, f. Johannes Comnenus.

- Isaat I. Blg. 11. Eheodorus, erobert Cheffalien VI, 389.

\* Compiegne, Berfammlung ber Rreugfahrer dafelbft V, 115.

Conan I, 145.

Connetable von Jerufalem, Geichaftetreis beffelben I. Big. 27. Conon, Cardinalbifcof von Braneste, spricht den Baunfluch über heinrich V. aus II, 367.

Dresbyter von Pentutla 1. 8. - von Bethune, nimmt bas Kreng V, 114; geht als Botichafter nach Benedig 115; antwortet im Mamen ber Barone bem Botichafter des Raifers Alexius 208; fpricht als Gefandter der Pilger mit ben beiben Raifern von Bpjang 257;

wird Protovestiarius von Constantinopel 369.

von Montaign, nimmt Theil an der Belagerung von Antiochien 1, 177; an der Ginnahme von Jerufalem 280; wird Ritter bes Fospitiums jum heiligen Johans nes 543.

Conrad, Bischof von Constanz VI, 315.

Bifchof von Halberstadt V. 154. Bifchof v. Silbesbeim VI, 897,

- Bifchof von Lubed, siebt nach bem Morgenlande IV, 4; ftirbt 5. Bifchof von Porto, Cardinal,

VI, 374, 378, 395.

- Bischof von Würzburg, Kang-ler, V, 15, 28, 54.

Burggraf v. Dewin IV, Blg. 55.

- Erzbischof v. Mainz, nimmt das Rreng V. 16; erhalt den Ober-befehl über bas beutsche Dilgerheer 20; front ben Konig von Armenien 53; VII, Big. 52; flirbt V. 54.

Contad, Graf von Dorenberg IV, 106.

Graf von Bittin III (1), 256. herzog von Zähringen III (1),

66, 90, 258.

Bergog von Franken VI, 368. III., Konig, rettet viele Inden III (1), 60; nimmt bas Kren 75; halt einen Hoftag ju Rim-berg 92; zieht nach Regensburg 93; führt bas deutsche heer nach Ungarn 95; nach Conftantinepel 125; geht nach Iconium 158; wird von den griedifden gabren irre geleitet und verlaffen 161; gebt wieber jurid 163; fommt vermundet nach Ricda 165; bet eine Unterredung dafelbst mit Endwig VII., Konig von Frantreis 167; schlieft fich beffen Seer an 169; folat ber Ginlabura 169; folgt ber Ginladung bei Raifere Manuel nach Confies tinopel 175; geht nach Jerufalen 232; halt eine glangende Bufen: mentunft zwischen Torus in Die lemais mit Ludwig 234; gett nach Ptolemais 236; gieht gegen Damaschs 239; fampft tapfa 246; ziebt fich zuruck 253; be-lagert vergeblich Astalom 254; gebt nach Constantinopel

foifft fid nach Pola ein 255. Courad IV., wird vom Bark Innocenz IV. verfolgt VII, 299; feiner Unfpruce auf die Krone von Jerusalem beraubt 392.

Martgraf v. Eprus, nimmt bes Rreus IV, 217; vermählt fic mit Theobora v. Bogang 218; feilet bem Raifer 3faat wichtige Dim fte 219; geht nach Palafting 222; tommt nach Eprus 224; fest Eprus in Bertheibigungeftanb 225; vertheidigt Eprus geam Saladin 225 - 233; verweignt bem Ronige Beit ben Ginlas in bie Stadt 252; nimmt Theil a ber Belagerung von Ptolemais 260; folagt die ageptifche Flonk 273; macht Anfprice auf ben Thron von Jerus. 306; vermant fic mit Glifabeth 309; verläßt das Lager vor Otolemais, Lommt

aber wieber gurnd IV, 346; vermittelf die Uebergabe von Ptolemais erneuert feine Ansprüche auf die Rrone von Jerufalem 371; unterwirft fic ber Enticheidung, daß er nach dem Ableben Beit's das Konigreich Jerusalem erhalten foll 373; übergiebt nach Conftantinus Monomachus II. langer Beigerung die turfifden Gefangenen dem Könige Richard — (Constans), Reichsverweser von 385; unterhandelt mit Saladin 440; belagert Ptolemais 473; — Sohn des Ruben VII, Blg. 40. unterredet sich mit Richard 474; Contareno, Orlando, VII, 382. Befehl über die jum Dienfte bes heiligen Landes zurüchleibende Macht ju ubernehmen 479; unterhandelt mit Saladin 480; wird von Affassinen ermordet 483. Conrad, Ponitentiarins u. Scholasticus der Kirche ju Maing VI. 315.

Stallmeifter Beinrich IV., Fubrer von zweitaufend deutschen Dilgern II, 119; tommt nach Affen 125, 133; nach Jerufalem 152; tampft tapfer 160; wird aus ber Befangenschaft befreit 325.

von Abausen V, 55. von Marburg VI, 111.

- von Schwarzenberg V, 261. Conradin VII, 528, 530.

Conftantia, Furstin von Antio-chien I, 323; 11, 589; 111 (2), 22. Gemablin bes Konigs Ottofar von Sohmen VI, 131.

Conftantin, Bruder des Camtug II, 398.

des Großen Frommigfeitemefte in Valastina I. 5.

Fürst von Gargara II. 381. 1, 168.

Constantinopel, Ankunft der Rrengfahrer dafelbft 1, 106, 127, \* Eremona VI, 396, 397, 619. 111 (1), 127, 151; IV, 83; von ben | Ereffum II, 602. Benetianern und Rreugfahrern be- Erpfobolium II. 191. lagert V, 220; bestürmt 228; Euman II, 571. erste Fenersbrunft 229; zweite Eumanen IV, 92. Fenersbrunft 247; aufs neue be: Euno von Montagu II, 23. lagert 281; bestürmt 287; im Curiales II, 429. Sturme eingenommen 290; drit: Cursarium, f. Koffair. Band VII.

te Feuersbrunft V. 296; Plunberung 304; Fortschaffung der Thore nach Ptolemais 381; Berftorung der Kunftwerte Blg. 12; Griechen und Bulgaren belagert VII, 437; von Alexius Strate: gopulus eingenommen 444.

wird der Einfunfte ber Krone von Contarini, Bertuccio, V, 322. Jerusalem verlustig erklart 475; — Heinrich, Bischof, landet bei wird von Richard eingeladen, ben Joppe II, 57.

Conti, Eriftan, Graf von Gegni VI, 414.

Contoftephanus, Andronicus, Ш (2), 127.

Johannes, III (2), 68. Ifaat, wird Großabmiral ber griechischen Flotte II, 332; fegelt nach Hybrunt 333; verläßt die Rlotte 334.

Coradin (Moaddhem) VI, 152. Corbianum II, 345. \* Corbie V., 100, 122.

\* Corbigny IV, 154. Corbivi IV, 552. \* Corfu II, 322; V, 193.

Corobasilius II, 209. Coritium II, 233.

\* Corneto VI, 175, 176; VII, 583. Corpelay, Odo von, VII, 509. \* Cosmidium II, 123; V, 222, 288.

Cosmos VII, 426. \* Cosenza VII, 583.

Coupe I, Blg. 33. \* Courtenay, Robert v., VI, **5**93.

- Obilipp v., VII . 20. Covasilus I, 235.

\* Erach III (2), 199.

Curson, Robert, Cardinal, fommt nach Damieite VI, 209; firbt 223.

Epclas IV, 518. Epdaris V, 221. \* Contra II, 219.

Cppern, erobert durch Richard, König von England IV, 197; \* Antunft des Kaisers Friedrich I. \* Baselbst VI, 454; Kämpfe 544. Sammelplat der f Kreugfahrer VII, 69. frangofifchen

Chompfalum, Eppsela, 128.

Cprene I, 23.

\* Dabet I, 204. Danen, nehmen Theil an einem Kreuzzuge gegen die heidnischen Benden III (1), 259.

Danemart, Theilnahme bafelbft an der vierten Areugfahrt IV, 15. Dafer III (2), 82.

Dagobert, Ergbifchof von Difa II, 21; giebt nach Jerufalem 46; wird Patriard von Jerufalem 51; 75: begunitigt Boemund 71, macht fich burch berrichfüchtiges Benehmen verhaft 53; wird von Daminnes, Peter, VII, 613. Balduin des Eideruchs und des Damotrania V, 151. Mordes beschuldigt 93; gerath in Damville IV, 32. nenen Streit mit Balduin 105; Dan II, 525, 595; VII, 328. wird feiner Patriardenwurde eutfest 162; nimmt Theil an der Danbulo, Seinrich, Doge M Schlacht bei Rattah 262; geht nach Europa 269; flirbt in Gicilien 363.

— König I, 17; II, 68. Daher I, 32.

Dabereddin Togthefin II. Blg.

Dahredbin IV, 265.

Dai II, 235. Daifa Chathun VI, 598.

Dair II, 529.

\* Dairram VII, 380. \* Dallat II, 279.

\* Damasens, von brei driftlis den Konigen belagert III (1), 241; Erzählungen arabischer Chroniten von der Belagerung durch die Christen, Blg. 18; tommt in die Gewalt Nureddin's III (2), 31: wird von Saladin befest 161; Moineddin belagert VI, nou 648; unterwirft fic ben Doge len VII, 411; Betragen ber to figen Chriften 412; Soladt 667.

Damatry & V, 206.
Damiette, von Amalrich k-lagert III (2), 129; von da Spriften unter Konig Johan 1. Berufalem belagert VI, 183; & ge und Befestigung 186; Bidtigfeit 189; von den Christen be fturmt 251, 253, 254, 257: Theurung u. Seuchen 269; wonden Chriften eingenommen 287; fot derhafter Zustand 290; wird in Muselmannern durch einen frie densvertrag zurückgegeben 34, 354, 355; wird nach der fa-dung Ludwig IX. in der Rie derfelben von der ganzen Soll ferung verlaffen VII, 107; m frangofischen Rreugfahm eingenommen 111: burd Bertig ben Saracenen übergeben 26; von den Saracenen gerftort 258; und in einiger Entfernung @ neue Stadt gegrundet 259.

\* Dana II, 392.

Benedig, nimmt die Abgeothm ten breier Grafen fehr mohl w. 116; schließt einen Bertn mit denfelben megen Liefern von Schiffen und Unterhalt die Rrengfahrer 118; Charall 142 - 144; verlangt ben Beifid ber Kreugfahrer jur Erobern der Stadt Bara 145; nimmt # Rreug 146; fegelt mit einet Bla ab 165; belagert Bara 17 nimmt es burch Bertrog ein 17 ftellt ben Frieden gwifden Benetianern und Dilgern wie bet 174; fegelt nach Corfu 19 landet bei Constantinopel 204 geht nach Scutari 203; belog Constantinopel an der Safenical

V, 223; ftarmt es 228; er: | David, ber Komnene V, 891. obert einen Theil der Stadt 229: rettet feine Flotte ans der drobenden Gefahr ju verbrennen 259, 271; befpricht fic mit bem \* Deabolis II, 338. Raifer Murrauflos 275; folieft Deaurata VI, 51. mit ben Kreugfabrern einen Ber: \* Debeltum V, 233. mit den Arenzsagrern einen Wetztrag über die Eroberung von Conztrag über die Eroberung von Conztantinopel 281; bestürmt Conztantinopel vergebens 287; erzstürmt die Mayer 290; bittet
ben Papst um Jurudnahme des Delphinus, Doge V, 368.

Demetria III (1), 170. eines Despoten 368; stirbt 385.
Dandulo, Bitalis, V, 165, 322.
Danischmenb, In (Kameschthefin), I; Blg. 9; Hertunft II
Dem min III (1), 262.
Den min III (1), 262. thefin), I; Blg. 9; Hertnust 11, 61; nimmt Boemund gefangen Derar II, 581.
Derar II, 581.
Defiderins, Netrus, I, 286.
vereinigt sich mit Kilibsch Arslan De fiderins, Netrus, I, 286.
De spréaux, Wichard IV, 434; wird aus der Richard V, 434; wird A, 434; wird A heere 135, 146; verfohnt fich mit den Franken 234; entläßt fur Lolegeld Boemund aus der Ge-, heere 135 , 146 ; fangenschaft 258, und schleft ein Bundniß mit ihm; feine Redlich, feit 259; ftirbt 260. Daniel von Malenbet VI, 532. \* Danit, Schlacht II, 392.

Danneberg VI, 388.

Danneberg VI, 388.

Daphnisgnelle I, 174.

Dar al hadits IV, 589.
Darbesat, von Saladin eingenommen IV, 241; Blg. 82; Schlacht VI, 559; an Bibars abgetreten VII, 495.

Daraam III (2). 82. 83.

Dargam III (2), 82, 83.

\* Dargun III (1), 261. Darled foin II, 227.

Darist aschscham VI, 146.

\* Daria III (1), 240. \* Dartmouth VI, 164.

Dartmouth VI, 164. Daficof von Paffau IV, 66. Darum, von Calabin berennt III Dietrich be 208 V, 367. (2), 135; von Richard belagert 499; erobert 500; geschleift 537.

\* Dauf, Brude von, IV, 300. Daurade VI, 51.

Davavinu Saleb II. 292.

\* David II, 287.

- Bischof von Ani VI. 382.

— mogolischer Gesandter VII, 82.

- Pring II, 622, 624. - f. Malet an Naser David.

Demetrins, Ronig von Theffas

- Peter, IV, 578. \* Detroit VI, 159.

Deutiche, ein Seer von funfgehne bundert, wird vertilgt I, 240.

Dentschland, Abneigung daselbst gegen die erften Rreugfahrer I. 66; Gifer bafelbit fur bas beilige Grab III (1), 64, 88; IV, 15, 50; V, 13, 56; Berwirrung ba= felbft nach Raifer Seinrich VI.

Demin IV, Blg. 54. Diadora V. 167.

213. \* Dibpmoteicon,

**V,** 352, 354, 384.

Diebstabl, Strafe beffelben II, 461.

Dietbald, Graf von Blois IV. 283.

Ergbischaf von Ravenna, gebt als papstlicher Legat nach Sprien VI, 551; belegt Ptolemais mit bem Interbict 552.

Graf von Bar 1. 70.

Braf von Flandern und Elfaß, II, 600; unternimmt einen Rreng: jug 681, 684; nimmt aufs neue

ermordet 6

bos Rreng III (1), 53, 95, 149, Drogo I, 112. tommt juin dritten Dale als Dil: | - De Fontenillo Putrell IV, 45 fommt zum dritten Male als Pilger ins heilige Land (2), 46;
tämpst tapser 50, 52, 53; vers
läst das heilige Land 54; kommt
zum vierten Male dahin 93.
dietrich, Graf von Flandern,
dietrich, Graf von Flandern,
die Fontenulo Putren 17, 366.
Drusipara V, 349.
dietrich, Graf von Flandern,
die Fontenulo Putren 17, 366.
Drusipara V, 349.
dietrich, Graf von Flandern,
die Fontenulo Putren 17, 366.
dietrich, Graf von Flandern,
die Fontenulo Putren 17, 366.
dietrich, Graf von Flandern,
dietrich, Graf von Flandern Dietric, 470, 626, 730. Sohn des Grafen Philipp von Didalifd III (2), 232. Klandern, nimmt bas Rreug V. 114; fegelt auf den Rieberlanden \* Dichaluth III (2), 231. ab 137; fommt in Ptolemais an Dicamab IV, 561. Dichambar von Rababeh I V[, 11. 390; bei Danit gefclagen 394 Graf von Ragenellenbogen VI, \* Dicamlibfche V, 206. 308. Drior bes Johanniterorbens in Dicame II, 104. England, gest nach bem beiligen Dichanabed baulah, Sint m England, gent und gent Bande VI, 561, 609.
- von Barneville II, 391.
- von Barneville V, 367. Emeffa II, 62; e. Sofein II, Blg. 27. \* Dichauschen If, 522. von Tenremond V. 380. \* Dicaubicher VI, 186. \* Dien D'amour (Schof) VI, 543. Dicavali, nimmt Moful in Dijon, Kirchenversammlung V, 276; bestraft Joscelin's Em figleit 281. 86. Dicaveli, Leibeigner IV, 43 Dilbrum, Bebrebbin, IV, 567. Dinardus II, 384. Dichaveli, Emir III (2), 231 \* Dichebbul II, 485. 1. x loziéviou V, 150, 204. Diftrictum (Detroit) VI, 159. Dichelaledbin, Manften Charlemschah VI, 631, 638 Ditmar, Erzbischof v. Salzburg Didemalebbin, Ebn Bd Radi, Gefcichtfcreiber III (! II, 147, Dobais, Emir, II, 441, 454; Blg. 30; VI, 629; VII, 184 - Emir v. Harran II, 728. - Jahja Ebn Matruh VII, 154 giebt gegen die Georgier 467; wird von Timurtafch gefcblagen 517; opfert fein Leben für Benti Statthalter, ftiftet einen Be ein bamascenischer Dannabenischer Danner p 628; edler Bug von demfelben 629 Doge von Benedig, Titel beffel-ben V, 368. Dofat, Malet, Sohn des Thu: thusch I, 276; II, 38. Dofus Chathun VII, 412. Domestici II, 71. Domus II, 71. Dorata VI, 51. Dornenfrone bes Erlofers I,

Befreiung gefangener Roblin VII, 514. Dichertemisch, Fürst von Die 11, 254; sieht mit einem bet nach Raffah und kampft glid lich 261; wird bei Edeffe W Tantred geschlagen 267; mith Ofchaveli gefangen 276; ftil 13; VII, 441. 277. \* Didibel II, 20. Dorplaum, Schlacht I. 154; Dichiblet VII, 527. III (1), 163. Dichingischan, nabert fich Dofithens IV. 78. Grangen des turtifden Ich Dotaim III (2), 272. VI, 301; zerftort das Reid 18 Doucoscaron VII, 412. Charism 630. Drakon I, 139. \* Dreur IV, 148. - von Creffoneffert, nimmt bas Dichifeh Dimjat VI, 185; 74 105. Rreuz V. 113, 191.

Dydobail II, 198. D fcordif, Asseddin III (2), 122, 231; IV, 528, 644; V, 2. D fcur VII, 329. D fcusi VI, 493. Dichust el habib I. 172. Dubin III (1), 259; belagert Chremar, wird jum Patriarchen Ducas, Alexius, f. Murtguffos.
— Cheodorus, V. 298.

- Johannes, Kangler IV, 53.

- mit bem Beinamen Batages, f. Batabes. Dube VII, 562.

Dudon de Comps II, 543. Dued, herr v., VII, 73.

Dufer (Dichabar) II, 396, 426, 515.

Duplicar VII, 593.

Dupup, Raimund, Pfleger bes Sospitals jum beil. Johannes 11, 543; befestigt durch neue Regeln den Orden 544. Opga IV, 105.

\* Dorracium I, 105,

125 : von Boemund belagert II. 335; besturmt 338; V. 192; vom Kais fer Peter belagert VII, 433. \* Djamentav VII, Blg. 36.

\* Cherbach VI, 309. Eberhard, Capellan III (1), 66. — Graf von Brienne VI, 57. - Graf von Dorenberg V, 55.
- Ritter II, 434; IV, 400.
- von Bar III (1), 84.

- von Sivery VII, 160, 162.

- von Balerie VII, 485. - von Balery VII, 192.

Ebn Abiltafem VI. 151. Chn Ammar Fachr el Molut II, 199, 201.

Ebnal Athie 11, 585; III (1), Blg. 23.

Con Dajaedbin V. 2.

Ebn als Chaschschab II, 522, 532.

Ebn Ferat III (1), Blg. 28. Ebn Leo IV, 136.

Ebn Malef II, 396.

Ebn Bafel VI, 421.

von Jerusalem ermablt II, 164; wird ber Unterschlagung einer der Unterschlagung einer Geldsumme beschuldigt 361; geht nach Walschland 362; wird auf einer Berfammlung aller Bifchofe des heiligen Landes des Patriars chate entfest, und nimmt den erabifcoflicen Stubl von Edfarea an 363; mertwurdiger Brief bef= felben II, Blg. 25.

Chriacus, Sugo, II, 204, 207. Econenne III (1', 52,

Ecry V, 111. Edeffa, unter einem alten Aurften, nimmt Balduin mit Jubel auf I, 167; wird von Moham= med belagert II. 283; von einem Erdbeben beimgefucht 381; Granzen der Grafschift 596; wird von Zenți relagert 723; erobert 724; Blg. 49; von Joscelin wieder eingenommen 731; wieder verlafe fen 742, und gerftort 733; wird an Saladin verrathen III (2), 216; **V**II , **B**lg. 39.

Edmund, Bifchof v. Chefter II, 281g. 47.

Sohn bes Ronigs Seinrich von England, nimmt bas Krenz VII, 537, 709; tommt nach Ptolemais 599; febrt nach England jurud

— von Freteuil, nimmt das Areuz Eduard, Sohn des Königs Hein-III (1), 96; stirbt 183. — von Brienne VI, 132. — von Chatenav VI, 565. — von Hanteuil VII, 485. — von Panteuil VII, 485. ruft die Mogolen ju Sulfe 597; wird von einem Affassinen meuch. lerifc angefallen 604; geht nach feiner Genefung nach Frantreich und übernimmt die Megierung von England 606; verfpricht zum zweis ten Male nach dem heiligen Laus de zu wallfahrten 644.

lEgilbert, Erzbischof 1, 97.

Chebrud, Berordnungen denfels ben betreffend II, 458. nigin von Jerusalem Sibole, l sich von Honfrop von Toron s Che, zweite II, 461. Eichstädt, Wilibalb v. I, 125. Eichhard II, 363. den IV, 308; vermabit fic milen rad Markgraf v. Eprus IV, 30: fluges Benehmen derfelben 490 Eidesformeln ber Benetianer vermablt fich mit Heinrich Mi ju Ptolemais VII; Blg. 3; ber Sultane Ralavun und Afdraf v. Champagne IV, 494; 10 mablt fic mit dem Ronige And 27, 28; des Konigs von Ararich won Eppern und Jemien gon 28. V, 29; stirbt VI., 53. Einbect von Hagenan IV. 103. Elife, Gemablin des Fürften Bo Ejub, Radichmeddin, Bater Gamund II. von Antiochien II, 53; ladin's und Stifter des Befdlechts sucht ibre Cochter der väterlichn der Ejubiden II, 620; III (1), Erbschaft zu berauben 584; m 245; Kriegethaten (2), 85; wird derfest und unterwirft fic iben Shahmeister unter seinem Sohne Bater 590; bemachtigt fic ber # 141 gierung von Antiochien 636; mit f. Malet as Saleh Ejub. vom Patriarchen bintergangen 63. Ejnbiben, Stiftung III(1), 245, und Ende ber herrichaft biefes Mutter des beil. Bernhard I (1), 3. Elfobba II, 424. Elfoleia II, 423. Geschlechts in Aegypten VII, 389. Ejaz, Emir II, 374. Etbert, Bischof von Bamberg VI. \* Elmotra II, 288. 424. Elmoschrefa II, 63. Elafdasins II, 5. Elnatico II, 684. Elarifd II, 411, 493. \* Einotta II, 528. \* Elbab II. 476, 483. Eloi I, 17. Elphi VII, 652. Elbara II, 265; Blg. 34. Blyarns I, 91. Elwire, Gemahlin Bilhelm !! mund's II, 200. Elbschamus VI, 155. Elbschelali II, 297. Eldschefer II, 60, 265; 467; \* Elwadi II, 466, Emadeddin, Athabet III (4) Blg. 30. 215 Clectuarium IV, 518. · Ahmed, Emir VI, 230, 235. Cleonora, Ludwig VII Gemah-lin III (1), 53; nimmt das Krenz \* Emessa von Benki vergelik belagert II, 585; burch Erbiete gerstort III (2), 134; Solat 96; Leichtfertigfeit derfelben 227; macht bem Papfte Bormurfe IV, VII. 668, 417. 607; vermählt sich nach der Tren= Graf, Anfahrer eine Emico, nung von Ludwig mit heinrich II Rreugheeres, bas bei Defbin von England V, 112. vernichtet wird 100. von Castilien, Gemablin bes Emir Ali II, 569. Ronigs Eduard von England VII, Emiro'l dschojuschi II, 5. 605. Elfna II, 265, 530. Elgeri, Le Eroc VI, 588. Emmins, Ubbo VI, 203. Ende, Gerbard v. VI. 424. \* Elbaba II. 518. \* Engelberg III-(1), 66. Elbatim, Aftrolog II, 62, 63; Engelbert, Erzbifchof von Gi 254. VI. 194, 384. Elinand von Tiberias II. 1, 724. — Graf von Berg IV, 59. Philipp — von Auersperg VI, 131. Elifabeth, Gemahlin Angust's IV, 148. -- siehe Ludolph. Elifabeth, Somefter ber Roe Engelgar II. 298.

Engelrab, Bischof von Laon II, Eustach von Flai V, 107. — von Salebruit V. 352. Ritter II, 317. Engelram de Boue V. VÌ, 11. - von St. Paul, f. St. Paul. \* Engelftatt V, 17. England, Begeisterung bafelbft für die vierte Kreugfahrt IV, 13; Indenverfolgung daselbst 149. Enguerrand de Jorni, VII, 636. \* Ephesus III (1), 173. Erchembald, Baron von Bour-Eimathebbin III (2), 167. bon III (1), 96. Erchenbert, Burggraf v. Dewin IV, Blg. 55. Erdbeben IV, 137; VI, 5. \* Erbberg IV, 600 Eremburg II, 548, 560. Ernaldi oastrum IV, 426, \* Errubsch II, Blg. 34. \* Esas VII, 409. Efcive, Cochter des Sugo von St. Omer V, 28. von Berntus, geb. Grafin von Montbeliard VII, 100, 101. \* Esdreion III (2), 231. Esneckae IV, 204. \* Eflingen III (1), 176. \* Es=Sumat II, 390. \* Etampes III (1), 82. Etang, Bilbelm b' IV, 553. \* Ettlingen III (1), 176.

\* Eubda V, 198.

Eugen IV. Papst III (1), 39; Faloastrum VII. Enphorbenus, Constantinus II, Familiares II, 71. 346.

Seimath jurud; Il, 18.

von Cantelen V, 211. von Cafarea II, 299.

von Covelans V, 124.

Euterpius II, 437. \* Eutin III (1), 260. Eujomerus II, 448. 191 : \* Eroragorgum I, 90. Enftein II, 218; III (1), 269. Ejaj II, 301; gertrummert von Erbeben 381; von Joscelin, be-lagert 424; erobert 425; von ben Muselmannern belagert Schlacht 523; Blg. 43. Eggeddin Deafud II, 529, 530. \* Faba (Fula) III (2), 231. Faccardin, Emir, Erbaner einer fconen Brude II, 151. gadreddin, Ebn Lofman, Sorei: ber Vil, 211. Emir, geht als Gefandter an ben Sof bes Raifers Friedrich VI, 421, 475; belagert Astalon 650; nimmt es ein 652; erhalt ben Befehl über ein heer jur Ber-theibigung Zegoptens VII, 98; hindert die Landung ber Chriften nicht 105; wird Reichsverweser 129; bennruhigt die Chriften in ibrem Lager 137, 139; 143; ftirbt 173. tang, Bilhelm b' IV, 553. Fachrel Molut, f. Con Ammar. Etten bei m (herenheim) III (1), gadajel Con Said Con Bebi II, 515, 571, 581. Fahnenwagen IV, 399; VL 248; s. Carrocium. fordert jum Kreuzzug auf 40; \* Faltenburg III (1), Blg. 10. reift nach Frantreich 84. \* Famagofta IV, 212; VI, 542. Farabel, Bilbelm VI, 41. Enftach, Graf von Boulogne, Bru- Farbe, grune II, 409. ber des herzogs Gottfried von Barfa III (1). 40. Lothringen I. 145. nimmer Con. ber des Herzogs Gottfried von \* Farfa III (1), 40. Lothringen I, 145; nimmt Cheil \* Farfat I, 249; II, 270. an der Belagerung von Untio: \* Faristur VI, 236, 242; 320; dien 177; ersteigt die Mauern VII, 127. von Berusalem 293; tehrt in die Fatheddin VII. 726. unterwerfen fich Fathimiden, Palastina I, 28. \* Feuconiere VII, 658. Redamy II, 240, 248.

\* Femon VII, 880. Ferand, IV, 324. Berbelet III (2), 210. -Ferdinand, Ronig von Castilien VII, 296. Ferto V, 188. Ferentino VI, 369. Fergandus, Alanus I., 145. feria, Thomas de I, 96. gernando Sandez VII, 535 Fero ch f ch a h , Statthalter v. Da= mascus III (2) , 205. Ferrand v. Thoart I , 215. Ferreus, Sugo VI, 81. Kerri von Loupen VII, 161. Fendalrect bes Reiches Jeru= salem I, 325. Fener, griechisches II, 340; VII, 142 Wunder des himmlischen Il, 98, 152. Feveling, Sajo VI, 203.

\* Fewwar VI, 145. Filartus (Philaretus) VII; Blg. 39. Fils Arnand, Spottname III (1), 206. Finiminis I, 182, 211. Finival, Girald v. IV. 553. \* Fifcha III, 1, 95. \* Fivelingo VII, 584. Bliegenthurm IV, 257, 292; Blg. 89. florent de Barennes VII. 550 Florenz, Graf von Holland IV, Florin, Hugo v. IV, 543. Florina I, 182. Blug der Crocodile IV, 408. falziger IV, 410. todter IV, 409. \* Fodul Baba IV, 129. Folter von Orel I, 86, 93. Folter VII, 219. Konbaco VII, 108. Koninons, Johann VII, 202. Kontevrand IV, 48. Fonticum VII, 376. \* Forbelet III (2), 211, 232. \* forbia IV, 492, 502. Forcald du Marle VI, 158. Formes VII, 119. Foscari, Francesco V, 375.

Kossa nova VII, 637. \* Bosthat VI, 185, 240. Fomin VII, 594. Forerne II, 218. Fraga, Solacht II. 563. \* Francavilla I, 83. Franciscus von Affff, prebiat bem Sultan Ramel das Chriften thum VI, 313. Frangipan, Job. VII. 653. Frangipani, Familie VI, 446. \* Frankfurt a. DR. Reichstes VI, 377. Aranto, Erabischof v. Hierapolis 11 . 707. Ritter II. 41. Franfreid, ju ber, Beit bes er ften Rreugguges I, 74; Gifer und Begeisterung dafelbit fur bie vierte Krengfahrt IV, 13; liegt 9 Monate unter dem Juterdick V, 93; Begeisterung für bas daselbst beilige Land 1109. 113; Ruftungen und Borberei tungen jur Rrengfahrt Dafeibe 1248. VII. 57; allgemeine Examer dafelbit über die Befangenicaft des Königs Ludwig IX. 266: Unwesen daselbst bewirtt burá die Kreuspredigten des ungerifden Meiftere 292. Franen, genuefifche, ruften eine Klotte aus jum Kampfe für den Beiland VII, 781. Freedfolle, Margaretha II, 223. Frepburg III (1), 70. Friedrich, Bifchof von Salber. stadt VI, 111. Burggraf von Murnberg VIL – I, Sohn des Herzogs Friedrich von Sowaben und Neffe des Raifers Conrad III. nimmt das Kreuz III (1), 75; geht nach Regensburg 93; brennt ein Rlofter nieder 119-124, 126; geht nach Ptolemais 232; ned Conftantinopel 254; und in fein Sperzogthum gurnd 255; nimmt als Raifer bas Kreus IV. 16; ordnet die Rreugfahrt 50; fin digt Saladin den Arieden auf 51; geht nach Bien 55; zieht durch

Ungarn 58; durch Gervien 61;

Bulgarien IV, 63; unterhandelt vergeblich mit bem Raifer Ifaat 78, 85; geht nach Abrianopel 89; folieft mit Raifer Ifaat Frieden 98; geht über bas Meer 104; fiegt über bie Eurfen 111, 113, 117; 120; tampft in der Solacht bei Jonium fiegreich 130, 132; foliegt Frieden mit bem Gultan 134; stirbt 139; Urtheil über ihn Friedrich, Graf von Bogen II. 144: Andbert's Eriablung von der Kreugfahrt deffelben IV; Blg. 91.

Kriedrich II. Sohn bes Kaifers Seinrich VI. II, Blg. 16; bezeichnet fich mit dem Kreuze VI, 103, 316; unterredet fic mit dem Papit megen Erfüllung feines Berfpres chens 364, 369; verlobt fich mit Rolanthe 370; verfpricht feierlich Die Rreugfahrt angutreten 378, 392; vermablt fich mit Jolanthe 396; gerath in Streitigkeiten mit ben Lombarben 397; mit bem Papfte 398; mit bem Konig Johann von Jerusalem 401; wird ale Konig von Jerusalem aner-fannt 405; knupft Unterhandlun: gen mit dem Sultan Kamel an 421; verzögert die Kreuzfahrt 425; erfrantt 426; wird in ben Bann gethan 427; vertheidigt fich 436 ; beschleunigt feine Ruftungen 450; tritt die Meerfahrt an 453; landet auf Eppern 454; geht nach Froeville, Job. und Peter v. Spriem 458; sindet ungünstige V, 180.
Berhältnisse 459; schickt Gesandte an den Sustan Kamel 483; ges Frowin, Abt. III (1), 66. rath in Streit mit den Templern Fnch I, 144.
469; geht nach Joppe 470; sieht in großer Achtung bei den Mussellmannern 476; schließt Frieden Fullort, Beselhsbaber von Samel 478; rubsch I, 238. Sprien 458; findet ungunftige geht nach Jerufalem 493; geht Bulder, Ergbifchof von Eprus II, nach Ptolemais 501; flagt über ben Patriarden von Jerufalem 501; handelt feindfelig gegen ibn 502; tehrt nach Apulien gurud 505; unterhalt burch Gefandt-Schaften das freundschaftliche Ber-

Spoleto VI, 550; gerath in Spannung mit bem neuen Dapft VII. 6; wird in den Bann gethan 8, 12; ersucht den Konig Ludwig IX um Bermittlung des Friedens 23; befordert die neue Rreugfahrt 25; ichidt Boticafter an Lubwig IX nad Sprien 285; stirbt 298.

Bergog von Schwaben, Sohn bes Raifers Friedrich I., nimmt bas Rreug IV, 17; geht nach Paffau 55; verlobt fic mit ber Tochter des Ronigs von Ungarn 58; Kriegethaten 75, 91; 130; wird Beerführer 142; gieht nach Untiodien 143; nimmt Theil an der Belagerung von Ptolemais 287; flirbt 314.

Bergog von Destreich, ftirbt im gelobten Lande V. 54.

- von Bergheim IV, 63, 106,

- von Hufen IV, 116. - von Betau IV, 600. - von Vienne IV, 510.

Friefen, vermuften mehrere man-rifche Stadte in Spanien VI, 171, 172; pligern nach bem beis ligen Lande VII, 583. Friesland, Theilnabme bafelbft

an den Kreuzzügen IV, 15; VI, 99.

V, 180,

695. Patriarch von Jerusalem III (1),

239; (2) 47. Chartres, Capellan Balvon bnin's I, 164; erfteigt guerft Untiochien 200.

baltniß mit Ramel 509; fobnt Fuler, Capellan zu Reuille, tritt fic mit bem Papft aus 523; als Rreuzprediger auf V, 93, geht zu einer Werfammlung nach 96; 98; verrichtet wunderbare

heilangen V, 99; nimmt das Kreuj \* Galata V, 217, 218; 238. Fuled, Graf von Anjou I, 13. Rechin Eraf v. Anjou II, 604. Sale, Joh. IV, 248. Graf von Anjon und Maine, Galeae VI, 223. pilgert nach Jerusalem, Templer II, 547, 559; und gum Nachfolger Balduin II. bestimmt 560; vermablt fic gu Atta mit Melifende 566; wird Ronig von Jerufalem 591; findet bas Ro- Gallifan I, 7. nigreich in einem traftvollen und \* Ganba VI, 175. guten Zustande 593; Ehatatter \* Gangra II, 126. und frühere Geschichte 597; stif- Gansir II, 190. tet durch Entziehung der Lehen \* Garbieh VI, 191, 335. Unfrieden und wird gefront 601; \* Gargar II, 476. überwindet bei Rugia den Grafen \* Gargara II, 126. von Eripolis 604; aberfallt ein Garin, Meifter ber Johanniter Rurfomanisches heer 606; ge- VI, 536. rath in Streitigteiten mit Sugo Garinus IV, 455. von Joppe 607; last fic von fei- \* Garigim IV, 425. ner Frau beberrichen 612; Un- Garlande, Walther v., I, 143. thatigfeit beffelben 613; erbaut Garmund, Patriard von Jerwiele Burgen 614; giebt nach falem II, 420; flirbt 536. viele Burgen 614; giebt nach falem II, 420; flirbt 536. Eripolis 645; wird von Benti Garnier, Bifchof von Eropes V, geschlagen 646; in Monsferrans bus belagert 647, und übergiebt Gafi, Fürft von Melitene und die Burg gegen freien Abjug 651; erfranft 655; ftirbt 717. - von Puetricart VII, 623. - von Tiberias III (2), 208. Fulcop, Robert übergiebt Gar-Danah II, 443; wird gefangen Baftfreundschaft begunftigt bie II, 448, 452; getödtet 453, 455. \* Bulba VI, 570. Fulfedbin, Bruder bes Malet al Abel IV, 514. Fulrad, Abt von St. Denps III (1), 178. Fusta VII, 746. Gabriel, Farft von Meletine II, ,62; handelt treulos 65; wird ge-

todtet 67, 418. \* Gabulim III (2), 134. \* Gadara III (1), 222. \* Gabres V, 167. \* Saintingtone IV, 13. \* Gaisiba VII. 380. Sajath eddin Raicosru IV. 101; VII , 439. Sajut VII, 81, 83; 308.

Galdrich II, 29; III (1), 8. wird Galeran, Bifcof von Berpins, tommt auf bie Rirdenverfamm= lung ju Luon VII. 9; durchreift Frantreich 14 und England 15. - Reffe Joscelin's II. 475. 113, Sebafte II, 587, 631. · f. Malek ab daber Gafi. Gasiganz IV, 518. Sastaldio VII, 367, 378. Gastaldus, Joh., VII. 384. Wallfahrten I, 8. Safto von Beardo I, 283. Safton von Berbeig I. 280. Gaftus, Ritter II, 543. — von Biterra I, 270. \* Sath II, 615. Saudentine, Erzbifcof von Cafarea II, 707.
Gaudini, Monachus, Reifter ber Templer VII, 765.
\* Gaulan III (2), 275. Gaucher von Moutgai III (1), 183. Gauchier von Autreche VII, 119. - von Chatillon VII, 175. Gaufried, Abt. II, 714. - Bischof III (1), 49. Bischof v. Ludda III (2), 287.

- Burghauptmann II, 215.

de Gienvilla IV, 270.

Goldschmied IV. 156.

- Templer III (2), 97. - von Bruilbun IV, 43. - Neufville III (2), 211. Santier, Bifchof v. Langres V. 102.\* — b'Auemoes VII, 261. — Herr von Cafarea VI, 57. \* Gavata VI, 529. \* Gaza, wieder aufgebaut III (2), 10; pon Saladin eingenommen 138; VI, 472, 588; Niederlage ber Kreuzfahrer 592; Schlacht 642. \* Gazara IV, 477, 598. \* Gazaris III (2), 293. Gagel (Gezela, Gazela), Rof bes Balduin II, 154. Gazia II, 515. Sazwath I, 272. \* Gebal V, 40. Sebirge, bas naffe ober maffer= reiche II, 703. Gefaß, smaragdnes (il sacro ca-

tino) II, 103; Blg. 8. Seifa, Konig von Ungarn III

(1), 103. Selbog III (2), 210.

Beliam VI, 182.

Gelnhanfen V, 15.

\* Gennesareth III (2), 283. Geno, Petrus, VII, 615.

eno, Petrus, VII, 615.

Senua IV, 160.

v. Pugi III (2), 103, 107.

ennefer nehmen Theil an ber — v. Rouffillon I, 129, 280.

Belagerung von Jerusalem I, 285; — v. Turnvall IV, 578.

Handel derselben mit dem Mor= Gerichts h fe im Konigreiche Jegenlande II, 191; nehmen Theil rusalem VII, 359 ff., 364 ff. Bennefer nehmen Theil an ber den Benetianern im beil. Lande VII, 396, 471, 511; ichließen Germanns III (2), 248. einen Bertrag mit dem Sultan Berold, Patriarch von Jerusalem Ralavun 714.

Georg, Admiral III (1), 258. IV., König von Georgien VI, 297.

– Graf von Wied, tritt die Arenzfahrt an VI, 126, 164; geht nach Lissaben 166; erobert Alfagar 170; fommt in das Lager vor Damiette 184.

382.

Gaufried, Graf von Lusignan Georgins, Marsilius VII., 366, 371.

Gera VI, 175. \* Gerba III (2), 207.

Gerbobo II, 157.

Gerhard, Abt II, 109.

Bifchof v. Angouleme II, 696; III (1), 24, 26. Bischof v. Laodicea II. 707.

Bruder bes beiligen Bernhard

III (1), 12.

Erzbischof II, 315. Erzbischof v. Auch IV, 169. Erzbischof v. Coricia II, 707. Offeger bes Hospitiums II, 540.

Prior II, 501.

v. Avednes, als Beifel graufam behandelt II, 40; erhalt das Schloß Abraham's 44; ftirbt 155.

von Betford, Großmeister ber Eempler, ein Feind bes Grafen Raimund III,(2), 250; forbert bie Templer jum Kampfe gegen Saladin auf 267; wird bei Rifcon gefchlagen 269; rath in ets nem Kriegerath nach Eiberias gu lieben 278; wird bei hittin gefangen 287; frei IV, 251; wieber gefangen 267, und von Galadin mit dem Tobe bestraft 269.

v. Rerefi II, 11. v. Montmerle I , 285.

an der Eroberung der fprifchen Gerichtstampfe im Ronigreiche Seeftabte 193, 195; friegen mit Berufalem I, 415; Formlichkeiten Jerusalem I, 415; Formlichteiten bei benfelben VII, 360.

rufalem mit bem Interbict VI, 496, 499; eben fo Ptolemais 503; verfundet ben gwifden Friebrich It. und Ramel gefdloffenen Frieden ale gultig 523; fucht vergebens ben Frieden gwifchen 30-bann v. 3belin und dem faifert. Statthalter ju vermitteln 527.

\* Georgien II, 467; VI, 297, Gertrude, Conrad III. Bemabi

lin III (1), 107.

Bertrude von Meran VI. 130. Coman, Johann, Ritter III (1), Gernats de Caftel V, 113. 216. Gervafius, Abt VI, 111.

— von Castel V, 356.

— von Tiberias II, 183.

Setreidepreise IV, 182, 313, 411. Bewand, rothes, Rennzeichen bet Burbe eines Cardinals VII, 21. · Gibel I, 254; VI, 44. \* Gibelet V, 3. Sibelin, Ergbifchof v. Arles II, 299, 363; wird Patriard v. Jerufalem 364; verwaltet trefflich die Rirche in Rube und Frieden 365; stirbt 3"0. 528. - II, 595, 615. Gibus, Allerius, IV, 73 ... Biffard, Alerander, VII. 188. VI, 565. Gilbert be Laci, ichlagt Rureb= din unter dem Schloffe der Rur: ben III (2), 90. - de la Porrée III (1), 29. - Graf, Marschall, VI, 568. - v. Treva I, 285. Gilles, ber Braune, VII. 276. Gilpractus II, 145. \* Ginclarium IV, 112. Giraffe VI. 510; VII , 430. Girald, Bifchof v. Eripolis II. 614. Sirama IV, 137. \* Giril II, 390. \* Gifardi III (2), 187. Gifart von Sajete und Beaufort I, 327. Giselbert von Cujum II, 217. Gislebert, Ritter, III (1), 185. Gifore IV, 10; Bufammentunft, der Ronige v. Frankreich u England bafelbit 33; Ulme bafelbit 34. \* Giftrum II, 387. Sinftiniano, Marco, VII. 395. Gobert v. Scharfenberg IV. 70. Gobebilde II, 84. Gobwara II. 84.

Goes, Wilhelm, IV, 270.

11, 501.

Solbumus, Abt v. St. Marien

\* Gorgoni I, 154. \* Gori 1V, 598. Gottfried, Bifcof v. Langres, nimmt bas Rreug Iff (1), 95. Bifchof v. Wurzburg IV, 68. - der Bucklige (gibbosus, and Struma) I, 67. der Schone II, 560. - Graf v. Perches, nimmt bas Aren; V, 114; stirbt 134. - Graf v. Raucon, nimmt bas Aren; III (1), 95, 181. - Graf v. Stettin VII, 636. herr ber Stadt Bafarfuth le Fort VI, 536. v. Ancenis, nimmt bas Rreng v. Beaulien VII, 563, v. Beaumont VII, 579. v. Belmont VI. 12. v. Bifemberg, Bifchof v. 2Bary burg IV, 16. v. Bouillon, Serjog von Rie-berlothringen, Abstammung und ritterliche Thaten vor bem Aufacbot jum Kriege wider die Unglanbigen 1, 66; sieht mit einem Deere nach Ungarn 103; fommt in Com stantinopel an 112; Difoerbaltnife mit Alerius 114; tampft mit den Griechen 115; macht Frieben 117: hat Andienz beim Raifer Alexius 118; leiftet den Lehnbeid 119; geht mit bem Seere nach Peletanum in Affen 120; beiagert Ricda 140; foldgt bie Eurten bei Dorplaum unter Rilibic Arelan 156: tampft mit einem Baren 159; belagert Antiochien 176; verrichtet ritterliche Grofthaten 192; zieht nach Ebeffa 232; befreit bas Schloß Safar von der Belagerung Rodvan's 234; zieht an den Euphrat 235; foliagt mit wenigen Rittern eine große Anjahl Eurfen 239; giebt nach Arfa 256; belagert Jerufalem

279; ersteigt die Maner von 30

rufalem 293; wallt im Pilaet: bembe um ihre Mauern 297:

gewählt I , 505; ordnet fein Reich burch Gefege 307, giebt gegen ein anrudendes agoptifches Seer Grabenigo, Marcus, VII. II. 4; tampft bei Astalon wider ufdal 11, und siegt 13; belagert Bardniz IV, 93. vergebene Arsuf 17, 44; verfohnt Gran IV, 58. sieht an ben Jordan 31; steht in großer Grance III (1), 8. Achtung bei den Muselmannen Grand mont V, 83. 35; bant Joppe wieder auf 39; Grantemaisnil, 3vo, Alberit 35; bant Joppe wiever au, das und Wilh. v., 1, 2008.
unternimmt einen Zug in das und Wilh. v., 1, 2008.
Land von Damascus und geht Gratian, Diakonus, V, 68.
krant nach Joppe 57; stirbt 59.
Gregor, Cardinal, V, 15.
— Erzbischof von Eprus VI, 574.

Sottfried von Buris, wird von Arabern überfallen II, 417.

- von Langres III (1), 37. — von Lusignan, kommt nuch dem gelobten Lande IV, 253; schüßt das Lager vor Ptolemais 265; verrichtet eine tubmliche Waffen-

that 299; beschüpt das Lager tapfer 337; erbalt bie Graffcaft Joppe 373.

von Monte Scaiofo I, 210. - von Mussambourg VII, 192, - von St. Omer 11, 546.

- von Sergines VII, 91; wird Statthalter des Ronigreichs Jerufalem 401.

- von Villehardonin, nimmt das Rreng V, 113, 139; wird jum Botichafter vom Grafen v. Cham: pagne ernannt 115; geht nach Benedig und unterhandelt mit dem Dogen 116; fcblieft einen Bertrag ab 121; macht eine An= leihe und geht nach Franfreich gurud 123; gebt nach Benedig 136; nimmt Ebeil an ber Belagerung von Conftantinopel 212; geht als Gefandter jum Raifer 3faaf 235, 257; geht nach Abria: nopel 350; fifftet swifden bem Greis, Bernet v., I. 10?. Raifer Balbuin und dem Dartgrafen Bonifag Frieden 355; wird Marschall 367.
- von Wifenbach IV, 53. Gotthilde III (1), Blg. 12.
- Sottschalt, Presbyter, Anführer eines Rreugfahrerhaufens I, 94.
  — von Courolte III (2), 191.

wird anm Ronige von Jerufalem | Grab bes Beilandes, Bieberberftellung I, 5: Einweihung des Tempels babei 6.

444.

ber Große I, 10. VII., Papft, I, 42.

VIII., Papft, IV, 14. IX., Papft, Abstammung, VI. 414; Charafter 415; ermahnt ben Raifer Friedrich II. jur Rreugfahrt 417; ettlart benfelben in ben firchlichen Bann verfallen 427, 467; wird durch einen Aufftand aus Rom vertrieben 447; foliest Frieden mit dem Raifer 523; bemubt fich die ftreitenden Parteien im gelobten Lante ju verfohnen 548; geht gur Berfammlung nach Spoleto 550; foidt einen Legaten nach Sprien 551; fendet mebrere Befehrer nach Affen und Afrita 562; ermabnt jur allgemeinen Bewaffnung 563; stirbt 619.

X., Papft, VII, 622; Abstama mung 623; ift thatig für bas beilige Land 624, 634; fendet eine Milis nach dem beil. Lande 630; ordnet eine allgemeine Rirdenversammlung ju Lpon an 631; geht nach Lpon 635; eröffnet bie Kirchenversammlung 637; stirbt 645.

Grenier, Euftach, herr von Caerhalt Sidon II, 222; farea, vermablt fic mit ber Richte bes

Patriarchen Arnulf 371; nimmt Theil an der Berfammlung gu Reapolis 458; wird Reichsverwes fer des Ronigreichs Jerusalem

489 ; ftirbt 492.

· la Gribe VI, 544. Grifonen IV, 167. Grillo, Simon, gennefifcher Ab-miral VII, 471. Grimald, Graf von Montefilice Gundebald I, 8. Admiral VII, 511. Großsevilla VI, 173. Sualo, Cardinal VI, 395. Gnardia IV, 242. \* Suasconum IV, 242, \* Suascum VI, 559. Gnastina VII, 379. Gubra, Job. v., VI, 562. Gugalfai VII, 417. Guibert I, 105. — von Caifa II, 501. Guiboga VII, 414. Guiba VII, 383. Guido, Abt von Baur be Gernay V, 169, 171, 177, 191. Boemund's Bruber I, 212. Butgvoigt von Concy V. 194; stirbt 199. Cardinal, Kangler III (1), 91. Cardinalbischof von Sabina VII, 480, 623. - Graf v. Korez u. Nevers, nimmt bas Kreuz VI, 564; stirbt 620. - Herr v. Gibelet VII, 653. Graf von Ponthien, ftirbt ju Ephesus III (1), 177. - von Biblus VI, 362. - von' Brevenna VI, 317. nigreiche Eppern VII, 220. - von Landas V, 174.
- von Milly II, 501.
- von Trafiguies V, 139; wird erschlagen VI, 44. Suinemer, aus Bouillon 1, 163. - Fubrer ber Riederlander I, 180. Robert, Herzog von Suischart, Apulien, Bater Boemund's, führt gegen ben Raifer Alerins Rrieg I, 108; 139; II, 188, 311. — Mond VII, 402. Kriegslift besselben, Blg. 15. — Hond VII, 402. Snion von Malvoisin VII, 166, — Haffar VI, 230.

181; rath bem Ronige Ludwig IX., Sprien ju verlaffen VII. **269**. Suncelin, Ernofes VI, 368. VI, 101. Gunbe mar, Cempler II, 553. Grimalbi, Lucas bi, genneficher Gunther, Bifchof von Bamberg I, 39. Guutram I, 15, 17. Gungelin, Graf von Sowerin IV, 4. \* Surfol II, Big. 16. \* Gur III (2), 268. Guidan III (2), 161. \* Guta II, 626. Gutmann, Ritter II. 158. Opbelatar I, 342. \* Gprolimue V, 222. Guih II, 143. Saarloden, abgeschnittene, Sym= bol der Sulfebedurftigfeit II, 66. Hab II, 265, 299, 391; Schlacht 446. Sabatut IV, 431. Sabedim II, 683. Hademar von Chunring IV. 602. - Graf v. Blandreda III (1), 237. Habewerf II, 159. - Graf von Forez VI, 12; VII, Habrian IV., Papft III (2), 37. - V., Papft VII, 646. Sabrianus, Bruberfchaft des bei-

Hagiodriftophorites, phanus V, 148. - von Ibelin, Connetable bes Ro- Saithon, Konig v. Armenien VI. 558; ersucht den Ronig Ludwig um Bermittlung feines

Safebb Abul': Rafem, ben Afa-

Sagenbach III (1), 66, 68.

ligen VI, 533.

ter III (1), Blg. 27.

Streits mit Boemund von An: tiochien VII, 76; friegt wiber ben Gultan Asbedbin Raifans 77; veranlagt den Einbruch Mogolen in die vorderaffatifchen Lander 403; wird von Bibars mit Krieg überzogen 494; macht Frieden 495; stirbt VII, 607; Blg. 52.

Saton, Ronig v. Normegen VI, Sarpin, Ritter II. 117. 132; VII, 30, 46. 5 arrafab VI, 336. 5 ale b II, 379; fommt in ben \* Sarran II, 260, 722. Abulmaali 423; des Balat 477; belagert 518; von Alfonfor entfest 521; Unruben dafelbit 571; von den Mogolen erobert VII, P Haliatmon V, 354. Sals, Ritter von, IV, 66. Salp II, 127. \* Sama 1, 249; II, 271; ge= plunbert 385; fommt unter bie herrichaft Benti's 385; burd Erd. beben gerftort III (2), 134; un= terwirft fich freiwillig ben Do-golen VII, 411. hamballah al Meftaufi 1, **Blg.** 8. Samlin, Humlin II, 298, 722, 723. \* Samtab II, 233. . Banapes VII, 697. Sandel mit bem Orient vor ben Kreuzzugen I, 16 ff. Sandeleftabte Italiens (Bene-big, Genua und Difa), tunbigen dem Konig Ludwig IX. Arieg an VII , 300. hanfred von Torono I, Blg. 29. Sanoe VII, 378. . Sanofie VII, 380. Baolonus VII, 404. harbabas II, 667. Sarald Gulledrift III (1), 269. Sarding, Stephan, III (1), 10. Sarbuin ber Englander II, 159. Sarem, Sarenc, Aregh, Areth I, 180, 190; II, 516; Schlacht 633; III (2), 4; von den Chriften eingenommen 52; von Mureddin belagert 90; erfturmt 92; von ben Chriften belagert 182; kommt in Saladin's Sande 219; von den Wogolen befest VII, 411. Sarir VI, 155. Sarista VI, 146. Sarmund VI, 172.

-Haroquin III (2), 18.

Besis des Jaruttasch 421; des Hartwich, Erzbischof v. Bremen, Jigazi von Maredin 422; des nimmt das Krenz V, 16. Ibulmaali 423; des Balak 477; v. St. Medard II. 143. von Chriften und Mufelmannern Sarun al = Rafchib (ber Gerechte) I, 25, 26; Blg. 5. \* Hafar I, 233. \* Hafart II, 523, 529. Safdifdi II, 252. Daffan Cbn Barich IV, 390. - Ebn Kameschthetin II, 485, 487. Rammerherr II, 657. Galabeddin II, 581. Stifter des Reichs der Jemae-liten ober Affassinen 11, 240; gewinnt jahlreiche Unbanger in Megopten, und durchzieht Derffen 242; fest fich in ben Befig von Alamuth 243. Hatmar von Chunring VI, 131. Sathe (Baben?), Martgr. be, VI, 317. Banedic II, 510. Sauptstäbte, Rangordnung ber 5 des Christenthums nach Abu Schamah II, 728. \* Haura III (2), \* hauran II, 687. Sebton (castellum S. Abrahae. Cariathiarbe) II, 44, 89. \* Sebenesheim V, 17. hed scarath Barduil 11, 412. Sedida; III (2), 223. Heimerich von Lajon VI, 530. hein rich, Abt v. Brannschw. IV, 4. Abt von Clairvaur III (2), 194. Bifcof von Bafel VII, 644. Bifchof v. Regensburg III (1), 82. Bifchof von Prag V, 16. Bifcof von Strafburg IV, 16. Bischof von Coul III (1), 96. Bruder des Burften Boemund V. von Untiocien VI, 556. Bruder bes Marichalle Richard Cardinalpriefter III (1), 14. Cardinalbischof v. Albano, pre-bigt das Rreuz IV, 16; ermahnt

die Ronige v. England u. Krant:

reich vergebens jum Frieden 38; stirbt Iv, 40,

Seinrich be Gran IV. 456. - der Deutsche IV, 552.

- Erzbischof von Mainz III (1),

Graf von Har VI, 654.
Graf von Hlois III (1), 53.
I., Graf von Champagne V,

112.

II., Graf von Champagne III, (1), 54; nimmt das Rreng IV 12; dedt die linke Seite bes heeres bei Arfuf 414; nach Eprus 476; wird geht wird Rós nig von Jerusalem 491, 493; vermahlt fich mit Elisabeth, vermittweter Markgrafin von Eprus 494; zieht in Ptolemais ein 495; gebt nach Darum 502; beschwört den Frieden mit Salabin 570; gewinnt die Liebe der Mufelman: ner 584; vermittelt ben Bertrag amischen Boemund III. von Antiochien und Leo, Furften von Ci= licien V, 9; befucht den gurften der Affaffinen 10; ftirbt 26; VII, Blg. 52.

- Graf von Diet (Diech) IV, 51. Graf von Klandern, nimmt bas Rreus V, 114; führt die zweite Schlachtordnung bei ber Belagerung von Conftantinopel 211, gieht nach Philea 269; befest ben Dalaft der Blachernen 299; nimmt Abrianopel ein 350; wird nach ber Gefangenschaft feines Bru:

bere jum Raifer gefront 397; ftirbt VII, 433.

- Graf v. Grandpre III (2), 194. - Graf von Malta, zeigt großen Gifer fur das beilige Land VI, 70; fommt mit einer Flotte gu Damiette an 352; geht als Ges fandter des Kaifers Friedrich auf die Spnode ju Rom 427.

- Graf von Nevers VI, 209.

- Graf von Salm IV, 61. - Graf von Schwerin VI, 308, 384.

Graf von Tropes, kommt in dem Safen von Ptolemais an III (2), 194; IV, 283; erhalt ben

Oberbefehl bes driftliden Dent 1V, 286; erfrankt 314. Beinrich, herzog von Baiern II

(1), 81.

Bergog von Brabant, schieft fic der Ritterschaft von Swie an III (2), 229: wird Anfihm des driftlichen Beeres V. M; fchlagt die Turfen 34; belegen Coron 44; fordert gur Anfiedims in Gprien auf 57. - \$1, 368.

Serzog von Surgund III (2), 195; IV, 154.

hetzog von Sachfen, ber Bine, giebt gegen bie beidnischen Wenden III (11, 88, 258; unterninmt eine Meerfahrt nach dem beilign Lande IV, 4; beschenft die Sin che des heiligen Grabes 5, m) eilt wieder nach Braunfcmeig p ruck 6; geht nach England 51. IV., Raifer I, 98. V., Raifer, wird mit bem Bam

fluche belegt II, 367.

VI., Raiser, empfängt von den Serzoge Leopold den gefangenen Ronig Richard IV, 603; giebt ibn nach langer Haft gegen Lofeged frei 615; befordert eifrig bie Rim fabrt V, 13, 19; ftirbt 42.

VII., verspricht das Kren p nehmen VII, 783.

König von Eppern, Sohn bet

Ronigin Alir VI, 454; fegelt mit einer Rlotte nach Sprien 535; geht nach Ptolemais 538; wird bei Cafal Imbert vom Marfcall Michard überfallen 541; geht p rud nach Eppern 543; folieft fic ber Berbriberung ber fpris ichen Barone an 549; erbalt wm Papfte bas Konigreich Jerusalem VII, 37; nimmt bas Kreng 70; gieht in Damiette ein 112.

Bruder des Konigs Hugo we Eppern, wird Konig von Eppen VII, 664; wird zu Tyrus all Ronig v. Jerusalem getrout 665: schließt Baffenstillftand mit As lavun 706; fendet Ritter ma Ptolemais 731; geht felbst mad Ptolemais 748; foifft fic wiede

nach Eppern ein 750.

Deintich I., König von England, begunstigt die Templer II, 561. 11. , Konig von England, un Selena, Tochter bes herzogs Ubo terftugt das beilige Land IV, 7; von Burgund II, 304. bat eine Busammentunft mit Obifipp Anguit 8, 11; nimmt das Rreng 12; berathet fic ju Dans \* mit feinen Ptalaten und Baronen über die Erbebnng des Saladins: gebnten 19; fammeit feine frang. Seliobetus V, Big. 31. Lehnsmanner 30; finbigt bem \* Seliopolis III (2), 11 Ronig Philipp Angust Aries an Seline III (2), 11. 31; tommt mit Philipp bei Gi- Dellah II, 628. lin 38; bei la Ferte Bernard 41; II, 433. flieht von le Mans 44; folieft \* Sems I, 249, f Emeffa. Frieden 45; ftirbt 47. - III., König v. England, erlaubt henfried, sonfron.
nicht in seinem Lande das Arenz henrikianer ill (1), 32.
zu predigen VII, 15; halt seine henrikianer ill (1), 32.
zu predigen VII, 15; halt seine henrikianer ill (1), 32.
zu predigen VII, 15; halt seine herrikianer ill (1), 32.
zu predigen VII, 15; halt seine herrikianer ill (2), 203; front die macht Anspruche auf die Normandie 38; nimmt das Arenz 267;
spraksin Sidnig und Brenz 253; erregt Unzufriedenheit gegen sich 259; giebt grospes Aergernis 260; dieht im Abendande umher IV, 7.
derhest I. Nia, 8. III., Ronig v. England, erlaubt Senfried, f. Sonfroy.

- Martgraf von Incisa V, 390. ber Mond III (1), 29, 31. - Mfalgraf am Rhein V, 16.

Pring, Bruder des Königs Lud- herebrand von Bouillon I, 235. wig VII. von Frankreich III (4), " herbrechtingen III (1), 176. 15.

· Witter III (1), 71.

romifcher Konig VI, 386, 397. Statthalter von Ptolemais VII, Berluin, Eraf I, 217. 478.

- von Castel V, 180; VI, 12. - von Crienne VII, 183.

- von Kelten, erobert ein Berg: schlof IV, 75; nimmt jum zweisten Male bas Kreuz V. 16; wird jum Marichall des heeres erwählt 31.

- von Longchamp V, 139. - von Morro VI, 451.

– von Nazareth VI, 549.

- von Regensburg II, 151.

- von Ronnay VII, 172.

— von St. Johann IV, 545. — von Ulm VI, 264. — von Ulmen V. 307.

von Walpot IV, 318.

beitersheim III (1), 66. Delena, die Beilige, Berbienfte Bervens de Leone VI, 267.

derfelben um die beiligen Derter Palastinas I, 6.

Statue berfelben ju Conftantin. opel V, Blg. 23, 37. Selenopolis 1, 89; Solact,

worin das erfte Krenzbeer unter Walther vernichtet mird 93.

Seliopolis III (2), 119.

fore gufammen 33; bei Bonmon: Selm, Selmbander, Bebeufung

henfred von Corono II. 646.

herbelot I, Big. 8. Serbrechtingen III (1), 176.

Hertules, dreindotiger, V. Blg.

Herlewini villa VII, 122.

\* hermon III (1), 240. \* hermopolis III (2), 105.

herrmann, Bifcof v. Conftang III (1), 65. — Bifcof von Minfter IV, 83.

Graf I, 96.

Landgraf v. Eburingen V, 16.

Martgraf von Baben IV, 55. Pfalgraf v. Sachfen IV, 260.

von Kischa I, 229.

von Perigord, Meifter ber Templer VI, 536.

- von Sachsen VII, 754.

von Salza VI, 364. Herrand II, 118.

Bertand VII, 707.

hervé V, 113. Dervejus de Gienis IV, 270.

114 Sefebin IV, 390.
\* Hesn al Afrad VI, 556. - Kaifa VII, 129. - Schafif III (2), 208. Beffebin IV, 358. Seufdredenvermuftungen II. 380. Hierapolis II, 485; IV, 108. Sieres VII, 349. hinnom I, 279; III (1), 10. hirah II, 625. hifch VII, 328. Hispalis magna VI, 173. Sittin, Schlacht III (2), 283. Sof ber Gurianer II, 404. Homagium ligium I, 119. Hominium I, 133. \* Someire VII, 378. Honatus IV, 567. Bonfrop von Toron, Connetable Soffein 11, 235. des Konigs Balduin III. III (2), Sobat IV. 567. 13; ftirbt 191. Entel bes Borigen, verlobt fic

mit Clifabeth, Somefter Baldnin - Ergbischof v. Canterbury V. 11. IV. von Zerusalem III (2), 201; bei hittin gefangen 287 : frei 251; von feiner Gattin gefdieben 309. Honorius II., Papit, II., 534,

599.

III., Papft, VI, 115; Bemu: bungen deffelben für das beilige gand 116; forgt für die Berbefs ferung der bebrangten Lage des lateinischen Raiserthums ju Con-ftantinopel 120; erlaßt Berordnungen die Bertheilung bes Gel= des betreffend, welches durch die Besteuerung der geistlichen Pfrunben und burch Spendungen der Glaubigen eintommt 123; feine Bemühungen für das beilige Land Beiffagung 125; erfüllt eine feiert ein Dantfest wegen ber gludlichen Antunft bes Konigs von Ungarn in Sprien 161; ermahnt aufs neue zur Unterstühung der Krengfahrer 210, 316; ift febr unwillig über das Berlaffen Me-goptens burch bie Kreugfahrer 359; gurnt dem Raifer Friedrich'-

wegen seines unerfüllt gelasen Berfprechens VI, 360; unterred fich mit bem Raifer gu Berofi 364; beruft eine feierliche Be: fammlung ned Berona 365; & frauft 367; geht nach Ferentim 369; ermabnt ben König von Fraufreich jur Kreugfahrt 373; ermahnt eifrig jur Bewaffung 376, 395; gerath in Migheligfeit mit dem Kaifer Friedrich 398; ftirbt 412.

\* Horeb II. 402. Horstmar V, 34. Hose, Graf von, IV, 543. Hoster V, 20. Hospital St. Johannis, Strik

deffelben mit den Bifcofen tet beiligen Landes III (2), 35, 39.

hubert, Bifchof von Salisbur IV, 283, 298.

- v. Salisbury, Ritter, IV, 162 verschmabt bie ihm angetragene hubertus de Romanis VII. 631. Rrone von Jerufalem 255; wird hugo, Bifchof von Gabula II, 707.

Bischof von Durbam IV. 23. Cardinalbischof von Oftie IR (1), 14.

de Bello Campo III (2), 288. be Boue V, 191; VI, 11.

be Mara IV, 206. Erzbischof von Ebeffa, verthei:

digt Edeffa II, 723; murb ac todtet 726.

Graf von Joppe II. 501 : rath in Streit mit Fulco, Rouig von Jerufalem 607; wirb feiner Leben auf 3 Jahre beraubt 609 wird menchelmorberifc verwundet 610; geht nach Apnilien, wo et ftirbt 611.

Graf von la Marche, ber Braume, VI, 209; VII, 20, 111.

Graf von St. Paul, bas Kreng V, 114; g Himm geht met Benedig 136; führt die britte Solachtordnung bei ber Groberung von Constantinopel 211; 385.

- Graf v. Vermandols, der Große,

Bruder des Ronigs Philipp von Sugo von Cafarea, geht nach Ra-Franfreich , nimmt bas Rreug I. 73; giebt mit einem großen Beere durch Italien, feine Flotte wird aber an der griechischen Rufte jer: ftreut 105; wird als Gefangener nach Constantinopel geführt 111; auf Gottfried's Beranstalten wieder frei 112; nimmt Theil an ber Belagerung von Nicda 141; von Untiodien 176; wird an Rais fer Alexius gefendet 230; febrt in fein Baterland jurud 231; weiht fich aufs neue dem Ram= pfe für den Heiland II, 117; stirbt I, 231; II, 147. Dugo, Bergog v. Burgund, nimmt

bas Rreng IV, 12; versammelt seine Scharen bei Bezelap 154; geht ale Abgeordneter jum Ro-nige Richard 374; erhalt den Befehl über die frangosischen Dilger in Eprien 376; verläßt Ustalon 471; gerath in Zwift mit bem Konige Richard 530; geht nach Eprus 542; stirbt 543. — VII,

I., Kouig von Eppern VI, 53, 63; gebt nach Ptolemais 137; gieht gegen den Sultan Malet al Abel 142; ftirbt-ju Exipolis 166;

VII, 525. IL, VII, 525.

- 111., unterhandelt mit Bibars einen Frieden VII, 526; wird als Konig von Jerusalem gefront 529; ruft ble Meggelen zu Sulfe 597; überfällt turfomanifche Sir-|ten 599; ichlieft Frieden mit Bi- Sugolinus VI, 414. bare 601; bemachtigt fic ber Huissieres V, 117. bars 601; demachigt no der Hulssieros V, 117. Hulss der in den Befit deffelben au fegen 663; ftirbt 684. Sans : Avoir II, 328.

von Amboise II, 560.

von Baucy VII, 566. von Brulis II. 157.

birab III (2), 97; wird bei Bas bein gefangen 107; frei 111. - v. Cantelar II, 298.

fahrt VII, 20; wird getädtet 62.

v. Chaumont V, 137.
v. Eplemp V, 246.
v. Ereona III (2), 107.

v. Escoz VII. 161, 331. v. Gornat IV, 366.

v. 3belim, wird gefangen III (2), 45; frei 65; bewacht Rabirah 103.

v. Joy VII. 306. v. Lesenais II. 117, 155.

v. Linizy III (2), 90. - v. Luda II, 501.

v. Lusignan, Baron III (1), 96: v. Lufignan, Reichsvermefer von Eppern, tommt mit einer flotte nach Ptolemais VII, 479 ternimmt einen ungludlichen Streifzug 498.

. v. Macon VII, 707.

. v. Montbelliard VI.

v. Papens, erfter Meifter ber Lempelberrn II, 501, 546, 547. - v. Pelicin VII, 663, 664.

- v. Puiseaur II, 327, 828.

v. Puifet II, 607.

v. Reval VII, 590. v. St. Denpe V, 137.

v. Tiberias II, 180; III (2), 193.

— v. Erichatel VII. 160. — v. Banconleurs VII, 101. - v. Baudemont III (1), 96.

61; ber Ballbrider vor Untio: dien 180; in Paphlagonien II,

129; in Megppten VI, 4. Sufamebbin, Abmiral III (2), 223.

- Statthalter von Labirab, wis

beriedt fic ben Aldnen Fachred. bin's VII, 129, 150; wird von Auranschah mit Gleichguttigkeit ausgenommen 229; versucht ben Gultan Euranschah zu retten 234; lehnt bie Wirbe eines 'Neichsverwesers ab 239.

Susamebbin, Abul Saibscha, Statthalter v. Ptvlemais IV, 262. — Rascharah, Emir, IV, 443.

— Hoffain, Emir IV, 382. — Carantal Emir, belagert Laobicea VII, 698.

\* Sporunt II, 333.

Ibarrus, Gerbard, II, 607. bet, Asebbin, Emir von Sarchob VI, 449. 3belin, Genealogie Diefes Saufes I, 281g. 21; VI, 454. . Bereinigung der Chriften ba= felbft II, 7; Solact 491, 615; mit Feuer vermuftet III (2), 293. " 3conium, I, Blg. 6; von eis nem Kreugheere belagert II, 141; Lage IV, 128; Schlacht 130; pou Friedrich I. eingenommen 132. 3 ba, Martgraffin v. Deftreid, folieft fic einem Rreugheere an II, 118; wird vermißt 147. Shefin Bondofbar VII, 456. Idumaei, Bidumos, Biduinos II, 180. 3 brabim Chn Torgut II, 689.

— Elmelit II, 572, 581.

\* 3 frin I, 171, 172. Bfthitar ebbanleh I, 278. Ignatins, Natriarch ber jatobis tifchen Chriften VII, 43. Siab II, 624, 625. Sibefons, Graf v. St. Gilles HI (1), 31. Ilgati, Fürst von Marebin, 277; 11, 255, 282; emport fic wider Alfonfor und verbindet fich mit Togthefin 382; abernimmt bie Regierung von Saleb 422, 425; geht mit einem großen Heere über den Euphrat 426; vernichtet das Seer Roger's von Antiochien 437; nimmt Atfareb und Carda-i

nah ein II, 443; mishandelt bie, gefangenen Christen 453; schlicht Baffenstillstand mit den Christen 465; schlicht Frieden 467; berliert in Georgien salt sein gangs Herbingatai VII, 61.

Jifeban VII, 412. Imamah II, 241.

3mbert, vertrauter Rath bes & gaten Belagins VI, 344.

3 mb ert von Beaujen, Connetalk von Frankreich VII, 119, 151; entscheidet den Kampf nach bem

Hebergange über den Kanal Midmum 170. Ingelram von Laon I. 35.

Ingelrandus de Bienis IV, 270.

Ingerran, Baron v. Concy III

(1), 96.
Ingo II, 218; III (1), 269.
Innocent II., Papit, II, 696.

III., Papit, Sharakter V, 61;
ift febr thatig für das beiter

ift febr thatig fur das beilig Land 64 - 90; bematt fic va: geblich ben- allgemeinen Frieden In der Chriftenheit gu bewirfen 92; gerath mit Bbilipp An in verdriefliche Sandel 93; te statiat den Bertrag der Benefic ner und frangofischen Rremgfehrer unter Bedingungen 125; mittil ligt ben Bug gegen Bara 159; brobt mit bem Banne 161; nimmt die Unterwerfung ber Ges fen und Barone an 182; belegt bie Benetianer mit bem Banne 184; verbietet jebe Gimmifche in die byjantinischen Angelegen beiten 187; bebt den Bann an und billigt bie Stiftung bes nemen Kaiferthums Byzanz 339; ift 1 aufrieden mit ben firchlichen Be ordnungen ju Conftantinopel 340: fordert die abendlandischen Che ften jur Unterftubung bes bose tinifchen Rafferthums auf a misbilligt bas Berfahren feint Legaten in Sprien VI, 50; the tragt die Schlichtung ber ansechischen Sandel bem Abte m

Lucedio 31; unterftust den Rini

Johann v. Jerusalem VI, 59; foutt fraftig bie Rreugfahrer 67; bemubt fich, eine große Rreng: fahrt zu Stande zu bringen 81 bernft zu einer allgemeinen Rirdenversammlung 87; schreibt an Malet al Adel 89; großes Un-feben deffelben 105; eroffnet die Rirdenversammlung ju Rom 106; erläßt eine neue Berordnung megen des bevorftebenden Kreuzzugs 109; stirbt 114.

Innocens IV., Papft, VII, 1; Abstammung 2; ist thatig für das beilige Land 8; gerath in beftige Spannung mit dem Rais geht fer Friedrich II. 6; Frantreich 7; erneuert ben Bann mider benfetben 8; balt eine Rirchenberfammlung ju goon 9; in welcher er den Bann Friedrich II. wiederholt, und die Berfunbigung einer neuen Rrengfahrt beschlossen wird 12; bespricht fich I fa at, Raifer von Eppern, mit Ludwig IX. 22; beraubt ben Ronig Contad feines mutterlichen Erbrechts 37, und überträgt dem Ronige Seinrich von Cypern bas Ronigreich Jerufalem 38; fcreibt an die faracenischen Farften 39; unterhandelt mit den morgenlan: bischen Christen 41; trifft verfciedene Anordnungen jur Befor-berung des Kreuzzuges 49; erläßt ein Eroftschreiben an Ludwig 1X. 266, bemubt fich, eine neue Kreugfahrt ju Stande in bringen 297; stirbt 392.

V., Papft VII, 645. - VI., Papft VII, 784.

Irene, Gemablin des Kaifers Das

nuel III (1), 106. Duçaena, Bemahlin bes Raifers Alerius Komuenus II, 835; 264

3 (a, Bruder des Haffan, vertheis digt Mambedich gegen Cimurtasch 11, 485.

Kafib bes Sultan Salabin III (2), 124, 187. - Laucher IV, 296.

Ifaat Angelus, Raifer von By: Jehafi VII, 188.

zanz, bewilligt ben Durchzus ber bentichen Rrengfahrer IV, 54; beudelt Freundschafteverficherung gen gegen Friedrich I. 63; Forberungen beffeiben 71; unswed-maßige Bortebrungen 78; unterbandelt mit dem Raifer Friebrich 78, 85; schließt Frieden 98.3 vermablt feine Cochter mit. bem Martgrafen Courad v. Treus 218; mit beffen Sulfe er ben Emporer Alexius Branas bezwingt 219; vertheibigt bas Reich gegen bent Ronig Wilhelm von Sicilien V. 148; wird von feinem Bruder geblendet 149; tommt mieber auf ben Thron 234; bestätigt ben Bertrag feines Cohnes Alexins mit den Benetianern und Rremi= fahrern 238; bulbigt ben Brau-mereien der Babrfager 254; ift mit feinem Cobue ungufrieden: 255; ftirbt 267.

ftammung und frubere Gefchichte IV. 199; Eprannei 200; übt Zeinbseligteiten gegen die enal. ABallfahrer 201; antwortet trobig auf die Forderungen Richard's 203; flieht jaghaft 205, 206; folieft Friede 210; entweicht def= fen ungeachtet nach Ramaguka. 211; greift vergebend bie Dilger an 212; ergiebt fic ber Groß= muth feines Feindes 214; wird gefangen nach Tripolis geführt 215.

Rabbi III, 1, Blg. 18.

Ifabelle, Erbtochter bes herrn von Gobelatar I, 342. Gemahlin Amalrich's, Ronigs

von Jerusalem VI, 53. - Gemablin Beinrich's, Statthalters von Ptolemais VII, 479.

Gemablin Philipp bes Rubnen VII, **5**83.

Cocter Leo I. von Armenien und Gemablin Philipp's, Konigs von Armenien VI, 363.

3 sambert VII, 212, 213.

\* Isfahan II, 243.

Ismael, Fürft von Damascus | 3 a to b, Rabbi III, 1, 16. 14. II, 622. Ismail, Abraham's Sohn I, 19. - Korboga's Sohn I, 212. - Sohn Dichafat's II, 241, 248. Statthalter in Antiochien VII, Blg. 39. - f. Malet as Saleb Ismail. Ismaeliten, Stiftung Diefer Sette II, 240; Berbreitung berfelben nach Sprien 244; Lehren berfelben 245; f. a. Affaffinen. Brael I, Blg. 19. 3ffi IV, 109. Rtalien, talien, Eifer für das heilige Land daselbst IV, 13. Itter von Magnac, stirbt III (1), 183. Itsall IV, 138. Iturea III (2), 168. \* Jviza VI, 174. Ivo, Bischof v. Chartres II, 328. - de la Walle V, 162. - Predigermond VII. 281. verjagt 422. von Eurvavilla II. 328.

\* Jorp IV, 32. main, Ritter III (2), 237. Jadra V, 167.

" Jaffa VI, 588.

Jahla ben Abi Thaji III, Blg. 30.

Jakob and Alepvo IV, 330. - Bischof von Patti VI, 380. - Bischof von Ptolemais III (1),

Ciftercienfermond VII, 291,

292 ff.
- ein Pifaner IV, 71, 79. Graf von Andria VI, 273.

- König v. Arragonien VII, 529; ruftet fic jur Krengfahrt 531; verläßt Barcelong mit einer Flotte 534; wird von einem Sturme befallen und kehrt in sein Reich surna 535, 635, 644.

Ronig von Sicilien, foidt ei-nige Kriegsichiffe nach Ptolemais VII. 710; schließt einen han= belevertrag mit dem Gultan Ra-

falem VII, 393; wird Papft

lavun 713. Pantaleon, Patriard von Jeru:

448.

on Arras VI, 209.

von Avesnes, fommt bei Pin-lemais an IV, 260; wird ans großer Gefahr befreit 268; Den befehlshaber im Lager vor Ptole mais 286; führt bei Arfuf bet funfte Treffen 414; fallt in ber Echlacht 424; - V, 114, 194, 217. - von Levanto, Admiral VII, 26.
- von Mailly, stirbt III (2), 270.
- von Ony VII, 492.
- von Bitry, predigt das Kren, wird Bischof von Ordenais VI,

98, 287, 292. Jatobicen 1, 1

, 19; VI, 240; 🗪 termerfen fic dem Papfte VI, 572. \* Jatobebrunnen III (2), 249. \* Jatob's gurth III (2), 44.

\* Jamas VII, 116. \* Jarmuf III (2), 209.

\* Jarras II. 469, 470. Jaruttafch II. 396; fest fich in ben Befis von Saleb 421; wird

Jasur IV, 436 Jathreb I, 19.

Berico II, 49. \* Bernfalem, von ben Arebern eingenommen I, 21; Samptort for die Andacht und bem Sambel im 8. Jahrhundert 24; von ben in Sprien berrichenden Geldichut's fcen Tarten erobert 43 : fored licher Zustand der dortigen Chriflen im 11. Jahrh. 44; meter Drthof 277; von Afdal eingenommen 278; Lage 279; vom Kreugheere belagert 280; jum erften Male bestürmt 281; von neuem berennt 291; eingenom: men 293; 2Burgen und Morben 294; Dantfest ber Kreugbriber 297; Berathungen über ben St. fin beffelben 301; Babl eines Ronigs 302; Gottfried v. Bonillon jum erften Ronig ermablt 305; Arnulf erfter Patriarch 306; Berfaffung des Ronigreiche 307; Gerichtshofe 312; Fenbalrecht 325; Lebuhofe 375; Gerichtsfampfe 415; Assises de Jerusalem Blg. 17, 34; Matrifel des

Reichs I, 37; Anordnung ber Rirche II, 3; metallene Gloden 4; wird ein Lehn des Patriar= chats von Jerufalem 52; erfreut fich eines langen Friedens 113; wird burch Christen aus Arabien bevoltert 404; hofpitaler bafelbft 539; Festigteit ber driftl. Berr-ichaft unter bem Konige Fulco 593 ff.; Eintheilung bes Lanbes 595; Umfang 596; beginnenber Berfall 597; wird von Balduin III. eingenommen III (2), 14: von Eimurtafch belagert 18; bie zerfallenen Manern werden wieber bergestellt 189; schwacher Bu-ftanb bes Reichs 197; Reichstag 224; großer Baffermangel 248; Sittenlofigfeit 262; von dem Gul: tan Saladin belagert 299: burch Bertrag an Saladin übergeben 307; Pilgerung ber Christen IV, 577; wird ju bem Reiche von 2; Damascus geschlagen V, 2; Mauern und Thurme auf Anordnung Malet al Moadbhems ger-ftort VI, 237, 310, 449; ben Chriften burch einen Friebensvertrag übergeben 478; mit bem Interbict belegt 497; geringer Umfang bes Konigreichs 514; Saracenen bringen in die Stadt, werden aber wieder vertrieben 522; bie Mauern werben wieder bergestellt 587; von David, Für-ften von Kraf, erobert und zer-ftort 596; wird ben Christen wieder übergeben 628; von ben Charismiern eingenommen 634; von ben Begyptern befest 646; bas Ronigreich wird mit ber ficilischen Krone vereinigt VII. 660. Tezid I, 23.

Jocelin Graf IV, 270.

Johann, Abt von Ferrieres III (1), 87.

Befehlshaber von Optraciam I, 110.

– Bischof von Speper I. 99.

- Bischof von Norwich IV, 162.

- de Villiers VII, 720, 762.

- Graf von Bretagne VII., 20.

- Graf von Brienne, wird aum

Ronige v Berufalem ermablt VI. 56; frubere Schidfale 57; nimmt ben Untrag an 59; fdifft fich ju Marfeille ein 60; vermablt fich an Ptolemais mit Maria Jolante, ber Tochter bes Markgrafen Conrad, und wird gefront 61; macht einen Ginfall in das beidnifche Land 62; bleibt bann untbatig 63; vermablt fic nach Maria's Lobe mit der Tochter des Ronige Leo von Armenien 137; fundigt dem Gultan ben Frieden auf 141; gieht gegen ibn 142; nach Beifan 147; belagert bie Burg auf dem Berge Cabor 149; stellt die Burg von Cafarea wies ber ber 158; beschließt, Megop: ten gu erobern 179; giebt vor Damiette 183; gebt nicht thatig au Werte 211; tampft tapfer 263; fehrt nach ber Ginnahme von Damiette nach Ptolemais zu= . rud 300; geht wieber nach Da-miette 319; streitet tapfer auf bem Rudzuge von Scharmesab. 342; geht als Beisel jum Sultan Ramel 347, 349, 350; reift nach Dom 366; nach Franfreich und England 373; vermablt fic mit Berengaria von Caftilien und geht nach Dentichland 374, 378; gerath in Digbelligfeit mit fei= nem Schwiegerfobne Raifer Grie: brich 401, 406; wird Statthal= ter eines romifchen Gebiets 404; laft fic ju Bologna nieder 407; wird als Raifer von Bygang gefront VII, 437; ftirbt 438; VII, 28lg. 53.

Graf v. Chalons VII, 606. Graf v. Chefter und Lincoln VI,

Graf v. En VII. 316.

Graf v. Joppe VII, 398, 457,

Graf v. Macon, nimmt das Krenz VI, 564; fällt im Kam: pfe 592.

Graf von Mortaigne IV, 439, 613.

Graf v. Montfort VII, 20, 73. - Graf v. Richemont VII, 594.

Johann, herr von Cherifi VII.

Bergog v. Bretagne VII, 594. Ronig ber Balachen und Bulgaren V. 246, 352; unterwirft fich bet firchlichen Sobeit bes romifchen Bifchofs 392; ruftet fic sum Kriege gegen bie Kreugfahrer

ben Raifer Balduin gefangen 395. Ronig v. Eppern VII, 664.

- Konig v. England VI, 102. Ronig v. Jerusalem und Raifer von Constantinopel, f. Johann, Graf von Brienne.

- l'Ermin VII, 281.

- le Grand VII, 322. - Patriarch v. Antiochlen I, 226.

- Eriftan, Sohn Ludwig IX. von Frankreich VII, 223, 344. nimmt das Kreng 506; erfrankt 561; ftirbt 562.

v. Acre, Buttler, VII. 558.

- v. Aleton IV, 502.

- v. Anagnio, Kardinal IV, 40.

– v. Arfuf VII, 398.

- v. Anbergenvilla VII., 550.

— v. Paillon VI, 519, **5**28. – v. Cáfarea VI, 536.

- v. Berntus VII, 402.

- v. Beaumont, Admiral VII, 100, 270. - p. Buffey VII, 331.

- v. Castel, Bischof v. Soissons VII, 201.

vii, 201.

v. Choisp V, 291.

v. Corbeuil VII, 550.

v. Friaise V, 115.

v. Froieville VI, 12.

v. Gibelet VII, 402. - v. Grelly, Geneschall des Ronigreichs Jerufalem VII, 613, 636; sucht für bas beilige Land Sulfe im Abendlande 707, 71', 727 , 762.

- v. Greneford II. Blg. 47. - v. Ibelin, Genealogie, 1, Blg. -21; Reichsverwefer von Jernfalem, nach Amalrich's Code VI, - v. Reele V, 137; VI, 43. 54, 454; follest einen Bertrag - v. Ropon V, 181, 384. mit Raifer Friedrich II. 457; - v. Pontigny IV. 283. geht nach Cypern 527; landet - v. Rofelleres VII, 560. mit einer coprischen Flotte bei - v. Saillenai VII, 166.

Tripolis VI. 535: bemachth der talferlichen Schiffe ju mais 587; sieht nach Cafel 3m bert 538; fegelt nach Eppen 543; folagt ben Marichall M: chard 544; laudet mit ber cuptifchen Mitterschaft an der anpi: fchen Rufte 104.

in Constantinopel 393; nimmt Johann 3. Ibelin u. Arfuf VII. 321.

> von Joinville, Geneschall bet Champagne, nimmt bas Rrem VII, 20; tritt die Meerfahrt au 60; wird in Eppern vom Komi Ludwig IX. mit Geld befchent 71 : landet, einer ber Erften, in Pegnyten 102; rettet ben Mitter Peter von Avalon 138; fampft tapfer beim Uebergange über ben Canal Afcmum 159, 160; befest eine Brude 165; ertrant 140; wird gefangen 205; wird frei 249; bleibt bei bem Romige 250; bemachtigt fic bes Goe Bes ber Templer jur Bezahlme des Lofegeldes 252; geht nach Ptolemais 260; lebt in großer des Lifegeldes 252; Berlegenheit und bracenden en: gen 264; rath in einer Berfamm: lung der Barone noch in Sprien zu bleiben 270; bleibt in dem Dienste des Konigs 277; Ums enthalt zu Cafarea 302; nimmt Ebeil an bem Rampfe bei Da-neas 328; gebt nach Sidon 333; erhalt für feine trenen Dienfte vom Konig ein erbliches Gelbie: ben 334; wallsahrtet nach Esertofa 340; geleitet bie Konigin Margarethe nach Eprus 345; foifft fich mit dem Jonig nach Franfreich ein 346; landet in hieres 350; wird nach Paris ju einem Parlamente beschieben 505; weigert fich, bas Kreng von nemem ju nehmen 506.

- v. Monifort, Herr von Trens VII , 615.

von Turns, Erzbischof VII. 585.

· v. Baleneiennes VII, 331, 282.

- v. Balery VII, 115, 164, 220. - v. Basery VII, 175, 215. - v. Birku V, 382. - v. Bikers VI, 44.

- v. Xanten VI, 103.

3 o banna, Erbtochter bes Ronigs Beinrich v. Ravarra VII, 643.

Witwe des Konigs Wilhelm v.

Sicilien IV, 164. Johannes, Abt von Cafa = Mas tia III (11, 273.

- Carbinal III (2), 67. - Comes de Seis IV, 270.

- Comes de Loegria IV, 270. Connetable von Georgien VI.

382.

de Gerliaco (Grilliace) VII. 712.

- de Nivella V, 107. - de Parmeno VII, 8. - de Planocarpino VII, 7,

- de Sarmesso VII, 712,

XXI., Papft VII. 647.

erscheint in Sprien 11, 641; belagert Antiochien 645; erobert Buzaa 663; zieht vor Haleb 663; belagert Schaifar 665; erfturmt es 668; zieht nach Antiochien 675; wird burd Lift entfernt 678; geht wieder nach Conftan: tinopel 680; unternimmt einen zweiten Bug nach Sprien 711; belagert Untiocien 714; ftirbt 715.

- Katholicus v. Armenien VI, 30. - Protosebastus III (2), 145.

- von Arras VI, 250; gefangen

264.

— v. Lirot V, 107. — v. Tropes VII, 393.

Johanniter, Entstehung berfelsben II. 540; Regeln 544, 549. Joinville, f. Johann von Joinville.

Jolante, Gemablin bes Raifers Friedrico II. VI, 370, 396, 408, 454, 456.

Ishann von St. Monehond VII, Islante, Gemahlin bos Raifers 264.

Maria, Gemablin des Ronigs Johann von Jerusalem VI, 454. I o na s, Bischof von Drontheim VII, 636. — f. Malet al Oschamped Jonas.

\* Joppe I, 268, 285; von Gottfried wieder aufgebaut II, 39; Schlacht 159; von den Turten belagert 402; von einer agopti= fchen Flotte bedrängt 490; wird von Malet al abel eingenommen III (2), 293; zerstort IV, 426; von ben Christen wieber aufge= baut 430; von Saladin belagert 537, 539; von Richard entfest 545; von Malet al Abel erobert und zerftort V, 25; die Burg wird von Friedrich II. erbaut VI. 471; Ludwig IX. bant daselbst eine neue Burg VII, 316; wird von Bibars eingenommen 517. Jordani Alfons II, 200.

Wilhelm, II. Blg. 12; VII. 380.

Jordich IV, 858.

Josaphat, Thal I, 279.

- (Kalojannes) der Mohr, Kaiser, Joscelin von Cornaut VII., 136. I. v. Courtenap II, 117; macht fic ben Eurten furchtbar 233 ; wird bei Rattab gefangen 262 ; wird frei 277; erhebt die Baffen gegen Canfred 279; ruft Dicha= vali ju Sulfe und wird gefchla: gen 280; verfohnt fich mit Can: treb 281; vertheidigt tapfer Tell= bafcher 294; gerath in Feindschaft mit Balbuin von Gbeffa 406; er= balt bas Fürftenthum Tiberias 407; erhalt bie Graffdaft Coeffa 415; belagert Gga 424; erobert es 425; erleibet eine fcwere Rieberlage 451; bricht ben ge-ichloffenen Baffenftillftanb 486; wird gefangen 475; entflicht ans ber Gefangenichaft 478; wird v. Balat geschlagen 486; befommt Streitigfeiten mit Boemund wes gen Lehnanspruche 573; firbt 602.
11., Charafter II., 603; erhalt

Bujaa 663; verliert daffelbe 674; wohnt unthatig in Tellbafcher 720;

verliert Cbeffa 11, 724; nimmt es wieder 731; verliert es aber= male 732; gewinnt einen Sieg über Ruredbin, fein Uebermuth veranlagt feine Gefangenfcaft III (2), 6; stirbt 7. Jobcelin von Samosata III (2), 104. Josephand, Maire von Fleury III (1), 87. Josefus, Bischof von Atton III (2), 195. Joseph Ben Jehoschua Ben Meir Auszuge aus feiner Chronit III (1), Blg. 3. Ebn Phiruz II. 634. - Mitter II, 441. - f. Malet annaser Joseph. Joslen, Bischof von Soiffons III (1), 23, Jofferand von Brancon VII, 182.
Indans VII, 401.
Inden, Bobnplat berfelben in Ratig VII, 268.
Confantinopel V, 216.
Indenverfolannaen I. 81. 96. Indenverfolgungen 1, 81, 96, 97, 296; III (1), 58 ff., 60; \$818.3 ff.; IV, 149; VI, 569 — 571; VII, 782. 3 nhellus, Erzbifchof v. Rheims, gelobt die Kreugfabrt VII. 20. "Juilly, Ronnentiofter III (1), Inliane von Cafarea VI, 57. Juliani, Peter, Cardinalbifcof von Eusculum VII, 647. Juntha II, 357. Juramentum fidelitatis I, 133. Infinf II, 684.
— ebn 3bet II, Blg. 28. \* Juffe VI, 63. Jutta, Aehtiffin II, 617. Juveni, Balter von, VII, 20. Kaaba I, 20. \* Kadas VI, 55. \* Kadmus II, 631.

\* Raefala VI, 172.

\* Rafarnasch II, 531.

\* Rafarruma II; 451,

\* Rafartab I, 249; 11, 265 von ben Eurten vergeblich bela-

Berennung erobert 388; wicha aufgebant 451; von Belaf bele gert 478; von Atfontor einge nommen 523; von Boemund te fturmt 574; von dem Kaiser Ju hannes Comnenus eingenomma 665; vom Emir Galabedbin in genommen 673; Big. 30. Kabedin IV. 390. Rahf II, 631. \* Kahirah III (2), 101, 118; VL 240; VII, 258. Kaichobrn VI, 631. Raifans VII, 77; Blg. 51. Raifobab VI, 631. Kaimas III (2), 215.

\* Kaimun IV, 403. \* Kairwan (Eprene) 1, 23. \* Raifan IV, 259. Raifar Alameddin II, 499, 562. \* Raladerrum VI, 42. \* Ralatefdiderif II, 47L Ralavun, Gaifeddin, Emir VII, 651; macht fic gum Gultan 652; wird auch in Sprien als Guiten anertannt 667; fiegt über be Mogolen 668; folieft Baffer ftillftand mit ben Chriften 671; fucht fic durch Gefandtschaften a die Gristlichen Filrsten Ractic ten von ihren Planen zu verschaf fen 686; belagert und erobet Martab 690; folieft Frieden mit bem Ronige Leo von Armenien 694; folieft mit Margarethe wit Tyrus Frieden 695; last Laod: cea einnehmen 699; erobert Etis polis 704; foliest Baffenfull: ftand mit Seinrich, Konig wen Eppern 706; schließt einen Bettrag mit Genna 717; handelt mit Dagigung, nachdem die Eti ften den Waffenftillftand gebre den 723; ertlatt ben Chriften ben Rrieg 724; ruftet fic Im Belagerung von Ptolemais 726; stirbt 733; Bertrag beffelben mit dem Könige Lev von Armenick

gert II., 187; nach einer zweite

VII, Glg. 10; mit ber garftin)\* Karaman IV, 135. Margarethe von Eprus 14; mit Rarafc II, 684. dem Könige Alfons von Arago- Karatis IV, 404. mien 17. Ralb, arabifder Stamm II, 626. Ralliopolis IV. 103. 🕱 a l m s n p (Calemannus, Kalomanmus), Konig von Ungarn, bewilligt Balther v. Perejo freien Durchjug I, 79; vernichtet Gott-fcalt's 95, und Emico's Seer 99; unterhandelt mit Gottfrieb von Lothringen 103. Ralopeter, Fürst IV, 96. \* Kalpfaduns IV, 157. Samaterns, Bafilins III (2),

- Johannes V, 271, 330.

\* Kameelbrude V, 221.
Kamel, f. Malet al Ramel. Ramefothetin, garft v. Ces bafte II, 61.

Statthalter von Aleppo III (2), 161, 165. f. Denifdmend.

\* Ramina V, 361. Ramphes, Manuel, Protoftrator, verlegt ben Rrengfahrern mit einem Seere den Weg IV, 73; unterftust ben Raifer Ifaat gegen den Emporer Alexius Branas 219.

Ranabus, Nifolaus, wird Kai: Karnas, Ebn, geblendet II, 471. fer V, 264; in ein Gefängniß ges \* Kartapeta II, 483. perrt 267. \* Kafab VI, 649.

Ranfer, Graf VI, 151. Rannt, bietet bie Intlanber ge= III (1), 259. \* Rara VII, 496.

Kara Arslan II, 670.

Sataf (Petra deserti) III (1), 210; f. a. Kraf.

Raratufd, Bobaebbin, IV, 246; wird Befehlshaber von Diolemais \* Ratia II, 67. 262, 291; verzweifelt an der Ratten, Kriegsschiffe II, 493. Bertheibigung von Ptolemais 353; Rape, Belagerungsmafdine IV, tragt ben Chriften Die Uebergabe an 357, 359; übergiebt bie Stabt \* Raufabah II, 733. 560; fallt als Gefangener dem \* Kauteb, von Caladin erobert Abuige Philipp Angust zu 367; IV, 245; Big. 84. wird gegen Lofegeld frei 390. \* Reblest on VI, 93. \* Aaraforum VII, 308. , \* Rebron I, 279.

Karinth von Harran I, 224.

Rarita VI, 641. Rarl ber Große I, 9, 12, 25; fabel= hafter Bug nad Palaftina, Blg. 3. - ber Kable I, 12. - von Anjon, Bruber bes Konigs

Ludwig IX. von Franfreich, gelobt die Rrengfahrt VII, 20; er: trantt in Eppern 73; Leichtfinn beffelben 265; geht nach Frant-

Konig von Cicilien VII. 501 528; langt mit einer Flotte bei Tunis an 565; schlägt die Sargs eenen 567; macht Friede mit dem Konig von Kunis 571; in wels dem fic diefer ju einem idhrif-den Eribute verbindlich macht chen Exibute verbindlich macht 579; schifft nach Exapani 581; ftimmt bem Befchlusse bei, die Arenzfahrt aufzuschieben 582; er= flart feine Bereitwilligfeit, an der Rreugfahrt Ebeil gu nehmen 644; erbalt von Maria von Antiochien durch Bertrag die Ausprüche der: felben an die Krone von Jerufalem 660; fendet einen Statthals ter nach Ptolemais 661.

Rarmel VI, 518.

\* Rasamisch (Leontes) II, 508; IV, 248.

gen die heiduischen Wenden auf Rafan, Chan der Kataren VII. 781.

Rafel VII. 198. Rast III (2), 97.

\* Ratania IV, 189.

Ratholicus bes Orients VII, 42.

341.

Kelavun II., 248, f. Kalavun. Kellah, Soladt II, 63. \* Kellis II, 249. Schahrsuri, Remaleddin Con Radi II, 659; Bericht von der Rontfaufer VI, 151. Groberung von Antiochien burch die Ballfahrer II, Blg. 27. Renanah, arabifder Stamm VII, 98, 107, 109. Rennestin II, 426, 449, 524, Blg. 30. \* Kenzingen III (1), 66. Rerait VII, 413. Kerbela II, 235. Kermatier I, 27. Kermun Aga VU, 490. Reschluchan VI, 632. Rethboga, erobert Gidon VII. 415; wird getöbtet 416. Ribotus (Civitot) I, 89, 146, 147; II, 124. Rilidia, Arelan, Beberricher v. Nicda, fendet ein heer nach Ri-tomedien I, 94, 140; tampft mit ben Chriften, um Nicda du entfeben, wird aber geschlagen 143; verstärtt fein Seer 154; greift bei Dorplaum bie Christen au 155; wird geschlagen 156; Blg. 9; zeigt Ende gegen Boe: mund 11, 259; erobert Relitene 260; ertrinkt 277. Kinder, Kreuzing derfelben VI. 71 --- 83. Riotai VII, 83. \* Rippenheim IH (1), 66. Riradscha II, 619. Kirdan Ebn Kirabica, Fürst v. Emeffa II, 423, 521; wird von Benti hinterliftig gefangen 565. \* Kiscon II (2), 211; Schlacht 269; IV, 402. Kisthun II, 428. \* Kitton (Setre, Pydna: V, 354, 373. Rlein - Apollinopolis III (2), 109,

Kloker mun Lach V. 307. Anabentampf IV, 263.

Anabenschanderei 11, 459.

Relab, arabischer Stamm II, 62; Roggen (Augeben, Lichm, Lich Big. 83. Romnenen I, 107; V, il; VII, 335; f. and Commen. Alexins, Andronicus, Mana Ronghalia II, 223. Rorain (Montfort), von Bad erobert und zerftort VII, 585. Rorboga, Kavameddania, 👫 von Maufel, fommt jum On Antiochiens und verweilt bei Och I, 197; ruck vor Antischien M; wird baselbst geschlagen 224; I. Blg. 36.
Areischiten I, 19.
\* Kothmolog VII, Blg. &
\* Kothmolog VII, Blg. &
\* Kothn IV, 143.
Rorn, Preis besselben II, 319.
\* Kossarium) II, 66: III (2), 233; VII, 422, 64 f. Rufair. Rofidar VII. Blg. 38. Kosmidium I, 112. Rotbeddin, Scheich IV, 591.
— Sohn des Nureddin IV, 264. Mohammed, Grander des Ris von Chowaresm VI, 630. Rotla Abih II , 571; getbitet A Roting II, 570. Kotus VII, 410; siegt ibei m Mogolen bei Min Dichaluth 46; wird ermordet 422. Rowait II, 469, 517, 663, Blg. 30. Rraf (Petra deserti) I, 25 29; II. 616; III. (1), 210; # Ruredbin berennt (2), 150, 20; von Saladin belagert 236, 26; eingenommen 298; von Makt & adel erobert IV, 245. Rreng, beiliges, Auffindung bei felben II, 3; wird gewohnlich a ber vordern Schlachtordumg & tragen 171; Wunder befelbe 168, 173; geht in ber Solat bei Sittin verloren III (2), 26 durch die Farbe beffelben unt Scheiden fich die an Dem victe Rreuginge theilnehmenden Rennen IV, 12.

Kreusfahrer, Privilegien bei

gemeinen Kirchenversammlung im Lateran VI, Blg. 7. Areuzzug, Bericht von Kemals ebbin über den erften II, Blg. \*

- ber Rinder VI. 71 - 83. Rron ungen aber bie bes Konigs von Jerufalem I, 317.

Anblaidan VII, 417;

Kufupeter I, 92. \* Rulonniah IV, 509, 510.

Kumar II, 570. Kumis VII, 426.

Runftwerte, über die Berftbrung berfelben ju Conftantinopel V; Blg. 12.

Rurden, Untheil berfelben an ben Kampfen Nuredbin's III (2), 86.

\* Anrun: Hama, Schlacht III (2),

\* Rus III (2), 109; IV, 363. \* Rusair II, 606. Rutlumisch I, Blg 7; Erzäh-Rufalt II, 000.
utlumisch I, Blg 7; Erzäh: \* Larissa I, 108.
lung des Ricephorus Botoniates Lastaris, Constantinus V, 225.
uon ihm. Blg. 15

\* Appsella V, 149, 246.

\* Lac V, 307. Lachardin VII, 159. Labbica, Emir II, 721. Labislans, Bergog von Bohmen, nimmt das Kreug III (1), 82. \* Ladres V, 167.

\* La Ferte Bernard IV, 41, 43.

\* Laire III (1), 9.
Laiemant, Johann VII, 474.

Berner VI, 514, 519; 521.
Lalide V, 40.
Lampabola VI, 177.

Lambert, Ergbiatonus II. 700. - ber Arme I, 208.

- von Montagn I, 280. Lampe, am beil. Grabe, Wun-ber ber Angundung berfelben II, 97, 98; 152. \* Lampron VII; Blg. 50.

\* Landas V, 174. Landulf II, 335.

ben 1. 215; Wechtheit berfeiben betreffend II. 491.

in einem Gottesgerichte bewiesen I, 262; wird an Alexins verschenft IÌ, 199.

Laodicea, am Lycus in Das tolien III (1), 180; IV, 108.

in Sprien , Berfammlung ber Ballbrider daselbst 1, 254; von Boemund bedrangt II, 20; tommt nach anderthalbiahr. Belagerung in Cantred's Gemalt 256; wird von Monastras belagert 264; von Erbbeben gertrum-mert III (2), 134; von Galabin, erfturmt IV. 238; Blg. 77; von Boemund III. von Antiochien befest V, 40; von einem Erdbe-ben verwaftet VII, 698; von Ras lavun erobert 699.

\*, Laon, Berfammlung geiftlicher und weltlicher garften bafelbft III (1), 277.

Larenda IV, 135.

- Theodorus, Gibam bes Raifers Allerius V, 232; wird jum Rais fer von Bpzang ermablt 298; entflieht aus Constantinopel 299; findet Anhang jenfeit bes Dee= res 359; beschränft feine herr= icaft auf Dicaa 390.

Sohn und Rachfolger bes Raifers Johannes Batabes VII. 440.

\* Labonjaquiée VI, 557. Latinator, Petrus II, 590. Lanbigois, Ritter VII, 142, 143. \* Lanbum V, 251.

Laurentins, apostolischer Legat in Alien VIL, 44. \* Laurour IV, 29.

\* Laufanne VII, 643. Lavasser VI, 596. Lazarus, Ritterorden bes beil. VII, 394. Lagit II, 248.

Le fort de Palernu, Wilhelm IV. 151.

- Gottfried VI, 519, 549, Lange, beilige, Auffindung berfel- Legen de, die Schlacht bei Ibelim Lebnbofe im Ronigreiche Jern: 1 falem 1, 375. Lebnträger bet Rrone von Je-

rufalem 1, 322.

Lebnwefen, ber fdwere Drud deffelben, befordert den Gifer für das heilige Land I, 59. Leicefter, Graf v. IV, 455, 500. Leicum IV, 161.

475. \* Le Mans IV, 43.

Leo, ubt v St. Bertin III (1), 98. - Burgvogt v. Safeb VII, 491. I, armenischer Fürft in Cilicien,

Afchtahag (Afthages) 11, 643; \* Libba I, 268.

Alchtahag (Afthages) 11, 643; \* Libba I, 268.

IV, 138; VII, Hig. 34.

II, Sohn des Stephanus, ge\* Limasol IV, 198, 204.

râth in eine langwierige Febbe! \* Lino ria V, 18. mit Boemund III. von Antiochien \* Liperon I, 103. V. 6; nimmt ihn gefangen 7; \* & verheert Antiochien 8; macht Fries be und erhalt bie tonigl. Wurde \* be und ethalt die tonigl. Burde " — von Aljons und mevenssen, 55; macht für seinen Ressen fichen Pilgern bestärmt III (h. 266, und eingenommen 268, dilt in Antiochien ein 21; wen: Livie VII, 700. det sich an den Papst 26; nimmt Antiochien ein 34; wird wies der darans verdrängt 36; schließt Logos, VII, 28. der darans verdrängt 36; schließt Logos, V, 251. Wassen Antiochien 20: erneuert die Logos, V, 251. von Antiochien 39; erneuert bie Logothet IV, 53. Feindseligteiten 40; VII, Blg. Combarben, Streitigteiten bo 51; flirbt 52. felben mit bem Raifer griden

· III. Sohn und Nachfolger des Ronigs Saithon, verbinbet fich Lon, Rudolph Deel von I, 112 mit dem Chan Abaga VII, 607; fein gand wird von Bibars vermi: ftet 617; folieft Frieden mit Rala: Long afpata, Martgraf III (2) vun 694; Blg. 10, 34.

Leon II, 299.

Sohn bes Konigs Saithon v. Armenien VII, 494.

· VI, 173.

\* Leontes II, 508.

Leopold der Glorreiche, herzog \* Lopadium, f. Lopadion. v. Desterreich, nimmt bas Rrens Lorgne, Mitolaus VII, 658. VI, 68; follest fic ben Ungaris \* Los V, 251. in Ptolemais an 136; nimmt — Abt von V, 134, 161 e 251. in Ptolemais an 136; nimmt Lothar, Bruber bes Marfatt Ebeil an der Belagerung von Richard, Statthalter von Am Damiette 204; geht in fein Baterland jurid 247.

Destreich, kommt im gifte Lanbe an IV, 284, 415; wi beleibigt vom Konig Richard beilige Land 468; ninmt König Richard gefangen M übergiebt ibn bem Raifer be rich VI. ju Dain; 603; al mit bem Banne belegt 616; stirbt 617.

\* Leilun II, 271, 467; Solacht Leotophorus, Graf IV, 71. Lercarius, Hugo, Admir. VII, A Leuthold, Graf v. Pleigen Vi 131.

\* Leptha I, 97, 99. \* Lettum IV, 161.

Lilien feld, Rlofter V, 374.

\* Liffabon, von Rormegem & obert II , 219. - von Alfons und niederlänt

VI, 396.

\* London, über ben Tempilo daselbst II, 562; Blg. 45.

171; IV, 543. f. a. 98ilhein Longaspata. \* Longi III (1), 121.

\* Longinias II, 146, 266. \* Lopabion, Stabt III (1), 168. V, 360.

VI, 623, 625. Cardinal, wird Papft V, 59. ber Engendreiche, Bergog von Lotharius, Saifer, beginfig ben Tempelhertnorden II, 662; feligfeiten zu tampfen III (1), 170 III (1), 26. ff.; geht nach Epheins 178; tampfe

Lot harins, Patriarch von Jerus falem VI, 183.

Log, Dietrich von, V, 361.
\* Libed III (1), 260; V, 17.
Lucar be Borrameda VI, 173.

Lucas de Stabulo IV, 435.
\* Lucca I, 9, 105; Mungfuß ber Stadt in Italien gebrauchlich II,

129. \* Eucebio, (Lucelana) V, 134, 251.

Lucia, Gemahlin bes Furften Boemund V. von Antiochien VII, 317, 653.

— Sowester Boemund VII. von Antiochien und Gemahlin des Admirals Rargat de Touci VII, 700.

Ludolph und Engelbert, Bruber, ersteigen zuerft die Mauern von Jerusalem 1, 293.

Lubwig L ber Fromme I, 10. — II. 1, 8.

- ber Deutsche I, 27.

Der Denige 1 200 Der tres, nimmt das Krenz V, 111; geht nach Benedig 138; wird Anscherer der vierten Schlachtordnung bei der Belagerung von Constantinopel 211; erfrankt 295; erhält das Herzogthum von Nicka zu Lehn V, 359; stirbt 385.

- Sergog von Baiern VI, 317, 349.

VII. König von Frankreich, gestäth in Fehde mit dem Grafen Thibant von Shampagne III (1), 34; ist geneigt zur Kreuzschrt 37; empfängt das Kreuz 53; geht nach Wes zum Kreuzberre 98; zieht nach Ungarn 103; durch Constantinopel 1:9; unterredet sich mit dem Kaiser Mannel 141; geht über den Hellespont 145; schlichtet die Streitigkeiten zwisschen 149; schlichtet die Streitigkeiten zwisschen 149; schließt einen Wertrag mit Mannel 153; zieht nach Rietomedien 156; dat eine Zusammenkunst mit dem Könige Conrad III. 167; hat mit vielen Müh-

ff.; geht nach Ephefus 178; tampft gegen die Eurten 177, 178; geht nach Laodicea 180; fommt in Lebensgefahr 183; erreicht Attalia 187; gebt in Schiffe nach Antiochien 191, 225; wird von Eifersucht gequalt 227; verläßt beimlich Antiochien 229; gebt nach Tripolis 230; hat eine Bu= fammentunft mit Conrad III. 234; balt seinen Einzug in Jerusalem 235; geht jur Berathung nach Ptolemais 236; zieht von Tibe= rias gegen Damascus 339; be= lagert es 245; muß wieder ab= gieben 253; belagert vergeblich Abtalon 254; geht nach Frant-reich jurud 256; trennt fich von feiner Gemablin 257.

Endwig VIII. VI, 874, 381. IX. ermuntert die Rreugfahrer jur Bollgiebung ihres Geinbbes VI, 578; nimmt felbft bas Kreus VII, 15; fendet Geld und Mann= fcaft nach Gprien und beruft bie Pralaten und Barone nem Parlamente 19; verfinbigt einen allgemeinen funfidbrigen Krieben 21; befpricht fic mit bem Papit 22; bemuht sich, den Frie= ben gwifden Innocens IV. und Briedrich II. bergustellen 23; tragt dem Papit feinen Beiftand an 24; schließt mit der Republik Be= nedig einen Bertrag wegen Ue= berlaffung von Schiffen gur Kreugfahrt 26; dringt durch eine Lift feinen Sofienten das Rreng auf 27; ruftet fich jur Kreugfahrt 46; erneuert fein Gelubde 56; ver= laft Paris 61; tleidet fic ein= fac 63; fcifft fic gu Aigues= mortes ein 64; befchließt, Megny= ten anzugreifen 67; landet in Eppern 69; verweilt ben Binter 1248 in Nicolia 70; bat mit vielen Widerwartigfeiten au tampfen 73; empfängt eine mogoli= iche Gesandtschaft 79; fegelt von Eppern ab 93; landet bei Da= miette 95, 105; befest bie von den Ginwohnern verlaffene Stadt

VII. 111, 112; trifft verschiebene Anordnungen bafelbit 114 ; last bas Lager befestigen 122; beschließt bie Eroberung von Kabirah 126; geht nach Faristur 127; nach Scharmefah 132; nach Afchmum Lanah 133; befolieft ben Bau eines Damms durch ben Kanal von Aschmum 134; geht über den Ranal 151, 153; befreit fich felbft aus der Befangenichaft 165; tampft tapfer 168; tritt ben Rudjug an 192; unterbandelt 193; erfranft 195; wird gefangen 200; wird Ludwig XI. I, 13. in ber Befangenschaft gut bebandelt 211; unterhandelt wegen der Ansissung 219; schwort den Gid jur Bollgiebung bes Bertrags wegen der Auslosung 244; wird aus der Saft entlaffen 248; laßt das Losegeld auszahlen 253; Neds lichteit deffelben 254; gebt nach Bto= lemais 255; Urtheil der Moslims iber denfelben 256; Gorgen und Befummerniffe daselbft 262; berathet fich mit den Baronen 268, und beschließt, wider den Willen der meisten Barone, in Sprien - von Mongin I, 28 gu bleiben 273; wallfahrtet nach Luitprand I., I. 9. Ragareth 277; unterhandelt mit Lulu eligia regiert in Sid I. ben Saracenen 281; fchlieft ein 377; ruft Rogthefin gu 166 ben Saracenen 281; fcblieft ein Bundniß mit ben Emiren von Megypten 284, 314; last bie Mauern von Ptolemais ausbef= fern 285; empfangt verschiedene Befandtichaften 286; befestigt Cafarea 289; gerath in Difhellig-feit mit ben Cemplern 306; fenbet aufs nene Gesandte an die Lullus, Raimundus VII, W. Mogolen 310; geht nach Joppe Luppin, Jordan IV, 169.
315; baut eine nene Burg das Epcus III (1), 181.
seibst und ein Aloster 316; geht Ep d da Et. Georg) VI, 48 315; baut eine neme Burg das felbst und ein Aloster 316; geht nach Ptolemais 325; nach Ep-rus 327; nach Sidon 328; das er ansant und befestigt 338; des lohnt die treuen Dienste Johann von Joinville's durch ein erbliches Geldieben 334; empfangt Ge= \* 2pftris V, 40. fandte des Raifers Emanuel Roms nenus von Trapezunt 335; erhält bie Trauerbotfchaft vom Cobe feis Maab II, 624, 625. ner Mutter 342; ordnet Bittfabre \* Maan IV, 436. ten an 343; geht nach Otolemais! De aander III (1), 178.

VII, 345; foifft fich nach Ineteich ein 346; lanbet in Sied 350; ordnet bffentliche Con fur bas heilige Lanb at Apperbet eine Steuer jur An-trheburg bes heile Raubel Mit ftubung bes beil. Ban nimmt jum zweiten Mal Kreng 506; tritt die Bilges an 539; fommt nach Gal 543; beschließt Tunis ju e 546; geht von Cagliari und gel 550; landet bei Tuni erfrantt 552; stirbt 564

Konig von Navarra VII, 183 Landgraf von Thuringen VI. 424, 426.

Landgraf von Tháringu k Milde oder Fromme, ton gelobten Lande an IV, 260; ft den Oberbefehl im Lager # Ptolemais 286; Copern 287; über eine Co lung in altdeutschen Reimm deffen Rreugfahrt IV; Ble 1 von Belfenstein IV, 122.

von Dedlig IV. Big. 8. von Mongun I, 280.

gegen das heer des Cult. Wohammed 3833 fpaht ale Re wegungen bes tart. Dem und giebt bavon bem & Roger von Antiochien Ra 389; wird daftir belohnt 36 ermorbet 396.

von den Chriften gerftist VI

**598.** Lyon IV, 155; Rirdenver lungen VII, 7, 8; 615, 637.

Maarrab II, 300. Annoman (en = Noman) IL, 296, 634; Blg. 28. - Mesrin II, 265, 451; Blg. 34. Mablanes III (1), 164. Machedolus II, 667. Machicourt, de, V, 384. Machomeria II, 508. Macon, Graf VI, 598. Macquerean, Alard V, 115. Dabicobeddin, Stattbalter bon Haleb, schlägt Rainald von Antiochien und nimmt ibn gefangen III (2), 67. Ein Aseddin Ferochicab Furft von Baalbed IV, 326; mirb Befehlebaber von Jerufalem 525. Madschdeljaba IV, 508. \* Maen IV, 427, 486. Magnus Barvod II, 218. Konig 11, 218. Mahada, Emir III (2), 107. Maballe III (2), 102. \* Maballie VII, 378. \* Maharona VII, 380. Mahafan VI, 349. Mahmub, Sultan II, 619.
— Schehabeddin, Konig von Damascus II, 673, 684. \* Mahumeria IV, 257. Maidan VII, 651. Mailli, Aegidins von, VII, 20. Mailoc, Heinrich de, IV, 455. \* Mainata II, 631. \* Maing, I, 97; Befchluffe auf bem Hoftage Gottes daselbst IV, 17. \* Majafaretin von Mogolen belagert VII, 409; erfturmt 411. Da atarius, Bifchof von Beru: falem I, 5. von St. Meneboult V. 360. Matrembolita, Demetrius III (1), 102. Matrifi VII, 490. \* Malagia IV, 407. Maladias, Bifcof von Limeric ber Beilige III (1), 20; VI, 68. Malacorona I, 200. Malafried II, 223. malaga VI, 173. Malahedah II, 249. Malassias VII, 83.

Malatia I. Big. 7. Band. VII.

\* Malea (Cademelée) V, 198. \* Maleboin III (2), 294. Malet, Emir 11, 626. ad daber, Fürst von Aleppo, Cobn Salabin's, erobert Sebinn IV, 238; Sarmenia 240; belagert Joppe 539; mirb im Befige von Saleb beftatigt V, 2. abbaber Gafi VII, 410. al Abel, Saifebbin Abubetr Mohammed, Galadin's Bruber, vermuftet bie Grangen bes Reichs Jerufalem III (2), 212; fallt in bas Reich von Jerufalem ein 293; edle handlung deffelben 315; erobert Kraf IV, 245; bespricht fic mit einem Abgeordneten Richard's 349; unterredet fich mit Richard felbft 413, 446; 447; folieft ben Frieden zwischen Saladin und Richard ab 570; erhalt nach ei-nem Kriege mit Malet al Afdal Damascus V. 2; sammelt ein Hoat Damascus V. 2; sammelt ein Heer 23; schlägt die dentschen Wilger 24; erobert und zerstört Joppe 25; schlesst lich zwischen Ernrus und Kiell sich zwischen Anna und Alban auf 23; wien Evrus und Sidon auf 33; wird gefdlagen 34; giebt fic nach Gi= bon 35; ruck vor Eprus 41; foliest Waffenstillftand mit Ros nig Amalrich 58; fest sich in ben Befig von Megnpten VI. 2: balt aus Friedensliebe ben Baf. fenftillftand mit den Konig Amalrich gewiffenhaft 15; erwiedert aufgehobenem Waffenftill. ftande die begangenen Feindfeligfeiten nicht 48; ichließt wieder Baffenftillftand 50; beunrubigt bas driftliche Land nach Amale rich's Tobe 54; folieft Baffen: Rillftand 55; baut ein Solof auf dem Berge Cabor 63; sieht mit dem heere nach Beifan 142; geht jurud über ben Jordan 145; lagert fic bei Marbic Suffer 146, 182; überträgt feinem Sobne Moaddhem bie Bertheibigung der sprischen Länder 183; stiebt 205.

\* Malazterd I, Hig. 10.

Malbucus II, 284.

Malet al Adel, Sohn des Sultans Ramel VI, 585.

al Afdal, Sobn Saladin's, flegt bei Rifcon III (2), 266; tampft tapfer bei Arfuf IV, 422; nimmt die Suldigung ber Emire an, als fein Bater ohne Hoffnung erfrantt 589; überläßt die Re-gierung feinem Bestr V. 1, ent-fagt nach einem Kriege bem Reide und begungt fich mit der Burg Sarcob 2; geht als Geifel in ben Chriften VI, 348.

\_ Bater bes Geschichtschreibers

Abulfeda VII. 416. al Ambiched Bahramidah, gurft von Baalbed VI, 332.

al Afdraf, Cobn Malet al Abel's, Furft von Chelat, tommt nach Diegopten VI, 331; verbinbet fich mit Dalet al Ramel gegen Moadbhem 421; wird Gul-tan von Damascus 507, 517; firbt 584.

Sohn Ralavun's, vollendet die Ruftungen feines Baters gur Belagerung von Ptolemais VII, 734; geht nach Sprien 735; ruct vor Ptolemais 736; verbeert Die Umgebungen 742; besturmt Die Stadt 751; nimmt fie im Sturme 761; Sanbelt graufam 768; gieht in Damascus im

Briumphe ein 773.
al Mis VII, 409.

al Mais (Mis), sweiter Cohn Ca. -ladin's, befestigt fich in bem Bes fige von Megopten, triegt mit feinem Bruder und wird Gulstan V, 2; erneuert ben Baffen-Milftanb mit ben Chriften 4.

- al Dichammed Jonas VI, 585, 602.

al Kajes VI, 230, 235; 241. al faher Bohaedbin VII, 620. al Ramel, (Emir Santor Alasch=

far) VII, 652. Entel Malet al Adel's VII, 409. . Malek al Abel's Sohn, Statts balter in Megypten, gieht mit Eruy:

pen nach Damiette gur Berthei digung VI, 191; wird Sutan von Megypten 207; ift febr thatig in der Bertheibigung von Damiette

VI, 213, 217; 226; ha wi Ungufriedenheit feiner Uniche nen zu tampfen 229; wal Damiette, weil er fich nicht fon glaubt 231; nimmt wiedet drobende Stellung in ber the des driftl. Lagers ein 236; l die Kirche, des beil. Marcu ! Alexandrien zerftoren 238; ## driftliche Lager at Mi tumpft Unterhandlungen an Mi bricht sie ab 274; stürmt in 3 ger der Chriften 275, 277; & neuert die Unterhandlungen 128, geht nach ber Ginnahme wit D: miette ins Innere bes fatt gurud 288; erbant Mufan 303; rüstet sich zur Bertichen 323; zerstört einen Bei ber christlichen Flotte 337; » währt den bedrängten Enfa Frieden 345; nach welchen Wariete von den Ehrikan der auf den der Gerikan der Gerikan der geben wird 347; zieht in 3 miette ein 355; verbindet mit feinem Bruder Red Afchraf gegen seinen Bruder let al Moaddhem 421; met Befandtichaften mit dem 34 Friedrich II. 422; folief ben mit demfelben 478; weit fige Sperrichaft beffelben 516; MM 584.

Malet al Manjur, Fint 🏴 Samab, folieft mit den fri Christen Baffenstillstand VI, 51; fendet ein Heer nach Aegypten VII. 441; flieht nach Aegypten VII. 411; dringt in Gillcien ein Wi fampft bei ber Belagermi W Ptolemais 747.

- Sohn des Tatieddin, frank mit einem heere zu Salabin II,

- Ibrahim, Fürft von Em vereinigt fic mit ben Onie VI, 601, 636, 639, 641, # — Ralavun, f. Ralavun.

- Nureddin Ali VII, 390.

al Moaddhem Isa VI, 65; feinem Bater Dalet al And Reiche von Damascus 207; nach Alegopten 235; foleift \$ neas n. Thebnin VI, 236; ordnet ble Berfibrung ber Mauern erichoffen 412. und Churme von Jerufalem an Malet Un Rafer Kilibic Arslan, 237; nimmt Theil an ber Belagerung von Damiette 279; gebt nach Sprien 289; erobert Cafa= rea 303; belagert das Schlop der Pilger 311; geht wieder nach Regypten 331, 333; verbindet fich mit bem Fürsten ber Charis. mier gegen feinen Bruder Da= let al Kamel 421; fein Charatter 448; ftirbt 449.

Malet al Moaddhem Turanschab, Sobn tes Sultans Ejub VII. 129; geht ans Mefopotamien nach Manfurah 187; fein Seer vernich= tet das christliche 194; er behan-belt den gefangenen König Ludwig IX. mit Schonung 211; macht fich bei den Mameluten verhaßt 231; wird ermordet 236.

Turanfcab Statthalter von Spaleb VII, 409, 410.

al Modaffer, Emir von Cheffa

III (2), 31**5**. – Turanschah, Sohn des Fürften Malet al Manfur, Kurft v.

Samab VI, 241, 598. al Modschabed Schirfuh, Kurst von Emeffa VI, 332.

al Mogits, wird von ben danv= tischen Mamlufen zum Sultan

ernannt VII, 279, 391.
- an Maser David, Sohn bes Malet al Moaddhem Isa Vi. 449; verliert fein vaterliches Reich 507; erhalt Schaubet und Kraf 517; erobert Jerusalem 596; Malelschah, Sultan, Gobn bes schießt Bundnis mit ben Spriften Alp Arelan 1, 42, 138; 275; 628; beantwortet bas Schreiben 276; Blg. 10; erbaut bas Rera bes Papites Inneenz IV.VII. 40.

— Joseph, Kurit von Haleb VII., 74; wird Sultan von Damaseus 279; ruftet fich zum Kriege gegen Aegnpten 280; wird von den aanptifchen Emiren ge= fcblagen 314; befest Gaja 314; Daleman, Gilbert IV, 516.

ichen Emiren 319.

den Mogolen VII, 410:

Furft von hamah VI, 332. as Said Nadschmeddin Gasi

VII, 83.

Sobn des Sultans Bibars VII, 621; wird abgesest und ftirbt 651.

as Saleh Alaeddin Ali VII. 671 , 700.

Cjub, Sohn bes Malet al Ramel, fest fic in ben Befis von Damascus und Megppten VI 585; ruft die Charismier ju Sulfe 630; fiegt bei Baja 642; meche felt mit dem Kaifer Friedrich 11. Gefandtichaften VII, 34; verweis gert die Auslofung ber gefanges nen hospitaliter und Templer 35; beantwortet das Schreiben bes Papites Innocent IV. 38; be= lagert Emeffa 74; macht Anftal= ten jur Bertheidigung Regyptens bestraft die Saupter der tenanitifden Arabet 109; nedt ben Konig Ludwig IX. durch eine fpottifche Botichaft 117; greift bas driftl. Lager an 119; ftirbt 128.

— Ismael, Sohn Nuredin's, Sultan von Damascus III (2),

159, 167; 21**4.** 

- Cobn Malet al Abel's. Furft von Baalbed und Basta VI, 584, 599; 600.

Dotat, Rurft von Damascus. giebt an Gottfried einen jahrl. Bins II, 57.

276; Blg. 10; erbaut das Berge schloß bei Jsfaban II, 243, 577.

– Sultan von Iconium, Sohn bes Azzedin IV, 101; handelt feindlich gegen Friedrich 1. 110;

bietet Frieden an 117; verliert die Schlacht bei Iconium 130.

folieft Friede mit ben agppti- Malet, Robert + VI, 593. \* Malevilla I, 83.

VII. 391; fendet feinen Sohn zu Malger von Altville II, 429. bem Chan Gulatu 409; fliebt vor! v. Cilicien 149, f. Melib n. Milo.

Malle, Drogo de, IV, 543. Malono, Pasquetus VII, 397. Malvoisin IV, 326, 340. . Robert, nimmt bas Aren; V. 113. \* Mambed ( d II, 485, 581; Blg. 29. \* Mambog II, 291. Mamilia, Tochter bes Grafen Hugo Cholet von Muci II, 607. \* Mamiftra von Cantreb erobert I, 161; Rampf der Ballbruder gegen Wallbruder 163; II, 256, 264; von einem Erbbeben ger= fibrt 380; von Johannes einge-nommen 644; III (2), 60. Mamlufen, III (2), 187; afabifche IV, 265; baharifche VII, 128, 160; 227; 391; Dichambarifche 160; turfifche 227; von der haulequa 227, 228; 231; 279. Mamre I, 6. Bifcof von Barce= Manasse, long II, 316. Connetable II, 724; III (2), 11. — de l'Isle IV, 512. von Buglies, nimmt bas Kreuz III (1), 96; ftirbt 183.
— von Liele V, 207, 212.
Manaffes, Bifchof von Langres IV, 169. Mandal VII, Blg. 37. Manfreb, naturlicher Sohn bes Raisers Friedrich II., Konig von Neapel u. Sicilien VII., 393, 500. Mangana V, 213. Mangana V, 224. Manguhan VII, 402, 406. Mangures III (2), 284. \* Manifava IV, 92. Dantberni, Dichelalebbin, Furft der Charismier VI, 421, 517.

Raragah II, 623.
Rankutimur, Shan ber Mo:
golen von Kiptschaf, schilest Marakia VII, 692,
wird bei Emessa geschlagen 668.

Raras d I, 164; II
non einem Erdhessa Manlat IV, 117. Manfel, Robert III (2), 90. Manfur f. Malet al Manfur. Manfurab, von Malet al Ra= Marcellus I, 7. mel erbaut VI, 303, 317; Ge= Marcus, Erzbischof von fecte VII, 157. Manfurifde Mafdine VII, 741. Mandver', Reinhold II, 435; — affafar III (2), 192. wird Statthalter v. Antiochien 605. \* — Dabet II, 426; Bu.24

\* Mantas IV. 32. Mannel, Komnenns, jingb Sohn bes Raifers Johannel w Bojang II, 712; wird fein Rate ger 719; Diftrauen n. amin foe Staatstlugheit deffelben Uit 105; ruftet fic 110; unda belt mit Lubwig VII. 112; 6m tigkeiten mit dem Konige Em III. 128; empfängt den Im Ludwig VIL freundlich 141; 1 terhandelt mit ibm 151; Wie einen Bertrag 153; bentett 161 , 164; arglifts # tudisc 196; tinternium a heerfahrt nach Sprien III (2), 8 fommt nach Mamistra 60; 🖺 in Antiochien ein 62; zist 🗈 Geschicklichkeit in der B neifunft 63; folieft mit R bin Waffenstillstand 64, mir last Sprien 65; wirht ms lufine, Schwester des Onfas Tripolis 69; dann um 🕸 Tochter bes Furften Rim von Untiochien, mit ber al vermablt 72; beschlieft em ? meinschaftliche Unternehmm Amalrich gegen Aegoptes if rustet eine Flotte aus 127; heer belagert mit den Imp tern Damiette 129; fein M wird fast vernichtet 133; land dem Konig Amglrich ein zende Aufnahme in Confinia pel 144, und schließt ein in niß mit ihm gegen Salad Dracht 147; schieft eine fin nach Ptolemais 175; fint !! \* Maratlea I, 255; II, 🕮 \* Marafc I, 164; II, 64, von einem Erdbeben gerfitt VII, Glg. 39. \* Marbin II, 448. Marcellus I, 7. VII; Blg. 37. Mardsch al-Djun V, 32.

Marbid Suffer, (gewohnlich \* Marith II, 696, unrichtig Marbid Safar) Solach- Mart! Silbere, Berth einer im maregard I, 179. Marefallia III (2), 280.

Marefd II, 132.

Margarethe, Gemahlin bes Martwald, Herzog V, 74. Kaisers Jsaet Angeins V, 257. Marmah VI, 198.

- Gemablin Ludwig IX. v. Frant- Mar Michael III (2), 27. reich VII, 61; erfrantt in Ep- Maroniten, vereinigen fic mit pern 73; verweilt in Damiette 126; kommt in Damiette mit Johann Eristan nieder 223; geht u Schiffe 245; geht nach Sibon 336; gelobt in einem Stur-me bem beiligen Nitolaus ein filbernes Schiff 348.

Grafin von glandern VII, 584. Konigin von Ungarn V, 21.

Kalavun, Blg. 14.

Da argaritus, Admiral IV, 169,

234; 235. Maria, Gemahlin Amalrich's III

**(2)** , 79. Gemablin Balduin II., Raisers

von Byjanj VII, 78. Bemablin bes Grafen Balbuin von Flandern, nachherigen Raifers Balbuin I. von Byjang, nimmt bas Kreng V, 113; ftirbt VI, 13.

Gemablin des Gr. heinrich I. v. Champagne, Tochter Ludwig VII.

v. Frantreich IV, 491; V, 112. Gemahlin bes Grafen Johann · von Brienne, Tochter des Mart- \* grafen Conrad und Elifabeth, Erbin bes Ronigreichs Jerufalem VI, 53, 61; stirbt 137.

· Gemablin des Grafen Walther von Brienne, Somefter bes Ronias Beinrich von Eppern VI, 556.

Gemablin bes Raifers Manuel,

die Arone von Jerusalem bem Könige Karl von Sicilien 660. Marinus aus Reapel II, 347.

Konigreiche Jerufalem VII, 360. Martab I, 255; U, 596; IV, 237; VII, 668, 669; von Ra: lavun eingenommen 690.

Martard IV, 619.

der romischen Kirche III (2), 205. Maroffo VI, 165.

\* Marra, von dem Krenzbeere belagert I, 242, und erobert 243; Betftorung ber Mauern 247; angezundet 248.

Marschall des Königreichs Jern= falem, Geschäfte beffelben I. Blg.

von Eprus, Wittme Johann's Marfilins, Georgius VII, 371. von Montfort VII, 695; Ber: Martel, Gottfried III (2), 90. trag berselben mit dem Gultan Martin, Abt des Cistercienserflofters Paris in Oberelfaß (Basgan), predigt bas Rreng V, 108; geht von Bafel durch Italien 156; nach Benedig 157; nach Rom 181; nach Sprien 182; fommt als Abgeordneter der fprifchen Pilger zu den Krengfahrern vor Contantinopel 261 ; gewinnt eine große

Bente von Reliquien 306, 308. Bifchof von Meißen IV. Blg. 9.

- IV. Papst VII, 683. von Laodicea II, 299. von Palmella VI, 168.

\* Martorano VII, 583. Maschgara VI, 155.

Masjaf (Masiat, Massaf) II, 244; III (2), 167; IV, 488; VII , 536.

Mafub, Azedbin III (2), 164, 165. Eszeddin II, 570, \$71.

britter Surft von Rum, Geneas logie beffelben I, Big. 9.
— Sultan II, 619, 621, 628.
\* Mategriffun IV, 180, 195.

Raimund's Tochter III (2), 72.

— Tochter des Fürsten Boemund
IV. von Antiochien VII, 614, 635; überläßt ihre Ansprüche an Fernsalem I, 202; verschwindet Ĭi, 8.

Matritel des Reiche Jerusalem I, Elg. 37.

175

Megebus V, 204, 207. • Meballeb VI, 335.

Mathilbe, Lochter bes Ronigs | Meibau II, 687; Fulco II, 598. Tochter Malcolm III. II. 27. Mathonius II, 225. Matthaus, Gebeine bes Evan= geliften II, 189. Abt von St. Denng VII, 560. - Erzbischof v. Amalfi VI, 106. von Clermont, Maricall ber Hospitaliter, vertreibt die schon in Otolemais eingebrungenen Garacenen VII, 753, 759; faut im Kampfe 762. \* Mattheo, San VI, 166.

Matthias, Patriard von Confantinopel VII, 435. von Montmorency, nimmt das Kreuz V, 113; kommt nach Zara 174; wird Unführer der fünften Schlachtordnung bei Conftantino= pel 211; geht als Gefaudter jum Raifer Isaat 235; stirbt 245, 251. - von Sauvage VII, 402. - von Balincourt V, 211. Mattasip VII, 358. Mandud, Furft pon Moful II, 277, 281; belagert Tellbafcher vergebens 294; liebt vor Saleb 295; fommt mit einem Seere nach Sprien und vermuftet bas Land 374; wird ermordet 382, 383. Manled 11, 249. Maurofacafalon, Marianus II, 343. Maurofatelo, Nitolaus, I, 110. Maurus, Bifchof von Amale II, 352. \* Maus I, 267. Belagerungemaschine IV. 336. \* Maufer II, 722, 723. \* Mawarannahar II, 243. \* Marimiano polis V, 349. \* Medon 11, 525. \* Meerbufen des horns II, 122. \* Meerbufen des horns II, 122. Merel III (1), 220. Meerfahrten, Bortheile der re- \* Mergemit VI, 557. gelmäßigen für Die italienifden " Mergifafar II, 525. Handelsstädte VII, 355. Megaltriarcha, Joh. III (2),

Meidaniten V, 155. Meinhard, Graf von Gon R. 599; V, 55. Metti Ebn Rarnas II, 467. \* Melas (Lariffa) V, 349; E (1), 122. \* Melda III (2), 27. Melditen VI, 240. Melec Meffor VII, 652. Meleh VII, Big. 49. Meleres 1, 31. Meletenniotes VII. 562. Melide IV, 163. Melib III (2), 149, f. Dilo (Dilo Melifende, Cochter Beit's m Montlehery II, 77, 233. Cochter Salduin II., Ship von Jerufalem , vermablt f mit gulco, Grafen von Anjen li 566; beherrscht ihren Gend 612; grundet ein Riofter fromme Jungfranen 616; it ür ihren Sohn Balduin III. w Regierung 718; erhalt mach ie Kronung ihres Sohnes Jemis lem und Meapolis gur Regierm III (2), 13; wird von ihm Sohne in der Burg von Jerus iem belagert und erbalt ber Bertrag Neapolis 14; stick 74 Melissa i, Blg. 13. \* Melitene, belagert II, 66; Danischmend verrathen 67. Meltabin VII, 208. \* Meloria VI. 618. \* Melun VI, 111, Melufine, bes Grafen son En polis Somefter III (2), 69. \* Mena III (2), 223. Menelones IV, 552. Mensaleh VI. 222, 260. Meranis II, 5. \* Meregard VII, Merleto, Wilhelm v., VII, A " Mefaburg (Megburg, Dropfa Mosonp) I, 95, 100. Meichtebet II, 247.

Meschtub, Saifeddin IV. 21:

tragt ble Uebergabe von Ptolemais | M i lo von Clermont II. 71. an IV, 357, 359; übergiebt bie Stadt 360; fallt als Gefangener Dem Konig Richard ju 367; wird gegen Lofegeld frei 890. Mesdicit el Alfa I, 22. Mefopotamien, Ginbruch ber Minah UI, 1, Blg. 9. Mogolen VII, 409. Meer (Babplon, Mist) I, 28; VII, 280, 717. Messina IV, 154, 155; von den Engländern eingenommen 174. Messinopolis V, 349. Messogns IV, 108. Metapan V, 198. Mes, Versammlung des frang. Areubeeres dafelbft III (1), 95. Mod ar II, 625. Diafaretin II, 474, f. Ma- Modaffer Al-Abiwardi, Dichter, Lafaretin. Michael, Erzbischof von Philip. popolis III (1), 115. Raifer I, 138; Blg. 10, 12, 13. - des Schomena Sohn II, 671. Romnenus, Furft von Epirus VII, 441. Naldologus, mirb Raifer von Nicda VII. 440; erobert Cheffalien 441; gieht in Constantino= pel ein 445; fendet Gefandte an Ludmig IX. 563; fciat Abgeord: nete auf die Rirchenversammlung au Lpon 639. Nabbi I, 97. - Sebastus III (1), 114. - von Epirus V, 391. — von Sydrunt III (2), 116. Michaele, Dominico, Doge, belagert Corfu II, 489; schlägt die agpptifce Klotte 493; belagert Eprus 501. Midieli, einer venetianischen Klotte bei Joppe II. 57. \* Mido III, 1, Blg. 14. Mila, Bertold von, VI, 424. Mito (Malid), Furft von Cilicien

Bischof von Beauvais VI. 264.

Graf von Bar VI, 209. von Brabant V, 115.

- von Bray II, 117.

Melih.

— von Ropency III (1), 179. — v. Mlancy, Seneschall III (2), 77; bemachtigt fic ber Regie-rung bes Reichs Jernsalem 156; wird ermordet 157. Minich Abn Abdallah VII. 198. \* Mirabel III (2), 13, 293. ungezündet III (2), 118, 188; " Mirla IV, 407.
VII, 280, 717. Mirmiran, Bruber bes Rured. din III (2), 48. Misa III (1), 240, 181g. 18. \* Mist, f. Mest. Μιξοβάψβαροί ΙΙ, 125. Moamia I, 22, 23. Moadbbem, f.Malet al Moadbbem. Somangebicht beffelben II, 2; Blg 3. · eddin IV, 236; III (2), 216. - s. Malet al Modaffer. Damascus, verbindet fic mit ben Chriften III (2), 28; aus Damascus pon Anreddin vertrieben 31. \* Moes VII, 134. Moes, Chalif I, 28. ebbin Ganbicharfchab, gurft von Dichefira IV, 319. Mogits, f. Malet al Mogits. bedrohen Ungarn VII. Mogolen, 4; verwuften Aleinafien 32; fen= den Gefandte an Ludwig IX. nach Eppern 79 brechen in Perfien ein 405 ; in Defopotamien und Sprien 409 , 473 , 598 , 607, 616, 667; werben bei Emeffa geschlagen 668. Johann, landet mit Dobammeb Asfar II. Blg 33. - Ebn Safi III (2), 312. - Fürst v. Baalbeck II, 684, 686. Balbbruder des Borffarnt I, 277. Prophet I, 18. Sultan, belagert Edeffa II, 283. III (2), 149; VII, Blg. 49, f. Mohieddin Ebnabdoddaber, Dice ter VII, 592. Imam VII, 619. Radi VII, 524, 526, 726. Mobren in Salabin's Deer U.

176; IV, 417.

rusalem III (2), 3. Feldherr bes Sultans von Mes gopten VI, 648. Motadbem III (2), 159. Molburg, Graf VI, 424. Molinari, Antonielus V, 890. Monaiterah III (2), 110. Monasterium clivi Scauri V. 60. Monastras, griechischer Feldherr, belagert Laodicea und vertreibt die Lateiner aus vielen Städten Ciliciens II. 264; wird aus Cilicien und Colesprien abgernfen 275, 332. Monce, schwarze und weiße, V. 133. Monieddin Suleiman al Pervaneh VII., 616. \* Monia III (2), 107. Montab, Furft v. Schaifar, ver-mittelt die Befreiung bes Ronigs Balduin II, 515; wird verwun- Mothamed VI, 145. det und stirbt 667. \* Monsferrandus (Barin) II, 605, 634; von Benti eingenom= men 652. Montagu I. 114. Montafet II, 515. Montbeel II, 115. Montfergia II, 387. Montfort Guido v., IV, 5 \* Montpelerin VI, 598. \* Montpellier II, 648. \* Montrimert VI, 579 , 579. Montropal, von Nurebbin um: lagert III (2), 150; IV, 247. \* Mops vestia II, 275; V, 6. \* Morad Pascha I, 172. \* Morawa IV, 61. Morelius II, 75. Morfia II. 418. \* Moria II, 81. Moris, Cardinal II, 94. Morofini, Albertinus VII, 665. - Thomas, wird lateinischer triard von Constantinopel 331; Blg. 28. Morsched Ebn Ali II, 672. Mortimer, Bartholomaus v., IV, 553.

Moinebbin, Emir von Damas Mofabbah II, 274. cus, vermuftet bas Konigreich Je: \* Mofes's Fels II, 88. Moblem I, 18.
Moblem I, 18.
Moblem ia II, 257, 426.
Mostaali, Shalife von Acgreta
I, 277; II, Blg. 31.
Mosta ber II, Blg. 31.
Mosta nfer Billab, Chalife van
Negopten, besiehlt den Shifta in Sprien bie verfallenen Damen ihrer Stabte berguftellen II, 55; wird von Saffan, dem Stifter be Affassinen, anertaunt 242; VI, 585. Mostarsched, Chalife II. 467, 619; foldat Benti 621; wird w Mafub gefdlagen u. erfcblagen 623. Mosthafem, Chalife von Be-bab VII, 74, 280, 406; begick fich in bas Lager ber Mogain 407, und wird getodtet 408. \* Mofpnopolis V, 349, 352. \* Mosul II, 277; von Meste fceb belagert 622. Motea billah I. 14. Boulins IV, 154. \* Mont IV, 137 Momaijab ebbin Com VII, 406. Muggia, unterwieft fic den Benetianern V, 166. Mulete II, 249. \* Dulbebun II, 240. Munder I, 21.
\* Murat VI, 96. \* Murcia VII, 531. Murguflos (mabricheinlich des turtifde Murfutfin, d. i. be Schwarzlodige), Alexius Ducas V, 265; last den jungen Kaifer Alexius in Feffeln legen und fic als Raifer buldigen 267; tam gegen bie Rrenjfahrer 269; win geschlagen 270; versnot bie glott der Benetianer zu zerstdren 271; macht fic burch fein Benehms verhaft 278; tunpft Unterhant lungen mit dem Dogen von Be nedig und ben Pilgern am 275: läßt ben Kaifer Alexins erber feln 277; ruftet fic jur Werther bigung 286; zieht fich nach ben

entflieht aus Constantinopel 297; bemächtigt fic der Stadt Taurulos 350; wird geblendet 351; von den Remigen I, 106. Rreugfahrern gefangen 387; unb in Constantinovel von einer Säule herabzestürzt 388.

Mufa (mit bem Beinamen Malet al Aschraf), Gultan VII, 279,

**28**0 , 388.

\* Mufard IV, 304. Musulman, Erfldrung I, 18. Mutamen al : Chalafat III (2), 98.

" Mutemuda VI, 173.
" Mutusin IV, 55.

\* Mplasa IV, 106.

\* Molnm II, 845.

ı

\* Monneh III (2), 106. \* Mpriocephalon IV, 113.

\* Raber II, 896. Rafbfci VII, 494. Rahr al Haddar IV, 425. \* — al Rassab IV, 411. \* — al Tamasih IV, 408. Rargat be Louci VII, 700.

Margenot von Bic IV, 270. Raffella VII, 100.

Rafer II, 468, 469, 471, Rafereddin, Emir VII, 465. Rafireddin II, 622.

Sohn des Beffr Abbas III (2),

Maffairier I, 248.

\* Ratrun IV., 436, 446, 455. Rangajolus, Leonardus V, 334. Navajojo, Nicolans V, 322.

\* Rawafir IV, 255.

\* Rawafir IV, 255.

\* Rawaf II, 473.

\* Rajareth II, 37, 365; HI
(2), 230; VII, 275, 461.

(2), 230; VII, 275, 461. Pralaten und Barone des Konigreiche Jerufalem Dafelbft 11, 457 von den Tärken eingenommen III (2), 294; von den Mogolen erobert VII, 411.

Reele, Johann, VI, 11.

Reemann, Stephan, Groffnpan von Niffa IV, 64.

Palaste Butoleon jurid V, 293; Neger im Heere Saladius II, 175 ; IV, 417. \* Regroponte V, 198.

Mephin VII, 655; von Ralas vun erobert VII, 706.

- herrivon, I, 342. \* Refibin II, 581; III (2), 246. \* Refins V, 349.

Renburg, Rob. v., IV. 455.

\* Nevaz II, 632.

Nevelon, Bifchof von Soissons, nimmt das Krenz V, 113; geht als Gesandter nach Rom 181.

Mevers, Herve von, VII, 433.

— Wilhelm von, II, 115; geht nach Affien 139; belagert Jeonium 141; wird von ben Eurtopulen überfallen und gelangt hulflos nach

Antiocien 142.

Ricda I, 90; Lage 140; wirb vom Rrengbeer umlagert 141; belagert 142, 147, 149; wird für den Raifer Alexius burch Butumites eingenommen 150, 165; III (1), 165, 168; Herzogthum V, 359, 361, 390; VII, 440.

Nicephorns I, 10.

Brpennius II, 349. Ricetas, Choniates, Schilderung deffelben von den durch die Frans ten in Constantinopel verübten Graneln V, 311; Schicfale bef= felben 312; Flucht 314; beffen Befdreibung ber von ben Rrengfabrern gerftorten Runftwerte, Blg.

12; IV, 78. Niciot, Herzog ber Obotriten III (1), 259; beschießt Läbed 260. \* Nicosia IV, 212; VI, 544. Nigelli, Robert, IV, 455. \* Nifiz IV, 91.

Mitolans, Bifcof von Mpra, (Gebeine) II, 193. Bifchof von Rhegium VI, 390.

Bifchof von Tusculum VI,

III., Papst VII, 657, 683.

IV., ichidt Soine und VII, nach dem heiligen Lande VII, 709; fordert vergebens gur Sulfe für das beilige Land auf 778; fens det Schiffe nach Eppern 779; ftirbt 780.

Ritolans, ein Anabe, führt eine Menge, Anaben nach Italien VI,

- Graf von Ungarn IV, 270.

papstl. Legat VII, 783. - Patriarch von Alexandrien VI, 374.

Patriarch von Jerufalem VII. 727; fendet Botichafter an ben Papit 729; ermahnt gur tapfern Bertheidigung von Ptolemais 756; ertrinft 763.

- von Laulain V, 218.

- von Mailly V, 137; VI, 11. - von Ptolemais VII, 242.

- von Warangeville, der Heilige

VII. 348.. \* Nitomedien, Berfammlung der Kreugfahrer dafelbst II, 125; V, 360, 861.

\* Mitopolis, Emmans I, 269. Nitudar VII. 682.

Ritus, Belt I, 195.

Mil, Steigen und Fallen beffelben VI, 3; Lauf deffelben 185. Milpferde VI, 190.

\* Niffg I, 80, 84, 86; IV, 64.

Mirandria II, 68.

• Nouillé II, 326. \* Nobe II, 615.

\* Nordhausen VI, 888.

Nobiamebbin Mobammed Chn Israil VII, 209.

Noman II, 265.

Ronancourt IV, 147, 148.

ormandie, Buftand berfelben unter Robert 11, 29. Mormandie,

Rormannen, gieben mit Begeifterung in den erften Rrenging 1,66.

Dorwegische Rreugfahrer II, 218; erobern Compostella 219; belfen Gidon belagern 221.

Norwich IV, 150.

\* Nuara II, 687.

Nur II., 101. Nureddin, Sohn Benti's, et-halt haleb II, 730; nimmt Cheffa ein 732; gerftort es 735; große Macht deffelben III (1), 198, 245; bricht in das Furftenthum Antiochien ein (2), 3; schließt bief

nen Unitanbieleben mit ben Gei: ften III (2), 5; bemachtigt fic ber Stadt Damasens, wobin a feinen Git verlegt; foliest Bie fenftillftand mit Balbnin III. 31, 41; beginnt aufe neue ben Sin 42; belagert Paneas 43; iic fallt Baldnin III. 44; bett in Belagerung von Paneas an 46; erfrankt 48; rustet sich auf me 52; belagert Sueta und wird m Balduin geschlagen 53; st mit Manuel Baffenfüllften = giebt die gefangenen Christmita 64; schickt Schirkuh nach keppe ten 83; gerath in Gefahr gegen gu werden 90; belagen be rem 91; erftarmt es 92; mit ein heer aus, das unter 600 tub nach Alegypten geht 120; # rennt Kraf 151; ftirbt 159. Ruredbin Ali, f. Malet al Me fur Anreddin Ali.

Nurnberg, Hoftag dafelbil (1), 92; Fürstentag IV, 50 Rumian, Afchepeh VI, 383.

Obertammerherr bes Sich reiche Jerufalem, Geschifte it selben 1, Blg. 32. \* Dofenthal II, 687.

Octavian, Biscof von Ofic IV. 161.

Dberifins II. 310. \* Dbiama VI, 172.

Odo, Abt von St. Denys VIII. 16.

· Cardinal VII, 211.

herr pon Gibelet VI, 635.

Herzog von Aquitanien I, 23) Herzog von Burgund V, 124 129.

von Chamlite, f. Otto v. Can lite.

von Chateaurour, Bifchef Ausenlum, predigt in Franking bas Kreuz VII, 19. v. Denil, Mond III (1), 182.

von Montbeliard, vermaltet Ronigreich Jerufalem VII, 404

- v. Okia, vaval. Legat, ermin

in Briefen die mogolischen Christen bem romifchen Papfte geborfam ju fenn VII, 87; fpricht den griechischen Ergbifchof von Eppern vom Banne los 88; tauft einige Saracenen 89; weiht die Mofdee Om ar, Befehlshaber von Cjag II, in Damiette zu einem driftlichen Blg. 12. in Damiette gu einem driftlichen Tempel 112; bleibt in Damiette, während des Jugs nach Kahirah — zweiter Chalife I, 21.
126; beschließt, sein ganges Geld — Thatieddin IV, 261.
3mr Befestigung ber Borstadt von Ommajaben I, 22. Ptolemais zu verwenden 344. Ddo von St. Amand, f. Otto von St. Amand.

\* Obolla II, 682.

Delberg vor Jerufalem I., 287 Dgier, Abt von Lucebio V, 134,

Ogiers von St. Cheron V, 207, 212.

Ogulgaimisch VII., 308. Difelair VII, 262.

Oftai Kareseddin VII, 229, 234,

Dlaf, bes Sigris von Bide Sohn Orthol I, 44; wird von den 218. H

Dlaf (Bulgfu) VII, 404.

Oliva VI, 175.

Dliverins, Scholastiens der Kirche ju Coin, aprifolischer Legat, \* Drvieto VII, 633. predigt das Rreuz VI, 99; ver: Dem an Alasis VI, 237. sucht den Sultan Kamel jur Ang \* Dichmum VI, 327, 339; VII, nahme des driftlichen Glaubens ju bewegen 358.

Dlivier, Cohn bes Konigs von England VI, 209.

- von Juffp II, 11.

- v. Rochefort, nimmt das Kreng! V, 113.

von Termes VII, 331; bleibt \* Ditunt VI, 505. auf der Beimfahrt in Copern ju- Otho be Foffa IV, 270. rud 347; unternimmt eine zweite Otto, Bifchof v. Frepfingen, nimmt Pilgerfahrt 472; tampft bei Gafed 535; tommt im Lager bei Tunis an 560, und mallfahrtet zum dritten Male nach dem beis ligen Lande 612.

Dm ad, arabifcher Schriftkeller und Waffengefahrte Saladin's IV,

333, 445; entwirft die Artunde bed Friedens zwifchen Saladin und Richard IV, 569; Bericht über die Schlacht bei Ptolemais, Blg. 86,

Pring VII, 129.

Opizio, griechischer Patriarch von Untiodien VII, 636. \* Oporto VI, 166.

Oboafer, Martgraf von Steper= Opus, Andronicus III (1), 120. mart III (1), 82. Draiba II. 467; III (2), 111. Drel, f. Foller.

Defen jum Ausbraten der Sich- Oremigius, Graf, VI, 273. nereier VI, 190. " Dreftias V, 350; f. Abrianovel.

Oreftus I, 31. Organa VI, 35. Drieans I, 31; VI, 49; VII,

29.3. Orogo von Merlu IV, 32.

Drontes I, 172, 174, 178; II, 237, 686.

Orfeoli II., Peter II, 191.

Megoptern aus Berufalem vertries ben 273 , 277

Ortlieb, Bifchof von Bafel III (1), 254.

135.

Didmunein III (2), 105, 106; VII, 135. Ofpiard IV, 500.

Ditia (Hostia Tiberina) IV. 160; VL 177.

\* Oftraven IV, 109.

bas Rreug III (1), 82; wird Seers führer eines Theils von Conrad's heer und gieht nach Ephefus 158; fein Beer wird fast vernichtet 161.

Bifcof v. Regensburg I, 39. Martgraf von Brandenburg, nimmt das Rreng V, 16; wird

pon feinem Gelübde entbunden:\* V. 16; wallfahrtet nach dem gelobten Lande 58.

Otto, Martgraf v. Brandenburg 483 VII.

v. Chamlite, nimmt bas Kreus V, 133; ftiftet Partenung gu Bara 194; tampft gegen bie Griechen 207; nimmt Cheil an ber Belas gerung von Constantinopel 212;

Philea 269; stirbt 327.
- v. Chatillon VI, 264.
- v. Dampierre V, 194.

v. Grandisson (Otes de Grauntson), wird vom König Eduard von England nach dem heiligen Lande gefandt VII, 727; entsieht ans Atolemais 762.

v. Meran VI, 131. v. Montfancon II, 683.

. v. Pransinges IV. 437, 479.

v. St. Amand, Großmeifter ber Templer III (2), 45, 152, 185; ftirbt 193.

v. Scheper II, 118.

Ottobonus von Sanct Hadrian, Panucomites, Nicetas II, M. Cardinal, gebt als papstlicher Le: Paramum III (1), 164. gat nach England VII, 500; wird \* Paris, Kloster im Bassan, Papst 646.

Ottocar, König v. Bohmen VII, 634.

\* Otranto VI, 426.

Otrar (Faraba) in Eurtefthan Dafcalis II., Papft, I, 275.

Orefer IV, 604.

Vablanes III (1), 164. Paganus, Kangler II, 458, 500, 501.

– von Montdidier II, 546. — von Garubich II, 298. Pagrativen VII, Blg. 36. Paturan VII, Blg. 50.

Palear, Balther v., VI, 352. Dalermo VII, 581.

\* Dalmer III (2), 241.

\* Nalmpra III (2), 168. \* Dalus I, 105.

Pandulph, Bifchof von Rorwich Papens, Serr des Landes ichfa VI. 316.

Paneas (Dan, Banias, Bcb nas, Cafarea Philippi, Balmin Balenia, Balence) 11, 525, 96; von Ismael erobert 613; von Em: ften und Damascenern belaget 687; wird den Christen überge ben 690; von Nureddin belaget III (2), 43; von Saladin m bert IV, 237; VI, 236; Sam VII, 328.

unternimmt einen Streifjug nach Nanbpperfebaftus II, 348. Philea 269; ftirbt 327. Panfratius, ein Grieche, ich Balduin, an den Euphrat pu ben I, 165; erhalt von bemit ben die Burg Ravenban, will im verrathen und wird aus defer Gefolge verwiesen 166, 195; mit von Herzog Gottfrieb gezichte 235 **, 299**.

\* Paurace II, 136. Pantaleo, Bitalis VII, 380. Pantaleon, griechilcher Patier von Constantinopel VII, 636. Jatob, Patriarch von Jerufelen

f. Jatob Pantaleon. Danhos II, 151

Pardten VII, 366.

Parthenav III (1), 25. Pafcha von Riveri III (2), 260. jum Rreugguge auf II, 115; bd

Streit mit Beinrich V. 36% Passagium I, 16; aestivale VII, 354; Augusti VII, 354; VII, 334; Augusti VII, 38; Martii I, 410; V, 162; VII, 354; Paschae V, 162; VII, 354, S. Joannis Baptistae I, 410; VII, 354; vernale I, 40; V, 162; VII, 354. Paffepoulain VII, 326. Paul, romisser Graf VII, 317, 653.

653.

Baul's Quelle I, 174. Paulinus, gennesischer Confi VII , 715.

Papen, Mundichent II, 616.

des Jordan III (1), 237.

\* Dedenbad III (1), 78. Pedro Fernandez, Don, Sohn bes Königs Jatob von Arragonien VII, **5**35.

Ronig v. Arragonien VII, 684.

Pegge IV, 105; W 359.
Pelagius, Galvani, Bischof von Albano, Cardinallegat, fommt in das Lager bei Damiette VI, 209; will die oberfte Leitung fich aus maßen 215; ordnet Faften an 219, 221, 227; laft Damiette fturmen 251, 253; balt bie Muthlofen von der Rudtehr ab 267; nimmt Damiette ein 287; balt bafelbft feinen Gingug 292; bemubt fic, bie Rrengfahrer gur Fortfegung bes Rriegs ju bewegen 305, 318; gebt mit bem Seere nach Scharmefah 326; wird eingeschloffen 337; giebt fic unter großem Berlufte jurud 343; follieft Frieden 847; gebt nach Rom 366; thut den Grafen Boemund in den Bann 410; geht als papstlicher Legat nach Constantinopel VII, 432.

\* Pelagonia I, 125.

\* Pelefanum I, 120, 147. Pelles, Raimund I, 255, 263.

Delufium II, 409; Schlacht III (2), 83. Penanpié, Balther, VI, 616,

\* Pera I, 113; III (1), 127; ▼.

217, 238.

- Perces, Graf v., II, 328. Perigord, herrmann von, 644.
- Perthen, Graf IV, 509. Derseine, Abt von, V. 105,
- Perfien, Ginbruch ber Mogolen daselbst VII. 405.

Descara VI, 396.

Deter Bartholomatis, Geiftlicher aus der Provence, erzählt von Erscheinungen des Apostels Andreas I, 213; veranlagt die Auffindung der heiligen Lanze 215; stirbt 263.

toptischer Bischof von Mist VII. 717.

Bifchof von Raab VI, 130. - Bischof von Toul IV. 70.

IP eter, Biscof von Etholis VII. 317, 653, 707.

Cardinalbischof von Ostia VII.

Cardinal, Presby gen Cacilia V, 68. Presbyter der beili=

der Ehrwurdige, Abt v. Elugny

Ili (1), 59.
- ber Einsiedler, aus Amlens, wallfahrtet nach Jerufalem I, 47; erhalt vom Patriarchen Simeon Auftrag, Sulfe für Jerufalem gn erflehen, und geht nach Europa 48; reift durch Italien und Frantreich 49; wird Unführer eines heeres 74; zieht mit demfelben aus Loth= ringen aus 78; predigt ju Roln 79; geht durch Deutschland nach Ungarn 81; erobert Semlin 82; gelaugt nach Riffa, unglidlicher Borfall bafelbit 84; geht nach Constantinopel 88; fahrt nach Bithynien 89; tehrt nach Con-Constantinopel 88; stantinopel zurnd 90; vereinigt fic mit dem großen Kreuzbeere 137; verläßt mutblos bei Antio= dien das heer, wird aber von Canfred gurudgebracht 184; uns terhandelt mit Korboga 217; mun= tert das Bolt gur Ausbauer bei ber Belagerung von Jernfalem auf 287; wird fehr geehrt nach ber Einnahme von Jernfalem, febrt in feine heimath jurid und stiftet ein Kloster zu hup 298; in welchem er begraben wird 209; П, 7.

· Cantor V. 93, 94.

. Erzbischof von Bourges III (1),

Erzbischof v. Cafarea VI, 536. Erzbischof v. Lyon II. 705.

Graf von Alencon, Sohn End= wig IX., VII, 344; nimmt bas Kreug 506; bewacht bas Lager bei Carthago 569.

Graf von Auxerre, wird vom Papft Honorius als Kaifer von Spjang gefront VI, 129; VII, 433; stirbt 434.

- Graf von Bretagne, gelobt die Kreuzfahrt VII, 20; wird bet Mansurah verwundet 166; uns

terbandelt mit ben Saracenen me-1° Petrium V. 224, 229. gen Auslofung ber gefangenen Petronille III (1), 36. Petrus de Binea, Rangler bei Kaifers Friedrich VI, 552; VIL Barone VII., 218; stirbt 249. Peter, herzog v. Bretagne VI. **577, 5**82, 586. Patriarch v. Antiochien VI, 36. Datriard von Jerufalem VII. 783; Anordnungen deffelben megen einer Krenzfahrt 1316, Blg. 31. . Rabbi III (1), Blg. 14. - Mitter aus Gascogne IV, 500. Stiftsherr aus Lincoln III (1), 48. - Tempfermeister VI, 169. - v. Aibenejo VI, 320. v. Alphia II, 341. - v. Amiens, nimmt das Kreuz V, 114; ftirbt 384. v. Avalon VI, 556; VII, 138. v. Blois IV, 9, 608. - v. Bourbonne VII, 263. - v. Braiecuel V, 174. v. Capua, Cardinal V, 67, 68, 71, 86; fpricht über Philipp Auguft den Bann aus 93, 159, 332, 333; bemubt fich vergebens die antiodischen Sandel beigulegen VI. 18, 22, 26. v. Condet VII, 552. - v. Corbeil VI. 93. - v. Courtenap III (2), 194; VII, 263, v. Dreut, Winner VI, 564. Mauclerc, nimmt bas Kreng VI, 564.

– v. Evreur VII, 551.

– v. Froiville V, 383; VI, 12.

– v. högfam VII, 707. v. Montaigu, Großmeifter ber . Lempler VI., 256. - v. Rarbonne, Bischof von Apa-- mea I , 239. - v. Rouille VII, 166. – v. Pisa III (1), 27. – v. Pontmonlin VII, 277. - v. Stadeneis I. 158.

- v. Tarantasia, Erzbischof v. Lyon

\* Petra Deserti II, 616; III (1),

\* Detralla III (1), 43.

Petrarca VII, 785.

VII, 645.

210.

25, 392. Johanne, VII, 854. de Rusia V, 106. Detfcenegen II, 333. DeBeas II, 275. pfeffer, vergifteter VII, 97. Mfundleben I. 335. Phala I, 285. Pharamia III (2), 128. Phare VI, 166. \* Philadelphia IV, 105. \* Philea V, 269. Bbilippa, Tochter bes Grafa Beinrich von Champagne VI. 132. Philipp, Angust, Ronig v. Frank reich, kommt mit dem Konig Beinrich von England gufannet IV, 7, 8, 11; nimmt des Ing 12; verordnet die Erhebung ich Salabinsjehnten 20; nimmt is bedrängten Grafen Raimund & gen Richard von Poiton fic 29; beschädigt die englischen 40 der 30; wofür ihm der Sing von England Krieg aufündigt 315 fommt bei Gifore mit heinis aufammen 33; feine Lehnminns legen die Waffen nieder 35; bun noomals ju Bonmoulin mit of rich zusammen 38; bann lo la Ferte Bernard 41; begins den Krieg 42; nimmt Mans 43; zieht in Tours ein 44; schlief Krieden 45; befdmort den Rich jug 146; berathet fich mit Rie charb 147, 148; fest die Beftim mungen über bie Ordnung im heere feft 152; gebt nach Beit lan 154; pach Meffina 155; Mir helligfeiten mit Konig Ridar 165; erläßt mit Ricard Bereit nungen jur Erhaltung guter Sit ten 175; Reue Digheligleiten mit Richard 182; folien einen Wertrag mit ihm 194; verlift Sieilien 194; tommt in den Lager der Chriften por Ptolemeis an 197, 323; nimmt Beil ff der Belagerung 326; wird af

die Stadt 337, 341; beganftigt den Martgrafen Conrad 345; macht Anspruche auf Eppern 347; zieht in Ptolemais ein 368; schlichtet mit Richard ben Streit zwischen Conrad, Markgrafen von Tyrus und Beit Konig von Jerufalem 372; verläßt Ptolemais 376; geht nach Rom und in fein Reich inrud 377; greift die Rormandie an, ale er bort, daß Richard ge= fangen ift 606; Brief deffelben an den Herzog von Destreich, Bla. 106; gerath in verdriefliche Handel mit dem Papft Innocenz III. V, 92; fiftet ein confantinopolita= nisches Collegium 343; fordert Die schwarmerischen Anaben auf, von dem Borhaben eines Krenjzugs abzulaffen VI. 74; bestimmt den vierzigsten Theil aller Ginfunfte feines Reichs von einem Jahre jur Unterftubung des bei-ligen Landes 102; ftirbt 373; erlagt Berordnungen ju Gunften ber Krenzfahrer Big. 3. Dbilipp, Bifchof von Beanvais, nimmt bas Rreug IV, 12; Feld: hauptmann eines jahlreichen Deers in der Mormandie 31. Bruder Ludwig VII. III (2), 194. - deutscher Ronig V, 152, 154; 175. - der Schone, König von Frant-reich VII, 783. du Ploffies VI, 19. ber britte Gohn bes Sarften Boemund von Antiochien, vermabit fich mit Ifabelle, Cochter \* Philopation, wird von ben Les I. von Armenien VI, 363; VII, Big. 52. Erablicof von Bourges, gelobt die Kreugfahrt VII, 20. Graf von Flandern und Ber-mandois, trifft zu Ptolemais ein III (2), 172; feine heimlichen schuttert III (2), 134. Plane scheitern 174, 175; geht Phronefium II, 334. nach Flandern 183; nimmt das \* Phrygien I, 157.

Rreng IV, 12; geht nach Def:

fina 188; fommt'im Lager vor Ptolemais an 325; ftirbt 335.

Graf von Ramur VII, 434.

Graf von Segni VII, 393.

Riderd eiferfichtig IV, 334; farmt | D filipp III., Konig von Frantreid, Sohn Ludwig IX., nimmt das Areuz VII, 506; erfrankt 562; mird im Lager vor Tunis jum Ronig ausgerufen 564; foligt die Ga= racenen 570; unterhandeit mit dem Ronig von Tunis 573; fclieft mit ihm Friede '571; fegelt nach Tapant 581; verschiebt die Areug= fahrt 582; geht über Rom nach Frankreich 583; sendet Arinbrustfouben nach Dtolemais 613: be= willigt dem Bapft ein Dariebn, aut Austustung einer papstiden Milis 626; ernenert fein Berfprechen, die Krenzfahrt zu vollziehen 644. IV., lehnt bas Ansuchen bes . Papftes um Unterstügung bes heiligen Landes ab VII, 712. Prior der Dominicaner VI, 572. von Eglis VII, 551. von Ibelin VI, 454; VII, 665. von Kafran VI. 543. von Montfort VII, 199, 220; dlieft ein Bundnif mit Gultan Bibars 488. von Mont d'Or II, 344. von Rantenil VI, 593; VII, 78. von Reapel III (2), 144. von Reapolis II, 724. von Touci VII, 301. von Eroie VI, 549. \* Philippopolis III (1), 113, 115; IV, 74; gerftert 94; V. 352, 361. Philofaling V, 274. Philomelium I, 211; II, 117. 141, 146; IV, 116, Denticen vermuftet III (1), 130; V, 232. Dhiniminum II, 141. Phinopol I, 111. Philon (Arares) VII, 405. Dbonicien, von Erdbeben erfcuttert III (2), 134. \* Piacenza, Kirchenversamm= lung daselbst 1, 50. Dicquigny II, 420. Diga VII, 437. Pifribium (Dera) III (1), 127.

613.

von Balabun I, 215.

" Pontoife VII, 21.

Pilet, Raimund I, 232, 284. Borcus, Bilhelm VI, 81. Dilger, durch Gefete begunstigt Poppo, Graf von henneben IV, I, 9. \* Porphyria II, 697. Pilgerberg II, 199, 202; VII. 706. Pincenarii I, 83. Pincennaten I, 131. Dintenni, Bicedom von IV, 543. Piombino VI, 175. piractus von Tell= Aminiah II, Pratellis, de, IV, 543. 299. Preuhomme IV, 529. Pirano V, 166. Pifa II, 191, 193; Rirdenver= \* Pribig lav, Obotritenfitf IV, 4 \* Nirano V, 166. pifaner, bennruhigen die afrika: Probaton IV, 91. pifaner, bennruhigen die afrika: Probus, Abt I, 10. niche Kufte I, 28; handeln mit Propon tis I, 112 bem Morgenlande 191; tampfen profud, Telbheet III (1), 118 mit ben Gennefern IV, 473; neb- Drotofebaftus II, 187. men Theil an bem Kriege ber Protospatarins II, 187. Benetianer und Genneser im gelobten Lanbe VII, 396. Pistophorns II, 398. Nizita, Graf von, VI, 351. Placentia, Ronigin von Cypern VII. 398. Plains, bes, (be Planis) IV. 427, 436, 459. Plazarius VII, 365. Doemaninon V, 360; Schlacht VII , 435. \* Poitou, Kirchenversammlung III, 328. Poix, Graf von, I. 61. Dola V, 144. Polo, Marco, Erzählung von ben Affassinen 11, 249. Noipcarpus, Meister ber Tem-pler VII, 744, 761. Ponce von Grancep VI, 209. \* Pontigny VII, 58. Pontins, Abt von Clugny II, 491. Abt von Bezelan III (1), 53. Pontins, Graf von Eripolis, wird mit Cacilia, Tochter bes Ronigs Philipp, Wittme Canfred's, verlobt II, 302; nimmt Rafania ein 527; wird bei Angia von fulco geschlagen 604; von Benti in Barin belagert 605; getödtet

\* Porto fino, (Portus Delphin) IV, 160. \* Norfep IV, 31. \* Port de Seique V, 217. Posturium VI, 135. \* Probaton IV, 91. Propontis I, 112; V, 200. Prufenum IV, 76. Ptolemais (Meta), von Be duin belagert II, 194; an 86 buin übergeben 196; Berath der Könige und Barone bildi III (1), 236; pon Saladin is genommen III (2), 292; von Bok Konia von Jerusalem, belagent 253; Lage 256; wird an die Etc ften übergeben 360; 366; hat Gefechte dafelbft zwifchen ben ? fanern und Genuefern 473; 100 vom Martgrafen Conrad belieft 473; von einem Erdbeben fin gesucht VI, 6; Seuche 8; mi bem Interdicte belegt 503, 521; eigentlicher Sth bes Kömignich Sernfalem 515; Schamlat & bitterter Parteien VII, 37; Winig IX, läßt die Manern abessern 285; Sig des bohen Grichtshofs 357; Wesignungen in Benetianer baselloft 383; indie Kampfe ber Benetianer und Be nuefer 396; Admpfe bet Ame orden bes Cempels und for tals 400; von Bibars beingt 462; fommt unter ficilifde 9 maßigfeit 661; wird von De rich, Ronig von Eppern, em nommen 665; von Rald Afchraf belagert 736; Reich und Pracht dafelbft 737; 19 740: beitirmt 751, 759; 📭

nommen VII, 761; angelandet und zerstört 770.

Pullanen III (1), 205.

\* Pulveral II, 136. \* Pumenienor V, 360.

Purgafi (Burgas, Artabiopo: lis) IV, 92.

Pufata, Cherhard von, I. 209. Buse Alemanne III (1), 175.

Pup I, 51.

— Erzbischof von, verordnet ein dreitägiges Fasten I, 185.

Pugguoli VI, 426.

Pydna V, 354.

Pyrgos IV. 135.

Dorrbus (Firus), Renegat, Inupft mit Boemund ein beimliches Ginverständniß an I, 183, 198; II, Blg. 37; übergiebt demfelben Antiochien I, 200, 201; II, Blg. 38.

\* Qasel VII, 198. \* Quartapiert II, 483. Querci IV, 39. Quiothan VII, 83. Quirini, Marcus VII, 541. Otto V, 322 Quirino, Difolans VII, 472, Quoife VII, 170.

\* Raab (Gydr) IV. 88. Raba II, 616.

Rabennefter, Berge mit 2 Gip=

feln II, 716.
Rabia II, 417.
\* Rabua III (1), 244.
Rabuinus III (2), 225.
\* Rabico fani VI. 404.

Rabulph, Bifchof von Bethlehem

III (2), 107. Bifchof ron Chefter II, Big. 47.

de Roverei IV, 171. Mond, Judenverfolger III (1),

**6**0,64, normannifcher Graf I, 36.

Patriard von Antiochien II. 636: bierarchische Plane deffelben 692; Charafter 693; Unregelmäßigfeit feiner Bahl 694; gerath in Streit! Band VII.

mit bem Papft und bem Vatriars den non Jerufalem II,697; mit den Stiftsberen feiner Rirche 699; muß nach Rom reisen 700; wird vom Bergog Roger von Apulien gefangen 701; empfangt vom Papfte das Pallium 702; fommt nach Sprien gurud 703; geht nach Antiochien 704; wird guf einer Synobe ju Antiochien feis ner Burbe entfest, entweicht nach Rom und tommt burd Gift nm 709.

Rabulph von Aton II. 384.
— von Clermont IV, 335.

von Coucy, tritt die Pilgerfahrt an VI, 578; fallt im Rampfe VII, 157.

von Craon, Meister ber Templer II, 682.

· von Eusep IV, 543.

von Fontenellis II, 501. von Sauterive IV, 282.

von St. Marien IV, 455.

von Mauleon IV, 552. von Goiffons VI, 606, 624,

von Bernon VII, 160, 206. Rafaniah II, 385; vom Gras Pontins von Tripolis belas gert und eingenommen 527.

Mafediten VII. 406. \* Mahaba II, 521, 571.

\* Rai II, 621; Blg. 27. \* Raja I, Blg. 7. Rajis I, 313.

Raim und aus Flandern II, 145. Berengar, Graf von Barcelona und Provence wird Templer II.

Capellan I, 215, 216, von Coulonfe ober St. Gilles nimmt bas Kreug I, 55, 73; geht durch Italien, Ifrien, Dal-matien 129; leiftet Alexius ben Lehnseid nicht 133; wird aber von demfelben gewonnen 136; fommt vor Micda an 142; fprengt einen Churm 146; fiegt bei Doroldum 156; erfranft 158; nimmt Theil an der Belagerung von Ans tiochlen 176; überfallt turtifche Reiter 186; befest bas neuerbaute Raftell bei Antiochien 193; baut

rathichlagungen megen bes Bugs nach Jerufalem ein 246; gundet Marra an 248, und zieht nach Rafartab 249; entgeht mit Muhe einer Gefahr 252; belagert Arfa 253; gerath in 3wietracht mit ben andern Fursten 256; zeigt fich freigebig 259; nimmt Ebeil an der Belagerung von Jerufalem und lagert fich auf dem Berge Bion 280; bringt in Jerufalem ein 294; foblagt bie Aunahme der Ronigemurbe aus 302; ift ungufrieden mit ber Babl bes neuen Konige von Jerufalem 305; tritt die Pilgerfahrt an den Jor: dan an 306; wird nur mit Dinbe bewogen die Sache des heiligen Landes nicht zu verlaffen II, 6; giebt gegen Astalon 7; ermuntert, aus Erbitterung gegen Gottfrieb, bie Rufelmanner jum Biber: ftanbe 17; verfohnt fic mit Gottfried 18; will die Ruckkehr in die Heimath antreten 19; beschließt in Sprien zu bleiben 23; schlägt jum zweiten Dale die Rrone von zerüsalem aus und geht nach Constantinopel 70; zieht mit ei= nem neuen Rrengheere 125; er= regt den Argwohn der neuen 2Ball: bruder 127; tampft tapfer gegen bie Turten 128; wird Anführer der Eurfopulen und Provenzalen 133; wird in der Schlacht von den Turken umringt und von Stephan von Blois befreit 135; verläßt heimlich das Heer 136; geht nach Conftantinovel 138; fommt nach Sprien, erobert Cortofa und macht fich jum herrn derfelben 150; belagert Tripolis 198, 258; flitht auf dem Pilgerberge 199: über die Bermandtichaft ber Grafen von St. Gilles Blg. 12. Raimund, Grafv. St. Gilles, ge: rath in Febde mit dem Grafen Ridard von Poiton IV, 25; beraubt Ranfleute aus Poitou 26; als Ricard fein Land verheert, ruft

noch ein Kastell I, 194; erhält er ben König von Frankrich ubie beilige Lanze 216; zieht ges Halmund, Graf von Lodosk rathschlagungen wegen bes Jugs VI, 567.

— Graf von Tripolis, racht kn Tod feines Baters Pontins II, 614; tampet gegen Zenti 69: wird gefangen 646; wieder fin 651; von Affassien erworder III (2), 17.

Graf von Tripolis, des Ber gen Cobn, erbalt die Gulbians ber Barone III (2), 17; jick gegen Ruredin 91; mird gin: gen 92; nach achtjabriget Gife genschaft durch Lofegeld frei 94; 155; wird Reicheverwefer W Jerufalem nach Umalrich's tak 157; foldgt ben Coambelle lab 169; fummert fic weng m das Reich 170; fast gegen Be duin IV. beftigen Groll 201; wit von Balduin IV. jum Reit vermefer ernannt 241, 243; mis sich des Reichs mit Eifer an 26: begleitet den Leichnam bes imen Ronigs Balduin nicht nad 3 rusalem 250; wird vom Ent schall Joseelin hintergangen 25k ruft Saladin zu Sulfe, all ke Ronig Beit ibn bedrobt 257,28: verfohnt fich mit Beit 272; id vom Kampfe mit Salabin ab 277; flieht in der Schlacht bei him 286; stirbt 294.

— Pelles (Piletus) I, 255, 28. — Pring von Antiodien ning Theil an der Belagerung von Pr rum IV, 498, 500.

— von Agiles, Kanonicus wi 19 I, 131, 257. –

- von Antiochien, ber zweite en bes Grafen Wilhelm von Diton, wird zum Fürsten wa be tiochien gewählt 11, 607; kmst nach Antiochien und übernim bas Fürstenthum 635; vermät sich mit Constantia 637; sein Erafter 639; zieht bem Am Fulco nach Monsferrande Philfe 648; kämpft gegen die Bichen 655; leistet dem Kaife Phannes den Lehnseld 656; bannes den Lehnseld 656; bannes den Lehnseld 656; bannes den Lehnseld 656;

ginnt die Keindfeligfeiten wider die Mufelmanner II, 658; flieht 667; entfernt durch Johannes aus Antiochien 679; verfolgt den Patriarchen Raduiph 703 ff. zeigt fich aus Gigennut gegen ben Konig Ludwig VII. gefällig UI (1), 225; racht fic boshaft, ba ihm fein Plan nicht gelingt 227; überfallt Muredin's Heer bei Apamea und ftirbt den Martyrertod (2), 3.

Raimund von Provence nimmt Albara ein I, 239.

Mainald, Bischof von Ostia VII, 393,

Bifchof von Chartres nimmt bas Rreng IV, 12.

-Fürst von Sidon II, 613; III Rainold, Anführer der Dents (2), 193, 265; fliebt in der Iden und Italiener I, 89; Ber Schlacht bei Hittin 286, 295; rather 91. will Thrus übergeben IV, 224; Rainulf, Graf von Chefter VI, flieht beimlich 225; übergiebt Belfort 247; geht als Abgeordneter Rais I, 813. des Markgrafen Conrad ins turk. Land 446.

wird Reichevermefer 452.

- von Argenton VI, 560.

von Chaifa, Stadthauptmann von Jerusalem VI, 521, 536.

von Chatillen I, 323; III (2), 19: vermablt fich mit Constantia, ber Bittme Raimund's von An- Rangardis II; Blg. 12. tiochien 32; wird Furst von An- |Ranulf von Glanville IV, 30; tiochien und ubt emporende Graufamteit gegen den Datriarden v Raonl v. Coucy, gelobt bie Rrent-Antiochien 33; greift bie Infel Eppern an und vermuftet fie 55, 58; demathigt fich vor dem Rai- Rapoto von Stain V, 55. fer Manuel 60; unternimmt ei= \* Ras alma VI, 147. nen Jug in die ebemalige Graf. Ras al-ain, Brunnen (Recordana) fchaft Joscelin's 66; wird geblif, 504; IV, 298; VI, 144, 468. fangen 67; wird frei 176, 185; Rafaline II, 687. fangen 67; wird frei 176, 185; "Masaline II, 687, wird zum Führer des Hectes und Mas el ain (Kasseline) Gränzort Reichsverweser ernannt 176; siegt III (2), 209. bei Kamla über Saladin 186; Kasselline 111 (2), 209. kasselline 205; un: Raschied VI, 186. — Eunuch VII, 199. Allab 222; wird von Saladin in Masselline VII, 199. Kasselline 255; bricht den Rasselline VII (2), 207. Masselline VII (2), 207. Baffenftillftand 264; wird bei Rafpo, Beinrich Vil. 30.

Hittin gefangen 287; von Salas din getödtet 289.

Lift den Raifer Rainald von Dampierre, nimmt das Krenz V, 113; wird gefangen VI, 44.

- von Marefch III (2), 3.

von Menoncourt VII, 161.

(Reinbard) von Montmirail. nimmt bas Krens V, 112; geht nach Sprien 179, 191; VI, 12; nach Conftantinopel 382.

von Toul I, 158, 177; II, 11. von Bichiers VII, 132, 251, 264. Rainer der Braune II, 344.

von Brus, verliert Daneas II. 613; erhalt es wieder 690.

von Marum IV, 435.

209.

\* Mattah, Schlack II, 261, 528. Rama'll, 41; Schlacht 155. Serjog von Spoleto VI, 427; Rambalb, Graf von Auraco L. -129.

\* Rame VII, 608. Ramla I, 40, 268; wirb an. die Chriften übergeben II, 8, 10; von den Seiden verbrannt III (2), 185; Solacht 186, 188; v. His bars erobert VII, 493.

162 , 283.

fahrt VII, 20. \* Rapallo IV. 160.

Manb, Strafe deffelben im heili: Ridard, Graf von Avulin IV. gen Lande II, 461. Raudah VI, 604.

Ravendel) I, 166, 235.

Ravenna II, 187.

Ravenelle IV, 64.

Rari VII, 134.

Manner IV, 218.

\* Reclei II, 141, 146. \* Recordana f. Ras al ain. \* Degensburg, Berfammlung ber bairifchen Landherrn III (1), 81; Verfammlung ber deutschen

Rrengfahrer 92; Reichstag IV. 54 , 55.

Reginald von Mufchet IV. 164. von Precigny VII, 551. Riginbert, Bifcof von Paffan

III (1), 82. Reidsbeamte bes Ronigreichs

Jernsalems I, Blg. 24. Reinbold von Oringis I, 280.

Reinald, Graf von Moncon III (1), 96. Reiner von Burg 11,-501.

Reinfried, Ritter II, 227. Reinhard, Bifchof von Karent

11, 352 . von Brus, fällt im Kampfe II,

375. - von Dampierre VI, 12.

von Montmirail f. Rainalb von Montmirail.

von Erit V, 356; erhalt Plippopolis zu Lehn 361, 396. 356; erhalt Phi:

Meinbold, Graf von Connerre, nimmt Theil am Rreuzuge 111 (1), 95; ftirbt 183.

Sauptmann der Mills bes beis ligen Georg von Libba II, 653.

herzog von Burgund II, 150. - Ritter II. 194; getobtet 195.

- von Soissons II, 117. . Reliquien I, 11; II, 23; Rach-

richten barüber V, 307 ff. \* Remagen III (1), 78.

\* Remp IV, 7.

Ribole, Sugo IV, 435. Ricard, Abt von Fleury 1, 13. Burghaupimann von Marafc

II, 298.

270.

Graf von Cornwallis, ninnt das Rreug VI, 567; tritt it Reife an 609; geht burd frut reich 610; fommt nad M mais 612; baut ein Soloi ki Alstalon 614; geht jurad 617; wallfahrtet nach Pontigm VI

(Lowenberg) Gr. v. Poiton, nam das Krenz IV, 10, 12; mil 1 eine Febde mit feinen Buren verwickelt 25; zieht gegen Sie mund, Graf v. St. Gille 4 28; vermuftet Benbome 31; # terhandelt mit Philipp Augul & hat Streit mit seinem Bate Ki wird in den Bann gethen & bereut seine Vergeben widt 6 nen Bater 48; wird berge k Normandie 49; König 1. CF land 145; beschließt den Am sug 146; bespricht sich mit # lipp August 147, 148; mats ordnungen für bas Rreughen ist goht nach Bejelay 153; nach Mir fina 164; gerath in Mishelis ten mit dem Ronige Philips gust und Canfred, Rouig 1. & cilien 165; tampft und im Messina 172; erlagt gemeins lich mit Philipp August Bank nungen gur Erhalinng bet gute Sitten 175; folleft Frieder mit 177; berent fent **Tantred** Sinden 180; gereth in un Mighelligteiten mit Philip & guft 182; fampft mit B-helm von Bar 186; falim einen Bertrag mit Philipp # guft 193; fchifft fic mit fin Brant Berengaria ein 195; fin Flotte wird von einem Sum zerftreut 197; steuert nach Epict 198; verlangt vom Raifer 36 Burnderftattung des Gerend 203; erobert den Safen von 5 mafol 204; tampft 206; & pfangt ben Ronig von Jernis und feiert fein Beilager mit & rengaria 208; schließt mit 🗯 Friede 210; da diefer abet i

ber entweicht, so verfolat er ibn IV. 212; nimmt die Stadte und Burgen ber Infel ein 218; laft ben fich überliefernden Isaac in fils berne Zeffeln legen 214; ordnet die Angelegenheiten der Infel 215; schifft fich in Famagusta ein 216; tommt an bie fprifche Rufte vernichtet ein großes fara-327 tenisches Soiff 330; balt feinen Zinjug in das Lager vor Ptole: nais 334; Urtheil Bohaebbin's iber Richard 333; Spannung nit Philipp August 334, 339; rtrantt 335; nimmt thatigen antheil an ber Belagerung 341; simmt die Partei des Königs Beit 345; snot die Freundschaft Saladin's 348; zieht in Ptole-nals ein 366; solichtet den Streit wischen dem Markgrafen Conrad i. Ronig Beit 372; Charatter bef= elben 380; fein Beiname Lowen= jerg 382; gerath in Streit mit em Martgrafen Conrad wegen der türkischen Gefangenen 383; aft granfam die gefangenen Dus elmanner ermorden 390; be= dlieft die Belagerung von Ms: alon 395; marfdirt über ben fluß Belus 398; bann unter betanbigen Rampfen nach Cafarea 108; unterrebet fich mit Malet il Adel 413, 447; fiegt bei Arfuf 415; geht nach Joppe 125; tnupft Friebensunterhand: mgen an 439; Unbeftanbigfeit 153; marfdirt nad Baitunbab 160; giebt ben Plan, Jernfalem Richard II., herzo I.36. in belagern, auf 461; zieht sich — Marichall VI., 449; 1ach Ramlah zuruck 463; fibridie Pilger in die zerstorte Stadt
Ukklalon 464; befreit 1200 gestellen ernannt 524; bei Berpink 530; gerath in Herchard Allen Angelen ernannt 524; angene Franzosen 467; Astalon wieder auf 468; baut belei: rigt den Herzog Leopold nog Deftreich 470; geht nach Ptole= mais 474; entschlieft fic auf Nachrichten aus England beim: jufebren 478; laft bem Dart-grafen Conrad ben Befehl über ie guructbleibende Macht anble= en 479; giebt feine Ginwilligung

ant Ernennung des Grafen Bein: rich v. Champagne jum Kouig von Jernsalem IV, 493; belagert Darum 497; erobert es 500; be= follest, noch im gelobten Lande ju bleiben 505; verläßt Asmion, um nach Jerufalem ju zieben 507; fommt nach Baitnubah 508; überfällt eine ägpptische Caravane 515; erklart feine Unluft, eine Belagerung Jetufalems zu begins nen 526; gerath in Zwist mit bem herzoge von Butgund 530; führt das heer nach Joppe 533; unterhandelt mit Saladin 534 geht nach Ptolemais 537; eilt Joppe ju entfegen 544; unter: handelt wieder mit Galadin 548; ist in Gefahr gefangen ju werben 551; feine Befonnenbeit und bewunderungsmirdige Capferteit 556 verbilft ibm ju einem glans genben Giege 559; ertranft 562; folieft Baffenftillftand mit Ga: ladin 569; geht nach Chaifa 574; schifft sich zu Ptolemais ein 581; fommt nach Corfu 598; nach Rarnthen 599; nach Wien 600; wird vom Herzog Leopold gefangen 601; wird nach Lierenstein gebracht 602; bem Raifer Beinrich VI. übergeben 603; nimmt von ihm feine Krone ju Lehn 609; vertheibigt fich gegen die Antlagen und wird gegen Lolegeib nach langer Saft frei 614; tommt nach England 615; geht nach der Mor: mandie 616; fürbt 619.

wird jum Reicheftatthalter von Jerufalem ernaunt 524; belagert Berntus 530; gerath in Sandel mit den sprischen Baronen 531; hebt die Belagerung von Berp= tus auf 539; überfallt bie Cp. priet bei Cafal Imbert und fiegt 540; geht nach Eppern 543; wird geschlagen \$44; sieht nach Rlein= Armenien 545; geht nach Evrus 546; fegelt von Eprus ab 623; wird von Balian von Ibelin ge-

fangen 625.

Ridard, Better Boemund's, wirb gefangen 11, 65.

von Chamvil IV, 151, 158;

von Chaumont, nimmt das Krenz VI, 565

- von Dampierre, nimmt das Krenz V, 133. - von Principante I, 158.

- von Salerno I, 163.

- von St. Angelo, Cardinal VII. 501.

Ridau, Bilbelm I, 283.

Didenga, Gemahlin bes Raifers Lothar III (1), 19.

Richeza, Schwester bes beil Anfelm von Canterbury II, 683:

\* Rieti VI, 391.

\* Nima, Fins IV, 103. \* Risis VII, 135.

Mitter, gruner, IV, 226, 235. Ritterorden, benticher, Stif-tung beffelben IV, 316, 318; des beil. Lazarus von Jerusalem VII, 394; geiftliche, Entftehung II, 538; weite Berbreitung der: felben IV, 2; Sittenlosigfeit VI, 574; im beiligen Lanbe, nach Salabin's Tode V, 4; Streitigefeit berfelben VII, 400.

Roard, Burghauptmann von Jestinselm II, 714.
Robert, Bischof, erster lateinischer im gelobten Lande I, 269.
— Bischof von Beauvals VII, 73.

Connetable Boemund's I, 190. der Normann, erfteigt nebft Ful:

der von Chartres querft bie Mauer von Antiochien I, 200; vertheidigt das Schloß am Brudenthor bei Antiochien gegen Kor: poga 209.

der Rothe von Pont d'Ecrepin II, 328.

Erzbischof von Nazareth III (1), 219.

Graf von Artois, Bruder bes Königs Ludwig IX. gelobt bie Kreugfahrt VII, 20; geht zuerst über den Canal von Afchmum 154; wird erschlagen 157.

Graf von Artois, Sohn Lud-1-

wig IX. nimmt Abeil an be zweiten Krenzfahrt seines Baim VII, 542; tampft bei Zmis 518. Robert, Graf von Clermont VII, 685.

- Graf von Dreur IV, 418. - Graf von Flandern, sicht in den ersten Kreuzzug I, 71; ie det bei Dorrachium 128; ki ftet Alerins den Bafalleneid 19: zieht von Antiochien gegen God .254; nach Ramla 268; got in fein Land jurud II, 23; firit wider ben deutschen Ronig Schu rich IV. 24; stirbt 25.

Graf von Raffau IV, 54. Graf von Perche, nimmt W. Kreng III (1), 95.

Herzog von der Normanie, Nachfolger bes Grafen Midel II. von der Normandie, Die fabrt I, 37.

Herzog von der Normandie, 64 des Eroberers Wilhelm, uim an dem erften Kreuginge Un I, 71; tommt nach Confinme pel 144; nach Nicka 145; pil bie steinerne Brude über be Ifrin an 171; gieht mit Mit minnt nach Rafartab 249; ninn Theil an der Belagerung was rusalem 280; zieht, nacheme am beiligen Grabe gebetet, & gen Askalon II, 7; vermablich auf ber heimfahrt in Prins mit Sibpla, Tochter bei Gre fen von Conversang 26; mid fich gegen feinen Bruder hat rich, vergleicht fic aber 27; 01 rafter 28; gerath in feines Br ders Gefangenschaft und flirbt 2 der vierte lateinische Raifer Conftantinopel, behauptet fic

mit Mube auf bem Ehrone VI 389; verliert die Schlacht bei 100 maninum VII. 435; firbt 46. Patriarch von Jerusalem begie sto nach Joppe VI, 632; fil nach Ptolemais 645; wird den agpptischen Emiren gens

handelt VII, 243.

(englischer Ritter) IV, 27. - (normannischer Ritter) I, 199

Nobert von Altbrud, geht nach Antiochien II, 298; fampft bei Atfareb 428. Utjaren 428.

- von Arfa I, 158, 163.

- von Beaumont VI, 307.

- von Bone V, 168, 169; 182.

- von Brügge IV, 509.

- von Cordon V, 107. - von Cordon V, 107. - von Courtman VI, 120. - von Craon, der dritte Sohn Rainald II. von Craon, Meifter ber Templer II, 666, 683.

von Erefecques VII, 535. - von Eurgen, papftlicher Legat VI, 92; predigt das Rreut 94; Roffrid von Benevent VI, 442. ftreitet mider die Albigenfer 96. - von Fulcop II, 394. – von Joinville V, 124. – von Margath V, 76. – von Mauvoifin V, 191. - von Meule II, 328. – von Montfort II, 328. - von Mortain II, 86. - von Neuburg IV, 456. - von Paris, Baron aus Francien I, 134. - Cardinal Legat II, 162. – von Sableul IV, 174. – von Rougov V, 361. – von Sablol IV, 151. – von Sablol IV, 151. – von Samblug IV, 158. von St. Alban, Tempelherr, wird Muselmann III (2), 262. - von St. Laudum II, 436. — von Sidon II, 299. — von Surdevelle II, 394. - von Turneham (Tornehain) IV, 195; 212, 215. - von Twinge VI, 611. - von Ber VII, 147, 157. \* Roba (Edessa) II; Blg. 28. \* Roce le Glup VII, 61, 65. \* Roches VII, 62. \* Rocetaille IV, 411. Mode, schwarze, Auszeichnung ber Hospitaliter VII, 400. Rodbert von Meulent II, 84. \* Robestol I, 131; V, 362. Rodvan von Saleb I, 224, 276;

wird bei Rellah geschlagen II, 63;

zieht Exipolis zu Hulfe 199; er- \* Rom, allgemeine Kirchenvet: halt wegen seines Geizes den sammlung 1215; VI, 105.

Beinamen Pfennigmann II, 239; erobert viele Festen und Burgen im Gebiete von Saleb und Emeffa 265; mirb bei Artafia von Canfreb geschlagen 270; wird herr von Apamea 273; verlett das Bundnig mit Cantred 287; wird zu einem nachtheiligen Frieden mit Canfred gezwungen 292; vereitelt die Unternehmungen eines muselmannischen Seers 294; folieft fich wieder den Mufel: mannern an 301; stirbt 377; Blg. 27. Roger Borfat, f. Borfat. de Cacp IV, 553. - de Sathepe IV, 543. bu Moulin, Grofmeifter bes hospitale III (2), 251, 253, 267; stirbt 269. Fürft, wird Bermefer bes Für= ftentbums Untiocien II, 302; vereinigt fich mit Togthefin, um gegen ben Emir Atfontor ju ftrei: ten 385; versammelt zu Rubea feine Dienstmanner 390; giebt nach Sab 391; fclagt bie Eur-ten bei Danit 392; halt Saleb in Abhangigfeit 424; ruftet fich jum Rampfe gegen Ilgagi 426, und fallt in ber Schlacht auf bem Blutader bei Belath 437. Furft von Apulien II, Blg. 16. Serzog von Sicilien I, 122; III (i), 106. Ritter aus Franfreich II, 341. von Barneville I, 206. von Clanvil IV, 492. von Sartcourt IV, 202. von Mulbrai III (2), 288. von San Geverino VII, 661. von Trony IV. 516. Rogier, Herr von Rosoi in Tie: raiffe VII, 158. \* Robrfluß IV, 411; VI, 470. Rofneddin Bibars VII. 160. f. Bibars. - lehter Scheich ber persischen Asfassinen VII, 406.

Romanus Diogenes, Raifer I,1 138; Blg. 10. - Lekapenus, Kaiser I, 14. von Pup II, 501, 608. \* Roob, Hoble II, 525; 682-84; III (1), 212; (2), 51. \* Roque VI. 611. Morall, Roffal II. 546. Rorgius von Arfuf II, 157. Rossa IV, 103. Roffi, Nifolaus V, 208. \* Rota VI, 172. Rotger, Fürft v. Antiocien I, 822. - franzolischer Ritter I, 112. - von Montmarin II, 298. - von Roffet, Burghauptmann pon Joppe II, 214. Mothardt, Erzbischof I, 97. Rother, Konig, ein Gedicht II, Blg. 17. Rotrou von Montfort V. 162. Rotrud, Graf v. Perches, nimmt das Kreng IV, 12; ftirbt 335. Monen IV, 49. Rouffillon, Gerhard von, I, 129; Wilhelm von, ViI, 642. \* Ru VII, 164. \* Rubea II, 390. Ruben, f. Rupinus. Rubens de Sulp VII, 709, 711. — Jakobus VII, 666.

\* Rudah VII, 128.

\* Rudbar II, 243. Rudolph, Bischof von Albano VII, 539, 562. Bruder des Hugo von Tiberias, wird zum Könige von Jerusalem empfohlen V, 28. - Judenverfolger III (1), Blg. 8. - von Habsburg zum römischen König erwählt VII, 635; nimmt das Rreuz 643. – von Maleine III (2), 229. - von Mozon II., 75. - von Wermandois III (1), 36. \* Rugia, (Rujah) Berathschlagun: gen der Furften bafelbft I, 246; II. 300; Schlacht 604; von ben Christen belagert III (2), 47. \* Ruissel VII, 164. \* Rum I, Blg. 6. Rupinus (Ruben, Rufinus); Bruber des Burften Leo von Ellicien - Rotus, Gultan VII, 390.

III (1), 227; V, 6; VII, % 38, 50, Rupinus (Rufinus), Scha Me mund's von Antiochien V, %; VI. 17; nimmt Befit wa 🕪 tiochien 35; wird vertrieben 41; VII, Blg. 52. Rupprecht, Graf v. Raffan II, 83, 98. Rupsbroek oder Aubenquis VI, 310. Nussutana, Königin wu 600 gien VI, 382.
\* Russa I, 131. Rufelius I, Blg. 11. Rufelius, f. Urfeling. \* Rufium, Gefecht V, 391. Saadeddin VII. 196. \* Sabedab Bardwil II, 411. Sabeleddin Soliman IV, 41 \* Sabibah VII, 328. Sabib VII, 211. Sacra VI, 478. \* Sacingen III (1), 66, A Sadi, Dichter aus Schitas VIII Safab, Schlof von, (Bmik Aurden, Crac) IV, 234; VILS Safed, IV, 244; von Siden erobert 245; Blg. 83; Ind bhem läßt die Mauern nicht werfen VI, 303; von den Cho sten befestigt 629; von Bind belagert VII, 486; eingemannt 490; befestigt 493, 515. Safieddin, Ebn Shate, find von Amida VI, 231. Saffin VI, 639. Safith III (2), 111. Safitha VII, 520. Sagittarii IV, 414. \* Sagres VI. 171. Saifeddin, Amedin's Brake. Saifeddin, erbalt Moful III (1), 200. Nuredin's Reffe, Bentl's Br der, bemachtigt fich Defopotamis III (2), 160; wird von Salan geschlagen 166. Jastabsch, Emir IV, 437, Justuf, Emie VII, 217.

tlann, Dicavali II, 276, 578. iladin, (Salabebbin) II, 620; II (1), 245; Geschiecht u. Abstams nung III (2), 85; feine Ju-lend 88; feine Milbe 89; fampft n der Schlacht bei Babein 106; ertheidigt Alexandria 110; be= leitet Schirfuh auf einem neuen Buge nach Alegypten 120; nimmt Shaver gefangen 123; wird Beir bes Chalifen Abed, erhalt den Ramen Malet annafer und ift von un an herr von Aegypten 124; erenut Darum 135; erfturmt Baga 138; bezwingt die Stadt Rilah 139; bereitet feine Plane ebutfam vor 140; taufct Durbdin über feine Abfichten 141; richt in Sprien ein 150; fehrt nit Beute nad Megopten gurud 151; befest Damascus 1f0; beagert Aleppo 161; unterwirft ich Baalbet und fibliest einen Bertrag mit bem Grafen von Eripolis 163; schlägt bei Hama en Masnd und nennt sich nun Sultan 165; ffegt uber Gaifeb= vin bei Tellaffoltan 166; befriegt vie Affassinen 167; zieht gegen Usfalon 184; wird bei Ramla leschlagen 186; zieht nach Spien 191; fiegt 193; macht Frie-en mit Balbuin IV, 198; beagert Arabus 199; zieht nach Damascus 207; zieht gegen Ti-zerias 209; wird bei Belveir gedlagen 210; belagert Berptus 112; mird verwundet 213; macht ich jum herrn von Cheffa 216; setommt burch Bertrag das gurtenthum Aleppo 218; zieht an Die Quelle Tubania 231; bela: gert Kraf 236, 246; schließt Bafenstillstand 247; schickt bem Grasen von Eripolis Sulfstruppen 257; verlangert den Frieden mit Bernfalem 264; ruftet fic, nachpem Rainald den Frieden gebro-ben 265; lagert sich bet Krat 266; zieht nach Liberlas 276; schlagt die Christen bei Hittin 286; töbtet den gefangenen Fürs-ften Rainald mit eigner Dand III (2), 280; nimmt Ptolemais ein 292; geht nach Phonicien 295; nimmt Edfarea und Astalon 296; belagert Jerusalem 299; nimmt es ein 311; feine edle Großmuth 314; belagert Eprus vergebene IV, 225, 233; gieht gegen das Fürstenthum Antiochien 236; erobert viele Burgen 237-242; Schließt Krieben mit bem Rurften von Antiochien 243; zieht nach Ptolemais 259; fampft 261; flegt 268; glebt fich nach Charus bab gurud 271; geht wieber in bas Lager por Ptolemais 274; weicht ben Angriffen der Chriften aus 290; wechfelt Gefandtichaften mit Konig Richard 350; feine Angriffe jur Entlegung von Ptolemais find ohne Erfolg 851, 353: fordert die Befagung von Ptolemais auf die Stadt ju ver-laffen, mas fie aber nicht aus-fuhren tann 354; will anfange ben schimpflichen Bertrag, woburch Ptolemais übergeben worben , nicht genehmigen 3n2; wird aber von feinen Emiren bagn bewogen 363; geht nach Schafaram gurud 364; unters handelt mit den beiden Konigen Richard u. Philipp Angust 367; nberlagt nach fruchtlosen Berhandlungen die gefangenen Dufel= manner ihrem Schicfale 388; vergilt die Graufamfeit der Chriften nicht mit gleicher Granfam= teit 390; beumruhigt ben Marich Richard's 401, 403, 407, 409; wird bei Erfuf gefchlagen 415; gebt nach Ramlab 426; lagt Asfalon zerstören 427; unterhandelt mit Ricard 439; mit bem Martgrafen Conrad 440; geht nach Jerufalem, bas er ftarter befesti= gen lagt 457; erfrantt 521; ermuntert feine muthlofen Emire 523; unterhandelt mit Aichard 533; belagert Joppe 537; geht uach Jasur 546; unterhandelt wieder mit Nichard 548; wird geschlagen 559; schließt Wassen-ftillstand mit Nichard 569; geht

nach Natrun IV, 575; forgt für die, \* St. Clair IV, 32. Siderheit ber driftlichen Dilger \* St. Denys Ill (1), 176; fin 576; widmet fich der innern Betwaltung 585; geht nam Luman-cus 536; erfrunft 588; stirbt 162. 589; seine großen Eigenschaften \* St. Georg (Lydda) VII, 598, werden von den Christen aner-werden von den Christen aner-- II, Blg. 42. s. Raimmd w. St. Gilles. waltung 585; geht nach Damas- \* St. Gennaro be Bourt li, de, Sanftmuth 593, 595. Salabine se bute, Erhebung bef-felben IV, 18. Salaheddin, f. Saladin. \* Salamia II, 146. Salandria VI, 393. \* Saldi II, 664. Salem II, 514, 517. Salerno III (1), 27. Saliceto, Matth. be, IV, 171. Saliceto, Bucht VI, 165. Salir bo Mato, Derf VI, 167. \* Salome II, 525. Salomo von Burzburg VI, 111. \* St. Simcon I, 180, 190 Salza, Herrmann von, VI, 399. \* St. Stephan, Abtri V, M Salzwufte II, 411. Galifee III (2), 44. Samarga, (Sofman) II, 284. \* Samaujel IV, 550. \* Samofata wird von Balbuin belagert I, 168; an benfelben ver= fauft 169; burd Erdbeben ger= ftort II. 380. Sam fon, Etzbischof von Rheims
111 (1), 57.
— von Britera II, 456. Samud VII, 409. Samud, Emir II, 672. Samuel, ein Jude In Blg. 11. San Germano VI, 392; Rriebe 5 23. - Pietro VI, 81. Sando, Ronig von Portugal, gewinnt englische Pilger jum Bei= \* Santa Maria VI, 171. stande gegen die Saracenen IV, 156. | Santare m IV, 157. Sohn des Ronigs Alfons von Sanuti, Marino Torfell L De

mund's II, Big. 12.

St. Albans VI. 609. St. Andreas VI, 453.

569.

Des Ofterfeftes dafelbft IU (1), & \* St. Goar VI, 309. St. Jean d'Acre III (1), M f. a. Ptolemais. \* St. Martin IV, 44. St. Menehoult, Malatins 4. V, 361. \* St. Nicolaus V, 136, 19 St. Paul, Engelram und 50 von, I, 103; 245. \* St. Peter zu heisterbad, \$\square fter V, 307. St. Saba VII, 396. Sancting VII, 786, 787. 477. Sandscha II, \* Sandicar III (2), 216. Mamelut aus Dioudidat VIL 390. Sultan von Chorafan II, M \* Sanga U, 477. Sanguineus II, 576. Sania IV, 441. Santor Alaschfar Emir, 1900 in die Gefangenschaft der Im len VII, 427; wird frei 495,000; wird von den fprifchen Truppenal Sultan ausgernfen 652; with einer Schlacht von ben igift fchen Truppen des Kalaven ich munden 667; vereinigt fid mi Ralavun und fampft in det So . bei Emeffa gegen bie Rogolen 660 Castilien VII, 686. 4; VII, 492; 787. Sancia, Gemablin Wilhelm Rais \* Saona IV, 242. \* Saphoriah IV, 364. St. Abraham, Schloß II, 177. Sapronius VI, 368. Saracenen, über das Bim derfelben II. 573; Blg. 48. \* Sarchod II, 687; III (1), 218. St. Albano, Johannes v., VI,

Barbanab (Sardanium) II, 168; vird von Cantred erobert 290; ion Erdbeben gerftort 381; an Bigazi übergeben 443; Schlacht 147; von bemfelben gerftort und on Balouin II. wieder aufge-aut 469; von Ilgagi belagert 172, 473; von Benti eingenom: nen 634. Barbena II, 60. Barbes IV, 105, 106. Bardica UI (1), 115. Bardonas II, 290. Sarepta von Kanfred belagert I, 288; erobert 290; von Sa: adin eingenommen III (2), 295. 5arin III (2), 233. Sarlum, (Gacrum, Garnum, Soiclum) V, 124. Sarmeda II, 529. Sarmenia IV, 240. Sarmin II, 60; Schlacht 63; fommt an Abu Caber 254, 265; 392; ergiebt sich an Balduin II. 151, 467; 530. aron, Lage biefes Balbgebirges [V, 403. arquancian, Abt von, V, 191. artad VII, 310. arndan VI, 632. Barubic, wird von Balbuin eingenommen I, 169; II, 722; ergiebt fich dem Benti 729. Saumur IV, 45. a=uthtin.II, Blg. 28. Sawab III (2), 208, 220. avar, Emir II, 587, 631; wird gefclagen 632 ; unternimmt einen gladlichen Streifzug nach Cilicien 635; wird geschlagen 674. avary von Manleon VI, 276. avelli, Cencius, Cardinal, wird Papft VI, 115. awar Ebn Itfin II. 584. Scala S. Georgii II. 345. Scamander IV, 106. Scandarion II, 504. Scerogorgo f. Xerigordon. Shabedtan II, 722. dadidai VII, 771. dadschrebborr (Schabschar

ed : dort), Sultanin VII. 128, 174; 231; 239; übernimmt die Regierung von Megneten 240; lagt den Abeddin Aibet ermor= den 389; wird erwurgt 390. Schady III (2), 85. · Scafaram IV, 336. Shahabedbin, Statthalter von Hama III (2), 167. Soab Armen von Chelat III (2), Soabinfcah III (1), 245. Schaisar (Caesarea Philippi) I, 249, 268; II, 271, 300; Lage 665; von Kaiser Johannes belas gert 666; erstürmt 668; Blg. 32; VII, 667. Schafif Arnun IV, 247; an Saladin übergeben 274. · (Beaufort) von Bibare erobert VII, 519. Scamajil VI, 241. Schams al Chavas Emir IL, 584. al-Molut, Furst von Damascus 11, 633. Shambeddaulab (Bruder Sa: ladin's), Statthalter von Da-mascus III (2), 87; mirb von den Chriften geschlagen 169. (Sohn des Bagi Sejan), ver: theibigt bie Citabelle von Antio: chien I, 205; II, Blg. 33. Schamsedbin Atufc al Barti VII, 424. Mandud, (Malet al Adel's Sohn) IV, 281. Softor Emir, fallt in Antiodien ein VII, 456. — Besir VII, 682. Sharaf VI, 462. Scharatiah III (2), 83. Scharfeddaulah Muslem II, 577. Scharmefah VI, 325; VII, 132. Shatnuf VI, 186. Shaubet IV, 247. Scharia VI, 145. Schawal III (2), 212. Schaver, Sultan, wird ans Me-gopten vertrieben III (2), 82; flebt bei Ruredbin um Sulfe

und kommt nach Kahira 83;

foliest Bundniß mit Amalrich | Solos Arnules II, 215. lil (2)) 97; balt feinen Einzug \* - Boemund's II, 723. in Alexandrien 112; erfult feine \* - der Rurben IV, 234; VII, 589 Berbindlichkeiten 113; wird aber von Amalrich mit Krieg überzo= gen 116; forbert Murebbin jur Hulfe auf 119; unterhandelt mit Schirkuh 122; wird treulos von Schirtub und Saladin gefangen Schlot beim VI, 424. und hingerichtet 123. Sheatschana III (1), 127. Schehabeddin, Emir von Bira Iti (2), 315; VII, 239. Mahmud II, 633. Sheich: ebbeir II, Big. 29. Soems al Chavas, Befehlshaber ber Milis von Haleb II, 379.
- Herr von Rafunia II, 527. al Molut, Reffe bes Gultan lamel VI, 348. Ramel VI, 348." Schemsebbin, Emir Vi, 475, 494; VII, 521. Lulu armenischer Fürst VII, 74; 269. Scherfebbin VI, 62. Schirbarit II, 528. Schirfub, Bruber bes Giub II, . Sebim VII, 383 620; wird in Begopten von Dar: \* Sebice Imeffa VII, 547. gam gefchlagen III (2), 83; bleibt \* Gee von Eunis VII, \$50. aber doch in Aegopten 84; Ges \* Gegeberg III (1), 260; 30 ftalt 87; folieft Frieden mit Amal: \* Segor (Palmftadt) II, 80; II rich 92; ruftet fich aufs neue ge= (2), 240, f. a. 30at. gen Alegopten 95; gieht burch bie \* Sebiun IV. 238; VII, 688 arabifche Bufte 96; befest Dichis Geife bbin Alfanieri VII, 199. feb 97; rudt gegen Rabira 100; - Elmerfuban VI, 151. gieht fic nach Oberdappren 103 Geillun, Peter, IV, 26, 27. fiegt bei Babein 107; nimmt \* Gefin II, 631. Alexandria ein 103; belagert Ans Selamah II, 247. 109; schlieft Frieden mit Amal: \* Selda II, 469. rich 111; verläßt Aegypten 112; Seldschut, Bruder des Sala erbalt ben Anftrag, mit einem Heere nach Aegopten zu geben Selbschnlen, Entstehms is 120; kommt nach Kabira 122; Reichs derselben I, 138; Sant wird Besir ber Khalifen 123; the derselben 273; von Janian stirbt 124. Sohn des Bachal IV. 390, Schlener, vom Bilde ber beil. Jungfrau, in Byjang, Bunder beffelben II, 336.

Solof Abraham's (Bebron) II,

- Arnold's II. 645.

**44 , 8**9.

\* - der Vilger (Atelite, Detnit, Diftrictum), wird befestigt mi Hauptfig der Templer VI, 1961 von Moadobem belagert 311; VII. 772. Soluffelfoldaten VI, 504 505. Schoaib III (2), 283. \* Schogar IV, 239; VII, 664, Schwigger I, 75. Somigger I, Scandarion II, 504. \* Gcobra I, 130. \* Scutari V, 203, 296. Scylises I, Blg. 14. \* Scythopolis III (2), 214, 230, \* Sebacthan II, 294. \* Seban II, 469. \* Sebastia II, 643; IV, 14 Sebastus Marinus II, 341. Sebreci VII, 239, 247. \* Sedelia (Attalia) III (1), 28. Mahmud II, 619. Geschichte derselben 139; Bl. 6 \* Selephica IV, 137. Selencia IV, 139; VII, 4 Selivrea I, 111. \* Selvebeme IV, 161. \* Selpbria V, 312, 395. Semburet VI, 650. Semlin, von ben erften Sit fahrern unter Peter erobert 18

nan, Scheich der Affaffinen III]\* Sidenbach V. 17. 2), 167; IV, 487. neschall des Ronigreiche Jeufalem , Gefchafte beffelben I. nffrant III (1), 219. Sens III (1), 30. Sephoria III (2), 274. Sephoris III (2), 208, 231. rio, Bifchof von Apamea II. '07, 708. ton IV, Blg. 57. Bervien IV, 64. rvier, benuruhigen ben gug friedrich I. IV, 61. Sestus (St. Georg de Sisto) II (1), 120, 138; V, 199. tbal, Gondu VII, 494. 5etre V, 354, 373. uden I, 229; VI, 8, 223, 269, /II, 265. Sevilla VII, 547. Seplon II, 367. jurus, Leo, Herr von Corinth mb Nauplia V, 350, 391. Sibilia IV, 136. ibplla, Gemablin des Grafen Dietrich von Alandern, Tochter es Königs Fulco II, 598, 600, 181; III (2), 48, 54. Gemablin Robert's von ber Rotnandie II, 26. Schwester Balbuin IV. Vet: nablt fich mit Martgraf Bilbelm longaspata III (2), 171; nach beffen Tobe mit Beit von En= ignan 196; wird als Königin v. zerusalem getront 253; schreibt in Raifer Friedrich L. IV, 90; tirbt 306. Tochter des Königs Amalrich VI. Tochter bes Ronigs Saithon v. Irmenien, Gemablin Boemund VI. von Antiochien VII, 611, card v. Tremona V, 133. delgaifa v. Galerno I, 122; I, 319. Sichem oder Neapolis, von den Baracenen zerftort II, 875; alle Linwohner werben von den Daugscenern erwärgt. 653.

\* Siberopotamo IV, 137. Sidonius, Bifchof zu Clermont I , 55. Sibon I, 267; von Balduin I. belagert II, 213; entfest 217; an Balduin übergeben 222; von Saladin eingenommen III (2), 295; Colact V, 34; wird von Malet al Abel zerftort 41; von den Saracenen gerftort VII, 323; von Ludwig IX. wieder aufgebaut 333; von den Templern gefauft 400; von den Mogolen erobert 415; von den Saracenen eingenommen und geschleift 772. Siegfrieb, Bischof von Angeburg VI, 424. Bifchof v. Chefter II, Blg. 47. Bifchof v. Regensburg VI, 424. Erzbischof v. Mainz 1065. I. 39. Erzbischof v. Mainz 1215. VL. 103. \* Sigoltsbeim V, 309. Sigurb, Magnus Gobn, giebt nach bem Morgenlande II, 218; tommt nach Jerufalem 220, 287; belagert Sidon von der Gerfeite 221; geht nach Constantinopel 222; stirbt 223; III (1), 269. Silberteich V, 222. Silera VI, 167. Silv, Berg III (2), 299. Siloa (Silve, Silon, Teba), Bach 1, 283; III (2), 248; 1V. 528. \* Silves IV, 156; VI, 1714 Silveftre de Sacp I, 296. Sime on der heilige, Monch I, 36. Patriard von Jernsalem I. 47. Simon (Symon), Sohn ber Somefter Balduin I., 11, 357. Bischof v. Royon III (1), 96. Erzbischof v. Eprus VI, 111. Graf v. Leicester VII, 52, 295. Graf v. Leicefter und Montfort. nimmt das Kreus VI. 564.

- Graf v. Montfort, nimmt bas Kreuz V, 112; rath ben Einwoh-

nern von Bara, ibre Stadt nicht in

. Ebeil an der Belagerung 171; Sonntag, gewöhnlich von in geht nach Ungarn 190; fommt nach Ptolemais VI, 11, 42. Simon, herr v. Clermont VI, **5**93. Menegat VI, 232. v. Anet II , 328. v. Montfceliart VII. 323. v. Reaufte V, 191. p. Resle VII, 582. v. Ganct Cacilia, Carbinalpres: byter VII, 504; wird sum Lega: Specula Turonis VI, 244. ten in Franfreich ernannt 640; Stollberg, Graf, VI, 414. wird Papft (Martin IV.) 683. v. St. Martin, Cardinalpresboter VII, 637. Singi II, 403. Sinaites, Geprg III (2), 175. Sindia II, 577. \* Gineifil VI, 535. Sinibald, Cardinal, wird Papft (Innocens IV.) VII, 1.
— Connetable des Ronigs haithon VII, 402. Sipahfalar, Emir VI, 383.

Sirma IV, 119.

Sirmium IV, 59. \* Si e, Sauptort bee Furftenthums Armenien in Cilicien III (2), 57; gerfiort VII, 494, 495. Sitt alfcham IV, 596. \* Siz, Burg II, 584. Stlerana V. 385. Stopte, Augmund II, 218. Sliengen III (1), 66. \* Coaphin VII, 380. Sofronius I, 21. Sobiers d'Entrefignes VI, 44. Sohlen ablösen, Sitte, II, 334. Soiffons, Berfammlung ber Kreugfahrer daselbst V, 114, 130. Sofman, Emit, ber Ortotibe I, rager III (1), 161. 223, 277; II, 255; fiegt bei Stephan, Bifchof von Det Rattah 260; wird bei Gbeffa gefclagen 267, 383, 294; ftirbt 297 ; Blg. 28. Soleiman, ber erfte Furft von Rum I, Big. 7. Ibn Ilgazi II, Blg. 30. Solidus, von Lucca II. 129.

Soliman, Alameddin IV, 412.

Solpman I, Blg. 12.

übergeben V, 168; nimmt teinen | \* Somelaria VII. 668. Christen zur Schlacht gewählt U 170. \* Soret II, 11. Sorus III (1), 2. \* Spalatro VI, 134. Spanien, nimmt den geringin Antheil an den erften hemip gen nach bem beiligen lant i 65 ; Friefen vermulten eine Stabte dafelbft VI, 71. Speper I, 99; Reicherfen lung III (1), 72. Sphoracius V, 312. Spielleute, fahrende, VII, 318. \* Spigaft IV, 105. Spinula, Albertus, VII, 24. \* Spoleto VI, 398; Beriam lung jur Befprechung bet im legenhoften des beiligen Luis 550. Sponbeim, Graf v., V, 12 Sprehensumpf (palus Em nellorum) III (2), 187. Equise V. 361. Stäbler VII, 359. Stabulo, Cammerer II, 155. Stagira V, 149. Stagnoforti, Baron be, I, **543** , 553, Stalla VII, 119. Stancona (Itonium) II, 14. \* Stanford IV, 150. \* Stamiria II, 401. Stenimadus (Stanimac) V. 396. \* Stenon V, 216. Stephanus, Atolnthus bet mager III (1), 161. (1), 96. - Abt des Alosters St. Johann de Ballée ju Charfres, with . triard von Jerufalem II, 5# ftirbt 537. Cardinalbischof v. Dranefte B (1), 14. ein hirtentnabe aus Bentes

VI. 73.

Stephan, Erzbischof von Canter- | Sueno, Konig ber Seelander III burp V, 107.

Graf von Alba Marla I, 145.

Graf von Chartres und Blois, -tritt die Kreugfahrt an I, 145, 154; entweicht von Antiochien nach Rlein : Alerandrien 197; zieht nochmals in den Rampf für ben Heiland II, 117; kommt nach Mffen 125; flieht 138; findet ei= nen ruhmlichen Cob 153, 160.

III (2), 148. - Graf von Saone II, 117.

- Graf von Perches, nimmt das Rreng V, 114, 135; geht nach Apullen 162, 191; geht nach geht nach Conftantinopel und erhalt bas Berzogthum Philadelphia als Leben 382; VI, 11, 42.

- Bergog v. Burgund, nimmt bas Kreng II, 116; geht nach Affen 125, 138; ftirbt 160.

- Priefter I, 216.

- von Elermont IV, 283.
- von Longdamp IV, 397.
- von Otricourt VII, 250.

von Siffy, Meister der Cempler VII, 401, 623.

von Tours IV, 43, 48.

Stephanus, Bruder bes Toros VII. Blg. 50.

- Eribifchof von Carfus II, 707. Sunniten VII, 406. stevbania, Tochter bes Philipp Superantius V, 165.

Stephania, Tochter des Philipp von Reapolis III (2), 78.

Sternin (Strallnium, Stralisce)
1, 87; IV, 67. Steuern in Sprien VII, 381.

Ζτοιχειώδη (fatidica) V, 388.

StraliBinm, f. SterniB.

Strategopulus, f. Alexins Strategopulus.

Strider II, Blg. 49.

Strictlaufer, Schimpfname I. 208.

\* Strigonium (Gran) IV. 59.

\* Strobmoschee (Mesbicheb elthebn) VII, 734. Strophuns, Michael V, 204.

Stubner Rlofter V, 307. Sababa Behabur VI, 383.

\* Sud, Sudi I, 183; V, 216.

(1), 259.

Sue Pa von Mureddin belagert

III (2), 53.

Suffried, Cardinallegat, erhalt bas Rreug V, 67; predigt in Benedig das Kreuz 68; fommt nach Eripolis, um die Antiodifchen Sandel ju fcblichten VI, 19; geht nach Antiochien 20; nach Rom 31.

Graf von Blois und Chartres Suger, Abt von St. Denys III (1), 38; wird Reichsvermeser von Frantreich 82; bemubt fic, eine neue Wallfahrt ju Stande au bringen 277; ftirbt 281.

Suite III (2); 208.

Sulaiman, Ilgazi's Sohn, Statt= halter von Saleb II, 450; em= port fic gegen feinen Bater 468, 470; wird abgefest 471; erhalt Miafaretin 474, 517, Blg. 30 III (2), 18.

f. Bedbredbaulah Sulgiman.

Guleiman, gurft von Romanien I, 42; unterwirft fich Rieda 138; flirbt 139, f. Coleiman.

Sultanfcah wird Furft von Sas leb II, 379; verliert Saleb 477.

Sumat II, 392.

Sunedich, Bobgeddin II. 584, 585.

Supplinburg II. 562.

Surianer I, 312; VII, 364, 366.
\* Sufel III (1), 261.
\* Sufopolis IV, 112. •

\* Susum 11, 89

Sward, Richard VI, 568. Sveno I, 182, 219. Sviatopolf VII, 393.

Spiatopuli va., 355.
Spica V, 217.
Spivester II., Papst, I, 28.
Spocaym VII, 83.
Sprakus VI, 177.
Spria Sobal II, 398, 616;

III (1), 210; (2), 205, 240. Sprien II, 641, 711; furcht bare Bermuftungen bafelbft im 3. 1114. II, 380; Berbaltniß ber lateinifchen und fprifchen Chriften dafelbst III (1), 201; von Erd=

beben erschüttert III (2), 184; VI, 5; Buftand der Christen daselbit nach dem Berinfte von Jerufalem IV, 217; Berhaltniffe nach ber Abreise Ludwig IX. 353; Zustand der driftlichen Herrschaft daselbst 1229. VI, 516; Berhaltniffe ber Chriften VII, 32, 391, 395; Streitigkeiten ber Chriften 400; Einfall ber Mogolen 409.

\* Tabor VI, 63, 149, 152; VII. 461. Taphneos VI, 327, 339; VII, 1.15; f. a. Thanis. **Eafnuj I.** 237. **Eafroc II.** 84, 398. Tageta (Gaeta) VI, 177. Tagliacozzo, Schlacht VII, 530. Raber ben Caab II, 566. Tablil IV, 416. Taillen III (2), 227. Tatbit IV, 416. \* Cafrit III (1), 245. \* Calca V, 303; VI, 303. Call: Maufer II, 723. Lamiret von Sandicar II, 374. Tampras III (2), 212. Tanann VII, 616. Canis, f. Thanis.

Cantred, gurft, nimmt bas Rreng I, 124; geht durch Macedonien 124; uber Conftantinopel nach Rleinaffen 128; weigert fich lange dem Kaifer Alexius den Bafalleneid ju leiften 152; leiftet ibn aber endlich 153; tampft bei Dorplaum 157; sieht nach Ifonium 159; tampft gegen Balduin 163; verfohnt fich wieder 164; erobert Alein-Alexandrien 170; geht jum großen Geere, das Antiochien be-lagert, jurus 171; schließt sic lagert, jurud 171; junte, Raimund an 249; zieht nach \* Tarifa VI, 173. Bethlehem 270; erobert Ciberias \* Carins, von Caufred innd erhalt bas Fürstenthum Gas 1, 159; II, 256, 264, 264, 277, 23. hefestiat Befan 34; von dem Kalfer Johannes III. lilda II, 33; befestigt Befan 34; grundet mehrere Rirchen 37; belagert Chaifa 71; ersturmt es 72; bemuht fich vergebens, Boe- Tartaron (Retarteron) U. 1 mund auf den Thron von Jeru- Tataren, brechen in Gan falem ju beben 80; weigert fic. ein VI. 382.

ben Konig Balduin aunertmen II, 91; giebt alle Lehn det Rach zurna und geht nach Antigies 92, wo er die Bermaltung id Kürstenthums übernimmt 93; 100 fucht Balduin L. mit dem Pain: chen Dagobert auszusohnen 16; gerath in Streit mit Betten von St. Gilles 205; mit 3de duin von Burg 207; ethil & berias, Chaifa und Raum p Lehn 208; Chaten beffelben ab Bermefer von Antiogien 26; erhalt von Boemund einige Do ter 259; tampft mit Limennd in ber Schlacht bei Raffa Di; wird Stellvertreter bes Grein . Edeffa mahrend feiner Gefangs fcaft 264; überfallt bie Lat-manen und fclagt fie 266; # gert ans Eigennut Balbin me ber Gefangenschaft ju beim 267; übernimmt von Bem die Verwaltung Antiociem M; fiegt bei Artafia über Mina 270: nimmt Apamea ein 24; erobert gang Cilicien 275; ito giebt nur ungern Edeffa an Bo duin und entzundet dedurch fchaft 278; belagert Balmin ber Burg Dallat 279; tuft It van bon Saleb gu Stift m Schlägt Joscelin bei Relbitet 280; verfohnt fich mit demidien 281; beftraft die Berlebung & Friedens von Rodvan 287; 🕮 bert Atfared 288; Sarbanah 1915 steht bei den Muselmannen großem Anfeben 293; firt 36. Lanfred, König p. Sicilia II, 165, 177.

· Lasrmina IV, 190. Larantai IV, 568. · Larbers III (1), Big &

nenus eingenommen 644; III 227; VII, Blg. 51.

Taticins (Tatinus, Tatifius), Befehlshaber des griech. Sulfe-beers bei der Belagerung v. Die caa I, 148, 149; giebt von Un-tiochien ab 183; II, 125. Tauk basari V, 388. Laurns V, 388. Camtug II, 898. Tecelin der Blonde III (1), 211. \* Tebnin, von Bibars eingenom= men VII, 493.
\* Cebris VII, 417. Teiffum, Rabulf, führt Pilget nach Jerufalem IV, 577. \* Letva II, 617, 682, \* Zell gjadigh IV, 262, – al Dicoiur IV, 455. as Sultan II. 390, 523; Coladten 577; III (2), 166. Tellagdi II, 634. \* Tell Affafiab IV, 508.
\* Cellbafder (Curbanfel) I, 166, 195; Rampf zwischen Cantred und Joscelin II, 280, 294; Big. 29; III (2), 5. Tell Chaled II, 426; III (2), 217, Ebn Mascher II, 295, 300.
- Kabbasin II, Blg. 35. \* Tellfarad II, 294. \* Tell Menes (Tellmiß) II, 63; Blg. 36, 42. \* Tell Safi II, 615. Remba IV, 513. Rempelhof ju London II, 562, 28lg. 45, \* Lempelad (Darbefad) IV. 241; 28lg. 82; VI, 559; VII, 495. Remplet, Entstehung bes Ordens berfelben II, 501, 546; neue Regel 557; Orbenstleib 559, 562; Entartung III (2), 39, 263; VII, 400,658. Rendebray II, 29. \* Errma 1, 182. Eermes, Olivier VII. 536, 642, Ebibant, Graf von Bar le Dus s. Olivier. Terra montis regalis III (1), Terrans, Pierre, VII, 536. \* Terras Rovas IV, 157.

Teffalonic, Berfammlung ei-

VII. Band.

nes jahlreichen heeres Alexius daselbft II, 332; fommt als Konigreich in den Befit des Martgrafen Bonifag von Monte ferrat V, 348; VII, 435. Reptfebne VII, 383. \* Thabor II, 374. Thaddaus von Suessa, faiserlis der Sofricter VII. 9 Thad o al Molut Bug I, 254; \_II , **5**66 , 626. Chafur II, 35. Ebatieddin, gurft v. hama VI, Ehanis (Einis, Thancos, Taphneos) VI, 184, 186, 231, 236, 294, 327, 339; VII, 98, 107, 133, 135. Thanur de Fonfe 1, 296. Thealdus, Archibiatonus, wird Papft (Stegot X.) VII, 623. Theben von Leo Sguros eros bert V, 369. \* Chebnin III (2), 295. \* Cheiretenne VII, 367, 378. Ebema, Erzbischof von Salzburg. II, 118. Theobandus de Baro IV. 270. Theodora, Gemablin des Martgrafen Conrad pon Eprus IV. Richte bes Raifers Manuel, vermablt fic mit Baldnin III., Ko: nig von Jerusalem III (2), 46; Wittme 115. Theodorus, Bifcof I, 11, Comnenus, Raifer von Theffas Farft VII, 434. Rebell IV, 64. Sohn bes Alexins Branas IV, Theodofins I, 16. Theoduin, Cardinal von Sancta Rufina III (1), 90. Theotinus III (1), 236. 130.

Graf von Blois IV, 12; V, 112. Graf von Champagne III (1), 19; beschütt den Erzbischof ter gegen den Ronig Ludwig VII. 34,

Thibaut, Graf v. Champagne u. j\* Lierenstein IV. 602 Brie, nimmt bas Krenz V, 111, Eilu II, 61.
112; flirbt 127.

von Champagne, nimmt bas Rreng (1235) V1, 564; fommt in Ptolemais an 583; febrt jurud 607.

Ronig v. Ravarra u. Graf von Champagne, nimmt bas Kreug (1267) VII, 506; langt in Ca-(1267) VII, 506; langt in Ca-gliart an 546; tampft bei Carthago 569; geht nach Cicilien 581; ertrantt 582; ftirbt 583. ipago 569; gent nach Scinen (2), 10. 581; erfrankt 582; stirbt 583. Seneschall des Konigs v. Frank: Lireprete, Peter IV, 171.

reich IV, 835.

\* Thiengen (Doningen) III (1),

\* Thieta I, 77. \* Thomar IV, 157.

Ebomas, Anführer ber Griechen II, 665.

- Bifchof v. Bethlebem VII, 466.

Bischof v. Erlan VI, 130. Graf v. Acerra VI. 406.

- Erzbischof v. Cofenja, apoftol. Legat, Patriard von Jerufalem VII, 612, 625, 630.

. Schwiegervater bes Coros VIL, Blg. 49.

- Tempelherr VI, 568.

- v. Aquino VII. 637. - v. Berart, Meifter ber Templer VII, 613.

\_ v. Feria I, 280. \_ v. St. Alban V, 317.

Ebomafins, Beter, Bifchof von Patto VII, 785.

Thuluniden I, 27.

\* Ehurim V, 42. \* Ehurm ber Tanben VII, 698.

Ehuthufd, Maleticah's Cohn, Fürft von Damast I, 42, 139, 204, 276; II, 577. Ehpatira IV, 105, 106.

\* Tiberias von Lantreb erobert 11, 33; Schlacht (bei Sittin) III (2), 283; tommt in die Gewalt bes Gultans von Alegopten VI, 652.

Liepolo, Lorens, Doge, VII, 396, 397, 626.

- Nicolo Scopolo VII. 709.

\* Timoticum IV. 91.

König von Navarra und Graf Eimnrtasch, Ilgazi's Sobu, wird von Champagne, nimmt das Statthalter von Saled II, 423; erhalt bas gurftenthum Daredin; 474; nimmt den Furften Daffan Ebn Ramefchthetin gefangen 485; giebt ben Konig Balbuin II ge-gen Lofegelb frei 514; fclast Dobais 517; lagert fic vor Je-rusalem und wird geschlagen III (2), 18.

Togril wird Sultan II, 621, ftirbt 622. Cogrul, Burft von Rleinafien II.

**4**67.

Cogrulbet I, 41. To tthe fin Althabet von Damast 4 204, 224, 322; fommt bem ben Balduin I. belagerten Siden ju Sulfe II, 217; ebenfo April 230, 294, 297, 374; giebt nach Saleb und ruft die Shriften gu Sulfe 384; gugelt mit Danbe bie Rampfluft ber Chriften 385; tremt fich von ben Christen 388; jiet por haleb 423, 424; verbindet fich mit Ilgazi 4:6; markett graufam die gefangenen Shriften 453; tehrt in feine Seimath 3= rad 473; belagert Ejaj 485, 505; giebt an ben Fluß Leontes 508, 510; wird in einer furchtbaren Schlacht geschlagen 526, 2818. 30.

Kollenburg I, 103. Konnerre VII, 433.

\* Commosa II, 387. \* Tor Bovacciana IV, 160.

Torgut, Ibrahim Cbu II. 686. Cornices, Constantiums V. 370.

Lorolts V, 42. \* Koron, von den Chriften ber rennt V, 42; Lage 44; Unter

handlungen 46; Aufhebung ber Belagerung 52

Auffroy v., VII, 611. Loros (Abeodorus) I., Sofn bes Conftantinus, nimmt Abeil en bet Belagerung von Cafara am Orontes III (2), 49; erfter Stattbalter von Eilicien 56; VII, Blg. 42.

Loros II., der Große, Cohn des Leo, fundigt ale Statthalter von Cilicien dem Raifer Manuel den Geborsam auf III (2), 56; flieht 58; erhalt Berzeihung 62; tampft Eriftan VII, 223; f. a. Johann gemeinschaftlich mit ben Rrengfabrern wider Nureddin 91: VII. Blg. 45.

Sohn bes Königs Saithon pon Armenien VII. 494.

Korfelli, f. Marino Sanuti.
\* Cortofa am Ebro in Spanien

VI, 174. in Sprien I, 255; II, 200; Efcheruch VI, 650. VII, 340; wird von den Kreug- # Enbania III (2), 231; VI, fabrern verlaffen 773.

Corus, f. Toros. Touci VII, 301, 700. \* Touillon III (1), 8. \* Conlon VI, 174.

-Coul, Rainhard und Peter v., I,

103. \* Cours, Schlacht I, 24; IV, 44; Berfammlung det englifden und normannifchen Pilger 153; Enranfcab Schamseddin, Statts Spnode VI, 571.

\* Eraconitis (Soblenianb) III (1), 213, 214; (2), 208.

\* Tracona VI, 544.

\* Tragonium, f. Trigonium.

\* Trapani VI, 617; VII, 681, 594.

\* Trapissacum IV, 242.

\* Traffarg VII, Blg. 49, 51. Treies, Theobald de, IV, 545.

Tremefen VII, 547.

\* Erie IV, 10.

\* Erier I, 97. \* Erieft, unterwirft fic ben Benetianern V, 168. Erifels IV, 603.

\* Trigonium (jest Cargos) IV, 106.

\* Eripolis, am Maander (jest Oftraven) IV, 109.

am mittellandifchen Meere I, 252, 253; von ben Kreussahrern Antoplier II, 564.
berennt 266; belagert II, 197; Antopulen I, 115; helfen Ris an Balduin I. ibergeben 210, 281; cda mit belagern I, 148; II, Umfang ber Graffchaft 596; Ber-

sammlung der Fürsten dafelbst III (2), 15; durch Erdbeben vermis fet 134; VI, 7; wird von den Charismiern eingenommen 632; Streitigkeiten daselbst VII, 652, 654, 700; von Kalavun belagert 702; erobert 704, u. gerstort 706. Tristan.

Troja IV, 105; VI, 391. Erofell, Guibo, 1, 208.

Tropes, Spnode daselbst II. 557.

Trudennes (Trudennes) II, 35,

Tichepeh Ruwian VI. 388.

144.

Tuder, Sans, II, 412.

Endebodus, Petrus, I, Blg. 3. \* Eulupo (Enluta, Dallut) II,

Eumbaret II, 390. Eunis VII, 547, 561.

Tuntafd, Statthalter v. Bosta III (1), 209; wirb geblenbet 223. halter von Damascus III (2), 167, 169.

1. Malet al Moaddbem Turan=

fcab.

f. Malet al Modaffer Turanicab. \* Eur, belagert VI, 151; ge= foleift 153.

\* Eurbeffel II, 233.

Turcha, Robert della, VII, 397.

Enrgulent II, 387.

Eurten, herrschaft berselben in Affen I, 41.

Enriomanen, fampfen fiegreich bei Raffah II. 261; ziehen vor Ebeffa 266; merben von Cantreb überfallen u. gefchlagen 267, 564; plundern im Garftenthume Antiodien VII, 32; verwuften Untio: dien und bringen der Ritterschaft des Ronigreichs Jerufalem eine eutscheidende Riederlage bei 401.

125 , 563.

Aurneham, Steppan, ... ven und Stantreich VII. ven und Stantreich VII. urafch II. 477. urben II., Papft, unterftut Per ter von Amiens I, 49; fo wie ter von Amiens I, 49; fo wie Enryin I, Big. 4. Turris Magistri VII, 768. Entad I, Blg. 12. \* Euscani VI, 176. Eprrel, Walter, II, 26. \* Eprus, von ben Arengrittern belagert II, 227; von Cogthefin entfest 230; von den Chriften belagert 501; Befdreibung 502; Lage 505; eingenommen 511; Eriftift 698; von Erdbeben beim= gesucht III (2), 134; von Galas bin vergebens belagert IV, 225 — 233; über diese Belagerung nach Ebn al Athir, Blg. 71; Ber-baltniffe ber Benetiauer bafelbit VII. 374; Ceefchtacht 397; von Benetianern belagert 472, 665;

wird von den Christen verlaffen 771. — Blg. 3. Tzifandylas, Bafifins, III (1), 120.

Ezitas II, 125, 314. (jest VII , A(chorlu) V, 350, 895; Tapbribes, Claufen des, IV.

113.

11 b 50 Emmins VI, 203. Ugrin, Erzbischof v. Kolocza VI, Mirid, Bifchof v. Paffan II, 118. — Bischof v. Passan VI, 317. — Graf v. Epan V, 55. — Graf v. Kiburg IV, 106. - v. Lugelnhard IV, 117. - p. Stubenberg VI, 131, Ultreja, cantilena de II, 116. ungarn, wird im 11. Jahrhun-Ungarn, wieb im and Jerus derte von den Pilgern nach Jerus felem burchtogen I. 35; Gifer falem burchzogen I, 35; Eifer für den Kreuzzug Friedrich I. IV, 61, 88. Unfterbliden, bie, I, 106.

fere von Constantinopel auf bem Concilium zu Piacenza 50; Rede deffelben auf der Rirchenversamme lung ju Clermont 52; retime melt eine Synobe gu Ebieta 77; balt eine Spnobe gu Rom 231.

III., stirbt IV. 14. IV., Serfunft VII, 449; be-IV., Hertunft VII, 449; De muht fic die Wiederherstellung bes lateinischen Raiferthums gu bemirten 457, 469; Bemabumgen beffelben für bas beil. Lind 466; stirbt 470.

Urias II, 616. abt VI, 130.

Urfeline (Rufeline) I. Bla. 11. Ursinus II, 299. Useria (huisserium) V. 117, 118; VI, 377. Ujaš II, 143.

Bader, Bembard, Ritter, II, 682; IH (1), 212.

\* Bahga VII, Blg. 40.
Bahram VII, Blg. 34.

\* Balania (Balence), f. Pances. \* Balenia I, 255; 11, 596; UI (2), 257; f. a. Paneas.

Balincourt, Matthias v., V. 361. \* Baiona II, 139. \* Barradah VII, 389.

Batabes, Johannes Ducas, Rais fer von Ricaa VI, 389; VII, 43**5 , 44**0.

Beccus VII, 562. Bedaftus II, 25.

Veit, Abt von Trois Fontaines III (1), 16.

Bruder des beil. Bernhard III <u>(1)</u>, 8. - Burgvolgt von Couci, minut bas Kreuz V, 113. - ber Rebhod II, 299.

det Rothe II, 117.

— die Esche gengunt II. 298.

Bolt Frenelins II, 894.
— Graf von Forest, nimmt das Rreng V, 133; geht nach Darfeille 137.

Graf v. Ponthien HI (1), 95.

- v. Gresalt II, 298.

- p. Ibelin VH, 180. v. Lufignan, Graf von Joppe, wird Gemabi der Sibplle, Somes fter bes Konigs Balduin IV. III (2); 196; erbalt von Baldmin die Regierung des Reichs 228; führt bas heer nach Tuba= nia 231; wird abgesett 239; geht mach Astalon 241; wird vor ein Chegericht geladen und erscheint nicht 242; fallt in bas Land bes Ronigs ein 243; wird als Ronig getront 253; ruftet fich gegen Raimund 257; verlängert ben Krieben mit Galadin 264; verfobnt fich mit Raimund 272; ver= fammelt bas Seer 273; zieht nach Eiberias 279; wird bei hittin gefchlagen 285; gefangen 287; 7, und vereinig die Christen un mird frei 297, vereiniat in Eripolis fic IV, 250; beschließt, als ihm der Einlaß in Eprus ver: weigert wird 251, Ptolemais ju belagern 252; besturmt es 258; Bampft mit Galadin's Spere 265; wird gefchlagen 268; verliert burch Martgraf Conrad von Eprus viele Anhanger 310; verlaßt das Lager, um fic nach Eppern einzuschiffen 325; — fommt nach Copern 208; - unterwirft feinen Streit . Betuta II, 290. Martaraf Conrad der Ent: | fceibung ber beiben Ronige Dis chard und Philipp August 370: bleibt banach anf feine Lebenszeit Ronig 373; tampft bei Arfuf 414; geht nach Ptolemals 457; erhalt Eppern 495.

- v. Porfessa I, 143. v. Kille VI, 209. Bendelen, f. Clarebold.

\* Bendome IV, 31. Bendome, Graf v., VII, 73.

Benetianer, folagen die Megyps wird erfchlagen 44. ter jur See 11, 492, 493; bens - von Berfey VII, 101. felben augeficherte Bortbeile und Villani I, 61.

Borrechte im Abnigreiche Jernfa-lem II, 496; belagern Sprus 501; erobern Bara V, 171; werben in ben Bann gethan 184, 339; Bertrage berfelben mit ben-Kreusfahrern über die Eroberungen in den Adndern des griechischen Kaiferthums V, 281, Big. 3; nehmen Theil an der Eroberung von Constantinopel 290; baltniffe derfelben in Gorien VII. 871; Krieg derselben gegen die Gennefer im beiligen Lande 396, 471, 511; werden in ihre Rechte au Torus wieder eingefest 665; Eidesformeln derfelben zu Tyrus-

Hlg. 3. Benedig, Sandel und Berbinbungen biefer Stadt mit ber forifden und agpptifchen Rufte II. 187 ff. ; unterfinat die Grengfabrer bei lleberwindung der fprifcen Seeftabte 192; Unterhandlungen dafelbft megen der Kreug= fabrt V, 116 ff.; Berfammlung der Krengfahrer 139; ertlart mit Pifa und Genua dem Konige Lubwig IX. ben Rrieg VII, 500.

\* Berea IV, 76. Bermbgenfeuer im Reiche It= rufalem III (2), 225.

Vernon, Andolph v., VII, 160. \* Beroli VI, 3f4.

Bertu VI, 579. Berfoi V. 395.

\* Beteralla VI; 176.

Bezelay III (1), 39, 52; 1V 146; Berfammlung ber frangof. Rreugfahrer 153.

Bictor IIL, Bapft I. 43. Gegenpapft III (1), 27.

Bladislaus, herzog von Bob-

men III (1), 168. Nienne VI, 610, 783.

Bierling II, 140.

Billain von Reuilly V. 139; fommt nach Ptolemais VI. 12;

Billebribe. 605, 644, Billebardonin, Gottfrieb, Farst von Acaja VII. 441.

- Gottfried, Maricall, f. Gottfried v. Billehardonin u. a. Bilbelm. \* Billets III (1), 79. Binisaus, Gottst., IV, 141, 168. Bisal, Jasob, VII, 636. Vissiors V, 117; s. a. Useria. \* Bitty III (1), 35.

\* Biterbo VI, 549; VII, 622.
Biggraf, Birlungefreis beffelben in den burgerlichen Gerichtshöfen bes Konigreichs Jerufalem VII,

#### B.

Wahra IV, 452. \* 23 agrien III (1), 260.

Balbert oder Wigbert, Burghauptmann von Laon II, 117.

Balbemar, Konig von Dane: mart VI, 384. f. Carpenel.

857.

Walbin, Oebert, IV, 545. 2Balib I, 23.

Ballfahrten nach bem beiligen Lande, Urfprung I, B; Gebraus de 4; Urfachen der baufigen 6 ff. im 11. Jahrh. 32; vorzüglich aus der Normandie 36.

Balo, Connetable I, 196. Walram, Graf von Limburg, Bruber bes Berjogs von Bra: bant, nimmt bas Rreng V, 16, 22.

Walther, Bischof von Antun V, 133.

- de Eureil VII, 142. - de la Horque VII, 182.

- ein Dominicaner VI, 498.

Erzbischof von Ronen , nimmt bas Rreug IV, 8, 160.

Graf von Bar VI, 209, 273. Graf von Brienne, nimmt bas Rreng V, 113; vermablt fich mit der Cochter des Ronigs Cantred von Sicilien 123, deren Ansprus che auf Lecce und Tarent er gel= tend macht 124; erobert bas Ro. nigreich Reapel 194; ftirm (1205) 174; VI, 57.

Pierre de, VI. Balther, Graf v. Brienne, vet-mablt fich mit Maria, Sowefter n, Gottfrieb, Fürst des Louigs heinrich von Eppern (1236) VI, 556; wird in ben Benn gethan 637, 642; wird gefangen 644, 646, 647.

Rammerer des Rouigs v. Rrent reich VI, 264.

Rangler bes Fürftentounes Mintiochien II, 452 Neffe des Königs Ricerd IV.

435. Batriarch von Jerufalem VI.

von Avednes, gefefit fic ju ben Rrengfahrern aus Umgarn VI. 131; geht in feine Beimath pe

rud 159. von Balaham III (2), 194. von Chatiffon VII, 181, 192,

201. von Fontaines III (2), 173.
von Gandonville V, 115.

von London V, 107. von Magnelonne II, 548.

bon Deenel III (2), 152. von Montbeillarb V, 124

von Montbeliard, Reichbertvefer von Eppern, unternimmit eine Fahrt gegen die Rufte von Megup-ten VI. 63.

von Remours VII, 260; first 561.

von Renilly V, 225. von Opri IV, 297.

von Berejo, vereinigt fic mit einem Seere mit Beter 1, 78; trennt fich aber bald wieder mit gieht burch Deutschland nach Ungarn und Bulgarien , belagert Belgrad 79; geht nach Riffe und ftirbt in Bulgarien 80; befen Reffe:

ohne Sabe, führt bas Seer nach Constantinopel I, 80; giebt gegen Ricda 92; fein Seer wird gang lich vernichtet, er felbft erfchienen 93.

on Quesnet, übergiebt Parce' an Ruredbin III (2), 92.

- von St. Abraham II, 299. von St. Albemar III (2), 19. - von St. Denns V, 137.

Bilbelm aus Calabrien VI, Walther von Berna I, 267. Bifchof v. Algen VII, 543, 466. Wang:Chan VII, 413. Bifchof v. Autafy I, 129. Baffermangel ben Jerusalem Bifchof v. Elp IV, 150, 439. 1, 283; III (2), 248. Bifchof v. Gibel II, 391. Waranger I, 106. Bifchof v. Ptolemais, ermorbet Bardari, Barbarine, Barbal, III (2), 149. Brius I, 125. Bifchof v. Utrecht I, 89. Wartberg, Graf Ludwig v., VI, Burghauptmann v. St. Omer . 474. II. 561. Weiffagung, welche bie Kreus-Burgvogt ju Koffair VII, 523, fabrt 1217 etfüllt VI, 124. 528. Welf IV., herzog von Balern, nimmt bas Kreuz II. 118, 144; Clito, Graf v. Flandern II. 598. de Adversa II, 590. tommt nach Antiochien 146; flirbt be Longa Spata IV, 543. 3u Naphos (1102) 151.

- Herzog v. Gaiern, nimmt (1147) bas Krenz III (1), 81; geht nach Regensburg 93; hat bei Choros be Billiers VII, 720, 762. be Boragine, gennefifcher Rang-ler, fchlieft einen Bertrag mit Ludwig IX. wegen Lieferung von baccha ein ficheres Lager bezogen Chiffen VII , 26. ber Rothe , Ronig v. England 124; fommt nach Ptolemais 232; geht in die Beimath 254. II. 26. der Bimmermann, Ritter, I. 75; gieht nach dem beiligen Lan-Belfer be la Cour I, 243. Benden, beidnifche, Arengug gede 96; fliebt aus bem Lager vor gen diefelben III (1), 258. Antiochien, wird aber eingeholt \* Wermuththal III (1), 11. und bestraft 184; unternimmt Werner, Meister ber hospitaliter eine zweite Ballfahrt II, 117; VI, 556.
— v. Boland, Ritter V, 307. tehrt in die Heimath gurud 163. bes Barres IV, 32, 186, 402, — v. Bolland, Truchfeß VI, 317. — v. Borland V, 179. 543. Erabifchof v. Rheims IV, 155. Erabischof v. Aprus II, 534, 573; III (1), 206; (2), 1, 113; ... p. Cásarea II., 608. . v. Greis I, 191; II, 33, 39; mahnt von ber Babl bes Seras ftirbt 74. flins jum Patriarchen von Jeru-\_ v. Napes IV, 417. \_ v. Kropes V, 319. falem ab 259; geht als Gefands ter ber bedrangten morgenlandis Wettab Ebn Mahmub II, Blg. schen Christen ins Abendland IV, 10, 14.

- Fürst v. Perche II, 387.

- Graf v. Arundel VI, 305, 317.

- Graf v. Cerdagne (de Sartengis, Ceretania) I, 66; wird mit Eortosa mid Gibel belehnt, benus \* DeBeldorf V, 55. Bibald, Abt von Corven III (1), Dider aus Schwaben II, 39, 72; ftirbt 108. Bidomar von Limoges IV, 618. ruhigt Tripolis II. 201; erobert Bie se ber Gemander, Schlacht

11, 587.

VII, 337.

- Abelians II, 508.

115. - s. Walbert.

Bigbert, Graf von Parma II,

Bilbelm, Abt von St. Deups

Graf v. Flandern VII, 20. - Graf v. Foreis I, 144.

Arta 202; wird von einem Meu-

chelmorber getobtet 209; über bie

Bermandtichaft beffelben mit ben Grafen von St. Gilles, Blg.

Wilhelm, Graf v. holland, tritt Wilhelm, Patriarch v. Jerufelem die Kreufahrt an VI, 126, 164; geht nach Liffabon 166; erobert Alfazar 170; fommt in das La= VII , 588. Sobn des Osbert IV, 156. Boigt v. Bethune, nimmt bes Rreus V, 114; geht nach Conger por Damiette 184; - VII. stantinopel 382. Bijdom v. Chartres V, 180; Graf v. Montferrat III (1), VI, 12. Graf v. Montpellier I, 129; II, v. Albin II. ?98. - v. Ausary I, 55. - v. Beautien VI, 613. - v. Beaumont VII, 270. 548. · Graf v. Nevers II, 115, 139, 142; — III (1), 95; (2), 113. - Graf v. Nivernois, Reichever: · v. Bar VII, 73; f. a. Bilhelm bes Barres. meser III (1), 8?. v. Beanjen, Grofimeifter ver Rempler VII, 636; foliest Bas Graf v. Doiton, Herjog von Aquitanien II, 142; wird von Danischmend geschlagen 146, 148; fenstillftand mit dem Gultan Setebrt in die Deimath jurid 163, lavun 671; — 744, 761. v. Bosco IV, 202. 328. herr von Libertes Capellan des Ronigs Ricard v. Bmis, von England IV, 505. II, 458; wird Reicheverwefer u. Graf v. Barennes, nimmt das Jerusalem 492. v. Cagen IV, 437, 479. v. Chamlite V, 207, 225, 269. Rreng III (1), 95; ftirbt 183. herr ber Burg Roffair, wird v. Chartres, Capellan VII. 212 Mond VII, 609. · Hetzog v. Aquitanien III (1), 25. v. Conversana II, 26, Ronig v. Schottland, verweigert v. Corcelles VII, 636. ben Galabinegebnten IV, 23. v. Courtenap, nimmt bas Rreng II., Konig v. Sicilien, fendet eine Flotte gegen Alexandrien III III (1), 96. v. Eumly I 249. (2), 158; das Heer aber ergreift v. Dammartin VII, 101. bie Flucht, als es von ber Un-naberung Saladin's bort 159; v. Flory VII, 659. v. Kornburg IV, 434. v. Macon, papiti. Capellan VII, fendet eine Flotte nach Sprien IV, 14, 15; firbt 148. Longa Spata, Martgraf von 633. , v. Mandaville III (2), 174; IV. 31. Montferrat, vermablt fic mit Sibplla, Schwester des Königs v. Montferrat (aus Auvergne) Balduin IV. 111 (2), 171. Seermeifter von Antiochien VI. Graf v. Salisbury, nimmt bas Rreng VI, 609; VII, 53; lan: 500. v. Mangis VII, 201. bet oei Damiette 123; zieht eis genmachtig auf Abenteuer aus v. Neuilly, gefangen VI, 44. v. Monante II, 141. 147; geht nach Ptolemais 149; v. Octa VII, 25. v. Paris II, 117. v. Roce IV, 578. fallt im Rampfe 157. Martgraf v. Montferrat IV. VI, 368, 390. v. Sabran I. 284. v. Connac VII., 181. v. Tripolis, Predigermond VII. Mond, Lebensbeschreiber bes beil Bernhard III (1), 9. Patriard v. Jerufalem (aus De-466. deln in flandern) II, 537; ftrebt nach Unarhängigfeit vom romiv. Billebardouin, garft v. Maci VII, 94. fden Stuble 693. Wilibald von Eichftidt L. 25.

Millelmus be Parcell IV, 454. Beite, rothe V, 286; VII, 86. Beinimer von Bologna I, 254. Bemerrud II, 633. Beneig, Bruder des Atfonfor als

Binrid II, 71.

\* 2Bitfant IV, &

\* 2Bitlant iv, & Bolfger, Bifchof v. Paffan V, 55. Blg. 7.

\* Bormezeele II, 25.

\* 2Borms I, 98; V, 15. Bunder jur Beit bes erften Krengguges I, 75; — bes himmlifden Reners II, 98, 152; des Schleiers vom Bilde der beil. Jungfran 336. Burgen ber Caracenen über bas Derdienfliche deffelben II, Blg. 48.

æ.

Zanthia V, 351. Xaphat VI, 462.

\* Xativa VII., 547.

\* Xerigorbon, Exoragorgum, Scerogorgo I, 90. \* Xplotertes V, 217.

Ymbrici castellum IV, 472. \* Dorf IV, 149, 150. Υπογραμματεύε III (1), 114. \* Opomenon IV. 106. Ysuachiae IV, 260.

3acharias, Benebictus, genuesis — Rainarius VII, 371. [cher Abmiral, steht ber Stabt Berrab II, Blg. 36. Eripolis bei gegen ben. Sultan 3ion, Burg I, 299, Kalavun VII, 703, 706; macht 3oar (Segor, Palmer) III (1), einen Streifzug nach ben Ruften von Rleinaffen 714; — 781. V, 144; Lage 167; von den Be- Boll im Konigreich Jerusalem I, 38. uetiauern und Kreuzsahrern belas Bonaras I, Blg. 14. gert 168; burch Bertrag iberge: Suderrobr I, 266; II, 47, 503; ben 171; Kampf ber Krengfahrer VII, 326. und Benetiamer 173 - 192.

\* 3ebulon III (2), 190. Beineddin VII, 194, 199.

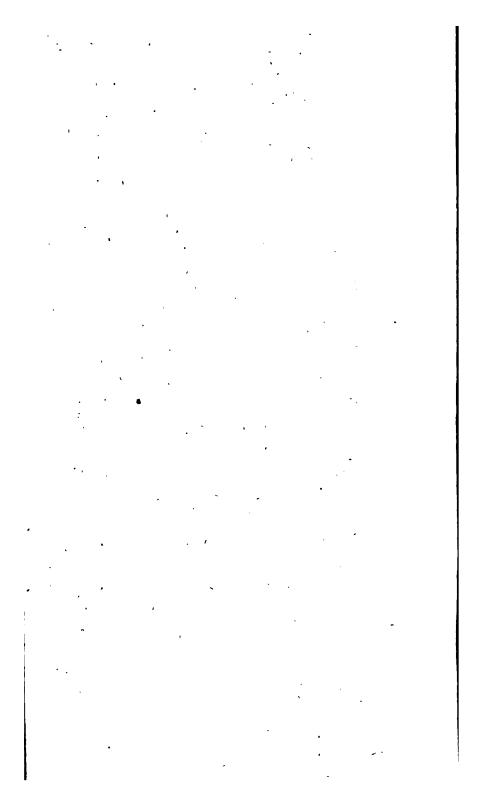
Boreti II, 393, 578. - Cobn bes Furften Dichertemifc

von Moful II, 277, 578. - Emabeddin (ber fprifche Benti) Sohn des turfifden Emirs Rafim= eddaulah Atfontor II, 147; Atha-bet bes Prinzen Alp Arslan 576; feine herkunft und Schickfale feis ner Jugend 577; erfte Rampfe wider die Chriften 579; wird Stattbalter von Wafet und herr von Moful 580; erhalt Haleb, Sprien und Mesopotamien 582; Planmaßigfeit in feinen Unternehmungen 583; Bengniß über benfelben 586; ift graufam und gerecht 587; wird von Moftarfched geschlagen 621; flieht 622; macht Friede 623; belagert Damastus 633; vermaftet bas Land von Emeffa 634; folagt ben Ronig Bulco 646; belagert Monsferranbus 647; nimmt es durch Bertrag 651; bringt Emeffa unter feine herrichaft 673; fturmt Bujaa und Atfareb 674; erobert Baalbet und belagert Damascus Sounder und velagert Damaseus 685; wird ermordet 730; belaugert Ebeffa 723; erobert ès 724; stirbt 730; — Big. 49.
— Emadeddin, Kurst v. Sangar III (1), 164; IV, 236, 242.
Beno, Marino V, 373, 374.
— Rainarius VII, 371.
Berrad II. Pla. 36.

241.

Bobeibab I, 277.

3 meitampf, in welchen Gallen berfelbe im Ronigreich Jerufalem erlaubt mar I, 415.



# Berbefferungen und Bufage.

#### Bu Buch I.

- 6. 127 Beile 9 statt: feine umberftebenben Freunde fles: bie Umberftebenben.
- 6. 172 Anm. 27 Spalte 1 3. 4 flatt fablic I. norblic.
- 6. 174 3. 1 ft. fablic l. norblic.
- Chendafelbft 3. 10 ft. an ter westlichen Mauer vorben l. westlich von Antiochien.
- 6. 180 3. 4 von unten ft. Minimar I. Winimar.
- 6. 204 3. 18 ft. und fein Athabet und Stiefvater, Logthetin, Dicanahl L. und beffen Athabet Logthetin, fein Stiefvater Dichanah.
- 6. 306 3. 4 ft. Albera I. Albara.
- 6.312 3.4 von unten ft. wenen angemaßten Bargerrechts, wegen l. welche innerhalb ber Stadt belegene Grundsftude betrafen, so wie die Klagen wegen (vgl. Buch VIII. Rap. II. S. 357 Anm. 10.)
- 6. 313 Anm. 19 Gp. 2 flatt Braine l. Brienne.
- S. 416 3. 11 am Ende des Absahes ist beizufügen: Denn zwischen solchen tonnte tein gerichtlicher Zwepkampf Statt finden. Bergl. Sachsenspiegel Buch I. Art. 63 (Ausgabe von C. G. Homeyer, Berlin 1827. 8, S. 59, 60.)
- 3u Beilage I. S. 3 Anm. 1 ist beignstigen: Bgl. über ben sabelbasten Aug Karl des Großen nach Palastina Alberied Chronicon ad A. 1148 in Leibnitti accessionibus histor, p. 316 nub Andr. Dandull Chron. in Muratori Serlptor. Ital. T. XII. p. 146.

#### Su Buch II,

- 6. 219 3. 12 ftatt ben L. ber und 3. 18 ft. ber L. ben.
- 3n C. 560. Der Connetable W, von Buris überbrachte bei Gelegens beit biefer Sesandtschaft der Kirche des heiligen Juliauns zu Maine ein Stüd des mahren heiligen Kreuzes, einen Mantel und eine Fahne (vexilium quod Trausartat [Standard] dicitur), deren Schaft mit Silberblech
  von neun Mark Gewicht beschlagen war. Der Patriarch
  Stephan von Jerusalem und der König Balduin II. lies

fen bem Grafen finice burd ben Counctable Agen: quod tutelam Jerosolymitanae plebis susciperet et loce, ubi Christus natus, passus est et resurrexit, Gallicis partibus praeponeret ibique laborem pro quiete, egestatem pro divitiis, exilium pre patria, erucem pro palma, mortem pro vita, contumelias pro honore, martyrium subiret pro gaudiis. S. Gesta pontificum Cenomaneusium in Recueil des historieus des Gaules et de la France T. XII. p. 552.

## Bu Buch IV.

S. 148 nach bem erften Abfape ift beigufügen: "In berfelben Beit. in welcher ber Konig Amalrich burch die Antrage bes Sultans Schaver bingehalten murbe, gelang es amar der driftliden Clotte, welche die Unternehmungen ber Rit terfdaft unterfluben follte, in den Gee Deenfaleb einsulaufen, ber Stadt Tanis fich zu bemachtigen und biefe Stadt ju plandern; als aber die Flotte es verfucte. weiter vorzudringen, fo fand fie den Rilfius burch fare cenische Schiffe gesperrt; und der Connetable Honfroi von Toron, welchen der König mit einer auserlesenen Kitterfchaft ansgefandt hatte, um bas techte Rilufer in befeben und die Landung der Mannichaft der Klotte jn befonben, tehrte unverrichteter Sache gurud, als er bie Annde von dem Anzuge des Gultans Schaver erhielt-Die driftliche Alotte war bierauf genothigt, ebenfalls ben Ruckjug angutreten, auf welchem fie eines ihrer Schiffe einbutte." Bal. Wilb. Apr. XX. 8. (wo bet See' Mensaleh, burd welchen bie driftliche Flotte ein: brang, bezeichnet zu werden scheint durch : ostium quod vulgo dicitur Carabes; weiter unten XX, 16. giebt Wilhelm von Evrus diesen Namen der Velufischen Minbung. Marin. San. Lib. III. Pars VI. c. 22. p. 170. Hamaker de expeditionibus a Graecis Francisque adversus Damiatham susceptis, p. 50.

Beplagen S. 7 3. 17 ft. burchdringt l. vollbringt.

# 3 n 🖰 n 6 v.

C. 55 3. 2 von unten ift ju bemerten, baf Muthufin die Stadt Manthhaufen ift.

6. 90 Ann. 95 3. 5 statt quinque ift mahrscheinlich ju verboffern:

- S. 116 Anm. 125 ift beigufigen: Friedrich von hufen ift der befannte Minnefanger, besten Lieder in ber Manessischen Samm- lung p. 91 96 fich finden.
- 6. 123 Anm. 29 Spalte 2 3. 4 ft. 25 l. 27.

### · Su Sud VI.

- 6. 23 3. 3 und 2 von unten flatt: unfern von ber agpptischen Grange lies; in ber Landschaft Gaur. Bgl. Buch VIII. S. 416 Unm. 79.
- S. 390 Ann. 144 Spalts 1 lette Zeile von unten und Sp. 2 3. 9 bon unten st. Mais I. Hirse.

## Su Bud VII.

- S. 188 Anm. 16 ist bepansigen: Wenn Wilhelm von Tyrns (XX, 16) ben Kettenthurm also beschreibt: In ulteriore fluminis ripa erat turris singwlantter eroota, so sind diese Worte micht so zu nehmen, als ob der Thurm wirklich am jentseitigen User kand, sondern er war unt in der Nahe des jenseitigen Users erbant; und am wenigsten darf and diesen Worten gesolgert werden, daß außer dem im Blusse stehenden Kettenthurme noch ein andere turm am westlichen User sich befand, was Wilhelm von There und nicht unterlassen haben wurde deutlicher anzugeben, wenn es also sich werdalten hatte.
- S. 198 Hum. 42 ift berguftigen; Aeber barbota (. Buch V Aap. 6, \ S. 229 Anm. 28.

# gn Bud VIII.

- 6. 3 3. 7 von unten flatt Biblind I. Byblus.
- 6, 129 3. 15 ft. Rhalifen L. Chalifen.
- 6. 213 3. 16 ift nach bem Worte: Mutter ausgefallen: Beatrix von Burgund. (Die Mutter des Seneschalls von Joinville war die Tochter des Grafen Stephan von Bonrgogne und Aurerre; fitre Mutter, welche ebenfalls Beatrix fieß, war eine geborene Grafin von Chalons. Agl. Dugange genéalogie de la maison de Joinville im Ausbenge in Joinville histoire de St. Louis p. 12.)
- e. 359 3. 11 ft. beffelben l. berfelben.
- 5. 365 3. 4 ft. ber surianischen Hofe L. des surianischen Hofes. Gbendas. 3. 6 ft. das Urtheil ihnen t. dem selben das Urtheil.
- 6. 403 Anm. 52 ist bepaufigen, daß nach ber Chronif des Bahram (englisch überset von E. F. Reumann, London 1831; 8.) der König haichen im J. 1254 die Reise zu ben Mogolen unternahm und vier Jahre bei ihnen verweilte.

S. über die Shronif des Bahram Beilage VII. S. 34 und 35.

S. 494 Anm. 59 ift bevjuftigen: Vahram Chroniolo p. 50 — 52. Bahram ruhmt die schonende Behandlung, welche der armenische Prinz während seiner Gefangenschaft von dem Gultan Bibard ersuhr, und berichtet, daß derfelbe sei gar die Erlaubniß erhielt, nach Jetusalem zu wallsahrten.

S. 497 3. 4 n. 5 für bewilligte l. annahm.

S. 588 3. 14 flatt Bartah L. Berteb.

S. 807 unm. 61 ist bevausügen: Wahram (Chronialo p. 53) sett den Lob des Kouigs Halthon (Hethum) in das Jahr 1269, und berichtet, das dieser König seinem Sohne Leo zu der Zeit, als dieser aus der Gesangenschaft zurücklehrte, das Reich zu übergeben wünschte, Leo damals die Krone ablehnte und Halthon dalb darauf von der Krankheit der sam ertheilt dem König Leo, unter dessen Regierung er seine Ehronis verfaste, großes Lod wegen seiner Milthätigteit, seiner Liebe zur Gelehrsamtelt, und der Amszeichunngen, welche er den Gelehrten (Wartabeds) ge währte. Auf die Veranlassung des Königs Leo wurden die frühern klassischen. Wgl. Neumann notes to Vahram's ehroniale p. 94 n. 95.

S. 607 3. 4 von unten flatt Koptschaf L. Kiptscha L.

S. 616 3. 11 ft. as l. al.

S. 617 n. 618 Anm. 91 ift bevaufilgen: Babram (Chronicle p. 55 L 56) ermahnt ber Berbeerungen, welche bie Aegppter in Berbindung mit ben Curtomanen, die mit ihren Soof berben feit langer Beit die Binter in Cilicien guindringen pflegien und baber alle bortigen Wege und Dafe genan fannten, in bem Lande bes Ronins Leo ftifteten. bei ben Jahren 1274 mmd 1276 und berichtet, bag in dem lettern Jahre ber Sultan von Aegypten nicht mir das flace Land vermiftete, fonbern feine Eruppen and bis in das Gebirge von Cilicien brangen, und Tarfis von den Aegoptern erobert und geplandert, fo wie de bortige Kirche bes beiligen Johannes verbraumt wurde. Diefe Unternehmung bes Guitans wurde nach Babras befordert burch Diffhelligteiten, in welche der Ring Les mit feinen Baronen gerathen war. Als der Guim abgezogen war, fo tam Leo, welcher aus feinem Reide entfloben mar, and ber Berborgenheit wieder bervor aberwand seine Bidersacher, worauf ber Sultan, als er von biesem Siege bes Konigs Leo Aunde erhalten hatte, an denselben (noch im J. 1276) Botschafter sandte und ibm Krieden und Freundschaft antrug.

- S. 674 3. 8. In Beziehung auf den dafelbft ermabnten Deifter ber Hofpitaliter Mitolaus Lorgne bat herr Reinaud mir Role gendes mitgetheilt: "Il m'a échappé une erreur dans mes extraits des historiens relatifs aux guerres des croisades p. 545. Le grand - maitre des hospitaliers dont il y est question, est nommé Lorgue; il faut lire Lelorgne; en effet le manuscrit porte اللورزي. La même erreur avait été commise par tous les écrivains qui ont eu à parler de ce grand-maitre; mais outre que la famille Lelorgne subsiste encore, il existe une charte signalée par Brequigny et où le nom est marqué comme je le fais ici." In bem Mas nufcripte bes Ebn Ferath ift der obige Rame, fo weit id nad meiner Abschrift, in welcher die gige bes Des nuscripts einigermaßen nachgeabmt find, urtheilen fann, geschrieben ألورن, ohne ben diakritischen Punkt bes Buchftaben co, und ein vorbergebender amar fomdderer Strich tann vielleicht o oder , fepn, alfo ,,, 310 oder
- والورن. ©. 769 am Rande flatt 1201 [. 1291.
- S. 785 Anm. 159 Sp. 2 am Ende ist bingugusgen: so wie auch der.
  Aufsat von Maynonard im Journal des Savans Novembre 1831 S. 641 651.
- Beilagen S. 3 n. 4 in den Ueberfchriften ft. Ptolemais I. Eprus. S. 48 3. 5 nach Coros ift bengufügen: aber.

